


THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
LIBRARIES
THE UNIVERSITY OF MICHIGAN
1817





ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM AUFTRAGE DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN

BEIHEFT I.

KÖLN, 1896.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



Unter Hinweis auf die Vorbemerkung dieses Heftes wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Absicht besteht, auch die Fortsetzung dieser Uebersichten über den Inhalt der Kleinen Archive den Mitgliedern des Historischen Vereins unentgeltlich als Beilage zu den Annalen zu überweisen.

Die einzelnen Fortsetzungen erhalten durchlaufende Seitenzahl, so dass sie nach Abschluss der ganzen Veröffentlichung zu einem Bande vereinigt werden können.

Der Vorstand.

GESELLSCHAFT FÜR RHEINISCHE GESCHICHTSKUNDE.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

DR. ARMIN TILLE.

I. DIE KREISE KÖLN-LAND, NEUSS, KREFELD-STADT UND LAND, S. GOAR.

BONN, 1896.
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON CARL GEORGI.

Vorbemerkung.

Die Veröffentlichung von Übersichten über den Inhalt der kleineren Archive unserer Provinz, und zwar der Pfarr-, Gemeinde- und sonstigen Corporationsarchive sowie der Archive von Privaten, mit der im folgenden der Anfang gemacht wird, bedarf keiner längeren Einführung. Es liegt zu Tage und ist im letzten Jahrzehnt oft und nachdrücklich erörtert worden, dass die Verzeichnung solcher an weniger zugänglichen Stellen befindlichen Materialien nicht nur die wissenschaftliche Forschung fördert und die Neigung weiterer Kreise für Studien über die Vergangenheit belebt, sondern auch am sichersten der Gefahr des Untergangs und der Verschleppung dieser Documente begegnet. Mehrfach ist auch bereits betont worden, dass es speciell in unserer Provinz unerlässlich ist, den heute noch entbehrten Überblick über den gesammten vorhandenen historischen Quellenstoff zu ermöglichen und die erforderliche breite archivalische Basis wissenschaftlicher Untersuchung zu schaffen. Das Bedürfniss ist während der Vorarbeiten für die von unserer Gesellschaft vorbereiteten Editionen, besonders der rheinischen Urbare und Weisthümer, immer stärker hervorgetreten.

Über die bei einer solchen Inventarisation in Betracht kommenden Fragen hat sich die Badische Historische Commission, die sich seit mehr als zehn Jahren grosse Verdienste auf diesem Gebiete erworben hat, in ihren Mittheilungen (1884 und ff.) mehrfach eingehend geäussert; auf diese Ausführungen kann hier verwiesen werden. Dass unsere Gesellschaft zur Erreichung ihres Zieles nicht den nämlichen Weg einschlägt, der sich in Baden gut bewährt hat, wo die enge Verbindung der Historischen Commission mit den Organen der Staatsregierung vorzügliche Hülfsmittel bot, wo sich ausserdem ein Netz von sog. Pflegern (in der Regel einer für jedes Bezirksamt) über das ganze Land spannen liess, denen die Sorge für die Aufbewahrung und Verzeichnung der Archivalien ihres Bezirks anvertraut und deren Thätigkeit durch eine gemeinsame Instruction geregelt wurde, liegt an örtlichen und persönlichen Umständen. Ist aber der Weg an beiden Stellen verschieden, so ist doch das Ziel das gleiche, und es kann ohne Zweifel auf mehreren Wegen erreicht werden.

Der Vorstand unserer Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 9. März 1895 beschlossen, einen besondern Mitarbeiter zum Zwecke der Inventarisation der kleinen Archive anzustellen, und er hat eine geeignete Kraft in Herrn Dr. Armin Tille gefunden, der vorher

für die Herausgabe der rheinischen Urbare thätig war und am 1. Juli seine neue Thätigkeit begann. Der Beschluss des Vorstandes wurde gefasst, nachdem wenige Jahre vorher (1892) der Historische Verein für den Niederrhein für sein engeres Arbeitsgebiet ebenfalls die Veröffentlichung der Archivinventare beschlossen und mit der Verwirklichung dieser Absicht durch den Abdruck der Inventare der reichen Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz sowie des Archivs auf Schloss Harff bei Bedburg den Anfang gemacht hatte (Heft 55, 57, 59 der Annalen des Historischen Vereins). Zwischen beiden Vereinen ist nunmehr eine Verabredung dahin getroffen, dass die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde die Übersicht über sämmtliche einschlägige Archive der Provinz bearbeitet — und zwar nach Kreisen geordnet, wie es die folgenden Blätter zeigen, — während dem Historischen Verein für den Niederrhein die gesonderte Bearbeitung und Herausgabe der umfangreicheren, seinem Arbeitsgebiete angehörigen Archiv-Inventare zufällt. Für diese letzteren Veröffentlichungen bleiben die Grundsätze massgebend, welche der Unterzeichnete in der Einführung des 59. Hefts der Annalen des Historischen Vereins dargelegt hat. Binnen Jahresfrist werden die entsprechend bearbeiteten Inventare der Stadtarchive von Kempen, Goch, Rees und Kalkar im Druck vorliegen.

Die folgenden Blätter enthalten die von Dr. Tille bearbeiteten Übersichten über die Archive in fünf Kreisen: Köln-Land, Neuss, Stadt- und Landkreis Krefeld, St. Goar. Es besteht die Absicht, jährlich im Zusammenhang mit dem Jahresbericht die Übersichten über die in den einzelnen Jahren erledigten Kreise zu veröffentlichen und so successive den gesammten Bestand vorzuführen.

Unser Unternehmen konnte mit Aussicht auf Erfolg nur begonnen werden, wenn ihm die Förderung seitens der Behörden sicher war. Diese ist uns in reichem Masse zu Teil geworden. Das Königliche Oberpräsidium der Rheinprovinz, der Herr Cardinal-Erzbischof von Köln, die Herren Bischöfe von Trier, Münster und Limburg sowie das Provincialconsistorium haben durch entsprechende Erlasse an die ihnen unterstellten Verwaltungen uns ihre wirksame Hülfe gespendet. Der Vorstand fühlt sich diesen Behörden für ihr verständnissvolles Entgegenkommen zum tiefsten Dank verpflichtet. Auch bei vielen Privaten sind wir grosser Bereitwilligkeit zur Unterstützung unserer Arbeiten begegnet. Wir ergreifen gerne diesen Anlass, auch ihnen öffentlich unsern Dank auszudrücken.

Köln, den 20. März 1896. Der Vorstand.

I. A.: Hansen.

I. Kreis Köln-Land.

Bachem. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 1752. fol. Pap. in Perg.-bd.

Benzelrath b. Frechen. Im Besitze des Herrn Franz Hohenschutz auf Haus B.:

Aus dem Nachlasse des letzten reichsstädtischen Bürgm. (u. nachmal. Sous-Präfekten v. Köln) Klespé stammend, nebst zahlreichen Druckschriften u. unbedeutenden Urk. d. 18. Jahrhs. u. franz. Zeit bemerkenswert:

1. Kölnische Schreinsakten v. 1357. 4 Bll. fol. Perg. 2 Bll. sind in 2 Kolumnen beschr.
2. 1515, Aug. 15. Stiftung von 2 Messen an den Altären S. Katharina u. Barbara in der Kirche St. Katharinen zu Köln durch Alheid Voss v. Lonscheid. — Or. Perg. 7. S.
3. 1515, Aug. 15. Sicherstellung der dafür bestimmten 12 Gulden Erbrente. — Or. Perg. 4 S.
4. Flurkarte des Hauses Benzelrath. 18. Jahrh.
5. Buschordnung und Waldweistum über den Frechener Wald. 18. Jahrh. nebst Holzgedingsprotokollen, einer Schweineliste v. 1581 u. ä. 16. bis 18. Jahrh.
6. Stammbaum der Familie Call-Hohenschutz. 17. bis 19. Jahrh.

Berrenrath. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst im 19. Jahrh. von Gleuel abgezweigt worden.)

Berzdorf. Kath. Pfarramt:

Neben zahlreichen inhaltlich unbedeutenden Akten, meist das Gericht betreffend, 17. u. 18. Jahrhs., bemerkenswert:

1. 1385, Febr. 28. Erbpachtbrief des Tilm. Cluppel zu B. über das Heimertzheimer Gut von der Kölnerin Bela v. Hoeste. — 4 Bll. fol. Pap. (Abschr. 16 Jh.).
2. 1502, Febr. 17. Qualifikationszeugnis für Ant. Boumers zur Subdiakon- u. Diakon-Weihe, ausgestellt durch den Lütticher Offizial. — Or. Pgm.
3. 1566, Juli 14. Erbteilung der Güter des Offermanns Pet. Hecker. Schiedrichter: Dr. iur. Joh. Micander u. Ludw. Achenbach. — Perg. Or.
4. 1577, Sept. 4. Vollmacht der Vormünder für Weinand Frentz zu Gerichtsverhandlungen in B. — Or. Perg., Not.-Zeichen Petr. Alstede.

5. 1582, Juli 30. Erbrentenverkauf von 3 Ml. Korn um 100 Th. vor den Schöffen. — Or. Perg.
6. 1587, März 15. Rentenverkauf vor Schulteiss u. Schöffen; Preis: 50 Th. à 8 M. 4 Alb. — Org. Perg.
7. 1636, Juni 26. Halfmann Konr. Rymar verkauft Erbrente um 500 Th. (à 52 Alb.) — Or. Perg.
8. 1640, Juni 25. Weiterverkauf von n. 7 durch die Kölner Adolf Gerressheim u. Mich. Cossler als Vormünder der Inhaber des Rentbriefes. — Or. Perg.
9. Gerichtskostenordnung zu B. 16. Jahrh. 2. Hl. Pap. 4 Bll. 4⁰.
10. Gerichtsprotokolle 1550—1597. *Liber scabinorum seu schabinalis in Bertenstorff*. Pap. in Perg.-umschl., kleinfol. 142 Bll. Bl. 1ᵃ: Gerichtskostentarif. Bl. 11ᵃ—14ᵇ: Gerichtsweistum 1554.
11. Gerichtsprotokolle 1593—1600. — Pap. 4⁰.
12. Gerichtsprotokolle 1614—1665. — Pap. fol. in Pap.-umschl. 110 Bll.
13. 1624. Spezifikation verkaufter Güter in 3 Gewannen. — 4 Bll. fol. Pap.
14. 1465, März 23. Protokoll einer Weisung über den Dammbau und die Mühle zu B. — 1 Bl. (beschäd.).
15. Um 1550. Kundschaften über Gemeindezustände gelegentlich eines Streites zw. Lodw. van Leeffdell u. Hennys Pannekoch. — 4. Bll. Pap.
16. Um 1550. Forderung eines Weistums über die Nachbarrechte zur Regelung von Zwistigkeiten zwischen Berzdorf, Badorf und Brühl. — 1 Bl. Pap.
17. 17. Jahrh. Abschrift des Weistums v. 1554. — 4 Bll. Pap.

Brauweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1547, Nov. 23. Karl V. bestätigt alle Rechte und Besitzungen der Abtei Brauweiler. — Or. Perg. gr. S. in Blechkapsel.
2. Geistliche Stiftung 18. Jahrh. — Or. Perg.
3. 1 Bd. fol. Pap. in gepresstes Perg. geb. 2 Messingschlösser. 13 Vorsatzbll. 449 Bll. Rückentitel: Acta abbatum Brunwilrensium.
   Die Vorsatzbll. enthalten eine Einleitung, deren Anfang (wohl 1 Bl.?) fehlt. Sie ist unterzeichnet: *Stephanus Broelman, Agrippinas iuris consultus. 1609.* Bl. 1ᵃ: *Incipit historia fundatorum ac venerabilium dominorum abbatum monasterii Bruwijlarensis.*

— Bürgermeisteramt (Freimersdorf):

1. Eine Karte der Bürgermeisterei, 1807 aufgenommen. 1,85 m breit.
2. Aus dem Rektorat Brauweiler stammend: 1 Bd. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1633 ff. Der Bd. enthält auch die Einkünfte der 3 Bruderschaften 1653, das letzte Bl. die Kapellenrenten und der Deckel ein Tintenrezept.
3. Aus Brauweiler 1756 ff. Copulati u. Defuncti. Ähnliche Register 18. Jahrh. aus Synthern, Widdersdorf und Klein-Königsdorf.

Brühl. Kath. Pfarramt:

1. 1238 mense Junij. Conrad, Erwählter der Erzdiöcese Köln, nimmt

den Besitz des Klosters in prato beatae Mariae prope Merrege (Kierberg?) in seinen Schutz. — Or. Perg. 1 S.

2. 1641, April 28. Verkauf einer Erbrente vor Schulteiss und Schöffen des Stadtgerichts B. — Or. Perg.
3. 1653, Okt. 18. Indulgenzverleihung Papst Innocenz' X. — Or. Perg.
4. 1656, Juni 24. Rentenverkauf der Gemeinde B. an Venradt, genannt Schwelgen, Kanonikus der Kollegiatkirche U. L. Frauen in Capitolio und ad S. Andream zu Köln. — Or. Perg. 1 S.
5. 1662, Okt. 7. Verkauf von 15 Kölnischen Th. ablösbarer Erbrente vor Schulteiss und Schöffen zu B. — Or. Perg.
6. 1690, Juni 7. Die Stadt B. überlässt dem Bürgermeister als Erstattung einer Geldschuld von 102 Reichsth. à 78 Alb. eine ablösbare Jahrrente von 4 Reichsth. — Or. Perg. Sekrets. d. Stadt B.
7. 1696, umb Martini. Erbpachtverleihung von Kirchenland durch Pastor u. Kirchmeister. — Or. Perg. 2 S. in Holzkapseln.
8. 1733, Januar 1. Bonn. Erzbischöfl. Übertragung der Pfarrei B. an Pastor Petrus Breuer. — Or. Perg.
9. Pfarr- und Kirchenurbar vom Pastor Ludgerus Vinhoven (1551 bis 1575). — Pap. in Perg.-Umschl. kleinfol. 78 Bll. (von 65 an stark beschädigt).
10. Aufnahme des Einkommens der Kirche, Pfarrei und der Bruderschaften nebst Abschriften der Urkunden finanziellen Inhalts. 1697. — Pap. in Perg.-Umschl.
11. Lagerbuch — 1749.
12. Buch der Bruderschaft der „Unbefleckten Empfängnis". 1699.
13. Buch der Bruderschaft Jesu und Mariä. 1764.
14. Prothocollum ecclesiae et hospitalis Brülensis. 1778—1833.
15. Liber professorum fratrum minorum recollectorum Provinciae Coloniensis a medio anno 1696, bis 1793. — fol.
16. Prozessakten zwischen St. Ursula in Köln u. dem Kirchenvorstand zu B. über die Verpflichtung zur Reparatur des Kirchenstiftes. 1735—1745.
17. Geschichtliche Notizen über Brühl. 19. Jahrh. 1 H.
18. Im Besitz der Pfarrei befindet sich auch ein Teil der dem ehemal. Franziskanerkloster entstammenden Bibliothek, darunter zahlreiche Chorbücher mit Initialen 14. u. 15. Jahrhs. u. viele Drucke 16. Jahrhs., meist in Hss. gebunden. Ein Katalog existiert nicht.

— Bürgermeisteramt:

(Das bisher nur zum kleinen Teil geordnete Archiv ist vom Bearbeiter im Sommer 1895 geordnet u. der Ordnung entsprechend im Aktenschranke einer Speicherkammer aufgestellt worden.)

Abteilung I: Städtisches Archiv.

1. Territoriale Verwaltung: Landesherrliche Erlasse, fast nur 18. Jahrh. 2. Hälfte, polizeiliche Maassnahmen (Feuerspritzenbeschaffung, Kirchhofsordnung) betreffend nebst besonderen Anordnungen der Regierung in einzelnen Fällen.

2. Kur-Kölnische Landtage: Akten (in verschiedenem Umfange) zu den Landtagsverhandlungen von 1508, 1593, 1600, 1669, 1685, 1686 1688, 1698, 1704, 1722, 1771.
3. Juden: 1584, Kurfürst fordert Respektierung seines Judengeleits. Verzeichnis der 1725 und 1763 in Brühl ansässigen Juden.
4. *Brülischer Statt aczins-, bürgermeister-, u. ordinantzbuch* (1 Bd. fol., Pap. in Perg. geb.) enthält neben dem Verzeichnis der Bürgermeister, dem Accis- und Weggeldertrag sowie verfassungsurkundlichen Aufzeichnungen die Stadtratsprotokolle 1628—1707, März 9.
5. *Brüler Stadt Protocoll* vom 25ten Januar 1707 bis d. 29ten Aug. 1743 (1 Bd. Pap. kleinfol., in Perg. geb.) Fortsetzung v. Nr. 4 — enthält unter anderem: *Gehalt des bürgermeisters* (1628), *Sibeners oder Rathsverwandten aydt*, *gemein bürgers aydt*, *Schützen aydt*, *Accinsordtnung der statt Bruel* (1612), *Weckordtnung nach kauff undt valor dess weitz*, *ordnung des wegsgelds* (1602).
6. *Prothocollum civitatis Brulensis*, anfangend im Jahr 1752 [bis 1783, Dez. 13.] (1 Bd. Pp. fol. in gepresstes Perg. geb.) beschrieben bis Bl. 205.
7. Stadtprotokolle von Brühl (einzelne Blätter und Hefte zusammengeschnürt) 1718/19, 1740, 1744—49, 1751, 1754—93 (fast vollst.), 1795, 1797. Das Geschäftsjahr beginnt d. 25. Januar. Bezeichnet sind die Hefte als *Protocollum senatorum* oder *Rapuarium*.
8. Stadtverfassung: Bürgermeisterwahl, Siebner 18. Jahrh.
9. Privilegien der Stadt Brühl: Das oft erwähnte Privilegium u. Stadtweistum nicht aufzufinden. Einige Auszüge vorhanden.
10. Listen neu aufgenommener Bürger nebst Akten über die Höhe des Bürgergeldes und Aufnahme neuer Bürger.
11. Stadtrechnungen von Brühl (Blätter u. Hefte zusammengeschnürt) 1593, 1687/88, 1692, 1704/5, 1708/9, 1711/97 fast vollst.
12. Verteilung des Grundbesitzes: Verzeichnis der städtischen Anwesen u. ihres Umfanges. Um 1700.
13. Gemeine Nutzung der Stadt an Wald, Wasser u. Weide.
14. Strassen- u. Wegbau einschliesslich des Weggeldes.
15. Steuersachen und andere gemeine Lasten: Älteste Steueranlagen 1635, 42, 44, 48, 58.
16. *Registrum civitatis Brülensis ab uno simplode anno 1776.* — 1 Bd. fol. Pap. in Pappe geb.
17. Finananzdocumente: Rentbriefe, Allgemein finanzielles.
18. Accise der Stadt Brühl.
19. Rechnungsbelege.
20. Militärische Einquartierung, Billetierungslisten 1707/8, 1725—58 fast jährlich.
21. Militärlasten der Stadt Brühl: Ankündigung der Regimenter, Fourageausschreibung, Matratzenlieferung an die Quartierwirte, Kasernenbau, Beschwerden über das Militär.
22. Prozesse in städtischen Angelegenheiten, namentlich gegen Gmde. Badorf und Kloster Benden 1680—1707.

23. Handel nnd Gewerbe: Niederlassung von Handwerkern, Taxordnung, Prozess zwischen Bannmüller und Bäckern. 18. Jahrh.
24. Akten mit Bezug auf Kirche und Schule: bes. Schulmeister und Offermann betr. 1618—1789.
25. Streitigkeiten zwischen den Brüdern Daniel und Wilhelm von Hersel zu Vochem 1621—1659.
26. Verschiedenes.
27. Jurisdiktionsprozesse, 1749/20, 1775, 1777/78, 1785.
28. Gerichtsprotokolle aus Brühl A (Bll. u. Hefte geschnürt) 1625, 1632, 1660, 1674, 1743—51, 1767—71, 1777—81.
29. Gerichtsprotokolle aus Brühl B (geschnürt) 1783—97.
30. Gerichtsprotokolle von Sürth und Weiss 1793/94.
31. Gerichtsprotokolle von Sechtem 1780/86, 1788/89.
32. Gerichtsprotokolle aus Merten und Trippelsdorf 1772/79, 1780/82, 1782/94, 1797.
33. *Vollständige Sammlung deren die Verfassung des Hohen Erzstifts Cölln betreffender Stucken u. s. w.* Auf Befehl Kurf. Maximilian Friedrich hggb. Cölln 1772/73 1. Bd. 703, SS. 2. Bd. 484 SS., in einen Lederband geb.
34. Verwaltungsprotokolle der französischen Zeit: 21 Bde. In den beiden letzten auch noch Gemeinderatsprotokolle aus preuss. Zeit.
35. Erlasse und Akten aus französischer Zeit (in folio) einschliessl. der Aktenstücke über die Besitzergreifung durch Preussen.
36. Erlasse und Akten der französischen Zeit (in Quart).
37. Organisation de la Gendarmerie nationale dans le Départements de la Roër, de Rhin et Moselle, de la Saarre et de Mont-Tonnerre. (Heft). — Gedr. Erlass, franz.-deutsch vom 6. Fructidor de l'an 6.
38. Plan général de l'organisation zu Nr. 37.
39. Instructions pour messieurs les presidens des assemblées de canton. 1809 (1 Heft 4⁰).
40. Département de la Roër. Etat de repartition par cantons et par communes, des hommes à fournir par le département pour la formation de dix-huit compagnies de grenadiers et chasseurs (1 Doppelbogen, gedruckte Tabelle).
41. Constitution de la republique française (1 Heft 8⁰ 21 SS.)
42. Departement de la Roër. Compte général des recettes et dépenses départementales, administratives, judiciaires et autres, faites par l'Administration centrale dudit Département pour l'exercice de l'an 7 de la République française.

Abteilung II: Kirchlich-civilstandesamtliches Archiv.

1. Aus Pfarrei Brühl: Getaufte 1655/69, 1669/85, 1687/1703, 1704/24, 1725/42, 1742/63, 1764/98. Getraute 1669/1760, 1760/99. Gestorbene 1690/1760, 1760/99.
2. Aus Pfarrei Berzdorf: Getaufte 1666/1775, 1775/98. Getraute 1705/79. Gestorbene 1711/74.
3. Aus Pfarrei Pingsdorf: Getaufte 1743/79, 1780/98. Getraute 1730/51, 1780/98. Gestorbene 1780/98.

4. Aus Pfarrei Schwadorf: Getaufte 1687/1792, 1792/98. Getraute 1719/94, 1794/98. Gestorbene 1719/87, 1787/98.
5. Aus Pfarrei Vochem: Getaufte 1765/1803 und 1779/98. Getraute 1765/1803. Gestorbene 1765/1803.

Abteilung III: Schützenarchiv.

1. *Schützen Roll der herren Schützen S. Sebastiani bruderschafft, welche annoch im leben, wan dieselbe vermög der ordnung acceptirt und eingeschrieben worden.* 1 Bd. fol. Pap. in Perg. gebunden. 1671—1788. S. 7. Schützenordnung der löblicher Bruderschaft Sancti Sebastiani alhier in Bruell. S. 15 reformirte ordnung (1684), dann Rechnungen. S. 24/25: confirmirte ordtnung (1695).
2. Verordnungen und Regeln der erneuerten Bruderschaft des hl. Sebastiani zu Brühl den 13. Julius 1818. (1 Bd. fol. Pap. gebunden, ohne Haupttitel) Akten und Rechnungen der Bruderschaft 1818 bis zur Gegenwart.
3. Statuten der Schuetzen-Gesellschaft von Brühl 1842 (rot geb. 4⁰) nebst Überreichungschreiben an den König als Genossen der Bruderschaft.
4. 6 Urkunden über Einzelereignisse, die Schützenbruderschaft berührend, 1728, 1762, 1763, 1768, 1787, 1844.

Buschbell. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 1751.
2. Taufbuch, begonnen 1762, mit einigen weiter zurückreichenden Notizen.
3. Einige Stiftungsurkunden (Ende 18. Jahrh.).
4. Akten über Verwaltung des Kirchengutes in französ. Zeit nebst einigen Stücken von vor 1805.

Efferen. Kath. Pfarramt:

1. Einige unbedeutende Urk. 18. Jahrhs. über das Kirchenvermögen, meist ausgeliehene Kapitalien betr.
2. Kirchliche Register: Copulati 1747 ff., Baptizati 1753 ff., Defuncti 1767 ff.
3. Catalogus anniversariorum 18. Jahrhs.
4. *Renthen der pastorien zu Effern und der angehöriger Capellen zu Stotzum 1580.* — 2 Bll. fol.
5. Aufzeichnung von 1767 betr. die Pfarreinkünfte, bis 1551 zurückgreifend. — 6 Bll. fol.
6. *Sthende frucht- und geldrenthen in Efferen*, 18. Jahrh. — 20 Bll. fol.
7. Rechnungen des Kirchenvermögens 1584—1628.
8. Geschichte der St. Anna-Bruderschaft, 1506 anfangend. Auch die Erwerbung des Bredemar-Hofes durch St. Maria im Capitol zu Köln (1494) u. die Schenkung des Ertrags an die Kirche wird erwähnt. 18. Jahrh. — 12 Bll. fol.
9. Mehrere Bündel gedruckte Erlasse der geistlichen u. weltlichen Behörden. 18. Jahrh.



Esch. Kath. Pfarramt:

1. 1382, Januar 22. *Colonie in domo habitacionis, quam sepedictus Wilh. de Dorp infra emunitatem prefate ecclesie sancti Andree inhabitat.* — Theod. de Havert, decanus ecclesie sancti Servacii Traiectensis diocesis, Schiedsrichter zw. dem Kapitel St. Andreas zu Köln u. Meinard, Rector der Pfarrkirche zu E., entscheidet in Sachen des strittigen Zehenten zu Gunsten des M. — Or. Perg.
2. 1382, Juli 22. Köln. Erklärung des Kapitels St. Andreas, in Ausführung des Entscheids dem Rector jährlich zu Remigii an Stelle von je 20 Mlr. siliginis u. avene 50 Gulden zahlen zu wollen. — Or. Perg.
3. 1386, Oktober 1. Rom. Bescheinigung des Dr. Joh. v. Dülmen, eine an Papst Urban VI. gerichtete Eingabe des Kapitels St. Andreas, welche die Ansprüche Meinards als widerrechtlich erklärt, erhalten zu haben. Es ergeht eine Ladung an die streitenden Parteien. — Or. Perg. 1 S. rot, oval.
4. Mehrere Urk. 19. Jahrhs.
5. Anniversarienverzeichnis, Anf. 19. Jahrhs. Dabei: Annotationes de ecclesia nostra in Esch fide sacerdotali descripsi ex libro originali 1771. — 9 Bll. Pap.
6. Kirchenrenten Ende 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
7. Defuncti 1677 ff. Darin Pflichten des Küsters, Ende 17. Jahrh., verzeichnet. — 1 Bd. 4⁰.
8. Chronik v. E. bis 1881. 19. Jahrh.
9. Incipiunt capitula statutorum ecclesie Coloniensis . . . 1478 per Johannem Guldenschaiff vigili cum cura impressum. — Inkunabeldruck kleinfol.

Fischenich. Kath. Pfarramt:

Nur Akten 19. Jahrhs.

Frechen. Kath. Pfarramt:

Genaues Aktenverzeichnis vorhanden.

1. Register oder Weysthumb des Pastorath haus in Frechen, so von Michaeli Schmeltzing gewesener Pastor zu Fr. mir Friderico Axer als seinem Successori übergeben und hinterlassen worden. 1618 (beruht auf einem Perg.-register v. 1422). — 1 Heft, 4⁰. Abschr. 18. Jahrh. III, Nr. 1.
2. Rentbücher 1663, 1735 u. jüngere.
3. Protokoll über Religionsübung der Reformierten 1624. — Gefach II. Konvol. 7b.
4. Pfarrvisitationsrezess 1754. — Gefach II. Konvol. 7c.
5. Baptizati, Copulati, Mortui 1765 ff.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Frechen. Evangelisches Pfarramt:

1. Consistorial- (Synodal-) Protokolle der I. Classe der Jülich. Synode. 2 Bde. fol. a) 1582, Dez. 2. bis 1754, Juni 18. Darin: *Visitations-Regulen für das Herzogtum Cleve-Gülich-Berg u. Grafsch. Marck* (ohne Datum) u. Gelöbnis der Orthodoxie f. alle Teilnehmer an den Synoden 1738. b) 1755—1794.
2. Presbyterial- (Kirchenrats-) Protokolle 1744—19. Jahrh. 1 Bd. fol.
3. *Geschichte u. Nachrichten der evang.-reform. Gemeine zu F. von Joh. Andr. Gottfr. Charlier, Prediger dieser Gemeine* 1805. 1 B. 4⁰.
4. Schul-Ordnung für die deutsche reformirte Schulen im Herzogthum Berg. 1786. fol.
5. Collekte f. die Schule zu F. 1715. 8⁰.
6. Lagerbuch 18 Jahrh. fol.
7. Rechnungen über Bau v. Kirche und Pfarrhaus 1716/18.
8. Zusatzbeschlüsse zur Jülich-Berg. Kirchenordnung, gefasst zu Randerath 1774.
9. Rechnungen der Diakoniekasse 1715—1806. 3 Bde.
10. Rechnungen der evangelischen Gemeidekasse 1766—19. Jahrh. 3 Bde.

Fühlingen. Kath. Pfarramt:

Nur Akten 19. Jahrhs.

Geyen. Kath. Pfarramt:

1. Bruderschaftsrechnungen 1576. — 2 Bll. fol.
2. Kirchenrenten 1576.
3. Kirchrechnungen 1624 ff. — 1 Bd. Pap. fol.
4. Verzeichnis: *Gaynner Von Staelischen Grundtpfachtsdebitoren.* 1747. — Pap. in Perg.-bd. 4⁰.

Gleuel. Kath. Pfarramt:

1. Bauerschaftsprotokollbuch, noch heute benutzt zum Protokoll der der Walberberger Prozession vorausgehenden Bauerschaft, begonnen Mitte 17. Jahrhs., enthält 2 Bauerngedinge. — schmalfol. Pap. in Perg.-bd.
2. Buch der Sebastianus-Bruderschaft mit Statuten und Mitgliederverzeichnis, begonnen 1732.
3. Kirchrechnungen 1686/87 ff.
4. Lagerbuch 1728.
5. Baptizati 1735 ff. Copulati 1769 ff.
6. Ein Teil der Bibliothek des ehemal. Cisterzienserinnenklosters Burbach (ungeordnet).

Grosskönigsdorf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst 1889 von Buschbell abgezweigt).

Hermülheim. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (In französischer Zeit war die Pfarrei unterdrückt.)

— Bürgermeisteramt (Efferen-Hürth):

Nichts bemerkenswertes.

Hürth. Kath. Pfarramt:

1. Weistum, *welcher gestalt die herrlichkeit Hürth durch ihre limiten dreymal des jahrs jederzeit auf des herren geding proclamirt wird.* — 1 Bl. 4⁰. Hand 17 Jahrhs.
2. Verzeichnus deren renden des offermans amps zu Hürdt nach laut und zu halt eines alden registers, beschrieben im Jahr 1491 auf S. Laurentius dagh. — 2 Bll. fol. Hand 17. Jahrhs.
3. Conditiones, so dem herren pastori Leonardo Leisten ante collationem vorgezeigt und von demselben unterschrieben und beyderseits bewilliget worden. Vor 1697. — 1 Bl. fol.
4. Heberegister der Pfarrei H. 1704. — 3 Bll. fol.
5. Akten über die Reinigung des Hürther Baches. 18. Jahrh.
6. Einkunftsverzeichnis der Herrlichkeit Gleuel im Amte Brühl. 17. Jahrh. — 4 Bll. fol.
7. Zehentregister der Vicarie, 17. Jahrh.

Immendorf. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Pfarreinkünfte, der Anniversarien und des Inventars 1743. — 1 Bd. 4⁰.
2. Kirchrechnungen nebst Schenkungsurkunden in Abschr. 18. Jahrh. — 1 Bd. 4⁰.
3. Baptizati 1716 ff.

Junkersdorf. Kath. Pfarramt:

1. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft, Ordnungen von 1613, 1655, 1835, Mitglieder 1655—1835. — 1 Bd. 4⁰.
2. Rentenverzeichnis der Pfarrei, Schule und Küsterei 1775.
3. Notizen über die Kriegsjahre 1670—1683, 1691.
4. Baptizati 1620—1714, Copulati 1656—1734, Mortui 1653—1732, Heiraths- und Sterbebuch 1733—1763.
5. Urk. über Stiftung der Vicarie 1752.
6. 1768, Mai 13. Stiftung der Vicarie durch Wwe. Katharina v. Müllem. — Or.

— Im Besitze des Herrn Gutsbes. Boden:

1. Rentbuch v. 1733, enthaltend das Zehntregister der Pfarrkirche u. deren Einkünfte aus Müngersdorf.

Kendenich. Im Besitze des Herrn Geh. Justizrat von Kempis:

Neben reichhaltiger Bibliothek eine grössere Menge (unregistrierter) Akten, die den Familien *von Bianco*, *von Herweg*, *von Kempis* und *von Groote* entstammen. Darunter:

1. 1466, Dez. 13. Zahlungsgelöbnis des Joh. von Stummel. — Or. Perg. 1 S.

2. 1528, Juni 23. Ablösung einer vom Konvent der Kreuzbrüder zu Köln bisher an Steffen v. Stommel nebst Frau u. Schwester gezahlten Rente. — Or. Perg.
3. 1544, Nov. 26. Festsetzung der Aussteuer für Sofie, die Tochter des St. v. Stommel vor den Schöffen zu Rommerskirchen, Poulheim u. Rondorf. — Or. Perg.
4. Kaufmännische Geschäftsbücher 17. Jahrh. aus der Familie v. Herweg.
5. Ein Teil des Archivs der ehemal. Universität Köln:
   a. Die erste Matrikel 1389—1425;
   b. Die Rotuli von 1410, 1417 und 1425;
   c. Historia gymnasii Trium Coronarum 1556—1585, 1727—1730;
   d. Sammelband aus dem 17. Jh., enthaltend Abschriften einer grossen Menge wichtiger Schriftstücke zur Gesch. der Universität seit ihrer Gründung.

— Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

Kleinkönigsdorf. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers Bethune im vorm. Frohnhofe:
1. 1750, März 16. Stiftungsurkunde der Kapelle zu K. durch die Abtei Brauweiler. — Or.
2. Akten über den Verkauf der Burg Königsdorf u. anderer Domänen vom 25. Frimaire des Jahres XIV der Republik.
3. Urkunden der aus Chatillon (Département du Nord) 1792 eingewanderten Familie Bethune seit 1660.

Lindweiler. Im Besitze des Herrn Rentner Auweiler:
1. Gefälle eines zeitlichen Herrn Probsten ad Cunibertum, Ende 18. Jahrhs.
2. Bauausgaben zu Lasten der Probsteirenten 1799—1802. — Beides in 1 Bde. fol., nur teilweis beschr., dem Hof Klein-Lachen b. Merkenich entstammend.

Lövenich. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

Merkenich. Kath. Pfarramt:
1. Verehelichung-, Tauf- u. Sterbebuch der Pfarr Merkenich 1659 ff.
2. Aufnahme des erst von da ab in M. residierenden Pfarrers in den Gemeindeverband. 1754.
3. Anniversarienverzeichnis 1749. — 1 Bd. fol.
4. Erlass des Präfekten d. Kantons Poulheim vom 29. Germinal des J. 6 d. Republ., fernerhin keine Prozessionen mehr abzuhalten und von der Strasse alles zu entfernen, was an Gottesverehrung erinnert.

— Herr Gutsbesitzer Dünwald auf Tönneshof (ehedem d. Kl. Mariae Magdalenae zu Köln gehörig):
1. 1237. Schenkung gewisser Güter an das Kloster Mariae Magdalenae zu Köln durch Theodericus miles in Merkenich gegen einen



Zins von 2 Mark. — Abschr., besorgt durch die Kgl. Regierung zu Köln, übersandt mit Schreiben C. 11219 vom 3. Sept. 1822.

2. 1302, Oktober 2. Bestätigung der vor. Schenkung durch Theodericus, dictus Luf de Cleve nebst Verzicht auf den jährlichen Zins. — Abschr. wie u. 1.

— Herr Gutsbesitzer Esser auf Hof Klein-Lachen:

1. Eine Flurkarte der Ländereien des St. Cunibert-Köln gehörigen Hofes, 1771, aufgenommen durch Joh. Mich. Weinpen der Freyherrlichkeit Erpel geschwohrenen Landmesser; drei Bonitierungsklassen des Ackers unterschieden.

Meschenich. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Junge Pfarrei.)

Pingsdorf-Badorf. Kath. Pfarramt:

1. 1676, Dez. 2. Bekenntnis der Gemeinde Badorf, zur Deckung der Kriegslasten aus Privathand 200 Reichsth. geliehen zu haben. — Or. Perg. schönes Sekret-s. der Stadt Brühl.

Poulheim. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1697 ff.
2. Urkundenbuch, 19. Jahrh., enthält geschichtl. Notizen.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus d. Pfarramt Poulheim: Baptizati 1686 ff., Copulati 1691 ff., Defuncti 1770 ff.
2. Aus dem Pfarramt Geyen: Baptizati 1770 ff., Copulati 1771, Defuncti 1770.

Rheinkassel. Kath. Pfarramt:

1. Bruchstück eines 1560 begonnenen und bis 1717 geführten Tauf-, Trau- und Sterberegisters.

Rodenkirchen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt (Rondorf):

Nichts bemerkenswertes.

Schwadorf. Kath. Pfarramt:

1. Beschreibung des 1545 vermessenen Artlandes des Schall zu S. 1553.
2. 1567, Okt. 24. Güterverleihung durch Wittwe Kathar. v. Hacherbach. — Or. Perg.
3. 1581, Dez. 9. Verleihung sämtlicher im Lengstorfer Bann gelegenen Ländereien durch dieselbe. — Or. Pap.
4. 1612, Juli 19. Erbkauf des adeligen Hauses S. durch Katharina, Wittwe des Schall v. Bell geb. v. Frimersheim. — Abschr. fol.
5. 1612, Sept. 10. Bürgschaft des Lubbert von Brempt für Heinr. v. Elverfeldt als Verkäufer des Hauses S., falls bis zum endgiltigen Verkauf ein Schaden entstehen sollte. — Org. Perg. 2 S.
6. 1612, Okt. 16. Endgiltiger Verkauf des Hauses S. — Org. Perg. 1 S.

7. 1771, Aug. 7. Einweisungsurk. des Pfarrers Georgius Bremmer. — Or. Perg.
8. Gedruckte Kurfürstl. Edikte 1669 ff.
9. Prozessakten des Offizialatsgerichts zu Köln: S. Severin gegen Baron v. Erlencamp zu S. 1747/52. — Abschr. Pap. fol. Bl. 22a: Weistum über die Rechte des Stiftes zu S.
10. Prozessakten der v. Erlencamp gegen das Gericht der Unterherrlichkeit S. 1762/64. — Abschr. Pap. fol.

Sinnersdorf. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

Stommeln. Kath. Pfarramt:

1. 1500, Aug. 29. Stiftung von 6 Mlr. Roggen für die Bruderschaft U. L. F. wird als ablösbar mit 150 Gulden (à 4 Mark) erklärt. — Or. Perg.
2. Dat boich der Kirchenrenten ze Stümmel anno [15]95. — Pap. Perg.-Umschl. schmalfol.
3. Chronicon Stommelense 1706—1780 vom Past. Glessen. — Pap. Perg.-Umschl. 4°.
4. Stommeler Restantz keyserlicher Contributionen 1674.
5. Verzeichnis der Armenrenten 1690. — Pap. 4°. Dabei Urkundenabschr. 17. u. 18. Jahrh., auch: 1331, Okt. 1. Verkauf eines Hofes zu Stommeln vor den Schöffen daselbst an Heinrich von Stommeln, genannt Hoyfnagel, durch d. Kloster St. Klara-Köln gegen 18 Schill. u. 18 Hühner Erbzinz. — Abschr. 17. Jahrh.
6. Spenrath, Geschichte von Xanten. — Hs. 18. Jahrh. Pap. fol.
7. Kirchrechnungen 1708 ff.
8. Legende d. h. Christina von Stommeln. — Druck 1689.

— Bürgermeisteramt:

1. 1751, April 27. Carl Theodor, Pfalz-Graf bei Rhein, als Nachfolger der Herzoge zu Gülich erneuert die alte Busch-Ordnung von 1524 u. giebt Erläuterungen dazu. — Druck, 15 SS. fol. (Fach 30a. Sect. IV Nr. 2).
2. Aus d. Pfarramt Stommeln: Defuncti 1599 ff., Baptizati u. Copulati 1601 ff.
3. Aus d. Pfarramt Esch: Baptizati 1661 ff., Copulati 1636 ff.

Stotzheim. Kath. Pfarramt:

1. Rentbuch der Capelle St. 1770.
2. Fragmente von Visitationsprotokollen 1670, 1701, 1727.
3. Chronik von St. vom derzeitigen Pfarrer.

Sürth. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 1760. Pap. in Perg. fol.
2. Rentbuch 1760 nebst Anniversarienverzeichnis.
3. Lagerbuch 1804 (angelegt auf Befehl der französ. Regierung).
4. Baptizati 1717 ff.; von 1778 an doppelt. liber matrimoniorum, liber mortuorum 1778.



Synthern. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei wurde u. französ. Herrschaft nach Brauweiler verlegt, die jetzige ist erst um 1835 neu begründet.)

Vochem. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Weiden. Bürgermeisteramt (Lövenich):

1. Nachricht über die Entdeckung eines römischen Grabmals in Weiden bei Köln von Dr. S. R. Schneider. Köln, Dietz'sche Buchdruckerei. 1843.
2. Taufbücher aus der Pfarrei Lövenich von 1701 an.
3. Aus der Pfarrei Junkersdorf-Müngersdorf Baptizati und Copulati 1714—1804.

Weiler. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Stiftungen, 2. Hälf. 17. Jahrhs., mit historischen Notizen.
2. Baptizati, Copulati, Defuncti 1720 ff.

Widdersdorf. Kath. Pfarramt:

1. 1472, März 20. Die durch den Abt v. Brauweiler vollzogene Kollation der Pfarrkirche W. an Rutger Themme wird, unter Abweis der Rechtsansprüche des Sander Eyckpasch de Kempen, durch den päpstlichen Auditor Nicolaus de Edam definitiv anerkannt. — Or. Perg. 1 S.
2. 1488, Sept. 16. Peter Muggenbecker, Canoniker zu S. Cunibert-Köln erklärt, dass er bezüglich der ihm kraft apostolischer Autorität übertragenen Pfarrei W. zu Händen des Papstes resigniert habe. — Or. Perg. Not.-Inst.
3. 1490, Okt. 1. Rutger Themme resigniert auf alle Rechte an der Pfarrei W. und bittet diese dem Kloster Brauweiler zu inkorporieren. — Or. Perg. Not.-Inst.
4. 1491, März 24. Beurkundung des Vergleichs zw. Rutger Th. u. seinem Gegner Leonard de Güsten bezüglich der Nutzung an d. Pfarrei. — Or. Perg. Not.-Inst.
5. 1491, März 24. Rutger Th. erklärt Mgr. Vitus Meler u. Joh. Potken, in romana curia causarum procuratores als Bevollmächtigte zur Ausführung der Resignation. — Or. Perg. Not.-Inst. 1 S.
6. 1491. März 24. Abt u. Conventualen d. Kl. Brauweiler ernennen Vitus M. u. Joh. P. zu ihren Bevollmächtigten zu Erwirkung der Inkorporation der Pfarrei W. — Or. Perg.
7. 1491, Mai 9. Absolutionserteilung an Rutger Th. auf Fürsprache des Abts Adam von Brauweiler bei Papst Innocenz III. — Or. Perg. 1 S.
8. 1492, Nov. 26. Rutger Themme verzichtet zu Gunsten des Klosters Br. auf die Pfarrei W. gegen 10 Gulden jährl. Rente. — Or. Perg.
9. 1492, Nov. 26. Johann de Theveren, der andere Prätendent, thut dasselbe gegen 24 Gulden jährliche Rente. — Or. Perg.



10. 1492, Nov. 27. Abt Adam ernennt 4 Bevollmächtigte, um in Rom die Inkorporation der Pfarrei W. zu erwirken. — Or. Perg.
11. 1492, Nov. 27. Rutger Th. bestellt dieselben 4 Bevollmächtigten, um auf die Pfarrei W. in die Hände des Papstes zu verzichten. — Or. Perg.
12. 1492, Nov. 27. Abt Adam ernennt 2 Bevollmächtigte, um seine Sache bei der Curie zu vertreten. — Or. Perg.
13. 1492, Nov. 27. Abt Adam u. 14 Conventualen ernennen 4 Bevollmächtigte, um bei der Curie das für die 24 Gulden Rente an Stephan Rüve nötige Kapital zu deponieren. Or. Perg.
14. 1492, Nov. 29. Stephan Rüve ernennt Bevollmächtigte, um in die Hände des Papstes auf seine Vikarie an S. Gereon zu Köln zu verzichten. — Or. Perg. Not.-Inst.
15. 1492, Dez. 27. Rutger Th. ernennt Bevollmächtigte, um seinen Prozess, der von dem päpstl. Auditor Hieronimus de Porthariis anhängig ist, vor einem anderen Richter zur Entscheidung zu bringen. — Or. Perg. Not.-Inst.
16. 1493, März 11. Verweis der beiden streitenden Parteien auf einen friedl. Vergleich vor Abt Adam. — Or. Perg. 1 S.
17. 1493, Mai 18. Rutger Th. ernennt 7 Bevollmächtigte, um, falls die Pfarrei dem Kl. Brauw. inkorporiert würde, zu Händen des Papstes darauf zu verzichten. — Or. Perg.
18. 1493, Sept. 13. Zusicherung v. 24 Gulden Rente an Leonard de Güsten, falls er auf die Pfarrei verzichtet u. diese dem Kl. Brauw. inkorporiert wird. — Or. Perg. 2 S.
19. 1494, April 13. Vollzug der Inkorporation durch Bulle Papst Alexanders VI. — Or. Perg. 1 Blei-S. (2 Abschr. auf Pap. wenig später).
20. 1495, Juli 30. Notarilelles Transsumpt der Inkorporationsbulle. — Or. Perg. Not.-Inst.
21. 1510, Dez. 23. Investitur des Priesters Paul von Swelm mit der Pfarre W. — Or. Perg. 1 S.
22. 1617, Jan. 11. Uebertragung der Pfarrei W. an den Conventualen v. Brauweiler, Joh. Wipperfürth. — Or. Perg. 1 S.
23. 1782, Mai 27. Pius VI. beauftragt den Propst Alexius dem Priester Reiner Splinter ein Vicarie-Beneficium von einer Kölner Kollegiatkirche zu verleihen. — Bulle.

Worringen. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch der Pfarrei 1773. — fol.
2. Kirchengüterverpachtungen 1760. — fol.
3. Kirchen-Annotationsbuch 1766. — fol.
4. Lagerbuch der Bruderschaft B. M. V. 1766. — fol.
5. Taufbuch 1721 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Worringer Baur-Recht oder Nachbaren-Gerechtigkeit. — 1 Bd. 18. Jahrh. Pap. fol.

II. Kreis Neuss.

Birkhof bei Lüttenglehn. Im Besitze des Herrn Rittergutsbesitzers Weidenfeld:

1. Ein Aktenfaszikel, enthaltend urkundl. Aufzeichnungen über den Schrammen- (Bambus-) Hof zu Büttgen, ein Kurköln. Lehen. Älteste Stücke 1659 u. 1665, wichtig für den „Büttger Wald".
2. Berechnung über die Anteile der Berechtigten am „Büttger W." zur Zeit der Aufteilung. 19. Jahrh.

Büderich. Kath. Pfarramt:

1. Sammlung (gedruckter) erzbischöfl. geistlicher Erlasse 1731—1825, die des Bistums Aachen anscheinend vollständig.
2. Sammlung geistl. Erlasse 1825 ff.
3. Kirchenrenten 1785 ff. — schmalfol.
4. Defuncti 1733—1781. Baptizati, Copolati, Defuncti 1779 ff.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Büttgen. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrenten 1639. Pap. fol.
2. *Kurtzer wahrhafter Extract der renthen und gefällen, so dem Gotteshaus respective Mutterkirchen in Büttgen wie auch ihro anklebenden armen.* 1671. — 8⁰.
3. Einkünfte der Vicarie St. Joh. Bapt. 1790. — 4⁰.
4. Armenrenten 1763. — 4⁰.
5. Kirchrechnungen 1708 ff.
6. Stiftungs- u. Testamentsurkunden, einzelne Aktenstücke 17.—19. Jahrh. (genau registriert), darunter bemerkenswert: N. 33 Antrag auf Erhaltung der Schweidgerechtigkeit im Broich 17. Jahrh. — N. 34. Pferdeweide im Broich betr. 1688. — N. 36. Vermessung der Pfarrländereien 1677.
7. Grössere Anzahl Akten über den „Büttger Wald" 17. u. 18. Jahrh., (einzelne Stücke 16. Jahrh.), darunter: Hegungsformel des Holzgedings (17. Jahrh.), Auszug aus dem Waldweistum in 26 Punkten, Holzgedingsprotokolle, Verzeichnis der Strafen wegen Waldvergehen u. s. w.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten d. 19. Jahrh. über die Teilung des „Büttger W.s"

2. Verschiedene Aktenstücke weistumartigen Inhalts über die Grenzen des Kirchspiels B. im Amte Hülchrath. 17. u. 18. Jahrh.
3. Kurfürstl. Erlasse (gedruckt). 18. Jahrh.

Dormagen. Kath. Pfarramt:

Nur unbedeutende Akten vom 17. Jahrh. an.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Im Besitze des Herrn Notar Bremer:

1. Ortschronik, aus dem Nachlasse des Jacob Delhofen, der auch eine (jetzt zerstreute) Sammlung römischer Altertümer besass, stammend, angelegt von Jean Peter Delhofen († 1824) 1783—1799. 1 Bd. fol. mit Sachregister, Fortsetzung 1800—1823. Eingehende Schilderung der französ. Zeit, namentlich der Volkstimmung in D.
2. Fortsetzung von der Hand des Jacob Delhoven 1845 bis 1875 (mit Ausnahme des J. 1869), viele Flugblätter u. Zeitungsausschnitte eingefügt.

Dyckhof bei Meer. Im Besitze des Herrn Gutsbes. Wehrhahn:

1. Urkundenbuch zur Geschichte von Dyckhof (angelegt vom Bruder des Bes.) 355 SS. 4°, enthält 83 Urk. von 1393—1674, dar. 1—14. Jahrh., 8—15. Jahrh. Die Orig. ruhen im Archiv des Grafen v. Spee zu Heltorf.

Glehn. Kath. Pfarramt (beim Kirchenrendanten aufbewahrt):

1. 1 Bd. 4°. ungeb. 1649, enthaltend: geistliche (katechetische) u. weltliche Privataufzeichnungen eines Pfarrers, Abschriften kirchl. Erlasse Zehntverzeichnis, u.a. Beschreibung einer Gespenstergeschichte zu G.
2. Lagerbuch 1662 nebst Rentverzeichnis der Pfarrkirche, auf älterm Material ruhend. — 4°. Pap. in gepresstem Perg.-Bd.
3. Lagerbuch 1784. fol.
4. Güteraufnahme der Vikarie 1759.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei G. Baptizati 1617—1798 (m. Unterbr.) Copulati 1643—47, 1661—79, 1688—1798. Defuncti 1688—1798 (m. kl. Unterbrechn.) 8 Bde., in einem chronikal. Notizen über 1661/62.
2. Amtsblatt des Roer-Departements 1814. gebunden 4°.
3. Erklärungsprotokollum für Glehn, Lüttenglehn, Scherfhausen, Epsendorf. 1766—90. fol.
4. Erbenbuch 1746—51. — 8°.
5. Erbenbuch 1751—65. „*Erbbuch*“. fol.
6. Liber obligationum 1714—1796. fol.

Gohr. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Pfarrei G. 16. Jahrh. Umschl. bildet Urk. 13. Jahrh. (sehr verwischt). — 12°.

2. Verzeichnis der Zehenthühner der Pfarrei G. 1582 ff. — 12°.
3. Pfarreinkünfte an Öl, Hühnern u. Korn. Aufnahme der Pfarrländereien 1649—75. 4°.
4. Kirchrechnungen 1636 ff. — schmalfol.
5. Stiftungsverzeichnis 1723 ff.
6. Zehnten der Pfarrei betr. 1718 ff. — Aktenstück 142 Bll.
7. Pfarrvisitationsprotokoll 1762 über die meisten Pfarreien zwischen Fischelen b. Krefeld und Dormagen.
8. Baptizati, Copulati, Defuncti 1649—1712. Baptizati auch 1712 ff.

Grefrath. Kath. Pfarramt:

1. 1557, Apr. 10. uff palm avent. Erbkauf vor den Schöffen zu Grefrath. — Perg. Or. 1 S.
2. Stiftungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs.
3. Kirchrechnungen 1619—1699. 4°.
4. Vicarierenten 1698 (in 4°) und 1758 (in 8°).
5. Anniversarienverzeichniss 1750. — 8°.
6. Lagerbuch 1714 in 4°, als *Kirchenbuch* bezeichnet.
7. Buch der Brudersch. d. Apostel Mathias 1790 ff. — 8°.
8. Gestorbene 1688—1727. Getaufte 1723—1727.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei G. Getaufte 1728—1804, Gestorbene 1728—1804.

— Im Privatbesitz des Herrn Bürgermeister Hoffmann:

1. 1785, Febr. 26. Erzbischöfl. Lehenbrief betr. den Oberhof zu Kaarst nebst Nennung der früheren Inhaber desselben. — Perg. Or. 1 S.

Grimlinghausen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

Hackenbroich. Kath. Pfarramt:

1. Kirchmeisterabrechnungen 1640 ff. — 1 Bd. fol. Bl. 7a Notiz über Kirchenbaupflicht.
2. Kirchenrenten 17. Jahrh. (nach älterer Vorl.). — 1 Bd. fol. Als Nr. 21 Urk.-Abschr.: Auseinandersetzung über die Zehnten zu H. zw. d. Kloster Knechtsteden u. den Deutschordensherren durch einen Kommissar des Erzb. Engelbert 1368 (Urk. v. 1359, März, inseriert).
3. *Kirchenbuch der Herrlichkeit Hackenbroich,* 1666 ff. (Lagerbuch). fol.
4. Lagerbuch 1836. fol.
5. Baptizati 1779—99, 1793—1823, Coniugati 1779—1808, 1793 bis jetzt, Sepulti 1703—1821.

Heerdt. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch u. Rentenverzeichnis, angelegt 1644 nach Aufnahmen von 1607, nachdem 1642 im „Weimarschen Krieg" alle Akten vernichtet

worden. — fol. Pap. in Pergbd. Darin: a) Ordnung fur die Kirch zu Herdt 1611. b) Lagerbuch im Stande v. 1607. c) Memorienkalender. d) Liste der durch den Rhein versandeten u. unfruchtbar gemachten Ländereien. e) Pächter der Äcker um 1644. f) Geldrenten, g) Neugestiftete Momorien 1626—49, h) Kirchrechnungen 1605—14. i) Chronikal. Notizen 1650—56. k) Kirchrechnungen 1656 ff. l) Kirchenrenten 1675.

2. Lagerbuch v. 1730. „Kirchenbuch“ enthält abschr. Obligationsurk. 18. Jahrhs. Güterverzeichnis v. 1619.
3. Lagerbuch v. 1751.
4. Buch d. Brudersch. Jesu Mariae Joseph v. 1730 mit series pastorum 1730 ff. — 4⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei H. Getaufte 1710—1778, 1779 ff., Getraute und Gestorbene 1779 ff.

— Im Besitze des Herrn Gutsbes. Reinartz auf „Heerdter Hof“ (ehem. St. Quirin-Neuss):

1. Dorfprotokolle 1728—1788 nebst Abrechnungen 1726—1763.
2. Gemeindebuch v. 1721. — 8⁰. Enthält eine Gemeindeordnung in 10 Absätzen.

Holzheim. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1635 ff. nebst Verpachtungen v. Kirchenland 1637 u. 1727. — 4⁰.
2. Statuten der Marianischen Brudersch. 1741, Mitgliederlisten v. 17. Jahrh. an.
3. Lagerbuch v. 1842. fol.
4. Zusammenstellung einiger Urkunden über Kloster Eppinghoven, älteste 1216. Or. auf Schloss Harff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus d. Pfarrei H. Getaufte 1708—1791, 1779—1803, Getraute und Gestorbene 1779—1803.

Kaarst. Kath. Pfarramt:

1. 79 Urk. 1404—1799 Perg. u. Pap., kirchl. Stiftungen u. Kapitalien betr. (Repertor. vorh.).
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei K. Getaufte 1632 ff., 1765 ff. Gestorbene 1765 ff.

Nettesheim. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus d. Pfarrei N. Taufbuch 1665 ff., 1670—1760, 1760 ff.



Neuss. Stadtarchiv:

Eine Ordnung der seit dem 16. Jahrh. reichen Bestände steht unmittelbar bevor. Das Repert. soll in den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“ gedruckt werden.

— Im Privatbesitze des Herrn Theodor Esser (Schwarzes Ross. Büchel 50):

39 Urk. Perg. 1380—18. Jahrh., sämmtlich Erwerbstitel des Konvents St. Sebastian. Regesten sollen im Repertor. des Stadtarchivs gegeben werden.

— Im Privatbesitze des Herrn Schuhmachermeister Wankum (Büchel 30):

6 Urk. Perg. 1424—1657, Erwerbstitel des Konvents St. Sebastian. Regesten sollen im Repertor. d. Stadtarchivs gegeben werden.

— Kath. Pfarramt:

Gut geordnet, aufgestellt in der Wohnung des Kirchenrendanten, ausführl. Repertorium dabei.

1. Zahlreiche Urk. (älteste 1450, aus dem 15. Jahrh. 4 Stück) betr. die Güter der Kirche.
2. *Liber pastoratus Novesiensis per me Ioannem Voet canonicum et pastorem conscriptus.* 1675. (Fach 10 Nr. 190.) Darin Urkundenauszüge über St. Quirin 855 ff., Statuten des Kapitels, bona capituli 1681, Verzeichnis der Einkünfte der umliegenden Pfarreien, Besitzungen der Jesuiten in Neuss.
3. Aufnahme der Pfarrländereien 1648. Einkunftsregister 17. u. 18. Jahrh. (Fach 39.)
4. Kartographische Aufnahme der dem Kapitel v. St. Quirin zehntpflichtigen Ländereien bei Borth und Walick, 1705 durch Johann Bucker, nach Aufzeichnungen v. 1580. (Fach 46.)
5. Urbar des Kapitels 1610. (Fach 47. N. 469 vol. I.)
6. Streitigkeiten über die Statuten in kurzen Sätzen. 1477. — 1 Heft, schmalfol. Perg.-Umschlag. (Fach 47.)
7. Kapitalsprotokolle 1666 ff.
8. Statuten des Kapitels 17. Jahrh. 2 Exempl.
9. Visitationsprotokolle 1697. — fol. (Fach 48.)
10. Renten des Konvents St. Sebastian in d. Niederstr. 1575. — 1 Bd. fol. Perg.-umschl.

Nievenheim. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch 18. Jahrh. 2. Hälfte.

— Bürgermeisteramt:

1. 1653, Dez. 15. Die Jülich'sche Kanzlei zu Düsseldorf entscheidet in Sachen der Nutzung des Gohrer Broiches zw. d. Gottesh. U. L. Frauen Bruderen in Köln u. d. Nachbarn zu Gohr dahin, dass gegen eine einmal. Entschädigung v. 100 Th. die Leute des Gotteshauses Weide u. Torfstich frei haben sollen. — Perg. Or. (Fach 35.)
2. Akten über die Aufteilung des Broiches, 18. Jahrh.

— Im Privatbesitz des Herrn Kommunalempfängers Gruttorfer:

1. *Rentbuch von Herrn von Streversdorff, Herr zu Dehlrath.* (äusserer Titel) innen: *Rent- und Staett Buch meines Martini Henriquez von Strevesdorff,* angelegt 1664, einiges ältere nachgetr. Inhalt: Rechnungen über die Verwalt. kurfürstl. Güter, am Schluss Verzeichnis der vorrätigen Leinwand und der Bibliothek nebst Schätzungspreisen f. jedes Buch. — fol.
2. Chronik von Caspar Schmitz auf Witgeshoff in Nievenheim 1775—1796.

Norf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Verzeichnis der im Kirchspiel N. gelegenen Güter nebst Morgenzahl. 18. Jahrh. 2. Hälfte.
2. Gemeinderechnungen 1765 ff., namentlich Verteilung v. Kriegslasten. (Fach 12.)

Rosellen. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch v. 1640 mit Geschichte der Kirche v. 1336 ab.
2. Verzeichnis der Kirchenländereien und Notizen über die Verpachtung 1656. — 1 Bd. fol.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.
4. Die reichhaltige Bibliothek des Dekanats Neuss hier aufgestellt.

Rommerskirchen. Kath. Pfarramt:

1. 1426, Nov. 22. Verkauf von Gütern, *die vri erff sint,* zu Evinghoven vor den Schöffen zu R. — Perg. Or. 1 S.
2. 1428, Febr. 26. Schenkung von 4 Morgen Land an Altar u. Brudersch. St. Katharinen zu 4 Vigilienmessen vor den Schöffen zu R. — Or. Perg.
3. 1428, Febr. 28. Verkauf von 3 Morgen Artland an dieselbe Bruderschaft. — Perg. Or. 1 Schöffen-S.
4. 1428, Nov. 5. Schenkung v. 2 Morgen Artland, welche eine gew. Familie gegen 6 Summern Roggen in Erbpacht bekommen soll, an die Kirche zu R. — Perg. Or.
5. 1430, März 17. Verkauf gewisser Zinse an den Altar St. Katharinen. — Perg. Or.
6. 1434, Mai 13. Verkauf gewisser Güter zu Vanikum gegen einen jährl. Zins v. 5 Mk. — Perg. Or.
7. 1435, Dez. 4. Anerkennung des Verkaufs von 8 Mlr. Roggen jährl. Zinses an d. St. Katharinen-Altar durch die Frau d. Joh. van Wyer. — Perg. Or.
8. 1436, März 30. Verkauf einer Jahrrente v. 4 Mlr. Roggen. — Perg. Or.
9. 1436, März 31. Ablösung dieser Rente binnen 6 Jahren mit 66 Gld. (1 Gld. = 20 Weisspfenn.) freigestellt. — Perg. Or. 1 S.



10. 1436, Mai 13. Verkauf gew. Güter zu Vanikum vor den Schöffen zu R. Perg. Or.
11. 1437, Juli 13. Erzbischof Diederich verleiht dem Dorfe Rommerskirchen 3 Jahrmärkte an den 3 Peterstagen u. einen Wochenmarkt (Samstag). Die Gemeinde soll dafür den Ort befestigen und die Wege bessern. — Perg. Or.
12. 1438, Jan. 27. Verkauf einer Hofstatt zu Vanikum an den St. Katharinen-Altar v. d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
13. 1439, Juni 8. Joh. v. Wier (vgl. N. 7.) gelobt von dem als Unterpfand f. den Jahrzins gesetzten Lande keine Rente beziehen zu wollen, ehe nicht die 8 Mlr. gezahlt sind. — Perg. Or. 2 S.
14. 1441, Dez. 27. Abtretung eines Gutes an die Brudersch. des St. Katharinen-Altars zu R. zum Nutzen der Brudermeister oder des d. Altar bedienenden Priesters. — Perg Or.
15. 1445, März 13. Verkauf einer Jahrrente von 8 Mlr. Roggen an den St. Katharinen-Altar. — Perg. Or.
16. 1445, März 13. Diese Rente müssen die Verkäufer nach einer vierteljährl. Kündigung durch d. Pastor zurückkaufen. — Perg. Or.
17. 1458, März 23. Verkauf einer Rente v. 3 Mark an d. St. Nikolausaltar zu R. gegen 18 Kaufmannsgulden (à 20 Weisspfen.). — Perg. Or.
18. 1476 (ohne Tag). Verkauf eines Hofes im Dorfe Gill mit allem Zubehör vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
19. 1485, Jan. 6. Verkauf versch. Ländereien zur Mehrung des Dienstes am Antonius-Sebastianus-Altar zu R. — Perg. Or.
20. 1493, März 12. Verkauf eines Hofes zu Vanikum gegen Jahrzins v. $7^1/_2$ Mark u. 2 Hühner vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
21. 1495, Sept. 1. Verkauf v. 2 Morgen Lands vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
22. 1496, Nov. 2. Stiftung v. 100 oberländ. Gld. (à 4 Mark Kölnisch) zu einer Wochenmesse am St. Pancratius-Altar. — Perg. Or.
23. 1515, Januar 1. Stiftung von 2 Morgen Land für ein Anniversarium. — Perg. Or. 1 S.
24. 1517, Mai 26. Der Fleischhauer Mewes verzichtet auf sein mütterl. Erbe zu Gunsten seines Schwagers, der seine blödsinnige Mutter zu sich genommen hat. — Perg. Or. 1 S.
25. 1519, Oct. 27. Vor den Schöffen zu R. erklärt der Kölner Becker Danscheit gewisse Renten an Joh. v. Deventer, Dr. der heilliger schrifft, verkauft zu haben. — Perg. Or.
26. 1558, Okt. 1. Vollzug eines Erbkaufs vor d. Schöffen zu Wevelinghoven. — Perg. Or.
27. 1561, Febr. 18. Vollzug eines Erbkaufs vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.
28. 1575, Sept. 29. Verkauf von Renten vor d. Schöffen zu Frixheim. — Perg. Or. 1 S.
29. 1576, Jan. 2. Verkauf von Renten vor dem Hofgericht der Kollegiatkirche St. Cunibert binnen Köln. — Perg. Or.
30. 1599 (ohne Tag). Verkauf von Renten vor d. Schöffen zu R. — Perg. Or.

31. 1694, Juni 13. Indulgenzverleihung an die Kirche zu R. für den Patronatsfesttag durch Papst Innocenz XII. — Perg. Or. Bulle.
32. 1756, Juli 24. Bestätigung eines vicarius perpetuus für R. durch Benedikt XIV. — Perg. Or. Bulle.
33. 1779, Mai 27. Erbpachtsvertrag zw. d. Pfarrer zu R. u. einem Ehepaar zu Oekhoven. — Perg. Or. aufgedrucktes S.

— Bürgermeisteramt:
1. Baptizati 1616 ff. 8⁰. Darin: Confirmati v. 1726.
2. Memoriale baptizatorum 1616 ff., memoriale matrimonium ineuntium 1616 ff.
3. Agenda S. Coloniensis ecclesie MDCXIV. (Druck) Darin: Aidt der Brudermeister, Kopulierte v. Rommerskirchen 1677 ff.
4. Getaufte 1723 ff., Getraute u. Gestorbene 1725 ff.
5. 1418, Juni 19. Abschr. einer Stiftungsurk. aus d. Archiv der Armenverwalt. Hosp. St. Joh. Bapt.-Köln. Archivkasten Nr. 73. Konvol. Lit. a.

Sinsteden. Im Besitze des Herrn Gutsbes. Klein:
1. Unter unbedeutenden Akten französ. Zeit (Contributions-, Vorspann- u. s. w. Rechnungen) eine Aufnahme über die Verteilung des Grundbesitzes unter adlige u. geistl. Grundherren sowie Bauern im Gebiete der Hunnschaften Rommerskirchen, Vanikum, Sinsteden, Eckum, Gill. Die Grundl. bildet die Simpelsteuer v. 1794, Zweck ist Veranlagung der Grundsteuer im 12. Jahr der Republik.
2. Andere, der Abtei Brauweiler entstammende Akten, waren z. Z. verliehen.

Straberg. Kath. Pfarramt:

(Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit v. Nievenheim abgezweigt worden.)

1. Ein dem Kl. Knechtsteden entstammender Stammbaum der Prämonstratenserklöster 18. Jahrh. (Druck).

   Als Eigentum des neuen Missionshauses Knechtsteden vorläufig aufbewahrt im Pfarramt Straberg folgende aus dem Nachlasse des letzten Kanonikus Winand Kayser († 1842) stammende Stücke:
2. Catalogus religiosorum monasterii Knechtstedensis. — Schmalfol. Perg.-bd. 16. Jahrh. 2. H. bis 18. Jahrh. Anf.
3. Auszüge aus dem Klosterarchiv, verfasst 1718. In Annalenform giebt die linke Seite stets allgemeine Geschichte, die rechte die des Ordens u. Klosters, 1120 einsetzend. Die Einl. betont ausdrücklich, dass die Darstellung auf d. Originalen des Klosterarchivs beruht. — 1 Bd. 218 SS. Einige Bll. ausgeschnitten.
4. Güterverzeichnis der Abtei Knechtsteden mit Angabe der Grösse in Morg., Viertel u. Ruten, teilw. auch Angaben über Pachterträge. S. 779: Verzeichnis der Erwerbungen an Land 1704—1779. — Perg.-Bd. fol. 18. Jahrh.

— Privatbesitz des Herrn Pastor Schmitz:

1. 1544, Dez. 11. Verkauf gew. Erbpachtgüter zu Gubbesrath, wovon dem Grundherrn Welter van Foirde jährl. 2 Hühner zu geben sind, vor den Schöffen zu Hülchrath. — Perg. Or. 2 S. Daran 2 weitere Verkaufsurk. v. 1609, Juni 27. u. 1627, Okt. 2.
2. 1584, Okt. 1. Verkauf gew. Güter zu Kaulen, die an 15 Morg. d. Abts von Knechtst. grenzen, um 300 Thaler Neusser Währung (à 52 Alb.) — Perg. Or.
3. 1702, Juli 7. Kurf. Joh. Wilh. verspricht den Söhnen des Schultheissen u. Rentmeisters im Amt Monjoye nach des Vaters Tod den brauchbarsten zum Nachfolger zu ernennen u. beide Ämter verbunden zu lassen. — Perg. Or. aufgedr. S.
4. 1735, Juni 23. Die Kurf. Pfälz'sche Mannkammer zu Grevenbroich belehnt Albert Frhr. v. Baexen mit dem Hoorer Lehenguth. — Perg. Or. 1 S.

Stürzelberg. Kath. Rektorat:

Nur unbedeutend. Akten seit 1730 (repertorisiert).

Üdesheim. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Akten.

Zons. Kath. Pfarramt:

(Repertorium vorhanden.)

1. *Notitia ecclesiae parochialis in Burgel et capellae in Zons eidem annexae, monasterio S. Nicolai in Brauweiler incorporatae uti et pastorum ibidem ex eodem monasterio sibi in vicem succedentium.* Series pastorum seit 1352. — 4⁰. 23 Bll. verf. 1762.
2. Tagebuch der Franziskaner zu Zons 1630 ff., enthält Notizen über die Zahl der Einwohner in den Orten der Umgegend, regelmässig Zahl der Beichtenden. — Perg.-bd. fol.
3. Urkundenkopien. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-umschl. 1750. Die Urk. beziehen sich zumeist auf die Vereinigung der Pfarrei Bürgel-Zons mit der Abtei Brauweiler, älteste: 1361, Juni 29. Erzb. Wilhelm bewilligt die Inkorporation. — 1361, Juni 30. Konsens des Domkapitels zu Köln dazu. — 1381, März 18. Notariatsinstr. über die Pfarreinkünfte zu Zons. — 1385, Nov. 21. Regelung der Pfarreinkünfte durch Erzbisch. Friedrich. — 1515. *Statutum abbatis et conventus Brauweilerensis de incorporatione ecclesiae parrochialis in Bürgel et capellae in Zons eidem annexae.* — Bestätigung des Statuts durch Papst Leo, 1517, Nov. 12. — Ausserdem enthält der Bd. unbedeutende Urk.-Abschr. 18. Jahrh. u. Rechnungen Ende 18. Jahrhs.
4. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani 1697—1814. — fol. S. 331: Ländereien der Bruderschaft um 1770. S. 345: Bruderschaftsstatuten, ältester Teil v. 1658.

5. Urkundenkopien 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
6. 1471, Mai 3. Fundation des Altars St. Antonii. — Abschr.
7. 1485, April 10. Stiftung der Dienstagsfrühmesse. — Abschr.
8. 1483, Nov. 25. Verpflichtung des Geistl. zum Dienst am Altar B. M. Virginis. — Abschr.
9. Prozess mit d. Nachbarn v. Dormagen über Weide u. s. w. 1606—1644 — Abschr.
10. Aufnahme der Kirchenländereien 1611.
11. Kirchrechnungen 1597, 1627/28, 1662/63.
12. Rechnungen der Brudersch. B. M. Virginis 1634—95.
13. 1598, Juni 25. Vereinbarung zw. Abtei Brauweiler u. den Augustinern zu Köln. — Abschr.
14. Psalterium Romanum sacrosancti concilii Tridentini decreto restitutum. Parisiis apud societatem Typographicam MDCXXIX. — Druck. 434 SS.

— Bürgermeisteramt:
Nichts bemerkenswertes.

III. Stadt- und Landkreis Krefeld.

Anrath. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

— Bürgermeisteramt:

1. Gemeinderechnungen 1603—1693. — schmalfol.
2. Armenrenten zu Anrath 1650. — schmalfol.
3. Flurkarte der Gemde. französ. Zeit.
4. Taufbücher 1726/39, 1739/79, 1780/1810.
5. Kopulations- u. Sterbebuch 1780/94. Titel: *Copulations Buch der Herrlichkeit Neersen und Anrath in dasige Gerichts-Kiste gehörig nota: die anderte halbscheid dieses buchs ist zum Sterb Buch bestimmt.*

Bockum. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunde der S. Sebastianus-Bruderschaft 1695.
2. Stiftungsurkunde der Rosenkranz-Bruderschaft 1696.
3. Kopulationsbuch 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Getaufte 1649—71, 1675—1718, 1728/98 Sept.
2. Kopulierte 1649—1672, 1703—18, 1717/29, 1767—78, 1779—98. Sept.
3. Gestorbene 1767—78, 1779—98 Sept.

Fischeln. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungen der St. Sebastianus-Brudersch. 1726—19. Jahrh.
2. Liber baptizatorum 1649—1733. — 4°. Darin auch Confirmati v 1652 u. Copulati 1662 ff.
3. Copia libri baptizatorum, copulatorum, mortuorum 1779—1862. — 3 Bde.

— Bürgermeisteramt:

1. Baptizati, Coniugati, Defuncti 1733—79.
2. Taufbuch, Kopulationsbuch, Sterbbuch 1779—98.
3. Akten über den Verkauf des Gemeindebusches und Broiches. Dabei Protokoll einer „Holzbank" 1787, Nov. 13. Alle Ordnungen seit 1612 werden bestätigt, Buschordnung v. 1739 erwähnt.

Hohenbudberg. Kath. Pfarramt.

Nichts bemerkenswertes.

Krefeld. Stadtarchiv:

1. 1472, April 19. Verkauf des „Ringefeltzhofes“ im Lande von Krefeld. — Urk. Abschr.
2. 1546, Okt. 18. Vertragsurk. über den Beckershof zu Fischeln. — Perg. Or.
3. 1552—1575. 4 Briefe des Hermann von Neuenar-Mörs an den Drost zu Linn über unberechtigte Eingriffe in seine Erbgüter zu Linn, Ürdingen, Kempen.
4. 1569/70. Akten über Streitigkeiten des Grafen Hermann von Neuenar-Mörs mit der Familie von Mylendunk über Pfandschaften zu Krakau u. Krefeld.
5. 1569 ff. Akten über Verweigerung von Zinszahlungen an Dietrich von Mylendunk.
6. 1575, Sept. 15. Bestätigung der Privilegien für Krefeld durch Hermann von Neuenar-Mörs, enthaltend die Privilegien von Karl IV. (1361, Apr. 14., — 1373, Okt. 1., — 1373, Okt. 30.) u. von Maximilian II. (1570, Nov. 3). — Perg. Or. Hggb. v. Dr. A. Rein im Schulprogramm 1852.
7. 1604, März 27. Bestätigung der Privilegien durch Moritz v. Oranien. Perg. Or.
8. 1605, Mai 9. Privileg für die Schneiderzunft v. Moritz v. Oranien. — Perg. Org. 1 S.
9. 1629, März 6. Verkauf einiger bisher unbebauter Stücke des Widdumhofes. — Perg. Org. 1 S.
10. 1633, Apr. 29. Erklärung, dass das neue Rathaus zu gleichen Lasten der Stadt- und Landbewohner erbaut werden soll. — Perg. Or. 2 S.
11. 1676. Anleihe zur Bestreitung der französ. Kriegslasten.
12. 1676. Schutzbrief Ludwigs XIV. für Krefeld.
13. Schatzrechnung v. 1712.
14. 1732, März 14. Ordnung für die Schmiedezunft durch König Friedrich Wilh. — Perg.-Heft.
15. 1766 ff. Akten über den Streit mit dem Kloster Meer bezügl. des Stadtzehnten.
16. Urkundliche Notizen zur Geschichte der Stadt 1678 ff. nebst *relatio historica* über die Kirche S. Dionys v. 1731.
17. Ratsprotokolle 1741, 1743/44. Darin Notizen zur Seidenindustrie.
18. 1769. Akten des Magistrats zu Krefeld wegen Anpflanzung von Maulbeerbäumen für die Seidenindustrie.
19. 1772. Feuer- und Brandordnung für die Stadt Cleve. — Druck 22 SS. fol.
20. 1794—96. Akten über die französ. Okkupation.
21. Akten des Landtags zu Mörs 1789, Dez. 16.
22. Krefelder Intelligenzblatt Jahrg. 1804, 1833 ff. Krefelder Wochenblatt 1809.

— Kath. Pfarramt St. Dionysius:

Nur Akten 19. Jahrhs.

— Evangelisches Pfarramt:

1. *Creifeldisch Kirchbuch* enthält a) Verzeichnis des Grundbesitzes der Kirche v. 1620. b) Zinsen auf S. Catrinen-Tag. c) Wachsrenten. d) Ölrenten.
2. *Clevische Und Märkische Kirchen Ordnung* vom 20. Mai 1662. — 1 Heft fol. Druck in 155 Paragr.
3. Gestorbene der Luther. Gemde. 1748—1821.
4. Armenrechnung der Luther. Gemde. 1670—1679.
5. *Protocollum presbyterii ecclesiæ Crefeldensis.* 1634—1753. — 1 Bd. fol.
6. Reparaturen an der Kirche 1620—1739. — Aktenfaszikel.
7. Kgl. Reskripte in Kirchensachen 1704—33, 1737—46 u. 1711—54.
8. Aus der Zeit der Verbindung mit der Synode Mörs zahlreiche Aktenstücke über andere evang. Pfarreien (Kaldenkirchen, Viersen, Süchteln, Kapellen, Mörs, Friemersheim u. a.), 18. Jahrhs., ältestes 1722, Aug. 28. Eingabe an den König wegen Besetzung der Pfarrstelle Baerl.

Lank. Kath. Pfarramt:

1. 8 Perg.-Urk. 16.—18. Jahrhs. über Stiftungen und Käufe, älteste v. 1543: Erbkauf von den Schöffen zu Lank.
2. Kirchl. Verwaltungsakten 17. u. 18. Jahrhs.
3. Lateinisches Gedicht auf das Kriegsjahr 1796. — Abschr.
4. Buch der Bruderschaft S. Scapularis et S. Sebastiani seit 1687 nebst Stiftungsurk. v. 1683, April 26.
5. Taufbuch 1779—1837, Kopulationsbuch 1779—jetzt, Sterbbuch 1779—1878.

— Bürgermeisteramt:

1. *Nachbarbuch der Gemeinheit Strümp 1780* enthält Verordnungen über das Rektorat, den Küster- und Schuldienst daselbst. S. 141: „Vom Besitz und Gerechtigkeit auch Schuld und Einkommen der Gemeinheit Strümp.“ S. 149: Entwurf einer Gemeindeordnung.
2. Aus der Pfarrei Lank Getaufte 1690—1769, 1770—98, Gestorbene 1727—98.

Linn. Kath. Pfarramt:

1. 1559, Aug. 1. Erbkauf vor den Schöffen zu Ürdingen. — Perg. Or. 1 S.
2. Bruderschaftsrechnungen 17. Jahrhs., älteste 1627. — 4⁰.
3. Kirchrechnungen 17. Jahrhs., älteste 1631. — 4⁰.
4. *Deductio sive discursus super iurisdictione decani christianitatis Nussiensis* 1635. — fol.
5. Catalogus anniversariorum (17. Jahrh.) enthält viele Namen, die mit der Verwaltung des Amtes Linn in Beziehung stehen.
6. Tauf-, Kopulations- u. Sterbbücher 1779 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aufnahme der Simpelsteuer in der Stadt Linn 1670 termino Bartholomei.

2. Verwaltungsakten der St. Linn 17. u. 18. Jahrh., bes. über das Landen der Holländischen Schiffe in Ürdingen und Linn um 1680.
3. Stadtrechnungen 17. u. 18. Jahrhs., älteste 1621.
4. Armenrechnungen, älteste 1626.
5. Historische Notizen über Linn (aufgezeichnet 1861) 1474 einsetzend. — Acta spec. Fach 16. No. 2.
6. Aus der Pfarrei Linn Taufbuch 1713—79, 1779—98, darin auch die Confirmati. Kopulationsbuch 1713—79, 1779—78. Sterbbuch 1779—98.

Osterath. Kath. Pfarramt:

1. 19 Urk. Perg. Or. 15.—18. Jahrh., darunter bemerkenswert:
   a) 1424, Okt. 13. Erbpachtverleihung eines Hofes zu Strümp. — Perg. Org.
   b) 1463, Nov. 12. Joh. Meuter v. Velraide erhält eine jährl. Rente v. 19 Mldr. als Entschädigung für das Vermögen seiner Frau, solange deren Mutter u. Grossmutter noch leben. — Perg. Or.
   c) 1526, Nov. 3. Schenkung des Gutes Wilcherhusen an das Gotteshaus Steinfeld. — Perg. Or. 1 S.
   d) 1604, März 19. Verkauf v. 5½ Morgen Land in Osterather Herrschaft. — Perg. Or.
2. Programm für die Visitation von 1617, Juni.
3. Buschrechnungen des Waldes Calverdunk 1719—1820. — 1 Bd. schmalfol.
4. *Index et registrum ecclesiae in Osterath* 1715: Namen der Pfarrer seit 1586. Wachsrenten 1722, Kirchenrechnungen 1715 ff.
5. Sammlung gedr. erzbischöfl. Erlasse 18. Jahrhs.
6. *Registrum redituum et obventionum altaris sanctae crucis in ecclesia Wylich* 1728. — 1 Heft fol.
7. Geschichte der Dotation des Altars St. Nicolai in Willich. 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. *Schatz-Register des Kirspels Osteraht*, angelegt 1683 nach Vorlagen v. 1603 u. 1640 (1 Bd. schmalfol.) enthält:
   a) Liste des auf die Höfe verteilten „Schatzhabers“.
   b) „Busch-Register“ d. i. Verzeichnis der Holzgewalten, Hühner- u. Haberleistungen.
   c) „Koten-Staede“ und die davon abzugebenden Hühner.
   d) Verzeichnis der Höfe nebst ihrem Grundbesitz in Morgen.
   e) Gemeindeschulden 17. u. 18. Jahrhs.
   f) Honschaftsrechnungen v. 1682 ab.
2. Aus der Pfarrei Osterath Getaufte 1647—1728, 1713—1778, 1779—1800. Getraute 1659—1705, 1713—1778, 1779—1800. Gestorbene 1659—1706, 1700—1778, 1779—1800. — 5 Bde.

— Privatbesitz des Herrn Pastor Gross:

1. *Verzeichnus dero jahrlicher Einkumpsten des Zehendthoffs alhie zu Deuren an weitz, roggen, haberen und pfenningsgelde.* 1612 (dem Kapitel U. L. Frauen zu Aachen gehörig). — 1 Heft. 4⁰.



2. Zehentverzeichnis von Würselen u. Umgegend, den Jesuiten im Kirchspiel Broich gehörig, 1620. — 1 Bd. fol. (Titel u. Anfang beschädigt).

— Privatbesitz des Herrn Gutsbesitzer Franz Bacher:

1. 1554, Juni 14. Erbkauf für unmündige Kinder durch ihre Vormünder vor dem Schultheiss zu Willich. — Perg. Or. 1 S.

Traar. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst neuerdings von Bockum abgezweigt worden.)

Ürdingen. Kath. Pfarramt (Archiv über der Sakristei in der Kirche verwahrt):

1. Verchiedene Perg.-Urk. (einige arg beschädigt), 14.—17. Jahrh., Stiftungen, älteste: Schenkung einer Erbrente an den Altar S. Catherine vor den Schöffen zu Ürdingen v. 1391, Nov. 22.
2. *Liber ecclesiae S. Petri in Urdingen continens res omnis generis ad dictam ecclesiam spectantes et attinentes* d. i. Einkünfte der Pfarrei u. der einzelnen Altäre v. 1620. — 1 Bd. fol.
3. Güterverzeichnisse des Altars S. Catherinae, ältestes 1635. — 4°.
4. Kirchrechnungen 1693 ff. fast jährlich.
5. Sammlung gedruckter erzbischöfl. Erlasse 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Ürdingen: Getaufte 1620—1715, 1715—1750, 1727—1780, 1779—1798. Getraute 1620—1664, 1703—1727, 1727—1780, 1779—1798. Gestorbene 1704—1742, 1728—1780, 1779—1798.

Willich. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Wachs- u. Ölzinse der Pfarrei W., ex antiquis registris aufgezeichnet 1554 (enthält auch einige Kirchrechnungen 1554 ff.). — 4°. Pp. in Perg.-Umschl.
2. Kirchrechnungsbuch, 1654 ff.
3. 5 päpstl. Bullen, Perg. 18. Jahrh.
4. Ein Chorbuch, Hs. 16. Jahrhs. (1576). — 4°.
5. Baptizati 1668—1714.
6. Liber redituum 18. Jahrhs.
7. Akten über die Rechte des Pastors 17. Jahrhs.
8. Buch der Bruderschaft Jesu Mariae Joseph, 18. Jahrh.
9. *Protocollum actorum judicialium des Thumbpröbstlichen Gerichts zu Wylich u. Osterrath*, 1661—1725. — fol. 180 Bll.
10. Akten über den Zehnten zu Kaarst 17. Jahrh. (damals von W. abhängig), bes. über den Streit wegen des Zehnten zu Kaarst 1668.

— Bürgermeisteramt:

1. Kundschaftsaufnahme und Zeugenverhör in Streitsachen zwischen Willich und Fischeln über die Hülser Heide v. 1564. — Abschr. 17. Jahrhs. 1 Bd. fol. (stark).

2. Armenbuch zu W., 1650 beginnend, mit Rechnungen u. Urk.-Abschriften.
3. Akten über Armensachen 17. u. 18. Jahrhs. Dabei 4 Perg.-Urk. Erbrenten betr. v. 1599, 1607, 1645, 1699.
4. *Schatzsetzung der grosser hondschafft* 1655.
5. Rechnungen des Kirchspiels W. 1672—1784.
6. Akten über Reparatur an Kirche, Turm u. Glocken 1686 ff.
7. Simpels-Register der Streithover Honschaft 1720/21. — 1 Bd. fol. in Perg.-Umschl.
8. Prozessakten (1750) über das Recht, den Schulmeister zu bestellen.
9. Aus der Pfarrei Willich: Getaufte 1715—1779, 1779—98. Getraute 1703—1779. Gestorbene 1779—1798.

IV. Kreis St. Goar.

Alken. Kath. Pfarramt:

1. 19 Perg.-Urk. Or. Aus dem 15. Jahrh. 4 (1446, 1461, 1464, 1491), aus dem 16. Jahrh. 8, aus dem 17. Jahrh. 7, sämtl. Stiftungen u. Vermögenstitel der Pfarrei u. Kirche betreffend. Gleichzeitige Abschr. einer Urk. v. 1452: Geschenk eines Weinbergs an die Pfarrei. Andere Abschr. v. 1636, 1668, 1687. In diesem Material vieles mit Bezug auf Kloster Machern.
2. Abschr. einer Regelung der Waldnutzungsrechte des Klosters St. Simeon zu Trier in der Gemeinde Alken v. 1513 nebst Vorurkunde v. 1467. Deutsche Übersetzung (unvollst.) dabei. — 2 Bll. fol.

Bacharach. Stadtarchiv:

(Ein Teil der Archivalien ist nach Coblenz abgegeben.)

1. Schreiben der Stadt B. an die Kaiserl. Reg. mit Klagen gegen die Stadt Caub wegen Kriegslastenverteilung. 1632. — Tit. VII. Sect. 1a. No. 8.
2. Schatzungsrechnung v. B. 1740. — N. 3.
3. Bacharacher Oberamtsschatzungsrechnung 1664. — N. 20.
4. Kontributionsrechnungen 1694 u. 95. — N. 25.
5. Dekrete des Kur-Pfälz. Oberamts 1744—46. — N. 29.
6. Protokollbuch des Oberamts Bacharach 1676, 77, 78. — N. 53.
7. Akten über Zölle 1668—87. — N. 79.
8. Schatzungsrechnung des Oberamts B. 1754/55. — N. 82.
9. Bacharacher Hospitalsrechnung 1666—67. — N. 94.
10. *Acta betreffend Hoheits- u. Gemarkungsgrenzen zu Bacharach* 1579—87. — 1 Bd. fol. N. 111.
11. Bevölkerungstabelle 1783. — N. 184.
12. Gerichtsprotokolle 1550—1573. — N. 263.
13. Kaufbrief über den Gemeindescheidtwald 1586. — N. 267.
14. Articula der Rotgerberzunft zu B. 1716. — N. 312.
15. Vermessung des Amtes Bacharach („Messbüchlein") 1691. — Heft fol. N. 330.
16. Beschreibung des Oberamts B. 1669. — N. 350.
17. Bevölkerungstabelle 1776—1780. — N. 389.
18. Aus der evangel. Pfarrei B. Getaufte 1650 ff., Gestorbene 1671 ff.
19. Aus der evangel. Pfarrei Oberdiebach Getaufte 1637 ff., Gestorbene 1637 ff.

20. Aus der evangel. Pfarrei Steeg Getaufte 1662 ff.
21. Aus der evangel. Pfarrei Manubach Getaufte 1650 ff.

— Kath. Pfarramt:
1. Getaufte 1685 ff. Gestorbene 1750 ff.
2. *Pfarrei- und Kirchenbuch* enthält Inventar der kirchl. Geräte v. 1769.
3. *Chur-Pfältzische Religions Declaration* 1705. — Druck, fol.
4. Akten über das Verhältnis des kathol. und evangel. Gottesdienstes während verschiedener Simultaneen, bes. in Sachen der Glockenbenutzung.
5. Chronik eines Küsters, bes. bezüglich der Gottesdienstordnung u. Geschichte der kathol. Gemeinde, um 1800. — 8°.

— Evangelisches Pfarramt:
1. *Protocollum des consistorii zu Bacharach* 1641—53. — fol.
2. Kirchenprotokolle 1689—1818.
3. Rechnungen über die Pfarreinkünfte 1662—99.
4. Beschreibung der kirchlichen Verhältnisse zu B. um 1670. — fol. 86 SS.
5. Almosenakten 1690.
6. Mehrere Perg.-Urk. über Vermächtnisse an die Kirche 16. u. 17. Jahrhs.
7. Weineinkünfte der Pfarrei 1729.
8. Güteraufnahme der Pfarrei 1777.
9. *Chur-Pfältzisches Religionsdecret* 1705. — Druck, fol.
10. *Chur-Pfältzische Religions Declaration* 1705. — Druck, fol.
11. Kurpfälzische *Kirchenordnung* v. 1724. — Bd. 4°.
12. „ „ „ 1783. — Bd. 4°.
13. Religionsbeschwerde der evangel. Gemeinde 1776.
14. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1577—1622.

Beulich. Kathol. Pfarramt:
1. Grössere Menge unbedeutende Akten 18. Jahrhs.

Bickenbach. Kathol. Pfarramt:
1. Taufbuch 1664 ff.
2. *Schultbuch der Pfarrkirchen zu B.* 1706 nebst Kirchenrenten. — Bd. fol.
3. Schuldverschreibungen der Pfarrei 17. Jahrh. — Bd. 4°.
4. Einkunftsregister 18. Jahrh. Bl. 240a: *Statuta ruralia capituli sedis christianitatis in Cunostein Engers et capituli Boppardiensis.* — Bd. fol.

Biebernheim. Evangelisches Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Die Pfarrei ist erst im 18. Jahrh. von St. Goar abgezweigt worden.)

Boppard. Stadtarchiv:
1. *Alle diese nageschreben zinse sint vellich und gehorich off den*

spedail zu Boparten und sint ernuwet worden, da man schreib na Christus geburt dusent vierhundert und xlviij jair. 1448. — Bd. breitfol. Pap. in b aun. Leder-Umschl. foliiert bis Bl. 35. (Angeordnet nach Gemeinden.)

2. *Register dero Hospitals- und beigefügten gottes weingarthen.* 1721—35, aufgenommen durch die Weingarten-Geschworenen. — schmalfol.
3. *Register aller Hospitals- und beigefügten weingarten in Weylerer und Saltziger gemärckung gelegen,* 1737—49. — schmalfol.
4. *Register derer Hospitals- und beigefügten gotteshaus weingarten, ahnfangend unten ahn Ehrenthal,* 1749—68. — schmalfol.
5. Aufnahme der Hospitalsgüter nach dem Landschaftlichen Grundbuch 1778/80. — Bd. fol.
6. Buch der St. Anna-Bruderschaft 1607—18. Jahrh., meist Rechnungen enthaltend. — 4⁰.
7. *Register uber die gütter und zinsen, so der H. Geist-Bruderschafft zu Pedernach zuständig* 1705—55. — schmalfol.
8. Elemosinarium uber die gestiffte almus weilant herren Philippi von der Ecken 1663. — Perg.-bd. 4⁰.
9. Ein Lederband enthält: a) *Zinsregister der stattzinsen zu Boppardt* 1706. b) *Beschreibung der Felder und Wiesen in der Bopparther Gemarkung.* 1741. — fol.
10. Gerichtsprotokolle v. 1741. — fol.
11. *Aller des Heyligen Römischen Reichs Ordnungen / gehaltener Reichsstäge vnd Abschiedt / sampt der Gülden Bullen. Meyntz / durch Frantz Behem im Jar / MDLXIII. Der Erst Theyl.* lateinisch foliiert. 334 Bll. *Der ander Theyl,* auch 1563, ist arabisch foliiert, 243 Bll. Zuletzt ist der Reichstagsabschied v. 1564 (19 Bll.) angebunden. — Starker Foliobd.
12. Sammelband von gedr. Erlassen des Bistums Münster 18. Jahrh. 2 Hlfte. — fol.

— Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1572—1686, 1686—1753. Getraute 1712—1793. Gestorbene 1713—1794.

— Evangel. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. (Erst um 1850 begründet).

— Im Besitze des Herrn Emmel:

1. *Zunfft Ordnung derer Schiffleuthen in Boppard* 1764, Dez. 18., verliehen v. Johann Philipp, Erzb. v. Trier als Erneuerung des alten Briefs v. 1714. — Perg. 4 Bll. Gross-4⁰.
2. Urkundenregesten 12.—18. Jahrh. mit Bezug auf B. v. Hand 19. Jahrhs.
3. Mehrere Zeichnungen interessanter jetzt z. T. abgerissener Bauwerke in B., 19. Jahrh.

— Im Besitze der Aktiengesellschaft „Kuranstalt Marienberg“:

1. *Confluvium historicum* d. i. Sammlung von Urkundenkopieen und Exzerpten zur Geschichte v. B. und dem ehemal. Kloster Marien

berg, verfasst 1772 durch Conradum Hame Abbatiae ad S. Mathiam apost. prope Treviros professum et pro tempore praepositum confessorem in monte B. M. V. praefato. — 3 Bde. fol. Text. 1 Bd. mit Abbildungen v. Siegeln u. Wappen der Äbtissinnen.
2. Chronik in Anlehnung an das Confluvium hist. 19. Jahrh. — fol.
3. *Alte Rhein-Pfälzische Geschichte*, verfasst 1772. — fol.

Brodenbach. Bürgermeisteramt:
1. Vergleich über die Weide zwischen den Gemeinden Lehmen und Oberfell 1766. — Tit. VII. Sect. III.

Burgen. Kath. Pfarramt:
1. 1519, Juni 20. Indulgenzverleihung an alle, die an gewissen Tagen u. deren Oktaven das Bild des heil. Kreuzes zu Münstermaifeld besuchen, durch den Trier'schen Generalvikar Johannes. — Perg. Or. (Abschr. dabei.)
2. 1633, Okt. 4. Die Nachbarschaft Burgen verkauft zur Bestreitung v. Kriegskosten die von den gemeinen Mühlen zu liefernden $3^1/_2$ Mltr. Korngulde an Stephan Noll v. Monreal, Pastor zu Moselkern für 350 Glden. Der Erwerber stiftet damit eine Frühmesse in Bürgen. — Not.-Inst. Perg. 1 S.
3. 1640, Juli 25. Überweisung der Pfarrei B. an Joh. Messat. — Urk. Pap. Or. mit aufgedr. S.
4. 1659, März 21. Das Kapitel zu St. Martin Münster-Maifeld erlässt der Gmde B. die ihm rechtsmässig zustehende Abgabe des ersten Jahresertrags von der dem Pastor übertragenen Vikarie St. Servatii. — Perg. Or.
5. Akten über einen Zehnstreit (um 1768) mit Abhandlung über die Geschichte u. Rechte der Pfarrei B. und des Kapitels zu Münstermaifeld seit dem 14. Jahrh.
6. Akten über einen Streit zw. Pastor u. Grunde über die gemeinen Nutzungsrechte. 1771.
7. Pfarreirenten von 1728 und 1772.
8. Altes Herkommen der „Armen Seelen-Bruderschaft“ (1747). Stiftung 1315, Beschreibung des Besitzes. — Heft 8⁰.

Damscheid. Kath. Pfarramt:
1. Zehnten u. Zinse der Pfarrei D. 1608. — schmalfol.
2. Pfarreirenten u. Zinse 1742. — fol.
3. Getaufte 1798 ff.

Dommershausen. Kath. Pfarramt:
1. Lagerbuch 1680.
2. Erneuertes Lagerbuch 18. Jahrh.

Halsenbach. Kath. Pfarramt:
1. Ein Band, Ende 18. Jahrhs., enthält nebst chronikalischen Notizen

die Sendprotokolle 1788 ff., Abschrift des „Sendweisthums“ v. 1635, Jan. 4 und eine Pfarrchronik 1831 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Herschwiesen Getaufte 1663 ff.
2. Prozessakten über Ansprüche des Grafen Sayn an einem Walde. 19. Jahrh.

Herschwiesen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Hirzenach. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Propstei Hirzenach, enthält u. a. Bl. 121a: *Weisthumb zu Hirzenawe im Oberdorff*, 1452 (1451, Febr. Trier'schen Stils). Bl. 131a: Vergleich über den Weidgang zwischen Boppard u. d. Propstei 1454. Bl. 133a: Vergleich wegen der Viehtrift zw. Boppard u. d. Propstei (undatiert, Hand 17. Jahrh.). Bl. 147 ff.: Geldzinse der Propstei v. 1435. — fol. Pap. in Perg.-Umsch. Anscheinend 1662 angelegt, einige Einträge gehören ins 18. Jahrh.
2. Einkünfte der Propstei 17. Jahrhs. — Bd. fol. Pap. No. 10.
3. Archivrepertorium der Propstei, 17. Jahrh. — fol. No. 1B.
4. Verzeichnis der der Propstei aus dem Oberamt Boppard zustehenden Zinse, 1751. — fol.
5. Länderei-Aufnahme der Propstei 1723. — fol.
6. Urkundenbuch v. Hirzenach (angelegt um 1800) 1110 einsetzend mit Einleitung. — 4⁰.
7. Einkunftsregister der Propstei v. 1611. — 4⁰.
8. Prozessakten, darin (No. 2) Urk. v. 1402, Weidegerechtigkeit der Gemde. Hunchenroth auf Gütern der Propstei betreffend. No. 9: Weistum v. Hunchenrod v. 1559, erneuert 1677.
9. Abschr. einer Urk. über die Rechte der Propstei im Walde Franscheid v. 1388. (17. Jahrh.) — 2 Bll. fol. (auch in No. 1)
10. Getaufte 1652 ff. — 4⁰.

Lingerhahn. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (Pfarrei erst 1806 begründet).

Macken. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch, um 1650. Die z. T. im Orig. beigefügten Urk. über die Vermögenstitel enthalten viele Hausmarken.
2. Weistum über das Einkommen des Pfarrers, Hand um 1600. — 1 Bl.

Manubach. Evang. Pfarramt:

1. Almosenkapitalien 18. Jahrh. — 1 Bd. fol.
2. „Kirchenbuch“ (Getaufte 19. Jahrh.), enthält Chronik v. M., nach den Akten des Provinzial-Kirchenarchivs gearbeitet, 1654 einsetzend bis zur Gegenwart.



Niederburg. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenzinse v. 1669. — 1 Bd.
2. Getaufte 1771 ff.

Niederfell. Kath. Pfarramt:

Ausser neuem Lagerbuch mit Ortschronik nichts bemerkenswert, die Pfarrei ist erst 1792 begründet.

Niederheimbach. Kath. Pfarramt:

Aus dem vormals sehr reichen Archiv beim Brande (1873) gerettet:

1. Aktenfaszikel, enthaltend u. a. einen Urfehdebrief des Caspar Baumann aus Gernsheim v. 1522.
2. Kirchrechnungen 1651 ff.
3. Kirchenbaurechnungen 1681—84.
4. Rentbuch der Pfarrei 1759.
5. Beschreibung des pfälzischen Amtes Bacharach, 17. Jahrh. — Heft, fol. 80 SS. (S. 1—12 verloren).
6. „Lagerbuch der Pfarrei Niederheimbach" d. i. reichhaltige Materialsammlung zur Geschichte v. N., aus gedruckten und handschriftl. Quellen zusammengestellt vom derzeitigen Pastor Dr. Becker 1875 ff. S. 341—359. Abschr. der Gemeinde- u. Gerichtsordnung v. 1529 Jan. 25. Ausserdem mehrere hundert Urk., teils im Regest, teils in extenso mitgeteilt. Auch Sachregister. — 4⁰. 558 SS.

— Bürgermeisteramt:

Das reichhaltige Archiv im Staatsarchiv Coblenz deponiert

Niederspay. Kath. Pfarramt:

1. Erneuertes Send-Protocoll der Pfarrei 1783. Darin 1811 ff.: Getaufte, Getraute, Gestorbene. — 4⁰.
2. Register der Pfarreirenten und Gefälle, erneuert 1724 S. 4—19: Steitigkeiten über die Waldberechtigung des Pfarrers. — schmalfol.
3. *Manuale domini pastoris Lucas ab anno 1692*, d. i. Taufregister 1692—1724, enthält auch Notizen über die Pfarreinkünfte. — 4⁰.
4. Buch der Bruderschaft S. Johann Bapt. (begründet 1409) a. d. 17. Jahrh. — 4⁰.
5. Kopieen der erzbischöfl. Erlasse 1784—1790, März 13. — schmalfol.

Norath. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Oberdiebach. Evangel. Pfarramt:

1. 10 Perg. Urk. Or. 16. u. 17. Jahrhs. (Rentenverschreibungen).
2. Kopieen der Erlasse des Ober-Kirchenraths 1698 ff. — 4⁰.
3. Gedruckte Erlasse der geistl. u. weltl. Behörden, 17. u. 18. Jahrh.

4. Kur-Pfälzische Landes- u. s. w. Ordnungen. — Druck, fol. (ohne Titelblatt) foliiert.
5. Konsistorial-Protokolle 1682—1810. — fol.
6. Kirchen-Protokolle 1653—1702. — fol.
7. Getaufte 1583—1681. Kopulierte 1587—1642.

Oberfell. Kath. Pfarramt:

1. 32 Urk. Perg. Or. 2—13. Jahrh., 2—14. Jahrh., 5—15. Jahrh., 21—16. Jahrh., 1—17. Jahrh., 1—18. Jahrh. Ausser 4 (1253, 1296, 1449, 1755) nur Pachturkunden über Pfarr- u. Kirchenland.
   a) 1253, März. Erinbreitstein. Erzbisch. Arnold v. Trier verleiht den Besuchern der Kapelle B. M. V. zu Blidenberg, wo sich verschiedene Wunder ereignet haben, einen zehntägigen Ablass. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.)
   b) 1296. (ohne Tag) Romae apud sanctum Petrum. Elf Bischöfe verleihen denen, die an bestimmten Festtagen, den Oktaven derselben u. jeden Freitag in der Kapelle B. M. V. zu Blidenberg und der des h. Michael zu Alken beten, Ablass. — Perg. Or. 11 S. an Seidenschnüren.
   Affigiert Beglaubigungsurkunde v. Balduin v. Trier 1321, Juli 2. Auch die Urk. 1449 u. 1755 sind Ablassverleihungen.

Obergondershausen. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.
— Bürgermeisteramt:
Nichts bemerkenswertes.

Oberheimbach. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1546—1698. — fol.

Oberwesel. Stadtarchiv:

1. Hospitalrechnungen nebst Einkunftsregistern und Urkundenkopieen, 15. bis 17. Jahrh.
2. Korn- u. Haferrenten des Hospitals 1594.
3. Buch der Fahrzins (Pfarrzins?) 1603.
4. Buch der Hospitalsweingärten 1602.
5. Hospitalsrenten 1622.
6. Hospitalsgüter 1676.
7. Hospitalsprotokollbuch, 17. Jahrh.
8. Kriegsrechnungen 1794—98. — 2 Bd. fol.
9. Verzeichnis der Notwege bei Hochwasser 1749 in „Ufer- und Wege-Polizei“. — Pap. in Lederumschl. Schrank III. Fach 6. Darin S. 10—12: *Deren scheffen weisthum zu Oberwesel, so jahrs auf montag nach Hilarii abgelesen wirt.*
10. 1391, Okt. 9. Abkommen zw. Stadt u. Kurf. v. Trier, die gesamte Stadtverfassung erläuternd. — Abschr. 18. Jahrh.
11. 1543, April 14. Erzb. Joh. Ludwig v. Trier schenkt dem Schult-



heissen Nicolaus Carbecher zu Wesel das Wert im Rheine bei Oberwesel zur Anlage von Mühlen. — Perg. Or.

12. Aus der Pfarrei St. Martin zu Oberwesel: Getaufte 1597—1719 (1602—23 nach Rubriken angelegt), Getraute 1602—1704, Gestorbene 1617—1719. (Dabei Erzbisch. Trier. Visitationsordnung von 1656, Sept. 21). Konfirmierte v. 1683.
13. Aus der Pfarrei B. M. Virginis: Getaufte 1642—1724, 1724—28, Getraute 1695—1798, Gestorbene 1693—1761, 1762—98. (Dabei die Namen der Pfarrer 1545—1840). Ältere Taufregister 1638—42 sind durch die Schweden vernichtet worden.
14. Aus der Pfarrei Perscheid: Getaufte 1705—67, 1765—98, Getraute 1705—1758, 1772—98, Gestorbene 1767—98. Konfirmierte 1702, 1772 bis 1794.

— Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien mehr vorhanden.

Perscheid. Kath. Pfarrarchiv:

1. Pfarreinkünfte Ende 16. Jahrhs., darin „Sendordnung“ v. 1586 (allgemeinen Inhalts für die ganze Erzdiöcese). — 4⁰.
2. Dasselbe (ohne Sendordnung). — 4⁰.

— Gemeindearchiv (aufbewahrt bei Herrn Lehrer Holl):

1. *Dingbrief* der Gemeinde P. von 1684, auf Grund des älteren von 1585 ausgefertigt. — 4 Bll. Perg. Dabei sehr beschädigte Kopie 18. Jahrhs.
2. Beschreibung der Gemeinde P. (als Antwort auf genau formulierte obrigkeitliche Anfragen). 1789.
3. Akten über den Verfall der Wasserleitung 1740.
4. Brandassekuranzliste 1784.
5. Rechnungswesen der Gemeinde, bes. Kriegsschatzungen und Einquartierungen betr. 1760/63, 1788, 1794/96, 1813.
6. Waldnutzungsprozesse 1733 ff.
7. Waldteilungsakten 1788. (Bis dahin bildete das ganze Amt Oberwesel eine Waldgemeinde).
8. Simpelheberegister für P. um 1740.
9. Kurf. Erlasse, gedruckt, darunter eine Verordnung, die Errichtung des Kur-Trierischen Jägerkorps betreffend (15 Artikel). Ehrenbreitenstein 1785, 28. Hornung. — Druck 4⁰.

Pfalzfeld. Evangelisches Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. *Special-Beschreibung der Dorfschaft Hungenroth Vogtey Pfalzfeld Amts Rheinfels* v. 1793. — fol.
2. *Bannbuch des hochgräffl. Ley'schen dorffbannes Reiffenthal 1784.* Dasselbe von den Dörfern Schwall, Lampscheid, Leiningen, sämtlich 1784 angelegt. — fol.

Salzig. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor Nick:

1. Buch einer Bruderschaft in Boppard, angelegt um 1450 zurückgreifend bis 1349. — Perg. 4⁰.
2. Sammlung von Erlassen der französ. Regierung im Rheinlande.
3. Confluvium historicum, ein deutsches Exemplar, Hs. 18. Jahrh. Ende. vgl. Boppard „Kuranstalt Marienberg" Nr. 1.

Steeg. Evang. Pfarramt:

1. Sendprotokolle 1575—1668.
2. *Hauptbuch der gefällen, so jährlich an gelt, wein u. korn dem almosen zu Steeg gebühren*, 1659. — fol.
3. Bacharacher Hospitals-Protokoll 1645—1674 und 1685/86.
4. Verzeichnis der dem Hospital zu B. zinspflichtigen Güter 1651.
5. Geistliche u. weltl. Erlasse in Abschr. 1735—1797.
6. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1736 ff.

St. Goar. Stadtarchiv:

Historische Abteilung, als „Hessisches Archiv" bezeichnet, in einem besonderen Schranke mit 30 Fächern aufgestellt. Gutes Repertorium zu dem nach 1540 reichen Inhalt vorhanden. Daraus hervorzuheben:

1. Hessische Landtagsakten 1552—1692 u. 18. Jahrh.
2. Huldigungsakten 1671, 1789.
3. Sammlung Hessischer Edikte 1553—1794.
4. Stadtrechnungen 1539 ff.
5. Stadtratsprotokolle 1534 ff.
6. Gerichtsprotokolle 1635 ff.
7. Einige Urkunden über städtische Angelegenheiten in Abschr., seit dem 16. Jahrh. auch im Orig.
8. Privileg eines Freitags-Wochenmarkts von Landgraf Philipp 1530.
9. Marktordnung 1632. — Fach 13 N. 6.
10. Privilegien der Stadt 1563—1793. — Fach 14 N. 4.
11. Einigung der Städte St. Goar u. Oberwesel über freien Einzug der Bürger 1264. — Abschr. Fach 14 N. 5.
12. *Borschbands Ordnung und Hansenbuch zu St. Goar* 1627—1700.
13. Steuerakten 1531 ff.
14. Stadtwaldakten 1583 ff.
15. Zunftakten 1575 ff.
16. Akten über Kriegswesen 1548 ff.
17. Gemeindebuch v. Niederhirzenach 1765—1820. — Fach 30 Nr. 5.

— Kath. Pfarramt:

1. Akten über die Neubegründung der kath. Pfarrei im 17. Jahrh.

— Evang. Pfarramt:

Archiv in der Kirche aufbwahrt, nur zum kl. Teil geordnet.

1. Zahlreiche Akten über Einführung der Reformation, hessische Kriegsgeschichte 16. u. 17. Jahrhs. Kopieen v. Briefen Luthers u. Melanchthons über die Abendmahlsfrage.
2. *Acta ecclesiastica* d. i. Kollaturstreitigkeiten zw. Katzenellenbogen u. Nassau-Saarbrücken.
3. Acta generalia über Kirchen- u. Schulwesen 16. bis 18. Jahrh.
4. Sammlung landesherrlicher Edikte in Kirchen- und Schulsachen 1559—1800.
5. Landesherrl. Erlasse über Abhaltung bes. Jubel- und Dankfeste, Buss- u. Bettage wegen polit. Ereignisse.
6. Hessische Konsistorialerlasse 1623—1802.
7. Akten über Aufhebung der dritten Feiertage 1662—1789.
8. Akten über Verhältniss zu den Katholiken 1662—1789.
9. *Der Stadt St. Goar Weisthumb 1636.* S. 3—15: Bürgerrolle der Stadt v. 1636 (enthält aus der Stadt 70 Namen, aus Biebernheim 11). — 4°. 60 SS. Alte Nr. 73.
10. Dasselbe wie Nr. 9. ohne Waldordnung v. 1569 und die Eide. — fol. 60 SS. 18. Jahrh.
11. Dasselbe wie Nr. 10. — 4°. 31 SS. 18. Jahrh.
12. *Inname und ausgabe der zins und gult des Kasten zu S. G. betreffen*; 12 Jahrgänge aus dem 16. Jahrh., ältestes 1531. — 4°.
13. Eines Luther. Glöckners in St. Goar Amt 1743. — 6 Bll. 4°.
14. *Copienbuch der gemeiner praesentz zinsbrieff S. Gowers Stifft im S. Gewerer gericht*, angelegt 1565. Älteste Urk. 1307, 1395, 1405, 1416, 1418, 1439, 1446. Angeordnet nach den Gerichten (*Werlen, Wesel, Welmich*).
15. Verzeichnis aller Bestallungen und Kollaturen der Pfarrer, Kaplanen und Schuldiener des Amts Rheinfels 1638. — fol. Pap. in Perg.-Umschlag.
16. Rechnungen der Präsenz des Stifts 1413—1596, dabei *Wynbuch* d. h. Verzeichnis der Weingefälle von 1537.
17. Kirchenvisitationsprotokolle der Grafschaft Katzenellenbogen 1598 bis 1656. — fol. 947 Bll.
18. Verzeichnis der im Staatsarchiv zu Coblenz beruhenden und aus dem Stift St. Goar stammenden Urk. u. Litteralien.
19. Übersicht über die Geschichte v. St. Goar, bearb. v. Pfarrer Hegemann 1852. — fol. 44 SS.

Trechtingshausen. Kath. Pfarrarchiv:

1. Tauf-, Heirats- und Sterb-Register 1610—1669.

— Gemeindevorsteheramt:

1. *Beethbuch eines erbaren Rhaats zue Drechtigshausen, angefangen a°. 1596.* — fol. Pap. in Perg.-Umschl. Für das Jahr 1595 zahlen Steuern 105 Bürger u. 20 Ausmärker.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.



ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM AUFTRAGE DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER

PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

BEIHEFT II.

KÖLN, 1897.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(FRZ. THEOD HELMKEN.)



V. Stadt- und Landkreis M.-Gladbach.

Giesenkirchen. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1650—1686, 1770—1778, 1779—1834.
   Getraute 1647—1673, 1770—1778, 1779—1891.
   Gestorbene 1647—1687.
2. Älteste Stiftungen von 1733, 1749, 1774, 1788 im Urkundenbuch.
3. Series pastorum seit 1520.
4. Kirchenrenten von 1520 und später, dabei Einkünfte der Bruderschaft U. L. Frauen 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
5. Kirchenbauakten 1731 ff.
6. Patent wegen Besitznahme des Grossherzogtums Niederrhein, Wien, den 5. April 1815, Friedrich Wilhelm. — Druck.

— Bürgermeisteramt (Schelsen):

1. Aus der Pfarrei G. Getaufte 1719—1779, 1779—1799 und Getraute 1688—1771, 1779—1799.
2. Akten 19. Jahrhs. über den „Hoppbroich", um 1850 an die beteiligten Gemeinden (Giesenkirchen, Schelsen, Liedberg, Korschenbroich) aufgeteilt.
3. Einige Spezialangaben über den Hoppbroich und Dycker Schelsener Broich im Gemeindelagerbuch.

Gladbach. Stadtarchiv:

1. Erbbücher aus Gladbach, bezeichnet mit *Protocollum obligationum oder liber transportationum* (mehrere Stücke in 2 Exempl.), 24 Bde. fol. 1521—1794. Bd. 1 betitelt: *Copeyliche abscrift etlicher erbungen oder ubertragten, so in hiesigem gotteshaus fur desselben scheffen und scholtheissen geschehen, originaliter erfindlich in den Abteyer zinsregisteren de anno 1521 et 1526.* — 409 Bll. enthaltend Erbungen 1521—1579, der 2. Bd. 1580—1599 u. s. w. Vgl. Auszüge bei Norrenberg, Gesch. d. Dek. Gladbach (1889) S. 305 ff. 1548—1653.
2. Messbuch v. Gladbach 1598, ebensolches v. 1655 (*Extractus Protocolli*), d. h. Lagerbücher. — fol.
3. Erbbücher in gleicher Weise wie aus Gladbach so aus den Landgemeinden:
   a) Anrath und Schiefbahn 1775—1791.
   b) Frimmersdorf 1775—1798.

c) Giesenkirchen 1774—1792.
d) Hardt 1594—1723.
e) Harff 1587—1634.
f) Holzheim 1780—1789.
g) Kaarst 1774—1798.
h) Kleinenbroich 1780—1786.
i) Liedberg 1742—1794.
k) Myllendonk 1651—1797.

4. Lagerbücher aus den Landgemeinden (bezeichnet z. B. *Specifica designatio honschafts Betterath*):
   a) Betterath 1743.
   b) Eicken 1743.
   c) Hardterbroich 1743.
   d) Holthenn 1743.
   e) Obergeburth (ein Teil der jetzigen Stadt Gladbach) 1743.
5. Aus der kath. Pfarrei Gladbach: Getaufte 1649—1799 (es fehlt das Jahr 1737).
   Getraute 1668—1748, 1751—1798.
   Gestorbene 1770—1798.
6. Aus der evangel. Pfarrei Gladbach: Getaufte 1726—1774, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.

*— Kath. Pfarramt:

Gutes Inventar mit Archivzeichen L vorhanden.

1. 1135, Dec. 3, 3. Non. Dec. Erzbischof Bruno bestätigt die von Abt Walther zu Gladbach den Schwestern des Klosters zu Weiler gewidmete Schenkung gewisser Zehnten. — 1 Bl. 4⁰. Abschr. 18. Jahrh. Nr. 1899 (D 31).
2. Gelübde des Bruders Poppo: *Ego Poppo frater conversus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam S. Benedicti coram domino et sanctis eius in hoc monasterio, quod est constructum in honore Spiritus sancti et gloriose deigenitricis Marie sanctique Viti martiris in presentia domini Ruberti abbatis* († 1183). — Perg. Or. D. 22. Nr. 1809.
3. *Passio sancti Viti martyris.* Inhalt: Translatio reliquiarum, fundatio utraque ecclesiae seu monasterii Gladbacensis, Sermones duo de S. Vito, Catalogus fundatorum et a posteriore fundatione abbatum monasterii Gladbacensis praefati, geschrieben um 1583. — Pap. 4⁰. D. 8. Als Umschlag Pergbl. mit geistl. Text 13. Jahrhs.
4. Repartitionsbuch, begonnen 1690 (Pap. fol. in Perg.-Umschl. U 19. Nr. 1049). Den Inhalt bilden Abschr. von Rechnungen und Obligationen. Bl. 1ᵃ: *Dies ist die vrongh zu Gladbach, die man jahrs uffm vogtyeding offentlich verliset*, 14 Absätze, daran anschliessend: *Borban der statt Gladbach.*
5. Veraltete Rentbriefe und Schuldscheine, Perg.-Urkk., älteste Anf. 16. Jahrhs. — 2 Mappen P. 1—10 und P. 91—251.
6. Ältere Testamente, ältestes v. 1466, dann fortlaufend bis 18. Jahrh., 60 Stück. — Q.

7. Einkunftsregister (P. 237—39): Wachsrenten der Kirche S. Viti 1698—1717, 1717—1771. Dabei Verzeichnis der Einwohner der Pfarrei (status animarum) von 1703.
8. Zehntbuch 1725—1795. — 1 Bd. fol.
9. Renten an Geld, Korn, Öl, Wein u.s.w. der *pfar- und kirspelskirchen binnen Gladbach* 1562—1622. — 1 Bd. fol. Pap. in Lederbd. P. 235.
10. Renten der Hausarmen 18. Jahrhs.
11. Rechnungen der Zoppenbroicher Spende 1691—19. Jahrh. — 3 Bde. XLIV, 1—3.
12. Buch der Stiftung Carl Pipers (1 Bd. fol. XLV), enthaltend Obligationen 17. Jahrh. in Abschr. u. einige Rechnungen. Titel: *Liber Caroli Pipers Hanssenij a Gladbach, pro tempore presbyteri canonici senioris collegiatae ecclesiae in Dusseldorp anno aetatis suae 64, canonicatus 33, anno p. Ch. n. 1626.*
13. Buch der Rosenkranzbruderschaft 1732—1840.
14. Buch der Todesangstbruderschaft 1720 ff.
15. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani 1561—1791. — fol.
16. Liste der männlichen und weiblichen Mitglieder der Bruderschaft Sancti Mathie, begonnen 1442. — Perg. schmalfol. ohne Reg.-No. unter „Geschichtliches".
17. *Specifica designatio hondtschaft Udding* 1743 (1 Bd. fol.) vgl. Stadtarchiv No. 4. S. 46.
18. *Tenor statutorum decanatus christianitatis Berghemensis*, d. i. Beschlüsse von 1538—1740. — 4°. 43 SS. D. 32.
19. *Statuta capituli Suchtelensis de 20. Aug. 1618.* — 2 Bll. No. 305.
20. Gottesdienstordnung der Klosterkirche von 1594 nebst Martyrologium. — Pap. in Perg.-Umschl. 16°. D. 34. No. 1928.
21. Rentbuch der Vikarie S. Agathae 1591—1683. — fol. No. 1954.
22. Abschrift des „Kirchenbuchs" (17. Jahrh.), Inhalt: Abschr. v. Urk. (meist 16. Jahrhs.) die Einkünfte betreffend. — fol. No. 831.
23. Einkünfte der Pfarrei 1621—1762 (fol. No. 1046) und 1735—1808 (schmalfol. No. 1066). Zehntbuch 1664—1776 (fol. No. 1047).
24. Liber novus mixti, d. h. Verzeichnis alles Landes mit 3 Karten nebst Angabe der daran haftenden Zinse für die Abtei. — fol. No. 1045.
25. Kopieen der ältesten Urkk. für die Abtei bezüglich der Inkorporation der Pfarrkirche (fol. No. 276) 17. Jahrhs.
    a) Conradus archiepiscopus, 1242, die Valerii (?) (Versprechen, die Kirche der Abtei zu inkorporieren).
    b) Praepositus Xantensis H., 1242, Febr. 16, die Julianae virginis (Zustimmung des Archidiakons).
    c) Conradus archiepiscopus, 1245, mense Junio (Vollziehung der Einverleibung).
    d) Innocentius s. s. dei, 1245, Febr. 16, 14[a] Kal. Mart. (Bestätigung durch Innocenz IV.).
    e) Conradus archiepiscopus, 1247, mense Novembris (Bestätigung einer jährlichen Leistung des Pfarrers an den Abt).

f) Hermannus abbas, 1243 (ohne Tag) (Übertragung der Pfarre an Sifridum pastorem).
g) Sifridus sacerdos, 1253, mense Martio (Bekenntnis über die Zehntverhältnisse).
h) Vergleich zw. Abt u. dem Kleriker Theod. de Kolghen 1310, Oct. 15, fer. V. ante Galli confess.

26. *Abdeier hove und loesbare rentten*, 63 Urk. in Abschr. 1116—1607. (fol. 162 Bll. D. 7. No. 772.) Bl. 97a—99b (No. 46): 1348, März 8. Erzbischof Walram entscheidet in einem Streite zwischen Abt und Konvent zu Gladbach einerseits und dem Rektor der Kapelle S. Lambert in Köln andererseits zu Gunsten des letzteren in Bezug auf Empfang einer Jahrrente von *34 florenis parvis de Florentia et 3 grossis monetis Franciae.*
27. 16 Fragen des Schultheissen zu Gladbach an den Abt und Antworten des letzteren bezüglich verschiedener Rechtsverhältnisse der Abtei. 1586, Mai 17. — Mehrere Abschr. D. 10 No. 1034.
28. Getaufte 1615—1624, 1625—1648, 1751—1753, 1787—1808. Getraute (Registrum matrimoniale) 1583 (Trinitatis)—1586, 1586 (Okt.)—1613, 1614—1634, 1636—1667, 1725—1734, 1770—1823. Firmlinge 1715 ff.

— Evangelisches Pfarramt:

1. Konsistorial-Protokolle 1611—1631 (bezeichnet als „*Kirchenbuch*“) und 1715—19. Jahrh.
2. Akten der 3. Klasse 1684—85 u. 1753—1799 im *Kirchenbuch der Reformirten Gemeinde zu Mönchen-Gladbach.* Dabei Akten der Jülichschen Provinzial-Synode 1685—1698 u. 1701.
3. Klassikal-Synodalakten 1743—1778, 1780—1793.
4. Provinzial-Synodalakten 1732—93 und Unterbrechungen.
5. *Gülich und Bergische Kirchen-Ordnungh in usum classis tertiae Syn. Juliacensis 1683* (in 54 Paragraphen).
6. *Auszüge aus denen General und Gülischen Provinzial Acten oder sogenannten Centurien* (Randerath 1774).
7. Notarielle Aufnahmen 1667 ff. über den Stand in Religionsdingen in den Jahren 1609 und 1624.
8. *Entwurf eines allgemeinen Stadt- und Landschulen-Reglement für die Gemeinen der reformierten Clevischen Synods.* — 18. Jahrh. 10 Bll. fol.
9. Kollekten-Büchlein zur Erbauung der Kirche v. 1681.
10. Kapitalien-Buch 1701—1733.
11. Getaufte 1683—1769, Verzeichnis derer, so ihr Bekenntnis gethan haben 1684—1793, Gestorbene 1739—1770.

Hardt. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Kirche und Pfarrei v. 1643, 1663, 1677, 1699, 1725. — 5 Bde. schmalfol. in Perg.-Umschl. Im Register v. 1663 Kopie der Fundation der Frühmesse von 1511.
2. Anniversarienbuch von 1696 (4°) und 1745 (fol.).

3. Liber decimarum 1745. — schmalfol.
4. Getaufte 1680—1769, 1770 ff. Getraute 1681—1769, 1770 ff. Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:
Nichts bemerkenswertes.

Hehn. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Helenabrunn. Kath. Pfarramt:

1. 1650, März 10. Die Schöffen von Viersen bezeugen die durch Gerardus, Kanonikus zu St. Gereon in Köln, vollzogene Stiftung von 2 Wochenmessen (Dienstags u. Freitags) in der Kapelle der heil. Helena. — Perg. Or. 3 S.
2. 1699, Juni 1. Bischof Reginald von Ruremond gestattet, in der Kapelle der hl. Helena Sonn- und Feiertags ausser Ostern, Pfingsten, Allerheiligen und Geburt des Herrn Messe zu lesen. — Kopie, um 1720.
3. 1713, Juni 14. Kirchmeister und Nachbarn präsentieren dem Bischof als Geistlichen für die Kapelle der hl. Helena Johann Heinrich Menghius. — Pap. Or. fol.
4. 1715, März 15. Bischöfl. Berufung des Menghius zum Pfarrer. — Pap. Or.
5. 1719, April 5. Rurmond. Bischöfl. Erlass über die Errichtung eines Rektorates an der Kapelle der heil. Helena. — Or. Perg.-Heft. 4 Bll. fol.
6. 1743, Aug. 27. Glockengussvertrag mit Michael Moll, Glockengiesser zu Köln. — Gleichz. Abschr.
7. 1769, Um Ostern. Jan Herstratten stiftet 100 Viersener Thaler für die Kapelle. — Or. Pap. mit dem „Merkzeichen" des Stifters.

Kleinenbroich. Kath. Pfarramt:

1. Gerichtsprotokolle des Dingstuhls Kleinenbroich 1603—1632, 1633—1745.
2. Erbungen 1685—1721, 1789—1792.
3. Protokolle des Hoch- und Landgerichts 1595—1651.
4. Renten der Kapelle zu Kleinenbroich 1659 ff.
5. Akten des Prozesses 1731—57, welcher die Kleinenbroicher verpflichtet, zu den Kirchenreparaturen zu Büttgen beizutragen.

— Bürgermeisteramt:

1. Kriminalprozessakten 1742 (Bruchstück), aus Schloss Liedberg stammend.
2. Teilungsrezess des Büttger Erbenwaldes v. 1833 nebst grosser Karte.

Korschenbroich. Kath. Pfarramt:

1. 1447, Septemb. 22. *Gort Loeffs* nimmt von *Heynrich van Slichem* und seiner Ehefrau $1^1/_4$ Morg. Artland in Erbpacht gegen $^1/_2$ Mlr. Roggen, zahlbar Remigii, und zwei Fasane. — Perg. Or. 1 S. (diese u. die folgenden Urkk. tragen den roten Stempel: Archive de la Préfecture de la Roer).

2. 1454, Mai 31. *Gerit Schelle*, Vikar zu Kursmich, übernimmt für sich und seine Nachfolger *1 vryen morgen artlantz* von *Derich Moeter van Velraede* und seinem Sohne Johann gegen die Verpflichtung, am Dienstag nach U. L. F. Himmelfahrt ein Jahrgedächtnis für seinen Amtsvorgänger *Heynrich Moeter* und dessen Verwandte zu halten. Es siegeln *Derich Moeter van Velraede* und *Henrich van Stickhem*. — Perg. Org. 2 S.
3. 1454, Juni 28. *Peter des Hijrden, genant in deim Raede*, und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau $4^1/_2$ Morg. *broicks* in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: *ein malder even guetz korns*. Es siegeln die Schöffen zu Kursmich. — Perg. Or. 1 S.
4. 1454, Juli 1. *Dreisch Kuysertz*, Müller *in Clijpertz muelen*, und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau 3 Morg. Artland in Erbpacht, welche Lehen des Junkers von *Mijlendonck* sind, zum Hofe *Eyck* gehören und *schatvrij ind deinstvrij* sind *als ander artland, dat in dat vurscreven guet toe Eyck gehoerende iss*. Zins, zahlbar Remigii: *ein erffmalder roggen*. Es siegeln die Schöffen der *heirlicheit van Mijlendonck*. — Perg. Or. 1 S.
5. 1454, Juli 4. *Jacob ten Blijt*, genannt *Schell*, und seine Ehefrau nehmen von den *eirberen Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau 4 Morg. Artland in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: 2 Mlr. Roggen. Es siegeln die *scheffen der heirlicheit van Mijlendonck*. — Perg. Or. S. verl.
6. 1454, August 28. *Curscken, Hennen Ditghens* Eidam, und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und seiner Ehefrau $5^1/_2$ Mrg. *broicks*, die zum Hofe Eyck gehören, in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: *ein malder even guetz korns*. Es siegeln die Schöffen der *heirlicheit toe Mijlendonck*. — Perg. Or. 1 S.
7. 1454, August 28. *Henken Pilijngs* und seine Ehefrau nehmen von *Derich Mueter van Velraede* und dessen Ehefrau 4 Mrg. weniger 5 Ruten *broicks* und $1^1/_2$ Mrg. Artland, zum Hofe Eyck gehörig, welcher Mylendonck'sches Mannlehen ist, in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: 1 Mlr. *even* und $^1/_2$ Mlr. Roggen. Es siegeln die Schöffen der Herrlichkeit Mylendonck. — Perg. Or. 1 S.
8. 1458, Juli 29. *Hennes Tobbe* und seine Ehefrau nehmen von *Henrich van Slijchem* und seiner Ehefrau 11 Mrg. Artland, *wilch artland schat ind dienst gijlt in die schetzonge der heirlicheit van Mylendonck*, belastet mit 1 Sumbren Even und 3 Schillingen an die Dingbank zu Giesenkirchen, in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii: 2 Mlr. *roggen guetz koerns*. Es siegeln *Derich Moeter van Velraede* und die Schöffen zu Kursmich. — Perg. Or. 2 S.
9. 1467, April 17. Schultheiss *Thijs* und seine Ehefrau schenken den Kirchmeistern zu Kursmich 2 Mlr. Roggen Erbrente durch Übergabe der 2 Urkunden zum Zwecke eines Mittagsgeläutes und eines Erbgedächtnisses Freitags nach Lätare (*halffvasten*) in der Kirche

zu Kursmich. Es siegeln die Schöffen daselbst. — Perg. Or. S. verl. (Ohne den Präfekturstempel.)

10. 1468, Septemb. 24. Wilhelm *upme Sype* und seine Ehefrau, Erben des Hennes Tobbe (s. No. 8) schenken der Kirche zu Kursmich den Rest der 2 Mlr. Roggen ($^1/_2$ Mlr. davon ist abgelöst) zu einem Erbgedächtnis. Es siegeln die Schöffen zu Kursmich. — Perg. Or. 1 S. (Ohne Präfekturstempel.)

11. 1483, Novemb. 3. *Hynrich van Slickum* und seine Ehefrau verleihen dem Hermann Schurtfer und seiner Ehefrau $4^1/_3$ Mrg. Land *uis unsme guede ind hoeve zer Hegghen gesplissen, geleghen in dem land ind heirlicheit van Mijlendonck,* zu Erbpacht. Zins für jeden Mrg.: $^9/_4$ Roggen *guetz koerns,* zahlbar Remigii, mit Frist bis Andreä. Es siegeln Witwe *Bilie Stecken*, *vrouwe zo Mijlendonck* als Lehensherr, Heinrich von Slickum und *Vincencius van Kessell als ein man van leen.* — Perg. Or. 3 S.

12. 1483, Novemb. 3. *Hermann Schurtfer* und seine Ehefrau nehmen zu Erbpacht von Heinrich van Slickum $4^1/_2$ Mrg. Artland. Es siegeln *Bilie Stecken, Jan van Hymbach*, und *Vincencius van Kessel.* — Perg. Or. 1 S. 2 S. verl.

13. 1483, Novemb. 3. *Jacob Peters* und seine Ehefrau nehmen von *Hynrich van Slickum* und seiner Ehefrau $4^1/_4$ Mrg. Artlands (aus dem Hofe zur *Hegghen*) in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii bis längstens Andreä: $^9/_4$ Mlr. Roggen *guetz koerns.* Es siegeln *Bilie Stecken, Jan van Hembach*, *joncher Vincencius van Kessel.* — Perg. Or. 2 S. 1 S. verl.

14. 1483, Novemb. 3. *Claes Doenen* und seine Ehefrau nehmen von Junker Heinrich van Slickum und seiner Ehefrau $4^1/_4$ Mrg. Artland in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii bis längstens Andreä: für jeden Mrg. $^9/_4$ Roggen *guetz koerns.* Es siegeln die Witwe *Bilie Stecken* als Lehenherr, Junker *Jan van Hembach* und *Vincencius van Kessel as man van leen.* — Perg. Or. 2 S. 1 S. verl.

15. 1490, Junis 5. *Vijt to Nuwenhuis* und seine Ehefrau nehmen von *Hinrich van Slickum* und seiner Ehefrau einen Hof mit 9 Mrg. Ackerland und 2 Mrg. Broich in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii, bis längstens Martini: 7 Mlr. Roggen und 1 Mlr. Hafer. Es siegeln Zunker Joh. von Mylendonck als Land- und Lehenherr des Gutes, *Vincencius van Kessell* und *Sweir Moiter ass man van leen.* — Perg. Or. 3 S.

16. 1500, Mai 25. *Reyntghen in der Smytten* und seine Ehefrau nehmen von *Wilhem van Velrode, genant Mouter,* und dessen Ehefrau $5^1/_2$ Mrg. Broich (im *Roerbroick* gelegen) in Erbpacht. Zins, zahlbar Remigii, oder 14 Tage später: 1 Mlr. Hafer *Mijlendoncker maisse.* Es siegeln *Johan van Myrlare, her zo Milendonck, Hijnrich van Slickum* und *Godart van Nijekijrchen as man van leen.* — Perg. Or. 3 S. verl.

17. *Hebroll und register aller erbrenten* 1612. — Perg. 4 Bll. schmalfol.

18. Urkundenbuch der Pfarrei 18. Jahrhs. mit Notizen über die reichsfreie Herrschaft Mylendonck und Rentverzeichnis der Kirche. — fol.

19. Abschr. von Obligationen 17. u. 18. Jahrh. mit Bezug auf das Kirchenvermögen. — fol. (ohne Einband).
20. Sammlung von gedruckten erzbischöfl. Erlassen 18. Jahrhs.
21. Getraute 1750 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei K. Getaufte 1658—1811, Getraute 1703—1750, Gestorbene 1717—1799.
2. Akten über den *Pescher Hoppbroich* 1655 ff. Dabei Auszug aus einer Kurfürstl. gnädigsten Bruchordnung von 1664.
3. Akten betr. Gemeindechronik enthalten kurze Übersicht über die Geschichte des Schlosses Mylendonck seit dem 17. Jahrh.

Liedberg. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (Pfarrei erst 1862 begründet).

— Bürgermeisteramt:

1. Akten über die Teilung des Hopbroichs unter die beteiligten Gemeinden Liedberg, Pesch, Schlich und Horst 1833 ff. Dabei als 1. Stück Bruchstück eines Weistums über die dem Hause Liedberg zu leistenden Dienste, Abschr. 18. Jahrh. — No. 16. 4.

— Im Besitze des Herrn Lehrer Helpenstein:

1. Sammlung von urkundlichem Material zu einer Geschichte von L., mit 1279 einsetzend.

Lürrip. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Neersen. Kath. Pfarramt:

1. Akten über das Minoritenkloster zu Neersen 1749—1768, bes. den Klosterneubau betreffend.
2. Akten betr. Gerhard Vynhoven, den Erbauer der Jerusalemskapelle:
   a) seine Reisepässe nach Palästina vom Reitergeneral Johann de Werth 1650 (ohne Tag), vom Kaiser Ferdinand III. 1650, Juli 27, von Papst Innocenz X. 1651, Febr. 14.
   b) Testament des G. Vynhoven 1670, Juni 24.
   c) Stiftungen für die Kapelle, Streitigkeiten wegen des Patronats und der Schule 17. und 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Anrath Getaufte 1664—1698, 1699—1726, 1726—1801. Getraute 1665—1731 (beschädigt), 1733—1795. Gestorbene 1707—1795.

Neuwerk. Kath. Pfarramt:

1. 1630, Juni 29. Verkauf einer Erbrente von 15 Thalern (à 2 Gulden 4 Alb.) an die Äbtissin des Klosters zu Neuwerk für 300 Neusser Thaler, zahlbar Peter- u. Paulstag. — Perg. Or. 1 S.
2. Inventar der 1783 vorhandenen Originalurkunden, 39 SS. fol. Darin genannt:
   a) 1135. Erzb. Bruno bestätigt die Schenkung der Güter, die Abt Walther von Gladbach dem Kloster Neuwerk gegeben hat.

b) 1168. Erzb. Philipp bestätigt den Kauf des durchs Kloster erworbenen Hofes Lützerath.

3. *Delineation des frey adelichen gotteshauses zu Cranendunck, genandt Neuwerck* 1750, Buch grossfol., enthaltend 4 Karten mit Texterläuterungen.
4. In der Pfarrbibliothek Chorbücher 16. und 17. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei N. Getaufte, Getraute, Gestorbene seit 1799.

Odenkirchen. Kath. Pfarrei:

Nur neuere Akten.

— Evang. Pfarramt:

1. Akten über die Religionsübung vor 1755, einsetzend 1689. Dabei: *Wahr und klar bescheinigte Factispecies, welcher gestalt die Evangelisch-Reformirte Gemeinde in der Chur-Cöllnischen Unter-Herrschaft Odenkirchen der Pfarr-Kirchen und Schulen wie auch des offentlichen Religions-Exercitii, Unerachtet dieselbe vor in und nach dem Jahr 1624 in possessione derselben gewesen, in dem Jahr 1627 mit Militarischer Macht via facti beraubet und entsetzet auch hernechst sonsten noch bedrucket worden.* — 1748. Druck fol. 19 SS.
2. Religionsvergleich von 1755. — Perg. Or. (einige Bll. fehlen).
3. Dass. in Druck als: *Vergleichs-Instrumentum oder Vergleichs-Puncta samt dazu gehörigen Documentis* u. s. w. 1755. — 4⁰.
4. Synodalakten 1729, 1730, 1818 ff.
5. Akten der 3. Klasse der Jülichschen Synode 1756—1794.
6. Stiftungen für die Kirche 1755 ff.
7. Akten über den Besitz der Gemeinde 1685 ff.
8. Getaufte 1754—1789. Kopulierte 1755—1792. Gestorbene 1755—1792.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei O. Getaufte 1733—1742, Gestorbene 1739—1784.
2. Aus der evang. Pfarrei O. Getaufte 1754—1798, Getraute 1755—1798. Gestorbene 1755—1798. Die, so ihr Glaubensbekenntnis abgelegt haben, 1758—1785.

Rheindahlen. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1770 — Gegenwart.

— Bürgermeisteramt:

1. Verzeichnis der im Staatsarchiv zu Düsseldorf deponierten Urkunden und Akten aus dem Stadtarchiv, viel Material über den Dahlener Busch enthaltend.
2. Aus der kath. Pfarrei Rheindahlen Getaufte 1726—1798, Getraute 1726—1798, Gestorbene 1770—1798.
3. Gröteken, Heinr.: Geschichte der Stadt und des Amtes Dahlen, getreu nach den Urkunden dargestellt (Hoster zu M.-Gladbach 1870). — 110 SS. 16⁰. S. 39: Sandweistum der Pfarrei Dahlen. (Die Vorlage ist heute im Pfarrarchiv nicht mehr vorhanden.)



Rheydt. Stadtarchiv:

1. 1554, Mai 28. *maendach na des hilligen sacramentstag.* Vor den Schöffen zu Üdesheim nehmen Bernt Butgens und Trin, seine Ehefrau, ein Gut zu Üdesheim in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.
2. 1554, Nov. 6. Vor den Schöffen zu Grimlinghausen nehmen dieselben gewisse Ländereien zu Grimlinghausen in Erbpacht, Zins: *anderen halven Joichamsthaillere.* — Perg. Or. 1 S. verl.
3. 1713, Mai 12. Vor den Schöffen zu Üdesheim wird ein Grundstück versteigert, welches Heinrich Gymnich zugeschlagen wird. — Perg. Or. 2 S. verl.
4. *Rheydter Landvrogh* von 1545 (nicht 1540), Okt. 20. — Kopie von 1777. 12 SS. fol.
5. *Odenkirchener Landvrogh* von 1561, April 6. — Abschr. 18. Jahrh. vollständiger als bei Wiedemann, Geschichte v. Odenkirchen, S. 41 ff.
6. 1701, Juni 21. Vergleich zwischen Adolf Christoph von Byland und Gemeinde Rheydt wegen seiner Hintersassen. — Perg. Or. 6 SS. aufgedrückt.
7. Akten über den Bonnenbroicher Schlagbaum (durch die Landwehr der Herrschaft Rheydt) von 1702.
8. Französ. Verkaufsakten über den Besitz des ehemal. Tertiar-Franziskaner-Klosters Rheydt.
9. Schuldurkunden der Gemeinde 1757—1797.
10. Aus der kath. Pfarrei R. Getaufte 1733—1770 (einzelnes seit 1698). Getraute 1734—1770. Gestorbene 1734—1799.
11. Aus der evang. Pfarrei R. Getaufte 1633—1667, 1679—1798. Getraute 1630—1660, 1662—1669, 1679—1798. Gestorbene 1679—1798.

— Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch 18. Jahrhs., 1755 einsetzend.
2. Auseinandersetzung mit den Evangelischen, 17. Jahrh.
3. 1755, Juli 28. Testamentarische Stiftung für die kathol. Pfarrkirche zu R. durch Freifrau zu Rheidt und Schwarzenberg (Pap. Or.) u. a. Stiftungen 18. Jahrhs.
4. Keimes, Jos.: Geschichte der Pfarrei Rheydt vom 10. Jahrh. bis jetzt (Rheydt 1889).
5. Ders.: Das Kloster Sancti Alexandri zu Rheydt (Rheydt 1888).

— Evang. Pfarramt:

1. 19 Urkunden, Perg. u. Pap. 1443—1633 Erbrenten und Vermögenstitel der Kirche betreffend.
2. Jülichsche Generalsynodalakten 1611—1665, 1705—1760, 1761—1794.
4. Synodalprotokolle der 3. Klasse 1582—1610, 1649—1755, 1705—1760, 1761—1799.
4. Konsistorialprotokolle 1633—1655, 1678—1733.
5. Armenrechnungen 1654—1743.
6. Religionsrezesse nebst Kirchenordnung v. 1729.
7. Getaufte 1747—1770, 1770—1793, 1794—1818. Getraute 1770—1793. Gestorbene 1770—1793.

— Im Besitze des Herrn Fabrikanten Lenssen:

1. 1713, Aug. 8. Lehenbrief des Freiherrn von Myllendunck über eine Hälfte des Schurmbshofs bei Korschenbroich. — Perg. Or. 1 S.
2. 1713, Aug. 8. Lehenbrief über die andere Hälfte. — Perg. Or. 1 S.
3. Mehrere jüngere Aktenstücke über denselben Hof, auch „Schurrenberger Hof" genannt.
4. Akten über den Verkauf von Neuwerker Klostergütern in französ. Zeit.
5. Geschäftsbilanzen der Leinenhandlung Lenssen 1773 ff.

— Schloss. Im Besitze von Geschwister Rheinen:

1. *Erneuertes gerichtliches Erb- und Enterbungsbuch* (für die Unterherrschaft Rheydt) 1777—1798. — 1 Bd. fol.
2. *Historia Reidana oder warhaffte Geschichts-Erzehlung .... wie es mit dess Hauses und Herligkeit Rheidt Lehenschafft und Subjection ahns Herzogthumb Gülich beschaffen. Düsseldorff, gedruckt bey Tilm. Lib. Stahl 1709.* — Druck. 162 SS. fol. Mit genealogischer Tafel.

— Im Besitze des Herrn Heinrich Goeters, Hauptstr. 112:

1. 1548, Juni 5. Wilhelm, Herzog von Jülich, verleiht dem Gerhart Schutgens das Recht, in der Vicht Kornmühlen und Schleifsteine anzulegen. — Perg. Or. 1 S.
2. *Anderwärte und nähere bis ad Februar. 1722 sich extendirende in facto Warhaffte Vorstellung ... Derjenigen Religions-Beschwerden und grossen Drangsalen / Womit Die Evangelisch-Reformirte Einhalts Religions-Recessus de Anno 1672. Mit einer Parochialkirche versehene zahlreiche Gemeine zu Reidt im Jülichschen Von Römisch-Catholischer Obrigkeit daselbst nun schon ins vierdte Jahr belegt worden.* — Druck Berlin, Nikolai, fol. 66 SS., wohl noch 1722 gedruckt.
3. *Beständig inhaerirter Reformirten Kirchen-Ordnungs und Religions-Recessmäßiger Vortrag und Ablehnung Der Römisch-Catholischer Seiten zum Druck beforderten und divulgirten so genanten Defensional-Gegen-Vorstellung In der Höchstdringenden Rheidtschen Prediger Wahl-Sache.* Cleve, Jacob de Vries 1724. — Druck fol. 37 SS.
4. *Ausführung des Rechtes der mänlichen Agnaten zur Ausschliessung der weiblichen Verwandten von der Lehnfolge in die gülichsche Unterherrschaft Rheidt. 1793.* — Druck fol. 39 SS.
5. *Historia Reidana*, wie oben Schloss Rheydt No. 2, aber ohne genealogische Tafel.
6. Thummermuth, W. *Krumbstab schleust niemand aus h. e. votiva relatio compromissi feudalis.....* Darin: III. *Responsa feudalia in causa Odekirchen.* IV. *Consultatio ofte adrys van Rechte by Gelre und Zutphen in causa Odenkirchen.* V. *Consultatio ofte adrys van Rechte by Hooge Rade van Holland, Zeeland etc. in causa Odenkirchen. Coloniae, sumptibus Josephi Steinhauss, Bibliopol. unter fetten Hennen. MDCCXXXVIII* (1738) fol.

7. *Copia Rescripti Caesarei An König von Preussen, als Hertzogen zu Cleve, in Sachen von Bylandt contra die Clevische Regierung in puncto juris Patronatus zu Rheid. Wien den 4. Decembris 1720* (Druck).
8. *Copia Rescripti Caesarei an Chur-Pfaltz in Sachen Bylandt contra die Gülich- und Bergische Regierung. Wien den 4. Decembris 1720* (Druck).
9. *Copia Decreti Caesarei an die Reformirte Gemeinde zu Rheid, in Sachen von Bylandt contra die Gülich und Bergische Regierung. Wien, den 4. Decembris 1720* (Druck).
10. *Außführliche Informatorial Deduction Und wahrhaffte Beleuchtung deren von Wilh. Otto Friederich Frey-Hn. von Quad zu Wickrath 1743—47.* — (Druck, fol.)
11. *Gründliche Refutation Deren vom Wyckradtischen Closter Creutz-Brüder-Ordens, oder vielmehr dessen jetzigen zanksüchtigen Priorn und Pastorn in Wyckradt. 1748.* 62 SS. (Druck, fol.)
12. Einige Gelegenheitsgedichte zu Familienfesten der Familie von Quadt, 18. Jahrh.
13. Prospekt einer von Schülern der Ritter-Akademie Bedburg aufgeführten Theatervorstellung zu Ehren des Barons *Franciscus Winandus Hieronymus Raitz de Frentz* und *Anna Charlotta*, geb. *de Bylandt* bei ihrer Vermählung am 29. Sept. 1733. — 2 Bll. fol. Druck.
14. *Psalmen Dauids In Teutsche Reymen verständtlich vnd deutlich gebracht nach Frantzosischer Melodey vnd Reymen art: Mit vorgehender anzeig des inhalts vnd folgendem kurtzem Gebett auff einen jeden Psalm. Durch Ambrosium Lobwasser, D. In Dusseldorff bey Bernhardt Buyß im jahr 1612.* — 8°. 774 SS. Dabei Heidelberger Katechismus 96 SS. und Gebete 72 SS. (Ältestes evangelisches Gesangbuch im Rheinland, einziger bisher bekannter Druck, s. Zs. des Bergischen Geschichtsvereins V, S. 253 ff.)

— Im Besitze des Herrn Dr. phil. L. Schmitz, Mühlenstr. 23:

1. 1388, Nov. 12. Dortmund. Bürgermeister und Rat von D. verkaufen für 240 Gulden eine Erbrente von 12 Gulden zum Kriege gegen den Erzbischof von Köln und den Grafen von der Mark. — Perg. Or. 1 S. (verloren).
2. 1413, April 5. Erbteilungen zwischen den Brüdern *Roleff* und *Johann von Langen* (Gegend v. Münster). — Or. Perg. 1 S.
3. 1413, Okt. 17. Gründung einer Vikarie in der Kirche St. Peter in Dortmund durch *Tilemann de Hovele.* — Perg. Not.-Instr. Or.

Schiefbahn. Kath. Pfarramt:

1. 1548, März 21. Erzbischöfliche Bestätigung der Erhebung der bisherigen Kapelle zur Pfarrkirche. — Perg. Or.
2. Lagerbuch 17. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Protokoll eines Zeugenverhörs durch den Gerichtsboten von Kehen



auf Befehl des Vogtes von Liedberg in einem Prozesse zwischen *Ratgern von Aldenbrugk* und *Sieberten von Wienhorst* 1570. — 1 Heft fol.

2. Verschiedene Prozessakten 1669—1795, dabei *Beschreibung des hohen dingkstuels Anradt* (um 1700).
3. Steuer-(Simpel-)Rechnungen der Gemeinde Schiefbahn 1773—1787.
4. Akten eines Prozesses über Berechtigung der Gemeinde Schiefbahn am „Büttger Walde" 1774 ff.
5. Aus der Pfarrei Schiefbahn Getaufte 1675—1724, 1724—1769. Getraute 1672—1771, 1769—1798. Gestorbene 1672—1771, 1769—1798.

Venn. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Viersen. Stadtarchiv:

1. *Viersener Bannbuch* 1580—1624, Inhalt: Eigentumsübertragungen. — 1 Bd. fol.
2. Dasselbe 1626—1696. — fol.
3. Gerichtsprotokolle 1670 ff. — fol.
4. *Gerichtsbuch* (Inhalt: Prozessakten) 1574—1695. — fol. Pap. in Perg.-Umschl. Darin Chronik des Schöffen Michels 1775—1780.
5. Zinsbuch des Schultheissenhofes von 1663. — fol. Die ersten 3 Bll. enthalten das Hofweistum (sehr verblichen).
6. Privilegienbuch, angelegt 1702, darin auch Privileg von Maximilian 1507. — Pap. in Perg.-Umschl.
7. Realisationsprotokolle 1639 ff.
8. Obligationenbuch 1718—1721.
9. Katasterkarten französischer Zeit.
10. Aus der kath. Pfarrei Getaufte 1607 ff., Getraute 1688 ff. (es fehlen die Jahre 1711—1723), Gestorbene 1779 ff.
11. Aus der evang. Pfarrei Getaufte 1705 ff., Getraute und Gestorbene 1706 ff.

— Kath. Pfarramt:

1. 1491, Okt. 4. Indulgenzverleihung für die Besucher eines in der Kirche zu Neuwerk neugestifteten Altars an gewissen Tagen durch den Generalvikar. — Perg. Or.
2. 11 Perg.-Urk., sämtlich Rentverschreibungen 1518—1649.
3. 2 Perg.-Urk. über Schenkungen an die Kirche v. 1524 u. 1620.
4. Pergament-Stück, kleinsten Formats, Hand 12. Jahrhs.: *Igo frater Rudingerus promitto stabilitatem meam et conversionem morum meorum et obedientiam secundum regulam sancti Benedicti coram deo et sanctis et in hoc monasterio, quod est estructum in honore Spiritus sancti et gloriose dei genitricis Mariae sanctique Viti martiris in presentia domini Walteri abbatis* (um 1130). Vgl. Gladbach, Kath. Pfarramt No. 2 S. 46.
5. *Rentbuch der duchspinde der armen*, 1555 begonnen (erneuert 1695). — 4°. Pap. in Perg.-Umschl.
6. Buch der Armenprovisoren 1737 ff. — fol.

7. Rentbuch der Kaplanei, 1726 anfangend. — fol.
8. Das *Coustuymenboecksken* (vgl. Schröteler, Die Herrlichkeit und Stadt Viersen (1861), S. 341—358) nicht mehr vorhanden.

— Evang. Pfarramt:

1. Chronik der evangel. Gemeinde. — 1 Bd. fol.
2. Ältestes Protokollbuch des Konsistoriums 1705—1749, enthält das Protokoll der ersten Eröffnungssitzung. — 1 Bd. fol. Dabei Armenrechnungen 1706—1846 und Kirchenrechnungen 1739—1846.
3. Konsistorialprotokolle 1750—1833 u. 1833—1846.
4. *Büchlein, darinnen sich die Armencapitalia befinden* (älteste Notiz von 1665, Mai), d. h. aus der Zeit vor der Begründung einer evang. Gmde. — Perg.-Umschl.
5. Verzeichnis der Gemeindeglieder von 1704 (21 Familien u. 58 Personen ausser den Kindern) nebst Bescheinigung der Schöffen.
6. Drei Kollektenbücher von 1718, 1743, 1778 über Sammlungen zum Bau der Kirche, namentlich in den Niederlanden.
7. Getaufte 1705—1844, Getraute 1706—1844, Gestorbene 1706—1844.

Waldhausen. Bürgermeisteramt (M.-Galdbach-Land):

Nichts bemerkenswertes.

VI. Kreis Grevenbroich.

Allrath. Kath. Pfarramt:

1. 1495, April 23. Stiftung der Kapelle zu Barrenstein. — Mehrere Abschr. 17. Jahrhs. Dabei Verzeichnis der Kapellenrenten von 1577 und spätere Stiftungen dafür.
2. 1691, Juni 16. Vor den Schöffen zu Grevenbroich wird ein Stück Land der Kirche u. den Armen zu Allrath übertragen. — Or. Pap. 2 S.
3. 1693, Okt. 16. Indulgenzverleihung für das Fest des Kirchenpatrons Mathäus durch Innocenz XII. — Perg. Or. ohne S.
4. 1703, Okt. 8. Stiftung einer Vikarie an der Kirche zu Allrath. Erzbischöfl. Genehmigung vom 27. Okt. Verzeichnis ihrer Einkünfte u. Vermehrung derselben durch Stiftungen 18. Jahrhs.
5. Visitationsrecesse v. 1695, 1700, 1709 u. s. w. bis 1768.
6. Akten der Bruderschaft St. Sebastiani 1681 ff. Rechnungen und Mitgliederverzeichniss 1728 ff.
7. Prozessakten 18. Jahrhs. über Besitztitel der Kirche zu Allrath und der Kapelle zu Barrenstein.
8. Kirchenrechnungen 1732 ff.
9. Armenrechnungen 1765 ff.
10. Lagerbücher von 1729, 1764, 1800.
11. Supellectilia der Kirche von 1728.
12. Kirchenbaurechnungen 1794.
13. Sammlung gedruckter geistlicher und weltlicher Erlasse 18. Jahrhs.

Bedburdyck. Kath. Pfarramt:

1. 15 Originalurk., Perg. u. Pap. bezüglich auf Vermögenstitel der Pfarrei und des Klosters St. Nikolaus in der Trift:
   a) 1466. Joh. Tydemann zu Glehn schenkt dem Konvent S. Nikolaus 2 Benden zur Bestreitung der Ausgaben für Hostien.
   b) 1468. Abtrennung des Klosters St. Nikolaus von der Pfarrei Glehn.
   c) 1480. Verkauf einer Rente von 150 Gld. seitens des Konvents St. Johann Baptist binnen Krefeld.
   d) 1489. Bekenntnis des Wilhelm Scharnoell aus Glehn, dem Konvent St. Nikolaus 25 Gld. schuldig zu sein.

2. Personalverzeichnis der Insassen des Konvents St. Nikolaus von 1548, Inhalt: nomina sacerdotum, nomina laicorum, u. a. Reisen der Brüder u. ihre Dauer. — 4°. Umschl. 2 Pergbll. mit kirchl. Texten 14. u. 15. Jahrhs.
3. Kopiar des Konvents *St. Nicolai ad Triftam* (Bach), älteste Urk. von 1411. — 17. Jahrh. 1 Bd. fol. 149 Bll.
4. Lagerbuch des Konvents von 1580, nach Ortschaften geordnet. — 1 Bd. fol. in Perg. mit Schloss.
5. Lagerbuch des Konvents von 1623 von F. Petro Klaudt. — 1 Bd. 4°.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Bedburdyck: Getaufte 1643—1719, 1719—1772, 1773—1798. Getraute 1644—1722, 1722—1772, 1773—1798. Gestorbene 1644—1722, 1722—1771, 1773—1799.
2. Aus der Pfarrei Gierath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1658—1769, 1770—1798.

Capellen-Gilverath. Kath. Pfarramt:

(Früher bestanden 2 Pfarreien, die jetzt zu einer verschmolzen sind.)
1. 11 Originalurk., bezüglich auf Vermögenstitel der Pfarrkirche von 1633, 1634, 1637 (4 Stück), 1662, 1663, 1675, 1710, 1743.
2. Kirchenrechnungen aus Gilverath 1628 (schmalfol. 1 Bd.) und 1630 (4°-Heft).
3. Statuten der Bruderschaft Decollationis Sct. Johannis Baptistae zu Gilverath v. 1650.
4. Protokolle ders. Bruderschaft 1661 ff.
5. Aus der alten Pfarrei Capellen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1672 ff.

***Dyck,** Schloss. Archiv Sr. Durchlaucht des Fürsten Alfred von Salm-Reifferscheid-Krautheim-Dyck.

I. Urkundenarchiv:

Ein Inventar verzeichnet von 1282 bis 1561 die Regesten von 203 Urkunden, wovon 1 dem 13. Jahrh. (1282), 23 dem 14. Jahrh., 77 dem 15. Jahrh. und 102 dem 16. Jahrh. angehören. Die Regesten leiden an manchen Ungenauigkeiten. Mehrere hundert jüngere Urk. sind bisher noch nicht inventarisiert.

An Urkunden von Kölner Erzbischöfen sind vorhanden:

1. 1377, Sept. 17 (*die beati Lamberti episcopi*). *Nussie.* Erzbischof Friedrich nimmt Aleid von *Schoenhoyven* und Katharinen von *Vreetland*, *inclusae in reclusorio* zu Hemmerden, in seinen Schutz u. gestattet ihnen auch während des Interdikts, jedoch ohne Glockengeläute und bei verschlossenen Thüren, die Sakramente vom Pfarrer zu H. zu empfangen. Wer sie beunruhigt, verfällt in Geldstrafe oder Kirchenbussen. — No. 14. Perg. Or. 1 S.



2. 1435, März 1 (*des irsten dages in dem maende Marcij*). Erzbischof *Diederich* verschreibt dem Edelherrn Johann zu Reifferscheid und Dyck 60 Gulden jährliches Manngeld aus dem Zolle zu Bonn, wogegen dieser ihm das Schloss Reifferscheid öffnet. — No. 38. Perg. Or. 1 S.
3. 1435, März 2 (*des neisten daigs in dem maende Mertze*). Erzbischof *Diederich* und Johann von Reifferscheid und Dyck schliessen und beschwören einen Burgfrieden wegen des Schlosses Reifferscheid unter Mitbesiegelung Heinrichs, Grafen von Nassau, Dompropstes zu Mainz und Propstes zu Bonn, Wilhelms Herrn zu *Wevelkoven*, und Johanns, Propstes zu Rees. — No. 39. Perg. Or. 5 SS.
4. 1449, Januar 19 (*des neisten sondaghs na sent Anthonys dage*). *Colne.* Erzbischof *Diederich* bittet den Edelherrn Johann von Reifferscheid, für ihn wegen 4400 Gulden bei Philipp, Grafen von *Catzenellenbogen* „Sachwalt“ zu werden und sichert ihm völlige Schadloshaltung zu für allen Schaden, der ihm daraus erwachsen könnte. — No. 43. Perg. Or. 1 S.
5. 1450, Mai 13 (*sent Servaes dach*). Erzbischof *Diederich* gelobt dem Edelherrn Johann von Reifferscheid, der sich für ihn wegen 1350 oberländischer Gulden bei *Johann von Burtscheit* verbürgt hat, Schadloshaltung. — No. 45. Or. Perg. 1 S.
6. 1452, Januar 17 (*up sent Anthonius dach*). Erzbischof *Diederich* gelobt Johann von Reifferscheid, der sich nebst anderen für ihn wegen 4000 Gulden bei *Johann von Schöneck* verbürgt hat, Schadloshaltung für etwa erwachsenden Schaden. — No. 47. Or. Perg. 2 SS.
7. 1468, Januar 25 (*vicesima quinta mensis Januarii*). *In castro nostro Poppelstorpp.* Erzbischof *Ropertus* erklärt auf Grund der päpstlichen Bulle Pauls II. von 1467, Novemb. 18, wodurch in der Ehesache zwischen Grafen Johann von Salm und Philippa, Gräfin von Neuenar, trotz Verwandtschaft im dritten Grade Ehedispens erteilt wird, als ermächtigter Kommissar des Papstes, dass die Heirat in Vollzug gesetzt werden kann. — No. 62. Perg. Or. 1 S.
8. 1469, Januar 17 (*up sent Anthonis dach*). *Zo Poppelstorp.* Schluss eines Bündnisses zwischen Erzbischof *Roprecht* und *Vincenz*, Grafen zu Mörs, gegen die Grafen *Gumprecht* und *Wilhelm von Neuenar*, Friedrich *von Runkel*, Grafen zu Wied, Everhard von *Seyne*, Junggrafen von *Witgenstein*, und andere Herren, um binnen Monatsfrist die Fehdebriefe zu übergeben, wobei der Graf zu Mörs mit dem Erbhofmeisteramt des Erzstifts und der Erbvogtei darüber nebst seinen Manneserben belehnt wird. — No. 65. Perg. Or.
9. 1484, April 13 (*uff dinstage nach dem heiligen Palmentage*). *Poppelstorff.* Erzbischof *Hermann* belehnt nach dem Tode des Grafen *Gumprecht von Neuenar* dessen Sohn *Wilhelm*, Herrn zu *Bedbuyr*, mit dem Hofe und Gütern zu *Morrick*. — No. 81. Perg. Or. 1 S.
10. 1532, August 7. Erzbischof *Hermann* schliesst mit Grafen *Wilhelm von Neuenar-Mörs* einen Vertrag bezüglich der Waldnutzung im *Goir-Busch* bei Worringen, woran Domkapitularische Lehensleute

und Dyck'sche Unterthanen zu Hackenbroich, Hackhausen und Delhoven beteiligt sind. — No. 143. Abschr. 16. Jahrh. 4 Bll. fol. Perg.

Sonst bemerkenswert unter den Urkunden:

11. 1404, Juni 20. Weistum (lateinisch) über das gräfliche Gericht im Bruche zu Kleinenbroich. — No. 27. Abschr. 18. Jahrh. 8 Bll. fol. Pap. Ältere Hs. (15. Jahrh.) s. Akten, Band 392, fol. 86—90. Ebenda fol. 94—96 noch eine jüngere. Gedruckt Fahne, Cod. dipl. Salmo-Reiffersch., S. 196—198.
12. 1503. *Liste des Scherffhaus fahrzins* (Grundzins) *auff Martini abend fällig.* 33 Absätze. — No. 105. Perg. gleichzeit. Niederschrift mit notarieller Beglaubigung der Übereinstimmung mit dem Original.
13. 1521, Okt. 10 (*up sent Cuniberts day*). Verzeichnis von Getreiderenten (*gerst, korn, weiß*) *myns genedigen junckheren,* aufgenommen vor den *haeffsluden* und dem *scholtis* zu *Hunckirchen.* — No. 132. 2 Bll. Perg. 4°.

II. Aktenarchiv:

Mit Ausnahme eines kleinen ungeordneten Restes sind die Akten, nach Materien gesondert, zu 550 Foliobänden vereinigt. Ein „summarisches" Verzeichnis, das vielfach ungenaues und unrichtiges enthält, vermerkt kurz für jeden Band den Inhalt.

1. Akten zu den Kurkölnischen Landtagen von 1544, 1551, 1558, 1559, 1578, 1594, 1597—99, 1603, 1629, 1632—34, 1635 (ausführl.), 1638, nach 1650 fast vollständig bis 1794. — Bd. 1—21. Ergänzungen dazu in den „Varia" Bd. 79—83 und in Bd. 286, S. 223—292.
2. Rentmeisterrechnungen von Schloss Dyck *van schatz, renthen, gulden und byfall.* Einnahmen und Ausgaben gesondert. Die ältesten sind von 1536, 1539, 1541, 1542, 1543, 1550, 1562/64, 1565, 1567. — Bd. 22—28.
3. Fruchtregister *von allen fruchten, geld und anderen erb- und beifallenden renthen,* älteste 1570/71, 1573, 1586. — Bd. 29—71 (bis 1807).
4. Verschiedene jüngere Rechnungen (18. Jahrh.), darunter die über den Schlossneubau. — Bd. 72—76.
5. Schatz- und Heberegister des Schlosses Dyck 1540, 1588, 1590. Dabei Vergleichung der Zehenterträge von 1536, 1537 und 1538. — Bd. 77—78.
6. Varia. Am Schluss von Bd. 82 eine Karte (gedruckt, bunt) über die Grenzen zwischen den Herrschaften Dyck, Elsen und Jülich (Noithausen) als Beilage zu einem Grenzprozess 1736. — Bd. 79—83.
7. Akten über die Michaelskapelle 1760—1808. — Bd. 84.
8. Akten über die Mühlen 18. Jahrhs. — Bd. 85—88.
9. Erbpachtbriefe. — Bd. 89.
10. Akten über den Jüchener Bach 1661 ff. Rang, Titel und Besitz des gräflichen und fürstlichen Hauses Salm-Reifferscheid 18. Jahrhs. — Bd. 90.

11. Hofverpachtungen, nach Höfen angeordnet, ältestes Stück den „Hahnenhof“ betr. v. 1480 in Bd. 97. — Bd. 91—107.
12. Akten der Weyer'schen Studienstiftung 1630—1793. — Bd. 108.
13. Akten über die Beziehungen zur Deutschordens-Kommende zu Elsen, bes. Grenzstreitigkeiten 16. bis 18. Jahrhs. — Bd. 109. Vgl. Bd. 82.
14. Jagdgerechtsame des Herrn zu Dyck. Bd. 111: Streit mit St. Quirin-Neuss um die Jagd 1592 ff. S. 31/32: Auseinandersetzung über alte und neue Gewohnheiten bei Abgrenzung der Jagdbefugnisse auf *canein* und *waldhoner* zwischen Dyck und Hülchrath. — Bd. 110—112.
15. Grenz- und Herrlichkeitsprozesse gegen die Herren von Frentz, den Deutschorden zu Elsen, Jülich (wegen Nothausen) und gegen das Kölner Domkapitel. — Bd. 113—121.
16. Hoch- und Landgedingsprotokolle (Gerichtsbücher) 1562—76, 1576—1602, 1602—13 u. s. w. bis 1799. — Bd. 122—139.
17. Gerichtsbücher 16. bis 18. Jahrhs. der umliegenden Gemeinden Bedburg, Hemmerden, Capellen (mit Weistum von 1593/1711, auch Bd. 244, S. 81—82), Schechtelhausen (1542 ff.), Münchenrath (mit Weistum 17. Jahrhs., auch Bd. 244, S. 93 u. 113, des *Welderhofs im Ambt Hulchrodt*). — Bd. 140—158.
18. Akten über Strafsachen (*criminalia, brilchten*) 16. bis 18. Jahrhs. — Bd. 159—168.
19. Akten über die Kirche zu Hemmerden. — Bd. 169—171.
20. Militärlasten und Kriegskosten. — Bd. 172—175.
21. Akten französischer Zeit. — Bd. 176—177.
22. Gemeindesachen 18. Jahrhs. — Bd. 178—182.
23. Lehenssachen 15. bis 18. Jahrhs. — Bd. 183—224.
24. Kirchliches. — Bd. 225—243.
25. Gesetze für Dyck und Kurkölnische Erlasse. — Bd. 244—248. Bd. 244 enthält:
    a) Fürstlich Salm'sche Gerichts- u. Prozessordnung v. 1567, Sept. 17, S. 5—17.
    b) *Vroge* der Herrschaft Dyck 1546, S. 29—40.
    c) *Vröge der freiherrschaft Dyck* (Grenzbegang) 1641, Apr. 22 (wesentlich gleich mit dem 1. Absatz des vorigen), S. 41—42.
    d) Schöffeneid, S. 50.
    e) Gebührenordnung bei *umbschlag* und *anrichtung,* 1571, S. 54.
    f) Protokolle des Lehngerichts im Welderhof zu Münchenrath 1600—1607, S. 55—65.
    g) *der vairrezins zo Capellen* 1530, S. 78.
    h) *Weisthum zu Capellen*, Schrift um 1650, S. 81—82.
    i) Weistum des Welderhofs zu Münchenrath v. 1549, S. 93 u. 113.
    k) Weistum zu Merkenich, S. 147—150.
    l) *Weisthumb der herrlichkeit Alffter aus dasiger scheffenkisten* 1623, No. 7. S. 151—193 (vgl. Bd. 273, S. 29 u. 274, S. 235).
    m) Salm-Dyck'sche Zollordnung, S. 275.
    n) Grenzweistum zu Hackenbroich 1594, S. 287.

o) Ordnung für den *Stuitger buschs* bei Zons 16. Jahrh., S. 297—303.

p) Neue Wachtordnung für die Freiherrschaft Dyck v. 1678, Juni 8. 42 Rotten zu je 7 Mann sind eingeteilt, jeder thut im Jahr 9 Wachen. S. 333—343.

q) Ebensolche Wachtordnung v. 1594. S. 347—353.

26. Akten über den „Büttger Wald“. Bd. 250, S. 3—16: Waldordnung v. 1565, Januar 13, in 26 Absätzen, Abschr. v. 1788. — Bd. 249—252. Vgl. Bd. 526 über die Teilung und 531 über den Verkauf des Büttger Waldes.
27. Prozessakten. — Bd. 253—272.
28. Akten der Herrschaft Alfter. Bd. 273, S. 7—11: Rechte des Grafen v. Salm-Reifferscheid-Dyck zu Alfter (Hand 16. Jahrh. 1. Hälfte). S. 21—25: *Item belangen die diensten, welche die gemein unserm gnedigen landhern jarlichs schuldig seind zu thun.* Hand 16. Jahrh. 2. Hälfte. Bd. 288: *Processus in puncto chrismatis* 1605 ff. zwischen dem Kapitel S. Cassii in Bonn und der Herrschaft. Dabei S. 329—332: *Ordnung warauf die sendscheffen achtzuhaben, im h. sehen gefraygt werden und daselbst einbrengen und vrögen sollen* (41 Items) v. Hand 16. Jahrh. 2. Hälfte. — Bd. 273—305.
29. Prozessakten. — Bd. 306—332.
30. Akten der Herrschaft Hackenbroich. Bd. 333 (*Gerichtsprothocol dero herrligheit Hackenbruch*) Bl. 3—4: *Freihungh der gerichts banck* und: *Dis ist die froig und weisthum der herligkeit Hackenbruch, da der wolgeborner grave und herr zu Reifferscheidt volkomen gewalt, angriff, gebot und verbot hat* 1594. Bd. 366, S. 3—29: *Holtzordnung aufm Gohrbusch*, aufgerichtet von Dechant und Domkapitel zu Köln 1602, März 1. (3 Abschriften, die 3. und beste S. 239—249, ein Auszug S. 363—374). Als Anhang ist dabei der Vertrag vom 7. August 1532 (vgl. Urk. No. 143). — Bd. 333—375.
31. Verstreute Dyck'sche Besitzungen und Prozesse darum. Bd. 376, S. 315—341: *Scheffenweisthumb zu Dollendorf 1537 St. Dionisii tag*, Abschr. v. 1684. S. 342—359: *Scheffenweisthumb und lehengerechtigkeit* 1606, Sept. 19. (Notariatsinstrum. Abschr.) Bd. 392, S. 78—80 u. 98—99: Weistum der v. Dyck'schen Unterthanen *by sinte Niclais cloister an der pruggen* 1539, Decemb. 9 (17 Items, eine Niederschrift gleichzeitig, 3 jüngere dabei). S. 86—90, 94—96: Lateinisches Weistum über das gräfliche Gericht im Bruche zu Kleinenbroich 1404, Juni 20 (vgl. Urk. No. 27) von Hand 15. Jahrhs. S. 110—175: Abhandlung des Georg Christoph Neller, iur. u. Dr., SS. canonum professor, Trier 1774, April 24 über: *Verfassung des grävlichen gerichtes bei Neuss, einer Chur-Cölnischen Land-Statt.* S. 193: Weistum über die Rechte der Herrlichkeiten Dyck und Hülchrath von 1568, Januar 17. (Hand 16. Jahrhs., eine jüngere Kopie S. 189). S. 205—206: *Schöffenweisthum zu Büttgen im Amte Hüllchrath* v. 1724, Decemb. 28. — Bd. 376—399.
32. Varia, darunter Reichsmilitärsachen 1526 ff. (Bd. 400 u. 413), Briefe, Familiensachen, Beamtenberichte. — Bd. 400—496.

33. Einwohnerverzeichnisse (1670, 1775), dabei ein Perg.-Heft 16°, 10 Bll. 16. Jahrh. 1. Hälfte: Einkünfte des Pastors zu Hemmerden. — Bd. 497.
34. Rechnungen u. Einkunftsregister 15. bis 18. Jahrhs. Bd. 501 (Schmal-fol.): 1420 *Dit sijn zinse ind pechte ind die manleen, die zo der herlicheit up die borgh Alfter gehoerich sint.* 1422 ... *sunt census et pensiones ad castrum .... pertinentes anno m° cccc vicesimo secundo, in Roistorp primo.* 1419 *Dit sijnt zijnse und pechte ind die manleene die zo der heirlicheit up die borgh Alfter gehorich sijnt.* — Bd. 498—504.
35. Verschiedene Akten aus der Zeit des Fürsten Joseph. — Bd. 505—550.

Elfgen. Kath. Pfarramt:

1. 1640, Decemb. 1. Stiftung des Conrad Frohn aus Froitzheim, D. hl. Schrift Dr., für das Kloster St. Nikolai im Burghof. — Abschr.
2. Stiftungsurkunden 1676 ff. (Abschriften), darunter Stiftung einer Donnerstagsmesse von 1682 und einer Freitagsmesse von 1731.
3. 1690, Sept. 5 Familien-Studienstiftung von Theodor Leers. — Abschr.
4. Lagerbuch von 1822.

Elsen. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Pfarrei Elsen von 1632 (1 Bd. fol. 265 Bll.) enthaltend:
   a) Einkünfte der Pfarrei auf Grund älterer Vorlagen. Bl. 1a—8a.
   b) *Digressus historicus in origine et consuetudines capituli pastoralis in Bercheim* von Zehenpfennig, Pastor in Sindorf 1751, d. i. Verzeichnis sämtlicher Kirchen der Christianität Bergheim u. ihre historische Beschreibung. Bl. 19a—162a. Vgl. Hemmerden, Kath. Pfarramt No. 1.
   c) Urkunde des Erzb. Philipp v. 1181. Bl. 163a.
   d) Anniversarien. Bl. 164a—168a.
   e) *Consuetudines et decreta capituli Berchemensis confirmata et publicata 1472.* Bl. 169a—181a.
   f) *De XV. monasteriis et collegiatis intra christianitatem nostram Berchemensem sitis.* Bl. 181b—185b.
   g) Akten über den Streit des letzten Komthurs mit dem Pfarrer 1788—92. Bl. 186a—190b.
   h) Notiz über ein Falschspiel mit Karten 1780. Bl. 192a.
   i) Kirchrechnungen. Bl. 201a—202b.
   k) Küstereirenten. Bl. 203a—204b.
   l) Abschriften verschiedener Urk. kirchl. Inhalts. Bl. 205b—209b.
   m) Pastoreirenten. Bl. 210a.
2. Kopiar 17. Jahrhs. der Deutsch-Ordens-Kommende Elsen, Bl. 1a: *Register dieses buchs eingeschriebener siegel und brief, sprechent auf die herrlichkeit Elsen.* 82 Urk., älteste von 1260, aus dem 13. Jahrh. 8. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. geb.
3. Kopiar der Deutsch-Ordensherren zu Köln 15. Jahrhs. (nebst Nach-

trägen des 16. Jahrhs.), d. i. der *Commenduyr ind broderen gemeinlichen des duiczschen huys zo sent Catherinen in Colne.* (Nach Orten des Besitzes angeordnet, am Kopf jeder Urk. Regest, Bl. 46b—47b: 1221, April, Privileg Friedrichs II. aus Tarent, viele andere Stücke 13. Jahrhs.). — 1 starker Bd. Pap. ohne Einband.

4. Vigilienbuch (aus St. Maria im Kapitol zu Köln stammend), Inkunabel-Druck ohne Jahr und Ort mit 22 Bll. Memorienkalender. — 4°.

— Bürgermeisteramt:

1. Kartographische Aufnahme der freien Reichsherrschaft Elsen, dem Deutsch-Ritter-Orden gehörig, 29 Karten, sorgfältig ausgeführt von *Franz Ehmans C. Cöln. approb. Landmesser 1761.* — Neu kartonniert und eingebunden.
2. Karte der zur Gemeinde Orken gehörigen Broiche, 1764 aufgenommen. — Acta, Teilung d. Elesener Bruchs betr. II, 2 Exempl.
3. Akten über einen Weideprozess zwischen den Gemeinden Laach und Gustorf 1728—1729. — 73 Bll. fol.
4. Protokolle des französ. Friedensgerichts.
5. Abschriften von 2 Not.-Instr. (v. 1536, Febr. 28 u. 1563, Aug. 9) über die Rechtsgewohnheiten des Holzgedings im Broiche zwischen Elsen und Wevelinghoven, worin die Holzgedingsordnung von 1500, Dez. 17, inseriert ist.
6. Aus der Pfarrei Elsen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1667—1800.
7. Aus der Pfarrei Elfgen: Getaufte 1701—1798. Getraute 1701—1780. Gestorbene 1701—1798.

Evinghoven. Kath. Pfarramt:

Erst 1893 ist die Pfarrei — bis dahin Schul-Rektorat — von Höningen abgezweigt worden.

1. Akten über die Splinter'sche Siftung einer Schulvikarie seit 1829, nebst jüngeren Prozessakten über die Ausgestaltung der Vikarie.

Frimmersdorf. Kath. Pfarramt:

Nur jüngere Akten vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. *Der Umbganck und herligkeit Fremerstorff Müll zu Gostorff und des gemüld halben,* — Perg. Hand v. Ende 17. Jahrhs. im Aktenstück „Oberbruch".
2. Verbal-Prozess über die Limiten der Mairie Friemersdorf vom 29. Germinal 11. Jahrhs. (= 1802, April 19).
3. Aus der Pfarrei Frimmersdorf: Getaufte 1691—1747, 1748—1779, 1779—1798. Getraute 1691—1747, 1748—1779, 1779—1798. Gestorbene 1748—1779, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Neurath: Getaufte 1696—1770, 1770—98 (Kopie) u. 1787—1797 Getraute 1770—1798 (Kopie). Gestorbene 1770—1798 (Kopie).



Garzweiler. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1798 ff.
2. 1699, März 10. Ablassbreve von Papst Innocenz XII., rekognosziert 1751, Juli 28.
3. Stiftungsurkunden 1734 ff.
4. Kirchrechnungen seit dem 17. Jahrh.
5. Armenlagerbuch, begonnen 1691, Okt. 1.
6. Lagerbücher über den Pfarrbesitz von 1698 und um 1750.
7. Verpachtungen von Kirchenländereien 1597—1745.
8. Erbverpachtungen 1680—1733.
9. Akten über den Pastoratbau 1697 ff.
10. Akten über den Bau von Kirche und Turm 1713.
11. Buch der Bruderschaft „Von der Todesangst Jesu“ von 1779 an.
12. Akten über Errichtung des Vikariebenefiziums 1696 ff.
13. Sendprotokolle von 1685, April 8, und 1699.
14. Visitationsrezesse 1699, 1703 und 1709.
15. Akten über den Zustand der religiösen Verhältnisse im Normaljahr 1624.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Garzweiler: Getaufte 1697—1772 und (in 2 Exempl.) 1770—1798. Gestorbene 1697—1772, 1770—1798.
2. Alter Holzschnitt, darstellend die Schlacht bei Neuhofen und Garzweiler 1591, Aug. 11.

Gierath. Kath. Pfarramt:

1. 1257, Ohne Tag. Johannes v. Renneberg, Kanonikus in St. Andreas zu Köln u. Pastor zu Gierath bezeugt im Einverständniss mit dem Landdechanten Johannes, dass der Priester Gerardus 10 Morgen Land gegen andere bessere eingetauscht habe. — Beglaub. Abschr. 18. Jahrhs.
2. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1770 ff.

Grevenbroich. Kathol. Pfarramt.

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt.

1. Aus der Pfarrei Grevenbroich: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1701—1806.
2. Aus der Pfarrei Allrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1660—1798.
3. Aus der Pfarrei Neuenhausen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1662—1800.
4. Aus dem Rektorat Barrenstein: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1771—1803.
5. Namensänderungen der Juden 1808.
6. Karte der Mairie Grevenbroich.
7. Steuerbuch des Amtes Grevenbroich von 1719, 1743 u. a. Jahren 18. Jahrhs.
8. Zeitschrift *Der Verkündiger*, Köln 1814 (März 10) bis 1816 (Mai 12) No. 4—239. — 4°.



9. *Journal des Nieder-Rheins*, Aachen 1814 No. 1—40, Juni 14. — 4⁰.
10. *Journal des Nieder- u. Mittel-Rheins*, Aachen 1814 No. 1—86, 1815 No. 1—156, 1816, No. 1—48 (April 20). — 4⁰.
11. *Geschäfts- und Unterhaltungsblatt für den Kreis Grevenbroich und dessen Umgebung* Jahrgang 1839, 1840, 1844.

Gustorf. Kath. Pfarramt:

1. 1681, April 1. Vertrag zwischen Pfarre und Gemeinde Gustorf und dem Jesuitenkollegium zu Köln wegen des zur Vikarie gehörigen Landes.
2. Stiftungen und Anniversarien und Schenkung von Land an die Vikarie, aus dem 16. und 17. Jahrh. 11 Stück (1505, 1516, 1567, 1603, 1666 u. s. w.).
3. 1587, Okt. 1. Die Gemeinde Gustorf entleiht 30 Thaler (à 52 Alb.) zu gemeinem Nutzen. — Or. Perg.
4. Statuten der 1671 erneuerten St. Sebastianus-Bruderschaft. — 4 Bll. fol.
5. Buch der Bruderschaft Agoniae Jesu Christi 1687—1825. — 4⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Protokolle über das *hohe und herren geding* zu Gustorf 1647 bis 1684 und 1705 bis 1720.
2. Protokolle über das *gemein gericht* zu Gustorf 1579—1641.
3. Aus der Pfarrei Gustorf: Getaufte 1625—1667, 1663—1764, 1739—1809. Getraute 1663—1808. Gestorbene 1663—1808.

Hemmerden. Kath. Pfarramt:

1. Chronik der Christianität Bergheim, verfasst von *Peter Zehenpfennig, camerarius et pastor in Syndorff* 1751. — 4⁰, 524 SS. vgl. Elsen, Kath. Pfarramt No. 1ᵇ. Inhalt: In alphabetischer Reihenfolge 127 Pfarreien und ihre series pastorum, meist etwa von 1650 ab, nebst älteren urkundlichen Nachrichten über Ort und Pfarre. S. 337: *Consuetudines et decreta capituli Berchemensis confirmata et publicata anno 1472* nebst jüngeren Statuten und einzelnen Kapitelsbeschlüssen, auch Urkundenkopieen. S. 461: *Series decanatuum aut christianitatum Archidioecesis Coloniensis.*

— Bürgermeisteramt:

1. 1592, Aug. 28. Protokoll über die Aussagen von Nachbarn zu Hemmerden wegen der Kuh- und Schaftrift. — Abschr. 18. Jahrhs.
2. Akten der freien Reichsherrschaft Dyck, darunter: *Dyckische landtsordnung, was bei errichtung deren ehepacten undt testamenten zu observiren*, v. 1678, Jan. 31. — 1 Heft fol.
3. Erneuerte Dyck'sche Zolltaxe von 1774, Juni 7. — 5 Bll. fol.
4. Kirchrechnungen der Kirche zu Hemmerden, anfangend termino Remigii 1741. — 4⁰.
5. Aus der Pfarrei Hemmerden: Getaufte 1662—1739. Getraute 1662—1739. Gestorbene 1662—1739.
6. Aus der Pfarrei Gierath: Getaufte 1762—1798.



7. Aus der Pfarrei Capellen: Getaufte 1747—1798. Getraute 1758—1780. Gestorbene 1758—1798.

— Im Besitze des Herrn Rentners Kauhlen:

1. 1605. Herzog Ferdinand von Bayern, Koadjutor des Erzstifts Köln, übernimmt für den Erzbischof Ernst vom Domkapitel Schloss und Amt Hülchrath und giebt diesem dafür gewisse, genauer spezifizierte Güter in den Ämtern Andernach und Rolandseck (Okt. 5). Bestätigung des Erzbischofs und Kurfürsten Ernst vom 6. Okt. Nähere Ausführung wegen des mit übergebenen Mühlenzwanges vom 11. Okt., *geben auff unseren schloss Hulchrath*. Die Spezifikation der dagegen gegebenen Güter ist datiert Bonn, Nov. 5. — Abschr. Pap. fol.
2. Denkschrift des Rats der Stadt Köln vom 30. März 1654 in Zollsachen gegenüber Ansprüchen des Kurfürsten von Köln. — Druck 4⁰ (Titel fehlt). 40 SS. nebst 7 Bll. „Beylag“ (beschädigt).
3. *Ratio Coloniensis praecedentiae super novis attentatis et declaratoria Lunae 26. Junii 1724.* — Druck, 4⁰. 4 Bll. Romae MDCCXXIV superiorum permissa. Inhalt: Über den Vortritt der geistlichen Korporationen zu Köln bei Prozessionen.
4. Doktordiplom, von der medizin. Fakultät der Universität Duisburg ausgestellt 1774, März 1, für Franz Wilhelm Kauhlen.
5. Zeugnis der Artistenfakultät der Universität Köln für Theodor Cürten aus Holzheim, dass er nach bestandener Prüfung ins *album studiosorum Academicorum* eingetragen sei. 1764, Okt. 1.

— Im Besitze des Herrn Rentners Karl Beuth:

1. Rezepte gegen allerlei Krankheiten (ohne Titel, offenbar Abschrift eines gedruckten Werkes). — 1 Bd. 8⁰. Hs. 17. Jahrhs.
2. *Itineraire de la Campagne de 1742.* — fol. 478 SS. Der sauber geschriebene Text ist anscheinend die offizielle Schilderung der Kriegsereignisse der in *Condé* garnisonierenden Brigade. Von 8 solchen Bänden ist dies der zweite. Es sind mehrere Pläne von Festungen, u. a. von Düsseldorf, eingefügt.
3. 1678, Okt. 11. Wien. Kaiser Leopold gestattet dem Freiherrn Johann *von Bawyr zu Franckenberg* sein Wappen mit dem von seinem Grossvater angeheirateten Franckenbergischen zu vereinigen. — Kopie, Perg.
4. Stammbaum und Abhandlung über die Familie des Barons *von Beeck*, französisch mit mehreren Wappen und zwei Wappentafeln auf Perg. Darin auch Urkundenabschr., einige aus der 1. Hälfte 15. Jahrhs. (Heiratsverträge). — fol. Hs. 18. Jahrhs.
5. 1762, März 15. Kurfürst Karl Theodor erlässt nach dem Bombardement von Düsseldorf den Eigentümern der geschädigten Häuser ein Viertel der Steuer. Ein genaues Verzeichnis eben dieser beschädigten Häuser ist als Beilage beigegeben. — 8 Bll. fol. Abschr.
6. 1785, Juni 15. Kurfürst Karl Theodor bestimmt die Neuschaffung eines Magistrats und Schöffengerichts in der Stadt und Freiheit Mülheim (Rhein). — 10 Bll. fol. Abschr.

7. *Ordinanze, Welchergestalt ein jeglicher Bürger in Zeit Lermens, Rumors, Vff- und Anlauffens / Item Brands oder anderen unversehenen Vnglücks binnen hiesiger Churfürstl: Residentz-Stadt Düsseldorff sich verhalten / und wachtsamb zeigen soll 1702.* — Druck, 4°. 33 SS.
8. *Stadt-Düsseldorffische Policey- und Tax-Ordnung, auffgericht im Jahr 1706.* Düsseldorf, Gedruckt bei der nachgelassenen Wittwe Beyrs. — Druck, 4°. 108 SS.
9. *Käyserliches Commissions-Decret in puncto Religionis 1720. De 12. Aprilis mit 34 Beylaagen etc.* (bezieht sich auf die Religionsübung am Mittelrhein, Grafschaft Sponheim, Sickingensche Besitzungen, St. Goar u. a.). — Druck, fol.

Hochneukirch. Kath. Pfarramt:

1. *Sendbuch,* angelegt 1660, enthält die Sendprotokolle 1658–1793 mit viel inhaltlich interessanten Beschlüssen. Bl. 220: Mitglieder der Bruderschaft Jesu-Maria-Joseph 1738 ff. — 1 Bd. fol.
2. Renten des Altars und der Vikarie B. M. V. 1746. — fol.
3. Im Taufregister auch:
   a) Abschriften von Stiftungsurkunden.
   b) Reditus pastoratus 1714.
   c) Renten der Kirchenfabrik 1664.
   d) Renten des Altars B. M. Virginis 17. Jahrhs.
   e) Renten des Küsters 17. Jahrhs.
   f) Rat eines Geistlichen an seine Nachfolger in deutschen Versen, 20 Strophen (S. 156).
4. Getaufte 1667—1740. Getraute 1661—1795 (die älteren Abschr. v. 1747), 1810—1889. Gestorbene 1670—1747.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evangel. Pfarrei Otzenrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1668 ff.
2. Aus der kathol. Pfarrei Otzenrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
3. Aus der kathol. Pfarrei Hochneukirch: Getaufte 1655 ff. Getraute 1770 ff. Gestorbene 1661 ff.

Hoisten. Kath. Pfarramt:

(Aufbewahrt in der Sakristei.)

1. Einkunftsregister der Pfarrei von 1575 nebst Abschriften älterer Pachtverträge 1481 ff. — Pap. fol.
2. Lagerbuch von 1836, enthaltend eine ausführliche Geschichte der Pfarrei.
3. Getaufte 1714 ff.

Höningen. Kath. Pfarramt:

1. Renten der Kirche, der Sebastianus-Bruderschaft, der Kapelle St. Lamberti in Ramrath, Verzeichnis der Anniversarien u. ä. — 1 Bd. fol. 17. Jahrhs.

2. Liber domesticus des Pastors Richter 1744 ff. — fol.
3. Akten über Aufteilung und Rodung des Pfaffenbusches und Höninger Busches. Dabei Verordnung des Roer-Departements von 1806, Juli 22. — Perg. 4°.
4. Getaufte 1719—1806. Getraute 1749—1857. Gestorbene 1750—1837 (in einem Bande).

Hülchrath, Schloss. Im Besitze des Fürsten Alfred von Salm-Reifferscheidt-Krautheim-Dyck:

In der reichhaltigen Bibliothek an Archivalien:

1. Gerichtsprotokolle von Wevelinghoven 1791, April 17, bis 1796, Aug. 23. — fol. Pap. in Perg.-Umschl. 343 SS.
2. Protokoll der Vogtei und Kellnerei in den Ämtern Erbrath und Hülchrath. 1795, Jan. 1, bis 1806, Mai 5, und 1784, Jan. 5, bis 1794, Dez. 31. — 2 Bde. fol.
3. *Correspondance particulière de Monsieur le Comte de Manlévrier Ministre Plénipotentiaire de Sa Majesté très chrétienne près son Sr. Electorale de Cologne, Commencé en 1785.*

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Neukirchen: Gestorbene 1607—1809. Darin S. 1—59 eine Chronik nebst Series pastorum, von 1429 bis 1760.

Jackerath. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes, erst 1858 von Mündt (Kreis Jülich) abgezweigt.

Jüchen. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch 19. Jahrhs. mit Chronik.
2. Akten, das Religionsexercitium betreffend, v. 1646, 1665, 1668, 1671, 1680—99.
3. Kirchenrenten 1770—71, 1796. Erbpachten 1719.
4. Verpachtung der dem Kapitel U. L. Frauen zu Jülich gehörigen Zehnten v. 1778.
5. Testament des Pastors Wolf v. 1723, Jan. 16.
6. Kirchenbauakten 1737 ff.
7. Baptizati, Coniugati, Mortui 1770—1864.

— Evang. Pfarramt:

1. Akten betreffend die Religionsübung in Jüchen, Otzenrath und Kelzenberg 1610—1670.
2. Religionsbeschwerden 1670—1780.
3. Kirchenbauakten 1674 ff.
4. Konsistorialprotokolle 1647—1684, 1684—1714, 1715—1798, 1798—1847.
5. Protokolle der Generalsynode für Jülich, Cleve, Berg, Mark 1740—1793.
6. Protokolle der Jülichschen Provinzialsynode 1650—1794.
7. Protokolle der 3. Klassikalsynode 1653—1799.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei J.: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1644—1719, 1719—1770, 1770—1798.

2. Aus der evang. Pfarrei J.: Getaufte 1715—1762, 1763—1770, 1770—1798. Getraute 1715—1762, 1770—1798. Gestorbene 1770—4798.

Kamp, Haus. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Peter Broich:

1. *Frohnhoff undt Kellnerey in der Herrschafft Woringen vom Jahr 1757.* d. i. Beschreibung und kartographische Aufnahme des dem Kölner Domkapitel gehörigen Frohnhofs (Areal 300 Mrg. 3 Ruten $8^1/_2$ Viertel), aufgenommen von *Math. Ehmans, Chur Collnisch approbirt und geschworenem Landmesser* (18 Bll. grossfol.). Dazu grosse Übersichtskarte in 8 Farben für die Höfe: Frohnhof, Pilgramshof, Dicker Hof, Grosshof, Scherrenhof, H. Drei Königen, Praesentzland, Affterdecheney. Der Rest meist kleinster Flurstreifen ist weiss geblieben. Die Rute ist gerechnet = 8 Ellen Kölnisch oder 16 Fuss.

Kelzenberg. Evang. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1667 ff.
2. Synodalprotokolle (3 Bde. fol.) 1715—1761, 1762—1799, 1799—1846.
3. Armenrechnungen 1791 ff.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1866.
5. *Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformirten Gemeinen in den Ländern Gülich, Cleve, Berge und Marck.* — Duisburg am Rhein 1754. 4⁰. Druck.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evang. Gemeinde Jüchen: Getaufte 1654—1715, 1719—1770, 1770—1798. Getraute 1653—1715, 1719—1770, 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.

Langwaden, Haus. Im Besitze des Marquis de Quinsona:

1. In der Bibliothek zahlreiche auf Leinwand gezogene Generalstabskarten vom Niederrhein aus Napoleonischer Zeit.
2. Ein grosser Atlas: *Cartes des Provinces Pays Bas. Paris chez Crepy.* 1744.

Neuenhausen. Kath. Pfarramt:

1. 1671, Apr. 7. Schenkung von 3 Mrg. Land an die Bruderschaft St. Sebastiani zu Neuenhausen. — Abschr.
2. 1672, Dec. 20. Testament des Wilhelm Zillbach ex Utzenrath, enthaltend eine Stiftung für die Armen zu Neuenhausen. — Abschr.
3. Aufnahme der Pfarrländereien 1764.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Neuenhofen. Kath. Pfarramt:

Junge Gründung.

1. Im Lagerbuch einige histor. Notizen über den Ort Neuenhausen auf Grund des Materials im Archiv des Schlosses Dyck.

Neukirchen. Kath. Pfarramt:

1. Einkünfte der Pfarrei 18. Jahrhs. — 2 Bde. 4⁰.
2. Armenrenten 17. Jahrhs.



Neurath. Kath. Pfarramt:

1. 1678, Jan. 1. Stiftung einer Jahrmesse. — Abschr. 18. Jahrhs.
2. 1688, Mai 3. Anniversarienstiftung. — 2 Abschr.

Oekoven. Kath. Pfarramt:

1. 1573, Febr. 23. Vor den Schöffen des Landgerichts Rommerskirchen kaufen die Kirchmeister der Kirche zu O. eine Erbrente von 1 Thaler (= 8 Mrk. 4 Alb.) von den Eheleuten Briccius und Bela Schruider zu Malstorff für die Summe von 20 Thalern *gemeiner muntzen und lantzwerung.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1573, März 8. Zu Führung und Austrag des wegen der Dotation des *Beneficii Altaris sancte Catharine* in der Kirche zu O. schwebenden Prozesses werden von Kirchmeistern und Gemeinde 10 namentlich genannte Gemeindeglieder bestimmt. — Perg. Or. Not.-Inst.
3. 1591, Juni 26. Der Kanoniker *Ker Thomas Eiffyler* zu St. Gereon in Köln hatte an *Knirich Theschen* zu Franckoven eine Erbrente von 5 Joachimsthaller verkauft. Die Erben des ersteren, Lic. iur. Rosch und seine Ehefrau Elisabeth, geb. *Eiffler*, lassen durch den vereideten Gerichtsboten des geistlichen Gerichts zu Köln, Matheis Stip, bei den Schöffen des Landgerichts Rommerskirchen, da die Erbrente nicht bezahlt worden ist, Beschlag legen auf die zum Unterpfande gegebenen Grundstücke und werden zu deren rechtmässigen Eigentümern erklärt. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1756, April 20. Papst Benedikt XIV. bestätigt den *Antonius Hoggendorff* als Pfarrer zu Ökoven, dessen Einkünfte den Betrag von 24 Dukaten in Gold erreichen. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.
5. 1760, Juni 16. Papst Clemens XIII. bestätigt den vom Stift St. Gereon zu Köln präsentierten Johannes Esser als Pfarrer (*vicarius perpetuus*) zu *Odekhoven.* — Perg. Or. 1 Bleisiegel.
6. Lagerbuch 18. Jahrhs.
7. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1779 bis Gegenwart, seit 1794 doppelt.

Otzenrath. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch von 1750 mit Notizen über die Bruderschaft.
2. Gerechtsame der Pfarrkirche seit 1774 nach der Abtrennung von Keyenberg.
3. Akten, betr. die Religionsverschiedenheit, seit 1624.
4. Namen der Rektoren und Pfarrer 1601—1714.
5. Gedruckte geistliche Erlasse 18. u. 19. Jahrhs. — 2 Bde.
6. Sendprotokolle von 1706 aus der Pfarrei Keyenberg nebst den Nebenkirchen zu Otzenrath, Holtz, Spenderath, Borschenich, Berverath, Westrich. Dabei spätere Visitationsrezesse.
7. 4 Indulgenzverleihungsurkunden 18. Jahrhs.
8. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen zu Otzenrath 1588—1622 und 1633—1668.
9. Erzbischöfliche Verleihung eines Beneficiums an den jeweiligen Rektor zu Otzenrath 1654. — Pap. Or.

10. Kirchliche Stiftungsurkunden seit 1685, bis 1800 14 Stück.
11. Erhebung des Rektorats O. zur Pfarrei 1777, Okt. 22. — Or.
12. Getaufte 1778—1894. Getraute 1740—1769, 1770—1896. Gestorbene 1740—1896.

— Evang. Pfarramt:

1. Protokolle des Konsistoriums 1676—1713 u. 1752—1836. — 2 Bde. fol.
2. Bergische Armenordnung, Düsseldorf 1785. — 4°. Druck.
3. Journal des Niederrheins. Aachen 1814. — 1 Bd. 4°.
4. Auszüge aus den General- und Jülichschen Provinzialsynodalakten, beschlossen Randerath 1774, 28. bis 30. Juni. — fol.

Wanlo. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei W.: Getaufte 1716—1771, 1770—1798. Getraute 1750—1770, 1770—1796. Gestorbene 1770—1798.
2. Chronik der Bürgermeisterei W. 19. Jahrhs.

Wevelinghoven. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Einkünfte von 4 Geistlichen im Jahre 1494 und ihr Zusammenschrumpfen nach 1665 unter Pastor Kleyfisch, nachdem die Reformierten von der Pfarrei Besitz ergriffen hatten. — 2 Bll. 4°, niedergeschrieben um 1670.
2. Bentheim-Kurkölnischer Vertrag von 1656, Jan. 31. — Abschr. 4 Bll. Pap.
3. Verzeichnis der Ländereien des katholischen Pfarrers und Küsters, sowie der dem reformierten Prediger zugewiesenen von 1654. — 4 Bll. fol. Pap.
4. 1663, Dec. 6. Protokoll über die Verabredung der Gesandten des Grafen von Bentheim mit dem Kurfürsten zu Bonn zur Herbeiführung eines Vergleichs. — 5 Bll. fol. Pap.
5. 1668, Nov. 14. Kurfürst Maximilian Heinrich befreit die Güter der im Territorium eingesessenen Geistlichen vom Zoll. — Gleichz. Abschr.
6. 1682, Sept. 7. Indulgenzverleihung von Papst Innocenz XI. — Perg. Or.
7. Akten über Streitigkeiten zwischen den Religionsparteien, namentlich wegen des Begräbnisses Reformierter auf dem katholischen Kirchhof 1742 ff.

— Evang. Pfarramt:

1. 1552, Okt. 28. Arndt und Walburg, Graf und Gräfin zu Bentheim, verkaufen 50 Goldgulden Jahresrente auf Wiederkauf. — Perg. Or. 2 S.
2. 1665, Jan. 31. Vergleichsinstrument zwischen Kur-Köln und dem Grafen von Bentheim bezüglich der Herrlichkeit Wevelinghoven, vermöge dessen die Grafen ihre Rechte u. s. w. dem Erzstift auftragen und von diesem als Lehen zurückerhalten sollen. Der Vertrag, aus 8 Punkten bestehend, ist nicht vollzogen, nur Maximilian

Heinrich hat unterzeichnet. — Perg.-Heft 4 Bll. fol. Or. Gedruckt in den „Annalen des Histor. Vereins für den Niederrhein“, Heft 28/29 (1876), S. 225—229.

3. 1697, Mai 1. Festlegung des Gehalts für den reformierten Prediger. — Perg. Or. Rotes Wachss. aufgedrückt.
4. Eingegangene und abgesandte Briefe 17. und 18. Jahrhs.
5. Kirchrechnungen 1727 ff. nebst Armenrechnungen.
6. *Kirchenordtnung der Vereinigt-Evangelisch Reformirten Gemeinen in den Herzogtumb Gülich Cleve Berg u. Graffschaft Mark 1610.* — 1 Bd. Pap. fol.
7. Protokollbuch der Gemeinde, meist Disziplinar- und Armensachen enthaltend, 1628 bis 1726. — 1 Bd. 4°. Perg.-Umschl. Darin Abschr. der Urk. v. 1670, Okt. 6, welche den Verzicht seitens der reform. Gemeinde auf die Kirche zu Gunsten der Katholiken ausspricht. (Orig. im Provinzialkirchenarchiv zu Coblenz.)
8. Protokolle der Klassikalsynode (2. Klasse) 1764 bis 1794. — 1 Bd. fol.
9. „Nebenbriefe“, d. h. diejenigen Dokumente über die Pflichten und Einkünfte der Pfarrer, die neben der Vokationsurkunde hergehen. — 1 Bd. fol. 1774 ff.

— Bürgermeisteramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Im Privatbesitz des Herrn Bürgermeister Schmitz:

1. *Charte der Herlichkeit Wevelinghoven auffgenohmen im Jahr 1782 in 83 durch Kur-Kolnischen Leibgarden und Ingenieur Henrich Karst im Format* 190/145 cm, aus dem Nachlasse des Herrn Matthias Troll stammend.

— Schulchronik, angelegt vom (†) Hauptlehrer Urchs:

1. Sammlung des gedruckten Materials zu einer Geschichte von W., 1216 einsetzend.

Wickrath. Kath. Pfarramt:

1. 1386, No. 30. *Henkin van Westerich* nimmt von Joh. *v. Bruchusen* zu Wickrath 44 Mrg. Acker zu Westrich in Erbpacht. — Perg. Or. S. ab.
2. 1399, Dez. 25. Verkauf von 2 Mlr. u. 2 Sester Kornrente an die Kirche zu Wickrath zur Unterhaltung der ewigen Lampe. — Perg. Or. 1 S.
3. 1418, Jan. 4 (*in Januario vierdaighe*). *Engel van Have* und seine Ehefrau Gertrud bekennen vor den Schöffen zu Wickrath, der Kirche daselbst 4 Mlr. Roggen jährlichen Pacht schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S.
4. 1440, Mai 15. Verleihung des Hofes Holland in der Pfarrei Rheindahlen zu Erbpacht von Seiten des Johann Tegger, Altaristen zu Wickrath. — Perg. Or. 1 S. ab.
5. 1453, Mai 12 (*s. Servaes avent Episcopi*). Joh. v. *Broichusen* und seine Ehefrau Margarete v. Gymnich schenken den Bruderschaften

U. L. Frauen und S. Antonius-Sebastianus-Fabianus 2 Mlr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 4 S.

6. 1457, Jan. 26. *Johann Ansorge* und *Goedart Roffartz* verkaufen 1 Mlr. Kornrente an die Bruderschaft S. Anton zu Wickrath. — Perg. Or. 6 S.
7. 1458, Jan. 20. Verkauf von 2 Mlr. Kornrente an die Bruderschaft Antonius-Sebastianus-Fabianus. — Perg. Or. 5 S.
8. 1461, Mai 13. Vor den Schöffen zu Wickrath wird 1 Mlr. Kornrente an die Bruderschaft S. Antonii verkauft. — Perg. Or. 1 S.
9. 1461, Okt. 1. Verkauf von 1 Mlr. Erbrente an die Bruderschaft U. L. Frauen-S. Sebastian-S. Fabian-S. Anton vor den Schöffen zu Wickrath. — Perg. Or. 1 S.
10. 1462, Mai 31. Acht Bischöfe verleihen eine Indulgenz für den Altar B. M. Virginis zu Wickrath. — Perg. Or. 6 S.
11. 1463 (Tag unleserlich). Schenkung an die Bruderschaft S. Antonius-S. Fabianus-S. Sebastianus seitens Margarete v. Gymnich, Frau zu Wickrath. — Perg. (z. T. beschädigt) Or. 3 S.
12. 1483, Febr. 16. Verkauf von 1 Mlr. Roggen Erbrente an die Kirche zu Wickrath vor den Schöffen daselbst. — Perg. Or. 1 S.
13. 1483, April 23. Verpachtungen von 7 Mrg. Artland durch Peter, Gerit, Johann und Tonis von *Hain*. — Perg. Or. S. ab.
14. 1483, Dez. 6. *Ernken v. Bocholt* und seine Ehefrau Trina verkaufen der Bruderschaft U. L. Frauen-S. Fabiani-S. Sebastiani-S. Anthonii 1 Mlr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 1 S.
15. 1486, Febr. 5. Walter *v. Herraid* verkauft der Kirche zu Wickrath 1 Mlr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 2 S.
16. 1491, Jan. 22. *Wickroide. Heinrich v. Hompesch*, Erbgifter der Kirche zu Wickrath, inkorporiert sie mit allen Renten, Rechten und Bruderschaften dem Augustinerorden zu Köln. — Perg. Or. 8 S ab.
17. 1492, Aug. 26. *Rome.* Papst Alexander VI. bestätigt die von seinem Vorgänger Innocentius VIII. genehmigte Inkorporation der Pfarrkirche zu Wickrath in das Kloster der Kreuzbrüder. — Perg. Or. 1 Bleisieg.
18. 1502, Mai 12. Supprior und Konvent der Kreuzbrüder zu Wickrath bestellen einige Sachwalter zur Führung eines Prozesses an der Römischen Kurie. — Perg. Or. Not.-Inst.
19. 1510, Sept. 30. Die Schöffen von Wanlo bezeugen, dass Junker *Gerard v. Wickerath* dem Konvent daselbst $5^1/_2$ Morg. Land zum Geschenke gegeben hat. — Perg. Or. 1 S.
20. 1570, April 7. Adam v. Hatzfeld, Offizial von Lüttich, bestätigt den vom Konvent präsentierten Pfarrer von Wickrath. — Perg. Or. S. ab.
21. 1588, Sept. 14. Bischof Michael von Lüttich bestätigt den von Subprior und Konvent präsentierten Pfarrer zu Wickrath, Rektor der Kapelle S. Salvatoris. — Perg. Or. 1 S.
22. 1677, März 4. Wien. Bestätigung der Privilegien der Augustiner zu Köln für die Pfarrei Wickrath durch Kaiser Leopold I. — Perg.-Heft. 4⁰. Or. 1 Siegel von 17 cm Durchmesser.

23. *Antiquus liber copiarum. Daß alte copyenbuch.* — 1 Bd. kleinfol. Pap. ohne Umschl. 99 Bll. 16. Jahrh 1. Hälfte. Inhalt: 88 Urkunden meist 15. Jahrhs., älteste von 1385 (Bl. 49a), jüngste von 1545, sämtlich Besitztitel des Klosters betreffend.
24. Kopiar des Kreuzbrüderklosters, angefangen 16. Jahrh. 1. Hälfte mit Nachträgen bis 1727. — 1 Bd. fol. Pap. Schwarzer Lederbd., hintere Schale ab. 112 Bll. und einige unnummerierte Vorsatzbll. S. 17: *Kirchen Renthen.* Älteste Urkk. von 1399, 1411, 1416, 1418.
25. *Rechenschaffen der kyrchmeisteren* 1478—1490 und 1500. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. 8 Lagen, 89 Bll.
26. *Rhentboeck des kloisters zu Wickraede*, angelegt 1545 durch Prior *Matthys van Bree.* — 1 Bd. schmalfol. Pap. 10 Lagen. Als Umschl. dient Inkunabeldruck. Die Geldrenten sind nach Orten angeordnet und zwar: *Wickraedt*, *Wetzewell*, *Haen*, *Bergh*, *Beckraedt*, *Herroedt*, *Bockholt*, *Hollant*, *Odenkyrchen*, *Murmellen*, *Wanloe*, *Westrich*, *Daelen.* Dann folgen Überschriften: *Van holtzgewaes* und *Van der zehenden.* Dann Verzeichnis einiger durch *Peter Kremer* 1546 vermessener Äcker, schliesslich Auszüge aus Urkunden und: *Redditus conventus nostri us Wickraide ex parte ecclesie*, *fraternitatis*, *pastorie et altarium* (wiederum nach Ortschaften angelegt).
27. Verzeichnis der Erbpachtungen des Kreuzbrüderklosters zu Wickrath. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. 17. u. 18. Jahrhs.
28. *Decreta et statuta Dioecesanae Synodi Coloniensis. Agrippinae apud Joannem Busaeum* A° MDCLXVII. — Druck, fol. 210 SS.
29. *Das Heilige Rom in dem Geheiligten Purpur das ist Preißwürdigste Tugenden und Verdiensten Deren von Ihro Påbstlichen Heiligkeit Benedicto XIII. gecrönten Cardinålen .... von P. F. Augustino Fabri. Augspurg Anno 1729.* — Druck, fol. 56 SS.
30. *Außführliche Informatorial Deduction und wahrhaffte Beleuchtung deren von Wilhelm Otto Friederich Frey-Hrn. von Quad zu Wickrath, Dem daselbstigen Closters Canonicorum Regularium Ordinis Sanctae Crucis, und eingepfarrten Catholischen Eingesessenen vom Jahr 1743. biß heran 1747. infligirten Religions Gravaminum und sonst angeursachter Beschwerden. Mit Beylagen à Num. 1. biß 67 inclusive.* — Druck ohne Druckort und Jahr, fol. 119 SS. S. 15 ff. Urkk.
31. Ein Teil der alten Klosterbibliothek, darunter viele Inkunabeln (bisher unregistriert) im Pastorat aufgestellt.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei W.: Getaufte 1735—1799. Getraute 1735—1798. Gestorbene 1770—82 (einzelnes seit 1734).
2. Aus der evang. Pfarrei Wickrathberg: Getaufte 1721—1789, 1790—99. Getraute 1734—1798.
3. Namensänderungen der Juden 1808 (die Liste nennt 15 Familien zu 75 Personen).

Wickrathberg. Evang. Pfarramt:

1. 1420, April 17. Rentkauf vor den Schöffen zu Wanlo. — Perg. Or. 1 S.

2. Zahlreiche Akten zur Geschichte der Reichsherrschaft Wickrath u. der Familie von Quadt vom 16. bis 18. Jahrh.
3. Kopieen von Aktenstücken zur Geschichte der Religionsübung in Odenkirchen.
4. 1648, Febr. 25. Im Anschluss an die Brandenburg-Neuenburgischen Verhandlungen zu Duisburg 1647 erklären die Schöffen, dass schon vor 1609 die Reichsherrschaft Wickrath evangelisch gewesen sei. — Abschr.
5. Konsistorialprotokolle 1677—1738 (darin auch Konfirmierte dieser Zeit) und 1744—1820. — 2 Bde. fol.
6. Rentbuch der „Latinischen Schuel zu Berg", gestiftet durch Wilh. Thomas Freiherr v. Quaedt, von 1654. — 4⁰.
7. Dasselbe mit historischen Notizen. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Umschl.
8. Kirchenrenten von 1653, Pastorei- und Vikarierenten v. 1631, 1647/48, 1654, 1665, 1674.
9. Armenrechnungen 1631 ff. — fol.
10. Armenrenten von 1650 und 1723. — 2 Bde. fol.
11. Verzeichnis gewisser nach Wickrathberg zehentpflichtiger Ländereien nebst verschiedener Akten darüber 1575—1652.
12. Getaufte 1677—1720, 1721—1789. Proklamierte 1734—1802. Getraute 1636—1684, 1684—1733. Konfirmierte 1677—1738 (s. o. No. 5) und 1750—1796. Abendmahlsteilnehmer 1636—1684.

Widdeshoven. Bürgermeisteramt (Evinghoven):

1. Aus der Pfarrei Höningen: Getaufte und Gestorbene 1779—1798. Darin als Fortsetzung auch die ersten Civilstandseintragungen.

VII. Kreis Bergheim.

Angelsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Vom ambt Bergheim und der hohen geistlichen obrigkeit approbirtes und revidirtes Kirchen-Buch de 1518*, enthaltend in Abschrift 17. Jahrhs. die Pfarrrenten, eine gleichzeitige Niederschrift der *Pastoirsrenten und offermans rente* von 1581 und jüngere Einträge. — 4⁰. Perg. u. Pap.
2. Buch der Bruderschaft S. Scapularis 1752 ff.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1750—Gegenwart.

Auenheim. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

Balkhausen. Kath. Pfarramt:

1. Akten und Denkschriften (58 Hefte fol., gedruckt) zu einem Prozess über die Besetzung der Pfarrstelle, geführt zwischen dem Kloster Bottenbroich und der Familie von Türnich.

Bedburg. Kath. Pfarramt:

1. Mehrere Bll. aus einem Missale 14. Jahrhs., in der Orgel aufgefunden, jetzt zusammengeklebt.
2. 1388, April 3. Johannes von *Ryferscheit* und *Beidbur* inkorporiert die Kirche zu Bedburg nebst Rechten und Zinsen dem Augustinerkloster unter Zustimmung seiner Verwandten und der Kirchspielsleute. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1414, Januar 29. *Beydbur.* Notarielles Transsumpt der päpstlichen Zustimmung zur Inkorporation (8. Kal. Septemb. im 4. Jahr Johanns XXIII. = 1413, Aug. 25) der Kirche zu Bedbur und Bekanntgabe der Thatsache an die Kirchspielseingesessenen. — Perg. Or. Zeichen des Notars *Johannes Gobelini de Dijcke.*
4. 1414, März 1. Johann von Reifferscheid-Bedbur-Dyck verzichtet zu Gunsten des Klosters auf das Patronat der Kirche zu Bedburg. — Perg. Or. 3 S.
5. 1414, Decemb. 6. Ernennung des Bruders *Wynandus de Lippia* vom Augustinerkloster zu Bedbur zum Pfarrer daselbst durch den Offizial des Kölner Archidiakons. — Perg. Or. 1 S. (ab).

6. 1425, Novemb. 11. Johann *van Harve* und seine Frau *Guetgijn van Wevelkoeven* stiften zu 4 Jahrmessen, die von den Brüdern des Augustinerklosters zu lesen sind, $9^1/_2$ Mrg. Artland. — Perg. Or. 3 SS. (1 S. verl.).
7. 1434, Febr. 24. *Gerit Horn* und seine Ehefrau *Jutte* nehmen von *Reynard von Rijfferscheit* 2 Hofstätten und $4^1/_4$ Mrg. Land zu Garstorp in Erbpacht. — Perg. Or. 3 SS. (ab).
8. 1452, Novemb. 24. Ernennung des Bruders Johannes *de Mechlina* zum Pfarrer von Bedbur durch den Offizial des Kölner Archidiakons. — Perg. Or. 1 S.
9. 1456, Okt. 1. *Guetgijn van Wevelkoyven* stiftet für ihre und ihrer Angehörigen, namentlich ihres Gatten *Johan van Harve*, Seelen Seligkeit 7 Viertel Artland, gelegen im *ampte ind gerichte van Bercheym*, dem Augustinerkloster zu Bedburg. — Perg. Or. 1 S.
10. 1471, Aug. 29. *Peter van Stralen* und *Wever* u. *Metze Paeffen* zu *Kirdorp* stiften dem Augustinerkloster für 3 Messen 2 Mrg. Artland *unsses vrien eygen erffs nemans geldende, en ys dan synen gewoenligen schatzs den heren.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
11. 1477, Okt. 9. Johann, Sohn Johanns von Ürdingen, überweist den Brüdern des Augustinerklosters 200 oberländ. Gulden (zu je 24 Weisspfenn.), um ihn sein Leben lang mit Nahrung und Kleidung zu versorgen und für ihn und seine Angehörigen ein Jahrgedächtnis zu halten. — Perg. Or. 4 S. (ab).
12. 1484, Febr. 24. Gumprecht, Graf zu Neuenahr, stiftet für seine verstorbene Gemahlin Margarete und seine Ahnen zu einer täglich im Sommer um 4 Uhr, im Winter um 5 Uhr zu haltenden Messe 20 Mlr. Roggen Erbrente und 50 oberländische Gulden. — Perg. Or. 1 S.
13. 1484, Sept. 17. *Peter van Stralen* und seine Ehefrau Metze stiften 2 Mlr. Roggen zu einem Jahrgedächtnis an St. Monica-Tag (?) für die Voreltern der Stifter. — Perg. Or. 1 S.
14. Vier jüngere, unbedeutende Urk., jüngste 1705.
15. *Liber capitalis continens originem et progressum monasterii huius Betburgensis ordinis eremitarum Sti. Patris Augustini sicut et copias litterarum, fundationum, bonorum emptorum aut aliter acquisitorum aliaque memorabilia in hunc usque diem* 1716. — 1 Bd. fol. Urk.-abschriften nicht ganz chronologisch geordnet 1292—1779, 200 Bll. (bis 1600 Bll. 100). — Fach I. No. 1. Bl. 1ª No. 1: 1298, Mai 27. *sexto Kalendas Junij. Apud Regemetz.* Erzbischof *Wiebeldus* gestattet den Brüdern vom Orden B. Augustini die Einrichtung eines Klosters nebst Zubehör *in oppido Betburen*, unbeschadet der Rechte des Pfarrers.
16. *Paedagogii Betburgensis exordium et incremensa ab anno 1698*, d. i. Verzeichnis der Schüler des Pädagogiums in jedem Jahre. — 1 Bd. fol. Fach I. No. 2.
17. Urkundenkopieen 18. Jahrhs., grösster Teil des Bandes leer. — 1 Bd. fol. Fach I. No. 3.
18. *Registrum redituum Betburgensis ordinis eremitarum S. Augustini*



renovatum a F. Lamberto de Rohe pro tempore priore anno 1717, alphabetisch angeordnet. — 1 Bd. fol. 84 Bll. Fach I. No. 4.

19. Kopieen geistlicher Stiftungsurkunden 1314—17. Jahrh. — 1 Bd. 4°. Fach I. No. 5.
20. Buch der *Ertz-Bruderschafft Mariae vom Trost* 1721 ff. — 1 Bd. 4°. Fach I. No. 6.
21. *Liber contractuum et elocationum*, d. i. Abschriften von Urk. vermögensrechtlicher Natur 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
22. Getaufte 1618—1642, 1671—1748, 1748—1779, 1816 ff.
    Getraute 1618—1650, 1672—1748, 1748—1779.
    Gestorbene 1618—1671, 1671—1748, 1748—1779, 1816 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bedburg: *Liber parochialis ecclesiae Bedburgensis baptizatos, conjugatos et pie defunctos designans* 1748—1798.
2. Aus der Pfarrei Auenheim: Getaufte 1725—1801 und 1780—1798 (der erstere Band ist erst am 24. Viendem. 10. Jahrs = 1801, Okt. 16 angehalten worden). Getraute 1762—1798. Gestorbene 1751—1798. Es zeigt sich hier kein Neuanfang 1770 oder 1779.
3. Aus der Pfarrei Kirdorf: Getaufte 1647—1662 (wohl Abschr. älterer Vorlage), 1667—1760, 1777—1798. Getraute 1679 ff., von 1691 an vollständig bis 1776, 1777—1798. Gestorbene 1665 ff., von 1691 an vollständig bis 1776, 1777—1798. Status animarum von 1779. Im Anschluss an die Getauften des älteren Registers Sendordnung für Kirdorf von 1713.

Bergerhausen, Burg. Im Besitze des Freiherrn Clemens von Loë:

Das Archiv von B. befindet sich im Besitze des Freiherrn Friedrich Waldbott von Bassenheim, gegenwärtig aufbewahrt zu Tolesva in Oberungarn.

Bergheim. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsbuch, angelegt 1674, enthält Stiftungsurkk. 1622 ff. — fol.
    a) Verhandlungen über den Zustand Bergheims im Normaljahr 1624. — S. 60.
    b) Zeugnis über die Veröffentlichung des Dekrets *Tametsi* über die matrimonia clandestina 1649, Jan. 24. —
2. Fortsetzung des vorigen, enthält u. a.
    a) Getaufte 1678—1724.
    b) Auseinandersetzung zwischen dem Kölner Erzbischof und dem Herzog von Jülich wegen Handhabung des Eherechts in 30 Absätzen. — Bl. 123 ff.
    c) Kopie einer Stiftungsurk. *Hambloch* von 1517. Die Stiftung ist Sühne für einen Totschlag.
    d) Modus in ducendi pastorem in possessionem ecclesiae suae. — Bl. 133b.
    e) Tenor statutorum decanatus Christianitatis capituli Berchemensis. — Bl. 135a.

3. 1569, Okt. 25. Vertrag zwischen Wilhelm, Herzog von Jülich, und Albrecht von Wachtendunck, Abt zu Kornelimünster auff der Inden, bezüglich des **Weistums**, wie ihm am 13. Okt. zwei Vertreter von jeder Partei vorbehaltlich der Genehmigung ihrer Herren aufgestellt hatten. Bereits 1550 und 1563 hatte man vergeblich einen Ausgleich versucht. — Abschr. 17. Jahrhs. 6 Bll. fol.
4. Sendprotokolle von 1624, 1654, 1656, 1683, 1694, 1699, 1725. *Liber synodalis*, Fortsetzung davon. 1766 ff.
5. Akten über die Inkorporation der Pfarre Bergheimerdorf in Kloster Kornelimünster 1667 ff.
6. Kopieen der auf die Inkorporation bezüglichen Urkunden, wohl im Zusammenhange mit obigen Akten (N. 5) entstanden. — 1 Bd. grossfol. Pap. von Hand 17. Jahrhs.
   a) 1251, April. Wilhelm, Abt von Kornelimünster, verzichtet auf das Patronat über die Kirchen zu Kornelimünster (*in Inda*) und Bergheimerdorf (*Berchem*) zu Gunsten des Konvents dergestalt, dass die daraus fliessenden Einkünfte nach Eintritt der Erledigung zum gemeinsamen Gebrauch der Brüder dienen sollen. Vgl. Lacomblet, Urkb. II, No. 368.
   b) 1257, Mai 24. Erzbischof Konrad von Köln bestätigt die vorige Überweisung und bestimmt, dass fernerhin die 2 Kirchen mit Weltgeistlichen besetzt werden sollen, welchen von den Einkünften nur so viel zufliessen soll, dass sie anständig leben können (*quod congrue valeant sustentari*) unbeschadet der Rechte des Erzbischofs, Archidiakons und Dekans. Vgl. Lacomblet, Urkb. II, No. 439.
   c) 1266, April. Der Generalvikar des Archidiakons, Dompropstes zu Köln *Arnold de Los*, erklärt die Zustimmung des Archidiakons. Vgl. Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 38, S. 26. No. 35.
   d) 1269, Sept. 13. Bestätigung durch *Godefridus* und das Kölner Kapitel.
   e) 1284, März 1. Propst Werner von St. Gereon zu Köln teilt dem Dekan der Christianität Bergheim, Th., Pfarrer an der Kirche des Hl. Christophorus zu Köln, und dem Mgr. Arnold de Rode, advocatus Curiae Coloniensis, dass er eine Schätzung der Pfarreieinkünfte zu Bergheim und Festsetzung darüber fordere, wie viel davon dem residierenden Weltgeistlichen und wie viel dem Kloster zukomme.
   f) 1285, März 15. Die beiden Genannten vernehmen Priester und Laien über die Einkünfte des Pastorats und die Vikarie zu Bergheim und stellen fest, dass der grosse Zehent 30 Mlr. Roggen und 30 Mlr. Hafer einbringt. Dazu kommt der kleine Zehnt von *Nederhowesheim* (Niederaussem) und rund 24 Mark sonstige Einkünfte. Dem Konvent zu Kornelimünster wird der grosse und kleine Zehent überwiesen. Dem Geistlichen wird die Residenz in Bergheim zur ausdrücklichen Pflicht gemacht.

g) 1303, Sept. 29. Konrad *de Molenarchen*, Pastor zu Bergheim, schwört auf dem Altar B. Catharinae zu Köln, dass er den obigen Vertrag bezüglich Teilung der Einkünfte halten und in Sonderheit niemals ohne Zustimmung von Abt und Konvent sein Amt gegen ein anderes Benefizium vertauschen wolle. — Not.-Inst.

h) 1304, Juli 15. Walram von Jülich bestätigt dem Kloster Kornelimünster den Besitz des grossen und kleinen Zehenten zu Niederaussem. — Or. im German. Museum zu Nürnberg.

i) 1269, März 12. W., Propst von St. Gereon zu Köln, als Archidiakon erteilt seine Zustimmung zur Übertragung des Patronats der Pfarrei Bergheim.

k) 1501, Dec. 11. Papst Alexander VI. überweist die Einkünfte der Pfarrei *Berchemerdorp* der mensa des Abtes und Klosters Kornelimünster.

l) 1502, Mai 31. Abt Heinrich de Binffeld ergreift an Ort und Stelle Besitz von der Pfarrei Bergheimerdorf. — Not.-Inst.

7. Akten über den Abtshof zu Bergheimerdorf und die Rechte der Pfarrkirche daran 1761 ff.
8. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani 1760 ff. nebst Statuten von 1744.
9. *Statuta christianitatis Berchemensis.* — Heft fol. Anf. 18. Jahrhs.
10. Belehnungsregister der Kornelimünsterschen Obermannkammer zu Oberaussem seit Anfang 15. Jahrhs. — Abschr. um 1700. fol.
11. 1718, Aug. 29. Pfalzgraf Karl Philipp als Herzog von Jülich verpfändet dem Abt und Konvent zu Kornelimünster die Vogtei und Schirmgerechtigkeit über den Kornelimünsterschen Besitz, dessen Mai- und Herbstschatz jährlich die Summe von 600 Aachener Gulden aufbringt, für 24 Jahre gegen Zahlung einer Summe von 12000 Reichsthalern. — 4 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs.
12. Urkundenkopieen, angefertigt im 19. Jahrh., z. T. dem *codex Campenis* entnommen:

a) 1155. Ohne Tag. Auf Veranlassung des Kaisers Friedrich erklärt der *senator* Heinrich im Namen der übrigen Senatoren der Stadt Köln, dass das Kloster Inden Zollfreiheit geniesse.

b) 1195. Ohne Tag. Ludwig, Dompropst zu Köln, erwirbt durch Tausch 20 Morgen Land zu Auenheim durch Darangabe von 20 anderen zu Hüchelhoven, welche bisher im Besitze der Abtei Kamp waren.

c) 1249, Mai 30. Johann von Reifferscheid erklärt allen Beteiligten, dass er beabsichtige, die Strasse, welche zu nahe am Hofe der Abtei Kamp zu Auenheim vorbeiführt, mit Zustimmung seiner Gemahlin und seiner Söhne Friedrich und Heinrich zu verlegen.

d) 1249, Juni 1. Konrad, Erzbischof von Köln, spricht seine Billigung des Planes aus, die Strasse, welche zu nahe an dem zum Kloster Kamp gehörigen Hofe zu Auenheim vorbeiführt, zu verlegen.

e) 1249. Ohne Tag. Walram, Bruder des Grafen von Jülich, billigt die von seinem Nachbar, Johann v. Reifferscheid, der Abtei Kamp zu Gefallen vorgenommene Verlegung der Strasse bei Auenheim.

f) 1250. Ohne Tag. Walram, Bruder des Grafen von Jülich, schenkt zu seinem Seelenheile und dem seiner Eltern dem Kloster Kamp 50 Morgen Novalzehenten zu *Grevenvorst*.

g) 1436, Juli 13. Adolf, Herzog von Jülich und Berg, übergiebt dem *Gothard van Harff* und seinen Erben für eine gewisse Summe die Güter, welche die Abtei Prüm in den Ämtern Jülich und Kaster bisher besass und welche dem Herzoge verfallen sind.

h) 1480, Nov. 10. *Johannes von Burvenich*, Pastor zu Heymbach im Jülichschen inkorporiert die neu gegründete und mit Gütern ausgestattete, aber noch nicht geweihte Kapelle Marien-Wald (*Up dem Kermeter*) dem Cistercienser-Kloster Bottenbroich.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bergheimerdorf: Getaufte 1723—1772, 1777—1799. Getraute 1793—1798. Gestorbene 1723—1798.
2. Aus der Pfarrei Quadrath: Getaufte 1730—1780, 1779—1802. Getraute 1730—1780. Gestorbene 1730—1780, 1779—1798.

Berrendorf. Kath. Pfarramt:

1. 1615, Mai 13. Vor den Schöffen zu Bergheim werden 2 Morgen Artland im Felde zu Angelsdorf durch Pastor-, Kirch- und Brudermeister zu B. um 180 Thaler (à 8 Mark 4 Alb.) versetzt. — Perg. Or. 1 S.
2. Specificatio redituum pastoralium v. 1754.
3. Sammlung von Verordnungen für die Länder zwischen Maas u. Rhein und Rhein u. Mosel, den Zivilstand betreffend. Gedruckt, Mainz Floreal 6. Jahrs. 4⁰. 75 SS.
4. Verordnung des Bischofs von Aachen (Berdolet) wegen des Gebetes für Napoleon vom 15. Prairial 12. Jahrs (1803, Juni 4).
5. Getaufte, Getraute 1798 ff. Der Jülich'sche Erlass von 1769 ist vorgeheftet.
6. Neuere Akten über das mit der Kapelle verbundene ehemalige Gasthaus zu Grouven, dessen Vermögen nach Aufhebung des Gasthauses für die Armen der Pfarrgemeinde B. bestimmt worden ist.

Blatzheim. Kath. Pfarramt:

1. Schenkung eines Morgens Ackerland an die Kirche zu Blatzheim von 1699, Mai 21, und Bestätigung durch den erzbischöflichen Offizial vom 22. Mai. — Gleichz. Abschr. 2 Bll. fol.
2. Einige moderne Notizen über das ehemal. Cisterzienserinnenkloster zu Blatzheim.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bl.: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1750—1798.



Bottenbroich. Kath. Pfarramt:

1. *Series priorum in Bottenbroich,* nur die 25 Namen, anfangend mit *Hermannus Kempensis,* ohne Zeitangaben. — 1 Bl. fol. Pap. v. 1777. Vgl. Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 26./27. Heft, S. 380 ff.

Brockendorf. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Hons, z. Zeit aufbewahrt von Herrn Major Meller zu Mainz:

1. 1463. Ohne Tag. Abt, Prior und Konvent von St. Pantaleon zu Köln bekennen, dass *Druytgin van Lyntzenich, nagelaissen weduwe wilne Danyels van Efferen,* ihnen den Hof zu *Brockendorp in dem lande van Guylche* verkauft hat gegen eine Leibrente von 80 Gld. (à 3 Mark 5 Schilling) auf ihren Leib, eine von 70 Gld. nach ihrem Tode auf den Leib ihrer Schwester und nach deren Tode eine von 30 Gld. auf den Leib ihres Neffen Wilhelm, zahlbar zu Köln *zo sent Johans missen zo mitzsomer ind die ander helffte up dat hogezijde cristmissen zo midwinter.* — Gleichz. Kopie. Pap. 4 Bll. gross-4⁰.
2. Verpachtungen dieses Pantaleonshofes zu Br. von 1696, März 20; 1729, Sept. 19; 1765, April 30.

Buir. Kath. Pfarramt:

1. Liber anniversariorum 1762 ff. mit Urkundenabschriften.
2. Bischöfliche Verordnungen 1802—1825 u. 1825—1851.
3. Kirchenrenten von 1601, Abschrift von 1651 u. 1663. Hebzettel der Pfarrkirche von 1714.
4. Kirchenrenten von 1743. — 1 Bd. fol. Darin Kirchrechnungen von 1609 u. 1772/73.
5. Stiftungsurkunden von 1640, 1642, 1668, 1675.
6. Kirchrechnungen 1793 ff.
7. Stiftung eines Frühmess-Benefiziums durch Maria von Anstel 1728. Akten eines Prozesses wegen dieser Stiftung.
8. Gestorbene 1770—1876.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Manheim: Getaufte 1670—1773, 1770—1798. Getraute 1656—1773, 1770—1798. Gestorbene 1668—1773, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Buir: Getaufte 1712—1798. Getraute 1712—1798. Gestorbene 1712—1798.
3. Buch der Schützenbruderschaft St. Sebastiani in Buir, beginnend 1733, enthaltend u. a. die Statuten vom 19. Mai 1658. — 1 Bd. 4⁰.
4. Akten über die Nutzung des Erbwaldes 19. Jahrhs. (ohne ältere Stücke).

Büsdorf. Kath. Pfarramt:

1. Rent- und Lagerbücher 1624 ff. (sehr beschädigt).

— Bürgermeisteramt (Hüchelhoven):

Nichts bemerkenswertes.

Caster. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungen der Bruderschaft St. Sebastiani 1536—1540, 1539—1550.
2. Einkünfte des Pfarrers an Roggen, Geld und Wachs, 16. Jahrhs.
3. Kirchenempfang-Hebzettel von 1690.
4. Kirchrechnung von 1701/1702.
5. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1770 bis Gegenwart. Abschrift des alten Buches von 1655 ab.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Caster: Getaufte 1655—1769. Getraute 1692—1726. Gestorbene 1655 ff.
2. Missale Romanum, Monachii MDCLXXX.
3. Karte über die Kurkölnische sogenannte *Herrenländerei* beim Städtchen Caster von 1772, Mai 28.
4. Akten über den Limitenbegang von 1766, die Grenzbeschreibung selbst fehlt.
5. In Abschriften 19. Jahrhs. erhalten (Acta special. Sect. I, Fach 22, No. 3bb.
   a) Bruchstück einer Grenzbeschreibung.
   b) *Weisthumb der herrlichkeit Welchenberg* (Kloster bei Grevenbroich) *de anno 1667 d. 25. Aug.*
   c) *Weisthumb von hoch- und herrlichkeit beider herren zu Fliesteden.*
   d) *Weisthumb des herren- und vogtgedings zu Bedbur.*

Elsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Innehmen an erblicher geldrent der kirchen Elstorff* 1626, Febr. 13; Renten von Pachtland 1633; Korn- und Hühnerrenten 1637/38; *Register deren zur pastorath in Elstorf gehoriger renden, so anno 1687 durch H. pastorem Franciscum Adami renovirt,* u. a. gleichartige jüngere Register.
2. Kirchrechnungen 1733 ff.
3. Kopieen von Stiftungsurkunden 1665 ff.
4. Getaufte 1794 ff. Getraute (*nomine copulatorum*) 1731—1770. Gestorbene (*liber defunctorum*) 1720—1770, 1798 ff.

Esch. Kath. Pfarramt:

1. Renten der Pfarrei von 1556 und 1726, vereinigt mit denen des Gasthauses von 1707 u. 1711.
2. Rentverzeichnis von 1725 nebst *annotationes quaedam de mensura frumentorum.*
3. Series pastorum 1558 ff.
4. Einige Stiftungsurkunden 17. Jahrhs.
5. Getaufte 1770—1811.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Esch: Getaufte 1680—1776, 1770—1798. Getraute 1707—1731, 1770—1798. Gestorbene 1707—1776, 1770—1798.

2. Aus der kathol. Pfarrei Elsdorf: Getaufte 1725—1770, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798. Confirmati 1770—1797. Getaufte und Gestorbene 1770 ff. sind auch in einem zweiten Exemplar vorhanden mit dem Untertitel: *Zur Bergheimer Ambts-Registratur gehörig.* Es ist die ordnungsmässige Abschrift, nach jedem Jahre die Unterschrift: *in fidem concordantiae cum originali N.N. pastor in Elsdorff,* doch reicht diese Abschrift nur bis 1792.
3. Aus der Pfarrei Oberembt: Getaufte 1733—1770, 1733—1800, 1770—1798. Getraute 1733—1770, 1770—1798. Gestorbene 1733—1770, 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei Niederembt: Getaufte 1728—1771, 1770—1798. Getraute 1738—1770, 1770—1798. Gestorbene 1770—1798. Dabei die Abschriften der 3 Bücher, bis 1791, wie für Elsdorf.
5. Aus der Pfarrei Angelsdorf: Getaufte 1682—1750, 1749—1771, 1768—1798. Getraute 1709—1728, 1750—1770, 1768—1798. Gestorbene 1749—1771, 1768—1798. Ebenfalls die 3 Abschriften der Amtsregistratur Bergheim vorhanden, die Getauften reichen bis 1798, die Gestorbenen und Getrauten bis 1794.

Fliesteden. Kath. Pfarramt:

In französischer Zeit supprimiert.

1. 1635, März 25. Stiftung eines Kapitals von 40 Reichsthalern für die Kirche. — Perg. Or. 1 S.
2. Registrum der Kirchenrenten 1745. — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg. geb.
3. Abschrift eines Testaments von 1748/49 zu Gunsten der Kirche.
4. Mehrere Messstiftungen. — Pap.

Frauweiler. Kath. Rektorat:

1. Chronik des Klosters und der Kirche Sanctae Luciae in Frauweiler enthält geschichtliche Notizen von 1404 bis 1802, auch ein Verzeichnis der Prioren 1625 ff., am Schluss chronistische Nachrichten 1802—1889. Im ersten Teil ist die „Chronologia conventus s. Luciae in Frauweiler" von Aurelius Ortmanus (1746/47), gegenwärtig im Staatsarchiv zu Düsseldorf, stark benutzt.

***Frens, Haus.** Im Besitze des Grafen Beissel von Gymnich:

Das reichhaltige Archiv ist gut nach Materien geordnet, die Übersicht erleichtert ein Repertorium in 2 Foliobänden, deren zweiter wesentlich Prozessakten umfasst. Urkunden und Akten sind nicht getrennt. Erst seit dem 16. Jahrh. sind die Bestände umfassender. Wohl die älteste Originalurkunde ist die von 1389, Juli 13 (Perg. Or. 6 SS., 4 davon erhalten) über die Teilung des elterlichen Erbes zwischen Johann Raetz und Rütger Raetz (Caps. 37, Conv. 1, No. 1). Andere ältere Urk. sind in Abschrift vorhanden, so die, durch welche Heinrich v. Reifferscheidt den deutschen Ritterorden und dessen Besitzungen in der Herrschaft Bedburg in seinen Schutz nimmt, von 1321, Jan. 22,

die Vincentii (Caps. 20, Conv. 1). Es findet sich Material für folgende Herrschaften bezw. Besitzungen: Schmidtheim, Giesenbroich, Wolfrath, Ripsdorf, Waldorf, Dalheim, Wildenburg (Kr. Schleiden), Frens, Quadtrath, Kenten, Ichendorf (Kr. Bergheim), Haus Blens, Meuspath, Bouley, Neef, Loeffelscheidt, Vogtei Baunen, Unterherrschaft Stollberg, Herrlichkeit Kentenich, Dernau, Nürburg, Habbelrath, Haus Lüpenau (Berg vor Niedeggen), Metzenhausen, Moesdorf, Carden, Bruttig, Stotzheim, Altenahr, Freialdenhoven, Berensberg (Unterherrschaft zur Heiden), Alsdorf, Neuerburg, Amt Bilderlake, Bolsum, Haus Roetgen, Ramershoven, Altenburgerhof. — Eine handschriftliche Geschichte (Caps. 23, Conv. 1), von Adolf Grafen Beissel v. G. 1884 verfasst, setzt 1139 ein, benutzt und zitiert neben den gedruckten Quellen die Bestände des Archivs nach dem Repertorium.

An Weistümern und verwandtem Material ist hervorzuheben:

1. Grenzbeschreibung der Herrschaft Schmidtheim (Caps. I, Conv. 2) von 1218 (1 Bl. fol. Abschr. 17. Jahrhs.) und 1587 (*Der Umbganck der herschaft* 4 Bll.). Dabei der Grenzbegang des Dorfs Edderich Die Schmidtheimer Grenzbeschreibung auch im Herrengedingsprotokoll von 1591—1753 (1 Bd. Pap. in Perg., Bl. 33b—36a, Caps. II, Conv. 4).
2. Notariatsinstrument über die Grenzen von Schmidtheim gegenüber Waldorf von 1748, Juli 18. — Schmidtheimer Limiten von 1682, April 22 (Notariatsinstrument), Abschr. in 2 Exempl. — Schöffenweistum von *Dahlem* 1609 (4 Bll. fol.). — Caps. I, Conv. 3.
3. Schöffenweistum *der herschaft und dorfs Smithem sambt umganck und bezirck desselbigen* 1563 (8 Bll.) — Caps. II, Conv. 2, No. 1. Dabei *Edderícher Umgang* von 1587, April 22, und das Schmidtheimer Weistum (ohne Umgang) von 1511 (2 Bll. fol.).
4. Weisungen der Schöffen zu Schmidtheim auf besondere Fragen von 1605, Febr. 10. — 11 Bll. fol. Caps. II, Conv. 2, No. 3.
5. Weistum über das Recht der Herren zu Schmidtheim, Judengeleit zu erteilen, von 1763, Dec. 9. — Caps. II, Conv. 2, No. 4.
6. Polizei-Ordnung der Herrschaft Schmidtheim von 1612, Nov. 8 (13 Bll. fol.), mit Zusätzen von 1616 (Hs. v. 23 Bll., gefertigt 1743). — Caps. II, Conv. 4, No. 2.
7. Busch- und Feldordnungen für die Herrschaft Schmidtheim (Caps. II, Conv. 4, No. 3), d. i.:
   a) Waldordnung 16. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
   b) Polizei- und Buschordnung von 1577. — 8 Bll. fol.
   c) Buschordnung von 1699. — 1 Bl. fol.
   d) Buschordnung von 1761. — 2 Bll. fol.
8. Grenzbeschreibungen der Herrschaft Frens (Caps. IV, Conv. 1), d. i.

a) *Extractus Ichendorfer limiten* v. 1652 (2 Bll. fol.) nebst Weistum von Ichendorf 1640 (2 Bll.).
b) Limitenprotokoll gegenüber Kur-Köln 1688 (2 Bll. fol.).
c) *Beleith und Umbgang der herrschaft Frens*, 1697. — 4 Bll. fol.
d) *Wroge und erklerung der hocheit und herligkeit Kenten*, 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
e) *Umbgang der herligkeit Quadrat*, 1525. — 1 Bl. fol.

9. Buschgedingsprotokolle des zur Herrschaft Blens gehörigen Waldes Lutzenbach. — Caps. IX, Conv. 2. (Ohne Weistum.)
10. Herren- und Hofgedingsprotokolle zu Meuspath 1613—1719. Dabei Weistum des *hofgericht zu Mußpadt* 1618, Febr. 13, mehrere Exempl., ältestes 4 Bll. fol. — Caps. X, Conv. 1.
11. Umgang der Herrlichkeit Kentenich, 1566. — 2 Bll. Caps. XVI, Conv. 1.
12. Protokoll des Hofgedings zu Dernau 1580 ff. — 2 Bll. fol. Caps. XVII, Conv. 1. (Ohne Weistum.)
13. Hoheitsrechte der Herren zu Schmidtheim, enthalten in einem Vergleich zwischen den Herren zu Dollendorf und Gerhart, Herrn zu Blankenheim von 1307, Dec. 18, fer. II. ante Thome. — Abschr. 18. Jahrhs. Caps. 38, Conv. 1, No. 1[a].
14. Aufzeichnung über das Weiderecht des (zu Schmidtheim gehörigen) Becherhofes auf Birth von 1548 (Or. und mehrere Abschriften, je 1 Bl.) — Caps. 38, Conv. 1, No. 2 u. 3.
15. Vergleich über den Weidgang zwischen dem Hause Frens und der Gemeinde Ichendorf, insbesondere über die Jagdgrenze gegenüber der Herrschaft Hemmersbach (2 Bll. fol.) von 1552. — Caps. 38, Conv. 2, No. 6[a].

Sonst bemerkenswert:

16. Kriminalprotokolle über mehrere 1595, 1630, 1631 u. 1635 vor dem Gericht des Herrn zu Schmidtheim stattgehabte Untersuchungen gegen verschiedene Unterthanen der Herrschaft Schmidtheim, welche der Zauberei angeklagt waren und hingerichtet worden sind. — Caps. III, Conv. 4.
17. 1385. Kummel von Stockhausen verpflichtet sich dem Mathias von Metzenhausen und dessen Erben zur Treue in Kriegssdiensten und stellt Sicherheitsbürgen. — Caps. 53, Conv. 1, No. 1[a].
18. 1448. Erzbischof Diedrich von Köln nimmt Stephan und Scheiffarth, Gebrüder von Bulich, auf ein halbes Jahr in Kriegsdienste. Beide müssen sich selbst rüsten und mit 5 Knechten und 5 Pferden dienen. Der Anteil an eventueller Beute wird bestimmt. — Caps. 53, Conv. 1, No. 1[b].

Glesch. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1678—1683, im 18. Jahrh. zahlreich.
2. Getaufte 1802—1867. Getraute 1748—1793 u. 1770—1867. Gestorbene 1748—1779, 1770—1867.



Glessen. Kath. Pfarramt:
Nichts bemerkenswertes.

Grottenherten. Im Besitze des Herrn Rittergutsbesitzers Iven:

1. *Designation der lendereien im Casterer feld, welchs denen von Harff zu Geilenkirchen zur halbscheid zustendig* 1626. — 2 Bll. fol.
2. Verzeichnis der Erbpachtländereien in Lipp und Millendorp, wovon die Erbpacht die v. Harff zu Geilenkirchen, die v. Palant zu Breidenbend und die v. Harff zu Drimborn beziehen. — 4 Bll. fol.
3. Erbpachtszehenten zu Lipp und Millendorp nach der Vermessung von 1626. — 4 Bll. fol.
4. Verzeichnis der Ländereien zu Morken, wovon die Erbpacht zur Hälfte die v. Harff zu Geilenkirchen besitzen, während die zweite Hälfte zwischen den v. Palant zu Breidenbend und den v. Harff zu Drimborn geteilt wird. — 2 Bll. fol.
5. *Instruction wegen des zehents zu Lipp* (2 Bll.) nebst vielen anderen Akten 17. Jahrhs. über den Zehenten zu Lipp.
6. 1540, Okt. 1. Kyrstgen Eisser und seine Ehefrau Katharina zu Oberembt verkaufen einen Goldgulden Jahrrente, zahlbar Remigii, an Frau Katharina Halffens zu Lich. — Perg. Or. 1 S.
7. 1541, Sept. 12. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt Johann von Goldstein mit dem Besitz, den bereits 1506 Herzog Wilhelm dem Johann von Harff, Johanns Sohn, zu Middeldorp verliehen, aber nicht eingehändigt hatte, nämlich Haus und Hof zu Middeldorp mit 4 Hufen Artland, und ein Haus binnen Caster nebst 10 Morgen Artland, an dem „Berbusch“ gelegen. — Perg. Or. 1 S.
8. 1544, Aug. 28. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt den Sohn des Johann von Goldstein, Wilhelm v. G., mit demselben Besitze, welcher herzogliches Burglehen zu Caster ist, im Beisein der Mannen von Lehen, Johanns Gogreven und Wernhers von Hosteden. — Perg. Or. 1 S.
9. 1590, Dec. 5. Goddert von Geilingen, Drost des Landes Ravenstein, verpachtet die 10 Mrg. Artland ausserhalb Caster an Curstgen Wendtz auf 12 Jahr gegen 5 Fass Roggen vom Morgen während der ersten 6 Jahre und gegen 6 Fass, halb Weitzen und halb Roggen, während der zweiten 6 Jahre, zu Niederembt zu liefern. — Pap. Or.
10. 1594, März 11. Herzog Johann Wilhelm von Jülich belehnt die nachgelassenen Kinder des Jakob von Goldstein, Johann und Jakob, mit dem Haus und Hof zu Middeldorp und dem Haus zu Caster, welches Herzoglich Jülichsches Burglehen ist. — Perg. Or. 1 S.
11. 1598, Mai 4. Johann von Goldstein und seine Ehefrau Margarethe verkaufen Haus und Hof zu Middeldorp mit allen Pertinenzen an Heinrich Schmidt, Bürger zu Köln, und seine Ehefrau Gertrud. — Perg. Or. 4 S.
12. 1598, Aug. 28. Herzog Johann Wilhelm von Jülich belehnt den Kölner Bürger Heinrich Schmidt mit dem von ihm angekauften Besitz zu Middeldorf. — Perg. Or. 1 S.

13. 1603, Juni 12. Vor den Schöffen zu Lipp, Amtes Grevenbroich, verkaufen Adolf Vestgens und seine Ehefrau Elisabeth eine Erbrente von 3 Mlr. Roggen an den Kölner Bürger Heinrich Schmidt für 120 Reichsthaler. — Perg. Or. 2 S.
14. 1620, Dec. 16. Herzog Wolfgang Wilhelm belehnt den Sohn des Heinrich Schmidt, Mattheis Schmidtgen (zugleich für seine Miterben) mit dem Hof zu Middeldorf und dem Haus zu Caster. — Perg. Or. 1 S.
15. 1621, Sept. 11. Von den Erben des Heinrich Schmidt verzichten Friedrich, Gerhard und Gertrud zu Gunsten von Cordula, Matthias, Katharina und Heinrich auf den Besitz des Hofes zu Middeldorf und des Hauses zu Caster. — Perg. Or. Not.-Inst.
16. 1637, Juni 20. Herzog Wolfgang Wilhelm belehnt nach dem Tode von Matthias Schmidts dessen unmündigen Sohn Johann Matthias Schmidts mit den genannten Gütern. — Perg. Or.
17. 1717, Juni 22. Johann Wilhelm Lops, Amts-Verwalter der Lehen zu Caster, erneuert für Pfalzgraf Karl Philipp den Lehenbrief des Freiherrn von Redinghoffen und nimmt dessen Vassalleneid entgegen. — Perg. Or. 1 S.

***Harff, Schloss.** Im Besitze des Grafen von Mirbach-Harff:

Das reichhaltige Archiv zerfällt in zwei Teile, Urkunden und Akten. Das Inventar der Urkunden, bearbeitet von Leonhard Korth, ist gedruckt in den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“, Heft 55 (1892) und 57 (1894). Die Akten, früher nach einzelnen Besitzungen geordnet, sind jetzt in eine einzige Reihe zu bringen versucht worden, sodass jede Ortschaft eine Abteilung für sich bilden soll. Diese Umgestaltung ist jedoch nicht über den Anfang hinaus geführt, so dass ein Überblick und Auffindung bestimmter Stücke sehr erschwert sind.

Aus dem alten Archivinventar sind folgende Herrschaften und Besitzungen zu erkennen. Im Kreise Bergheim: Harff und Pilshof in Morken — im Kreise Grevenbroich: Schillingshof in Gustorf, Bachholder Lehen in Friemersdorf, Neurath, Ingenfeld — im Kreise Jülich: Hambach — im Kreise Gladbach: Haus Fürth — im Kreise Kempen: Lobberich — im Kreise Geilenkirchen: Honstorf, Immendorf, Ruhrkempen, Rittersitz Horrich — im Kreise Heinsberg: Neuerburg, Rittersitz Elsum — im Kreise Bonn: Gudenau, Schwarzrheindorf — im Kreise Ahrweiler: Ahrweiler — im Kreise Euskirchen: Enzen, Rittersitz Virnich, Conradsheim — im Kreise Erkelenz: Nierhoven — im Kreise Düren: Burgau, Rittersitz Lüppenau, Hetzingen — im Kreise Schleiden: Vlatten — im Kreise Solingen Vorst, Graven, Dükenburg, Weissenstein, Richrath — im Kreise Mülheim (Rhein): Leidenhausen — im Kreise

Sieg: Rhöndorf — im Kreise Düsseldorf: Rittersitz Hamm.

Spezialinventare sind vorhanden über a) das „ehem. Gudenauer und Drachenfelser Archiv“, angelegt von Strange, b) das „Conradsheimer Archiv“, 1865 käuflich erworben, c) über Archivalien vermischten Inhalts, 1877 käuflich erworben aus dem Nachlass von H. Garthe, betreffend die Herren von Hocherbach, von Plettenberg, von Scholley, von Hatzfeldt, sowie die Stadt Linnich u. a. Ausserdem ist ein im Jahre 1581 hergestelltes Archivinventar vorhanden, dessen Vorlagen verschwunden sind. Es wird bezeichnet als „Archiv der Klara von Norprode“ und enthält Regesten und Abschriften von Archivalien verschiedener Art mit Beziehung auf Neuss. Einzelne Stücke gehören ins 12. Jahrh., reicher Inhalt seit dem 13. Jahrh. Vgl. darüber Genealogie der Herren und Grafen von Velbrüggen, Trier 1878, S. 30.

Aus dem reichen Inhalt sind besonders herauszuheben:

1. Rechnungen von Haus Rott (Siegkreis) 1474 bis 1578. — geb. schmalfol.
2. Drachenfels'sche Ausgabe- u. Einnahmerechnungen 1395—98, erstere veröffentlicht in den „Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 54, S. 1 ff. — 2 Bde. schmalfol.
3. *Compendiosa informatio uber den Heinsberger hof zue Harff,* 1355 einsetzend, verfasst im 17. Jahrh. — 1 Bd. fol. Inhalt: Urkundenauszüge, Kopieen von Urkunden und Akten, betreffend die Gerechtsame der Bieraccise u. ä.
4. Erzstiftisch Kölnische Landtagsabschiede 1580 bis 1590. — 1 Bd. fol.
5. Akten über die Holzgerechtigkeit auf dem Kottenforst. — Archiv Gudenau-Drachenfels.
6. Akten über den Flamersheimer Wald. — Ebenda.
7. *Dicta testium pro parte nobilis domini Theodorici a Milendonck ad perpetuam et futuram rei memoriam super iure nemoris Pitscheit iuxta castrum Drachenfels siti productorum et examinatorum* 1545. — Ebenda.
8. *Vidimata copia Königswinterer weisthums nebst Kopie-Urkunde des gerichts und gemeinde Königswinter, statt des churweins 500 goldgulden dem Erzbischof von Köln zu geben, 1374.* — Abschr. 17. Jahrhs.
9. Protokoll der Herrengedinge im Ländchen Drachenfels 1599 bis 1650. — Ebenda.
10. Akten über die Schweinetrift auf der Ville, 1614. — Conradsheimer Archiv.
11. *Ordnungk des buschs Hoengen. Anno 1546 feria quinta post Remigii. In Gottes namen amen. Wir vom adel und vort gemeine gehultzden des buschs zo Hoengen haven uns vereinbart uud vestiglich vertragen disen hernachbeschrieven koeher vast stede, wie*

auch unse aide dat vermogen, unverbruchlich zo halten. 21 Items. — 6 Bll. Pap. kleinfol. Hand 16. Jahrhs. Kleine alphab. Reihe, Stichwort: Hoengen.

12. *Dattenfelder Marken-Buch*, darin Weistum der vier Dattenfelder Gemarken, beglaubigt 1746, Dez. 13. — 1 Bd. 4°. Kleine alphab. Reihe, Stichwort: Dattenfeld.
13. *Buschgerechtigkeit der erben des Immendorffer buschs, wie es alts gehalten worden*, 22 Absätze. — 2 Bll. schmalfol. Hs. um 1600. Dabei eine jüngere Abschrift. Alphab. Reihe I, Stichwort: Immdorf.
14. Weistum des Hofes zu Froitzheim (Lat.) von 1260, Juli 15. — Abschr. 16. Jahrhs. Gedruckt Lacomblet, Urkb. II, 494. Froitzheim No. 183.
15. Weistum des Frohnhofs zu Froitzheim 17. Jahrhs., 19 Absätze. — 2 Bll. fol. Froitzheim No. 204. Der Anfang auch in einer Abschr. in No. 183. Eine vollständige etwas ältere Niederschrift (16. Jahrhs.) nebst einer jüngeren Kopie der ersten 3 Absätze in No. 195, bezeichnet: *Weisthumb des hoffgerichtz Frotzhem alle jar dreimal als auf guedestag negst nach dreizien tag, item auf zweten guedestag nach Paeschen und auf guedestag nach nativitatis Johannis.* Zwei Kopieen 16. Jahrhs. finden sich auch in No. 193 u. 194.
16. Buschordnung zu Froitzheim bezüglich „Soller“ von 1578, 25 Absätze, anschliessend der Eid des Buschhüters. — 2 Bll. fol. Froitzheim No. 192. In No. 193 u. 194 findet sich noch eine längere Fassung 17. Jahrhs. in 49 Absätzen.
17. Feldordnung zu Froitzheim 16. Jahrhs., 26 Absätze. — No. 193 u. 194.
18. Protokolle des Herrengedings zu Drove 1598, Sept. 10 ff. — 1 Heft 4°.
    Darin findet sich an Weistümern:
    a) *Folgen etzliche püncten und articulen, was auf der herrn geding zû Drove dem althen weisthûmb nach gewroegt und gehalten werden sollen*, 24 Absätze. — Bl. 4 bis 8. (Beim Herrengeding 1620, Febr. 20, ist anwesend *der woledel Hans Degenhardt von Weverden, herr zu Drove*).
    b) *Mulleir wroegh zu Drove*, 8 Absäze. — Bl. 1 bis 2.
    c) Nachbarnrechte zu Boich, 15 Absätze und ein Zusatz von 1609, Jan. 15. — Bl. 14 bis 16.
    d) Nachbarnrechte zu Raidt, 12 Absätze. — Bl. 20 bis 21.
    e) Nachbarnrechte zu Leiversbach, 6 Absätze. — Bl. 26[a] bis 26[b].
    f) Nachbarnrechte zu Udingen, 11 Absätze. — Bl. 31 bis 32.
19. *Altherkoemen und gewonheit des hoffgerichtz zu Graven*, 10 Absätze, davon 8 von einer Hand 16. Jahrhs., 2 von einer jüngeren. — Pap. fol.
20. *Hec est terra arabilis solvens decimas ecclesiae montis Odilie* (wohl Karken?). Öfter erwähnt wird *Gyselbertus de Crumlant* und die Kirche von *Vlodorp*. — Or. 5 Perg.-Streifen. Hs. 13. Jahrhs.
21. Einkünfte des Malberger Hofes zu Dernau (Kr. Ahrweiler) von 1384. — Perg. Or. 1 Bl.
22. Zehenten des Altars U. L. Frauen zu Karken. — Or. 1 Perg.-Streifen.

23. *Designatio agrorum des Froenhoeff zu Suirdt*, 16. Jahrhs. — 2 Bll. Pap. 4⁰.
24. *Register dero lehenguetter, so der wolgeborner graeff Dederich, graeff zu Manderscheit, Blanckenem, Virnenburgh und Werthumb, in Remager gemarckten gelegen, hat aus eines jederen geschworen bekhentnus durch mich Nicolaum Valentini pub. not. uffgeschreben und verzeichnet worden in beiwesen Henrichen Neffgens hobsscholteisen daselbst zo Remagen und der semptlichen geschworen* 1577. — 1 Heft, Pap. fol. 22 Bll. Affigiert 2 Urk. a) Vom Wild- und Reingraf zu Salm 1618, Febr. 20. b) Von Joh. Bertram Bachoven, Rentmeister beider Ämter Sinzig und Remagen 1700, Jan. 19.
25. Randerather Buschordnung von 1560, Juni 5. Hs. Ende 16. Jahrhs. in: *Copia remissi in commissionsachen die verwustung der Randeraeder buischen betreffend*, Bl. 3b—6a, 16 Absätze. — Geheftete, noch nicht eingereihte Akten.
26. *Capia des hofs Hollich* (bei Heimbach) *beleidgängs, des ziehenden und weisthumb.* — 4 Bll. fol. 17. Jahrhs. Geheftete, noch nicht eingereihte Akten.
27. Fünf Huldigungsartikel der Unterthanen zu Stolberg v. 1610, Febr. 4, nebst den Resolutionen der Wohledlen Frau zu Stolberg. — 4 Bll. fol. Geheftete, noch nicht eingereihte Akten.
28. *Copei was allenthalb zu Essen auf gehaltenem kreistag furgetragen und furgelaufen* 1563, April 22 bis Juli 7. — 53 Bll. fol. geb.
29. Sammlung von Ordnungen für die verschiedenen Hofbeamten am Jülichschen Hofe, als: Schützenmeister, Kammerdiener, Landrentmeister, Kanzler, Landtrosten, Kanzleiräte, Sekretäre, Registratoren, Botenmeister, General-Anwalt, Landschreiber, Rechenmeister, Beamten am Land- und Wasserzoll, Amtleute, Schultheissen, Vögte, Richter u. a. — Nur 1 Teil (geb. 75 Bll. fol. Hs. um 1600) vorhanden, vom 2. nur das angeführte Inhaltsverzeichnis.

Hemmersbach. Kath. Pfarramt:

1. 1681, Juni 3. Stiftung einer Jahrrente von 14 Mltr. Hafer für die Kirche. — Perg. Or.
2. Empfangsbücher 1668—1765, 1751—1824, 1717 (unvollständig).
3. Historische Notizen, aufgezeichnet 1852, in einem Folioband mit verschiedenem Inhalt.

*— **Burg.** Im Besitze des Grafen Berghe von Trips:

Das Archiv ist erst in neuerer Zeit von den verschiedenen Gräfl. Besitzungen zusammengebracht und enthält ausser Archivalien der Erbherrschaft Hemmersbach solche aus der Herrschaft Limburg, Trips, Wachtendonck u. a. Ein Übersichtsrepertorium ist vorhanden. Die Zahl der Urkunden ist gering, meist sind sie mit den Akten (namentlich Prozessakten, u. a. der am Reichskammergericht wegen des Besitzes von Hemmersbach), vereinigt.

Besonders seien hier hervorgehoben:

1. *Rentboiche zu Hemerbergh* 1483. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. G. 21.
2. Zinsregister des *Peter Baron van Brandenborch* von 1565, Okt. 25 aus Niederlindern (Kr. Geilenkirchen). — 32 Bll. kleinfol. Pap. in Perg.-Umschl. G. 51.
3. Grenzbeschreibung der Herrlichkeit Hemmersbach, aufgenommen durch die Schöffen von Hemmersbach und Bottenbroich 1479. — 1 Bl. fol. Perg. G. 78.
4. Kundschaften über die Grenzen der Herrlichkeiten Sindorf und Heppendorf, Schrift um 1500. — 3 Bll. fol. G. 23.
5. *Ordnung der man Cammeren des probsteyer Wald zu Aldenhoven, wie sich der Thumkirchen zu Collen thumprobst als der Lehenherr .... zu halten* 1555, darin genaue Waldordnung zu finden. — 11 Bll. fol. Pap. G. 44.
6. *Register und marckscheidung der herrschaft Limburg* 16. Jahrhs. — 1 Heft, schmalfol. Pap. G. 26.
7. Limburger Lehensregister (vgl. Macco, Beitr. zur Geschichte und Genealogie rheinischer Adelsfamilien. 1 Bd. (1884), S. 182—193), d. h. Verzeichnis der Lehensleute der Herren von Berghe als Besitzer von Limburg:
   a) *Dit sint alsulke leen man als tzo Lomborchgen gehoren.* — Perg. 8⁰. Um 1400 verfasst, mit Nachträgen.
   b) Lehensregister aus der 1. Hälfte 15. Jahrhs. in einer deutschen und drei lateinischen Redaktionen, die nur unerheblich abweichen. — 1 Heft 12⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
   c) Lehensregister von 1508, Mai 13, mit Nachträgen bis zum Jahre 1540. — 1 Heft 12⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
8. Hemmersbacher Gerichtsprotokolle 1575—1599. — 1 Bd. fol. G. 67.
9. Karte 18. Jahrhs. über die Gegend am rechten Maasufer von *Ruremonde* bis *Vlodropsbosch* und *Monfort.*
10. *Facti species ad causam Chur-Trierischen Geheimden Raths Hn. Joh. Henrichen Freyherrn von Trips zu Juntersdorff contra... Hn. Reichs-Grafen von Schaesberg, Hn. Geheimden Rath Freyherrn von Bentinck Und Hn. Frantz Adolphen Freyherrn von Trips* 1736. — Druck, fol. 30 SS. und 21 SS.
11. *Acten-mäßige species facti und Deductio iuris* in derselben Sache 1748. — Druck, fol. 54 SS. und 15 SS.
12. *Species facti* in Sachen *Freyherrn von Bergh, genannt Trips zu Hemmersbach,* gegen *Freyherrn von Bentinck* 1772. — Druck, fol. 36 SS. Zu diesem Prozess massenhafte Akten vorhanden.

Heppendorf. Kath. Pfarramt:

1. Einkunftsregister der Pfarrkirche von 1548. — 1 Bd. 8⁰, Perg. 33 Bll.
2. 1530. Pachtvertrag wegen Kirchenlandes, geschlossen vor den Schöffen zu Kenten. — Perg. Or.
3. 1700, Sept. 22. Beurkundung der Übertragung der Gebeine des Hl. Dionysius u. Sebastianus von Bonn nach Heppendorf. — Perg. Or.

Holtrop. Im Besitze des Herrn Rittergutsbesitzers Paeffgen:

1. *Plan von dem Ritterguth Holtrop samt darzu gehoerigen Zehenden und dem Gunster Hoff, fecit Johann Georg Frick, Gulich- und Bergischer General-Landmesser a° 1738.* Format 175/198 cm. Der Streubesitz des Rittergutes (39 Teile) hebt sich deutlich von der Flur anderer Besitzer ab. Das Dorf Auenheim erscheint als *Aulheim* (vgl. Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrh., Heft 62, S. 173).

Hüchelhoven. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch zu Hüchelhoven*, enthaltend die Kirchenrenten v. 1596 in Abschrift 17. Jahrhs. — fol.
2. Kirchrechnungen 1693 ff.
3. Visitationsrezesse von 1710, 1727, 1745, 1764.
4. *Forma et iuramentum synodi laicalis.* — 2 Bll. fol. 17. Jahrhs.
5. Pachturk. über Pfarrländereien 17. u. 18. Jahrhs.
6. Getaufte 1635—1686 auf den Vorsatzbll. der *Agenda S. Coloniensis ecclesiae.* Coloniae Agrippinae MDCXXXVII.

Kerpen. Kath. Pfarramt:

1. Kopiar des Stiftes St. Martin zu Kerpen, *Liber copiarum regalis ecclesiae Kerpensis.* — 1 Bd. fol., um 1800 angelegt, beschrieben 95 SS., jüngste Urk. v. 1718. Aus dem Inhalt bemerkenswert:
   a) 1242, April (ohne Tag) *Datum apud Frankenfurt.* Konrad, *Romanum in regem electus*, bestätigt den Tausch von Land (*quam idem miles ab imperio possidebat*), den die Kirche zu Kerpen mit dem *miles Gerhardus* vorgenommen hat. — S. 4. Vgl. Cardauns, Konrad von Hostaden (Köln 1880), S. 156.
   b) 1211. Ohne Tag. Erzbischof Theodericus von Köln überträgt dem Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen die Novalzehnten, welche ihm *iure, quod Kunninxhůven vulgo dicitur*, zustehen, vom Walde *Hanckenbusch.* — S. 2.
   c) 1219. Ohne Tag. Erzbischof Engelbert von Köln bestätigt dem Stift St. Martin zu Kerpen die 1211 erfolgte Schenkung des Novalzehnten zu Hankenbusch. — S. 3.
   d) 1232. Ohne Tag. Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt das zwischen dem Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen und *Wernerus de Suzato* getroffene Abkommen bezüglich der Novalzehnten in *Hanchinbusch.* — S. 18.
   e) 1252. Merse Junio. *In demo fratrum predicatorum in Colonia.* Propst Hermann des Stiftes St. Martin zu Kerpen und das Kapitel daselbst schaffen ein Statut über die Verteilung der Präbendareinkünfte. — S. 5.
   f) 1260. Mense Maio. *Walramus, frater comitis Juliacensis*, verzichtet auf die Novalzehnten *infra territorium villae Carpensis.* — S. 15. Vgl. oben Bergheim, Kath. Pfarramt No. 12ef, S. 84.

g) 1305, August 23. Propst, Dekan und Kapitel von St. Kunibert zu Köln verkaufen gewisse Güter zu *Aldindorp* an das Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen. — S. 19.

h) 1369. Ohne Tag. Freiheitsbrief des Herzogs Wilhelm v. Jülich für den Hof *Aldendorp* im Kirchspiel Elsdorf, *frei eigen gut kirche und capituls zu Kerpen.* — S. 49.

i) 1487, April 6. Das Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen gestattet den Einwohnern zu Mödrath die Weihe einer Kapelle mit Altar und Kirchhof. — S. 56 bis 63.

k) 1507, Aug. 5. Vergleich zwischen dem Kapitel des Stiftes St. Martin zu Kerpen und den Herren (mehrere Kinder) zu Türnich wegen des Waldes *Boichholtz.* — S. 80 bis 83.

2. 1585, Dec. 20. Die zwei Bürgermeister von Kerpen verpfänden im Namen der Gemeinde zwei Holzgewalten samt dem Ecker an *Conrad Reiff von Langerich* gegen eine Summe von 50 Thalern (à 8 Mrk. 4 Alb.). Die Schöffen des Gerichts und Herrlichkeit Kerpen bescheinigen die Verpfändung. — Perg. Or. S.-einschn. für 2 S.
3. 1725, Juni 30. *Romae apud S. Petrum.* Indulgenzverleihung für die Besucher der Kirche St. Martin zu Kerpen am Martinstage durch Papst Benedikt XIII. — Perg. Or.
4. 1738, Mai 3. Kempen. Leumundszeugnis für einen zur Entlassung kommenden Dragoner, Wilhelm Blum aus Usem, der 48 Monate gedient hat, durch *De Thier, Haubtmann und Commandant im Kur-Kölnischen Dragoner Garde-Regiment.* — Or. Perg. S. aufgedrückt.
5. *Registre de l'organisation du ministère eclesiastique dans l'arrondissement de la justice de paix de Kerpen par François Jean Heyd, curé cantonal de Kerpen.* — 1 Bd. fol., verfasst um 1800. Darin Abschriften bischöfl. Erlasse.
6. Akten über den Prozess des abgesetzten Pfarrers Heyblum. Um 1760.
7. Getaufte 1695 ff. Getraute 1761 ff. Gestorbene 1716 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Prozessakten über die Waldgerechtsame von 1839.
2. Prozess in derselben Sache von 1893 mit Erörterungen über die Waldnutzungsrechte im 16. Jahrh.

— Im Besitze des Herrn Gastwirts Heyd:

1. Rest der Originalaufzeichnung der Kerpener Chronik, verfasst um 1800 von Pastor Heyd. — 7 Bll. fol. Noch vor wenigen Jahren existierten vollständige Abschriften, welche jetzt verschollen sind.
2. Lagerbuch der Gemeinde Kerpen von 1781. — 1 Bd. fol.

Kirchherten. Kath. Pfarramt:

1. „Kirchenbuch", d. i. Lagerbuch von 1760. — fol.
2. Verzeichnis und Verteilung des „schätzbaren" Grundbesitzes in der Gemeinde K. von 1664 und 1665. — fol. Pap.
3. Kriegsrechnungen 1637—1640 über Kaiserliche und Schwedisch-Hessische Kontributionen und Pensionen.



4. Gemeinderechnungen 1645—1654.
5. Verzeichnis des geistlichen und adlichen Grundbesitzes in der Gemeinde K. von 1588. — fol. 2 Ex. zu je 7 Bll. (beschädigt).
6. Auszüge 17. Jahrhs. aus den Erkundigungsbüchern von 1559 u. 1560.
7. Renten der Bruderschaft von 1532, Verzeichnis der Mitglieder der Bruderschaft B. Barbarae 1480 ff. und der Bruderschaft S. Anthonii und Sebastiani seit dem 16. Jahrh.
8. Urkundenbuch 17. Jahrhs. — fol. Darin (nebst Getauften, Getrauten, Gestorbenen 1680 ff.). Abschriften von Stiftungsurkunden, Vokationsurkunden für Geistliche, Visitationsrezesse von 1671 u. 1682, *series decanorum 1470—1766*, ferner: *Constitutiones sive statuta et consuetudines almae christianitatis* von 1728, verfasst von Dechant *Rodericus Kurten* in 8 Kapiteln. Deren erstes enthält den *status christianitatis*, d. i. historische Beschreibung aller Pfarreien (vgl. Elsen, Kr. Grevenbroich, Kath. Pfarramt, S. 65, No. 1b u. Hemmerden, Kath. Pfarramt, S. 68). Auch „Tenor statutorum decanatus christianitatis“ von 1470 darin enthalten.
9. *Recessus visitationis* von 1650, März 14 (gedrucktes Formular 4⁰), dabei Visitationsrezesse von 1671, 1682, 1732, 1754.
10. Historischer Bericht über die Geschichte der Vikarie zu K. 1513 ff. — 4 Bll. fol.
11. *Diarium vicariae* 1741—1750 (fol.), d. i. Obligationen in Abschriften.
12. Missale 15. Jahrhs., Perg. 139 Bll. fol. mit Initialen. Am Ende sind mehrere Bll. abgeschnitten.
13. Pfarrrenten von 1639 (schmal-fol.), 1681 (4⁰) und 1703 (fol.).
14. Lagerbuch von 1664, zweimal in fol. und 4⁰.
15. Akten zum Kirchenbau nach dem Brande im Hessisch-Weimarschen Kriege 1642, bes. Sammlungen für den Neubau. — 4⁰. Pap. in Perg. Darin auch Verzeichnis der Ländereien u. Erbrenten von 1660 u. a.
16. Buch der Bruderschaft Antonius-Sebastianus-Barbara 1692 ff. nebst den Statuten. — schmalfol.
17. Schriftstück von 1665 über die Verhältnisse zwischen der katholischen und evangelischen Gemeinde von Petrus Weitz.
18. Getaufte 1624—1640, 1680—1715, 1770—1819 (von 1680—1715 sind die Taufen angeordnet nach dem Alphabet der Vornamen, sodass alle Anna, Adolf u. s. w. getauften Kinder neben einander stehen). Getraute 1630—1639, 1680—1714, 1715—1748. Gestorbene 1624—1640. 1679—1715, 1715—1748.

— Evang. Pfarramt:

1. Im Lagerbuch historische Übersicht über die Geschichte der evang. Gemeinde, 1582 einsetzend.
2. Konsistorialprotokolle 1616—1622, einzelnes von 1623, 1626, 1653, 1659, 1660, 1664, ferner 1653—1699, 1700—1812.
3. Protokoll notarieller Zeugenvernehmung über die Religionsübung zu Kirchherten von 1665. — 8 Bll. fol.
4. Protokolle der Klassikalsynode (2. Klasse) 1708, 1710, 1722, 1729 u. s. w. (mit kleinen Unterbrechungen).

5. Protokolle der Jülichschen Provinzialsynode 1705—1786.
6. Protokolle der Generalsynode 1763—1772.
7. Zur Geschichte der evang. Gemeinde Kirchherten bis zum Jahr 1684, Vortrag von Pastor Obertüschen (Druck 1884).

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei Kirchherten: Getaufte 1715—1748, 1734—1793, 1770—1798. Verzeichnis der unehelich Geborenen besonders. Getraute 1728—1791. Gestorbene 1727—1792, 1770—1798, 1770—1802.
2. Aus der evang. Pfarrei Kirchherten: Getaufte 1770—1798. Getraute 1770—1797. Gestorbene 1770—1798.

Kirchtroisdorf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes, Pfarrei erst 1856 begründet.

Kirdorf. Kath. Pfarramt:

1. Chronik der Pfarrei, 1620 einsetzend.
2. Originalaufzeichnung über den Neubau der Pfarrwohnung nach der Zerstörung durch Schweden und Hessen 1645.
3. Auszüge aus anderwärts beruhendem Material zur Ortsgeschichte 1699 einsetzend.

Königshoven. Kath. Pfarramt:

1. Einzelne Kirchrechnungen aus den Jahren 1635 bis 1669.
2. Armenrechnungen 1669 ff. nebst Armenrenten von 1627 in Abschrift.
3. Kornrenten der Kirche von 1753.
4. Buch der Bruderschaft Jesu-Maria-Joseph 1710 ff. Verzeichnis der Mitglieder in alphabetischer Ordnung nach den Vornamen.
5. Aus der Pfarrei Morken: Getaufte 1724—1758. Getraute 1724—1765. Gestorbene 1724—1763. Ein Kopfbemerk in dem gemeinsamen Buch besagt, dass es *post incendium de nocte excitatum* angelegt sei.
6. Aus der Pfarrei Königshoven: Getaufte 1724—1770, 1770—1841. Die unehelich Geborenen der Jahre 1726—1733 sind besonders notiert. Getraute 1725—1770. Gestorbene 1725—1770, 1770—1880.
7. Akten und Rechnungen der Bruderschaft St. Sebastiani 1593/94—1806.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Morken: Getaufte 1765—1770, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1771—1798.
2. Aus der Pfarrei Königshoven: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 bis 1810.

Lipp. Kath. Pfarramt:

1. Liber baptismalis 1651—1854 (bis 1746 Abschrift älterer Vorlage. Liber copulatorum 1647—1800 (bis 1746 Abschrift). Liber mortuorum 1714—1885 (bis 1746 Abschrift). Alle drei füllen einen Folioband, mit 1770 beginnen keine neuen Register.



2. Landesherrliche (Jülichsche) Erlaubnis zur Errichtung einer Bruderschaft zu Ehren der Kirchenpatronin St. Ursula von 1742, Nov. 15.
3. Rentbuch der Kirche von 1746, auf Grund älteren Materials von 1543, 1581, 1654 u. s. w. bearbeitet. — 1 Bd. fol.
4. Stiftungsurkunden seit 1715.

Manheim. Kath. Pfarramt:
1. Geistliche Stiftungen und Testamente von 1656, 1669, 1674 u. s. w.
2. Einzelne (gedruckte und abschriftliche) geistliche Erlasse 18. Jahrhs.

Morken. Kath. Pfarramt:
1. Handschriftliche Pfarrchronik, nach dem Material im Archiv zu Harff verfasst von Kaplan Urchs 1876.
2. Stiftungsurkunden 1697 ff.
3. Getaufte 1714—1846. Getraute 1770—1845. Gestorbene 1770—1846.

Niederaussem. Kath. Pfarramt:
1. *Kirchenbuch Niederausheim.* 1730 ff., enthält Anniversarien, Namen der Kirchmeister, Kirchrechnungen und auch (S. 3) die Urkunde des Propstes *Heinrich de Virnenburg* v. 1304, April 22 (vigilia St. Georgii) Bestätigung der Gehaltserhöhung für den bei der von Bergheim abhängigen Kapelle zu Niederaussem angestellten Priester, dem zugleich das Recht zu taufen und zu beerdigen zugestanden wird (Or. im Gymnasialarchiv zu Köln). Ferner: *Status ecclesiae* von 1684 und Getaufte, Getraute, Gestorbene 1730—1770.
2. *Kirchenbuch und Nachtbahrbuch von Niederaussem* 1659 ff. enthält:
   a) Verzeichnis der Ländereien der Gemeinde mit Flächenangabe.
   b) Verzeichnis der jährlichen Steuererhebungen 1659—1666 in 4 Terminen (1. Jan., 1. Mai, Bartholomei (24. Aug.) und Weihnachten).
   c) Kirchrechnungen von 1687.
   d) Auszug aus den *Synodalischen Articulen* von 1614, Novemb. 4.
   e) Schweidgangsgerechtigkeit 1686, März 28.
3. Stiftungsurkunde der Bruderschaft S. Catharinae 1444, Okt. 1 (Abschr. 18. Jahrhs.). Dabei einige jüngere Akten.
4. Getaufte 1686—1730, 1782—1815. Getraute 1686—1730, 1770—1810. Gestorbene 1686—1729. In dem älteren Bande (1686 ff.) auch die Pasorats-, Vikarie- und Pfarramtsrenten.

— Dekanatsarchiv:
1. Akten über die Vikarie B. Mariae Virginis zu Bergheimerdorf 1668 ff.

Niederembt. Kath. Pfarramt:
1. Einkünfte der Pfarre Esch 16. bis 18. Jahrhs. Hs. Pap. 37 Bll. kleinfol. *Sequuntur redditus ecclesie in Esch* (59 Absätze) Bl. 8a bis 12b. — *Lenderei pastoris in Esch* 1670 Bl. 3a bis 4b. — *Pastorei lendereien*, 1633 nach der Vorlage im *kirchenboich* des Pastors Johannes Martini von 1538, Bl. 14a bis 18b. — *Pastoreien renten*, erneuert 1637, Bl. 20a bis 23a.



2. *Gründliche und außführliche Acten-Mässige Informativ Vorstellung cum deductione jurium, sambt beygefügten Beweiß-Stücken / An Seithen Reinoldi Bahnen zeitlichen Abten zu St. Panthaleon binnen Cöllen / in puncto der pfarr zu Niederemb.* — Druck, fol. 28 SS. u. 11 SS. 18. Jahrhs. Unter den Urk. die von Erzbischof Sigewin (1081) und Konrad (1246, Juni).
3. Rentenverzeichnisse 17. u. 18. Jahrhs. Ein Rentenverzeichnis ist auch enthalten in der Abteilung „Älterer Pachtverträge", in Perg.-Hs. geheftet: darin finden sich Aufzeichnungen über die Holzgedinge des Arnoldswaldes von 1712, 1715 u. 1718. Herzog Wilhelm von Jülich hat 1560 den Wald vermessen lassen (Grösse 7975 Morgen 45 Ruten) und in 4 Quartiere geteilt. Vgl. Annalen d. histor. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 63.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1753 ff.
5. Sammlung Erzbischöfl. Erlasse 18. Jahrhs.
6. Messstiftung des Johann v. Harff zu Millendorp von 1500, Juli 22 (alte Abschr.). Andere Stiftungsurkunden von 1596, 1609 u. s. w. Im Urkundenbuch findet sich die Fundation des Beneficiums St. Sebastiani durch Coecilia von Richartzhoven von 1502, Mai 31.
7. Ein Pergbd., kleinfol. enthält:
   a) Breviar, Hs. 15. Jahrhs. 1. Hälfte (unfoliiert).
   b) Ein Kalendarium 15. Jahrhs.
   c) *Incipiunt collecte cum aliquibus capitulis per anni circulum,* 87 Bll., anscheinend 1 Bl. abgerissen.
8. Getaufte 1620—1642, 1658—1728. Getraute 1620—1654, 1658—1725. Gestorbene 1655—1764.

Oberaussem. Kath. Pfarramt:

1. Pfarrchronik von Pastor Theodor Richartz, 1260 einsetzend, darin im vollen Wortlaut kopiert:
   a) Aussemer Waldordnung von 1569.
   b) Weistum des Oberaussemer Vrohn von 1719.
2. 1306, Febr. 28 (crastino Reminiscere). Dem Rektor der Kapelle zu Oberaussem wird eine Erweiterung seiner Befugnisse in der Richtung der Ausgestaltung zur Pfarre erteilt, und sein Einkommen wird durch den Köln. Offizial fixiert. — Abschr. 19. Jahrhs.
3. 1381, März 19. Johannes von Lülsdorf, *armiger de Meyna,* stiftet für sich, seine Frau und beider Eltern Jahresgedächtnisse in den Kirchen zu Auenheim, Ober- und Niederaussem. — Perg. Or.
4. Stiftungsurkunden 1722 ff.
5. Auszug aus den 1614, Nov. 4, zu Köln gefassten Synodalbeschlüssen bezüglich der allgemeinen Kirchenzucht und Regelung der Kirchenordnung in 23 Punkten. Davon einige Kirchenrechnungen und Verzeichnis der Armen- und Bruderschaftsrenten. — Heft, Pap. fol.
6. Die genannten Beschlüsse (No. 5) in kürzerer Fassung, betitelt: *Statuta synodalia, edita per Ferdinandum archiepiscopum 1614,*

4. Nov., postea a Maximiliano Henrico approbata et a serenissimo nostro electore acceptata.

7. Renten der Pfarrei von 1742 und 1752.
8. Kirchrechnungen seit 1710.
9. Akten der Bruderschaft S. Vincencii, 18. Jahrhs., nebst erneuertem Statut von 1723.
10. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—19. Jahrh.

— Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Baumann:

1. Weistum des „Oberaussemer Vrohn", bestehend aus 4 Fragen über das Hofgeding des Abts von Kornelimünster, *renovatum a°. 1714 d. 18ten 9bris*, beglaubigt von 4 Schöffen 1739, Nov. 15. — Abschr. von 1750, 2 Bll. fol.
2. Akten über Erhaltung des Kirchenschiffs zu Oberaussem, dabei Übersicht über die zehentbaren Fluren im Oberaussemer Zehntdistrikt (= $1166^1/_2$ Morgen). — 2 Bll. fol. um 1730.
3. Verzeichnis der Teilnehmer (*tischgenossen*) am Hofessen zu Oberaussem am Sonntag nach Martini. Es speisen am *tisch auffm söller* 25 Personen, am *specktisch im haus* 36 Personen. — 1 Bl. 1750, Nov. 13.

Oberembt. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1666 ff.
2. Erwerbsurkunden 1664 ff.
3. Kirchrechnungen 1747 ff.
4. Getaufte 1657 (mit einigen älteren Einträgen) — 1675, 1680—1733, 1770– 19. Jahrh. Getraute 1663—1671, 1676—1681, 1688—1733, 1770— 19. Jahrh. Gestorbene 1663—1671, 1770—19. Jahrh.

Paffendorf. Kath. Pfarramt:

1. Ein Chorbuch mit Noten, Perg.-Hs. 15. Jahrhs., in 2 Kolumnen geschrieben: links Noten mit Gesangstext, rechts Text für den Priester 230 Bll., dann angefügt jüngere Teile von 88 Bll. und einige unpaginiert. 7 Vorsatzbll. enthalten ein Kalendarium vom Anfang des 15. Jahrhs. mit Eintragungen über Anniversarien, die viel Bezug nehmen auf eine Bruderschaft, wohl Pancracii. — 1 Bd. fol. Perg. Einband mit Schlössern aus dem 17. Jahrh.
2. Renten des Vikariatsbenefiziums, angelegt von Vikar Hinzenhaus, bezugnehmend auf ältere Pachtbriefe (1653 ff.), angelegt um 1775.
3. 1772, April 3. Wilhelm Christian Hinsenhausen wird zum Benefiziaten des Benefiziums B. Mariae V. ernannt, welches 24 Dukaten Einkünfte gewährt, durch päpstl. Bulle von Clemens XIV. — Perg. Or.
4. Getaufte 1770—1799. Getraute 1770—1772, 1799 bis Gegenwart. Gestorbene 1770 bis Gegenwart.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Paffendorf: Getaufte 1749—1787, 1770—1798. Getraute 1750—1798. Gestorbene 1747—1794.



2. Aus der Pfarrei Oberaussem: Getaufte 1718—1771, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1727—1771, 1770—1797.
3. Aus der Pfarrei Niederaussem: Getaufte 1770—1798. Gestorbene 1770—1812
4. Aus der Pfarrei Glesch: Getaufte 1683—1735, 1735—1747. Getraute 1730—1750. Gestorbene 1663—1674, 1726—1745.

*—, **Schloss.** Im Besitze des Herrn Baron von Bongart:

Das Archiv ist gut geordnet und übersichtlich aufgestellt, detailliertes Repertorium vorhanden.

1. Urkunden und Akten zur Geschichte der Herrn von Bongart 1406—1554, einige Kopieen älterer Urk., dabei Schenkung für das Kloster Blatzheim von 100 Rhein. Gulden zum Bau eins neuen Chores 1428. Älteste Or.-Urk.: 1406 Sept. 21, sent Matheus dagh. *Zo Fritzstroim.* Erzbischof Friedrich von Köln bekennt, dass er mit seinen bisherigen Gegnern *Rykalt von Heilrode und Statz von deme Bongarde* wieder ausgesöhnt sei. — S. verl. Kiste I.
2. Persönliche Papiere der Familie, Heiratsverträge (1424—1770) u. ä. — Kiste II.
3. Testamente 1531 ff., Akten betr. geistliche Mitglieder der Familie 1423 ff. — Kiste III.
4. Ehrenämter deren von Bongart, bes. das Jülichsche Erbkämmereramt deren v. B., verliehen 1331 durch Graf Wilhelm an *Gerart von dem Bongart.* Erwerbung der Herrschaft *zur Heyden* 1571. — Kiste IV.
5. Akten betr. die Familie *Bongart zur Heyden* 1574 ff., der *Bongart zu Paffendorf* u. a. Teile des Geschlechts. — Kiste V.
6. Prozessakten 17. und 18. Jahrhs. — Kiste VI.
7. Herrschaft *Schoenau* (Kr. Rheinbach) 1693 ff. und Güter der Herrschaft zur Heyden, meist Erbschaftsprozesse. — Kiste VII.
8. Akten der Herrschaft *Herwinandsrath* (Holland) 1321 ff. [bis 1632 an Urk. 111 Stück], verschiedene Heberegister und Weistümer: a) *Visitatio der limiten der herrlichkeit Herwinandsrath* 1604, Juni 2. 4 Bll. fol. b) Grenzbestimmung zwischen der Herrschaft *Herwinandsrath* und dem Hof des Grafen *von Hoen zu Neufchateau* 1785. 2 Bll. fol. holländisch. — Kiste VIII.
9. Akten der Herrschaft zur Heyden 1367 ff., dabei: *Ban, limiten und vrogen des gerichts Horbach landts hoch und herrlichkeit zur Heyden* (die Schöffen bezeugen, dass der Inhalt an jedem Vogtgeding kund gemacht werde) 1634, Mai 18. 4 Bll. fol. — Kiste IX u. X.
10. Herrschaft Blyt, Herrschaften in Luxemburg und Brabant (Herren *von der Veltz* 1311 ff., Herrschaft *Moerstorf* 1266 ff., Herrschaft *Beffort* 1317 ff., Herren *v. Flodorf* 1492 ff.). — Kiste XI.

Auf Repositorien untergebracht andere grössere Bestände:

11. **Herrschaften Paffendorf und Glesch** (Not.-Instr. betr. den Schweidgang auf den zum Haus Paffendorf gehörigen *Onnauer* Busch),

Bergerhausen 1379 ff., Rittersitz Nothberg, Nothhausen, Niedermörmter, Holtzem, Gereonsweiler.

12. Akten in Buschangelegenheiten 1667—1714 nebst Ordnungen für den Bürgenwald. Eine Abschrift von 1695, Pap. 4°, enthält die Waldordnungen von 1360, 1512, 1545, 1557, 1562, 1573 nebst der Ordnung für die Paffendorf-Berrendorfer Gewehrbüsche (1566) und den „Achten des Essener Zehenthofes zu Paffendorf". Andere Abschriften geben dasselbe, und ausserdem eine Ordnung des Bürgenwaldes von 1531 und 1657.
13. Landständische Sachen 1674 ff. Namenslisten der Kurkölnischen Landstände von 1550.
14. Nicht unmittelbar auf die Familie von Bongart bezügliche Akten, vom Rittersitz *Bohlendorf* 1562 ff., Karte der Jagdlimiten des Rittersitzes Bolendorf von 1767, und Akten über benachbarte adliche Familien (Plettenberg, Merode, Quad, Nesselrode u. a.).

Schlenderhan, Schloss. Im Besitze des Herrn Baron von Oppenheim: Das zugehörige Archiv befindet sich im Besitze der Familie Raitz von Frens zu Hattenheim in Rheingau.

Thorr. Kath. Pfarramt:

1. 1594, Sept. 30. Daem von Elmpt verpfändet auf 24 Jahre 4 Mlr. und 1 Fass ihm zustehende Renten gegen 207 Thaler (à 8 Mrk. 4 Alb.). — Perg. Or.
2. 1663, Febr. 3. Die verordneten Testamentsvollstrecker des Laurentius Pellionis, Generalvikars zu Köln, überweisen den Armen zu Thorr 563 Reichsth., welche einzeln zu 5% ausgeliehen sind und 28 Reichsth. 12 Alb. Zinsen tragen. — Perg. Or. 2 S.
3. 1663, Sept. 26. Vor den Schöffen zu Bergheim bekennen Hermann Peister und seine Ehefrau, vom Gasthaus zu Thor 100 Reichsth. zu 5% mit vierteljährlicher Kündigung entliehen zu haben. — Perg. Or. 2 S.
4. 1670, April 1. Aus der Stiftung des L. Pellionis werden vor den Schöffen zu Bergheim 200 Reichsth., die 10 Reichsth. Zinsen tragen, aufs neue ausgeliehen. — Perg. Or. 2 S.
5. 1671, Febr. 18. Johann Wammich von Berrendorf entleiht zur Bezahlung des von Theissen Burgs Wittwe *gekauften breugezeugs* 85 Reichsth. vom Hospital zu Thor. Beurkundung durch die Schöffen von Bergheim.
6. 1744, Sept. 12. Graf Schellard von Oppendorf auf Gürtzenich stiftet 42 Mrg. Land zur Begründung einer Vikarie und Altars S. Katharine zu Thorr. Beurkundung und Genehmigung durch den Generalvikar Andreas v. Francken-Sierstorpff. — Perg.-Heft.
7. *Thorrer kirchenbuch auffgericht* anno 1683, enthält Restanten der Kirchrechnung, Anniversarien, Sendprotokolle, Sendfragen (Anf. 18. Jahrhs.), Namen der Mitglieder der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl.



8. Pfarrrenten von 1682 und 1715, Vikarierenten 18. Jahrhs.
9. Getaufte 1768—1823. Getraute 1768—1831. Gestorbene 1768—1831.

Türnich. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Balkhausen: Getaufte 1733—1798 (1769—1777 doppelt). Getraute 1732—1756, 1768—1774, 1769—1798. Gestorbene 1730—1743, 1748—1774, 1769—1798.
2. Aus der Pfarrei Bottenbroich: Getaufte 1676—1736, 1708—1780, 1776—1798. Getraute 1677—1736, 1740—1775, 1777—1797. Gestorbene 1676—1737, 1740—1776, 1777—1797.

—, Schloss. Im Besitze des Grafen von Hoensbroech:

Das aus Türnich stammende Archiv befindet sich gegenwärtig im Besitze der Gräflich Metternichschen Familie zu Schloss Gracht bei Liblar, Kreis Euskirchen.

Noch zu Türnich beim Rentmeister aufbewahrt:

1. Drei kartographische Aufnahmen des Besitzstandes der Freiherrschaft Türnich von 1681 und 1682. Auch die Erwerbung einzelner Stücke ist darauf verzeichnet.

Quadrath. Kath. Pfarramt:

1. Journal der Kapitalien und Renten der Pfarrkirche zu Quadrath (enthält eine kurze Geschichte und Urkundenabschriften).
2. Kirchenrenten von 1657/58.
3. Kirchrechnungen 1720—1818. — 1 Bd. fol.

Sindorf. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Pfarrei S., enthält:
   a) Weistum des Herrengedings, d. i. *Policey-Verordnungen, so bey denen herrschaftlichen herrengedingen abgelesen werden*, 20 Absätze.
   b) Herrengedingsprotokolle 1743—1785.
   c) Fernere Articulen der policey, Absatz 21—26.
   d) Protokolle des Herrengedings 1786—1789.
   e) Von der Rückseite anfangend Getaufte 1798 ff., Getraute und Gestorbene 1799 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Waldordnung von Wilhelm von Jülich für den Bürgenwald von 1557, März 25, 48 Absätze. — 2 Abschriften 18. Jahrhs. Acta gen. Fach. IV, No. 4.
2. Aus der Pfarrei Sindorf: Getaufte 1668—1768, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Hemmersbach: Getaufte 1707—1747, 1770—1798. Getraute 1769—1798. Gestorbene 1769—1798.
4. Aus dem Rektorat Goetzenkirchen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.



Widdendorf. Bürgermeisteramt (Heppendorf):

1. 1570, Juli 18. Regelung des gemeinsamen Eigentums der Dörfer Zieverich, Thorr und Grouven an dem Broich durch eine landesherrliche (Jülichsche) Kommission. — Perg. Or. 4 S. (ab). Fach 17, No. 4.
2. Aus der Pfarrei Thor: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1643 ff.
3. Aus der Pfarrei Heppendorf: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1682 ff.
4. Aus der Pfarrei Berrendorf: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1687 ff.

VIII. Stadt- und Landkreis Düsseldorf.

Angermund. Kath. Pfarramt:

1. 1327, Jan. 21. Graf Adolf von Berg stiftet den Altar S. Georgii in der Kirche zu Angermund. — Abschr.
2. „Magistrats-Jurisdiction der Freiheit Angermund", d. i. Gerichtsprotokolle. — 1 Bd. fol. 17. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. *Personal-Stand der freiheit Angermund*, d. h. Lagerbuch, angelegt zw. 1696 u. 1699. — Aktenfaszikel fol.
2. Angermunder Gemeindebuch, anfangend 1680, enthält die Protokolle der Bauerbank, Bestallung des Schweine-, Kuhhirten u. s. w. betr. — 1 Bd. fol.
3. 1608, Juni 28. Ordnung der Schweidgerechtigkeit auf der Lintorfer Gemarken. — Pap. Abschr. (Abt. I, Sect. V, Fach 5, No. 10).
4. Protokolle des Bauerngedings von Angermund 1610 bis 1620. — 5 Bll. fol. Pap. (wie No. 3).
5. Buch über die Jagd- und Forstgerechtigkeit in den Ämtern Angermund und Bensberg, 18. Jahrhs., d. h. Auszüge aus älteren Rentbüchern, teils 15. Jahrhs. — 4⁰. (Abt. I, Sect. V, Fach 5, No. 7).
6. Moderne Regesten (16 Stück) zur Geschichte v. Angermund 1212-1510.
7. Rechnungen über Steuer- und Fouragegelder in der Freiheit Angermund 1699—1714.
8. Verwaltungsakten und Rechnungen 18. Jahrhs.
9. Getaufte aus der Pfarrei Lintorf 1770 ff.

Benrath. Kath. Pfarramt:

1. 1509, Febr. 14. Stiftung der Vikarie B. Mariae Virginis in der Kirche zu B. — Abschr. von 1816. Dabei Verzeichnis der zur Vikarie gehörigen Güter und einige andere jüngere Aufzeichnungen über die Vikarie.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Benrath: Getaufte 1680—1751, 1770—1809. Getraute 1679—1752, 1770—1809. Gestorbene 1679—1752, 1770—1809.
2. Aus der Pfarrei Himmelgeist: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1722—1809.
3. Aus der Pfarrei Itter: Getaufte 1680—1769, 1770—1809. Getraute 1715—1769, 1770—1809. Gestorbene 1714—1769, 1770—1809.

4. Aus der evang. Pfarrei Urdenbach: Getaufte 1755—1769, 1770—1809. Getraute 1770—1809. Gestorbene 1716—1766, 1770—1809.

Bilk. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Pfarrkirche 1558 ff. (fol. Pap. u. Perg., in gepresstes Leder geb.) enthält:
   a) Verpassung der Kirchengüter, Bl. 4a.
   b) Urkunden über Besetzung der Pfarrstelle von 1649 und 1653, Bl. 11a—12a.
   c) *Dit herna beschreven sint absulche renten, gulden, zinsen, pachten van korne, pennincksgelde, wass, olich und underpende darvur as de kirche zo Bylck jaerlichs vallende ind wa van und van weme si dat geldende haet.* Bl. 49a—55a.
   d) Verschiedene Urkunden 16. u. 17. Jahrhs. Bl. 56 ff.
   e) Kirchrechnungsabschlüsse 1565—1616. Bl. 92 ff.
   f) Weistum des Grenzbegangs von 1537 (Abschr. um 1600). Bl. 97.

Calcum. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch von 1520 (4°, in Perg.-Umschl.). Der letzte Teil, 26 Bll., ist die Original-Niederschrift, der vordere Teil enthält Abschrift dieses Textes und Nachträge.
2. *Dero kirchen zu Calchum Buech, 1579,* enthält *die uffcomsten irer lenderien* u. s. w. nebst Abschrift des *uralten kirchenbuchs* von 1520 und Briefen und Urkunden verschiedensten Inhalts aus dem 16. u. 17. Jahrh. — kleinfol. Perg.-bd.
3. Armenrenten 1683—1690. — 1 Bd. fol.
4. Buch der Bruderschaft S. Sebastiani, enthaltend die Statuten und Namen der Brüder 1684 bis 1748. — 4°.
5. Fortsetzung d. vor. 1751 bis 19. Jahrh. — 4°.
6. Renten der (nebst dem Ort eingegangenen) Kirche zu *Creutzbergh*, durch die Kirchmeister daselbst aufgestellt 1647. — 4°.

—, **Schloss.** Im Besitze Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Hatzfeldt-Wildenburg.

Das Inventar dieses reichhaltigen und gut geordneten Archivs soll in den „Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein" im Auszuge veröffentlicht werden.

Derendorf. Kath. Pfarramt:

1. Zahlreiche Stiftungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs.
2. Liber copiarum von 1732. — 1 Bd. fol. (2 Exemplare).
3. „Stiftungs- und Rentbuch A" enthält Stiftungs- und Schenkungsurkunden 1700 ff.
4. „Stiftungs- und Rentbuch B", 1700 ff. eigentliches Lagerbuch (fol.).
5. „Stiftungs- und Kirchenbuch C", enthält nur Erwerbsurkunden (fol.).
6. Getaufte 1691 ff.



Düsseldorf. Stadtarchiv:

Das von Lacomblet angelegte Repertorium verzeichnet von 1382 bis 1809 an Urkunden 160 Stück, davon gehören 4 ins 14. Jahrh. und 25 ins 15. Jahrh.

1. 1469, Febr. 1. Erzbischof Ruprecht von Köln erlässt der Stadt Düsseldorf die auf den Fall des kinderlosen Todes des Herzogs Gerhard von Jülich und Berg dem Erzbischof Dietrich von Köln geleistete Huldigung. — Perg. Or. 1 S. (ab) No. 23.

— Kath. Pfarramt St. Lambertus:

1. 153 Urkk. von 1344—1816, Originale und Abschriften, 14. Jahrh. 4, 15. Jahrh. 7, 16. Jahrh. 32, inhaltlich ohne Bedeutung (Rentbriefe, Stiftungen, Vikariebesetzungen u. ä.).
2. Aktenfaszikel: „Handschriftliche Aufzeichnungen betreffend das Stift und die Stiftskirche zu Düsseldorf", enthält:
   a) Urkundenexzerpte zur Geschichte von Stadt und Stift, 1206 einsetzend, von Hand 17. Jahrhs. — fol.
   b) Kopieen der ältesten Stiftungsurkunden.
   c) Kircheneinkünfte von Mündelheim (17. Jahrhs.) mit Urkundenexzerpten, 1335 einsetzend.
3. Buch der Rosenkranzbruderschaft 1665 ff. — 1 Bd. fol.
4. Buch der Sakramentsbruderschaft 1666 ff. — 1 Bd. fol.
5. Archivinventar von 1785 mit ausführlichen Regesten.
6. Verzeichnis der an das Kgl. Staatsarchiv abgelieferten Archivalien.

Aus den Beständen der Bibliothek des ehem. Kollegiatstiftes hervorzuheben:

7. *Incipit registrum sive processus reliquiarum ecclesie collegiate gloriose semperque benedicte Dei genetricis et virginis Marie in Duysseldorp, continens pociores historiarum particulas in die divi Jacobi ad honorem sanctorum populo predicabiles* (Bl. 1a). — 1 Bd. 4°. Perg. in braunes Leder geb. mit 1 Messingschloss. 113 Bll. 11 Vorsatzbl. (unnummeriert) enthalten alphabetisches Register.
8. *Elucidatio eorum, quae ad officium thesaurarij spectant 1678.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. (enthält neben verschiedenen historischen Notizen die Namen der Thesaurare von 1303 ab).
9. *Statuta collegiatarum ecclesiarum.* — Druck 1575.

— Kath. Pfarramt St. Andreas:

Keinerlei Archivalien.

— Kath. Pfarramt St. Maximilian:

Keinerlei Archivalien.

— Klosterbibliothek der Dominikaner (Herzogstr. 17):

1. Chronik des Bergischen Dominikanerklosters Marienheide, einsetzend um 1400, verfasst im 18. Jahrh. — 1 Bd. 4°.
2. Lagerbuch aus Marienheide 18. Jahrhs.
3. Akten über die Güterverkäufe des Klosters bei dessen Aufhebung.
4. Aus dem Dominikanerkloster zu Wesel ein Kassenbuch 18. Jahrhs.

5. Chronik dieses Klosters, verfasst im 17. Jahrh., moderne Abschrift (Original im Pfarrarchiv zu Wesel).
6. Chronik des Augustinerklosters zu Neuss.

— Evang. Pfarramt:

1. Protokolle des Konsistoriums 1609—1632 (4⁰), 1632—1648 fol.), 1649—1669 (fol.), 1670—1700 (fol.) u. s. w. bis Gegenwart.
2. Protokolle der lutherischen Gemeinde 1680 bis 1824. — 1 Bd. fol.
3. Akten der Religionskonferenz zu Rheinberg 1697. — fol.
4. Akten der Bergischen Provinzialsynode 1781 bis 1800. — fol.
5. Akten der Generalsynode 1781 bis 1793. — fol.
6. Pfälzische Kirchenordnung (Druck, fol. MDLXX) 2 Exemplare.
7. Sammelband (4⁰) enthaltend:
   a) Gründliche Demonstration . . . der Reversalen von 1609. — 47 SS. Amsterdam 1663 mit 10 Beilagen.
   b) Wahrhafftige Deduction des elendigen Zustands. . . . — 106 SS. Amsterdam 1664.
   c) Anfang oder wahrer Bericht über dem Religionswesen in Jülich-Cleve-Berg. — 99 SS. Amsterdam 1664.

Eckamp. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Rath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
2. Aus der kath. Pfarrei Homberg: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
3. Aus der evang. Pfarrei Homberg: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Eller. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch der kirchen zu Eller*, begonnen 1689, Febr. 10, enthaltend die Kirchenrenten.
2. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1765 ff. Darin Archivinventar von 1780, welches als No. 2 die schon 1813 nicht mehr auffindbare *Ordnung der Bilcker gemark* enthält. — 1 Bd. fol.
3. Getaufte, Gestorbene 1770—1809 (Dez.). — Abschriften.

— Im Besitze des Herrn Kaplan Frantzen:

1. *Narratio historica rerum Kempensium*, d. i. Geschichte der Pfarrei Kempen 1010—1632. — 4⁰. 61 SS. Hand 17. Jahrhs.
2. *Index fundationum, altarium, officiorum et beneficiorum ecclesiarum parochialium Kempensis, S. Antonii in Myqua, Oedensis et Vorstensis*, 1305 einsetzend. — 4⁰. 130 Bll.
3. *Tempus promotionis et applicationis fratrum ad officia ab anno 1737*, zugleich Verzeichnis der verstorbenen Brüder. — fol. 328 Bll. Darin auch die series pastorum von Dülken 1339 ff., Weiler 1261 ff., Vorst 1580 ff., Gladbach 1261 ff., Kempen 1295 ff., Oed 1680 ff., Hardt 1669 ff., St. Anton 1657 ff. Series priorum huius monasterii 1505 ff. (Bl. 263b).
4) Reformatio Nicrologii 1780. — fol. Älteste Angaben a. d. 15. Jahrh.



— **Bürgermeisteramt:**
Nichts bemerkenswertes (erst neuerdings von Hilden abgezweigt).

Erkrath. Kath. Pfarramt:
Unter 41 Perg.-Original-Urkunden folgende 15 hervorzuheben:

1. 1361, Mai 16. *Primo die penthecostes.* Henken Gaden van Bruchusen und seine Ehefrau bekennen der Kirche zu Erkrath einen Erbzins von 3 Sumbren Roggen Gerresheimer Mass, zahlbar Lamberti, schuldig zu sein und verpfänden gewisse Äcker dafür. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1372, Mai 1. *Wilhem Christiaen Lewen soens soen* und seine Ehefrau bekennen, der Kirche zu Erkrath 2 Sester Roggen Gerresheimer Mass Erbzins schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S.
3. 1383, Nov. 11. *Maes van Ulenbroyche* und seine Ehefrau stiften dem Pastor zu Erkrath 1 Mrk. *brabantz* Jahrrente, 1 Mrk. zur Beleuchtung der Kirche und 1 Mrg. freien Ackerlandes zu einem Jahrgedächtnis, welches Sonntag nach Martini abzuhalten ist. — Perg. Or. 2 S. (1 S. ab).
   Transfix: 1442, Nov. 11. Wilhelm, Nachkomme des obigen, vermehrt die Stiftung um 16 Weisspfennige, halb dem Pastor zu geben, halb zur Beleuchtung zu verwenden. — Perg. Or. 2 S. (1 S. ab).
4. 1400, Febr. 24(?). *Ipso die Mathie apostoli.* Diderich van Onterbech und seine Ehefrau verkaufen eine Erbrente v. 2 Mlr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (1 S. ab).
5. 1451, April 15. Vor dem Notar Johannes Thome de Bechem ernennt *Bertha de Wynigherade*, Bürgerin zu Köln, den Johann de Raide zum Verwalter ihrer Güter. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
6. 1470. Ohne Tag. Prior und Konvent des Kreuzbrüderordens zu Düsseldorf geloben für das Geschenk der Wittwe *Nese Ulenbrueck*, bestehend in 10 Mlr. Roggen und 2 *gecyckelde vercken*, jährlich für sie und ihre Angehörigen ein Jahrgedächtnis zu halten. — Perg. Or. 1 S.
7. 1484, Juni 9. *Gudesdach nijest na dem hilligen pynxstage.* Wetzel zu Hermekuysen und seine Ehefrau nehmen von *Ailff Quaiden van Raide*, Vogt zu Mettmann, den Hof zu Hermekuysen im Amte Mettmann in Erbpacht. — Perg. Or. S. beschäd.
8. 1492, April 16. Montag nach Palmarum. Die Eheleute *Johann an dem Venne* und Greta übernehmen im Einverständnis *mit wist, willen ind consente* mit den Kirchmeistern zu Erkrath gegen eine Summe Geldes die bisher auf dem Besitze des *Ailff Quaide van Roide* lastende Verpflichtung die zur Messe in der Kirche zu Erkrath nötigen Kerzen zu liefern. — Perg. Or. S. ab.
9. 1492, Dec. 11. III. Id. Decemb. Papst Alexander dispensiert den Pfarrer zu Erkrath, Johannes von Quade, welcher auf seiner Reise

ins heilige Land an seiner Gesundheit Schaden genommen hat, von der Erledigung seiner Amtsgeschäfte. — Perg. Or. S. ab.

10. 1494, Jan. 21. *Up sint Angneten dach. Johan van Oersbeck* zu Orsbeck und Kentenich nebst Frau und Sohn verkauft der Bruderschaft B. Bariae Virginis den Hof *genant der Dall, gelegen in dem kirspel ind hunschafft zu Erckraid* (Hochdahl). — Perg. Or. 8 S.
11. 1497, Febr. 10. Vor dem Notar *Henricus imme Haeff van Ratingen* erklärt in der Kirche zu Rath der *erffgiffter* der Kirche zu Erkrath, *Alff Quade van Raide*, dass er das Recht der Präsentation auch für die neu zu begründende Vikarie beanspruche, und der Pastor sowie Kirch- und Brudermeister erkennen dies an. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
12. 1497, April 1. Der Notar *Henricus imme Haeff van Ratingen* erklärt, dass *Alff Quade van Raide* als *erffgiffter* des Altars und Officiums U. L. F. in der Kirche zu Erkrath diese dem Kleriker *Heinrich to Steinraide* auf seine Bitten verliehen habe unter Aufführung aller Amtspflichten. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
13. 1498, April 1. Derselbe Notar bezeugt, dass *Adolphus Quade de Raide, armiger*, den *Henricus Molitoris* als Rektor der Vikarie B. Mariae Virginis zu Erkrath präsentiert. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
14. 1513, Mai 1. *Up sent Walberdach. Reinken under den Erlen* und seine Ehefrau nehmen von Junker *Alff Quaiden van Unterbach* einen halben Hof, *genant under den Erlen* im Amte Mettmann in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.
15. 1582, Juni 2. Priester Michael Vernelius, dem die Vikarie U.L.F. von der Wittwe *Anna Quaedt zu Unterbach* verliehen worden ist, bedankt sich dafür und gelobt seinen Dienst treu zu verrichten. — Perg. Or.

— Evang. Pfarramt:

1. Lagerbuch v. 1821, enthält historische Mitteilungen über die evang. Gemeinde seit 1660 nebst Urk.-Abschriften.
2. 1683, Nov. 13. Schenkung des Grundstückes, auf welchem jetzt Pfarrhaus und Kirche steht, an die evang. Gemeinde. — Perg. Or.
3. 1721, Jan. 23. Kauf eines angrenzenden Platzes, auf dem jetzt ein Theil der Kirche steht.
4. *Acta Consistorii Erkradensis*, d. i. Presbyterialprotokolle 1684, Apr. 4 ff. — 3 Bde. fol.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
6. Register derjenigen Personen, welche mit Kirchzeugnissen zugezogen und abgegangen sind 1773 ff.

Fahnenburg. Im Besitze des Herrn Rentner Max Pflaum:

1. Mehrere hundert Perg.-Originalurkunden aus den verschiedensten Gegenden, darunter 105 Kölnischer Provenienz. Deren Regesten s. Mitteilungen aus dem Kölner Stadtarchiv Heft XX (1891) S. 87—98.
2. Akten: gegen 200 Foliobände mit den verschiedenartigsten Auf-



zeichnungen zur Rheinisch-Westfälischen Geschichte von sehr verschiedenem Alter, oft sind Originale eingefügt. Darunter

a) Auszüge aus den Kölner Schreinsbüchern, von den Originalen sind 66 Stück (1219—1500) mit registriert in den „Mitteil. a. d. Kölner Stadtarchiv", Heft XX.
b) Material zur Geschichte von Dortmund. M. 36, u. a. *Statuta der stadt Dortmund* in 275 §§, Kopie um 1700.
c) 1404, Jan. 19. *Satersdach na sent Anthonijs dach. Fritzstrom in unser burch.* Erzbischof Friedrich von Köln verleiht dem *Conrait van der Horst* allen *verval ind upkomen* des Gerichts zu Hilden, wie es bisher *Dyederich* und *Crafft von Elvervelde* inne gehabt haben. — Abschr. 15. Jahrh. Pap. No. 131.
d) Hofrechtsweistum *v. Hadborn* 1483 (Hebborn, Kr. Mülheim a. Rh., Bgm. Gladbach). — 9 Bll. fol. Abschr. 16. Jahrh. No. 131.
e) *Achtunge und hoheit des dorffs Mertzenich, bei Sintzig gelegen, nach altem herkommen und wasthumb der scheffen daselbst des jahrs dreimal abzulesen,* 15 Items. — 4 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs. No. 131.
f) Weistum des Hochgerichts zu *Niederbanhem*, gehalten auf dem Gereonshof daselbst. — 2 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs. No. 131.

Gerresheim. Kath. Pfarramt:

1. Evangeliar 10. Jahrhs. mit Evangelistenbildern und Initialen (vgl. Lamprecht, Initialornamentik, No. 35). Perg. 4⁰. unfoliiert. Unter den Nachträgen ein Verzeichnis der 1335 vorhandenen Gottesdienstlichen Geräte, Messgewänder u. s. w.
2. Gasthausakten (Rechnungen und Rentverschreibungen) 1617 ff. — No. 5.
3. Akten der Vikarien S. Crucis und S. Joannis 16. bis 18. Jahrhs., dabei Kopieen älterer Urkk. (Stiftungen, Vikariebesetzungen) 1428 ff., auch ein Verzeichnis der Stiftungen für die Vikarie S. Crucis 1438 —1678 (No. 9).
4. Akten über die früher von Gerresheim abhängige Pfarrei Eller 1621 ff.
5. Akten über Auflösung des Stiftes nebst den *Capitulationes* von 1757 in 27 §§ d. i. Ordnung der Gerechtsame der Äbtissin gegenüber dem Kloster. § 13 handelt von dem in Abgang gekommenen Hofgeding zu Hubbelrath (No. 31).

— Evang. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

— Bürgermeisteramt:

1. 1404, Juni 14. Erzbischof Friedrich schlichtet einen Streit zwischen Abtissin und Kapitel über die Verteilung der Pfründen zu Gerresheim. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1465, Nov. 11. Erbkauf von $12^1/_2$ oberl. Gulden Jahrrente des Wilhelm von Beldekusen. — Perg. Or. 3 S. (ab).

3. Notitia illorum, quae per annum in ecclesia parochiali Gerresheimensi a domino pastore sunt observanda. — 1 Heft 4⁰. 17. Jahrh.
4. Renten der Vikarie B. Mariae Virginis 1608. — Perg.
5. Zu einem Aktenfaszikel vereinigt 30 Stück Urkunden, Originale u. Abschriften, 1340—1783, darunter mehrere geistliche Stiftungen, u. a. Fundation des Altars, S. Petri zu Gerresheim (1340).
6. Sammlung des (†) Kanonikus Dr. Kessel von Urkunden mit Bezug auf Gerresheim und nächste Umgebung, früheste (Erzb. Wichfried v. Köln) 950, Mai 29. Bis 1300 vorhanden 25 Stück, 1300—1600 193 Stück.

Darunter hervorzuheben:

a) 1352, Aug. 9. *Datum Brule.* Erzbischof Wilhelm von Köln bezeugt mit Zustimmung des Grafen *Rupert von Virnenburg* und des *Ludevicus*, Herrn von Randerade, die edle Abkunft der Aleidis, Tochter Gerlachs von Isenburg. — No. 74 (72).

b) *Dith sinth die articule of das recht der Kirchen Gerisheym, die der greve vanne dem Berghe gelaift, besegelt und bevestiget hait.* — 15. Jahrh. (chronologisch unter 1500 eingereiht).

7. „Manuskripte zur Geschichte von Gerresheim", d. i. Materialsammlung zu einer Geschichte von Gerresheim, besonders über die Frühzeit, ebenfalls von Kessel, 874—1806.
8. Aus der kath. Pfarrei Gerresheim: Getaufte und Getraute 1770—1795.
9. Aus der reformierten Pfarrei Erkrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1664—1794.

— Im Besitze des Herrn Gastwirtes Fenger:

1. 1783, Sept. 22. Verkauf von Kurmods-, Zins- und Behandigungsgütern durch das Stift zu Gerresheim. — Or. Pap.

Hamm. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

***Heltorf.** Im Besitze des Reichsgrafen Franz von Spee:

Ein Inventar über den Inhalt des reichen Archivs, welches allerdings wenig übersichtlich angelegt ist, hat Strange 1870 bearbeitet. Die archivalischen Bestände beziehen sich auf die Familien: von Hillesheim (Herrschaften Reypoltzkirchen, Gladbach, Ahrenthal bei Sinzig und Franken), Gracht von Wanghe, von Overheid zu Schirpenbroich, von Metternich-Niederberg, von Norprath, von Troistorp (Vorbesitzer von Heltorf), von Scheidt-Weschpfenning, von Spee (Rittersitz Heltorf, Gut Hamm, Rittersitz „Zum Haus"). — Urkunden und Akten sind nicht getrennt.

Aus dem reichen Inhalt besonders hervorzuheben:

1. 1183, Juli 10. VI. Jd. Jul. Erzb. Philipp v. Köln verleiht dem Stifte Vilich den Wildbann im 150 Morgen grossen Walde *Buchinverlo*, welchen dasselbe aus den Händen des *Gunpertus de Elnere* und

des Gerhard, Vogtes zu Köln, gelöst hat. — Perg. O. 1 S. (rotes Wachs) an Seidenschnur. — Versch. Fam. und Verhältnisse Conv. I. Gedruckt: Lac., Urkb. I, No. 488 (nach einer Abschr.) und Kessel, Urkb. von Ratingen No. 7.

2. 1332, Dec. 31. *Ipso die beati Silvestri. In Monasterio Eyfflie* Walram, Erzbisch. von Köln, belehnt den Ritter *Gerardus de Chirspinich* mit dem Hause zu *Cryschhoven*, zwei Hufen Land nebst einer halben Hufe Wald und 30 Mlr. Roggen. — Perg. Or. S. beschäd. Archiv Metternich-Niederberg G. I.

3. 1435, Okt. 25. Erzbischof *Diederich* entscheidet in einem Streite zwischen *Thys von der Heghe* und der Gemeinde Büderich, betreffend den Schatz und Dienst des Dyckhofes (Kr. Neuss), dass Thys fortan jährlich 5 Mark an die Gemeinde zu zahlen habe. — Perg. Or. 1 S. Archiv Norprath No. 8.

4. 1466, März 2. Erzbischof *Roprecht* belehnt den *Johann von Meckeren* mit dem Dyckhof und dem Zehnten zu Büderich, wie sein Vater Diederich von Meckeren damit belehnt gewesen war. — Perg. Or. 1 S. Archiv Norprath No. 8.

5. 1470, März 12. Erzbischof *Roprecht* bekundet, dass er in Anbetracht der Dienste, welche *Diederich von Meckeren* dem Erzstifte geleistet, zu Gunsten seiner Söhne *Godert* und *Johann* auf die Lehenseigenschaft des Dyckhofes vezichte. Da sich die beiden Brüder in das Kloster *Ewich* bei Attendorn begeben, so solle der Hof freies Eigentum des Klosters sein. — Perg. Or. 1 S. Archiv Norprath No. 8.

6. 1335, Jan. 13. *Fer. VI. ante Kathedre Petri. Monaci.* Kaiser Ludwig belehnt Ritter *Roilmann* von Sinzig mit den Gütern, welche Heinrich von Sinzig, genannt *Gud*, in und bei Sinzig besessen hat und die durch Erbgang an R. gekommen sind. — Perg. Or. 1 S. Gedr. bei Strange, Beitr. zur Genealogie der adligen Geschlechter, Köln 1864—1871, 12 Hefte. X. Heft (1871) No. 2.

7. 1336, April 17. Mittw. vor S. Jörgentag. *Munchen.* Kaiser Ludwig gestattet dem Heinrich von Sinzig die Erbauung einer aufzuziehenden Brücke, eines Vorhofes zu derselben und eines befestigten Walles bei der Feste zu Bovenberg, welche er dann vom Reich zu Lehen empfangen solle. — Perg. Or. 1 S. Strange X, No. 3.

8. 1348, Decemb. 2. Dinstag nach S. Andrestag. *Wittimberg.* Kaiser Karl bestätigt die Verleihung des Dorfes Franken, vor Sinzig gelegen, durch den Markgrafen Wilhelm von Jülich an Heinrich von Sinzig. — Perg. Org. 1 S. Strange X, No. 4.

9. 1353, Decemb. 20. *XIII. Kal. Januarii. Moguncie.* Kaiser Karl bestätigt die alte Freiheit verschiedener Höfe zu Sinzig. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.) Strange X, Nr. 5.

10. 1356, Juli 20. *XIII. Kal. Augusti. Prage.* Kaiser Karl belehnt Heinrich von Sinzig zu Arendahl mit verschiedenen Ländereien, der Jurisdiktion im Dorfe Franken und dem Weidgang in der Herrlichkeit Sinzig. — Perg. Or. 1 S. (ab). Strange X, No. 6.

11. 1357, Febr. 21. Dinstag vor Invocavit. *Andernach.* Kaiser Karl belehnt Heinrich von Sinzig mit Gütern zu Sinzig, die ohne lehensherrliche Erlaubnis verkauft worden sind. — Perg. Or. 1. S. (ab).
12. 1376, Mai 31. *Des lesten tages in dem Meye. Bacherach.* Kaiser Karl belehnt *Roilmann*, Herrn zu *Arendal*, mit der gegenüber Sinzig an der Ahr gelegenen Burg. — Perg. Or. 1 S. Strange X, No. 7.
13. 1380, März 18. *Am Palmsuntage. Franckenfurt.* König Wenzeslaus belehnt *Roilman von Arendale* mit dem Hause *Arendahl*, dem Dorfe Franken, der Sinzig gegenüber gelegenen Burg und dem Hofe daselbst. — Perg. Or. 1 S. Strange X, No. 9.
14. Weistümer aus der Herrschaft Reypoltzkirchen i. d. Pfalz. — Arch. Reyp. No. 37.
15. Deskription der Herrschaft Gladbach nebst Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Gladbach und Vettweiss, 18. Jahrh. — Arch. Gladbach No. 12.
16. Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Franken und Waldorf 1781. — Arch. Arendahl No. 20.
17. Gerechtsame des Hauses Arendahl im Sinziger Busch. — Arch. Arendahl No. 27 u. 29.
18. Buschgerechtigkeiten des Hauses Eller. — Arch. Wanghe No. 9.
19. Akten über die Holzgerechtigkeit zu Uebach (Kr. Geilenkirchen). — Arch. Wanghe No. 27.
20. Ordnung des Busches zu Büderich (Kr. Neuss) v. 1568, Okt. 4. — Arch. Norprath No. 11.
21. Über das Hofgeding zu Hamm. — Arch. Hamm, G.
22. Weistum über das Bocholtz in der Huckinger Gemarkung 15. Jrhs. nebst Protokoll des Huckinger Holzgerichts v. 1545. — Arch. Kesselsberg.
23. *Ordnung oder tax der bruchthaften personen uff Lintorfer Gemarken mit bewilligung der sambtlichen erven hiebevoren aufgericht* (Pap. fol. 14 Bll. Hand. Ende 16. Jahrhs. nebst jüngerer Abschr.) — Gemarken-Akten No. 1.
24. Behegung des Holzgedings zu Lintorf (2 Bll. fol. Um 1700). — Gemarkten-Akt. No. 60.
25. Gemarken-Ordnung für Lintorf und Huckingen v. 1558, Sept. 7. — Arch. Kesselsberg.
26. Ordnung des Hofgerichts zu Heltorf v. 1505, Nov. 30. — Hofgericht H. No. 1.
27. Weistum über die Mühlengerechtsame des Gerhard von Bocholz zu Brüggen v. 1358, Febr. 21. (Abschr.). — Ämter der Grafen v. Spee No. II.
28. Alte Gewohnheit und Recht des Landes von dem Berge zu Opladen. Arch. v. Scheidt-Weschpfenning XII, 2.
29. Vertrag der Buschgenossen der *Forst-* und *Ueberanger* Gemarkung in Betreff der Eintreibung der Schweine zur Eichelmast 1528, Sept. 7. 2 Bll. Pap. fol. (Konzept?) Dabei jüngere Abschr.

30. Verteilung der zum Zuge gegen die Hussiten zu stellenden Krieger nebst der Heeresordnung v. 1430. — Arch. Scheidt-Weschpf. XI, 1.
31. Anschlag des Romzugs gegen die Türken, von den Kurfürsten Fürsten und Ständen zu Worms 1521 bewilligt. — Arch. Scheidt Weschpf. XI, 2.
32. Anschlag der Reichsstände zur Unterhaltung des Kaiserl. Kammergerichts 1548. — Arch. Sch.-Weschpf. XI, 3.
33. Abschied der vier zu Köln versammelten Kreise 1590. — Arch. Sch.-Weschpf. XII, 2.
34. Kopie des Schmalkaldischen Bundes. — Arch. Sch.-Weschpf. XII, 3.

Hilden. Kath. Pfarramt:

1. *Incipiunt Annales ecclesiae catholicae in Hilden a tempore, quo reverendis patribus Capucinis missionis Benrodanae ecclesiae hujus cura . . . . commissa fuit,* geschrieben 1774 nach älteren Aufzeichnungen, mit 1651 einsetzend. Seit 1686 sind jährlich die Zahlen der Osterkommunikanten angegeben. Fortgesetzt bis zur Gegenwart. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

— Evang. Pfarramt:

1. 20 Urkunden, Perg. Or. 1405—1640, davon gehören 10 ins 15., 9 ins 16., 1 ins 17. Jahrhundert.
   a) 1405, Nov. 11. Verkauf einer Erbrente von 2 Sümmern Roggen Gerresheimer Mass, Zahltermin: Lambertustag (Sept. 17).— 2 S.
   b) 1439. Ohne Tag. Der *eirbere man Heyngen genant Stock* kauft für 12 Mark *brabantz* eine Erbrente von $^1/_2$ Mltr. Roggen Gerresheimer Mass *des besten, der zo der zijt der bezalingen zu Gerresheim up dem gemeinen marte veile kompt,* Erfüllungstermin: Lambertustag. — 2 S.
   c) 1447, Sept. 17. *Up des guden sente Lambrechts dach. Gobel Mael up der gassen* und seine Ehefrau *Stijna* verkaufen 8 Morg. Artland, in einem Stück im Kirchspiel Hilden gelegen. Der Preis ist nicht genannt. — 1 S.
   d) 1478, Juni 25. *Heyne up dem Schallroige* und seine Ehefrau *Heylle* verkaufen die Hälfte von dem *bande, genant der Beyren bant,* für 12 Kaufmannsgulden (à 20 Weisspf.). — 2 S.
   e) 1484, Januar 3. *Emoit van den Hülsen* und seine Ehefrau *Fije* verkaufen der Bruderschaft U. L. F. in der Kirchspielskirche zu Hilden ein Stück Artland, gelegen in dem *Hulsener velde,* etwa 8 Morg. gross. Preis ist nicht angegeben. — 1 S.
   f) 1484, ? *Up sent Seyryus dach* (Sergius ?) *des hilligen buschops.* Die Wittwe *Didricks Keusen seligen* und ihr Sohn Pilgram verkaufen der Bruderschaft U. L. F. in der Kirchspielskirche zu Hilden 3 Morg. Ackerland. Preis nicht angegeben. — 1 S.
   g) 1485, Jan. 17. *Up sent Anthonius dach des hilligen marschalx. Achtilman zen Hesselen* und seine Ehefrau Anna verkaufen der Bruderschaft U. L. Frauen zu Hilden *die helfte des gantzen*

alingen erffs und gutz zen Hesselen, da wir nu woenhaftlich sin, gelegen bij der Santbech, so we ind wa dat vurs. erve ind guet nu up datum dis breiffs gelegen is in huese, in haeve, in busch, in velde, in widen, in breiden in allen sime rechten, zo ind in gehoeren. — 2 S.

h) 1487, Sept. 22. *Des andern dages nae sent Matheus dage.* Vor den Schöffen zu Köln, Peter v. Erkelenz und Heinrich Wachendorp, übertragen Katherina, nachgelassene Tochter von *Beltgin von Hielden*, und Heinrich ihr Sohn den Bruderschaften U. L. F. und *des hilligen apostels sent Jacob* zu Hilden ihren Hof, genannt *Beltgins hoff*, mit allem Zubehör unter gleichzeitiger Übernahme aller laufenden Schulden durch die Bruderschaften. — 1 S.

i) 1488, Juli 31. *Up sent Peters avent ad vincula.* Gerhart von Elberfeld und seine Ehefrau Liesbeth verkaufen der Bruderschaft U. L. F. zu Hilden eine Erbrente von 2 Mltr. Hafer und 5 Hühnern, die ihnen bisher aus dem Hofe *up dem Brande*, im Kirchspiel *Hain* (Haan) gelegen, geliefert wurden. — 2 S.

k) 1497, Jan. 25. *Up sent Pauwels dach der bekerongen. Heyn zor Moellen* und *Heyn zo Buysche* und ihre Frauen verkaufen der Bruderschaft zu Hilden 2 Morgen *bandes, ass wir legen haven in unserm bande, genant der Vogellspoill in den Haenbenden.* — 1 S.

Von den 9 Urkk. 16. Jahrhs. behandeln 8 (1502, 1504, 1511, 1512, 1522, 1551, 1554, 1571) auch Erwerbstitel der Bruderschaft. Die letzte (1571, Febr. 22) behandelt die Verpachtung von Bruderschaftsland zu 3 Leibern, die auf dem *Ordhof* zu Hilden sitzen müssen, durch Johann *Osterpfort*, ersten evang. Geistlichen, und die Kirchmeister von Hilden. Eine Urk. v. 1506 betrifft einen Gutsverkauf an Sofie, die Wittwe von *Peter up dem Orde zu Hilden*, die von 1640 einen Rentkauf.

2. Weistum über das Hofrecht zu Hilden und Haan v. 1505, Nov. 13 (Notariatsinstrument), darin inseriert das Weistum v. 1386, März 13 (vgl. Lacomblet III, S. 797 ff.). — 4 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs.
3. *Weisthumb uber Hilden und Haan 1443.* — 3 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs.
4. *Copei der kirchen Rollen und Renten zu Hilden 158?, Nov. 4.* — 16⁰ Pap. in Perg.-Umschl.
5. *Relation, wie das exercitium religionis anno 1609 zu Hilden sei beschaffen gewesen*, verfasst am 29. Juni 1647, zurückgreifend bis 1605. — 2 Bll. fol.
6. *Anwort uf vorgelegte articulirte fragstück, die gemeine zu Hilden betreffend. 1641, Juli 7.* — 2 Bll.
7. Gravamina des Pastors Ovenius wegen seiner Einnahmen, besonders wegen der aus der Vikariestiftung herrührenden, 1654, Febr. 24.

8. *Inquisition, so uber den statu religionis inter annum 1615 et 1624 von Churfrl. gnädigst. regierung zu Cleve anbefohlen sampt beiliegender nachricht hieruber 1666.*
9. Konsistorial-Protokolle 1650 bis 1654 (4⁰), 1670 bis 1710 und 1712 bis 1767 (2 Bd. fol.).
10. *Kurtzer Auszug aller Provincial-Bergischen so woll als Generalis Synodi Acten oder kirchlichen Verhandlungen.* — 1 Bd. fol.
11. Lagerbuch von 1770 (fol.) enthält Pfarr-, Schul- und Küstereirenten, series pastorum 1558 ff. (erster evangel. Prediger: Osterport), Abschrift von Urkunden, sowohl von den im Orig. vorhandenen als anderen.
12. *Kirchenbuch der Kirchen Jesu Christi und nach Gottes wordt Reformirten gemeinde zu Hilden verordenet anno domini 1651, den 18. Aprill per me Petrum Ovenium V. D. M. ibidem.* — 1 Bd. fol. Darin: Verzeichnis der zu Lamberti fälligen Vikarierenten, auch Namen der Getauften 1649—54, 1664—94, der Getrauten 1649—54, 1664—94, derer, so ihres Glaubens Bekenntnis gethan, 1649—54, 1664—94.
13. Getaufte 1694—1735. Konfirmierte 1694—1754. Getraute 1694—1754. Gestorbene 1694—1753.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei Hilden: Getaufte 1770—1808 bez. 1809 (2 Exempl.) Getraute 1770—1808, Gestorbene 1770—1808.
2. Aus der evang. Pfarrei Hilden: Getraute 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Eller: Getraute 1770—1809.

Himmelgeist. Kath. Pfarramt:

1. *Pastorienrenten* v. 1601 (fol.) und von 1654 (fol.). Letztere Aufzeichnung greift auf ältere Register v. 1583 zurück.
2. Armenrenten der Herrlichkeit Heyden bei Horbach 1699. — 1. Bd. fol.
3. Getaufte 1654 ff.

Homberg. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch v. 1840 mit histor Einleitung und series pastorum.
2. *Kirchen Roll der pfarkirchen zu Homberg guter, so kirchenmeister und kirspelsleuth daselbst in restlichem und fridtlichen besitz und brauchender wer anno domini tausent funffhundert siebentzig zwei uffgericht und durch Hermannum Lapp ab Lusskirchen notarien und gerichtschreibern zu Angermandt verzeichnet.* — Perg.-Streifen, Hand Ende 16. Jahrhs. Gedruckt: Kessel, Urkb. von Ratingen No. 266.
3. Fünf jüngere unbedeutende Erbpachturkunden.
4. 1708, Sept. 1. Vertrag über Anschaffung einer schlagenden Turmuhr, die von beiden Gemeinden unterhalten wird. — Pap.
5. Buch, verschiedenen Inhalts, 1751 ff. enthaltend Haushaltungsnotizen, Urkundenabschriften u. ä., Verzeichnis der 1788 vorhandenen Kirchengeräte.

— Evang. Pfarramt:

1. Gravamina über den Zustand der Kirchen in Jülich, Cleve, Berg, Mark von 1629.
2. Glockenbenutzungsakten 1696, 1698, 1711. Begräbnis der ungetauften Kinder auf dem gemeinsamen Kirchhof.
3. Konsistorialprotokolle (4 Bde.) 1653—1800. Der 2. Bd. (schmal fol.) enthält: *Leges consistorii Hombergensis* und die Reihenfolge der Pfarrer. Der älteste Bd. (4⁰): *Regulen und gesetze, so bei haltung des consistorii dieses orts in acht zunehmen.*
4. Archivinventar Ende 17. Jahrhs., enthält auch: formula confirmandi seniores. — schmalfol.
5. 1748, Juli 5. Kurf. Karl Theod. gestattet, eine Kollekte zu veranstalten zu Neuerbauung der Kirche zu Homberg. — Pap. Or.
6. Kollektenbuch für die Meiersbergische Schule, 1752.
7. Protokolle der Klassikalsynode zu Düsseldorf 1713—1812.
8. Gravamina der reformierten Gemeinde an den König v. Preussen 1728—1746, 1748, 1768, 1769.
9. Streitsache zwischen Konsistorium und kath. Diakonie über die Armenpflege 1771—1804.
10. Prozess über die Beteiligung der reformierten Gemeindeglieder am Bau des Turmes der katholischen Kirche 1732—33, 1745.
11. Verzeichnis derer, so ihrer Glaubens Bekenntnis gethan 1710—1848. Proklamationsbuch 1787 ff.
12. Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformierten Gemeinden u. s. w., Duisburg 1754. — Druck, 4⁰. Vgl. S. 126. Urdenbach No. 7.
13. Kirchen-Ordnung der Christlich-Reformirten Gemeinden in den Ländern Gülich, Cleve, Berg und Mark. — Druck, fol.

Hubbelrath. Kath. Pfarramt:

1. 1467, Sept. 28. *Loefe zo Blomentrade* und seine Ehefrau Else verkaufen eine Erbrente von 1 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2) 1527, Sept. 28. *Hinntz ter Straeten* und seine Ehefrau *Mettel* verkaufen die Hälfte des Hofes *in der Lieten* (Honnschaft Hubbelrath) an ihren Schwager *Telen ter Straeten.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1530, Juli 18(?). *St. Arnolphus dach.* Die Schöffen des Landgerichts Gerresheim bezeugen, dass die vier Kinder des *Teil ter Straeten* aus erster Ehe auf ihr Erbe an dem Hofe *in der Lieten* verzichten. — Perg. Or. 1 S.
4. 1571. Vertrag zwischen Kirchmeistern und 2 Gemeindegliedern wegen der Nutzung an einem Wasserlaufe, wofür die zwei Nutzniesser der Kirche jährlich *1 schub weins* liefern sollen. — Perg.-Zettel.
5. 1578, Mai 1. Die Kirchmeister zu Hubbelrath verpachten gewisse Güter auf 24 Jahre für jährlich 6 Gulden. — Pap. Abschr.

— Bürgermeisteramt:

1. *Census inme Meyskair* (21 Items). *Census zo Hubelroede* (18 Items). Aussenaufschrift: *Roel von Hubbelrather hoffsgeding.* — Perg.-Streifen, Hand 15. Jahrhs., Ende.



2. *Dit sint die lenelude van Hubeltraed* (19 Items). — 1 Perg.-bl., Hand 15. Jahrhs., Ende.
3. *Hubbelrather hobsgerichtsroll.* 1511. (Den Umschlag bildet eine Perg.-Urk. 1508, Sept. 21, Matheustag, einen Rentkauf betreffend). — 14 Bll. Pap. schmalfol. *Anno domini duesent vonffhondert ind eilff haven disse herna geschreven haeffslude ire guedere untfangen ind sint gehoirich in des capitels hoff van Gerssem zo Hobbeltraide as mit namen her na geschreven steit.* Es folgen die Zinszahlungen 1511-1539 mit Unterbrechungen.
4. Steuerbuch der Honnschaft Krumbach 1718 ff. — fol.
5. Kaiserl. Kriegs-Kostenrechnung der Honnschaft Krumbach 1793. — fol.
6. Rechnung über die Kriegskosten der Honnschaft Krumbach 1795 bis 1796. — 1 Bd. fol.
7. Geschichte von Hubbelrath, Manuskript 84 SS. fol., von (†) Kanonikus Kessel.
8. „Der Keldagau", Manuskript 192 SS. fol., von demselben.
9. Aus der Pfarrei Hubbelrath: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1662 ff.

— Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Wilhelm zur Nieden auf dem Hofe „Zur Nieden":

1. 1464, Mai 23. Vogt Ailf Quade von Mettmann und seine Ehefrau Lisbeth verpachten den Eheleuten Wetzel und Gierdt den Hof Herminckhausen zum Besten der Kapelle zu Unterbach. — Perg. Or. 1 S.
2. 1552, Okt. 1. Konrad Bremer, Pastor zu Mettmann, überlässt mit Genehmigung des Kapitels zu Kaiserswerth gewisse Ländereien den Eheleuten Rütger und Sofie *am Born*, Honnschaft Metzkausen, und nimmt andere dafür. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1602, Okt. 3. Die Schöffen des Landgerichts Mettmann bezeugen, dass Arnold von Metzhausen und Godart Schleuper, Vormünder der hinterlassenen Kinder von Peter Schleuper und Anna Bulthausen, das Gut Bulthausen, welches den Eheleuten Peter auf der Schwarzbach ganz verschuldet war, für 3540 Reichsth. verkauft haben. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1608, Juni 8. Die Schöffen des Landgerichts Mettmann bezeugen, dass die Vormünder der von Peter auf der Schwarzbach hinterlassenen vier Kinder wegen grosser durch Krieg und Misswachs verursachter Schulden den Hof Bulthausen für 2525 Reichsth. verkauft haben. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
5. 1615, Mai 18. Die Eheleute Wilhelm *Heugk* und Trin verkaufen ihrem Schwager Johann Heugh ihre Behausung im Dorfe Homberg nebst Garten und Kesselhaus. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1661, Aug. 3. Die Schöffen des Landgerichts Mettmann bezeugen, dass das Gut *auf den Hörnen*, Honnschaft Metzkausen, wegen Erbteilung für 1200 Berg. Reichsth. an die Eheleute Gerhard Küppers verkauft worden ist. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
7. 1674, Mai 16. Die Schöffen zu Mettmann bezeugen den Verkauf des

Gutes *Plattenkaule*, Honnschaft Laubach, für 550 Reichsthaler. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

8. 1656, Jan. 5. Hermann zur Nieden und die Honnschaft Metzkausen liegen im Streit über den Charakter des Hofes „Zur Nieden" als Rittergut. Man vergleicht sich dahin, dass Hermann künftig $1^1/_2$ Reichsth. von 100 Reichsth. Steuern zahlen soll und alles bisher von ihm geforderte, aber nicht bezahlte auf Rechnung der Honnschaft übernommen werden soll. — Pap. Or.
9. Ohne Datum. Hermann zur Nieden bittet den Kurfürsten um die Hilfe des Amtmanns, da trotz des Vergleichs ihm von der Honnschaft noch nichts gegeben worden sei. — Pap. Konzept (?).
10. 1656, Nov. 9. Kurfürstlicher Befehl an den Amtmann zu Mettmann, dem Hermann z. N. nach Massgabe des Vergleichs (No. 8) sein Recht zu verschaffen, wegen des abgepfändeten Viehes Ersatz zu leisten und denen die Kosten aufzuerlegen, welche die ungerechte Pfändung verschuldet haben. — Pap. Or.
11. 1704. Gerhard auf der Hörnen klagt den Amtmann von Mettmann, dass sein Gut *Die Küppers-Hörnen*, obgleich frei-adliches Gut, in die Matrikel der schatzbaren Güter eingestellt sei. Zum Beweise werden zwei Rezesse von 1634 und 1639 vorgebracht. — Pap. Or.
12. 1705. Reklamation des Gerhard Küppers gegen die von der Honnschaft Metzkausen vorgenommene Steuerveranlagung und Bitte an den Amtmann, das Gut im Besitze seiner Freiheit zu schützen. — Pap.

Huckingen. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes (junge Gründung).

Hugenpoet, Haus. Im Besitze des Reichs-Freiherrn Leopold von Fürstenberg:

Das Archiv des Hauses Hugenpoet befindet sich zu Borbeck (Kreis Essen).

Aus dem Archiv des Hauses Horst im Broich (Kreis Recklinghausen) hier aufbewahrt:

1. Tagebuch über den im Jahre 1559 durch *Rütger von der Horst* ins Werk gesetzten Ausbau des Hauses Horst. *Dusses rechenbuch von allerhandt reytschap und notturft tot mynen angefangenen bow, vort von allen arbeitsfolck und dachhureren, wie nachbeschriben blat uiswiset, ist durch mich den 10. Aprilis anno 59 irst angefangen.* — Pap. 281 Bll. fol. in Perg.-Umschl. Es enthält 48 Rechnungsabteilungen, wie: *metzelers ins gemein, meister Arndt* u. s. w. Unter *Bilderhower* Bl. 203 ff.: *Willem Fernukên* und *Henryck Verneykken.*
2. Ein Faszikel Urkunden, d. h. Bauverträge mit Bezug auf den Bau. 201 Bll. fol. 1548—1567. Bl. 147—149: Vertrag mit Wylhelm Vernuken wegen der Bildhauerarbeiten zu fünf Kreuzfenstern und einem einspännigen Fenster in der untersten Wohnung. 1564, Okt. 20.



3. Karte der Grenze zwischen der Herrschaft Horst und dem Fürstlich-Essen'schen Lande, von *Ch. Rudolphi* 1768.
4. Flurkarte über den zu Haus Horst gehörigen Besitz, Handzeichnung von 1768.
5. Erwerbung des Hauses Horst durch die Familie des jetzigen Besitzers, von den Freiherrn von der Recke 1706 bis 1715. — 1 Bd. fol. Abschr. Darin genaue Beschreibung der im Hause H. 1706 vorhandenen Mobilien (Bl. 83b ff.).

Itter. Kath. Pfarramt.

1. Einkommen und Renten der Pfarrei Itter von 1574, dabei Abschrift einiger Stiftungsurkunden, älteste 1515. — 1 Bd. fol.
2. Lagerbücher von 1777 und 1842.
3. Getaufte 1625—1649, 1663—1667, 1688—1710. Getraute 1626—1654, 1663—1667. Gestorbene 1625—1652, 1663—1667.

Kaiserswerth. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes. Das Archiv des ehemaligen Stiftes K. befindet sich im Kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf.

— Evang. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der kath. Pfarrei K.: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der lutherischen Pfarrei K.: Getaufte 1779 ff. Getraute 1782 ff. Gestorbene 1779 ff.
3. Aus der reformierten Pfarrei K.: Getaufte 1777 ff. Gestorbene 1778 ff.
4. Aus der kath. Pfarrei Wittlaer: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
5. Aus der kath. Pfarrei Calcum: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
6. 1550, Juni 24. Die Stadt K. verkauft der Vikarie an der Kollegiatkirche St. Gereon zu Köln eine Jahrrente von 5 Gulden, lösbar mit 125 Goldgulden. — Perg. Or. 1 S.

— Im Besitze der Sebastianus-Bruderschaft:

1. 1548, Jan. 20. Die Stadt verkauft der St. Sebastianus-Bruderschaft eine Erbrente von 10 Gulden. — Perg. Or. 1 S.

Kettwig vor der Brücke. Bürgermeisteramt (Mintard):

1. Aus der kath. Pfarrei Mintard: Getaufte 1770—1810. Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der evang. Pfarrei Linnep: Getaufte 1791—1810. Getraute 1770—1810. Gestorbene 1750—1810.

Landsberg, Schloss. Im Besitze des Reichsfreiherrn Ignaz von Landsberg-Vehlen:

Das Familienarchiv befindet sich zu Steinfurth in Westfalen.

Linnep. Evang. Pfarramt:

1. Kurze Geschichte der reformierten Gemeinde Linnep, verfasst 1816 von Pfarrer Hasbach. — 12 Bll. fol.
2. Konsistorialprotokolle 1683 ff.
3. Kirchrechnungen 1684 ff.

Lintorf. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1595 ff.
2. Armenrechnungen 1600 ff.
3. Reihenfolge der Pfarrei seit 1550.
4. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft 16. Jahrhs.
5. Verzeichnis der Kirchengüter, aufgestellt von Johannes Grav von Schwelm 1584.
6. Investierungsurkunde für den Pfarrer Wilhelm Eyck. Um 1560. (vgl. Kessel, Urkb. No. 168).

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1854 von Ratingen abgezweigt, doch war bereits im 17. Jahrh. eine evang. Gemeinde hier, darüber einige Notizen aus den Bergischen Synodalprotokollen 1631 ff. im Protokollbuch der Gemeinde.

Mintard. Kath. Pfarramt:

1. 1303, Juni 11. III. Id. Junii. Maria von Reusskenberg, Äbtissin zu Gerresheim, bestimmt, dass der Rektor zu Mintard die Pfarreieinkünfte daselbst, *dotem ecclesiae*, allen kleinen Zehent und die Berechtigungen der Kirche geniessen soll. — Abschr. 17. Jahrhs.
2. *Status religionis in Mintart et domo de Lennep* von 1670, d. i. Bericht an den Landdechanten als Antwort auf das Reskript vom 18. Sept. 1670. — 2 Bll. fol.
3. Lagerbuch 17. Jahrhs., der Grundbesitz ist nach Honnschaften angeordnet. — 4°.
4. Einkunftsregister der Vikarie S. Crucis von 1680.
5. Getraute 1770—1870.

Mündelheim. Kathol. Pfarramt:

1. Akten über die Beziehungen zum Stift St. Lamberti in Düsseldorf 17. Jahrhs., meist Prozesssachen.
2. Stiftungsurkunden 1781 ff.
3. Getaufte 1744 ff. Getraute 1770 ff. Gestorbene 1730 ff.

Rath. Kath. Pfarramt:

Nichst bemerkenswertes.

Ratingen. Kath. Pfarramt:

1. 1456, Okt. 17. Montag nach Gereon. Herzog Gerhard hat die bisher zur Mühle des Kattenstomps- oder Stachmannshof (in der Honnschaft Eckamp gelegen) gehörigen *gemalslude* mit Zustimmung des Erbpächters dieser Mühle, Wilhelm Winter, der Mühle *zo dem Huyss*

zugewiesen, er erlässt dem Winter seinen bisherigen Jahrpacht von 12 Mltr. Roggen und verleiht ihm den Hof und den dabei gelegenen Hof „Zur alten Mühle“ gegen 10 Mltr. Gerste zu Erbpacht. — Perg. Or. 6 S. (1 ab).

2. 1487, Sept. 8. Herzog Wilhelm bekundet, dass *Goyswyn van Wolffrade* und seine Ehefrau *Guetgen* einen Hof mit Zubehör, ein Haus zu Ratingen und andere Grundstücke gestiftet haben, damit wöchentlich drei Messen auf dem Altar S. Huberti zu Ratingen gelesen werden können. — Perg. Or. 2 S.
3. 1512, Mai 14. Der Priester Johann Rubeck, *alias Gurdelmecher de Nussia*, dotiert den schon längst begründeten Altar S. Annae in der gleichnamigen Kapelle zu Ratingen, der bisher einer Dotation entbehrte. — Not.-Instr. Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1512, Mai 14. Der Priester Johann Rumbeck, welcher den Altar S. Annae zu Ratingen dotiert hat, veranlasst den Kölnischen Generalvikar Johann Erwin, das damit verbundene Officium zu einem ständigen kirchlichen Beneficium zu erheben. — Perg. Or. 1 S. (ab). Kessel, Urkb. No. 143.
5. 1528, Dec. 20 (nicht 29, wie bei Kessel). Henricus im Hof, Kanoniker in Gerresheim und Pfarrer zu Erkrath, stiftet zu Gunsten der Vikarie S. Annae in der Kirche zu Ratingen eine Donnerstags-Sakramentsmesse und legiert dazu eine vom Rat zu Neuss gekaufte Jahresrente von 8 Goldgulden. — Perg. Or. 3 S. (2 ab). Kessel, Urkb. No. 153.
6. 1539, Okt. 10. Stiftungsurkunde für die Vikarie B. Mariae Virginis in der Pfarrkirche zu Ratingen. — Perg. Or. 1 S. Kessel, Urkb. No. 159.
7. 1634, Sept. 23. Die Stadt Köln verkauft den Konventualinnen des Konvents zu St. Elisabeth in der Thonisgasse zu Köln für 1300 Thaler eine Erbrente von 52 Thalern. — Perg. Or. 1 S.
8. 1731, Dec. 14. Der Kölnische Generalvikar Joannes Andreas de Francken-Sierstorpff erhebt das Vikariebeneficium B. Mariae Virginis zu Ratingen, dessen Einkünfte 150 Reichsthaler betragen, zu einem beneficium perpetuum simplex. — Perg.-heft, Or.
9. Pastorei-Renten, um 1700. — 4°.
10. Der in Kessels Urkundenbuch, S. 336—359 z. T. abgedruckte *Liber memoriarum ecclesiae parochialis Ratingensis* aus dem 17. Jahrh. (älteste Nachrichten a. d. 15. Jahrh.) ist nicht mehr vorhanden.

— Evang. Pfarramt:

1. Älteste Nachrichten über die reformierte Gemeinde von 1589 an, und der lutherischen von 1610 an.
2. Kirchenchronik der lutherischen Gemeinde 1685 ff.
3. Akten über Religionsstreitigkeiten 1668 ff.
4. Konsistorialprotokolle der reform. Gemeinde 1689—1741.
5. Konsistorialprotokolle der luther. Gemeinde 1600—1667.
6. Protokolle der Provinzialsynode 1620 ff.
7. Protokolle der Klassikalsynode 1681—1793.



8. Stammbaum der Familie Hack 1667—1735.
9. Hebe- und Steuerbücher 1753 ff.
10. Kirchenzeugnisse 18. Jahrhs.
11. Lagerbücher von 1667 u. 1767.
12. Kollektenbücher 1663, 1653, 1657 u. s. w.
13. Kirchenordnung der Generalsynode der reformierten Gemeinden in Jülich-Cleve-Berg, Druck fol. 154 §§, Druck (ohne Druckjahr), doch nach 1610.
14. Jülich- und Bergische Rechtsordnung von 1696. — Druck fol.
15. Schulmeister- und Küster-Ordnung von 1786.
16. Kaufakte und Obligationen 1636 ff., dabei Münzgutachten über 1000 Thaler 1772—1789.
17. Kirchrechnungen 1622 ff.
18. Armenrechnungen 1618 ff.
19. Vermächtnisse 1615 ff.
20. Akten über Kirchenbau und Anschaffung von Glocken 1692/93.
21. Schulsachen 18. Jahrhs.
22. Getaufte der reform. Gemeinde (= Kirchenbuch) 1655—1735. Getaufte der luther. Gemeinde 1730—1817. Trauungen der reform. Gemeinde 1664—1703, 1733—1772.
23. Konfirmierte der reform. Gemeinde 1736—1817.
24. Militärische Abendmahlsgäste 1733.

*— Bürgermeisteramt:

Das von Kessel angelegte Repertorium über das reiche Archiv ist verschollen. Die älteste Urkunde ist die der Stadtrechtsverleihung durch Graf Adolf von Berg von 1276, Dec. 11. Vgl. Kessel, Urkb. von Ratingen (Köln 1877), No. 10.

1. Aus der kath. Pfarrei Ratingen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der evang. Pfarrei Ratingen: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Urdenbach. Evang. Pfarramt:

1. *Neues Consistorialbuch*, begonnen 1653, enthält die Konsistorialprotokolle bis 1701. — fol.
2. Konsistorial-Akten (Fortsetzung d. vor.) 1702 bis 1801. — fol.
3. Konsistorial-Akten 1679—1703 nebst Ordnung bezüglich Prediger, Eltesten u. s. w. — fol. Darin auch kurze Übersicht über die Geschichte der Gemeinde 1609 ff., verfasst 1798.
4. Lagerbücher von 1779 (fol.) und 1780 (8°).
5. Erwerbsurkunden von Holzgdwalten auf „Reissholtzer“ Gemarken von 1723 und 1737 nebst anderen Erwerbstiteln 18. Jahrhs.
6. Acta synodi generalis von 1716, 1719, 1722, 1725, 1728 u. s. w. bis 1787.
7. *Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformirten Gemeinden / in den Ländern Gülich, Cleve, Berge und Marck. Wie auch Religions-*



Vergleiche und Neben-Recessen. 1666, 1672, 1673. — Druck, Duisburg 1754, 4⁰. Darin enthalten:

a) *Clevische und Märkische Kirchen-Ordnung (Gegeben zu Kölln an der Spree, den 20. May 1662).* — 40 SS.
b) *Kirchen-Ordnung der Christlich-Reformirten Gemeinen in den Ländern Gülich und Berg.* — 44 SS.
c) Religions-Vergleich vom 26. April 1672. — S. 1—56.
d) Religions-Vergleich vom 20. Juli 1673. — S. 57—64.
e) Religions-Vergleich vom 6./16. April 1677. — S. 65—66.
f) Erlasse von 1682, März 7; und 1682, März 10. — S. 67—72.
g) Neben-Recess vom 9. Sept. 1666. — S. 1—32.
h) Chur-Brandenburg. Religions-Edict v. 1682, Aug. 13. — S. 33—37.
i) Erlass von 1699, Januar 26.
k) Register.

Volmerswerth. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1623 bis 1704. — 1 Bd. 4⁰.
2. Kirchenrenten von 1706. — 1 Bd. 4⁰.
3. Lagerbuch (mehrere Abschriften) 19. Jahrhs. mit historischen Notizen.
4. Einkünfte der Vikarie B. Mariae Virginis u. S. Joannis zu Gerresheim.

Wittlaer. Kath. Pfarramt:

1. 1446, Aug. 14. Pfarrer Wolfard Schlupp von Niederpleis und Vikar des St. Peters-Altar in der Klosterkirche zu Schwarzrheindorf verzichtet auf seine Vikarie zu Gunsten des Studiosen Heinrich, eines Kaufmannssohnes von Siegburg, und ernennt vor Notar Goswin Heister den Pfarrer zu Siegburg, Johann Godeulpgen, zu seinem Prokurator, um in seinem Namen gegenüber der Vikarie-Patronin, der Äbtissin zu Rheindorf, den Resignationsakt in rechtsverbindlicher Form zu vollziehen. — Perg. Or. Not.-Instrument.
2. 1464, Aug. 19. Herzog *Geirhart* von Jülich-Berg verpachtet an *Johann van Wijtlar* das *wijngartzguet* in der Honnschaft Wittlaer gegen einen Lamberti nach Schloss Angermund zu liefernden Jahrzins von 7 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1602, Juni 8. Vor den Schöffen des *heubtgerichts Creutzberg* nehmen die Eigentümer des Hofes Bottenbroich eine Rente von 200 Reichsth. auf und verpfänden dafür den Hof. — Perg. Or. 2 S.
4. 1616, März 2. Übertragung dieses Hofes seitens des Inhabers an seine beiden Stiefsöhne. — Perg. Or. 2 S.
5. 1729, April 27. Übertragung der Pfarre Wittlaer an den Priester Johann Esser durch Papst Benedikt XIII., weil das Kloster Vilich, dem das Collationsrecht zustehe, innerhalb der gesetzlichen Frist die Stelle nicht besetzt habe. — Perg. Or. Bulle.
6. 1729, April 27. Papst Benedikt XIII. macht dem Offizialat zu Köln Mitteilung davon und befiehlt ihm, den Esser in seinen Rechten zu schützen. — Perg. Or. Bulle.
7. Kopie (vom Jahre 1708) einer Notiz von 1235, welche die Weihe eines Altars in der Kirche zu Wittlaer betrifft.

8. Bericht über die Frohnleichnamsprozession zu Wittlaer, 1436 vom damaligen Pfarrer Jakobus Mitteldorpf niedergeschrieben, erhalten in zwei Abschriften 17. Jahrhs. a) Auf Perg. mit Nachträgen, 8⁰. b) Pap. fol.
9. Namen der Brüder der Sebastianusbruderschaft von 1628 u. 1630. — Perg.
10. Renten der Sebastianusbruderschaft von 1680, Namen der Brüder und andere Notizen. Darin auch Getraute 1672—1697 und Gestorbene 1672—1699, unter diesen mehrfach Leprose erwähnt. — 4⁰.
11. Rentbuch der Kellerei Angermund aus dem Anfange 17. Jahrhs. — Pap. fol. 258 Bll. Bl. 52a—56b: Weistum des Hofgerichts zu Rhadt von 1524 (Vorlage war das Lehensregister).
12. 1705, No. 28. Das Frühmessamt der Kirche zu W. wird umgeändert zu einem beneficium perpetuum simplex ecclesiasticum S. Annae.
13. Akten über die Holzgerechtsame des Pfarrers im Dickenbusch 1730 ff.
14. Kirchrechnungen 1672 ff.
15. Kirchenrenten, Rauchhühner u. ä. 17. Jahrhs.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

BEIHEFT III.

KÖLN, 1898.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



IX. Stadt- und Landkreis Bonn.

Alfter. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Berkum. Kath. Pfarramt:

1. Akten der Studien- und Messstiftung Heinrich und Andreas Klins. 1686 ff. — 3 Bde. fol.
2. Verzeichnis der Pfarr- und Vikarieeinkünfte 17. Jahrhs., dabei die verschiedensten anderen Notizen. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

— Bürgermeisteramt (Villip):

1. Aus der Pfarrei Berkum:
   Getaufte 1722—1762, 1762—1780, 1779—1798.
   Getraute 1717—1764, 1763—1779, 1779—1798.
   Gestorbene 1703—1706, 1722—62, 1779—1798.
   Bei den ältesten Registern Buch der Bruderschaft B. M. V. und S. Antonii 1625 ff.
2. Aus der Pfarrei Niederbachem:
   Getaufte 1679—1785, 1779—1798.
   Getraute 1779—1798.
   Gestorbene 1779—1798.
3. Aus der Pfarrei Oberbachem:
   Getaufte 1684—1746, 1746—1779, 1779—1808.
   Getraute 1717—1728, 1747—1779.
   Gestorbene 1709—1747, 1747—1779, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Villip:
   Getaufte 1690—1716, 1725—1770, 1771—1784, 1779—1798.
   Getraute 1710—1770, 1771—1784.
   Gestorbene 1771—1784.

Beuel. Kath. Pfarramt:

Keine Archivalien, junge Gründung.

— Bürgermeisteramt (Vilich):

1. Zahlreiche Akten, die Gemeinde Vilich betreffend, vom Ende 18. und Anfang 19. Jahrhs.
2. Akten über die Aufteilung der Küdinghovener Hardt (1808) nebst 2 Karten.

3. Akten über den Grenzbegang der Herrlichkeit Vilich von 1787 und 1807. Dabei Flurkarte: *Ausführlicher Abriss und verzeichnis deren gräntzen von dem bezirck und weydgang der honnschafft Mein Dorff nach dem uralten Churfürstlichen ambts Blanckenbergischen Rhentmeisterei Lagerbuch de Anno 1645 fol. 96.*
4. Akten eines Prozesses der Gemeinde Geislar gegen das Kloster Vilich vor dem hohen Gericht zu Bonn wegen der Weidgerechtigkeit 1651 ff. — Aktenfaszikel fol.
5. Akten über die Aufhebung des Stiftes Vilich 1802 ff.
6. Verzeichnis der zur Pfarrdotation in Vilich gehörigen Grundstücke 1705. — J. I. Nr. 10.
7. Akten über das 1768 gestiftete Hermannsche Beneficium. — J. II. Nr. 6.
8. Akten der Marianischen und S. Sebastianus-Bruderschaft 1746 ff. — J. II. Nr. 4.
9. Aus der Pfarrei Küdinghoven:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene, 1770—1809.
10. Aus der Pfarrei Schwarzrheindorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779—1800.
11. Aus der Pfarrei Vilich:
   Getaufte 1651—1809, 1652—1725, 1726—1773.
   Getraute 1651—1809, 1779—1809.
   Gestorbene 1779—1809.
   Aus dem bergischen Teile der Pfarre: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Bonn. Stadtarchiv:

Archiv und Bibliothek, zur Zeit noch völlig ungeordnet, sollen demnächst im Erdgeschoss des Rathauses neu aufgestellt und geordnet werden, eine Veröffentlichung über den Inhalt steht zu erwarten.

— Kath. Pfarramt St. Martin:

Das Archiv, welches neben Archivalien aus der alten Pfarrei St. Martin namentlich auch solche aus dem vormaligen St. Cassiusstift enthält, wird in einem feuersicheren Gewölbe der Münsterkirche aufbewahrt.

1. Protokolle des Kapitels zu St. Cassius 11 Bde. (10 Bde. fol., einer in 4°) 1568—1580, 1590—1596, 1605—1608, 1617—1624, 1624—1643, 1663—1655 (4°), 1703—1725, 1726—1742, 1743—1748, 1753—1757, 1771—1781. Die ungenauen Angaben bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dek. Bonn I, S. XI sind hiernach zu berichtigen, in sonderheit macht den Anfang das Jahr 1568, nicht 1518.
2. Archidiakonatsprotokolle (*Protocolla iudicialia curiae archidiaconatus Bonnensis*) 75 Bände aus den Jahren 1600—1607, 1610—1614, 1618—1619, 1626—1628, 1630—1647, 1688—1781.
3. Protokolle über archidiakonale Investituren 1728 bis 1772. — 1 Bd. fol.
4. *Instrumenta praesentationum* 1761 bis 1772. — 1 Bd. fol.
5. *Designatio redditunm* zahlreicher Pfarreien, angelegt im 18. Jahrh.

und mit Register versehen. Nicht alle Pfarreien des Archidiakonats haben, wie offenbar beabsichtigt war, über ihre Einkünfte berichtet. Darin auch einige Notizen von Dechant Iven über das Dekanat Bonn zu finden. — 1 Bd. stark fol.

6. *Decreta visitationis* von Erzb. Ferdinand, namentlich das St. Cassius-Stift betreffend, 1618 ff. — 1 Bd. fol. Vgl. unten S. 143 Bibliothek d. Kreises Bonn Nr. 20.

7. *Decreta visitationis archiepiscopalis hujatis archidiaconalis collegiatae ecclesiae Bonnensis, Anni 1664. Publicata 17. Decembris Anno 1664. Necnon statuta memorata ecclesiae* (1697). — 1 Bd. fol. Hs. von 2 Händen 17. Jahrhs. (Decerta) unp 18. Jahrhs. (Statuta).

8. *Computus Thesaurariae* 1690 bis 1722. — 1 Bd. fol.

9. *Liber privilegiorum ecclesiae archidiaconalis S. Cassii et Florentii Bonnensis* d. i. Archivinventar des St. Cassius-Stiftes, angelegt um 1700. Die ältesten Urkunden, deren Regesten vorliegen, sind von 1110, 1131 (zwei), 1132, 1137, 1138, 1143, 1149 (zwei), 1150, 1153, 1162, 1175, 1190. Von S. 100 an einige Urkundenkopieen, z. B. Unio cleri v. 1297 u. a., auch S. 121 Beschreibung des Bombardements. — 1 Bd. fol. Ein zweites ähnliches Register führt den Titel: *Extractus maxime notabilium ex juribus, privilegiis et statutis archidiaconalis et collegiatae ecclesiae sanctorum martyrum Cassii et Florentii Bonnae, quae, cum bona pars eorundem in bello Truchsessii ablata, prout etiam flagranti igne multa combusta fuerant, ac residuum in archivio sine ordine per aliquot annos jacuerat, anno 1610 per A. R. D. Quirinum Palanth, dicte ecclesiae canonicum, ad maiorem utilitatem extracta aut registrata sunt eum in modum, ut tabella sequentis folii docet.* — In wie weit beide Register übereinstimmen, war unmöglich festzustellen, da sie nicht gleichzeitig vorlagen. Den Inhalt des zweiten Registers bilden Bl. 1—57 Urkundenregesten, es folgen Bl. 59a—67b *Unio cleri* v. 1297, 1372, 1540, 1596, 1695 und ihre erzbischöfl. Bestätigung 1695, Bl. 67b—69b Beschwerden des Bonner Kapitels, Bl. 69b—70a Verzeichnis der 1701 vorhandenen Kirchengeräte, Bl. 70b—71a Beschreibung des Bombardements v. 1689, Bl. 71b—75a Sammlungen, die Vermehrung des Kirchenschmucks betreffend, Bl. 75b—76a Privileg. f. den Propst v. 1662, Bl. 76a—78b Statuten des Ahrdekanats v. 1173 (25 Kapitel), Bl. 79a Kapitalien der Bonner Stiftskirche. Angebunden sind verschiedene andere Stücke, u. a. Mitteilungen über die Inhaber der Stiftshäuser v. 1731, Ordnung über den Erwerb von Kanonikathäusern 1666.

Aus den Urkunden seien folgende hervorgehoben:

a) 1110, Dez. 6 (*8. Id. Decemb*). Erzb. Friedrich schenkt gewisse Weingärten. — S. Günther I, Nr. 81.

b) 1131, März 31 (*2do Kalend. Aprilis*). *Perg. litt. sigill. Innocentii II. eximentis omnia bona ecclesiae Bonnensis ibi specificata, ecclesias appertinentes ab omni censu episcopali.* — Bl. 35a.

c) 1132. Erzb. Bruno schlichtet den Streit zwischen Siegburg und

Bonn wegen der Kirchen zu Honnef und Oberpleis. — S. Lacomblet I, Nr. 314.

d) 1136. Erzb. Bruno tauscht gewisse Weinberge des Stifts gegen eine Hufe zu Muffendorf ein. — S. Günther I, Nr. 110.

e) 1136. Erzb. Bruno bestätigt eine Erwerbung des Stifts zu Endenich. — S. Günther I, Nr. 109.

f) 1138. Erzb. Arnold bestätigt den Vorrang des Bonner und Xantener Propstes vor dem zu St. Gereon. — S. Günther I. Nr. 122.

g) 1139. *Reingus et filius suus Godefridus laici Bonnenses* stiften gewisse näher bezeichnete Jahrgedächtnisse, unter den Gütern sind auch 2 *jurnales agrorum et vinea unius jurnalis in villa Muffendorff.* — Bl. 11a.

h) 1142. *Roingus Veronensis concivis* schenkt gewisse Güter zu Bonn, Ramersdorf und Bachem. — Bl. 7b.

i) 1143. Erzb. Arnold übergiebt dem Propst das Gebiet der Christianität Siegburg. — S. Günther I, Nr. 134.

k) 1149. Erzb. Arnold bestimmt das Verhältnis der neu zu erbauenden Kirche in Hersel zum Bonner Stift. — S. Günther I, Nr. 149.

k_1) 1149. Erzb. Arnold I. schenkt dem Propst Gerard von Bonn das Schloss Drachenfels. — S. Günther I, Nr. 148. Vgl. dazu Bl. 30b 1162 Urk. von Viktor IV.

l) 1150 (?). Erzb. Friedrich genehmigt die Neuordnung der Stiftspräbenden. — S. Günther I, Nr. 150.

m) 1153. Die Pröpste zu Bonn und Xanten stehen im Rang über dem Propste von St. Gereon zu Köln. — S. Günther I, Nr. 157.

n) 1158. *Perg. litt sig. Gerhardi praepositi Bonnensis, darinnen er vergleichen hilft cognatos cujusdam cognati dicti Bertrami orta contentione inter illos. Dat. Bonnae.* — Bl. 23b.

o) [1167]. Erzb. Reinald bestätigt das Recht, am Tag der Patrone Markt abzuhalten. — S. Günther I, Nr. 183.

p) [1174]. *Perg. litt. sigill. Philippi Coloniensis ecclesiae ministri humilis, quibus decidit, quod abbas Siegbergensis decaniam in Havelgau sine consensu praepositi Bonnensis dare non posset.* — S. Günther I, Nr. 195.

q) ? Erzb. Philipp übergiebt dem Propst Lothar die Kirche Hersel. — S. Günther I, Nr. 227.

r) 1175. Erzb. Philipp schenkt dem Propst Lothar die Vogtei zu *Wyle.* — S. Günther I, Nr. 196.

s) 1188. Erzb. Philipp übergiebt dem Propst Lothar das Haus Alfter. — S. Günther I, Nr. 219.

t) 1190. Erzb. Philipp bestätigt, dass Propst Gerhard gewisse Höfe den Brüdern des Stifts übergeben hat. — S. Harless: Bonn, Beitr. zu seiner Gesch. IV, S. 22.

u) 1224. Bonn. Erzb. Engelbert gesteht dem Propst Heinrich die Zehnten aller Kirchen zu, über welche er das Patronat besitzt. — Bl. 34a. Demnächst gedruckt von Knipping, Annalen, Heft 65, S. 202 ff.

v) 1228, Juli 16 (17. Kalend. Aug.) *Latin. perg. litt. sigill. Joannis praepositi Bonnensis, quibus curias in Wodenheim et Kurigkoven et officium anniversarium b. m. praedecessoris sui Gerardi praepositi nonnisi canonicis residentibus in ecclesia Bonnensi de caetero confert, quod fide data promisit se observaturum. Testes sunt Hermanus decanus, Fridericus de Arberg, Henricus de Lezenich, Fridericus de Crove, Winricus custos.* — Bl. 11[b]. Or. in Düsseldorf.

w) 1244, *mense Septembri* (fälschlich Decembri). *Litt. sigillatae Conradi archiepiscopi Colon., darin er capitulo Bonnensi praeter annum gratiae, quem hactenus habuerunt, adhuc unum annum gratiae indulget, sive permanserint in claustris sive religionem mutaverint ob id, quod capitulum compatiendo necessitatibus et damnis dicto Conrado decimam fructuum praebendarum de duobus annis dederint.* — Bl. 29[b]. Or. in Düsseldorf.

x) 1245. Erzb. Konrad bestätigt die Schenkung, wodurch Propst Gottfried die Einkünfte des Refektoriums durch den Hof zu *Wodenheim*, den Zehnten in *Rutzendorf*, *Stieldorf* und *Wafelden* überweist. — Bl. 12[b]. Kopie in Düsseldorf.

y) 1247. *Parva perg. litt. cum 4 sigillis, darin Amilius canonicus Bonnensis suam domum claustralem capitulo vendidit et capitulum illam ei jure hereditario concessit sic, quod ille et successores de eadem in octava purificacionis 12 schill. colnisch denariorum solvent et in casu non solucionis domus libere cedet capitulo.* — Bl. 9[a].

z) 1250, Juni 5 (*Bonifacii*). *Litt., quibus Fridericus de Crove canonicus Bonnensis domum, quam de curte Werhuissen tenet, vendit capitulo et capitulum eandem illi jure hereditario concessit pro censu annuo 12 schill.* — Bl. 11[a].

aa) 1256, Mai 30. Erzb. Konrad wiederruft die Schenkung bezüglich der irrtümlich dem *Marschallo de Bullgensheim* überwiesenen Hofstatt. — Bl. 28[b]. S. Bonn, Beitr. zu s. Geschichte IV, S. 14. Nr. 4.

bb) 1284, Juni 23 (*in vigil. S. Joannis Bapt.*). Erzb. Siegfried setzt eine Kommission ein zur Schlichtung des Streits zwischen Kapitel und Hermann *de Dernowe* wegen der Zehnten in *Wodenheim*. — Bl. 12[b]. S. Görz, M. Reg. IV Nr. 1162.

cc) 1284, Juli 27 (*6. Kal. Aug.*). Erzb. Siegfried verleiht den Besuchern der Kirche SS. Cassii u. Florentii Indulgenz. — Bl. 39[a]. Or. in Düsseldorf.

dd) 1284, Sept. 25 (*fer. 2. ante Michaelis*). Hermann *de Dernowe* und seine Gemahlin erkennen die am 23. Juni eingesetzte Kommission an und versprechen, sich ihr bei 100 Mrk. Busse zu fügen. *Appenderuntque sigilla Wilhelmus comes de Neunahr, Gerardus Burggravius de Landtscron, Theodericus et Winnemarus de Gilstorff fratres, milites.* — Bl. 11[b].

ee) 1284, Sept. 26 (*fer. 3. ante Michaelis*). Entscheid in der Frage des strittigen Zehnten (ohne nähere Angaben). — Bl. 11[b].

ff) 1285, Mai 2 (*in vigilia ascensionis*). *Litt., quibus Herman de Dernowe juramentum fidelitatis praestat decano Ottoni de Are et capitulo Bonnensi recipiens 30 mr. in augmentationem feudi.* — Bl. 12[b].

gg) 1290, März 2 (*fer. 5. post festum S. Mathiae*). Erzb. Siegfried gelobt die gegen die Stadt Bonn ausgesprochene Exkommunikation bis Montag nach Letare (März 13) nicht zu vollziehen, doch soll sie dann sofort in Kraft treten, falls nicht Frieden eintritt. — Bl. 29[a]. Or. in Düsseldorf.

hh) 1295, April 22 (*10. Kalend. Maii*). Das Bonner Kapitel erhält zur Begründung von Anniversarien für die Erzb. Siegfried und Engelbert sowie Agnes von Isenburg 100 *marcae sterlingorum novorum anglicae monetae.* — Bl. 6[a]. Or. in Düsseldorf.

ii) 1311, April 19 (*crastino dom. Quasimodogeniti*). Erzb. Heinrich gewährt der Stadt Bonn, wegen ihrer Hilfe bei dem Siege über den von Falkenstein bei Euskirchen, Zollfreiheit für Getreide und Wein, den man zu Schiff führt. — Bl. 28[b].

kk) 1311, Aug. 19 (*fer. 5. post assumpt. B. M. V.*). Erzb. Heinrich bestätigt eine gewisse Reihenfolge, in welcher 4 Kanoniker erledigte Präbenden erhalten sollen. — Bl. 33[a].

ll) 1313, Aug. 24 (*in die S. Bartholomei*). *Argentorati.* Erzb. Heinrich approbiert alles, was das Bonner Kapitel in seiner Gegenwart über die Aufnahme neuer Kanoniker beschlossen hat, verwirft jedoch alle in seiner Abwesenheit gefassten Beschlüsse. — Bl. 31[b].

mm) 1314, Dec. 14 (*crastino Lucie virg.*). Erzb. Heinrich bestätigt, dass die Bonner Kirche im Range sogleich nach der Kathedralkirche zu Köln folge. — Bl. 34[a]. Vgl. oben f und m.

nn) 1318, Febr. 16 (*fer. V. post diem Valentini*). *Litterae Henrici archiepiscopi habentes concessionem cisiae civitati factam et quomodo imponi debeat.* — Bl. 29[a].

oo) 1318, Febr. 22 (*ipsa d. Petri ad cath.*). *Godesberg. Sig. litt. Henrici archiepiscopi, quibus oppidanis cysam indulget, videlicet: de qualibet carrata vini dabit extraneus emptor 12 den., oppidanus 6 den., de maldro annonae 1 den. et venditor similiter 1 den., de maldro avenae obolum excepto praeposito decano et capitulo.* — Bl. 28[b].

pp) 1318, April 26 (*crastino Marci*). Erzb. Heinrich verleiht denen, die an gewissen Tagen die Kirche SS. Kassii und Florentii besuchen, einen 40tägigen Ablass. — Bl. 38[b].

qq) 1324. Erzb. Heinrich ernennt den Dekan der Bonner Stiftskirche zum *visitator perpetuus* des Klosters Engelthal. — Bl. 31[b].

rr) 1325, Juni 14 (*vigilia b. Viti et Modesti*). Erzb. Heinrich schlichtet einen Streit, der zwischen dem Kapitel und Daniel von Poppelsdorf wegen der Mühle daselbst entstanden war. — Bl. 40[a].

ss) 1326, Sept. 9 (*altera post nativitatis B. M. V.*). *Reversale sigillatum in pergameno civitatis Bonnensis super litteris Henrici archiepiscopi, quo promittunt consules et senatus sub poena*

amissionis gratiae illis factae, quod et in quantum ecclesiam Bonnensem eiusque personas communiter vel singulariter seu illorum bona contingit, nolint in aliquo praegravare. — Bl. 28[b].

tt) 1326, Juli 1 (*in octava nativitatis S. Joh. Bapt.*). Erzb. Heinrich hebt das wegen der Gefangennahme von 2 Geistlichen durch Rupertus de Virnich verhängte Interdikt auf. — Bl. 26[a].

uu) 1333, Jan. 13 (*in octava epiphaniae*). Erzb. Walram gestattet dem Kapitel, sein Getreide in des Erzbischofs Mühlen zum halben Preise malen zu lassen. — Bl. 28[a].

vv) 1336, Jan. 15. Erzb. Walram genehmigt die Resignation des *Aegidius, Rembodonis filius,* auf *des wadmans praebent.* — Bl. 23[b].

ww) 1340, Juli 12 (*fer. IV. ante diem Margarethae*). *Mandatum Walrami archiepiscopi, quibus relaxat interdictum, quod a divinis cessaverit capitulum propter praesentiam Petri de Monasterio presbyteri excommunicati ratione violentiae per ipsum perpetratae in ecclesia de Weydesheimb.* — Bl. 55[a].

xx) 1342, März 10. Erzb. Walram macht den Kaufakt rückgängig, demzufolge Dekan Johannes gewisse Weinberge in Dernau und Maischoss veräussert hatte. — Bl. 36[b].

yy) 1343, Aug. 6 (*crastino B. Oswaldi regis*). Erzb. Walram inkorporiert die Einkünfte des Kelneramtes dem Kapitel. — Bl. 32[a].

zz) 1345, April 28 (*fer. V. post festum Marci*). Erzb. Walram bezeugt, dass alle Zehnten vom geistlichen Gute zu Meckenheim dem dortigen Frohnhof des Bonner Kapitels zustehen. — Bl. 51[b]. Vgl. Annalen des Hist. Vereins f. d. NR. Heft 44, S. 184.

α) 1353, März 7 (*fer. V. post Letare*). Erzb. Wilhelm bestimmt, dass der *campanarius* und nicht der *thesaurarius* 20 Kerzen im Mittelchor der Kirche anzündet, wofür ersterer 1 Mark beziehen, letzterer aber die Reste der Kerzen haben soll. — Bl. 30[b].

β) 1361, März 6. Erzb. Wilhelm schlägt die zum Altar B. M. V. in der Kirche St. Remigii gehörigen Ländereien zur kirchlichen Immunität. — Bl. 37[a].

γ) 1364, Jan. 6 (*in die epiphaniae*). *Litterae Adolphi archiepiscopi relaxatoriae interdicti lati ex eo, quod Joannes presbyter Bonnae per oppidanos violenter percussus et incarceratus esset.* — Bl. 29[a].

δ) 1370, Sept. 29 (*penultima Septembris*). *Ordinatio Friderici archiepiscopi de canendis horis et de messis.* — Bl. ?

ε) 1372, März 30 (*penultima Martii*). *Litt. Friderici archiepiscopi, quibus tollitur interdictum ecclesiae Bonnensis ex eo latum, quod laicus pistor Giselbertum de Bolendorp canonicum infra immunitatem graviter vulneraverit.* — Bl. 29[a].

ζ) 1372, Aug. 26. Erzb. Friedrich bestätigt die Privilegien des Kölnischen Klerus, dem zufolge ihre Güter steuer- und zollfrei sind. — Bl. 34[b].

η) 1374, Sept. 29. Erzb. Friedrich erneuert die dem Kölnischen Klerus gewährten Privilegien. — Bl. 34[b].

θ) 1381, April 8. Erzb. Friedrich ordnet den geistlichen Dienst der 6 Kanonikenpriester und Vikare. — Bl. 35[b].

ι) 1381, Okt. 25. Erzb. Friedrich verbietet, dass fernerhin ein Kanoniker vom Kapitel dessen Höfe oder Zehnten pachten solle. — Bl. 34[b] und 36[a].

κ) 1384, März 5. *Poppelstorff.* Erzb. Friedrich bestätigt einen Vertrag zwischen dem Bonner Kapitel und *D. Nicolaus Resenburg*: letzterer hat für das Bleidach der Kirche zu sorgen, das Kapitel für alles Holzwerk. — Bl. 32[b].

λ) 1385, Febr. 5. *Bonnae.* Erzb. Friedrich erklärt sein Einverständnis dazu, dass die Pfarrkirchen zu Lessenich, Lymerstorff, Wodenheim, Meckenheim und Rheidt dem Kapitel zu Bonn inkorporiert werden. — Bl. 35[a]—35[b].

μ) 1385, Febr. 8. Erzb. Friedrich inkorporiert die genannten Kirchen dem Kapitel zu Bonn und zwar wird Collator von *Lymerstorff* der *hebdomadarius*, von *Wodenheim* der *refectorii magister*, von *Rheidt* der *pincerna*, von *Lessenich* der *spicarii magister*, von *Meckenheim* der *ruridecanus*. — Bl. 18[a].

ν) 1389, April 13. Erzb. Friedrich genehmigt die 1338 von Benedikt XII. der Bruderschaft S. Johannis Evang. in der Kirche S. Cassii zu Bonn verliehene vierzigtägige Indulgenz und fügt noch 40 Tage hinzu. — Bl. 18[b].

ξ) 1410, Mai 7. *Perg. litt. sig., darin Fridericus archiepiscopus Colon. laudiret, dass die herrn SS. Cassii sollen dingen auf ihrem hof zu Meckenheim wie von alters, Fridericus II. von Thomberg soll bei seiner herrlichkeit bleiben als die bis her alda gehabt hat.* — Bl. 50[a]. Vgl. Ann. d. Hist. Vereins f. d. NR. Heft 44, S. 184.

ο) ? Erzb. Dietrich (1414—1463) bestätigt die Privilegien des Kölnischen Klerus, denen zufolge ihre Güter steuer- und zollfrei sind. — Bl. 34[b].

π) 1426, März 1 (*fer. VI. post Reminiscere*). Erzb. Dietrich giebt seine Zustimmung dazu, dass ein Teil der Zehnten zu Erstorff und der Ertrag des Hofes zu Godesberg mit den täglichen Distributionen vereinigt wird. — Bl. 36[a].

ρ) 1458, Mai 29. *Perg. instrum. inhaltend, wie die scheffen des Meckenheimer hoffs über die lehen und churmutige guter geweist haben.* — Bl. 50[a].

σ) 1471, April 1 (*Jovis post dominicam Judica*). Erzb. Ruprecht bestimmt, dass die *fratres minores* dem Dekan eine jährliche Abgabe von 8 Gld. zu zahlen haben, wofür ihnen die Verrichtung geistlichen Dienstes in der S. Remigiuskirche zugestanden wird. — Bl. 35[b].

τ) 1472, März 8 (*dominica Letare*). Erzb. Ruprecht ordnet an, dass die Stiftsgebäude jährlich durch eine Kommission bezüglich ihres baulichen Zustandes zu untersuchen sind. — Bl. 34[b].

υ) 1480, Dez. 21 (*in die S. Thomae*). Erzb. Hermann nimmt das über die Kollegiatkirche zu Bonn verhängte Interdikt zurück, in welches sie gefallen war, weil ein Laie den andern tötlich verwundet hatte. — Bl. 25[a].



φ) 1490, Juni 18. Erzb. Hermann quittirt dem Bonner Kapitel über den Empfang von 360 Gulden vom letzten *subsidium caritativum.* — Bl. 24b. Im Text fälschlich 1390 angegeben.

χ) *Weisthumb dern zu Wesseling, daerin der hertzog zu Gulich fur einen erbvogten und das capitulum Bonnense fur grundherrn geweist.* — Bl. 21a. Ein anderes Wesselinger Weistum v. 1466 wird Bl. 22b Nr. 16 erwähnt.

ψ) 1507, April 21. *Instrumentum una cum inserto instrumento uber die hochheit und gerechtigkeit zu Rheidt, darmitten capitulo Bonnensi zugeweist wird klockenklang, grundaigenthumb, herrlichkeit, wasser, weiden und feld von der erden bis an den himmel, als weit der bahn und herrlichkeit von Rheid gehet, weisen den H. von Löwenberg fur einen erkornen vogt und solle capitulum halten einen aufrichtigen galgen und sicher stock aufm frohnhof und darzu eine sicher veste. Wann ein missthätiger gefangen, soll der baumeister dem gefangenen die gefäss anlegen, der landbott solle ihnen fort dewen, der baumeister solle 3 tag den schlussel darvon haben, aber nach denen 3 tagen solle er den landbotten den schlussel mit den gefangenen liefern; weisen auch, dass die muhle zu Rheidt hange von grund und aigenthumb vorgeschriebener herrn, weisen auch darneben in der lachen zu Rheidt, wan es still wasser ist, nicht allein den 10. sondern auch den 6ten fisch.* — Bl. 16b. Ferner werden Bl. 17a und 17b aus Rheidt ohne nähere Inhaltsangaben Weistümer erwähnt von 1453, Aug. 26; 1459, Juni 27; 1494, April 19; 1499, Juni 25; 1544, Aug. 12.

ω) 1547, Juli 4. *Perg. litt. sigill., damit schultheiss und geschworne zu Erstorff bekennen nach ihrem altem weisthumb, dass ihrer grossen zehenden daselbsten capitulo Bonnensi allein zuständig, vorbehaltlich, dass, dahe jemand auch zehenden darin zuhaben vermeinet, selbiger solches mit glaubwurdigem schein beweise.* — Bl. 14a.

aa) 1551, Sept. 15. *Perg. litt. sig., quibus Adolphus archiepiscopus Coloniensis ad supplicam decani, capituli et cellerarii Bonnensis uniit praebendam laicalem pistoriae, cuius cellerarius provisionem habebat, et incorporat in usum scholae litterariae daturque correctori seu hypodidascolo Euchario Cervicorno.* — Bl. 15b.

10. *Register der pfarkirchen S. Martini in Bonn durch unten benenten pastorem mit hulff und rath zeitlicher gerichts und sendtscheffen renovirt im jahr 1709. Heribertus Bauch, pastor.* — 1 Bd. 4⁰.

11. Buch der Bruderschaft *Sanctissimae virginis Mariae* 1648 ff. — 1 Bd. fol. mit Goldschnitt, Pap. in Lederbd. mit 2 Schlössern.

12. *Liber fundationum confraternitatis Sanctissimae virginis Mariae* 1649 ff. — 1 Bd. fol.

13. Buch der Bruderschaft *Sanctissimae Trinitatis* 1717 ff. — 1 Bd. fol.

14. Getraute und Getaufte der vormaligen Pfarrei St. Martin 1779 ff.

15. 6 päpstliche Bullen aus den Jahren 1766 und 1767 betreffend die

Resignation des *Henricus Duell*, *vicarius perpetuus* der Kirche St. Gangolph zu Bonn, welche gemäss den Bestimmungen von 1583 bekannt gemacht wird.

16. Mehrere Ablassverleihungen 18. Jahrhs. für die Kirchen des Klosters Engelthal und St. Gangolph.
17. Zwei Authentiken für Reliquien *S. crucis* und des Schleiers der Allerheiligsten Jungfrau v. 1737 und 1715.

— Kath. Pfarramt St. Remigius (Neugasse 18):

1. 22 Pergamenturkunden, Originale, davon eine 14., zwei 15., acht 16., vier 17. und sieben 18. Jahrhunderts. Darunter hervorzuheben:
   a) 1382, März 15 (*sabbato post dom. Oculi*). Erzb. Friedrich belehnt nach dem Tode des *Emundus de Gymmenich* dessen Bruder *Wilhelm Beyssel* mit den erledigten Gütern, nämlich der Vogtei Bornheim und dem Burglehen zu Brühl. — Inseriert in Urk. v. 1398, Juni 17.
   b) 1398, Juni 17. In Gegenwart des Erzb. Friedrich verzichtet (auf Schloss Godesberg) *Wilhelm Beyssel v. Gymmich*, der die Vogtei Bornheim und das Burglehen zu Brühl vom Erzbischof zu Lehen trägt, zu Gunsten seiner Schwester Elisabeth, Gemahlin des *Otto de Wachendorp*, auf diesen Lehensbesitz, dessen Wert auf 4000 Gld. angegeben wird. Die erzbischöfl. Belehnungsurkunde von 1382, März 15, ist inseriert. — Not.-Instr.
   c) 1439, Aug. 12. Vor den Schöffen zu Bonn giebt die Bürgerin *Greta van Hoesteden* ein Haus mit Hof, am Kölner Thor gelegen, dem *Johan van Wande* zu Erblehen. — 1 S. (ab).
   d) 1482, März 19 (Dienstag nach Letare). Verkauf einer Erbrente von 6 Mrk. vor den Schöffen zu Bonn zwischen zwei Bonner Bürgern, Verkäufer: *Johan van Keldenich*, *vasbender*, Käufer: *Johan Girlachs van Meckenheim*. — 2. S. (ab).
   e) 1501, Juni 23. Der Konvent des Gotteshauses St. Katharinen in *Hargarden bovent Lyns* verkaufen der Wittwe des Johann Meckenheim und ihrem Sohne Conrait gewisse Renten zur Stiftung des Altars d. H. drei Könige in der S. Remigius-Kirche zu Bonn. — 2 S. (ab).
   f) 1509, Januar 9. *Godfridus van Huysen de Kempen*, *presbiter*, macht sein Testament, wodurch er u. a. festsetzt, dass seine Begräbnisstätte in der Kirche St. Remigii zu Bonn nahe beim Altar d. H. drei Könige sein soll. — Not.-Inst. (beschäd.).
   g) 1664, April 16. Erzbischof Maximilian Heinrich approbiert gewisse Reliquien des H. Antonius v. Padua für die Minoritenkirche zu Bonn. — 1 S.
   h) 1717, Aug. 8. Erzbischof Joseph Clemens weiht die Bonner Jesuitenkirche und bestimmt, die jährliche Wiederkehr dieses Ereignisses am zweiten Sonntag im August zu feiern. — 1 S.
2. Rentenverzeichnis des Altars des H. drei Könige in der S. Remigiuskirche v. 1582. — Pap. 8⁰.
3. Beschreibung der Belagerung und Beschiessung Bonns 1689 durch

Kurf. Friedr. III. von Brandenburg, verfasst von Anton Wissing, Guardian des Minoritenklosters zu Bonn. — 1 Bd. 4⁰. 86 SS. Pap. in Perg.-Umschl. Vgl. Annalen des Hist. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 43, S. 127 ff.

4. *Liber memoriarum seu almi huius et antiquissimi conventus Bonnensis memorabilium, renovatus 1746*, d. h. Chronik des Minoritenklosters seit seiner Gründung (1295) bis 1785; die Niederschrift hat begonnen 1746, aber bis 1689 ist die Fassung ganz kurz. — 1 Bd. fol. 500 SS. Vgl. Annalen d. Hist. V. Heft 43, S. 89 ff.
5. *Monumenta actorum in Gymnasio Clementino societatis Jesu Bonnae* 1737 bis 1768. — 1 Bd. fol.
6. Einkünfte der Kirche S. Remigii v. 1669. — Aktenfaszikel fol.
7. Kopiar der Rentbriefe seit 1618, angelegt 1644. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
8. Einkunftsregister 1636 bis 1644. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
9. *Liber fraternitatis venerabilis sacramenti in Bonna* 17. Jahrh. mit Statuten von 1614. — 1 Bd. fol.
10. *Liber fraternitatis S. Joseph* 1666 ff. — 1 Bd. fol.
11. *Liber confraternitatis perpetuae adorationis venerabilis sacramenti*, 17. Jahrh. — 1 Bd. fol.

— Kath. Pfarramt St. Johann Baptist (Dietkirchen):

1. 1015, Febr. 25. Kaiser Heinrich II. schenkt auf Bitten seiner Gemahlin Kunigunde dem zu Bonn erbauten und zu Ehren des Apostel fürsten Petrus geweihten Kloster, welches damals von Nonnen bewohnt wurde, ein von Graf Wilhelm und dessen Bruder Boppo erhaltenes Gut im Dorfe Königswinter mit allem Zubehör. — Perg. Or. 1 S. Nr. 1. Vgl. Pick, Geschichte der Stiftskirche zu Bonn (Bonn 1884), S. 44.
2. 1290, Aug. 14. Johannes, genannt Judäus, Pfarrer und Kanonikus des Klosters zu Dietkirchen, schenkt der bei dem Kloster gelegenen St. Welrichskapelle und dem St. Michaelisalter in der Klosterkirche sein gesamtes Vermögen zur Anstellung eines Priesters zum Lesen täglicher Messen. — Perg. Or. 10 S. (nur 1 z. T. erhalten). Transfix vom gleichen Tage: Äbtissin *Sygwidis* und der Konvent zu Dietkirchen bestätigen die vorige Schenkung. — Perg. Or. 2. S. (ab).
3. 1326, Dez. 22. Dominikus, Patriarch von Grado, und elf Bischöfe verleihen für andächtigen Besuch der Pfarrkirche zum H. Peter in Dietkirchen an gewissen Tagen sowie für Beisteuer zur Baukasse, Beleuchtung, Zierat oder sonstige Erfordernisse der Kirche einen vierzigtägigen Ablass. — Or. Perg. 12 S. (1 ab, andere beschädigt). Daran Transfix von 1327, Mai 29. Erzbischof Heinrich bestätigt diese Indulgenz und fügt seinerseits vierzig Tage Ablass bei. — Perg. Or. 1 S.
4. 1606, Dez. 1. Kanonikus Wilhelm Gülicher, seine Schwester Ursula und ihr Ehemann Gottfried Birgel bekennen, dem Dietrich Schildt zu Köln 1825 Reichsthaler zu schulden. — Perg. Or. 6 S. (ab). Nr. 4.

5. Verzeichnis der von Beatrix von Hönnepel, Äbtissin zu Dietkirchen, am Pfingstabend 1608 ausgeteilten Brotspenden. — 4 Bll. fol. Pap. Nr. 5.
6. Verzeichnis der von derselben Äbtissin am Gründonnerstag 1611 ausgeteilten Brotspenden. — 4 Bll. fol. Nr. 6.
7. 1616, April 5. Erzb. Ferdinand von Köln verleiht dem freiadligen weltlichen Damenstift zum H. Petrus in Dietkirchen nach vorhergegangener Visitation neue Statuten. — Perg. Or. 18 Bll. fol. S. des Erzb. von der Seidenschnur abgerissen. Nr. 7.
8. *Registrum pastoratus et canonicatus incorporati in Dietkirchen, renovatum per me Antonium Hugonem Pontz 1701.* — 16 Bll. 4⁰. Pap. Nr. 8.
9. *Officium sive, ut vocant, onus huius pastoratus,* 1576 d. i. Ordnung des geistlichen Dienstes nebst Verzeichnis der Pfarreinkünfte. — 16 Bll. 4⁰. Pap.
10. Verzeichnis der Mitglieder der Bruderschaft zum H. Kreuz 1734 bis 1804. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 11.
11. Verzeichnis der Einkünfte der Bruderschaft zum H. Kreuz v. 1764. — 1 Bd. fol. Nr. 13.
12. Verzeichnis der zur Bruderschaft vom H. Kreuz gehörigen Vermögenstitel v. 1764. — 2 Bll. fol. Nr. 14.
13. Verzeichnis der jährlichen Pfarreinkünfte vom 29. Jan. 1781. — 1 Heft 8⁰. 32 Bll. Nr. 18.
14. Akten, betreffend die Kapelle zu Dransdorf, 1758 ff. — Nr. 22.

— Evangelisches Pfarramt:

Nur Akten 19. Jahrhs. vorhanden.

— Kgl. Landratsamt (Mozartstr. 10):

Die reiche Bibliothek des Landkreises Bonn besitzt ein grosses sorgfältig ausgearbeitetes Inventar. An Manuskripten und älteren Drucken sind daraus hervorzuheben:

1. 29 Pergament-Original-Urkunden, deren Regesten, bearbeitet von Geh. Rat Prof. Dr. Loersch, demnächst im 66. Heft der „Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein“ veröffentlicht werden sollen.
2. Sammelband von Originalkorrespondenzen aus den Jahren 1690 bis 1745, das Marsch-, Kriegs- und Einquartierungswesen im Erzstift Köln betreffend. — fol. Nr. 24.
3. *Prothocollum der Kriegs-Ordinantzen,* betreffend die Einquartierung Kur-Kölnischer Truppen in der Stadt Kempen 1641 bis 1674. — fol. Nr. 28.
4. In einer Mappe (Nr. 145):
   a) *Ritter Simpeln Empfang des Erzstifts Köln 1652 und 1653.* — 1 Bd. fol.
   b) Ritterschafts-Restanten 1653. — 1 Heft fol.
   c) Ritter Simplorum Rechnungen 1667 bis 1670. — 1 Bd. fol.
5. Hof- und Kanzlei-Ordnung Erzbischofs Ruprecht von Köln vom 24. Mai 1469. — Moderne Abschr. fol. Nr. 506.



6. *General-Register deren bei der im Jahr Christi 1786 vorgenommenen Renovation des hochadlichen Stifts Vilich Kapituls-Archiv vorgefundenen Documenten und Schriften.* — 1 Bd. fol. Nr. 622. Das in 32, verschiedene Besitzungen betreffende, Abschnitte eingeteilte Inventar verzeichnet u. a. folgende Urkunden Kölner Erzbischöfe:

a) Ohne Datum. *Fridrichs* (1156—58?) *Erzbischoffs zu Kölln gethädigter Vergleich einiger Irrungen zwischen der abdissin Alveradis und dem Kapitul.*

b) 1182. Philipp vergleicht Stift und Vogt, letzterer soll jährlich einen Dienst oder 3 Mrk. erhalten.

c) 1185. Philipp befreit die dem Stift gehörige Kapelle zu Wald auf Bitten der Äbtissin Elisabeth von der Subjektion unter die Pfarre Wald.

d) 1186. *Philippi Erzbischoffs zu Kölln brief, darin er dem Stift zu Vilich die wildbahn oder forstrecht in dem Verloher Busch abtritt.*

e) 1187. Philipp bestätigt dem Stift Vilich die Oberaufsicht über das neu gegründete Stift Gräfrath, dessen Oberin Vilich zu präsentieren hat.

f) Ohne Datum. Adolf (1193—1220) bestätigt einen zwischen Vilich und Heisterbach abgeschlossenen Vergleich wegen der Zehnten.

g) 1202. *Adolphi Erzbischoffs zu Kölln brief, darin er dem Kloster Vilich den zehnden und auch rottzehnden der ganzer Vilicher pfarr von der Roenbach bis an den Siegfluss bestättiget.*

h) 1217, August 3. Engelbert bestätigt den von Adolf dem Stift verliehenen Rottzehnten der Pfarre Vilich.

i) 1250. *Conrads Erzbischoffs verleihung eines anni gratiae pro canonicis.*

k) 1290. Siegfried inkorporiert dem Stift die Pfarreien Himmelgeist und Wittlaer (Kr. Düsseldorf), worüber es bisher das Patronatsrecht inne hatte.

l) 1311. Heinrich setzt die Zahl der geistlichen Damen auf 12, die der Kanoniker auf 3 herab.

m) 1419. *Theoderici Erzbischoffs zu Kölln bestättigung der neu erwölten fr. abdissin Adelheid von Ufft.*

n) 1507. *Hermanni Erzbischoffs bestättigungsbrief der abdissin Lutrudis Schade.*

o) 1554. *Adolphi Erzbischoffs bestättigungsbrief der abdissin Margarethae Blanckartz.*

p) 1581. *Gebhardi Erzbischoffs bestättigungsbrief der abdissin Luciae v. Broick.*

An sonstigen älteren bemerkenswerten Urkunden genannt:

aa) 987, Jan. 18. Otto III. bestätigt die Stiftung von Vilich.

bb) 996. Gregror V. bestätigt das Privileg Ottos.

cc) 1144. Konrad II. stellt Vilich in eine Linie mit den Stiftern zu Quedlinburg, Gandersheim und Essen, bestätigt die Immunität und alle näher bezeichneten Besitzungen.

dd) 1195. Papst Cölestin III. bestätigt dem Stift Vilich seinen Besitz und seine Privilegien.

ee) 1236. *Gregorii IX. papst approbation des statuti den weinzehnden zum unterhalt der gemeinden anzuwenden.*

ff) 1292. König Adolf bestätigt in 3 Urkunden die Privilegien von 987, 1144 und 1003.

gg) 1294. *Statutum, dass etliche zehenden und einkünften zum unterhalt deren geistlichen sollen verwendet werden.*

hh) 1297. Bonifacius VIII. bestätigt in 2 Urkunden die Befreiung des Stifts von weltlichen Lasten sowie seinen Besitz.

ii) 1296. *Wahlinstrument der abdissin Mechtild von Seyne und dessen publication.*

kk) 1330. Graf Adolf von Berg verzichtet auf seine Rechte am Ockendorfer Hof zu Gunsten des von Lulsdorff.

ll) 1398. Vergleich zwischen den Stiftern Vilich und Kaiserswerth wegen ihrer Zehnten in den Kirchspielen Wittlaer und Kaiserswerth. Grenze beider Zehntgebiete wird das Flüssgen Swaspe.

mm) 1486. König Friedrich III. bestätigt das Privileg Ottos III. v. 987.

nn) 1488. *Innocentii VIII. pabsts bulle, worin er dem weltlichen Stift zu Vilich die erlaubnis gibt, an platz des schwarzen khorhabits den weissen zudragen.*

oo) 1530. Karl V. bestätigt alle Privilegien des Stifts.

7. Befehlbuch der Wache am Sternthor zu Bonn 1775 bis 1793. — 1 Bd. 4⁰. Nr. 766.
8. Kirchenrechnung von St. Gangolph vom Jahr 1531. — Nr. 767.
9. Handschr. 16. Jahrhs. (4⁰. Pap. in braunem Lederbd. Nr. 768) aus dem Kloster Marienforst, enthaltend Kalendarium (Bl. 1—10) und die Ordensregel: *Hie begint de regel des gesuntmechers, de he geoffenbairt hait sent Birgitten zo eren sinre liever moder Marien.*
10. Sammlung einzelner Aktenstücke mit Bezug auf die Stadt Bonn, u. a. Abschr. 16. Jahrhs. der Urkunde für Hersel v. 1250 (Vgl. S. 154 Hersel Nr. 5). — Nr. 769. Vgl. oben S. 132 Nr. 9k.
11. Akten mit Bezug auf Clemens August Maria von Merle, Suffragan des Erzstifts Köln. — fol., einzelne Stücke in 1 Mappe. Nr. 770.
12. *Zinsbuch des haus Moffendorpff durch mich Ottho Schinck von Nidechen Teutss Ordens commenthur zur zeit daselbst, renovirt anno 1574.* und *Zinsboich des häuss Moffendorf durch hern Otthonem Schenck von Nidecken D. O. Commenthuren daselbst, renovirt nach Chr. gepurt im 1577 jare.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-bd. 128 Bll. Nr. 773.
13. *Zinsbuch des hauss Muffendorff mit vleiss renovirt und uffgericht bei zeit und regierung des herren Reinhardten Scheifferdt von Merode, 1596.* — 1 Bd. Pap. in Perg.-Umschl. fol. 165 Bll. Nr. 774.
14. *Verzeichnus dero Oedingkover roggen- und weitzenpfachten sampt höner, capaun und pfenningsgelt und was deme ferner anklebig sein magh. Gestellt und erneuert durch mich Johannem Hermannum Eller im Jahr 1669.* — 1 Bd. 4⁰. Nr. 781.

15. Beiträge zur Geschichte der St. Sebastianus-Bruderschaft bezw. Schützengesellschaft zu Bonn 1473 ff. — Moderne Arbeit, fol. Nr. 861.
16. *Acten betr. die Churfürstl. Hof-Cammer und geheime Cantzeley* d. s. Verordnungen 1653 bis 1726. — Akten, fol. Diese und die folgenden Hss. sind im Inventar ohne Nummer aufgeführt.
17. *Liber curiae feudalis praeposituræ Bonnensis 1690.* — Perg.-bd. mit 2 Schlössern, fol.
18. Einzelne Protokolle der Propsteilichen Lehn- und Mannkammer zu Bonn aus d. Jahren 1716 bis 1788. — 1 Packet Akten.
19. *Bönnisches probsteyliches Lehnprotokollum, worinnen die Lehne mit allen ihren ap- und dependentiis erfindlich beschrieben durch mich Petrum Josephum Sonntag, officialatus Bonnensis actuarium et curiae feudalis secretarium 1729.* — 1 Bd. fol. 240 Bll.
20. *Statuta archidiaconalis aecclesiae SS. Cassii.* — 1 Bd. fol. 193 SS. Hs. 17. Jahrh., entstanden gelegentlich der Visitation durch Erzb. Ferdinand 1618, den Anfang machen die *decreta visitationis.* Vgl. Pfarrarchiv St. Martin S. 131 Nr. 6.
21. *Acta betreffend die Waldungen des Erzstifts Köln*, 1718 bis 1721. — Akten, fol.
22. Akten betr. Requisitionen u. dgl. während der Besetzung der Stadt Bonn durch die Franzosen 1794.
23. Akten, betr. die Kurfürstl. Universität Bonn, 1795—1806.
24. Akten, betr. Gudenau, Ländchen Drachenfels, Niederbachem u. s. w. 1663 bis 1788. — Einzelne Stücke in 1 Mappe.
25. Karte der zu Üdorf gelegenen und zur Abtei Brauweiler gehörigen Ländereien, vermessen 1790 bis 1791, nebst Akten. — fol.
26. *Series et ordo praepositorum et respective archidiaconorum Bonnensium.* — 4°. 4 Bll. Hs. 18. Jahrhs.
27. Kur-Köllnische Edictensammlung 1772—1784 und 1785—1802. — 2 Bde. fol. Nr. 137.
28. Erzstift-Cöllnische Hof-Cammer-Ordnung von 1692, April 21. — Druck fol. Bonn, Hof-Buchdruckerei, unpaginiert, in 85 Absätzen. Nr. 138.
29. *General und Universal Rechts Ordnung.* — Druck 84 SS. fol. Kölln 1723. Nr. 139.
30. *Des Ertzstiffts Cöln Reformation dere weltlicher Gericht Rechts vnd Pollicey durch den hochwirdigsten Fürsten vnnd Herrn H. Herman Ertzbischoffen zů Cöln vnd Chůrfürsten, Hertzogen zů Westualen vnnd Engern, Administrator zů Paderborn etc. vffgericht Anno MDXXXVIII.* — Orig.-Druck fol. 92 Bll. in lateinischer Foliierung, Nr. 340.
31. *Abdruck vnd gemeiner begriff der Pollicey, Ordnungen, Plebisciten vnnd Statuten der alten Löblichen Freyen Reichs Stadt Cöllen etc.* MDLXII. — Druck fol. 71 Bll. in lateinischer Foliierung. Nr. 641. Angebunden Hs. 17. Jahrhs. enthaltend:
    a) *Copia privilegii civitatis Coloniensis* von König Sigmund. — 3 SS
    b) *Dis seind der statt Colln Rechten und Burger Freyheiten.* — 21 Bll.

32. *Journal des Nieder-Rheins* 1814.
33. *Journal des Nieder- und Mittelrheins* 1814—1816.
34. *Der Verkündiger* 1814—1815.
35. *Rheinischer Merkur* 1814—1815.

— Sammlung des Vereins „Alt-Bonn", aufbewahrt im städtischen Museum, Villa Obernier:

1. 16 Originalurkunden, Perg., davon 1 dreizehnten, 2 sechzehnten, 4 siebzehnten und 9 achtzehnten Jahrhunderts. Darunter bemerkenswert:
   a) 1256. Ohne Tag. Gottfried, Propst des Stiftes St. Cassius zu Bonn, bekundet, dass das Kapitel den Zehnten zu Lohmar besitzt. Teile davon hatte Ritter Kuno von Buschdorf zu Lehen, aber das Kapitel kauft diese zur Vermeidung von Streitigkeiten zurück. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
   b) 1506, August 3. Vor den Schöffen des propsteilichen Gerichtes zu Endenich verkauft *Heinrich Maich* zu Ippendorf dem Kirchmeister der Kirche *S. Gangolff, binnen Bonne geleyen,* 1 Gulden Erbrente. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   c) 1554, August 7. Der Propst des Stiftes S. Cassius zu Bonn belehnt den *Godart von Wilack* zu Bernsau, Amtmann zu *Portz,* mit gewissen namentlich genannten Gütern, die sein Vater auch zu Lehen trug. — Perg., wohl Concept, mehrfach korrigiert, S.-Einschnitt, aber kein S.
2. Verschiedene einzelne Aktenstücke:
   a) 1636, April 16. Die erzbischöfliche Kanzlei transsumiert auf Bitten des Amtmannes zu Zülpich, Johann Werner Roist von *Werss,* folgende drei Urkunden: 1470, Februar 8. Vergleich zwischen Herzog Johann von Cleve und dem Abt zu Deutz wegen des Hofes *to Hatnegge.* — 1530, Novemb. 8 (*dinxstag post Huperti*). Johann von *Lutzenroide,* Amtmann zu Schonestein, verkauft sein Drittel an der Erbschaft des *Bertram van Luitzeroide, herrn zom Hardenberge,* für 3963 Goldgulden 21 Weisspfennige an seinen Bruder *Bertram von Lutzenroide,* Amtmann zu Blanckenberg, und dessen Frau Barbara von Merode. — 1530, Novemb. 8. Friedrich von *Braimbach,* Amtmann zu *Lolstorff,* Gemahl der Wilhelma von Luitzeroide, verkauft das dritte Drittel der Erbschaft zu demselben Preise an seinen Schwager Bertram v. Luitzeroide. (Gleichz. Abschr. Pap.).
   b) *Weisthumb der probstei zu Bonn wegen Dollendorff, anno 1550, den 2ten Julii.* — 5 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
   c) Akten zur Geschichte und Verfassung des Stiftes Kerpen bezüglich seiner Zugehörigkeit zu Brabant, im Zusammenhang stehend mit dem Prozess gegen den Pastor Heyblom in Kerpen um 1754. Dabei: *Decretum, quo sententia seu decretum a consilio Brabantiae emanatum ut libertatis, immunitatis ac iurisdictionis ecclesiastice manifeste laesivum damnatur ac nullum*

et irritum declaratur cum aliis ordinationibus 1708. Unter den Beilagen: 1284, Febr. 11 (3. Id. Febr.). König Rudolf übergiebt dem Herzog Johann von Brabant die Burg zu Kerpen (*castrum Carpense*) mit allen Rechten wie sie *Wernemarus de Gemmenich* bisher besessen hatte. Auch: *Extractus ex originalibus statutis collegiatae ecclesiae Carpensis* 1589. — Aktenfaszikel fol.

d) Neueinrichtung des Archidiakonalgerichts des Cassiusstiftes zu Bonn von 1726, mit Ergänzungen von 1787. — 16 Bll. fol.

e) *Examen testium a parte generosi domini comitis in Falckenstein undt Broich, die wilde pferdtsjagd betreffend, 1639.* — Pap. fol.

f) Beschwerdeschrift des Bonner Archidiakonat-Offizials gegen Kloster Rolandswerth und consortes wegen unbefugten Besitzes eines propsteilichen Lehns zu Mielheim, um 1692.

g) *Documentum relationis super inventione ss. reliquiarum in collegiata ecclesia S. Cassii Bonnensis*, 1665, Sept. 15.

h) 1748, Sept. 9. Das Kloster Heisterbach verkauft gewisse im Gebiet der Stadt Bonn gelegene Weingüter.

i) 1693, Sept. 27. *Instrumentum fundationis vicariae in Alfter.*

k) Akten über Prozesse: *von Diepenthal contra Fabri* vor dem Kurf. Cöllnischen Hofgericht 1700, *von Wyhe contra von Burscheid* vor dem Archidiakonatsgericht zu Bonn 1713 ff., *Neumann contra Schmoll* vor dem Kurf. weltl. Gericht 1769, Vikarie zu St. Andreas zu Köln gegen das Stift, 18. Jahrh.

3. Kur-Kölnische Erlasse und Verordnungen, meist 18. Jahrhunderts, darunter:
   a) Erblandesvereinigung von 1463, deutsch-lateinisch, 4°.
   b) *Privilegium de non appellando* von 1570, fol.
   c) Polizeiordnung für Bonn von 1698.
   d) Kur-Kölnische Brandordnung von 1730.
4. Reste des Lehnsarchivs des vormaligen St. Cassius-Stiftes zu Bonn, 17. u. 18. Jahrhs., nebst Prozessakten in Lehensangelegenheiten, darunter Lehensprotokolle 1595—1688. Es werden genannt u. a. Lehen zu Godesberg, Plittersdorf, Mehlem, Poppelsdorf, Endenich, Duisdorf, Lengsdorf, Erstorf (Amt Tomberg), Lessenich, Grav-Rheindorf. — 3 Packete.
5. Akten über das der Familie Cocy gehörige Rittergut in Friesdorf, 18. Jahrh., 2. Hälfte, bes. 1776.
6. Akten aus Kloster Engelthal zu Bonn 17. und 18. Jahrh., zumeist den Grundbesitz in der Umgegend betreffend. Eine Urk. Erzbischofs Heinrich von Köln für das Kloster von 1324 s. Farragines Gelenii IX, 33 (Stadtarchiv Köln). Vgl. S. 168 Nr. 14.
7. Judensachen: Geleitbriefe, Quittungen und Rechnungen (auch hebräische) 18. Jahrh. 2. H.
8. *Prothocollum capitulare* 1781—1787 aus einem Frauenkloster (Schwarz-Rheindorf?). — 1 Bd. fol.
9. *Status und Rechnung 26 Simplorum* Jahrs 1793 in 1794. — 1 Bd. fol.
10. *Ausführliche Nachricht von dem erschrecklichen Eisgange und*



den Überschwemmungen des Rheines, welche im Jahre 1784 die Stadt Köln und die umliegenden Gegenden getroffen. — Druck, 4⁰, 36 SS. Handschriftliche Fortsetzung daran gebunden.

11. Gedruckte Erlasse und Verordnungen in Quart und Folio aus französischer Zeit. — 1 Packet.
12. Akten über die Einziehung geistlicher Güter unter französischer Herrschaft. — 1 Packet.
13. Verwaltungsakten verschiedener Behörden aus französ. Zeit einschliesslich einiger Stücke über die preussische Besitzergreifung. — 1 Packet.
14. Akten über finanzielle Auseinandersetzungen zwischen Bonn und Bornheim unter französischer Herrschaft. — 1 Packet.
15. *Fata Bonnensia* (5 Bde. 4⁰) d. i. Geschichte von Bonn 814 bis 1814. Die ersten Blätter enthalten einige geschichtliche Notizen, die von 1794 an ausführlicher werden. Verfasser ist Jacob Müller, Schöffe des hohen weltlichen, auch obererzstiftischen Appellationsgerichts in Bonn, Prof. an der Kurf. Akademie, später Hofkammerrath und Geh. Rath, in franz. Zeit Maire-Adjunkt, † 1815.
16. Einzelne Drucksachen u. dgl. mit Bezug auf einzelne Ereignisse in der Stadt Bonn 19. Jahrhs. — 1 Packet.
17. Ältester Plan der Stadt Bonn von *Gerard Stempel*, 1588. — 38 cm zu 52 cm.

Privatbesitz des Herrn Alexander Hofmann, im Museum ausgestellt:

1. 1454, Sept. 9. *Hantz Gyle* quittiert der Stadt Köln über 50 rhein. Gulden, die ihm aus einem Erbkaufe zustanden. — Perg. Or. 1 S.-Einschnitt.
2. 1476, März 18. Der Konvent des Klosters Engelthal bescheinigt, dass *Druytgyn*, Tochter des Johann von *Broichusen* zu Neuss, ihre Mitschwester, die Erbin des väterlichen Vermögens geworden ist. — Perg. Or. o. S.
3. Bonner Flurkarte: *Das Gegenwärtige Charte der Charten, so den 30ten Maij 1580 am Kayserlichen Appellationsgericht zu Speyre in Betreff der Bönnischen Bahnlimitten zwischen Blittersdorff, Kessenich und Poppelsdorff presentiret worden, gantz gleichförmig seye, ein solches thue hiemit attestiren, Bonn den 6ten Junij 1775, Jacob Meuser Churfürstl. hofflandtmesser.*

— Im Besitze des Herrn Baron Philipp von Böselager, Burgstr. 2: Das reichhaltige Archiv ist um 1780 gut geordnet und nach den verschiedenen Besitzungen eingeteilt worden. Die Verwaltungsakten 18. Jahrhs. überwiegen an Masse die älteren Stücke bedeutend. Es finden sich Akten über Güter zu Fliesteden (Kr. Bergheim), Heimerzheim (Kr. Rheinbach), Kreuzberg bei Altenahr (Kr. Ahrweiler), Ossendorf (Kr. Warburg), Arloff (Kr. Rheinbach) und den Belderbuscher Hof zu Bonn.

An älteren Stücken sind hervorzuheben:

1. Aus den Akten über Heimerzheim:
   a) 1353, Dec. 18 (XV. Kal. Jan.). König Karl IV. verleiht dem Erzbischof Wilhelm von Köln die Landeshoheit über das Kirchspiel der *villa Hemersheim up der Czwisten*, welches bisher keinem Herren unterstand, vielmehr *certe persone dicte ville et parochie sibi consueverunt eligere inter se annales iudices de alto iudicantes.* — Perg. Or. 1 S. Gedr. Annal. d. Hist. V. 5. Heft, S. 215.
   b) Kur-Kölnische Belehnungen für Wilhelm v. d. Horst (1561, Juni 14), Johann Peter von Meinertzhagen (1685, März 16), der das Gut von Degenhart Ludwig von der Horst erworben hatte, und Gervin Gabriel von Meinertzhagen (1690, Jan. 9).
2. Unter den Akten über Fliesteden Kauf- u. dgl. Urkunden v. 1469, 1522, 1570, auch Kirchensachen und Fundationen. 1590, April 6. Testament der Eheleute Heinrich Raitz von Frenz und Maria von Berg, genannt Gulich. — Abschr.
3. Unter den Ossendorfer (Oestendorfer) Archivalien Akten der *Laversumer Mark* im Kirchspiel Haltern, besonders:
   a) 1560, Juni 6. Regelung des Holzhaus in der Laversumer Mark durch den Bischof von Münster. — Perg. Or.
   b) 1575, April 20. *Raesfelder Markenordnung.* — 4 Bll. fol.
   c) Holzgedingsprotokolle der Laversumer Mark 1493, 1495, 1496, 1531, 1539, 1543, 1546. — Pap. schmalfol.
4. Unter den Kreuzberger Akten: *Betreffent die taxation des haus Creutzberg vogteien Kesseling sampt aller guter herzu gehörig, wie dasselbige herinnen zuersehen ist. Geschehen am 16. Augusti 1578.* — 4 Bll. fol.
5. Münsterische und Osnabrückische Lehengüter (Familien v. Westrem und v. Ascheberg), darunter viele Urkunden, die ältesten a. d. 16. Jahrh.

— Im Besitze des Provinzial-Conservators Dr. P. Clemen:

1. Historische Materialiensammlung von Hundeshagen, betreffend Bonn und das Rheinthal aufwärts bis Coblenz, aus dem Anfang 19. Jahrhs.

— Im Besitze des Herrn Dr. Felix Hauptmann (Poppelsdorfer Allee 15):

1. Weistum des „Rodderhofes“ zu Oberdrees nebst Lehensregister, um 1600 niedergeschrieben. — 12 Bll. schmalfol. Das Wt. ist gedruckt als Beilage zu dem Aufsatze von F. Hauptmann „Zwei adlige Höfe in Oberdrees“, Rheinische Geschichtsblätter, 3. Jahrg. S. 1—57.
2. Weistum mit Lehensverzeichnis von 1628. — 14 Bll. 4⁰.
3. *Rodderbuch*, angelegt 1650. Den Inhalt bildet das Weistum (vollständig), zwei Verzeichnisse der Lehen, das jüngere von 1650, Protokolle des Hofgerichts 1674—1743 (unvollständig) und Pachtregister 1650—1681. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
4. *Prothocollum oder gerichtsbuch uff dem freiem adelichen lehngutz*

und hoff zu Rodt zwischen Rheinbach und Oberdriess (1 Bd. schmalfol.), 1657 angelegt. Darin Weistum (unvollständig), Eide des Hofsherrn, des Schultheissen und der Schöffen. Dabei einzelne Protokolle über Hofgerichtssitzungen 17. und 18. Jahrhs.

5. 1627, Nov. 11. Die Schöffen des Ländchens Drachenfels bezeugen den Abschluss eines Rentkaufs von 10 Reichsthalern. Die Kaufsumme ist 200 Rthlr. — Perg. Or. 1 S.
6. Rentverzeichnis des Karthäuserklosters St. Alban zu Trier aus Odendorf, Esch, Ludendorf, Essig, Oberdrees und Rheinbach, angelegt 1520. — Abschr. vom Ende 16. Jahrhs., 4⁰. Pap. Darin: Beschreibung des den Karthäusern zustehenden Zehntbezirks von 1518 und 1520.
7. Rentverzeichnis der Trierer Karthäuser zu Odendorf, Oberdrees, Rheinbach, Ramershoven, Peppenhoven von 1589. — 1 Heft 4⁰. Pap. in Perg.-Umschl. Schluss beschädigt.
8. Drei Verzeichnisse der „Lambertus-Zehnten zu Buschfeld“, das älteste 16. Jahrhs., die jüngeren von 1622 und 1627. — 8⁰.
9. 1509, Nov. 20. Rovereto. König Max befürwortet bei Papst Julius II. Die Ehescheidung von Graf *Galeazzo Maria Sforza* und *Eleonora von Balbiano*, Gräfin von Chiavenna. — Perg. Or.
10. Waldordnung für den Flamersheimer Wald von 1564 in 2 Abschriften 18. Jahrhs. — Pap. fol. Dabei eine Eingabe des Waldgrafen von Dalwigk an die Kur-Kölnische Regierung wegen Eingriffen in seine Rechte Jülich'scherseits. Vgl. unten S. 164 Nr. 13a und S. 181 Nr. 6a.
11. Akten über die zwischen von Walbott-Bassenheim und von der Vorst-Lombeck strittigen Lehensverhältnisse im Ländchen Drachenfels 17. und 18. Jahrhs. Dabei Kopieen älterer Urkunden. — fol.
12. Rechenbuch des Peter Streithoven, Kurfürstl. Kölnischen Geheimsekretärs, 1635 ff. — 1 Bd. fol.
13. Dasselbe von seinem Sohn Licentiat Streithoven 1677 ff. — 1 Bd. fol.
14. Messung der Ländereien des Ritters Dietrich Schnehagen zu Oberdrees. — 4 Bll. fol.
15. 1721, Juni 21. Druckprivileg Kaiser Leopolds für Wittwe Hammacher und Joh. Wilhelm Steinbüchel zu Köln wegen der „Evangelien samt Episteln auf alle Sonn- und Feiertäge“. — Or. Pap.

— Im Besitze des Herrn Alexander Hofmann (Neugasse 26):

1. Reiche Bibliothek zur Geschichte Bonns und des Niederrheins, darunter:
   a) Sammelband mit Drucksachen und Manuskripten zur Geschichte von Bonn, u. a. *Policey Ordnung der Stadt Bonn* von 1698 (81 SS. fol.). — 1 starker Foliant.
   b) Materialien zur Geschichte von Alfter, herrührend von Kanonikus Kessel (†).
   c) Materialien zur Geschichte des Klosters Schwarzrheindorf, gesammelt von Hundeshagen um 1820.
   d) Akten über die Grenzstreitigkeiten zwischen Kur-Köln und Gel-

dern im Amte Kempen von 1563 ff., Abschriften auf losen Blättern, welche die Beilage bilden zu: *Ausführliche Deduction des Erzstift-Kölnischen Gerechtsams in Ansehung der Gränzen gegen das Herzogthum Geldern*, d. i. handschriftliche Abhandlung 18. Jahrhs. über die Entwickelung dieser Streitigkeiten. — 1 Bd. fol.

Bornheim. Kath. Pfarramt:

Nur Archivalien 19. Jahrhs., junge Gründung.

— Bürgermeisteramt (Waldorf):

1. Aus der Pfarrei Bornheim-Brenig:
   Getaufte 1702—1773, 1763—1798.
   Getraute 1699—1762, 1763—1773, 1774—1798.
   Gestorbene 1699 ff. (mangelhaft), 1763—1773, 1774—1798.
   Gefirmte 1725—1769.
   Im älteren Buch (schmalfol.) auch Notizen über einige Stiftungen seit Ende 17. Jahrhunderts.
2. Aus der Pfarrei Hemmerich-Cardorf:
   Getaufte 1674—1766, 1766—1801 (im Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, angefangen 1712).
3. Aus der Pfarrei Waldorf:
   Getaufte 1749—1802, 1749—1798.
   Getraute 1749—1803, 1779—1798.
   Gestorbene 1749—1807, 1779—1798.

— Evang. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, erst 1851 begründet.

— Schloss. Im Besitze des Herrn Joh. von Diergardt:

1. *Rechts-Alterthümer von Bornheim* (Moderner Titel eines starken Folianten, Pap. und Perg., Hs. vom Ende 16. Jahrhs., nicht foliiert). Darin enthalten:
   a) 32 bunt ausgeführte Adelswappen.
   b) *Register oder Index der vier hundtschafften dieser hohe und heerligkheit Bornheim* (Bornheimer, Hordorffer, Brenicher, Dersdorfer Hundschaft).
   c) *Verzeichnus der grentzen, palungh und leidtgancks der gantzer hohe und heerligkheit Bornheim* von 1474.
   d) 1490, April 22. Notariatsinstrument, wodurch das *Scheffenweisthumb dieser hohe und heerligkheit Bornheim* erneuert wird, 3 Achten.
   e) Schöffenweistum über die Lehen und Hofsgüter der Herrschaft Bornheim.
   f) *Item hernach folgen ettliche alte gerechtigkheiten und gewonheiten dieser heerligkheit Bornheim, deren man jeder zeit wie auch noch in guettem fridlichem gebrauch gewesen ist*, d. i Hofrechtliche Bestimmungen, 4 Items.
   g) Taverneugerechtigkeit.

h) *Gerechtigkheit dieser hohe und heerligkheit Bornheim*, 1 Item.
i) Bericht über die Leistungen der Unterthanen für ihre Herren bei besonderen Gelegenheiten bis 1557.
k) Verzeichnis der Schatzgüter in der Hoheit Bornheim (Hauptteil).

Brenig. Kath. Pfarramt:

1. *Brenicher Kirchenzins-register* (1 Bd. fol. 18. Jahrh.), enthaltend die Zinsen der Kirchen zu Brenig und Bornheim, nebst Offermannsrenten, Fundationen u. s. w. S. 208: Verordnung des Vogts zu Bornheim von 1725, Dez. 24, gegen das Werfen mit Äpfeln am Weihnachtstage. Vgl. Maassen, Dekanat Hersel, S. 393.
2. Ein zweites (jüngeres) Exemplar der Kirchenrenten von Brenig und Bornheim v. 1747 (1 Bd. fol.), aufgestellt auf Veranlassung der Freifrau *von Walboth-Bassenheim* zu Bornheim. Eine Notiz S. 207 besagt, dass beim Antritt des Pastors Pörtgen 1698 keine Akten, auch keine Tauf-, Trau- und Sterberegister vorhanden gewesen seien.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Dottendorf. Kath. Pfarramt:

1. 12 Urk. Perg. Or. zwei 15. Jahrhs., sechs 16. Jahrhs., vier 17. Jahrhs., sämtlich Obligationen, betreffend das Kirchenvermögen.
   a) 1491, Januar 10 (Montag nach Epiphanias). Die Schöffen des Amts und Gerichts Godesberg und alle Kirchspielsleute der Dörfer Plittersdorf, Rüngsdorf, Muffendorf und Schweinheim verkaufen den Brüdern Johann und Jacob *van dem Buchell*, Kanonikern zu St. Cassius in Bonn, eine Erbrente von 12 oberl. Gld. (à 4 Mrk.). — Perg. Or. 1 S. 1644, März 8, wird diese Rente der Kirche Dottendorf übertragen.
   b) 1496, April 17 (*up sondach Misericordia domini*). Vor den Schöffen zu *Dottendorpp* verkaufen die Eheleute *Pouwels Hase* und *Geirtgijn*, seine Ehefrau, der Kirche zu D. eine Erbrente von 4 Mrk. — Perg. Or. 1 S.
2. Rechnungsbuch der Kirchmeister 1709—1752 (1 Bd. schmalfol. in Perg.), darin S. 138—145 einige historische Notizen 1649—1710.
3. Kapitalienverzeichnis 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
4. Grundzinsenbuch der Pfarrkirche 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
5. *Brevis deductio pro informatione amplissima domini iudicis* (des Bonner Archidiakons) d. i. Eingabe des Pastors zu D., in welcher er sich beschwert, dass ihm die Gemeinde sein altes Recht streitig macht, einen Tag vor der Gemeinde seine Trauben zu lesen, um 1750. — 4 Bll. fol.

Duisdorf. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1721 ff.

Endenich. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenbuch von 1656 d. i. Verzeichnis der Pfarreinkünfte nebst Besitztiteln (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. von verschiedenen Händen). Darin u. a. enthalten:



a) [1167], März 16 (*in die S. Heriberti episcopi*). Erzbischof *Reinoldus* bestätigt den dreitätigen Markt zu Bonn. — S. 94/95.

b) 1177, Juli 31. Papst Alexander nimmt das St. Cassius-Stift zu Bonn in seinen Schutz. — S. 94.

c) 1318, Febr. 22. *Gudesberg*. Erzbischof Heinrich verleiht der Stadt Bonn eine 12jährige Accise. — S. 95/96.

d) 1326, Sept. 9. *Scabini, consules* und *oppidani* zu Bonn versprechen, die Accise unbeschadet der Rechte des Cassiusstiftes erheben zu wollen. — S. 96.

e) *Anno 1658. Agri decimales capellae sancti Pauli in Bonna, quae capella est incorporata pastoratui Endenichensi, cuius decimas suscipit pastor in Endenich.* — S. 167.

f) 1660, Febr. 7. Erzbischöfliche Genehmigung, dass die zwei in der Kapelle St. Pauli zu haltenden Wochenmessen in der Pfarrkirche zu Endenich celebriert werden können. — S. 174.

g) Visitationsprotokoll v. 1686, April 13. — S. 186.

2. Kirchenbuch v. 1713 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.) d. i. Rentbuch, zum grössten Teil nur Kopieen v. No. 1 enthaltend.
3. 12 Stiftungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs.

— **Burg.** Im Besitze des Herrn Geh.-Rat von Hymmen:

1. 1500. Ohne Tag. Prior und Brüder des Konvents der Karthäuser zu Köln bekennen, dass sie durch Tausch von Junker *Ganwyn vam Huyss*, Vogt zu Bonn, und seiner Hausfrau *Druitgen* gewisse näher bezeichnete Güter erworben haben. — Moderne Abschrift.
2. 1643, Jan. 27. Vor den Schöffen des weltlichen Bönnischen Propsteigerichts zu Endenich verkauft Engelhard v. Weichs und seine Gemahlin Elisabeth vom Haus dem Vormund der Kinder des (†) Fürstl. Neuburgischen Sekretärs Peter Pingeler eine Erbrente von 15 Thalern für die Summe von 300 Thalern. — Perg. Or. 1 S. Auf der Rückseite Vermerk: 1652, Sept. 17. Die genannten Kinder und ihre Mutter (Wendelina Mick) übertragen ihre Rente an Gottfried Stommel, Bürger und Kaufhändler in Köln.
3. 1724, März 28. Der Propst des St. Cassius-Stiftes zu Bonn belehnt den Freiherrn von Lapp mit der Mühle zu Lengsdorf. — Perg. Or. 1 S.
4. *Weisthumb der propsteien herrlichkeit zu Bonn, durch die geschworne zu Endenich erklert*, von 1552, Dec. 20, 14 Items. — Notarielle Abschr. 18. Jahrhs. Pap. 4 Bll. fol. A. Nr. 4.
5. Weistum der Scheffen zu Witterschlick, undatiert. — Hs. 18. Jahrhs. 4 Bll. fol., anscheinend nicht ganz vollständig. A. Nr. 16.
6. Akten über die Mühle zu Endenich 1653 ff.
7. Specifikation der zur Burg zu Endenich gehörigen Grundstücke v. 1734. — fol.

Friesdorf. Kath. Pfarramt:

1. Series pastorum 1628 ff.
2. Lagerbuch von 1703 (1 Bd. fol.).

3. Lagerbuch von 1837 mit einem genauen Verzeichnis und einer Geschichte der Kirchenrenten von Pfarrer Merck (57 Bll.) und Abschriften der modernen Stiftungen. — 1 Bd. fol.

Godesberg. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1806 von Rüngsdorf abgezweigt.

1. Rechnung über den 1745 und 1751 zu Godesberg erhobenen Schatz.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Friesdorf:
   Getaufte 1674—1737, 1737—1780, 1779—1798.
   Getraute 1690—1736, 1737—1780, 1779—1798.
   Gestorbene 1737—1780, 1779—1798.
2. Aus der Pfarrei Mehlem:
   Getaufte 1625—1656, 1658—1666, 1672—1717, 1717—1774, 1774—1798, 1779—1798.
   Getraute 1731—1774, 1774—1798.
   Gestorbene 1718—1774, 1774—1798.
   Register der hausarmen des ampts Mehlem v. 1622. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
3. Aus der Pfarrei Muffendorf:
   Getaufte 1722—1777, 1777—1798.
   Getraute 1720—1776, 1777—1798.
   Gestorbene 1777—1798.
4. Aus der Pfarrei Rüngsdorf (Rönsdorf):
   Getaufte 1681—1721, 1721—1738, 1738—1747, 1747—1769, 1770—1798.
   Getraute 1681—1719, 1725—1735, 1744—1781, 1779—1798.
   Gestorbene 1688—1723, 1749—1781, 1779—1798.

Grau-Rheindorf. Kath. Pfarramt:

1. Kopieen von 4 Urkunden über das Patronat der Kirche zu Grau-Rheindorf (Perg.-Doppelblatt 64/35 cm, Hs. Ende 17. Jahrhs.), beglaubigt von *Fabius Godefridus Wormbs, apostolicae sedis notarius.* Die Originale der Urkunden a und c waren sehr verletzt, so dass die Kopie grössere Lücken aufweist. Vgl. Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift 1897 Nr. 12.
   a) 1237, *mense Martio.* Propst und Kapitel des Stiftes St. Maria ad gradus zu Köln, denen ein Drittel des Patronats über die Kirche zu Grau-Rheindorf (*Elveren Ryndorp*) zusteht, verzichten darauf zu Gunsten des Klosters der Cisterzienserinnen daselbst.
   b) 1266, *mense Aprili.* Der Deutschordensmeister Anno (wo?) erklärt, dass die beiden Brüder, beide mit Namen *Winricus de Burstorp* (Buschdorf) von denen der eine Bruder des Ordens ist, auf das eine Drittel am Patronat über die Kirche zu Grau-Rheindorf, welches der ihnen daselbst gehörigen villa anhaftete, mit Zustimmung des Ordensmeisters Hermann von Salza († 1239)

zu Gunsten des Klosters der Cisterzienserinnen verzichtet haben, während sie die villa dem Deutschorden übertrugen.

c) 1242, Dez. 18 (*XV. Kalend. Ianuarii*). Erzb. Konrad bestätigt dem Kloster das Patronatsrecht über die Kirche zu Grau-Rheindorf, da die 3 bisherigen Patrone (der dritte ist nicht genannt) zu des Klosters Gunsten darauf verzichtet haben.

d) 1637, Mai 22. Vertrag des Klosters zu Grau-Rheindorf mit Pfarrer *Sigerus a Thynen* wegen dessen kirchlicher Pflichten sowie seiner Einkünfte in Gegenwart des Egbert Odendal, Pastors zu St. Martin in Bonn.

2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Gudenau, Schloss. Im Besitze von Frau Wittwe Kommerzienrat Guilleaume in Köln:

Das Archiv befindet sich zu Schloss Harff (Kr. Bergheim). Ein Spezialinventar, bearbeitet von Strange, über das „Ehemalige Gudenauer und Drachenfelser Archiv“ ist vorhanden. Vgl. oben S. 92, bes. Nr. 2, 5.

Hemmerich. Kath. Pfarramt:

1. 13 Urk. Perg. Or. 1539 ff. Erwerbstitel der Grafen zu Manderscheid-Blankenheim bezüglich einiger Güter zu Sechtem, die dann an die Herren von Pütz übergingen und durch diese an die Vikarie gekommen sind.
2. Rechnungsbuch über die Einnahmen und Ausgaben der auf Grund zweier Testamente von 1607 und 1610 bestehenden Armenstiftung Scheffgens, an welcher ausser Hemmerich auch die Gemeinden Metternich, Waldorf und Rösberg beteiligt sind, 1653 ff. — 1 Bd. 4⁰. in Perg.-Umschl. Die Fortsetzung der Rechnungen in einem Bde. (4⁰) ohne Umschl.
3. Stiftungsurkunden 1607 ff.
4. Kirchrechnung von 1651, einzelne Blätter 4⁰, von 1700 ab 2 Bde. 4⁰.
5. Rentbuch, von Pastor Christoph Hilgers um 1640 angelegt. — 4⁰, ohne Umschlag.
6. Rentbuch von 1725 (1 Bd. 4⁰). Darin auch Armenrenten nach Vorlage von 1638.
7. Getaufte 1676 ff. (mangelhaft.)
   Getraute 1672—1754, 1754—1766.
   Gestorbene 1673—1766.
   Gefirmte 1702—1759.

— Im Besitze des Herrn Pastor Maassen:

1. Weistum der Herrlichkeit Alfter v. 1623, Nov. 7, Abschrift von Kanonikus Kessel, mit dessen Bemerkungen versehen. — 18 SS. fol.

Hersel. Kath. Pfarramt:

1. 1107. Auszug aus den *Annales Abbatiae Rodensis*, bezüglich auf den Ministerialen Embrico zu Maischoss an der Ahr (*Meinscozen*),

der sich mit seiner Familie dem Kloster übergiebt. — Hs. 18. Jahrhs. Pap. fol. Vgl. unten S. 170 Nr. 31 g.

2. 1108, Dec. 13 (*Id. Dec.*). *Albertus de Saphenberck* schenkt dem Kloster Klosterrath, welches auf seinem Eigentum steht, gewisse Güter an der Ahr. — Abschr. 18. Jahrhs. Pap. fol.

3. 1122, März 25. (*VIII. Kal. Aprilis*). Papst Calixtus II. bestätigt allen Besitz der *ecclesia Rodensis*. — Abschr. 18. Jahrhs. Pap. fol.

4. 1140, Sept. 20 (*XII. Kal. Oct.*). *Colonie*. Erzb. Arnold bestätigt dem Kloster Klosterrath seine Besitzungen, besonders Weinberge an der Ahr. — Abschr. 18. Jahrhs. Pap. fol.

5. 1250. Ohne Tag. *In capitulo ecclesie Bunnensis.* Propst *Godefridus* und das Kapitel zu Bonn, welche zur Kirche von Hersel in einer gewissen Beziehung standen, verzichten gegen jährliche Lieferung eines Fuders Wein oder 2 Mark dafür auf alle Rechte, sodass Klosterrath in der Lütticher Diöcese die Pfarrstelle mit einem Klosterbruder besetzen soll, während Glieder einer anderen Kirche, wenn auch gleichen Ordens nicht zugelassen sind. — Perg. Or. 4 S. (1 ab, 2 verstümmelt). Vgl. oben S. 142 Bonn, Landratsamt, Nr. 10: Abschrift dieser Urk. 16. Jahrhs.

6. 1538, Nov. 13. Die Schöffen des Kurfürstl. Hohen Gerichts zu Köln erklären, dass dem Werte von 1 Mark (1250) gegenwärtig der Wert von 18 Weisspfennigen entspreche da 1 Mark = 6 Turnosen gewesen und 1 Turnos = 3 Weisspfennigen zu erachten sei. — Perg. Or. 3 S. (ab).

7. 1584, Juni 20. Abt und Konvent zu Klosterrath gestatten dem Pfarrer zu Hersel, 100 Thaler auf die Pfarrstelle aufzunehmen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

8. Investiturschreiben des Archidiakanats für Pfarrer zu Hersel 1579 (Perg. Or.), 1655 (Perg. Or.), 1667 (Perg. Or.).

9. Register der Kirchenrenten 17. Jahrhs., darin auch Kirch-Rechnungen 1661 ff. nebst einzelnen historischen Notizen, Bl. 121b: Neue Verordnung wegen der Kirchenrechnung v. 1745. Bl. 168b: Notizen über den Kirchenbau. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Hersel:
   Getaufte 1680—1780, 1779—1800.
   Getraute 1682—1779, 1779—1800.
   Gestorbene 1682—1780, 1779—1880.

2. Aus der Pfarrei Urfeld (Urfel):
   Getaufte 1724—1780, 1740—1778, 1779—1802. Die unehelich geborenen sind besonders verzeichnet.
   Getraute 1740—1779, 1779—1802.
   Gestorbene 1745—1779.



3. Aus der Pfarrei Keldenich:
   Getaufte 1712—1771, 1783—1798.
   Getraute 1717—1738, 1783—1798.
   Gestorbene 1717—1762, 1783—1798.
4. Aus der Pfarrei Wesseling:
   Getaufte 1680—1744, 1744—1770, 1770—1802.
   Getraute 1720—1742, 1745—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1709—1742, 1744—1770, 1770—1799.

Keldenich. Kath. Pfarramt:

1. Abschrift der Tauf-, Trau- und Sterberegister 1712 ff.

Kessenich. Kath. Pfarramt:

1. *Liber primarius parochiae et pastoratus in Kessenich et cum ea unitae in Dottendorf* (1 Bd. fol.), angelegt 1838, d. i. Sammlung von Stücken zur Geschichte von Kessenich aus gedrucktem und ungedrucktem Material, darunter bemerkenswert:
   a) 1486, Mai 11. Vertrag zwischen den Gemeinden Kessenich und Poppelsdorf über den Bau und die Erhaltung der St. Martinskirche zu Bonn. — Not.-Instr. Abschrift des damals im Archiv der Pfarrei St. Martin vorfindlichen Originals.
   b) Visitationsrezesse von 1618, Jan. 30., und 1625 Febr. 27.

Küdinghoven. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1689 ff.
2. Lagerbuch von 1801. — 1 Bd. fol.

— Archiv des Dekanats Königswinter:

1. Visitationsprotokolle über verschiedene Pfarreien des Dekanats 18. Jahrhs.

Lengsdorf. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1644—1799, Abschrift in 4°.
2. Im Taufbuch 1799 ff.: Gründe, warum ein Pfarrer von militärischer Einquartierung frei zu lassen sei.
3. Im Urkundenbuch für die Kapelle Ippendorf Urkunden 1717 ff.
4. Im Urkundenbuch für die Kapelle Ückesdorf Urkunden 1724 ff.

Lessenich. Kath. Pfarramt:

1. 1724, Dec. 5. Erzbischöfliche Genehmigung der Bruderschaft vom H. Herzen Jesu. — Pap. Or.
2. Vier „Kirchenbücher“ d. h. Rentverzeichnisse 17. und 18. Jahrhunderts, auf älterem Material fussend.

Mehlem. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Merten. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnisse der Kirchenrenten von 1605 (fol.), 1608 (4⁰), 1668 (4⁰), 1775 (fol.). Aus dem 17. Jahrh. noch zwei undatierte, deren älteres auch die Renten der St. Sebastiansbruderschaft enthält.
2. Kirchenrechnungen der Gemeinde Trippelsdorf-Merten 1668 bis 1805. — 1 Bd. fol.
3. Simpelbuch der Gemeinde Merten-Trippelsdorf v. 1781. — fol.
4. Verzeichnis der zehntbaren Güter in der Gemeinde, angelegt 1693. — 1 Bd. fol. Darin auch die Pastoratrenten.
5. *Status der Haagischer Fundation* 1783. — 1 Bd. 4⁰.
6. Nachbarrechnungen zu Merten-Trippelsdorf 1679 bis 1797. — 1 Bd. 4⁰.
7. Getaufte 1666—1678, 1726 ff.
   Getaufte 1667—1688, 1779 ff.
   Gestorbene 1779 ff.
8. Kleine Bibliothek, meist Drucke 17. und 18. Jahrhunderts.

Muffendorf. Kath. Pfarramt:

1. *Specificatio proventuum pastoralium in Muffendorff* 1721. — 4 Bll. fol.
2. *Fundationes parochiales ecclesiae in Muffendorff,* 18. Jahrh. — 13 Bll. fol.
3. 1534. Ohne Tag. Stiftung von 2 wöchentlichen Messen in der Kirche zu Muffendorf. — Abschr. Pap. 6 Bll. und zahlreiche jüngere gleichartige Stiftungen.
4. 1791, Nov. 10. Der Pastor zu Mehlem als Patron überweist die Pfarrei M. dem Friedrich Adam Völsgen aus Nörvenich. — Pap. Or.
5. 1641. Instruktion für den Kirchmeister zu M. — 2 Bll. fol.
6. *Statuta decanatus et christianitatis Arcuensis anno 1573 in capitulo renovata.* — 6 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrh. Vgl. unten S. 165 Sechtem, Pfarramt, Nr. 1.
7. Buch der Bruderschaft der „Sieben Schmerzen der Heiliebsten Mutter Gottes“ 1646 ff.
8. Getaufte 1626—1725 (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. geb.).

Niederbachem. Kath. Pfarramt:

1. 1301. Ohne Tag. Propst *Reinoldus* von Bonn überweist als Archidiakon auf Bitten des Kapitels von St. Gereon zu Köln diesem die Einkünfte der Kirche zu *Bacheim,* über welche es schon das Patronat besass, unter Zurückhaltung eines Teiles der Einkünfte, welche für den Unterhalt eines Rektors genügen. — Abschr. Pap. 17. Jahrhs.
2. Stiftungsurkunden 1636 ff., älteste von 1636, Sept. 7: Stiftung durch Katharina Kessels, geborene von Hillesheim, Witwe weil. Johanns Kessel zu Niederbachem.
3. Aktenfaszikel mit verschiedenen Litteralien, darunter:
   a) 1668, Okt. 11. Vertrag zwischen dem Herrn des Ländchens Drachenfels, *Waltpott zu Gudenau,* und dem Kurfürsten von



Köln wegen der Hand- und Spanndienste der Drachenfelser Unterthanen. — Abschr. 18. Jahrhs.

b) Akten über eine Zehntstreitigkeit zwischen dem Pastor zu Niederbachem und dem Zehntherren (St. Gereon zu Köln) 1680—1690.

c) *Relatio de conventionibus menstruis in congregatione Rheinbacensi sub invocatione S. Martini episcopi* 1764. — 4 Bll. fol.

d) *Observanda circa attestationes parochorum pro petendis dispensationibus matrimonialibus.* — 2 Bll. fol.

4. Kirchenbuch, worin die Anniversaria, das Pastoral- und Kirchenvermögen notiert sind, 18. Jahrh. — 1 Bd. schmalfol., in Perg.-Hf. geb.
5. Kirchenbuch, begonnen 1750. — 1 Bd. schmalfol.
6. Kirchenbuch (Aniversarien und Kirchenrenten) von 1721. — 1 Bd. 4°, in Perg.-Hs. geb.
7. *Registrum fabricae ecclesiae parochialis in Niederbachem, renovatum ao. 1664, 18. Maji.* — Mehrere Abschr. 18. Jahrhs. fol. Dabei einige jüngere Register.
8. Verordnungen für den Dechanten des Ahrdekanats 18. Jahrhs., niedergeschrieben von Dechant Schröder. — 6 Bll. fol.
9. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1687. Am Schluss Confirmati v. 1725, 1730, 1735, 1743, 1748, 1816, 1828. — 1 Bd. 4° in Perg.-Umschl.
10. Verzeichnis des Pfarrvermögens und der Schuldner Anfang 18. Jahrhs., darin auch Getaufte 1803—1806, einzelne Kopulierte 1732, 1758, 1772 u. s. f. bis 1807.
11. Sammlung geistlicher und weltlicher Erlasse 18. Jahrhs. (gedruckt und abschriftlich), dabei: *Instrumentum Pacis Oder Friedens-Schlusz zwischen Ihro Römisch. Käyserl. Majestät Und der Ottomannischen Pforte. Zu Passarowitz den* 21. *Julii* 1718 *auffgerichtet. Coblentz, Gedruckt und zufinden bey Joanni Francisco Krabben, Hoff-Buchdruckern.* — 6 Bll. 4°.
12. Geistliche Erlasse 19. Jahrhs.

Oberbachem. Kath. Pfarramt:

1. Getraute 1779—1834.
   Gestorbene 1779—1834.
2. Mehrere Rentbücher 18. Jahrhs.
3. Buch der Bruderschaft der „Schmerzhaften Mutter Gottes“ 1749 ff.
4. Buch über Einnahmen und Ausgaben dieser Bruderschaft. — fol.
5. Empfangsregister dieser Bruderschaft v. 1749.
6. Einkünfte der Kirche v. 1746. — fol.

Oedekoven. Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Alfter:
   Getaufte 1628—1781, 1781—1798.
   Getraute 1652—1781, 1781—1798.
   Gestorbene 1633—1781, 1781—1798.
   Rentbuch der Kirche zu Alfter 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.

2. Aus der Pfarrei Lessenich:
   Getaufte 1696—1729, 1739—1780, 1780—1798.
   Getraute 1739—1780, 1780—1798.
   Gestorbene 1739—1780, 1780—1798.
   Status animarum v. 1715.
3. Aus der Pfarrei Witterschlick:
   Getaufte 1690—1748, 1748—1780, 1780—1798.
   Getraute 1691—1714, 1714—1744, 1744—1780, 1780—1798.
   Gestorbene 1780—1798.
   Verzeichnis der Kirchenrenten, begonnen 1690. — fol.
4. Aus der Pfarrei Küngsdorf stammend ein Verzeichnis der Armenrenten (1 Bd. 4⁰), begonnen 1638 von Pastor Berkmann.

Odenhausen, Burg. Im Besitze des Herrn Fritz Löffel:

1. 1428, Okt. 2. (*in crastino beati Remigii confessoris*). *Roillant van Oydenhuysen, knape van wapen,* welcher von seinen Eltern *Roillant* und *Nyntgell van Gyrmerstorp . . . beide, manliene ind hoifsguede,* lehnrührig von *hern Wilhem Spyess van Bullesheym, abt des goitzhuiss zo Sybergh,* stark verschuldet geerbt hat, verkauft das Erbe nebst allem *reicht ind heirlicheit in Katterforster walde* an seinen Bruder *Johan van Oydenhuysen.* Der Kaufpreis ist nicht genannt. Die lehnsherrliche Einwilligung wird erteilt in Gegenwart von vier Lehenmannen, nämlich *Diederich van Langell, Ailf van Roide genant Ketzer, Frederich van Marckelsbergh, Heinrich van Oyssendorp.* — Perg. Or. 6 S.
2. 1494, Aug. 25 (*up maendag neist na sent Bartholomeus dage*). *Johannes van Nesselroide,* Abt zu Siegburg, nimmt *Emberich van Seichtem* zum *manne van lehen* an und belehnt ihn für *Catherine von Odenhausen,* Witwe *Gysen Kessels van Nurburch,* mit Burg Odenhausen nebst allem Zubehör, namentlich der Holzberechtigung im Kottenforst. — Perg. Or. 3 S. (ab).
3. 1524, ? (*des donnerdages nach sent Bleyssger*). Vier Schiedsmänner (*gekorne frunde* und *dedinghesluide*) *Johann Qwaidt, her zo Lantzkroen und zo Toynberg, marschalck, Bartholomeis van der Leyen, her zo Saffgt, hoeffmeister, Reynart van Buylich, amptman zo der Hartt,* und *Thomas van der Broill, amptman zo Cronenburch,* entscheiden über das strittige Erbe der †*Kathrina van Cochem* unter den zahlreichen rechten und vermeintlichen Erben, nämlich Familie *Fremersdorff-Butzfelt, Godart Roest, Daem Beissel van Gymnich,* Brüder *van Seylbach,* Brüder *v. Metternich, Johann van Waltboidt.* — Perg. Or. 9 S.
4. 1524, Sept. 1 (*uff sint Gyllis dach*). Auseinandersetzung unter den Erben: *Daem Beissel* nebst seiner Ehefrau *Eva van Smydthem* behalten Odenhausen, *Godart Roest* nebst Ehefrau *Aylheit* und *Coinrait van Butzfeld* bekommen die Höfe zu Oberdrees und Alfter nebst 600 Goldgulden, dagegen die Brüder *Johan* und *Emmerich van Butzfelt* nebst ihren Nachkommen von *Dorotheen van Smidthem*

bekommen den Zehnten zu *Bunttenbroich* (*we de herschaff van Smydthem den da ligen haven, neit uisgenomen noch zo kalmenter sulchen lant, beenden, pesche ind wes sich alda erfindt, oich Lichtendaeler mullen* . . .) im Jüchener Gericht, 1/4 des Zehenten zu *Voylhem* und 300 Goldgulden. — Perg. Or. 7 S.

5. 1533, April 30 (*up sent Qwerins daich*). *Daem Beyssel van Gymmenych, her zo Smeddoem*, und seine Ehefrau Eva geben ihrer Tochter Eva und deren Gemahl *Loidwich Blanckart* als Heiratsgut das Haus Odenhausen. Da aber dessen Wert den *zogesaichten hilichspennenck* übersteigt, überlässt Ludwig seinen Schwiegereltern einen Pfandbesitz des Deutschordenshauses St. Katherinen zu Köln, gelegen zu *Honff in deme lande van Levenberch*. — Perg. Or. 6 S. (4 ab).
6. 1545, Dez. 26 (*an sanct Steffans daich*). Vor den Schöffen des Landes Drachenfells kaufen die Vormünder des Junkers Otto, Herrn zu Gudenau, für 800 Gulden eine jährliche am Dreikönigstage zahlbare Rente von 40 Gulden von Junker *Lodwig Blanckart* und seiner Ehefrau Eva. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
7. 1556, Januar 2. Die Schöffen des Hochgerichts zu Bonn transsumieren auf Bitten der Inhaber den Rentbrief von 1545, Dez. 26. — Perg. Or. 1 S.
8. 1599, Juli 30. Abt Wilhelm zu Siegburg belehnt Wilhelm *Blanckhardt*, kurfürstlichen Vogt zu Ahrweiler, mit dem Haus Odenhausen und 40 Morgen Land nebst *der gerechtigkeit desselben haus auf dem Kottenforst nach weisthumb unsers hof zu Moffendorff gelegen*. — Perg. Or. 4 S. (1 ab).
9. 1608, Okt. 2. *Wilhelm Blankert* und seine Ehefrau Anna (geb. Velbrück) verkaufen das Haus Odenhausen mit allem Zubehör an den Reichsritter *Distlingh*, Landdrosten der Grafschaft Zütphen, für 9500 Thaler. — Perg. Or. 9 S. (3 ab).
10. 1619, April 3. Heinrich von *Distling* zu Odenhausen und seine Ehefrau (geb. *von Blanckardt*) erwerben gewisse Ländereien. — Perg. Or. 1 S
11. 1663, März 29. *Anna Clara von Zweiffel, wittib von Cortenbach*, verkauft als geborene Vormünderin ihrer Kinder das Haus Odenhausen nebst allem Zubehör (u. a. auch Eckermast für 31 Schweine und der Holzgerechtigkeit im Kottenforst) an Otto Werner Freiherr Wallpott von Bassenheim für 7000 Reichsthaler. — Perg. Or. 9 S. (1 ab).
12. 1689, Febr. 20. Lehenbrief für Otto Hermann Heinrich Freiherrn Waltbott von Bassenheim, Herrn zu Godenau, wodurch er nach dem Ableben seines Vaters Otto Werner in den Besitz des Rittersitzes und freiadligen Hauses Odenhausen gelangt. — Perg. Or. 1 S.

Plittersdorf. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien.

Poppelsdorf. Kath. Pfarramt:

Nichts bemerkenswertes, die Pfarrei ist erst 1895 begründet, bis dahin war die Kirche Filiale von St. Martin zu Bonn.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Endenich:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779–1798.
2. Aus der Pfarrei Dottendorf:
   Getaufte 1708–1780, 1779–1798 (dabei Confirmati v. 1796).
   Getraute 1718, 1738–1780, 1779–1797.
   Gestorbene 1723, 1738–1780, 1779–1798.
3. Aus der Pfarrei Lengsdorf:
   Getaufte 1644 (März) –1675, 1680–1709, 1710–1781, 1700–1798, 1783–1798.
   Getraute 1713–1782, 1783–1798.
   Gestorbene 1722–1780, 1783–1798.
4. Aus der Pfarrei Kessenich:
   Getaufte 1689 (Dez.) –1733 (Febr.), 1733–1783, 1779–1798.
   Getraute 1689–1733, 1733–1780, 1779–1798.
   Gestorbene 1700 (?) –1733, 1733–1779, 1779–1798.

Vor dem ältesten Buch der Getauften (4°) Notiz: *Denominatio liberorum a me Petro Duisberg, pastore in Kessenich ab anno* 1689 *baptizatorum. Priorum annorum liber in obsidione Bonnae periit in Novembri.* Der erste Eintrag ist vom 27. Dezember. Am Kopf der Gestorbenen: *Sequents parochini a me Adolpho Sollinger vicecurato sunt sepulti exceptis infantium.* Den Begriff infantes erläutert die Schlussbemerkung: *Usque huc* (1733, Jan. 14) *sepilivi communicantes* 188.

— Im Besitze des Herrn Rentner W. Fusbahn:

1. 1302, Jan. 5 (*in vigilia Epiphanie domini*). Johannes *dictus Grin*, Rektor der Kirche St. Kolumba zu Köln, erklärt, dass die Schwestern *Cristina* und *Bela de Spina, in habitu beginarum constitute*, das Gelübde der Keuschheit abgelegt haben. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1303, März 1 (*feria sexta post dominicam Invocavit*). Der Pfarrer der Kirche St. Columba zu Köln bekundet, dass *Sophia, filia quondam Conradi de sanctis Apostolis et Sophie eius uxoris*, das Gelübde der Keuschheit abgelegt und versprochen hat, sich dem Dienste Gottes zu widmen. — Perg. Or. 1 S.
3. 1371, Juli 2. (*secunda die mensis Julii*). Der Pfarrer von St. Columba zu Köln zeigt den *dominis officiatis domus officiatorum* an, dass *Druda, filia legitima quondam Hermanni dicti Canus*, versprochen habe, ihr Leben lang Gott treu zu dienen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1380, Mai 6. (*mensis Maii die sexta*). Johannes, Pastor von St. Columba zu Köln, zeigt den *dominis officiatis domus officiatorum* an, dass *Cristina de Gore*, seine Pfarreingesessene, versprochen hat, ihr Leben lang Christo zu dienen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

5. Um 1400 (undatiert). *Theodericus Rost de Keyserswerde* schreibt der *decana* und dem Kapitel zu Vilich, dass er das *cluppelhoilcz van deme Dickenbusche*, welches er gekauft hat, noch nicht erhalten habe, auch sei ihm seine Gerechtigkeit *van den schafen* noch nicht wiederfahren und er besitze noch einen Schuldbrief über 450 Mark von ihnen. — Pap. Or. Brief.
6. 1616, Sept. 26. Die Geschworenen des Hofgerichts zu *Moffendorff* im Amt Gudespergh verzeichnen auf Erfordern das Wilhelm von Waldenburg dessen Lehengüter und ihre derzeitigen Inhaber. — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. *Neues Müntz Edict de Dato Berlin, den* 29. *Martii* 1764, für Geldern (Druck fol. 12 Bll.) nebst *Declarations-Rescript* dazu (8 Bll.). *Erneuertes und geschärftes Edict wegen verbotener Ausfuhr des Goldes und Silbers* für Geldern von 1764, Jan. 11. (2 Bll.). *Müntz-Edict* für Geldern von 1751, Aug. 9. (2 Bll.).
8. *Der sechs Churfursten des Römischen Reichs Brüderlich Verein* von 1558. — 10 Bll. fol. Abschr. 18. Jahrhs.
9. 1609. März 14. Zustimmungserklärung in 3 Absätzen des *Mähler ampts* zu Köln zu den Beschlüssen der anderen Aemter. — Pap. gleichzeitige Abschr.
10. Protokolle des Gerichts *Muggenhaussen* (Kr. Rheinbach) 1633 bis 1638. — Aktenfaszikel fol.
11. *Regelen und Satzungen des Hoch-Adelichen Ritter-Ordens Von der Gütigkeit*, vom Kurfürsten Clemens August in seinem Alter gestiftet, ohne Jahreszahl. — 1 Heft fol. 4 Bll. Perg. in hellblauen Sammt gebunden. Vgl. Annalen des Hist. V. f. d. Niederrhein Heft 28/29 (1876), S. 191—196.
12. 1751, Jan. 12. Edikt König Friedrichs II. für Cleve, die Bestrafung von Diebereien, Einbrüchen und Räubereien betreffend. — Druck. fol.
13. 1756. Akten über die Fortführung der Arbeit in den Hammerwerken zu Siegen an katholischen Feiertagen. — fol.
14. Militärakten der Reichsstadt Köln 1790 ff., dabei Inventar des Zeughauses von 1794.
15. Akten der Kölner Münze 1795 ff., dabei Umrechnung einiger älterer Münzwerte.
16. Originalhandschrift der Bonner Chronik von Adjunkt Müller (vgl. S. 146 Nr. 15). — 6 Bde. fol.
17. Kur-Kölnische und Jülich-Cleve-Bergische Edikte 17. und 18. Jahrhs., reiche Sammlung.

Roesberg. Kath. Pfarramt:

1. 1641, Sept. 19. Die Schöffen des Land- und Untergerichts Godesberg bezeugen den Abschluss eines Rentkaufes, dem zufolge Katharina, unmündige Tochter des Johann Kipgens, 10 Reichsthaler Jahrrente erwirbt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. Kirchrechnungen 1763 ff. — 1 Bl. fol.
3. *Trevelsdorfer Schatzbuch* von 1790. — 1 Bd. 4⁰.

— Bürgermeisteramt (Sechtem):
1. Aus der Pfarrei Merten:
Getaufte 1689—1798.
Getraute 1689—1798.
Gestorbene 1702—1798.
Gefirmte 1695—1765.
2. Aus der Pfarrei Roesberg:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1729—1757, 1756—1798.
3. Aus der Pfarrei Sechtem:
Getaufte 1681—1781, 1779—1798.
Getraute 1702—1789, 1779—1798.
Gestorbene 1701—1708, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Walberberg:
Getaufte 1615—1722, 1722—1798, 1779—1798.
Getraute 1670—1722, 1722—1790, 1779—1798.
Gestorbene 1667—1722, 1722—1798, 1779—1798.

— Schloss. Im Besitze des Freiherrn von Weichs:

Das Archiv, in vier grossen Truhen untergebracht, befindet sich in einem feuersicheren Gewölbe im ersten Stock des Seitengebäudes. Nach ihrer Herkunft sind die Urkunden und Akten zu Packeten vereinigt, ein Inventar von 1838 erleichtert die Übersicht. Neben der Familie von Weichs, deren Besitzungen die meisten Archivalien betreffen, sind die Familien von Steinen und von Bernsau und ihre Besitzungen mehrfach erwähnt. Archivalien aus folgenden Orten sind zu erwähnen: Herkenrath, Leidenhausen, Haus Leerbach, Odenthal, Scherven (Kreis Mülheim a. Rhein), Roesberg, Kessenich (Kr. Bonn), Houverath, Schweinheim (Kr. Rheinbach), Nettersheim, Weyer (Kr. Schleiden), Alzen (Kr. Montjoie).

1. 1417, Juni 21. (*manendags nae sente Vitus dach*). Johann *Morre van Katenhorst* tritt sein Wiederkaufsrecht auf die Güter zu Katenhorst an *Symon van der Schulenborch ab.* — Perg. Or. 1 S.
2. 1439, März 14 (*op den saterdach na sent Gregoris dage*). *Wolter van Nedena* bekennt, dass er das Gut Katenhorst, in der Mark *toe Hulssen* gelegen, vom Stift zu Utrecht zu Lehen hat und es als stiftisches Lehen an *Symon van der Sculenborch* weiter zu Lehen gegeben habe. — Perg. Or. 1 S.
3. 1441, Sept. 16. (*up sent Lambrechtz avent*). Die Brüder *Johan van Birgell* und *Johan Frambach van Birgell* verkaufen ihren sämtlichen Besitz zu *Harlssheim* (Harzheim) an *Heytgen van Wijer ind Arnoult van Neichtersheim.* — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
4. 1454, März 24 (*op onser liever frauwen avent annunciacionis*). *Her Symon Mulart zo Heynsberg* verschreibt seinen natürlichen Kindern

Symon, Kathrijne, Gertrud, Peter und Johann, deren Mütter genannt werden, 1200 oberl. Gulden. — Perg. Or. 1 S. Daran Transfix: 1477. Jan. 31 (Freitag nach *Pauli conversio*). Da Gertrud, Peter und Johann ohne Leibeserben gestorben sind, verkaufen die nunmehrigen alleinigen Eigentümer Simon und Kathrina den *hof zo velde* an Peter von Adenau (Perg. Or. 1 S.).

5. 1456, Aug. 9. (*up sent Laurencis avent des heilgen merteleirs*). Prior und Konvent des Augustinerklosters binnen Aachen, welche von *Arnolt van Efferen* 4 Mltr. Roggen Erbpacht aus seinem Gute zu *Luyrke* in Jülich beziehen, erlassen demselben 1 Mltr. und verkaufen ihm die übrigen drei für 56 *kouffmansgulden* (à $3^1/_2$ *marcke Guylger werongen*). — Perg. Or. 2 S. (ab).
6. 1461, Juli 1. (*up den iersten dach des maindtz Julii*). Dekan und Kapitel der Domkirche zu Köln beschliessen unter Zustimmung Erzbischofs Dietrich zur Linderung ihrer Schuldenlast, sich *mit verkouffongen etzliger erffrenten up unse avelose* zuhelfen. Ritter Johann *vamme Hircze*, Bürgermeister der Stadt Köln, kauft diese Renten, und alle Güter und Einkünfte des Domstifts werden für den Fall der Nichtbezahlung als Pfand gesetzt. — Perg. Or. 3 S. (ab).
7. 1482, Februar 7 (*donrestach na sent Agathendach virginis et martiris*). Vor den Schöffen zu Bayrll verkaufen *Johan Mangelman toe Berck* und seine Ehefrau *Griete* gewisse näher bezeichnete Ländereien, die 8 Mltr. Saat fassen, und einige Jahrrenten. — Perg. Or. 2 S. (ab).
8. 1483, Januar 17 (*op sente Anthonis dach*). Die Stadt Arnheim schuldet dem Kölner Bürger *Peter Rynck* 1660 Gulden rückständiger Renten. *Geschickde vrunde* der Stadt treffen besondere Abmachungen wegen der Bezahlung dieser Summe binnen drei Jahren. — Perg. Or. 1 S.
9. 1485, Sept. 24 (*up saterstach Sept. 24*). Vor den Kölner Schöffen *Rolant van Lyskirgen* und *Tilman vam Spiegel erklärt Everhard vam Hircz*, dass er alle Verpflichtungen übernimmt, welche sein Vater Johann, Dr. beider Rechte, durch einen Erbrentbrief von 1461 seinem Bruder Johann v. Hircz, Ritter, gegenüber übernommen hatte. — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1490, März 12 (*up sent Gregorius dach hilligen paess*). Die Stadt Arnheim gelobt dem *Peter Rynck*, Bürger zu Köln, die 542 Gld. Rentenschuld an näher bezeichneten Terminen zu bezahlen. — Perg. Or. 1 S.
11. 1499, Aug. 5 (*up mandach nest na sent Peter ad vincula*). Die Schöffen der Stadt *Raede vur dem waelde* bekunden, dass *Aelheyt*, Wittwe *Aleffs im Steynberg*, ihrem Sohne *Coest van Merhem* 103 oberl. Gld. (à 24 Köln. Weisspfennige) schuldet und ihm dafür die Schäferei des väterlichen Gutes verpfändet hat. — Perg. Or. 3 S.
12. Akten der Bergischen Landtage von 1605, 1608, 1631, 1653 (ausführlich, 1 Bd. fol. 657 Bll.), 1680 und 1681.

13. Akten über die Berechtigung des Hauses Schweinheim im Flamersheimer Walde, dabei:
    a) Waldordnung von 1564, Mai 18, in 54 Artikeln. — Hs. 16. Jahrhs. 6 Bll. fol. Vgl. oben S. 148 Nr. 10 und unten S. 181 Nr. 6a.
    b) *Weistomb des Flamersheimer waldts* (ohne Jahr). — 2 Hss. 17. u. 18. Jahrhs.
14. *Achten oder weisthumb der gerechtigkeiten des dorffs und herligkeit zu Roessbergh* 1304. — Hs. vom Ende 16. Jahrhs. Pap. 6 Bll. 4°.
15. Beschreibung der Jagdlimiten im oberen und unteren Erzstift Köln 1753 bis 64. — 42 SS. 8°.
16. *Protocollum iudiciale* 1629—1754 aus Alzen (1 Bd. fol.). Darin: *Hoffsweisthumb auf Altzen zum haus Weyer gehörigh* (4 SS.).
17. Gerichtsprotokolle aus Schweinheim 17. Jahrhs.
18. Roesberger Gerichtsprotokolle 1750 bis 1788. — 1 Bd. fol.
19. Erbbuch der Herrlichkeit Roesberg 1598 bis 1744. — 1 Bd. schmalfol.
20. Rösberger Herrengedingsprotokolle 1631 bis 1754. — fol.
21. Archivinventar und Kopiar aus Burg Scherven (Herzogtum Berg), angelegt 1701 (1 starker Bd. fol.): 40 Bll. Inventar, 503 Bll. Kopieen und Exzerpte. Darin erwähnt: *Ordnung des hofs und lehngerichts zu Herkenradt, Kirchen- und Nachbarrecht zu H., Gemürkerordnung für den Bruckerbusch* 1534, *Kirchenordnung des Kirchspiels Odenthal* 1616.
22. Inventar der Mobilien zu Burg Scherven von 1693.
23. Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Herrschaft Roesberg von 1587.
24. Erbpachtbuch der Herrlichkeit Roesberg von 1604.

Roisdorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien, Pfarrei erst 1892 begründet.

Rüngsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Registrum ecclesiae Runstorpensis, reformatum a me Joanne Buschman parocho ibidem anno 1614, die ultima Januarii.* — 1 Bd. 4°, Pap. in Perg. gebunden.
2. Kirchenbuch v. 1668 d. i. Rentverzeichnis. — 1 Bd. 4°, Pap. in Perg. gebunden. Vgl. S. 158 Oedekoven Nr. 4.
3. Rentbuch von 1683 (1 Bd. schmalfol.) nebst Vorbemerkung über die Geschichte der Kapelle zu Godesberg, Plittersdorf und Kloster Marienforst.
4. Rentbuch von 1755 mit chronikalischen Notizen 1794 ff. — 1 Bd. fol.
5. Vermögensstatus der Pfarrkirche zu Rüngsdorf von 1817, Jan. 12.

Schwarz-Rheindorf. Kath. Pfarramt:

1. Lehensregister des Damenstifts Schwarzrheindorf aus dem Anfange des 14. Jahrhs. — Pergamentstreifen 4,06 m lang und 17 cm breit, am Anfang und Ende fehlen Stücke.
2. 1670, Mai 14. Erzb. Maximilian Heinrich bestätigt die Urkunde



von 1670, Mai 13, wodurch die Äbtissin, Freiin von Wylich zu Grossen-Bernsau, unter Zustimmung der Kanonissinnen eine neue Kanonissinpräbende für ihre Verwandten begründet. — 6 Bll. fol. Perg. S. ab.

3. Eidesformel, nach welcher die adlige Abstammung einer neu aufzunehmenden Kanonissin durch 4 Kanonissinnen bezeugt wurde. — Perg.-Hs. 17. Jahrhs.

Sechtem. Kath. Pfarramt.

1. *Statuta decanatus et capituli Arcuensis Dioecesis Coloniensis de anno 1573*, 26 Capitula mit Nachträgen, beglaubigte Kopie v. 1751. — 2 Bll. Perg. Gedruckt nach anderer Hs. bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanats Hersel, Köln 1885, S. 361. Vgl. S. 156 Muffendorf Nr. 6.
2. 1494, Mai 21. Notariatsinstrument über die durch Erzbischof *Hermann IV.* vollzogene Begründung des Minoritenklosters zu Brühl. Inseriert Bulle von Innocenz VIII. (1490, Juli 8) und Alexander VI. (1494, Febr. 25), wodurch dem Kloster dieselben Rechte und Privilegien zugestanden werden, welche die anderen Klöster gleichen Ordens besitzen. — Kopie 16. Jahrhs. 4 Bll. Perg. 4⁰.
3. 1515, Mai 3 (*uff des hiligen cruitz dach invencionis*). *Gerhart vam Tzyrell* und *Sophia van Metternich* übertragen der Bruderschaft *S. Annae* in der Kirche zu Sechtem *3 sumbren roggen Culscher maissen* Jahrrente, die sie in *Sechtener heirlicheit* bisher besassen, wofür jährlich für die Stifter und ihre Familie Messen gelesen werden sollen. — Perg. Or. 1 S.
4. 1515, Mai 3 (*uff des hiligen cruitzdach invencionis tercia die Maii*). Dieselben schenken zu demselben Zwecke *1 sumbren korns*. — Perg. Or. S. ab.
5. 1516, Jan. 20 (*uff sent Sebastianus dach des hilgen mertelers*). Die Schöffen des *gerichtz zo sanct Walperberghe* bekunden, dass *Johann Kyrstgen, Arnoldus son uff dem Schallenbergh*, der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem *einen bescheiden goltgulden kurfurster montzen bij Rijne* Erbrente für 20 solche Gulden verkauft hat. — Perg. Or. 1 S.
6. 1517, Nov. 25 (*uff senct Catherinen taig*). Hermann *Pickarts* und seine Ehefrau Metze sowie Johan *Bornheim* u. seine Ehefrau *Alheit* vermachen gewisse näher beschriebene Grundstücke den zwei Bruderschaften *S. Mariae* und *S. Annae* zu Sechtem, welche dafür jährlich 6 Messen lesen lassen sollen. Es siegeln der *buremeister* und die Schöffen zu Sechtem. — Perg. Or. 1 S.
7. 1518, Nov. 25 (*uff senct Catherinen taig*). Acht Ehepaare schenken, jedes Paar für sich, der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem verschiedene Korn- und Geldrenten. Die Schöffen zu Sechtem siegeln. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1580, Nov. 25 (*uff senct Catherinen taig*). Zwei Ehepaare verkaufen dem Brudermeister der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem 1/2 Mltr.

Korn Erbrente für 12 Guld. (à 4 Mrk.) und quittieren über den Empfang dieses Betrags. — Perg. Or. 1 S.

9 1531, Febr. 3 (*uff sanct Blasius taig*). Prior und Konvent des Kreuzbrüderklosters binnen Köln gehen mit der Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem einen Tauschvertag ein, dem zufolge die Bruderschaft eine Hofstatt erhält und eine Weinrente von 1/2 Ohm dem Konvent überlässt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1532, Febr. 4 (Sonntag nach Lichtmess). Johann *Quade, herre zu Thonnberg*, und *Catherina von Merode, frawe daselbst*, schenken der Kirche zu Sechtem und besonders der Bruderschaft *S. Annae* daselbst die Hofstatt zu Sechtem, die sie zusammen mit Graf *Dietherich zu Manderscheidt* und dem Herrn zu Elss dort besitzen. Eine Weiterübertragung seitens der Kirche wird an die Zustimmung des Stifters geknüpft. — Perg. Or. 2 S.

11. 1608, Dez. 16. Die Bruderschaft *S. Annae* zu Sechtem giebt dem Schöffen Christian Schmit u. seiner Ehefrau Veronica gewisse Güter in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

12. 1608, Dez. 18. Christian Schmit und seine Ehefrau Veronica geloben den Zins für gewisse von der St. Anna-Bruderschaft in Erbpacht genommene Ländereien richtig zu bezahlen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1682, Nov. 11. Jacob *Beller*, welcher auf seinem Gute zu *Sechtheimb* eine Kapelle zu Ehren des Heil. *Wendelinus* hat bauen lassen, dotiert dieselbe mit seinem Gute zu Sechtem. — Perg. Or. 2 S. Dabei beglaub. Abschrift auf Pap. v. 1707 (4 Bll.).

14. Einige jüngere Stiftungen für die Bruderschaft S. Annae 17. u. 18. Jahrhs. — Pap. Originale und Abschriften.

15. Verzeichnis der Renten der Bruderschaft S. Annae. 17. Jahrhs.

Urfeld. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1681 ff.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1779 ff.

Vilich. Kath. Pfarramt.

Keinerlei ältere Archivalien.

—, Burg. Im Besitze des Herrn Eberhard von Claer:

Reiche Sammlung rheinischer Archivalien, darunter besonders hervorzuheben:

1. ? *Gerardus de Blankinheym* überweist dem *custos* des Klosters Steinfeld mit Zustimmung seiner Söhne Gerard und Arnold nach dem Tode seiner Gemahlin *Jutta*, die in Steinfeld begraben liegt, 3 Schillinge Jahreseinkünfte (*Horum itaque medietas solvetur in medio maio, altera vero pars in festivitate beati Martini*) behufs Beschaffung von Wachs zu 6 Kerzen, die beim Anniversarium für Jutta an deren Begräbnisstätte anzuzünden sind. — Perg. Or. 1 S. Die Urk. ist undatiert. Eine Hand 18. Jahrhs. hat auf die Rückseite die Jahreszahl 1113 geschrieben.

2. 1202, ohne Tag. *Guido*, Bischof von Präneste, bestätigt dem Kloster (*monasterio, quod vir nobilis Henricus comes de Seyna ob spem retributionis eterne a primis exstruxit fundamentis*), Tochterniederlassung von Steinfeld, alle seine Besitzungen, nämlich die in *Witersberch, Overmenze, Thure, Engirsche, Hembach, in valle Seyna, Arwilre, Hemmingishoven, Belendorp, decima in Mensvelt, Metrirche.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1226, ohne Tag. Abt *Macharius* von Steinfeld bekundet, dass der Kölnische Bürger *Gerardus* dem Kloster eine Hofstätte zu Ahrweiler geschenkt habe unter der Bedingung, dass er bei seinen Lebzeiten die Hälfte der Einkünfte erhalte, und dass nach seinem Tode für ihn, seine Frau und seine Kinder drei Jahrgedächtnisse gehalten werden. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).
4. 1228, ohne Tag. F., Abt zu Prüm, verleiht eine Hofstatt (*area*) neben der *curia* in Ahrweiler, die bisher *Gerardus feodali iure* inne hatte, dem Kloster zu Steinfeld *hereditarie possidendam* gegen einen Jahrzins von 2 Kölner Denaren und eine Rekognitionsabgabe von 18 Denaren beim Tode eines Abtes. — Perg. Or. 2 S. (beschädigt).
5. 1229, ohne Tag. *Lutherus, comes de Are*, tauscht von *Heinricus, burcravius de Arberg*, gegen Abtretung seiner Rechte in *Cumbirne* eine Hufe zu *Claffincocce* ein und schenkt diese nebst seiner Gemahlin *Margareta* zum Heil ihrer Seelen dem Kloster Steinfeld. — Perg. Or. 1 S.
6. 1238, Sept. 12 (*II. Id. Septembris*). Abt Macharius von Steinfeld, welcher mit Ritter Werner *de Wizwilre* wegen des Zehnten *de Calle* in Streit lag, bekennt, dem Ritter jährlich zu Lichtmess 2 Kerzen von 1 und $^1/_2$ Pfund Wachs und zu Remigius ein Jagdgewand (*tunica venatica*) von 4 Ellen Tuch und *1 funis canis venatici, qui dicitur leideseil*, geben zu wollen. Auch soll wöchentlich einmal in der Kapelle zu Kall Gottesdienst abgehalten werden. Werner und seine Frau erhalten *plenam fraternitatem,* sodass bei der Nachricht von ihrer Beisetzung dieselbe Feier statt haben soll wie beim Tode eines Klosterbruders üblich ist. — Perg. Or. 2 S. (ab).
7. 1242, Juli 15 (*Datum et actum mense Julio 1242 in divisione apostolorum*). *Theodericus dictus cognomine Urso*, *nepos Tiderici Ursonis senioris ex filia sua Werentrude*, *que fuit soror Tiderici Ursonis iunioris*, erklärt, keinerlei Ansprüche auf den Besitz des Klosters Steinfeld *in villa et curia Were* zu haben, und verspricht ebenso wie sein Verwandter (*cognatus*) *Cunradus* nur das Beste des Klosters zu fördern. Bruch des Gelöbnisses würde Exkommunikation zur Folge haben, von welcher nur der Abt von Steinfeld Befreiung gewähren könnte. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1267, Nov. 1 (*Kal. Novembris*). *Bunne. Cunradus*, Erzbischof von Köln, befreit das Kloster Steinfeld, welches in letzter Zeit wegen der Befestigung der Stadt Ahrweiler grosse Aufwendungen hat machen müssen, von Zoll und Accise in Ahrweiler. — Perg. Or. 1 S.



9. 1285, April 18 (*feria quarta post dominicam Jubilate*). *Datum et actum apud Brule.* Erzbischof *Sifridus* von Köln gestattet dem Kloster Steinfeld die für das Erzstift wertlose Vogtei zu *Were*. Trierer Bistums, zurückzukaufen und schenkt ihm ein Fuder Wein und 6 Mltr. Roggen, die zugleich mit einzulösen sind. Erzb. Konrad hatte diese Einkünfte für 80 Kölnische Mark verpfändet an *Mathias, dictus de Ecke*, als Entschädigung für die Zerstörung der Burg oberhalb Ecke (*pro destructione castri siti super Ecke iuxtra castrum Ara*). — Perg. Or. 1 S.

10. 1295, April 25 (*in die beati Marci ewangeliste*). Abt Adolf von Siegburg tritt mit Zustimmung Erzbischofs Siegfried dem Abte *Wenemarus* von Steinfeld und seinem Konvent auf 6 Jahre 100 Mltr. Weizen aus den Zehnten zu *Hoynkirgen* und *Rovenich* gegen 200 Köln. Mark ab. — Perg. Or. 5 S. (2 ab, 3 verletzt).

11. 1295, Okt. 27 (*in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum*). Propst *Reynardus* zu Bonn als Archidiakon gestattet dem Kloster Steinfeld, seine Pfarrei *Vryzdorp* mit einem geeigneten Mönch oder Kanoniker aus ihrer Mitte zu besetzen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

12. 1299, December 9 (*feria quarta post Nicolai*). *Decana, celleraria, custos, scolastica* und der ganze Konvent zu Vilich beschweren sich darüber, dass in den letzten 5 Jahren, seitdem Mathilde Äbtissin sei, eine Schuldenlast entstanden ist und dadurch die Subsistenzmittel verringert worden sind. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1301, November 7 (*VII. Id. Novembr. pontificatus nostri anno octavo*). Bonifacius VIII. beauftragt den Thesaurar der Bonner Stiftskirche zu untersuchen, was es mit der Beschwerde des Kapitels der H. Elftausend Jungfrauen zu Köln gegen Johann von Reifferscheidt, welcher sie in ihrem Besitz beeinträchtigen soll, für eine Bewandtnis habe. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1323, Nov. 25 (*ipsa die beate Katerine virginis*). *Gudensberg.* Erzbischof Heinrich bestätigt dem Kloster Engelthal (*conventus vallis sancti angeli*), welches gewisse Güter von Äbtissin und Konvent in *Drolshagen* gekauft hat, die dem letzteren bewilligten Freiheiten. Inseriert ist die Urk. von Erzb. Siegfried 1293, Febr. 19 (*feria quinta post dominicam Invocavit*). *Bunne*: Befreiung der zum Cisterzienserinnenkloster Drolshagen gehörigen Güter zu *Voruere* (= Urfel, Lacomblet II Nr. 208) von aller *exactio* und *contributio*. Doch ist diese Befreiung auf etwaige spätere Erwerbungen nicht auszudehnen. — Perg. Or. 1 S. Lat. Vgl. S. 145 Nr. 6.

15. 1356, Aug. 7 (*des sebenden dages in deme auste*). Die Schöffen zu Bonn erklären, dass Äbtissin und Konvent zu *Nederin Rindorp* ihr Haus und Hof, gelegen *up den sanckulen*, gegen 2 Mark Jahrzins zu Lehen gegeben haben an *Lempkin boten*, Bürger zu Bonn, und seine Erben. — Perg. Or. 4 S. (2 ab, 1 beschädigt).

16. 1357, Jan. 16 (*XVI. die mensis Januarii*). Zur Beilegung eines Streites zwischen Äbtissin und Konvent des Klosters zu Vilich versprechen beide Teile sich dem Schiedsspruche von drei genannten

Kanonikern zu Bonn unterwerfen zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

17. 1364, Juli 28 (*die xxviij mensis Julii*). *Colonie*. Erzbischof Engelbert befreit die dem Notar an der Kölnischen Kurie *Theodericus de Walle* gehörigen Güter zu *Oirbair* von allen Abgaben. Diese Güter sind Lehen der Domkirche, der Kirche zu Oirbair, der Klöster Dietkirchen und Droilshagen und mithin frei von *kurwein* (*contributionibus vinorum*) und sonstiger *exactio*. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.

18. 1384, Juli 8 (*des eichten daghs in den braimainde zo latine Julius genant*). Verkauf eines Weingartens in der *Groynauwen* vor den Schöffen zu Bonn. — Perg. Or. 2 S. Zahlreiche ähnliche Verkaufsurkunden vor den Bonner Schöffen vorhanden.

19. 1385, März 30 (*up den heiligen mendeldach*). *Heyntzgin von Maxseyne* verkauft seine Güter in *Gryender gerichte*, welche Lehen sind von Salentin von Isenburg, an Emmerich *Trytzkoppe*, Bürger zu Heimerzheim. — Perg. Or. 6 S. (ab).

20. 1399, März 16 (*des seistzeinden dags in deme mercze*). Verkauf eines Hauses zu Poppelsdorf vor den Geschworenen des propsteilichen Gerichtes zu Endenich. — Perg. Or. 1 S.

21. 1424, April 15 (*in vigilia Palmarum*). *Claes van Koemptze* und seiner Ehefrau *Metze* nehmen von Abt und Konvent zu Steinfeld ein Haus mit Garten und Zubehör, zu Zülpich *in der nüwerstat ..... an deme keismarte* gelegen, gegen $3^1/_2$ Mark Geldzins in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S.

22. 1430, April 10 (*decimo die mensis Aprilis*). *Johan Vyrnenburgh* und seine Ehefrau *Metza*, Bürger zu Heimerzheim, nehmen von *Peter Emmerich* gewisse Weingärten gegen Lieferung der dritten Traube zu Lehen. — Perg. Or. 2 S. (ab). Daran Transfix v. 1435, Nov. 24 (*profesto beate Katherine*). Erneuerung des Vertrags durch die Erben des Johann.

23. 1450, August 10 (*uff sente Laurentius dag*). Ehevertrag zwischen *Goedert van Godenauwe, dem jongen*, und *Jutte*, Tochter von *Johan* und *Yliaen van Wonnenberg*. — Perg. Or. 8 S. (5 ab).

24. 1454, Sept. 21 (*uff sente Matthijs dach des heiligen apostelen*). Godert v. Gudenau und seine eheliche Hausfreu verleihen ihren Weingarten zu Königswinter, *genant der lange wingart, an Claiss van Frensburg, dinger zu Hunffe*, auf 10 Jahre. — Perg. Or. 1 S.

25. 1482, Aug. 24. (*ipso die sancti Bartholomei apostoli*). Vor den Schöffen zu Königswinter verkauft Junker *Karl van Monreail, here zo Malburch*, das Gut *Valkensteyn*, gelegen zu Ittenbach im Kirchspiele Königswinter, welches ihm *Goidart von Goidenauwe* (†) versetzt hatte, an das Gotteshaus Engelthal zü Bonn. — Perg. Or. 1 S.

26. 1505 Trierer Stils. Ohne Tag. *Herman van Lemen* und seine Ehefrau Gertrud verkaufen dem Konvent zu Steinfeld einen Weingarten zu *Edeger*. — Perg. Or. 1 S.

27. 1524, Juni 25 (*des anderen dags na sent Johans dag*). Der Konvent des Klosters *up dem werde onder Rolantzeckke* quittiert der Stadt Bonn wegen einer Leibrente von 5 Gulden, welche am Johannis-



tage der Mitklosterjungfer *Hilge van den Kradenpole* verfallen war. — Pap. Or. 1 S. eingedrückt.

28. *Das Weisthumb Mehrlauser hofsgericht de anno 1590*, 20 Absätze. — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs.

29. *Item eine underrichtonghe, antreffende dat goit zo Boidendorff* (zu Saffenberg gehörig), 8 Absätze. — 1 Bl. fol. Sehr saubere Hs. 15. Jahrhs.

30. *Notandum uralten jagt berechtigkeit der stat Kallen Hart* (Westfalen). — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs.

31. Akten über Kloster Marienthal an der Ahr:
    a) 1140, Sept. 20 (XII. Kal. Okt.). *In ecclesia b. Petri Colonie.* Urkunde von Erzb. Arnold für Klosterrath. — Beglaub. Kopie v. 1675, 4 Bll. fol. Vgl. oben S. 154 Hersel No. 4.
    b) Auszug aus einer Pergamenths. der Abtei Klosterrath, die Fundation von Marienthal betreffend, 1104—1157 (2 Bll. fol.) und ebensolcher Auszug zu 1116 über die Trennung der Mönche von den Nonnen (4. Bll. fol.).
    c) Beglaubigte Abschrift (1764, Juli 3) der genannten Pergamenths. 1104—1140 (12 Bll. fol.). Titel: *De nobili parthenone Mariae Vallis vulgo Marienthal super Arulam.*
    d) Statuten des Klosters Marienthal mit Nachträgen bis 1713. — Saubre Reinschrift Pap. fol. Darin vorn Kopie der Urkunde Erzbischof Arnolds von 1140, Aug. 28. (V. Kal. Sept.).
    e) *Catalogus monialium professarum in Marienthal in quantum colligi potuit ex archivio abbatiae Rodensis* 1409—1675.
    f) Notiz über die von Erzb. Hermann bewirkte Reformation des Klosters Marienthal durch Einführung von Nonnen aus Kloster Engelthal in Bonn 1486, Febr. 9 (*ipso die sanctae Apolloniae*). — Abschr. 2 Bll. fol.
    g) Historische Auseinandersetzung (*Facti species*) über die Kirche zu Dernau und Maischoss. — 4 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs. Vgl. oben S. 153 Hersel Nr. 1.

32. *Dit sint die punten, die ein pister zor zijt . . . ind geloven sall, ind alle jaers huldonge doen dechen ind gemeinen capittel sent Cassius kirchen binne Bonne as her na gescreven steit, 1462.* — 1 Doppelbl. Pap. Gleichzeitige saubre Niederschrift.

33. Rechnungen der Kirche St. Gangolph zu Bonn von 1471—1484 (10 Bll. fol.), 1490 (10 Bll.), 1492 (6 Bll.), 1496 (8 Bll.), 1498 (8 Bll.).

34. *Computaciones Henrici Palthen* für das Cassiusstift 1572 bis 1574. — 1 Heft, 8⁰ Pap.

35. Riss des Münsterplatzes zu Bonn von 1722. — 1 Bl. Pap.

36. Flurkarte des Hofes *Munch-Esch* (Kr. Ahrweiler) v. 1744. — 2 Bll. fol.

37. 1616. März 7. Regimentsordnung binnen Königswinter (6 Bll. fol.), auch Bezug nehmend auf das Ländchen Drachenfels. Darin: *Bruchtenverhoer; landtgedinger; Extraiudicial partheienverhoer; herren privat und interesse, schulteissen, scheffen und gerichtsbotten*



in specie betreffend; vor auffrichtung des landtgedingbanck und holtzgericht in der herschaft.

38. Bürgermeisterrechnungen aus Königswinter 1645.
39. *Register jairlicher erbgefell weinrenten und anderer einkommender erbpachten auf Vilich, Schwartz-Reindorff und darumbher dem hern zu Gimnich zustendig, in anno 1604 gerichtlich aufgenomen und renoviret, wie hernach folget.* — 46 Bll. fol. Dabei grössere Anzahl anderer Einkunftsverzeichnisse von Gymnich'schen Besitzungen derselben Zeit.
40. *Summarischer Bericht deren auff den hoff Wichelshoven* (bei Bonn) *gehöriger lehnguter* u. s. w., aufgenommen auf Grund des Stiftsarchivs von St. Maria im Kapitol von dessen *kellnerschen Anna Adriana von Metternich* 1657. Darin: a) Grenzbegang des Gutes Wichelshoven von 1661. Jan. 23. (Bl. 2b). b) Buschgerechtigkeit im Kottenforst (Bl. 11b), bezugnehmend auf das Muffendorfer Weistum.
41. Verzeichnis der dem Kölner Domkapitel gehörigen Ländereien zu Nettekoven (Kr. Bonn), 1640. Dabei bunte Flurkarte.
42. *Gerichtsboich des Tempelhoff Gerichts zu Deutz*, zur Abtei St. Pantaleon gehörig, 1615—1645, darin: *Forma eidt der Eehenluidt.* — 1 Bd. fol. 239 Bll.
43. *Extractus agrariae descriptionis des Ertzstiffts Cöllen* d. h. statistische Tabelle 18. Jahrhs. über die Verteilung des Grundbesitzes in den erzstiftischen Ämtern an Geistlichkeit, Adel und Bauern.
44. Akten der Niederrheinisch-westfälischen Kreisversammlung zu Köln v. 1793.
45. Akten über den Rittersitz Neuenhoven zu Bockum 18. Jahrhs. nebst Kopieen älterer Lehenbriefe.
46. Reiche Sammlung Kur-Kölnischer und Kur-Pfälzischer Edikte.
47. Zahlreiche Akten aus der letzten Zeit des Stiftes Vilich wie aus der französischen Zeit.

Villip. Kath. Pfarramt:

1. *Dijt is alsuijlche rente van pennijnck gelde ind van was ind van olije, as de kijrch zo Vijlge in gelden heijt ind geschreven is in den jaren uns heren dusent veirhundert ind sevenindnuijntzich.* — 1 Heft, 8 Bll., 8⁰, Perg. Den Umschlag bildet ein Blatt aus einem Legendar 12. Jahrhs., innere Seite des hinteren Blattes: *Incipit vita S. Nicolai.*
2. 1696, Mai 3. Beglaubigungsurkunde für das dem Baron *Walbott ex Gudenau* gegebene *fragmentum ligni sanctissimae Crucis*, das der Kapelle zu Holzem gehört, durch Kardinal *Franciscus tituli sanctae Praexedis prior.* — Perg. Or. (gedruckt).
3. Buch der Bruderschaft St. Sebastian 1738 ff. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
4. Series pastorum 1589—1822 im älteren Taufbuch.
5. Getaufte 1690—1715

Walberberg. Kath. Pfarramt:

1. 1478, Juli 20. Urkunde über die Baupflicht der Kirche. — Abschr. Gedruckt: Gesch. des Dekanats Hersel (1885), S. 379.
2. 1687. Die vakante Pfarrei Schwadorf soll forthin mit durch Walberberg versehen werden. — Päpstliche Bulle. Perg. Or.
3. 1728, Juli 13. Resignation eines Pfarrers. — Perg. Or.
4. 1772. Indulgenzverleihung für die Walburgisbruderschaft. — Gedrucktes Formular.
5. Akten über die Schulvikarie 1668 ff.
6. *Register aller inkommenden Renthen und zinsen der pfarkirchen zu Schwadorff*, 1618. Darin auch Kirchrechnungen. — 1 Bd. 4⁰. Vgl. oben S. 15.
7. *Rentbuch der kirchen und armen zu Walberberg* 1743. — 1 Bd. 4⁰.
8. Verzeichnis der an der Kirche zu Walberberg bestehenden Stiftungen, um 1750. — 1 Bd. 4⁰.
9. *Zeitlichen h. pastoris zu Walberberg einkumften und rhenten*, Ende 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.

Waldorf. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1607 ff.
2. Verzeichnis der Pfarreinkünfte 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
3. Lokal- und Pfarrchronik seit 1749. — 1 Bd. 8⁰.
4. Getaufte 1749—1867.
   Getraute 1779—1867.
   Gestorbene 1779—1867.
   Dem Taufbuch von 1868 ff. ist ein (gedruckter) Erlass von Maximilian Franz (1794, Jan. 28.) vorgebunden, welcher die Abschrift der Tauf-, Trau- und Sterberegister aufs neue anordnet und zeigt, wie wenig die Vorschriften von 1779 gefruchtet haben.

Wesseling. Kath. Pfarramt:

1. Heberegister von 1665, 1799, einige andere 18. Jahrhs. undatiert
2. Kirchenbuch, enthaltend Renten und Zehnten der Pfarrkirche, 1732. — 1 Bd. schmalfol.
3. Aufzeichnung über die Beziehungen der Kirche zum Stift Montfaucon in der Diöcese Rheims von Kanonikus Derosne 1793, Okt. 21. — 2 Bll. 4⁰. Gedruckt: Geschichte des Dekanats Hersel, S. 376 ff.

Witterschlick. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1669 ff.
2. Verschiedene Rentverzeichnisse 18. Jahrhs. in schmalfol. und 4⁰.
3. Hauptrentbuch v. 1764. — fol.

X. Kreis Rheinbach.

Adendorf. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1643—1746, Getraute 1699—1743, Gestorbene 1721—1741. — 1 Bd. 4⁰. Darin:
   a) *Verzeichnus aller gefell, guter und inkompsten an land, wiesen, garten, auch jhärlichen zehenden* 1643 (eingeteilt in *korngewandt, habergewandt, brachgewandt*).
   b) *Designatio oder verzeichnuss der ländereien den altair des h. creutz betreffend, auch benden und garten anno 1655* (auch in den 3 Gewannen).
   c) *Statuta synodalia Archidioecesis Coloniensis descripta 27. Aprilis 1657* (12 Kapitel). Daran anschliessend: Weistum des Landkapitels an der Ahr *de reformatione domorum dotis synodus* (Bau der Pfarrhäuser).
   d) *Veltordtnungh anno 1658* (9 Absätze).
   e) *Designatio oder verzeichnüss des zehendens zu Adendorff, geschehen 1674.*
2. Rechenbuch der Kirche (*Liber rationum*) 1682 ff. Darin Abschrift einiger Stiftungsurkunden. — 1 Bd. 4⁰.
3. Zwei Indulgenzverleihungen von 1671 und 1699.
4. Verschiedene Pachtverträge u. ä. 17. und 18. Jahrhunderts.

—, Schloss. Im Besitze des Freiherrn Georg von Loë:

Das Archiv befindet sich in den Händen der jetzt in Baiern ansässigen Vorbesitzer des Schlosses, Freiherren von der Leyen.

Arloff. Im Besitze des Herrn Lehrer Caspers:

1. Herrengedingsprotokolle zu Arloff und Weingarten 1675—1699 und 1704—1745. — fol.
2. Akten eines Prozesses *Fisci des gerichts Arloff amts Harth entgegen Gertrudim Orth*, die angeblich ihre Leibesfrucht beseitigt haben soll, (18. Jahrh.), und andere Prozessakten.

Buschhofen. Kath. Pfarramt:

Bezüglich der Pfarrei keinerlei Archivalien vorhanden, aus dem Archiv des in der Pfarrei Heimerzheim belegenen Klosters „Schillingskapelle“ folgende Stücke. Vgl. unten S. 180 Heimerzheim Nr. 2.

1. 1197. Ohne Tag. indictione XV. Erzbischof *Adolphus* von Köln erklärt, dass *Wilhelmus miles, cognomine Solidus* (Schilling), von seinen eigenen Gütern eine Kapelle gebaut und dotiert hat *sanctis dominabus, ut in ea religiose viverent*, und dass der Stifter ihm und seinen Nachfolgern auf dem erzbischöflichen Stuhle die Vogtei darüber übertragen habe. Der Erzbischof überweist die geistliche Aufsicht dem Abt *de Floreffia*, welcher dieselbe nicht an andere übertragen darf. Die Zahl der Schwestern darf 40 nicht überschreiten. — Perg. Or. 2 S.
2. 1197. Ohne Tag. Erzbischof Adolphus nimmt das von *Wilhelmus Solidus pie recordationis in loco, qui Capella dicitur*, gestiftete Kloster (*cenobium*) in seinen Schutz und bezeugt, dass der Sohn desselben, *Wilhelmus*, vor ihm alle im einzelnen verzeichneten Güter, mit welchen das Kloster dotiert worden sei, aufgezählt habe. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Beide Urk. gedruckt Lacomblet, Urkb. I, Nr. 557 u. 558.
3. 1300. Ohne Tag. *in Laterano, domini Bonifacii pape octavi anno sexto.* Elf Bischöfe verleihen allen denen, welche *nativitatis domini, resurrectionis, ascensionis et penthecostes* sowie an vielen anderen Tagen zur „Schillingskapelle“ wandern und dort beten oder *ad fabricam, ornamenta seu luminaria* Geschenke stiften, einen vierzigtägigen Ablass. — Perg. Or. 12 S. (von 8 Reste vorhanden). Affigiert sind zwei Genehmigungsurkunden:
   a) 1300, Mai 30 (*in crastino diei penthecostes*). *Datum Brole.* Erzbischof *Wicboldus.* — Perg. Or. 1 S.
   b) 1320, Februar 15 (*sexta feria post cyneres*). *Datum Gûdensperg.* Erzbischof *Henricus.* — Perg. Or. 1 S.
4. 1382, April 7 (*secunda feria Pasche*). Ohne Ort. *Everhardus*, Generalvikar des Kölner Erzbischofs *Fridericus*, erklärt, dass er einen Altar zu Ehren *B. Marie virginis, B. Johannis baptiste et beatarum undecim milium virginum* geweiht, ein jährlich am nachfolgenden Sonntag zu haltendes Jahrgedächtnis angeordnet und allen denen, die sich daran beteiligen werden, einen vierzigtägigen Ablass verliehen habe. — Perg. Or. 1 S.
5. 1383, März 23 (*feria secunda post Pascha*). *Datum Bunne.* Erzbischof *Fridericus* verleiht allen denjenigen Indulgenz, welche an bestimmten Tagen am Altar, *in honorem beate Marie virginis, beati Johannis baptiste et beatarum undecim milium virginum et martirum consecratum, situm in ecclesia sanctimonialium capelle Schillings ordinis premonstratensis*, ihre Andacht verrichten bezw. für die dort Begrabenen und die Stifter des Klosters beten. — Perg. Or. 1 S.
6. Eine Indulgenzverleihung von 1698, vier von 1802. — Perg. Or. o. S.
7. Vier Atteste über die Zulässigkeit der Verehrung gewisser Reliquien (*Jucundinus, Fortunatus, Justa, Clara* u. a.) in der Schillingskapelle 1692 bis 1781. — Pap. Or. Gedruckte Formulare benutzt.
8. *Description und verzeichnus dern einkumpsten und pechten, so das*

Cloister zu Hern Schillinghs Capellen jharlichs und sonderlich anno 1599 einkhommen gehabt und vermug dessen domals gehaltenen landttags abscheidt zu der neuer eingewilligter matriculen einbragt. — 4 Bll. fol. Pap. Dabei: *Bericht uber des cloisters zu Capellen bezahlung irer contributionen* (um 1600). — 2 Bll. fol. Pap.

9. *Registrum fraternitatis beate Marie virginis, que fraternitas est dotata cum indulgentia 40 dierum et totidem karene. Primo hec sunt nomina fratrum et sororum beate Marie virginis huius monasterii vivorum et mortuorum.* — 2 Bll. fol. Pap. Hs. 17. Jahrhs.

Effelsberg. Kath. Pfarramt:

1. Urkunde über die Abtrennung der Pfarrei von der Pfarrgemeinde Kirchsahr von 1694, Febr. 13. — Begl. Abschrift des im Kirchenarchiv zu Kirchsahr ruhenden Originals.
2. 1694, März 4. Erzbischof Jos. Clemens vollzieht die Erhebung zur Pfarre. — Or.
3. Getaufte 1714 ff., Getraute 1779 ff., Gestorbene 1779 ff.

Ersdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchen-Buch, worin die fundirten Jahrmessen enthalten sind.* 18. Jahrh. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Hs. 15. Jahrhs. gebunden.
2. Renten des Pfarrers, jährlich Martini fällig, 1723. — 1 Heft, fol.
3. *Ers- und Altendorfer Kirchenregister,* 1750. — 1 Heft, fol.
4. Lagerbuch der Vikarie v. 1707. — 1 Bd. fol.
5. Kirchen- und Armenregister v. 1705. — 1 Heft, fol.
6. Akten zu einem Prozess, wodurch die Altendorfer Busch-Beerbten verurteilt werden, dem Pfarrer zu Ersdorf sein Brandholz zu liefern (1822). Dabei: *Buschordnung zu Ers- und Aldendorff* in 24 Absätzen, Düsseldorf 1755, Juli 8. — 8 Bll. fol.
7. Reste eines Missales (Hs. 15. Jahrhs. grossfol.), in zwei Kolumnen geschrieben. Teile davon sind als Rücken der Aktenfaszikel benutzt.
8. Pfarrbibliothek, entstanden aus dem Nachlass mehrerer Pfarrer.

Esch. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1629 ff.
2. Aufnahme sämtlicher zum Kirchenvermögen gehöriger Ländereien, aufgezeichnet auf Veranlassung des Generalvikariats 1666. — 7 Bll. fol.
3. Lagerbuch der Kirchen-, Pastorat- und Armenrenten, angelegt 1758. — 1 Bd. fol.
4. Lagerbuch der Kirche, angefangen um 1760. — 1 Bd. fol.
5. *Scheffen Weisthumb des dorfs Esch, welches man den hoch- und wohlgeboren hoch- und ehrwürdigen edelen hochgelährten unseren gnädigen herren des Thumbcapitels in Cöllen jedes jahrs dreimahl, nemblich am donnerstag post Trium Regum, am donnerstag nach dem sonntag Misericordia domini und am sonntag post*



dedicationem fori zugewiesen und also stetig gehalten und observiret wird. — 2 Bll. fol. Pap. Die Übereinstimmung mit dem im Gerichtsarchiv beruhenden Original bezeugt Pastor *Bernardus Webers* (1757—1794).

Flamersheim. Kath. Pfarramt:

1. 1649, August 27. *Georgius Paulus Stravius, episcopus Joppensis* u. Kölnischer Suffragan, weiht einen Altar zu Ehren des H. Stephanus, in welchem Reliquien der 11000 H. Jungfrauen eingeschlossen sind, und verleiht den Teilnehmern ein Jahr sowie den Teilnehmern an der jährlichen Gedächtnisfeier 40 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S.
2. 1658, Sept. 9 *Nonis Septembribus.* Papst Alexander VII. verleiht den Brüdern der Bruderschaft der HH. Cornelius und Laurentius zu Niederkastenholz, die 1445 errichtet wurde, einen Ablass. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.
3. 1706, November 8. Die Gemeinde Palmersheim verspricht dafür zu sorgen, dass der von *Quadt von Landtscron*, Herrn von Flamersheim, gestiftete tägliche Rosenkranz in der Kapelle zu Palmersheim ewig gehalten wird. — Perg. Or. o. S.
4. Buch der Bruderschaft Cornelius und Laurentius zu Niederkastenholz, gegründet 1445, erneuert 1519. Zuerst findet sich die Erneuerungsurkunde 1519, März 17 (Donnerstag nach Invocavit), dann das Verzeichnis der Brüdern und Schwestern (nämlich: Adlige, Priester, *gemeine hausleute und nachbarn*) und schliesslich die Renten der Bruderschaft. Den alten inneren Umschlag bildet 1 Bl. aus einem Missale, Hs. um 1200. — 1 Bd. Perg. u. Pap. 41 Bll. 4°. Holzdeckel mit Leder überzogen.
5. Zwei Bücher der Erzbruderschaft *Sanctissimae Trinitatis* zu Flamersheim von 1697 (1 Bd. fol. Perg.-Bd. mit den Statuten) und 1736 (1 Bd. fol. in braunes Leder gebunden).
6. Aus der vormaligen Pfarrei Ringsheim-Schweinheim:
   Getaufte 1691—1757, 1770—1799.
   Getraute 1699—1756, 1767—1800.
   Gestorbene 1694—1757, 1770—1801.
7. Aus der Pfarrei Flamersheim: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770 ff.
8. Sieben Chorbücher, Perg., grossfolio in schweren Einbänden, gut erhalten mit schönen Initialen, angefertigt 1562, sie entstammen dem ehemaligen Kloster Schweinheim. In drei dieser Bände findet sich vorn folgender Eintrag: *Istud missale pertinet monasterio religiosarum ac devotarum monialium porte celi dicto in Sweynhem, quod conscriptum est expensis et precio duarum germanarum Yrmgardis Beissel et Anne de Aldenroede in eodem monasterio virginum professarum. Annuat omnipotens deus, ut hec donacio sit ad eius gloriam et honorem ipsisque virginibus pro pio munere graciam, donet in presenti et post hanc vitam gloriam sempiternam. Orate fideliter propter deum pro eis.* Am Ende

eines Exemplars stehen die Worte: *Liber iste finitus feliciter ad honorem dei anno domini millesimo quingentesimo sexagesimo secundo ipso die beatorum martirum Gervasii et Prothasii* (Juni 19). *Laus et graciarum actio sit deo semper. Obsecro per christum te, qui librum legis istum, ut sis scriptricis Catherine de Wijer memor in prece cordis et oris.*

— Archiv des Dekanates Münstereifel:

1. Statuten des Zülpicher Landkapitels, Hs. vom Anfang 17. Jahrhs. (1 Bd. 4°). Darin:
   a) im Statutum 7: Weistum der Sendscheffen *des hilgen seendtz des gantzen landtz van Monjoij,* abgehalten zu Conzen (*Coemptzen*) 1415 *des achten dages in dem broemant.* — Bl. 8a bis 10b.
   b) Urkunden und Notizen zum Streit zwischen dem Abt von Stablo-Malmedy und dem Dechanten des Zülpicher Kapitels 1478. — Bl. 11b bis 13b.
   c) Weistum der Sendscheffen von Amel (*Amell*, *Amblaria*). — Bl. 13b bis 14a.
   d) Weistum des Kapitels zu Zülpich über die Anforderungen, die ein Pfarrer an den baulichen Zustand der Pfarrwohnungen stellen kann. — Bl. 16a bis 16b. Vgl. oben S. 173 Adendorf Nr. 1c.
   e) 1244, *mense M* ... Erzbischof Konrad von Köln gewährt den Geistlichen der Erzdiöcese den *annus gratiae.* — Bl. 30a.
   f) Bl. 35a bis 49b enthält von etwas älterer Hand zuerst: *Formula sive methodus iudiciarii processus brevis et succincta, qua tam ecclesiastici iudices quam litigantes in causis spiritualibus ad evitandas processus nullitates uti queant* (— Bl. 41a) und dann: *Abschrifft und copey der erkundigung ettlicher artickeln antreffend die geistliche jurisdiction, gegeben aus der Gulischer cantzelei.*
   g) *Provisional Vergleichung* zwischen Erzbischof Ferdinand und Wolfgang Wilhelm von 1621, Juli 28. — Druck, 4°, 8 Bll. (unpaginiert), Cölln 1621.
   h) *Instructio pro archidiaconis, decanis ruralibus et pastoribus Coloniensibus ac simul descriptio eorum, super quibus illi in proxima Synodo pastorali die sexta Februarij anni MDCXII celebranda. Coloniae Agrippinae. Apud Petrum Cholinum anno MDCXI.* — Druck, 4°, 8 Bll. (unpaginiert).

   Im wesentlichen ist diese Hs. abgedruckt im „Pastoralblatt“, herausgegeben von Prof. Dr. Kreutzwald, Jahrgang 1890, Nr. 10, 11, 12 (Oktober bis Dezember) nach der Bearbeitung des Herrn Kaplan Plönnis in Münstereifel. Vgl. unten S. 184 Nr. 4.
2. Jüngere kürzere Fassung der *Statuta capituli ruralis Tolpiacensis*, Abschrift v. 1658 (1 Bd. 4°). Ausser einem Exemplar der *Provisional Vergleichung* (Nr. 1g) ist hier beigebunden *Recessus visitationis* vom Generalvikar *Joannes Wernerus de Veyder* (1695—1723) in 7 Kapiteln (Druck, 19 SS. 4°).

3. *Liber visitationum capituli Tolpiacensis* 1680 bis 1683 und 1697 bis 1698. — 1 Bd. fol.
4. Dasselbe von 1739. — 1 Heft fol.

— Evang. Pfarramt (von 1717 bis 1797 waren Flamersheim und Grossbüllesheim getrennt):

1. Kirchenbuch für Flamersheim und Grossbüllesheim, begonnen 1685 (1 Bd. fol.), enthaltend:
   a) Getaufte 1686—1739.
   b) Konfirmierte 1686—1738.
   c) Gestorbene 1686—1723, 1724—1731, 1731—1738 und 1717—1723, 1738—1739.
   d) Getraute 1685—1739.
   e) Konsistorialprotokolle 1686—1736, 1740.
2. *Acta consistorii ordinarii* 1764—1837 (1 Bd. fol.). Darin auch:
   a) Getaufte 1765—1771, 1170—1841.
   b) Gestorbene 1766—1842.
   c) Getraute 1771—1839.
   d) Konfirmierte 1758—1890.
3. Akten der Jülich'schen Provinzialsynode 1697 bis 1742. — Aktenfaszikel.
4. Akten der Klassikalsynode 1. Klasse 1697—1740.
5. Synodalprotokolle (1 Bd. fol.), enthaltend
   a) Akten der Klassikalsynode 1. Klasse 1681, 82, 83, 84, 85, 1740 bis 1763.
   b) Akten der Provinzialsynode 1682, 83, 84.
   c) Getraute 1740 (das weitere herausgerissen).
   d) Gestorbene 1740—1760, 1761—64.
   e) Konfirmierte 1742—62.
6. Notarielles Protokoll über Zeugenaussagen, betreffend die Religionsübung zu Flamersheim im Jahre 1612, aufgenommen auf Veranlassung des *Dam Luther Quadt von Lantzcroin* am 14. März 1648 (gedruckt bei Ernst Poensgen, Geschichte der evangelischen Gemeinden Flamersheim und Euskirchen. Bonn 1878. S. 62).
7. Originalakt über den Kauf einer Predigerwohnung, 1686.

— Burg. Im Besitze des Herrn vom Bemberg-Flamersheim:
Das Archiv befindet sich noch in den Händen der Vorbesitzer von Burg Flamersheim, von der Schulenburg zu Haus Oefte (Kr. Mettmann).

Flerzheim. Kath. Pfarramt:

1. 1477, Febr. 14 (*sexto decimo Kalend. Mart.*). Papst Sixtus IV. inkorporiert die Pfarrei Flamersheim dem Cisterzienserkloster Heisterbach, welches durch Kriegsereignisse und andere Unglücksfälle in seinem Einkommen schwer geschädigt worden war. Die Einkünfte der Pfarrei beliefen sich auf 4 Mrk. Silber jährlich. — Abschr. 18. Jahrhs.

2. *Wahrhafft- und Verfolg-Mässiger Geschichts-Abtruck, Mit Angehefteter einsweiligen gründlichen Rechts-Ausführung In gewaltsamben Spolien und Attentaten Sachen des Abteylichen Gottes-Hauss Heisterbach Spoliaten Wider Anwaldt Preisslich-Chur-Cöllnischen Hoff-Cammer*, 1766. — Druck fol. 67 SS. Auch die Pfarrei Flerzheim darin erwähnt.
3. Verschiedene Rentbücher 18. Jahrhs., Kirchrechnung v. 1791.
4. Kirchliche Stiftungsurkunden 1788 ff.
5. Getaufte 1692—1827, Getraute 1773—1879, Gestorbene 1779—1879 (Abschriften).

Fritzdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Annales pastoratus de Fritzdorf* (1 Bd. fol.), verfasst von Pastor Adam Schinck (1741—1762), einsetzend 1292, wo das Kloster Steinfeld Hof und Pfarrpatronat von *Robertus de Rosowa* erwirbt. 1295 inkorporiert Erzb. Sigfrid die Pfarrei dem Kloster. Series pastorum 1330 ff. Series abbatum bezw. prepositorum de Steinfeld 1121 ff. Vgl. oben S. 168 Nr. 11. Annalen Heft 23, S. 186.
2. Wirtschaftsbuch des Steinfelder Klosterhofes zu Fritzdorf (1 Bd. fol. 18. Jahrhs.). Darin: *Status oeconomiae pastoralis in Fritzdorff ad annum 1741*, auch der Visitationsrezess von 1697 (S. 263).
3. *Fritzdorfer Hoffgeding und registrum censuum, renovatum 1742* (1 Bd. schmalfol.). Darin S. 1—3: Weistum des Hofgedings in 20 Absätzen.
4. Kirchliche Stiftungen 1702 ff.

Grossbüllesheim. Kath. Pfarramt:

Gutes Inventar verzeichnet in 91 Nummern alle Archivalien. Daraus hervorzuheben:

1. 1550. Auszug aus der Anstellungsurkunde für Pastor Bartholomeus von Ghoer. — Abschr. Pap. Nr. 83.
2. 1601. Prozessakten über die geistliche und weltliche Jurisdiktion. — Nr. 88.
3. 1618, März 21. Düsseldorf. Kurfürstlicher Erlass betreffend die Freiheit der Geistlichen von Kontributionen und Einquartierung. — Nr. 44.
4. 1651, März 1. Es wird für die Gemeinde ein „trockener Weinkauf" zum Besten der Kirche eingeführt. — Nr. 52.
5. 1661, Juli 11, und 1681, Juli 26. Reglement über Einhebung der Zehnten nebst Verhandlungen mit Säumigen. — Nr. 47.
6. 1668. Akten über die Gerechtsame des Pfarrers, seine Rechte am Walde u. a. — Nr. 87.
7. 1698, Juli 2. *Extractus protocolli visitationis parochialis ecclesiae in Majore Büllesheim.* — Nr. 48.
8. Akten einer Stiftung Hebenstreit 1691, 1694, 1720. — Ohne Nr.
9. 1731, Okt. 24. *Recessus visitationis peractae in Majore Büllesheimb,* besonders den baulichen Zustand der Kirche betreffend. — Nr. 49.

10. Spezifikation der Pfarrländereien. — Nr. 15.
11. 1753, Juni 14. Eingabe an den Kurfürsten bezüglich der protestantischen Schöffen, ausgehend vom katholischen Pfarrer. — Ohne Nr.

Heimerzheim. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der älteren Urkunden, die Burg Kriegshofen betreffend (14 Stück), 1634 ff. Dabei Verzeichnis der früheren Besitzer der Burg und französische Requisitionsrechnung 1794 bis 1802. — Moderne Niederschrift.
2. Repertorium über die Dokumente im Archiv des Klosters Schillingskapelle 1198—1707 (im ganzen 154 Stück, bis Ende 15. Jahrhunderts 100). Die 2 jetzt im Pfarrarchiv zu Buschhoven (vgl. S. 174) beruhenden Urkunden von 1197 sind nicht mit aufgeführt. Wo das Archiv beruht und wann das Repertorium angefertigt ist, nicht angegeben. — Moderne Abschrift.
3. Verzeichnis der Gutthäter des Klosters Schillingskapelle von 1409. — Moderne Abschrift ohne Angabe, wo das Original beruht.
4. Abrechnungen des Klosters Schillingskapelle mit den einzelnen Pächtern 1558 ff. — 1 starker Bd. fol.
5. Annotationsbuch des Klosters über einzelne kleine Schulden 18. Jahrhs. — schmalfol.
6. 1449, Jan. 25. Johannes, Kardinal und Legat des apostolischen Stuhles, inkorporiert die Kirche zu Heimerzheim dem Stift St. Cunibert in Köln. Dabei u. a. Urkunde Erzbischofs Dietrich von 1428, Dez. 10., wodurch die Kirche zu Nettesheim dem Stift St. Cunibert inkorporiert wird. — Moderne Abschr. aus dem Kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf.
7. *Verzeignis dern geistlichen und aidlichen guedern, renthen, uffkumffsten und gevellen, in der herlicheit Muegenhusen vermueg Colnisch. Chorf. bevelchschrift*, offenbar auf Grund des Landtagsabschiedes von 1599 (vgl. S. 175 Nr. 8) aufgestellt. — Unvollst. Hs. fol.
8. *Decreta visitationis ecclesiae in Heymersheim* 1716 und 1763. — 2 Bll. fol.
9. *Prothocollum ecclesiae parochialis loci de Heymertzheim* 1722 bis 1739. — fol. 42 SS.
10. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani, angelegt 1699, darin auch die Namen der Brüder seit 1550. — 1 Bd. 4°.
11. Verzeichnis der Armen-, Kirchen- und Bruderschaftsrenten.
12. Akten über Streitigkeiten wegen der Küsterbrote 1741 ff.
13. Pastoratrenten zu Heimerzheim 1742. — 12 Bll. fol.
14. Eingabe an Freiherrn von Quentel als Herrn zu Heimerzheim, die Schulordnung betreffend, von 1765. — 6 Bll. fol.
15. Erzbischöfliche Verordnung wegen des Kartoffelzehnten von 1771, Sept. 17. Vgl. unten S. 226 Metternich Nr. 4.
16. Lehenbuch über die der Herrlichkeit Müggenhausen zuständige Churmudige Lehen, renoviert 1740. — 1 Bd. fol.

17. *Decreta et statuta synodalia Maximiliani Henrici* (1661). — Druck fol. Ohne Titelblatt.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor Morschbach:

1. Handschrift eines Breviers, 16. Jahrh., 16°, mit gemalten Initialen, Lederband mit Schlössern. Laut einer Notiz stammt die Hs. aus Xanten.

Hilberath. Kath. Pfarramt:

1. Vier Rentbücher der Pfarrei von 1666, 1691, 1749 (*Specification des widdenhoffs, güther und einkömbsten der pastorath zu Hilberoth, verfasset am ende jahrs 1749 durch damahligen pastoren Henricum Finck*), 1784. — 4 Bde. 4°.
2. Zwei Rechnungsbücher der Pfarrei von 1668 und 1701, in letzterem Rechnungen über den Kirchenbau. — 2 Bde. fol.
3. Jährliche Hebezettel der Pfarrkirche 1719 ff.
4. Drei Bücher der Bruderschaft Jesus-Maria-Martinus v. 1648, 1675, 1749. Nach Notizen im ältesten Buch ist die Bruderschaft 1400 gegründet und 1650 durch die Brüder Soc. Jesu erneuert worden, darin auch Getaufte 1650—1698 notiert. — 3 Bde. 4°.
5. Akten über einen Prozess wegen 1 Mlr. Roggen, welchen die Herrschaft zu Altendorf dem Pfarrer jährlich lieferte (angeblich als Entschädigung für die Verpflegung von Jägern und Jagdhunden) und um 1700 nicht mehr zahlen wollte, 1705—1736.
6. Weistümer des Amtes Tomberg (Hs. vom Ende 16. Jahrhs. 40 Bll. Papier, Anfang und Ende ist beschädigt. Der alten Paginierung am Fuss der Blätter zufolge fehlen vorn 11 Bll. Erhalten sind Bl. 12—52, da Bl. 16 und 17 fehlen, aber mit „Bl. 44“ zwei Blätter bezeichnet sind). Den Inhalt bildet:
   a) Bruchstück (Ende) der von Herzog Wilhelm v. Jülich und Luther Quade erlassenen Ordnung für den Flamersheimer Wald v. 1564, Mai 18. — Bl. 1. (Ein vollständiges Exemplar dieser Ordnung zu Schloss Roesberg, S. 164 Nr. 13a.)
   b) *Ordnung, wie das waldgeding bestanden und gehalten sol werden* (nämlich für den Flamersheimer Wald). — Bl. 2a—5b.
   c) *Das alte weisthumb der scheffen zu Flamersheim, so anno 1514 uffgericht und schriftlich verfasst ist worden.* — Bl. 6a—10a.
   d) *Das ander weisthumb der scheffen zu Flamersheim, das uf dem hohen gericht uf ungeboten dincklichen tage, der im jar drei seind, geweist wird.* — Bl. 10b—13a.
   e) *Weisthumb der scheffen zu Flamersheim bekamer freiheit.* — Bl. 13a—14b.
   f) *Weisthumb der scheffen zu Oberdreiss, der hern und nachbarn gerechtigkeit belangend.* — Bl. 14b—18b.
   g) *Weisthumb der scheffen zu Odendorf.* — Bl. 18b—20a.
   h) *Weisthumb der scheffen zu Olheim.* — Bl. 20a—22b.
   i) *Weisthumb der scheffen zu Hilbert.* — Bl. 23a—24a.

k) *Weisthumb der scheffen zu Ludendorf des andern tags nach Vincula Petri.* — Bl. 24a—25a.

l) *Weisthumb der scheffen der herligkeit Meill am 12. Maii anno 52 erkant und ausgesprochen.* — Bl. 25a—29b. Vgl. unten S. 190 Nr. 6 und S. 191 Nr. 9.

m) *Weisthumb der scheffen zu Niedertreiss.* — Bl. 29b—32a.

n) *Anzeichnung, welcher gestalt die unterthanen zu Niderndreiss zu dienen angehalten sollen werden.* — Bl. 32b—33b.

o) *Der unterthanen eid der herschaft Thomburg.* — Bl. 33b.

p) *Kurze anzeig von der hoffgeschworen belohnung und wie sonst weiters damit zugehalten, auch was dem hoffshern vor gerechtigkeit mitsambt der hoffgeschworen eid und hultung.* — Bl. 35a—37a.

q) *Ausmahnung und weisthumb der geschworen uf junker N. hoff zu N.* — Bl. 37a—39b.

r) *Eid und huldung der geschworen.* — Bl. 39b.

s) *Policey-ordnung, uf allen herngedingen den underthanen vorzulesen und zugeleben gepotten werden sol.* — Bl. 40a—40b.

Houverath. Kath. Pfarramt:

1. Gerichtsprotokolle des Gerichts zu Scheuren 1567 bis 1608. — Aktenfaszikel (beschädigt), fol.
2. Verzeichnis der Lehengüter der Pfarrei *Hoverodt*, angelegt von Pastor *Anthonius Bullingen* 1611, fortgesetzt bis 1616. — 1 Bd. 4°, Pap. in Perg.-Hs.-Umschl.
3. Heberegister v. 1689. — 8°.

Ipplendorf. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1629 ff., davon 4 siebzehnten Jahrhs. — Aktenfaszikel.
2. 1717, Okt. 12. Generalvikar *Joannes Wernerus de Veyder* bezeugt, dass er die Kirche zu *Wurmestorff* und den Hauptaltar darin zu Ehren *Sanctissimae Trinitatis, St. Martini* und *Sebastiani* sowie einen Seitenaltar zu Ehren B. Marie Virginis geweiht habe, ordnet die Feier eines Jahrgedächtnisses der Weihe jährlich für den 3. Sonntag im Oktober an und verleiht den Teilnehmern einen vierzigtägigen Ablass. — Perg. Or. 1 S.
3. Zwei Indulgenzverleihungen v. 1703 und 1753. — Perg. Or. Ohne S.
4. Hebezettel der Pfarrkirche 1757 ff.

Iversheim. Kath. Pfarramt:

1. *Neu renovirtes Kirchenbuch* v. 1777 d. h. Verzeichnis der Armen- und Kirchenrenten an Korn, Brot, Wachs u. s. w. — 1 Bd. 4°.
2. Kirchenrechnungen 1731 ff.
3. Gemeinderechnung v. 1768.

Kirchheim. Kath. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1597, 1634 ff.
2. Armenrechnungen seit 2. Hälfte 17. Jahrhs.
3. Verzeichnis der Kirchenkapitalien von 1718. — 1 Bd. schmalfol.

4. Akten eines Prozesses in Zehntsachen zwischen Pfarrer und Gemeinde 1710 ff.
5. Kölner Agende von 1614, damit vereinigt: Liber baptismalis 1694 —1728, 1728—1733, nomina coniugum 1724—1737, nomina mortuorum 1724—1738, auch Confirmati v. 1730, registrum redditnum v. 1694. — 1 Bd. 4⁰.

Kirspenich. Kath. Pfarramt:

1. *Renovirte Spindtgefell zu Arloff und Kirspenich also auf erfordern und beiseins der gmeiner nachpern ernuwert* d. i. Verzeichnis der Armenrenten, angelegt um 1600. — 1 Bd. schmalfol.
2. Stiftungsurkunden 1656 ff.
3. Kirchrechnungen 17. Jahrhs.
4. Buch der Bruderschaft *St. Bartholomei* 1686 ff. — 1 Bd. 4⁰.
5. Prozess zwischen dem Frühmesser zu Arloff und dem Pfarrer zu Kirspenich, geführt vor dem Kölner Offizialatgericht, 1728.
6. Gedruckte geistliche und weltliche Erlasse der Kölner Erzbischöfe und Kurfürsten 18. Jahrhs., auch viele Erlasse für das Bistum Aachen.

—, Burg. Im Besitze des Herrn Schumacher:

1. 1731, Febr. 14. Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein, als Herzog von Jülich, lässt sich für das Haus Kirspenich, das 1301 dem Grafen von Jülich zu Lehen aufgetragen worden ist, da seit 1576 dieses Lehen nicht mehr empfangen wurde, aufs neue von *Thomas Freiherrn von Friemerstorff* zu Pützfeldt huldigen. — Perg. Or. 1 S. Erneuerung dieses Lehens 1744, März 16 (Perg. Or. 1 S.) und 1795, Mai 8 (Perg. Or. 1 S.).

Kleinbüllesheim (=Oberb.). Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei war zeitweilig supprimiert.

1. Verzeichnis der Anniversarien, angelegt 1690. — fol., als Umschlag dient ein Blatt aus einem Chorbuch 13. Jahrhs.
2. Renten der Pfarrkirche St. Petri 1704. — 1 Bd. schmalfol.
3. Kirchrechnungen 18. Jahrhs.
4. Im modernen Urkundenbuch Stiftungsurkunden von 1629, 1668, 1691, 1696 u. s. w.

Kuchenheim. Kath. Pfarramt:

1. 1488, Juni 13. Papst Innocenz VIII. inkorporiert die Pfarrkirche St. Nikolai zu Kuchenheim dem Stift St. Martin zu Kerpen. — Abschr. 17. Jahrhs. nebst 2 Urk. v. 1555 u. 1652.
2. 1692. Die Väter der Gesellschaft Jesu zu Münstereifel, deren Kloster die Kapelle St. Lamberti inkorporiert ist, bestreiten, zur Katechisation in Kuchenheim verpflichtet zu sein. — 2 Bll. fol. Dabei mehrere Akten zu diesem Streit, endlich erzbischöfliche Neuordnung des Gottesdienstes für beide Kirchen.



3. 1680, Juni 21. Erzbischöflicher Erlass über die bei der Zehenterhebung unterlaufenden Betrügereien. — 2 gleichz. Abschriften.
4. *Copiae documentorum capituli Tolbiacensis originalium authenticae* d. h. landesherrliche u. s. w. Urkunden, welche Zusätze zu den Statuten enthalten, 17. u. 18. Jahrhs. — 1 Heft fol. Vgl. oben S. 177 Nr. 1.
5. *Decreta et statuta dioecesanae Synodi Coloniensis* 1667. — fol.
6. Verzeichnis der Zehnten von 1539. — 10 Bll. 4⁰. Pap. Hs. 16. Jahrhs. Am Schluss beschädigt.
7. Kirchenbuch von 1620 d. h. Renten der Kirche und Rechnungen 1620 bis 1753. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
8. Rentbuch der Kirche von 1753. — 1 Bd. fol.
9. Kirchenbuch 1756 bis 1796. — 1 Bd. schmalfol.
10. Verzeichnis der in die Kellnerei Münstereifel aus Kuchenheim zu liefernden Erbpachten nebst den Unterpfänden von 1626, erneuert 1675. — 10 Bll. fol.
11. Zehntregistor von 1577, 1659, 1669, 1737. — 4 Bde. 4⁰.
12. Verzeichnis der Zehnten, welche zu der nicht mehr vorhandenen Kirche St. Lamberti gehörten, 1620. — 4⁰. Hs. v. 1736.
13. *Descriptionsbuch des dorffs Cochenheim* 1740/42. — 1 Bd. 4⁰.
14. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani, angelegt 1605, darin auch die 1605 entworfenen Statuten in 10 Absätzen. — 1 Lederbd. 4⁰.
15. Rechnungen der St. Sebastianus-Bruderschaft 1661 bis 1895. — 1 Bd. schmalfol.
16. Getaufte und Getraute 1648—1798.
17. *Canon Tridentinus sessionis VII. de receptis et approbatis ecclesiae ritibus.* — Druck fol. 24 SS.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei S. Nicolai zu Kuchenheim:
   Getaufte 1648—1767, 1767—1779, 1780—1798.
   Getraute 1648—1779.
2. Aus der Pfarrei S. Lamberti zu Kuchenheim:
   Getaufte 1757—1779.
3. Aus der kath. Pfarrei Grossbüllesheim:
   Getaufte 1681—1770, 1770—1798.
   Getraute 1690—1770.
   Gestorbene 1720—1770 (beschädigt).
4. Aus der evangel. Gemeinde Grossbüllesheim:
   Getaufte 1770—1800.
   Getraute 1772—1799.
5. Aus der Pfarrei Kleinbüllesheim:
   Getaufte 1690—1779, 1779—1798.
   Getraute 1690—1779, 1779—1797.
   Gestorbene 1779—1798.
6. Aus der kath. Pfarrei Flamersheim:
   Getaufte 1659—1743, 1743—1770.
   Getraute 1660—1765.
   Gestorbene 1623—1770.

7. Aus der evang. Pfarrei Flamersheim:
   Getaufte 1741—1764, 1770—1794.
   Getraute 1771—1796.
   Gestorbene 1770—1798.
8. Aus der Pfarrei Roitzheim:
   Getaufte 1731—1769, 1770—1798.
   Getraute 1733—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1731—1769, 1770—1798.
9. Aus der Pfarrei Stotzheim:
   Getaufte 1637—1718, 1718—1741, 1741—1748, 1778—1798, ausserdem 1714—1781.
   Getraute 1627—1719, 1742—1748, 1778—1798.
   Gestorbene 1632—1740, 1765—1780, 1778—1797.
10. Aus der Pfarrei Kirchheim:
   Getaufte 1717—1771.
   Getraute 1740—1770.
   Gestorbene 1741—1771.
11. Aus der Pfarrei Weidesheim:
   Getaufte 1620—1720, 1721—1798.
   Getraute 1721—1778, 1779—1798.
12. Aus der Pfarrei Schweinheim:
   Getaufte 1693—1769.
   Getraute 1744—1756.
   Gestorbene 1721—1757.
13. Von Stramberg, Topographische Beschreibung des Cantons Rheinbach. Coblenz 1816. Gedruckt bei L. Pauli (111 SS. 4⁰).

Ludendorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien (junge Gründung).

— Bürgermeisteramt (Ollheim):

1. Akten, betreffend die Weidegerechtsame der Gemeinden Dünstekoven und Heimerzheim in den Staatswaldungen. Darin Bl. 10 ff.: Abschrift aus französischer Zeit zweier Notariatsinstrumente von 1570, Juni 16, und 1570, Juni 19, nebst einer Eingabe der Äbtissin zu Dietkirchen (Bonn) wegen ihrer Waldgerechtsame an den Kurfürsten von 1657, Juli 31.
2. Akten über die Weidegerechtsame der Gemeinde Buschhoven in den Staatswaldungen 1819 ff. (ohne ältere Stücke).
3. Aus der Pfarrei Miel:
   Getaufte 1696—1767.
   Getraute 1696—1765.
   Gestorbene 1701—1764.
4. Aus der Pfarrei Strassfeld:
   Getaufte 1676—1798.
   Getraute 1677—1798.
   Gestorbene 1676—1798.

5. Aus der Pfarrei Esch:
   Getaufte 1677—1723, 1728—1798.
   Getraute 1678—1718, 1728—1798.
   Gestorbene 1715—1725, 1728—1798.
6. Aus der Pfarrei Buschhoven:
   Getraute 1779—1797.
   Gestorbene 1779—1798.
7. Aus der Pfarrei Neukirchen aufm Land (= a. d. Swist):
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1783—1798.
   Gestorbene 1782—1798.
8. Aus der Pfarrei Ludendorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
9. Aus der Pfarrei Morenhoven:
   Getaufte 1664—1713, 1713—1810 und 1657—1798.
   Getraute 1685—1719, 1723—1763, 1743—1798.
   Gestorbene 1768—1798.
   Gefirmte v. 1683, 1695, 1698.

In dem ältesten Buch der Getauften, Getrauten und Gefirmten auch Einkünfte der Pfarrei Morenhoven vom Ende 17. Jahrhs.

10. Aus der Pfarrei Ollheim:
   Getaufte 1698—1761, 1770—98.
   Getraute 1719—1761, 1770—98.
   Gestorbene 1719—1761, 1770—98.
   Gefirmte v. 1717, 1724, 1726, 1728.
11. Aus der Pfarrei Odendorf:
   Getaufte 1699—1767, 1768—98.
   Getraute 1699—1769, 1768—98.
   Gestorbene 1699—1769, 1768—98.
   Gefirmte v. 1715, 1717 u. s. w.
12. Aus der Pfarrei Heimerzheim:
   Getaufte 1671—1757, 1757—98.
   Getraute 1669—1759, 1760—98.
   Gestorbene 1760—1798.

Lüftelberg. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien vorhanden.

*— Haus. Im Besitze von Frau Wittwe von Jordans:

Das reichhaltige Archiv wird in einem Eckturm aufbewahrt, ist ziemlich geordnet, aber ohne Inventar. Die Akten beziehen sich namentlich auf die Familien Schall von Bell und von Vorst zu Lombeck und betreffen die Besitzungen Lüftelberg, Flerzheim, Nürburg, auch Haus Heisterbach und Meckenheim. Die Zahl der Urkunden ist gering. Aus dem reichen Inhalt sei besonders hervorgehoben:

1. 1470, Juli 16 (Montag nach S. Margarethentag). *Nydecken.* Herzog *Gerhart* von Jülich belehnt *Diderichen van Gymmenich* mit dem *vrijen wijnhuisse* zu Flerzheim, 11 Hofstätten und 30 Morgen Ackerland, im Gerichte Flerzheim gelegen. — Perg. Or. 1 S. Nr. 101. Dabei Erneuerung der Belehnung von 1666, Juni 19 (Or.).
2. 1490, Juli 28 (Mittwoch *sant Panthaleonstag*). *Bonne.* Erzbischof *Hermann* von Köln schlichtet einen Streit zwischen Abt und Konvent zu Heisterbach einerseits und *Diederich van Gymnich* andererseits besonders das *burghuiss* zu *Flerzheim* betreffend. — Perg. Or. 1 S. Nr. 115b (Akten betr. die Flerzheimer Mühle).
3. 1637, Aug. 12. Abt und Konvent zu Heisterbach ernennen Heinrich Degenhart Schall von Bell zum Amtmann von Flerzheim und Neukirchen. — Pap. Or. Nr. 102.
4. 1672, Okt. 17. Erzbischof Maximilian Heinrich von Köln giebt dem Heinrich Degenhart *von der Vorst* nur die Jagd auf *kleines wild* frei, aber als Entschädigung für die bisher auch ausgeübte *grobe* Jagd mit Hunden soll er vom Jägermeister jährlich zwei Stück Schwarzwild und einen Hirsch erhalten. — Perg. Or. 1 S.
5. Akten betreffend die Kirche zu Lüftelberg (Nr. XV), nämlich:
   a) *Register der kirchen Lufftelbergh* (1 Heft Pap. 26 Bll. schmalfol. 15. Jahrhs., als Umschlag dient eine Perg.-Urk. v. 1432). Überschrift der ersten Abteilung: *Anno dm. m cccc xlnono* (1449) *in festo concepcionis beate Marie virginis innovatum fuit registrum reddituum fabrice ecclesie in Bergha Luyftoldis rescriptum per me Johannem Birkenheuwer de Smalenbergh pastorem ibidem.* Auf Bl. 24a: Kopie eines Vertrags, dem zufolge das gesamte Kirchengut dem *Philips van Stroeden* und seiner Ehefrau Grete zu Lehen gegeben wird. Die Gegenleistungen der Belehnten werden genau aufgezählt.
   b) 1576, Januar 25. Degenhart Schall von Bell verpachtet das Kirchengut zu Lüftelberg. — Abschr. 6 Bll. Pap. fol.
   c) Verzeichnis der zu Lüftelberg vorhandenen Kirchengeräte, 1569. 2 Bll. Pap. fol.
   d) 1592, Dezemb. 16. Notariatsinstrument über die Resignation des Pastors Anthonius Stummel. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
6. Akten über die Filialkirche Buschhoven 17. und 18. Jahrhs., Verpachtungen von Kirchenländereien u. ä., auch Kirchrechnungen v. 1691, 1695 u. s. w. — Nr. XVI.
7. *Scheffenweisthumb und alle andere gerechtigkeit dero herlichkeit und frei adelichen burchhaus und dorfs zu Lufftelbergh* von 1559, Jan. 12. — Pap. fol. 2 Abschr. 17. u. 18. Jahrhs. Nr. 115b. Abschr. auch im Gerichtsbuch 1617 ff. Vgl. Nr. 18.
8. *Vertrag zwischen dem herren zu Lüfftelberg und den uleren oder so genanten dögsenbeckeren hieselbst, aufgerichtet im jahr 1558.* — Wie Nr. 7.
9. *Herren weisthum in der Sürschen von jahr 1579 durch scheffen und geschwornen, auf dem hochherrengeding ausgesprochen.* — 2 Bll. fol. Pap. Hs. 18. Jahrhs. Nr. 93c.

10. 1572, Mai 7. Vertrag zwischen der Herrschaft zu Lüftelberg und dem Kloster Heisterbach wegen der Eckertrift zu Flerzheim. — 2 Abschr. 16. Jahrhs. Nr. 101.
11. 1577, Juni 10. Notariatsinstrument über einen Streit zwischen der Lüftelberger Herrschaft und den Nachbarn zu Flerzheim wegen der Viehtrift. — Abschr. 16. Jahrhs. Nr. 101.
12. Akten über den *S. Lüftildisgraben* (Grenze gegenüber dem Kottenforst) von 1626 und 1768. — Nr. 66.
13. Zwei Notariatsinstrumente von 1562 und 1573 (Pap. gleichz. Abschr.) über die strittigen Grenzen zwischen Lüftelberg, Flerzheim und Heisterbach. — Nr. 103.
14. Buschordnung von Joseph Clemens von der Vorst zu Lombeck von 1748 (zwei Exempl.) und erneuerte Buschordnung von 1783 (zwei Exempl.). — Nr. 67.
15. Streitigkeit zwischen dem Kloster Heisterbach und Witwe Margarethe von Gymnich nebst ihrem Sohn Johan Schall wegen der Wasserrechte in der Herrlichkeit Flerzheim, 16. Jahrh. — Nr. 101.
16. Verzeichnis der zur Herrschaft Lüftelberg gehörigen Ländereien in Waldorf und Flerzheim. — 6 Bll. fol. Pap. Hs. 16. Jahrh. (Ende). Nr. 54.
17. Akten über die Mühle zu Lüftelberg, bes. Verpachtungsprotokolle 18. Jahrhs., dabei ein Auszug aus dem Meckenheimer Schöffenweistum (1 Bl. fol. Hs. 17. Jahrhs.). — Nr. 54.
18. Gerichtsbuch zu Lüftelberg 1617—1725 (1 Bd. fol.). Darin vorn das *Scheffenweisthumb* von 1559, Jan. 12., und der Vertrag mit den Ulnern von 1558 Vgl. Nr. 7 u. 8. Gerichtsprotokolle 1616 bis 1628, einzelne Bll. — Nr. XII.
19. Kur-Kölnische Landtagsabschiede von 1669, 1670, 1671 nebst dem Landtagsrevers von 1694.
20. Landesvereinigung des Erzstifts Köln von 1550, Mai 12. (Hs. fol. Pap. 17. Jahrh.). Auch ein Exemplar des Druckes, 4°, deutscher Text nebst lateinischer Übersetzung. — Nr. 78.
21. Westfälische Kreis-Akten 18. Jahrhs. — Nr. 87.

Meckenheim. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch, begonnen 1804. Darin auch notarieller Akt, aufgenommen im 13. Jahr über den Bestand der kirchlichen Stiftungen, nachdem 1787 alle Archivalien verbrannt waren.
2. Historische Notizen über Meckenheim von Hand 19. Jahrhs. — 2 Bll. fol.

— Bürgermeisteramt (Adendorf):

1. Aus der Pfarrei Ersdorf:

   Getaufte 1615—1632 (Aug.), 1686—1712, 1702—1781, 1770—1798.
   Getraute 1721—1788, 1770—1798.
   Gestorbene 1721—1785, 1770—1798.

   Der Titel des ältesten Taufregisters (schmalfol. Pap. inPerg.-Umschl.)

lautet: *Matricula ecclesiae parochialis Erstorpianae continens nomina omnium, qui sub cura Tilmanni Heen lib. art. ac philosophiae magistri pastoris indigni vel baptismatis sacramento initiati vel matrimonio copulati sunt, incipiens a 14. Kal. Julii ao. 1615.* Die Getrauten sind nicht verzeichnet.

2. Aus der Pfarrei Lüftelberg:
   Getaufte 1603 ff. (sehr mangelhaft), 1686—1752, 1765—1798.
   Getraute 1611 ff. (sehr mangelhaft), 1755—1762, 1765—1795.
   Gestorbene 1763—1798.
3. Aus der Pfarrei Fritzdorf:
   Getaufte 1678—1741, 1741—1785, 1785—1796, 1770—1798.
   Getraute 1701—1741, 1741—1798, 1770—1798.
   Gestorbene 1694—1740, 1741—1798, 1770—1798.
   Personenstand der Pfarrei S. Georgii von 1747.
4. Aus der Pfarrei Meckenheim:
   Getaufte 1704—1788, 1787—1798.
   Getraute 1709—1788, 1787—1798.
   Gestorbene 1715—1788, 1787—1798
5. Aus der Pfarrei Adendorf:
   Getaufte 1643—1798.
   Getraute 1747—1798.
   Gestorbene 1747—1798.
   Konfirmierte 1751.
   Anno 1643 in Octobri obtenta pastorali cura baptizatorum nomina prius non scripta designare coepit adm. R. D. Bernardus Holtzweiler pastor.
6. Aus einer nicht genannten Pfarrei 1 Bd. 4°, enthaltend:
   Getaufte 1638—1658, 1659—1692.
   Getraute 1656.
   Gestorbene 1651—1678 (die ff. Bll. ausgerissen).

Miel. Kath. Pfarramt:

1. 1686, Nov. 2. Vor den Schöffen des Gerichts und der Herrlichkeit Meill verkaufen Richard Disteler und seine Ehefrau eine Erbrente von 20 Reichsth. (à 80 Alb.) für 400 Reichsth. an die Gewandmacherzunft der Reichstadt Köln. — Perg. Or. 1 S.
2. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
3. Heberegister der Kirche zu Miell von 1745 auf Grund dessen von 1735. — Pap. 4°, als Umschl. dient Perg.-Hs. 15. Jahrhs.
4. Modernes Urkundenbuch, enthält neben Kopie der Stiftungsurkunden auch eine kurze Orts- und Pfarrgeschichte.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1710 ff.
6. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1793 ff.
7. Missale Novum Romanum von 1686. — Druck, fol.

— Burg. Im Besitze des Herrn Hugo von Kintzel:
Das Archiv ist geordnet, aber ohne Inventar und wird in

vier Holzkisten, deren jede eine Abteilung — A, B, C und D genannt — enthält, verwahrt. Inhaltlich beziehen sie sich zum grössten Teile auf Burg Miel, nur weniges betrifft Oberwinter.

1. Kur-Kölnische Belehnungsurkunden, Burg und Herrschaft Miel betreffend (Perg. Originale) für:
   a) *Lutter Quade her zu Landtzkron* 1546.
   b) *Lutter Quade her zu Landtzkron* 1561.
   c) *Gerhardt Quade* 1572.
   d) *Bernhardt Quade* 1590.
   e) *Gerhardt Schnehagen* 1620.
   f) *Johan Quade* 1651.
   g) *Johann Bernhard Quadt* 1665.
   h) *Otto Walrav Freiherr Quad* 1670.
   i) *Otto Walraff Freiherr Quadt von Landtskron* 1692.
   k) *Johann Wilhelm Freiherr Quad zu Wickerath* 1703.
   l) Wittwe *Anna Cornelie Elisabeth Freiin von Quad zu Wickrath* 1721.
   m) *Joanna Maria Elisabetha* Wittwe *von Hund*, geb. Freiin von Quad zu Wickerath, 1729.
   n) *Karl Leopold Graf von Belderbusch* 1766.
   o) *Freiherr von der Heyden, genannt Belderbusch*, 1777.
2. Akten über den Anspruch des Königs von Frankreich auf die Lehensherrlichkeit über Miel, da es als ein von der Herrschaft Schleiden abhängiges Gut zu betrachten sei, 1682. — A. 5 g.
3. Akten zu den Kur-Kölnischen Landtagsverhandlungen 16. bis 18. Jahrhs. — C. 13.
4. *Verzeichnung der hausleuthe schatzbare guter, binnen dem bezirck der herrllichkeid Meill gelegen, an garten, benden und land, wie dieselbiche auf letzst gehaltenen landtag* (*1587*) *angeschlagen sein.* Es ist dabei jeder Morgen Garten, Baumgarten und Benden mit 18 Alb., jeder Morgen Ackerland mit 9 Alb. angeschlagen. — 10 Bll. fol. B. 54.
5. Genaue Verzeichnung der geistlichen, adligen und bäuerlichen Ländereien in der Herrschaft Miel, auf Grund des Landtagsbeschlusses von 1599 aufgenommen, nebst Angabe des Taxwertes. — D u.
6. 1551, April 16. Weistum über *die hocheit und gerechtigkeit* des Hauses Miel, gelegentlich des ungebotenen Dinges gewiesen auf Verlangen *Dederichs van Meternich* als Vormunds der unmündigen Stiefkinder des † *Loidtwich Blanckert.* — 2 Hss. 16. Jahrhs., je 2 Bll. fol. B 1. Vgl. oben S. 182 Nr. 6[1].
7. 1564, Juli 6. Notariatsinstrument über die Weisung der Schöffen zu Miel, *was sie ime* (*Arnolt Blankhart zu Odenhausen, herrn zu Ippendorf, amtman zu Veilich und Schwarzen Rindorff*) *dem hofs herrn und dem bemelten hofe für hocheit, freiheit und gerechtigkeit zuhaben, zuweisen und erkennen.* — Perg. Or. Not.-Zeichen A 12.

8. 1565, Januar 11. Notariatsinstrument über die beim ungebotenen Dinge gewiesene Belehnung mit den Hofsgütern zu Miel. — Perg. Or. Not.-Zeichen. A 11.
9. *Ausmahnung und weisthumb der geschwoeren uff dem Blankarts hoff zu Meill.* — 6 Bll. fol. Pap. Hs. 18. Jahrhs. A 8.
10. Hofgedingsprotokolle von 1579, 1581, 1584, 1597 ff. — B 59.
11. Plan des Schlosses Miel und nächsten Umgebung v. 1766, Juni 11. — A 24.
12. Baurechnungen des Schlosses Miel v. 1769 u. 1770. — C 25.
13. Akten über die Zweiherrigkeit zu Oberwinter 1672 bis 1682. — B 37.

Morenhoven. Kath. Pfarramt:
1. Getaufte 1785—1818, Getraute 1780—1818, Gestorbene 1780—1818.
2. Modernes Urkundenbuch, enthält nur Stiftungsurkunden seit dem 18. Jahrh.
3. Lagerbuch von 1844.

Müggenhausen. Kath. Pfarramt (Neukirchen a. d. Swist):
1. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
2. Lagerbuch, begonnen 1732, benutzt bis 1760. — fol.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1715 bis 1749. — 1 Bd. 4°. Darin auch *catalogus anniversariorum* und Kirchrechnungen 1752—1754.

Münstereifel. Stadtarchiv (aufbewahrt in der Gymnasialbibliothek):
1. Originalurkunden, 45 Stück 1414—1680 (davon 13 fünfzehnten Jahrhunderts), gedruckt bei: Scheins, Urkundl. Beiträge zur Geschichte der Stadt Münstereifel und ihrer Umgebung (Münstereifel 1894). Ausserdem:
   a) 1339, Mai 7 (Freitag nach U. H. Auffahrtstag). *Hamboich.* Graf Wilhelm von Jülich gestattet den Wollenwebern zu Münstereifel Gewand zu weben, zu wirken, auszuschneiden und mit ihrem Zeichen zu versehen, wie es die Weber zu Köln thun. — Abschr. 18. Jahrhs.
   b) 1411, Febr. *Deuren.* Herzog *Reinolt* verleiht dem *wûllenamte* zu Münstereifel das Recht, sich zur Bruderschaft zu organisieren. — 2 Abschr. 18 Jahrhs.
   c) 1492, Okt. 29 (*maindach nae sent Symons ind Jude dach apostolorum*). — *Stijna van Kouchenheym* quittiert Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Münstereifel über den Empfang von 10 oberl. Gld. jährl. Leibrente. — Pap. Or. mit aufgedr. S.
2. Ratsprotokolle 1660—1797 mit geringen Unterbrechungen in 105 Bänden. Als Umschlag zum Jahrg. 1717/18 dient 1 Bl. aus einer Christophoruslegende 12. Jahrhs., zum Jahrg. 1716/17 ein Bl. aus der vita S. Pantaleonis.
3. Stadtrechnungen 1550—1560, 1589—1590, 1607—1611, 1623—1624, 1627—1628, 1641—1642, 1655—1656, dann nur geringe Unterbrechungen bis 1770.

4. Schöffenbücher (Eigentumsübertragungen) 1569—1586, 1571—1625, ein Bruchstück v. 1615, 1626—1711, 1716—1755. — 4 Bde. stark fol.
5. *Protocollum obligationum des haubtgerichts Münstereifel* 1771—1792, 1792—1798.
6. Schöffenbuch der Gemeinde Nöthen 1564—1657.
7. Schöffengerichtsprotokolle 1496—1512 (sehr beschädigt), 1545—1560, 1556—1561, 1615—1620, 1710 (Bruchstück), 1728—1735, 1736—1739, 1739—1741. — 8 Bde.
8. Stadt-Brüchtenprotokolle 1668—1727, 1743, 1745, 1750/51, 1751, 1752, 1758/59, 1783—88.
9. Herrengedingsprotokolle 1664—1726, 1731—1736, 1736—39, 1743—1770.
10. Amtsprotokolle d. h. Verfügungen des landesherrlichen Amtmanns 1648—1659, 1718—1723. — 1 Bd. fol.
11. Rentbuch der Kellnerei Münstereifel von Mitte 16. Jahrhs. — Perg. 16°.
12. Akten des Hospitals:
    a) Rechnungen 1456—1457, 1461—1462, 1466, 1468, 1475, 1511—18, 1588—98, 1600—1604, 1608—23, 1638/39, 1644/45, 1665/69, 1694/96, 1696/98 u. s. w.
    b) Rentbuch 1471—1687 (Urkundenkopieen u. a.). — Hs. 16. Jahrhs. mit Nachträgen. 1 Bd. fol.
    c) Verschiedene Akten 17. u. 18. Jahrhs.
    d) Hospital-Verwaltungsprotokolle 1782—1795 (bis 1781 wurde diese Materie in den Ratsprotokollen mit behandelt).
13. Rechnungen der Bruderschaft Unser Lieben Frauen 1504—1568.
14. Steuerheberegister der Stadt 1744/45. — 1 Bd. fol.
15. Stiftsarchiv:
    a) Lehnbuch des Stifts *S. Chrysanthi et Dariae* (*Omnium feudorum compendiosa annotatio*), angelegt um 1600. — 1 Bd. fol. in Perg.-Hs. als Umschlag.
    b) *Koppel-Weisthumb.* — 4 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
    c) Zehntregister des Stifts aus Mehlem, Nonnenwerth, Plittersdorf u. s. w. 15. Jahrhs. — Pap. in Perg.-Umschl. schmalfol.
    d) Zinsregister (Koppelregister) von 1500, 1641, 1643 u. s. w. bis 1743.
    e) Kellnereirechnungen 1699/1700, 1713/14, 1732/33, 1734/35.
    f) Zinse und Kurmeden zu Malberg, Schönau u. Hümmel vom Anfang 17. Jahrhs.
    g) Kurmutgelder 1719—1721.
    h) Empfang von „Koppelhafer" 1682.
    i) Hühnerlieferungen v. 1689.
    k) Empfang des Metternicher Weizens und Münsterkorns 1753—1759.
    l) Hebezettel über *Fohrheller* zu Wolmersdorf 1736 ff.
    m) Steueranschlag der Stiftsgüter v. 1746.
    n) Ausgaben des neuen Propstes gelegentlich seines Amtsantrittes 1766.
    o) Empfangsregister der Stiftskellnerei 1627—1750 (1 Bd. fol.) und 1736—1759 (1 Bd. fol.).



p) Akten über den Stiftischen Güterbesitz in Billig, Eschweiler, Elsig, Engelgau, Fritzdorf, Gilbesrath, Gilsdorf, Gudenau, Harzheim, Heimerzheim, Hilberath, Hohn, Holthausen, Ipplendorf, Iversheim, Kalkar, Kirchheim, Kirchsaar, Kirspenich, Kolvenbach, Merzenich, Mutscheid, Niederbachem, Niederelvenich, Nöthen, Oberelvenich, Paffrath, Prüm, Rheinbach, Ringsheim, Rupperath, Schweinheim, Wissersheim, Wisskirchen.

q) Akten 18. Jahrhs. aus dem Kloster der Karmelitessen.

r) Akten der Bruderschaft Unser Lieben Frauen, darunter: *Disse herna geschreven sint hoeffslude zo Ramershoeffen van wegen unser liever frauwen zo Munstereyffell der broderschaff da selffs anno lxxij* (1472). Anno *xxiiij* (1524) *sint disse namen mit scholdis ind geschworren ernuet* (20 Bll. 4⁰).

16. Kirchliche Register (aufbewahrt im Bürgermeisteramt):

a) Aus der Pfarrei Münstereifel:
Getaufte 1631—1733, 1733—1770, 1770—1798.
Getraute 1717—1730, 1731—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1724—1733, 1770—1798.

b) Aus der Pfarrei Kirspenich:
Getaufte 1670—1709, 1709—1785, 1779—1799.
Gestorbene 1678—1785, 1779—1799.

c) Aus der Pfarrei Iversheim:
Getaufte 1730—1770.
Getraute 1754—1764.
Gestorbene 1755—1770.

d) Aus der Pfarrei Schönau:
Getaufte 1784—1798.
Getraute 1770—1798.

e) Aus der Pfarrei Mutscheid:
Getaufte 1779—1798.
Gestorbene 1779—1798.

— **Kath. Pfarramt:**

Ein 1863 von Oberpfarrer Caasmann angefertigtes „Inventarium“ verzeichnet in nicht völlig chronologischer Folge bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts 38 Nummern.

1. 1291, Mai 3 (*Quinto nonas Maii*). Priester *Henricus*, Kanonikus und Kustos an der Stiftskirche zu Münstereifel, schenkt an den Muttergottes-Altar in der Krypta (*in cripta predicte ecclesie*), welchen schon vorher Dekan *Hermannus de Bůdinsberch* u. a. mit 2 Schillingen Jahreseinkünften, *qui solvuntur de domo Henrici de Polheym cum iure attinente quod vulgariter ůpval et nidervâl dicitur*, begabt hatte, seinen Anteil an den Mühlen zu Münstereifel, ein Viertel der Wiese an der obersten Mühle und 6 Mark Köln., damit wöchentlich 3 H. Messen und in der Adventszeit täglich 1 H. Messe gelesen werden. — Perg. Or. 5 S. (ab) Nr. 1.

2. 1320, Mai 7 (*in vigilia ascensionis eiusdem*). Dekan und Kapitel

des Stiftes Münstereifel bestimmen, dass für die Folge jeder Scholastikus für die Bewohnung seines Amtshauses 3 Mark zum Zwecke eines Anniversariums für den Scholastikus *Wernerus de Gressenich*, der dieses Haus wieder aufgebaut hat, abgeben soll. — Perg. Or. 1 S. Nr. 3. Daran Transfix von 1366, Okt. 1 (*in festo beati Remigii*). *Hermannus de Breitmar*, Scholastikus, erklärt seine Bereitwilligkeit, jährlich diese 3 Mark zu zahlen. — Perg. Or. 1 S.

3. 1341, Januar 17 (*in die beati Anthonii*). *In opido nostro Monasterio Eyflie.* Markgraf Wilhelm von Jülich bittet seinen Bruder, Erzbischof Walram von Köln, die Dotation des Marienaltars zu Münstereifel zu bestätigen, nachdem er selbst die Güter gefreit habe. Letztere sind: a) 40 Mark Köln. vom Gut *zome hayn* in Kolvenbach, welches ihr Bruder Gottfried von Bergheim († 1335) geschenkt hatte; b) 12 Mark Köln., welche der markgräfliche Rentmeister (*redditaurius*) Arnold von Aldenroide aus seinem Hof *Girsbergh* jährlich entrichtet; c) ein Haus zu Münstereifel, welches Otto, derzeitiger Kaplan des Altars, auf seinen Tod dem Altar vermacht hat. -- Perg. Or. 3 S. (2 ab). Nr. 2. Daran Transfix: 1341, Jan 30: (*feria tercia post festum conversionis beati Pauli*). Erzbischof Walram vollzieht die nachgesuchte Bestätigung. — Perg. Or. 1 S.
4. 1343, Nov. 22 (*in die sancte Cecilie virginis*). *Greta*, Witwe des *Henricus Heydenricus de Mulen*, und ihre Kinder *Georgius* und *Sophia* verkaufen dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel gegen eine nicht genannte Summe eine jährliche Rente von 1 Mark zu einem Jahrgedächtnis für den Kanoniker *Wilhelmus de Meirheim.* Als Unterpfand für richtige Bezahlung der Rente setzen die Verkäufer das Lehen im Dorfe Mulen, welches abhängt vom Münstereifler Hofe zu Harlesheim. — Perg. Or. 1 S. (verletzt). Nr. 7.
5. 1344, Mai 13 (*in ascensione eiusdem*). Die Brüder *Thilmannus*, *Goitginus* und *Goblinus*, Söhne des † *Godscalcus de Harlesheim*, verkaufen dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel behufs eines ewigen Jahrgedächtnisses für *Sophia de Meirheim* eine Jahrrente von 1 Mark Köln., versichert auf ihr vom Münstereifler Hofe zu *Harlesheim* abhängiges Lehen. Der Akt geschieht vor den Schöffen zu Harlesheim. — Perg. Or. 1 S. (verletzt). Nr. 8.
6. 1344, Mai 16 (*dominica proxima post ascensionem eiusdem*). *Gerardus dictus Wendsac* und seine Gemahlin *Wintrudis* zu *Irsenveie* verkaufen dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel 1 Mark Jahrrente zu einem Jahrgedächtnis für *Lodewicus de Euskirgen*, rector scolarum; als Unterpfand wird gesetzt ein Lehengut zu *Irsenveie*, welches *ad palacium Tulpetensem* und *castrum Monasterii Eyflie* Zins zahlt und zum Gericht *Wiere* gehört (*ad iurisdiccionem ville de Wiere spectans*). Der Akt wird vor den Schöffen zu *Wiere* vollzogen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 10.
7. 1349, Juli 13 (*in die beate Margarete virginis*). *Theodericus de Vissenich*, Dekan zu Münstereifel, vermacht mittels Testament dem

Kapitel daselbst alle seine Güter *in Sarne*. — Perg. Or. 6 S. (ab). Nr. 9.

8. 1367, Dez. 20 (*feria secunda, que est vigilia beati Thome apostoli*). Der Kanonikus *Gobelinus de Grymerstorp* schuldet dem Dekan und Kapitel 100 Mark Kölnisch, verspricht dafür eine jährliche Rente von 5 Mark, welche für zwei Anniversarien bestimmt werden, zu zahlen und setzt sein Haus und Hof *supra montem* innerhalb der Immunität zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 11.

9. 1380, Mai 23 (*up des heilichen sacramentz avent*). Dekan und Kapitel zu Münstereifel und Ritter *Heynrich genant Smeyge van Billich* schliessen nach langem Streit einen Vergleich, dem zufolge das Kapitel, so lange Heinrich v. B. lebt, wöchentlich Samstags in der Kapelle zu Billich eine Messe lesen lassen und auf dem *vroinhove zu Wyngarden* Zuchttiere (*steir, volen, beir inde weeder zů behove des kirspilz van Billich inde ers veis*) halten soll. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 4.

10. 1404, Okt. 31 (*up alre hilligen avent*). *Heyne van Wylre* und seine Ehefrau *Gerdruyt* schulden dem *Frederich van Hyllesheim*, Bürger zu Münstereifel, eine Jahrrente von $7^1/_2$ Mltr., *halff speltz und halff even*, wovon das Gotteshaus zu Münstereifel vorweg 1 Mltr. Spelt für ein Jahrgedächtnis bekommen, und setzen ihr Besitztum zu Wylre dafür als Unterpfand. — Kopie 16. Jahrhs. Pap. Nr. 33.

11. 1406, März 14 (*des dirten sundachs in der heiliger vasten as men singet in der heiliger kirchen Oculi*). *Friderich, herre zu Tomburch ind zu Lantzcrone*, verschreibt dem Gotteshaus zu Münstereifel 10 Mark Jahrrente, um welche ihn das Stift angegangen hatte, da † *Girhart van Kelresberch* diese Summe von seinem Teil am Zehnten zu *Dune* versprochen hatte und Friedrich diesen nunmehr besass. Die Rente soll der jeweilige *bewairre* zu Daun zu Martini liefern, und die Herren sollen dafür den Wohlthäter und seine Nachkommen *in ire memorien boich setzen ind schriven*. — Perg. Or. 1 S. Nr. 18.

12. 1406, Novemb. 24 (*up sente Katherinen avent der heilliger junffrauwen*). *Engelbricht Nijt van Birgel, ritter, erffmarschalck des lands vom Guylche*, und seine Geschwister nebst deren Ehegatten bekennen, dass sie ihre Zustimmung zur Belastung des vom Stift Münstereifel lehnrührigen Hofes zu *Harlzheym* mit 9 Mltr. Spelt Erbrente gegeben haben. Diese Rente hatten die verstorbenen Eltern, *Frambach* und *Alverait*, dem Stift verschrieben, es kommen davon auf die Herren 4 Mltr., *up unser liever vrauwen elter in der krucht* (vgl. Nr. 1) 2 Mltr. und *zu der amplen boven eirme grave* 3 Mltr. — Perg. Or. 4 S. (ab). Nr. 21.

13. 1408, April 4 (*des veirden dages in deme aprille*). *Heyntze van Myrbach* und seine Ehefrau Ida schenken zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihre Nachkommen dem Stifte Münstereifel 2 Mltr. Spelt Jahrrente aus ihrem freieigenen Hofe zu *Vrylinghen*. Die

beiden Söhne, Wilhelm (Kanonikus in Prüm) und Heinrich (*der jonghe*), siegeln mit. — Perg. Or. 3 S. Nr. 5.

14. 1428, Aug. 17 (*up sent Laurencius dach*). *Wernher van Thurre gnant van der Zinsselsmar* verkauft an *Arnold van Nechtersheim* eine Jahrrente, bestehend in 2 Mltr. Gerste, 4 Sümmer Weizen und $4^1/_2$ Schilling Geld. — Perg. Or. 4 S. Nr. 13. Daran Transfix von 1428, Aug. 22 (*des sondaghs na sent Laurentius daghe*). *Arnolt van Neichtersheym* schenkt diese Renten dem Stift zu Münstereifel, um für die 2 Mltr. Gerste in der Fasten Heringe für die Armen zu beschaffen und für den Rest ein Jahrgedächtnis für seinen † Bruder *Rijchart* abzuhalten. — Perg. Or. 1 S.
15. 1452, Febr. 14 (*up sent Valintijns dagh, in dem mainde spurkell gelegen, na gewonheit des stiffts van Collne*). *Johan Stozheim*, Schöffe zu Münstereifel, verkauft der Bruderschaft Unser lieben Frauen daselbst 2 Mltr. Korn Erbrente und verpfändet dafür seine Güter in Nöthen. — Perg. Or. 1 S. Nr. 6.
16. 1452, März 16 (*up sent Heribertz dagh in dem Mertz gelegen, secundum stilum Coloniensem*). *Daym Luchelgin* und seine Ehefrau *Lijse* geben den Herren zu Münstereifel 2 Mltr. Roggen, die sie von *Peter Roste* zu *Kuychenheim* gekauft haben, zu einem Jahrgedächtnis. — Perg. Or. 3 S. Nr. 17.
17. 1465, Okt. 10 (*up sent Gereonis dach ind sijnre geselschaff*). *Fya van Hyllesheim* schenkt dem Klöckneramt zu Münstereifel zu einem Jahrgedächtnis für ihren † Gemahl Otto, dessen Eltern und Erben den Hof zu Antweiler mit allen einzeln aufgeführten Zinsen, Bestandteilen und Rechten. — Perg. Or. 4 S. Nr. 16.
18. 1469, September 19 (*des dinstagis, die was der nüntzijende dach in dem maende Septembri*). *Fya van Hillesheym* stiftet für den Altar U. Lieben Frauen und St. Severins *ein nuwe gegere, kilche, patene, ein misseboich van niem stoff geschreven ind uisbereit* und andere Messgeräte. — Perg. Or. Not.-Instr. Nr. 16.
19. 1490, Februar 25. Ausführliches Testament des Kanonikers *Johannes Hunt*, in welchem verschiedene Kölner und andere Kirchen mit einmaligen Gaben und Stiftungen bedacht werden. — Perg. Or. Not.-Inst. Nr. 14.
20. 1499, Juni 29 (*uff sent Peter und sent Pauwels dach apostolen*). *Lentz Knouff*, Bürger zu Münstereifel, überträgt dem Stift für ein Jahrgedächtnis eine Erbrente von 2 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Nr. 20.
21. 1500, März 9 (*des maindachs na deme sondach Invocavit*). *Claes van Mijrbach* schenkt den Herren zu Münstereifel 1 Mltr. Roggen aus seinem Hof *zo Reder beneden Wijngarden* zu einem Jahrgedächtnis. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 15.
22. 1502, Febr. 28 (*des lesten daigs in der spurkell nae gewoenheit zo schrijven des stijfftz Colne*). *Dederich Kolffe van Vettelhoven* und seine Ehefrau *Luckart van der Broell* verkaufen den Brüdern

Johann ind Gillis Synnichs, Kanonikern zu Münstereifel, eine Jahrrente von 10 Mltr. Korn Münstereifeler Mass. — Abschr. Pap. Hand 16. Jahrh. Nr. 23.

23. 1503, Septemb. 17 (*uff sent Lambertz dach des hilligen bischoffs*). Die Brüder *Johann* und *Gillis Synnich* gemeinsam und *Gillis* besonders schenken 20 Mltr. Korn Erbrente dem Stift (10 Mltr. sind beiden zusammen, 10 Mltr. hat G. allein erworben) zur Abhaltung zweier Messen Samstags nach der Mette und Freitags *nae der homissen*. — Perg. Or. 3 S. (1 ab). Dabei eine Abschr. 16. Jahrhs. Nr. 23.

24. 1505, April 4 (*Pridie Non. Aprilis*). Papst Julius fordert den Dekan *Johannes Fabri*, auf diejenigen, welche die Güter des Stifts geschädigt haben und sich die Erwerbstitel aneignen, öffentlich bekannt zu geben. — Perg. Or. 1 Bleis. Nr. 31.

25. 1505, Juni 18 (*mensis Junij die decima octava*). Erzbischof Hermann gestattet die Übertragung der Reliquien der HH. Chrysanthus und Daria aus dem alten in einen neuen Schrein. — Pap. Or. S. eingedrückt. Nr. 36b.

26. 1505, Juni 25 (*die vicesima quinta mensis Junii*). Auf Befehl Erzbischofs Hermann werden die Gebeine der HH. *Crisantus et Daria* durch Abt Johannes Carnifex von Steinfeld aus dem steinernen in einen silbernen Schrein (*capsa argentea*) übergeführt. — Perg. Or. 1 S. Nr. 36b.

27. 1515, Okt. 23 (*uff sent Severijns dach des hilligen bischoffs*). Vor den Schöffen zur Münstereifel schenken Junker *Claes Guertzgen* und seine Ehefrau *Kathrine Spiess van Bulleshem* dem Stift eine Jahrrente von 8 Mark Geld aus dem Hause *Kruichenbach* zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihre Angehörigen. — Perg. Or. 2 S. Nr. 27.

28. 1516, Dezember 30 (*die penultima Decembris*). Testament des Kanonikus *Egidius Synnych*, worin derselbe sein ganzes Vermögen der Daria Sinnich vermacht, die, wenn sie ohne Kinder stirbt, dasselbe dem Stifte zu seiner Samstagsmesse überweisen soll. — Perg. Or. Not.-Instr. Nr. 22.

29. 1523, April 28 (*des eichtundzwentzichsten dages Aprilis*). Der Kanoniker *Volquinus van Mertzenich* schenkt dem Stifte 20 Mltr. Korn Erbrente, die er von *Goiswin Vorne van Wijskirchen* gekauft hat, für eine Dinstagssingmesse und ein Anniversarium. — Perg. Or. 1 S. Nr. 24.

30. 1532, Oktober 3 (*am dritten dage Remeis maendtz*). Die Brudermeister der Bruderschaft U. L. Frauen verpflichten sich für die richtige Erfüllung der von *Goebel Riche* und seiner Ehefrau gestifteten Mittwochsmesse sorgen zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 19.

31. 1553, Januar 20. Das Stift kauft für 100 Goldgulden eine Erbrente von 5 Mltr. Roggen von den Eheleuten *Johan Kolffen und Agnesen van Blens*. — Perg. Or. 1 S. Nr. 30.

32. 1553, März 17 (*up sent Girtrude daich in dem Mertze*). Wittwe

Greta Woulffs van Rijndorp schenkt dem Stifte $1^1/_2$ Mltr. Korn Erbrente zu einem Jahrgedächtnis für sich und ihren Mann. — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 26.

33. 1557, Mai 17. Der Kanoniker *Adam Rick* verschreibt dem Stifte eine Erbrente von 10 Goldgulden für eine Brotspende an die Armen an den Quatembertagen — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 25.
34. Kalendarium mit Anniversareinträgen nebst einigen historischen Bemerkungen (Äbte von Prüm u. a.), angelegt um 1600. — 1 Bd. kleinfol. Pap. in Perg.-Hs.-Umschl. Nr. 38.

— Gymnasialbibliothek:

1. 1271, Aug. 1 (*in festo B. Petri ad vincula*). *Engelbertus, rector ecclesie in Weterga* (Wichterich), übergiebt dem Stift zu Münstereifel 54 Morgen Ackerland und Wiese, die zur *dos* der Kirche gehörten, zur Vermeidung von Streit wegen des Zehnten. — Perg. Or. Der untere Rand mit Siegel abgeschnitten.
2. 1469, Juli 20. Vier Kardinäle verleihen den Wohlthätern der Stiftskirche zu Münstereifel Ablass. — Perg. Or. 6 S.
3. 1519, Mai 6. Papst Leo X. bestätigt dem Dekan und Kapitel zu Münstereifel seine Rechte und Privilegien. — Perg. Or. 1 Bleis.
4. *Liber vota publica et simplicia facientium*, beginnend 1656, d. h. Personalregister der Mitglieder der Münstereifler Niederlassung der Soc. Jesu, von 1663 an vollständig, *nomina superiorum* 1625 bis 1767. — 1 Bd. 4°.
5. Verzeichnis der nach dem Alter geordneten Inkunabeln und älteren Druckwerke der Bibliothek des Gymnasiums zu Münstereifel. Erster Teil von 1470 bis 1530, bearbeitet von Köhler, Programm für 1873.

— Im Besitze der St. Sebastianus-Bruderschaft:

1. 1487, Sept. 7 (*up unser liever frauwen avent nativitatis*). Herzog Wilhelm von Jülich bestätigt die bereits bestehende Bruderschaft und Schützengesellschaft zu Ehren Jesu, Mariä, Sebastiani und erkennt ihre Satzungen nebst Strafbestimmungen an. — Perg. Or. 1 S. Gedruckt in einem Aufsatz v. Gymnasial-Direktor Dr. J. Pohl „Zur Geschichte der St. Sebastianus-Bruderschaft oder Schützengesellschaft der Stadt Münstereifel“ in der „Münstereifeler Zeitung“ 1887. Nr. 27—35, 37—41, 43.
2. Drei Perg.-Urk. von 1531, 1565, 1720 Vermögenstitel der Bruderschaft betreffend.
3. 1651, Juni 19. Vergleich zwischen der Bruderschaft und den Patres von der Gesellschaft Jesu wegen eines Weges längs des Schiessgrabens. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
4. Protokollbuch der Bruderschaft 1682 bis 1793. — 1 Bd. fol.
5. Rechnungen *der loblicher broderschaft des heiligen creutz und St. Sebastianus binnen Munstereiffel*, beginnend mit 1578 und mit geringen Unterbrechungen erhalten bis 1784.

— Im Besitze des Herrn Fabrikanten Roth:

1. Aufnahmeurkunde für *Anna Gertrudis Vischer genant Derckum* in die St. Michael-Bruderschaft zu Bonn, welche 1697 gestiftet wurde, vom 7. Juli 1700. — Gedrucktes Formular, welches auch die Statuten enthält.
2. Aufnahmeurkunde für *Paul Heinrich Derckum* in die St. Michael-Bruderschaft zu Berg am Laimb, welche 1693 gestiftet wurde, vom 13. Juni 1697. — Gedrucktes Formular, welches auch die Statuten enthält.

Mutscheid. Kath. Pfarramt:

1. Anniversarienstiftungen im Urkundenbuche 1514 ff., davon 4 sechzehnten Jahrhs. Die Orig. sind verloren.
2. Verzeichnis der Kirchen- und Pfarrländereien v. 1628, Juni 6. — 2 Bll. fol.
3. Rechnungen der Bruderschaft *S. Mathie* 1664 ff. — 1 Bd. 4⁰.
4. *Rechenbuch der Cappellen zu Allrath*, angefangen 1660, April 5. — 1 Bd. 4⁰.
5. Empfangsbuch der Kirche zu Mutscheid 1711 ff. — 1 Bd. schmalfol.
6. Verzeichnis derer, die von der Kirche Kapitalien ausgeliehen haben, 18. Jahrh. — fol. (beschäd.).
7. Zehnteinkünfte aus der 2. Hälfte 18. Jahrhs. fast jährlich.
8. Heberegister der Kirchenrenten v. 1756. — 1 Bd. fol.
9. *Morgenbuch kirspels Mudtscheidt, so aufgericht worden anno 1734 de dato 2. Martii* (Odenhausen, Berrenhausen, Ellenhausen, Ollenrath, Hilterscheidt, Sassert, Esch, Nitters, Hommert, Weilerscheidt, Reckerscheidt, Soller, Hommertzen, Roperath).
10. Rentverzeichnis der Kapelle zu *Hospel* v. 1729, Aug. 24., aufgegenommen vor geohrfeigten Jungen. — 1 Heft 8⁰. Den Umschlag bildet ein Not.-Instr. (stark beschädigt), mittels dessen dem Altar St. Stephani in der Kirche *St. Severi* zu Boppard ein Weinberg geschenkt wird von 1454, Aug. 19, denn es ist eine 2. Indiktion und 7. Jahr eines 5. Papstes (Nicolaus V.).
11. Schöffenprotokolle des Dingstuhls Mutscheid 1757 ff. — 1 Bd. fol.
12. Kleine Pfarrbibliothek.

Neukirchen i. d. Sürst. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenbuch, begonnen 1673 von Pfarrer Dionysius Buchel, *St. ordinis Cist. vallis St Petri professus* (1 Bd. kleinfol. 378 SS. Perg.-Umschl.). Darin neben Urkunde über die Neubelebung der Bruderschaft *S. Margarethae* Verzeichnis von 275 Bruderschaftsmitgliedern seit 1360 (*Diese her na geschreven gehorent in Sent Margarethen Bruderschaft zu Newkirchen vom jahre 1360*). Dann folgen die Wohlthäter der Kirche St. Margarethen bis 1735, Mitglieder der Bruderschaft Jesus-Maria-Josef 1745—1750 und 1806 bis 1811, Mitglieder der St. Sebastianus-Bruderschaft von Pastor Buchel, Liste der Kirchengeschworenen 1688—1710 nebst Eides-

formel für Sendscheffen und Geschworene, Visitationsprotokolle v. 1684 und 1695, Pflichten der Kirchengeschworenen in 8 Absätzen, Verordnung wegen Unterhaltung der Kirche und des Kirchhofes, Bericht des Pfarrers Buchel von 1678 über die 1673 geschehene Plünderung des Dorfs und der Kirche, Stiftungsurkunden 1636 ff., Rechnungen über die Einkünfte der Kirche 1673—1723.

2. *Verzeichnis aller Capitalschuld der Pfarrkirche zu Neukirchen durch Hermann Kneuschen Pastor anno 1745.* Darin 17 Stiftungsurkunden 1692 bis 1787 in Abschriften. — 1 Bd. kleinfol. in Perg.-Umschl.
3. Rentbuch von 1787. — 1 Bd. Grossfol
4. Kölner Agende von 1720. — Druck 4⁰.

Niederdrees. Kath. Rektorat:

1. Buch der Bruderschaft v. H. Antonius, begonnen 1661 (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden). Darin:
   a) *Instructio pro vicariis ad sacellum residentibus.*
   b) Stiftungsurkunde von 1443.
   c) Namen der Bruderschaftsmitglieder in 3 Abteilungen (*sacerdotum, nobilium, vulgarium*).
2. Buch der Bruderschaft vom H. Antonius 19. Jahrhs. enthält alles wesentliche des älteren Buches in Abschrift, S. 451 ff. „Materialien zu einer Chronik der Kapelle, der Antonius-Bruderschaft und von Niederdrees“, d. h.
   a) Series vicariorum 1696 ff.
   b) *Scheffenweisthumb der herrlichkeit zu Miell* von 1552, Mai 12.
   c) Schöffenweistum von Niederdrees.
   d) Verschiedene historische Notizen, einsetzend mit 856.

Niederkastenholz. Im Besitze von Fräulein Agnes Fritz:

1. *Scheffen & Erff und Gerichtsboich zu Oberkastenholz, angefangen im jahre 1568*, benutzt bis 1632. — 1 Bd. in Perg.-Umschl. gross 4⁰.

Oberdrees. Kath. Pfarramt:

1. Restanten der Getreidelieferungen an die Kapelle zu Meckenheim 1571 ff. — 5 Bll. fol.
2. Verzeichnis der Erbgüter der Herren *von Thomburg* zu Meckenheim, aufgenommen um 1600. — fol. 2 Exempl. v. 8 Bll. u. 4 Bll. Dabei: Eid der Lehenleute.
3. Einkünfte der Kapelle zu Tomberg an Hühnern und Hafer von 1709 und später.
4. *Copia der original lant maass zu Oberdress* 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
5. Buch der Bruderschaften *Agoniae Christi* und *Dolorosae virginis matris.*
6. Einzelne Schriftstücke über die Eigenschaft der Freiherrlich von Quadt'schen Besitzungen zu Flamersheim als Kur-Kölnische Lehen, 17. und 18. Jahrhs.
7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Odendorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch*, d. h. Rentenverzeichnis von 1726. — 1 Bd. fol. in Perg. Dasselbe in jüngerer Abschrift.
2. Im „Berathungs-Protocoll des Kirchenrathes zu Odendorf“ einige historischen Notizen jüngeren Ursprungs.

Ollheim. Kath. Pfarramt:

1. Im Urkundenbuch Abschriften der Urkunden mit Bezug auf das Kirchenvermögen, älteste von 1681.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Palmersheim. Gemeindevorsteheramt:

1. Gemeindenachbarbuch, begonnen 1681 (1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Bd.) enthält die Gemeinderechnungen 1681—1795, während der französischen Okkupation ausführlichere historische Notizen.
2. Beschreibung der in der Gemeinde Palmersheim gelegenen Grundstücke mit Angabe der Grösse. 18. Jahrh. — fol. (sehr beschädigt).

Ramershoven. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Rheinbach. Kath. Pfarramt:

1. 1479, Jan. 28. Stiftung von 2 Jahrmessen durch Johann *van Dornen*, wofür derselbe der Kirche 22 Morgen 64 Ruthen 95 Fuss Ackerland vermacht. — Perg. Or. Not.-Instr. 2 S. (ab). Zahlreiche jüngere Stiftungsurkunden seit dem 17. Jahrh.
2. *Inventarium der clenodien und ornamenten in der capellenkirch binnen Reimbach, welche ahm eilfften Junij des jahrs 1611 mir Rodolpho Romani, zeitigen schullmeister ahn obgemeltem tag im beisein burgemeisters, scheffen und rath in verwarsamb uberliebert worden.* — 6 Bll. schmalfol.
3. 1720, Juni 17. Investierungsurkunde für den Vikar Joh. *Cochenheim* zu Rheinbach. — Pap. Or.
4. 1785, Mai 20. Erzb. Maximilian Franz belehnt Grafen Joseph Ludwig Franz v. Goltstein mit dem Schloss Ulmen. — Perg. Or. 1 S.
5. Heberegister der Kirche 1788—1790.
6. Hundert gedruckte Erlasse des Aachener Generalvikariats 1803 bis 1825.
7. Kur-Kölnische Testamentsordnung. — Druck, kleinfol. (ohne Titelblatt) 26 SS.
8. *Archidioeceseos Coloniensis descriptio historico-poetica per ordines et status digesta. Authore Martino Henriquez à Strevesdorff. Coloniae Agrippinae* 1740. — Druck, 8⁰.
9. *Instruction pour l'administration des biens et revenus appartenant aux fabriques des églises paroissiales et succursales.* — Druck, 4⁰. französisch-deutsch. 35 SS.
10. Getaufte 1779—1836, Getraute 1779—1838, Gestorbene 1779—1829.

— Dekanatsarchiv:

1. *Protocollum decanatus Burgensis, in quo annua capitula et omnia alia negotia ad habendam perpetuam rerum memoriam fideliter conscripta reperiuntur 1783—1796.*

— Bürgermeisteramt:

1. Schatzrechnungen der Stadt Rheinbach, aufgenommen durch Bürgermeister, Schöffen und Rat, 1598—1602, 1604, 1606—1612, 1614, 1616—1620. — 1 Bd. schmalfol.
2. Schatzbuch 1744—1772 (fol.) und 1773—1795 (fol.).
3. *Directorium Amts Tomberg* 1790/91 und 1791/92. — fol.
4. *Ollheimer steuer Subdivisions Hebzettel pro 1794/95.* — fol.
5. *Flamersheimer Contributions Subdivisions Hebzettel pro 1797.* — fol.
6. *Prothocollum Chur Cöllnischen Statt Gerichts Reimbach* 1708 bis 1747. — fol.
7. Holzregister der Stadt Rheinbach 1686 bis 1743. — schmalfol.
8. Wormersdorfer Lagerbuch 18. Jahrhs. — Pap. in Perg.-Umschl.
9. Gerichtsprotokolle von Wormersdorf 1573 bis 1593. — 1 Bd. fol.
10. Wormersdorfer Steuerprotokoll 1665 bis 1783. — fol.
11. Wormersdorfer Erbbuch 1746 bis 1788. — 4°.
12. *Protocollum iudiciale Rheinbacense* 1774 bis 1782.
13. Ratsprotokolle 1788—1790, 1793—1795.
14. 1755, Juli 28. Testament des Pastors Joh. Stephan Noethen, wodurch eine reiche Studienstiftung begründet wird. — Pap. Or.
15. *Apologia des Ertz Stiffts Cöllen wider Burgermeister vnd Rhats dessen Haupt Statt Cöllen auff das Churfürstliche Manifest abgegangenen vermeinten gegenberichts.* — Druck, 1 Bd. fol. (1659). 466 SS. Beilagen 349 SS.
16. Aus der Pfarrei Rheinbach:
    Getaufte 1686—1731, 1732—1779, 1779—1798.
    Getraute 1755—1779, 1779—1798.
    Gestorbene 1755—1779, 1779—1798.
17. Aus der Pfarrei Neukirchen i. d. Sürst:
    Getaufte 1666—1702 und 1666—1713, 1714—1746, 1745—1779, 1791—1798.
    Getraute 1679—1686, 1679—1711, 1711—1746, 1745—1779, 1779—1794.
    Gestorbene 1666—1672 und 1679—1711, 1711—1746, 1745—1779, 1775—1794.
18. Aus der Pfarrei Hilberath:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene 1700—1798.
19. Aus der Pfarrei Oberdrees:
    Getaufte 1719—1743, 1743—1771, 1770—1798.
    Getraute 1719—1743, 1744—1770, 1770—1798.
    Gestorbene 1723—1743, 1743—1771, 1770—1798.

20. Aus der Pfarrei Wormersdorf (jetzt Ipplendorf):
    Getaufte 1658—1695, 1668—1798, 1770—1798.
    Getraute 1720—1798, 1770—1798.
    Gestorbene 1668—1716, 1720—1798, 1770—1798.
21. Aus der Pfarrei Flerzheim:
    Getaufte 1692—1798, 1759—1786.
    Getraute 1779—1798, 1759—1773.
    Gestorbene 1779—1798, 1759—1773.
22. Aus der Pfarrei Ramershoven:
    Getaufte 1674—1769, 1769—1798.
    Getraute 1714—1730, 1769—1798.
    Gestorbene 1714—1757, 1769—1798.

Roitzheim Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1652—1685, 1694—1802, 1770—1854.
   Getraute 1653—1801, 1770—1855.
   Gestorbene 1657—1810.
   Confirmierte 1657—1806.
   In dem älteren Buch auch die Anniversarien der *ecclesia in Reuxheim der herligkeit Reuxheim sub dominio generosi Domini de Guttenau* verzeichnet.
2. Moderne Pfarrchronik, 1075 einsetzend, verfasst von Pastor Unkel.

Rupperath. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte 1749—1897, Getraute 1763—1897, Gestorbene 1762—1897, Konfirmierte 1779 ff.

Schönau. Kath. Pfarramt:

1. Indulgenzverleihungen von 1664 und 1704. — Perg. Or.
2. Aktenstück über die unterbliebene Messe in der Kapelle auf dem S. Michaelsberg 1744. — 1 Bl. Pap.
3. Buch der Bruderschaft von der Todesangst Jesu Christi und Dolorosae virginis Marie, angefangen 1774. — 1 Bl. 4°.
4. Lager- und Urkundenbuch 1741 ff. — 1 Bd. 4°.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1897.

Schweinheim. Schulbibliothek:

1. Chorbuch aus Kloster Schweinheim von 1698 (4°, Pap. in Perg.-Bd.). Am Schluss deutsches Lied in 3 Strophen auf Judas Ischarioth: O du armer Judas, was hast du nun gethan u. s. w.

Stotzheim. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Güter, Renten und Gerechtsame der Pastorat v. 1669, Sept. 3.
2. Stiftungsurkunden 1695 ff.
3. Zeugenverhör betreffend die Frühmesse an Sonn- und Feiertagen zu Kastenholz und Stotzheim v. 1749, Mai 5.



4. Aufnahme der sämtlichen Kirchenrenten vor dem Kur-Kölnischen Gericht zu Stotzheim 1786. — 1 Bd. fol. in Hs. (Missale) gebunden.
5. Buch der Bruderschaft *Jesus-Maria-Joseph et St. Xaverius* 1692 ff. — 1 Bd. schmalfol.
6. Jährliche Einkünfte der Bruderschaft *Jesus-Maria-Joseph*, renoviert 1725. — 1 Bd. schmalfol.
7. Sammlung bischöflicher Erlasse aus der Zeit des Bistums Aachen.
8. Getaufte 1722—1777, 1779—1879.
   Getraute, Gestorbene 1779—1897.

Strassfeld. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden, abgeschrieben *aus dem alten chorsangersbuch*, v. 1408, 1589, 1656.
2. *Specificatio vera redituum ecclesie et pastoratus in Strassfeld ex libro redituum extracta 1695.* — 2 Bll.
3. 1617, Juni 13. Erbverpachtung von 2 Morgen Pfarrland durch die Herren von St. Anton zu Köln. — Perg. Or. 1 S.
4. Kleine Chronik oder gesammelte Notizen über die Pfarre Strassfeld. — 1 Bd. 4⁰ (modern).

Weidesheim. Kath. Pfarramt:

1. 1653, Aug. 1. Testament über eine Messstiftung von *Margaretha Rollmann de Datenberg*, Erbsassin zu Kleeburg. — Kopie. Dabei jüngere Stiftungen.
2. *Copey sceffen weysthumbs. Die achten und weysthumb des Churfürstl. Cöllnischen Gerichts zu Weydesheim, so unserem gnädigsten Churfürsten und herren Ertzbischoffen zu Collen etc. zum weysthumb erkant werden.* Entstanden vor 1618. — 8 Bll. 4⁰. Hs. v. 1767.
3. Rechnungsbuch der Kirche 1630 ff. (1 Bd. schmalfol.), ein anderes 1746 ff. (1 Bd. schmalfol.)
4. Buch der „Rosenkranz-Bruderschaft“, begonnen 1624. Darin Notiz über das grosse Sterben 1349 und über die 1475 zu Köln vollführte Bruderschaft. — 1 Bd. 4⁰.

XI. Kreis Euskirchen.

Antweiler. Kath. Pfarramt:

1. Kirchliche Stiftungen 1672 ff.
2. Streit wegen der dem Baron von Eynatten zustehenden Zehnten, 1732. — 2 Stücke fol.
3. Getaufte 1799—1825, Getraute 1785—1808, Gestorbene 1785—1808.
4. Kurze Übersicht über die Geschichte von Burg und Kirche Antweiler, verfasst von Pastor Zimmermann. — 2 Bll. fol.

— Schloss. Im Besitze Sr. Excellenz des Freiherrn von Solemacher-Antweiler:

Das Archiv befindet sich im Gesamtfamilienarchiv zu Schloss Namedy bei Andernach.

Bliesheim. Kath. Pfarramt:

1. 1601, Okt. 31. Die Schöffen des Gerichts Bleisheim bekunden, dass die im einzelnen verzeichneten 49 einheimischen und 11 auswärtigen Besitzer ihren Besitz an Land richtig angegeben haben. Es ist offenbar die Ausführung des Landtagsbeschlusses von 1599. — Abschr. 4 Bll. Pap. fol. Vgl. oben S. 174 Nr. 8.
2. Kirchliche Stiftungen 1613 ff. Dem 17. Jahrh. gehören 11 an.
3. *Registrum universale designans pastoratus Bleisheimensis* [*redditus*], angelegt 1628. — 1 Bd. fol. Abschr. v. 1725. S. 1—8 series pastorum 1598 ff.
4. Einkunftsregister der Kirche zu Bliesheim von 1630, 1634. — 4⁰.
5. *Registrum universale designans reditus pastoratus Bleisheimiensis*, angelegt 1746. — 4⁰. Darin *catalogus pastorum Bleisheimensium* 1458 ff.
6. *Index redituum ecclesiae S. Lamberti liberae dynastiae Bleisheimiensis* von 1756. — 4⁰.
7. Archivregister über die im Archive S. Maria ad Gradus zu Köln vorhandenen Urkunden 1283 ff. (1 starkes Aktenfaszikel fol.). Haupttitel: *Continet delineationes circuitus banni Bleisheim itemque herren- und nachbahren weisthumb wie auch herren geding.* Darin: *Descriptio quorundam notabilium circa diversa bona et iurisdictionalia, quae capitulum ad Gradus B. M. V. habet in Bleis-*

heim et circa lites cum diversis vicinis habitas, prout haec desumpta sunt ex litteris in archivio ad gradus reservatis, mit 1260 einsetzend.

An einzelnen Stücken herauszuheben:

a) *Weisthumb eines ehrw. capituls ad gradus in Cöllen über hoch- und gerechtigkeit ihrer herrschaft Bleisheim.* Der volle Wortlaut des Weistums ist nicht darin enthalten, aber viele einzelne Notizen über die Gerechtsame des Kapitels finden sich vor.

b) 1336. *Litterae resignationis pastoratus in Bleisheim ad manus archiepiscopi Walrami, qui incorporationem ab Henrico praedecessore factam approbat.* — Cum sigil.

c) 1487. *Archiepiscopus Hermannus offert se ad componendam litem wegen wassers und fischereien contra D. Dominos in Buschfeld.*

d) 1498. *Sententia Hermanni archiepiscopi contra Reinardum Kintzweiler, qua decernit manutenentiam ratione bonorum Muschenbach pro capitulo.*

Borr. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1643—1798.
2. Series pastorum 1500—1849 (auf einer Holztafel).

Dirmerzheim. Kath. Pfarramt:

1. Rechnung der Filialkirche S. Remigii in Dirmerzheim 1730/31. — fol.
2. Kauf- und Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
. Getaufte 1718—1821.
Getraute 1728—1821.
Gestorbene 1728—1821.

Dürscheven. Bürgermeisteramt (Frauenberg):

1. Aus der Pfarrei Dürscheven:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1674 ff. (sämtliche Fälle sind unter einander in einer einzigen Reihe eingetragen).
   Getaufte 1687—1761, 1770—1798.
   Getraute 1730—1759, 1770—1798.
   Gestorbene 1689—1703, 1770—1798.
   Liste sämtlicher Pfarreingesessenen v. 1674.
2. Aus der Pfarrei Elsig:
   Getaufte 1725—1786, 1770—1798.
   Getraute 1725—1785, 1770—1793 (Kopie des Gerichts).
   Gestorbene 1725—1798.
3. Aus der Pfarrei Euenheim:
   Getaufte 1611—1632, 1701—1756, 1771—1798.
   Getraute 1611—1631, 1703—1732.
   Gestorbene 1611—1630, 1703—1736, 1771—1805.
   Verzeichnis aller Häuser und ihrer Insassen v. 1611.

4. Aus der Pfarrei Frauenberg:
   Getaufte 1700—1815.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1798.

Elsig. Kath. Pfarramt:
1. 1649, Jan. 20. Joh. Friedr. v. Goltstein leiht der durch Kriegsnot bedrängten Gemeinde Elsig 1100 Reichsthaler. — Abschr. Die Ablegung dieser Schuld erfolgt 1696, Mai 8, durch Notariatsinstrument, dessen Abschrift beiliegt.
2. Rechnungen und andere Akten, Prozesse u. ä. betreffend, mit Bezug auf die Besitzungen des Klosters Klein-Nazareth binnen Köln. 18 Jahrh. Vgl. unten S. 212 Nr. 14.

Enzen. Kath. Pfarramt:
Die Kapelle wurde 1805 zur Pfarrkirche erhoben.
1. Stiftung des Rektorats durch Freiin von Goltstein, geb. v. Mirbach, 1702 und jüngere Stiftungen.
2. „Kirchenbuch“, d. h. Kirchrentverzeichnis und Kirchrechnungen von 1691. — Abschr. v. 1746.
3. Kirchrechnungen 1761—1783, doch nicht ganz vollständig.
4. J. H. Steinhausen: Geschichte von Enzen mit besonderer Berücksichtigung der in dieser Ortschaft aufgefundenen Alterthümer. — Sonderabdruck aus dem „Euskirchener Wochenblatt“ 1863. 8⁰. 31 SS.

— Bürgermeisteramt:
Keinerlei ältere Akten, auch keine kirchlichen Tauf-, Trau- und Sterberegister.

Erp. Kath. Pfarramt:
1. *Descriptio der hochgrafflichen Blanckenheimischen herligkeit Erp erbgueter ein und nacher halff dem dorff gelegen, wie dieselbe vom 29. Octobris 1660 bis im folgenden jahr in Aprili verfolglich vollnzogen worden.* — 1 Bd. fol. Fach XI. Die Kurf. Kölnische Verordnung betreffend die neue Deskription des Erzstifts, ist datiert von 1660, Okt. 29. Das Areal der Gemeinde Erp umfasst 4054¼ Morgen, 2 Pint, 7 Ruten und 6 Fuss.
2. Heberegister der Pfarrkirche Erp v. 1774. — 1 Bd. 8⁰.
3. Zwei „Kirchenbücher“, d. i. Rentverzeichnisse der Kapelle zu Weiler von 1748 und 1761, beide in 4⁰.
4. Stiftungsurkunden 1710 ff.
5. Erklärung des Zülpicher Landkapitels über die Pflichten des Pfarrers zu Erp v. 1688, Juni 8. — 1 Bl. fol.
6. Verschiedene gedruckte kurfürstliche Edikte, das älteste von 1678, Dec. 14, betrifft die Befreiung der Geistlichen von Einquartierung.

— Bürgermeisteramt:
Vereinigt mit Bürgermeisteramt Lechenich.

Eschweiler: Kath. Pfarramt:

1. 1684, Dec. 21. Homburg. Erlass (gez. M. Goupilliers) der Kgl. Majestät (?) mit Bezug auf die gemeinsame Benutzung der Kirche, falls in einem Orte nur eine vorhanden ist, durch Katholische und Angehörige der Augsburgischen Konfession. — 2 Bll. Abschr. 18. Jahrhs.
2. Verzeichnis der Kirchenkapitalien und ihrer Inhaber aus Mitte 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4°.
3. Verzeichnis der Anniversarien. — 1 Bd. schmalfol.
4. Getaufte 1667—1748, 1770—1897.
   Getraute 1730—1769, 1770-1897.
   Gestorbene 1751—1769, 1770—1897 (darin die Glockeninschriften).

Euenheim. Kath. Pfarramt:
Keinerlei ältere Archivalien vorhanden, die Pfarre war bis 1864 supprimiert. Vgl. unten S. 221 Kommern, Bürgermeisteramt Nr. 2.

Euskirchen. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1614 ff.
2. Protokoll über die 1725, Juni 8, vorgenommene Visitation der Pfarrkirche St. Martin. — 6 Bll. fol.
3. *Nomina serenissimorum principum et comitum, pro quibus in anniversario Nideggensi orandum*, 23 Nummern. — 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
4. Aus der vormal. Pfarrei St. Martin:
   Getaufte 1718—1835. Das alte Taufbuch ist 1734 verbrannt.
   Getraute 1741—1868.
   Gestorbene 1730—1798 (darin auch Anniversarien), 1741—1798 (Darin series pastorum 1636 ff.).
5. Aus der vormal. Pfarrei St. Georg:
   Getaufte 1770—1804.
   Getraute 1770—1803.
6. Acht Chorbücher 15. bis 18. Jahrhs. fol. Das älteste, das einzige aus dem 15. Jahrh., mit 2 Schlössern versehen, enthält vorn ein Kalendarium und verschiedene historische Notizen von Händen 16. und 17. Jahrhs.
7. P. Esser: Ortschronik v. Gross-Büllesheim. — Euskirchen, Rabuske. 1870. 48 SS.
8. C. A. Eick: Die römische Wasserleitung aus der Eifel nach Köln. — Bonn 1867.

— Bürgermeisteramt:
Die Reste eines städtischen Archivs, zum grössten Teil dem 17. und 18. Jahrhundert angehörig (nur einzelnes

entstammt dem 16ten), befinden sich in ungeordnetem Zustande in einer Kiste auf dem Speicher des Rathauses.

Darunter bemerkenswert:

1. *Index librorum bibliothecae Euskirchensis*, angelegt um 1600, nennt 156 Bücher 1474 bis 1549, ist aber offenbar unvollständig. Reste dieser Bibliothek sind noch im Rathaus vorhanden, u. a. ist da: *Bartolus de Saxoferrato super autenticis* MDXXXIII (fol.), *Antonius de Butrio super quarto libro decretalium* (fol.), *Opera Felini, commentaria preclarissima etc.* (fol.).
2. *Statut und ordnung, wes die siechen in den siecheuseren zu Marienholtz zuverhalten, darauf sie, wen inen daselbst pflatz geben, angenomen werdent*, 18 Absätze. — 2 Bll. fol. Hs. Ende 16. Jahrhs.
3. Ordnung für die Verpflegung Kaiserlicher Soldaten unter Generalfeldmarschall Piccolomini von 1636, Febr. 1. — 4 Bll. sehr beschädigt.
4. Aus dem Pfarramt St. Martin:
   Getaufte 1775—1798.
   Getraute 1746—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1787.
5. Aus dem Pfarramt St. Georg:
   Getaufte 1754—1770, 1770—1798, 1770—1787.
   Gestorbene 1770—1798, 1770—1787.

— Evang. Pfarramt Euskirchen-Grossbüllesheim:

1. *Confutation schrift des von h. Wernero Klein, pastor zu Sievernich, angemassten unvergreiflichen beweis, dass a⁰ 1624 kein reformiert exercitium publ. zu Severnich gewesen*, verfasst im Januar 1667.
2. *Zum schein und beweis, dass anno 1624 zue Eusskirchen publicum exercitium reformatae religionis gewesen, produciren*, verfasst 1667, Febr. 1. — 6 Bll. fol.
3. Bittschreiben der Gemeinde Grossbüllesheim an die Glaubensgenossen zu Köln von 1776, März 26, um Unterstützung zum Bau des Betsaals, da der nunmehrige Herr von Büllesheim (v. Brempt) katholisch ist und evangelischen Gottesdienst nicht weiter im Schloss abhalten lassen will.
4. Synodalprotokolle (1 Bd. fol.), enthaltend:
   a) Kirchenordnung in 154 Absätzen. Vgl. oben S. 126 Nr. 13.
   b) Konsistorialprotokolle 1717—1723, 1726—1862.
   c) Getaufte 1717—1780.
   d) Konfirmierte 1717—1752, 1787.
   e) Getraute 1718, 1726—1779.
   f) Gestorbene 1715—1784.

Frauenberg. Kath. Pfarramt:

1. 1373, Des. 29 (*des anderen daichs nai der kynde daichge der heiliger marteler*). *Jacob Kesselbuysser zo unser vrauwen berge* und seine Ehefrau *Mettil* bekennen, vom Kirchmeister zu Frauenberg 7½ Morgen Artland gegen 6 Summern Roggen Zülpicher Masses

jährlich in Pacht genommen zu haben. Dieser Ertrag dient *zo einre spinden zo düne armen luden up keirstavent der heilichger geburde.* Es siegeln *her Heinrich, unse keirspelts paf van unser vrauwen berge ind jüncker Keirstian Quaitacker, knappe van den wapen.* — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 1.

2. 1374, Sept. 3 (*Tercia die mensis Septembris*). Vor den *gesworen des erszvaitz der heren van sent Gerioin zo Collen* verkaufen gegen eine ungenannte Summe Geld *Jacob van Eriszheym*, seine Frau und Kinder an *heren Werner van Wichterich*, Kanonikus zu St. Cassius in Bonn, 2 Mltr. Roggen Erbrente Zülpicher Mass, wovon dieser $1^1/_2$ Mltr. aussetzt *gemein armen luden zospenden up unser vrauwen avent zo halven aust, assumpcio Marie genant*, während $^1/_2$ Mltr. zu einer Messe für die Eltern des Stifters bestimmt wird. Die Erbrente wird vom Kirchmeister eingezogen. — Perg. Or. (beschäd.) 5 S. (ab). Nr. 2.

3. 1377, Aug. 2 (*des neisten sundays na sent Petersdaghe genant vincula Petri*). *Jacob van Eyrensheym* und seine Ehefrau *Odilia* verkaufen dem Bonner Kanonikus *Werner van Wichtrich* $1^1/_2$ Mltr. *korns Schulpsser maissen* Erbrente gegen eine nicht genannte Summe Geldes. Davon ist $^1/_2$ Mltr. den Kirchmeistern zu Frauenberg zu liefern behufs der Armenspende *up unser vrauwen avent, dat man de büssche wyet, genant assumpcio.* Der Rest (1 Mltr.) ist zu liefern am Abend vor Mariä Geburt an den Pfarrer zu Frauenberg, der dafür mit den Pfarrern von Wichterich und Oberelvenich für die Seelen des Bischofs Daniel und die der Eltern des Geschenkgebers eine Messe lesen soll. Die 3 Geistlichen sollen sich in das Korn teilen, der Küster erhält 1 Turnos. — Perg. Or. (beschäd.) 3 S. (ab). Nr. 3.

4. 1378, Mai 13 (*Up sente Servais dach des heiligen busschoifs*). *Koengen van Kessenich, knappe van den wapen*, setzt für sich und seinen ausser Landes weilenden Bruder Godart all sein Erbe und Gut zum Unterpfand für 3 Morg. Ackerland und 5 Mltr. Kornrente, welche sein Vater und seine Geschwister gesamter Hand an *Daniel van Eyrnich* verkauft hatten. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 4.

5. 1379, Okt. 26 (*Des gudesdaghes na sent Severyns dage des heilgen busschofs*). *Jacob van Eresheim ind Odilia,* seine eheliche Hausfrau, verkaufen dem Kanonikus *Werner van Wichterich* 1 Mltr. Roggen Erbrente *Schulpyer maissen,* welche für die Jahrgedächtnisse des Bischofs *Daniel van Virden* und der Eltern des Geschenkgebers verwendet werden sollen. — Perg. Or. 3 S. (ab) Nr. 5.

6. 1380, Mai 9 (*Des gudensdages na uns heren upvart dach, zů latine geheissen ascensio domini*). *Jacob van Nereshem* und seine Ehefrau *Odilia* verkaufen dem Kanonikus *Werner van Wichteriche* $^1/_2$ Mltr. Korn *Tulpgher maissen* Erbrente, lieferbar zu Mariä Geburt an den Pfarrer zu Frauenberg, wofür dieser den Pfarrern von Wichterich und Oberelvenich am Tage der Memorie für Bischof Daniel ein Essen geben soll. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 6.

7. 1391, April 10. Notarielles Transsumpt von zwei Urkunden (Perg. Or. Not.-Zeichn. Nr. 7):
   a) 1380, April 19. *Johannes van den Beynden* und *Cristianus de Mile, armigeri,* verkaufen an Kanonikus Werner von Wichterich 2 Mltr. Roggen Erbrente, wovon zu Frauenberg am Tage Mariä Geburt Brot zur Spende für die Armen gebacken werden, aber ein alter Bonnischer Groschen aufgehoben werden soll für den Glöckner bei dem am Abend vor Mariä Empfängnis stattfindenden Jahrgedächtnis für Guta und Mechtildis, Schwestern des Bischofs Daniel.
   b) 1384, Jan. 1 (*Up den heiligen jairsdaghe, den man schrifft zo latin circumcisio domini*). Johann von dem *Beynde,* seine Tochter *Berta* und sein Schwiegersohn *Cristian van Mijle* verkaufen dem Kanonikus Werner 2 Mltr. Roggen Erbrente, welche an Annunciationis Mariä (März 25) den Kirchmeistern zu Frauenberg zu liefern sind. Davon soll z. T. Brot für die Armenspende gebacken werden, z. T. soll ein gottesdienstlicher Umgang um die Kirche veranstaltet werden.
8. 1401, Mai 1 (*Ipso die Philippi et Jacobi apostolorum*). *Hentz Heuxss soen ind Fija, sijne elige huisfrauwe,* wohnhaft zu Frauenberg, verkaufen an *Reynart Mertyns soen, scheffen zo Wichterich, ind Drude,* seine Hausfrau, 1 Mltr. Weizen Erbrente, wovon in der Kirche zu Frauenberg jährlich am Karfreitag (*up den gueden stijllen wijsen vrijdach*) den Armen Almosen gespendet werden sollen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Nr. 8.
9. 1452, Juli 5 (*des anderen dachs na sent Ulrichs daghe*). *Johan Humpeler ind Nesa,* seine Hausfrau, wohnhaft zu *Aerwichtrich,* verkaufen den Kirchmeistern zu Frauenberg 1 Mltr. Roggen Erbrente *Tzulpcher maessen* für die Armenspende. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Nr. 9.
10. 1467, Juli 5 (*Des sondagis na unser liever frauwen dage visitacio*). Dechant und Kapitel zu St. Georg (Köln) entscheiden in einem Streite, der zwischen den derzeitigen Pfarrern zu Niederberg und Frauenberg wegen einer von Pastor *Johan Cassenmeister* errichteten Memorienstiftung ausgebrochen war, dahin, dass die Stiftung bei Frauenberg bleiben, aber der Pfarrer an den zu Niederberg 8 Kaufmannsgulden bezahlen solle. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Nr. 10.
11. 1479, August 1 (*Up sent Peters dach ad vincula*). *Hentz Hirtze* und seine Ehefrau *Zilge,* wohnhaft zu *Aerwichterich,* vermachen der Kirche zu Frauenberg 5 Mltr. Roggen Erbrente zu einer regelmässigen Dienstagsmesse am St. Petersaltar für sich und ihre Verwandten. Nach ihrem Tode soll ein besonderer Priester dafür bestellt werden. — Perg. Or. 2 S. (ab). Nr. 11.
12. 1489, Dez. 13 (*Up sent Lúciendaich der hillicher jûnfferen*). *Mettel van Kempenich,* Wittwe des Johann von Buschfeld, *Karll van Metternich* und *Beellgen Byssels van Gymnich,* seine Ehefrau, stiften

eine Samstagsmesse in der Kirche zu Wichterich (vgl. Wichterich, K. Pfarramt Nr. 2). — Abschr. 16. Jahrhs. 2 Bll. Pap. Nr. 12. Es folgen noch zahlreiche jüngere Urkunden über Stiftungen und Rentkäufe.

13. *Anno domini millesimo quadringentesimo secundo. Item dijt hernabeschreven ist alsulchen lovelich' heiltom, als uff deme sijden doich gestick ist* d. i. Liste von 34 verschiedenen 1402 in der Kirche zu Frauenberg vorhandenen Reliquien. — 1 Bl. schmalfol. Pap. Gleichzeitige Niederschrift. Nr. 14.

14. 1357, Jan. 7. Urkunde über die Inkorporation der Pfarrei Elsig in das Dekanat zu Nideggen. Dabei Schlichtung eines Streites zwischen dem Dekan der Kirche Nideggen und dem Vikar zu Elsig (1437, ?15) durch eine Kommission, bestehend aus Wilhelm *de Weegha*, Kölnischem Offizial, Johann *Bauw*, Propst von St. Georg, Christian v. Erpel, Propst von Maria ad gradus zu Köln, und Albert *Zobbe*, Propst von St. Martin zu Kerpen. — Abschr. 12 Bll. fol. Pap.

15. Sendweistum von Frauenberg in 3 Abschriften von 1567, 1665 und 1687 in je 2 Bll. fol. Pap. Die älteste Fassung ist von 1551. Unvollständig gedruckt bei Katzfey, Geschichte von Münstereifel, S. 77. Dabei einige Akten über die Observanz des Weistums.

16. Auszug aus dem Verzeichnis der Unterherrlichkeiten im Herzogtum Jülich von 1576, betreffend die Herrschaft Frauenberg. — 2 Bll. fol. Pap. Hs. 17. Jahrhs.

17. Verzeichnis der Frauenberger Pastoratsländereien von 1545. — Abschr. 17. Jahrhs. 5 Bll. 4⁰.

18. *Verzeichnus der korn und sack renthen, so in der pastorei zu Frauenbergh jarlichs termino Martini unfelbar und unnachlessligh bezalt werden.* 1641. — 8 Bll. Pap. 4⁰.

19. *Neu auffgerichtes Kirchenbuch* d. h. Lagerbuch v. 1694. — 1 Bd. fol.

20. Bruchstück Frauenberger Gerichtsprotokolle 1633 bis 1639 (Pap. fol.). Fortsetzung 1664 bis 1729 (1 Bd. fol. stark beschädigt).

21. *Frauenberger landmassbuch* d. h. Verzeichnis allen Grundbesitzes in der Gemeinde, angelegt im 18. Jahrh. Es sind regelmässig Brache, Kornsaat, Habersaat und grüne Plätze unterschieden. — 1 Bd. fol.

22. Zwei Bücher der Rosenkranz-Bruderschaft, verzeichnend die Namen der Mitglieder seit 1670. Das ältere (schmalfol.) enthält auch Getaufte 1799—1828, das jüngere, 1723 begonnen (fol.), die Gestorbenen 1799—1828.

23. Taufregister mit einzelnen Einträgen seit 1651, besser 1670—1678. Darin auch Kirchrechnungen 1640 ff. nebst Verzeichnung des Pfarrvermögens. — 1 Bd. 4⁰.

24. Getraute 1651 ff. mangelhaft, 1697—1817.
Gestorbene 1659 ff. mangelhaft, 1700—1817.

25. Aus der supprimierten Pfarrei Dürscheven: Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph v. 1759 (schmalfol.).

26. Aus der supprimierten Pfarrei Dürscheven:
    Getaufte 1674—1808.
    Getraute 1677—1807, 1757—1799.
    Gestorbene 1757—1825.

Friesheim. Kath. Pfarramt:
1. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1715 ff. — 1 Bd. fol.
2. 1730, Jan. 18. Erzbischöfliche Genehmigung einer Freitagsandacht. — Or. Pap.
3. Stiftungsurkunden 1735 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Borr:
    Getaufte 1734—1798.
    Getraute 1734—1798.
    Gestorbene 1734—1800.
2. Aus der Pfarrei Friesheim:
    Getaufte 1635—1671, 1673—1676, 1701—1733, 1733—1783, 1783—1798.
    Getraute 1638—1672, 1733—1783, 1783—1798.
    Gestorbene 1709—1727, 1733—1783, 1783—1798.
3. Aus der Pfarrei Niederberg:
    Getaufte 1706—1798, 1770—1794 (Abschrift des Gerichts).
    Getraute 1770—1794 (Abschrift des Gerichts).
    Gestorbene 1770—1796, 1797—98.

***Gracht,** Schloss bei Liblar. Archiv der Gräflichen Familie von Wolff-Metternich:

Das Archiv ist in einem feuersicheren Gewölbe in der Rentmeisterei aufbewahrt; es existiert ein Inventar vom Ende des 18. Jahrhunderts, welches jedoch kaum die Übersicht erleichtert. Die Archivalien beziehen sich auf sämtliche derzeitige und vormalige Familienbesitzungen (Gracht, Strauweiler und Vorst, Odenthal, Bisperode in Braunschweig u. a.), ihre grösste Masse entstammt aber den letzten 2 Jahrhunderten und bietet nicht viel bemerkenswertes. Auch die jüngeren Akten von Schloss Türnich befinden sich hier (vgl. oben S. 105). Im folgenden sind die besonders bemerkenswerten Stücke verzeichnet.

1. 1233, Sept. 20 (*in vigilia Mathei apostoli*). *Methildis*, Äbtissin von *S. Maria in orto* zu Köln, und der Konvent daselbst schliessen mit der *domina Bůderadi*, Wittwe Hartmanns *quondam civis Coloniensis*, einen Vertrag dahin gehend, dass letztere mit 30 Nonnen des Klosters eine Tochterniederlassung gründen soll, unter genauer vermögensrechtlicher Auseinandersetzung. — Perg. Or. 7 S. (1 ab).
2. 1272, März 13 (*dominica Invocavit*). Erzbischof Engelbert bekennt, *Odylia*, der Witwe des Johannes *de Hurthe*, 31 Mrk. Kölnisch schuldig zu sein und verschreibt ihr den vom Konvent der Cisterzienserinnen *prope Merreche* ihm zustehenden Jahrzins von 22

Schillingen und 9 Mltr. Weizen bis die Hauptsumme bezahlt ist. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt). Gedruckt: Korrespondenzbl. d. Westdeutschen Zs. 1898, Januar Nr. 10.

3. 1298, Dezember 15 (*feria secunda post festum b. Lucie virginis*). *Dominus Lûf, comes in Hûlkeroyde et dominus in Thoneburch*, Bruder des Grafen Theoderich von Cleve, Vogt des dem Cisterzienserinnenkloster *B. Marie* zu Burbach gehörigen Frohnhofes in Berrenrath (*Berynroide*), verzichtet zu Gunsten des Klosters auf die ihm aus der Vogtei zustehenden Rechte und Einkünfte behufs eines ewigen Jahrgedächtnisses für ihn und seine Erben. — Perg. Or. 4 S. (1 ab).

4. 1332, Oktober 10 (*festo beati Gereonis*). *Reynardus dictus Reyle de Yngindorp* und seine Ehefrau *Bela*, wohnhaft zu *Heppindorf*, verkaufen dem *Gerard*, Sohn des † *Johannes Marsala de Turre*, eine Erbrente von 22 Mltr. Roggen, zahlbar jährlich Remigii. — Perg. Or. 2 S. Latein. Text.

5. 1342, Februar 5 (*ipso die et festo sancte Agathe virginis*). *Theodericus comes Lossensis und Chynacensis, dominus de Heynsberg et de Blankenbergh*, bekundet die Wiedererrichtung und Dotation eines Altars der H. drei Könige und S. Agatha in der Kirche zu Heinsberg. — Perg. Or. 1 S.

6. 1345, August 3 (*des gudesdages na Petri ad vincula*). *Engilbrecht, Kokart genant*, verspricht seiner Frau *Minte* nichts von ihrem Gut, was sie besitzt oder noch ererben wird, zu verkaufen oder zu verpfänden. Es siegeln mit *Aylf greve van dem berge, Engilbrecht commendùr zù der Nuwerburg, Wynmar Frambalch* und *Arnold der Quade*, Ritter. — Perg. Or. 5 S.

7. 1349, Februar 3 (*an sunte Blasius daghe*). *Her Bertold, ein edele man, herr tho Burren*, gelobt mit Zustimmung seiner Frau und seiner Erben dem Ritter *Herman van Ludinchusen* und dessen Frau *Rekesen*, Schwester Bertholds, 20 Mark 100 Pfennige, *der veire also gûd sin alse ein ald gùd grod koninges tornois*, zu geben und versetzt denselben dafür gewisse von seinem Vater ererbte Güter. — Perg. Or. 2 S. (ab).

8. 1366, Februar 2 (*up unser vrauwen dach zo latijne purificacio*). Wilhelm, Graf von Jülich und Berg, und seine Gemahlin *Anna van Beyeren* schliessen (*mit raede unser vrunde*) einen Tauschvertrag mit Ritter Johann von *Nesselroyde*, dem zufolge letzterer das Gut *Leyensipen upter Wipper gelegin* erhält und dafür dem Grafen das Gut *genant zome Nuwenhùs* mit allem Zubehör überlässt. Es siegeln mit: *unse liere vrunde ind rait Wilhelm Quade, Wilhelm vam Haen*, beide Ritter, und *Didderich van deme Vorste, knappe*. — Perg. Or. 5 S.

9. 1376, März 22 (*saterstaigz vur dem sundaige zu halfrastin*). *Wijnant van Palmersheym, wapelinck*, schuldet dem *Heinrich van Wertdorff, genant Ritzkoppe, wapelinck*, 160 Mark Kölnisch und verspricht diese Summe in drei Raten (Martinii 1376, Remigii 1377

und Martini 1377) von je 53 Mrk. 4 Schilling, nach Remagen zu bezahlen. Verpfändet wird dafür eine Wiese in *Vilpger gerichte*, Lehen von Johann, *elstin sone zu Seffinberg ind grere zu Nuwenair.* — Perg. Or. 2 S. Deutscher Text.

10. 1383, November 6 (*up sent Lenerzdach*). *Johan van Gymnich* quittiert seiner Schwägerin *vrauwen Johanna vamme Roide, vrauwe zo sent Arnoiltswilre*, über den Empfang von 200 Mark. — Perg. Or. 1 S.

11. 1394, Januar 18 (*die beate Prisce virginis*). *Friderich Schillingh van Buyre* quittiert dem *Johannes van Erpil, schrijver* des Erzbischofs Friedrich von Köln, über den Empfang von 10 Rhein. Gld. Handgeld auf 100 Gld., welche der Erzbischof ihm schuldet. — Perg. Or. 1 S.

12. 1404, August 15 (*up unser vrauwen dach assumpcionis*). *Heinrich van der Slyppenbech* und seine Gemahlin *Geirtruyt* verkaufen gegen eine nicht genannte Summe Geldes den halben *Weilchhoff* im Kirchspiele *van Beche* an *Wilhem vamme Vorste, heren Dederichs sone vamme Vorste*, vor den Hofleuten des Hofes *zo Dursche*, wohin der Hof *dinkmailich* ist, *also as erffs reicht is imme lande vamme Berge.* — Perg. Or. 3 S.

13. 1407, August 28 (*achtendtwintich dage in oistmaent*). Johann *van Beyeren*, Elekt von Lüttich und Graf *te Loen*, welcher in Fehde liegt mit Stadt und Land Lüttich, der Grafschaft Loen, Heinrich *van Huern* und seinem Sohne *Dyrc*, verschreibt dem *Scheyvaert van Meroide*, Herrn *te Hemersbach end te Bornhem*, der ihm Beistand leistet, eine jährliche Rente von 100 Gulden *croenen munten des coninx van Vrancrijcke*, zahlbar *op den heiligen kersdach* zu Aachen oder Mastricht. — Perg. Or. 1 S.

14. 1413, Dezember 1 (*crastino beati Andree apostoli*). *Katherina van Hugenpote*, Wittwe, und ihr Sohn *Reynkin* verkaufen vor den Schöffen zu *Baensberg* für eine nicht genannte Summe Geldes ihren Hof *Astelborne* im Kirchspiel *van Herkenroide* an den Ritter Wilhelm *Quaid.* — Perg. Or. 4 S.

15. 1414, November 10 (*vigilia beati Martini episcopi*). *Otte van Efferen, knappe van den wapen*, verkauft an *Heinrich van Gaistorp* eine Erbrente von 7 Rh. Gulden. — Perg. Or. 2 S. (ab).

16. 1424, Oktober 1 (*in die beati Remigii confessoris*). *Heinrych Backhuyss* und seine Ehefrau *Fija* nehmen von der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Euskirchen 8 Morgen Ackerland, *in Roevennyger velde gelegen*, in Erbpacht. An Stelle der Schöffen zu *Rovennygh* siegelt *juncker Roylman vamme Geyssbusch, amptman zo Tzulpyh.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

17. 1435, Dezember 13 (*up sent Luciendaich der heilger junffer ind merttelersse*). Abt und Konvent des Klosters Steinfeld, welche dem Ritter Wilhelm von Vlatten und seiner Ehefrau *Johanna van Hoelhoeven* den Hof zu *Woestwijlre* gegen 15 Mltr. Jahrespacht auf Lebenszeit zu Lehen gegeben hatten, nehmen nach dem Tode

Wilhelms den Hof, der in der Pachtzeit gebessert worden ist, zurück und verzichten auf die 85 Mltr. Korn, welche die verwittwete Johanna noch schuldete. — Perg. Or. 1 S.

18. 1437, Januar 17 (*up sent Anthonius dach des hilligen abptz*). Johann *van Kijnswilre* quittiert dem *Conrait van Meternich* über 70 oberl. Gulden, welche dieser ihm laut eines verwahrlosten Hauptbriefes schuldete. — Perg. Or. 2 S.

19. 1443, Februar 13 (*gudesdaigs up sent Valentinus avent*). Johann von Broichhusen, Herr zu *Wickroide*, dessen Frau *Margreta van Gymnich* noch 2000 oberl. Gulden Heiratsgut von Johann von Gymnich zu erhalten hat, giebt seine Zustimmung, dass seine Frau jährlich 200 Gulden Rente dafür erhalten soll, sichergestellt auf Schloss und Herrlichkeit *Mummeten*. — Perg. Or. 3 S.

20. 1443, November 2 (*up alre sielen dach*). Ritter Heinrich *v. Koenyncks-hoyven*, Rentmeister im Lande von Jülich, bekennt, dass Herzog *Gerart* das Dorf *Koenynckshoyven* mit *allen schetzongen ind andern nutzen* an *Goedart van Harre, lantdroiss des landz van Guylche*, verpfändet hat. — Perg. Or. 1 S.

21. 1450, Oktober 24 (*up saterstage na sent Severijnsdage*). *Colne*. Erzbischof *Diederich* von Köln verspricht dem *Johan van Gymnich, heren zo Vischel, ritter, unse lieve rait ind getruwe*, welcher sich nebst anderen gegenüber dem *Johan, soen zo Wunnenberg ind zo Bijlsteyn*, für 200 oberl. Rh. Gulden, zahlbar Martini 1451, verbürgt hat, völlige Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S.

22. 1459, Juni 26 (*des nyesten dynxstages nae sent Johans dage baptisten zo mitzsomer*). Erzbischof *Diederich* verschreibt dem *Heynrich Suydermann*, Rentmeister der Stadt Köln, und seiner Frau *Blijtzgin* eine Erbrente von 33 oberl. Gulden aus dem Zoll zu Linz, zahlbar Johannis und Weihnachten. — Unvollständig inseriert in Urk. v. 1486, Mai 17, welche jene Rente weiter überträgt.

23. 1459, Juni 26 (*up den nyesten dinsdach na sent Johans dage zo mitzsomer*). Die erzbischöflichen Beamten *Johan Ruytz zolner, Bernt Buttelerer zolschrijver* und *Goebell van Duytz* zu Linz verpflichten sich auf Befehl des Erzbischofs *Dederich*, für diesen dem *Heynrich Suderman* und seiner Gemahlin 33 oberl. Gulden zu bezahlen, halb *zo kirsmissen* und halb *zo sent Johans missen*. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).

24. 1461, März 15 (*sundach Letare*). Johann, Bischof von Münster, verspricht dem *Johan van Scheydungen*, welcher infolge Erbgangs gewisse Ansprüche an den Bischof erworben hat, 100 oberl. Gulden in 2 Terminen zahlen zu wollen, nämlich zu Martini 1461 50 oberl. G. *an ossen ind swijnen, zo Colne in sijn woninge zo leveren*, und Martini 1462 die zweite Hälfte in derselben Weise. — Perg. Or. 1 S. (ab).

25. 1478, September 28 (*up sent Micheils avent*). Johann von Hoemen, Sohn zu Odenkirchen, schuldet dem *Daem van Harre*, seinem Schwager, 400 oberl. Gulden, rückzahlbar 1. Okt. 1480 zu Jülich

oder Caster, oder von da ab mit 20 Gld. zu verzinsen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

26. 1480, Juli 2 (*uff unser lierer frauwen dage visitacionis*). Johann von *Nechtersheim* quittiert dem *Goedert van Aldenroide* über eine bezahlte Schuld von 100 oberl. Gulden. — Perg. Or. 1 S.

27. 1484, Januar 27 (*dinsdach na sent Angneten dage*). Erzbischof *Hermann* von Köln verspricht dem *Johan van Gymmenich,* Ritter, seinem lieben Rat und *hoiffmeister*, der sich bei *Johan van Hoemen* (vgl. Nr. 25), *burchgreven zo Odenkirchen*, für 4500 oberl. Gulden (*gude bescheiden overlensche rinsche gulden unser ader unser mitkurfursten ader der stede Franckfort, Noerenbergh ader Uverlingen moentzen, unbesneden, goit van goilde* ... .), zahlbar künftigen Martinstag, verbürgt hat, völlige Schadloshaltung. — Perg. Or. 2 S. (ab).

28. 1485, Aug. 17 (Mittwoch nach assumpc. Marie). Heidelberg. Die Stadt Altzey, die Thäler Bacherach, Diepach, Stege, Manbach und Cub bekennen, dass sie dem *Jorgen van Bluterswigk*, Bürger zu Köln, eine Jahrrente von 50 oberl. Gld. zahlen wollen, wofür er ihnen 1000 oberl. G. gegeben hat, die sie dem Pfalzgrafen Philipp eingehändigt haben. — Perg. Or. 4 S. (1 ab). Vgl. Stadtarchiv Düren, Urk. A. Nr. 175. Annal. d. hist. V. für d. Niederrhein, 64. Heft, S. 344.

29. 1486, Mai 17 (*up den serentzienden dach des mayndtz meyes*). Vor den Schöffen zu Köln übertragen die Eheleute *Johan Suydermann* und *Stijngin*, Bürger zu Köln, ihrem Schwiegersohn *Johann van Lijskirchen* und seiner Frau zur Ergänzung ihres Heiratsgutes eine Erbrente von 33 oberl. Gld. aus dem Zoll zu Andernach (früher Linz), welche 1459, Juni 26 (vgl. Nr. 22) Erzb. *Diederich* dem Heinrich Suydermann verschrieben hatte. — Perg. Or. 1 S.

30. 1486, Okt. 10 (*die Martis decima mensis Octobris*). Elisabeth, Äbtissin des Klosters der Augustinerinnen zu Köln, und ihr Konvent vereinbaren mit den Kanonikern von St. Cäcilien zu Köln gewisse Punkte zur Vermeidung künftigen Zwistes, da das frühere Kloster ad Piscinam ausserhalb der Stadtmauern auf päpstlichen Befehl aufgehoben wurde, und die Nonnen nach S. Cäcilien übersiedeln sollen. — Perg. Or. 4 S.

31. 1491, Februar 6 (*sondach na unser liever frauwen dage purificacionis*). *Dreijss van Meroede*, Herr zu *Flijssteden*, und seine Gemahlin Margrethe bekennen, von *Heynrich van Ossenberg* 80 oberl. Gld. (à 24 Weisspfennig Kölnisch) erhalten zu haben und geloben Rückzahlung *upt hillige hogetzijt pinxsten neist kompt*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

32. 1504, März 18. Kapitulation der neu erwählten Äbtissin von St. Maria im Kapitol zu Köln, *Amelia de Rennenberg*. — Perg. Or. Not.-Instr.

33. 1528, Juni 16 (Dienstag nach Viti u. Modesti). Vertrag zwischen der Gemeinde Geislar und dem Kloster zu Vilich wegen der Weide-

nutzung der *Bramerbitz* nach einem Verhör unter Beisein der Räte des Kölner Kurfürsten und des Herzogs von Jülich. — Pap. Or. 2 Bll. 2 S. aufgedrückt.

34. 1533, Aug. 24 (*Sontag Bartholomei*). *Bruell.* Erzbischof Hermann v. Köln belehnt *Adolphen von Gymmenich*, Amtmann zu Kempen, mit dem Hause zu *Boilheim*, welches vorher der † *Dhaem Spiess* zu Lehen trug. — Perg. Or. 1 S.

35. 1575, Juli 20. *Salentin*, erwählter Erzbischof von Köln, erklärt sich bereit, eine Schuld von 804 Thalern (à 52 Alb.), welche der Baumeister zu Aldenhoven, Albrecht Lövenich, noch als Rest von einer Schuld des Erzbischofs Johann Gebhard zu bekommen hat, bezahlen zu wollen, und bestimmt den Termin. — Perg. Or. 2 S.

36. 1621, Dezember 23. Vergleich zwischen dem Herzog von Jülich Wolfgang Wilhelm und dem Kapitel zu St. Maria ad gradus zu Köln wegen der Jurisdiktion zu Vettweis, welche mit Ausnahme des Lehengerichts auf dem Fronhofe des Stifts dem Herzog zuerkannt wird. — Abschr. 4 Bll. Pap. fol.

37. 1640, Februar 22/12. Johann Adolf Wolff, genannt *Metternich*, wird in die Rheinische u. Wetterauische Reichsritterschaft aufgenommen. — Perg. Or. 2 S.

38. *Renth boich van den curmoidigen sampt hoeffsguederen und jairlichen renthen, als Nederhoeren und Harff, zu Dernauwe, Houltzwiler, Rech und zo Meyscheit gelegen uff der Air jairs anerschinen und inkomen haven, dairran dith boich nu widderomb uff das nuwe beschreven und gemacht ist, als man zalt nach Christi unsers heern geburth dusent vunfhondert veirtzich und seiss* (1546). — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Umschl.

39. 1563, Sept. 4. Vertrag über die Viehtrift zwischen Gemeinde Liblar und den Herren zu Buschfeld. — 2 gleichz. Ausfertigungen, Perg. Or. 2 S. (am zweiten Exemplar 1 S. verloren).

40. 1571, Mai 13. Bauergeding zu Liblar in 43 Absätzen. — Gleichz. Abschr. Perg.-Heft v. 4 Bll. 4°, dabei mehrere jüngere Abschriften auf Pap.

41. Kopiar 1560 bis 1650. *Herm. Wulff-Metternich me fieri fecit anno dm. 1560* (1 Bd. kleinfol. beschrieben 142 Bll.). Den Inhalt bilden meist Kauf- und Pachtkontrakte, darunter bemerkenswert:
   a) Prozess betreffend die Holzgerechtigkeit des Spurcker Hofs auf der Ville. — Bl. 45 ff.
   b) Kopie des Liblarer Bauergedings v. 1571. — Bl. 93 bis 97. Vgl. Nr. 40.
   c) *Liblarer weisthumb und hocheit, wie dieselbe jeder zeit zu Lechenich auf dem herrngeding gewroegt wirt* (Grenzweistum). — Bl. 106a bis 106b.
   d) Supplikation der Gemeinden zu Liblar gegen die *Bliessemer wegen des scheids und limiten beider hochheiten* (an den Kurfürsten gerichtet) 1612. Das Original hat Weistumsbeilagen gehabt aus Liblar, Bliesheim, Bruggen, Gimmenich, Alsteden,

Blatzheimb, Kenten, Wichterich, Borr. *Erp u. Pingsheim haben kein weistum oder herrengeding* Bl. 115b. — Bl. 110a bis 117a.

e) *Copia bachordtnung wegen der wesserung uff der Erfft.* — Bl. 121a bis 122b.

f) *Articulen einer holtzordtnung in der fillen.* — Bl. 123a bis 125a.

g) *Jachtverdragh zwischen Gracht und Buschfelt* a°. 1634, Dec. 2. — Bl. 134a bis 136b.

42. *Copiae der brieff und siegel Gracht Liblar* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. Hs. im ältesten Teile 16. Jahrh., älteste Urk. v. 1417, jüngste Stücke um 1650). Darin: 1592, August 12 (inseriert in die Bestätigung des Kapitels v. 1618, Okt. 19). Erzbischof Ernst giebt dem *Hermann Wolff gnant Metternich* zur Gracht, Amtmann in Lechenich, die Erlaubnis, anstatt des ihm nach Bedarf zustehenden Schwengelholzes jährlich 14 Wagen Brandholz gegen 1 Mltr. Hafer aus der Ville holen und 2 Schweine frei in den Ecker treiben zu dürfen.

43. *Tagliche Haus-Prothocolla Hermannj Wolff gnant Metternich zur Gracht, Curf. Colnisch. Rath und amptmans zu Lechenich und Blissem, Voigt zu Brauwiler* 1589—1603. Die Fortsetzung 1603 bis 1616 ist von Pastor Petrus Fabritius. Den Inhalt bilden Rechnungen und Haushaltungsnotizen, u. a. S. 155—177 Rezepte gegen Krankheiten bei Mensch und Vieh, S. 262—268 Notizen über Bauergedinge und Weidegerechtsame (1601). — 1 Bd. fol. 398 SS.

44. Kopiar, angelegt von Johann Adolf v. Wolff-Metternich nach 1603. Den Inhalt bilden Kopieen und Bemerkungen über verschiedene Rechte und Gerechtsame, z. B. Bl. 53b über die Buschprivilegien zu Frissem. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.

45. Akten über die Kirche zu Liblar (K. 4 F XI). Unter anderem:

a) Kirchenbauakten v. 1669.

b) 1367, Oktober 2 (*crastino festi b. Remigii*). *Algerus de Rynzheim* u. seine 4 Söhne verkaufen der Bruderschaft *Tabbardorum* in der Kirche *B. Mariae ad gradus* zu Köln 4 Mltr. Roggen Jahrrente für den Priester, der den Altar der Bruderschaft bedient. — Abschr. 17. Jahrh.

c) 1636, August 1. Peter Fabricius, Pfarrer zu Liblar, stiftet 17 Morgen Benden zu zwei wöchentlichen Memorien. Joh. Adolf v. Wolff-Metternich verspricht diese Benden in Nutzung zu nehmen und dafür die jährliche Rente von 51 Köln. Thalern am 1. August regelmässig zu bezahlen. — Mehrere Abschriften.

46. Lagerbuch über den gesamten von Wolff-Metternich'schen Besitz von 1717, mit Flurkarten ausgestattet. — 1 Bd. fol.

47. *Grundriss von der Chur Cöllnischen unterherrlichkeit Liblar und umligenden orthschafften, welche von Hochgebohrnen herren graffen Johan Ignatz von Wolff-Metternich nach hinlänglichter erlernten Theoretischen Geometrie als ein experiment verfertiget unter anleitung herren Johan Valentin Reinhard, Artillerie-Hauptman bey*

der Reichsstatt Cöllen Ao. 1761 (Karte von Schloss Gracht und Umgebung).

48. Reiche Bibliothek, namentlich 17. und 18. Jahrhunderts, besonders umfangreiche Herbarien bemerkenswert.

Gymnich. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
2. *Liber historialis,* vom Schlosskaplan Albertus Fabritius verfasst 1632, d. i. Ortsgeschichte und Beschreibung der kirchlichen Zustände. — 1 Bd. schmalfol.
3. Kirchrechnungen 18. Jahrhs.
4. Visitationsprotokoll von 1733 nebst Verzeichnis der Dotalgüter. — fol.
5. Liber redituum, d. i. Lagerbuch von 1764. — fol.
6. *Gymnicher kirchen ordenung von altz* (8 Bll. Pap. fol. Abschr. 18. Jahrh.), d. i. eine wenig nach 1538 entstandene Privataufzeichnung, welche ein Sendweistum ersetzt.

— Schloss. Im Besitze der Frau Gräfin Anna du Parc zu Rubein bei Meran:

Die Einsichtnahme in das augenscheinlich reiche Archiv war bisher noch nicht möglich.

Hoven. Bürgermeisteramt (Sinzenich):

1. Aus der Pfarrei Floren:
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1770—1793.
   Gestorbene 1770—1799.
2. Aus der Pfarrei Hoven:
   Getaufte 1770—1799.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1770—1799.
3. Aus der Pfarrei Langendorf:
   Getaufte 1674—1769.
   Konfirmierte von 1687.
   Getraute 1675—1667, 1671—1798.
   Gestorbene 1674—1770, 1770—1798.
   Kirchenrenten von 1667.
4. Aus der Kapellengemeinde Merzenich:
   Getaufte 1674—1770, 1770—1798.
   Getraute 1670—1767, 1770—1798.
   Gestorbene 1670—1770, 1770 —1798.
5. Aus der Pfarrei Sinzenich:
   Getaufte 1662—1771, 1772—1798.
   Getraute 1717—1771, 1772—1798.
   Gestorbene 1717—1771.

Kierdorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Kommern. Kath. Pfarramt:

1. Eigentumsübertragungen vor dem Gericht zu Kommern 1559 bis 1564. — schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.
2. Zehntverpachtung v. 1626. — 2 Bll. fol.
3. Lagerbuch der Kirche zu Schaven 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
4. Verzeichnis sämtlicher Ländereien der Herrschaft Kommern (behufs Steuerveranlagung) von 1717. — fol.
5. Verzeichnis der Kirchenrenten zu Kommern 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. mit dem Titel: *Antiquus liber.*
6. Rentverzeichnis der Kirche, begonnen 1683. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
7. Übersicht über die Stiftungen und Anniversarien, begonnen 1716 und fortgesetzt. — fol.
8. Stiftungsverzeichnis für die Kapelle zu Schaven 18. Jahrhs. — fol.
9. Verzeichnis der Anniversarien v. 1790. — 1 Bd. 4⁰.
10. Series pastorum 1619 ff.
11. Getaufte 1774—1833.

— Bürgermeisteramt:

1. Aktenfaszikel (Fach 19 Nr. 118 alter Registratur) enthaltend:
   a) Beleitgang der Herrschaft Kommern von 1585, Nov. 11. — Abschr. 17. Jahrhs. Pap. 4⁰.
   b) Protokoll über die Grenzen der Herrlichkeit Kommern v. 14. Juli 1788.
   c) Protokoll über die Grenzen der Hoheiten Kommern und Schwerfen v. 1789, Aug. 28.
   d) Karte über die Grenzen zwischen der Herzogl. Arembergischen Herrschaft Kommern und der Reichsherrschaft Mechernich v. 1770, Juli 18.
   e) Grenzbesichtigungsprotoll zwischen Kommerner und angrenzenden Hoheiten von 1783, Aug. 18.
   f) *Das hohe herren weistumb zu Commeren, Gheen, Strempt, Roggendorff und Katzrey* v. 1761, Sept. 21. — 12 Bll. fol.
2. Verschiedene Akten 18. Jahrhs. mit Bezug auf die Pfarrei Euenheim.
3. Kartographische Aufnahme aller Grundstücke in der Gemeinde Kommern nebst Beschreibung. — 1 Bd. fol.
4. Aus dem Pfarramt Kommern:
   Getaufte 1716—1798.
   Getraute 1725—1797.
   Gestorbene 1749—1804.
5. Aus dem Pfarramt Schaven:
   Getaufte 1711—1804, 1770—1798.
   Getraute 1758—1768, 1770—1798.
   Gestorbene 1710—1768, 1770—1798.

Kreuz-Weingarten. Kath. Pfarramt:

1. Akten der Stiftung *Bosshammer* (vorm. Dechant der Christianität Zülpich) 1666, Dez. 10, bis Gegenwart.

2. Zahlreiche andere Stiftungsurkunden 1727 ff. Von den älteren Stiftungen 1629 ff. Urkunden nicht vorhanden.
3. 1753, Dez. 28. Ernennung des Pfarrers Wieler durch Papst Benedikt XIV. — Perg. Or. 1 S. Vom gleichen Tage Anzeige an den Köln. Offizial Joseph Simonetti, worin die Ernennung mitgeteilt wird. — Perg. Or. 1 S.
4. Kirchrechnungsbuch, 1717 begonnen, darin series pastorum 1660 ff. — 1 Bd. fol.
5. *Gerichtliches Kirchen-Protokoll enthaltend alle Geld- und Brodrenten deren Armen sowie auch alle Oel-, Korn-, Wachs- und Geldrenten der hiesigen Pfarrkirchen*, begonnen 1794. — 1 Bd. fol.
6. Aus der Kapellengemeinde Calcar:
   Getaufte 1770—1820.
   Getraute 1739—1819.
   Gestorbene 1718—1820.
7. Aus der Pfarrei Weingarten Getaufte, Getraute, Gestorbene 1774 bis Gegenwart.

Langendorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien, die Pfarrei ist erst 1804 begründet.

Lechenich. Kath. Pfarramt:

1. 1478, Febr. 15 (Sonntag Reminiscere). *Johann von Lanck*, Bürger zu Köln, stiftet zu der Vikarie St. Agathae zu Lechenich 12 Morgen Benden, *welche benden ritterguth und von allen dienst und schatz frei sind.* — Abschr. 18. Jahrhs. nach einer Kopie von 1673, Pap. fol.

— Bürgermeisteramt (Lechenich, Liblar, Erp, Gymnich):

1. Aus der Pfarrei Bliesheim:
   Getaufte 1653—1775, 1775—1798.
   Getraute 1653—1786, 1787—1798.
   Gestorbene 1723—1786, 1787—1798.
2. Aus der Pfarrei Dirmerzheim:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1728—1798.
3. Aus der Pfarrei Gymnich:
   Getaufte 1632—1798.
   Getraute 1707—1770, 1771—1798.
   Gestorbene 1707—1764, 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei (Filiale) Heddekoven:
   Getraute 1717—1810, 1779—1797.
   Gestorbene 1717—1815, 1779—1797.
5. Aus der Pfarrei Kirdorf:
   Getaufte 1732—1798.
   Getraute 1758—1798.

Gestorbene 1758—1798.
Personenstandesaufnahme v. 1782 mit Angabe des Alters jeder Person.

6. Aus der Pfarrei Lechenich:
   Getaufte 1668—1718, 1718—1759, 1760—1779.
   Getraute 1668—1717, 1718—1759, 1760—1778.
   Gestorbene 1682—1717, 1718—1758, 1760—1778.
7. Aus der Pfarrei Liblar:
   Getaufte 1678—1750, 1750—1798.
   Getraute 1685—1750, 1750—1798.
   Gestorbene 1686—1750, 1750—1798.
8. *Grundriss der gantzen Lechenicher Hoheit und Endscheidungen* d. i. Karte der Stadtflur 17. Jahrhs. auf Perg. 85/65 cm.
9. Bild und Beschreibung der Belagerung von Lechenich durch Weimarische und Hessische Truppen am 26. Mai 1642. — Druck 41/32 cm.
10. 1787, Dec. 19. Kurf. Maximilian Franz giebt die Stadtweier zu Lechenich dem Magistrat daselbst in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S.
11. *Prothocollum civitatis Lechniacensis* 1725—1787, darin der Ratsherren- und Bürgereid. — 1 Bd. fol.
12. *Stadt und bezirck Lechenich* d. i. Lagerbuch von 23 Gemeinden, 18. Jahrh. — 1 Bd. fol.
13. Übersetzung des in lateinischen Hexametern abgefassten Gedichtes „Vertheidigung und Triumph der Veste und der Stadt Lechenich gegen die alliirten Hessen, Gallier und Weimarer“ von Franz Wilhelm Stemmeler, mit historischer Einleitung des Übersetzers. — 1 Bd. 4^{0}.

Lessenich. Kath. Pfarramt:

1. 1302, Aug. 1 (*in die B. Petri ad vincula*). Privileg für die Stadt Euskirchen von Walram von Montjoie-Falkenburg und seinen Söhnen Dietrich und Reinald. — Abschr. 2 Bll. Das Orig. ruht im Historischen Archiv der Stadt Köln als Nr. 677. Veröffentlicht ist die Urk. in den „Annalen des Hist. Vereins f. d. Niederrhein“ Heft 51 (1891), S. 99 ff.
2. 1491, März 1. Notariatsinstrument, wodurch das erledigte Rektorat am Altar B. M. V. zu Wichterich, dessen Patronat dem weltlichen Herrn zu *Zijffell*, *Karolus de Meternich,* zusteht, dem *Gotfridus Kuell*, Pastor in *Hoeven*, übertragen wird. — Perg. Or. 1 S.
3. *Kirchenbuch der pharkirchen Lessenich bei Münstereyffell in der herschaft Zievel* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.). Darin:
   a) Kirchenrenten und Verzeichnis der Kirchenländereien von Hand 17. Jahrhs.
   b) 1422, Mai 30 (*In vigilia pentecostes*). *Andreis von Lyssingen* und seine Ehefrau *Guitgen von Ivenheim, herr und frau von Zevel*, stiften 6 Mltr. Roggen Erbrente, lastend auf dem *Drymbornshoff zu Ristorff*, zu verschiedenen Zwecken (auch Brot-

spende für die Armen). — Abschr. Bl. 8[b]. Es folgen Kopieen jüngerer unbedeutender Urkunden.

c) Kurzes Weistum über die Verpflichtung zum Bau der Kirche. — Bl. 10[b]. Vgl. oben S. 173 Nr. 1 c und S. 177 Nr. 1 d.

d) Straftaxe für verschiedene Übertretungen, wohl von der Gemeinde festgesetzt. — Bl. 11[a].

e) 1653. An Stelle des bisher von Haus zu Haus wandernden Kirchmeisteramtes wird die Geschäftsführung der Kirche einem fest besoldeten Kirchmeister übertragen. — Bl. 11[b].

4. Kirchrechnungen 1675 ff.
5. Rezess der Kirchenvisitation von 1737. — 4 Bll. fol.
6. Akten über den Neubau der Kirche 1724—1734.
7. Akten über einen Streit wegen der Zehnten zwischen Haus Zievel und Röttgen sowie dem Pastor zu Lessenich, 18. Jahrh.
8. Im „Kircheninventar von 1857“ kurze Pfarrchronik mit Glockeninschriften u. ä., series pastorum 1567—1890.
9. Getaufte 1782—1897.
   Getraute und Gestorbene 1798 ff.

Liblar. Kath. Pfarramt:

1. *Rechnungh Buich was die kirch zu Liblar empfangen und ausgeben hat*, 1633 ff — 1 Bd. schmalfol. Darin auch Einkünfte und Ausgaben der Sakramentsbruderschaft 1589—1667.
2. Kirchen- und Armenrechnungen 1671 ff.
3. Kirchen- und Armenrenten der Pfarrei Liblar von 1761, aufgenommen auf Grund des älteren Buchs von 1739, am Schluss kurze Chronik 1794 bis 1830. — 1 Bd. fol.
4. Rentbuch von 1739, am Schluss series pastorum 1633 ff. — fol.
5. *Protocollum confraternitatis Jesu-Mariae-Joseph in ecclesia parochiali S. Albani in Liblar Archidioeceseos Coloniensis* d. i. Mitgliederlisten und Rechnungen 1755 ff.
6. Getaufte 1644—1684, 1750—1848. Im älteren Buch: *Genealogia perillustrium generosorum dominorum de Gracht* 1649, im jüngeren: Kirchrechnungen 1778—1793. Dabei eine Abschrift des jüngeren Registers.
   Gestorbene 1750—1825. — Vgl. S. 219 Nr. 45.

Lommersum. Kath. Pfarramt:

1. 1359, Juni 24. Johann von Bodenheim und seine Ehefrau *Mettille* schenken zu einer Erbmesse, zu lesen am Altar St. Joh. Bapt. in der Kirche zu Lommersum, 24 Morgen Ackerland, 2 Morgen Busch (*buchs*) und eine Hofstatt. Der Name des Vikars ist *Hermann Pyfenblase*, der des Pfarrers *Arnoylts van Blatzheym*. — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. 1567, Nov. 11. Verkauf von 2 Mltr. Roggen Jahrrente vor den Schöffen zu *Lommerzheim*. — Perg. Or. 1 S. (ab).



3. 1694, Sept. 3. Erzbischöfliche Bestätigung der Schenkung für die Vikarie von Antonius *Beyell*. — Perg. Or.
4. Renten des Altars U. L. F. in der Kirche zu L. 1687. — 1 Bd. 4°.
5. Heberegister der Kirchenrenten seit Mitte 17. Jahrhs. — Einzelne Bll. fol.
6. Anniversarienverzeichnis 18. Jahrhs. — schmalfol.
7. *Kirchenrendtbuch dero herrlichkeit Lommerssum*, 17. Jahrh., darin das adliche Gut Bodenheim (vgl. Nr. 1) wiederholt erwähnt. — 1 Bd. fol.
8. *Nova designatio limitum decimarum de Lommersheim, inchoata anno 1725 et finita anno 1727.*
9. Kopieen der auf die Vikarie bezüglichen Urkunden, mit dem 17. Jahrh. einsetzend. — Aktenfaszikel fol.

— Gemeindearchiv:

Im „Spanischen Rathaus" befinden sich zwei Kisten voll ungeordneter Akten, von denen die ältesten Stücke dem 16. Jahrh. angehören, die meisten sind gerichtlichen Ursprungs. Darunter fanden sich vor und werden jetzt im Bürgermeisteramte Weilerswist-Lommersum aufbewahrt:

1. *Dit is die eirste aichte betreffen die heirlicheit Lomerzhem.* Es sind drei Achten, jedoch ist diese Hs. nicht ganz vollständig, sie endigt: *sall so weit sein, dat man ein ko daruber driben kan.* — 3 Bll. fol. Hs. 16. Jahrhs.
2. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen zu Lommersum 1568 und 1569. — 4 Bll. fol.
3. Gemeinderechnungen 1703—1711, besonders wichtig wegen der militärischen Lasten (Einquartierung, Schlossbau in Kerpen). — 14 Bll. fol.
4. Im Sitzungssaale des Gemeinderats eingerahmt unter Glas ein Blatt eines Druckwerks nebst Karte (29/44,5 cm) *Geographica descriptio territorii et dominii Kerpensis et Lommerschum ducatus Brabantiae per D. Gerardum Stempelium Goudanum, canonicum S. Georgii Coloniensis 1587.* — Vgl. oben S. 146 Nr. 17.
5. Aus dem Pfarramt Lommersum:
   Getaufte 1667—1798.
   Getraute 1632—1798.
   Gestorbene 1689—1798.

Lövenich. Kath. Pfarramt:

1. Originalurkunden, älteste v. 1417, Febr. 3. Sämtlich gedruckt bei Zaun, Johann Peter: Geschichte der Pfarre Lövenich bei Zülpich sowie der Burgen Linzenich, Lövenich und Dürfenthal (Köln, Bachem, 1896), S. 158 ff.
2. Zwei Verzeichnisse der Kirchenrenten auf Pergament von 1492 und 1541. — Gedruckt ebenda Nr. V (S. 164 ff.) und Nr. VIII (S. 171 ff.).

3. Kopieen von 45 Urkunden aus dem Urkundenbuche des Freiherrn von Keverberg zu Aldengoor (Holl. Limburg), Haus Linzenich betreffend, 1403 bis 1728. — Moderne Abschrift, fol.
4. Kirchenrechnungen 1663 bis 1808. — 1 Bd. schmalfol.
5. Anniversarienverzeichnis 1747 bis 1806. — 1 Bd. Pap. in Perg.

Metternich. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden von 1572, 1605, 1607, 1611 u. s. w.
2. *Decreta visitationis parochialis ecclesiae in Meternich de anno 1716*, unterzeichnet am 31. März 1717. — 2 Bll. fol.
3. 1721. Eingabe des Pastors Andr. Beyell an den Kurfürsten wegen Beschränkung seiner Schweinemast im Walde durch die Gemeinde. Dem Pfarrer standen auf 100 Stück 3 und eine Klaue zu. Dabei kurze Notiz über günstigen Bescheid vom 14. Okt. 1721.
4. Kurfürstliche Verordnung, auch von den Kartoffeln (*Grundbeeren*) den Zehnten zu entrichten, 1765, April 17. — 1 Bl. Druck. Vgl. oben S. 180 Nr. 15.
5. Verpachtung der Vikarie-Ländereien, darunter auch Weingärten zu Roesberg, 1786. — 1 Bl. fol.
6. Eingabe des Landkapitels Jülich an den Erzbischof bezüglich einiger offener Fragen der Pfarrverwaltung und die Antworten des Erzbischofs darauf.
7. Kirchenrenten von 1711/58. — 1 Bd. fol.
8. Getaufte 1780—1894.
   Getraute 1780—1893.
   Gestorbene 1780—1894.

— Burg. Im Besitze des Freiherrn von Spiess:

Ein Archiv ist nicht mehr vorhanden.

Merzenich. Archiv der Kapellengemeinde.

1. In einer Kiste auf dem Speicher des Rendanten eine Menge Akten 16. bis 18. Jahrhs. in höchst verwahrlostem Zustande. Unter den älteren Stücken sind namentlich Gerichts- und Schöffenprotokolle sowie Gemeinderechnungen bemerkenswert. Besonders seien hervorgehoben:
   a) *Achtunge und hocheit uns gnädigen hern und herzogen zu Guilich des dorp Mertzenich, bei Sintzich* (!) *gelegen, na aldem herkommen und weisthumb der scheffen daselffs, des jares dreimall.*
   b) *Achtunge der herschafft van Binsfelt* (unvollständig). — Unmittelbar anschliessend an a, beides zusammen 2 Bl. fol. Hs. vom Ende 16. Jahrhs. — Vgl. oben S. 113 Nr. 2 e.
   c) Polizeiordnung für die Herrlichkeit Merzenich. — 2 Bll. fol. Hs. Ende 16. Jahrhs.
2. *Kirchenbuch zu Mertzenich* d. h. Rentbuch nebst Rechnungen 1654 bis 1720 (1 Bd. 4⁰). Rentbuch in 4⁰ von 1738, in fol. von 1757.

Nemmenich. Kath. Pfarramt:
Die ältesten der vorhandenen Akten entstammen dem Jahre 1826.

— Bürgermeisteramt (zugleich mit dem Bürgermeisteramt Zülpich verwaltet):
1. Aus der Pfarrei Nemmenich:
   Getaufte 1657—1760, 1760—1806.
   Getraute 1658—1755, 1760—1805.
   Gestorbene 1657—1759, 1760—1805.
2. Aus der Pfarrei Rövenich:
   Getaufte, Getraute 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Oberelvenich:
   Getaufte 1677—1794, 1778—1798.
   Getraute 1677—1819.
   Gestorbene 1677—1777, 1779—1798.
4. Aus der Pfarrei Losheim:
   Gestorbene 1770—1799.

Niederberg. Kath. Pfarramt:
1. Renten der Pfarrkirche, aufgenommen von dem Hofschultheiss des *Thumdechendischen* Hofs zu Niederberg 1669, Jan. 24. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
2. Erneuertes Rentregister von 1738, darin auch Abschriften von Stiftungsurkunden. — 1 Bd. fol.

Obergartzem. Kath. Pfarramt:
1. Kirchenbuch d. i. Verzeichnis der Kirchenrenten, angelegt vor 1665. — 1 Bd. 4°. Darin auch: Brüder der Bruderschaft St. Huberti 1650—1816 und Gestorbene 1634—1801, Getraute 1645—1800, Getaufte 1634—1792.
2. Rentbuch der Pfarrei von 1700. — 1 Bd. fol.

Pingsheim. Kath. Pfarramt:
1. Im modernen Urkundenbuche Abschriften der auf die Kirche bezüglichen Urkunden:
   a) 1022, Juni 29. Erzbischof Heribert schenkt die Kirche zu Pingsheim der Abtei St. Martin in Köln.
   b) 1158, März 19. Adrian IV. bestätigt den Besitz der Abtei St. Martin.
   c) Stiftungen 1739 ff.
2. *Liber pastoralis*, Verzeichnis der Grundpfachten, v. 1721. — 1 Bd. schmalfol.
3. *Liber redituarius pastoratus et ecclesiae in Pingsheim* 1750. — schmalfol.
4. Getaufte 1631—1718, 1778—1824.
   Getraute 1631—1720.

Rövenich. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1851 begründet, keine älteren Archivalien.

Satzvey. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrenten von 1537 (5 Bll. fol.), daran anschliessend Erneuerung des Rentregisters von 1626. — 1 Bd. fol. Perg. in Perg.-Umschl. Fach III. Nr. 2.
2. 1608, Aug. 6. Der Offermann Myell zu Satzvey und seine Frau Odilia leihen von der Kirche ein Kapital von 25 Reichsthalern. — Perg. Or. 1 S.
3. Stiftungsurkunden 1685 ff.: älteste, Stiftung einer Mittwochsmesse betreffend, von Wilhelm Dietrich Spiess von Büllesheim (Perg. Or.).
4. Stiftungsbuch in kalendarischer Anordnung von 1772. — 1 Bd. 4⁰.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1771 ff.

— Bürgermeisteramt (zugleich Bürgermeisteramt Wachendorf):

1. *Specificatio allingen in Weingarthen und Rheder bottmässigkeit Chur Cöllnischen ambts Hardt dingstuhls Arloff gelegenen häuseren, garthen, benden und ländereien* u. s. w. von 1761. — 1 starker Bd. fol.
2. Aus der Pfarrei Antweiler:
   Getaufte 1739—1748, 1757—1770, 1773—1805.
   Getraute 1774—1797.
   Gestorbene 1774—1806.
   Dabei aus Wachendorf:
   Getaufte 1773—1806.
   Getraute 1774—1798.
   Gestorbene 1773—1799.
3. Aus dem Rektorat Calkar:
   Getaufte 1770—1808.
   Getraute 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
4. Aus der Pfarrei Eschweiler:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
5. Aus der Pfarrei Lessenich:
   Getaufte (nullo baptizatorum indice reperto) 1675—1771, 1767—1805.
   Getraute 1740—1772, 1767—1798.
   Gestorbene 1705—1716, 1739—1771, 1767—1805.
6. Aus der Pfarrei Obergartzem:
   Getaufte 1776—1798.
   Getraute 1777—1798.
   Gestorbene 1776—1798.
7. Aus der Pfarrei Satzvey:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1771—1798.
8. Aus der Pfarrei Weiler:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1802.
9. Aus der Pfarrei Weingarten:

Getaufte 1699—1778, 1779—1805.
Getraute 1715—1778, 1779—1798.
Gestorbene 1715—1763, 1779—1805.

10. Aus der Pfarrei Wiskirchen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1760—1798.
Series pastorum 1580—1785 (S. 191).

— Schloss. Im Besitze des Grafen von Wolff-Metternich:
Das Archiv soll zu Schloss Gymnich (vgl. oben S. 220) beruhen.

Schwerfen. Kath. Pfarramt:

1. Urkunden (Originale und Abschriften), Stiftungen und Schenkungen betreffend, von 1535, 1582, 1606 u. s. w. Das genaue Inventar verzeichnet bis zum Ende 18. Jahrhs. 60 Nummern.
2. Ausführliche moderne Geschichte und Beschreibung der Pfarre Schwerfen einschliesslich der Burgen Irnich und Virnich.

Sinzenich. Kath. Pfarramt:

1. Chronik des Tertiarklosters zu Sinzenich 1439—1755 nebst Urkunde über die Stiftung des Klosters 1590. — Hs. 17. Jahrhs. 10 Bll. fol. Vgl. Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein Heft 32, S. 65 ff.
2. Rentverzeichnis des Klosters St. Huberti 17. Jahrhs.
3. Ebensolches von 1723. — Kleinfol. Nr. 88.
4. Anniversarien der Pfarrkirche und Rentverzeichnis, darin u. a.: *Die spindt auff St. Andreeabend, Allerhilligen spindt, her Wilhelms spindt, die palm spindt, her lichnams spindt.* — Hs. 17. Jahrhs. fol.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph v. 1728 (fol.), darin Gestorbene 1729—1840.
6. Getaufte 1662—1798.

Ülpenich. Kath. Pfarramt:
Keine älteren Archivalien, Pfarrei erst 1848 begründet.

Vernich. Kath. Pfarramt:

1. Kurze Pfarrchronik, 1512 einsetzend, wo *Baro Reinardus Brent* eine Wochenmesse stiftet, u. a. Kirchenvisitation 1728 erwähnt. — Hs. 18. Jahrhs.
2. *Vernicher Steurbuch ab anno 1691 den 21. Octobris*, benutzt bis 1699. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd. Von hinten beginnen: *Der kirchen rhendten* von 1713.
3. Im modernen Stiftungsbuche als früheste Stiftung die von Goswin von Prenten 1490, Dez. 27, erwähnt, aber die Urkunde selbst ist nicht vorhanden.
4. Getaufte 1678 ff.
Getraute 1736 ff.
Gestorbene 1724 ff.



Wachendorf. Bürgermeisteramt:
Zugleich mit von Satzvey aus verwaltet.

— Schloss. Im Besitze des Herrn Dr. Paul Mallinckrodt zu Köln:
Ein Archiv ist nicht vorhanden.

Weilerswist. Kath. Pfarramt:

1. Chronik, angelegt kurz nach dem Brande von 1757, welcher das ganze Dorf vernichtete, von derselben Hand geführt bis 1771 (1 starker Bd. fol.), enthält u. a.:
   a) Abschriften von Anniversarstiftungen von 1515, Okt. 14 (*Wailraif Brent herr zo Kuhlseggen*), 1618 u. s. w.
   b) Verzeichnis der Pfarreinkünfte von 1771.
   c) *Ordinatio circa menstruos pastorum circulos seu congregationes sacerdotales* von 1731, April 14.
   d) Erzbischöfliche Verordnungen von 1678 (über die Befreiung der Pfarrer von Einquartierung) und von 1783 (über Abnahme der Kirchrechnungen).
   e) *Statuta capituli nostri Arcuensis de anno 1573.* — Vgl. oben S. 165 Sechtem Nr. 1.
   f) *Ordinatio Archi-episcopalis super iuribus stolae v. 1668, Okt. 2.*
2. Statuten der Chorbruderschaft, 1763 angelegt. — 1 Bd. 4°.
3. *Decreta et statuta dioecesanae Synodi Coloniensis* v. 1667. — Druck, fol. ohne Titelblatt. — Vgl. oben S. 181 Nr. 17.
4. Getaufte 1669—1709, 1709—1720, 1741—1828.
   Getraute 1669—1708, 1709—1722.
   Gestorbene 1669—1708, 1709—1730, 1741—1828.

— Bürgermeisteramt (Weilerswist-Lommersum):

1. Weistum der Herrlichkeit Lommersum nach der Vorlage von 1550 neu abgeschrieben 1640. Gegenüber der älteren Hs. (vgl. oben, S. 225 Lommersum Nr. 1) formell mehrere, inhaltlich eine wesentliche Abweichung bei Beschreibung der Wege. — Perg. 56/57 cm.
2. *Land-Maass-Buch der geist-, adlichen herren, kirchen und anderen höfen guter in der herrschaft Lommersum, so anno 1722 ubergeben worden.* Die Vermessung geschieht nach grossen Morgen (= 180 Ruten), die alte Art der Messung war nach kleinen Morgen (= 150 Ruten). Bei jedem Besitzer sind Brache, Korn, Haber und Benden (vgl. oben S. 173 Nr. 1 a und S. 212 Nr. 21) unterschieden. Güter haben u. a. St. Gereon (*Ottemerhoff*), Kapitel zu Münstereifel, das Kloster Steinfeld, die *Jufferen zu Mariendhall*, Schillingskapelle, Haus Bodenheim (dem Freiherrn v. Hersel gehörig), Freiherr von *Frenzen zu Schaeppem*, *Frau wittib Klocker* auf Haus Derkum, die einzelnen Altäre der Kirche.
3. Aus der Pfarrei Metternich:
   Getaufte 1748—1782, 1780—1798.
   Getraute 1749—1794, 1780—1798.
   Gestorbene 1748—1788.

4. Aus der Pfarrei Vernich:
   Getaufte 1727—1798.
   Getraute 1736—1798.
   Gestorbene 1732—1769, 1770—1798.
5. Aus der Pfarrei Weilerswist:
   Getaufte 1741—1800, 1779—1798.
   Getraute 1742—1802, 1779—1798.
   Gestorbene 1741—1802, 1779—1798.

— Im Besitze der St. Sebastianusbruderschaft (derzeitiger Brudermeister Herr Anton Pesch):
1. Verzeichnis aller Bruderschaftsmitglieder 1634—1674, darin auch die Renten der Bruderschaft. — Pap. 4°.
2. Das jüngere Buch (4°) enthält in moderner Abschrift die Statuten der Bruderschaft von 1637.

Wichterich. Kath. Pfarramt:
1. Grössere Menge Gerichts- und Verwaltungsakten 18. Jahrhs.
2. 1489, Dez. 13 (*up sent Lucien dach der hilger jonffer*). Stiftung einer allsamstäglich am Altare B. M. V. in der Kirche zu Wichterich abzuhaltenden Messe durch *Mettil* von Kempenich, Wittwe Johanns von Buschfeld, Karl von Metternich und Bilgen Beissels von Gymnich, seine Ehefrau, Herr und Frau zu *Zevel*. — Perg. Gleichz. Abschr. Dabei Kopie 16. Jahrhs. 2 Bll. Pap. Vgl. oben S. 211 Frauenberg, Kath. Pfarramt, Nr. 12.
3. 1520, Novemb. 26 (*uf sent Linus dach*). *Goddert van Densburch* als Erbe der Stifter der Vikarie B. M. V. präsentiert dem Stift zu Münstereifel nach dem Tode des bisherigen Vikars den *Merten van Munster*. — Perg. Or. 1 S.
4. 1520, Novemb. 26 (*uf sent Linus dach*). *Emunt van Metternich* als Erbe der Stifter des Vikarie-Officiums präsentiert seinerseits denselben Merten van Munster. — Perg. Or. 1 S.

— Bürgermeisteramt (zugleich mit dem Bürgermeisteramte Zülpich verwaltet):
1. Aus dem Rektorat Weiler:
   Getaufte 1714—1807.
   Getraute 1749—1798.
   Gestorbene 1740—1798.
2. Aus der Pfarrei Wichterich:
   Getaufte 1683—1723, 1724—1763, 1763—1773, 1779—1798.
   Getraute 1699—1723, 1724—1779.
   Gestorbene 1683—1720, 1762—1779, 1779—1798.
   Neukommunikanten 1736—1786.

Wisskirchen. Kath. Pfarramt:
1. Kirchenrenten, renoviert 1755. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.

2. Im Urkundenbuche Stiftungsurkunden 1773 ff.
3. Getaufte 1660—1830.
Getraute 1661—1798.
Gestorbene 1660—1794.
Series pastorum 1580 ff.

Zülpich. Stadtarchiv:

1. 1328, Febr. 2 (*in purificacione beate Marie virginis*). Die nachgelassenen Kinder des Johann *de Lan* verkaufen zwei Teile ihres Hauses, *que domus sita est under den Lan*, gegen eine nicht angegebene Summe Geldes an den Zülpicher Bürger *Hartelepf*. — Perg. Or. 7 S. (ab) Lat.
2. 1369, Mai 31 (*up sente Petronillen daich*). *Wilhelm Eyswilre*, Bürger zu Zülpich, verkauft an *Arnuld van Gach* eine Erbrente von 2 Mark, zahlbar *up sente Mertins dach* und *inbinnen deme meige*. — Perg. Or. 7 S. (beschädigt).
3. 1382, Juli 10 (*des zienden daigs in dem heuwmainde*). *Gobel Croesen*, Bürger zu Zülpich, nimmt von der Bruderschaft U. L. Frauen *vunf veirdel artlantz einre pinten min* zu Erbpacht gegen einen Jahrzins von 2 *sumeren weis Zulpger maessen bi zwen penningen na dem besten*, Remigii zahlbar. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1385, März 1 (*des irsten daigs in dem mertze des maindz*). *Elsa Verderffysers*, Bürgerin zu Zülpich, nimmt von *Jutta vamme Scheyde* deren Haus in Z., *up dem orde der Wijerstraessen ind Strijtgassen gelegen*, gegen einen Remigii zahlbaren Zins von 28 Schillingen *Coeltz pagamentz* in Erbpacht. — Perg. Or. 6 S. (beschäd.).
5. 1389, Sept. 17 (*up sent Lambreichtz dach*). *Hilla Schurenpost, burgersse zo Zulpge*, verkauft 2 von den 7 Mark Jahrrente, die sie von *Gobel Mongin* zu Düren jährlich zu Martini erhält, an *Joirdayn*, den Eidam *Welters des loirs burgers zo Zulpge*, gegen eine nicht genannte Summe Geldes, über deren Empfang zugleich quittiert wird. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1395, Juni 15 (*ipso die beatorum Viti et Modesti martirum*). *Agnes van Zudendorp*, Äbtissin des Gotteshauses *Mariengarden* zu Köln, verzichtet für den Konvent auf das Erbe, bestehend in *varender have* und *gereidem gude*, des *Gerart Rijpelbantz*, dessen Töchter Katherina und Gerdrud Nonnen des Klosters sind, zu Gunsten von deren Mutter Katherina, die demzufolge über das Erbe ihres Mannes und eventuell noch auf andere Weise zu ererbendes Gut frei verfügen soll. — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. 1403, Juni 19 (*mensis Junii die decima nona*). Konrad, Pastor zu Wichterich, Mitglied der Bruderschaft B. M. zu Zülpich, bekennt vor dem Notar Joh. Busschoff, der Bruderschaft eine Jahrrente von 2 Mark, zahlbar Martini, von seinem Hause bei der Kirche schuldig zu sein. Im Einverständnisse mit der Bruderschaft, zu welcher auch andere Geistliche der Umgegend gehören, wird diese

Rente auf das Haus *zů der Kemenaden* übertragen. — Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat.

8. 1443, März 24. Johann von Geisbusch und seine Ehefrau verkaufen an Rabodo von Lövenich eine Erbrente von 5 Kaufmannsgulden, haftend an einer Wiese bei Lüssem, welche Rabodo behufs Stiftung einer Wochenmesse der St. Sebastianusbruderschaft übergiebt. — Perg. Or. 4 S. (ab). Affigiert Urk. von 1443, März 31. 2 S. (1 ab).

9. 1453, März 1. *Katherina Danyelis, opidana Tulpetensis,* vermacht durch Schenkung unter Lebenden *ore, manu et calamo* der St. Sebastianus-Bruderschaft $1^1/_2$ Morgen Wiese. — Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat.

10. 1454, Sept. 21 (*up sent Matheus dach des hilligen apostelen ind ewangelisten*). Verkauf einer Jahrrente. — Perg. Or. 6 S. (ab), beschädigt.

11. 1454, Dez. 19 (*donnerstag na sent Lucien dage der hilliger junffern*). Bürgermeister, Schöffen und Rat von Zülpich erklären, dass sie mit Willen des Erzbischofs zu Köln und des Pastors zu St. Peter in Zülpich die Gründung einer Bruderschaft der Armen, Krüppel und Blinden zugelassen haben. — Perg. Kopie 17. Jahrhs.

12. 1466, Juli 30 (*up den drissichsten dach imme heumoent*). Notarielles Testament des Zülpicher Bürgers *Godart Steyngen*. — Perg. Or. Not.-Zeichen.

13. 1471, Mai 25 (*up sent Urbans dach des hilligen paiss*). *Gerart van Kalle, genant Schirll*, welcher die Hälfte des Vermögens seines Oheims *Daniel Smyt van Schelmoelen* ererbt hat, verspricht — wie der Erblasser jährlich zu Remigii *zo behoeff der armer lude in deme hospitaile* binnen Zülpich *ein half sumbren wijsser ertz* gegeben hatte — fernerhin dies auch zu geben und weist die Rente auf ein Haus an. — Perg. Or. 5 S. (2 ab, 3 beschäd.).

14. 1475, Sept. 26 (*Gegeven zo Lechinch uff dinsdagh nach sent Mauricius dagh*). Erzbischof *Roprecht* von Köln überlässt der Bruderschaft St. Sebastiani zu Zülpich das dem Erzstift zugehörige Haus, genannt der *Lumparter huiss*, gegen einen Remigii zahlbaren Jahrzins von 1 Mltr. Hafer. — Perg. Or. 1 S.

15. 1484, Febr. 5 (*up sent Agathen dach der hilliger jonfferen ind mertelersen*). *Fije*, Wittwe Johanns *Aebelen*, *Dederich van Altena*, und dessen Ehefrau verkaufen gegen eine nicht genannte Summe Geldes 5 Mark jährlicher Rente, Remigii zahlbar, an das Gasthaus. — Perg. Or. 5 S. (ab).

16. 1488, März 3 (*des maindages in der vasten na dem sondage Reminiscere*). Die Schöffen des Hochgerichts zu Zülpich entscheiden in einem Streite zwischen dem Hospital zu Zülpich und den Priestern des Hauses *zo Wydenbach* binnen Köln in Betreff eines angrenzenden Baues zu Gunsten der ersteren. — Perg. Or. 5 S. (4 ab).

17. 1493, Mai 13 (*des maindachs in der crutzwechen*). *Thijs van Bessenich* und seine Ehefrau verkaufen eine Jahrrente von 2 Mltr.



Roggen *burchmaisse* gegen eine ungenannte Summe Geldes, zahlbar Remigii bis längstens Martini. — Perg. Or. 1 S. (ab).

18. 1493, Okt. 27 (*in vigilia Simonis et Jude apostolorum*). Bürgermeister, Schöffen und Rat geben des näheren zu erkennen, was es mit der in Verbindung mit dem Hospital stehenden Bruderschaft der Krüppel zu Zülpich für eine Bewandtnis hat, und bitten die Herren der umliegenden Territorien, um Gottes willen die Abgesandten der Bruderschaft bei Einziehung ihrer Gefälle unterstützen zu wollen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.

19. 1501, Aug. 14 (*zo deme veirzeenden dage des mändes austes*). Notariatsinstrument über die letztwillige Verfügung des *Konrait Label, burger zo Zulpg, swach van sime lijve ind lidden ligende up sijme bedde, stark doch van sinnen, vernufft ind witze*, welcher eine Jahrrente von 6 Weisspfennigen vermacht *den armen seichen luden, kruppel ind lamme des gasthuse entbinnen Zulpg offt erme brodermeistere zo vollusten.* — Perg. Or. Not.-Zeichen.

20. Unter den jüngeren 19 Urkunden 16. Jahrhunderts und 6 Urkunden 17. Jahrhunderts noch hervorzuheben: 1640, ohne Tag. Notariatsinstrument über eine gelegentlich der Visitation der Christianität Zülpich vorgenommene Versetzung der Altäre in der Kirche zu Zülpich. — Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat. Auch Abschrift auf Papier (2 Bll. fol.) vorhanden: *Copia visitationis ecclesiae ad S. Petrum.*

21. Streit über die Zugehörigkeit der zu begründenden St. Leonhart-Kapelle zu einer der drei bestehenden Pfarreien, Privataufzeichnung von einer Hand um 1500. — Pap. 2 Bll.

22. Schöffenprotokolle 1395—1789, 1 Bd. fol. grössten Formats, Pap. in Holzdeckeln mit Lederüberzug und starken Schlössern. Titel: *Anno nonagesimo quinto prima die mensis Marci liber iste fermatus et ordinatus sub reverendissimo domino domino Frederico de Sarwerden, archiepiscopo Coloniensi, per discretos viros videlicet Hilgerum de Foro castrorum, Jacobum Scheysforen, Jacobum Remplyn, Gobelinum Remplyn, Petrum Remplyn, Mathiam de Aersdorp et Jacobum de Geych, scabinos Tulpenses, et scribam Johannem Fullonis.*

    Bl. 1ᵇ von Hand 15. Jahrhs. Mitte: Gebührenordnung für das Einsehen der Schöffenprotokolle. Gedruckt im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschr. f. Geschichte u. Kunst", Jahrgang XVI. (1897) Nr. 6/7, Sp. 137.

    Bl. 111ᵃ bis 112ᵇ von Hand 16. Jahrhs. 2. Hälfte: 1436, Nov. 18 (*des neesten sondages na sente Mertyns daige*). Erzbischof Dietrich von Köln erlässt Bestimmungen für seine Stadt Zülpich, insbesondere über Rechtspflege, Marktpolizei und eheliches Güterrecht. Gedruckt in den „Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein" 62. Heft (1896), S. 205—208.

23. Ratsprotokolle (*Liber senatorius*) 1603—1700 (3 Bde. fol.), 1714—1761 (2 Bde. fol.).

24. Simpels-Rechnungsbuch der Stadt Zülpich 1722 bis 1786. — 1 Bd. fol.
25. Rechnungsbuch über die städtischen *Einkombsten an widengewachs, weierpacht, zeitige einkombsten, accisen.* Darin auch: *ausgulden der stadt, rhaitaidt, bürgeraidt* und Ratsprotokolle 1611 bis 1628. — 1 Bd. fol.
26. *Vorläuffige Beantwortung der sogenanten Gründlichen Aussführung derer dem Durchlauchtigsten Chur-Haus-Bayern Zustehender Erb-Folgs, und sonstiger Rechts-Ansprüchen auff die von weyland Kaiser Ferdinand dem Ersten besessene Erb-Königreiche und Länder.* Wien MDCCXLII. — Druck, fol. 74 SS. mit 122 SS. Beylagen, am Ende beschädigt.
27. Brevier mit voraufgehendem Kalendarium, Pergamenthandschrift 15. Jahrhunderts. — 1 Bd. 8⁰ in jüngerem Einband, gemalte Initialen. Am Schluss fehlen Blätter.
28. Aus der Pfarrei St. Martin:
    Getaufte 1682—1778, 1719—1727, 1789—98.
    Getraute 1683--1779, 1745—1798.
    Gestorbene 1683—1779, 1767—1797.
29. Aus der Pfarrei St. Peter:
    Getaufte 1722—1770.
    Getraute 1722—1770.
    Gestorbene 1722—1770, 1770—1798.
30. Aus der Pfarrei St. Mariä:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene: 1697—1750. 1750—1780. 1780—1798.
31. Bibliothek des vormaligen Kapuzinerklosters, 156 Bände, meist 16. und 17. Jahrhs. theologischen Inhalts, aufbewahrt auf dem Speicher des Schulhauses.

— Kath. Oberpfarramt:

1. 1206. Ohne Tag. *Rudolfus et Gertrudis coniuges Tulpetenses* schenken der Kirche St. Marien daselbst ihr an dem Kirchhofe (*cimiterium*) gelegenes Haus mit Zubehör behufs Stiftung eines Jahrgedächtnisses. — Perg. Or. 7 S. (6 ab).
2. 1304, März 18 (*in crastino beate Gertrudis virginis*). *Theodericus Munenkint et Aleydis coniuges, opidani Tulpetenses,* stiften ein Jahrgedächtnis für sich in der Kirche St. Marien. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
3. 1319, März 14 (*feria quarta ante festum s. Gertrudis virginis*). *Henricus de Trunco, scabinus,* und mehrere seiner Verwandten vermachen der Kirche St. Marien u. Z. einige Erbrenten. — Perg. Or. 7 S. Lat.
4. 1338. Ohne Tag. *Gobelinus dictus Census, opidanus Tulpetensis,* verkauft der *honeste matrone Nese dicte Rodin, quondam filie legitime*

Johannis dicti Rode, eine Erbrente von 4 Mark. — Perg. Or. 7 S. (von 2 Reste vorh.). Lat.

5. 1347, April 10 (*feria tercia proxima post octavas pasche*). *Hermannus dictus de Nydechin, pistor, et Elyzabet uxor* verkaufen eine Erbrente von 1 Mark an die Kirche St. Martin. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
6. 1350, Febr. 1 (*in vigilia purificacionis b. M. V.*). Die Eheleute Jacobus *de Berga, scabinus Tulpetensis*, und *Loveradis* schenken der St. Marienkirche eine Mark Erbrente. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
7. 1352, März 28 (*feria quarta post dominicam Judica*). *Tilmannus, filius quondam Johannis dicti Panschat, opidanus Tulpetensis*, bekennt der Kirche St. Marien zu Z. eine Erbrente von 3 Schillingen zu schulden. — Perg. Or. 4 S. (ab). Lat.
8. 1359, Febr. 3 (*up sente Blasius daich*). *Mertijn, preister* zu Zülpich, verkauft eine Erbrente von 18 Schillingen *zo deme buwe unser vrauwen kirgen zo Zuilpghe.* — Perg. Or. 7 S. (6 ab). Deutsch.
9. 1364, Nov. 10 (*in vigilia Martini episcopi*). *Johannes dictus Lurche de Nomenich, presbiter*, verkauft der geistlichen Bruderschaft, welcher er angehört und deren Mitglieder einzeln aufgeführt werden, 3 Mark Erbrente, jährlich zu Martini zahlbar. — Perg. Or. 7 S. (2 beschäd.). Lat.
10. 1367, Sept. 16 (*des fridaichs na unser vrauwen daiche nativitatis gloriose virginis*). *Wilhelm van Auwe, deme man spricht Hepe*, bekennt, seinem Schwager eine Erbrente von 1 Sümmern Weizen und 1 Sümmern Roggen schuldig zu sein. Es siegeln die 7 Schöffen von Zülpich. — Perg. Or. 7 S. (ab). Deutsch.
11. 1367, Nov. 14 (*des sundaichs na sente Mertins daiche*). *Johan, deme man spricht Sundaich*, stiftet der Kirche St. Marien zu Z. 1 Mltr. Roggen, lieferbar zu Remigii, *wilgh malder rocken alle jair usgegeven ind gedeilt sal werden zo der spinden up alre selen daich den arme up unser vrauwen Kirghove zo Zuilpghe.* — Perg. Or. 7 S. (ab). Deutsch.
12. 1379, März 10 (*des zienden dags in deme Merze des maintz*). *Clais Rycole* und *Nesa Marsillis*, Eheleute, verkaufen an die Kirche St. Marien zu Zülpich eine Erbrente von 3 Malter Roggen. — Perg. Or. 7 S. (von 2 Reste vorhanden).
13. 1382, Januar 10 (*des zienden daegs in dem Hardenmainde*). *Godart van der Mullen*, Pastor zu St. Peter, und *Johannes van Lantgendorp*, Offermann daselbst, bekennen, dass *Eva*, Wittwe *Wilkyns des beckers*, nebst ihren mündigen Kindern *Wilkyns* und *Geirdruyt* der geistlichen *broederschaff unsser vrauwen* geschenkt haben *vunf veirdel artlantz einre pinten min*, wofür jährlich an den drei Bruderschaftstagen Memorien abgehalten werden sollen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
14. 1426, Mai 20 (*die XX. mensis Mai*). *Claes van Moubach ind Jutte,*

sin elich wijff, verkaufen vor den *scheffen up der Palenczen* einen Morgen Land, welcher der Kirche St. Peter zu Zülpich eine Erbrente schuldig ist. — Perg. Or. 7 S. (6 ab).

15. 1432, April 1 (*die prima mensis Aprilis*). Schöffe *Herman Remplin* von Zülpich verkauft an *Daniel van Schelmullen*, Bürger zu Zülpich, zwei Mark Erbrente. — Perg. Or. 1 S (ab).

16. 1439, Okt. 26 (*des neesten maendachs na sent Severijns dage*). *Zom Brule.* Erzbischof *Dederich* verleiht der Stadt Z. das Recht, *einen gemeinen vrijen mart* abzuhalten am Sonntag vor St. Martinstag *under unsen wimpel, as der mart up sent Michelsdagh dairselffs pleget zu sijn ind gewonlichen is.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

17. 1443, Jan. 25 (*ipso die conversionis beati Pauli apostoli*). Ritter *Roilman vamme Geisbusch* und seine Ehefrau *Ellenberch* verkaufen eine Erbrente von 5 Mltr. Roggen an Rabod von Lövenich, welche dieser an die Sebastianusbruderschaft zu Zülpich behufs Armenspenden abtritt laut Transfix von 1443, Febr. 1 (*in vigilia purificacionis b. M. V.*). — Perg. Or. 2 S. Deutsch.

18. 1444, Mai 1 (*die prima mensis Maii*). *Johan van Gymmenich, Johan vamme Geisbusch, Roilman vamme Geisbusch, Raeboide van Loevenich, Emoit Beissel, Heinrich vamme Geisbusch, Heinrich van Nuwestat* erneuern eine Bruderschaft zu Ehren Gottes, der gebenedeiten Jungfrau und des H. Märtyrers St. Sebastian und ordnen deren Angelegenheiten aufs neue. — Perg. Or. 7 S. (1 ab).

19. 1444, Mai 6 (*die sexta mensis Maii*). *Jacob Richartz soen van Alfter, molner in des hertzogen mullen*, und seine Ehefrau *Nese* verkaufen dem Junker *Raeboide van Loevenich* eine Erbrente von 22 Weisspfennigen, welche dieser (durch Transfix vom 25 Mai) zu einem Jahrgedächtnisse am St. Gertrudentage (März 17) an die Sebastianusbruderschaft abtritt. — Perg. Or. 2 S. (ab).

20. 1451, März 14 (*die decima quarta mensis Marcii*). *Johannes Kroessen* und Ehefrau *Drude* verkaufen an *Goedart Schauert van Vrijshem* und seine Ehefrau *Richmoit* eine Erbrente von 3 Mark 4 Schilling. — Perg. Or. 7 S. (ab).

21. 1454, Okt. 5 (*des satersdachs neist nae sent Remeis daghe des hilligen confessoirs*). Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Zülpich gestehen der Bruderschaft der *kruppel, blinden ind armen lude* das Recht zu, ihre Renten rechtsgiltig einzuziehen. Jährlich am Michaelistage müssen die Brudermeister vor 2 Schöffen Rechnung ablegen. — Perg. Or. 1 S.

22. 1469, Sept. 5 (*feria tercia post decollacionis b. Joh. Baptiste*). Die namentlich genannten Pfarrer zahlreicher Pfarreien aus der Umgegend von Z. vereinigen sich zur Bruderschaft B. M. V. und ordnen deren geistlichen Dienst. — Perg. Or. 4 S. (3 ab).

23. 1471, Sept. 28 (*up sent Michels avent*). *Johan Ailbrecht und Ekell Zymmermans*, seine Hausfrau, *des gasthuiss diener*, bekennen, dass sie sich mit den *broederen ind armen luden . . . . gesustert*



ind gebroedert haben, ihr ganzes Erbe der Bruderschaft übergeben und ihr nach wie vor ihre Renten einheben und Rechnung führen wollen. Dafür übernimmt die Bruderschaft die Verpflichtung, sie bis zu ihrem Tode zu unterhalten und, falls sie zur Verrichtung ihres Dienstes nicht mehr fähig wären, *mit raede burgermeisters scheffen ind raede* einen anderen Diener zu wählen. — Perg. Or. 3 S. 1 (ab).

24. 1477, Okt. 1 (*up sent Remeisdach des hilligen confessoirs*). *Wilhelm schroder van der burch*, bisher Kirchmeister der St. Marienkirche, erklärt seine Rechnung gethan zu haben und verspricht eventuelle Forderungen in Sachen der Kirche aus seiner Amtszeit begleichen zu wollen. — Perg. Or. 3 S. (ab).

25. 1496, Nov. 24 (*up sent Catherinen avent der heiliger jungfrauen und mertlerssen*). Bussordnung (*ordinancie und gesetze*) *der broder und sustere der bruderschaft unser frawen, sent Barbaren und sent Jorris . . . des hospidals und gasthause binnen Zulpig.* — Perg. Kopie 17. Jahrhs.

26. ? Dez. 7 (*des anderen daigs na sent Niclais dage*). *Geirt Voes, zer zijt wanetich unbinnen Zulpge up dem Woelffsberge,* nimmt von *Peter Remplin* ein Stück Weingarten gegen Jahrrente von 4 Mark in Erbpacht. — Perg. Or. 6 S. (ab).

27. 1500, ? (*donresdach nijst na macherdach in der vasten*). *Johan Guldeman* und seine Ehefrau verkaufen dem Hospital zu Zülpich eine Erbrente von 3 Kaufmannsgulden (à 3 Mark 4 Schilling), zahlbar *zo machermissen in der vaesten.* — Perg. Or. 6 S. 4 (ab).

28. 1501, Sept. 28 (*up sent Michgels avent*). *Mettel*, Wittwe Heinrichs *van Gitzen*, und ihr Sohn Johann nehmen gewisse Ländereien vom Hospital zu Zülpich auf 24 Jahre in Pacht. Der Zins, Martini zahlbar, besteht in 9 Mltr. 7 Viertel Roggen Zülpicher Mass an das Hospital und 1 Mltr. an die Kirche St. Peter. — Perg. Or. 3 S.

29. 1516, Febr. 19 (*up dinstach na dem sondach Reminiscere*). *Herman van Lövenich* und seine Ehefrau Eyffe kaufen von Johann Weyer zu Lövenich eine Erbrente von $1^1/_2$ Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S.

30. 1523, Sept. 20 (*uff sent Mathijs avent des hilgen apostels*). *Gelis van Lyer* und seine Ehefrau verkaufen an Gerhard Wener eine Erbrente von 4 Mark. — Perg. Or. 5 S.

31. 1525, Dec. 13 (*uff sent Lucien dach der hilger jonfferen*). *Peter up dem Dorp* von Linzenich und seine Ehefrau verkaufen an Wilhelm Bartscherer, Brudermeister und Prokurator der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Zülpich, eine zu Lövenich ruhende Erbrente von 6 Sümmer Roggen. — Perg. Or. 1 S.

32. 1532, Dec. 6 (*up sent Niclaesdach des hilgen busschoffs*). Arnt von Vettweiss und seine Ehefrau *Fye Pols* verkaufen an die Eheleute Reichard an der Kirche und Anna Waschpelz zu Gladbach ein Mltr. Roggen Erbrente. — Perg. Or. 1 S.

33. 1562, Sept. 9. *Johann Peltzer* und seine Ehefrau *Catharina*, Bürger zu Zülpich, verkaufen dem Spitalsmeister zu Zülpich behufs *der armen durftigen des hospitals* einen Thaler Jahrrente. — Perg. Or. 6 S.
34. 1580. Ohne Tag. Maria, Wittwe des Volquin Floss, und ihre Söhne Wilhelm und Mevis verkaufen an die Kirche St. Marien eine Erbrente von 3 Mltr. Roggen für 100 Reichsthaler. — Perg. Or. 1 S. (ab).
35. Kopiar, enthaltend 116 Urkunden, Eigentumsübertragungen im Gebiete der Stadt Zülpich betreffend, darin oft Haus Weidenbach in Köln als Eigentümer erwähnt, 1393 bis 1507. — Perg. 4°. 120 Bll. Hs. vom Anfang 16. Jahrhs. Moderner Einband.
36. *Empfangsregister der hiliger Sanct Martinikirchen in Zulph*, begonnen Martini 1627. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.
37. *Rhentbuch der pfarkirchen ad S. Petrum in Zulpich, iudicialiter renovirt im jahr 1770.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
38. Heberegister der Kirche St. Martin 1716 ff. — 1 Bd. schmalfol.
39. *Liber redituum ecclesie S. Petri Tulpeti anno 1758 legaliter renovatus vivente pastore de Geissler.* — 1 Bd. fol.
40. *Directorium ecclesiae primariae divi Petri intra Tulpetum 1755 renovatum.* — 1 Bd. fol. Pappbd. nebst jüngerer Reinschrift in Perg.
41. *Benefactores ecclesiae parochialis S. Martini* 17. Jahrhs. — 1 Bd. 8°, in Perg. geb.
42. *Zulpicher Hospitalis Rhentroll und Prothocollum 1735.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. geb.
43. Weizenrenten aus Rövenich in der Herrschaft Bollheim, 1734 aufgenommen (1 Bd. fol. Pap. in Perg., bezeichnet als *Series copulatorum*, da die Getrauten 1858—1892 darin eingetragen sind). Darin enthalten:
    a) *Descriptio terminorum Siegebergensium.*
    b) *Monasterium Siegebergense fundatur a S. Annone II.*
    c) *Fundatio praepositurae Tolbiacensis a°. 1124.*
    d) *Privilegium Lotharii imperatoris a°. 1131.*
    e) *Confirmatio praepositurae in Tulpeto* von Erzb. Arnold 1143.
    f) *Exemptio praepositurae racione investiturae et canonicae institutionis* 1248.
    g) *Bulla Innocentii III. super exemptione praepositurae* 1213.
44. *Prothocollum synodale ecclesiae matricis S. Petri Tolbiacensis, inceptum 1639 in festo S. Stephani prothomartyris sub D. Guilielmo Theodoro ab Hoeven de Godenradt praeposito Tolbiacensi* (9 Bll. fol.) enthält Protokolle über den Send bis 1711. Vorn: *Ordnung, worauff die sendscheffen acht zu haben, in h. sendt gefragt und daselbst einbrengen und vrogen sollen* (54 Fragen).
45. *Gravamina der christlichen gemeinden zu Zulpich wider dasige Judenschaft* (11 Absätze) von 1749, Mai 11.

46. *Proponenda in materiali visitatione ecclesiae S. Petri Tulpetensis* von 1754 (29 Absätze). — 2 Bll. fol. Dabei mehrere Inventare der vorhandenen Mobilien.
47. *Zunftbuch des beckerambach binnen Zülpich anno 1782.* — 1 Bd. 4⁰.
48. Buch der Sakramentsbruderschaft, begonnen 1687. — 1 Bd. gross 4⁰.
49. Aus der vorm. Pfarrei St. Martin:
    Getraute 1779—1804.
50. Aus der vorm. Pfarrei St. Peter:
    Getaufte 1770—1799.
    Getraute 1770—1799.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER

PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

BEIHEFT IV.

KÖLN, 1899.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. AL. MEISTER
PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

ERGÄNZUNGSBAND I:

ARMIN TILLE: ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE DER RHEINPROVINZ.

KÖLN, 1899.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ.

ERSTER BAND.

BEARBEITET

VON

DR. ARMIN TILLE.

KÖLN, 1899.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



Inhalt.

Vorwort.

In vorliegendem Bande ist dasjenige, was den Jahresberichten der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde über die vier Jahre 1895 bis 1898 (XV. bis XVIII. Jahresbericht) als Anlage und den Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein als Beihefte 1 bis 4 beigegeben war, zusammengefasst: jedes der vier Hefte hatte den gleichen Haupttitel und enthielt im wesentlichen die Arbeit eines Jahres. Gegenwärtig liegen 16 Kreise bearbeitet vor, wobei jedoch in fünf Fällen die gleichnamigen Stadt- und Landkreise (Krefeld, Gladbach, Düsseldorf, Bonn, Mülheim a. Rh.) je in ein Ganzes zusammengefasst worden sind, sodass von den 75 Kreisen der Provinz bis jetzt 21 d. h. nicht ganz ein Drittel bearbeitet worden sind. Der an Archivalien besonders reichhaltige Stadtkreis Köln ist aber wiederum von der Bearbeitung in diesem Zusammenhange ausgeschlossen worden, weil gerade über die recht reichen Pfarrarchive Mitteilungen an anderer Stelle[1]) zu erwarten sind. Mit Ausnahme des Stadtkreises Köln ist die Bearbeitung der kleineren Archive im ganzen Regierungsbezirk Köln abgeschlossen, während im Regierungsbezirk Koblenz bisher nur der Kreis St. Goar und im Regierungsbezirk Düsseldorf die Kreise Neuss, Krefeld, Gladbach, Grevenbroich und Düsseldorf bereist worden sind. Die Zahl der einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte vorliegen, veranschaulicht folgende Tabelle:

1) In den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“ Heft 59 (1894) sind bereits die ausführlichen Inventare der Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz abgedruckt, im 64. Heft (1897) diejenigen der Städte Kempen, Goch, Kalkar, Rees, Neuss und Düren. Die Inventare einiger Kölner Pfarrarchive werden für ein künftiges Heft vorbereitet.



Kreis	Kath. Pfarrämter und Rektorate	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landratsämter	Private	Zusammen
Köln	36	2	8	—	9	**55**
Neuss	21	1	15	—	10	**47**
Krefeld	10	1	9	—	2	**22**
St. Goar	26	8	11	—	4	**49**
M.-Gladbach . .	17	4	14	—	7	**42**
Grevenbroich . .	26	5	15	—	8	**54**
Bergheim	36	1	14	—	13	**64**
Düsseldorf . . .	26	10	11	—	11	**58**
Bonn	40	2	9	1	14	**66**
Rheinbach . . .	39	1	6	—	13	**59**
Euskirchen . . .	38	1	15	—	7	**61**
Mülheim a. Rh.	24	3	9	—	6	**42**
Wipperfürth . .	14	4	6	—	3	**27**
Gummersbach .	5	15	10	—	3	**33**
Waldbröl	7	7	5	1	—	**20**
Sieg	44	11	18	—	4	**77**
	409	76	175	2	114	**776**

Bei diesen Zahlen ist jedoch zu bemerken, dass nur die Pfarr- und Bürgermeisterämter sämtlich auch bei negativem Erfolge aufgeführt wurden, während im übrigen die Zahl der Privatleute, Korporationen u. s. w., bei denen wegen Archivalien nachgefragt wurde, unvergleichlich grösser sein würde, wenn auch hier vergebliche Mühe hätte berücksichtigt werden sollen. Nicht einmal bei den Landratsämtern, die in der Regel Akten aus vorpreussischer Zeit nicht besitzen, schien es zweckmässig nähere Angaben einzufügen.

Als im Frühjahr 1895 die Archivbereisung zuerst beschlossen wurde, fehlte jede genauere Kenntnis von dem zu erwartenden Erfolge, und der nächste Zweck war die Sammlung von Material für diejenigen Publikationen der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde", die ihrer Natur nach auf wesentliche Ergänzungen aus den Beständen der kleineren Archive rechnen konnten, namentlich für die Veröffentlichung der Weistümer, der Urbare und der Regesten der Kölner Erzbischofsurkunden. Darüber hinaus sollte naturgemäss an jeder Stelle alles in irgendwelcher Hinsicht historisch wichtige Material zugleich mit aufgezeichnet und seinem Inhalte nach möglichst genau charakterisiert werden, um so eine breitere Grundlage für die historische Forschung in der Rheinprovinz überhaupt zu gewinnen. Der Erfolg hat gezeigt, dass an Weistümern eine recht grosse Zahl zu finden ist und dass eine recht beträchtliche Menge bisher

unbekannter, wenigstens im Verzeichnis von 1883[1]) nicht aufgeführter Stücke vorhanden ist. Erzbischöfliche Urkunden, die bisher unbekannt waren, selbst aus dem 13. Jahrhundert, finden sich noch gelegentlich, während an Urbaren Material aus der Zeit vor 1500 in erheblichem Umfang nicht zu Tage gefördert worden ist. Dagegen haben sich für die verschiedensten anderen Arbeitsgebiete wichtige Quellen gefunden, nicht zum wenigsten über das 17. und 18. Jahrhundert, worüber das Register, welches Orts-, Personen- und Sachregister zugleich ist, hoffentlich jedem Benutzer erwünschte Auskunft giebt.

Die vorliegende Inventarisation der kleineren Archive ist auch im Rheinlande nicht der erste derartige Versuch, aber sie unterscheidet sich wesentlich von früheren Arbeiten dadurch, dass hier ein geographisch geschlossenes Gebiet, der Kreis, wirklich abgesucht worden ist, während die im 1. Bande der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst (1882), S. 390 ff. veröffentlichten Nachrichten nur einzelne Orte betreffen und zum guten Teil auch nur auf Mitteilungen verschiedener Gewährsmänner zurückgehen. Ilgens „Rheinisches Archiv" (Ergänzungsband II zur Westdeutschen Zeitschrift, 1885) dagegen verzeichnet in erster Linie die im Düsseldorfer Staatsarchiv vorhandenen Quellen nach den einzelnen Orten, auf welche sie Bezug haben, und fügt nur nebenbei einige nicht fehlerfreie Nachrichten über die Archive in der Provinz bei, welche der Bearbeiter auch wohl nur zum kleinsten Teile selbst gesehen hat. Ferner enthält die Rheinische Denkmälerstatistik[2]) bei jedem Ort unter der Rubrik „Handschriftliche Quellen" wichtige Angaben über die Archive, welche meist auf örtlich vorhandene Inventare zurückgehen. Namentlich für den nördlichen Teil der Provinz sind diese Mitteilungen von grösserer Bedeutung, während von Kreis Gladbach ab an der entsprechenden Stelle, soweit die am Ort befindlichen Quellen in Frage kommen, auf die vorliegende Archivübersicht verwiesen oder deren Angabe kurz wiederholt ist. Das Verdienst der genannten drei Veröffentlichungen ist nicht zu verkennen, schon deshalb, weil sie die Aufmerksamkeit auf manches sonst vergessene Archiv gerichtet haben, aber andrerseits beruhen fast sämtliche Mitteilungen auf den Angaben älterer am Orte vorhandener oft recht ungenauer Inventare, denen der gegenwärtige Bestand zum mindesten nicht mehr entspricht, oder gar auf mündlichen Angaben gelegentlicher Benutzer.

---

1) Verzeichnis der Rheinischen Weistümer. Vorarbeit zu der von der Gesellschaft (für Rheinische Geschichtskunde) unternommenen Ausgabe. Trier. Fr. Lintz'sche Buchdruckerei 1883.

2) Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, im Auftrage des Provinzialverbandes der Rheinprovinz herausgegeben von Paul Clemen I (1891/92), II (1892/93), III (1894/97).

Im vorliegenden Bande hingegen hat der Bearbeiter die Regesten selbst an Ort und Stelle angefertigt, wegen nachträglicher Feststellungen von Einzelheiten oft mehrere Briefe gewechselt und, wenn nötig, den Ort noch zum zweiten Male aufgesucht, dabei sich aber immer bemüht nicht nur im Sinne eines Inventars das einzelne Stück zu charakterisieren, sondern zugleich möglichst viel positive Nachrichten daraus mitzuteilen, die unmittelbar der Forschung zu Gute kommen können. Die beim Druck verwendete Kursive bezeichnet im einzelnen diejenigen Stellen, welche dem Original in vollem Wortlaut entnommen sind: in vielen Fällen wird ein derartiges Regest einen Druck der Urkunde fast vollständig ersetzen. Ausserdem ist aber bei allen Stücken, wo die Stelle des Druckes oder einer ausführlichen Inhaltsangabe bekannt war, auf diese verwiesen und dadurch sicher für manchen Benutzer zugleich ein erwünschter Hinweis auf die lokale Litteratur gegeben worden.

In anderen Teilen des deutschen Sprachgebietes sind ähnliche Arbeiten schon früher in Angriff genommen worden, so vor allem in Tirol und Baden [1]). In ersterem Lande ist man ähnlich wie in der Rheinprovinz verfahren, denn es haben dort die beiden Innsbrucker Professoren Emil von Ottenthal das Land südlich des Brenners und Oswald Redlich (jetzt in Wien) das Land nördlich des Brenners bereist und die einzelnen, z. T. recht reichen Archive beschrieben. In den meisten Fällen fanden die Bearbeiter bereits Inventare vor, die ihre Arbeit erleichterten, aber trotzdem ist es erstaunlich, welche Masse von Urkundenregesten in den beiden vorliegenden Bänden der „Archiv-Berichte aus Tirol" [2]) veröffentlicht worden sind. — In Baden hat die Historische Kommission die Arbeit in die Hand genommen und in den „Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission", welche als Beilage zur „Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins" erscheinen, Nr. 1 (1884) bis Nr. 20 (1898) eine beträchtliche Menge von Inventaren veröffentlicht. Doch haben in Baden die sogenannten Pfleger die Bearbeitung selbst übernommen, was naturgemäss eine Ungleichheit in der Beschreibung herbeigeführt hat, und ausserdem sind im Druck die in einen und denselben Amtsbezirk gehörigen Archive nicht neben einander zu finden, sondern durch viele Hefte verstreut, so dass die Orientierung in den Archiven eines bestimmten Gebietes wesent-

---

1) Auch die im März 1896 gegründete „Thüringische Historische Kommission" hat die Inventarisation der kleineren Archive in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen, und die „Historische Kommission für Westfalen" beabsichtigt demnächst die ersten Berichte über die bereisten Kreise herauszugeben.

2) Erster Band 1888, Wien (Kommissionsverlag von Kubasta und Voigt), zweiter Band 1896, Wien (Kommissionsverlag von Wilh. Braumüller). Vgl. die Besprechung in „Historische Vierteljahrsschrift" I. (1898), S. 247/48.

lich erschwert ist. Diesen Mängeln ist die „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde" ausgewichen, indem sie den freilich viel kostspieligeren Weg betreten hat, einen Bearbeiter vier Jahre lang auf die Reise zu schicken, so dass nicht nur eine grössere Gleichmässigkeit in der Bearbeitung ermöglicht wurde, sondern auch infolge der Kenntnis einer grossen Zahl von Pfarr- und Gemeindearchiven die relative Wichtigkeit jedes einzelnen Stückes mehr gewürdigt werden konnte.

Nicht bei allen Archiven war es möglich, sofort ein vollständiges Inventar zu bearbeiten: dort hat eine Beschränkung auf eine allgemeine Charakteristik der Bestände stattgefunden, und nur einzelne Stücke (namentlich Weistümer) sind herausgehoben worden. Zur Kennzeichnung dieser Archive ist neben den Ortsnamen ein * gesetzt worden. Es war dies möglich, da der Stern, der sonst beim Urkundenregest gern die deutsche Sprache des Originals bezeichnet, durch die Einführung der kursiv im Wortlaut gedruckten Quellenstellen für diesen Zweck nicht verwandt zu werden brauchte.

Da die Zahl der Urkundenregesten hinter den Inhaltsangaben der Akten, Bücher und sonstiger Schriftstücke erheblich zurücktritt, empfahl es sich auch von der sonst üblichen durchlaufenden Regestennummerierung abzusehen und eine einfachere Nummerierung, ohne Trennung von Urkunden und Akten, zu wählen, wobei unter einer Nummer gelegentlich ein Blatt, gelegentlich ein genau beschriebener Band, ein Aktenfaszikel oder noch mehr zusammengefasst ist. Im allgemeinen sind die Stücke, je älter sie waren, um so ausführlicher beschrieben worden. Wo Urkunden in grösserer Zahl vorlagen, wurden nach 1600 nur von den wichtigsten Regesten gegeben, bei den Akten aber möglichst alles bis zum Ende des 18. Jahrhs., wenn auch nur kurz berührt. Die oft in den Vorbemerkungen gebrauchten Ausdrücke „ältere" und „jüngere" Akten bezeichnen demgemäss das Zurückreichen in die Zeit vor 1800 oder den neueren Ursprung.

Die ganze Arbeit, so wie sie vorliegt, war nur zu leisten infolge des Entgegenkommens der geistlichen und weltlichen Behörden: das Oberpräsidium der Rheinprovinz, Se. Eminenz Kardinal-Erzbischof Dr. Krementz zu Köln, der Hochwürdige Bischof Dr. Korum zu Trier sowie das Evangelische Konsistorium der Rheinprovinz haben den Bearbeiter durch Empfehlungsschreiben an die ihnen unterstellten Behörden oder Personen aufs wohlwollendste unterstützt, und ihnen gilt deshalb an erster Stelle der Dank derer, denen diese Arbeit zu Gute kommt. Aber auch die einzelnen Personen, denen die Archive anvertraut sind, haben durch ihre bereitwillige Unterstützung — mit verschwindenden Ausnahmen — die Inventarisation gefördert und oft noch nachträglich durch Mitteilungen vervollständigt.

Ihnen allen sowie den privaten Besitzern von Archivalien, die immer bereitwilligst die Einsichtnahme gestatteten, sei darum jetzt, wo der erste Band dieser Archivübersicht abgeschlossen wird, als treuen Helfern an diesem Werke der wärmste Dank des Bearbeiters ausgesprochen.

Bonn, im März 1899.

Dr. **Armin Tille.**

XII. Stadt- und Landkreis Mülheim a. Rh.

Altenberg. Im Besitze des Herrn Gastwirtes Rob. Keller:

1. Verzeichnis der 1796 in Altenberg lebenden Mönche.
2. Verzeichnis der Klostereinkünfte aus den Besitzungen auf dem linken Rheinufer von 1793.
3. Ausgabe- und Einnahmerechnungen des Kloster vom April 1796 bis September 1797.

Bensberg. Kath. Pfarramt:

Das Archiv wird teils in der Pfarrwohnung, teils in der Sakristei aufbewahrt.

1. Verzeichnis der bei einer Kirchenvisitation 17. Jahrhs. vorhanden gewesenen urkundlichen Handschriften 1444 ff. — 3 Bll. fol.
2. Kirchenrechnungen der Kirche Refrath 1596 ff. Titel: *Verzeichnus, was wir Peter im Niedenhove und Bruin zu Reffradt, beide kirchmeister zu Reffradt wegen der kirchen daselbsten ausgeben vom jahr 1603 von christmis wie volgt bis uf wieder christmissen.* Das Rechnungsjahr beginnt meist mit Weihnachten. Unter den Einnahmen finden sich jährlich solche aus der Eckernmast der Schweine und aus dem *kluppelholz* in Brucker Gemarkung.
3. Refrather Armenrechnungen 1617 ff.
4. *Inventarium der pfaarkirchen zu Benspurg* von 1660 (13 Bll. fol.) enthält unter folgenden Abteilungen: *silbere, zinnen, kupfere, seydene, wullen, zergette, leinen, lederen sachen, schildereien, bucher, allerhandt sachen* die einzelnen Kirchengeräte. Dabei ein zweites Exemplar etwas jüngeren Ursprungs.
5. *Inventarium der Filialkirchen zu Reffrath* von 1660. — 8 Bll. fol.
6. Bensberger Sendprotokolle 1663—1780.
7. 1635, Dezember 29. Stiftung für die Bensberger Armen von 450 Reichsthalern, haftend auf dem Gute *im Leschtz* (Pap. gleichz. Abschr.), sowie andere Armenstiftungen.
8. Verzeichnis derjenigen Einkünfte, welche früher der Bruderschaft Unser Lieben Frauen angehörten, jetzt aber dem Pfarrer zustehen, von 1625 und später.
9. Bensberger Kirchen- und Armenrechnungen 1611 ff.
10. Zehntregister der Pfarrei Bensberg 17. und 18. Jahrhs.

11. Visitationsprotokoll von 1755 nebst gedruckter Anweisung für die Visitation.
12. Notarielles Verzeichnis der beim Tode des Pastors *Noethen* 1758 vorgefundenen Mobilien. — 14 Bll. fol.
13. *Vita, mors et translatio S. Norberti Magdeburgensis archiepiscopi, Germaniae primatis. Pragae, Tuchscherer, Anno 1671.* — Druck 4°. 166 S., der Bibliothek des Klosters Steinfeld entstammend.

— Bürgermeisteramt:

1. *Der freiheit Bensburg nachbaur rolle und gerechtigkeit im jahre 1622 . . . . coram notario et scabinis folgender massen extrahirt, aufgezeichenet und conscribiert worden.* Den Anfang bildet ein Zeugenverhör über die Nachbargerechtigkeit in 25 Absätzen (Bl. 1—5), es folgen mehrere landesherrliche Verordnungen 17. und 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
2. 1723, August 14. Übertragung des Patronats über die Pfarrei Immekeppel an das Kloster Steinfeld. — Abschr. Tit. VIII. Sect. 2. Nr. 5.
3. 1809, August 8. *Protocoll der Verhandlung über die gerechtsame zur Viehweide, Streu- und Steck- und Sprocksammlung der Gemeinden Brück, Strunden, Refrath, Gronau, Gladbach, Forsbach, Bensberg, Rath und Heumar, betreffend den Königsforst, die Erdenburg und Hardtbüsche, die Brücker gemarke und den Schlugterbusch.* — 25 Bll. Pap.
4. Aus der Pfarrei Bensberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
5. Aus der Pfarrei Immekeppel:
   Getaufte 1645—1719, 1719—1762, 1762—1810.
   Gestorbene 1670—1809.
6. Aus der Pfarrei Herkenrath:
   Getaufte 1734—1809.
   Getraute 1734—1809, seit 1770 doppelt.
   Gestorbene 1738—1809, seit 1770 doppelt.
7. Aus der Pfarrei Dürscheid:
   Gestorbene 1770—1810.

Brück. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, Pfarrei ist erst 1889 begründet.

Dünwald. Kath. Pfarramt:

1. 1117, *indictione XI.* Erzbischof Friedrich I. von Köln bekundet die von dem frommen Manne *Heidinricus* geschehene Stiftung der Klosterkirche *Diunewalt* und erteilt ihr die Rechte einer Pfarrkirche sowie den Novalzehnten des Waldes, auf welchen Graf Adolf von Berg verzichtet. — Perg. Or. 45,5/58,5 cm. 1 S. aufgedrückt. Über

Dünwald überhaupt vgl. Korth „Das Kloster Dünwald“ in „Annalen d. hist. V. f. d. Niederrhein“ 44. Heft (1885), S. 1—122. Das Datum der Urkunde ist fehlerhaft, denn 1117 ist 10. Indiktion. Wohl deshalb hat Lacomblet, Urkb. I, S. 188, Nr. 288, wo er auf Grund des v. Redinghoven'schen Manuskriptes die Urkunde abdruckt, 1118 angesetzt. Die Urkunde war mit *reddidit* (Lacomblet, S. 189, Z. 3) zu Ende. Von derselben Hand ist erst später mit schwärzerer Tinte das übrige nachgetragen. Im Drucke sind auf Grund der Vergleichung mit dem Original folgende Berichtigungen anzubringen.

S. 188	Z. 10	statt	*ut si viri religiosi*	lies	*ut siqui forte viri r.*
	Z. 11	„	*liberam omnino habeant potestatem*	lies	*liberam omnino potestatem haberent.*
	Z. 11	statt	*ecclesiam ipsam*	lies	*ipsam ecclesiam.*
	Z. 12	„	*necnon ab omni*	„	*necnon et ab omni.*
	Z. 17	„	*hec quoque*	„	*hoc quoque.*
	Z. 18	„	*Dunwald*	„	*Diunwalt.*
	Z. 19	„	*quisquis ergo*	„	*quisquis igitur.*
	Z. 22	„	*ut omnia igitur*	„	*ut igitur omnia.*
	Z. 24	„	*MCXVIII*	„	*MCXVII.*
	Z. 26	„	*Adolphus comes*	„	*Adolfus comes.*
	Z. 27	„	*Wassenberg*	„	*Wahsenberch.*
	Z. 27	„	*Thonburg*	„	*Töneburk.*
	Z. 27	„	*Hennesberg*	„	*Heimesberk.*
S. 189	Z. 6	„	*Wassenberg*	„	*Wahsinberg.*
	Z. 7	„	*Hennesberg*	„	*Heimesberg.*
	Z. 8	„	*Retler*	„	*Rether.*

2. *Liber redituum* (1 Bd. gross 4⁰, Pap. in Holzdeckel geb., 138 Bll., älteste Einträge 16. Jahrhs.). Darin:
   a) *Extractum ex statutis decanatus ruralis capituli christianitatis Tuitiensis de structura ecclesiarum* 1612. — Vorsatzblatt.
   b) Abschrift einer Urk. über ein Gut zu Bensberg 1532. — Bl. 1^a.
   c) Eigentliches Einkunftsregister von einer Hand aus dem Anfang 16. Jahrhs. mit Nachträgen. — Bl. 2^b bis 96^a. Dazwischen sind Urkundenabschriften eingeschoben und zwar nach Orten eingeteilt: *Dunwald, Moelhem, Flytart, Vijstorp* (Wissdorf), *Langel, Berchem, Remaghen, Overmendich, Raidt, Schuren, Hemmeroid, Leimbaich.*
   d) *Dit sint de gewelde up Riindorper marcke, di den erven zubehoeren* (zusammen 193 Gewalten).
   e) Vertrag zwischen Gotteshaus *Dünwaldt* und den Nachbarn zu Schlebusch wegen der Weidegerechtigkeit von 1538 (Bl. 103), desgleichen mit Ossenau v. 1616 (Bl. 107—108).
3. *Unio sive applicatio redituum monasterii Dunwaldensis collegio sancti Norberti.* — Druck, 4⁰ v. 1643.
4. Armenrechnungen 17. und 18. Jahrhs.

Dürscheid. Kath. Pfarramt:

1. Akten über das Armenvermögen 1659 ff.
2. 1663, Januar 20. Obligation über 50 Thaler zu 5 Prozent, geliehen zum Besten der Kapelle in Spitz. — Pap. Or.
3. Notarielle Aufnahme über den gelegentlich einer Visitation festgestellten Zustand und Besitz der zur Johanniterkommende *Herrenstrunden* gehörigen Kirche und Pfarrei *Valsumb*, besonders des *Holtheimber* Hofs im Amte Angermund, vom 11. Januar 1706. — 1 Bd. fol.
4. 1753, Januar 19. Herzogliche Verordnung (Karl Theodor) die Verwaltung des Kirchen- und Armenvermögens der katholischen Kirchen betreffend. — Gedrucktes Original, vgl. oben S. 230. Weilerswist Nr. 1d.
5. 1787, März 23. Herzogliche Verordnung (Karl Theodor) über die Erhebung des Erdäpfel-Zehnten. — Gedrucktes Original. Vgl. oben S. 226 Nr. 4.
6. Verzeichnis der 1714 bestehenden Fundationen. — 1 Bd. 4⁰.
7. Auszug aus dem Herkenrather Pastoral-Lagerbuch, die Dürscheider Zehnten betreffend, 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
8. Akten über die Streitigkeiten zwischen Herkenrath und Dürscheid, betreffend die Pfarrkompetenzen. Dabei „Kurze Beschreibung der Pastorath Herkenrath und Dürscheid, soviel aus dem Alterthum bekannt ist" (2 Bll. fol.).

Ensen. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

Flittard. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
2. Einkunftsregister der Pfarrkirche 18. Jahrhs., angelegt auf Grund eines Lagerbuchs von 1584.
3. Chorbuch (Perg. 4⁰), Hs. 16. Jahrhs.

Berg. Gladbach. Kath. Pfarramt:

1. 1590, August 23. Die Pfarrei erwirbt durch Kauf den *Schleumerhoff* zu *Gladtbach*. — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. Buch der Bruderschaft *Jesus — Maria — Joseph* (= *schliesser zunft*) 1650 ff.
3. Armenrechnungen 1710 ff.
4. Akten über die Donnerstagsmesse 1715 ff.
5. Lagerbuch der Vikarie 1733 ff.
6. Pastoratlagerbuch von 1738. — 1 Bd. fol.
7. Lagerbuch der Pfarrkirche, Pastorat und der Hausarmen v. 1739. — 1 Bd. fol.



— Bürgermeisteramt:

1. Karte über den Wald, welcher gemeinsames Eigentum einiger Beerbten von *Paffrath*, *Nussbaum*, *der Hand und Dohringen* ist, auf Grund Kurfürstl. Verordnung v. 1772, November 20, aufgenommen 1773. — Format 35/151 cm.
2. Aus der kath. Pfarrei Berg. Gladbach:
   Getaufte 1700—1752, 1753—1815.
   Getraute 1700—1752, 1753—1809.
   Gestorbene 1700—1752, 1753—1809.
3. Aus der evang. Pfarrei Berg. Gladbach:
   Getaufte 1776—1809.
   Getraute 1776—1807.
4. Aus der Pfarrei Paffrath:
   a) Getaufte 1784—1769.
   Getraute 1744—1791.
   Gestorbene 1744—1783.
   b) Buch der Bruderschaft *Jesus-Maria* 1650 ff. (1 Bd. fol.). Die Bruderschaft wurde begründet durch *Joannem Heringsdorff der societet Jesu priestern.* Darin auch:
   Getaufte 1734—1742, 1652—1734.
   Einnahme und Ausgaben behufs der 1663 vorgenommenen Neuwölbung der Paffrather Kirche.
5. Aus der Pfarrei Sand (S. Severini):
   Getaufte 1657—1756, 1757—1809.
   Getraute 1657—1809.
   Gestorbene 1692—1809.

— Evang. Pfarramt:

Das Pfarramt wurde 1775 begründet.

1. Prozess der evangelischen Papiermühlenbesitzer gegen die katholischen Pfarrer wegen Stillstellung der Mühlen am Frohnleichnamstage 1748.
2. Kirchenrechnungen 1775 ff.
3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1776—1856.
4. Kirchenzeugnisse, Kommunikanten und Konfirmierte 1776 ff.
5. Akten der Bergischen Provinzial- und Generalsynode 1589 bis 1669. — 1. Bd. fol.
6. Desgleichen 1777—1803, aller drei Jahre abgehalten.
7. Protokolle der Düsseldorfer Klassikalsynode 1777—1812 mit Lücken.
8. Konsistorialprotokolle, beginnend am 19. März 1777, fortgesetzt bis 1835. — 1 Bd. fol.
9. Buch der Kollekte, gesammelt zum Bau von Pfarrhaus, Schule und Kirche 1775. — 8°.
10. Buch der Kollekte zur Beschaffung von Turm und Glocken 1777. — 8°.
11. Gedruckte Einweihungspredigt der Kirche vom 12. Okt. 1777.

12. Berufungsurkunden von Pfarrern 1777 ff.
13. Schulmeister- und Küsterordnung von 1786. — Druck, 4⁰, 18 SS.
14. Schulordnung von 1786 für die Deutsche reformierte Schulen im Herzogtum Berg nebst Berufungen von Lehrern 1782 ff. — Hs. fol. 12 Bll.
15. Kirchenverfassung in 164 Paragraphen. — Hs. 22 Bll. fol.

Herkenrath. Kath. Pfarramt:

1. Undatiert, kurz vor 1224. *Nobilis vir dominus Dieterichus de Dorndorf* nebst Frau, Bruder, Kindern und Erben überträgt die *ecclesia in Erchenrode* dem Hospital St. Johannis in Jerusalem *eo iure, quo possedit eam Dietericus sacerdos tempore donacionis*, und ausserdem 4 Malter Hafer für die Armen. Unter den Zeugen: *frater Albertus tunc temporis prior Alamannie, Elger miles de Mendorf, Johan de Tolendorf*. Es siegelt der Erzbischof von Köln, der Geschenkgeber Dietrich sowie der Prior Albertus. — Perg. Or. 3 S. (2 ab). Gedruckt im Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins 13. Band (1898), S. 281 ff.
2. 1224, *mense Novembre, indictione duodecima. E[ngelbertus]* I. (1216—1225), Erzbischof von Köln, bezeugt, dass der *nobilis vir Theodericus de Dorendorp* das Patronatsrecht über die Kirche Herkenrath dem Johanniterorden geschenkt hat und dass der Orden alle Rechte gegenüber dem Erzbischof, Archidiakon, Dekan oder anderen Personen übernehmen soll. — Perg. Or. 2 S. (ab). Gedruckt wie Nr. 1.
3. 1294, Sept. 15 (*in crastino invencionis sancte crucis*). Dompropst Archidiakon Conradus zu Köln, Bruder des Grafen Adolf von Berg, im Begriffe, eine weite Reise anzutreten, verpfändet seine zwei Höfe *Hoscerve* und *Inclyve* in der Pfarrei *Ůdendarre* dem Johanniterorden für 150 Mark Kölnisch. Für den Fall seines Todes soll ein von den Brüdern zu *Herkerode* zu vollbringendes Anniversarium mit diesen Gütern gestiftet werden. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Gedruckt wie Nr. 1.
4. 1300, Juli 6 (*in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum*). *Conradus vir nobilis, frater domini Wilhelmi comitis de Monte*, der mit verschiedenen Ordensmitgliedern im Hospital zu *Strûne* zusammen kommt, verzichtet auf alle *inpeticio* und *repeticio* des Hofes *Scerfh* (Scherf) gegen 83 Mark Kölnisch (12 sol. = 1 Mark). Ausserdem sollen die Brüder, anfangend mit nächstem Martinstag, jährlich bis zu seinem Tode, aber wenigstens 3 Jahre 12 Schilling zahlen. — Perg. Or. 2 S. (ab).
5. 1535, Nov. 29 (*uff sent Andries avent*). Vergleich zwischen dem Komthur zu Herrenstrunden und den Kirchspielsleuten zu Herkenrath, wodurch der Streit wegen des *Bucheller* Hofs ausgeglichen wird. — Perg. Or. 1 S. (ab). Dabei eine wenig jüngere Kopie auf Papier. Ausserdem 4 jüngere unbedeutende Urkunden.



6. *Dit is der kirchen zo Herkenroede erffliche ind jerliche gulde ind rente.* — 1 Bl. Perg. Hs. Mitte 15. Jahrhs. nebst wenigen Nachträgen bis 1468.
7. *Kirchenboich zo Herckenroide* (Perg. gross = 4⁰, in Holzdeckel geb.) enthält:
   a) Kalendarium mit Einträgen einiger Todestage aus dem Anfang 16. Jahrhs.
   b) *Herkenraider nabaer und kirchenrecht* in 14 Absätzen (Hs. Ende 16 Jahrhs.).
   c) Einkunftsregister der Kirche.
   d) Verteilung der *kirchenbänken.*
   e) Notiz über eine Stiftung von 1662.
   f) Rentverzeichnis von 1664.
   g) Verzeichnis der Armenrenten 1664.
8. Lagerbuch von 1664. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.
9. *Renovirtes Lägerbuch das ist kurtzer Extract aller und jeder erbschafften zu den Commenden Herrn Stronden, Sohlingen, Burg, Deuren, Velden, Deussberg* und *Walsumb gehörig* .... — 1 Bd. grossfol. v. 1689.
10. Kirchenrechnungen aus Dürscheid, beginnend 1649. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-bd.
11. Armenrechnungen 17. und 18. Jahrhunderts. — 6 Bde., 3 oktav, 2 quart, 1 schmalfol.
12. Akten über den Send zu Herkenrath 1643 ff.

Heumar. Kath. Pfarramt:

1. Akten eines Prozesses über die Dotation der 1698 errichteten Pfarre Heumar. Die Pfarrei Urbach war inkorporiert in St. Severin, das davon abhängige Rektorat zu H. ward von St. Heribert in Deutz besetzt. Letzteres hatte der Pfarrstelle 75 Morgen überwiesen, aber der Pfarrer von Urbach wollte diese bei der Lostrennung von Heumar nicht abtreten. Deutz giebt deshalb einstweilen 24 Morgen als Dotation der neuen Pfarrstelle. Erst 1775 wurde der am Bergischen Gericht zu Bensberg schwebende Prozess dahin entschieden, dass die 75 Morgen abzutreten sind, während die 24 Morgen verbleiben.
2. Lagerbuch von 1763. — 1 Bd. fol.

Hoffnungsthal. Bürgermeisteramt Rösrath:

1. Aus dem evang. Pfarramt Volberg:
   Getaufte 1770—1792, 1793—1809.
   Getraute 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
2. Akten über die Ablösung der Nutzungsrechte der Gemeinden Altenvolberg und Forsbach im Königsforst 1859 ff. (ohne ältere Stücke).



Hohleweide. Bürgermeisteramt Merheim:

1. Aus der Pfarrei Merheim:
   Gestorbene 1770—1809.
2. Auszug aus den Tauf- und Sterberegistern der Pfarreien Merheim, Dünwald, Flittard und Mülheim 1794—1809.

Immekeppel. Kath. Pfarramt:

1. Aufnahme der Pfarrländereien und Renten von 1672 nebst Verzeichnis der jeweiligen Leistungspflichtigen. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
2. *Hoffsordnung zu Immekeppel* in 29 Absätzen von 1577, Juni 11. — Abschr. 19. Jahrhs. Tit. II. Litt.[a] Nr. 5. Bl. 104—108
3. Erzbischöfliche gedruckte Erlasse 18. Jahrhs.
4. Herzoglich Bergische Erlasse, gedruckt, 1711 ff.
5. Akten verschiedener Prozesse wegen Kirchenbesitzes.

Langel. Kath. Pfarramt:

1. 1800, Mai 20. Die Abtei St. Pantalean zu Köln tritt ihren Weingarten zu Langel an die Pfarrei daselbst ab. — Pap. Or.
2. Armenrechnungen v. 1779 ab. — fol. Pap.

Liebour. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien, die Pfarre ist erst 1849 begründet.

Marialinden. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien, die Pfarrei ist erst 1857 von Overath abgezweigt worden.

Merheim. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch, angelegt um 1600, darin auch jüngere Nachträge (1. Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. Nr. 6). Darin enthalten:
   a) *Verzeichnuss der gutter, renthen und gefelle der kirchen zu Merhem.*
   b) *Verzeichnuss deren renten und jarlicher einkombsten dessen hospitaels zu Bruck.*
   c) *Designatio reddituum concernentium pastorem.*
   d) *Redditus fraternitatis beatae Mariae virginis.*
   e) *Copia documenti erster donation de verbo ad verbum originali respondens,* Urkunde von Herzog Adolf 1437, März 4 (*up den montag na dem sontage Oculi*). — S. 131 bis 133.
2. Dasselbe von gleicher Hand. — 1. Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
3. *Registratura redituum der kirchen und armen zu Merheim de anno 1682.* — 1. Bd. fol. Als Umschlag dient ein Doppelblatt aus einem Missale 13. Jahrhs. Dabei 2 jüngere gleichartige Register.



4. Rechnungsbuch der Kirche zu Oberzündorf 1656 ff. (1 Bd. fol.) Darin vorn Tagebuch des Pfarrers Joh. Jordans zu Oberzündorf 1641—43 (11 Bll.).
5. Vikarie-Einkünfte von 1789. — 1 Bd. schmalfol.
6. Buch der Bruderschaft der schmerzhaften Mutter Gottes 1764 ff. — 1. Bd. schmalfol.
7. Geschichtliche Notizen über Brück im neuen Lagerbuch S. 12.
8. Getaufte 1667—1692.
   Getraute 1668—1676, 1699—1744, 1751—1771.
   Gestorbene 1699—1716.

Mülheim a. Rh. Stadtarchiv:

Die verhältnismässig reichen Bestände sind durch Herrn Oberlehrer Dr. Schafstaedt geordnet und inventarisiert worden. Der folgende Auszug aus dem Inventar ist von genanntem Herrn bearbeitet. Die Archivalien befinden sich im Zimmer 14 des Rathauses in einem Schranke.

A. Urkunden.

1. 1350, Mai 28. *Gerardus primogenitus Juliacensis* verleiht Mülheim Privilegien. — Perg. Or. Reitersieg. beschädigt. Erneuerung der Privilegien v. 1322, März 7. Lacombl. Urkb. III Nr. 189.
2. 1360, Nov. 25. Margareta und Wilhelm, ihr Sohn, bestätigen die Privilegien Mülheims. — Perg. Or. als Transfix an Nr. 1 mit 2 S.
3. 1361, Juli 24. *Thele van Düne* und Nesa, seine Ehefrau,, pachten von dem Johanniterhause zu *Strunen* einen Hof in Mülheim. — Perg. Or.
4. 1382, Juni 4. *Henrich Fyckinck* verkauft vier Morgen *im Beichvelde* an den Pastor *Frederich* zu Mülheim. — Perg. Or. 1 S.
5. 1414, Febr. 7. Testament des Kölner Bürgers *Hinricus de Nussia*, welcher dem von ihm erbauten Hospital in M. 1000 Gulden und Ländereien vermacht. — Perg. Or. Not.-Instr. Diese und andere Hospitalsurkunden werden demnächst in der Zeitschr. d. berg. Geschichtsvereins gedruckt.
6. 1415, März 19. Die Testamentsexekutoren *Hensonis de Nussia* tragen eine Schuld an *Druda van Remunde* im Marzellenkloster zu Köln ab. — Perg. Or.
7. 1416, Aug. 2 (?). *Druytghin van Remunde* quittiert über den Empfang. — Perg. Or. Transfix an Nr. 6.
8. 1416, Jan. 18. *Walrave van Muerse, custer zome doyme* in Köln, und die Geschworenen seines Hofes zu Buchheim bestätigen, dass *Reynart vame Hogenpoit wepelinck ind Catherine syne moeder* einen Zehnten im Weidenbroich an *Anthonis van Nuysse* zum Besten des Mülheimer Hospitals verkauft haben. — Perg. Or. 1 S. Dabei Kopie des Notars Henrich Schriber von 1645.
9. 1416, Jan. 24. Adolf von Berg bestätigt den Verkauf des Zehnten im Weidenbruch. — Perg. Or. 1 S. Zeugen: *Everhart van Lym-*

burch, landrossen, und *Reynhart vamme Hogenpoit.* Gedruckt bei Zuccalmaglio, Geschichte u. Beschreibung der Stadt und des Kreises Mülheim a. Rh. (Köln 1846), S. 386.

10. 1418, Aug. 20. Adolf von Berg und seine Gemahlin *Yolent* stiften für das Hospital in Mülheim eine jährliche Rente von 30 rhein. Gulden, *eyn deyll der renten as mit namen drissich guder swairer rynscher gulden, die uns unsse lieve getruwen burgermeyster, rait und die gemeyne burgere unsser vryheit zo Moelenheim vurscreven up dat heilige hogetzijde cristnacht jairlichs zo geven plegent.* — Perg. Or.

11. 1422, ohne Tag. Johann *Voesgyn van Uttendarne*, Pastor, und die Geschworenen sowie *Thoenis van Nusse* bestätigen die Verwendung von 1000 Gulden für das Hospital. — Perg. Or. Gedruckt bei Zuccalmaglio, Geschichte u. Beschreibung der Stadt und des Kreises M. a. Rh. S. 384.

12. 1423, Aug. 27. Johann *Voisken*, Pastor, erhält behufs Wiederherstellung seines Hauses vier Morgen Land. — Perg. Or. Notariatsinstr.

13. 1511, Okt. 13. Johann, ältester Sohn zu Cleve u. s. w., und seine Gemahlin Maria bestätigen die Privilegien der Freiheit Mülheim. — Perg. Or. 1 S.

14. 1514, Juli 24. Johann, ältester Sohn zu Cleve u. s. w., dankt der Freiheit Mülheim für die Zahlung einer freiwilligen Steuer *zu losunge etliger unser amptere* und bestätigt wiederholt die Privilegien Mülheims. *Gegeven zur Bourch.* — Perg. Or. 1 S. Dabei Abschr. 17. Jahrhs.

15. 1568, März 1. Wilhelm von Jülich u. s. w. erteilt der Freiheit Mülheim das Recht *von iderm wagen oder karrenpferdt zwehn schlechte heller für ein weggeldt* zu erheben. — Pap. Abschr.

16. 1575, Juni 22. Wilhelm von Jülich u. s. w. verleiht Mülheim ein Siegel. — Pap. gleichz. Abschr. Vgl. Programm des Gymnasiums zu M. 1899.

17. 1575, Juni 27. Wilhelm von Jülich u. s. w. erneuert den Reifenmarkt zu Mülheim. — Perg. Or. 1 S. Rückaufschrift: *renovatio et confirmatio des reiffenmarckts.*

18. 1595, Jan. 2. *Christian Vogtz*, Vogt zu Deutz und Mülheim, pachtet 2 *orter gardens* vom Mülheimer Hospital. — Perg. Or. 1 S.

19. 1597, Nov. 11. *Ludwig Brandt von Stambheim* entleiht 100 Thaler vom Hospital zu Mülheim. — Perg. Or. (Stammheimer Schöffenbrief).

20. 1598, Dez. 12. Margarete von *Benssbur* hinterlässt durch Testament den Hausarmen zu Mülheim 300 Goldgulden. — Perg. Or. 1 S. (Vogt des *ampts Bercheims*).

21. 1601, Sept. 6. Testament des Mülheimer Schultheissen *Godfridt Schnabell.* — Perg. Or. Not.-Inst.

22. 1604, Aug. 15. *Laurentz von Schweinheim* entleiht von der Stadt Köln 100 Reichsthaler. — Perg. Or. beschädigt.

23. 1605, Aug. 24. Johann von *Assbergh* und *Schwäne*, seine Frau, entleihen vom Stift St. Gereon zu Köln 100 Reichsthaler. — Perg. Or.

24. 1608, Jan. 25. Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, bestätigt die Privilegien Mülheims. — Perg. Or. Dabei Abschrift der früheren Privilegien und zwar:
    a) 1322, März 7. vgl. Lacomblet, Urkb. III, Nr. 189, S. 163.
    b) 1350, Mai 28. s. oben Nr. 1.
    c) 1360, Nov. 25. s. oben Nr. 2.
    d) 1393, Mai 14 (*in crastino Servatii episcopi*). Wilhelm von Berg gewährt der Freiheit Mülheim Abgabenerlass auf vier Jahre, damit sie inzwischen befestigt werde.
    e) 1409, Febr. 11.
    f) 1455, Okt. 30 (*op den negsten donnerstagh na sant Severins tagh*).
    g) 1511, Okt. 13. s. oben Nr. 13.
    h) 1514, Juli 24. s. oben Nr. 14.
    i) 1575, Juni 22. s. oben Nr. 16.
    k) 1575, Juni 27. s. oben Nr. 17.
25. 1621, April 1. *Instrumentum appellationis* in Sachen *Johann von Wylach zu Bernssaw* gegen *Eremondt von Orssbeck zu Wenssberg*, die Fischerei in der Agger betreffend. — Perg. Or. Not.-Instr.
26. 1623, Jan. 6. Die Freiheit Mülheim entleiht von Johann *Münnich*, Müllenschreiber zu Köln, 1000 Reichsthaler. — Perg. Or. (zerschnitten) 2 S. Am 7. April folgt Entleihung von 1000 Reichsth. von *Margarete von Nachterschen* (Perg. Or. 1 S.) und am 13. Mai die von 600 Reichsth. von den Predigern zu Köln (Perg. Or. zerschnitten).
27. 1652, Nov. 20. Wolfgang Wilhelm erlaubt der Freiheit Mülheim jährlich drei Jahrmärkte abzuhalten, *alss zum ersten auff den dritten sontag in der fasten, zweitens dess sontag nach St. Jacobi* (Juli 25) *und zum dritten und letzten auff sontag vor Maria offerung* (Nov. 21). — Perg. Or. 1 S. Abschr. unter den Akten.
28. 1656, Aug. 1. Die Freiheit M. entleiht von den Predigern zu Köln 1000 Reichsth. — Perg. Or.
29. 1660, Sept. 1. Die Prediger zu Köln übertragen wegen erlittenen Brandschadens die Forderung von 1000 Reichsthalern an St. Kolumba. — Perg. Or., mit Nr. 28 vereinigt.
30. 1715, März 29. Johann Wilhelm bestätigt die Privilegien Mülheims. Perg. Or.
31. 1730, Sept. 20. Bestätigung der Privilegien durch Karl Philipp. — Perg. Or.

B. Protokolle.

32. Mülheimer Gerichtsprotokolle 1589—1607, 1607—1611, 1634—1635, 1639—1641, 1650—1657, 1672—1673, 1697—1704, 1705, 1717—1719, 1720—1723, 1724—1733, 1730—1734.
33. Bürgerprotokolle 1705—1712, 1720—1721, 1721—1724, 1725 (mit Erlassen über die Mühlen von 1632, 1642, 1682), 1716—1738, 1779—1782.
34. Herrengedingsprotokolle v. 1720, Juli 31, 1760—1769.

C. Akten.

35. Städtische Sachen, darunter:

a) 1531, Juni 24 (*up des hilgen Jans dach*). *Kyrstgen Snavel van Zundorp*, Schultheiss zu Mülheim, und *Johan, seligen Peter Konges sohn*, Bürgermeister daselbst, verpachten acht Morgen Land *by dem koetzail* an *Johan Klingen*. — Pap. Or. Kerbzettel.

b) 1613, Juli 9. Der Vogt von Deutz und Mülheim, *Martin Hassbartt*, ladet *Wilhem Kleintgens* aus Mülheim vor sich. — Pap. Or. 1. S.

c) *Exemptio a telonio in Dünwaldt et Mülheim sub serenissimo principe Wolffgango Wilhelmo pro abbate Veteris Montis de 7ma Junij 1619*. — Abschr. v. 1778. Pap. 1 Bl.

d) Vermessungsprotokolle von 1678 mit Steueranschlag.

e) Stadtrechnungen 1679, 1681; Steuerbücher und sonstige Gemeindegefälle 1706, 1728—1750 und ff.

f) Auszug aus den Steuerbüchern 1750—1762, wodurch bewiesen werden soll, *wie bürgermeister und Rath zu M. die Last alleinig auf den Gewinn und Häusser legen, wordurch sie sich und ihr und ihrer Verwandten Land frey machen*.

g) 1700, Febr. 13. Verfügung Johann Wilhelms betreffend die Einrichtung einer fliegenden Brücke bei Mülheim, sowie Vertrag mit dem Kloster Altenberg, dem die Mülheim gegenüber liegende Herrlichkeit Riehl gehörte. — 2 Bll. Pap. gleichz. Abschr.

h) 1711. Verzeichnis dessen, was Mülheim seit 1699 auf landesherrlichen Befehl für Dammbauten und ähnliches hat aufwenden müssen. — 1 Bl.

i) 1728, Mai 3. Karl Philipp ernennt Henrich Breidt zum Gerichtsschreiber der Freiheit Mülheim. — Pap. Or. 1 S.

k) Verzeichnis der für die kurfürstlichen Weier aufgewandten Kosten 1736/37.

l) 1741. Einrichtung einer Post zwischen Köln und Aachen. — 1 Bl.

m) Gedruckte Erlasse deutscher Kaiser 1753—1793.

n) 1760, Sept. 12. *Ahnmerkungen und puncta, welche beym herrengedinge zu verlessen*.

o) Verschiedene Zeitungen 1762 ff.

p) 1768, Mai 18. Verordnung, betreffend die Beschlagnahme der kur-kölnischen Güter nebst Verzeichnis der Ländereien des Domküsteramts in Buchheim.

q) 1770. *Extractus matriculae Mulhemensis de anno 1678*. — 2 Bl. vgl. oben 35d.

r) 1772, Jan. 21. Karl Theodor setzt den Magistrat von M. ab und ordnet die Bürgermeisterwahl neu.

s) Verzeichnisse der Mülheimer Bevölkerung 1772 ff.

t) *Neue Wachtordnung* von 1780 nebst Beschwerden darüber und Abänderungsvorschlägen.

u) Berichte über die im Gerichtsbezirk Mülheim liegenden Güter in geistlichem Besitz 1774.

v) Reglement für den Feldschützen. 1782.

w) Akten über den grossen Eisgang 1784. — Vgl. oben S. 145 Nr. 10.



x) Entwurf eines Gnadenbriefes über die Anordnung eines besonderen Magistrats und eines Schöffengerichts in Mülheim 1784.
y) Neuer Bürgereid von 1784, Mai 17.
z) *Inventarium der Polizei- und Rechtssachen, der Steuersachen, der zur katholischen Kirchenkiste gehörigen Akten,* bei Gelegenheit der Entlassung des Vogtes Schall aufgenommen 1785.
aa) Gnadenbrief für Mülheim von Karl Theodor, 1785, Juni 15.
bb) Verordnungen, wodurch Massregeln gegen die Emigranten getroffen werden, 1793 ff.

36. Akten über Handel und Gewerbe, darunter:
a) 1575, Juni 27. Ordnung des Reifenmarktes zu Mülheim. — 2 Abschr. v. 1671 und 1756. Vgl. oben Nr. 17 und Programm des Gymnasiums zu M. 1899.
b) Protokoll über Brotrevisionen, 1618. — 1 Bl.
c) Verhandlungen über Handwerker (Klingenschmiede), die aus Solingen ausgewandert sind, 1688, 1730, 1744. — 6 Bll.
d) 1710, April 6. Bericht über die Jahrmärkte.
e) 1714, Juli 31. Johann Wilhelm verleiht 10 Kaufleuten, die sich in Mülheim niederlassen wollen, Privilegien. — Abschr. 2 Bll.
f) 1718, Juni 9. Beschwerden Mülheimer Kaufleute wegen Behinderung des freien Kommerciums und der Schiffahrt durch Köln. — 2 Abschrift., je 4 Bll.
g) 1721, März 15. *Articuln der Schneiderzunft,* durch Karl Theodor bestätigt. — 2 Abschr. vom Ende 18. Jahrh. 14 Bll.
h) 1723, Januar 2. Einschränkung des Handels seitens der Stadt Köln.
i) 1750, Okt. 5. Verfügung über den Ochsenmarkt zu Mülheim.
k) 1738, Jan. 34. Zunftordnung der Maurer und Zimmermeister.
l) 1738, Febr. 5. Erlass Karl Philipps über das Verhalten in den mit Köln schwebenden Handelsstreitigkeiten.
m) 1739, Mai 26. Karl Philipp verlängert dem Seidenfabrikanten Christoph Andreae und seinen Söhnen die Steuerfreiheit auf 15 Jahre. — 1 Bl. gleichz. Abschr.
n) 1743. Gesuch von *P. Heinius* und *J. V. Neuber,* die Errichtung einer Seiden- und Floretfabrik betreffend.
o) 1744, Juli 27. Die Stadt Mülheim sichert den Gebrüdern Heinrich Anton und Thomas Daniel Andreae, Florett- und Samtfabrikanten, auf weitere 25 Jahre Steuerfreiheit unter gewissen Bedingungen zu. — Pap. Or. 1 S. 2 Bll.
p) 1744, Dez. 22. Aktenstück, betreffend die *wegen gewinn- und gewerbfreyheit zwischen hiesigem magistrat und Diederich und Daniel Köster entstandene zwietracht.* — 1 Bl. Stadtsiegel.
q) Amsterdamer Frachtliste von 1747, Aug. 11.
r) 1750. *Ordnung der Schneiderzunft.* — 7 Bll. Vgl. oben Nr. 36 g.
s) 1757. Privileg der Schusterzunft.
t) 1764, Mai 23. Erneuertes Privileg für die Seiden- und Sammetfabrik von Christoph Andreae.
u) Undatiertes Privileg für *Dierk van Hees* und *Jan Haentjens,*

Kaufleute, die ihr Geschäft von Köln nach Mülheim verlegen wollen. — 2 Bll.

v) 1766, Jan. 21. Das Kölner Krahnen- und Stapelrecht betreffende Aufzählung der gegen Köln gerichteten Beschwerden seit 1714.

w) 1768. Streitigkeiten mit Auswärtigen in Betreff der Berechtigung zum Handel in Mülheim. Darin aus dem Bürgereid von 1371 die Worte zitiert: *ich soll und will mit keinem auswendigen zu schaden dieser bürgerschafft in gelten oder verkauffen mascopey dreiben.*

x) 1770. *Conditiones für den Kohl-Mödder.*

y) 1771, Sept. 28. Ordnung für den Marktmeister.

z) 1772. Akten über das Kölner Stapelrecht, zurückgreifend bis 1473, dabei Privileg Maximilians für Köln v. 18. Sept. 1500.

aa) 1772, Juni 4. Erlass Josephs II. über das Kölner Stapelrecht.

bb) 1775, Sept. 27. Gedruckte Bestimmungen für die Kohlen- und Sackträger.

cc) 1787. Akten über die *Beurt-Reihen-Schiffahrt.*

dd) Eine Reihe von Geschäftsbüchern aus dem 18. Jahrhundert.

37. Akten über die Judenschaft:

a) 1658, April 15. Verordnung des Erzbischofs Maximilian Heinrich über den Handel der Juden. — Abschr.

b) 1779, Brachmonat 21. *Vergleidungs-Urkunde für die Judenschaft.*

c) 1787. Akten, die Mülheimer Judenschaft betreffend.

38. Akten über benachbarte Orte, darunter:

a) Undatiert. *Weisthumb und gerechtigkeit der Herrlichkeit Rheill.* Abschr. 18. Jahrhs. (Riehl bei Köln).

b) 1601. Beschwerde des Abts zu Altenberg darüber, dass der Schultheiss des Amtes Porz seinem Halfen zu Schönrath ein Pferd gepfändet hat. — 1 Bl.

c) *Rechtmessiger gegenbericht der gemeiner nachbaren dess bottambts Stambhem contra dess abten und conventualen zu Aldenbergh halffen zu Schoenradt*, weil dieser in St. nicht zur Steuer herangezogen werden soll, präsentiert in Düsseldorf am 11. Jan. 1611. — 4 Bll.

d) 1635, Mai 14. Bericht des Schultheissen von Porz, Everhard von Vianden, und des Schultheissen von Deutz, Bernhard Wendelin, über eine mit den beiderseitigen Schöffen vor Zeugen vorgenommene Besichtigung der Grenze zwischen dem *Greenberg* und dem *Hatgebusch.* — 3 Bll.

e) 1649, Aug. 19. *Thomas Borcken*, Vogt zu Mülheim und Deutz, berichtet über das Verhältnis des Kirchspiels Odenthal zu dem Herrn von Metternich. Dabei: *Clausula authenticae copiae lehensbrieffs dess Odendahler kirspels underherlichkeit vom jahre 1634, 11. August.*

f) 1663, Mai 30. Abgaben des Klosters Altenberg, zu zahlen für den im Weidenbruch (Mülheim) angefangenen Steinweg. — 2 Bll.

g) 1672, Nov. 22. Gedruckte Verordnung Philipp Wilhelms über die Privilegien Düsseldorfs.

h) Nach 1675. Verhandlungen den Heckhof in Buchheim betreffend. Darunter ein Verzeichnis ausgelieferter Urkunden, die zum Heckhof gehören 1155 ff. und zwar:

α) *Kaufbrief de dato 29. Novembris 1675 sambt darunter geschriebener quitung.*

β) *Ein reversal wegen der churmede.*

γ) *Den originalkauffbrief vom Kloster Dunwald de dato 5. Junij 1621 sambt dess ordinarij approbation.*

δ) *Quitung dess closters Dunwaldt de a° 1621, 1. Octobris.*

ε) *Abgelegte obligation von 2000 dahler de a°. 1596, 25. Aprilis.*

ζ) *Abgelegte obligation de a°. 1610, 22. Junij.*

η) *Original messzettul de a°. 1621.*

ϑ) *Verscheidene alte pfachtbrief.*

ι) *Originalis concessus curmedae de a°. 1155.*

ϰ) *Ein originalbrief rubricirt de manso in Bochem de a°. 1251.*

λ) *Ein brief die churmede betr. de a°. 1384.*

μ) *Ein brief rubricirt ein lehnschaft de a°. 1438.*

i) 1678, Juni 28. Verhandlungen über die Schaftrift des *Merckerhofes.* — 2 Bll.

k) 1683, Febr. 18. Ländereienverzeichnis des *Merckerhofes.* — 3 Bll.

l) 1687, Nov. 5. Bericht über streitige Grenzen zwischen Köln und Porz. — 9 Bll.

m) 1697, Juni 8. Testament des Freiherrn Sigismund v. Reuschenberg.

n) 1707. *Erneuerte Ordnung des Kauff-Hauses Gürtzenich in Köln.* — 1 Heft, *getruckt zu Cöllen bey Johan Conrad Gussen seel. wittib auff der Stolckgasseneck im halben mond.*

o) 1707, April 13. *Extract des letzteren articul der löbl. Schumacherszunfft binnen Dusseldorf.* — 1 Bl.

p) 1728. Verhandlungen über die Schweidgangberechtigung des Merckerhofs.

q) 1729, Jan. 22. Klage der Mühlenbesitzer, dass der Halbwinner *zu Iselsfeldt* den Strunder Bach abgeleitet habe.

r) 1756/57. Streitigkeiten mit Altenberg wegen der Gerichtsbarkeit in der Herrschaft Rheill. Dabei: Auszug aus den Protokollen über die Besichtigung Ertrunkener von 1542 bis 1748.

s) 1769. Verzeichnis der Altenberger Ländereien, dabei Nachrichten über Mülheimer Prozessionen.

t) 1771. Anmerkungen über den Plan den Faulbach in den Strunder Bach zu führen.

u) 1773, Aug. 4. Erlass über die Teilung des gemeinsamen Maars und der gemeinsamen Heide in Buchheim.

v) 1776. Geschichtliches über das Verhältnis Kölns zu Mülheim von 1286 an.

39. Akten über das Mülheimer Kirchenwesen, darunter:

a) Stiftung von *3 sumeren korn* für die Kirche zu Mülheim, un-



datiert, die Schrift entstammt dem Anfang des 15. Jahrhs. — 1 Bl. Pap.

b) 1489, Sept. 2. Stiftung des *Ioannis de Brugge* für den St. Anna-Altar in Buchheim. — Abschr. vom Ende 18. Jahrhs.

c) Kirchenrechnungen 1515/16, 1564/65, 1574, 1593. Bei 1574 lautet der Titel: *Anno 74 hait Michaell Vogtz aussgeben von wegen der kirchen wie hernach specificiert volgt.* — 1 Bl.

d) *Dit, wie hernae geschreven steit, ist der keirchen renthen, de jairs der keirchen Boechem und Mullenheym van irren erven und guderen geldent sint,* 1526. — 4 Bll.

e) Kirchenrolle von 1608, Jan. 30, angefertigt auf Grund der älteren von 1460 und 1526. — 1 Bl.

f) 1629, Jan. 4. Wolfgang Wilhelm schenkt zum Erweiterungsbau der Kapelle in Mülheim 6 Bauhölzer. — 1 Bl. Abschr.

g) Verzeichnis der Kircheneinkünfte von 1638: *Auffkombst und renten der kirchen zu Mulheim.* — 8 Bll.

h) Umlage für kirchliche Zwecke mit Namensverzeichnis v. 1641, Jan. 2.

i) Auszug aus der Kirchenrolle von 1678.

k) 1690, Okt. 2. Notarielles Zeugenverhör über die Herkunft von 50 Reichsthalern in der Rechnung des Kirchmeisters.

l) 1704, Nov. 19. Cäcilia Lohe, Schwester des Abtes zu Altenberg, stiftet 500 Reichsthaler zu einer Sakramentsmesse. Joh. Wilhelm bestätigt die Stiftung 1712, Febr. 29.

m) 1717. Anna Maria Rumps stiftet 100 Thaler für Messen in der Pfarrkirche. — Abschr.

n) 1742, Dez. 11. Maria Anna Grundscheidt stiftet für die Kirche zu M. 900 Reichsthaler.

o) 1755, Sept. 18. Gutachten des Kölner Baumeisters Burscheid über den Mülheimer Kirchturm.

p) 1755, Okt. 1. Elisabeth Thurns und Johann Ross aus Köln stiften 400 Reichsthaler zu Messen in der Pfarrkirche.

q) 1764, März 16. Kurfürstlicher Befehl, die Kosten für die Gottestracht zu vermindern. Dabei: *notata pro informatione advocati* über Gottestracht und Bürgermeisterwahl.

r) 1775. Nachrichten über die St. Clemens-Bruderschaft zu Mülheim.

s) 1778, Febr 17. Auszug aus der Kirchenstuhlordnung.

t) 1778, April 7. Verzeichnis der Mülheimer Pastoralländerei.

u) 1782. Akten, betreffend den Bau der lutherischen Kirche.

v) 1786. Verhandlungen über die Wahl eines Vikars, Einkünfte der Vikarie.

40. Armen und Hospitalssachen, darunter:

a) 1542. Vertrag zwischen den zwei Provisoren des Hospitals und Johann von Buchheim, die Anstellung des letzteren als Hospitalsverwahrer betreffend. — Kerbzettel.



b) Verzeichnisse der Hospitalsrenten nebst Hospital- und Armenrechnungen 1561—1638 (unvollst.).
c) 1574, Dez. 11. Köln entleiht von den Mülheimer Armenkapitalien 300 Goldgulden. — Abschr. 18. Jahrhs. Das Kapital wurde gekündigt 1780, Jan. 5.
d) 1594, März 12. Bürgermeister und Geschworene verpachten auf 12 Jahre die Armenwiese am Faulbach an Johann Gross. — Kerbzettel.
e) 1612, Ostern, Bürgermeister und Geschworene verpachten an Johann von Hegk ein Haus des Hospitals auf 12 Jahre. — Kerbzettel.
f) 1629, Aug. 17. Die Stadt Mülheim entleiht von den Armen 100 Reichsthaler. — 1 S.
g) 1625, März 31. Vermessungsprotokoll des Hospitallandes.
h) 1627, März 25. Notiz über die Rechnungsablage des Armenprovisors.
i) 1629, März 22. Nachricht über die Verwendung von 675 Thalern Kölnisch, die Peter Jakob von Bruck den Armen vermacht hat.
k) Verschiedene Verzeichnisse der Armenrenten u. dgl. 1630—1640.
l) Verträge und Schuldscheine, das Armenvermögen betreffend, 1644 bis 1699.
m) Schuldscheine, das Armenwesen betreffend, 1700—1750.
n) 1753, Jan. 16. Karl Theodor veranlasst eine Neuregelung des Armenwesens.
o) 1767, Okt. 1. Vorschläge für Einrichtung einer Armenbüchse und Anstellung eines Bettelvogtes.
p) 1767, Dez. 26. Protokoll über eine Armenvisitation.
q) 1774, Aug. 31. Bericht über Vermessung und Absteinung der Armenländereien.
r) 1776. Ordnung für den Hospitalsmeister und die Armen im Hospital.
s) 1781, März 8. Ordnung, wornach der Mülheimer Armen Sachen künftig beobachtet werden sollen.

41. Akten über die Mülheimer Gemeindeschulden. Mülheim entleiht von:
a) Bernard zum Pütz 1000 Reichsthaler 1622, Dez. 21. *in hohen nöthen und grossen betrangnüsen, so wir anjetzo von einquartirten 3 hispanischen compagnien erleiden.* — Abschr.
b) dem Kloster St. Maximin in Köln 1000 Reichsth. 1626, Jan. 25. — Abschr.
c) dem Kloster Gross-Nazareth in Köln 1000 Reichsth. 1626, Juni 1. — Abschr.
d) den Predigern in Köln 1000 Reichsthaler 1656, Aug. 1. — Abschr.
e) Jakob Breid in Wistorff 1000 Reichsth. 1658, Juni 29. — Abschr.
f) Maria Ecks 600 Reichsth. 1669, März 1. — Abschr.
g) Johann Schelkens in Köln, wegen der Forderung des französ. Generals Tallard 1702, Okt. 6. — Abschr.

42. Kriegs- und Militärsachen:
   a) 1629. Beschwerde der Mülheimer Bürger über Einquartierungslasten. — Entwurf 2 Bll.
   b) 1653. Beschwerde Mülheims über die Kontribution.
   c) 1681, Juni 12. Johann Wilhelm ordnet eine Umlage an *zur subsistentz der Leibguardie zu pferdt.* — Abschr.
   d) 1703, Febr. 23. Bestimmungen über die *geburnusse von passen und sauvegarden.*
   e) 1735, März 18. Beschwerde über eine Pulverniederlage in Mülheim.
   f) 1738, Juli 28. Verbot an die Pfarrer, ohne besondere Erlaubnis Soldaten zu kopulieren.
   g) 1743. Tabellen über Aufwendungen für die Hannoverschen Truppen.
   h) 1748, Mai 15. *Regulativum* für eine Wachtstube.
   i) 1749, April 29. Verbot der preussischen Werbung.
   k) 1754. Bericht über eine durch Niehler Einwohner gewaltsam verhinderte Werbung.
   l) Kriegsrechnungen 1756 ff.
   m) 1758, Aug. 24 und 1759, Dez. 26. Erlass der Generale *Contades* (wegen Ausschreitungen französ. Truppen, 2 Bll.) und *von Imhoff* (betr. die Sendung von Deputierten wegen einer neuen Kontribution, 1 Bl.)
   n) 1758, Nov. 7. Bericht über Vermessungen der Franzosen in Mülheim.
   o) 1765, Dez. 6. Ordnung für die Mülheimer Bürgerwacht.
   p) 1770, Mai 8. Erlass über geheime Werbung im Hause des Bürgermeisters.
   q) Englische Werbung in Berg 1775/76.
   r) 1781. Wachtreglements für die *Wachtmeister, Wachtgenossen und Korporals.*
   s) Akten, betreffend das Bergische Sicherheitskorps 1782 bis 1801.
   t) Auszüge aus den Kirchenregistern für Aushebungszwecke 1791 bis 1795.
   u) Truppendurchmärsche 1792 ff.
   v) Verzeichnisse von Requisitionen und Plünderungen 1795.

D. Urkunden und Akten über Deutz.

43. *De legibus et consuetudinibus.* — 1 Bl. Perg., Hs. von um 1300, Schrift stark abgekürzt und fast unleserlich.

44. Verzeichnis gepfändeter Sachen von etwa 1400. — Kleiner Zettel, Pap., z. T. unleserlich.

45. 1414, Nov. 19 *(up mayndach na sint Cunibertus dach).* *Teyll van Oistheym* und *Johan Rorichs* bezeugen als Scheffen zu Deutz einen vollzogenen Ochsenkauf. — Pap. Or. Spuren eines Siegels.

46. 1451. *Henrich van Cassell* aus Köln stiftet eine Messe in das Hospital St. Revilien zu Deutz. — Abschr. (Capsula sexta n. 12).



47. 1470, Juli 14. *Lodowich Groynwaldt*, Münzmeister zu Köln, bezeugt, mit *Jacop Kommerschen*, Bürger zu Köln, einen Vergleich wegen eines Stück Landes *im Vyntzer velde* eingegangen zu sein. — Pap. Or.
48. 1488, März 17 (*up maendach nest na dem sondige Letare*). *Bernt Swartze, Arnt van Brucke, Johan Hont* bezeugen als Schöffen des Gerichts zu Deutz, dass *Lambert van der Burch*, Schultheiss in Deutz, *Loigen van dem Broiche* und andere gedrungen hat, einen *mistedigen minschen*, der im Gefängnis gestorben war, auf eine Karre zu heben. — Pap. Or. Daran Protokoll über den Eid des *Loi van dem Broiche*.
49. 1531, Nov. 25. Bruell. Erzbischof Hermann von Köln mahnt Schultheiss und Scheffen zu Deutz, ihren Anteil an der Türkenhilfe, 150 Goldgulden, zu zahlen. — Pap. Abschr.
50. 1550, Nov. 22. Der Erzbischof Adolf von Köln befiehlt den Scheffen zu Deutz, eine Eintragung in den dortigen Schrein zu machen. — Pap. Or.
51. Juli 8. Schuldschein über 20 Joachimsthaler, die Johann *von Boichem* von *Diderich von Eickell* geliehen hat. — Pap. Or.
52. 1560, April 8 (*mandach nach palmdach*). *Gyrdrat Kengyssers* quittiert über 41 Thaler, die er von *Dryss van der Eren* empfangen hat. — Pap. Or. 1 S.
53. 1562, März 8. Äbtissin und Konvent des Klosters *tzo Seyne* in Köln bevollmächtigen ihren Kellner Johann v. Ravensbergh, sie beim Deutzer Schrein zu vertreten. — Pap. Or. 1 S.
54. 1565, Juli 24. Vertrag zwischen dem Abt und der Gemeinde zu Deutz, die Schweinetrift betreffend. — Pap. Or. 1 S.
55. 1569, März 22. Vollmacht der Jungfern zu St. *Mavieren* (Macchabäerstrasse) in Köln für Johann *van Sonhoven*. — Pap. Or. 1 S.
56. 1571, März 22. *H. Wiltforst* und *Conradt von Emkerk* fordern das Gericht zu Deutz auf, einen Exekutionsprozess einzuleiten. — Pap. Or.
57. 1574, Febr. 17. *Herbert von Leichlingen* giebt eine Verzichtserklärung. — Pap. Or.
58. 1577, Okt. 6. Kaufbrief, aufgerichtet zwischen *Godtschalk Frechen* und *Everhardt von Adenau*. — Pap. Abschr.
59. 1578, März 12. Verhandlungen über 200 Thaler, die der ehemalige Armenprovisor Eller in seinem Testament den Deutzer Armen vermacht hat. — Pap. 2 Bll.
60. 1579, Jan. 4. Testament des Deutzer Pfarrers *Ioannes Radius*, worin er den Deutzer Hausarmen eine Erbrente von 3 Reichsth. und 8 *schlechten Thalern* bestimmt. — Pap. Abschr. (unvollst.).
61. 1579, März 31. Der Kölner Rat erklärt, dass *Jacob Bagen* dem *Vyth Saltzman* Vollmacht für den Deutzer Schrein erteilt hat. — Pap. Or. 1 S.
62. 1585, April 2. *Huprecht Man zu Eill*, weist die Herkunft des Geldes

nach, das er für eine abgebrannte Hofstatt zu Deutz aufgewandt. — Pap. Or.

63. 1585, April 7. Die Räte Wilhelms von Berg setzen einen Vergleich fest zwischen *Leonhard von Hantzler* und seiner Ehefrau *Gerthrud von Reven*. — Pap. Abschr.

64. 1587, Juni 26. Das Hutmacheramt zu Köln wird mit seiner Klage gegen die Deutzer Hutmacher abgewiesen. — Pap. Abschr.

65. 1596, März 20. Auszug aus dem 6. *Khundenbuch* von Deutz, betreffend Dr. Hadrianus ab Hilden, der einen Rentbrief von 200 Goldg. auf den *Ochsen* zu Deutz hebt. — Pap. Abschr.

66. 1598, März 6. Entscheidung über einen Streit zwischen dem Münzmeister *Herbert Grünwaldt* und Konstantin *von der Schär* wegen eines *drüppenfals*. Notar: *Melchior Brackerfelt*, Zeugen: *Johannes Gimnich*, Schulmeister zu St. Revilgen, und *Herman Wildstock*, Schneider in Köln. — Pap. Not.-Instr.

67. 1600, Nov. 24. Das kurfürstliche weltliche Gericht in Köln bestätigt die Schätzung eines Hauses in der Sternengasse. — Pap. Abschr.

67a. 1613, Aug. 29. Peter *Hamecher von Hasselsweiler* bescheinigt, dass er für Auslagen zum Kirchenbau in Deutz einen Rentbrief der Stadt Neuss erhalten hat. — Pap. Or.

68. 1617, Okt. 21. *Adam von Zevel*, Inhaber der Bergwerke zu St. Katharinen in *Aldewit*, entleiht 1400 Reichsthaler von *Johan Mullman* in Köln. — Pap. Abschr. 5 Bll.

69. 1646, Nov. 16. Der Abt von St. Pantaleon zu Köln Aegidius Romanus entleiht 500 Goldgulden *zu der abfindung der Staatischen Action*. — Pap. Abschr. 6 Bll.

70. 1681, Jan. Befehl des Kurfürsten von Köln zur Leistung von Hand- und Spanndiensten bei Aufrichtung eines neuen Galgens und Prangers in Deutz. — Pap. 1 S.

71. 1689, Juli 22. Kurfürstliche Judenverordnung und Verzeichnis der zu Deutz *verglaidter judenschafft*. — Pap. Abschr. 3 Bll.

E. Standesregister.

72. Aus der kath. Pfarrei, der reformierten sowie der lutherischen Getaufte, Getraute und Gestorbene vom Jahre 1769.

73. Auszug aus den Kopulations-, Tauf- und Totenbüchern 1770—1788.

— Kath. Pfarramt:

1. Rentverzeichnis vom Ende 16. Jahrhs. — 1 Bd. 8°. Perg. in rotes Leder gebunden.
2. Eine grössere Anzahl Mülheimer Controverspredigten 1753 ff. — Drucke, 4°.
3. Akten über die Mülheimer Gottestracht 17. Jahrhs., das wichtigste daraus ist im Auszuge oder vollständig gedruckt in: J. Odenthal, Notizen zur Geschichte der Mülheimer Gottestracht. 2. Auflage. Mülheim a. Rh. 1896.
4. Stadtrechnungen von 1590, 1615 u. s. f.



5. Kirchen- und Hospitalsrechnungen 1579 ff.
6. Akten über die Errichtung der Schule 18. Jahrhs. Vom 10. Sept. 1767 datiert ein Beschluss des Kirchenrates „die Schule betreffend“, gedruckt bei Odenthal, S. 49/50. Die Augustiner zu Köln erteilen seit 1777 den Unterricht.
7. Rentverzeichnisse 18. Jahrhs.
8. Getraute 1742 ff.

— Evang. Pfarramt:

1. Konsistorialprotokolle der reformierten Gemeinde 1620—1641 (1 Bd. 4°) lückenhaft, 1669—1689 (fol.), 1698—1720 (fol.), 1721—1725 (fol.), 1737—1740 (fol.), 1741—1776 (fol.), 1776—1792 (fol.).
2. Kirchenrechnungen (Cassabuch) 1614 ff., lückenhaft.
3. *Nucellae Centuriae* d. i. Auszug aus Akten der Provinzial- und Generalsynoden 1678 ff. — 1 Bd. fol. Vgl. S. 119 Nr. 10.
4. Lutherische Consistorialprotokolle 1790 ff., nachdem die älteren Bücher beim Hochwasser 1784 zu Grund gegangen waren, angelegt.
5. Tauf-, Trau- und Sterberegister der reformierten Gemeinde 1764 ff.
6. Tauf-, Trau- und Sterberegister der lutherischen Gemeinde 1783 ff.

— Im Besitze des Dreikönigenklosters (Franziskanerinnen):

1. *Ein andechtige klosnerin waz zo̊ Bucken, die hiess Kattrina, die schreib dem convent disen brief, do dis kind Magtdalena in dis closter kam: Dis kind sol werden ein nuwe tochter des himmelschen vatters und ein gemahel des suns und ein inladerin des heiligen geistes und ein gnodenrich blům der heiligen cristenheit, der eren gan ich uch wol in uwer closter. D*[*eo*] *g*[*ratias*]. — Hs. (1 Bd. 16°, 213 Bll., modern gebunden) vom Ende 15. Jahrhs., Gebete und Meditationen enthaltend, verfasst 1446. *Magdalene Butlerin* war 1407 geboren.

— In der Gymnasialbibliothek:

1. Tagebuchaufzeichnungen des Hofkammerrates Bertoldi in 4 Bänden:
   a) vom 1. Mai 1796 bis 10. Febr. 1798.
   b) vom Februar 1802 bis Ende 1807.
   c) vom 1. Jan. 1808 bis Ende 1813.
   d) vom 1. Jan. 1822 bis 10. Jan. 1824.

   Ausserdem ein ungebundenes Konvolut aus den Jahren 1813 bis 1816.

Niederzündorf. Kath. Pfarramt:

1. 1590, April 9. Urkunde über die Neueinweihung des Hochaltars. — Pap. Or.
2. Verzeichnis der Pfarrländereien und Zehnten, Titel: *Ohrdenungh*

und nachrichtungh der kirchen zu Nyderenzundorff sampt ihre anklebenden rhenten und gefellen durch mich Joannem Kramerum Wipperfurdanum pro tempore pastorem. 1577. — 1 Bd, 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
3. Stiftungsurkunden 1722 ff.

— Im Besitze des Herrn Kaufmann A. Augstein:
1. 1435, Dez. 17 (*satersdages na sente Lucien dage der heilliger joncfrauwen).* Hermann *van Reyde* und seine Ehefrau nehmen von *junckher Wilhelm van Uphoven* drei Morgen Land zum Ausziegeln in Pacht. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1496, Nov. 18 *(frijdach nae sent Mertinsdage).* Heinrich *van der Mittelheese* verkauft seinen freien Hof mit 143 Morgen Ackerland. — Perg. Or. 6 S.
3. Chronik der vormals in St. Severin inkorporierten Pfarrei Zündorf, moderne Bearbeitung des Besitzers. — 1 Bd. 4⁰.

Odenthal. Kath. Pfarramt:
1. *Anlangent die ordnungh dero kirchen zu Odinthall und dero gerechtigkeit, neues ubersehen und durch die von der gemeinden ausgesetzte mäner renoviret 1614.* — Abschr. 17. Jahrhs. 4 Bll. fol. A. XI. Nr. 1. Vgl. oben S. 164 Nr. 21.
2. 1512, März 16. Sibilla von Brandenburg, Wittwe des 1511, Sept. 6, verstorbenen Herzog Wilhelm, stiftet 1100 Rhein. Gulden zu einer täglichen Messe für das Seelenheil ihres Gemahls. — Moderne Abschr. E. III. Nr. 1.
3. Kirchenbuch von 1609 (1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Umschl. A. XII. Nr. 10. Vgl. Annalen des histor. Vereins f. Niederrhein 32. Heft, S. 106) darin:
   a) Rechnungen über das Kirchenvermögen 1609 ff.
   b) Register der 1673 wegen Kriegsgefahr nach Köln geflüchteten Archivalien. Als Nr. 10 ist die unter 1 verzeichnete Kirchenordnung angeführt.
   c) Rechnungen der Brudermeister 1611 ff.
   d) Kirchen- und Armenrenten.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph-Pancracius 1712 ff. — 1 Bd. schmalfol.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Odenthal:
   Getaufte 1717—1769, 1770—1809.
   Getraute 1724—1769, 1770—1809.
   Gestorbene 1732—1769 (*annotatio mortuorum adultorum, innitium* 1732), 1770—1809.
2. Beschreibung und Geschichte der Abteikirche Altenberg, bearbeitet

von Karl Schäfer 1805. — 4 Bll. fol. Tit. VII. Sect. III. Litt. C. Nr. 24.
3. Kerper, Friedrich: Kleine Heimatskunde des Kreises Mülheim a. Rhein für Schule und Haus. — Bielefeld, Helmich, 2. Aufl. 1888.

Overath. Kath. Pfarramt:

1. 1667, Nov. 11. Messstiftung der Freifrau *Christina Maria von Wylich zu Crombach*, geb. *Staael von Holstein*, für ihren verstorbenen Gemahl *Eremundt*. — Perg. Or. 3 S. aufgedrückt.
2. Zahlreiche jüngere Stiftungsurkunden, Originale und Abschriften.
3. *Renten-Buch der Pfarr-Kirche zu Overath vom jahr 1775*. — 1 Bd. fol.
4. In den modernen (1862) Prozessakten über die dem Pfarrer obliegende Verpflichtung, das Zielvieh zu halten, Abschrift des Sendweistums von 1632.

— Bürgermeisteramt:

Eine grössere Menge Akten, deren Iventar im „Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins“ Bd. 7 (1893) S. 449 veröffentlicht ist, findet sich vor. Darunter sind hervorzuheben:

1. Protokolle des *gemein hobsgerichts des freiherl. Wylischen hobsgerichts zu Overath*, von 1726 an genannt: *Bernsawischen hobsgerichts zu Overradt*, 6 Bände fol. 1633—1668, 1669—1685, 1685—1699, 1700—1726, 1726—1763, 1763—1808.
2. Rechnungen über die Steuern, als Landsteuer, *harde frucht-gelder*, auch Kriegsrechnungen, aus den verschiedenen Honnschaften (*Burger, Mebach, Lodriger, Vileckerader, Oderscheidt, Balcker)* sowie aus dem ganzen Kirchspiel 17. und 18. Jahrhs. Dabei auch eine Umlage für die Unterhaltung der Frankfurter Strasse 1715.
3. *Specification deren familien und bestialien, so den 14. May 1710 specificirt im kirspel Overath*. — fol.

Paffrath. Kath. Pfarramt:

1. Das „Rote Buch“ (1 Bd. 4⁰ Perg. in rotem Lederumschlag) enthält:
   a) Messgebete; 2 Doppelblätter mit Gebetstexten vom Anfang 15. Jahrhs. dienen als Umschlag, darin zusammenhängende Niederschrift einiger Messgebete von etwa 1500, als Initiale darin ein Crucifixus.
   b) Messtexte, am Schluss Wasserweihe, in kleinerem Format, Hs. von etwa 1500.
   c) Requiemsmesse, 1 Bl. Hs. aus der 1. Häfte 15. Jahrhs.
   d) 1448, Nov. 16 *(satersdages na s. Mertin)*. Notarielle Aufzeichnung über die dem Pfarrer zustehenden Renten (41 Bll. paginiert), auf Grund des alten *mysseboeck*. Anwesend sind dabei *Hillerant pastor to Odendar, Henrich in dem Syfen, Wyllem van Karterberch, kirchmeister, Conradus Voeghe, clerick des*



selven gerichtes, pastor derselven kirchen, als Notar. Bl. 9b eine Karte der Pfarrgrenzen. Das Rentverzeichnis endigt Bl. 16b mit einem Fluche gegen alle diejenigen, welche Blätter aus dem Messbuche ausgerissen haben. Darin:

α) Sendverkündigung und Vorladung einiger Kirchspielsleute, welche Kirchengut beanspruchen, 1449. — Bl. 17b bis 19a.

β) Verschiedene Sendverhandlungen. — Bl. 22a.

γ) *Dit sind gemeine rechte der hilger kirchen tzo Paffrode, as hirna volgent.* — Bl. 22a bis 29a.

δ) Nachträge und Berichtigungen zum Rentregister von 1452. — Bl. 30a bis 34a.

ε) Kirchlich-rechtliche Einzelbestimmungen. — Bl. 34a bis 35b.

ζ) *Dat geburrecht offte hovesrecht* 1456. — Bl. 35b bis 40b.

η) Aufzeichnung über die von Paffrath aus stattfindenden Prozessionen, 1455. — Bl. 40b bis 41b.

2. Verzeichnis der Messen und Anniversarien vom Anfang 18. Jahrhs. — Pap. fol.

Porz. Bürgermeisteramt Heumar:

1. Aus der Pfarrei Urbach:
   Getaufte 1754—1757, 1760—1770, 1770—1807, 1782—1810.
   Getraute 1767—1810.
   Gestorbene 1767—1810, 1770—1808.
   Dimissi et dimissae 1791—1808.
2. Aus der Pfarrei Ensen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1816.
3. Akten über die Ablösung der auf dem Königsforste lastenden Servituten.

Refrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Pfarrei ist erst 1845 begründet. Vgl. oben S. 242 Bensberg Nr. 2.

Rösrath. Kath. Pfarramt:

1. Handschriftliche Geschichte des Augustinerklosters und der 1672 begründeten Pfarre Rösrath, bearbeitet von Pfarrer Th. Leven.
2. *Liber conventus nostri Rûsradani sub titulo S. Nicolai Tolentini ordinis eremitarum S. Augustini confessoris . . . continens literas collationis, ratificationis aliarumque rerum memorabilium, quae ibidem acciderunt a tempore occupati loci nobis oblati*, begonnen 1672. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
3. Buch der Erzbruderschaft *S. Mariae de consolatione* 1682 ff. — 1 Bd. fol. Pap. i. Perg.
4. Ablassverleihung v. 1720. — Perg. Or.
5. Getaufte 1680—1820.



Sand. Kath. Pfarramt:

1. Präsentationen von Pfarrern, älteste ausgestellt vom Kölner Offizial 1516, Aug. 2 (Perg Or. 1 S. ab) für Johannes *de Thour*.
2. Akten über den Zehnten zu Oberthal 1595 ff.
3. 1619, Nov. 10. Bensberg. Der Amtmann zu Porz bestätigt, dass die Kirche zum Sand wegen Baufälligkeit neu aufgebaut werden muss, und erwartet allseitige Hilfe der Bevölkerung. — Pap. Or. 3 S. aufgedrückt.
4. 1624, Dec. 1. Düsseldorf. Wolfgang Wilhelm gestattet eine Kollekte in den Ämtern Porz, Steinbach und Mysenloe behufs Neubau der Kirche zu veranstalten. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
5. Auszug aus dem Herkenrather Hofgeding *(den 23. Julii 1632 am hoffsgeding zu Herkenrath)*, die Verpachtung des zur Pastorat gehörigen Hofes „Zur Scheuren“ an *Adam zum Steegh* betreffend. — Abschr. Pap. fol.
6. 1653, Juni 29. Urkunde über die durch *Georg Paulus Strarius* vollzogene Weihe der neuen Kirche. — Pap.
7. Lagerbuch von 1663. — 1 Bd. 8⁰.
8. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1732 ff. — 1 Bd. 8⁰.
9. Armenrechnungen 1763 ff.
10. *Haubt-Register* d. i. Archinventar von 1764. — 1 Heft 8⁰.
11. Register der Rauch-Hühner und des *Bett-Geldes* d. h. des für die Verstorbenen zu leistenden Gebetes 1765 ff. — 1 Bd. 4⁰.
12. Register der Kirchen und Armenrenten 1765. — 1 Bd. 4⁰.
13. Anniversarienregister 17. Jahrhs. — fol. Pap.
14. Sammlung gedruckter landesherrlicher Erlasse 18. Jahrhunderts.
15. Pfarrbibliothek von etwa 300 Bänden.

***Stammheim, Schloss.** Im Besitze Sr. Excellenz des Reichsgrafen Gisbert von Fürstenberg-Stammheim:

Das reichhaltige Archiv konnte bisher noch nicht näher eingesehen werden.

Urbach. Kath. Pfarramt:

Die Einsichtnahme in das Pfarrarchiv wurde von Herrn Pastor Miebach nicht gestattet. Vgl. unten S. 266 Wahn, Pfarramt Nr. 1.

Volberg. Evang. Pfarramt:

1. Zehntregister von 1574. — 1 Heft 8⁰ in Perg.-Hs. als Umschlag.
2. Verzeichnis der Kirchenrenten v. 1624 (1 Bd. fol.), darin S. 1: kurze Gemeindeordnung über die Kollatoren der Pfarrei, Zehnten u. s. w., ferner Urkundenabschriften u. a.
3. Kirchen- und Armenrechnungen 1673 ff., mit Lücken.
4. Urkunden über Schenkungen an die lutherische Gemeinde 1725 ff.



5. 1735, Febr. 22. Aktenstück, in welchem gegenüber der Beschwerde einiger Pfarreingesessener die Einrichtung des Pfarrers, durch besondere Beamte die Kirchenschläfer wecken zu lassen, vom geistlichen Inspektor zu Mülheim gebilligt wird. — 2 Bll. fol.
6. Lagerbuch vom Anfang 19. Jahrhs. (1 Bd. fol.), darin S. 168 ff. *Pastores Volbergenses* 1567 ff.
7. Kollektenbuch für den Kirchbau 1770, sowie Ausgaberechnung für den Kirchbau von 1788.
8. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1706 ff.

Wahn. Kath. Pfarramt:

1. Kurze Chronik der vormals dem Stift St. Severin inkorporierten Pfarrei Urbach (9 Bll. Pap. 4°), moderne Bearbeitung, 1208 einsetzend. Es wird darin ein Sendweistum erwähnt, welches ein Düsseldorfer Codex von 1623 überliefert.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Langel:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus der Pfarrei Niedercassel:
   Getaufte, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Niederzündorf:
   Getaufte, Gestorbene 1770—1809.
4. Aus der Pfarrei Oberzündorf:
   Getaufte 1770—1809.
   Getraute 1770—1793.
   Gestorbene 1770—1809.

*— **Burg.** Im Besitze des Freiherrn von Eltz-Rübenach:

Das Archiv, in feuersicheren Schränken in einem Gewölbe untergebracht, ist gut geordnet, ein ausführliches Inventar über die Bestände liegt vor. Diese beziehen sich auf die Familie von Eltz und deren Besitzungen in Rübenach, Familie von Reiffenberg (1569 ff.), Schloss Balduinstein (1339 ff.), Wahn (1785 ff.), Merheim (1661 ff.), Kühlseggen u. Weilerswist (1648 ff.), Herrlichkeit Zuydwyck (15. Jahrh.), der Familie von Heeremann-Zuydtwyck vormals zugehörig, sowie auf die Familie von Greiffenclau-Vollraths (1520 ff.) und deren Güter in Sauerschwabenheim, Burgbernheim sowie andere im Fürstbischöflich Würzburgichen Gebiete.

Von den älteren Stücken seien hier genannt:

1. 1264. *Picardus advocatus de Rivenach* bekundet, dass er die Vogtei *a comitibus et dominis de Lutzemburg* zu Lehn trage. — Pap. Abschr. 17. Jahrhs. III. A. Nr. 1.
2. 1311, Dez. 20 (*in sente Thomais avinde*). *Ropreht greve van Virninburg* schliesst einen Vertrag mit *hern Lanzillot van Elze*, welcher

sein *helfere is wordin widir den herin van Valkinburg.* Es siegeln mit dem Aussteller *Heinrich van Pirremunt* und *Sterzis van Monreal*, Ruprechts Burgmann. — Perg. Or. 3 S. I. A. Nr. 1.

3. 1316, Aug. 28 (*in die beati Augustini episcopi*). *W. de Eltz miles* macht sein Testament: u. a. erhält sein Bruder Heinrich alle Mobilien *tam in pecunia quam vino et blado*, der Konvent St. Maximin in Trier 20 Mark zu einem Anniversarium für ihn und seine Angehörigen, die *predicatores* und *fratres minores* zu Koblenz, die Kirche *in monasterio Menveilt*, in *Luzze*, in *Müdene*, in *Kerne*, die Kirchenfabrik in *Revenako* Geldbeträge, während alle Silbergefässe zu Kelchen verarbeitet werden sollen. — Perg. Or. 5 S. (3 ab). I. E. Nr. 1.

4. 1330, August 11 (*des nestin dagis na sente Laurencius dage*). *Lanzelayt van Elze* bekennt, sich mit den Brüdern *Kōnin und Hermane van Ulmene* ausgesöhnt zu haben, und verspricht die Aussöhnung zu halten *also lange alse myn und herren Brabandis urlege wert.* — Perg. Or. 1 S. I. A. Nr. 2.

5. Archivalien über Balduinstein, dabei:
   a) 1339, März 30 (*dienstag nach dem h. ostertage*). Erzbischof Balduin von Trier übergiebt die Veste Balduinstein dem Peter Diederich von Staffel als Amtmann auf Lebenszeit. — Abschr. V. A. Nr. 1.
   b) 1429, Aug. 31 (*des lehsten tages des maendts zu latine genant Augustus*). Erzbischof Otto von Trier ernennt die Brüder Wilhelm und Dietrich von Staffel sowie Wilhelm von Staffel den Jungen auf ihre Lebenszeit zu Amtleuten von Balduinstein. — Abschr. 15. Jahrh. V. A. Nr. 2.
   c) *Dis ist orden und regiment vur Johann und Wilhelm van Staffel gevittern, zue Baldensteine gesaczt und gemaicht hain.* — 4 Bll. fol. Hs. 16. Jahrhs. V. A. Nr. 7.
   d) *Ordnung über Baldenstein und Haussen, wie sich schultheiss, borgemeister, schützen und gemeind zu verhalten haben,* in 35 Absätzen. — 6 Bll. fol. Hs. v. 1731. V. B f. Nr. 3.

6. 1372, Februar 15 (*in dominica die, qua cantatur Invocavit*). *Johan von Eltze*, welcher den *Henrich von Eltze*, Oheim des *Richard* von Eltz (Sohn des *hern Peters von Ysenburch*) in Burg Eltz tot geschlagen hat, söhnt sich mit Richard wiederum aus. — Perg. Or. 6 S. (ab). I. A. Nr. 3.

7. 1395, Juni 24 (*die nativitatis beati Johannis baptiste*). *Johan gemeyner und herre zu Eltze*, Ritter, und seine Gemahlin *Oylke* haben von *Frederich Walpode van Bassenheym* 30 Gulden Jahrrente gekauft und geloben jährlich vor Remigiustag gegen 300 Gulden den Rückkauf zu gewähren. — Perg. Or. 1 S. I. A. Nr. 4.

8. 1407, Dezember 18 (*dez firten sondages in dem heiligen advente*). Der Abt von St. Maximin-Trier schlichtet gütlich den wegen der Handhabung des Rechtes namentlich in Bezug auf die Urteilsein-

holung vom Oberhof zwischen Richard zu Eltz und der Gemeinde Rübenach schwebenden Streit. — Perg. Or. 4 S. III. B. Nr. 3.

9. 1428, März 25 (*ipso die annunciacionis beate Marie virginis*). *Wilhelm here zu Eltz* verlehnt gewisse Güter zu *Dixscheyt* gegen 10 Mark Geldes *Meyhener werunge, myt namen ie sies wijspenning vor die margk*, jährlich Martini zahlbar. — Perg. Or. 1 S. (ab) I. A. Nr. 6.

10. Eine grössere Anzahl Eheverträge, darunter:
    a) Zwischen *Wylhem hern zu Eltz* und *Godeleiff*, *Reynart Snytze* seligen Tochter, 1430, Mai 9 (*des neisten dynssdaghes na sente Johans daghe ante portam latinam*). — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt. I. B. Nr. 1.
    b) Zwischen Katharina, Tochter Wilhelms von Eltz, und Hermann *Boist von Waldeck*, 1463, April 15 (*uff den nesten fritag nae dem hiligen oistertag*). — Perg. Abschr. I. B. Nr. 2.
    c) Zwischen *Conen zu Eltz* und *Eva*, Tochter Johanns von Esch, 1481, Nov. 11 (*in die sancti Martini epischopi*). — Perg. Or. 6 S. (1 ab). I. B. Nr. 3.
    d) Zwischen Peter von Eltz und Eva, Tochter Gerhards von Ottingen, 1489, August 20 (*dornstag nach unser lieben frauen tagh assumpcionis*). — Perg. Or. 14 S. I. B. Nr. 4.

11. 1430, Nov. 13 (Montag nach Martini). Die Brüder *Wilhelm* und *Lenzgyn* von Eltz teilen das väterliche Erbe, darin genaue Einzelaufzählung des Besitzes. — Pap. Abschr. I. H. Nr. 1.

12. 1435, Dez. 16 (*feria sexta post diem sancte Lucie*). *Ulrich*, erwählter Erzbischof von Trier, bekennt seinem *lieben radde marschalke und getruwen Johanne von Eltze* für *hengste und pherde*, die er in seinem und seines Vorfahren Otto Dienste verloren hat, sowie von *rades marschalkampts und sust von amptgelde* 831 rhein. Gulden schuldig zu sein, welche je zur Hälfte der Zöllner zu Engers zu Martini 1436 und 1437 bezahlen soll. — Perg. Or. 1 S. I. A. Nr. 7.

13. 1441, Febr. 9 (1440 Trierer Stils *uff sent Appollonien dag der heilgen junfrauwen*). Johann von Eltz schlichtet einen zwischen der Gemeinde Rübenach und dem Karthäuserkloster bei Koblenz schwebenden Streit, und zwar werden die Karthäuser nur zu 12 Weisspfennigen und zur Stellung von 6 Mann zur Reinigung des Grabens verpflichtet, im übrigen aber nicht zu den Gemeindelasten herangezogen. — Perg. Or. 1 S. III. B. Nr. 4.

14. 1456, ohne Tag. Teilung der Erbgüter zwischen *Wijlhelm* und *Lantzlait*, *herren zu Eltz*. — Perg. Or. aufgedrückt. I. H. Nr. 2.

15. 1457, Mai 11 (*off mittwochen nach sant Johans tag decollacionis*). *Johan Boisse von Waldeck* und seine Ehefrau *Anna von Schoneck* versprechen dem *Wilheym hern zu Eltze*, welcher für sie bei *Philips und Hirmann Boissen von Waldeck* wegen 3000 rhein. Gulden und 200 R. G. *jerlicher jargulte* Bürge geworden ist, Schadloshaltung. — Pap. Or. 2 S. aufgedrückt. I. A. Nr. 10.

16. 1461, November 27 (Freitag nach St. Katharinen). Johann und

Agnes von Eltz, Eheleute, ordnen zur Vermeidung von Streit nach ihrem Tode die Erbteilung zwischen ihren Söhnen Johann und Ulrich. — Pap. Abschr. I. H. Nr. 3.

17. 1474, Mai 24 (*des vierundzwenzigsten tags im Mey*). Erzbischof Johann von Trier ordnet, da der Kaiser einen *gemeinen tag berurende die sache widder die Turcken gesaczt hat ghen Augspurg*, den *meister Heyneman Francken*, *doctor in geistlichen rechten*, und Wilhelm *herrn zu Eltz, unsern hoiffmeister*, als Stellvertreter mit Vollmacht ab. — Perg. Or. 1 S. I. E. Nr. 1.

18. 1541, April 19 (*dinstag in den oesterheiligentagen*). Erzbischof *Johan Ludwig* von Trier bestellt *Wilhelmen von Eltz* als *unsers ertzstiffts amptman zu Meyen*. — Perg. Or. 1 S. I. G. Nr. 2.

19. Holländisches Kopiar aus dem Familienarchiv Heeremann zu Zuydtwyck, geschrieben Anfang 17. Jahrhs., enthält Urkunden 1440 ff., deren grösster Teil vor den Schöffen zu Amsterdam, andere vor denen zu Utrecht ausgestellt sind. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. IX. A. Nr. 1.

20. Nachricht über die Gerechtsame der Abtei St. Maximin in Rübenach d. i. geschichtliche Darstellung der Erwerbung des Dorfes durch die Abtei nebst Auszügen aus dem Schöffenweistum von 1545. — Aktenfaszikel III. R.

21. Akten über die Holzrechte und die Eckerntrift der Herren von Eltz in Rübenach vom Anfang 18. Jahrhs. — III. C.

22. *Rivenacher Schöffenweissthumb vom 11. Juli Anno 1546 Copey* (saubre Reinschrift 6 Bll.) mit Nachtrag von 10 Sätzen über das Eltz'sche Baugeding aus dem Jahre 1605. Dasselbe Weistum von Hand Ende 16. Jahrhs., ohne Nachtrag (6 Bll.). Dabei: 17 Fragen des Herrn von Eltz an die Schöffen und deren Antworten von 1592 (2 Bll. fol.). Ferner: Eltz'sche Baugedinge vom *bawgedingsdag zu Bruderkirmiss, uff mondag nach St. Johansdag* und *zu geschworen mondag* (2 Bll. fol.). Dieselben Weistümer nebst dem Schöffenweistum von 1566 finden sich in dem um 1700 begonnenen Eltz'schen Baugedingsprotokollbuch (1 Bd. 4⁰). — III. B. Nr. 6.

23. 1648, Januar 27. Erzbischof Ferdinand verpfändet für 5170 Reichsthaler an Johann *von Monumet genant von Bolandt* das Dorf Weilerswist im Amte Brühl mit Jurisdiktion, Hoch- und Gerechtigkeit, Gerichtszwang, Gebot, Verbot u. s. w. — Pap. Abschr. VIII. A. Nr. 1.

24. *Brucker gemarcksroll* von 1661, darin die 50 Beerbten nach dem Stand von 1648/1652 aufgeführt, dahinter in 4 Rubriken bei jedem einzelnen angegeben die Zahl der *gewalt, radt, hondert. holtzrecht*, ferner das Waldgeding in 47 Absätzen und die Limiten der Brucker Gemark von 1661. — 1 Bd. 8⁰. Perg. VII. D. Nr. 1.



XIII. Kreis Wipperfürth.

Bechem. Kath. Pfarramt:

1. *Dit iss die kirchegulde tzo Bechem* (1 Bd. schmalfol. ohne Umschl. aus d. Anfang 16. Jahrhs.). Darin auch Ausgaben und Einnahmen der Kirche 1516 bis 1571 (*Receptum de eisdem supradictis censibus* und *Erogatum de eisdem supradictis censibus*). Von 1536 ab ist *Receptum* und *Erogatum* (*anno dm. m vc unde xxxvj de erogatu in ecclesia nostra*) einander gegenübergestellt.
2. Kirchenrechnungen 1570 bis 1608 (1 Bd. schmalfol. o. Umschl.) und 1714 ff. (fol.).
3. Schatzrolle für Bechem Amts Steinbach für 1763, 148 Steuerzahler enthaltend, die 613 Gulden aufbringen. — 6 Bll. fol.
4. Zehentheberegister 1697 ff. — 1 Bd. schmalfol.
5. *Zehendregister kirspels Bechem, wie derselbige im accordiren und heben von denen zehendpflichtigen vom Jahr 1724 und folgenden jahren abgestattet worden, sambt verzeichnis schuldiger gartenhüner*, benutzt bis 1748, im Anhang Stiftungen und Anniversarien verzeichnet. — 1 Bd. fol.
6. Zehntregister 1749 bis 1752. — 1 Bd. fol.
7. Kirchen- und Armenrenten von 1673. — 1 Bd. fol.
8. Verzeichnis der zehntpflichtigen Güter von 1673. — 1 Bd. schmalfol.
9. Bruchstück eines Landmassprotokolls 18. Jahrhs. für die Gemeinde Bechem. — fol.
10. Armenrechnung für 1776/77. — 4 Bll. fol.
11. Akten über einen Prozess wegen der Zehntberechtigung aus der 2. Hälfte 17. Jahrhunderts. — Aktenfaszikel.
12. Zehntverpachtungen 1557 ff. — 1 Heft Pap. schmalfol.
13. Verzeichnis der Anniversarien von 1779. — fol. Pap. o. Umschl.
14. 1730, Dec. 4. Stiftung der Vikarie. — Perg.-Heft, Or.
15. Getraute 1693 bis 1708. — schmalfol. o. Umschl.

Claswipper. Evang. Pfarramt:

1. Verhandlungen über die Streitigkeiten, betreffend die Beziehungen zwischen den Gemeinden Klüppelberg, Rönsahl und Wipperfürth 1751 bis 1833. — 1 Bd. 4°. 214 SS. Abschr.
2. Kollektenbuch von 1789, Sept. 1., für die zu erbauende Kirche in Wipperfürth nebst Kgl. Preuss. Kollektenerlaubnis. — 1 Bd. 8°.

3. Ein ebensolches Kollektenbuch von 1794, Juli 6., für Wipperfürth (1 Bd. 8⁰) und von 1802 für Niederklüppelberg (1 Bd. 8⁰).
4. Konsistorialprotokolle, Kirchenrechnungen und Armenrechnungen aus Wipperfürth von 1788 an.
5. Akten über das Pfarrgut Schellenbach, welches seit 1802 als Pastorat diente und 1888 verkauft wurde.
6. Akten über Bestellung eines Lehrers, Küsters und Totengräbers 1789 ff.
7. Verzeichnis der 1800 vorhandenen Evangelisch-Lutherischen, welches 219 Haushaltungen aufführt.
8. Darstellung des Streites, der durch die Begründung der Pfarrei Wipperfürth zwischen den beiden Teilen der Gemeinde entstanden ist. — Druck v. 1793, fol. Vgl. den genauen Titel bei Hunke, Geschichte der evang. Gemeinden Claswipper und Wipperfürth. (Selbstverlag 1894.) S. 11 Anm.
9. Karte der Pfarre von 1831.
10. Getaufte 1788—1793, 1810 ff.
    Getraute 1789 ff.
    Gestorbene 1810 ff.

Cürten. Kath. Pfarramt:

1. *Specificatio seu designatio bonorum, ad vicariam Cürtensem spectantium fundationum earumque obligationum ex originalibus fideliter assignatorum tenore ut sequitur,* angelegt gegen Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
2. Kirchenrechnungen 17. u. 18. Jahrhs.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Cürten:
   Getaufte 1696, 1698—1716, 1719—1745, 1755—1787.
   Getraute 1720—1751.

Delling. Evang. Pfarramt:

1. *Regula visitationum ecclesiasticarum vermog des 95 S. Synodi Embricensis de anno 1670 von den deputatis Synodi aufgesetzte und folgends approbiret,* 23 Absätze. — 4 Bll. fol. Nr. 71.
2. 1666, Jan. 29. *Bartoll von Lansberg* zur Mullen schenkt unter Zustimmung seines Lehnsherren Ernst von Lansberg *zur Olepe* seiner Base *Friderika Agnes von Breidenbach,* später verehelichten *von Gürtzgen,* die Fischerei in der Olpe von der Quelle bis zur Einmündung des Irrenbusch-Sieffen. — Pap. Or. 1 S. Nr. 25.
3. 1684, Januar 3. Freiherr von Gürzgen verpachtet das Haus Delling mit genauen Bestimmungen (21 Absätze) über die Wirtschaft des Halbwinners. — Pap. Or. Nr. 21. Eine 2. Ausfertigung Nr. 24.
4. 1697, Okt. 1. Auseinandersetzungen zwischen der Wittwe des Pastors Neuburg und der Gemeinde Olpe der Delling. — Pap. Nr. 37.

5. Geldeinnahmen des Pfarrers Neuburg von den einzelnen Gemeindegliedern 1676 bis 1682. — 1 Heft 4°. Nr. 94.
6. Synodalbeschlüsse über die Handhabung des Nachjahres v. 1697. — Nr. 76 und 78.
7. 1706, Juli 15. Kurfürstl. Pfälz. Antwort auf Religionsgravamina. Abschr. Nr. 72.
8. 1707, Juni 17. Kurf. Erlass über Soldatenausmusterung. — Pap. Nr 85.
9. 1707, Juni 24. Die vier Schwestern geborene v. Gürtzgen verkaufen ihr zur Delling im Kirchspiel Olpe Amts Steinbach gelegenes freiadliges Gut mit allen Rechten (vgl. Nr. 2) an die evangelisch-reformierte Gemeinde Delling durch Vermittelung des Kgl. Preuss. Residenten am Kurpfälzischen Hofe (Becker) für 4300 Reichsthaler. — Perg. Or. 5 S. (aufgedrückt). Die Jagdgerechtigkeit und das Erbbegräbnis zu Olpe wird in einer Nachschrift den Verkäuferinnen vorbehalten.
10. 1711, Juni 10. König Friedrich v. Preussen erteilt die Erlaubnis zu einer Kollekte. — Pap. Or. Nr. 97.
11. 1761, Juli 19. Bericht über den Zustand der Schule. — 1 Bl. fol. Nr. 21.
12. *Religions Gravamina der reformirten gemeinden in der Delling* von 1768, Febr. 22. — 4 Bll. fol. Nr. 117.
13. 1787, März 23. Erlass über die Erhebung des Erdäpfelzehnten mit Bezug auf den Erlass v. 1772, Nov. 20. — Druck 1 Bl. Vgl. oben S. 180 Nr. 15 und S. 226 Nr. 4.
14. Kirchen- u. Armenrechnungen 18. Jahrhs. — Nr. 53, 111, 113.
15. Protokolle der Provinzialsynode 1697 ff. mit Unterbrechungen.
16. Protokolle der Solinger Klassikalsynode 1698 ff. mit Unterbrechungen.
17. Protokolle der Generalsynode 1704 bis 1766.
18. Konsistorialprotokolle 1768 ff. — 1 Bd. 4°.
19. Kirchenordnung von 1672, April 26 in 154 Absätzen. — Pap. fol. Vgl. oben S. 127. Nr. 7c.
20. 1728, Juni 20. Vertrag der Gemeinde mit dem ersten angestellten Schulmeister Johannes Koch. — Pap. Or. Nr. 98.
21. 1731, Sept. 9. Erneuerung des Vertrags mit dem Schulmeister. — Nr. 99.
22. Lagerbuch von 1723. — 1 Bd. 4°.
23. Armen-Ordnung für das Herzogtum Berg von 1784. — Druck, Düsseldorf 1785, 4°.
24. *Chur-Pfälzische Religions-Declaration vom 9ten May 1799.* — Druck 4°. 19 SS. Vgl. oben S. 36 Nr. 10.
25. 1786, Mai 5. Verbot gegen im Auslande geschlossene Ehen. — Druck.
26. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
27. Hengstenberg, Rede, gehalten zum Jubiläum der evang. Kirche zu Delling am 13. Juli 1831 (Druck, Köln 1831), darin historische Einleitung zu einer Geschichte der evangelischen Gemeinde von Konsistorialrat Bruch.



Egen. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt, erst 1871 gegründet, besitzt keine älteren Archivalien.

***Ehreshoven, Schloss.** Im Besitze des Grafen von Nesselrode, Landrat a. D.:

Das angeblich reichhaltige Archiv — u. a. sollen Archivalien des Amtes Windeck dort ruhen — war zur Zeit wegen Erbschaftsregelung nicht zugänglich.

Engelskirchen. Kath. Pfarramt:

Das Archiv ist im Jahre 1898 durch Herrn W. Breidenbach in Lindlar geordnet und zu 23 Foliobänden vereinigt worden.

1. Lagerbuch 18 Jahrhs. betitelt *Kirchenbuch*, darin S. 355 ff. altes Archivinventar. — 1 Bd. fol. Nr. 1.
2. Altes *Kirchenbuch* (Bruchstück), fol., von 1717; darin Kirchenrenten und Pfarrhofsrenten verzeichnet, auch liegt bei: *Kirchenordnung der pfarrkirchen zu Engelskirchen Steinbachs ambts* von 1595, Sept. 5 in mehreren Abschriften, älteste von 1650 (2 Bll. fol.). — Nr. 7.
3. Akten der Vikarie 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Nr. 3.
4. Sammlung geistlicher Erlasse und Gelegenheitsschriften, darunter: *Zwo Oden bei der Anwesenheit des Kaisers Napoleon in Köln. Von Lugino.* (Druck 4⁰.) — Nr. 4.
5. Akten über Kriegslasten und Kontributionen 1649 ff. Darin erstes Stück: Das Kirchspiel Engelskirchen, *durch offenen klockenklang vergadert*, entleiht zur Begleichung rückständiger Kriegskontributionen 800 Reichsthaler (3 Bll. fol.). — Nr. 5.
6. Akten über Armenwesen, Obligationen und ähnliches 17. Jahrhs. sowie Küstereisachen. Dabei: *Specificirliche Rechnunge über dass neu erbauete schul- und offermanshauss zu Engelskirchen* 1767/68. — Nr. 6.
7. Verschiedene Akten (Bd. Nr. 8), darin u. a.:
   a) 1572, Sept. 10. Notariatsinstrument, in welchem die Einwohner von Engelskirchen die seit langer Zeit *eiserne hütten und hämmer* betreiben, gegen das Verbot protestieren, welches seitens des Herzogs von Jülich gegen deren Betrieb ergangen ist. — Abschr. fol.
   b) 1572, Dez. 10. *Kohlordtnung des Fürstenthumbs Berg* in 14 Absätzen. — Abschr. v. 1666.
   c) 1612, Febr. 17. Protokoll des wegen *wassergangs auff die Mullenhutte* vorgenommenen Verhörs. — Abschr. 3 Bll. fol.
   d) 1481, März 1. Vergleich zwischen dem Kapitel von St. Severin in Köln und den Kirchspielen Lindlar und Hohkeppel wegen des grossen und kleinen Zehnten. — Abschr. fol.
   e) Akten über die Hauskapelle und die Kreuzkapelle zu Ehreshoven.

f) Bericht über eine Besichtigung des Hauses *Erenstein*, im Auftrage des Herrn von Nesselrode zu Ehreshoven ausgeführt 1663.

8. Akten über die Rochuskapelle bei Lope (Peerdt) 1669 ff. — Nr. 9.
9. Akten über die Pastorat und die dazu gehörigen Güter (Nr. 12—14), darunter:
   a) 1649, Jan. 6. Verpachtung des Wiedenhofs.
   b) Akten über das alternierend den Herren von Ehreshoven und Alsbach zustehende Patronat. Vgl. S. 276 Nr. 4a.
   c) Spezifikation der Pfarreirenten von 1654.
10. Kirchenrechnungen 1596 ff. Titel: *Rechnungh wass wir beide kirchmeister Johannes Schoinstein zur Hardt und Sibert auffm Schelmrodt von jairligen pensionen und sonsten von verkaufften bueschen entfangen und wider beweislich ausgegeben.* — 6 Bände Nr. 15 bis 20.
11. Armenrechnungen 1683 ff. — Nr. 21.
12. Akten, betreffend das Rittergut Alsbach. — Nr. 22 u. 23.
13. Getaufte 1718—1776, 1775 ff.
    Getraute 1719—1776, 1775 ff.
    Gestorbene 1721—1776, 1755 ff.
    Die sieben Bände (Nr. II) enthalten wichtige Daten über die Familie von Quad zu Wickrath.

— Bürgermeisteramt:
Keine älteren Archivalien.

— Evang. Pfarramt:
Das Pfarramt wurde erst 1862 gegründet, keine älteren Schriftstücke vorhanden.

Frielingsdorf. Kath. Pfarramt:
Die Pfarrei wurde erst 1801 gegründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden.

Hohkeppel. Kath. Pfarramt:

1. 1478, Juni 14 (*up sondach vur sent Vijtz ind Modestus dage*). *Geirhart van Ceppel* stiftet für seines Vaters Johann und seiner Mutter Katherina von *Elner* sowie *yrre beyder geslacht und gebloide* gewisse Güter (dieselben soll der Pastor *gebruichen ind haven erfflich und ewelich zo sijme nutze und uirbair ain einich beswernisse, doch uisgescheiden uns gnedigen lantherren recht mit namen sijnen schatz*) für ein Jahrgedächtnis mit vier Priestern *up dinxstdach vur den zwen apostelen Symonis et Jude.* Unter den Sieglern: *Kyrstgen (Cristianus) van Ossenberch, pastoir zo Lyntlar.* — Perg. Or. 5 S. Der Wortlaut weicht von dem sonst üblichen Urkundenstile ab, die Datierung steht im Anfang. Ähnlich in der Urkunde 1570, Juli 18. vgl. oben S. 106 Nr. 1.

2. 1501, Febr. 22 (*up sent Petersdach ad cathedram*). *Dederich van Overbach, genant van Keppell, ind Anna van Dependaelle* stiften zu ihrem Seelenheile verschiedene Güter für den Vikar des St. Nikolausaltars. — Perg. Or. sehr beschädigt. 4 S. (ab).
3. 1654, Juli 10. Düsseldorf. Philipp Wilhelm fordert Mitteilung, wie es mit dem Pfarreinkommen stehe und ob es im letzten Kriege geschmälert worden sei. — 1 Bl. Pap. Abschr.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria von 1682, vorn die Mitgliederliste, hinten die Rechnungen enthaltend. — 1 Bd. schmalfol.
5. Lagerbuch der Pfarrkirche Hohkeppel, deren Patron der Propst von St. Severin in Köln war, 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
6. Kirchenrechnungen 1628 ff., doch lückenhaft.
7. Armenrechnungen 1654 ff., doch mit Unterbrechungen, einzelne Armenstiftungen von 1626, 1636, 1656 u. s. w.
8. Getaufte 1736 ff.
   Getraute 1775 ff.
   Gestorbene 1775 ff.

Junkermühle bei Olpe. Im Besitze der Herren Gebrüder Breidenbach:

1. 1383, Dec. 21 (*up sanct Thomastag*). Wilhelm von Jülich verleiht Haus Olpe an Wilhelm von Lülstorff und bezeichnet die dazu gehörigen Gerechtsame. — Moderne Abschrift von 1867.
2. Abschrift der Gerechtsame des Hauses Olpe in 86 Absätzen, wie sie 1383 festgesetzt worden sind, von 1667. Dabei:
   a) Verzeichnis von 78 hofhörigen Gütern.
   b) Verzeichnis von Pacht zahlenden Mühlen.
   c) Verzeichnis der von Händlern und Krämern am Kirmestag (Sep. 16) zu entrichtenden Abgaben.
3. Akten eines Prozesses, der zwischen denen von Landsberg und denen von Breidenbach wegen der Lehnsabgaben geführt wurde, 1565. — Pap. fol.
4. Protokolle über die Verpachtung der Fischerei von 1681, 1682, 1688, 1694. — Pap. Or.
5. 1772, Mai 13. Herr von Landsberg zu Olpe verleiht das Jagdrecht an seine beiden Jäger. — Pap. Or.
6. 1746, Febr. 17. Erwerb der Junkermühle durch *Rutger Caspar Dahl vom Koddenberg* aus den Händen von *Joh. Friedrich von Lansberg*. — Pap.

Kreuzberg. Kath. Pfarramt:

1. Urkunde über die Begründung einer Missionsstelle zu Kreuzberg 1723. — Pap. Or. (Die Pfarrerhebung datiert erst von 1853.)

Linde. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt, erst 1889 begründet, hat keine älteren Archivalien. Vgl. S. 276 Nr. 4.

Lindlar. Kath. Pfarramt:

Das Archiv ist von Kirchenrendant W. Breidenbach vorzüglich geordnet und zu 38 Foliobänden vereinigt worden.

1. Kirchen- und Armenrechnungen 1490 bis 1800 mit geringen Unterbrechungen (6 Bände Nr. 1—6). Bd. 1: 1490—1572 (schmalfol.). Das Rechnungsjahr beginnt mit Sonntag Misericordia domini, 1539 mit Jubilate, seit 1581 regelmässig mit St. Marcustag (25. April). Die Rechnung von 1491/92 hat folgende Abteilungen: *uphefft van roggen, uyssgift van roggen, uphefft van mankorn, uyssgifft van mankorn, uphefft van haver, uyssgifft van haver, geltrechenschaft uphefft, uyssgifft der geltrechenschaift.* Die Kirchmeister, immer zwei gleichzeitig, amtieren anfangs 20 und mehr Jahre, seit Beginn 17. Jahrhs. werden die Amtszeiten immer kürzer. Der 2. Bd. (1573—1630, meist fol.) enthält auch eine Verpachtung der Kirchengüter auf 12 Jahre von 1581, ferner eine besondere Rechnung über die Ausgaben für Klockenturm und Kirchhof (*Rechnung der unkosten, so im jar 1582 biss ins jar 83 zu Lyntlaer an den klockenthurn und kyrchhoff ist angelacht durch M. Johan Jungelgen und Thevis Dauben zor zeit kirchmeister*) und ebenso Ausgaben für Klockenturm und Beinhaus 1583/84. Bd. 3: 1630—1699 fol.
2. Akten betreffend das Kirchengut Stoppenbach (Nr 7 und 8), darin:
   a) 1435, Nov. 22 (*in ipso die Cecilie virginis*). *Aeliff van Stuppenbeck* (Stoppenbach) und seine Hausfrau *Bela* verkaufen der Kirche und *unser lever vrouwen broderschaft* zu *Linclaen* den Hof zu Stoppenbach gegen eine nicht genante Summe Geldes. Es siegeln *Aeliff* für sich und seine Frau, *Roelant Schinckell von Waldenburch, Johan van Schonenberg* und *Claess van Oessenberge.* — Perg. Or. 4 S. (ab).
   b) 1592, Febr. 22 (*uff s. Petri tag ad cathedram*). Pastor und Kirchmeister zu Lindlar verpachten *den kirchenhoff und gut zu Stoppenbach* dem Paulus zu Stoppenbach *zwelff yar lanck, doch wylchemt heyll sulchs nyt lenger beliebt, der sall zo sex yaren abstehen und sall sulchs dem anderen ein halb jair zuvoren ansagen,* — gegen einen Jahrpacht von 85 Thaler (à 52 Alb.), Schatz und *foederhaber.* — Pap. fol. gleichz. Abschr.
3. Akten über einzelne Grundstücke und Gut Abrahamsthal. — Nr. 9.
4. Nachrichten über die ehemals zu Lindlar gehörigen, jetzt abgetrennten Pfarreien Hohkeppel (um 1400), Engelskirchen (1554), Frielingsdorf (1801 bezw. 1812), Süng (1860), Linde (1889). — Nr. 10. Darin:
   a) 1554, Nov. 11. Die Gemeinde Engelskirchen wird von Lindlar abgetrennt, die Besitzer von Ehreshoven und Alsbach erhalten das *ius patronatus* zu abwechselnder Ausübung, der jeweilige Pastor zu Lindlar das *ius investiturae.* — Pap. Abschr. Vgl. oben S. 274. Engelskirchen Nr. 9b.
   b) 1828, März 3. Erzbischöfliche Verfügung, welche den ehemals



reichsfreien Hof Remshagen, dessen Bewohner bis dahin das Recht in Anspruch nahmen, sich zu einer beliebigen Pfarrkirche zu halten, dem Kirchspiel einverleibt.

5. Akten über Neujahrshafer, Ostereier, Bannopfer. — Nr. 11.
6. Prozessakten 1661 ff., die Stolgebühren betreffend, Akten über das ehemals zur Kirche gehörige Saurengut, die Hauskapelle zu Heiligenhoven, abgelöste Wachs- und Ölrenten, Litteralieninventar und Verwaltungsakten. — Nr. 12. Dabei ausführlicher Visitationsrezess von 1661 in 24 Absätzen, ein lateinisches und ein deutsches Exemplar.
7. Akten über das Mobiliar in der Kirche, besonders das Recht auf Kirchensitze und Erbbegräbnisse. — Nr. 13.
8. Testamente und Obligationen. — Nr. 14. Dabei S. 215 ff.: *Schatzzettell und foderhaberen roll kirsspelss Lindtlahr* von 1656, geordnet nach den Hundschaften, bei denen je die zugehörigen Höfe einzeln aufgeführt werden.
9. Zehntakten 1654 ff. — Nr. 15 bis 17.
10. Immobilien der Pastorat, darunter Pachtverträge über die Pastoratsgrundstücke 1599 ff. — Nr. 18 bis 20.
11. Akten über das Krankenhaus. — Nr. 21 bis 22.
12. *Liber pastoratus in Lindlahr a⁰. 1705* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 23) enthält u. a:
    a) Series pastorum 1554 ff. Vgl. oben S. 274. Nr. 1.
    b) *Specification der renthen, so ein zeitlicher pastor des kirspels Lindlahr zu empfangen und zu geniessen.*
    c) *Copia uber die verordnung jurium stolae, so von geistlicher obrigkeit geschehen.*
    d) *Die landerei zum widdenhoff zu Lindlahr.*
    e) *Consecratio altarium* (1302 altare maius, S. Severini; altare secundum, B. M. virginis; altare tertium, S. Johannis Baptistae; Erneuerung der Weihen nach dem Neubau des Chores 1500).
    f) Ordnung des Gottesdienstes durch das ganze Jahr.
13. Messen- und Armenstiftungen. — Nr. 24. Darin: 1519, Febr. 12 (*saterstag nach S. Apollonien tag*). Die Eheleute *Wilhelm van der Horst* und *Margaretha von Merotgin* zu Heiligenhoven bekennen, von den Testamentsvollstreckern des ehrsamen *Wilhelm Schinckeren, zöldner* der Stadt Köln, 100 Goldgülden *churfurster montzen, gut in goulde und recht schwer genoich von gewichte,* erhalten zu haben, wofür der Schellerhof als Pfand gesetzt wird. Die jährlichen Zinsen von 4 Goldgld. sind zu S. Remigiustag an die Provisoren und Kirchmeister zu Lindlar zahlbar. Letztere sollen dafür Brot und Fleisch kaufen und solches auf Lindlarer Kirmes an arme Leute verteilen *an dem hilgenheussgen, geheischen unser liever frauwen heussgen.* — Beglaubigte Abschr. von 1627, 6 Bll. fol. Or. hatte 3 S.
14. Akten über die Kapelle zur Klause (Nr. 25), Rochuskapelle (Nr. 26) und Antoniuskapelle (Nr. 27).
15. Akten über die Vikarie B. Mariae Virginis. — Nr. 28. Darin: 1665, Mai 15. *Scholtes, scheffen und gemeinde* zu Lindlar stiften, da das

Kirchspiel *in die weite und breide sich uber drei teutsche meilen erstrecket*, eine Vikarie behufs Abhaltung der Frühmesse. Das Gehalt des Vikars, der zugleich Schulmeister, ist, beträgt 100 Reichsthaler. — Pap. Or. 2 S. aufgedrückt.

16. Akten über Küster, Organisten, Kalkant und Schweizer (Nr. 29), Kirchturm, Glocken und Uhr (Nr. 30), den alten Kirchhof (Nr. 31), die Seelsorge (Nr. 32), Lagerbücher (Nr. 33 bis 35).
17. *Item dyt boich gehoirt zo der broderschaff der eirwirdiger hoichgeloiffter hymmelscher konygynnen Marien der moder unsers heren Jhesu Cristi in der kyrchen zo Lyntlaer und ist erfoerdert und vernuwet dûrch die eirwirdigen und fromen heren Anthonium Fabrj, pastoir zo Lyntlair, und heren Otten Schynnekern, pastoir zu Gymborne, vort Symon up der hoiffstat und Claes van Sûyne* (Süng), *zortzijt brodermeister der vûrschreven broderschafft, im jair unsers salichmechers Jesu cristi dusent vunffhundert vierinddryssich.* — 1 Bd. Perg. in Perg.-Umschl. 44 Bll. 4°. Nr. 36. Den Inhalt bildet zum grössten Teile das Verzeichnis der Brüder und Schwestern, die 1534 aus einem älteren Buche abgeschrieben wurden; bei einigen Namen hat eine jüngere Hand teilweis falsche Sterbedaten beigefügt. Die Namen der Geistlichen, Adligen (*militares*) und übrigen Mitglieder sind gesondert aufgeführt. Am Schluss sind 1751 die Mitglieder der von Burg Heiligenhoven stammenden Freiherrlichen Familie von Waldenburg, genant Schenckeren, eingetragen, darunter auch Wilhelm v. W., der in die Geschichte der Jakobe von Baden verwickelte Bergisch-Jülichsche Erbmarschall.
18. Buch der Rosenkranz-Bruderschaft 1665 ff. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 37.
19. Akten über das Verhältnis des Stiftes S. Severin in Köln zur Kirche und Pfarrgemeinde Lindlar. — Nr. 38. Darin u. a.:
    a) 1373, März 4 (*sexta feria proxima post diem cinerum*). *Joannes de Remelsberg*, Kanoniker zu St. Severin, verpachtet den dem Stift gehörigen Frohnhof zu Lindlar (*curtem dicte ecclesie in Lintlaer cum ipsius agris, pascuis, nemoribus, feudis, decimis grossis et minutis, censibus, pensionibus, iuribus, capitalibus, curmedis, iurisdictionibus, temporibus ac obventionibus et aliis iuribus attinentiis et pertinentiis universis in humido et sicco*) auf 12 Jahre an *Engelbertus der Vore* und *Nicolaus van der Leppe* gegen 30 Malter *bracii avenacei* und 134 Mark 2 Denare Kölnisch. — Beglaub. Abschr. v. 1790. Pap. 2 Bll. fol. Or. hatte 2 S.
    b) 1481, März 1 (*up den iersten dach de[s] maondtz mertz*). Herzog Wilhelm v. Jülich ordnet die strittigen Verhältnisse bezüglich des dem Stift St. Severin in Lindlar und Keppel zustehenden Zehnten, welchen schon vorher die Hintersassen für 21 oberl. Gulden (à 4 Mark) vom Stifte gepachtet hatten. Insonderheit wird dem Stift die Verpflichtung zum Bau des Mittelschiffs der Kirche auferlegt. — Begl. Abschr. v. 1790. Pap. 4 Bll. fol. Or. hatte 10 S.

c) Eine Reihe Quittungen des Kämmerers im Stift St. Severin über durch die Kirchmeister von Lindlar empfangene Geldbeträge für die dem Stifte zustehenden Zehnten, 1565 bis 1617.

20. Getaufte 1644—1695, 1695—1749, 1750—1785, 1785—1809. (Die Adligen sind besonders verzeichnet.)
Getraute 1770—1807.
Gestorbene 1752—1809. — Nr. 39.

21. Missale, Perg. fol. Hs. 15. Jahrhs. ohne Nummer, enthält vorn ein Kalendarium (Mai bis Oktober) mit wenigen Eintragungen. Bemerkenswert sind einige gemalte Initialen und eine Darstellung der Kreuzigung Christi. Über letztere vgl. Jahresbericht des christlichen Kunstvereins (Köln 1895).

22. *Rechts-Ordnung und Reformation* für Jülich-Cleve-Berg von 1606 (Druck, Düsseldorf, kleinfol. 204 SS.). Daran gebunden *Policey Ordnung* von 1609, 208 SS. — Ohne Nummer.

23. Sieben kartographische Aufnahmen über die der Pastorat zehntpflichtigen Ländereien 1799 bis 1804. — Ohne Nummer.

24. Karte über die zur Kirche und Pastorat gehörigen Ländereien. — Ohne Nummer.

— Bürgermeisteramt:
Keine älteren Archivalien.

Niedergaul. Bürgermeisteramt Klüppelberg:
Keine älteren Archivalien vorhanden.

Oberheiligenhoven. Im Besitze des Reichsfreiherrn Friedrich v. Fürstenberg-Heiligenhoven:
Das Archiv besteht aus 13 Aktenfaszikeln.

1. Landtagssachen 1651—1787, namentlich Einladungen zu Landtagen, auch die Urkunde, durch welche 1663 Heiligenhoven von Adam Adolf von Steinroth seinem Vetter Johann Adolf Schenck von Nideggen geschenkt wird.
2. Prozess, geführt wegen der dem Besitzer von Heiligenhoven zustehenden Kirchenstühle in der Kirche zu Lindlar 1718—1771. Darin auch Erwerbung des Stoppenbacher Hammers 1740 erwähnt.
3. Akten über das ehemalige Rittergut Mittelheiligenhoven und Schechtsmühle 1694—1768.
4. Verschiedene Besitztitel, u. a.: 1743, März 3. Wittwe Freifrau von Gaugreben, geb. Schenk von Nideggen, verkauft Oberheiligenhoven mit Zubehör (dabei auch den ehemals zu St. Severin gehörigen Frohnhof in Lindlar) an den Freiherrn Joh. Friedrich Josef Anton von Pfeil zu Bell-Benesis für 8000 Thaler.
5. Verschiedene Besitztitel, u. a.: 1651, März 16. Das Kloster B. Mariae Virginis in Sion (Köln) verkauft sein freiadliges von den v. Steinrodt herrührendes Gut im Dorfe Lindlar, der Platz genannt, dem Schultheissen Bertram Robens. — Beglaub. Abschr.

6. Einnahme- und Ausgaberechnungen 1689 ff., darunter solche über Bauten und Ausbesserungen von Haus Heiligenhoven.
7. Akten eines Prozesses über das Patronatsrecht zu Lindlar 1764. Dabei:
   a) 1392, Juli 12 (*die Veneris duodecima mensis Julii*). Herzog Wilhelm von Berg erlässt dem St. Severinstifte 35 Malter Hundshafer (*hunteivene*), 6 Simmer Futterhafer (*voidereyven*) u. 6 Schillinge Köln. Pagaments, bisherige jährliche Leistung vom Lindlarer Frohnhofe. — Lat. Vgl. Lacomblet, Urkb. III, Nr. 972. S. 861.
   b) 1663, Aug. 6. Verkauf des Lindlarer Frohnhofs durch Stift St. Severin an Johann Adolf Schenck von Nideggen zu Heiligenhoven.
8. Akten betreffend das Hofsgeding zu Heiligenhoven 1531 ff.
9. Desgleichen.
10. Akten über Gut und Hammerwerk Siebensiefen 1720 ff.
11. Jagdakten 18. Jahrhs.
12. Akten 18. Jahrhs. betreffend die Antoniuskapelle in Waldbruch.
13. Akten über die Fischereien in Heiligenhoven 1664 ff.

Olpe. Kath. Pfarramt:

1. Erbbücher des Lehensgerichts zu Olpe 1593—1763 (5 Bde. fol. z. T. beschädigt) und zwar:
   a) 1593—1609: *Das Lehenbauch zu Olpe anno 1593, der edle erenveste Adolff von Landtzbergh Lehenherr.*
   b) 1609—1643: *Das Erbbuch zu Oelpe, darin erbkauff, mitlerbung, belehnung, bann und friedt geschrieben werden anno 1609.*
   c) 1644—1683: *Erbbuch des Lehengerichts zu Oelpe, so anno 1644 den 8. Februarij uffgericht.*
   d) 1683—1724: *Erbbuch dess lehengerichts zu Olpe, so anno 1683 d. 20ten monats 7bris uffgericht.*
   e) 1724—1763: *Erbbuch des lehengerichts zu Olpe, so anno 1724 d. 24. Januar auffgericht.*
2. Protokolle des Hofgerichts zu Olpe 1559—1587, 1600—1624, 1635—1655.
3. Unter der grossen Menge Gerichtsakten, meist einzelne Blätter 16. bis 18. Jahrhunderts (zahlreiche Schuldverschreibungen, Kaufakte, Erbschaftsregulierungen u. ä.), folgendes herauszuheben:
   a) 1594, Okt. 1. Bürgermeister und Rat der Stadt Köln bekunden, dass *Johan von Olep* und seine Hausfrau Gertrudt dem bisher unmündigen Bruder des Johann, Engel, sein Kindteil herausgegeben haben. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. .... *hab ich Gertrudt mit eigner handt underschreiben und dewill mein man nit schreiben kan, hatt er sein merk hierunden fur trucken.*
   b) 1623, April 22. Erlass des Dietrich von *Lanssberg,* Deutschordensritter, an sämtliche Beamte des Lehnsgerichts Olpe, in allen Fällen, wo der Lehenherr zu entscheiden hat, die Sache ihm *als dem elsten manstam* schriftlich mitzuteilen. — Pap. Or.



c) Verzeichnis des *pflugergelt in der Berger hundschafft.* — Hs. 17. Jahrhs.

4. *Verzeichnuss der kirchenrenten zu Olpe, was die Bergerhundschafft an wachss und sonsten an gelt schuldig in zweien jahren zusammen.* — Zwei Exempl., je 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
5. Obliegenheiten der Sendscheffen in 9 Absätzen, Niederschrift 19. Jahrhs.
6. Auseinandersetzung zwischen der kath. Gemeinde Olpe und der reformierten Gemeinde Dalling wegen des Begräbnisses 1752 ff.
7. Religionsvergleiche zwischen Brandenburg und Pfalz bis 1672. — Hs. Ende 17. Jahrhs. fol. Pap.
8. *Inventarium der kirchenkapitalien* von 1722. — 2 Bll. fol.
9. *Kirchenrolle* d. h. Verzeichnis der Kirchenrenten zu Olpe. — 2 Bll. fol. Hs. um 1600.
10. 1383, Dez. 21 (*up St. Thomastag*). Wilhelm von Jülich verleiht Schloss Olpe an Wilhelm von Lülstorff und stellt in 86 Absätzen, welche Weistumscharakter haben, die Gerechtsame des Hauses fest. — 5 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs. Vgl. oben S. 275 Nr. 1 u. 2.
11. Kirchen- und Armenrechnungen 18. Jahrhs.
12. Getaufte 1769—1809.

Süng. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1860 gegründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden.

Thier. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei, erst 1795 gegründet, besitzt keine älteren Archivalien.

Wipperfeld. Kath. Pfarramt:

1. *Protocollum pastorale sive accurata annotatio iurium, privilegiorum, redituum ac rerum memorabilium pastoratus et ecclesiae Wipperfeltensis* von 1722 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.), darin u. a.:
   a) *Statuta capituli decanatus Tuitiensis per infrascriptos decanum camerarios aliosque deputatos in generali capitulo 1598, 13. Maij, renovata de nomine capituli subscripti.* — S. 7/13.
   b) *Sequuntur nova statuta, quae anno 82 die Joris, quae fuit 14. Aprilis . . . . unanimi consensu conclusa atque recepta sunt.* — S. 14/17.
   c) *Iura et consuetudines capituli Tuitiensis de executoribus testamentorum et de anno gratiae.* — S. 18/20.
   d) *Taxa iurium stolae secundum ordinationem capituli.* — S. 21/22.
   e) *Taxa iurium pastoralium secundum consuetudinem parochiae in Wipperfelt patebit ex sequentibus.* — S. 23/25.
   f) Pastoratsrenten von 1585. — S. 29/30.
   g) Pastoratsrenten von 1722. — S. 31/41.
   h) *Instructio, unde oriatur quod communitas nostra annue in festo*

dedicationis pastori pro tempore existenti solvere debeat dalerum imperialem. — S. 44.

i) *Instructio de aedificio seu pistrina super fundo pastorali erecta.* — S. 46.

k) *Instructio de puteo in fundo pastorali facto.* — S. 47.

l) *De anniversariis et obligationibus.* — S. 63/68.

m) *De iure venationis per districtum parochiae in Wipperfelt.* — S. 73.

n) *De origine ecclesiae et pastoratus in Wipperfelt.* — S. 75/78.

o) *Nomina pastorum* 1361—1735 nebst Chronik. — S. 80/107.

p) *Taxa iurium stolae nach anlaess deren statuten der christianität Deutz und gewohnheit hiesigen kerspels Wipperfeld* 1750. — S. 125/131.

q) *Copia eines attestati in puncto der jagdgerechtigkeit* 1653. — S. 145/147.

r) *Nomina scabinorum huius parochiae cum annotatione critica.* — S. 265/266.

2. Pastoreienrenten von 1585. — 1 Bl. fol. Perg. Abschr. v. 1682.
3. Erneuerung der Pastoreienrenten von 1622. — 1 Bl. Pap.
4. *Registrum der geistlichen haberrenthen zu Wipperfelt 1758.* — 1 Bd. 8°.
5. Lagerbuch von 1787. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
6. Buch der Marianischen Bruderschaft 1798 ff. — 1 Bd. fol. Darin auch Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph.
7. *Graduale Romanum.* — Druck (Leodii) 1787.
8. Getaufte 1714—1797, 1798—1837, 1803 ff.
   Getraute 1798—1837, 1803 ff.
   Gestorbene 1798—1837, 1803 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten eines Prozesses über Fischereigerechtsame einiger Eingesessenen des Kirchspiels *Dhün* (Kr. Lennep) gegen die Gemeinde Wipperfeld 1790 bis 1800. — Aktenfaszikel.
2. Akten eines Prozesses über Fischereigerechtsame des Herren *Breidenbach zur Müllen* gegen das Kirchspiel Wipperfeld 1653 bis 1656. — Starkes Aktenfaszikel.

Wipperfürth. Kath. Pfarramt:

1. 1382, Sept. 28 (*opten naesten sondach vore sente Michelsdach*). Verkauf einer Erbrente von *sesse lopen ghersten* vor zwei Schöffen *in sent Oden Rode.* — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1441, Juli 13 (*opten dartienden dach in Julio*). Vor den Schöffen zu *Boxtel* wird *een vijftendeel* der Rente, die auf *sees lopen ghersten erfpachts* lautet (vgl. Nr. 1), veräussert. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1456, Febr. 3 (*up sent Blasius dach*). *Albrecht van Duyr* und *Johann van Breckelfelde,* welche als Schützen der Stadt Wipperfürth mit den Leuten anderer Bergischer Städte *zo Toirnych up dat huiss*

gezogen sind und 47 Tage auswärts waren, quittieren der Stadt über richtigen Empfang ihres Soldes (5 Schilling für den Tag) von 12 Kaufmannsgulden weniger 2 Ort. — Pap. Or. Aufgedrücktes S. abgefallen.

4. 1469, Febr. 9 (*donredaghes na sent Agaten dage*). *Evert van der Marcke, amptman*, an Bürgermeister, Schöffen und ganze Gemeinde zu *Voppervorde*, dass *Frederich van der Leyen* seinem Lehenherren, dem Herzog von Cleve die Treue gebrochen hat und als *erlois, lovelois, truwelois und meynedich* erklärt wird. — Pap. Or. Reste des Verschlusssiegels.
5. Rentbuch der Pfarrkirche St. Nikolai 15. Jahrhs. (1445—1486), darin viele Urkunden im vollen Wortlaut kopiert, u. a. gehören städtische *gademen* der Pfarrkirche. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Holzdeckel geb., sehr beschädigt.
6. Verzeichnis schuldiger Pachtzinse von 1496. — Schmalfol.
7. *Dyt yss dat renten boych synt Nyclays kerghen bynnen der stat Wypperfoyrde; dey der hilgerkercken yayrs rente geven, dey sall men hye na beschreven fynden, anno xv^c ind xviij.* Dieses Rentbuch enthält nebst vielen Nachträgen am Schluss eine Aufzeichnung von 1524 über Rechte und Pflichten des Pastors mit Weistumscharakter. — 1 Bd. schmalfol. Pap., in Holzdeckel geb., sehr beschädigt.
8. *Registrum omnium obventionum pastoris ecclesie in Wippervort a minimo usque ad maximum sub anno domini 1555 per me Christianum Fabri officians ibidem in unum redactum die 10. mensis Januarii.* — 1 Heft schmalfol. Pap. in Pap.-Umschl. Nr. 41.
9. Lagerbuch vom Ende 16. Jahrhs. ohne Titelblatt und Einband (Pap. fol.), darin auch von Hand 17. Jahrhs. Verzeichnis der vorhandenen „Siegel und Brief“, Aufzeichnungen über die Armenspenden, die Geschichte der Pfarrei u. ä.
10. *Liber continens tenores fundationum* von 1609 (1 Bd. gross 4°), darin Bl. 8^a—12^A: *De fundatione ecclesiae parochialis in Guipperfurd haec sunt desumpta ex pervetusto manuscripto codice aedilium et huc in fidem antiquitatis ad verbum translata.*
11. *Annotationsbuch, durch Pastor Tribell errichtet* (1 Bd. fol. 92 SS.) enthält eine ausführliche Beschreibung der Pfarreinkünfte, begonnen 1717.
12. Verzeichnis der Kirchengefälle sowie der Ausgaben 1719/20. — 2 Exemplare, je 1 Heft fol.
13. Lagerbuch über die Kirchen- und Armenrenten von 1725. — 1 Bd. fol.
14. Drei Verzeichnisse der zu leistenden Anniversarien mit genauen Angaben über die Pflichten der Geistlichen und die Erträgnisse der Stiftungen, Hs. 16. Jahrhs. — 3 Hefte schmalfol. ohne Einband.
15. Rechnungen der Kirchmeister über Einnahmen und Ausgaben für die Kirche 1465—1494 mit kleinen Unterbrechungen. Titel der Ausgaberechnung von 1465: *Exposita. Anno etc. lxv^o usgegeven*

van alsulchen upburrynyen as vur in desem boichge geschreven steyt, da van haint wir ussgegeven in dem irsten nemlich up den saterstach na der hilger xij apostelen dage (Juli 20) *gelich as herna beschreven voulget.* — 20 Hefte schmalfol., z. T. beschädigt, ohne Einband; ebenso grosse Menge schwer beschädigter Rechnungen 16. Jahrhs.

16. Kirchen- und Armenrechnungen 1612 bis 1622. — 1 Aktenfaszikel.
17. Rechnungsbuch der *Beisebacher spend* 1689 ff. — 1 Bd. schmalfol., Pap. in Perg.-Umschl.
18. Rechnungen der St. Agatha-Spende 1688 ff. — 1 Bd. schmalfol., Pap. in Perg.-Umschl.
19. *Prothocollum der löblicher bruderschaft des Wüllen-Handtwercks*, begonnen 1685, benutzt bis 1797. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
20. Buch der Todesangst-Bruderschaft 1705 ff. — 1 Bd. 4⁰.
21. Verzeichnis der Grabstättenbesitzer von 1736 bis 1748. — 1 Heft. fol.
22. Lagerbuch von 1857, darin Notizen zur Stadtgeschichte, namentlich über die elf Brände, welche 1333 bis 1795 die Stadt heimgesucht haben.
23. Getaufte 1751—1756, 1762—1768.
    Getraute 1752—1756, 1762—1763.
24. Grössere Bibliothek.

— Bürgermeisteramt:

1. 1691, Aug. 12. Privileg von Johann Wilhelm, dass die Ratsglieder in Privatangelegenheiten nicht vor das Wipperfürther Gericht zu ziehen sind. — Pap. Or. Vgl. John, Geschichte der Stadt Wipperfürth (Gummersbach 1842).
2. Protokolle der Ratssitzungen 1802 bis 1806. — 1 Bd. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Wipperfürth:
   Getaufte 1648—1680, 1757—1772, 1770—1790, 1791—1809.
   Getraute 1648—1682, 1765—1772.
   Gestorbene 1751—1762, 1770—1790, 1791—1809.
4. Aus der Kirche Kreuzberg:
   Getaufte 1726—1778.

— Evang. Pfarramt:

Das derzeitige Pfarramt ist erst 1891 begründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden, vgl. darüber oben S. 270: Claswipper und Hunke, Geschichte der evangelischen Gemeinden Claswipper und Wipperfürth (Selbstverlag 1894, Druck von Förster und Welke, Hückeswagen).

XIV. Kreis Gummersbach.

Belmike. Kath. Pfarramt:

1. Acta betreffend die Kompetenz der 1867 gegründeten Pfarrei B. — die Kirche als Kapelle mit Beneficium wurde 1734 auf Kur-Kölnischem Gebiete dicht an der Grenze des Gimborn-Neustädter Gebietes errichtet — enthält:
   a) Aufzeichnung von 1643 über den Religionszustand von 1609 bis 1612 (u. a. *1604—1643 parochiam vicinam in Gymborn administravit dominicanus in Marienheiden P. Jacobus Neinscheidt*). — 1 Bl.
   b) Zeugenaussagen über Hütungsgerechtsame der Gemeinde Gipperich von 1690. — 1 Bl.
   c) Bericht über die Prozession ins Schwarzenbergische Gebiet um 1737 nebst Entscheid (13 Absätze) über die Regelung des künftigen konfessionellon Verhältnisses.

   Bei den Religionsverhältnissen wird auf eine (gedruckte?) Schrift verwiesen: *Descriptio status circa religionem, ecclesias et earundem posessores ac collatores per totum archidiaconatum Bonnensem ab annis quadraginta circiter et ultra usque in presens 1647.*

Berg-Neustadt. Evang. Pfarramt:

1. 1154, ohne Tag (*indictione secunda*). Der Kölner Erzbischof Arnold bestätigt den Vergleich, welchen die Pfarrgemeinden Gummersbach (*Gomersbret*) und Wiedenest (*Widennest*) geschlossen haben, nachdem sie bezüglich der Verpflichtung zur Unterstützung in Streit geraten waren: die Tochterkirche Wiedenest weigerte sich zur Beschaffung von Glocken für die Mutterkirche Beiträge zu leisten, Zehntherr beider Kirchen war das St. Severinstift in Köln. Fortan soll die Kirche Wiedenest an Gummersbach zwei Mark Silber zahlen, aber im übrigen Taufe, Begräbnis und eigenen Priester haben, den lediglich der Pfarrer von Gummersbach dem Archidiakon (*archidiacono totique capitulo archidiaconi*) präsentieren soll. Nur zur Archidiakonalsynode muss der Wiedenester Pastor nach Gummersbach kommen, in allen anderen Fällen der Gummersbacher nach Wiedenest. — Perg. Or. 1 S. (ab). Der untere Teil sehr beschädigt, doch Text unversehrt. Gedruckt (wie sämtliche andere Urkunden)

in: Chronik und Urkundenbuch der Herrschaft Gimborn-Neustadt, Grafschaft Mark, im Kreise Gummersbach, Reg.-Bez. Köln. Von Friedrich von Sybel, Landrath (Gummersbach 1880), S. 69 Nr. 2.

2. 1335, Nov. 4 (*des nesten satersdaghes na allir godis hiligin daghe*). Graf *Alf van der Marke* verleiht der Stadt, *de ist genand Nyestad*, Freiheit *van aller bedeghivid;* dafür soll die Stadt jährlich an Petri Stuhlfeier (22. Febr) 6 Mark *also gedanir penningghe also in der veyste zo Lüdzinchusen gheid, dar men mide copid byer unde broid*, zur Befestigung (*tymeringhe*) der Stadt aufwenden nach Rat zweier vom Rat und eines Abgesandten des Grafen. Dazu erhält die Stadt neun freie Höfe (5 *to Milinchusen bi der stadt*, 2 *to Widenest*, 2 *to Sessinchusen*), wovon die Stadt zu Mai 4 Mark und zum Herbst 5 Mark Bede geben, die Last aber auf die Höfe nach ihrer Grösse unter Ausstellung von Urkunden verteilen soll. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 3. S. 70.

3. 1351, Juli 25 (*op des heylgen apostels dagh sunte Jacobis*). Die Brüder *Halt und Heydolf*, Bürger zu Neustadt, stiften im Einverständnis mit ihren Erben von ihrem Gute zu Wiedenest, *ghenant Gerlages gued*, jährlich 30 *penningh geldes, vyr gude coppekin vur eynen penningh getalt of ir wert*, für ihr und ihrer Eltern Seelenheil, jährlich Martini zu erheben, halb für den jeweiligen Pastor, halb zu Nutzen der Kirche. Die Last soll unbeschadet einer Veräusserung dauernd an dem Gute haften. Für die Geschenkgeber siegelt der *ersame man und knape Gerde von Plettenbraicht tho der zyt amptmann zu Gummerspraicht*, ausserdem die Stadt. Gegenwärtig ist u. a. der Bruder der Geschenkgeber *Henrich, zu der zyt eyn Pastor zu Kirspe*, sowie *Johan von Sessinchusen, zu der zyt eyn vrygrave.* — Perg. Or. 2 S. A. a. O. Nr. 7. S. 74.

4. 1369, Sept. 12 (*feria quarta proxima post nativitatem beate Marie virginis*). Graf *Engelbraicht* von der Mark bestätigt das Recht, welches sein Vater *Aelf* der Stadt *Nyenstat* gegeben hat, und fügt neue Privilegien hinzu: 1. Auch, *dy vor dem vryenstule uyt irem rechte sin gedain,* sollen Sonntags und an den drei Markttagen in Neustadt ebenfalls Friede geniessen. 2. Die Stadt soll über ihre Bürger richten, wie Lüdenscheid, bis zu 4 Schillingen, aber *gewalt* wird nach Landrecht gestraft, die Busse geht an die Amtleute. 3. Der Bürger, der seine Bürgerpflicht nicht thut, darf dreimal *vor vyr schillinge* gepfändet werden; fügt er sich nicht, so verliert er das Bürgerrecht. 4. Die Bürger brauchen nicht nach auswärts ins Feld zu ziehen. 5. Der Wächter der städtischen Befestigung untersteht dem städtischen Gericht. 6. Der Mann beerbt das Weib, das Weib den Mann. 7. Lüdenscheid ist Oberhof. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 8. S. 75.

5. 1392, August 29 (*in die decollacionis sancti Johannis baptiste*). *Ludenschede.* Graf Adolf von Cleve-Mark bestätigt den *borgheren van der Nygenstait* die von seinen Vorgängern verliehenen Privilegien in Gegenwart von *her Ludolph van Altena, ritter, Conraid*

von Elvervelde, Wynemar dukere und *Johan Pepersaik und andere gude lude.* — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 9. S. 77.

6. 1439. Juli 13 (*in die sancte Margreta (!) virginis*). *Diderich Hackenberch* und seine Hausfrau *Greyte* verkaufen ihr *erve und gud to Broichusen . . . , dar dey kercke van Wydenest alle jar in hadde eyn malder haveren und drey engelsche,* an die Kirche zu Wiedenest (*dem hilgen cruce und der hilgen kercken van W.*). Den Kauf schliessen ab die drei *der vurscreven kercken knechte und radlude,* es siegelt der *borgermester und rad to der Nyenstad.* — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 12. S. 83.
7. 1443, März 18 (*des neysten mandages in der hilger junffrawen synte Gerdrude dach*). *Sergis, borger tor Nyerstat,* und seine Ehefrau *Stijna* veräussern Ländereien *an dem otenscharte an der boensleyde myt holte ind veylde* an *Greyten van Wydenest ere kyndere ind ere rechten erven.* Es siegelt *Heyneman Hakenbergh,* Vogt zu Neustadt. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. o. O. Nr. 13. S. 84.
8. 1454, Juli 15 (*ipso die divisionis apostolorum*). Johannes, *episcopus Venecomponensis,* Generalvikar des Erzbischofs Dietrich von Köln, verleiht denen, die in der Kirche zu Wiedenest beten und Gegenstände zur Ausschmückung oder Gaben zum Bau der Kirche spenden, vierzigtägigen Ablass. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.). A. a. O. Nr. 19. S. 86.
9. 1455, April 23 (*ipso die sancti Georgii martiris*). Der Kölner Generalvikar Johannes weiht den Chor nebst dem dort stehenden Altar in der Kirche zu Wiedenest u. bestimmt den 4. Sonntag nach Ostern als jährlichen Dedikationstag zu feiern. Ebenso werden zwei Seitenaltäre geweiht und deren Dedikationstage bestimmt, wobei den Besuchern der Kirche und den Spendern für dieselbe vierzigtägiger Ablass gewährt wird. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 20. S. 87.
10. 1455, Juli 8 (*die octava Julii*). *Rome.* Die Bischöfe Isidor von Sabina und Byssarion von Tusculum sowie Kardinal Alanus, Priester der Kirche *s. Praxedis* in Rom, verleihen denjenigen, die am Karfreitag, Lichtmess, Kreuzeserhöhung und Kirchweih die Kirche zu Wiedenest und die Kapelle zu Neustadt (*ter Nigerstat*) besuchen, hunderttägigen Ablass. — Perg. Or. 3 S. A. a. O. Nr. 21. S. 88.
11. 1456, Mai 23 (*up der octaven van dem heyligen pynxtdaghe*). Johann, *hertoch van Cleve ind greve van der Marcke,* bestätigt den Bürgern von Neustadt alle von seinen Vorfahren verliehenen Rechte. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 22. S. 89.
12. 1460, Mai 1 (*up sunte Walburgis dage*). *Johan van Sessenchusen* und seine Schwester *Neyse* verkaufen ihr Gut *Pernsuede, genant dey Wynckelbicke,* mit allem Zubehör an das Gotteshaus Wiedenest *ind den ratluden ind knechten, dey dar to gekorn ind bevolen is van wegen des kerspels van Wydenest.* Es siegelt der Verkäufer und *Johan Hackenberch, frigreve, leynhere ind eyn vorwarer der freien gude.* — Perg. Or. 2 S. (ab). A. a. O. Nr. 24. S. 90.
13. 1460, August 29 (*up sunte Johannes dage decolacio*). *Neyse van*

Sessenchusen verkauft die Hälfte vom *Eckhove, gelegen to Pernsuede*, an die Kirche zu Wiedenest. Freigraf Johan Hakenberch, *wante hey der frien gude eyn vorwarer ind eyn leynhere is*, siegelt. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 25. S. 91.

14. 1480, März 6 (*up mayndach nae den sondage Oculi in der heylger vasten*). Vor zwei Kölner Schöffen verzichten fünf Töchter des † *Johan Barmhertzig*, vier davon nebst ihren Ehemännern, zu Gunsten der sechsten Schwester und deren Mann *Arnoulde van Memmyngen* auf ihr *in dem Suyderlande in dem lande van der Marcke* gelegenes elterliches Erbe. Die Erwerber verkaufen das Haus in Neustadt an die Wittwe *Dederychs des besten*. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 27. S. 93.

15. 1485, Nov. 19 (*op sent Poncianus daige*). Herzog Johann von Cleve und Graf von der Mark verleiht der Stadt Neustadt das Recht behufs Befestigung der Stadt eine Accise zu erheben und zwar von jedem Fuder Wein, *dat bynnen derselven onser stat veyll getapt sall werden*, zwei Gulden. Im Beisein der landesherrlichen Amtleute soll die jährliche Rechnung geschehen. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 30. S. 101.

16. 1508, Okt. 1 (*op eyme sonnendach, dey doy was der erste sonnendach des mayndes Octobris*). Bürgermeister und Rat zu Neustadt, im Kirchspiel Wiedenest gelegen, stiften eine Vikarie St. Georgii an der St. Johannis Baptistä-Kapelle zu Neustadt und dotieren sie mit 25 Gulden jährlicher Rente. Es siegeln ausser der Stadt Pastor *Jurge Ram* zu Wiedenest und *her Heyneman in dem Broike, pastoir der kyrspels kyrchen to Lubberhusen*. — Perg. Or. 3 S. (2 ab). A. a. O. Nr. 32. S. 104.

17. 1509, Juni 15 (*up sent Vijtz daich*). Die drei Kirchenknechte zu Wiedenest bezeugen, dass ein Stück Kirchenland vertauscht worden ist. — Perg. Or. o. S. A. a. O. Nr. 33. S. 106.

18. 1517, August 6 (*up dey vercleringe unses lieven hern Jesu Christi*). *Hannes up der Slagen* und seine Ehefrau *Grete* verkaufen ein Stück Land an *des hilligen cruces guet up dem Dumpell* und bestätigen den Empfang des Geldes aus der Hand der Kirchmeister zu Wiedenest. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 34. S. 106.

19. 1527, Nov. 18 (*uff maindach nest na sant Mertin*). *Henrich Mitgen* und seine Ehefrau *Grete* zu Drolshagen verkaufen ihr Gut *up dem Dumpell in der Herrertz slagen* an die Kirche zu Wiedenest und quittieren über den Empfang des Betrages dafür. — Perg. Or. 1 S. A. a. O. Nr. 35. S. 108.

20. 1529, April 30 (*up vrydach nae dem sondage Cantate*). Herzog Johann von Cleve verleiht den Bürgern von Neustadt zur Mehrung ihrer Einkünfte für die Stadtbefestigung das Recht, einen Wochenmarkt abzuhalten *van korn ind aller anderer waere, oen aldair to marckt gebracht werden mach*; und zwar beginnt der Markt Mittwoch abends und dauert bis Freitag Mittag. Ferner darf die Stadt von jeder *tonne byers ader krutes*, die in der Stadt gebraut, verzapft

oder ausgeführt wird, 3 *penninge* Accise erheben. — Perg. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 36. S. 109.

21. 1572, Dezemb. 19. Vergleich zwischen der Kirche Wiedenest und dem Rat von Neustadt, demzufolge das strittige Objekt, das Gut zu *Broickhoussen, so dat kirchengut genant wirdt*, der Kirche Wiedenest verbleibt, aber die Stadt eine Entschädigungssumme erhält. Es siegeln der Amtmann und der Vogt zu Neustadt. — Perg. Or. 2 S. A. a. O. Nr. 37. S. 109.

22. 1596, Mai 11. Stephan *von Newenhoff*, Drost zu Neustadt, veröffentlicht den herzoglichen Erlass wegen Veränderung des Jahrmarktes vom 7. Januar 1596: der Markt, welcher früher am 25. März vor dem Kloster zu Marienheide stattfand, war nach Neustadt verlegt worden, aber die Nachbarn zu Marienheide lehnten sich dagegen auf, so dass verfügt wird, der Marienheider Markt vom 25. März soll bleiben, aber zu Neustadt soll am Sonntag vorher ein Markt stattfinden. — Pap. Or. 1 S. (ab). A. a. O. Nr. 38. S. 111.

23. 1612, Juli 2. Die Bürgermeister zu Neustadt als Kirchmeister verpachten die zur Kirche gehörigen *gehöltze und heige* ($7^1/_2$ *malderscheidt* und $12^1/_2$ *virdel* zusammen) auf 12 Jahre. Beim Fällen von Kohlholz erhält die Kirche ein besonderes *zusteckgeld*. — Pap. Or. o. S. A. a. O. Nr. 39. S. 112.

24. Kirchenrechnungen von Wiedenest-Neustadt 1590 ff.

25. *Verhoers Prothocollum* 1685 bis 1701. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

26. Protokolle der Klassikalsynode des Amtes Neustadt 1698 ff. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.

27. Konsistorialprotokolle 1781 ff. — 1 Bd. fol.

28. Getaufte 1737—1809.
Getraute 1786—1809 (vor 1786 wurden sie nicht aufgezeichnet).
Gestorbene 1785—1809

— Bürgermeisteramt:

1. Chronik der Stadt und Bürgermeisterei Neustadt. — Hs. fol. B. XXVI. Nr. 1.
2. *Gränz-Protocoll von der Stadt Jurisdiction Neustadt* 1807. — 4°.
3. *Land-Vergleich vom Jahr 1658 zwischen dem Hoch-Fürstlichen Hause zu Schwartzenberg und der vom Königl.-Preuss.- u. Chur-Brandenb. Hause zu Lehn tragende Herrschaft Gimborn und Amt Neustadt.* — Druck von 1730, fol. 12 Bll. Zwei Exemplare.
4. *Hochfürstl. Schwartzenbergische Brüchten-Ordnung Für die Freye Reichs-Herrschaft Gimborn und dem derselben incorporirten Amt Neustadt, de Dato Gratz den 7. Augusti 1728.* — Druck fol. 5 Bll.
5. *Hochfürstlich-Schwarzenbergische Policey-Ordnung für die freye Reichs-Herrschaft Gimborn und incorporirtem Amt Neustadt 1766.* — Druck fol. 6 Bll.
6. *Hochfürstlich-Schwarzenbergische Justitz-Ordnung für die freye*

Reichs-Herrschaft Gimborn und incorporirten Amt Neustadt 1766. — Druck fol. 6 Bll.

7. *Schwarzenbergische Holtz-Ordenung* in 22 Absätzen von 1770, im Jahre 1842 noch gültig. — 4 Bll. fol. Abschr.
8. Akten über das Zustandekommen einer Neuordnung der Landesverwaltung und deren Regelung in 50 Absätzen vom 22. Mai 1773. — Akten, fol.
9. Akten über die Schützengesellschaft zu Neustadt, dabei *Articulen und Gesetze* von 1687 und Schützenprotokolle 1734 bis 1798.
10. Ordnung der Bürgermeisterwahl in Bergneustadt von 1793. — Or. Pap. fol. nebst Nachtrag von 1794.
11. *Juristisch-Philosophische Betrachtung über die Landesherrlichen Steuerrechte und die Rechte des gemeinen Volkes,* vom ungenannten Verfasser den auf den kurkölnischen Landtagen vertretenen Städten gewidmet, 1790. — Druck, 4⁰, 7 Bll.

Bielstein. Bürgermeisteramt Drabenderhöhe:

Keine älteren Archivalien.

Bredenbruch. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers A. Wever:

1. 1482, Sept. 4 (*up gudestach na sunte Egidius daye des hilgen abbates*). *Johan van Selbach* und seine Ehefrau verkaufen allen ihren Besitz, den sie von ihrem *swager unde oemen Willem van Coversteyn* geerbt haben, an *Alff van dem Nyenhove gnant van der Loyen, unde Bilien,* seiner Ehefrau. — Perg. Or. 3 S. (ab). Gedruckt bei v. Sybel, Chronik und Urkundenbuch der Herrschaft Gimborn-Neustadt, S. 100 Nr. 29 mit der falschen Zahl 1342.
2. Ausführliches Arzneibuch, Hs. vom Anfang 17. Jahrhs., wohl Abschrift eines Druckes. — 1. Bd. 4⁰. Pap. in Lederbd.
3. 1609, Dec. 30. Gedrucktes Einladungsformular zum Besuch des Landtages für 4/14. Jan. 1610, ausgefüllt für *von Neuerenhoff gnant Loy zů Koverstein.* — 1 Bl.
4. Gedicht auf die Ermordung des Vikars Köster zu Eckenhagen. — Druck 2 Bll. Vgl. unten S. 302 Nr. 2.
5. Akten 17. und 18. Jahrhs. über das Pfarrpatronat zu Lieberhausen, darunter Kirchenrechnungen aus L. von 1665, 1667, 1668 u. s. w.
6. *Clev-Maerkische Kirchenordnung.* — Abschr. fol.
7. Rechnungen über die der Gemeinde Meinertzhagen durch das französische Heer 1759—1762 verursachten Kriegsaufwendungen. — 1 Bd. fol.
8. *Schlesische und der herrlichen Statt Bresslaw General-Chronica* (Druck, fol. 309 SS. Frankfurt a. M. 1585). Daran angebunden:
   a) *Dess landes Schlesien warhaffte eigentliche und kurtze Beschreibung* (Frankfurt a. M. 1585, Druck. fol. 169 SS.).
   b) *Braunschweigische vnd Lünebürgische Chronica* (Magdeburg 1584).

Derschlag. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1891 gegründet.

Dieringhausen. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1891 gegründet.

Drabenderhöhe. Evang: Pfarramt:

1. Chronik der Pfarrgemeinde Drabenderhöhe, seit dem Ende des 18. Jahrhs. ausführlicher, doch auch weiter zurückgreifend. — 1 Bd. fol.
2. Kirchenrechnungen 1638—1698.
3. Almosenrechnungen 1653 ff.
4. Auszug aus den *Generalgravaminibus bei gehaltener kirchenvisitation in a⁰ 1656.* — 1 Bl. fol.
5. 1637, Dez. 21. Ordnung der Kirchenzucht (1 Bl. fol.), ebensolche von 1650, Mai 16 (2 Bll. fol.).
6. Auszüge aus der Hessischen Kirchenordnung, *so im Homburgischen introducirt ist* (1 Bl. Hs. 17. Jahrhs.), ebenso Auszüge aus den Religionsvergleichen.
7. Verzeichnis der zur Kapelle zu Drabenderhöhe gehörigen Grundstücke, angelegt auf Veranlassung des Schultheissen zu Much. — 3 Bll. fol. vom Anfang 17. Jahrhs., dabei gleiches Verzeichnis von 1671 (2 Bll. fol.).
8. 1755, Sept. 27. Verordnung betreffs der Waldnutzung zur Verhütung der weiteren Waldvernichtung ohne Schädigung des Viehauftriebes. — 5 Bll. fol.
9. 1645, Febr. 26/16. Eingabe und Bitte der Gemeinde wegen widerrechtlich zugemuteter *gemeiner dienste.* — 2 Bll. fol.

Gimborn. Kath. Pfarramt:

1. Verschiedene unbedeutende Akten 18. Jahrhs., u. a. auch über die Religionsübung im Normaljahr 1624, auch ältere Vermögenstitel.

— Schloss. Im Besitze des Reichsfreiherrn von Fürstenberg:

Das übersichtlich geordnete Archiv enthält nur Archivalien über Gimborn und Amt Neustadt, es liegt ein ausführliches Inventar des Renteiarchivs von 1809 vor.

1. 1363, Juli 8 (*ipso die beati Kiliani*). *Engelbrecht, greve to der Marcke,* bekennt dem Grafen Johann *to Nassaw* 1300 gute alte schwere goldene Schilde (1 Schild = 16 alte Königsthurnosen) schuldig zu sein und verschreibt ihm dafür 130 Schilde Jahrrente auf die *vaegdie zu Gummerspracht,* jährlich *halff to herffste ind halff zu meye.* — Beglaub. Abschr v. 1616, 2 Bll. fol. Pap. Nr. 2.
2. 1383, Mai 21 (*ipso die corporis Christi*). Graf *Engelbrecht van der Marcke* versetzt dem Johann von Nassau für 4000 gute alte goldene Schilde *die Nierstatt, huiss ind statt,* die Veste Gummerspracht und

Amt und Stadt *Ludenscheitt.* Hinterlässt E. Leibeserben, so ist er seinem Schwager die Summe nicht schuldig, hinterlässt er keine, so soll der Erbe die Schuld bezahlen. — Beglaub. Abschr. v. 1616, 2 Bll. fol. Pap. Nr. 3.

3. 1434, Okt. 20 (*up der heilige elff duisent megde avent*). *Gerart* von Cleve-Mark hatte seinem Bruder Herzog Adolf Stadt und Schloss Neustadt nebst Veste Gummersbach verpfändet und wieder eingelöst. Gerart verspricht seinem Bruder, Amt und Stadt in keiner Weise zu veräussern, vielmehr soll es nur an seine rechten Erben fallen, d. h. entweder an Gerarts Söhne oder an seinen Bruder und dessen Nachkommen. Die Stadt- und Amtseingesessenen sollen ihrerseits bekunden, dass sie eine anderweitige Veräusserung des Amts nicht erlauben würden. — Beglaub. Abschr. v. 1616, 4 Bll. fol. Pap. Nr. 4.

4. 1434, Nov. 13 (*up den satersdagh na sent Mertens dagh episcopi*). *Ritterschap ind gemeine luide* des Landes *van der Nyerstatt* und Untersassen *der veste van Gommersprecht* geloben ihrem Landesherrn *Gerart* von Cleve-Mark Treue und versprechen, die in Bezug auf eine Veräusserung des Amtes (vgl. Nr. 3) mit seinem Bruder Adolf getroffenen Abmachungen anzuerkennen. — Beglaub. Abschr. v. 1616 2 Bll. fol. Pap. Nr. 5.

5. 1509, Sept. 18 (*op dinxdach post exaltacionis crucis*). Herzog Johann von Cleve, Mark, Katzenellenbogen u. s. w. erklärt, dass bereits früher dem *lieven getruwen hern Bertrams van Nesselroide*, Erbmarschall des Landes Berg, als Entschädigung für geleistete Dienste das Kirchspiel *Gimborn* mit allen Einkünften auf seine Lebenszeit und noch acht Jahre darüber hinaus verschrieben worden sei. Jetzt ist der Herzog für Schäden gelegentlich *der Ghelresscher veden* ihm 300 Goldgulden *churfurster munten bij dem Rijn schuldig* und verschreibt ihm dafür das Kirchspiel auch auf die Folgezeit, d. h. auf die Zeit nach Ablauf der acht Jahre, doch auf Wiederkauf jährlich zu St. Martinstag, falls ein Vierteljahr vorher schriftlich der Rückkauf angekündigt wird. — Perg. Or. 1 S. Nr. 6.

6. 1550, Januar 10 (*den thienden dach des maentz Januarii*). Herzog Wilhelm verschreibt nach dem Tode des *herrn Bertrams von Nesselrade*, Amtmanns zu Neustadt, welchem *Hermann van Ens, gnant Voernhaegen*, und *Berndt van Syberch* als Amtleute gefolgt sind, Bertrams Tochter, Anna von Nesselrode, Wittwe von Rennenberg, *des amptzgeltz halven*, welches auf 3059 Goldgulden berechnet wird, 153 Gulden Jahrrente, jährlich zu Neujahr beim *amptman und bewaerer unser renthen* zu Neustadt zu erheben. — Perg. Or. 1 S. Nr. 9.

7. 1550, ohne Tag. Heiratsvertrag zwischen *Wilhelmen freiherren zu Schwartzenberych, Churfürstlichem Colnischen durwechter*, und *Annen elicher dochter des erentvesten Wilhelmen van Harffe, herren zu Alstorff, Guilichschem erbhoffmeister.* Das Haus Gimborn, *in*

allermassen sollichs der her van Alstorff und seine haussfraw dieser zeit inhaben, ist *heillichsguit* der Braut. — Abschr. Pap. 2 Exemplare 16. Jahrhs., je 6 Bll. Nr. 8.

8. 1568, Dez. 28. *Anna van Nesselradt, wittib van Rennenberg, frawe zum Phalsterkamp*, verschreibt dem Kölner Bürger *Gerhard von Honthum* eine Jahrrente von 153 Gulden für 3059 Goldgulden Hauptsumme. — Perg. Or. 1 S. Nr. 10.

9. 1569, Sept. 28. Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Köln bezeugen nach Zeugenverhör dem Bürger *Gerhardt van Hunthen*, dass die Namensunterschrift und das Siegel der *Anna van Nesselradt, wittib van Rennenberg, frauwe zu Palsterkamp*, an der Urkunde von 1568, Dez. 28., diejenigen der Ausstellerin sind. — Perg. Or. 1 S. Nr. 11.

10. 1610, Juli 18. Johann Sigismund von Brandenburg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm übertragen dem Grafen Adam von Schwarzenberg das Gericht Gimborn, welchem das Gericht *Peissel* und die bisher exemten (zum Gericht Gummersbach gehörigen) Höfe *Daal* und *Reckhlinghaussen* inkorporiert werden, sodass *ausserhalb der landtsfürstlichen superioritet* dem Grafen *alle hohe und niderige obrigkeit in Civil- und Criminalfällen* zustehen soll, und erklären den neu entstandenen Bezirk als eine *underherrlichkeit unser grafschaft Marck*. Die beiden Höfe werden zugleich zum Kirchspiel Gimborn geschlagen. — Perg. Or. 2 S. Nr. 12.

11. 1610, Dez. 22. Nach der Begründung der Unterherrlichkeit Gimborn wurden deren Grenzen durch zwei Juristen genau umschrieben. Hierbei ergab sich ein Streit zwischen dem Kirchspiel Gimborn und der Bauerschaft Salzbach, und deshalb wird seitens der Landesherren ein Bach als Grenze bestimmt. — Perg. Or. 2 S. aufgedrückt. Nr. 13.

12. 1614, Aug. 16. Johann Sigismund schenkt dem Grafen Adam von Schwarzenberg als Entschädigung für geleistete Dienste die beiden Kirchspiele *Gommersbach* und *Mullenbach* als Eigentum. — Perg. Or. 1 S. Nr. 14.

13. 1621, Dez. 3. Georg Wilhelm von Brandenburg übergiebt dem Grafen Adam von Schwarzenberg und seinen männlichen Leibes- und Lehenserben als Mannlehen den Rest des Amtes Neustadt mit Bergwerken und Regalien, d. h. zu den zwei Kirchspielen, die er 1614 erhalten hatte, Amtshaus und Stadt *Neuerstadt* mit den drei Kirchspielen *Weidenist*, *Runderath* und *Libberhausen*. — Perg. Or. 1 S. Nr. 19.

14. 1630, Okt. 1. Georg Wilhelm von Brandenburg bestätigt dem Grafen Adam v. S. die früheren Schenkungen und vermehrt sie so, dass er das Gebiet als freie Reichsherrschaft mit hoher Landesobrigkeit und Besteuerungsrecht besitzen soll. — Perg. Or. 1 S. Nr. 22.

15. 1633, August 1. *Auf unserm ritterlichen ordensresidenzhause Sonnenbourg.* Graf Adam von Schwarzenberg stiftet für die *armen*

hoffdiener, so ihr brot nicht mehr erwerben können, ein Hospital bei der Kapelle *zum Hulsenbusch*. — Abschr. Pap. Nr. 1.

16. Instruktion für den Amtmann zu Neustadt von 1562, Juli 2. — 2 Bll. Pap., 2 Exemplare.
17. *Hofsgerechtigkeit des hauses Gimborn* in 18 Absätzen, Hs. 16. Jahrhs. — 2 Bll. fol. mit älterem Registraturvermerk Nr. 9.
18. Akten über die Lehnbarkeit des Hauses Gimborn 1610 ff. — Aktenfaszikel, alte Nr. 29.
19. *Ordnung des gerichts zu Gimborn* v. 1631, Juli 1. — 4 Bll. fol. (alte Nr. 26). Das Obergericht ist in 12 Absätzen, das Untergericht in 39 Absätzen behandelt.
20. Akten über den Schlossbau von 1612. — fol.
21. Gimborner Renteirechnungen 1646 ff., fast vollständig bis Ende 18. Jahrhs.
22. Kellnereirechnungen des Amtes Neustadt 1668/70, 1721/23, 1725/26 u. s. w.
23. Akten über die Kriegs-Durchmarschkosten von Okt. 1794 bis Februar 1795. — fol.
24. *Situationsplan und Bewirtschaftung des Vorwerks Recklinghausen* von 1792. — Pap. fol. Darin Angaben über die Feldbestellung (auch Kleebau) 1792—1798.
25. *Rolle oder Register von der Lehenherrn havern des hauses Gimborn von den nachfolgenden dreizehen hoeven und der viertzehender ist im Oesterhoeffe* (Kirchspiel Gimborn und Bauerschaft Geilpe). — 4 Bll. fol. Hs. vom Anfang 17. Jahrhs.
26. Versuch einer generalen Beschreibung der im Westphälischen belegenen Hoch Fürstlich Schwartzenbergischen Ohnmittelbaren Freyen Reichs Herrschaft Gimborn-Neustadt, aufgenommen 1781, verfasst vom Wallmode'schen Kommissar vor dem Ankauf, auch historischen Teil enthaltend. — 1 Bd. fol.

Gummersbach. Evang. Pfarramt:

1. *Nachricht von den Follmarhauser Kapellen Renthen auss dem Gummersbacher Kirchlichen Lager-Buch de dato 16ten Febr. 1602*, Abschrift von 1783 (4 Bll. fol.) nebst anderen auf die Kapelle bezüglichen jüngeren Akten.
2. *Land-Vergleich vom Jahre 1658* u. s. w. (Druck fol. 24 SS. 1730. vgl. oben S. 289 Nr. 3). Unter den „Kollationsverhandlungen“ ein zweites Exemplar.
3. Protokollbuch des Konsistoriums, begonnen 1811.
4. Getaufte 1714—1745, 1746—1770, 1771—1809.
5. *Joh. Diederich von Steinen*, Westphälische Geschichte. 2. Teil, Lemgo 1755. X. Stück S. 303—466 behandelt Amt Neustadt.
6. *J. Friedrich Franz von Steinen*, Spezialgeschichte der Kirchspiele Gummersbach, Gimborn, Marienheide, Müllenbach und Lieberhausen. — Gummersbach, Luyken 1856.



— Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1860 gegründet.

— Bürgermeisteramt:

1. *Geschichte der Gummersbachischen Schule* 1763 bis 1829. — 1 Bd. fol. Pap. gleichzeitige Niederschrift der Rektoren.
2. Akten des Landes-Deputation der freien Herrschaft Gimborn 1801, darin eine Instruktion für den „Amts-Receptor" (1801, Nov. 10). — 1 Bd. fol. (sehr beschädigt).
3. *Gimborn-Neustadt, Durchmarsch Kosten Rechnung Peraequations Berechnung, völlig berichtigt und unterschrieben in der zu Gummersbach gehaltenen Landes Versammlung den 25sten April 1795*, erstreckt sich auf die Zeit von Nov. 1794 bis Febr. 1795. — 1 Bd. fol. 533 SS. Neben dem Kirchspiel Runderath und Freiheit Remshagen mit Bauerschaft Niedergimborn sind aufgeführt die Bauerschaften Wiedenest, Lieberhausen, Obermüllenbach, Niedermüllenbach, Gummersbach, Berenberg, Rospe, Strombach, Kalsbach.
4. *Verzeichniss der Familien des gantzen Kirchspiels Gummersbach, angefertigt von Joh. Friederich Frantz von Steinen, pastor primarius daselbst*, Stammbäume von 1415 Familien, mit der 2. Hälfte 17. Jahrhs. beginnend. — 1 Bd. 4°.

Hülsenbusch. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit von Gummersbach abgezweigt worden.

— Bürgermeisteramt Gimborn:

1. Steuerlisten 1784 ff., worin *herrengeld, heu* und *zehntenhaber* aufgeführt sind. — 2 Bde. fol.

Lieberhausen. Evang. Pfarramt:

1. 1551, Juni 15 (*up maindach Vitj et Modestj martirum*). Das Kirchspiel *Lybberhussen* verpachtet den Brüdern *Aleff und Jasperen van der Leyen toin Coversteyn* einen Wald gegen 6 Mark Jahrzins. — Pap. Or. o. S.
2. 1650, Juni 18. Landesherrlicher Befehl, bei Nichtbezahlung von Armen- und Kirchenrenten zur Exekution zu schreiten. — Abschr.
3. Akten über die Neuberufung eines Pfarrers und über das zwischen den Herren von *Coverstein* und *Neuhoff* abwechselnde Recht der Kollation 1692/93.
4. Pastoratrenten v. 1727.
5. *Kirchenbuch* von 1731 (1 Bd. fol.), darin Reihenfolge der Pfarrer 1570 ff. sowie Kirchrechnungen 1730 ff.
6. *Aufmessung der Pastorat Güter Rosenthal zu Lieberhausen d. 25.*



Aug. 1785, zwei Tafeln mit Text. Dabei die Gleichungen: 1 Malterscheid = 16 Viertelscheid, 1 Viertelsch. = 16 Ruten, 1 Rute = 16 Kölnische Fuss; 7 Viertelsch. = 1 Preuss. Morgen, 1 Malterscheid = 3 Ar 40 Quadratmeter; 1 Malter = 200 Pfund (Hafer).

7. Im modernen Lagerbuche kurze Pfarrchronik.

— Bürgermeisteramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Marienberghausen. Evang. Pfarramt:

1. Kirchrechnungen 1611 bis 1614. — 8 Bll. fol.
2. Zahlreiche Armenrechnungen, die ältesten 1632/34 (4 Bll. fol.).
3. Kirch- und Armenrechnung von 1706. — 7 Bll. fol.
4. Nachricht über den Kirchenbau von 1665. — 2 Bll. fol.
5. Rechnung über die Anfertigung einer neuen Glocke 1699. — 6 Bll. fol.
6. Ordnung des Geläutes von 1627: der Läuter erhält von jeder Feuerstätte 3 Albus Kölnisch. — 2 Bll. fol.
7. *Homburgische Schulordnung vom 24sten Octobis 1744, renovirt von Herrn Graffen Ludwig Ferdinand Regierenden Graffen zu Sayn und Wittgenstein, Herrn zu Homburg, Vallendar, Neumagen und Neuenhembsbach*, 8 Artikel. — 5 Bll. fol. Gedruckt in: Hüssen, Gesch. der ehem. reichsunmittelb. Herrschaft Homburg (Barmen 1870), S. 151 ff.
8. Geschichte des Fürsten Christian von Wittgenstein, geboren 1753, gestorben nach 1797. — 7 Bll. fol. Die Niederschrift ist wohl sofort beim Tode geschehen.
9. Vergleich zwischen den Geistlichen und Kirchenvorstehern in der Herrschaft Homburg v. 1765. — Abschr. 2. Bll. fol.
10. Lagerbuch von 1728. — 1 Bd. fol.
11. Getaufte 1661—1705, 1701—1749.
    Getraute 1701—1749.
    Gestorbene 1701—1749.
    Konfimierte 1721—1738.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evang.-reform. Gemeine [Marien] Berghausen:
   Getaufte 1749—1797.
   Getraute 1749—1809.
   Gestorbene 1749—1809.
   Konfirmierte 1785—1796.
2. Aus der evangel.-reform. Gemeine Nümbrecht:
   Getaufte 1750—1801.

Marienhagen. Evang. Pfarramt:

1. 1653. Christian Graf zu Sayn-Wittgenstein gestattet die Aufnahme eines Kapitals von 24 Reichsthalern zur Reparatur der Kirche. — Pap. fol. XIII. 1 Nr. 4.
4. 1694, April 23. *Casper v. Heeden*, Amtmann zu Homburg, ordnet das Gehalt des Küsters und Glöckners zu Marienhagen. — Pap. fol. 2 Bll. IX, 5 Nr. 1.
3. Armenrenten von 1765.
4. Armenrechnungen 1774 ff.
5. 1773, Okt. 18. Bestätigung der vom Homburgischen Landesherrn, Ludwig Ferdinand von Sayn-Wittgenstein zu Berlebung, den 28. April 1744 in 88 Absätzen gegebenen *Declaration* d. h. Landesordnung. — Abschr. 5 Bll. fol. Gedruckt in: Hüssen, Gesch. der ehem. reichsunmittelb. Herrschaft Homburg (Barmen 1870), S. 145, III., 5. Nr. 1. Daran anschliessend Antworten auf 20 Beschwerden, doch ohne die Proposition, vom 18. Okt. 1773.
6. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1721—1770, 1773—1857.

Marienheide. Kath. Pfarramt:

1. *Relatio fundationis conventus beatae Mariae virginis in Myrica ordinis fratrum praedicatorum in comitatu Marchiae st dynastia Neostadiana situati juxta quod olim repertum fuit in scrinio conventus.* — 1 Bd. 8°, 18. Jahrhs. enthält S. 1—8 kurze Beschreibung der Gründung und Geschichte des Dominikanerklosters und der Wallfahrt zu Marienheide, dann folgen S. 9—24 beglaubigte Berichte über Wunder, die in der ersten Hälfte 18. Jahrhs. sich in M. ereignet haben sollen.
2. *Lagerbuch von allen Gründen und Gütern des Convents Marienheyden 1781 und 1782 errichtet sub Priore Thoma Schmidt.* — 1 Bd. fol. enthält auf 282 SS. ein Güterverzeichnis des Klosters sowie einige Akten über die geplante Aufhebung des Klosters 1781 bis 1812.

— Bürgermeisteramt:

Alle älteren Archivalien sind 1849 verbrannt.

— In Besitze des Herrn Dr. med. Kohlgrüber:

1. 1643, Sept. 22. Walpott von Bassenheim verkauft sein *frey adelich schloss und burghauss Vilkrath* im Amt Steinbach mit allem Zubehör (darunter Fischereien in der Agger, in der Lehmbach, Krumbacher- und Steinhäuserbach) an *Hauff genant Spich.* — Perg. Or. 2 S.

Nümbrecht. Evang: Pfarramt:

1. Kirchenordnung für die Sayn'schen Besitzungen, erlassen von Heinrich Graff zu Sayn, Herr zu Homburg, Moncklar und Mentz-

burgk u. s. w. zu Frenssburg am 22. Dezember 1589. — Druck in Kleinquart 224 SS. mit dem Titel: *Kirchen Ordnung, welchermassen in der Lehre Göttliches Worts, Administration der heiligen Sacramenten, in den Ceremonien und andern zum Kirchen Dienst gehörigen Stücken, auch Versehung der Schulen in Unser Heinrichs Grafen zu Sayn, Herrn zu Homburgk, Moncklar und Mentzburg etc. Graff- und Herrschafften unsere Superintendenten, Pfarrherrn und andere Kirchen und Schul-Diener sich verhalten sollen etc. Eisenach, Gedruckt bey Joh. David Kolb, Fürstl. Buchdrucker 1683.*

2. Verzeichnis des Nümbrechter Kirchenzehnten zu Ruppichteroth (2 Bll. fol.) nebst zahlreichen anderen Akten über diese Frage.
3. Getaufte 1750—1784.
   Gestorbene 1749—1759.

— Bürgermeisteramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Oberbantenberg. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst seit 1894 von Wiehl abgezweigt.

Rodt-Müllenbach. Evang. Pfarramt:

1. Einige Schenkungsakte u. dgl. 1712 ff.
2. Im modernen Lagerbuch einige geschichtliche Notizen, sonst nur unwesentliche Akten 18. Jahrhs., Getaufte 1818 ff., Kirchenrechnungen seit 1803.

Ründeroth. Evang. Pfarramt:

Das Archiv der 1552 gegründeten evangelischen Pfarrgemeinde ist verloren gegangen, die ältesten Stücke des jetzigen Archivs entstammen erst dem 4. Jahrzehnt des 19. Jahrhs.

— Kath. Pfarrmt:

Die Pfarrei, erst 1873 gegründet, besitzt keine älteren Archivalien.

— Bürgermeisteramt:

Keine Archivalien.

Wiedenest. Evang. Pfarramt:

Die auf die Kirche Bezug habenden Archivalien ruhen mit im Pfarrarchiv zu Berg-Neustadt, vgl. oben S. 285 ff.

1. 1806, März 18. Erlass des Herzogs Joachim von Cleve-Berg über die Besitzergreifung der *als unmittelbar benannten Herrschaften Homburg, Gimborn, Neustadt und Wildenburg.* — Pap. Abschr.

2. *Karten oder Grundrisse für die Wiedenester Kirche über verschiedene derselben zugehörigen Grundstücke* 1805. — Pap. fol.
3. Ebensolche Vermessung einiger Bergstücke von 1799. — Pap. fol.
4. Moderne Pfarrchronik nebst Notizen über Neustadt. — Pap. fol.
5. Getaufte 1635—1727.
   Gestorbene 1714—1727.

Wiehl. Evang. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, Pfarrchronik setzt 1830 ein.

— Bürgermeisteramt:

Vor 1810 keinerlei Archivalien vorhanden.

XV. Kreis Waldbroel.

Dattenfeld. Kath. Pfarramt:

1. 1323, *mense Maii. Avinione.* Zwei Erzbischöfe und 14 Bischöfe verleihen denjenigen, die an bestimmten Tagen die Kirche *SS. Laurencij et Georgii martirum in Dattenvelt et capella sancti Pauli primi heremite in Windecghe eidem annexa* besuchen, einen vierzigtägigen Ablass — vorausgesetzt, dass die erzbischöfliche Genehmigung erteilt wird, welche thatsächlich durch Anhängung des erzbischöflichen Siegels bewirkt worden ist. — Perg. Or. sehr beschädigt, 17 S. in kleinen Resten vorhanden.
2. *Erffeliche renthe und inkumpstzs der kirspellskirchen zu Dattenfelt an lande, wesen, waes und oelich, wie nae folgt im jair uns heren dusent vunffhondert vierundeveirtzich* (1544). — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
3. 1582, April 9. Bericht des Pastors Wurz auf die 12 Fragen der Jülich'schen Regierung, betreffend die Religionsverhältnisse. — 4 Bll. fol. Nr. 3.
4. Rechtfertigung des Pastors Wurz betreffs seiner Amtsführung und Rechtgläubigkeit. -- Konpezt, wohl von 1599. Nr. 5.
5. Renten der Pasterei Dattenfeld von 1649. — 3 Bll. fol.
6. Kirchenrechnungen 1633 ff, Armenrechnungen 1698 ff.
7. Register der Vikarie 1606 bis 1608. — 6 Bll. Pap. 4⁰.
8. *Zweites Dattenfelder Kirchenbuch* von 1642 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), darin:
   a) *Series pastorum* 1493 ff.
   b) Getraute 1642—1733.
   Getaufte 1642—1732.
   Gestorbene 1642—1733.
9. Kirchenlagerbücher von 1740 und 1775, letzteres in zwei Exemplaren. — 3 Bde. 4⁰ in Perg.-Umschl.
10. Lagerbuch der Armenrenten von 1682, auf Grund des älteren Buches angelegt (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.). Darin auch:
    a) Hausaltungsrezepte.
    b) *Series ducum Juliacensium* 938 ff.
    c) *Series ducum Montensium* 1068 ff.
11. Inventar der Kirchenornamente von 1651. — Nr. 8.

12. *Marckbuch der Hoppengartter marck* 1614. — 6 Bll. fol., erneuert 1669 (10 Bll. fol.).
13. *Marcbuch der Wilberhofer Marck* 1669. — 10 Bll. fol.
14. Armenlagerbücher von 1740 und 1776. — 2 Bde. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
15. Akten des Prozesses, den die lutherische Gemeinde Rosbach wegen des Kirchenbaues gegen die Decimatoren geführt hat, 1763 bis 1803. — Nr. 14.
16. Getaufte 1619—1642 (vgl. Nr. 8b), 1733—1770, 1770—1804.
    Getraute 1733—1770.
    Gestorbene 1733—1796.

Denklingen. Kath. Pfarramt:

1. 1669, Aug. 20. *Verzeichnus der erbgüther, so zur Capellen zu Dencklingen gehörig, wie dieselbe auss befehl h. richters und rendtmeisters Henrichen Ley undt in beysein der beyden scheffen Johannes Marrenbach und Adolffen Hassenbach durch den erbmesser Henness Irlenkanssen gemessen worden, wie folgt.* — 4 Bll. Pap. fol.
2. Verschiedene unbedeutende Akten, meist Gütererwerbungen 17. und 18. Jahrhs.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit von Odenspiel abgezweigt worden, im dortigen Archiv (s. S. 304) liegen auf D. bezügliche Stücke.

1. 1662, Aug. 29. *Documentum originis simultanei exercitij in Denklingen*, worin die Lutheraner ihre St. Antoniuskapelle den Katholiken zur Mitbenutzung überlassen, da unter dieser Bedingung der fürstliche Rentmeister für die bauliche Instandhaltung der Kapelle sorgen will. — Moderne Abschr. Dabei Auszüge aus den Rechnungen des Amtes Windeck 1693/94, die den Bau betreffen, und eine Ordnung für die Handhabung des Simultangottesdienstes von 1728.
2. Auszug aus dem Protokoll der Neusser Religionskonferenz von 1683, welche das Simultaneum betreffen. — Moderne Abschr.

— Bürgermeisteramt:

1. Verhandlungen der Präfectur des Siegdepartements für das Jahr 1811. — Druck 4⁰. Herborn 1811, jedoch nur Nr. 6, 22, 33, 35—42, 45—48, 50—71 sowie Sachregister.
2. Aus der kath. Kapellengemeinde Odenspiel:
    Getaufte 1769—1809.
3. Aus der lutherischen Gemeinde Eckenhagen:
    Getaufte 1769—1809.
    Getraute 1769—1807.
    Gestorbene 1769—1802.



Eckenhagen. Evang. Pfarramt:

1. In der Sakristei hängen zwei „Kirchengedächtnistafeln" aus schwarzem Eichenholz, in welche der Text eingeschnitten ist. Eine dritte neue ist dazu gekommen.
   a) *Mnemosynon ministrorum ecclesiae hujus evang. Lutheranorum accurante Heymanno Kleinenict im Olhagen in anno jubilaeo Luther: secundo 1717 erectum* (1569—1703).
   b) *Mnemosynon ministrorum ecclesiae Ekkenh. ev. lutheranae, continuatio a Joh. Christiano Koestero scholae provisore in a⁰. 1776 procurata* (1725—1778).
2. Lied in 30 Strophen über die Ermordung des Vikars Koester am 4. Dez. 1768 *dem Publico zur Nachricht aufgesetzt und zum Druck übergeben von Daniel Schürmann, Schulmeister und Organist zu Odenspiel Amts Windeck.* — Vgl. oben S. 290 Nr. 4.

— Kath. Pfarramt:

Nachdem 1569 die Reformation eingeführt worden, entstand 1710 zuerst wieder eine kath. Missionsstelle, die 1806 Pfarrstelle wurde.

1. Stiftungsurkuneen 1717 ff.
2. Lagerbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Gedruckte Erlasse aus dem Beginn 19. Jahrhs. bis zur Besitzergreifung Preussens, u. a. auch die zwei Patente von Friedrich Wilhelm, Wien den 5. und 15. April 1815.

Heidberg. Evang. Pfarramt:

Ganz junge Gründung.

Holpe. Evang. Pfarramt:

1. 1633. Die Gemeinde zu *Marien-Holpe* bittet, *nachdem sie lange mit einem kath. Messpriester beschweret gewesen,* den Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm um Bestätigung ihres neugewählten Predigers.
2. 1664. Abmachung zwischen Joh. Stahl, zeitlichen Pastor zu Morsbach, und dessen Glöckner Joh. Adam sowie den evangelischen Religionsverwandten in der Hundschaft Holpe betreffs der Beerdigung nach Morsbach und den an den dortigen Glöckner zu entrichtenden Glockhaber.
3. *Kirchenbuch und Pastorat-Verzeichnis, worinnen richtig verzeichnet sindt alle und jede renthen und jährliche Einkomsten unserer kirche zu Marien-Holpe, welche ein zeitlicher kirmeister zu beobachten und zu benehmen hat,* 1684. — 1 Bd. 4⁰.
4. Akten über Kauf und Verkauf von Grundstücken 1781 ff.



5. Kirchenrechnungen 1782 ff.
6. Akten über den Umfang der Kirchgemeinde 1796 ff.
7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1768 ff.

— Kath. Pfarramt:

1. Im Urkundenbuch von 1863 Abschriften der Urkunden seit 1718, dem Gründungsjahr der Missionsstelle, darunter:
   a) 1721, März 27. Circumskription des Gebietes der Missionsstelle.
   b) 1805, Dez. 13. Düsseldorf. Urkunde über die lediglich durch die weltliche Obrigkeit vollzogene Erhebung der Missionsstellen zu Leuscheid, Waldbroel, Rosbach, Holpe, Eckenhagen und Denklingen zu Pfarreien.
   c) *Status missionis Holpensis* von 1731, Okt. 5., dem zufolge 113 katholische und 450 lutherische Kommunikanten vorhanden sind.
   d) 1764, März 30. Stiftung von zwei immerwährenden Messen durch Joh. Peter Stangier zu Morsbach.
   e) Geschichtliche Notizen, 1589 einsetzend.

Morsbach. Kath. Pfarramt:

1. 1517 (?). *Alheyt zo Yssemarden*, Wittwe des *Adolf Quad*, stiftet eine Erbrente für die Bruderschaft Unser Lieben Frauen in der Mutterkirche zu Morsbach. — Perg. Or. 1 S. (sehr beschädigt).
2. 1521, ohne Tag. Akt über einen Tausch, wodurch die Kirche Güter zu Slechtingen erwirbt. — Pap. Or.
3. 1523 (?). *Gerdrut*, Wittwe Hermanns von Lichtenberg, und ihre Kinder verkaufen ihr Gut Lichtenberg der Kirche zu Morsbach. — Perg. Or. 2 S. (beschädigt).
4. 1525, Juni 6 (*dinxstach in den pinxst hilligen dagen*). Hermann von Lichtenberg verkauft sein Haus und Hof an die Kirche zu Morsbach. — Perg. Or. 1 S.
5. 1529, ohne Tag. Verkauf einer Rente an die *kirchen zu Morspach der hilger junffern sent Gerdruyt*. — Perg. Or.
6. Kirchenrechnungen 1638/39, 1664, 1738/39.
7. Armenrechnungen 1691 ff.
8. *Designatio bonorum pastoratus Morsbacensis* u. s. w. — 1 Bd. fol.
9. Pfarrlagerbuch von 1687. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
10. Akten über das Vikarievermögen 1691 ff., ihre Gründung ist von 1689.
11. Vikarielagerbuch v. 1713. — 1 Bd. fol.
12. Getaufte 1716—1741, 1742—1779, 1791 ff.
    Getraute 1719—1741, 1742—1779.
    Gestorbene 1721—1741, 1742—1779.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Morsbach:
   Getaufte 1656—1714, 1770—1791.
   Getraute 1770—1820.



Gestorbene 1671—1706, 1770—1808.
Series pastorum 1656 ff.
2. Aus dem kath. Pfarramt Holpe:
Gestorbene 1770—1853.
3. Aus dem evang. Pfarramt Holpe:
Getaufte 1675—1763, 1770—1809.
Getraute 1727—1744, 1770—1808.
Gestorbene 1722—1733, 1770—1809.

Odenspiel. Evang. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1625 ff. mit Unterbrechungen.
2. Armenrechnungen 1631 ff. mit Unterbrechungen.
3. *Inventarium und verzeichnuss, wass die schull zu Odenspiel an erbgutheren hatt, anno 1628 in 9bris gemessen.* — 2 Bll. Pap. fol. Dabei andere Akten über die Schule 1675 ff., auch eine *Evangelische Schullordnung* von 1678, d. 10 xbris in 36 Artikeln (5 Bll. fol.).
4. *Restaurirte Schullfundation dero Evangelischen nachpahrschull zu Dencklingen ex anno 1676.* — 8 Bll. fol.
5. *Spendt Register vor die zeitliche armenprovisores zu Odenspiell* 1675. — 1 Bd. fol. Darin als Appendix: *Schulrenten.*
6. Einkünfte der Kapelle zu Wildberg (*am Wilberg*) 1656 ff., 1694 bis 1713. — 1 Heft fol.
7. *Inventarium und richtige verzeichnuss dero Capellen gutter zu Wielberg* von 1677. — fol.
8. Verteilung der Kirchenstände 1699. — 1 Aktenstück fol.
9. *Spendt Büchlein vor die Odenspieler Hauss Armen, anfangent auf Martini 1706*, bis 1739 benutzt. — 1 Bd. schmalfol.
10. Lagerbuch der Kirche zu O. 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
11. Ebensolches 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
12. Rechnungen über den Odenspieler Kirchbau 1697.
13. Verzeichnis der Odenspieler Armenrenten 1697. — fol.
14. Rechnungen der vormaligen Kapelle zu Denklingen 1773 ff. — Vgl. oben S. 301.
15. Kurf. Verfügung über die Verwaltung der Kirchen- und Armenrenten für Jülich-Berg v. 1711, Sept. 10. — 2 Bll. fol. Abschr.
16. Getaufte 1648—1667, 1696—1700.
Gestorbene 1645—1667.

Rossbach. Evang. Pfarramt:

1. *Dieses seindt guetter und reindten deren kirchen Roispach, davon die kirche im bau sampt deme kirchenhoffe gehalten und sonnsten der kirchen nodtich zuhaben a⁰ [15/91.* — 4 Bll. fol.
2. *Disse nachfolgenden [güter] gehoeren in die Bruderschaft S. Lucienn.* — 2 Bll. fol., geschrieben 1591.
3. 1576, Nov. 21. Verzeichnis derer, welche der Kirche zu Rosbach Geld geliehen haben. — 2 Bll. fol.



4. *Inhaltend die Artickel der Absonderung belangent die Windeckische und Blankenbergische der heuptrechte halber* (Die Besthauptrechte waren Eigentum der Kirche). — 1 Bl. fol. Ende 16. Jahrhs.
5. Verzeichnis der Kirchenrenten vom Ende 16. Jahrhs. — 12 Bll. fol.
6. Verzeichnis der Armenstiftungen vom Ende 16. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
7. 1651, März 30. Bericht über die Religion der Rosbacher Einwohner: 26 katholische, 2 calvinische Personen, sonst alles lutherisch. — 2 Bll. fol.
8. 1671, Febr. 9. Notariatsinstrument über die Zeugenvernehmung betreffs der Religionsübung im Normaljahr 1624. — 4 Bll. fol.
9. Kirchenrechnungen 1678 ff., Armenrechnungen 1736 ff.
10. Kollektenbuch von 1762 behufs Sammlung für den Neubau der Kirche. — 1 Bd. 8°.
11. Verteilung der Kirchensitze von 1763.
12. Akten über den Kirchenbau 1763—1767.
13. Akten über Neubeschaffung der Orgel 1767.
14. Konsistorialprotokolle 1783 ff.
15. Akten über das später verkaufte Pfarrgut „Wiedenhof" 18. Jahrh.
16. Garzhagen, Julius: Die evangelische Gemeinde Rosbach a. d. S. — Solingen 1884. 8°. 43 SS.

— Kath. Pfarramt:

1. 1744, März 8. Der Kölner Ratsherr Rütten stiftet in seinem Testament zu Gunsten einer bergischen Pfarrei sein Gut zu Niedercassel bei Neuss, welches an die soeben begründete Kapelle zu Rosbach kommt und dadurch die Missionsstelle daselbst schaffen hilft. — Abschr.
2. *Status der Katholischen Mission zu Rossbach* vom 20. Jan. 1800. — 2 Bll. fol.
3. Eingabe an die Kurfürstliche Landesdirektion wegen Dotierung der Missionsstelle — der Missionar ist zugleich Lehrer — und Belastung der Katholiken durch Beisteuer zu den Kosten des lutherischen Schulbaues (undatiert, doch wohl vom Anfang 1801). — 10 Bll. fol.

— Bürgermeisteramt Dattenfeld:

1. Aus dem kath. Pfarramt Dattenfeld: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Rosbach: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1808.
3. Aus der kath. Missionsstelle Rosbach: Getaufte, Getraute 1770—1808.

Waldbroel. Evangel. Pfarramt:

1. Geschichte der evangelischen Gemeinden Waldbroel, Holpe, Gummersbach, Klüppelberg, Claswipper, Wipperfürth, Hülsenbusch, Gimborn, Neustadt, Müllenbach (wesentlich Urkundenabschriften), von

Bruch 1832 verfasst und von den Nachfolgern fortgesetzt. — 1 Bd. fol. 1563 war W. ganz evangelisch.
2. Kirchen- und Armenrechnungen 1687 ff.
3. Verzeichnis der Kirchenrenten v. 1670. — 2 Bll. fol.
4. *Waldbroeler Consistorial Ordnung, abgefasst 1770*, in 7 Absätzen. — 3 Bll. fol.
5. 1701, Dez. 7. Protokoll über die Religionsbeschwerden der Gemeinden Eckenhagen, Odenspiel, Walbröll und Holpe. — 4 Bll. fol.
6. 1738, Juni 25. Kurfürstlicher Befehl an die Prediger, keine Soldaten zu kopulieren. — Gleichz. Abschr. Pap.

— Kath. Pfarramt:

1. 1646, Dez. 10. Vertrag der evangelischen Gemeinde mit dem zur Abdankung gezwungenen bisherigen katholischen Pfarrer *Herman Caesareus*. — Abschr. 2 Bll. fol. Nr. 28.
2. Abschr. des Abschnittes aus einem Ruppichterother Lagerbuch, welcher über die Gründung der Missionsstelle (1703) handelt. — 2 Bll. fol. Nr. 27.
3. *Rotulus seu dicta testium in sachen herren Missionarii Hermerstorff contra herren Wirth Evangelisch Lutherischen Predigern zu Walbruell*, den Neujahrshafer betreffend 1709. — fol. Nr. 25.
4. Verschiedene Akten über Begräbnis, Glocken u. s. w. 1710 ff.
5. Kriegskontributionen von 1794. — Nr. 19.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der evangelischen Gemeinde Waldbröl:
Getaufte 1705—1727, 1728—1750, 1769—1807.
Getraute 1705—1726, 1728—1750, 1769—1809.
Gestorbene 1705—1727, 1728—1750, 1769—1809.
Konfirmierte 1705—1727, 1728—1750, 1790—1799.
2. Aus der katholischen Gemeinde Waldbröl:
Getaufte 1660—1695, 1769—1809.
Getraute 1769—1809.
Gestorbene 1684—1699, 1769—1809.

— Landratsamt:

Unter den Akten sind gegenwärtig ältere Stücke nicht zu finden, doch verzeichnet der frühere Landrat Maurer in seinem Buche: Versuch einer statistischen Darstellung des Kreises Waldbröl mit besonderer Berücksichtigung der Jahre 1859, 1860 und 1861 (Waldbröl, J. M. Flamm 1863), S. 10.

1. 1645, Juni 14. Befehl Wolfgang Wilhelms an Bertram v. Nesselrath, für die Verteidigung und Bemannung der Veste Windeck zu sorgen.

XVI. Kreis Sieg.

Ägidienberg. Kath. Pfarramt:

1. *Haupt-Register der Kirchen S. Ägidienberg, vulgo Honneffer roth genant, verpfacht a⁰ 1704 den 25. Febr. uff 6 jahr.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd. Darin ausser dem Güterverzeichnis einige Kirchenrechnungen und sonstige Notizen.

Altenrath. Kath. Pfarramt:

1. Protokolle des ungebotenen Gedinges zu Altenrath 1532 ff. Titel: *Anno etc. xxxij uff mandach nach des hilligen cruitzsdach hait mann unngebodenn gedinghe zo Alderaede gehalten.* Den Inhalt bilden zuerst einzelne Weisungen, dann Eigentumsübertragungen bis 1541, daran angebunden die Kirchenrechnung von 1569, Armenrechnungen 1626—1647. Die zwei Verwalter des Kirchenvermögens führen den Namen *kirchenknecht.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Pappe mit Perg.-Hs.-rücken.
2. *Buich der Kirchen zu Aldenrodte, so auzs bevelch des wolledlen und gestrengen Lubberten de Wendt, furstlichen Pfaltz-Newburgischen Cammerrhadt undt amptman zu Pfortz anno 1618 uffgericht ist* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.) — ist eine saubere Abschrift aller 1618 vorhandenen Urkunden u. s. w., darin auch:
   a) *Abschrift der alten pergamenen roll der kirchen zu Aldenraidt (dit is die erve und gulde, die in die kirch an Aldenrade gehorigh is,* 37 Absätze).
   b) *Abschrifft der newen pergamenen rollen (dit is rente und gulde der kirchen zo Aldenrade,* 22 Absätze).
   c) *Contract wegen dienst und baw St. Vitzcapelle zu Reussrodt* von 1563, Mai 10.
   d) *Wroige des kirchenbaws zu Aldenradt* (Weistum über die Verpflichtung zum Kirchenbau in 4 Absätzen).
   e) Verzeichnis der 1618 vorhandenen Archivalien.
   f) Kirchenrechnungen 1618 bis 1700.
3. Rentbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
4. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph von 1744. — 1 Bd. 4⁰.
5. Getaufte 1716—1739.

Bergheim. Kath. Pfarramt:

1. Akten der Bruderschaft der H. Dreifaltigkeit, u. a.:
   a) 1686, Okt. 28. Aufforderung des Rektors der Erzbruderschaft der H. Dreifaltigkeit an den Pastor in Bergheim eine solche Bruderschaft zu gründen.
   b) 1697, Aug. 17. Stiftungsurkunde. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.
   c) *Kurtzer Ausszug oder Summarisches Breve der Indulgentien, Gnaden und Privilegien, so von vielen Pābsten der Bruderschafft des Ordens der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit . . . verliehen und zu letzt confirmirt* . . . . — 1 Bl. Druck, grösstes fol.
   d) *Liber archiconfraternitatis sanctissimae Trinitatis in Berchem ad Sigam a⁰ 1698*, benutzt bis zur Gegenwart. — 1 Bd. 4⁰.

— Im Besitze der Fischereigenossenschaft, aufbewahrt bei Herrn Kaspar Schell:

Akten über die Fischereigerechtsame seit dem 16. Jahrh., z. Z. leider wegen Verwendung in einem Prozesse unzugänglich.

Birk. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei besteht erst seit 1840. Vgl. unten S. 310 Nr. 7 und S. 320 Nr. 15.

Blankenberg. Kath. Pfarramt:

1. „Geschichte und Urkunden des Amtes und Landes Blankenberg", bearbeitet von Pastor Cremer († 1888). — Hs., 1 starkes Heft fol.
2. *Isti sunt, qui tenentur et solverunt censum sive redditus sive laboris mercedem annuatim pastori in Blankenberg ecclesie parrochialis, qui cadunt in festo Martini episcopi. Scriptum est presens registrem per me Gerardum Ludgeri de Elverfeldis ecclesie vicepastorem cum diligencia anno domini 1526.* — 1 Heft schmalfol. 20 Bll. Pap. in Perg.-Umschl.
3. *Kirchbuch* (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl.) enthält:
   a) 1568, Nov. 2. Herzog Wilhelm verleiht der Stadt Blankenberg vier neue Jahrmärkte (Sonntag nach Halbfasten, Sonntag nach Pfingsten, Bartholomäustag, Präsentatio Mariä = 21. Nov.). Der Bartholomäusmarkt war bisher zu Dorrendorf, der Marienmarkt zu Bödingen gehalten worden. — Abschr. 17. Jahrhs.
   b) Kirchenrechnungen 1642 bis 1648.
   c) Nomina conversorum 1636 bis 1662.
   d) Getaufte 1633—1666.
      Getraute 1636—1666.
      Gestorbene 1636—1657 (mangelhaft).
4. *Register oder anzeichnus dern persohnen und nahmen, so in die spendt oder den armen korn und guldt zugeben schuldig*, erneuert



1650 nach dem *alten spendtbuch von a⁰. 1571 den 8. Februarij.* — 1 Heft fol. Pap. in Perg.-Hs.-Umschl.

5. Verzeichnis der Kirchenplätze und Ordnung für deren Benutzung von 1669. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Lederbd.
6. Erneuerung des Armenbuchs von 1697 (1 Bd. fol.) und 1716 (1 Bd. fol.).
7. Kirchenrechnungen 1689 ff.
8. *Designatio des burgerhoffs in der Geissbach allinger bauländerei* von 1717 (4 Bll. fol.). In 3 Feldern (*im Creutzer feld, im feld auffm der anderseit der bach, in der gewandt neyst der Lanzenbach*) liegen 48 Stücke. Ausserhalb steht *Designatio der buschen zum Burgerhoff gehorig* und *wiessen erbgehorig zum Burgerhoff.*
9. Rentbuch von 1771. — 1 Bd. fol.
10. Getaufte 1667—1734.
    Getraute 1667—1735.
    Gestorbene 1667—1734.
    In demselben Bande auch: Mitglieder der Bruderschaft S. S. Trium Regum 1710 ff., Mitglieder der Congregatio Mariana 1696 ff. und Verteilung der Kirchensitze von 1669 und 1717.

Bödingen. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1834 gegründet, keine Archivalien.

— Bürgermeisteramt Lauthausen:

Keine älteren Archivalien.

Donrath. Bürgermeisteramt Lohmar:

1. *Land-Mass-Buch der Honschafft Breyt, eingerichtet im jahr 1776.* Das ältere Buch von 1749 wurde als ungenügend befunden und deshalb erneuert. Den Inhalt bildet auf 747 Seiten ein Verzeichnis der einzelnen Gemeindegrundstücke mit Angabe ihres Schätzungswertes. — 1 Bd. fol. in Leder gebunden.
2. Nachbarrecht der Honschaft Inger in 27 Absätzen. Titel: *Anno 1753 d. 10ten Decembris haben die nachbahren der honschaft Ingeren ihr nachbar recht aus alten vereissenen und verschlissenen brieffen, so viel daraus nachricht zuerlangen gewesen, wie Anno 1654 d. 13ten Augusti ist eingerichtet worden und Anno 1701 wiederum ist renoviret worden und übrigens aus alt hergebrachten possessionen und nachbahrliche vereinigung wiederumb erneuret, damit alles in guter ordnung mögte gehalten werden und mit vorbehalt Ihrer Churfürstl. Dhlt. interesse bei jedem übertrettungsfall nachfolgender massen eingerichtet.* — 2 Handschriften: A (4 Bll. fol.) ist vollständig und 1753 niedergeschrieben, B (1 Bd. 4⁰ ohne Umschl.) ist jünger und unvollständig, beginnt erst mit Absatz 3.
3. *Dass erneuerte Nachbar-Recht der honschafft Halberg* 1751 in 33

Absätzen, denen sich ein 34., 35. und 36. jüngerer Herkunft anreihen. — 1 Bd. 4⁰. 16 Bll. Pap. in Perg.-Umschl.

4. Nachbarbuch von Lohmar (1 Bd. fol.) enthält:
   a) Das Nachbarrecht von 1767 in 40 Absätzen (das *alte weisdum* datierte vom 16. Juni 1581 und war am 6. Juli 1644 erneuert worden). Vgl. S. 319 Nr. 11.
   b) Bestätigung des Nachbarrechtes durch das Gericht zu Hennef am 10. Nov. 1772.
5. 1636, Febr. 22. Notariatsinstrument, welches den zwischen Ritter *Adolf v. Zweiffel* auf Haus Sülz und der Nachbarschaft des Botamts Scheiderhöhe wegen der Fischereien in der Sülz schwebenden Streit zum Austrag bringt. — Abschr. v. 1791. Tit. VII. Sect. V. 6b Nr. 385.
6. Aus der Pfarrei Altenrath:
   Getaufte 1741—1770, 1770—1809. Unehelich Geborene 1744—1768 gesondert verzeichnet.
   Getraute 1742—1769, 1770—1809.
   Gestorbene 1741—1769, 1770—1809.
7. Aus der Kapellengemeinde Birk:
   Getaufte 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1809.
8. Aus der Pfarrei Lohmar:
   Getaufte 1770—1809 (zwei Exemplare).
   Getraute 1738—1766.
   Gestorbene 1746—1766.

Eitorf. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Vikarie (1 Bd. fol. 18. Jahrhs.), darin u. a.:
   a) Die Namen der Vikare.
   b) 1397, Jan. 7 (*in crastino epiphaniae domini*). Wilhelm von Jülich verleiht das ihm *ledig und loss* gewordene *offerampt* (im Titel: *klockampt*) einem Franziskaner zu Seligenthal. Nach dessen Tode soll das Offeramt dem Konvent Seligenthal für 100 *alde gülden schilde* verpfändet sein, welche Wilhelm dem Konvent schuldet, *van der biblien, die wir in unser kirche zu Düsseldorp gegeven haven.* — Abschr., der Text ist modernisiert, wenn nicht übersetzt.
   c) 1687 ff. Akten über die Anstellung eines Frühmessers, der zugleich den Schuldienst übernehmen soll.
2. 1735, Mai 13. Schenkung eines Stückes Land an die neu gegründete Kapelle zu Obereip. — Pap. Or. 1 S.
3. *Liber archifraternitatis S. Rosarii* von 1728 (1 Bd. fol.), darin die Namen der Brüder, Kommunikanten und Firmlinge.

— Bürgermeisteramt:

1. *Nachbarbuch der Gemeinde Eitorf* von 1736 (1 Bd. fol.) enthaltend u. a.:



a) Verzeichnis der Einwohner von 1736.
b) *Verzeichnus der gränzscheidung der huth Eittorffer gemeinden 1736.*
c) 1589, Jan. 25. Herzog Wilhelm von Berg gestattet dem Dorfe Eitorf 2 dreitägige Jahrmärkte zu halten, Sonntag vor St. Martin und Sonntag vor Philippi und Jacobi. — Abschr.
d) 1651, Juni 24. Gemeindeordnung in 9 Absätzen nebst 4 grösseren Zusätzen, welche offenbar erst 1651 angefügt wurden, während der erste Teil älter ist. — 10 Seiten.
e) 1699, März 11. Beschluss wegen der Schweinehaltung.
f) 1660, Okt. 1. Vergleich zwischen den Gemeinden Eitorf und Rodt (Baleroth?).

2. 1592, April 17. Vor dem *landdinger des landts und ambts Blanckenberg* und sämtlichen Schöffen des Landgerichts Eitorf werden einige Grundstücke zwischen den Eitorfer Kirchmeistern und Wilhelm von Nesselrode zu Ehreshoven ausgetauscht. — Beurkundung von 1607 mit Nachtrag von 1671, Abschr. 2 Bll. fol.
3. Einige Akten 17. Jahrhs. über den Nesselrode'schen Rittersitz Welteroth, worin 1665 *das uralte hoffsweissthumb* erwähnt wird; dabei auch ein umfangreiches Güterverzeichnis von 1721/22.
4. *Verzeignus dero erbschafften des hoffgedings des hernn amptmans, gehalten zu Eitorff anno [15]91 den 28. January.* — 2 Bll. fol.
5. Akten über Kirchen- und Pfarrhausbauten 18. Jahrhs.
6. Auszug aus dem Grenzbegehungsprotokoll zwischen Winterscheid und Eitorf 1807, Jan. 29. — 2 Bll. fol.
7. Dasselbe bezüglich der Grenze zwischen Ruppichteroth und Eitorf 1807, ebenso *Honschaft Linkenbacher Limiten.*
8. Spezifikation der zur Vikarie B. Mariae Virginis gehörigen Güter und Erbrenten 1732. — 4 Bll. fol.
9. Aus der kath. Pfarrei Eitorf:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1887 gegründet.

Eschmar. Bürgermeisteramt Sieglar:

1. Kurze Nachrichten über die Rittergüter Rott und Broich. — Tit. III. Sect. 1. Nr. 7.
2. Aus der Pfarrei Sieglar:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Bergheim:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Geistingen. Kath. Pfarramt:

1. *Compendium seu Inventarium fundationum factarum in hac parochia nostra Geistingensi caeterarumque notabilium et observatu et*



scitu dignissimarum jurisdictionum . . . von 1697 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.), enthaltend

a) Stiftungsurkunden 17. Jahrhs.
b) Verzeichnis der Kapitalsinhaber.
c) Verzeichnis der in der Kirche vorhandenen Geräte.

Hennef. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Hennef:
Getaufte 1751—1771, 1770—1809.
Getraute 1752—1770, 1770—1809.
Gestorbene 1750—1770, 1770—1809.
2. Aus der Pfarrei Geistingen:
Getaufte 1748—1771, 1770—1806, 1806—1809.
Getraute 1770—1809.
Gestorbene 1770—1809.
3. Aus der Pfarrei Blankenberg:
Getaufte 1667—1693, 1732—1771, 1770—1809.
Getraute 1652—1698, 1749—1769, 1733—1771, 1770—1809.
Gestorbene 1652—1693, 1732—1771, 1770—1809.

Herchen. Kath. Pfarramt:

1) *Anno domini xv^c primo ist myt raiz des pastoirs ind kirchmeyster deser boich gemacht* d. i. Verzeichnis der Kirchenrenten, angelegt 1501, mit Nachträgen 1514 und später, der Text ist z. T. sehr verblichen und das Perg. beschädigt. — 10 Bll. Perg. kleinen 4⁰-Formats Nr. 1.
2 Erneuerung dieses Registers von 1574. — 7 Bll. Perg. 4⁰. Nr. 2.
3. *Roll der Armen Renthen zu Stroimbergh*, aufgerichtet 1594. — 7 Bll. Pap. 4⁰. Nr. 3.
4. *Hercher Armen Roll Renovirt den 10. Martii 1671.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd. Nr. 5.
5. Verzeichnisse der Pfarr- und Kirchengüter von 1732, 1774, 1805, 1823. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg. Nr. 14.
6. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1728. — 1 Bd. 4⁰. Nr. 17.
7. Vermessungsbuch der Kirchenländereien (1 Bd. fol. Nr. 21), darin Abschriften von Urkunden 1609 ff., besonders die Glocken betreffend.
8. Sammelband von gedruckten Jülich-Bergischen Gesetzen, nämlich:
a) Wechselordnung von 1789.
b) Neben-Recess von 1666.
c) Religions-Edictum von 1668, April 26.
d) Religions-Vergleich von 1672, April 26.

e) Provisional-Vergleichung von 1621. — Vgl. oben S. 177 Nr. 1g.
f) Ordnung des Land-Zolls.
g) Jagd- und Forst-Satzungen von 1761.

9. Verzeichnis der Anniversarien, begonnen 1758, Verzeichnis der Pfarrer seit 1500 in einem Sammelband (fol. Nr. 15), welcher u. a. einige chronikalische Notizen, Verzeichnis der Kirchenrenten und anderes enthält.
10. Getaufte 1640 (Nov. 18)—1688, 1673—1739, 1780—1843.
Getraute 1641—1688, 1674—1730.
Gestorbene 1655—1688, 1674—1769, 1770—1809.
Das älteste Buch bemerkt, dass die Anlage des Registers *ex praescripto Ritualis Romani* erfolgt sei.
11. Im Lagerbuch von 1844 (fol. Nr. 46) Bl. 68b ff. kurze Pfarr- und Ortsgeschichte aus der Feder des Pfarrers Giersberg, 1131 einsetzend.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Herchen:
Getaufte 1728—1810.
Getraute 1770—1809 (aus der Amtsregistratur zu Blankenberg).
Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Herchen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809 (aus der Amtsregistratur zu Blankenberg).
3. Aus dem kath. Pfarramt Leuscheid:
Getaufte 1769—1809.
Getraute 1769—1808.
Gestorbene 1769—1809.
4. Aus dem evang. Pfarramt Leuscheid:
Getaufte 1752—1802.
Getraute 1769—1809.
Gestorbene 1803—1810.

— Evang. Pfarramt:

1. Zahlreiche Akten über Streitigkeiten zwischen den Konfessionen, darunter:
a) 1668, Juli 24. Notarielles Zeugenverhör über die Frage, wie lange Herchen lutherisch sei. — 4 Bll. fol.
b) 1671, Jan. 26. Notariatsinstrument über Aussagen, wodurch die von der lutherischen Gemeinde Ruppichteroth erhobenen Beschwerden als berechtigt erwiesen werden. — 6 Bll. fol.
c) *Extractus der Newssischen Conferentien* (1683). — 4 Bll. fol.
d) 1746, Okt. 10. Kurfürstl. Erlass, welcher das Verhältnis der Lutherischen in Herchen gegenüber dem kath. Pastor Ludwig daselbst regelt. — 4 Bll. fol. Abschr. 2 Exempl.
2. 1611, Nov. 11. Kurf. von Brandenburg Johann Sigismund und

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bestätigen gemeinsam *Abraham Voget von Schmalnburg* zum Pfarrer von Herchen. — Abschr. 1 Bl. fol.
3. Kirchenrechnungen 1671 bis 1679.
4. Lagerbuch von 1693, darin Rentverzeichnis auf Grund des alten Lagerbuches niedergeschrieben 1701. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
5. Kirchenratsprotokolle seit 1829 (1 Bd. fol.), darin vorn kurze Geschichte der evangelischen Gemeinde und Reihe der Pfarrer.
6. Getaufte und Getraute 1741—1770.
   Gestorbene 1741—1774.
   Konfirmierte 1743—1806.

Honnef. Kath. Pfarramt:

1. 1494, Nov. 15 (*XVII. Kal. Dec.*) *Rome.* Papst Alexander VI. gestattet, dass in der (jetzt abgebrochenen) Kapelle *Domus Dei* das heilige Sakrament aufbewahrt und ausgestellt werde. — Perg. Or. (sehr beschädigt). 1 Bulle. Dabei Abschrift 17. Jahrhs. Mit dem falschen Datum: 1494, Sept. 14. gedruckt bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter (Köln 1890), S. 538.
2. *Ephemerides sive diarium consuetudinum et obligationum ecclesiae Honneffensis tituli S. Joannis Baptistae per omnes anni totius dies*, verfasst von Pfarrer Trips 1691 (1 Bd. schmalfol.), enthält eine sorgfältig bearbeitete Geschichte der Kirche, series pastorum 1507 ff., Einkünfte und Verpflichtungen des Pfarrers, auch *zwei hoffgeding* sind kurz erwähnt. Es ist hier auch erzählt, dass das reiche Archiv zum grössten Teile am 24. Mai 1689 beim Einfall der Franzosen zu Grunde gegangen ist.
3. *In den jahren unsers herrn, do man schreib 1437, gemacht aus der alther rollen auf sanct Marien Magdalenen abend, und es stehet nicht mehr hierin dann die kirch ahntrifft.* — Abschr. vom Ende 16. Jahrhs. 12 Bll. fol.
4. *Altt honneffer kirchen register* vom Ende 16. Jahrhs. — 6 Bll. fol.
5. *Renthen und pachten der kirchen zu Honneff*, Hs. 17. Jahrhs. — fol.
6. Verzeichnis von 10 Kindern von Wiedertäufern, die 1622, Dec. 27., getauft worden sind. — 2 Bll. fol.
7. Gemeinderechnung von 1629. — Schmalfol.
8. 1659, Juli 25. Verfügung wegen der Ägidienberger Kirchenrechnung. — 1 Bl. fol.
9. 1660. Verpachtung der Ägidienberger Kirchengüter. — 4 Bll. fol.
10. Einwohnerverzeichnis von 1664, Aug. 27. — 12 Bll. schmalfol.
11. *Index bibliothecae* 17. Jahrhs., welcher 602 Werke verzeichnet und ausserdem *bucher, so noch uneingebunden* (1 Bl.). — 13 Bll. fol.
12. *Verzeichnuss dessen wass ein jedweder eingesessener von Honneff zur grösseren klocken gegeben hat 1682.* — Schmalfol.
13. Anniversarienverzeichnis 18. Jahrhs. — Schmalfol.
14. Getaufte 1632—1657, 1689—1714.
15. Modernes Urkundenbuch und Chronik. — fol. Daraus 3 Urkunden



abgedruckt bei Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter, S. 539—542.

— Bürgermeisteramt:

1. 1795, Okt. 27. Scheffen, Vorsteher und Mehristbeerbte des Kirchspiels Honnef nehmen eine Schuld von 500 Reichsthalern auf für die den französischen Truppen am 15. und 16. Sept. gelieferten Nahrungsmittel. Es unterzeichnen: 1 Gerichtsschreiber, 2 Schöffen, 6 Vorsteher, 1 Bürgermeister und 59 Beerbte. — Abschr. Pap.
2. Beschreibung der im Amte Löwenberg unter dem Namen „Kugelschützen" bestehende Civilmiliz, zwischen 1803 und 1806 angefertigt. — 14 Bll. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Honnef:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1895 von Königswinter abgezweigt.

Honrath. Evang. Pfarramt:

1. *Zehent-Büchlein eines zeitlichen pastoris zu Honrath, verfertiget vor mich Henrich Burchard Lemmers p. t. pastore in Honrath anno 1655 mense Julio propriis manibus.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd. (hebräische Hs.).
2. *Decimae pastoratus Honradensis ex anno 1751.* — 1 Bd. 4⁰. Darin auch Abschrift eines Arzneibuchs für Pferde.
3. Lagerbuch der Armen- und Kirchenrenten 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
4. *Honrodter Kirchenbuch das ist Verzeichnuss aller getaufften Kinderen im kirspell Honrath* (1 Bd. fol.), darin:
   a) Notizen über Kirchensitze.
   b) Kopulierte 1675—1770.
   c) Getaufte 1684—1770.
   d) Gestorbene 1637—1700.
5. Im neuen Lagerbuche geschichtliche Bemerkungen über die Gemeinde, 1560 einsetzend.

Ittenbach. Kath. Pfarramt:

1. 1660, Juni 9. Erzb. Maximilian Heinrich gestattet den Ittenbachern, Steine zum Bau ihrer Kapelle vom abgebrochenen Lehenhaus auf dem Drachenfels zu brechen. — Abschr. Pap.
2. 1667, März 20. Erzb. Maximilian Heinrich überweist dem zu Ittenbach neu eingesetzten Pastor die Renten des früheren Drachenfelser Burgkaplans, dessen Dienste bisher der Pfarrer zu Königswinter versehen hatte. — Abschr.
3. Stiftungsurkunden 1676 ff.
4. 1716, Jan. 14. Testament des Pastors Walramus Fink. — Pap. Or.



5. *Ordentliches Kirchenbuch gehörig in die pfahr Ittenbach im ambt Wolckenburg renoviret nach dem alten vom jahr 1674 und vermehrt durch R. D. Joannem Mathiam Priess pastorem in Ittenbach a⁰. 1722*, enthaltend Renten, Anniversarien u. s. w. — 1 Bd. fol.

Königswinter. Kath. Pfarramt:

1. *Incipiunt privilegia et indulgentie a Romanis Pontificibus domui milicie templi indulta imperpetuum.* — 1 Bd. Perg. in Perg.-Umschl. gross-4⁰. 54 Bll. saubere Reinschrift 14. Jahrhs. (Ende). P. 16.
2. *Incipit regula fratrum hospitalis sancti Johannis Iherosolimitani scripta per manus fratris Johannis de Lyeche ordinis eiusdem* (54 Bll. 8⁰. Perg. und Pap. in modernem Einband, P. 17 „Maltheser-Ordensregel"). Darin:
   a) Moderne Fassung der Regel von Hand 18. Jahrhs. auf Papier in 27 Absätzen.
   b) Deutsche Fassung der Ordensregel von Hand 15. Jahrhs. in 27 Absätzen. — Bl. 1a bis 4a.
   c) *Dit sint statuten, die herteclich geboiden sijnt zu halden ..., und in dem capittel van dem lxxij jare up Laurencij zu Heymbach wurden dese selven statuten allen plegeren beschreven gegeven, um dat sij sich zu anderen capittelen off in visitacien deste mynre ontschuldigen mochten off sprechen, dat sij dan aff niet en wisten, und sal man ouch die in allen huseren alle quatertemper na der regulen lesen.* Es folgen 17 Absätze. — Bl. 4b bis 5b.
   d) *Hier na stain geschreven goide gewoenten, der die gemeynen plegere eyndrechtigh worden sijn, dat man sij voertme halden sulle.* Es folgen 8 Absätze. — Bl. 5b bis 6b.
   e) *Hierna steyt geschreven, wie man broydere zû unserm orden entfangen und cleyden sal.* — Bl. 6b bis 9b.
   f) Inhaltsangaben von *usagien ind goide gewoenten* in 147 Absätzen. — Bl. 10a bis 13b.
   g) Wortlaut der *usagien ind goide gewoenten.* — Bl. 13b bis 38a. *Expliciunt usagie sive bone et antique consuetudines fratrum domus hospitalis sancti Johannis Ihrosolimitani scripte per fratrem Johannem de Lieche domus eiusdem anno domini m⁰ccc⁰lxxx⁰ primo crastino sancte Barbare virginis ac martiris.*
   h) Elf Absätze von etwas jüngerer Hand. — Bl. 38b bis 40a.
   i) Auf Papier in kleinerem Formate (später eingeheftet) von Hand 15. Jahrhs. kurze Erläuterung der Ordensregel. — Bl. 42a bis 45b.
   k) Auf Papier im Format des Pergaments von Hand um 1500 deutsche Fassung der 27 Sätze (Bl. 48a—51b) und daran anschliessend von derselben Hand die 17 Sätze (Bl. 52a bis 54a).
3. *Register der Armenrenthen* 1636 bis 1745. — 1 Bd. fol. Q. 16.
4. *Rechenbuch uber gefelle und rhenten der hauss Armen zu Honnff de anno 1662.* — 1 Bd. fol.
5. *Abgehaltene Protocollen sambt weistumb unter Eines Durchleuch-*

tigst. Hochgräfflichen Capituli zu Essen zeitlichen hoffs schultheisen Petern Bröll, anfangend anno 1730. — 1 Bd. fol. Pap. in Lederband. Vorn darin das Weissthumb von 1732, April 21, in 18 Absätzen.

6. Kirchenlagerbuch von 1671. — 1 Bd. fol. Q. 17.
7. Register der nassen und trockenen Pachtabgaben, welche das freiedle gräfliche Stift S. Gereon in Köln 1722 in Küdinghoven, Obercassel, Oberdollendorf, Heisterbacher Rott, Niederdollendorf, Königswinter und Honnef besass. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Q. 18.
8. Heberegister über die vormals aus Königswinter an das Stift St. Aposteln zu Köln fallenden Zinse, aufgenommen 1804. — 1 Bd. fol. Q. 19. Auf dem Titelblatt: *Das malter hafer besteht aus 4 simmern oder acht sestern, der sester aus zwei vierteln und das viertel aus 4 pinten.*
9. *Gefälle und rhenten hiesiger pfarrkirche und hausarmen 1634 bis 1669.* — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Hs. Q. 15.
10. Einkünfte der Vikarie zu Königswinter 1722 ff. — 1 Bd. 4⁰. Q. 13.
11. Register der Weisswein-Einkünfte des Pastors 1744 ff. — 1 Bd. schmalfol. Q. 10.
12. Getaufte 1636—1667, 1667—1693.
    Getraute 1638—1667, 1667—1689.
    Gestorbene 1638—1667, 1667—1689.
    In dem ältesten Buche (4⁰) finden sich 4 Seiten chronikalische Notizen, u. a. über den Einfall der Hessen 1643, den Wasserstand des Rheines 1651 und 1652. Der Hesseneinfall ist gleichzeitig auf dem letzten Blatte von Pastor *Choler* beschrieben, und seine Worte sind vorn im Anschluss an die Kopulierten wiederholt.
13. Erbbuch von 1574 bis 1614. Titel: *Anno 1574 am 11. tag Novembris angefangen und uffgericht dieses erbboich mit verwilligungh beider pfandtherren.* — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl. Die vorderen Bll. beschädigt. Q. 14.
14. *Verzeignüss wass Gemeinde-Sachen und sonsten Rechnung betreffen thut, so anno 1615 den 16ten Junij auffgemacht*, benutzt bis 1629. Am Schluss einige Notizen über Pest und Hagelschlag. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg. P. 15.
15. Missale 15. Jahrhunderts der Kapelle auf dem Drachenfels (vgl. oben S. 315 Ittenbach Nr. 2) entstammend, enthält vorn ein Kalendarium (aber nur die Monate Oktober, November, Februar, März, Aug., Sept., Dez. noch vorhanden) mit einigen auf Drachenfels bezüglichen Eintragungen, im Hauptteil einige Initialen. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. *Annotation-Buch der einsetzung hiesiger Bürger, schröder und schützen. Königswinter eingericht 1788.* — 1 Bd. fol. Tit. II. Nr. 6.
2. Akten über die Organisation des Landsturms im Siebengebirge 1814. — Tit. X. Nr. 8.

3. Aus dem kath. Pfarramt Königswinter:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1785—1809.
4. Aus dem Pfarramt Ittenbach:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1790—1809.
5. Aus dem Pfarramt Ägidienberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1861 gegründet.

Leuscheid. Kath. Pfarramt:

1. 1546, Nov. 11 (*uf sanct Martinstag des heiligen bischoffs*). Der Pastor von Leuscheid verpachtet erblich an Philipp Wüschel zu Dattenfeld 8 Morgen Land, die zur Dotation des Leuscheider Liebfrauen-Altars gehören. — Abschr. 2 Bll. fol. um 1600.
2. Auszug aus einem Bericht des evangelischen Predigers Langenbach über die Güter der Fundation B. M. Virginis von 1582. — 1 Bl. fol.
3. *Anzeichnung unser lieber frauwen broderschaft gutter und jairlicher renten zu Leuscheidt* a°. [15]91. — 2 Bll. fol.
4. Bericht des Pfarrers Robens zu Dattenfeld an den Amtmann zu Windeck über die Kirchenverhältnisse zu Leuscheid. — 3 Bll. fol. gleichz. Abschr.
5. 1639, Okt. 17. Verzeichnis der Altargüter (2 Bll. fol.) sowie andere jüngere Verzeichnisse.
6. 1640, April 15. Bertram von Nesselrode, Amtmann zu Windeck, befiehlt die Auslieferung aller Leuscheider Altargüter, die im einzelnen aufgeführt sind, an den Pastor zu Dattenfeld. — 2 Bll. fol. Pap. Entwurf und Reinschrift.
7. 1717. Dotation der Missionsstelle durch den Generalvikar von Veyder (Abschr.) sowie jüngere Stiftungen und Schenkungen an dieselbe.
8. 1805, Dez. 13. Urkunde über die Pfarrerhebung durch die Bergische Regierung in Düsseldorf. — Or.
9. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1717 ff.

— Evang. Pfarramt:

1. *Specification der kirchengüter von a°. 1564.* — Abschr. 13 Bll. fol.
2. Notariatsinstrument von 1671 über das Zeugenverhör betreffs des religiösen Zustandes und der Pfarreinkünfte im Normaljahr 1624 (Or. 6 Bll. fol. Pap. Abt. IV a 1) und ebensolches über denselben Gegenstand von 1682 (IV a 2).
3. Verpachtung von Kirchengütern 1685 ff.
4. Beschwerde des Pastors wegen des ihm entzogenen „Christholzes" v. 1696, Nov. 17. — IV b 1.
5. Synodal-Reglement von 1714, Juli 5.
6. Akten betreffend die Errichtung einer Orgel 1717 ff.



7. Akten über die 1717 katholischerseits zu Leuscheid abgehaltene Mission.
8. Beschreibung des Leuscheider Pfarrzehnten von 1734. — 8 Bll. 4⁰. IV b 1.
9. Beschwerden und Wünsche der Lutherischen zu Leuscheid im Amte Windeck, an den König von Preussen gerichtet, nach 1747.
10. Armenrechnungen 1744 ff. Im selben Bande, von rückwärts beginnend, Kirchenrechnungen 1748 ff. (beschädigt).
11. Verzeichnis der 1763 vorhandenen Armengüter. — 6 Bll. fol.
12. Geschichtliche Nachrichten über die Gemeinde zu Leuscheid, 1565 einsetzend, nebst Verzeichnis der Prediger. — 8 Bll. fol. IV b 1.

Lohmar. Kath. Pfarramt:

1. 1512, Okt. 19 (Dienstag nach S. Lucastag). Johann von Jülich-Cleve-Berg ordnet an, dass die Einkünfte des Offermanns zu Lohmar zur Vikarie verwendet werden sollen. — Abschr. bei anderen Akten, die sich auf einen 1686 wegen der Vikarie entstandenen Streit beziehen.
2. 1565. Wilhelm *von der Reven und Elisabeth von Erververlt* verpachten auf 10 Jahre *ein gewessenen buschs, genant in den wolffseichen zo Lomer, itziger zeit zoe wessen gemacht,* die ersten 2 Jahre ohne Pacht, dann aber gegen 9 *Jochemstaller* Jahreszins. — Pap. Or. 1 Bl.
3. 1576, Mai 14. Schreiben des Stifts-Dechanten zu Bonn an Reven zu Lohmar wegen der Grasnutzung auf dem Kirchhofe.
4. Verzeichnis der Martini fälligen Pfarreinkünfte v. 1582. — 1 Bd. schmalfol.
5. 1598, Okt. 6. *Abscheidt und vergleichung zwischen Reven zu Lomar und Reven zur Mullen,* — 2 Bll. Pap. fol. Orig. Dabei andere Papiere die Familie Reven betreffend.
6. Verzeichnung des Halberger Zehnten von 1623 und zwar *in der Lyndenstumbs gewandt, gewandte im Wyddendall* und *gewandte im Mittelfeldt.* Titel: *Copia betreffendt dess herren pastoren zu Lohmar zehenden auff dem hoff Halbrich gehörig, anno 1623 den 21ten May verzeichnet worden.* — 9 Bll. fol.
7. *Universalis designatio redituum et fundorum pastoratus in Lohmar.* — 2 Bll. fol.
8. *Specificatio der landerei des Basserats hoffs zu Halberg.* — 2 Bll. fol.
9. *Verzeichnus des Lampenzehendes und klockenhabers zum offerambt zu Lohmar* (nach drei Gewannen veranlagt) 17. Jahrhs. — 8 Bll. schmalfol.
10. Einkünfte des Offermannes. — Schmalfol. moderne Abschr.
11. Akten über Streitigkeiten, betreffend den dem Stift St. Cassius zu Bonn zustehenden Zehnten zu Lohmar von 1677. — Abschriften 10 Bll. fol. Darin Bl. 7b: Auszug aus dem Lohmarer Schöffenweistum.



12. Akten über die *Graeffradische Fundation*, besonders Streit zwischen deren Inspektoren und dem Freiherrn v. Köllen, Herrn zu Hürth, 1731. — fol.
13. Akten über die Kapelle in Halberg 1732 ff.
14. Aus der Pfarrei Lohmar:
    Getaufte 1662—1708, 1708—1752.
    Getraute 1662—1717, 1717—1737, 1770—1809.
    Gestorbene 1717—1745, 1770—1809.
15. Aus der Kapellengemeinde Birk:
    Getaufte 1680—1724, 1727—1754.
    Gestorbene 1728—1754.

Lülsdorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kurtze annotatio wie sich ein zeitlicher schulmeister und offermann allhier zu Lulstorff in seinem dienst wegen der kirchen und sonsten verhalten solle,* 8 Absätze. — 2 Bll. fol. (sehr beschädigt) 1724.
2. Lagerbuch der Kirche zu Lülsdorf und der Kapelle zu Ranzel von 1763. — fol.
3. Lagerbuch der Weinzehnten 18. Jahrhs. — fol. (Es wird darin erzählt, wie 1815 die Kirchmeister das Pfarrarchiv verwahrlost haben.)
4. *Empfangzettel der bruderschaft St. Matthiae* v. 1803. — 2 Bll. fol.
5. 1715, Febr. 11. Stiftungsurkunde der Vikarie. — Abschr.
6. Moderne Ausarbeitung über den Rittersitz Lülsdorf 1475 ff. Vgl. dazu „Bonner Archiv" 1893 Nr. 1. S. 4.

Marienfeld. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1871 von Much abgezweigt.

Menden. Kath. Pfarramt:

1. Ablassbriefe von 1710 und 1737.
2. 1724, März 4. Anstellung eines Vikars durch das Generalvikariat. — Pap. Or. 2 Bll. fol. S. aufgedr. Dabei Akten über die Dotation der Vikarie.
3. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1742 ff. (1 Bd. 4⁰), darin:
    Getaufte 1729—1741, 1705—1729.
    Getraute 1716—1734.
    Gestorbene 1716—1736.

Merten. Kath. Rektorat:

1. Mehrere Chorbücher und Missalien, 4⁰ und fol., ein *Missale Romanum*, Druck von 1605.
2. In der Sakristei hängt eine Holztafel, auf welcher 23 Anniversarverpflichtungen, erneuert 1795, verzeichnet sind. Darunter:
    a) Juni 25: *Anniversarium pro pluribus defunctis anno 1333 a D. Godefrido Hardfaust cive Coloniense fundatum.*



b) Nov. 3: *Anniversarium pro pluribus defunctis 1348 fundatum.*

Mondorf. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchen Buch zu Mondorf in anno 1621 comparirt und bestalt.* — 1 Bd. 4°. Pap. Darin:
   a) Kirchenrechnungen 1615—1746.
   b) Abschriften der Schenkungs- und Stiftungsurkunden 1652 ff.
   c) *Ornamenta ecclesiae Mondorpiensis* von 1651.
2. Akten über die Weidennutzung in der „alten Sieg", Auseinandersetzung zwischen den Beerbten und dem Inhaber der Fähre vom Anfang 19. Jahrhs. (1808, 1811, 1819).
3. Nachbarbuch (Bauergedingsprotokolle) 1754—1832. Der Nachbareid beruht auf Vorlage von 1569. — 1 Bd. schmalfol. Darin:
   a) 5 Gemeindebeschlüsse 1758—1806
   b) Gemeindebesitz nach einer Vorlage von 1615.
   c) Am Schluss Auszug aus dem alten Originalnachbarbuch von 1646 in 50 Absätzen, die sich auf 14 Hauptabschnitte verteilen.

Much. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrwohnung vor einigen Jahrzehnten abgebrannt ist. Aegidius Müller, Siegburg und der Siegkreis II. Bd., S. XCI druckt ein Kalendarium 13. Jahrhs. aus Much ab, doch ist dasselbe heute nicht mehr aufzufinden.

— Bürgermeisteramt:

1. 1398, Dez. 6 (*in die beati Nicolai episcopi et confessoris*). Herzog Wilhelm (1380—1408) und seine Gemahlin Anna von Baiern verpfänden dem Junggrafen *Gerhard von Sayn* für den Schaden und Verlust, welchen er und seine Freunde in der Niederlage von Cleve erlitten, die aus den 5 Dörfern *Muyck*, *Herchyingen*, *Dattenvelt*, *Haenroed ind Waelscheid .... binnen unsem lande von Blanckenberg* fliessenden Renten im Betrage von 1800 Gulden. — Moderne Abschr. aus dem Staatsarchiv Düsseldorf.
2. 1563, Okt. 9. Herzog Wilhelm von Jülich-Berg belehnt Rütger Kochs zu Eckenhagen an Stelle der Wittwe des *Aloff von Freckhausen* und deren unmündiger Tochter mit dem *alten steinen strunck binnen Muich*, wo früher ein Burghaus stand, zur Erbauung einer häuslichen Wohnung. — Moderne Abschr. aus d. Staatsarch. Düsseld.
3. Aus dem Pfarramt Much:
   Getaufte 1770—1809.
   Gestorbene 1770—1810.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeisters Rausch:

1. *Allerunterthänigste Repraesentatio Gravaminum Religionis Der Römisch-Catholischen Im Hertzogthumb Cleve, Auch Grafschafft*

Marck und Ravensberg Cum Justificationibus Erstattet Von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz Gülich- und Bergischer Regierung. — — Druck fol. 176+ 168+ 180 SS. *Düsseldorf Getruckt bey Tilmanno Liborio Stahl, Churfürstl. privilegiirter Hoff- und Cantzley Buchtrucker* 1723.

Münchhof. Bürgermeisteramt Wahlscheid:

1. Aus dem evang. Pfarramt Wahlscheid:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1808.
2. Aus dem kath. Pfarramt Neuhonrath:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Neuhonrath. Kath. Pfarramt:

1. 1625, Juni 1. Teilung des Gutes *Coetenbach* in *Oberstebach* und *Niederstebach* (vgl. unten 2 g). — 4 Bll. fol. Pap. Abschr. v. 1708.
2. Urkundenbuch, angelegt 1750, darin u. a.:
   a) 1738, Aug. 23. Pfarrerhebungsurkunde.
   b) 1738, Juni 20. Urkunde der beiden Adligen *Adam Maximilian de Ley* auf Haus Honsbach und Peter Joseph *de Proff* auf Haus Auel über die Errichtung der neuen katholischen Pfarrei.
   c) 1739, April 16. Joh. Andreas de Francken-Sierstorpff bestätigt die Pfarrerhebung.
   d) 1730, Juni 19. Pfalzgraf Karl Philipp gestattet dem Missionar und der Gemeinde auf ein halbes Jahr, für den Bau einer Kapelle zu kollektieren.
   e) 1730, Juli 20. Dieselbe Erlaubnis vom Erzbischof Clemens August.
   f) 1735, Juni 19. Die Meistbeerbten erwählen die oben (2b) genannten Herrn von Honsbach und Auel zu Kollatoren der Kirche, denen auch die Präsentation zustehen soll, und die beiden Kollatoren übernehmen die damit verbundenen Pflichten.
   g) 1737, Sept. 9. Auszug aus den Rechnungen über den Neuhonrather Kirchenbau. Die Örtlichkeit hiess vorher *zur untersten bach.*
   h) *Leysche stiftung einiger auf ihnen zugehörigem hauss Honsbach zuhaltender meessen de 27*^{ma} *7*^{bris} *1713.*
   i) 1665, April 23. Notariatsinstrument, worin ein 83jähriger Zeuge erklärt, dass von 1608 bis 1624 nur das Augsburgische Bekenntnis zu Wahlscheid, zuerst durch Melchior Becker und dann durch Johann Hesse, gepredigt worden sei.
   k) Verpflichtungen des Pfarres zu Neuhonrath.
3. Getaufte 1711—1770.
   Getraute 1712—1770.
   Gestorbene 1711—1770.
   Darin finden sich auch:
   a) Mitglieder der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph.



b) Vorn kurze Notiz über die Wiedererrichtung einer katholischen Pfarrei 1710—1732.

c) Nach den Getrauten von der Hand des Pastors Joh. Philipp Klein (1825—1832) ausführliche Geschichte der Gemeinde.

Neunkirchen. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Pastoratsrenten von 1694. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
2. Kirchenbuch *kirspels Neunkirch* d. i. 1723 erneuertes Verzeichnis der Kirchenrenten. — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Bd.
3. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1701. — 1 Bd. schmalfol.
4. Pastoratsrenten von 1708. — 1 Bd. kleinfol. Perg. in Perghs. gebunden. Darin sind die Güter mit Angabe der Honnschaften, in denen sie gelegen sind, verzeichnet, auch Stiftungsurkunden und Verpflichtungen der Kapelle zu Seelscheid.
5. Verzeichnis der Anniversarien von 1751. — 1 Bd. 4°.
6. Akten über das seit 1802 bestehende Rektorat zu Hermerath.
7. Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
8. Getaufte 1656—1675.
   Getraute 1660—1685.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Seelscheid:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Seelscheid:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus dem kath. Pfarramt Neunkirchen:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Niederdollendorf. Kath. Pfarramt:

1. Verordnung des Landdechanten der Christianität Siegburg über die Pflichten der Sendscheffen (1 Bl.), enthält nebst Einleitung 10 Absätze Sendordnung, während ein zweites Exemplar (2 Bll.) 14 Absätze enthält. An das letztere ist die Konfirmation der Sendscheffen vom 11. Januar 1710 (2 Bll.) angefügt.

Niederkassel. Kath. Pfarramt:

1. Nur einzelne Schuldverschreibungen 18. Jahrhs., ältestes Lagerbuch von 1844.

Niederpleis. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnis der Pfarreinkünfte zu Niederpleis von 1798 sowie Renten und Fundationen für die Kapelle in Mülldorf 1698 ff. — Moderne Abschr. 1 Bd. 8°.

2. Im Urkundenbuch von 1868 Stiftungsurkunden 1687 ff., älteste von Herrn von Lüning auf Haus Niederpleis, Pfälzischem Kämmerer v. 1687, Febr. 10.

Oberdollendorf. Kath. Pfarramt:

1. *Liber annotationum*, angelegt von Pastor Orbach (1829—1845), darin die Series pastorum 1639 bis 1829. — 1 Bd. fol.
2. Akten über die Kompetenz des Pfarrers von 1803.

Oberkassel. Kath. Pfarramt:

1. 1624, Sept. 28. Investiturschreiben des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm für den Pastor Petrus Buirmann. — Pap. fol.
2. Akten über die Religionszustände im Normaljahr 1624 aus der 2. Hälfte 17. Jahrhs.
3. Verzeichnis der Pfarrdotationsgüter, Niederschrift 17. Jahrhs., wohl auf Grund älterer Vorlage. — fol.
4. Verzeichnis der Einkünfte des Beneficiums s. Trinitatis von 1721. — fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Oberkassel: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Oberkassel: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
3. Aus dem Pfarramt Oberdollendorf: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.
4. Aus dem Pfarramt Niederdollendorf: Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

— Evang. Pfarramt:

1. *Acta Classis Düsseldorpiensis* 1695 bis 1812. — 3 Aktenfaszikel.
2. *Acta synodi Montensis* 1695 bis 1812. — 3 Aktenfaszikel.
3. *Acta synodi generalis* 1710 bis 1769 und 1772 bis 1793. — 3 Aktenfaszikel.
4. Protokolle der Konsistorialverhandlungen 1686 bis 1820 (2 Bde., 4°), im zweiten Bande vorn: *Consistorial Ordnung der christl. Reformirte Gemeinde zu Obercassel von zeitl. Inspectore der Düsseldorfer Classe Joh. Adolff Grevel, v[erbi] D[ei] m[inister] zu Urdenbach abgefasst*, 21 Absätze.
5. Geschichtliche Akten verschiedenen Inhalts 1609 ff. — 2 Aktenfaszikel.
6. Kirchenrechnungen seit dem Anfang 17. Jahrhs.
7. *Capitalienbuch* und andere Rechnungsbücher 18. Jahrhs.
8. Kopulierte 1740—1871.
9. *Kirchen-Ordnungen Der Christlich Reformirten Gemeinden* u. s. w. — Druck 4°. Duisburg 1754. Vgl. oben S. 126 Nr. 7.



Oberpleis. Kath. Pfarramt:

1. *Register und Rechnungsbuch der hausarmen* von 1651. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Bd.
2. *New Waldbuch der oberpleyser Marck auss geheysch dess hochwürdig woledelgebornen herren Bertramen von Ans, herren zu Opitteren und Fontein, probsten zu Oberpleyss angefangen durch mich Joannem Rodorphium 1641.* — 1 Bd. fol. Darin: *Weissthumb betreffend die Oberpleyser Marck und gerechteyten* sowie Märkergedinge 1499 ff.
3. Buch der Propsteirenten von 1641. — 1 Bd. kleinfol. Darin Urkundenabschriften, u. a.: Urkunde Erzbischofs Konrad von 1248 (Ae. Müller, Siegburg u. d. Siegkreis I, S. 296), Hofgedingsweistum, Jagdgerechtigkeit, Verzeichnis der Fischereigerechtsame, Weier und Zehnten.
4. Zehntenverpachtung von 1709. — 1 Bd. fol.
5. Rentbuch von 1725. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. 1723, Nov. 1. Testament des Pastors Joannes Hubertus Wüsthoven zu Stieldorf, in welchem u. a. Kloster Engelthal zu Bonn bedacht wird. — Abschr. Pap.
2. Protokoll von 1657, März 13 über die Verpflichtung des Bonner St. Cassius-Stiftes, einen Steg über den Pleisbach zu unterhalten, in welchem es auch Fischereigerechtsame besitzt. — 2 Bll. Pap.
3. Aus dem Pfarramt Oberpleis:
   Getaufte 1727—1742, 1740—1770, 1770—1809.
   Getraute 1727—1746, 1746—1771, 1770—1809.
   Gestorbene 1727—1745, 1746—1770, 1770—1809.
4. Aus dem Pfarramt Stieldorf:
   Getaufte 1686—1716, 1717—1780, 1770—1810.
   Getraute 1686—1700, 1717—1777.
   Gestorbene 1686—1705, 1717—1769, 1770—1810.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeisters Komp:

1. 1600, Dez. 30. *Wilhelm vom Scheide gnant Weschpfenning* und seine Frau *Maria von Trostorff* verkaufen an *Gödtharten vom Scheide gnant Weschpfenningh . . . . . den uralten adelichen sitz, hoff und gut zu Elssfeldt* im Kirchspiel Oberpleis mit allem Zubehör, im besonderen der Fischerei im Pleissbach, der Mühle zu *Vreckwinckell,* der Lehensgerechtigkeit am Zehnten zu Birck u. s. w. — Perg. Or. 3 S. (ab). Vgl. Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter (Köln 1890), S. 489.

Ölinghoven. Im Besitze der Geschwister Ennenbach:

1. 1477, Okt. 1 (*up sent Remeiss dach des hilligen busschoffs ind confessoirs*). *Tele van Bederingen und Loetze van Wendescheit, beide lantscheffen des lands van Blanckenberg,* bezeugen, dass *Walrave*

van Attenberg ind Greta syn elige huysfrauwe dem *Reynart multer, Hannes soene van Snorrenberge*, und seiner Frau Katharine *yr moele zo Oelenkoyven im kirspel van Steeldorp im lande van Blanckenberg* mit Zubehör verpachtet haben für 8 Rh. Gulden und 9 Schillinge (1 Gl. = 3 mark 5 Schill. *coelschs payments*), zahlbar zu Philippi und Jacobi (Mai 1) oder binnen 14 Tagen danach in Siegburg oder Blankenberg, sowie ein Osterbrot von 1/2 Sumbren weissen Mehles jährlich. Die Pächter müssen Mühle und Gebäude im Stand halten und setzen dafür 2 Morgen Ackerland *im lande van Lewenberg . . . im kirspel van Dollendorp* zum Unterpfande. Es siegeln für die Schöffen des Landes Blankenberg, die kein eignes Siegel haben, die Schöffen der Stadt Bl. sowie (wegen des Unterpfandes) die Schöffen von Dollendorf. — Perg. Or. 2 S.

Rheidt. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden von 1642, 1669, 1705 (Vikarie) u. s. w.
2. Armenrechnungen 1782 ff.
3. Kirchenrechnungen 1785 ff.

Rott. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1866 errichtet.

Ruppichteroth. Kath. Pfarramt:

1. *Item dijt reygyster ist vernuwet inde gemacht in den jaren unss herren, da man schreff dusent vierhundert eyn inde eychtzich* (1481) *for den heyligen nuwe jars avent inde ist geschreben uyss den alden reygisteren ind rollen der kyrchen van Roppichtenroyde, da mit namen die (?) renten inde gulde in geschreben stonden. Hij uber inde ane ist geweyst her Hynrich von Wenderschijt, pastor tzor tzijt, inde der ersame Wylhem vam Scheyde, den man nennt Wespennyck, vort kyrchenmeyster inde kyrchengesworen, tzor tzijt da geweyst synt, mit namen scheffen Hen van Kammerbricht, Hirman smyt van Luckenroyde, Johan van Durchhusen, Hanness van myttelen Surenbach, Johan van Mynnerschyt, Johan van Oylroyde, Johan van Surenbach* (1 Heft, Perg. in Perg.-Umschl. schmalfol. 6 Bll.) enthält das Verzeichnis der Pfarrländereien in den Hunnschaften: *item Velckynger hunschoff, Kammerschyder hunschoff, Hoytgener hunschoff, Kuchemer hunschoff, Mynnerschijder hunschoff.* Der Titel des Registers ist fehlerhaft abgedruckt in „Miszellaneen über Ruppichteroth“ von Joh. Peter Reidt, Ruppichteroth 1895.
2. *Extractus quorundam annuorum redditum missalis ecclesiae parochialis Rûpichtroddensis.* — 6 Bll. schmalfol. Pap. Hs. um 1600.
3. Kirchenrechnungen 1569 ff. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Hs.
4. Buch der Todesangst-Bruderschaft 1726 ff. — 1 Bd. schmalfol.
5. *Kirchen Roll*, erneuert 1706, nachdem die durch die Lutherischen entfremdeten Kirchengüter der Kirche wieder gewonnen sind. — Pap. schmalfol.

6. *Armen Roll* d. h. Verzeichnis der Armenrenten von 1706. — Pap. schmalfol.
7. *Specification aller . . . renthen der armen des kirspels Ruppicht-rodt* von 1723. — Pap. fol. ohne Umschl.
8. Verzeichnis der Anniversarien (Pap. fol.), dabei auch Pfarreinkünfte und Aufzeichnung über das Verhältnis zu den Lutheranern 1686—1703.
9. Aufzeichnung des Pfarrers Heinrich Beer (um 1700, Pap. fol.) über die Verpflichtung zum Kirchenbau, darin auch: *Specification, gehalt und einkombsten für opfermann und schullmeister.*
10. Aufzeichnung desselben (Pap. fol.) über die zwischen den Pfarrern beider Konfessionen strittigen Zehnten.

— Evang. Pfarramt:

1. 1643, Sept. 7. Notariatsinstrument, welches die von der evangelischen Gemeinde erhobenen Beschwerden (*gravamen speciale I*) erweisen soll. — Abschr. Pap. 2 Bll. fol.
2. Beschwerden der lutherischen Gemeine, die auf der Religionskonferenz zu Rheinbach 1697 vorgelegt worden sind. — Pap. 2 Bll. fol., dabei andere Beschwerdeschriften.
3. Geschichte über die Besetzung der Pfarrkirche, welche bis 1651 die Evangelischen inne hatten, durch die Katholiken. — 4 Bll. fol. Hs. v. 1802.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1694—1763, nicht getrennt, sondern in Tagebuchform unter einander aufgezeichnet.
5. *Chur-Pfälzische Religions-Declaration vom 9ten May 1799.* — Druck 4°. Vgl. oben S. 36. Nr. 10.

Scheiderhöhe. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1866 errichtet.

Schönenberg. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1866 errichtet.

— Bürgermeisteramt Ruppichteroth:

1. Aus dem kath. Pfarramt Ruppichteroth:
   Getaufte 1642—1683 (unvollst.), 1659—1679, 1698—1702, 1666—1713, 1713—1741, 1737—1770, 1770—1809.
   Getraute 1642—1683 (unvollst.), 1668—1713, 1713—1741, 1737—1770, 1770—1809.
   Gestorbene 1642—1683 (unvollst.), 1686—1713, 1713—1741, 1737—1770, 1770—1809.
2. Aus dem evang. Pfarramt Ruppichteroth:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1809.

3. Aus dem kath. Pfarramt Winterscheid:
   Getaufte 1755—1771, 1770—1809.
   Getraute 1727—1771, 1770—1809.
   Gestorbene 1727—1770, 1770—1809.

Seelscheid. Kath. Pfarramt:
1. Rentbuch von 1767, enthaltend Grundrenten, Wachsrenten, Ölrenten, Haferrenten. — 1 Bd. fol.
2. Modernes Urkundenbuch, darin zwei landesherrliche Verfügungen über das Simultaneum von 1677, Nov. 12 und 1680, März 16.
3. Getaufte 1684—1722, 1722—1771, 1770 ff.
   Getraute 1704—1722, 1722—1770.
   Gestorbene 1707—1721, 1722—1771.
   Darin Notizen über die Familie v. *Breid Mosbach, genannt Breidenbach* 1711 ff. — In dem 1722 begonnenen Buche auch ausführliche Gottesdienstordnung. Am Margarethentag wird von jedem Haus ein siebenpfündiges Brot gegeben und zwar fürs abgelaufene Kalenderjahr.

— Evang. Pfarramt:
1. Verschiedene Akten, die Streitigkeiten wegen des Simultaneums betreffend, darunter:
   a) 1680, März 16. Bescheid auf 7 Klagepunkte der Gemeinde, unterzeichnet von *Scheiffardt de Merode.* — 2 Bll. fol.
   b) 1682, Apr. 25. Eingabe an den geistlichen Inspektor, um die Durchführung der Rheinberger *gravamina* zu erlangen. — Konzept, Pap.
   c) 1691, Febr. 22. Beschwerde der evangelisch-lutherischen Gemeinde gegen die katholische an den Amtmann, die Armenrenten betreffend, da angeordnet worden war, beide Konfessionen sollten auch die innerhalb der einen Gemeinschaft gesammelten Almosen gemeinsam geniessen. — Pap. Konzept.
   d) *Gravamina der evang. luth. in Seelscheidt* in Religionssachen, 15 Punkte. — 2 Bll. fol. ohne Datum.
2. Kirchenrechnungen 1640—42, 1699 und 18. Jahrh.
3. Akten eines Prozesses der evang. Gemeinde gegen Freiherrn *von Kessel* zu Hackhausen (1759) wegen eines Vermächtnisses an die Kirche.
4. Akten über den Bau des Schulhauses 1756 ff.
5. „Geschichte der evang. Gemeinde Seelscheid“ gedruckt in den „Synodalprotokollen der Kreissynode Bonn“ von 1898. 20 Seiten.
6. Getaufte 1740—1805.
   Getraute 1770—1803.
   Gestorbene 1740—1804.

Seligenthal. Kath. Pfarramt:
Die Pfarrei wurde erst 1854 errichtet.



***Siegburg.** Kath. Pfarramt:

Das Pfarrarchiv, mit welchem Teile des städtischen Archivs vereinigt sind, befindet sich in leidlich geordnetem Zustande. Doch fehlt ein Inventar.

Aus dem Inhalt seien hier herausgehoben:

1. Eine grosse Menge Quittungen über Leibrenten, welche die Aussteller von der Stadt Siegburg erhalten haben, meist 15. Jahrhs., die anscheinend älteste von 1410. Viele davon sind auf Papier geschrieben und haben aufgedrücktes Siegel, einzelne auch auf Pergament mit anhängendem. In der Datierung ist sehr häufig der Monatstag gezählt, z. B.
   a) 1432, Juli 8 (*des eighten daighs in Julio*). *Johan van Merhem, burger zo Coelne*, quittiert der Stadt Siegburg über den Empfang von 12½ Rh. Gulden (1 Gld. = 3 Mark 5 Schilling) Leibrente. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
   b) 1459, Jan. 26 (*des anderen dages na sent Pauwelsdage, as he bekert wart*). *Kertgin van Desenbach* quittiert der Stadt Siegburg über 4½ Rh. Gulden (1 Gld. = 3 Mark 5 Schilling) Leibzuchtrente. Es siegelt für ihn *Niclaus Hase van Syberg, zorzijt schriver des hohen gerichtz zo Coelne.* — Perg. Or. 1 S.
2. 1441, Januar 29 (*mayndach na sent Pauwelsdage conversionis*). Heiratsvertrag zwischen *Heinrich van Oissendorp* und *Cathrijngijn van Luchtmar.* — Perg. Or. 7 S.
3. 1464, August 10 (*up sent Laurencius dagh*). Schreiben von *raet ind lantman des gerijchtz des nedersten dorps zo Gymnych* an Herren und Scheffen des Gerichts zu Siegburg, *so as yr unse houfft sijdt*, mit der Bitte in einer näher beschriebenen Sache das Recht zu finden. — Pap. 1 Bl. fol.
4. 1593, April 1. *Johan van Selbach gnant Lohe, scheffen des adelichen gerichts zu Siegbergh*, quittiert der Stadt über den Empfang von 7 Gulden Scheffengeld aus den Jahren 1591 und 1592, jedes Jahr 14 Mark Kölnisch, auf Matthäi (Sept. 21) zahlbar. — 1 Bl. Pap.
5. Kirchenrechnungen von 1483 (Bruchstück), 1493, 1496, 1504 u. s. w. — Schmalfol.
6. Siegburger Stadtrechnungen 1451 ff. mit Lücken, meist einzelne Hefte in schmalfol., ebensolche gesondert über Bauwesen, Accise u. s. w.
7. Zahlreiche Gerichtsakten über Straf- und Civilsachen, als „Gerichtshandlungen“ bezeichnet, mehrere Bände, 1502 bis 1513 (schmalfol.), 1511 bis 1529 (fol.), 1530 bis 1538 (fol.) u. s. w.
8. Eigentumsübertragungen, bezeichnet als „Gerichtsbuch“ 1535—1567 und 1566—1573 (2 Bde. fol.).
9. *De stoell in der kirspelskirchen zo Sybergh*, Verzeichnis von 1516. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. Darin auch: *Dijt synt die zynse, pechte ind renthen der kirspelskirchen zo Sigberg*, welche Martini, Gertrudis (März 17) und Ostern eingehoben werden.



10. In der reichhaltigen Pfarrbibliothek findet sich unter anderem: *Notitia archivalis illustrissimi caenobii Benedictini Sigbergensis in amorem confratrum praesentium conscripta et in favorem futurorum relicta* 1744. — 1 Bd. grossfol. saubere Reinschrift, welche enthält
    a) Vita S. Annonis in drei Büchern.
    b) Vita S. Annonis in lateinischer Ode besungen.
    c) Miracula S. Annonis in drei Büchern.

— Bürgermeisteramt:

Städtische Archivalien aus vorpreussischer Zeit sind nicht vorhanden, doch enthält das Pfarrarchiv städtische Archivalien.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1859 errichtet, das älteste Schriftstück des Archivs ist von 1829.

Siegburg-Mülldorf. Bürgermeisteramt Menden:

1. *Der Öckmüllendorffer hundschaftbaurgerichts nachbahrbuch aus anno 1581 bis ins jahr 1710 aufs neu abgeschrieben* (1 Bd. 4⁰ sauber geschrieben) enthält:
    a) Gemeindeordnung in 109 Absätzen, deren letzter *der nachbahr limiten und weidgang, läg und mahl ihres bahns und flohrs* enthält (9 Seiten). Der Text ist 1644 aus dem Buch von 1581 und 1710 aus dem von 1644 abgeschrieben worden. Die Kapitelüberschriften lauten: *von den hunnen*; *vom schützendienst*; *mit den wiesen*; *vom kühehirten*; *von der pferdsgerechtigkeit*; *vom ungebührlichen vieh als geissen und günsen*; *was vor ein ordenung im haus gehalten werden soll.*
    b) Dasselbe, weniger saubere Niederschrift, offenbar die 1710 angefertigte Abschrift des 1644er Buches, von welcher die Fassung a) erst etwas später abgeschrieben ist.
    c) Einige jüngere Gemeindebeschlüsse.
2. *Holtzlahr Nachbar Recht von oder so [wir] von unerdenklichen jahren von einem greisen haupt auff das ander allezeit statt und fest gehalten haben, wie inhalts verlautet* (1 Bd. schmalfol.) enthält Gemeindeordnung in 60 Absätzen in einer Fassung vom 8. Mai 1646, doch Niederschrift von 1729.
3. *Nachbar Recht und Gerechtigkeiten des dorfs und gemeinde zu Obermenden, beschrieben im jahr Christi 1662* (1 Bd. fol.) enthält:
    a) Notariatsinstrument (Kopie) von 1662, Mai 10., über die Eintragung des alten Rechtes in dieses Buch.
    b) Nachbarrecht in 121 Absätzen, die Kapitelüberschriften lauten: *vom hunnen*; *vom schützendienst*; *von den wiesen*; *vom kühe-*



hirten; von gerechtigkeit der pferd; von ungebräuchlichem viehe als geise und gänse; von den wegen, fuesspfäden und stiegelen; wie es ins gemein mit hausshaltung und viehezucht gehalten werden solle.

c) *Verzeichnus des Ober Menden Flohr und bahnnes nach seiner uhralten Limiten von einer lagen bis auf den anderen* (7 Seiten), folgen die Namen der 34 Nachbarn.

d) Bestätigung des Nachbarrechts durch den Amtsverwalter zu Blankenberg 1710, Mai 2.

e) Gemeindebeschluss von 1772.

f) Beglaubigung, dass die vorliegende 1781 vorgenommene Abschrift dem alten Buch von 1662 konform sei.

g) Sachregister.

4. *Underricht der Gemeiner Burger-Rechten, wie die von unerdencklichen jahren her gehalten werden sollen,* gehört in die Gemeinde Meindorff (1 Bd. fol.), enthält:

   a) Gemeindeordnung in 68 Absätzen mit Kapitelüberschriften ähnlich denen in 3b.

   b) Verzeichnis der durch das Kirchspiel Menden führenden Strassen. — 6 Seiten.

   c) Verpflichtungen einzelner an die Gemeinde.

   d) Begang des Flutgrabens 1728.

   e) Gemeindebeschluss über die Aufnahme neuer Nachbarn 1732.

   f) Beschluss über die Aufteilung von Gemeindeland 1738 u. s. w.

   g) Beglaubigung der Abschrift durch die Düsseldorfer Kanzlei.

5. Nachbarbuch von Niedermenden, enthält nur das Nachbarrecht (*kurtzer unterricht des baurgerichts zu Niedermenden und dessen zubehöer*) von 1581, Juni 16, in 53 Absätzen. — fol. ohne Einband, alter Archivvermerk Nr. 89, Abschrift 18. Jahrhs.

6. Aus dem Pfarramt Niederpleis:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1810.

7. Aus dem Pfarramt Menden:

   a) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1810.

   b) Verzeichnis der Anniversarien, Pfarr- und Offermannsrenten zu Menden von 1793. — 1 Bd. fol.

8. Aus dem Pfarramt Vilich:
   Getraute, Gestorbene 1770—1809.

Sieglar. Kath. Pfarramt:

1. Protokolle *des Aldenforst waltgeding,* welches in der Kirche zu *Seiglaer* gehalten wurde, 1578 ff. Es wird dabei *des waldes gerechtigkeit aus dem rechten rauchhoich zum hauss Lewenburgh behorrigh,* verlesen. Letzteres enthält auch die Pfarreinkünfte. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl.

2. Verzeichnis des 1655 verpachteten Pastoratslandes. — 4 Bll. fol. Pap.

3. Auszug aus dem *Limitten Lagerbuch jahrs 1644,* betreffend *Buis-*



dorfer hoet und weitgang Bezirck wie folgt. — 2 Bll. fol. Abschr. v. 1845.

4. Stiftung der Frühmesse v. 1725. — 15 Bll. Pap. fol. Abschr.
5. Kirchliche Stiftungen 1639 ff.
6. 1712, März 2. Bestätigung der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph durch den Generalvikar *Arnoldus de Reux.* — 2 Bll. fol. Pap. Or. S. eingedrückt.
7. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph 1712 bis 1851. — 1 Bd. schmalfol.
8. *Statuta et decreta decanatus ruralis et capituli venerabilis Christianitatis Siegeburgensis* in 33 Absätzen. — 2 Exemplare, eins von Hand 18., eins von Hand 19. Jahrhs.
9. *Erbvergleich zwischen Ihr. fürstlicher Durchleucht zu Pfaltz undt dem Gotteshauss Sigburg de anno 1676,* Mai 18. — Abschr. Pap. fol.
10. *Notitiae generales exhibendae a quocunque parocho ad instructionem vicarii generalis seu decani ruralis ac visitatoris, quoad statum ecclesiarum et populi in districtu suae parochiae.* — Gedrucktes Formular fol. 2. Hälfte 18. Jahrhs.
11. *Puncta pro notitia et observatione generali in visitatione cuilibet D. pastori communicanda.* — 1 Bl. fol.
12. Verzeichnis der Pastoratsrenten von 1647. — Pap. 4°.
13. Verzeichnis der Zehnthühner von Sieglar und Spich v. 1617. — fol. Pap., dabei auch die Grundpachten.
14. Protokolle des *Honschider* Markgedings, nach der Vorlage von 1692 erneuert 1730, S. 4 ff. „Markgerechtigkeit". — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
15. Akten über den Send zu Sieglar, darunter:
    a) *Sendgericht zu Siglaer* v. 1717. — 8 Bll. fol. Pap. Abhandlung über den Send in 2 Exemplaren.
    b) *Obligatio et observatio des sendts undt der sendtscheffen* d. i. Sendweistum in 30 Absätzen. — 2 Bll. Pap. fol.
16. Verzeichnis der Armenrenten v. 1651. — 1 Bd. 4°.

Spich. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1861 errichtet.

Stieldorf. Kath. Pfarramt:

1. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Troisdorf. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Uckendorf. Bürgermeisteramt Niederkassel:

1. Aus dem Pfarramt Rheidt:
   Getaufte 1653—1722, 1770—1809.

Getraute 1654—1666, 1770—1809.
Gestorbene 1770—1809.

2. Aus dem Pfarramt Mondorf:
Getaufte 1641—1771, 1770—1809.
Getraute 1664—1751, 1752—1771, 1770—1809.
Gestorbene 1660—1771, 1770—1809.
3. Aus dem Pfarramt Niederkassel:
Getaufte 1741—1746, 1770—1809.
Getraute 1742—1769, 1770—1809.
Gestorbene 1742—1769, 1770—1809.
4. Aus dem Pfarramt Lülsdorf:
Getaufte 1729—1781, 1770—1809.
Getraute 1729—1753, 1756—1781, 1770—1809.
Gestorbene 1729—1781, 1770—1809.

Uckerath. Kath. Pfarramt:

1. *Fasti sanctae crucis in Suchterscheidt parochiae Uckeradensis ab anno Christi nati 1642 continuati* (1 Bd. 4⁰), darin:
   a) Abschrift der Stiftungsurkunde von 1506, Sept. 21 (*up sent Mattheus dag*).
   b) Verzeichnis der in der Kapelle vorhandenen Geräte, darunter ein *Missale Coloniense in maiori folio typis editum Coloniae anno domini 1481.*
2. Pfarrhebbuch, benutzt von 1573 bis 1650. — 1 Heft 8⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
3. *Register der kirchen gefell zuo Uikeraide, auss bevelch des Edlen und Ernvesten Henrichen von Binsfelt, her zuo Mertzenich, amptmanns zuo Blanckenbergh verneiwuert und repareirt anno sebentzig* (1570). — Pap. fol. in Perg.-Hs. als Umschlag. Es werden aufgeführt *Uckerader*, *Beulgenauwer*, *Wellesberger*, *Leychtenberger*, *Sachterscheider*, *Udtscheider* und *Scheider hundtschafft*, am Schluss Erneuerung der Renten von 1604.
4. *Verzeighnungh der kirchengefel und renten der kirchen Uckeraidt, verzeighnet auss den alden registeren und legerbugh* 1610. — Perg. fol. 8 Bll. auf schlecht beseitigten Chorbuchtext geschrieben, z. T. durch Feuer beschädigt. Eingang: *Folgen zum ersten was die kirch Uckeraidt an eigenen guideren hat, und sindt uss den pachtguideren extraheirt und in specie besonder gesatzt, damit man dem desto richtiger nachfolgen kan, darnach sind die pachtguider verzeighnet, welche man itzo in heven und boeren hatt.* Eine Reihe ähnlicher jüngerer Verzeichnisse dabei.
5. Gemeindeumlage behufs baulicher Veränderung der Kirche v. 1660. — 1 Heft. 4⁰. Pap.
6. *Goher Marckgerechtigkeit und uhraltes beweis .... renovirt in anno 1555 ut intus.* — 8 Bll. Pap. 4⁰. Nr. VIII².
7. Getaufte 1701—1718, 1732—1745.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Uckerath:
Getaufte 1719—1732, 1746—1770.
Getraute 1743—1745, 1751—1766, 1770—1810.
Gestorbene 1762—1770, 1770—1810.

Wahlscheid. Evang. Pfarramt:

1. 1577, April 23. Hofweistum des zum Kloster Meer gehörigen Münchhofs in 23 Absätzen, deren letzter die Zinse enthält. — Pap. 9 Bll. fol. Abschr. vom Ende 16. Jahrhs. Dabei jüngere Abschr. (10 Bll. fol.).
2. *Designatio redituum decimalium pastoratus Walschedensis* vom Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Hs. gebunden, dabei: *Alte Rollen undt schriften des Wallscheider pastorats zehenden* vom Anfang 17. Jahrhs. (10 Bll. 4⁰).
3. Verzeichnis der Gefälle des Küsters 1618. — 1 Heft 4⁰. Pap. in Leder gebunden.
4. *Gravamina kirspels Walscheidt* von 1645, Okt. 3. — 2 Bll. fol.
5. *Gravamina ecclesiae Walschedensis* von 1647, Juli 4. — 2 Bll. fol.
6. 1665, April 22. Notariatsinstrument über ein Zeugenverhör betreffs der Religionsübung. — 2 Abschriften.
7. 1665, April 20. Notariatsinstrument, worin die Kirchspielseingesessenen Augsburgischer Konfession sich diejenigen Aktenstücke beglaubigen lassen, welche ihre ungestörte Religionsübung bezeugen. — Abschr. 17. Jahrhs. 11 Bll. fol.
8. 1671, Jan. 31. Notariatsinstrument, worin die Zeugenaussage einiger Gemeindeglieder niedergelegt wird, dass um Ostern 1624 ein katholischer Priester zu W. eingesetzt worden sei. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
9. 1692, Okt. 17. Festsetzung über die Nutzung des *baumgewachs* am Pfarrhaus, darunter auch Birnen- und Kirschbäume. — 2 Bll. fol.
10. Kirchenrechnungen 1677 ff.
11. Verschiedene Verpachtungsurkunden des Wiedenhofs zur Katharinenbach. — Pap. Originale.
12. Amtliche Anfragen über die Kirchenverhältnisse zu W. von 1770, Sept. 15. und Antwort darauf vom 21. Sept. 1770. — 3 Bll. fol.
13. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
14. Geschichte der Gemeinde gedruckt als Beilage zum „Protokoll der Kreissynode Bonn“ 1898. Ergänzungen dazu finden sich in „Beiträge zur Geschichte der Familie Becker“ (1. Heft 1898 als Manuskript gedruckt), da von 1565 bis 1848 fast ununterbrochen Glieder dieser Familie Pfarrer von W. waren.

Winterscheid. Kath. Pfarramt:

1. *Winterscheidter Kirch- und Pastorath-Rhentbuch ernewert a⁰. 1712* (1 Bd. fol.), darin eine Notiz über die Visitation von 1717 und Be-

merkung über Zusammenberufung der Gemeinde mittels der Chorglocke.

2. Kollektenbuch zum Bau der Kirche 1681 (1 Bd. 4°), darin auch Mitglieder der Bruderschaft und Stiftungsurkunden verzeichnet.
3. 1682, Sept. 26. *Philippus Scouville* von der Gesellschaft Jesu stiftet in W. eine Bruderschaft Jesus-Maria-Josef-Xaverius.
4. 1682, Okt. 13. Pfarrer Philippus Becker erkennt die Bruderschaft an.
5. *Kirchen- und Armen-Rechnungsbuch* 1728/29 ff. — 1 Bd. fol.
6. Armenrechnungen 1752—1774.
7. Lagerbuch, erneuert 1769, darin auch ältere Notizen in Abschrift, auch die über die Kirchenvisitation von 1717. — 1 Bd. fol.
8. Lagerbuch, als „Kirchenbuch" bezeichnet, von 1772. — 1 Bd. fol.
9. 1772, Aug. 26. Stiftung einer Frühmesse mit der Verpflichtung für den Inhaber des Beneficiums, Schule zu halten. Erzbischöfliche Bestätigung von 1777, Okt. 10.
10. Beiträge zur Geschichte der Vikarie und Pfarre Winterscheid, verfasst 1883, zurückgreifend bis 1550. — 1 Bd. fol.
11. Akten über Streitigkeiten unter den Genossen der Honscheider Mark 18. Jahrhs.
12. Akten über die Frühmesse 1771 ff.
13. Gedruckte erzbischöfliche Erlasse 18. Jahrhs.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 5 vor „Bachem" einzuschieben:

Altenrath, Burg. Im Besitze des Freiherrn H. v. Mylius auf Haus Linzenich bei Jülich:

Das Archiv, welches wahrscheinlich auch Kölner Archivalien enthält, war z. Z. leider nicht zugänglich, da die Burg meist unbewohnt ist.

S. 7 unter „Brühl, Kath. Pfarramt", nachzutragen:

19. Buch der Bruderschaft S. Franziskus von 1647 (1 Bd. fol. in schwarzem Lederband) enthält S. 33 ff. im Mitgliederverzeichnis Angehörige rheinischer Adelsfamilien (u. a. Metternich, Schall v. Bell, v. Loe) und S. 39: *Nobiles domicellae et virgines.*

S. 8 Nr. 5 Z. 3 lies *aydt* statt *agdt.*

S. 10 vor „Buschbell" einzuschieben:

Brühl. Evang. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1851 gegründet, das älteste Schriftstück des Archivs ist vom Jahre 1834.

S. 13 einzuschieben:

Hermülheim, Burg. Im Besitze des Herrn von Groote:

Das Archiv ist unzugänglich, doch ist daraus bei Rosellen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Brühl (Köln 1887), S. 604 das „Weistum der Herrschaft Kendenich" veröffentlicht. Der Verfasser hat das Archiv nicht persönlich besucht, sondern die Abschrift des Weistums vom Eigentümer erhalten.

S. 14 Kendenich Nr. 5:

Die Akten der vormaligen Universität Köln sind in den Besitz des Historischen Archivs der Stadt Köln übergegangen.

S. 19 Büttgen Nr. 7:
Vgl. dazu Urkunde des Erzbischofs Walram von 1335, Aug. 4. im Stadtarchiv zu Neuss Urkunde Nr. 1. „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", Heft 64 (1897), S. 211.

S. 23 Neuss, Stadtarchiv:
Das Inventar des Neusser Stadtarchivs liegt jetzt gedruckt vor in der Bearbeitung von Dr. R. Bettgenhäuser in den „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", Heft 64 (1897), S. 209—263.

S. 23 vor „Nievenheim" einzuschieben:

Neuss. Evang. Pfarramt:

1) 1804, Dez. 16 (*25. frimaire XIII*). Bekanntmachung des kaiserlichen Erlasses vom *18. Brumaire XIII.*, wodurch den Protestanten in Neuss eine Kirche zugesichert und dieselbe dem Konsistorium Krefeld unterstellt wird.

S. 25 Nr. 11:
ist jetzt gedruckt im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", XV. Jahrgang (1896), Dezemberheft Nr. 103.

S. 26 Sinsteden Nr. 1:
ist jetzt veröffentlicht in „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein" Heft 62 (1896), S. 165—176.

S. 29 Hohenbudberg:
H. liegt im Kreise Mörs und ist hier fälschlich aufgeführt, doch vgl. darüber „Geschichte der Pfarrei Hohenbudberg" von Franz Stollwerk. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herausgebers von Heinrich Pannes (Ürdingen 1885).

S. 30 Krefeld, Stadtarchiv Nr. 6:
Vgl. dazu „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", XV. Jahrgang (1896), Dezemberheft Nr. 103.

S. 35 Bacharach, Stadtarchiv Nr. 16:
Vgl. dazu S. 40 Niederheimbach Nr. 5.

S. 36 Bacharach, Evang. Pfarramt Nr. 10:
Vgl. dazu S. 327 Ruppichteroth Nr. 5.

S. 36 vor „Beulich" einzuschieben:

Bacharach. Im Besitze von Fräulein Anna Hegemann:
Zwanzig Pergamentoriginalurkunden 1454—1697. Die älteren davon sind:

1. 1454, März 11. Vor Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu *Wel-*

mich verkauft *Styna*, Witwe von Kunze Palzfelder, für 16 Gulden einen Jahrzins von 8 Schillingen aus einem Weingarten an das Kapitel des Stifts zu St. Goar mit dem Rechte des Wiederkaufs. — Perg. Or. 1 S.

2. 1478, Juli 20. Vor Schultheiss und Schöffen zu St. Goarshausen kaufen *Hans Heyntzgin* von *Bornich* und seine Ehefrau Else von dem Spitalmeister *Crissman* zu St. Goar einen Weingarten für 27 Gulden, versprechen aber an deren Stelle einen Jahrzins von 1½ Gulden, zahlbar *zu wyhennachten in den heiligen tagen*, zu entrichten. Der Gulden ist mit 15 Rhein. Gulden, der halbe G. mit 12 Rh. Gulden jederzeit abzulösen, doch muss der halbe Gulden zuerst abgelöst werden. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1481, Febr. 22. Vor den Schöffen zu *[Ober]wesel* bekennen die Eheleute *Hen Kusen* und *Ele*, dem Kapitel zu St. Goar aus einem Weingarten behufs der Präsenz $1^1/_2$ Gulden Zins *Weseler werung*, ablösbar mit 30 Gulden dieser Währung jährlich *off wiennacht tag*, schuldig zu sein. Tritt die Ablösung vor Ablauf des ersten halben Jahrs ein, so ist der Zins nicht zu zahlen, wird nach Ablauf des halben Jahrs abgelöst, so ist der Zins ganz zu zahlen. — Perg. Or. 1 S.
4. 1483, Juli 1. Vor Schultheiss und Schöffen zu *Lierscheit* verkauft Herr *Arnold Hasenloch*, Vikar des Stifts St. Goar (unter Zustimmung des Amtmanns zu Rheinfels als Stellvertreters des Landgrafen von Hessen als Erbgifters), ein Driesch im Lierscheider Berge an die Eheleute *Peter Kruse* und *Else* zu St. Goarshausen für 3 Gulden (1 Gld. = 24 Alb.), wofür letztere auch alle darauf ruhenden Lasten mit übernehmen. Arnold quittiert über den Empfang der 3 Gulden. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.).
5. 1489, Nov. 16. Vor den Schöffen zu *[Ober]wesel* bekennen *Jacob Klockener* und seine Ehefrau *Kathrin von Nyddernburg*, Bürger zu Wesel, *Lysen Brechers* von Boppard jährlich zu Weihnachten 1 Gulden Weseler Währung Zins von einem Baumgarten und Wiese, ablösbar mit 20 Gulden, schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S. (beschäd.).
6. 1499, Mai 1. Die Schöffen zu *[Ober]wesel* bekunden, dass die Eheleute *Clais Roober* und *Grede von Bieberheym* dem *Anthes beckern* zu St. Goar 1 Gulden Jahrzins Weseler Währung, zu Weihnachten zahlbar und mit 20 Gulden abzulösen, schuldig sind. — Perg. Or. 1 S.
7. 1501, Juni 28. Vor den Schöffen zu *Welmich* bekennt *Anna*, Witwe des *Gewere Wober* von Bornich, nebst ihren Kindern, dass sie dem Stift St. Goar behufs der Präsenz $1^1/_2$ Gld. Jahrzins aus einem Weingarten, zu Weihnachten zahlbar, schuldet, welche Summe vorher 2 Gld. betrug. Abzulösen ist der Zins mit 30 Gld. in drei Raten zu je 10 Gld. nebst dem entsprechenden Teile des Zinses. — Perg. Or. 1 S.
8. 1503, Juni 26. Vor den Schöffen zu Bacharach bekennt Bartholomäus Liep, von einem Hause zu *Heintzhusen* jährlich zu Weihnachten dem *Marx*, *hoffman von Heintzhusen*, ½ Gld. Zins, ablösbar mit 10 Gulden, schuldig zu sein. — Perg. Or. 2 S.-Einschnitte, 1 S. erhalten.

9. 1504, Nov. 18. Vor den Schöffen zu St. Goarshausen verkauft *Brants Gewere* und seine Ehefrau *Kathrine* dem *Herman Eydyms, kelner* zu Rheinfels, 1 Gld. Grundzins von einer Mühle am Bache zu St. Goarshausen, zu Weihnachten zahlbar, für 20 Gld. — Perg. Or. 1 S.
10. 1516, März 2. Vor den Schöffen zu St. Goarshausen verkauft der Spitalsmeister zu St. Goar an *Pyner Henne*, Bürger zu St. Goarshausen, und seine Frau Eva drei Weingärten. In den ersten drei Jahren hat der Erwerber, da die Gärten wüste liegen, nur die Grundlasten zu tragen, aber keinen Zins zu geben. Danach ist der Zins $1^1/_2$ Gld., ablösbar mit 30 Gld. — Perg. Or. 1 S. (ab).
11. 1562, Dez. 28. Vor den Schöffen zu Bacharach verkauft *Odell*, Witwe von Jakob Kalen, ein Stück Garten an Peter Hess, Schöffen zu Bacharach, gegen 10 Gulden *Bacharacher wherung*. — Perg. Or. 2 S. (1 verletzt).
12. 1563, Febr. 17. Heidelberg. Pfalzgraf Friedrich bei Rhein verkauft dem Wolf von Sponheim, seinem Amtmann, ein Haus und Hof zu Bacharach neben der St Michaeliskapelle, welche Besitzung zugleich von allen bürgerlichen Beschwerden und Diensten befreit wird. — Perg. Or. 1 S.
13. 1574, März 7. Vor den Schöffen zu Oberwesel bekennen *Hans Steider* und seine Ehefrau *Eva*, dass sie der Kirche zu Langscheit einen jährlich Weihnachten fälligen Jahrzins von 40 Gld. Kapital (1 Gld. = 26 Alb.) schulden, wofür sie gewisse Güter als Pfand setzen. — Perg. Or. 1 S.
14. 1593, Aug. 22. Die vom Kais. Kammergericht bestätigten Vormünder der hinterlassenen Kinder Wolfs von Sponheim verkaufen den Sponheimer Hof zu Bacharach, der vormals im Besitz von St. Aposteln in Köln war, mit Zubehör (vgl. oben Nr. 12) an Johann Strafferger, Bürger zu Bacharach, für 2400 Gulden. — Perg. Or. 3 S.

S. 36 Boppard, Stadtarchiv:
Der wichtigste Teil des Stadtarchivs, meist Urkunden, wurde 1841, also **vor** dem Brande des Rathauses, im Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert. Das Inventar dieser Stücke befindet sich in einer Abschrift im Kölner Stadtarchiv.

S. 38 Burgen Nr. 5 lies: Zehentstreit statt: Zehenstreit.
Nr. 6 lies: Gemeinde statt: Grunde.

S. 39 Z. 1:
Das Halsenbacher Sendweistum ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“ (hrgb. von der „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“) I. Bd. S. 57.

S. 39 Hirzenach Nr. 1:
Das Weistum von 1452 ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“ I. Bd., S. 101.

S. 40 Niederheimbach:

Vgl. dazu „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 64 (1897), S. 363, wo unter Manuskripte Nr. 7 ein im Stadtarchiv zu Düren befindlicher Kodex verzeichnet ist, der sich auf die Besitzungen des Kölner Stifts St. Maria ad gradus in Niederheimbach bezieht.

Zu Nr. 5 vgl. oben S. 35 Nr. 16.

S. 41 Oberwesel, Stadtarchiv Nr. 3:

Die Klammer nach *fahrzins* ist zu streichen, das Wort bedeutet „Grundzins“.

Das Nr. 9 verzeichnete Weistum ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“, I. Bd., S. 62.

S. 42 Perscheid, Kath. Pfarrarchiv Nr. 1:

Die „Sendordnung“ ist jetzt gedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“, I. Bd., S. 77.

— Gemeindearchiv Nr. 1:

Der *dingbrief* ist jetzt gedruckt ebenda, S. 71—76.

S. 43 St. Goar, Stadtarchiv:

Aus den Akten (Fach 22 Abt. 6a), welche die Marktschiffahrt auf dem Rheine betreffen, ist das wichtigste mitgeteilt in der „Deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“, N. F. I (1896/97), Monatsblatt Nr. 7/8, S. 233 ff.

— Die im Gemeindebuch von Niederhirzenach (Nr. 17) enthaltenen Weistümer sind abgedruckt in den „Weistümern des Erzstifts Trier“, I. Bd., S. 116, 122, 130.

S. 45 vor „Giesenkirchen“ einzuschieben:

Altenbroich, Haus in Mülfort. Im Besitze des Herrn Otto Joeres:

Die Archivalien beziehen sich auf Haus A., welches Kur-Kölnisches Rittergut war und Altenbrück hiess. Noch 1652 war es im Besitze eines Kaspar von *Aldenbruck.*

1. *Verfolg in Churfürstl. Commissions sachen herrn Doctoris Cramer contra in- und ausswendige angehörige contribuenten des hauses Aldenbrück de anno 1684* (1 Aktenstück fol.). Eine landesherrliche Kommission untersucht, welche vom Haus Altenbrück abgesplissenen Güter im Besitze von 23 Inhabern erblich verkauft und welche nur verpfändet sind, um eine Grundlage für Verteilung der Steuern und Kontributionen zu gewinnen.
2. 1700, März 29. Johann Christian Cramer verkauft, zugleich im Namen seiner Schwester den Rittersitz A. für 3300 Reichsthaler an Herrn Johann v. Heging. — 2 Bll. fol.
3. 1702, Dez. 10. Wittwe *Katterbach zu Aldenbruck* bittet die Vorsteher zu Odenkirchen zu bescheinigen, dass Haus A., welches von altersher von Einquartierungslast frei ist, nur zur Beherbergung

kurfürstlicher Völker, aber nicht der sogenannten Burgundiger verpflichtet sei. — 1 Bl. fol.

4. Akten betreffs der Jagd- und Fischereigerechtsame des Hauses A., darunter:
   a) 1721. Eingabe der Wittwe *v. Katterbach* wegen Beeinträchtigung ihrer Jagd- und Fischereigerechtsame durch *Marquisen de Westerloo*, Inhaber des Hauses und der Herrschaft Odenkirchen. — 2 Bll. fol.
   b) 1721, April 29. Notarielles Zeugenverhör über die Aldenbrückischen Jagd- und Fischereigerechtsame, aufgenommen auf Veranlassung des *Westerloo.* — 4 Bll. fol.
5. 1740, Sept. 19. Die *v. Katterbach*'schen Erben verkaufen ihren *allodial und freiadlichen zu Müllfort in der herrlichkeit Odenkirchen gelegenen Cöllnischen rittersitz* gegen 7500 Reichsth. an Johann Wilhelm Freiherrn zu Hompesch zu Bolheim, Vogt der Herrschaft Odenkirchen. — Perg. Or. 3 S. aufgedrückt.
6. Plan des Hauses Altenbrück, entworfen vor der Niersregulierung, um die zur Abrundung des Besitzes nötigen Stücke zu kaufen, 18. Jahrh. (die Niersregulierung wurde 1784 vorgenommen).
7. 1745, Febr. 16. *Johann Wilhelm freiherr von Hompesch* zu Bolheim verkauft den freiadlichen Rittersitz A. an *Gerarten Bernarten Baronen von Assevedo, Capitain deren herren Generalen staten deren vereinigten Niederlanden.* — Pap. Or. fol. 2 S. aufgedrückt.
8. Prozess des Inhabers des Hauses A. gegen die Splissinhaber (vgl. Nr. 1) von 1766 nebst anderen Akten über diese Frage.
9. 1772, April 10. *G. von Azevedo* verkauft den Rittersitz A. an Freiherrn *Frantz Caspar von Francken-Sierstorpff*, Kapitular zu St. Gereon in Köln. — 4 Bll. fol.

S. 46 M.-Gladbach Nr. 2:
Vgl. dazu unten S. 57 Nr. 4.

S. 47 Nr. 18:
Vgl. dazu S. 65 Nr. 1 e.
S. 81 Nr. 2 e.
S. 83 Nr. 9.
S. 98 Nr. 8.

S. 48 Evang. Pfarramt Nr. 2:
Vgl. L. Schmitz, Geschichte der Herrschaft Rheydt (= Rheydter Chronik Bd. I). Rheydt 1897, S. 295 Anm. 69.

S. 50 Nr. 2 Z. 7:
Lies: *Slickhem* statt: *Stickhem.*

S. 52 vor „Neersen“ einzuschieben:

Myllendonck, Schloss. Im Besitze der Frau Baronin von Böselager:

1. Sieben Pergamentoriginalurkunden 1471 bis 1617, und zwar:

a) 1471, Dez. 20 (*up sent Thomas avent des hiligen apostels*). *Clara van Sombreff*, Äbtissin zu St. Clara in Neuss, quittiert dem *Johann Putzman van Goir* über den Empfang von 5 Mltr. Roggen, die jährlich zu Remigii fällig sind, und verspricht jährlich eine Quittung über den Empfang zu geben. — Perg. Or. 1 S. (ab).

b) 1499, Juli 17 (*up gudestage sente Allexius dage*). *Diederich Vleck van der Bailen* giebt dem *Reynart van der Kailenborch* (Collenburg) das durch Tod *Berntz van der Kailenborch* ihm zugefallene Erbe in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S. (ab).

c) Verkäufe von Häusern und Grundstücken in Neuss bezw. von Renten daraus von 1515, Juli 5 (*up donresdach neist na unser liever frouwen dach visitationis*); 1515, Nov. 29 (*up sunte Andreas avent*); 1542, Dez. 5 (*dinstach na sendt Barbaren daig*); 1543, Febr. 9 (*fridach na dem sondach gnant zo latin Estomihi*).

d) 1617, April 15. Johann von Virmondt und Johanna Maria von Flodroff, Herr und Frau zu Neersen und Anrath, geben 54 *raden unsers erbs und bongarts* an Veit Schonmacher und seine Erben gegen einen *pfhaerzinns* von $1^1/_2$ Goldgulden *oder die rechte werdt dafur* in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. Schriftstücke über das von Myllendonck lehnrührige Haus *Collenburg* 1560, 1567 und später. — Pap. fol.
3. Verzeichnis der Erbdienste mit den zugehörigen Ländereien, auf Grund einer Kopie des *uralten dienstbuchleins* von 1602, aufgenommen 1652. — Pap. fol.
4. *Formula iuramenti, so Archivarius zu Milendonck* abzulegen hat, Mitte 18. Jahrhs. (2 Bll. fol.). Dabei Mitteilung über die Gehaltserhöhung für denselben von 1764, Sept. 30. (1 Bl. fol.), ferner Bestallung des Johann Gottfried *v. Maercken* zum *registratoren des archivij der Reichsherrschaft Millendonck* v. 1753, April 15., durch Erzbischof Johann Friedrich Karl von Mainz als Senior der Reichsgräflichen Familie von Ostein (1 Bl. fol.), und allgemeine Instruktion für den Archivar zu Myllendonck in 9 Absätzen von 1753, April 15 (2 Bll. fol.).
5. Inventar des Nachlasses des kaiserl. Reichspostmeisters *Clement August von Lixfeld de anno 1776*. — fol.
6. Inventar der das Haus *Clörath* und *Schönforst* sowie den Altenhof und Brocker Hof betreffenden Briefschaften von 1765. — fol.
7. Akten über die Gründung des Klosters zu Neersen 1652 bis 1658.
8. Myllendonckische Buschhüterordnung von 1755 in 12 Absätzen. — fol.
9. *Corschenbroicher gemeinden steuerrechnung* von 1730, 1742, 46, 48, 49, 53, 58, 70/72. Das Gemeindeareal umfasst 1753 3054 Morgen und jeder M. ist mit 40 Stüber zu versteuern.
10. Kriegskostenrechnungen von 1747 und 1758. — fol.
11. Korschenbroicher Kirchen- und Armenrechnungen 1751, 53/54, 69/73.
12. Kellnereirechnung von 1772/73.
13. 1743, Sept. 7. Bestallung des Jacobus Wolff von Neukirchen zum Schulmeister von Peschweinmark. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.



14. Rechnung über Empfang und Ausgaben der Gräflich Osteinschen Reichsherrschaften *Peschweinmarck* und *Myllendonck* 1771/72. — fol.
15. 1738, Aug. 24. Waldalgesheim. Der Förster des Grafen von Degenfeldt und Schomburg zu Waldalgesheim bestätigt dem Johann Walther Pollwey, dass er bei ihm *die jägerei, sowohl das grosse als kleine weidwerck*, drei Jahre lang erlernt habe und zum *jägerpursch* geeignet sei. — Perg. Or. 3 S. aufgedrückt.
16. *Articuli der uhralten und anno 1764 nach vieljähriger zerrüttung erneuerten löbl. Bruderschaft sub invocatione Sti. Sebastiani zu Gladbach* vom 20. Januar 1764 in 24 Absätzen. — 6 Bll. fol.
17. 1769, Juli 5. Kaiserliches allergnädigstes *Commissions-Ratifications-Decret* an das Kur-Mainzische Reichsdirektorium, worin u. a. der Matrikularbeitrag zu den Reichs- und Kreisanlagen für Myllendonck auf 5 fl. 20 kr. angesetzt wird. — Druck 2 Bll. fol.
18. *Wahrhafte Beschreibung des Zustandes, worin die Sohlinger Fabricken durch die neue Ordnung vom 15 Merz 1777 versetzet worden und weiter versetzt werden müssen, zur Sache der so genannten Fertigmachern gegen die privilegiirte kaufleute.* — Druck fol.
19. *Hauptvertrag vom Jahr 1660*, welcher das Recht der Stadt Aachen gegenüber dem Herzog von Jülich regelt. — Druck fol.
20. *General Tax-Ordnung deren gebührnissen in denen Hertzogthümeren Gülich und Berg bey allen Landes, Amts und Standes-Stellen* von 1770. — Druck, fol.
21. *Fürstliche Münstersche .... Eigenthums-Ordnung*, welche das Verhältnis zwischen Gutsherren und Leibeigenen in 4 Teilen regelt, von 1770, Mai 10. — Druck, fol.
22. Kurze Geschichte von Myllendonck. — Moderne Niederschrift. 4 Bll. fol.

S. 53 Rheindahlen, Bürgermeisteramt Nr. 3:
Lies: Sendweistum statt: Sandweistum.

S. 54 Rheydt:
Über den Inhalt des Stadtarchivs sowie des der katholischen und evangelischen Gemeinde vergleiche die Angaben in „Geschichte der Herrschaft Rheydt“ (Rheydter Chronik Bd. I) von Ludwig Schmitz, Rheydt 1897, S. VII—X.

S. 55 Im Besitze des Herrn Fabrikanten Lenssen befinden sich ferner:
6. 1753, Juli 4. *Arnoldt Christophorus freyherr von Bylandt, lantherr zu Rheidt*, belehnt *Wilhelm Pertmenger* für sich und seine Erben mit dem *Bethmarlehnbusch.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. 1758, Dez. 19. Derselbe belehnt nach dem Tode des W. Pertmenger dessen Enkel *Johannes Lenzen*, des gleichnamigen Rentmeisters Sohn, mit dem *Bethmarlehn, inmassen solches in protocollo feudali specificirt und in dem gegen Sieperhoff über gelegenen busch bestehet.* — Perg. Or. 1 S.



8. 1761, Sept. 7. Carl Caspar *freyherr von Bylandt* erneuert die Belehnung des *Johann Hendrich Schöllges* mit einem Teil des *Ludwigs lehnguts.* — Perg. Or. 1 S.
9. 1761, Sept. 7. Derselbe erneuert die Belehnung des Johann *Lenzen* mit dem *Bethmarbusch und lehn.* — Perg. 1 S.
10. 1789, Okt. 31. Derselbe belehnt mit dem Ludwigsgut, da Johann Hendrich Schöllges vor 20 Jahren nach Westindien ausgewandert und der zweite Lehnsinhaber Wilhelm Scheulen gestorben ist, den genannten Johann Lenssen. — Perg. Or. 1 rotes S. aufgedrückt.

S. 56 Nr. 13:
Statt: der Ritter-Akademie lies: des Gymnasiums der Augustiner. Vgl. den 53. Bericht über die Ritterakademie zu Bedburg (1896) „Das ehemalige Augustiner-Gymnasium zu Bedburg“ von Franz Zohren.

S. 57 Viersen, Kath. Pfarramt Nr. 5 (*duchspinde*):
Vgl. „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, 64. Heft (1897). S. 149 oben, wo eine Leinwandverteilung an die Armen und eine Tuchverteilung (1464) erwähnt ist.

S. 62 Nr. 11:
Statt: Altere Hs lies: Andere Hs. Das Weistum ist auch gedruckt in den „Bonner Jahrbüchern“, Heft 39/40, S. 250 Nr. 2.

S. 65 Nr. 1e:
Die Consuetudines der Christianität Bergheim sind herausgegeben von Urchs in den „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 28, S. 197—216. Vgl. dazu S. 47 Nr. 18, S. 81 Nr. 2e, S. 83 Nr. 9 und S. 98 Nr. 8.

S. 69 Karl Beuth Nr. 2:
Vgl. zu dem *Itineraire* den Aufsatz „Franzosen am Niederrhein“ in den „Rheinischen Geschichtsblättern“ 1898 Nr. 6.

S. 74 Wevelinghoven Nr. 2:
Statt: 1656 lies: 1665.

S. 80 Nr. 13:
St. Monicatag = Mai 4.
— Nr. 16:
Statt: *incremensa* lies: *incrementa.*

S. 81 Nr. 2d:
Statt: in ducendi lies: inducendi.

S. 82 Nr. 6e:
Nach: Coloniensis (Z. 4) einzuschieben: mit.

S. 83 Nr. 6l:
Statt: Binffeld lies: Binsfeld.

S. 83 Nr. 12:
Statt: *Campenis* lies: *Campensis*.

S. 84 Nr. 12h:
Nach: Jülichschen ein Komma einzufügen.

S. 86 Elsdorf Nr. 4:
Statt: *nomine* lies: *nomina*.

S. 88 Z. 7 und S. 89 Nr. 11:
Statt: Kentenich lies: Kendenich.

S. 89 Nr. 17:
Statt: Kriegssdiensten lies: Kriegsdiensten.

S. 94 Nr. 23:
Statt: *Désignátio* lies: *Designatio*.

S. 94 Nr. 26:
Statt: *Capia* lies: *Copia*.

S. 96 Kerpen:
Vgl. dazu S. 144 Nr. 2c u. S. 183 Kuchenheim Nr. 1.
Aus dem Kopiar (Nr. 1) ist die Urkunde von 1260, Juni (Propst und Kapitel zu Kerpen schliessen einen Vergleich mit dem Konvent zu *Bottinbruck*, welcher die Mühle zu Mödrath (*Mutrode*) von ersteren in Pacht hat, wegen deren Instandhaltung) gedruckt im „Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", Jahrgang 1897 (Bd. XVI), Novemberheft Nr. 89.
Nr. 1e lies: Mense Junio. *In domo* statt: Merse Junio. *In demo*.

S. 100 vor „Morken" einzuschieben:

Millendorf.

Haus M. befand sich von 1527 bis etwa 1830 im Besitze der Freiherren von Blittersdorf, und in deren reichhaltigem Archive zu Salzburg (bei dem jetzigen Haupte der Familie, Ludwig Freiherrn v. B., k. u. k. Legationsrat a. D., aufbewahrt) befinden sich zahlreiche auf M. bezügliche Archivalien. Die Übersicht über das Familienarchiv, dessen älteste Originalurkunde von 1255 ist, erleichtert ein von Otto Titan v. Hefner 1861 verfasstes und später vervollständigtes Repertorium.

Die Urkunden sind von den Akten getrennt, die Bestände werden mit dem 16. Jahrh. umfassender, Urkunden aus der Zeit vor 1255 sind in Auszügen und Abschriften vorhanden. Es findet sich Material über folgende Besitzungen: Bliderstorpe und Horneburg in der vormal. Markgrafschaft Stade (1066—1326); Affeln in Westfalen (1255—1442); Birgeln, nördl. von Wassenberg (*am Winvelsbroch*) (1550—1650); Gustorf bei Kaster (1483—1615); Plittersdorf bei Bonn (1199—1478); Poppelsdorf bei Bonn (1450—1550); Oberempt (1520—1700); Lorsbeck (1669—1703); Buntenbruch (1670—1700); Arfft bei Worringen, Veynau bei Roisdorf, Sülzerhof bei Dielroth, erworben durch die Heirat Joh. Adams Freiherrn v. Bl. mit Maria Gertrude v. Bäxen (1639—1682); Königshoven (1614—1670) und verschiedene badische Herrschaften. Eine Familiengeschichte erschien 1897 im Jahrbuche der k. k. heraldischen Gesellschaft „Adler“ in Wien (bearbeitet von k. u. k. Oberlieutenant Philipp Frhr. v. Bl.).

Bezüglich Millendorfs ist hervorzuheben:

1. 1478, März 16 (*up mandache na deme hilgen palmedage*). Die Schwestern und Brüder von *Hochsteden* teilen die Ernte vom *moillehn*. — Perg. Or. 4 S. (2 ab). Nr. 18.
2. 1552, Febr. 2. *Reynhart von Aspenslach* (Besitzer Millendorfs vor 1527) und seine Ehefrau Katharina verkaufen an die Kinder des *Peter Pyffer* von Bocholtz 5 Goldgulden Erbrente. — Perg. Or. 3 S. (ab). Nr. 19.
3. 1574, April 24. Millendorf. Vergleich zwischen dem *ehrenfesten* und *achtbaren Johan von Plittersdorf* zu Millendorf und *Gerhart Askenschlagh* einerseits und *Merthen zu Widenfeldt* andererseits bezüglich des St. Martinsaltars in Kaster, demzufolge 31 Goldgulden und $1^1/_2$ Mltr. Roggen an die ersteren gezahlt werden. — Pap. Or. Nr. 206.
4. Vidimierte Auszüge vom 15. Dez. 1785 aus dem Originallehenbuch zu Grevenbroich, und zwar wurde danach belehnt:
   a) 1527 *Joan von Blittersdorpf* zusammen mit *Reinhard von Aspenschlag* mit einer Hofstatt zu Millendorf und 50 Morgen Artland.
   b) 1555, nachdem das Gut in 3 Teile geteilt ist, Johann v. Blittersdorff, Aloff v. Aspenschlag, Reinhards Sohn und Johanns Schwager, und Reinhard Wilsdorff.
   c) 1561 Johann v. Bl. allein.
   d) 1580 Johann v. Bl., nur 12 Morgen gehören der Martha v. Weydenfeld.
   e) 1586 Friedrich v. Bl., Johanns Sohn.
   f) 1640 Friedrich v. Bl., Friedrichs Sohn.
   g) 1665, August 27 Friedrich v. Bl., des letzteren Friedrichs Sohn.
   h) 1681 meldet derselbe Friedrich, dass seine Briefe in „Hessischer Kriegszeit aufm Haus Bedburg verkommen“ und dass er nur den Lehenbrief von 1665 vorweisen könne.
   i) 1709 wird Martin v. Bl., Friedrichs Sohn, belehnt.

k) 1744, Okt. 27. Karl Kaspar, Frhr. v. Bl., Martins Sohn.
l) 1784, Nov. 18, Wilhelm Frhr. v. Bl., badischer Hofrat und Kämmerer, Sohn des vorigen.

5. 1601, Sept. 8. Wilhelm von Brachelen zu Angelsdorff und Wilhelm v. Blitterstorff zu Königshoven bezeugen, dass Friedrich v. Bl. und seine Ehefrau Gabriele von der Beck die Schulden von Friedrichs Vater, Johann, bezahlt und dass sie ihrem Bruder Gerhart v. Bl. 164 halbe Thaler erlegt haben. Ferner bestätigen sie, dass, nachdem die Kollation des St. Martinsaltares in der Kirche zu Kaster, die ein *jus patronatus* der von Aspenschlagischen Erben war, frei sei, dass Friedrich v. Bl. diesen Altar dem Heinrich v. Vianden, Kanonichen zu Kaiserswerdt konferirt habe, *als sol solche collation auch on einige erstattung hiefurter an dem haus und gut zu Millendorff, wie von alters bräuchlich [und] von rechtswegen gepurt, verbleiben.* — Pap. Or. 4 S. (1 ab).
6. 1625, März 14. Lipp. Vertrag zwischen Gabriele v. Bl., geborene von der *Beeckh*, Witwe, und Gertrud von Kaldenbergh, Frau von Ninelstein, wegen eines Viertels des Hofes zu Luxheim, den die Wittwe mit Bewilligung ihrer Kinder Friedrich und Wilhelma sowie deren Gatten Johann von der Ark verkauft. — Pap. Or. Nr. 427.
7. 1668, April 16. Entwurf eines Vertrages zwischen Friedrich v. Bl., seiner Schwester Anna Elisabeth (verehelichte v. Iven), seiner Frau Margareta (geb. von Mirbach) und seinem Schwager Johann Wilhelm von Iven zu Verkenshoven Ländereien in der Nähe von Millendorf betreffend. — Pap. Nr. 428 (beschädigt).
8. 1676, Juni 15. Mathias und Gertrud *Leutgen*, Eheleute, verkaufen an Friedrich v. Bl. und dessen *wohledelgebohren eheliebste Margreth von Mirbach* 3 Morgen Land im Lipperfelde für 75 Reichsthaler. — Pap. Or. Nr. 432.
9. 1694, Mai 6. Junker Friedrich v. Bl. verkauft 4 Morgen Land im Dingstuhl *Gostorff* im Amt Liedberg, welche an Theoderich Lauff versetzt sind, an Anton Müllenbach. — Pap. Or. Nr. 430.

S. 101 Oberaussem Nr. 5:
Z. 3 lies: Davor statt: Davon.

S. 108 Bilk Nr. 1a:
Lies: Verpachtung statt: Verpassung.

S. 109 Düsseldorf Nr. 2b:
Lies: Stiftungsurkunden statt: Stiftungsurkunden.

S. 110 vor „Eckamp“ einzuschieben:

Düsseldorf. Im Besitze des Herrn Hofjuwelier Bloos:

1. Zahlreiche Pergamentoriginalurkunden, darunter zwei Ablassverleihungen von 1322 und 1336, Neusser Schöffenbriefe von 1522 und 1632 u. a.

2. Bürgerbuch der Stadt Ratingen, von 1615, Juni 16, bis 1804, Mai 23, benutzt. — fol. o. Einband.
3. Futterliste von der Hochzeitsfeier Johann Wilhelms und Jakobe von Baden, datiert 16. Juni 1585. — 6 Bll. fol.
4. *Notitia Renovata. Parochia in Zons et Bürgel, Wiederstorff et Sinteren conscripta et compilata sub R. Amando abbate Brunsweileriensi* 1765. — 4°-Heft, 189 nummerierte Seiten, S. 67—80 unbeschrieben, ebenso 111—129, 154—165, Text teils lateinisch teils deutsch.

S. 113 Fahnenburg Nr. 2[c]:

Vgl. dazu S. 226 Merzenich Nr. 1[ab]. Unter *Sintzig* ist das heutige Sinzenich im Kreis Euskirchen zu verstehen.

— Nr. 2[f]:

Lies: *Niederbachem* statt: *Niederbanhem*. Vgl. unten S. 156 Niederbachem Nr. 1.

S. 114 Gerresheim Nr. 5:

Z. 3 Komma nach „Altars“ ist zu streichen.

— Nr. 6[a]:

Die Urkunde ist gedruckt bei Lacomblet, Urkundenbuch III. Bd., S. 418 Nr. 514.

S. 124 Mündelheim Nr. 1:

Vgl. oben S. 109 Nr. 2[c].

S. 124 Ratingen Nr. 1:

Die Urkunde ist vollständig gedruckt in „Mittheilungen aus den Acten-Resten der Bergischen Obergerichte“, hggb. von Peter Göring, Düsseldorf 1897, S. 102/103.

S. 125 Nr. 10:

Die Kgl. Bibliothek in München (Hs. Nr. 10075) besitzt nach Ilgen, Rheinisches Archiv, S. 178 ein *Calendarium cum multis notis ad historiam ecclesiae in Ratingen apud Düsseldorf pertinentibus* aus dem 13. Jahrh.

S. 126 Ratingen, Bürgermeisteramt:

Die Bestände sind von Kessel und neuerdings von den Bearbeitern der Geschichte Ratingens, Gebrüder Eschbach, wiederholt durchgearbeitet worden. Herrn Amtsrichter Eschbach in Ürdingen verdanke ich folgende Übersicht über die vorhandenen Archivalien:

1. Neunundsechszig Stück Urkunden, jede in einem Umschlag untergebracht und fortlaufend nummeriert; alle bei Kessel, Urkundenbuch gedruckt; die Nummer des Urkundenbuchs steht im Folgenden in Klammern hinter der Nummer des Archivs bezw. des Urkunden-Umschlags:

1 (10); 2 (11); 3 (15); 4 (18); 5 (19); 6 (22); 7 (24); 8 (26); 9 (31); 10 (33); 11 (35); 12 (36); 13 (44); 14 (49); 15 (50); 16 (54); 17 (55); 18 (60); 19 (65); 20 (70); 21 (71); 22 (80); 23 (84); 24 (91); 25 (97); 26 (95); 27 (96); 28 (99); 29 (101); 30 (104); 31 (105); 32 (106); 33 (108); 34 (113); 35 (115); 36 (127); 37 (118); 38 (122); 39 (128); 40 (132); 41 (136); 42 (140); 43 (141); 44 (142); 45 (145); 46 (?); 47 (147); 48 (149); 49 (150); 50 (151); 51 (154); 52 (156); 53 (160); 54 (161); 55 (169); 56 (173); 57 (176); 58 (180); 59 (188); 60 (190); 61 (192); 62 (219); 63 (218); 64 (224); 65 (238); 66 (?); 67 (244); 68 (100); 69 (254). Kessel hat die Urkunden vielfach unrichtig datiert; so z. B. in seinem Urkundenbuch Nr. 113 (1484 statt 1494); Nr. 147 (1521 statt 1551); Nr. 254 (1696 statt 1596).

2. Stadtbuch, angelegt gegen Ende des 15. Jahrhs., Heft von 24 Papier-Quartblättern in Pergamentumschlag, der auf der Vorderseite die jüngere Aufschrift: „Das alte Stadtbuch“ und die Signatur II, Nr. 6 trägt, giebt nach den Strassen (Bl. 1[a] *Overstrate*, Bl. 11[b] *Bechem*, Bl. 18[a] *Vowynkellstrate*, Bl. 22[a] *Lyntorperstrate*) geordnet die einzelnen Häuser und sonstigen Besitzungen ihrer Eigentümer nebst den Steuersätzen und späteren Eigentumsveränderungen an; der letzte Teil der Lintorferstrasse fehlt.
3. Stadtbuch von 1539 (*up sent Mattheusdach*, s. Bl. 2[a]), Pergamentband von 76 Blättern in Gross-Folio; schliesst sich an die jüngsten Einträge des älteren Stadtbuchs (Nr. 2) an; nach Strassen (*Querstrass*, Bl. 19[a] *Bechemerstrasse*, Bl. 30[b] *Vowinckelerstrasse*, Bl. 37[b] *Lyntorperstrasse*) geordnet; Bl. 49[a] *„Buyten-Burgere“* (cf. Kessel, Urkundenbuch Nr. 158[a]); Bl. 60[b] *„Buytenburgerheydergudt“* (Kessel, U.-B. Nr. 158[b]); Bl. 69 = Kessel, U.-B. Nr. 186.
4. Verhörsprotokolle, reichend von 1613, Febr. 15, bis 1621, Mai 7; in Pergament gebundener Folioband von 375 Blättern Papier mit angehängtem alphabet. Register der Namen der Parteien.
5. *Chronik von Ratingen*, Quartheft von 93 z. T. unbeschriebenen Blättern, enthaltend Auszüge aus den Ratsprotokollen von 1592—1624, 1647—1671, 1757—1770 von der Hand Kessels.
6. Sammlung von Originalaktenstücken, Kopien u. s. w., darunter 27 Originale betreffend die Vikarie St. Katharinae.
7. Manuskripte von Dr. Kessel:
   a) Die älteste Geschichte Ratingens bis zum IX. Jahrh., Bruchstück, 17 Bll. fol.
   b) 4 Folioblätter, je 1 über den Beghinenhof, Karmeliter, Dominikaner und Augustiner.
   c) Vikarie St. Annae, 19 Bll. fol.
   d) Vikarie St. Katharinae, 12 Bll. fol.

S. 126 Urdenbach:
Vgl. dazu unten S. 324 Oberkassel Nr. 4.

— Nr. 5:
Lies: Holzgewalten statt: Holzgdwalten.

S. 128 Wittlaer Nr. 11:
Lies: Kellnerei statt: Kellerei.

S. 130:
***Bonn.** Stadtarchiv:

Die Sammlung des seit dem 17. Jahrh., auch aus der Zeit vor dem Brande (1689) recht reichhaltigen Aktenmaterials ist vollendet, die Sichtung hat begonnen, und die Anfertigung eines genauen Inventars wird vorbereitet.

Zur allgemeinen Charakteristik der Archivalien seien hier die aus kurfürstlicher Zeit geschichtlich wichtigsten Stücke hervorgehoben:

A. Privilegien der Stadt.

1. *Privilegiorum der stat Bon registratio* d. h. Verzeichnis der Bonner Privilegien, angelegt Ende März 1635 (also vor dem Brande), welches 97 Nummern aufführt, 2 Exemplare in fol. vorhanden. Ein Rückenvermerk lautet: *Index privilegiorum der statt Bonn, so vor der bombardirung a⁰. 1689 in archivio gehabt.* Darin sind u. a. aufgeführt:
   a) 1240, April 14. *Conradus archiepiscopus concessit Bonnae ius civitatis et quod moenibus circumdandis, ut in ipso oppido iuxta sententiam scabinorum obtentis gaudeant quiete excepto iudicio, theloneo nostro debito et consueto, ut tum semel in anno tempore autumnali 100 marcas persolvant nostro et nostris successoribus ita, ut nihil aliud penitus ab ipsis exigendis, sive oppidum fuerit auctum vel diminutum, et cum hoc ab omnibus oneribus sit exceptum.* — Nr. 8.
   b) ? *Confirmatio privilegiorum bischoff Engelbertz* (1261—1274). — Nr. 5.
   c) 1285. Erzbischof Siegfried ordnet das Verhältnis zwischen den *scabini* und *maiores oppidi.* — Nr. 73.
   d) 1296. *Archiepiscopus Sifridus concedit privilegium Bonnensibus, das gemahl nicht alhier zu Bon, sonder ihn den umbligenden mullen auch zusuchen und zugebrauchen.* — Nr. 24.
   e) 1306. *Confirmatio Henrici archiepiscopi super privilegium Conradi.* — Nr. 48.
   f) *Inhalt, dass der Romischer Konigh Albertus* († 1308) *die statt Bonn in protection genohmen und begert, dass sei sich ohn ihro Konigliche Majestat mit dem bischoff zu Colln nicht verglichen sollen.* — Nr. 58.
   g) 1323, Mai 7 (*sabati post ascensionem*). *Henricus praepositus Bonnensis transegit cum oppidanis Bonnensibus, ut in territorio praepositi de quolibet menale vineae tres solidos et de quolibet menale terrae arabilis 4 denarias et de quolibet menale nemore 2 denarios [darent], si vero emerint vel habeant libera, libere illis fruantur.* — Nr. 16.

h) 1326, Sept. 1 (*in die Egidij abbatis*). *Privilegium Henrici episcopi Coloniensis, in quo accisia et collecta de mercemoniis in perpetuum civitati Bonnensi data et donata, uti in eo omnis species, quo ad vinum, triticum et siliginem vendenda foret, praeter tamen ea in ecclesiae Bonnensis immunitate privilegia illaesa.* — Nr. 81. Vgl. oben S. 134 Nr. 9oo und S. 151 Nr. 1d.

i) ? *Privilegium archiepiscopi Henrici* (1304—1332) *propter prestitum beneficium in conflictu contra dominum de Falckenberg, quod exinde postmodum ratione vini et frumenti et aliarum rerum in teloneo liberi esse debeant.* — Nr. 52.

k) ?, Dez. 5 (in vigilia Nicolai). Erzb. Heinrich II. erteilt der Stadt die *weinzapsgerechtighkeit* auf drei Mal je 15 Tage zu Ostern, Mariä Geburt (Sept. 8.), und Martini (Nov. 11.), ein Recht, welches bisher die Erzbischöfe hatten. — Nr. 83.

l) 1332. *Walramus archiepiscopus commendat iudaeos in praedicta civitate.* — Nr. 13.

m) 1333. *Praeviligium episcophi Walrami, quo commissum oppidanis Bonnensibus absque solutione thelonii . . ., quaecunque ad victum necessaria et usum eorum forent, in Rheno et per terram ascendendo et descendendo in urbem deducere Bonnenses liberi esse debeant in Gudesbergh.* — Nr. 85.

n) 1346. *Bischoffs Walramus schaidtloisbreiff wegen 20000 gulden, davuor die stat Bonn verobligirt.* — Nr. 82.

o) 1346. *Approbatio privilegiorum telonii Caroli Romanorum regis.* — Nr. 42.

p) ? *Walramus* (1332—1349) *propter excessus civitatis fuit civibus offensus, omnia tamen delicta condonavit et praeviligia eiusdem confirmavit.* — Nr. 57.

q) ? *Schatloisbreiff Walrami* (1332—1349) *episcophi et capituli in Colln, dass sej die stat Bonn, so sei mit ihm versiegelt, in causa debiti schatloiss halden wollen.* — Nr. 92. Vgl. Nr. n.

r) ? *Walrami ertzbischofs begnadigung dero wochenmarckt und auf alle veir wochen der pfertzmarckt.* — Nr. 76.

s) 1350, Mai 28 (*veneris post festum venerabilis sacramenti*). *Confirmatio unionis status archiepiscopi Wilhelmi et summi capituli.* — Nr. 14.

t) 1350, Aug. 14 (*auf unser lieber frawen abent*). *Ein versiegelter breiff, darihn sich Coln, Oberwessel, Cobelentz, Andernach und Bonn uber verscheidene posten festiglich, unverbrauchlich, trewhertzig mit ihren anhangenden siegell verglichen.* — Nr. 28.

u) 1359, März 1. *Vereinigung dero statt Coln, Bon, Cobelentz, Andernach, den ban auff Rolantswerth abzukehren.* — Nr. 69.

v) ? *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Wilhelmi* (1349—1362), *darihn der accins statliche meldung geschicht, und den burgern, dass sei die judden tot geschlagen, verzeich geschicht.* — Nr. 20.

w) ? *Verseigelten schein, darihn archiepiscopus Coloniensis Engelbertus* (III. 1364—69) *mit verwilligung eines hochw. dhomcapitell*

den herren Cononem archiepiscopum Trevirensem zum coadiutorem (1366—1370) *gesetz cum diversis conditionibus.* — Nr. 29.

x) ? *Confirmatio Cunonis praeviligiorum archiepiscopi Coloniensis quondam* (1366—1370) *coadiutor*[*is*]. — Nr. 41.

y) 1371, Juli 4 (*veneris proxima post Petri et Pauli*). *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Friderici.* — Nr. 23.

z) 1377, Dez. 9 (*crastino festi conceptionis B. M. V.*). *Praeviligium Frederici archiepiscopi Coloniensis super augmentationem specialem accisiae civitatis Bonnensis.* — Nr. 61. Vgl. Nr. h, oben S. 134 Nr. 9[oo] und S. 151 Nr. 1[d] und unten S. 355 Nr. 23.

aa) 1430, März 15. Privileg Erzb. Dietrichs, *wie hoch dero stat Bonn accinsen gehen, item was die zu Godorff und Gudesbergh von ihren wahren, die sei ihn ihren hauseren gebrauchen, nit verzollen sollen.* — Nr. 87.

bb) 1450, Juli 31 (*lesten heumonadt*). *Des ertzbischoffs Dederichs privilegium uber S. Catharinen jahrmarckt.* — Nr. 74.

cc) ? *Unio zwischen einem hoch- und ehrw. thumbcapittul mit den landstenden nach absterben bischoffs Thiederich* († 1463), *da haven sei sich mit ein ander vereinbart auf gewisse puncta so kunftiger ertzbischoff bei ehren ad manus geloben und zu halten schuldig.* — Nr. 4.

dd) 1463, Mai 19. Privileg Erzb. Ruprechts, worin u. a. den Schöffen zu Bonn *frei wal oder chur* eines neuen Schöffen zugestanden wird. — Nr. 78.

ee) 1469. *Privilegium ertzbischoffen Roprechts und des dhombcapittels uber alle alte gewonheitten des ertzstifftz.* — Nr. 64.

ff) ? *Ist ein bekentnus Winmar glasmachers, burgers zu Bonn, welchen bischoff Roberth* (1463—1480), *so von der stadt Bonn contribution haben wollen, aber nicht erlangt, auffgemacht, die privilegia diesser stadt heimelich zunehmen, das burgerhaus ihn brand zustechen und sich also der stadt zubemechtigen.* — Nr. 15.

gg) ? *Inhalt, dass Wimmer glasmacher entgegen burgermeister und rhaidt gesundiget und also bestraffet.* — Nr. 30.

hh) 1475, Aug. 10 (*die Laurentii*). *Hermann landtgraff zu Hessen, ertzbischoff zu Coln erlaubt dero accinsen zu steigern ad 12 jair.* — Nr. 68. Vgl. S. 351 Nr. h u. S. 352 Nr. z.

ii) 1475, Sept. 14 (*in festo exaltationis crucis*). *Hermannus archiepiscopus confirmavit privilegia civitatis.* — Nr. 21.

kk) 1480. *Confirmatio privilegiorum Hermanni de Hassia.* — Nr. 47.

ll) 1508. *Lintzische Union, auffgericht sicut intus.* — Nr. 88.

mm) ? *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Philippi* (1508—1515). — Nr. 36.

nn) 1519. *Confirmatio Hermanni de Weith.* — Nr. 46.

oo) 1550, Mai 12. *Unio zwischen dem ertzbischoven Adolphen, dhomcapittel, graven, ritterschaft und steten.* — Nr. 11.

pp) 1562. *Confirmatio privilegiorum Frederici.* — Nr. 50.

qq) ? *Isenburghischer vertragh* (v. 1569, Febr. 10) *mit dem ertzbischoff Salentin.* — Nr. 35.

rr) 1577. *Confirmatio privilegiorum archiepiscopi Gebhardi.* — Nr. 45.

ss) ? *Privilegium Gebhardi truxcessi* (1577—1583) *uber zweier newer marcktag eins cathedra, ander vincula Petri.* — Nr. 96.

tt) ? *Sein drei burger von Bonn zu Rottweiler ihn nahmen br. und rhatt ihns achtbuch ihn nahmen kay. Maiest. eingeschreiben worden.* — Nr. 65.

uu) ? *Vergleichung dero stadt Cobelentz mit der stadt Bonn also, da ein oder ander feigenschaff bekommen wurde, sol einer dem andern hulff leisten.* — Nr. 38.

vv) ? *Ein vergleichung zwischen den rhatt und der burgerschaft Andernach, so durch Bonnische und Cobelentzische deputirten hingelagt.* — Nr. 7.

ww) ? *Concordata zwischen Andernach und Bonn also, da ein oder ander feigentschafft bekommen wurde, sol einer dem ander hulff leisten.* — Nr. 37.

xx) ? *Einer verseigelter breiff zweier broder graffen von Virnenburg, dha sei sich mit den stetten Andernach, Bon und Neuss verglichen, ihnen beistand zudhoen, hingegen auf iederen zoll ihrren thornisch entfangen sollen.* — Nr. 95.

yy) ? *Copei, wie Leonhard, graff zu Arnsbergh die graffschaft an den erzbischoffen zu Colln uberlassen und sich deroselben vereiniget.* — Nr. 67.

zz) ? *Etliche puncta, denen sich die gemeinden mit burgermeister, scheffen und rhaidt der straff halber verglichen, wie bei der schutzen ordinungh zusehen.* — Nr. 33.

2. 1341, Nov. 6 (*feria tercia post diem animarum*). Erzb. Walram privilegirt die Stadt Bonn dahin, dass alle Güter in ihrer Umgebung, welche bisher gewohnheitsmässig steuerfrei waren (*de quibus ex antiquo . . petitio seu exactio solvi non consuevit*), fortan von jeder Steuer frei sein sollen. — Abschrift 17. Jahrhs., im Privilegienverzeichnis Nr. 54.

3. 1475, März 21 (*dinstagh nach deme h. palmtagh*). *Collen.* Kaiser Friedrich III. gewährt der Stadt Bonn, welche sich beim Zuge gegen den Herzog von Burgund opfermütig gezeigt hat, das Privileg, dass jeder Bonner Bürger und Einwohner von seinem *kaufmansschatz und aller zolparer ware,* die in Bonn verkauft oder weitergeführt wird, frei von *zole und furzole* sein soll, dass von jedem Pferd und ledigen Schiff ein Weisspfennig erhoben werden soll, dass Geistliche, die weltliches Gut erwerben, es binnen 2 Jahren wieder in Hände von Laien gelangen lassen müssen, sowie dass jeder Erzbischof, ehe er die Stadt betritt, alle Privilegien bestätigen muss. — Abschr. 17. Jahrhs., 4 Bll. fol., im Privilegienverzeichnis Nr. 27.

4. 1488, Juni 2 (*mondach nae dem heiligen pfingstage*). Erzb. Hermann (1480—1508) bestätigt der Stadt Bonn das kaiserliche Privileg von 1475 (Nr. 3) und erklärt, dass der Verzicht der Stadt, von Pferden

und ledigen Nachen Zoll zu erheben, ihr an ihren sonstigen Privilegien nicht nachteilig sein soll. — Abschr. 17. Jahrhs. fol.

5. 1585, Nov. 19. Erzbischof Ernst (1583—1612) bestätigt der Stadt Bonn, nachdem sie *mit kriegesgewalt und dem schwert wiederumb zu unserm ertzstifft bracht, recuperiert und erobert* worden ist, ihre Privilegien *jedoch den gewalt und verwarung der stattpforten, schlussel und besatzung noch zur zeit bei wehrender kriegsempörung ausgescheiden und uns vorbehalten.* — 1 Bl. Pap. Abschr. 17. Jahrhs. Dabei *forma iuramenti consulatus, forma iuramenti der gemeinen burgerschafft, forma iuramenti serenissimi.* Im Privilegienverzeichnis Nr. 25.
6. 1593, Nov. 21. Erzb. Ernst bestätigt den Landständen ihre Privilegien und erklärt, dass die während des Truchsessischen Krieges ihm gewährten Unterstützungen nicht als Präzedenzfälle betrachtet werden sollen, sondern dass sie nur aus *sonderlicher liberalitet, gunst und freundschaft* gegeben worden seien. — Abschr. 2 Bll. fol.
7. Formular für die Bestätigung der Bonner Privilegien nach der Huldigung für den neuen Kurfürsten. — 1 Bl. Pap. Hs. 17. Jahrhs.

B. Kurfürstliche Sachen.

8. Landtagsakten:
   a) Landtagsabschiede von 1599 und 1669.
   b) Landtagspropositionen von 1651, Juni 17; 1697, August 8; 1710 Januar 20.
   c) Landtagsprotokolle 1716 bis 1793 mit geringen Unterbrechungen.
   d) Landständisches Konventionsprotokoll v. 1792, Sept. 24.
9. Hexenprozessordnung von Kurfürst Ferdinand (1629) und Kurfürst Maximilian (1650—1688). — Moderne Abschr. fol.
10. *Rheinordnung, wie es langs den Rhein mit krippen, posen, auch reparation der rheindeichen ihm ambt Lynn und Urdingen gehalten werden solle, angefangen anno 1611 ahm 8ten Decembris.* — Pap. fol.
11. Gedruckte Kurkölnische Verordnungen seit dem 17. Jahrh., sehr zahlreich.
12. *Systema judiciorum Coloniensium* d. i. Beschreibung des gesamten Kurkölnischen Gerichtswesens in 28 Paragraphen, lateinisch, Hs. 17. Jahrhs. — 10 Bll. fol.
13. Verzeichnis sämtlicher dem Erzstift Köln steuerpflichtiger Güter, nach Ämtern und Kirchspielen geordnet, von 1713. — 1 Bd. fol. moderner Einband.

C. Städtische Akten.

14. Ratsprotokolle 1689 ff.
15. Schöffenprotokolle d. h. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen 1623 bis 1633, 1633 bis 1650. — 2 Bde. fol.
16. Kasernen-Kommissionsprotokolle 1736 ff. mit Unterbrechungen.

17. Stadtrechnungen 1684 bis 1747 mit Lücken. Städtisches Schuldenwesen, Obligationen u. a. seit dem 16. Jahrh.
18. 1707, Mai 20. Die Kur-Kölnischen Landstände erlassen eine 38 Punkte umfassende Ordnung, wodurch alle Beschwerden der Stadt Bonn abgestellt werden sollen. — Beglaub. Abschr. eines Druckes.
19. *Der wirthen ordnung der statt Bonn* von 1672, Febr. 2. — 2 Bll. fol.
20. *Specificatio deren zum straassenpflastern eingenohmener bruchtengelder mein stattmeyers Steinmans,* dabei auch die für diesen Zweck gemachten Ausgaben 1716 bis 1718. — fol.
21. Reichhaltige Zunftakten, dabei auch: *Auszug deren in der Churfürstlicher Residens statt Bonn reichszünfftige schumacher, löhrer, hamacher und satteler vereinigten ambts articulen.* — 15. Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
22. *Schatzung- und Besichtigungsprothocollum nach der anno 1689 beschehener Bombardirung der statt Bonn,* begonnen am 10. Juni 1690. — 1 Bd. fol.
23. Akten über die Accise 1586 ff., dabei unter anderen Urkunden diejenige, womit 1378, April 30 (*ultima Aprilis*) Dekan und Domkapitel zu Köln die Acciseprivilegien Bonns bestätigt Es sind in vollem Wortlaut inseriert die Urk. von 1326, Sept. 1 (Erzb. Hermann) und 1377, Dez. 9. (Erzb. Friedrich). Unter den jüngeren Akten solche über das Bonner Marktschiff (1705) mit Bezug auf den Salentinischen Vertrag v. 1569, Febr. 10. und über die Zufuhr von Ziegelsteinen. — Vgl. oben S. 134 Nr. 9oo, S. 151 Nr. 1d, S. 351 Nr. 1h.
24. *Fruchtenbüchlein der statt Bonn* 1692—1721 (1 Bd. schmalfol.), ebenso jüngere Bände, welche regelmässig die Marktpreise von Korn, Weizen, Gerste und Hafer verzeichnen.
25. 1658. Vermessung der „bürgerlichen Länderei“ und Gärten nebst Steueranschlag zu Behuf der Stadtbefestigung. — 4°. Pap. ohne Umschl., teilw. beschädigt.
26. Bonner Banngedingsprotokolle (Bannbegehungen) v. 1723, 1727, 1754, 1775 (1 Bd. fol.), das von 1775 nochmals gesondert vorhanden.
27. Akten über den Endenicher Bach 18. Jahrhs., darin Auszug aus dem *bach- und weegweisthumb* von 1544, Januar 29, und *Bonner bahnsdescription,* sowie eine vollständige Fassung.
28. *Weissthumbs, so an dem hochherrengeding am Leopard auf dem hoff zu Bonn abgelesen wird, als nemblich lunae post trium regum, post quasimodogeniti und post vincula Petri,* 1 Absatz. — Abschr. v. 1713, fol.
29. *Weissthumb des Mehrhauser hofs- und meyergerichts,* 19 Absätze. — Abschr. v. 1713, fol. Vgl. oben S. 170 Nr. 28. Gedruckt in Lacomblets Archiv II, 317 ff.
30. 1775/1779. Streitigkeit über die Grenzen zwischen Bonn, Kessenich und Plittersdorf, wobei die Bonner Limitenbegänge von 1682 und 1701 im Auszug angeführt werden. — 2 Aktenstücke, fol.

D. Verschiedenes.

31. Verzeichnis der der Pfarrkirche zu *Leymerstorff* (Kr. Ahrweiler) schuldigen Pachtzinse von Korn und Geld, *ahntreffend das hospital dero Collegiatkirchen S. Cassii binnen Bonn 1733.* — 1 Heft. 4°, 22 S.
32. *Index privilegiorum, literarum et iurium praeposituræ et archidiaconatus Bonnensis.* — 1 Bd. fol., gegenwärtig nicht aufzufinden, doch als im Stadtarchiv vorfindlich bezeichnet von Maassen, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Königswinter (Köln 1890), S. 2.

S. 132 Nr. 9l:
Lies: 1156 statt: 1150.

S. 134 Nr. ii:
Lies: die statt: den.
— Nr. oo:
Vgl. dazu S. 151 Nr. 1c und 1d, sowie S. 351 ff. Nr. 1h, 1z, 1aa, 1hh und S. 355 Nr. 23.

S. 135 Nr. xx;
Vgl. S. 170 Nr. 31g.

S. 136 Nr. ξ:
Vgl. oben S. 135 Nr. zz.

S. 141 Nr. 6g:
Urk. ist jetzt gedruckt „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“ 65. Heft, S. 230 Nr. 26.

S. 142 Nr. 8:
Vgl. S. 170 Nr. 33.

S. 145 Nr. 2c:
Vgl. oben S. 96.
— Nr. 6:
Vgl. S. 134 Nr. 9qq.

S. 146 Nr. 10:
Vgl. „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, Heft 64 (1897), S. 205 Nr. 18 sowie unten S. 252 Nr. 35w.
— Nr. 15:
Vgl. unten S. 161 Nr. 16.
— Nr. 17:
Vgl. unten S. 225 Nr. 4.

S. 149 vor „Bornheim“ einzuschieben:

Bonn. Im Besitze des Freiherrn v. Hövel (Quantiusstr. 3):
Das reichhaltige Archiv — es ist das der Freiherrn von Ritz von

Haus Etgendorf, in der Gemeinde Lipp, Kreis Bergheim gelegen — enthält neben jüngeren Rechnungen, verschiedenen Akten, Rentverschreibungen, Heiratsverträgen u. ä. auch:

1. *Dit sint alle erven ind erffliche zijnse, de mir Johan Hirzigin ind Goitgin myme eligen wijve zugehorent. Anno domini m°ccc° xcquarto wart dit boich gemacht des vridags na alreheiligen dage.* — 1 Bd. Perg. in Pergamentumschlag (Urkunde), kleinfol. neben den Zinsen auch die Verpflichtungen und sonstige Bemerkungen enthaltend bis etwa 1500.
2. 1365, Februar 22. *Gerart van Erpe* verzichtet zu Gunsten *Philips vanme Roede* (Merode) *ritter* auf das Jülich'sche Lehen *huis, panhuis ind visscherie in der Ruren zu Birkestorp.* — Perg. Or. 9 S. (4 ab).
3. 1450, Nov. 11. *Gerhart van Loyn, eyn herre zo Guily ind greve zo Blanckenheym* und Wilhelm von Vlatten vergleichen den um den Besitz von Schloss Eycks (*Eigtze*) zwischen Ruprecht und Wilhelm von Virnenburg einerseits und *Harper v. Ruyschenbergh* andererseits entstandenen Streit. — Perg. Or. 7 S. (1 ab).
4. 1456, Aug. 18 (*des neijsten guedestag nae unser liever vrauwen dach assumpsionis*). *Katryne van Nackenheym*, Wittwe Johanns *Brenten van Vernich*, erklärt, dass der Streit, den sie mit *Harper van Ryschenberch* wegen *Eychtz* und anderer Güter gehabt hat, beendet sei und sie keinerlei Ansprüche mehr an ihn habe. — Perg. Or. 5 S.
5. 1504, Mai 21. Testament gemäss des 1492, August 31, geschlossenen Ehevertrags von *Johan von Merle*, Bürger zu Köln, und seiner Ehefrau *Stijngen van Hardenroede.* — Perg. Or. Not.-Inst. 2 S. (1 ab).
6. 1554, Okt. 22. Zwei Brüder *Gürtzgen* verkaufen den *Reuvers*-Hof *zu Eycks* an Heinrich von *Ruisschenberch.* — Perg. Or. 5 S.
7. 1661, Juli 1. Verkauf von Gütern, die der Stiftspropst von St. Cunibert in Köln vor dem Dingstuhl Neunkirchen des Landgerichts Blankenberg erwirbt. — Perg. Or. 2 S. anhangend, 2 aufgedrückt.

S. 151 Nr. 1a:
Vgl. oben S. 132 Nr. 9o.
— Nr. 1c:
Vgl. oben S. 134 Nr. 9oo.

S. 152 Grau-Rheindorf Nr. 1:
Z. 6 lies: Dezemberheft Nr. 104 statt: Nr. 12.

S. 153 Gudenau:
Vgl. unten S. 169 Nr. 23 u. 24, S. 171 Nr. 2, S. 203 Nr. 1.

S. 156 Muffendorf Nr. 2:
Lies: *parochialis* statt: *parochiales.*
— Nr. 6:
Vgl. unten S. 230 Weilerswist 1c.

— Niederbachem Nr. 1:
Vgl. oben S. 113 Nr. 2f und S. 348.

S. 158 Odenhausen:
Vgl. dazu S. 190 Nr. 7.

S. 160 Nr. 4 Z. 9:
Lies: *vicecurato* statt: *yicecurato.*

S. 165 Sechtem Nr. 1:
Vgl. S. 230 Weilerswist Nr. 1c.
— Nr. 8:
Lies: 1530 statt: 1580.

S. 167 Nr. 8:
Lies: 1260, Okt. 26 (*septimo Kal. Nov.*) statt: 1267, Nov. 1 (*Kal. Novembris*). Urk. ist ebenso wie Nr. 9 gedruckt in „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein", 66. Heft (1898), S. 191, wo schon das Datum berichtigt ist.

S. 168 Nr. 11:
Vgl. unten S. 179 Fritzdorf Nr. 1.

S. 170 Nr. 28:
Vgl. unten S. 355 Nr. 29. Lies: *Mehrhauser* statt: *Mehrlauser.*
— Nr. 31g:
Vgl. oben S. 135 xx.
— Nr. 33:
Vgl. oben S. 142 Nr. 8.

S. 171 Nr. 42:
Lies: *Lehenluidt* statt: *Eehenluidt.*

S. 173 Nr. 1c:
Vgl. unten S. 177 Nr. 1d.

S. 174 Nr. 1:
Floreffia (nicht *Floressia*) ist die Abtei Floreffe bei Namur.
— Nr. 8:
Vgl. unten S. 180 Nr. 7, S. 190 Nr. 5, S. 205 Nr. 1.

S. 176 unter „Esch, Kath. Pfarramt" nachzutragen:
6. *Elenchus benefactorum,* begonnen 1614.
7. *Elenchus parochorum,* begonnen 1636.
8. Schenkung des Rütger Vierkotten, Kanoniker in St. Severin in Köln und Vikar an St. Gereon, an die Küsterstelle, um 1666.
9. *Protocollum synodale conscriptum a parocho J. F. B. Webers,* 1759—1796.

10. Klageakten gegen zwei Pfarrgenossen wegen Verlästerungen von Glaubenslehren 1775 ff.
11. 1746, März 28. Stiftung der Vikarie.

Esch. Im Besitze des Herrn Stephan Hambach:

1. Flurkarte der Gemeinde Esch im Format von 67/52 Centimeter, auf Papier gezeichnet etwa 1750 ohne näheren Titel im Maassstab von 1:5000. Die 10 mit A bis K bezeichneten „Sectionen“ heissen: *Krumme Stücke*, *Huhns Maar*, *Platz*, *Hinter den Broichen*, *Kreutzweg*, *Herschel*, *Pötze Maar*, *Lange Stücke*, *Sandgrube*, *Esch.*

S. 177 Nr. 1[e]:
Lies: *mense Maio.* Die Urk. ist gedruckt in Lacomblet, Urkundenbuch Bd. II, Nr. 185.

S. 179 Grossbüllesheim Nr. 3:
Vgl. unten S. 207 Nr. 6, S. 230 Nr. 1[d].
— Nr. 9:
Lies: *in* statt: *ī̄n.*

S. 180 Heimerzheim:
Vgl. oben S. 147 Nr. 1[a] und 1[b].
— Nr. 15:
Vgl. unten S. 272 Nr. 13.

S. 181 Nr. 17:
Lies: 1667 statt: 1661. Vgl. dazu S. 184 Nr. 5 und S. 230 Nr. 3.

S. 182 Nr. 6[l]:
Vgl. S. 200 Nr. 2[b].
— Nr. 6[m]:
Vgl. S. 200 Nr. 2[c].

S. 207 Erp Nr. 6:
Vgl. oben S. 179 Nr. 3 und S. 230 Nr. 1[d].

S. 214 Nr. 3:
Urkunde ist gedruckt im „Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst“ Jahrgang XVII (1898), März Nr. 38.

S. 215 Nr. 16:
Vgl. unten S. 237 Nr. 17.

S. 223 Nr. 1:
Vgl. das Privileg für Euskirchen von 1322 im Stadtarchiv Düren: „Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein“, 64. Heft (1897), S. 268 Nr. 1[a].

S. 226 Metternich Nr. 4:
Vgl. S. 244 Nr. 5 und S. 272 Nr. 13.

S. 235 Nr. 3:
Lies: in Z. statt: u. Z.

S. 237 Nr. 16:
Urkunde ist gedruckt im „Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst“ Jahrgang XVII (1898) Oktober/November Nr. 94.

— Nr. 17:
Vgl. oben S. 215 Nr. 16.

S. 238 Nr. 27:
Bei *macherdach* wird wohl an Aschermittwoch (*ascherdach*) zu denken sein, 1500 fiel der Donnerstag n. Aschermittwoch auf den 5. März.

S. 239 Nr. 43[b]:
Die Urkunde, ohne Ort und Datum, doch 1064 zu setzen, ist gedruckt bei Aegidius Müller „Siegburg und der Siegkreis“ 1. Bd. (Siegburg 1859), S. I (Anhang).

S. 265 Nr. 10:
Lies: Archivinventar statt: Archinventar.

S. 281 Nr. 6:
Lies: Delling statt: Dalling.

S. 283 Nr. Nr. 7:
Lies: *hilger kercken.*

S. 304 Rossbach Nr. 2:
Vgl. dazu S. 118 Hilden, wo auch eine Fortdauer der kirchlichen Bruderschaft nach Einführung der Reformation bezeugt ist.

S. 308 Birk nachzutragen:

1. 1538. Verzeichnis der der 1503 gegründeten Mutter Gottes-Bruderschaft geschenkten Äcker und Wiesen. — Perg. grossfol. 5 Bll.

S. 312 vor „Hennef“ einzuschieben:

Happerschoss. Kath. Pfarramt:

1. *Verzeichnuss und bezirk des kirchspels Neunkirch und der capellen Seelscheidt des lands und ambts Blanckenberg* von 1644, Juli 8. — 14 Bll. fol. Abschr. Darin nach einander verzeichnet die Grenzen des *kirchspiels Neunkirchen*, der *honschafft Henekroth*, *Songeroth*, *Eischeidt*, *Wolperoth*, *der Capellen Seelscheidt*.
2. *Liber annalis de ecclesia et parochia Happerschoss*, angelegt 1848, d. i. eine Orts- und Pfarrgeschichte 1726 ff., Pfarreinkünfte und Messstiftungen, auch Urkunde Friedrichs I. von 1129 über den Zehnten von Happerschoss.
3. Protokoll über Verhandlungen, den Rottzehnten der Honnschaft Happerschoss betreffend, von 1800, Sept. 6. — 12 Bll. fol.
4. Bevölkerungstabelle des Herzogtums Berg von 1804. — 1 Bl. Druck.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Register.

Vorbemerkung. Orte, Personen und Sachen sind in eine einzige alphabetische Reihe gebracht, meist in moderner Sprachform; nur ausnahmsweise und zwar nur in Fällen, wo die neuhochdeutsche Umschreibung Missverständnisse zu erwecken drohte, oder wo — so namentlich bei Ortsbezeichnungen — die moderne Schreibung nicht ohne weiteres festzustellen war, ist die im Texte gewählte ältere Sprachform angeführt. Die erste Zahl weist auf die Seite hin: bei den im Texte als Stichworte gewählten Ortsbezeichnungen ist sie allein zu finden. Das Vorkommen in der dem einzelnen Archive vorausgeschickten Vorbemerkung zeigt ein V hinter der Seitenzahl an, sodass bei „Vlatten" 91 V bedeutet: dieser Ortsname kommt in der Vorbemerkung zum Archiv auf Schloss Harff auf Seite 91 vor. Die kleinere Zahl hinter der Seitenzahl weist auf die Nummer der Archivalien hin, unter welcher das registrierte Wort zu finden ist. Wo dieselbe Nummer auf einer Seite mehrmals vorkommt, ist darauf nicht besonders Rücksicht genommen, da ja für den Leser ein Blick genügt, um sich darüber zu unterrichten, welches von zwei oder höchstens drei Archiven gemeint ist. Es bedeutet demnach z. B. bei „Dottendorf" 155, 1 das Vorkommen dieses Ortsnamens auf Seite 155, Archiv des Pfarramts zu Kessenich Nr. 1.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

D[R]. AL. MEISTER
PROFESSOR DER GESCHICHTE IN MÜNSTER I. W.

BEIHEFT V.

KÖLN, 1901.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



GESELLSCHAFT FÜR RHEINISCHE GESCHICHTSKUNDE

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

DR. ARMIN TILLE

II. Bd. I. Heft: DIE KREISE JÜLICH UND MAYEN.

BONN, 1901.

UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON CARL GEORGI.

I. Kreis Jülich.

Aldenhoven. Kath. Pfarramt:

1. 1481, Januar 24 (*vicesima vero die quarta Januarii*). *Johannes de Pallant dominus in Wyldenberch* präsentiert dem Pfarrer zu Aldenhoven den *Helias de Overmertz* als Rektor des Altars St. Pancracii in *Luyrcke* und des Altars St. Cornelii in Obermerz. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1517, November 10 (*in profesto sancti Martini episcopi et confessoris*). Johann von Palant, weltlicher Herr von Obermerz, präsentiert dem Pfarrer zu Aldenhoven, *Leonardus de Gusten*, Kanonikus zu St. Maria im Kapitol in Köln, den Jakob, Sohn des Wilhelm de . . ., als Rektor der Kapelle St. Cornelii zu Obermerz. — Perg. Or. 1 S. Ebenso eine Reihe jüngerer, inhaltlich gleicher Präsentationsurkunden von 1561 und später.
3. Akten der Hambach'schen (gegründet 1493) und Soub'schen Vikariestiftung (gegründet 1514).
4. *Manordnung der loblichen mancammeren zu Aldenhoven und des probsteyn waldtz* 1555. — Abschr. 17. Jahrhs. Pap. fol. 8 Bll. Urk. Nr. 12. Vgl. Bd. I, S. 95 Nr. 5. und unten Haus Kirchberg, S. 26 Nr. 12.
5. Rentbuch von 1635, auch Urkundenabschriften enthaltend. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. und mehrere ähnliche jüngere Register.
6. Rechnungsbuch des Pastors *Renerus Brewer*, angelegt 1637 in Wevelinghoven, seit 1643 fortgeführt in Aldenhoven, worin die Einkunfte beider Pfarrorte verzeichnet sind. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
7. Geschichte des Gnadenbildes zu Aldenhoven 1654 einsetzend, Hs. 17. Jahrhs. — fol.
8. Kirchenrechnungen 1670 ff.
9. *Status ecclesiae parochialis in Aldenhoven* von 1670 mit Bezug auf den Zustand von 1624. — 2 Bll. fol.
10. Verzeichnis der Kirchenzierraten von 1774. — 6 Bll. fol.
11. Getaufte 1595—1623.
    Getraute 1595—1623.
    Die ältesten Einträge finden sich in einem 1595 angelegten Bande (1 Bd. 4⁰ in Perghs. gebunden), der zugleich Lager- und Rentbuch ist.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Aldenhoven:
   Getaufte 1643—1686, 1686—1747, 1748—1798.
   Getraute 1652—1663, 1686—1747, 1748—1798.
   Gestorbene 1654—1663, 1686—1747, 1748—1798.
2. Aus dem Pfarramt Niedermerz:
   Getaufte 1673—1770, 1758—1772, 1770—1798.
   Getraute 1739—1770, 1758—1772, 1770—1798.
   Gestorbene 1739—1770, 1758—1772, 1770—1798.
   Im ältesten Buche (schmalfol.) finden sich auch Urkundenabschriften 1691 ff.

Altdorf. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1804 gegründet, vorher war hier eine dem Pfarramt Geuenich unterstehende Kapelle. Vgl. S. 15 Nr. 1.

1. Verschiedene Heberegister der Kirche Geuenich 18. Jahrhs.
2. Ebensolche der Altdorfer Hausarmen, ältestes 1689.
3. Einzelne Kirchenrechnungen der Pfarrkirche Geuenich seit 1766.
4. Stiftungsurkunden 1675 ff.

Ameln. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1853 von Spiel abgezweigt, ältere Akten liegen nicht vor.

Barmen. Kath. Pfarramt:

1. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1582. — 3 Bll. fol.
2. 1626, Febr. 2. Notariell beglaubigte Quittung, mit welcher *Otto Heinrich Walpott von Bassenheim*, der bisher das *adeliche haus und gut Kellenberg* pfandweise von *Wilhelmen Scheiffart von Merode herrn zu Bornheim* inne hatte, bekannt, vom neuen Erwerber des Hauses, *Johan Karl von Utenhoven* 4762 Reichsthaler 51 Alb. 4 Heller erhalten zu haben. — Abschr. 2 Bll. fol.
3. Verzeichnis der im *Barmer busch* Berechtigten, aus den alten *geffbrieffgeren* ausgezogen, nach Gewalten und Gichten, wobei 1 Gicht = 6 Gewalten gerechnet wird. — Abschr. 17. Jahrhs. Pap. 2 Bll. fol.
4. 1676, November 14. *Lambertina*, Freifrau von Frentz, geb. Freiin von *Wehrt*, schliesst einen Vertrag, dem zufolge bei Barmen 2 *munt* Ziegelsteine (die Munt = 12000 Stück) gebacken werden sollen. — Pap. 2 Bll.
5. Buch der Bruderschaft der Schmerzhaften Mutter Gottes, angelegt im 17. Jahrh., benutzt bis zur Gegenwart. Darin vorn *die geistlichen jungfrawen des adelichen closters zu Gulich* und *die geistlichen jungfrawen des adelichen closters S. Clarae zu Nuiss*, dann die übrigen Mitglieder alphabetisch nach den Vornamen. — 1 Bd. fol. in Leder gebunden.

6. Verzeichnis der dem St. Martinsaltar, dessen Vergabung dem Besitzer von Kellenberg zusteht, gehörigen Ländereien von 1711. — 1 Bl. Pap. fol.
7. Getaufte 1638—1719, 1721—1758, 1770 ff.
   Getraute 1638—1701, 1720—1769, 1770 ff.
   Gestorbene 1638—1702, 1721—1769, 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus dem Pfarramt Barmen:
   Getaufte 1770—1802.
   Getraute und Gestorbene 1770—1813.

Bettenhoven. Kath. Pfarramt:
1. Geschichtliche Nachrichten über die Pfarre Bettenhoven, bearbeitet von Pfarrer Nicolaus Grün 1880. — 1 Bd. fol.
2. *Fulgentii de Verita pervigilium erraticae dissertationis de clerico regulari beneficiorum saecularium praecipue curatorum* von *J. F. J. Guisez, Bonnensis jurium auditor in alma celeberrima academia electorali Maximilianeo-Fridericiana Bonnensi.* Romae 1784. — Druck 4°. 117 S. Der Anfang handelt über Bettenhoven.
3. Zinsregister 1587 bis 1616, sehr flüchtig geschrieben. — 1 Bd. schmalfol. Umschlag bildet eine Urkunde von 1535 (Verkauf eines Grundstücks vor den Schöffen zu Rödingen).
4. Erbpachtverzeichnis von 1731. — 1 Bd. schmalfol. in Leder-Umschl.
5. Getaufte 1670—1770, anfänglich Abschrift.
6. Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch beschrieben, 1827. — Druck 4°.

Boslar. Kath. Pfarramt:
1. Rentbuch der Kirche und Pfarrei B., angelegt Ende 16. Jahrhs. unter teilweiser Benutzung älterer Register, ältestes davon 1492. Inhalt: *der pastoreien erblich jarlichs inkompts an zehenhabern,* . . . . *sackrenten,* . . . *huner,* . . . . ebenso *der kirchen,* . . . . *spindkorn der kirchen,* . . . . *kirchenland,* . . . . *s. Sebastiani broderschaft erb- und loesrenten,* . . . . *brot, so an das offerampt Bosseler gehoirigh,* . . . . . *lenderei so an die pharkirch Bosseler gehoirigh,* . . . . *lenderei dero capellen zu Gevenich 1492,* . . . *inkompst s. Sebastiani und s. Annae broderschaft zu Bosseler.* — 1. Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Hs. gebunden.
2. Lagerbuch über das Kirchenland von 1597, darin auch die Kirchenrechnungen von 1589 bis 1636. — 1 Bd. fol.
3. Rechnungen der Kirche zu Boslar 1595 bis 1613, darin auch das Verzeichnis der zehntpflichtigen Ländereien. — 1 Bd. schmalfol. Perg.-Bd.
4. Kirchenrechnungen 1636 bis 1664 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), darin auch
   a) Bedingungen bei Verpachtung des Kirchenlandes von 1635 in 14 und 1674 in 16 Absätzen.

b) Verzeichnis aller Jahr- und Erbpachten von 1635 nach älteren Registern von 1579, 1603 und 1624.

5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1746. — 1 Bd. schmalfol.
6. Stiftungsverzeichnis von 1761. — 1 Bd. 8° in Perg.-Bd.
7. Getaufte 1622—1714, 1770—1798.
   Getraute 1630—1714, 1770—1798.
   Gestorbene 1630—1701, 1770—1798.

Bourheim. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei besteht erst seit 1804, ältere Schriftstücke sind nicht vorhanden.

Broich. Kath. Pfarramt:

1. 1377, Febr. 5 (*ipso die S. Agathe virginis*). *Mulart Reich* und seine Gemahlin Gertrud stiften zu ihrem Seelenheile 6 Mltr. Roggen Jahrrente für den Priester, der die Kapelle zu Broich bedient und daselbst wohnt. — Notarielle Abschrift von 1827, 4 Bll. fol. Die Rente wurde 1838 mit 369 Reichsthaler 10 Sgr. abgelöst.
2. 1666, Okt. 7. Anstellung eines Küsters. — 1 Bl. Pap. fol.
3. 1679, Juni 3. Die Gemeinde Broich verpfändet dem Mitnachbarn Martin Zimmermann 10 Morgen Wiesen für 650 Reichsthaler auf 6 Jahre. — 2 Bll. fol. Pap. Or. 2 S. aufgedruckt. Am 12. April 1706 wird das Kapital an die Erben zurückbezahlt und das Land mit den Geldern der kurz zuvor von *Conrad Gartzen*, gewesenen Pfarrer in Dürboslar, gestifteten Frühmesse belastet.
4. 1698, Juli 12. Die Gemeinde Broich leiht von den Karthäusern zum Vogelsang 370 Reichsthaler (à 80 Albus) gegen $18^{1}/_{2}$ Reichsthaler Zins, um die rückständigen Steuern zu bezahlen und verpfändet dafür 7 Morgen gemeine Weiden. Angehängt sind die 2 kurfürstlichen Befehle vom 15. April und 2. Mai 1698, worin von der Stadt Jülich, unter deren Botmässigkeit Broich stand, die Steuern gefordert werden. — Pap. fol. 8 Bll.
5. 1706, Dez. 17. Der Generalvikar Johannes Arnoldus de Reux bestätigt die am 24. August 1706 erfolgte Stiftung der Frühmesse, für welche nach dem Tode des Stifters *Conrad Gartzen* dessen Bruder Adam 500 Reichsthaler, die 25 Rth. Zinsen tragen, übergiebt. — Pap. Or. 4 Bll. fol.
6. Kirchenrechnungen 1774 ff.
7. Getraute und Gestorbene 1770 ff.

— Haus. Im Besitze der Freiin Henriette von Hallberg:

Das nach Mitteilung des Besitzers nur Rechnungen und Prozessakten ohne allgemeine Bedeutung enthaltende Archiv befindet sich in den Händen des Herrn Major Otto von Hallberg in München, in Broich finden sich nur einige Erbteilungspapiere 18. und 19. Jahrhs. und Akten bezüglich des Rechtes auf einen Kirchenstuhl.

Dürboslar. Kath. Pfarramt:

Ein genaues Inventar der Bibliothek, die viele Drucke 16. Jahrhs. enthält, sowie des Pfarr- und Kirchenarchivs liegt vor.

1. Akten betreffend das Haus Dürboslar, darunter
   a) 1495, Juni 24. Heiratsvertrag zwischen *Engelbert Nytt van Birgel* und *Agnes*, Tochter des *Johann von Lintzenich* und seiner Gemahlin *Maria van Goudenrath*. — Abschr. 17. Jahrhs. nebst Auszug daraus.
   b) *Pro memoria wegen deren von Birgelen* d. i. Urkundenauszüge von 1460 bis 1614, welche beweisen sollen, dass die Glieder der Familie *Nytt von Birgelen* in jener Zeit *stadthelder* der Kölner *dhompraesteien ind manne dairup gehoerende* gewesen sind. — 6 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs. Vgl. unten S. 6 Dürwiss Nr 3 (1461).
   c) Bruchstücke von zwei unter b) genannten Urkunden, die in vollständiger Abschrift vorlagen.
   d) *Memoriale* d. i. Zusammenstellung von Geburts-, Heirats- und Todesdaten der Familien von *Myrbach*, von *Lintzenich* und von *Cartils* 1581 bis 1647. — 3 Bll. fol.
   e) Auszug aus einem Verzeichnis der zum Haus *Bosseler* gehörigen Ländereien von 1650. — 1 Bd. fol.
   f) *Verzeichnus, was zu Joannis Theodori Hoen von Cartils gegen sontagh d. 4ten Februarij ao. 1657 zu St. Cornelimunster angestellter profession dorthin gesandt.* — 2 Bll. fol. Gedruckt in „Die Sankt Ursula-Schützen-Bruderschaft zu Dürboslar“ (1861), S. 20—21.
2. 1498, Juli 22. *Johannes Gruser de Boeslar* erklärt, dass er am 30. Juni sein Testament errichtet und darin zum Heile seiner und seiner Ehefrau Seelen eine Wochenmesse gestiftet habe, die *terciis feriis* (Dienstags) in der Kapelle zu Boslar *in altari nondum consecrato sed in honore[m] sanctorum Nycolai episcopi, Anthonii confessoris et Sebastiani martiris consecrando* gehalten werden soll. Die Rente beträgt 5 Rh. Gulden für den Geistlichen, $1/2$ Rh. G. für den Küster, 1 Mark für Wein und $1/2$ Rh. G. für Wachs. Derselbe stiftet zugleich zwei Anniversarien, die mit zwei Priestern gehalten werden sollen: jeder erhält jedes Mal 3 Albus, der Küster 1 Albus und für Besorgung des Lichtes jährlich 3 Mark. — Perg. Or. Not.-Inst.
3. Eine grössere Zahl jüngerer Anniversar- und Armenstiftungen, meist seitens der Besitzer des Hauses Dürboslar.
4. *Kirchenrentboch der kirchen zu Bosalar, auch der kirchen rechnungen, angefangen im jair nach Christi unseres erlosers geburt 1575 d. 7. Augusti*, benutzt bis 1705, Anniversarien bis 1803. — 1 Bd. schmalfol. in Lederbd.
5. Verzeichnisse der Anniversarien, ältestes um 1630 angelegt. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.



6. Steuerveranlagung vom Mai 1694 (für das Amt Boslar?) nach der Morgenzahl in 20 Gemeinden, zusammen 11642 steuerbare Morgen. — 2 Bll. fol. Nr. 3.
7. Kartographische Fixierung des kleinen Zehnten zu Hellrath 18. Jahrhs. — 1 Doppelblatt.
8. Kirchenrechnungen 1690 ff.
9. Erneuerung der Kirchenrenten von 1729. — fol. Nr. 6.
10. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.
11. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, begonnen 1734. — 1 Bd. schmalfol.

Dürwiss. Kath. Pfarramt:

1. 1449, Juni 6 (*in crastino beati Bonifacii*). *Johan van Werde* stiftet für sich und seine Frau sowie beider Vorfahren ein Jahrgedächtnis und giebt dazu der Bruderschaft U. L. Frauen in Dürwiss 10 Mark, 4 Pfund Wachs, 1 Mltr. *roebsamen* und 4 Mltr. Roggen Erbrente, welche auf 28 Morgen Artland verschrieben werden. Es siegelt der Aussteller, *Daem van Broich*, sein *neve*, und *Gerart van Geuwenich* sein Schwager. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
2. 1461, Febr. 22 (*op sent Peters dach cathedra des hilgen apostels*). *Wilhelm van Broiche* und sein Bruder *Symon van Berchenraede* bekennen, der Bruderschaft U. L. Frauen *zo Doerrewijs in die kirche geordineirt* 2 Mltr. Roggen, der Kirche *zu deme geluecht* 1 Mltr. *roebsamen* und dem Gasthaus 2 Mltr. Roggen und 1 Viertel Salz schuldig zu sein. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1461, April 5 (*up dat hilge hogetzijde paeschen*). *Karsillis vanme Dreisch* und seine Gemahlin *Ailheit* verkaufen dem *gasthuiss zo Doerwijss* 1 Mltr. Roggen Erbrente Eschweiler Mass *kouffmans guetz*, zahlbar Andreä. Neben dem Aussteller siegelt *Engelbrecht Nijt van Birgel, ritter, erffmarsschal des lantz van Guilgh, unser lieve herren stathelder zer zijt der doemproesthijen.* — Perg. Or. 2 S. Vgl. oben S. 5 Dürboslar Nr. 1 b.
4. 1463, April 10 (*up dat hilge hogetzijde paeschen*). *Derich des voyss eidem van Doirrewijss* und seine Gemahlin Katharina verkaufen der Bruderschaft U. L. Frauen daselbst 4 Sümmern Roggen Jahrrente *Doirrewijsser maissen*, 6 Pfennige nach dem besten. Die Schöffen der *dinckbank zo Noitbergh* siegeln. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1469, März 12 (*up sent Gregorius dach pape et confessoris*). *Peter meyer* und seine Hausfrau *Zije* verkaufen derselben Bruderschaft 1 Mltr. Roggen Erbrente *Eschwijler maissen kouffmans guetz.* Die Schöffen zu Eschweiler siegeln. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1476, Juni 23 (*up sent Johans aevent geburt zo mydtsoemer*). *Daem van Broich genant Patteren* und seine Gemahlin Katharina *van der Anstelen* stiften — in Ausführung des Testaments ihres Bruders und Schwagers *Wilhem van Broich* — für ihn und seine Vorfahren eine Samstagsmesse sowie eine Jahrmesse an seinem Todestag (Juni 19), in der Kirche zu Dürwiss vom Pastor zu Eschweiler zu

halten. Es siegelt der Aussteller für sich und seine Frau, Winand der Pastor zu Eschweiler, Vogt Johan *van Haemboich*, *Goedart Gryn van Aldenhoeven* und *Gillis van Geuwenich*. — Perg. Or. 5 S. (ab).

7. 1508, Tag nicht zu bestimmen. *Johan Rijfferscheit van Haimboichen* und seine Gemahlin Katharina verkaufen dem *Johan Rijfferscheit wonende zu Noitberge* $5^1/_2$ Gulden Erbrente. — Perg. Or. 2 S. (ab) teilweise beschädigt.
8. Rentregister des Gasthauses von 1515, betitelt: *Up den irsten dach in dem heumant, ass man schreiff nae gots geburt xv^c ind xv jare, sint die gemeine naebere sementlichen oevermijtz her Heynrich Leiste, iere pastoir ind sielenverwerrhe, bij ein anderen gewest ind ein jeder hait bekant wie ind wat ind waevan hei dem gasthuiss erfflichen jaers geldende sij, idt sij van gelde, rocgen ind anders gelich wie dat cleirlich ind underscheidlich hernae beschreven volgt.* — Perg. 6 Bll. 16⁰.
9. 1590, März 7. Verkauf einer Rente von 1 Mltr. Roggen *markgeviger fruchten* vor den Schöffen zu *Nothbergh*. — Perg. Or. 1 S. Daran Transfix mit 1 S. von 1590, Nov. 8 (Weiterverkauf der Rente).
10. 1762, Nov. 24. Karl Theodor gestattet eine Kollekte behufs Ausbesserung der Kirche zu Dürwiss. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
11. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1700—1776, 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Dürwiss:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—98.
2. Aus dem Pfarramt Laurensberg:
   Getaufte 1685—1805.
   Getraute 1753—1804.
   Gestorbene 1752—1804.
   Im Taufbuch sind einige Anniversarstiftungen 1679 ff. verzeichnet.
3. Aus der reformierten Pfarrei Lürken:
   Getaufte 1741—1772, 1770—1798.
   Getraute 1752—1771, 1770—1798.
   Gestorbene 1748—1764, 1770—1798.
4. Aus dem Pfarramt Lohn:
   Getaufte 1695—1776, 1750—1801.
   Getraute 1777—1798.
   Gestorbene 1735—1798, 1777—1798.

— Im Besitze des Herrn Gastwirts Willms:

Reste eines Dürwisser Schöffenarchivs, meist Verkaufs- und Verpachtungsurkunden, in denen oft von *ritterland* die Rede ist, älteste von 1653, sowie einzelne strafrechtliche Akten. Darunter auch:

1. 1726, Sept. 16. Klage der *markvest* Aldenhoven gelegentlich des Herrengedings gegen den Besitzer von Engelsdorf wegen der mangelhaften Bachreinigung. — 1 Bl. fol.



2. Verzeichnis der Kosten, welche die Kaiserlichen und Auxiliartruppen beim Durchmarsch 1735, November und Dezember, verursacht haben. — 1 Bl. fol.
3. 1784, März 15. Verordnung wegen der von Bier und Branntweinszäpfern zu zahlenden Accise nebst Anordnung für die Accispächter. — 4 Bll. fol.

Ederen. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien sind nicht mehr vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Ederen:
   Getaufte 1680—1739, 1741—1771, 1770—1798.
   Getraute 1680—1771, 1770—1798.
   Gestorbene 1681—1754, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Gereonsweiler:
   Getaufte 1678—1771, 1769—1798.
   Getraute 1679—1770, 1769—1798.
   Gestorbene 1678—1771, 1769—1798.

Flossdorf. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Kapelle wurde erst 1823, das Pfarramt erst 1866 gegründet.

Freialdenhoven. Kath. Pfarramt:

1. *Diss seind alsolche privilegien als von den hertzogen von Gulich den ritterschaften des furstenthumbs Gulich gegeven und wie die in einer verschlossener kisten binnen Gulich verwarlich gewest* (18 Bll. fol. Abschrift 17. Jahrhs.). Inhalt:
   a) 1451, August 20 (*freitag nechst nae unser lieven frauen tag assumptionis*). *Wir gemeine räte ....*
   b) 1478, März 9 (*montag nae dem sontag Judica*). *Wir Wilhelm ....*
   c) 1478, Mai 28 (*donnerstag nae S. Urbani tag*). *Wir Wilhelm ....*
   d) 1484, März 14 (*sontag Reminiscere*). *Wir Wilhelm ....*
   e) 1511, Januar 5 (*auf den heiligen dreizehn avend*). *Wir Wilhelm ....*
   f) 1511, Sept. 23 (*op den neisten dienstag nae st. Matthaeustag des heiligen apostels*). *Wir Johan ....*
   g) 1520, April 12 (*up den neisten donerstag nae dem heiligen paeschtag*). *Wir Johan ....*
   h) 1538, Juni 25. *Wir Johan ....*
   i) 1546, Mai 1. *Wir Wilhelm ....*
   k) 1547, November 28. *Wir Wilhelm ....*
   l) 1547, Dez. 16. *Wir Wilhelm ....*
   m) 1241. Erste Verpfändung Dürens durch Friedrich II.
   n) 1348. Zweite Verpfändung Dürens durch Karl IV.
2. 1450, Sept. 20 (*sondach nest na s. Lambertz dach des heiligen bischoffs*). Wilhelm Schmidt von Welz nimmt Güter der Altäre *der heiligen drivaldigkeit und sent Joris* in der Kirche zu Frei-

aldenhoven in Erbpacht. Statt der Schöffen zu *Vredenaldenhoven*, die kein Siegel haben, siegeln die des Hauptgerichts Jülich. — Abschr. 16. Jahrhs. 2 Bll. fol.

3. 1454, März 5 (*die quinta mensis Martii*). *Johannes de Harve alias de Lijntzenich armiger* überträgt die Stelle eines Altaristen in der bei der Pfarrkirche zu *Vredenaldenhoven* gelegenen Kapelle, die durch die Resignation des *Petrus zer Hurren* vakant geworden ist und deren Patronat ihm zusteht, dem Kleriker *Jacobus Garthoff de Vredenaldenhoven*. — Perg. Or. Notariatszeichen des bei der Niederschrift anwesenden Notars *Hermannus Pennyncbier de Rumerskirchen*.
4. 1545, Jan. 24. Der Rektor der Altäre *S. Trinitatis* und *S. Georgii*, *Petrus Wynckelmann*, verzichtet zu Gunsten seines Neffen *Arnold* auf das Beneficium in die Hände des Patronatsinhabers *Johannes Hoen de Carthils in Frentzs commoranti*. — Perg. Or. Not.-Inst.
5. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1582 betreffend den Altar *S. Trinitatis* zu Freialdenhoven. — 3 Exemplare je 2 Bll. fol. sowie zahlreiche Verzeichnisse der Altarrenten.
5. Aufnahme der Pfarrländereien auf Grund landesherrlicher Verordnung 1654. — 1 Bl. fol.
7. 1685, Mai 6. Studienstiftung des *Cornelius Seulen*, Dechant der Kollegiatkirche *S. Castoris* zu Karden. — Druck, fol.
8. 1687, März 3. Vertrag mit Meister Johannes, Schreiner in Jülich, wegen Erbauung eines neuen Altars. — Pap. Or. mit 14 Unterschriften.
9. Fragenformular gelegentlich einer Visitation ausgefüllt für Freialdenhoven, 153 Fragen, Anfang 18. Jahrhs. — 6 Bll. fol.
10. Steuerumlage unter die Geistlichen im Amte Freialdenhoven nach dem Fusse von 1717, vor 1747. — 9 Bll. fol.
11. Verschiedene testamentarische Stiftungen 17. und 18. Jahrhs.
12. Geschichtliche Nachrichten über die Pfarre F., bearbeitet von † Pastor Meuser. — 4⁰ ungebunden.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Freialdenhoven.
   Getaufte 1691—1797.
   Getraute, einzelne 1706—1741, 1742—1798.
   Gestorbene 1743—1798.
   Notiz über Errichtung eines Altars 1687. Vgl. Pfarramt Nr. 8.
2. Aus der Pfarrei Dürboslar:
   Getaufte 1625—1733, 1721—1770, 1770—1798.
   Getraute, 1628—1768, 1767—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1624—1767, 1770—1798.

Gereonsweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1433, Dez. 6 (*st. Nicolstag*). Stiftung des Altars B. Mariae virginis. — Abschr. 17. Jahrhs.



2. 1508, Febr. 18 (*up vrijdach nae sent Valentijs dage*). Vergleich zwischen S. Gereon in Köln und dem Jülicher Bürger *Pauwels Barss* wegen des Zehnten *zo Wiljre*. — 1 Bl. Pap. 1 aufgedrücktes S. (ab).
3. Verzeichnis der 1575 bis 1584 zu Gereonsweiler *verdedingkten churmoeden*, wovon St. Gereon $^1/_2$, die Schöffen zu Gereonsweiler $^1/_4$ und der Kellner $^1/_4$ bekommt. — 2 Bll. fol.
4. Einige Register der St. Gereon in Köln zu Gereonsweiler gehörigen Renten 1598 ff.
5. *Extractus protocolli visitationis de a°. 1630* betreffend den Altar B. Mariae virginis (1 Bl. 4°) und Visitationsprotokoll vom 27. Juni 1679 (2 Exemplare je 2 Bll. fol.).
6. 1651, Januar 20. Klage St. Gereons wegen Verweigerung der Zehentlämmer.
7. Akten über die 1703 gewaltsam erhobene französische Kontribution, entstanden 1711. — 2 Bll. fol.
8. Zahlreiche Testamente und Stiftungsurkunden 17. und 18. Jahrhs.
9. Generallandesdescription von 1705, Amt Aldenhoven. — Abschr. 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. sehr beschädigt. Angehangen ist Abschrift des Erlasses über die Steuererhebung in 9 Absätzen von Philipp Wilhelm 1670, August 29, worin wiederholt die bisher unausgeführt gebliebene Verzeichnung allen Grund und Bodens befohlen wird.
10. Verzeichnis der Armenrenten von 1705. — 1 Bd. 4°.
11. Verschiedene Rentbücher der Kirche und des Pastors 17. und 18. Jahrhs., in einem derselben (schmalfol.) die Kommunikanten von 1725: es sind 334 Erwachsene und 81 kommunizierende Kinder.
12. Klage des Pastors wegen widerrechtlicher Belegung mit Einquartierung beim Durchzug dänischer Truppen nach Brabant 1737. — 2 Bll. fol.
13. Akten über den Brand des Pfarrhauses 1766 und den Neubau desselben.
14. Getaufte, einzelne seit 1645, 1657—1695, 1678—1769.
    Getraute 1626—1695, 1679—1769.
    Gestorbene 1678—1695, 1678—1769.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastors Küppers:

1. *Incipit missale ad usum ac consuetudinem ecclesie Coloniensis. Impensis honesti viri Francisci Birckman in alma Parisiorum academia a Wolffgango Hopylio impressum. Venale habetur Colonie apud templum trium regum in pingui Gallina.* — Druck 16. Jahrhs. fol. mit illustrierten Initialen.
2. Verschiedene Gebet- und Erbauungsbücher, Drucke der 1. Hälfte 16. Jahrhunderts, zusammengebunden, darin auch einige handschriftliche niederdeutsche Gebete eingetragen, am Schluss solche, welche zu beten sind, um *im gulden jaire* ohne Romfahrt des Ablasses teilhaftig zu werden. — 16°.

Gevelsdorf. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1837 neu errichtet.

1. *Organisation des conseils de fabrique* vom 10. Okt. 1810. — Druck 4°. 26 S.

Güsten. Kath. Pfarramt:

Reichhaltige Archivalien über die zur Abtei Prüm gehörige Kirche und vormalige Herrschaft Güsten finden sich im Kgl. Staatsarchiv Koblenz.

1. Modernes Urkundenbuch, enthaltend Stiftungen seit 1623. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Güsten:
   Getaufte 1754—1770, 1770—1802.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1761—1769, 1770—1803.
2. Aus der Pfarrei Mersch:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1715—1749, 1749—69, 1770—1802.
   Vor 1715 führte der Küster die Register.

Hambach. Kath. Pfarramt:

1. 1464, April 4 (*up sent Ambrosius dach des heiligen confessoris*). *Hermann Groeve* und seine eheliche Hausfrau *Paetze* verkaufen dem *eirbaren manne Cunrait Jungen van Ratingen* und dessen Frau Katharina 1 Mltr. *Rodinger maissen* Erbrente vom Haus und Hof gelegen *zer Hellen* (am *bloitgraven*). Es siegeln die Schöffen zu Rödingen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1465, Juni 24 (*up synthe Johanss dach zoe mitzsoemer*). *Conrait Jonghe* zu *Roedingen* und seine Gemahlin Katharina geben den Erbrentenbrief, den sie von *Hermann Groeve* haben, an *synthe Niclais elther zoe Haemboich in der capellen*. Es siegeln die Schöffen zu Rödingen. — Perg. Or. 1 S.
3. 1467, Sept. 1 (*des dinxdages neest vur unser lieffer vrouwen dage geheissen in deme latine nativitas*). *Gerit Hebe* und seine Gemahlin *Greta*, wohnhaft zu *Rodingen*, nehmen von *sent Anthonius, patron der capellen zo Obbendorp*, gewisse Ländereien in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.
4. 1470, Febr. 1 (*des donresdags nyest na sent Pauwels dag conversionis*). Vor den Schöffen zu *Nedercyrne* bekennt *Johan Daem portzeners son* (*in der zit, do hey mondich was ind dat wail na lantrecht doen moecht*), dem Schultheiss *Thys Fetgen van Hembach* $3^1/_4$ Summern Roggen Erbrente *Hambocher maissen* schuldig zu sein, und verpfändet *up ein dynckmayl zo Cyrne* $2^1/_2$ Morgen Land. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1482, Mai 1 (*zo sent Walpurgen missen der heiliger yonfrouwen*). *Hans van Moirshusen* und seine Ehefrau *Eyffgin* verkaufen *dem hogeloeffden hemelvursten ind marschalck dem lieve sent Anthoniis in sine broderschaff zo Hamboeche* 1 Mltr. Roggen Erbrente *Du-*

render maesse, guet gewaiss druege ind guet korn by 6 d. na also goet als id dan veil kumpt up den mart, zahlbar Remigii, Unterpfand 4 Morgen. Es siegeln Schultheiss und Schöffen zu *Nyddertzirn.* — Perg. Or. 1 S.

6. 1482, Nov. 20 (*up unser lieffer frauwen avent presentacionis*). Vor den Schöffen zu *Nedercyrne* verkauft *Hantz van Moershuyssen, den men noemet Blaetzen,* der St. Antoniusbruderschaft zu Hambach 1 Mltr. Roggen *goetz harden druegen wal gewanden maertgeven korns* Erbrente *Durenre maisse.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

7. 1483, Febr. 14 (*up sent Valentijns dach des hilgen mertelers*). *Peter Snavel van Moershuysen* und seine Ehefrau *Lijsa* verkaufen der St. Antonius-Bruderschaft zu *Hamboich* 1 Mltr. Roggen (*gueds harden drugen wail gewanten martgevens korens*) Erbrente und setzen vor dem Gericht zu *Nedercyrne* gewisse Ländereien zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1483, Okt. 17 (*up sent Martha der hilger jonfferen dach*). *Hermann Pelcher van Pur* und seine Gemahlin Katharina verkaufen an *Johan Kremer van Patteren* 1 Mltr. Roggen Erbrente. Es siegeln die Schöffen van *Cern.* — Perg. Or. 1 S.

9. 1499, Febr. 5 (*up dynxdach sent Agaten dage der hilger jonfferen*). *Clais Kemerlynck* zu Hambach und seine Gemahlin *Tzija* schenken der Kirche zu Hambach 1 Mltr. Roggen Jahrrente, *so dat men aldage unser liever frauwen loff dairvur singen ind halden sall.* Es siegeln die Schöffen zu *Nechtzeijrne.* — Perg. Or. 1 S.

10. 1499, Mai 31 (*up sent Petronellendach der hilger jonfferen*). *Peter Esser van Nechtzeijrne* und seine Ehefrau *Hylla* verkaufen der St. Antonius-Bruderschaft 15 Weisspfennige Erbrente und verpfänden dafür vor dem Gericht Niederzier verschiedene Grundstücke. — Perg. Or. 1 S.

11. 1499, Okt. 31 (*up alre hilgen avent*). *Peter Heckg van Hamboich* und seine Gemahlin Katharina verkaufen der St. Antonius-Bruderschaft 1 Morgen Artland für 12 Kaufmannsgulden (1 Kg. = 20 Weisspfennige). Die Verkäufer behalten das Land noch während der nächsten 3 Jahre für einen Jahrpacht von $^1/_2$ Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S.

12. 1503, März 12 (*up des hilgen paess dach st. Gregorius*). *Heinrich Hoenervengher* und seine Gemahlin *Eyffe* verkaufen *mit halm ind mit monde* dem *joncker Welter van Solre ind jonffer Agnesen van Elner siner eliger huysfrouwen* 1 Mltr. Roggen Erbrente *Roedinger maess* und setzen gewisse Grundstücke als Pfand. Es siegeln die Schöffen zu Niederzier. — Perg. Or. 1 S.

13. 1509, Mai 25 (*up sent Urbains dach*). Die Schöffen zu *Nedertzeyr* bezeugen, dass *Zander van Haymboich* gewisse näher bezeichnete Grundstücke nach dem Willen seiner Eltern dem Pastor zu *Boustorp,* dem *regent zo Haymboich* und dem Kellner zu Hambach zu Behuf *sent Anthonis siner capellen zo Haymboich* übergeben hat. — Perg. Or. 1 S.

14. 1517, April 23 (*up sint Joeris dach*). *Lemgen van Berge* und seine Gemahlin *Merije* verkaufen *dein gemeinen naeberen, geswaeren, honnen ind broedermeisteren zo Haymboich* behufs der *sint Anthonis ind Bastianis broederschaff in der cappellen zo Haymboich* 1/2 Mltr. Roggen Erbrente. Es siegeln die Schöffen zu Niederzier. — Perg. Or. 1 S. (ab). Noch 7 jüngere Pergamenturkunden (jüngste 1656) unwesentlichen Inhalts.
15. *Erbungsboich im gericht Hamboch, a°. 1570 am mitwoch den achtzienden Januarii uffgericht*, benutzt bis 1572. — fol., sehr beschädigt.
16. 1667, Januar 19. Notariatsinstrument über das Zeugenverhör betreffend die Religionsübung in Hambach 1624. — 4 Bll. fol. beglaubigte Abschrift.
17. Kirchenrechnung 1658 bis 59. — 2 Bll. fol.
18. Beschwerden gegen den Schultheiss *Bleymann* in Folge der Kirchenvisitation von 1659 in 9 Punkten. — 4 Bll. fol.
19. *Rent und inkömpsten an lenderei, erbpfachten, erbrenten und geld dero pastorei Hambach*, anfgenommen 1661. — 5 Bll. fol.
20. Einkünfte und Besitz der Pfarrkirche, Pastorat und Küsterei an Land, Geld, Erbpachten und Holzgewachs von 1665. — 3 Bll. fol.
21. Ausführliches Rentenverzeichnis von 1711 (fol.) sowie zahlreiche jüngere Register und Hebbücher.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Broich:
Getaufte 1675—1769, 1770—1798 in 2 Exemplaren.
Getraute und Gestorbene 1770—1798 in 2 Exemplaren.
1667 wurde kein Taufbuch vorgefunden, das damals begonnene ging im französischen Kriege verloren.
2. Aus der Pfarrei Hambach:
Getaufte 1607—1641, 1642—1666, 1666—1684, 1684—1733, 1726—1769, 1770—1798.
Getraute 1607—1640, 1642—1665, 1666—1683, 1685—1730, 1729—1769, 1770—1798.
Gestorbene 1685—1726, 1727—1769, 1770—1798.
Ein besonderes Register existiert für Getaufte, Getraute und Gestorbene der *Neuenburgischen soldaten und ihrer familien* vom 24. März 1660 bis August 1665.
3. Aus der Pfarrei Selgersdorf:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1753—1770, 1770—98, letztere 1770—1792 in einem zweiten Exemplare.
Die ältesten Bücher enthalten einige chronikalische Bemerkungen.
4. Aus der Pfarrei Stetternich:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1800.

— Im Privatbesitze des Herrn Bürgermeister Jungen:

1. 1650, Juni 16. Wolfgang Wilhelm giebt dem Jülichschen *secretarius Winandus Contzen unser uralt freies gut, die alte burg*

genant, in Erbpacht. Nach dem *messzettul* von 1604 enthält es an Acker 97 Morgen 57 Ruten und $13^1/_3$ Morgen Benden. — Perg. Or. 1 S.

2. 1759, Okt. 1. Lehrbrief des Bäckeramts in Jülich für Johann Anton Köller. — Pap. Or. 1 S. aufgedruckt.

Hasselsweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1505, Febr. 21 (*up sent Peters avent ad cathedram*). *Johenghen Hugelers van Kircherten* und seine Gemahlin *Meye* nehmen von *Peter Jens van Upherten* und seiner Ehefrau *Bela* Haus und Hof zu Opherten in Erbpacht für $8^1/_2$ Summern Roggen *Roedinger maissen guetz korns nae tzwen penninck alzijt des besten*, zahlbar Remigii. Es siegeln die Schöffen zu *Titze* an Stelle deren von Mündt (*zo Monde*), die ein eigenes Siegel nicht besitzen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1630, März 15. Anstellungsurkunde des Johannes Pistorius als Pfarrer in Hasselsweiler, ausgestellt durch den Offizial des Kölner Erzbischofs. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1659, März 12. Schenkung für die Frühmesse; unter den Kapitalien auch 300 Reichsthaler, welche die Stifter 1650, April 11, der Gemeinde zur *abzahlung der Schwedischer auf dem teutschen friedenschluss zu Münster in Westphalen 1648 eingewilligter satisfaktionsgelder* vorgeschossen hatten. — Perg. Or. Not.-Inst.
4. 1697, März 8. Ablassbrief von Papst Innocenz XII. — Perg. Or.
5. 1774, Jan. 8. Ablassbrief des Papstes Clemens XIV für das Fest der Kreuzerfindung (Mai 3) und ausserdem einen Tag, als welchen der Generalvikar am 22. September den Sonntag nach ersterem Tage bestimmt. — Perg. Or.
6. 1721, Mai 18, und 1729, Dez. 30. Anstellungsurkunden für *Conradus Hamecher* und *Petrus Esser* als Rektoren der Kapelle zu Gevelsdorf. — Perg. Or. je ein Bleisiegel.
7. Kirchenmeisterheberegister 1616/17 (fol.) und jüngere.
8. Kirchenrechnungen 1630—1657 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd., wieder benutzt seit 1832) und seit 1700 einzelne Hefte für je ein Jahr.
9. Verpachtung des Kirchenlandes auf 12 Jahre durch die Geschworenen und den Pfarrer *Gerardus Schenenus* 1604. — schmalfol.
10. *Protocollum visitationis* von 1670. — 2 Bll. fol.
11. Akten über die bauliche Ausbesserung der Kirche 1685, Bau des Turmes und der Pastorat sowie den Glockenguss 1756—1765.

Hottorf. Kath. Pfarramt:

1. 1506, Nov. 30 (*op sent Andreis dach des hilgen apostelen*). Rektor *Michel van Linnich* und die gemeinen Nachbarn von *Hotorp* geben mit *raede jonker Karsillis van Palant herren zo Breidenbeent, gijffter der capellen zo Hotorp*, vier Morgen Artland *durch buwes*

noeden an der capellen dem *Raepgen van Marckelbach* und seiner Ehefrau zu Erbpacht. Es siegeln die Schöffen des Hauptgerichts Jülich. — Perg. Or. sehr beschädigt. 1 S. (ab).

2. Rechnungen der Kapelle zu Hottorf 1718—1735, in Sonderheit über die Erbauung des Rektoratshauses 1722—1729, enthalten auch Urkundenabschriften, meist mit Beziehung auf den Rektor, sowie die Armenrenten von 1598 ff., Anniversarkalender, Stiftungsurkunden von 1653, 1672, 1698, 1699 sowie die Renten des Küsters. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
3. *Liber hic serviat pro futuro primissario in Hottorf* d. i. Verzeichnis des Einkommens und Vermögens der 1746 gegründeten Frühmessstiftung. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
4. Kapellen- und Armenrechnungen 18. Jahrhs.
5. *Des Ertzstiffts Cöln Reformation dere weltlicher Gericht, Rechts vnd Pollicey* von Erzbischof Hermann 1538. — Druck fol. durchschossen. 92 Bll. mit Foliierung in Antiqua. Vorn handschriftlich eingetragen: 1695, März 23. Verordnung von *Franz Georg zu Manderscheidt und Blankenheim*, dass alle Kontrakte, Testamente u. s. w. vom bestellten Land- und Gerichtsschreiber ausgestellt sein müssen. Angebunden sind Edikte von Clemens August aus den Jahren 1737, 1741, 1742 sowie *Peinlicher Process das ist Gründtliche vnd rechte Underweysung wie man in peinlichen Sachen .... procediren soll* (Druck, Frankfurt a. M. 1587 fol. 94 SS.). Handschriftlich eingetragen nach Bl. 68: *Observanda beim hohen herrengeding*, 8 Absätze, die zum grössten Teil vom Wirtsgewerbe handeln. Vom 9. Absatze steht nur die Nummer da, also war das Hochgerichtsweistum jedenfalls länger. Die Örtlichkeit, wohin es gehört, ist nicht zu erkennen, vielleicht ins Manderscheidt-Blankenheimische Gebiet, doch ist die Hand der beiden Einträge nicht dieselbe.

Inden. Kath. Pfarramt:

1. Register der Schuldverschreibungen, welche die Kirche Geuenich und die Nebenkirchen Altdorf, Inden und Pattern betreffen, 1520 beginnend, doch ist der Anfang beschädigt, fortgeführt bis 1623. — 1 Bd. schmalfol. in Leder geb.
2. Weistümer des Kirchspiels Geuenich (1 Heft 4° Pap. ohne Umschlag, am Rücken mit Perg. geheftet, 15 Bll. Fach VII Nr. 11), nämlich:
   a) *Kirchenwroech als wir sementliche nachbeuren zu Inden, Althorff, Patteren und Geuwenich in unser kirspeils und moderkirchen zu Geuwenich uff sontagh vor halbfasten, genant zu Latein Dominica Oculi zu wroegen und zu halten plegen.* — 10 Absätze mit mehreren Unterabteilungen, Hs. 16. Jahrhs. Die Übereinstimmung mit dem Lagerbuch von 1578 wird 1723 in einem Nachtrag bezeugt.

b) *Volgt inhalt dero wroegen, wie es mit steiren, beeren, voerwegen, nachbarwegen, bauwegen, tridt und voeß paeden und sunst, wie von althers her breuchlich, zu Althorff zu halten und auf allen vogt- oder herrengedingen vorzuleisen breuchlich und gewonlich.* — 14 Absätze, Hs. wie bei a).

c) Weistum des auf dem Domhof gehaltenen Vogtgedings, auf Veranlassung des Ritters *Daem van Ederen*, Amtmannes und Baumeisters der Herren vom Dom, in eine Schöffenurkunde der Schöffen von Aldenhoven gebracht 1354, Jan. 7 (*des anderen daghs nach dem hilgen dreitzehen dagh*).

3. Kirchenrechnungen aus der vormaligen Pfarrei *Geuwenich*, beginnend 1530, mit Unterbrechungen bis 1678. — 1 Bd. schmalfol. in Perg. gebunden.
4. Kirchenrenten von Geuenich von 1605 (2 Bll. schmalfol.) sowie jüngere Verzeichnisse.
5. *Verzeichnus dero renthen rectoris ecclesiae Paterensis de a° 1661.* — 2 Bll. fol.
6. *Register der vicarien zu Inden, renovirt anno 1670*, enthalten in einem kleinen Merkbuch (1 Bd. 16°), welches mit 1666 beginnt.
7. Erneuerung der Remigiusbruderschaft von 1624 in 6 Sätzen mit den Unterschriften der 3 Brudermeister. — 2 Bll. Pap.
8. *Statuta und ordnungh der bruderschaff und schutzereien der dorffer Inden und Altorff kirspels Gewenich von 1652* in 26 Absätzen. — 3 Bll. 4°.
9. *Extractus visitationis ex anno 1533.* — 1 Bl.
10. 1652, Febr. 12. Kontrakt mit dem Meister *Rütger* in Jülich, fünf Standbilder (SS. Remigius, Katharina, Maria, Johannes, Christus) für die Kirche in Geuenich mit Ölfarbe zu streichen und auszubessern. — 1 Bl. Pap.
11. 1654, Jan. 11. Kontrakt wegen Reparatur des Glockenturms in Geuenich. — 2 Bll. fol.
12. Renten des Offermanns zu Geuenich von 1656. — 1 Bl.
13. Einige Akten über Reformierte in Inden 1683.
14. Prozess der Pfarrkirche Geuenich gegen Heinrich *Bardenheuer*, welcher eine 1642 und 1648 begründete Stiftung von 100 Reichsthalern der Kirche vorzuenthalten sucht, 1694 ff. — 1 Aktenfaszikel Fach VII. Nr. 3.
15. Akten über die Veranlagung des Geuenicher Pastors zur Steuer seitens der Gemeinde Altdorf 1687—1711 und andere Streitigkeiten zwischen Pfarrer und Gemeinden.
16. Prozess der Kirche gegen die Erben Nobis, die von jedem Morgen Land 6 Alb. an die Kirche zu zahlen verpflichtet sind, aber in der That zu wenig gezahlt haben 1778 ff. Dabei ein Auszug aus dem Messbuch der Gemeinde Inden v. 1754.
17. Streitigkeiten mit dem Kloster Wenau wegen der Errichtung des Pfarrhauses zu Geuenich, zu der es verpflichtet ist, 1660 ff.
18. Verschiedene Verordnungen 1677 bis 1723, welche das *meispiel*

(1680 und 1723), *fastelabentsspiel und nachtsrasen* (1677), *todtenwachten und das mummenschantzen* (1699) sowie die Arbeit an Sonn- und Feiertagen verbieten.

19. Akten über die Kapelle zu Pattern 1636 ff., deren Vikar von den Inhabern des Hauses Bock und den gemeinen Nachbarn zu P. gemeinsam präsentiert wird. Der Vikar muss in P. residieren und die Kranken daselbst versehen. — 1 Aktenfaszikel, Fach VII Nr. 9.

— Bürgermeisteramt:

1. *Schatzbuch dorffs Inden pro a^o. 1756.* Die Gesamtsumme der Steuer ist 176 Reichsthaler, der Steuerbezirk umfasst Inden und Altdorf. Das Land liegt in 9 Stücken, zusammen 116 Morgen 2 Viertel 11 Ruthen. — 1 Bd. 16° ohne Umschlag.
2. Aus der vormaligen jetzt eingegangenen Pfarrei Geunich:
   Getaufte 1753—1789, 1790—1798.
   Getraute 1753—1790, 1790—1798.
   Gestorbene 1753—1789, 1790—1798.

— Evangelisches Pfarramt:

Keine älteren Akten, die Pfarre wurde erst 1824 von der Mutterpfarre Jülich abgezweigt. Eine evangelische Schule. bestand seit 1789.

— Im Besitze von Frl. Gertrud Göbbels:

1. 1685, Mai 4. Laut Kapitelsbeschluss vom 16. Juni 1684 vererbpachten Dechant und Kapitel des Kölner Domstifts ihren *hoff und baumeisterei zu Inden* an Johann Werner Esser und Maria Elisabeth Meisenberg für 80 Reichsthaler jährlich, zugleich legen sie dem Pächter die Verpflichtung auf, binnen Jahresfrist ein genaues Verzeichnis der Ländereien einzureichen und dasselbe aller 12 Jahre zu erneuern. Die Ländereien liegen in 3 Gewannen, welche 1586 vermessen worden sind. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. *Delineatio über den zu Inden des hohen Dom Capitul Köln gelegener höf, ländereyen und wiesen, worab wittiben Joseph Esser als erbpfächterin,* entworfen vom Jülich'schen und Kölnischen geschworenen Landmesser Städtler in Eschweiler 1794. — 1 Karte auf Papier.

Jülich. Kath. Pfarramt:

1. 35 Urkunden 1325 bis 1687, davon bis 1500 neunzehn. 31 dieser Urkunden befinden sich in Abschrift in einem 1878 im Staatsarchiv Düsseldorf angelegten Kopiar. Einige Daten (1394, 1425) sind unrichtig aufgelöst. Es seien hier erwähnt:
   a) 1325, August 14 (*in vigilia assumptionis beate Marie virginis*). Gerhard, Graf von Jülich, giebt seine Zustimmung zum Verkaufe eines ihm zinspflichtigen Gutes, welches *Agnes de Vrankenhem* an Heinrich *dictus Vroel de Vrorchem* veräussert. — Perg. Or. 1 S. (ab).

b) 1329, Juni 30 (*feria sexta post octavam sacramenti*). *Woltherus* und *Sophya,* Eheleute, überweisen dem Altar St. Johannis zu Jülich eine Erbrente von 2 Schillingen aus einem Hause zu Jülich zur Begründung eines Anniversars. — Perg. Or. 1 S.

c) 1366, März 11 (*des godestais na deim sundage dat man sinckt Oculi*). *Jacob wilne Francken sun van Kirberch* verkauft dem Ritter *heren Karsilisse van Meroyde* zu Ehren des H. Kreuzaltars in der Kirche zu Jülich 12 Mark *geltz peymentz als gencge ind geif is* aus seinem Lande zu Kirchberg. — Perg. Or. 1 S.

d) 1382, März 4 (*des veirden dages in dem mertze*). *Heynrich zo der Lilien* und *Thys Hamecher* mit ihren Ehefrauen verkaufen *Joris zom Schaiff* und seiner Ehefrau 1/2 Mltr. *rocgen erfkoerngulden Guilger maissen neist sees penningen des besten.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

e) 1394, Sept. 21 (*up sent Matheis dach des heilighen apostolen ind ewangelisten*). *Johan van Hengbach* und sein Sohn *Wynant proist zo Moynster in Eyfflen* verkaufen dem Dechanten und Kapitel *der kirchen sent Johans apostolen ind ewangelisten zo Nydegghen* 1 1/2 Mltr. Roggen Erbrente, zahlbar zwischen Remigii und Allerheiligen, für 67 Mark. — Perg. Or. 1 S. (ab).

f) 1398, April 20 (*vicesima die mensis Aprilis*). *Heinrich van Mertzenhusen, knape van waipen,* verkaufen dem St. Katharinenaltar zu Jülich 3 Mltr. Roggen Aldenhovener Mass aus 9 Morgen Land zu Barmen. — Perg. Or. 2 S. (1 ab). Dabei Kopie auf Papier.

g) 1425, März 30 (*des vrydachs vur palmdage*). Vor den Schöffen zu Jülich nehmen die Eheleute *meister Johan Westfelinck* und *Bela* von *Cilien der kremerssen* ein Haus mit Hofstatt gegen 4 Mark Erbzins in Besitz. — Perg. Or. 1 S. (ab).

h) 1428, August 9 (*op synte Laurentius aevent*). *Kunigont,* Witwe des *Thys Buedels van Guylghe,* nebst ihren beiden verheirateten Töchtern überweist dem *herren Symon Rusplocke,* Priester zu Aachen, und dessen Mutter das Leibzuchtrecht an mehreren Erbrenten aus Jülicher Häusern. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).

i) 1449, Februar 27 (*des donrestages neist na eschdage*). *Hanss Grelle* und seine Gemahlin *Bele* verkaufen dem Priester Hermann zum Rosenkranz, *unsme lieven neven und swaiger,* und seinen Erben 3 Mltr. Roggen Aldenhover Mass *neist sees penningen alwege des besten erfliger koerenghulden und renten.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

k) 1451, Juli 31 (*an sunte Peters [avent?] genant vincula Petri*). *Gerart Saitzje* und seine Ehefrau *Jutte* bekennen dem *eirbaeren Johanne Roiwen, genant Stute,* und seiner Gemahlin *Hille* 2 Mltr. Roggen Rente schuldig zu sein. — Perg. Or., teilweise beschädigt, 1 S. (ab).

l) 1451, Juli 31 (*up sent Peters avent genant vincula Petri*). *Johann Roiwe* überweist diese Kornrente von 2 Mltr. Roggen den Brudermeistern der Mathiasbruderschaft zu Jülich. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

m) 1456, November 12 (*up sent Cunibertus dach confessoris*). *Engelbrecht Nyt van Birgell, ritter erffmarschall des lands van Guilgh* verlehnt seine Hofstatt *up deme Damme* dem *Kirstgen schroeder van Wysswylre* für $^1/_2$ *malder even, einen capuyn ind ein zeyndhoyn* Jahrpacht, Martini zu liefern *binnen die burch zo Eschwylre.* — Perg. Or. 3 S. (ab).

n) 1464, Febr. 1 (*up unser liever frouwen avent genant purificatio*). *Heinrich Beleman* von Weiler verkauft dem St. Katharinenaltar zu Jülich mehrere Erbzinse aus Häusern in Jülich. — Perg. Or. 1 S.

o) 1468. *Dit is alsulge rente, zins ind artland, as sent Kathrinen elter hait geldens, dat ich her Peter van Lynne geburt hain anno lxviij.* — 1 Bl. Perg

p) 1477, März 2 (*des tzweyden daechs in dem mertz*). Gerhard Haer überweist von 3 Mltr. Roggen Erbrente (vgl. oben i) von 1449) 2 Mltr. der Kirche zu Jülich zur Stiftung einer Frühmesse und 1 Mltr. dem St. Katharinenaltar tauschweise für einen andern Erbzins. — Perg. Or. 1 S. (ab).

q) 1477, März 12 (*up sent Gregorius dach des heilgen payss*). Vor den Schöffen zu *Guylge* verkauft *Rutger kremer onse mitstoelbroeder* dem Kirchmeister *zo behoeff der vroehemissen 6 sumberen rocgen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

r) 1478, Februar 28 (*up den lesten daich des mayntz februarii*). Vor den Schöffen zu Kirchberg erwirbt Arnold Bungartz die Leibzuchtrechte des Adam zum Leopard, bestehend in 2 Mltr. Roggen und 5 Kapaunen, um sie mit Geld abzulösen und dann darüber zu verfügen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

s) 1488, Februar 15 (*up frydach nae sent Valentyns dach*). Konrad von Nievenheim, Bürger zu Jülich, verkauft dem St. Katharinenaltar eine Erbrente von 2 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S.

t) Ende 15. Jahrhs. Erneuertes Zinsregister des St. Katharinenaltars. — Perg. 1 S.

u) 1501, Febr. 1 (*up onser liever frouwen avent lichtmis*). Vor den Schöffen zu Jülich verkauft *Daem zom Kessell, Belen van Marken der alder schultissynnen son,* an *Heynrich Schrader zo Kirtzenich . . . zwein erffboume erfflichs hultzgewais.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

v) 1509, Febr. 11. Vergleich zwischen Pastor und Schöffen zu Lendersdorf betreffs des Präsentations- und Investiturrechts bei der Vikarie b. Marie virginis zu L. — Perg. Or. Not.-Inst.

w) 1550, Juni 20 (*den zwentzigsten daich ime braemaendt*). Vor Richter und Schöffen zu Düren verlehnt *her Frans van Mieshem, unse mitscheffen,* dem Meister *Gillissen, deme schoemecher,* die Hausstätte, *genant die alde fleischschare,* die er nach dem Brande

erworben, für 5 Goldgulden Erbzins (Perg. Or. 1 S.). Die 5 Goldgulden Rente werden 1552, April 15 (*zom halven april*) zu einer *sondachsmissen vur die siechen up der Roeren* gestiftet (Perg. Or. 1 S.).

x) 1554, Oktober 19. Geburtsschein der Schöffen zu Korschenbroich (*Kyrszmich*) für Veit Degens, natürlichen Sohn des Adam van Haeren, *soe domails ein diener zu Mylendonck was,* und Katharina Degens. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.

y) 1557, März 31. Vertrag zwischen der Stadt Jülich und dem Rektor des St. Katharinen- und Gasthausaltars, wonach letzterer eine Leibrente von 10 Mltr. Roggen und 18 Mark erhält, die Einkünfte der Altäre aber laut herzoglicher Verfügung dem Schul- und Armenfonds überwiesen werden. — Perg. Or. 1 S.

z) 1625, Febr. 24. Statuten der Schuhmacher-Bruderschaft St. Crispini zu Jülich.

aa) 1652, April 30. Wilhelm Karl *von Harff zu Loersbeck* verpfändet dem Peter Ulner sein Gut zu Patteren auf 6 Jahre für 1200 Reichsthaler. — Perg. Or. 6 S.

2. 1569, Sept. 28 (*IV. Kal. Octobris*). Der Abt von Gladbach *Petrus a Bocholtz* errichtet auf Wunsch des Herzogs Wilhelm v. Jülich die Statuten des von Nideggen nach Jülich zu verlegenden Kollegiatstifts. — Perg. Or. 8 Bll. grossfol. 1 S.
3. *Veterum aliquot rituum seu consuetudinum ecclesiae collegiatae Juliacensis ad normam aequitatis reformatarum declaratio. Dusseldorpii 1575.* — Druck auf Perg. fol. 4 Bll. unpaginiert.
4. *Statuta quarundam illustrissimi principis ac domini D. Guilielmi Juliacensium etc. collegiatarum ecclesiarum authoritate apostolica correcta et confirmata. Dusseldorpii 1575.* — Druck auf Perg. fol. 39 SS. in Antiqua paginiert, Perg.-Umschlag.
5. 1651, Dec. 25. *Goswinus Nickel*, Jesuitengeneral, begründet die Bruderschaft der Unbefleckten Empfängnis zu Jülich. — Perg. Or. 1 S. Der Rand der Urkunde ist bunt gemalt.
6. *Ad usum capituli Juliacensis anno MDCCXC* (1790) d. i. Statuten, welche die Beziehungen der Kanoniker zum St. Hubertus-Orden regeln, in 9 Absätzen. — 1 Heft 4⁰. Pap. in roten Sammet gebunden.
7. Schriften des Dominikaners Petrus v. Dacien † c. 1288; vgl. Quétif-Erhard, Scriptores Ordinis fr. Praedicatorum I ff. (1 Bd. fol. Perg. in Holz und Leder gebunden. Hs. 14. Jahrhs.). Den Inhalt bildet:
   a) Ein Gedicht des Petrus.
   b) Die Lebensbeschreibung der Christina von Stommeln.
   c) Briefwechsel des Petrus mit Christina.

   Die beiden letzten Abteilungen sind ediert von *Johannes Paulson* als *Petri de Dacia vita Christinae Stumbelensis. Gotoburgi 1896* (= Band I der *Scriptores latini medii aevi Suecani*), wo auch die Hs. genau beschrieben ist. Vgl. auch A. Steffens, Die Verlegung

des Kollegiat-Kapitels von Stommeln nach Nideggen in „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein“ 68. Heft (1899), S. 110.

8. Rechnungen der „Dürener Kellnerei“ des Jülicher Kapitels 1573, 1629, 1635—37, 1639—1792 mit kleinen Unterbrechungen. — Einzelne Hefte fol. mit den folgenden Rechnungen zusammen in 4 Holzkästen untergebracht.
9. Rechnungen des Kapitels zu Jülich 1580, 1598, 1599, 1609, 1654 u. s. w. mit Unterbrechungen bis 1790. — fol.
10. Rechnungen über das Vermögen der Kirchenfabrik (Kirchenrechnungen) 1596, 1598, 1600, 1601, 1611, 1613, 1615, 1618 u. s. w. mit Unterbrechungen bis 1802. — fol.

*— Bürgermeisteramt:

Ziemlich reichhaltiges Stadtarchiv, welches eine Ordnung und genaue Inventarisierung dringend nötig erscheinen lässt. Demnächst soll im Hexenturm ein Archivraum eingerichtet werden. Es finden sich 69 Urkunden 1459 bis 1760 und bedeutende Aktenbestände. Vgl. unten S. 35 Nr. 11. Hier seien erwähnt:

1. 1459, Okt. 22 (*up sent Severintz avent confessoris*). *Reynart Oesse van Wailhusen* und seine Gemahlin Marie verkaufen dem Ritter *Heinrich Hoyn van dem Pesche* 3 Morgen Busch, genannt *Moltzbuyschs*. — Perg. Or. 2 S.
2. 1460, Mai 25 (*up sent Urbaens dach*). Vor den Schöffen zu *Vremerstorp* verkauft *die ersame jonffer Kathryne van Braichelen wilne elige huysfrouwe des Braichelers, dem got genaide,* ihrem *neven*, dem Ritter *Heinrich Hoenen van dem Pesch*, ihre näher bezeichneten Güter daselbst. — Perg. Or. 1 S.
3. 1559, Sept. 4. Kaiser Ferdinand bestätigt die der Reichsstadt Aachen am 4. Mai 1559 verliehenen Privilegien. -- Perg.-Heft von 8 Bll. grösstes 4⁰, 1 grosses S. an gelb-schwarzer Seidenschnur, bezeichnet: *Urkhundt insinuatae confirmationis privilegiorum Aquisgranensium*, auch die Bemerkung: *Taxa zehen gulden.*
4. 1567, Nov. 30 (*am leizten tag Novembris*). *Barbara van Harff*, Witwe Alexanders *von der Ehren,* quittiert der Stadt Jülich über den Empfang von 25 Goldgulden Erbrente. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. Ebensolche Quittung von 1576, Dez. 25 und 1577, Dez. 9, letztere von *Johan Helradt* als Erbe der Barbara.
5. 1582, Dez. 14. *Hamboch.* Herzog Wilhelm an seinen Sohn Johann Wilhelm, Administrator des Stifts Münster, wegen der Gesandtschaft an den Herzog von *Alanzon.* — Pap. Or. 1 Bl. mit eigenhändiger Unterschrift Wilhelms.
6. Gasthausrechnungen seit 1530, Titel der ältesten: *Dyt ist rechenschaff ind bewyss myn Johan zer clocken, als ich van weghen dess gasthuys zo Gulich untfanghen ind wydder uyssghegheven hayn als van dem jar xv^c 30 angaende up sent gallen dach* (Okt. 16) *ind widder uyssgaende in deme jar xv^c 31 auch up sent gallen dach, als hernae beschreven.*



7. Stadtrechnungen 1546 ff., das Rechnungsjahr beginnt mit St. Gallentag, für jedes Jahr ein Heft.
8. Ratsprotokolle seit 1647 und Steuerheberegister 18. Jahrhunderts.
9. Häuserverzeichnis von 1647 nebst der auf jedes Haus fallenden Einquartierung des Lothringischen Regiments *under Valentin Monrant.* — Pap. 20 Bll. fol.
10. *Folgen die broder St. Nicolai bruderschaft mit nahmen, zunahmen, jahrzahl und tags, welche sich einschreiben laessen und die gerechtigkeit dero loblicher broderschaft verricht haben.* Die Listen beginnen 1550 und sind fortgeführt bis 1682, angelegt um 1630. — 1 Bd. fol. in Lederband, beschädigt.
11. *Lager Buch der Haubt Stadt Gulich A° 1763* (1 starker Foliant in Perg.-Bd. mit 2 Schlössern), enthaltend die für die Stadt wichtigsten Urkunden in Abschrift, u. a.
    a) Stadtlimiten von 1656, 1764, 1776.
    b) 1416, Okt. 16 (*freitags auf st. Gallentag*). Privileg von Herzog *Reinbold.*
    c) 1437, Juli 20 (*des zwanzigsten tags in Julio*). Bestätigung durch Herzog Gerard.
    d) 1475, Okt. 7 (*des siebenden tags in Octobri*). Bestätigung durch Herzog Wilhelm III.
    e) 1511, Sept. 25 (*auf den nechsten donerstag nach st. Mathaeus tag*). Bestätigung durch Herzog Wilhelm III.
    f) 1563, Dez. 15. Bestätigung durch Herzog Wilhelm IV.
    g) 1572, Okt. 20. Vergleich des Kapitels mit dem Rate wegen Kirchenfabrik und Schule, nachdem 1569 die Kollegiatkirche von Nideggen nach Jülich verlegt worden war. (Das sehr beschädigte Or. ist vorhanden).
    h) 1553, Aug. 31. Gründung einer *mägdger schul.*
12. Aus der katholischen Pfarrei Jülich:
    Getaufte 1635—1798.
    Getraute 1651—1798.
    Gestorbene 1647—1706, 1721—1798.
13. Aus der reformierten Pfarrei Jülich:
    Getaufte und Getraute 1611—1798.
    Gestorbene 1738—1798.
14. Aus der lutherischen Pfarrei Jülich:
    Getaufte und Getraute 1611—1798.
    Gestorbene 1679—1798.
15. Aus der Pfarrei Mündt:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1793.
16. Aus der Kapellengemeinde Pattern:
    Gestorbene 1770—1793.

— Evangelisches Pfarramt:

1. 1648, Febr. 24. Bitte um Restitution der Evangelischen Augsburgischer Konfession im Fürstentum Kleve auf Grund des zwischen



Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg am 8. April 1647 geschlossenen Hauptvertrags. — Pap. 4 Bll. fol.

2. Verschiedene Akten zur Geschichte der Religionsübung im 17. Jahrhundert, auch mehrere von Friedrich Wilhelm, Kurfürsten von Brandenburg (Ia, 14. IV, 1).
3. Konsistorialverhandlungen der evangelisch-reformierten Gemeinde 1659 bis 1833, als *Newes Consistorialbuch* bezeichnet. — 1 Bd. fol.
4. Konsistorialverhandlungen der evangelisch-lutherischen Gemeinde 1735 bis 1800. — 1 Heft schmalfol. ohne Einband.
5. Akten der Synode erster Klasse 1722 bis 1757. — 1 Bd. fol. Darin auch vorn die Kirchenordnung in 154 Absätzen, (vgl. I. Bd. S. 126 Nr. 13) hinten die Getauften, Getrauten und Gestorbenen nach 1798.
6. Akten der Jülichschen Provinzialsynode 1722 bis 1750 (1 Bd. fol.) sowie viele einzelne Aktenstücke je über eine Synode.
7. Akten der Generalsynode (1 Bd. fol.) enthält:
   a) Verhandlungen der Niederländischen Kirchensynode zu Embden 1571, Okt. 4 (32 Absätze).
   b) Generalsynode zu Duisburg 1610, Sept. 7.
   c) Linnich 1611, Mai 3 bis 6.
   d) Duisburg 1611, Sept. 6 und 7. usw. bis Hückelhoven 1623, Mai 16 und 17.
8. Kirchenrechnungen 1616 ff., Armenrechnungen 1634 ff.
9. Lagerbuch der Lutherischen Gemeinde von 1743. — 1 Bd. fol.
10. Berechnungsbuch der Lutherischen Gemeinde 1779 bis 1806. — 1 Bd. fol.
11. Lagerbuch der reformierten Gemeinde 1776 bis 1830. — 1 Bd fol.
12. Lutherische Getaufte und Getraute 1770 ff.

— Im Besitze der Schützenbruderschaft SS. Antonii und Sebastiani (derzeitiger Brudermeister Herr Rentner Theodor Schmitz):

1. 1486, März 24 (*up unser liever vrauwen avent annunciacionis in der vasten,*). Testament des *Heynrich van Huympusch*, worin u. a. die Bruderschaft 8 Mltr. Roggen Erbrente erhält. — Perg. Or. 2 S. (ab). Vgl. Kuhl, Geschichte der Stadt Jülich II, S. 310.
2. Verschiedene Erwerbstitel der Bruderschaft 1553, 1557 u. s. w. nebst Vorurkunden.
3. Bruderschaftsbuch: *Folgen nun anfencklich vorangemelter broderschaft bis auf heuttige stundt loblich gehalttene und in einer taffelen beschriebene gesetz und gebrech wortlich hernach, welche sie nach- und verlauffener zeit nach eingerissenem missbrauch macht haben zu verbesseren, zu mehren, minderen und zu addieren 1607.* Der älteste Bruder ist *Dham van Harff*, König 1504. — 1 Bd. 8⁰, quer beschrieben, benutzt bis zur Gegenwart.
4. Einladungen zu den Schiessen nach Köln 1630 ff. und Aachen 1650 ff., z. T. gedruckt.
5. Karl Franz Meyer, Historische Abhandlung über die Gesellschaft



der Aachener Bogen-Schützen. — Druck 1802, Verlag von Johann Joseph Plum 48 S. 8°.

Kalrath. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1895 von Bettenhoven abgetrennt.

Kellenberg, Schloss. Im Besitze des Grafen von und zu Hoensbroich:

Das Archiv befindet sich im Familienarchiv der Raitz von Frentz zu Hattenheim, da das Schloss erst in neuerer Zeit durch Heirat von letzterer Familie an die des dermaligen Besitzers gekommen ist.

Kirchberg. Kath. Pfarramt:

1. 1428, Sept. 2. Anniversarstiftung seitens der Familie *Croppenberg*, der zufolge Dienstags vor jedem Quatember 3 Messen in der Kirche zu Bourheim durch die Pfarrer von Kirchberg und Pattern und den Altaristen in Bourheim gehalten werden. — Urk. selbst fehlt, nur ein Auszug 18. Jahrhs. ist vorhanden: *pro extractu protocolli fundationis. Holtz decanus ruralis.*
2. 1626, Juni 12. Dem Landdechanten wird geklagt, dass der Vikar des Altars B. Mariae Virginis, *dem die schull zu halten aufligt*, sich zum Schuldienst nicht eigne, und man bittet um einen andern. Der Landdechant bestimmt, dass der Vikar 10 Mltr. Roggen und 2 Goldgulden jährlich für den zu bestellenden Schulmeister abgeben soll. — Pap. Abschr. 1 Bl.
3. 1647, Jan. 15. Die zur geistlichen Jurisdiktion in der Christianität Jülich bestellten *ordinarii judices* (Geistliche) erklären, dass es zweckmässig sei, zwei kleine Stücke Land zur Abrundung des Pfarrgartens durch Hingabe einer kleinen Kornrente zu erwerben. — Pap. Or. 2 Bll. Unten Vermerk über wirklich erfolgten Verkauf.

— Bürgermeisteramt:

1. 1575, Januar 2. *Christina von Stommel*, Witwe Peters von *Kyrberg*, Vogts zu Jülich, Peter v. Quell und *Paulus Herll* regeln die Nutzung einer Armenstiftung, welche 1571 *Peter von Kyrberg* in Gestalt von 24 Morgen Land errichtet hat, und vermehren dieselbe durch den Hof zu Hassel und 20 Häuser in der Judengasse zu Jülich. Die Stiftung soll den Armen zu Jülich und Kirchberg zu gute kommen und zwar sollen 20 alte Arme in den Häusern wohnen, wovon 10 Jülich und 10 Kirchberg und Bourheim angehören sollen. Da der Hof zu Hassel, welcher für die dritte Garbe verpachtet ist, und die 24 Morgen 618 Mltr. 1 Sümmern Roggen einbringen, wird den Armen Sonntags 6 ℔ Brot, 1/2 ℔ Speck, 1/2 ℔ Butter und 2 Alb. Geld gegeben, in der Fastenzeit Erbsen und eventuell Öl. — Beglaub. Abschr. 18. Jahrhs.

2. Aus der Pfarrei **Kirchberg**:
   Getaufte 1635—1692, 1692—1794, 1795—98, 1770—1793.
   Getraute 1641—1692, 1692—1794, 1795—98, 1770—1793.
   Gestorbene 1638—1692, 1692—1794, 1770—1793.
   Gefirmte 1685.
   Personalien der Familie *Loersbeck* 1583—1661.

*— Haus. Im Besitze des Herrn Baron von Dalwigk-Lichtenfels.

Das ziemlich bedeutende aber vollständig ungeordnete Archiv ist in mehreren grossen Kisten untergebracht. Die Mehrzahl der Urkunden und Akten bezieht sich auf Schloss Arcen bei Venlo, manches auch auf Dilborn, Elmpt, Erzelbach, Glimbach, Kirchberg, Koslar, Haus Pesch.

Aus dem reichen Inhalt sei hier erwähnt.

1. 1303, Januar 6 (*in epiphania domini*). Johann, Herzog von Lothringen, Brabant und Limburg, privilegiert den *fidelis noster Gheerlacus de Buscoducis* dahin, dass alle, welche die namentlich genannten Güter desselben bauen, frei sein sollen von allen Lasten (*exactionibus, expedicionibus, vecturis, angariis, serviciis, honeribus quiscunque*), ausgenommen bei Ausstattung einer Tochter, Wehrhaftmachung eines Sohnes und Loskauf des Herrn aus der Gefangenschaft. — Perg. 1 S. Transsumpt v. 1347.
2. 1354, Mai 28 (*des gůdesdages na zůnte Urbaenus daghe des helige pauwez*). *Goswin van Zeveren ridder* verspricht dem Ritter *Otto van Aerzen* und anderen, die sich für 80 alte Schilde an seiner Statt verbürgt haben, Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S.
3. 1366, Okt. 23 (*op sente Severiens dach des heiligen biscops*). Heiratsvertrag zwischen *Henric Rost van Cryekenbeke knape* und *Willem van Wisschel ridder,* dessen Tochter *Gertrude* ersterer *tot enen witliken wive* erhält. — Perg. Or. 5 S. (3 ab).
4. 1370, November 16 (*des satersdages nae sůnte Martijns dach inden winter*). *Johan Haghedorne, Gocswijns soen,* bekennt, von *herrn Otten van Aershen ridder* 100 *pont payments als tot Goch genghe end gheve is,* als Abschlag auf eine grössere Summe bekommen zu haben. — Perg. Or. 2 S.
5. 1371, Juni 28 (*op sente Peters end sente Pauwels avent*). *Johan van Brůechusen* verspricht seinem Verwandten (*maich end vrient*) Ritter *Johan van Buren,* der sich für ihn für 440 *dobbel můtůne* verbürgt hat, Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S.
6. 1372, Juni 25 (*des neesten vriedaechs nae Johannis baptiste in middezomer*). *Heynric van Wisschel, heren Dirics soen van Wissel,* bekennt, dass er geschworen hat, gegen *Otte van Bůeren,* Herren zu *Arzen,* in keiner Weise etwas zu thun. Sollte es geschehen, so erklärt er sich vor *allen heren, steeden, ritteren ende knechten meinedich, trouwelos, eerloes ende van allen rechten verlacht.* — Perg. Or. 3 S. Mehrere ähnliche Urkunden liegen vor, z. B. von 1371 und 1419.

7. 1382, November 2 (*des neesten sûndages nae alre heiligen dage*). *Arnolt here toe Wachtendonch* verspricht Herrn Otto von *Buren*, Herrn zu *Arzen*, und den gemeinen Schöffen und dem Land Arzen, dass er ihnen ihren Hauptbrief zurückgeben will, wenn die 600 *mûttune*, die sie ihm schulden, von Termin zu Termin richtig bezahlt sein werden. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1461, Juni 3 (*up des heiligen sacraments avent*). *Johan van Bueren, her tot Arssen,* der vom Herzog von Geldern für Donnerstag (4. Juni) 10 Uhr nach Geldern geladen worden ist, entschuldigt sich, dass er nicht kommen könne, da er seit länger als einem Monat *krank end sieck te bedde gelegen habe* und noch krank sei. Er hat 36 Wochen in Utrecht in Gefangenschaft gelegen und die von Venlo haben ihm das Seine genommen u. s. w., deshalb bittet er zugleich inständig um Hilfe. — Pap. Rest des Verschlusssiegels.
9. 1493, Mai 5 (*des vunffden dages in deme meye*). *Jenne*, Tochter *Eigelbrechtz Stachen* (†) von *Golsheim* und seiner Ehefrau *Ydtge van Wylderoedt*, Klosterjungfrau zu *Blaetzheim*, erhält eine Rente von 6 Mltr. Roggen aus dem Hofe zu Golsheim und verzichtet dafür auf alle Ansprüche an das elterliche Erbe. — Perg. Or. 1 S.
10. ? Namen von 35 Rittern: *Dit sijn die goen, die hier vor ghescreven staen, die mede waren upger linxvoert, die noch leven, doe mijn heer van Gelren hertoch Wyllem sijn vrijnt sand upger linxvoert mit namen her Johan van den Veld end Jan van Eyl, gheheiten up Gastendunck, end Elbert van Eyl cokemeister, als daer cond te horen end braick, des den van Stralen end van Arssen onder ein noet was.* — Pap. 2 Bll. Hs. 15. Jahrhs.
11. ? Die *naberscap aenghen doerp* klagt dem *erentfesten und fromen herrn tot Arsen*, dass die *van Stralen* ihnen 34 Stück Vieh *in uwer lifden herlicheit* weggenommen haben, und bitten um Hilfe. — 1 Bl. Pap. Hs. um 1500.
12. 1570, Mai 1. *Erklerungh der hoch- und gerechtigkeit, so einem hochwirdigen thumbprobsten von wegen des thumbstiftz zu Coln auf dem wald und busch, die prebstei genent, sambt anderen lehenguttern zu Aldenhoeven und den lehenmennern und erben daselbst von althers her gejart und noch in geprauch seind aus alten erkentnis, schein und registratoir erfunden*, 11 Absätze. — Pap. fol. 4 Bll. Hs. 16. Jahrhs. mit dem Vermerk: *presentatum den ersten tag mei anno 70.* Vgl. oben Aldenhoven, Pfarramt S. 1 Nr. 4 und Bd. I, S. 95 Nr. 5.
13. *Brandregister durch Johan von Lyntzenich und Frans von Loevenich, beide hultzgreven des thumprobsteier walds de anno 1580 am 28. Septemb. ufgericht, und ist uf das manguet 2 verken, uf das taufgut 1 und uff ein koetter ein halb verken uffgebrant.* — 19 Bll. fol.
14. *Lagerbuch des Palander Haus zu Frechen und Bachem gelegen* (1 Bd. fol. 17. Jahrhs.), darin:

a) 1300, Okt. 15 (*in die beatorum Maurorum*). Teilungsvertrag zwischen *dominus Gerardus Rost dictus van sanct Arnoltzwilre pincerna de Nidecgin, miles,* und der Witwe seines Bruders Arnold, demzufolge ersterer Frechen erhält.
b) *Frechener weisthumb* in 3 Achten. — 8 SS. fol.

15. *Memoriallbuch Karsilii von Pa[lant] herren zu Wachendorp*, umfassend die Zeit 1622 bis 1626, enthält neben Aufzeichnungen über den Wirtschaftsbetrieb auch solche über kriegerische und Naturbegebenheiten. — 1 Bd. fol.
16. Leibgewinnbücher von Arcen, Herrlichkeit Kappel und Haus Bree (*tot Breede*) seit Anfang 16. Jahrhs. — Meist fol.
17. Lagerbuch von Haus Schlossburg von 1661. — 1 Bd. fol.
18. Zahlreiche Familien- und Geschäftsbriefe 15. bis 18. Jahrhs., namentlich zahlreich in der 2. Hälfte 17. Jahrhunderts.

Koslar. Kath. Pfarramt:

1. 1462, Dez. 26 (*sent Stephanusdach prothomartiris*). *Kathryne van Harve* und ihre Söhne *Wilhem ind Dreis* verkaufen dem *erberen Wilhem Gryne van Aldenhoven* 8 Mltr. Roggen Erbrente *Aldenhover maissen neist seis penningen des besten.* — Perg. Or. 4 S. (ab).
2. 146?, Mai 13 (*up sent Servaciusdach confessoris*). *Wylhelm mit den genssen van Aldenhoven* verkauft dem *joncker Wilhelm Gryn* 12 Mark *guilgs geltz* Erbrente, zahlbar zu Lichtmess. — Perg. Or. 3 S. (ab) sehr beschädigt.
3. 1467, Tag unleserlich. *Wilhelm Gryn van Aldenhoven* stiftet 12 Mark Erbzins und 2 *erffmalder roggen* zu einer *erffmissen, die erfflich ind ewentlich geschein sal in der kirchen tzo Koisler.* — Perg. Or. 2 S. (ab). Sehr beschädigt durch Mäusefrass.
4. *Dyt synt de reicht, gewoende ind alde herkomen up Kosler busch.* — Zwei aneinandergeheftete Pergamentstreifen, Hs. 15. Jahrhs., Schriftzüge teilweise verblichen. Vgl. S. 43 Merzenhausen.
5. *Dyt is die broederschaff der hilliger jonfferen sent Aldegůndis patronerschen der kyrchen zo Coeslar, wilcher broderen ind susteren namen hernae beschreven volgen,* Hs. um 1500. Von der ersten Hand 13 Seiten, dann Fortsetzung von verschiedenen Händen, worin als älteste Jahreszahl 1535 erscheint. Den Inhalt bilden neben jüngeren Stiftungsurkunden in Abschrift Bruderschaftsrechnungen, mit denen die Kirchmeisterrechnungen vereinigt sind. — 1 Bd. 8°. Pap. in schwarzes Leder gebunden.
6. Buch der 1622 gestifteten Bruderschaft St. Annae. — 1 Bd. 4°. Pap. in Perg.-Bd.
7. Akten über die verweigerte Reparationspflicht an der Kirche seitens des teilweisen Decimators, des Besitzers von Haus *Engelsdorf*, um 1740.
8. Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
9. *Provisional Vergleichung zwischen den . . . Chur Fürsten Herrn Ferdinanden, Ertzbischoffen zu Cölln, . . . und Herrn Wolffgang*



Wilhelmen, Pfaltzgraven bey Rhein, . . . wie es mit der Geistlichen Jurisdiction in den Gülichschen Fürstenthumben und Landen biß zur Hauptsächlichen und endtlichen Abhandlung zu halten vom 28. Juli 1621. *Gedruckt im jahr 1621.* — Druck 4⁰, 12 Bll. nicht foliiert.

10. *Krumbstab schleust niemand auß* 1643. — 1 Bd. fol. Druck 249 S.
11. *Decreta et statuta dioecesanae synodi Coloniensis* von Maximilian Heinrich (1650—1688). — 1 Bd. fol. Druck 210 S. ohne Titelblatt. Vgl. Bd. I, S. 184 Nr. 5.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Koslar:
   Getaufte 1635—1684, 1684—1699, 1699—1769, 1770—1798.
   Getraute 1635—1696, 1699—1754, 1756—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1635—1688, 1699—1748, 1748—1754, 1757—1769, 1770—1798.
   Im ältesten Buch auch die Kirchen-, Pfarr- und Zehentländereien verzeichnet, in 3 Gewannen: *Brillfeld, Kreuzfeld, Märzfeld.*

Laurensberg. Kath. Pfarramt:

1. 1342, Dez. 8 (*ipso die concepcionis b. Marie virginis*). Vor den Schöffen zu Laurensberg (*Berghe*) und *coram homagialibus de Berghe* verkauft *Agnes relicta quondam Jacobi de cimiterio de Berghe* nebst ihren Kindern einen Zehnten *in territorio de Berghe*, welchen sie vom Markgrafen zu Jülich *in homagium* inne hatte, an das Kloster Wenau (*conventus Wenoyensis*). Die Zustimmung hat Markgraf Wilhelm gegeben durch Urkunde von 1341, Sept. 17 (*ipso die Lamberti*), welche inseriert ist. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.
2. 1360, April 25 (*op sunte Marchts dach des ewangelisten*). Vor den Schöffen zu Mastricht (*Trijcht*) versöhnen vier *minlike end paysmekere* Johann *Paris* und *Arnoult Nuysten* mit *Gerken Hoke* und *Truden Pichellinch* in vermögensrechtlichen Angelegenheiten. — Perg. Or. 2 S. (ab).
3. 1374, März 30 (*des neistin dunrisdais vur payszin*). *Alart Hoinchgin van Humpeez* und seine Ehefrau *Wilhelme* verkaufen an den Bruder des ersteren *Werner van Humpeez* und seine Gemahlin *Alveroide* den Hof zu *Lijch* mit Zubehör und bekennen den Kaufpreis erhalten zu haben. Es siegeln Alart, Johann *Bainrijtzer van Molinarkin, Werner Buffel van Gustin* und die Schöffen zu Rödingen. — Perg. Or. 4 S. (ab).
4. 1379, August 24. *Egidius de Rosis, alias dictus de gladio, consul opidi Traiectensis*, schenkt im Einverständnis mit seiner Schwester, *Anna in Hocht ordinis Cisterciensis*, den ihm verwandten *Johannes dictus Paris* und *Henricus de Rosis* eine Mühle (*dictum die broetmoellen*) bei Aldenhoven (*Autenhoven*) mit Zubehör. — Perg. Or. Not.-Inst. 4 S. (2 ab). Lat.
5. 1394, Okt. 27 (*op synt Symenjuden avent der heilger appostolen*). Die natürlichen Kinder *heren Frambaichs van den Brück*, Bruder

und Schwester, Johann *Soemer* und Johanna, bekennen zugleich für ihren Bruder *Peter Winter*, dass sie von *Ywoin van Cortijls* 300 Rheinische Gulden zurückerhalten haben. — Perg. Or. 3 S. (ab) beschädigt.

6. 1411, Novemb. 29 (*op sent Andriesavent* [Hs.: *Andriesmaent*] *des heilgen apostels*). *Philips van Merten, knape van wapen*, und seine Gemahlin *Berta* verkaufen ihren Hof zu *Nedermertzen* an *Dederich van Wilre*, Bürger zu Aachen, und seine Gemahlin *Cije*. — Abschr. Pap.

7. 1433, Okt. 10 (*des zienden daiges in Octobri*). Johann von Palant der Junge erhält von seinem Vater Wernher, Herr zu Palant und *Breydenbeynt*, das Schloss *Noetberge* und giebt ihm dafür zwei Zehnten für seine Lebenszeit. Nothberg ist baubedürftig; Johann soll es auch nach des Vaters Tode behalten, aber es wird ihm auf sein Kindteil angerechnet. — Perg. Or. 3 S. (ab).

8. 1438, Juni 15 (*des vunfftzienden dages in Junio*). *Philips van Mertzen* bekennt, Johann *van Palant dem jongen* 200 Gulden (*muntzen der kurfurster bij Rijne*) schuldig zu sein, und verpfändet gewisse Güter dafür. Es siegeln die Schöffen zu Niedermerz und *Reynart van Kyntzwijlre genant van Luyrke*. — Perg. Or. 2 S.

9. 1443, August 26 (*des neisten maendags na sent Bartholomeus daye des heilgen apostolen*). Vor den Schöffen zu *Mertzen* verkauft *Jacob Huyfnaese, burger ind geswoeren vursprecher zo Aiche*, an Johann von Palant den Jungen, *heren zo sent Laurenzberghe*, den Hof zu *Mertzen, der wilne Philips van Mertzen, knapen van waepen, ... zo syn plach*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1471, Juli 24 (*up sent Jacobs avent des hilligen apostels*). Herzog *Gerhart* von Jülich und seine Gemahlin *Sophia van Sassen* erklären den *lieven getruwen Werner van Byntzfelt*, der sich nebst andern für 4400 oberl. Gulden verbürgt hat, schadlos halten zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

11. 1476, Febr. 17 (*up satersdach neist na sent Valentins dach*). Die Brüder *Heinrich* und *Wernher van Humpusch*, Ritter, teilen für den Fall, dass einer stirbt, ihre ererbten Güter. Heinrich erhält Tetz *mit alre siner heirlicheit hoege ind nider*, Wernher *den Bongart mit alme sime rechten ind zobehoer* sowie einige Weinberge. — Perg. Or. 3 S. (ab).

12. 1478, Jan. 9 (*up frijdach nae den heilgen druitzein daegen*). Johann von *Humpesch* und seine Gemahlin Katharina *van Geyssbuschs* treffen mit den Brüdern Johannes Heinrich und Wernher von Hompesch Vereinbarungen wegen des Johann bei seiner Heirat mitgegebenen Gutes und späteren Erbes. — Perg. Or. 5 S. (ab).

13. 1481, Jan. 2 (*up den zweyden dach in dem hardtmaende genant Januarius*). Dechant und Kapitel des Doms zu Köln verpachten an die Witwe des *Daem van Harve, Ryckarden van Hoemen, dochter zo Oedenkirchen*, den Hof genannt *Guylgher ham bij*

Upherten auf 14 Jahre für 31 Mltr. Roggen Kölner Mass oder das Geld dafür nach dem Kölner Marktpreis, 6 Pfennige nach dem besten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1486, Juli 24 (*up sent Cristijnen dach der hilger junfferen ind mertelerssen*). *Wilhem van Rijfferscheit* erwirbt durch Kauf gewisse Grundstücke. (Der Name des Verkäufers ist durch Mäusefrass vernichtet.) — Perg. Or. 5 S. (3 ab), beschädigt.

15. 1491, Juni 28 (*up sent Peter ind sent Pauwels avent apostolorum*). *Werner van Humpusch, here zoe Wachendorp*, Amtmann zu Münstereifel, und seine Gemahlin *Lutgart* von Harff setzen ihrer Tochter *Alverait*, die ins Kloster Schweinheim eingetreten ist, 20 oberländische Gulden (1 Gulden = $4^1/_2$ Mark Jülichsch) Jahrrente aus. — Abschr. Pap. Eine Quittung der Äbtissin *Bela* von 1508 (Pap.) liegt vor.

16. 1505, Januar 13 (*maendach octava epiphanie domini*). Die Brüder *Johan* und *Reynart van Hamboch* und der Mann ihrer verstorbenen Schwester, *Hynrich Gartzwilre* (für seine Tochter Anna), welche je ein Siebentel einer Rente besitzen, die der † Vater und Schwiegervater *Johann van Hambach* für 4200 *enckel kurfurstere gulden* von dem † *joncheren Johan van Palant* gekauft hatte, verkaufen dem Sohne des letztgenannten, *Johan von Palant*, ihren Anteil dieser Rente für 1800 Goldgulden, die in zwei Terminen (Andreastag 1505 und 1506) zu bezahlen sind. — Perg. Or. 4 S. (ab).

17. 1505, Januar 16 (*up sent Anthoeins avent des heiligen marschalcks*). *Peter Sobbe van Aldenhoyven* und seine Gemahlin *Fije*, welche vom † Junker Johann v. Palant für 600 *overlensche gulden* eine Rente von 30 Gulden (1 Gld. = 4 Mrk.) gekauft haben, gestatten dem Erben Johann v. Palant den Rückerwerb in 3 Terminen mit je 210 Gulden. Für die Aussteller, die kein Siegel haben, siegelt der *buwemeister Peter van Loevenich*. — Perg. Or. beschädigt 1 S.

18. 1505, Januar 25 (*up sent Pauwels dach conversionis*). Die *canoinche des goitzhuise zo Detkirchen* an *Wernher van Hoimpeschz, hern zo Wachendorp:* Werner soll mit den Gütern seines verstorbenen Bruders belehnt werden und auch mit dem *schoultisampt*, um welches eben prozessiert wird. Doch wird bald ein Urteil in der Sache erwartet, welches nur durch den Tod des *officiaill* so lange verzögert worden ist. Zugleich bittet das Gotteshaus um Bezahlung der schuldigen Pächte, *so die tzijt beijder termijn an korn und weijss lang verlijdden*. — Pap. Or. Brief o. S.

19. 1541, ohne Tag. *Johan smit zu Lanckeler* und seine Ehefrau verkaufen dem Kirchmeister zu Laurensberg als *momber* zu Behuf der Kirche daselbst eine Jahrrente von 4 Gulden (1 Gld. = 4 Mark Jülichsch) und verpfänden dafür ihren Besitz. Statt der Schöffen des Gerichts zu *Lanckeler*, die kein eigenes Siegel haben, siegelt *Werner van Palant* als *erfgronthere*. — Perg. Or. beschädigt 1 S. (ab).

20. 1550, Okt. 12 (*uf den zwelfften dach des monatz Octobris*). *Dussel-*

dorf. Herzog *Wilhem* von Jülich u. s. w. gestattet dem *Wernher van Palant* zu Breitenbend, *unser rath und amptman zu Wilhemstein,* die Anlage einer *wintmoelen* zu Laurensberg mit denselben Rechten wie die Wassermühle daselbst, welche von altersher besteht, aber neuerdings durch die Abnahme des Wassers im Betriebe geschädigt worden ist *also, das si den luiden alda . . . nit woll mit dem gemalh gerech doin konnen.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

21. 1552, Febr. 14 (*op sunt Valentinss daich*). Vor den Schöffen *der dingbanck ther Horst in den ampt van Kessell* verkaufen *Johann van Waichtendonck ind jonfer Franss Quaidt, syn echte huisfrau, der jonferen Aleydt van Baerre, wedve van Brempt, drostinne to Straelen,* eine Erbrente auf Wiederkauf für *525 bescheiden enkell silveren joachymsdaler, 300 enkel goede golden gewichtige Gelrerse rijder karolus-gulden* und *70 gode golden kurfurster gulden van gewichte, alles voir datum des brijffs geslaegen ind gemuyndt sint, beloepen tsaemen 810 golde kurfurster gewichtige gulden.* Die Rente beträgt 40 *gueder golder kuirfurster gulden van gewichte off die gerechte werde dairvoir aen anderen gueden payment.* — Perg. Or. kanzelliert, 2 S. (ab).

22. 1552, ohne Tag. *Wilhelm Kyll zu Lanckeler* und seine Ehefrau Anna verkaufen der Kirche *S. Laurentius Bergh* 2 Gulden Erbrente (1 Gulden = 18 *bescheiden rader wyßpenning*) auf Wieder kauf. Statt der Schöffen zu *Lanckler,* die kein Siegel haben, siegelt Wernher v. Palant als Erbgrundherr. — Perg. Or. 1. S. (ab).

23. 1557, April 9 (*am freitag den neunten des monats Aprilis*). Die Schöffen des Hauptgerichts Jülich fällen in einem Prozesse zwischen dem Konvent Wenau, welchen der *erbar Wolter Baedt zu der Weden* vertritt, und *Gerhart Salssmesser* das Urteil, dass letzterer verpflichtet ist, den strittigen Zehnten von $1\frac{1}{2}$ Morgen Land dem Konvent zu geben. Der Verurteilte trägt die Kosten und zahlt als Strafe *des heren recht* mit fünf Mark. — Perg. Or. 1 S.

24. 1559, April 5 (*am funften tag des monats aprilis*). Herzog Wilhelm ernennt den *lieben getreuen Johannsen von Palant* zum *ambtmann* der Ämter Wilhelmstein und Eschweiler und umschreibt seine Amtsbefugnisse. Die Besoldung besteht in 100 oberländischen Gulden, 50 Mltr. Hafer, 25 oberl. Gulden für Heu und Stroh, *den zehenden pfennig van den grossen bruchten und unsere cleidung von hoff.* Bei besonderen Aufträgen werden Diäten gewährt. — Perg. Or. 1 S.

25. 1563, Mai 31 (*am lesten tag des monatz maij*). *Catharina van Zevel, frauwe,* und der Konvent zu *Wenawe* schliessen mit Zustimmung des Abtes *zu Floreff* mit Johann von Palant eine *erbbeutungh* ab, d. h. einen Tauschvertrag, in welchem beide Teile Renten und Rechte an einander abtreten. Insbesondere erwirbt Johann eine Reihe Zehnten sowie die *collation und kirchengifften der pastorei zu Noitbergh.* — Perg. Or. 9 S. (4 ab).

26. 1567, April 10 (*am ziehenten tage des monatz Aprilis*). *Wilhelm von den Bungardtt, her zu Heiden und Blitt,* hatte 1543 bei seiner Vermählung mit *Margaretha von Palant* von deren Brüdern 4000 Goldgulden Heiratsgut zugesagt erhalten und statt deren jährlich 200 Goldgulden Rente bekommen. Die Brüder Palant hatten nun 1549 vom Herzog Wilhelm 8100 Goldgulden Hauptgeld und statt deren 205 Goldgulden aus dem Amt Wilhelmstein und 200 aus dem Amt Wassenberg erhalten. Nach dem Tode Werners von Palant übernehmen die Eheleute Wilhelm von Bongart und Margarete die Hälfte jener landesherrlichen Verschreibung als das entsprechende Heiratsguts und zwar unter Ausserachtlassung der über 8000 überschiessenden 100 Gulden, weil *bei hove der goltgulden etwas under dem gemeinen werde jaerlichs bezalt wurd.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).
27. 1637, Sept. 26. Vor den Schöffen *des koniglichen stuels und stat Aach* erwirbt Anna von Nesselrode, Frau zu *Guißfeld und Wyler,* für 200 Reichsthaler Haus und Hof, *wie das mit allen seinen rechten und zuebehoer in die eilf schorenstein stehet und gelegen ist.* — Perg. Or. 8 S. (a b).
28. *Extracta copia libri in pergameno scripti statutorum capituli Juliacensis.* — Hs. 17. Jahrhs. 5 Bll. fol. Vgl. S. 20 Nr. 3 und 4.
29. Zahlreiche Akten 16. Jahrhs., Originale und Abschriften, betreffend die Familie von Palant, auch die reformatorische Bewegung berührend, denn Witwe Anna v. Palant, geb. von Gartzen, begünstigte die Reformation, und Christian v. Merz, Pfarrer zu Laurensberg, tritt um 1570 thatsächlich über.
30. Kirchenrechnungen 1503 ff. mit Lücken.
31. Viele Einkunftsverzeichnisse der Kirche und Pfarre Laurensberg 16. Jahrhs. und späterer Zeit.
32. Verzeichnis der Renten und Güter, die das Kloster *Wenawe* 1544 im Amte Wilhelmstein hat. Gleichz. Niederschrift. 2 Bll. fol.
33. Verzeichnisse der Kapellenrenten von Niedermerz und Lürken 16. Jahrhs. — fol.
34. Akten über die Kapelle zu Obermerz seit dem 16. Jahrh.
35. Schöffenbuch (d. h. Eigentumsübertragungen) wohl des Gerichts zu Laurensberg 1575 bis 1617. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschlag, sehr beschädigt, namentlich vorn.
36. Tauf- Trau- und Sterberegister 1770—1798.

Lich. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt ist erst 1804 errichtet, vorher gehörte Lich zur Pfarre Rödingen, ältere Archivalien finden sich deshalb nicht vor.

Linnich. Kath. Pfarramt:

1. Akten über den Altar S. Crucis 17. Jahrhs., darunter mehrere Einkunftsregister, Streitigkeiten wegen der Renten, auch wegen des

Vermögens der Bruderschaft SS. Antonii und Sebastiani. Daraus besonders hervorzuheben:

a) 1421, Mai 17 (*des seventzeinden dachs in dem meye*). *Bele*, Witwe *Houschiltz van Weltze*, und ihre Kinder verkaufen 6 Mltr. Roggen Erbrente *goiden pachtrocgen.* — Moderne Abschrift einer Abschrift.

b) 1440, Mai 5 (*ipso die ascensionis*). Die Schöffen zu Linnich bekunden, dass die Urkunde von 1421 bei ihnen behufs Sicherung der darauf begründeten Ansprüche hinterlegt worden ist. — Moderne Abschr.

c) 1440, Mai 15 (*op den heilgen pinxtach*). *Derich Bruwer*, Schöffe in Welz, und sein Sohn stiften eine ewige Freitagsmesse am Altar St. Crucis und schenken dazu 4 von den 1421 gekauften 6 Mltr. Erbrente, während die übrigen 2 Mltr. dem St. Katharinenaltar in Welz zufallen. — Mod. Abschr.

d) 1444, Oktober 17 (*up sent Lucas avent des hilligen ewangelisten*). Witwe und Sohn des Ritters *Goedart van Roer* verkaufen der Stadt Linnich 13½ Mltr. Roggen, womit der hl. Kreuzaltar bewidmet wird. — Mod. Abschr.

2. Akten über Vermögen und Einkünfte des St. Katharinenaltars, u. a. Auszüge aus den Erbbüchern zu Gunsten des Altars seit 1556.
3. Akten über den St. Anna-Altar, der eine Stiftung der Familie *v. Herll* sein soll, beginnend 1633.
4. Akten über den St. Georg-Altar, nebst verschiedenen Einkünftsverzeichnissen 17. Jahrhs. auch Urkunde: 1517, Juni 24 (*uf sent Johans dach zo midsoemer*). Werner von Palant, Herr zu Breitenbend, und seine Gemahlin Adriana begaben den St. Georgaltar mit 25 Mltr. Roggen Linnicher Mass (Abschr. 17. Jahrhs. Gedruckt in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins III, S. 161).
5. *Extractus visitationis de 1550.* — 1 Bl. fol.
6. Genaues Verzeichnis aller der Kirche und dem Pfarrer zustehenden Korn- und Weizenrenten 17. Jahrhs. — fol.
7. *Dit sint guede ind zenten van korne ind penninkgelde, as sint Nicolais ind sint Katherinen alter in der kirchen zo Lynche jaers zu sint Mertensmissen van sinen eigen erve ind van der burger erve binnen Lynche in dairbuissen jaers geldens hait*, Hand 16. Jahrhs. — Perg. 4° in Perg.-Hs. als Umschlag, 10 Bll.
8. Akten der Kapelle zu Roerdorf 1603 ff.
9. Bruchstück einer behufs Erhebung der Türkensteuer angelegten Einkunftsverzeichnung der Pfarreien, Kapellen u. s. w., nach Ämtern geordnet. Auf dem ersten Blatte die Pfarren *Geuwenich*, *Inden*, *Broich*, *Stetternich*. Beim Amt Aldenhoven lautet die Überschrift: *Geistliche Turckische steur der pfarkirchen, capellen, vicarien des amptz Aldenhoven.* Es folgen dann die Ämter Geilenkirchen, Heinsberg, Boslar, Düren und Wilhelmstein, Hand 16. Jahrhs., doch nach 1575, denn Hambach ist schon Pfarrkirche. (Vgl. S. 49 Nr. 7) — Pap. fol. 14 Bll.

10. Verzeichnis der Summen, die als Türkensteuer 1695—96 von der Geistlichkeit in Jülich erhoben worden sind (1 Heft 8⁰). Ein eben solches wohl vollständiges Register des oberen Teils des Herzogtums Jülich enthält die Ausschreibungsbulle des Papstes Innocenz XII v. 1694, Febr. 6 (Pap. fol.).
11. Linnicher Stadtrechnung von 1658.
12. Protokoll über die bauliche Erneuerung des Kirchturms 1747. — 4 Bll. fol.
13. Ein Faszikel gedruckter und handschriftlicher landesherrlicher Verordnungen 1662 ff.
14. Eben solche von geistlichen Behörden 1750 ff.
15. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

Das Stadtarchiv ist bei der Beschiessung 1794 zu Grunde gegangen, allmählich sind aber doch noch nicht unwesentliche Reste gesammelt worden. Einzelnes ist verwertet bei August Berns, Historische Nachrichten über die Stadt Linnich und deren Umgegend (Linnich, Quos, 1861. 290 S. 16⁰). Zahlreiche Aktenstücke sind im vollen Wortlaut abgedruckt bei Krueckemeyer, Die Stadt Linnich, ein Beitrag zur deutschen Rechtsgeschichte (Druck v. Heynen, Linnich 1897). Vgl. auch den Aufsatz von E. v. Oidtmann, Arnoldus Parvus, der Stammvater des Geschlechts von Palant, in der „Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins“ 16. Bd. (1894) S. 38—85.

1. Die auch im Pfarrarchiv vorhandenen Stiftungsurkunden von 1421, 1440 (zwei), 1444 und 1517 (Nr. 4) in neueren Abschriften.
2. 1429, Juli 12 (*des zwölften dags in Julio*). Werner von Palant und seine Gemahlin Elverath von Engelsdorf stiften den Muttergottesaltar in der Pfarrkirche zu Linnich durch Überweisung von 18 Mltr. Roggen aus dem Hofe zur *Gynstermulen*. — Moderne Abschrift.
3. 1431 (?), Mai 13 (*op sente Servaesdach*). Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Linnich schreiben an den Herzog *van Boirgoingen*, *van Brabant* u. s. w., der sie nach Antwerpen zum Burgbau geladen hat, dass sie nicht kommen könnten, da sie ihr Landesherr bei seiner fürstlichen Gnade nach Köln geladen habe, bitten aber zugleich um Zollbefreiung in Antwerpen und um Antwort. — Pap. Or. (ohne Jahreszahl). Krückemeyer S. 66 Nr. 3.
4. 1436, Dez. 12 (*des zwölften daigs in Decembri, dat was up sent Lucien avent*). *Reynart van Lievendaile*, *knape van wapen*, verkauft dem Priester *Arnt van Rymelsberch* 15 Mltr. Roggen Erbrente (zwei Pfennige nach dem besten) und setzt 37 Morgen Land als Unterpfand dafür. — Moderne Abschr. Gedruckt Zs. des Aachener Geschichtsvereins III (1881), S. 152. Vgl. Nr. 6.
5. 1439, Febr. 24 (*up sent Mathias dach apostoli*). Herzog Gerhart zeigt an, dass er die Stadt Linnich nebst den Dingstühlen Boslar

und Körrenzig an Werner von Palant verpfändet hat. — Abschr. 18. Jahrhs. Krückemeyer S. 68 Nr. 4.

6. 1446, Okt. 4 (*dienstag negst nae sent Remeisdaige des hilligen confessors*). Arnold von *Rimmelsbergh,* Kaplan zu Breitenbend, verkauft zur Stiftung der Altäre S. Crucis, S. Nicolai und S. Catharinae in Linnich 37 Morgen Acker, in Gevenich gelegen, die er 1436 als Unterpfand für eine Rente erworben und, da die Rente ausblieb, ungehindert in Besitz genommen hatte. — Moderne Abschr. Vgl. Nr. 4.
7. 1453, Juli 6 (*frijdach neist na unser liever frauwen dage visitacionis*). *Gerhart van Loen* fordert von der Stadt Linnich, dass sie die Urkunde mit besiegelt, wodurch er bekennt, von Werner von Palant 200 oberländische Gulden erhalten zu haben. — Pap. Or. Das aufgedrückte S. abgefallen. Krückemeyer S. 68, Nr. 5.
8. 1475, August 15 (*unser liever frauen daighe assumpcionis*). *Karsielis van Palant* und seine Gemahlin *Agnes van Hoymen*, *dochter zo Odenkirchen,* stiften für ein Jahrgedächtnis in der Kirche zu Linnich, welches durch vier Priester zu feiern ist, 9 Mltr. Roggen Erbrente. — Moderne Abschr.
9. 1483, Febr. 17 (*maendach neist na dem sondaige Invocavit in der vasten*). Herzog Wilhelm verkauft auf Wiederkauf die *stat ind dinckmaill zo Lynghe* an *Emont van Palant* als Vormund der Kinder *Diderichs van Palant.* — Moderne Abschr. Krückemeyer S. 71 Nr. 7.
10. 1543, August 27. Karl V. giebt den Vertretern der Stadt Linnich jederzeit freies Geleit, um zu ihm und wieder nach Hause zu kommen. — Pap. Or. beschädigt.
11. *Ordnung und policy der stat Gulich* von 1550. — Pap. Or. 4 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt.
12. 1567. Beschwerden der Gemeinde Linnich und Gevenich an den Landesherrn wegen des Ausbaues der Landstrasse. Linnich bittet, die Eingesessenen des Amts Boslar, denen die Strasse am meisten zu Gute kommt, mit zur Arbeit heranzuziehen, Gevenich wehrt sich überhaupt gegen die Zumutung, die Strasse mit bauen zu helfen. — Pap. Or. 2 und 4 Bll. fol.
13. 1571, Juli 28. *Wroichzettel seu declaratio limitum continens terminos communitatis Linnich et Boslar.* — 2 Bll. fol. Abschrift.
14. Verzeichnung der im Bergischen und Ravensbergischen Lande 1579 vorhandenen Räte, Kommissare des Hofgerichts, der Clevisch-Märkischen Räte, Städte in Berg, Cleve, Ravensberg, Mark, Freiheiten ebenda, Zahl der Ämter und Münzstätten, Westfälische Kreisstände, Bischöfe von Köln, Mainz, Trier, Augsburg u. s. w., Prälaten, Äbte. — 6 Bll. fol.
15. 1588, Juni 1. Die *ingesessene van adel und gemein nachbar zu Glimbach* bitten den Herrn zu Breidenbend, sie bei der immer besessenen *gemahlsfreiheit*, *also das uns je und alwegen unser getreid und fruchten, wohin es uns geliebt .... zufueren, malhen*

oder hoelen zu lassen frei gestanden, die gefährdet erscheint, zu erhalten. — Or. Pap. 2 Bll. fol.

16. 1596, Mai 6. Die Schöffen des Gerichts Boslar weisen auf Verlangen des *Dederich van Pallandt* die Gerechtsame des Herrn von Breitenbend in Bezug auf die Brüchten *in der Virnembergischen herrligkeit.* — Pap. 2 Bll.
17. Nach 1596. Eingabe der nicht landtagsberechtigten Jülichschen Städte an den Landesherrn wegen der Zuziehung zu den Landtagen mit der Spitze gegen die Städte Jülich, Düren, Münstereifel und Euskirchen. — 2 Bll. fol.
18. 1609, $\frac{\text{Juli 27}}{\text{August 6}}$. Bestätigung der Linnicher Privilegien durch beide Kurfürsten. — Beglaub. Abschr. 18. Jahrh. Krückemeyer S. 72 bis 75 Nr. 8.
19. *Specificatio, in welchem stande das exercitium der Augsburgischen oder Lutherischer Religion in anno 1624 binnen der stadt Düren sich befunden.* — Jüngere Abschr. 4°.
20. 1643, März 28. Köln. Stiftung des Minoritenklosters in Linnich. — Pap. Abschr. Krückemeyer S. 83 Nr. 12.
21. 1653, Sept. 16. Pfalzgraf Philipp Wilhelm giebt der Stadt Linnich seine dortige Korn- und Ölmühle in Erbpacht. — Perg. Or. sehr beschädigt. 1 S. (ab).
22. 1667, Febr. 1. Kundgebung des Landdechanten der Christianität Jülich gegen die Reformierten. — Jüngere Abschr. 4°.
23. 1682, Juli 31. Verordnung über die Steuererhebung in der Stadt Linnich, 15 Absätze. — 5 Bll. fol. Dabei andere Steuerakten.
24. 1718. *Reglement und ordnung warnach sich bei haltender nachtswacht zu verhalten und was hiebei zu observiren.* — 2 Bll. fol.
25. Auszüge aus den Linnicher, Körrenziger und Boslarer Gerichtsbüchern 1531—1726, darin auch verschiedene einzelne Weisungen S. 1 ff. in Betreff der Pferde-, Kuh- und Schafhaltung. — 1 Bd. 8° 479 SS.
26. Grenzstreit zwischen Linnich und dem Limburgischen Dorfe Roerdorf, und zwar:
    a) Akten 1516—1774, ein Faszikel.
    b) Grenzfestlegung von 1571. — Moderne Abschr. 4 Bll. 4°.
    c) Regelung der Grenze im Busch 1770. — 10 Bll. fol.
27. *Specificirliche anzeig der stadt Linnicher privilegien, freiheiten, recht, gerechtigkeiten, alten herkommens und guten gewohnheiten mit beilagen exhibirt ad clementissimam commissionem dato 18ten Januarii 1772.* — 8 Bll. 4°. Abschr. v. 1818 Krückemeyer S. 78 bis 82 Nr. 11.
28. Verzeichnung der im Linnicher Bann gelegenen Ländereien 1670. — 1 starkes Konvolut.
29. Karte von Linnich und Umgebung 18. Jahrhs. — Pap. etwas beschädigt, Format: 30 zu 48 cm.

30. Stadtrechnungen 1429/30, 1449/50, 1466/67, 1490/91, 1619/20 (Or.) sowie Auszüge aus den Rechnungen 1425 bis 1736 wegen des den Schützen geschenkten Biers, andere Auszüge 1644 bis 1728 die baulichen Reparaturen am Schulhaus betreffend und schliesslich 1414 bis 1736 über verschiedene Gegenstände. Vgl. oben S. 34 Nr. 11.
31. Rechnungen der Bruderschaft *uns hern gotz und unsser liever vrauwen* 1483/84, 1486/87, 1489/90, 1531/32, 1532/33, 1547/48. — Or. 4°.
32. Rechnungen der Bruderschaft *SS. Martini et Georgii* 1492/93, 1494/95, 1517/18. — Or. 4°.
33. Rechnungen der Bruderschaft *SS. Anthonii et Sebastiani* 1501/1502, 1520/21. — Or. 4°.
34. Rechnungen der Bruderschaft *SS. Annae, Catharinae, Nicolai et Pauli* 1505/1506, 1506/1507. — Or. 4°.
35. Rechnung des Gasthauses 1566/65. — Or. 4°.
36. Armenrechnung 1770/71. — fol.
37. Verschiedene Streitigkeiten zwischen der Stadt Linnich und den Herren von Breitenbend 1576 bis 1746.
38. Akten über die um 1770 beabsichtigte Aufteilung von Gemeindeland.
39. Die Hubertusschlacht bei Linnich am 3. November 1444 d. i. eine moderne Ausarbeitung darüber, an die sich die Geschichte des Jülicher Erbfolgestreits anschliesst (fol.) sowie mehrere andere moderne Ausarbeitungen zur Linnicher Geschichte.
40. Protokoll über die Verschenkung der Herrschaft Breitenbend an den Reichsgrafen von Bretzenheim 1778. — 14 Bll. fol.
41. Aus dem katholischen Pfarramt Linnich:
    Getaufte 1604—1797 (4 Bde.).
    Getraute 1630—1666, 1669—1798, 1770—1797 (4 Bde.).
    Gestorbene 1649—1667, 1669—1798, 1770—1797 (4 Bde.).
42. Aus dem evangelischen Pfarramt Linnich:
    Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.

— Evangelisches Pfarramt.

1. *Attestation annoch lebendiger zeugen, daraus zu sehen, dass ao. 1624 zo Linnich das offentliche exercitium reformierter religion gewesen*, Aktenstück vom 19. Januar 1665. — 4 Bll. fol. Auch ein Schriftstück vom 3. Mai 1652 bezeugt dies an der Hand von Akten sowie der Auszüge aus den Tauf- u. s. w. Registern.
2. Akten der Synode zu Randerath vom 9. April 1777. — fol.
3. Akten der Generalsynode zu Hückelhoven 1762 und Düsseldorf 1784. — fol.

— Im Besitze der S. Sebastianus-Schützengesellschaft:

1. Buch der Bruderschaft, begonnen 1593, enthält die Ordnung in 11 Absätzen, Mitgliederverzeichnisse u. s. w. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. gebunden.



Linzenich, Haus. Im Besitze des Freiherrn v. Mylius:

Das ziemlich reichhaltige und übersichtlich geordnete, aber nicht inventarisierte Archiv enthält Urkunden und Akten zur Geschichte von Linzenich, über die Familien, welche vormals Linzenich besessen haben, sowie über die Familie des dermaligen Besitzers.

Die wichtigsten Stücke sind:

1. 1351, Nov. 25 (*in die beate Katerine virginis*). *Johannes filius Gerardi dicti Scharwatz* und seine Gemahlin *Greta* bekennen der *capelle de novo constructe in Lincenich* 2 Mark Kölnisch, jährlich Remigii zahlbar, schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S.
2. 1353, Juni 17 (*des maindachs na Viti et Modesti*). Die Schöffen *van Walderichgen* bekennen, dass die 14 Morgen, welche der Kapelle zu *Lynsennych* geschenkt worden sind, *vry eigen* sind. Es siegeln die Schöffen *von Sassenkyrken*. — Perg. Or. 1 S.
3. 1392, Januar 5 (*in vigilia epiphanie domini*). *Francke Goylen sün van Kirberch* verkauft dem *irberen manne Goitschalck van Harve* 8 Mltr. Roggen Erbrente, zu liefern nach Haus Linzenich oder in das Haus des Ritters Gottschalk binnen Jülich. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).
4. 1444, April 2 (*des zweiten dages in dem aprille*). Vor den Schöffen zu *Kirbergh* bekennen Wilhelm *Mynten eidem van Patteren* und seine Gemahlin *Cylie*, dem Kölnischen Bürger *Goidert Körtgen* 4 Sümmern Roggen Aldenhover Mass Rente schuldig zu sein und verpfänden gewisse Grundstücke dafür. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1453, April 15 (*des vonfftzeinden dages in dem aprille*). *Alcken van Loen* und seine Ehefrau *Gertruyt* verkaufen *jonckern Johan van Harve ind jonffer Alveraiden siner eliger huissfrouwen* zum Nutzen der St. Antoniuskapelle *zu Lynssenich* 2 Mltr. Roggen Erbrente *Aldenhover maissen*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1463, Juli 2 (*up unser liever vrauwen dach visitacionis*). Äbtissin und Konvent zu *Seyn* in Köln, welche dem Heinrich von *Lynssenych* seinen Hof *Ayrhem* bei Lechenich abgekauft haben, bekennen, dass darauf zu Gunsten des Ritters *Heynrich van Kruythusen* eine Rente von 22. Mltr. Korn lastet. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
7. 1471, Sept. 21 (*up saterstach na des hilligen cruytzdage exaltacionis*). Herzog *Gerhart* hat die *oevermoele* zu Kirchberg gekauft, von welcher Gottschalk von Harff $2^{1}/_{2}$ Mltr. Roggen Rente bezog, und entschädigt nun letzteren mit anderen Renten. — Perg. Or. 2 S.
8. 1472, April 24 (*up vrijdach nijest nae dem heijllichen ritter sent Joeres dach*). *Reynart van Harve* überträgt gewisse Geld- und Kapaunrenten an seinen Neffen *Johann van Harve*, den Jungen, Sohn Gottschalks von Harff. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
9. 1495, Okt. 1 (*up synt Remeisdach des hilgen busschoffs*). *Wilhem Dreis* und *Engel Gram* mit ihren Frauen bekennen, der Kapelle zu Linzenich 6 Mltr. Roggen schuldig zu sein, welche 1354, März 9,

ihre Voreltern als Erbpachtsumme zu leisten übernommen haben. — Perg. Or. 1 S.

10. 1501, Juni 30 (*godesdachs vur visitationis Marie*). Wilhelm von Rennenberg und Winterberg und *Daem van Harve* mit ihren Gemahlinnen schenken der Kapelle zu Linzenich gewisse Renten. — Perg. Or. 4 S. (2 ab).
11. Verpachtungen des Hofes zu Linzenich 1513, 1596 u. s. w. bis zur Gegenwart.
12. Akten des freiadlichen Rittersitzes Linzenich, Einladungen zu Landtagen, Bekanntmachungen in landständischen, namentlich Steuerangelegenheiten u. s. w. seit 1627.
13. *Recapitulations Rechnung* der Jülichschen Landstände 1699 bis 1702. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
14. 1538, April 24 (*uff mittwoch nach sant Jorgentage*). Erzbischof Johann von Trier verschreibt seinem *lieben getreuen* Gerlach Schilling *von Lainstein*, der ihm 1500 Rh. Gulden in Gold vorgestreckt hat, 75 Gulden Erbrente aus dem Zoll zu Engers. — Perg. Or. 2 S.
15. 1576, April 17. Vor den Schöffen zu Jülich und Kirchberg teilen die drei Töchter des *Damian von Hatzfeld*, Anna (Witwe v. Palant), Katharina (Frau von Binsfeld und Nideggen) und Renera (Frau v. Quad zu Landskron) das Erbe ihres Vaters, welches sie zuvor mit ihrem Bruder Johann gemeinsam besassen, nach dem Tode des letzteren: Anna bekommt Linzenich, die anderen beiden je 10000 Thaler. Da aber Katharina bereits 6000 Thaler in Gütern bekommen hat, erhält sie nur 4000. — Beglaub. Abschrift von 1606. Pap. 8 Bll. fol.
16. 1583, März 21. Der zweite Gemahl der *Anna von Hatzfeld*, *Adolf von Gymnich*, Amtmann zu Lechenich, verkauft dem Jülichschen Gerichtsschreiber *Paul Herll* 144 Morgen vom Buschacker zu Linzenich, den Morgen für 45 Thaler. Dabei Quittungen über 2000 Thaler, die der Gemahl der Renera aus der Teilung her noch zu erhalten hatte, und welche in neunzehn verschiedenen Münzsorten ausgedrückt sind, deren Wert genau nach Mark, Gulden und Albus bestimmt ist, zum grösseren Teil goldene, zum kleineren silberne Münze. — Abschr. 2 Bll. fol.
17. Streitigkeiten über die Grenze des Hauses Linzenich (unter Adolf Herrn zu Gymnich) gegenüber dem *Leffelershof* 1588 ff. — fol.
18. *Bericht und rechnung dero 8 mullen auf dem rhein* (äussere Aufschrift) d. i. in Köln. — Pap. fol. Als Umschl. dient eine Urk. v. 1599. Den Inhalt bildet:
    a) *Summarischer bericht, wie der multer van den 8 rein mollen zu verstaen und zu rechnen ist.*
    b) *Folgt das gantze gemahl deren 8 rhein mollen von jar zu jahr, solangh Peter Flugk die mullen in pachtungh gehatt*, 1588—1601.

c) *Anno 1588 bis a°. 1601 Nicolai hadt Pitter Flugk in 14 jahren ahn maltz gelt empfangen.*

19. 1606, April 25. Adolf von Gymnich und sein Sohn Werner verkaufen Linzenich an Adam Graf zu Schwarzenberg. (Drei Abschr. Pap. fol.). Dabei: *Specificatio, register und bericht der einkommen, gefellen, gulten, renten und gerechtigkeiten des hauses und schloss Lintzenich* (Perg. Or. 2 S.).
20. 1613, Sept. 9. Heiratsvertrag zwischen Adam Graf zu Schwarzenberg und Margarete von Palant, Tochter des *Harthart von Palant*, worin der letzteren Linzenich als Witwensitz zugewiesen wird. — Abschrift, 8 Bll. Pap. fol.
21. 1646, Dez. 1. Johann Adolf Graf von Schwarzenberg verkauft Linzenich für 15700 Reichsthaler an zwei Brüder und eine Schwester *Düssel* mit ihren Gemahlinnen bezw. Gemahl. — Perg. Or. 1 S. Dabei Verzeichnis (Pap. Abschrift) der mit übergebenen 22 Stück *brief und siegel* (1392 bis 1617).
22. 1647, Okt. 25. Graf Ludwig *von Stahremberg* erhebt Einspruch gegen den Verkauf vom 1. Dez. 1646 (Pap. Or. 4 Bll. 2 S. aufgedrückt.), ebenso 1648, Febr. 2, Adam von Flanz zu Aldenrath (Perg. Or.).
23. 1648. Ladung der *Dorothea von Croy*, geb. von Rollingen, welche am 7. Sept. neuen Stils (= 28 August alten St.) gegen den Verkauf von Linzenich Einspruch erhoben hat, vor das Kaiserl. Kammergericht in Speyer (Sept. 6). — Okt. 9: Das Kammergericht verfügt, dass Dorothea, welche sich gewaltsam in den Besitz von Linzenich zu setzen versucht hat, bei hoher Strafe sofort allen dabei angerichteten Schaden wieder gut machen soll. — Nov. 24: Erneuter Befehl, den Schaden zu ersetzen und Erhöhung der Strafe von 10 auf 15 Mark lötigen Goldes. — Dez. 3: Erhöhung der Strafe auf 30 Mark lötigen Goldes, dabei undatierter *libellus gravaminum* des Käufers Düssel (3 Bll. fol.) in 24 Punkten. — 4 Urk. Pap. Or.
24. 1651, April 5. *Franz Freiherr von Croy* verzichtet auf seine Ansprüche auf Linzenich (Perg. Or. 2 S. in Siegellack aufgedrückt). — 1664, Jan. 15. Adolpha Freifrau *von Cortenbach,* Witwe v. Flanz, und ihr Schwiegersohn Walter Franz Baron von Hoensbroich zu Overbach vergleicht sich mit den Ankäufern Düssel (Perg. Or. 3 S.).
25. 1724, Mai 26. *Johann Godfrid von Dussel* und seine Frau Maria Elisabeth v. Halberg verkaufen Linzenich an Franz Egon Peter Henriquez von Strevesdorff und seine Frau *Anna Catharina von Demen.* — Perg. Or. 1 S.
26. 1731, August 28. Ehevertrag zwischen Franz Joseph Melchior Amand von Geyr und Maria Anna Helena von Strevesdorff, worin letztere Linzenich als Wittum erhält. — Pap. 2 Bll.
27. 1737, Sept. 25. Nach dem am 5. Juni 1736 erfolgten kinderlosen Tode der Frau ergreift der Mann (v. Geyr) Besitz von Linzenich,

obwohl die Erben der Frau (v. Strevesdorff) ihm den Besitz streitig machen. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.

28. Rechte des Hauses Linzenich am Jülicher Erbwald. Dabei:
    a) 1685, Juni 26. Feststellung der Grenzen des Welldorfer Busches. Pap. fol. Abschr.
    b) Ordnung des Jülicher Erbbuschs von 1560, Dez. 19. — Moderne Abschr.
29. Buschordnung der Bürger von 1557, März 26. — 10 Bll. fol. Pap. Vgl. Bd. I, S. 105 Nr. 1.
30. Flurkarte des Hauses Linzenich von 1738, nebst späteren Aufnahmen zu einem Atlas vereinigt.
31. *Delineatio deren zum rittersitze Lintzenich gehörigen länderey en wiesen und benden, gemessen im monate September 1777*, aufgenommen für Witwe Freifrau *Anna Lucia Wilhelmina von Geyr*, geb. von Herwegh.
32. 1648, Febr. 20. Wolfgang Wilhelm legt eine Schutzwache von 1 Offizier und 4 Mann auf Linzenich. — Pap. Or.
33. Streit der Hauptstädte Jülich, Düren, Münstereifel und Euskirchen mit der Ritterschaft in landständischen Angelegenheiten, Mitte 17. Jahrhs. — Vgl. unten Nr. 42.
34. Abschriften der Erwerbstitel der Kapelle nebst Verzeichnis der Kapelleneinkünfte 15. Jahrhs. — 1 Heft, 4⁰.
35. Rechnungen der Kapelle Linzenich 1605/1606 und jüngere. — Pap. fol.
36. Akten eines Zehntprozesses seitens der Kapelle gegen den Pfarrer von Kirchberg, um 1650.
37. *Aufthuung allinger länderei, so unter des dorffs Kürchberg jurisdiction gehörig ist*, von 1671, d. i. Deskription des ganzen im Gemeindebezirk gelegenen Landes. — 1 Bd. fol.
38. *Kriegs Prothocollum*, betitelt: *Kriegs Expedition und acta publica meiner de anno 1640 bis 1651 in der Röm. Kay. Maytt. Kriegsdiensten gegen die Cronen Franckreich, Schweden und allierten Hessen gefuhrter Wapffen meines Martini Henriques von Strevestorff* d. i. Sammelband, enthaltend Befehle, Berichte, Einblattdrucke, die Strevestorff während seiner Kriegsdienste unter Oberst Nivenheim gesammelt hat. — 1 Bd. fol., in Leder geb.

Archiv von Haus Busch bei Wichterich:

39. 1530, Juli. Augsburg. Karl V. bestätigt die inserierten von Karl IV. (1349, Juli 25 = *octava Calendas Augusti*) verliehenen und von Sigismund (1424) und Maximilian (1512) bestätigten Privilegien, worin dem Herzog Johann von Lothringen, Brabant und Limburg für *Roden* und *Kerpen* das hohe Gericht verbrieft wird. — 8 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs.
40. *Information auf einen reichstag*, Reichstagsbeschlüsse über die Türkensteuer bis 1571 und *Prothocollum actorum im reichstag zu Regenspurg de anno 1594*. — 12 Bll. fol.



41. Verzeichnung der Feierlichkeiten bei der Vermählung von Anna, Tochter Kaiser Maximilians II., mit König Philipp von Spanien in Prag am 4. Mai 1570. — 4 Bll. fol.
42. Akten zu dem Streit der vier Jülichschen Hauptstädte mit der Ritterschaft, bis 1658. — Vgl. oben Nr. 33.
43. *Copia instructionis der Gülischen Landt-Ständt für Deroselben eventualiter ausgesetzte special Deputirte auff den fall Serenissimus mit der erbhuldigung einseitig verfahren | und Landt Ständ gegen ihre privilegia altherkommen beschweren würde | de dato Mühlheim auff gemeinem Landt-Tag den 19. Novembris 1666.* — Druck 4 Bll. fol.
44. Einladungen zu den Landtagen 1647—1782.
45. 1683, März 1. Einladung zum Landtag nach Köln für den 14. März, gerichtet an *Carl von Efferen gnant Hall zu Schackum.* — Druck 2 Bll. fol.
46. 1692. Posttarif, von der Stadt Köln aufgestellt für Postmeister Wilhelm Fleertmann. — Druck grossfol.
47. *Liber genealogiacum Coloniensium,* zusammengestellt von dem Kölner Domkapitular Balthasar von Mylius, betrifft die Kölnischen Familien vom Ende 18. Jahrhs. — 1 starker Foliant.
48. Akten über das Haus *Vette Henne,* vorher *Blankenberg* genannt, sowie über andere Häuser Kölns und Kölner Familien, wie *Wedig, Cran, Snellen, Imstenrath, Lambertz, Cortenbach, Heinsberg* u. a.
49. Akten über den Güterbesitz des Kölner Domkapitels, entstanden bei dessen Auflösung 1803, namentlich das Archiv des Kapitels betreffend. Dabei:
    a) *Verzeichnis deren papieren, welche in Köllen aus der Domkapitel Schreibstube eingepackt und sich in denen Kisten sub Nr. I op. befinden.*
    b) *Verzeichnis über die Effecten, welche von Bamberg nach Prag abgeschickt worden.*

Lohn. Kath. Pfarramt:

1. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1582. — 1 Bl. fol.
2. 1592, Mai 14. Johann Sartorius, Priester der Kollegiatkirche zu Jülich, vermacht der Schule zu Jülich 400 Thaler. — Abschr. Pap. 2 Bll.
3. Stiftungsurkunden von 1601, 1670, 1680, 1698 u. s. w.
4. Auszug aus den Visitationsprotokollen von 1658, Okt. 15, und 1697, Febr. 8. — 1 Bl. fol.
5. Heberegister der Offermannsrenten von 1665. — 1 Heft schmalfol.
6. Erneuerung desselben 1674 (1 Heft 4⁰, Pap. sehr beschädigt) und 1774 (2 Bll. fol.).
7. Getaufte 1644—1679, 1777—1798.
   Getraute 1777—1798.
   Gestorbene 1741—1797.

Mersch. Kath. Pfarramt:

1. 1483, Juni 24 (*mensis Junii die vigesima quarta*). *In castro nostro Brewl.* Erzbischof Hermann ernennt den Subdiakon Grafen Wilhelm *de Werthem*, Kanonikus der Kölner Domkirche, zum Generalvikar mit der Vollmacht geistliche Stiftungen zu vollziehen. — Abschr. 17. Jahrhs. 3 Bll. fol., enthalten in einem notariellen Akt über die Stiftung der Vikarie in *Kirtzenich* (alter Name von Mersch).
2. 1487, Juni 30 (*die vero sabbati ultima mensis Junii*). Köln. Subdiakon Wilhelm bestellt *Leonardus Luci de Lovenich* zum ersten Rektor der Vikarie in *Kirtzenich* und bestimmt, dass künftig dem nächsten Erben des *Adam Rowe* in Güsten das Patronat zustehen soll. — Abschr. wie Nr. 1.
3. *Compendium redituum ecclesiae, pastoratus, confraternitatis sanctorum Agathae patronae nostrae, Antonii et Sebastiani ac pauperum in Merschen,* angelegt vor 1714 (1 Bd. fol. ohne Einband). Darin enthalten:
   a) *Renovatio synodi parochialis* von 1762.
   b) Moderne Abschrift der unter 1. und 2. gegebenen Urkunden und dazu eine dritte: 1487, April 23 (*up sint Jores tags*). Die Schöffen zu *Kirtzenich* erklären, welche Schenkungen *Dahm Rowe* der Kapelle und der Bruderschaft SS. Katharinae und Sebastiani hat zu teil werden lassen.
   c) *Specificatio sive designatio praedictorum bonorum sequitur et est talis.*
4. Kirchenlagerbuch von 1777, darin auch die Armenrenten. — 1 Bd. fol.
5. Buch der Bruderschaft SS. Agathae, Antonii und Sebastiani mit Statuten von 1680. — 1 Bd. 4°.
6. Getaufte 1686—1849.
   Getraute 1688—1770.
   Gestorbene 1686—1849.

Merzenhausen. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer Opfergelt:

Akten über die Teilung des Koslarer Erbwaldes. Vgl. S. 27 Nr. 3.

Mündt. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Urkundenbuch, enthaltend eine kritische Darstellung der Geschichte des in Mündt verehrten H. Iremundus nach den gedruckten Quellen und näheres über die seit 1672 bestehende Iremunduskapelle auf Grund der Akten des Pfarrarchivs zu Bettenhoven. Die wenigen, erst der Zeit nach dem Brande von 1612 entstammenden Papiere des Pfarrarchivs sind zusammen mit den Angaben der Erkundigungsbücher — die wichtigeren Aktenstücke sind auch im vollen Wortlaut mitgeteilt — zu einer Geschichte verarbeitet, welche sich an die Reihe der Pfarrer, deren Namen seit 1550 bekannt sind, anlehnt. — Grossfol.

Müntz. Kath. Pfarramt:

1. 1638, Juni. Die herzogliche Regierung weist auf die Beschwerde des Landdechanten der Christianität Jülich, dass die Pfarrer mit Steuern überbürdet würden, den Vogt zu Boslar an, wie bisher die *widenhoffsgüter* steuerfrei zu lassen und etwa schon erhobene Beträge zurückzuzahlen. — Pap. Abschr.
2. 1644, Nov. 9. Erneuerung der vorigen Verfügung nach einer neuen beiliegenden, aber undatierten Beschwerde des Landdechanten. — Pap. Or. Verschlusssiegel. (Vgl. unten S. 51 Tetz Nr. 7).
3. 1649, Mai 20. Entscheid in einem Streite zwischen Pastor und Gemeinde in Münz, dass des ersteren zum Widenhof gehörige Länderei von Steuern und Kontributionen frei sein soll. — 1 Bl. Pap.
4. *Verzeichnus des Muntzer kirchenlands, welches heut dato den 27. Junii 1646 unter die nachbarschaft daselbst a novo ausgethan in gegenwarth herren pastoren Paschasii Correns* u. s. w. — 6 Bll. fol. Pap.
5. 1697, März 12. Bedingungen, zu denen die Kirchenländereien verpachtet werden sollen. — Pap. 4 Bll. fol.
6. 1652, Nov. 30 (*tertia Andreae*). Die Armenprovisoren der Herrlichkeit Müntz verleihen 25 Reichsthaler (1 Rth. = 3 Gld. 6 Alb.). — Pap. Or. S. des Behr von Lahr, Pfandherrn zu Müntz, aufgedrückt. Dabei mehrere jüngere Schuldverschreibungen zu Gunsten der Armen.
7. *Dis ist alsolcher kuir, als die gehulsden gemacht haben uber Muntzer und Hottorfer busch ubermitz den eltisten* d. i. die Waldordnung, nach der Bemerkung auf dem Umschlag 1663 aus dem alten Buch in das vorliegende abgeschrieben, in 37 Absätzen. — 1 Heft. Pap. 4⁰. 10 Bll.
8. *Müntzer Kirchenbuch des jahrs 1675* d. i. ein Rentregister (1 Heft 4⁰, Pap. 14 Bll.): 1 Mltr. Roggen=3 Reichsthaler gerechnet. Dasselbe Register, erneuert 1706 (1 Heft, 4⁰, Pap. 18 Bll.): 1 Mltr. Roggen = 2 Reichsthaler.
9. Präsentationen seitens der Familie *Behr von Lahr* und seit 1723 der Familie *ab Hinsbergh*, welche das *Behrenhaus* erworben hat, für die Vikarie und Pfarrstelle 1585—1756.
10. Akten über die Besteuerung des Kirchenlandes 1702. Dabei Auszug aus dem Schatzbuch, welches nach dem Anschlag von 1639 aufgerichtet worden ist.
11. Kirchenrechnungen 1670 ff.
12. Getaufte 1641—42, 1661—1701.
    Gestorbene 1666—1698.

— Bürgermeisteramt Hottorf:

1. Buch der Beerbten des 1856 geteilten Hasselsweiler und Gevelsdorfer Waldes, angelegt etwa 1630. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl.
2. Zwei ebensolche jüngere Bücher (4⁰), enthaltend den Eid der Holzgrafen, Förster und gemeinen Erben.

3. *Busch- und holtzordnung, wie dieselbige auf Hasselswieler und Guvelstorp busch gehalten sollen werden von dem ersten articul bis zum lezten* in 23 Absätzen. — Beglaub. Abschr. von 1760. Pap. 6 Bll. fol.
4. Steuerbuch des Dorfs Boslar 1794/95. — 1 Bd. fol.
5. Aus dem Pfarramt Boslar:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1714—1770, 1770—1798.
6. Aus dem Pfarramt Hasselsweiler:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1637—1736, 1737—1771, 1770—1798.
7. Aus dem Pfarramt Müntz:
   Getaufte 1635—1662, 1701—1765, 1765—1784, 1784—1798.
   Getraute 1736—1766, 1767—1784, 1784—1798.
   Gestorbene 1714—1765, 1765—1784, 1784—1798.
8. Aus dem Pfarramt Tetz:
   Getaufte 1741—1770, 1770—1798, gesondert die unehelich geborenen 1743—1768.
   Getraute, Gestorbene 1770—1798.

— Im Besitze des Herrn Gutsbesitzer P. Decker:

1. Akten über den Müntzer und Hottorfer Busch (vgl. S. 44 Nr. 7) und zwar:
   a) Lagerbuch des Busches (1 Bd. fol. Pap., vielfach beschädigt und zerschnitten, in Perg.-Bd. mit 2 Schlössern). Der Inhalt besteht aus 4 Verzeichnissen, die erst später zusammen gebunden worden sind: Das erste Verzeichnis, fast ganz zerstört, gehört in den Anfang des 16. Jahrhs., die Jahreszahl 1512 kommt vor. — Das zweite (16 Bll.) ist von 1553: es werden unterschieden Lehenmanns-, Dienstmanns- und Kottersgewalten. Die Behausung, an welcher die Berechtigung haftet, wird als *stockgut* bezeichnet. — Das dritte Register (21 Bll. beschrieben) von 1571 gleicht inhaltlich dem vorigen. — Das vierte (133 Bll.) ist das umfangreichste, wurde 1578 weit angelegt und enthält viele jüngere Einträge. Der Titel ist: *In dem jaer nach der geboirth unsers erloesers und sälichmachers herren Jhesu Christi tausent funfhondertachtundsiebentzigh ist dit legerboech gemacht, und ist alsolch legerboech, dae die geweldt und stockgutther ihn beschrieben staent, die dae gehoeren uff Muntzer und Hottorffer buischs mit namen und zonamen, wie folgens geschrieben staet. Auch ist alsolch aldt herkommen, dat keiner uff Muntzer und Hottorffer buischs geerfft ensall werden noch ihn dit boech geschrieben, idt ensei ihm ihn hielichs furwarden gegeben oder duirch ersterffenuss ahn erfallen.* Als Anhang ist ein 1645 alphabetisch nach den Vornamen angelegtes Register zum Lagerbuch beigegeben. — Als Einlage liegt darin 1 Blatt grossfol. Pap. stark beschädigt. Hs. vom Ende 15. Jahrhs. mit drei wenig jüngeren Nachträgen: *Dit is alsulgen kur as die gehulsden gemacht haven oever Muntzer ind Hoittorber buchs*

oevermitz die elsten, folgen 19 Sätze erster Hand und 3 Nachträge. Die Ordnungen für den Müntz-Hottorfer und den Buchholz-Busch sind nebst einer Einleitung gedruckt mit dem Titel „Zwei Waldordnungen aus dem Herzogtum Jülich" in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins Bd. 23 (1901), S. 1 ff.

b) *Dis ist alsolcher kuir, welchen die gehülsen des Munz und Hottorffer busch anno domini funfzehn hundert und eilf auf S. Nicolai tag übermitz den ältesten gemacht haben*, d. i. Buschordnung in 37 Absätzen. Abschrift vom 11. Jahre der Republik (beglaubigt vom Maire zu Hottorf *Ferdinand Oidtman*) auf Grund einer Abschrift vom 31. Januar 1735, welche die Unterschriften von 14 Beerbten trägt. — 12 Bll. Pap. 4⁰.

c) *Anbrachte versatzte heister im jair 1611 am 24 novembris.* — 4 Bll. 4⁰. Pap.

d) *Verzeignus etliger gebrechen disses Munzer und Hottorper buschs, darauff der semptliger erben ercleronghg begert wirt anno 1611 uff S. Nicolai tagh*, d. i. 8 Fragen mit den entsprechenden Antworten, die von andrer Hand beigeschrieben sind. — 1 Bll. fol. Pap.

e) Zahlreiche verschiedenartige Akten über den Busch, doch vielfach ausser Zusammenhang.

2. Buschordnung für den *Bochholtzbuschs*, Abschrift von 1763, besorgt von Pastor Maessen zu Lövenich mit dem Bemerken: *serviat successoribus meis pastoribus in Lövenich* (1 Heft 4⁰. Pap.). Als Vorlage diente Maessen eine Aufzeichnung von 1748, in welchem Jahre auf Grund der Originale von 1470 und 1488, die in der Schöffenkiste lagen, *zur desto leichterer einsicht* eine Abschrift genommen und der Inhalt *ad numeros gebracht* worden war. Als *berechtigte dörffer* sind 1748 aufgeführt: *Bosslar, Gevenich, Hottorff, Hompesch, Glimbach, Kofferen, Cörrentzig, Müntz, Lövenich, Katzim, Bousseler.* 1470 und 1488 ist auch *Ertzelbach* mit genannt.

a) 1470, Okt. 16 (*auf s. Galli tag*). Die Ritterschaft, nämlich *Carsilis von Paland zu Breidenbendt, Dahm* und *Göddert von Harff gebrudere, Dederich von Betgenhausen, Friderich von Gritteren, Carl von Bausseler, Dahm von Rurich* und *Gerard von Kosslar* und die 12 Dörfer beschliessen gemeinsam eine Buschordnung in 23 Absätzen. — Das Or. hatte 6 Siegel.

b) 1488, Sept. 29 (*auf st. Michaelis tag archangeli*). Als Transfix zur vorigen Urkunde verfügen die Gehultzten, unter denen *herr Henrich von Hompesch, ritterherr zu Wickerade, marschall* genannt ist, dass eine Reihe weiterer Sätze (Nr. 24 bis 42) für die Nutzung des Busches Geltung haben sollen. — Das Or. hatte 4 Siegel.

c) Als Nachträge zu der alten Ordnung sind eine grosse Zahl weiterer Beschlüsse gefasst worden. Artikel 43 bis 127 wurden anscheinend gleichzeitig 1648 beschlossen, es folgen aber dann noch Beschlüsse von 1659, 1688, 1705, 1714, 1715, 1727 und 1731,

zusammen 141 Sätze. Diese Nachträge tragen den gemeinsamen Kopf: *Khür des bochholtzbusches, wie er auf st. Michaelistag jährlichs unter der dingbuchen abgelesen wird.*

d) Alphabetisches Sachregister zu dem *Kühr des bochholtzbusches*, in welchem auf die Paragraphen verwiesen wird.

3. 1767, Februar 19. Die *wittib Daniels née de Crafft* als Repräsentantin der *erbgenamen herrn hofkammerrathen Daniels* verpachtet den Rittersitz zu Müntz, genannt *Nesselrader hoff*, sowie den *Greinshoff* mit Zubehör (darunter auch Berechtigung am Bucholtzer (28 Gewalten), Müntzer (103 3/4 Heister und 1/2 spelter) und Loherbusch (3 3/4 Gewalt) an Gerhard Ohoff. — 4 Bll. fol. Pap. Or.

Niedermerz. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei war 1807—1836 unterdrückt und der Bezirk gehörte zu Laurensberg.

1. Lagerbuch von 1826 (1 Bd. fol.), darin Stiftungsurkunden 1683 ff. erwähnt.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Overbach, Haus. Im Besitze des Freiherrn von Wenge-Wulffen:

Ein Archiv ist nicht mehr vorhanden, dasselbe soll in den 30er Jahren 19. Jahrh. nach Belgien gebracht worden sein. Vgl. S. 40 Nr. 24.

Pattern. Kath. Pfarramt.

Pattern wurde erst 1804 zur Pfarre erhoben. Vgl. oben S. 17 Inden, Kath. Pfarramt Nr. 19.

1. Stiftungsurkunden von 1693, 1757, 1758, 1764 u. s. w.
2. Gestorbene 1770 ff.

Roedingen. Kath. Pfarramt:

2. Auszug aus der *Gewehrbusch-vroh de a°. 1598* (im Urkundenbuch enthalten).
2. Abschlüsse der Kirchenrechnungen seit 1594, Rechnungen selbst 1693—1712.
3. 1692, Jan. 14. Frühmessstiftung nebst Rentverzeichnis des Frühmessbenefiziums.
4. Kalendarium von 1676. — Perg.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph von 1732, darin auch das Verzeichnis der Pfarrgrundstücke und -einkünfte. — 1 Bd. 4°.
6. Tauf-, Trau- und Sterberegister 1770 ff.
7. *Franciscus Agricola* (Pfarrer in Rödingen): *Evangelischer Buss- und Gnaden Spiegel. Cölln durch Maternum Colinum 1582.* — Druck 502 S. 8°. Vgl. Annalen d. hist. V. f. d. Niederrhein 46. Heft (1887), S. 191.
8. *Lorichius : Von Bitt-, Bilger- oder Wallfahrten. Kölln 1582.* — Druck 138 S. 8°.



— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Bettenhoven:
Getaufte 1628—1662, 1770—1798.
Getraute 1644—1662, 1770—1798.
Gestorbene 1644—1662, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Rödingen:
Getaufte 1647—1716, 1716—1746, 1746—1779, 1770—1798.
Getraute 1647—1716, 1717—1747, 1747—1777, 1770—1798.
Gestorbene 1647—1716, 1716—1747, 1747—1780, 1770—1798.
Im Buch von 1647 ist von 3 Konversionen zum katholischen Glauben 1696 und 1697 die Rede.

Roerdorf. Kath. Pfarramt:

Nach der Unterdrückung 1803 ist die Pfarre erst 1834 neu gegründet worden. Vgl. S. 33 Linnich, Kath. Pfarramt Nr. 8.
1. Die Geschichte der Pfarrei wird nur erhellt durch Notizen im Lagerbuch von 1828, die bis 1601 zurückreichen und ins moderne Urkundenbuch übergegangen sind.
2. Stiftungsurkunden 1698 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Aus der Pfarrei Roerdorf:
Getaufte 1663—1787, 1788—1798.
Getraute 1719—1787, 1788—1797.
Gestorbene 1719—1785, 1788—1798.

Schaufenberg. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1888 selbständig geworden.

Schleiden. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Pfarrei wurde erst 1836 errichtet, das früher bestehende Rektorat — abhängig von der Pfarre Aldenhoven — wurde in französischer Zeit unterdrückt.

Selgersdorf. Kath. Pfarramt:

Dreizehn Pergament-Urkunden 1371—1656, meist Rentkäufe, davon zu erwähnen:
1. 1371, Sept. 21 (*up sencten Mattijsdach des apostolen*). Die *kirspelslude van Salgendorp gemeinlichgen* verpachten dem *beschedenen knapen Welter van Berge* und seinem Weibe Katharina 2 Morgen Artland und 2 Morgen *beints*, welche Frau *Metze van Eylle zů unser lampen zů geluichte* geschenkt hat, für jährlich $3^1/_2$ Mark. Es siegeln die Schöffen von *Pirne* (Pier). — Perg. Or. 1 S.
2. 1432, Nov. 30 (*op sent Andreisdach des heiligen apostelen*). *Geryt Flyckart van Dunenraedt* (Daubenrath) und seine Gemahlin *Nylka* verkaufen *zů geluchte an dat heilige sacrament* 1 Mltr. Roggen Erbrente Rödinger Mass *binnen seis penningen neist dem besten, den man veil vint op dem marde der kirchen zu Sulgendorp.* Es siegeln die Schöffen *van Molenarke.* — Perg. Or. 1 S.

3. 1437, Okt. 18 (*op sent Lucasdach des heilichen ewangelisten*). *Arnult van Dorn* und seine Gemahlin Margaretha nehmen eine Hofstatt zu *Dorn gelegen bij der Ruyren, de sent Kathrijnen inde einre broederschaff gehorende is*, für 4 Mark Geld zu Erbpacht. Es siegeln die Schöffen von *Nederzern*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1466, Mai 16 (*des frijdages neist na uns herren upfartz dage genant ascensio*). *Hennes Seeger van Haemboich* und seine Gemahlin Dorothea verkaufen an *Gertrude*, eheliche Tochter *Metzen van Dorne*, 1 Mltr. Roggen Erbrente. Siegel der Schöffen *zo Zeyrre*. — Perg. Or. 1 S.
5. 1531, Mai 19 (*up vrijdach nae uns herren hemelfartz dage*). *Johann Kruysskrull* und seine Gemahlin *Jenne* verkaufen 1 Mltr. Roggen *Duyrenre maissen* Erbrente an *Johann den alden boiden zo Selchenstorp*. — Perg. Or. 1 S.
6. 1545, Febr. 28 (*uff den lesten dach des monatz Februarii nemlich uff saterstach nae sancl Matheysdach des hilgen apostels*). Das Hauptgericht von Jülich erneuert eine Urkunde, die ihr Siegel verloren hat. — Perg. Or. 1 S. Die betreffende Urkunde ist inseriert: 1483, März 2 (*des zweiden dachs in dem mertz post Oculi*). *Theis van Dorr* und seine Gemahlin *Metze* geben eine Hofstatt mit 3½ Morgen Land gegen 3 Mltr. Roggen Rodinger Mass an *Geirhart Voyss* in Erbpacht.
7. 1575, Juni 8. Die Schöffen, Geschworenen und gemeinen Nachbarn zu Hambach haben sich wiederholt mit der Bitte an Herzog Wilhelm gewandt, die Kapelle in Hambach zu einer Parochialkirche zu machen. Der Herzog will sich beim Nuntius *Caspar Gropper* dafür verwenden, und die Gemeinde verspricht ihrerseits, dass den Pastören zu Niederzier und Selgersdorf durch eine etwaige Erhebung Hambachs zur Pfarre kein Eintrag an Zehnteinkünften erstehen soll. — Perg. Or. 1 S.
8. 1585, März 28. Schöffen und Nachbarn zu *Frotzem* präsentieren dem Pfarrer zu F., der zugleich Dechant der Christianität Zülpich ist, *Johann Schein* aus Zülpich als Vikar und Schulmeister. — Perg. Or. 1 S. (ab).
9. Kirchenlagerbuch 18. Jahrhs. — fol.
10. Rentbuch von 1715. — schmalfol.
11. Getaufte 1705—1757.
    Getraute 1715—1755.
    Gestorbene 1714—1737.

Setterich. Kath. Pfarramt:

Reichhaltige Archivalien über S. sollen sich im Besitze des Grafen d'Oultremont in Brüssel befinden.

1. 1529, Sept. 27. *Emundus de Ruyschenberg*, welchem neben seinen Brüdern die Präsentation des Geistlichen für die Kapelle *in oppido Hertzogenroide* zusteht, ernennt, da er längere Zeit abwesend sein wird, seinen Bruder *Franciscus de Ruyschenberg in Seirstorp* zum Stellvertreter. — Not.-Instr. Perg. Or.

2. *Modus celebrandi synodum antiquitus observatus et usitatus in dominio de Setterich.* — Hs. Ende 16. Jahrhs. 3 Bll. fol. Pap.
3. Getaufte 1602—1615 (lückenhaft), 1616—1771, 1770 ff.
Getraute 1700—1771, 1770 ff.
Gestorbene 1680—1770, 1770 ff.

Siersdorf. Kath. Pfarramt:

1. 1582, März 23. *Godthardt Hullenkremer* und seine Frau Anna stiften eine Jahrrente von 20 Mltr. Roggen für die Armen. — Not.-Inst. Perg. Or.
2. Einzelne Kirchenrechnungen 1695 ff.
3. Stiftungsurkunden 1693 ff.
4. Einkünfte der Küsterei 1775. — 4 Bll. fol.
5. Rechnungen der Deutschordenskommende über Roggen und Weizen 1733—1742 und 1741—1742, letztere ausführlicher. — fol.
6. *Buch des lebens vor die löbliche broderschafft der christlicher Lehr zu Herren-Sierstorpff* (Jesus-Maria-Joh. Bapt.), begonnen 1651, benutzt bis ins 19. Jahrh. — 1 Bd. fol. in Leder gebunden. Vorn die Verordnung Erzbischofs Ferdinand vom 13. März 1647, wodurch die Bruderschaft eingeführt wird.
7. Da 1766 die Landesregierung die Mitteilung der Pfarreinkünfte fordert, werden diese 1778 (!) verzeichnet (2 Bll. fol.). Die Pfarrer wohnten auf der Kommende, Landbesitz fehlt, ältere Schriftstücke auch. Abschrift der Urkunde von 1219: Wilhelm Graf v. Jülich schenkt *domui hospitalis sanctae Mariae in Jerusalem Alemannorum nuncupatae* die Kirchen zu *Nidecken* und *Serstorp* mit Zubehör sowie das Reichslehen *Berinsteyn* (Bergstein).

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Höngen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
2. Aus der Pfarrei Schleiden:
Getaufte 1695—1770, 1770—1798.
Getraute 1770—1798.
Gestorbene 1708—1770.
3. Aus der Pfarrei Setterich:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei Siersdorf:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1722—1762, 1770—1798.

Spiel. Kath. Pfarramt:

1. Auszug aus dem Erkundigungsbuche von 1582. — 2 Bll. fol.
2. Prozess mit dem Abt von Aldenberg 1578—1585 wegen eines Baumgartens in Ameln. — 1 Heft, fol. Pap.
3. Register der Armenrenten v. 1677. — 2 Bll. fol.
4. Armenrenten und Rechnung v. 1658. — 2 Bll. fol.
5. 1760, Nov. 10. Streit mit St. Gereon wegen des Zehnten und des Kirchenbaues.

6. 1717, Nov. 2. Testament des Ludwig Aldenkirchen zu Gunsten der Kirche. — Abschr. 2 Bll. fol.
7. Ordnung bezüglich der Verwendung der Armenrenten von 1654, nach Weistumsart. — 1 Heft 4⁰, 10 Bll.
8. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Stetternich. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch ab anno 1677* d. h. Lagerbuch (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Nach der Inhaltsübersicht sollte es enthalten:
   a) Kirchengefälle.
   b) Pastoratseinkünfte.
   c) Zehnten.
   d) Legat des Freiherrn v. Eynatten zu Lindenberg (steht nicht drin).
   e) Anniversarien.
   f) Kirchenornamente (sind nicht verzeichnet).
   g) Offermannseinnahme.
   h) Sendgericht (ist nicht behandelt).
   Gegen Schluss: *Beschreibung des rottzehnden in Stetternich* aus dem Jülicher Kellereilagerbuche vom Mai 1636.
2. Buch der St. Sebastianusbruderschaft, begonnen 1714, darin die Statuten von 1663, auf dem Titelblatte Federzeichnung den H. Sebastianus von Pfeilen getroffen darstellend. — 1 Bd. schmalfol.
3. Getaufte 1637—1769, 1770—1864.
   Getraute 1666—1769, 1770—Gegenwart.
   Gestorbene 1666—1769, 1770—Gegenwart.

Tetz. Kath. Pfarramt:

1. Landesherrliche Verordnungen 17. Jahrhs. über die Abhaltung des Sendgerichts. — 10 Bll. 4⁰, sehr beschädigt.
2. Register der Pfarreinkünfte von 1608 (4 Bll. fol.) und Register der Kirchen- und Armenrenten v. 1637. — 10 Bll. fol.
3. 1644, Jan. 1. Die Herrlichkeit Tetz nimmt wegen gewaltsamer hessischer Kontribution, in deren Verfolg Leute, Pferde und Vieh aus der Herrschaft nach Neuss gebracht worden sind, eine Anleihe von 200 Reichsthaler species beim Statthalter der Herrlichkeit Tetz, Hermann von Gangelt, auf. — 2 Bll. fol.
4. Streitigkeiten der Gemeinde mit der Karthause zum Vogelsang bei Jülich, weil letztere 1755 ihr Haus in Tetz an einen Juden verpachtet hatte. — 1 Aktenkonvolut.
5. Steuerverteilungen in der Jülichschen Unterherrschaft Tetz 1774 ff. — fol.
6. Gemeinderechnungen aus Tetz 1771 ff. — fol.
7. Streitigkeiten zwischen Gemeinde und Pfarrer wegen der Besteuerung 1640 bis 1653. — 1 Aktenkonvolut. Vgl. oben S. 44 Nr. 1—3.
8. Streitigkeiten zwischen dem Pastor und der Witwe von Hompesch, da die letztere Ansprüche auf die Pastoratszehnten erhebt, 1637 bis 1640. — 1 Aktenkonvolut.



9. Beantwortung der bei der Kirchenvisitation 1774 vorgelegten 133 Fragen. — 4 Bll. fol. Vgl. oben S. 9 Nr. 9.
10. Rentbuch von 1707 mit einzelnen Urkundenabschriften. — 1 Bd. fol.

— Haus. Im Besitze des Herrn Baron von Brachel:

Das Archiv war zur Zeit unzugänglich.

Titz. Kath. Pfarramt:

1. 1703, April 27. *Joan von Redinghoven* als überlebender der beiden Testamentsvollstrecker des 1699 verstorbenen *Philipp Carl Freiherrn von Hochsteden, Herrn zu Velden, Betgenhausen und Buyr,* welcher 2000 Reichsthaler für eine Wochenmesse gestiftet hat, überträgt das Benefizium widerruflich dem Vikar zu Titz. Die Einkünfte betragen 80 Reichsthaler. — Pap. gleichz. Abschrift.
2. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1742 ff.
3. *Offermann, Jacob*: Geschichte der Städte, Flecken, Dörfer, Burgen und Klöster in den Kreisen Jülich, Düren, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg nebst statistischen Angaben. Linnich, Karl Quos 1854. — 1 Bd. klein 8°. 230 S.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Mündt:
   Getaufte 1649—1711, 1711—1748, 1743—1798.
   Getraute 1722—1747, 1743—1798.
   Gestorbene 1658—1661, 1681—1748, 1743—1798.
   Im ältesten Buch (schmalfol.) auch die Armenrenten, Wachsrenten der Kirche von 1664 u. s. w.
2. Aus der Pfarrei Spiel:
   Getaufte 1625 (einzelne seit 1614) —1770, 1770—1798.
   Getraute 1692 (einzelne seit 1661) —1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1648—1770, 1770—1798.
   Im ältesten Buch (schmalfol.) zwischen den Getauften von 1750 *Froich der kirchen Spiell* in 27 kurzen Sätzen.
3. Aus der Pfarrei Titz:
   Getaufte 1630—1769
   Getraute 1657—1769
   Gestorbene 1664—1769
   } völlig bruchstückhaft, stark beschädigte einzelne Blätter.

Welldorf. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst in neuerer Zeit selbständig geworden.

Welz. Kath. Pfarramt:

1. Renten des Küsters von 1563. — 4 Bll. fol.
2. Extrakt des Visitationsprotokolls von 1630. — 2 Bll. fol.
3. Statuten der Christianität Jülich, Abschrift 17. Jahrs. — 9 Bll. fol.
4. 1671, August 29. Stiftung einer Frühmesse (1 Bl. Pap. Abschr.), ebenso andere jüngere Stiftungen, namentlich für Studienzwecke.

5. *Interrogatoria worüber der h. ordens pfarrer zu Weltz bei der visitation seiner pfarrei vernohmen worden den 26. Octob. 1742,* 120 Fragen. — 12 Bll. fol.
6. Geschichte der Pfarrei Welz, bearbeitet von Pfarrer Grubenhagen. — fol.

— Bürgermeisteramt:
1. Ein Konvolut holländische Verkaufsurkunden von 1782.
2. Aus der Pfarrei Welz:
   Getaufte 1619—1797.
   Getraute 1624—1796.
   Gestorbene 1624—1798.

II. Kreis Mayen.

Allenz. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1810 ff. — 1 Bd. fol.
2. Lagerbuch vom Anfang 19. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
3. Neueres Lagerbuch, welches die Abschrift der Frühmessstiftung von 1718, Febr. 8, enthält. — 1 Bd. fol.

Andernach. Stadtarchiv:

Das Inventar des sehr reichen und namentlich fast vollständigen Archivs, eine Arbeit von Goerz aus dem Jahre 1868, ist gedruckt in den „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein", 59. Heft (1894), S. 1—170. Leider sind die Mitteilungen über die Akten gegenüber den über die Urkunden recht kurz ausgefallen. Die den letzteren beigegebenen Regestennummern decken sich nicht mit den gegenwärtig den Urkunden anhaftenden Ordnungsnummern, die Aufstellung schliesst sich eng an die Reihenfolge des gedruckten Inventars an. Einige die Verfassung der Stadt betreffende Urkunden sind jetzt gedruckt in den Annalen d. hist. V. f. d. Niederrhein 70. Heft (1901) S. 31—42. Eine andere siehe in den Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 22. Bd. (1901) S. 298.

Hier folgen nur als Ergänzung einige nachträglich durch Kauf erworbene Urkunden, sowie nähere Angaben über die Weistümer des Archivs.

1. 1252, Okt. 22 (*in vigilia beati Severini*). *Apud Andernacum. Godefridus, scoltetus Andernacensis*, setzt im Auftrage des Erzbischofs Konrad mit Hilfe einiger Adligen und der Schöffen zu Andernach die *fratres minores* daselbst in den Besitz einer ihrer Niederlassung benachbarten Hofstätte. Der bisherige Besitzer derselben wird durch ein gleichartiges Grundstück entschädigt. — Perg. Or. 3 S. (1 ab, 2 beschädigt).
2. 1292, ohne Tag. *Walterus dictus de Overmunze* und seine Gemahlin *Sophia*, Bürger zu Andernach, vermachen um ihres Seelenheils willen den *fratres minores* ihre Behausung, die gegenüber

ihrer Kirche gelegen ist, unter der Bedingung, dass die Brüder nach dem Tode der Geschenkgeber deren Erben 19 Mark überweisen. Nach dem Tode der Sophia heiratet Walter eine gewisse *Methildis*, und diese erwirbt für 12 Mark, die sie den Brüdern zahlt, das ganze Anwesen, doch verpflichtet sie sich, dieses Haus nicht an einen Gewerbetreibenden (Schmied, Fassbinder, Wirt) kommen zu lassen, der den Gottesdienst stört. In diesem Falle würde die erste Schenkung wieder in Kraft treten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

3. 1419, August 11 (*die veneris undecima mensis Augusti*). Der Pfarrer zu Linz, *Conradus de Roede*, welcher öffentlich den Minoriten das Recht, Absolution zu erteilen und die Sakramente zu spenden, abgesprochen hatte, wird vom geistlichen Gericht verurteilt 50 Gulden Strafe zu zahlen, öffentlich innerhalb eines Monats zu bekennen, dass er geirrt habe, und dass in seinen Worten eine Beleidigung enthalten gewesen sei. — Perg. Or. 1 S. Daran ein Transfix vom 25. August 1419.
4. 1502, November 8 (*sexto Idus Novembris*). Der Graf v. Virneburg und der Rat zu Andernach hatten sich beim päpstlichen Legaten Raimund, der seit 5. Okt. 1500 (*tercio Nonis Octobris*) als solcher bestellt war — Urkunde inseriert —, über den wenig geistlichen Wandel der Minoriten beschwert, und dieser fordert nunmehr von Erfurt aus eine Reformation des Klosters. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. 1500, April 28. Schöffenweistum über das Baugeding zu Andernach. Nach Angabe des Inventars (Annalen 59. Heft, S. 144 Nr. 1464) ist dieses 1500 erneuerte Wt. im „Schwarzen Buch“ Bl. 45 zu finden, steht aber nicht an dieser Stelle. Die gleichzeitige Kopie auf Papier ist (nebst mehreren jüngeren Abschriften) enthalten in einem Sammelband von Urkundenabschriften 1187—1527 (1 Bd. fol. blau gebunden) und bildet darin Nr. 9 (alte Signatur F 1. 1 Heft 4°. 26 Bll., davon 20 beschrieben, auf den ersten 5 Bll. ist der Text beschädigt). Der Titel lautet: *In jaren unsers hern dusent vunfhundert uff dinstag nest nach dem sontag quasimodogeniti sint diesse nachgeschrieben fragen [und] urtel renoviert wurden. Und were sach, das einche gebreche inne diesse nachgeschreven wisthum und urtel erfielen, so den scheffen vurquemen, herin nit gemelt weren, hait der scheffen die selben und andere nachgeschreven urtel zu verbessern uf sinen eid und besten sinnen zu judicieren, dabi es bliben sall.* — Den letzten Teil bildet *unsers gnedigsten hern von Colne molenrecht.*
6. *Veltordenong, gepot und verpott* (Hs. 16. Jahrhs. 1. Hälfte im „Schwarzen Buch“ Bl. 53a) ist kein Weistum, sondern eine ganz kurze Ratsverordnung. Aber Bl. 45a findet sich von Hand Ende 15. Jahrhs. eine Ordnung für die Feldschützen in 6 Absätzen beginnend: *Dieses sint soliche puncte und artickel. so den veltschutzen, die jars von dem rade gekorn werden us der gemeinden, geburt*

zu doin, des nesten dornstag nach dem sontag, so sie uff dem hoif vur der gemeinden verkundiget sint.

7. *Dis ist die weite der wege umb die statt Andernach.* — Hand 16. Jahrhs. 2 Hälfte, „Schwarzes Buch“ Bl. 107 a—108 b.
8. Getaufte 1606—1635, 1675—1713, 1714—98.
   Getraute 1666—1713, 1714—98.
   Gestorbene 1666—1713, 1714—98

— **Kath. Oberpfarramt:**

Etwa ein halbes Hundert Urkunden 1296—1757 (Perg. und Pap.) liegen vor, andere Archivalien nicht. Die Urkunden betreffen meist Verpachtungen und Rentverschreibungen. Es seien hier erwähnt:

1. 1296, Juli 6 (*in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli*). Nikolaus *dictus Zant* und seine Gemahlin *Irmentrudis* geben der Äbtissin und dem Konvent in *Namedy* fünf Stücke Weinland, deren Lage bezeichnet ist, unter der Bedingung, dass die Geschenkgeber für ihre Lebtage die Hälfte des Weins daraus erhalten und nach ihrem Tode eine verwandte *Irmentrudis* das Drittel. Ausserdem schenken die Eheleute ihren Hof *sitam Andernaci super antiquum forum . . . versus portam ovium,* zu dem auch das Weinland gehört, gegen 14 Schillinge und 8 Hühner Jahrzins für ihre Lebtage neben dem Ertrage des Hofes. Doch behalten sich die Geschenkgeber die Rückgängigmachung vor, falls sie die Not zum Angreifen der Güter zwingen sollte. — Perg. Or. 1 S. (Stadt Andernach).
2. 1313, Juni 20 (*in crastino beatorum martirum Gervasii et Prothasii*). *Theodericus dictus de Bolzendal*, Schöffe zu Andernach, seine Gemahlin *Gertrudis* und deren Söhne Theodor und Heinrich verkaufen der Äbtissin und dem Konvent zu Namedy 5 Schillinge und 6 Denare Jahrzins. — Perg. Or. 3 S.
3. 1322, Febr. 9 (*in octava purificationis s. Marie virginis*). *Johannes dictus Durre filius Alberti de Namedy* bekennt für eine gewisse Summe, *in paratis denariis numerata*, dem *Wilhelmus dictus de Hamerstein sacerdoti nunc capellano in Namedy* eine Ame Wein Jahrrente verkauft zu haben. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
4. 1327, März 11 (*in vigilia beati Gregorii pape*). Eheleute *Johannes dictus Vûlen* und *Cristina* in Andernach übertragen durch Schenkung unter Lebenden den *religiosis personis abbatisse et conventui monialium monasterii in Namedey* einen Weingarten *ex opposito fontis dicti Swaleburne.* Die Eheleute erhalten auf ihre und des Überlebenden Lebenszeit dafür diesen und einen anschliessenden Weingarten gegen einen Jahrzins von 15 Schillingen zur Nutzung. — Perg. Or. 4 S. (meist abgebröckelt).
5. 1338, Febr. 27 (*die xxvij mensis Februarii*). *Confluentie. Baldewinus*, Erzbischof von Trier, bestätigt die von *Nycolaus dictus Schade, armiger*, dem Altar *s. Crucis* in der Pfarrkirche gemachte

Schenkung von 30 Mark *usualis pagamenti Andernacensis.* Nikolaus hat für seine Lebenszeit das Recht, den Vikar zu präsentieren. — Perg. Or. 1 S.

6. 1339, Juli 14 (*in crastino beate Margarete virginis*). *Gerlacus Meywardi,* Altarist des Altars St. Servacii in Andernach, gelobt dem Altar eine Mark Jahrrente von seinen Gütern geben zu wollen. — Perg. Or. 2 S. (ab).
7. 1339, Juli 23 (*in crastino b. Marie Magdalene*). *Hartwinus, filius quondam Theoderici Hůnoldi scabini Andernacensis,* welcher von der Deutschordenskommende Koblenz deren Hans in Andernach auf Lebenszeit zur Nutzung erhalten hat, giebt dieser dafür 7 Mark Jahrzins von 2 Weinbergen im Banne von *Ludinstorp.* — Perg. Or. 3. S.
8. 1369, Dez. 9 (*die ix. mensis decembris*). Erzbischof *Cuno* von Trier bestätigt die Stiftung des *Johannes de Irlich,* Pfarrers zu Andernach, der sein Besitztum *in villa dicta Fornich sita in littore Reni* zur Dotation einer Kapelle nebst Priesterwohnung und Fremdenherberge testamentarisch vermacht hat. — Perg. Or. 3 S. (ab).
9. 1384, Juni 10 (*crastino festi sacramenti*). Der *index curie* des Wilhelm *de Seyna archidiaconi sancti Castoris in Cardono* ladet im Namen des Kapitels der Kirche *in Oichtendunk* als Klägers den *Wernerus pannitonsor* von Andernach als Beklagten zu einem Termin *in crastino festi beatorum Petri et Pauli apostolorum, hora prime.* — 1384, Juni 29 (*in crastino festi beatorum Petri et Pauli apostolorum hora prime*). Es erscheint vor dem *index curie* der Prokurator des Werner, *Gerhardus de Harderwijch,* und fordert Ansetzung eines neuen Termins, um die Forderung des Dekans und Kapitels zu Ochtendung anzuhören. — Perg. Or. zwei Teile aneinander hangend, je mit einem Siegel (ab).
10. 1429, Dez. 26 (*ipso die beati Steffani prothomarthiris secundum stilum Trevirensem*). Verkauf eines Stückes Land, gelegen *uff dem Namedeye,* unter Andernacher Bürgern. — Perg. 2 S. (ab).
11. 1439, Nov. 11 (*die Martini episcopi et confessoris*). Der Kaplan am St. Jakobus-Altar, *Heinrich Schonebole,* verkauft den Altaristen in der Kirche zu Andernach 2 Gulden *erfflichs gelds der koerfursten montze bij rijne* für 48 Gulden und verpfändet gewisse Grundstücke dafür. — Perg. Or. 1 S. (ab).
12. 1440, Juni 20 (*vicesima die mensis Junii*). Vor 2 Schöffen bekennen *Gobel Boystgin der cremer* und seine Ehefrau dem *Heyman Stegener* und seiner Ehefrau 4 oberl. Gulden (1 Gld. = 24 Weisspfennig) Rente schuldig zu sein. — Perg. Or. 2 S. (ab).
13. 1458, Januar 30 (*penultima die mensis Januarii*). Die Witwe des *Heytzo Rorych* verzichtet auf die Nutzniessung der 2 Weinberge, welche ihr verstorbener Mann der Frühmesse und Kirchenfabrik unter dem Vorbehalt, dass seine Witwe ihr Lebtage die Nutzung

davon haben soll, vermacht hat, und übergiebt sie den beiden *magistri fabrice* der Andernacher Pfarrkirche. — Perg. Or. Not.-Inst.

14. 1458, Juli 8 (*octava die mensis Julii*). Der *kircherre* und die Altaristen der Pfarrkirche zu Andernach geben ein Haus in Erbpacht für 4 Mark Andernacher Währung — Perg. Or. 1 S.

15. 1478, Dez. 16 (*decima sexta die mensis Decembris*). Vor 2 Schöffen zu Andernach verkaufen *Jacob und Johan, Metzen sone van Nederlaenstein*, an *Geirlach Huisman van Andernach* gewisse Güter in Andernacher Gemarkung, die sie aus dem Erbe ihrer Mutter gemeinsam besitzen. — Perg. Or. 2 S. (ab).

16. 1486, Mai 30 (*dinstach neest nae des helgen sacramentz dage*). *Priorsse* und der *gemeine convent* des Gotteshauses St. Martin Dominikanerordens ausserhalb Andernach verkaufen den Altaristen gemeiniglich 10 Mark Kölnisch Rente. — Perg. Or. 1 S.

17. 1490, Januar 20 (*1489 in die sancti Sebastiani martiris iuxta stilum Treverensem*). Die vier *almoißmeister der almoissen uff deme alden marthe binnen Andernach* bekennen von *juncher Geirlach Huißman van Andernach* 410 oberl. Gulden (1 Gld. = 24 Weisspfennig) für Werke der Barmherzigkeit empfangen und dafür von der Gemeinde *Kerlych* und anderen Renten gekauft zu haben. — Perg. Notarielles Transsumpt.

18. 1496, November 30 (*uf sent Andres dag*). Die Altaristen der Kirche U. L. Frauen zu Andernach *alle gemeinlichen* quittieren über den Empfang einer Summe, die sie von den Testamentsvollstreckern *der ersamen junffer Elsen van Salbach* erhalten haben. — Perg. Or. beschädigt, 1 S. (ab).

19. 1520, November 15 (*decima quinta die mensis Novembris*). *Ex arce nostra Erembreitstein.* Erzbischof Richard von Trier bestätigt die testamentarisch von *Anthonius Gyer de Meyen* in der Pfarrkirche zu Andernach gestiftete Messe, die in der ganzen Oktave des Frohnleichnamsfestes mit 12 Priestern zu halten ist, und verleiht denen, welche die Messen des Morgens und des Abends besuchen und zur Ausschmückung der Kirche Geschenke darbringen, 40 Tage, denen, welche die Tagesmessen besuchen, 20 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S. (ab). Die Auslieferung der vom Testator vermachten Renten erfolgt 1522, Juni 18 (*in vigilia corporis Christi*).

20. 1520, November 19 (*ipso die beate Elisabeth*). *Confluentie. Matheus, cardinalis Sedûnensis* verleiht zur Vermehrung der in Andernach errichteten Bruderschaft *sanctissimi corporis domini nostri Jesu Christi* denen, die an 4 von den Bruderschaftsprovisoren zu bestimmenden Donnerstagen und dem Frohnleichnamstage bei voller Reue und Busse dem Gottesdienst beiwohnen, als Kardinal 100 und als Bischof 40 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S.

21. 1586, April 24. *In oppido montis Thabor.* Erzbischof Johann von Trier verleibt die Güter der Kapelle *SS. Gervasii* und *Prothasii* ausserhalb Andernach, welche ganz baufällig ist, der Pfarre An-

dernach ein, deren Pfarrer und Altaristen die geistlichen Pflichten übernehmen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

22. *Hij sunt census de altari sancti Nycolai sito in ecclesia Andernacensi.* — 1 Heft 8⁰ vom Ende 15. Jahrhs. Perg. Nachträge vom Anfang 16. Jahrhs. auf Pap. in Perg.-Umschl.
23. 1774, Juni 5. Frankfurt a. M. Karl VII. bestätigt die Urkunde Maximilians vom 29. Juli 1507 (Konstanz), welche die von Kaiser Friedrich 1475, März 2 (Donnerstag vor Lätare, Andernach) gestiftete Messe anerkannt, gerade so wie seine Vorgänger sie bestätigt haben. — 1 Heft gross 4⁰. Perg. 14 Bll. in roten Sammet gebunden. Grosses S. an gelb-schwarzer Schnur.
24. Erneuerung des Pfarreinkunftsregisters von 1790. — 1 Bd. fol.
25. Wegen der Bleitafel mit Inschrift vgl. Gerhard Terwelp: Kaiser Valentinians Grab zu Andernach (Jahresbericht des Progymnasiums zu Andernach 1888).

— Evangelisches Pfarramt:

Das Pfarramt wurde erst 1854 von Neuwied abgezweigt.

1. 1667, Febr. 14. Erklärung der Religionsverwandten der Herrlichkeit *Brisich* über die Religionsübung im Jahre 1624. — Eins der 3 Originale. Gedruckt bei Karl Sinemus, Die Reformation und Gegenreformation in der ehemaligen Herrschaft Breisig am Rhein (Barmen, Hugo Klein 1883) S. 106.

— Land-Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Eich:
   Getaufte 1711—1796, 1796—98.
   Getraute 1754—1798.
   Gestorbene 1754—1798.
   Gefirmte 1770—1794.
2. Aus der Pfarrei Kruft:
   Getaufte 1656—1690, 1690—1706, 1707—1739, 1739—1798.
   Getraute 1665—1707, 1707—1737, 1739—1798.
   Gestorbene 1665—1707, 1707—1739, 1739—1798.
3. Aus der Pfarrei Miesenheim:
   Getaufte 1657—1745, 1743—1798.
   Getraute 1657—1746, 1751—1785, 1785—1798.
   Gestorbene 1657—1746, 1751—1784, 1785—1798.
   Gefirmte 1752 ff.
   Im ältesten Buche vorn Verzeichnis der Pfarrgüter.
4. Aus der Pfarrei Nickenich:
   Getaufte 1628—1684, 1684—1732, 1733—1752, 1752—1798.
   Getraute 1631—1684, 1685—1732, 1733—1753, 1753—1798.
   Gestorbene 1628—1684, 1684—1732, 1733—1753, 1753—1798.
   Im ältesten Buch Inschriften von einigen alten Leichensteinen.

5. Aus der Pfarrei Plaidt:
   Getaufte 1728—1794.
   Getraute, Gestorbene 1728—1798.
6. Aus der Pfarrei Saffig:
   Getaufte 1700—1782, 1771—1798
   Getraute 1700—1781, 1771—1798.'
   Gestorbene 1700—1775, 1771—1798.
   Im ältesten Buch vorn einige Erlasse sowie der *Status ecclesiae* in Saffig.

— Im Besitze des Herrn Lehrer Weidenbach:
1. Rechte des Besitzers von Schloss Rheineck in Bell. — 1 Bl. 21/17 cm. Hs. Ende 18. Jahrhs.
2. Gemeinderechnung von Bell vom Jahre 1797.
3. Tagebuch eines Einwohners von Bell von der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts, Nachrichten über Laach und die Kirche zu Bell enthaltend. — 1 Bd. fol.
4. Abschrift eines Stammbuches der Familie *v. Brewer*, bis 1592 zurückgreifend (die Vorlage war im Besitze des Staatsanwalts von Brewer und ist von ihm mit anderen Archivalien vernichtet worden).
5. Auszug aus dem Buch der „Dreigemeinde" (Ober- und Niedermendig und Bell). Das Weistum ist darin nicht enthalten, aber wohl einzelnes über Rechte und Pflichten der Bürger und vor allem Holzverteilungen aus dem Walde seit 1789. (Die Vorlage — 1 Bd. schmalfol. — ist im Besitze des Herrn Hauptlehrer Schüller in Obermendig).

Bell. Kath. Pfarramt:
Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1828 von Obermendig abgetrennt wurde.

Boos. Kath. Pfarramt:
Das älteste Schriftstück ist eine Kirchenrechnung von 1807.

Burgbrohl. Kath. Pfarramt:
1. 1478, Sept. 1 (*dienstag neest na sent Paulins daghe des heiligen buschoffs*). Elisabeth *frauwe zu Broyll, wiedwe van Flatten*, stiftet einige Messen zum Seelenheile ihrer Anverwandten. — Abschr. 17. Jahrhs. 6 Bll. fol. Or. hatte 7 S. Dabei Neuordnung der Stiftung 1720, April 15.
2. Buch der Josephinischen Bruderschaft von 1744, darin viele Angehörige der Familien *v. Bourscheidt* und *v. Schaesberg*. — 1 Bd. schmalfol.
3. Rentbuch der vormaligen Pfarrei Weiler von 1764. — 1 Bd. schmalfol.
4. Verzeichnis der Kapitalien und Anniversarien 18. Jahrhs. — fol.



5. Getaufte 1619 ff. (ganz zerstört), 1673—1677, 1784—1850.
   Getraute 1658—1677, 1784—1850.
   Gestorbene 1671—1677, 1784—1850.
   Sendstrafen 1617 ff.
6. Gefirmte 1683 ff., dabei auch Anniversarienverzeichnis. — Lose Blätter schmalfol.

— Bürgermeisteramt:
1. Karte der vormaligen Reichsherrschaft Burgbrohl: *Geometrische Delineation der ohnmittelbahr. Freyer Reichs Herrschafft Burg Broel pp., nachdem dieselb abgemessen und vermög aussag alter Burg-Broler weissthumben widerumb auffs neu wie gegenwärtig grüntlich beschrieben im jahr 1748.* — Unter Glas und eingerahmt 100/137 cm.
2. Aus der Pfarrei Burgbrohl:
   Getaufte, Getraute 1670—1798.
   Gestorbene 1668—1798.
   Gefirmte 1683—1790.
3. Aus der Pfarrei Kell:
   Getaufte 1667—1729, 1729—1759, 1759—1798.
   Getraute 1673—1759, 1759—1762, 1759—1798.
   Gestorbene 1661—1759, 1759—1762, 1760—1798.
   Im zweiten Buche Verzeichnung der Pfarreinkünfte, besonders der Zehnten.
4. Aus der Pfarrei Niederlützingen:
   Getaufte 1654—1744, 1745—1776, 1777—1798.
   Getraute 1655—1756, 1756—1776, 1777—1798.
   Gestorbene 1655—1768, 1772—1776, 1777—1798.
   Gefirmte 1683—1776.
5. Aus der (vormaligen) Pfarrei Oberlützingen:
   Getaufte 1680—1798.
   Getraute 1682—1798.
   Gestorbene 1680—1794.
   Gefirmte 1683—1781.
6. Aus der Pfarrei Wassenach:
   Getaufte 1662—1752, 1753—1798.
   Getraute 1674—1752, 1753—1798.
   Gestorbene 1673—1749, 1750—1798.
7. Aus der Pfarrei Wehr:
   Getaufte 1662—1714, 1714—1798.
   Getraute 1680—1738, 1738—1798.
   Gestorbene 1687—1738, 1738—1798.
8. Aus der (vormaligen) Pfarrei Weiler:
   Getaufte 1667—1782, 1783—1798.
   Getraute 1658—1782, 1783—1798.
   Gestorbene 1671—1772, 1784—1798.

Bürresheim, Schloss. Im Besitze des Herrn Grafen von Renesse zu Burg Hamm in Oberweiler bei Bitburg:

Ein Archiv ist daselbst nicht mehr vorhanden.

Eich. Kath. Pfarramt:

1. Einige Kirchenrechnungen 18. Jahrhs.
2. Pfarrchronik, angelegt um 1820.

Eltz, Burg. Im Besitze des Grafen von Eltz zu Eltville:

Das Archiv der Herrschaft Eltz ist mit dem der übrigen Gräflich Eltzschen Besitzungen vereinigt und befindet sich zu Eltville; ein Verwaltungsarchiv ruht zur täglichen Benutzung seitens des Gräflichen Oberrentmeisters zu Moselkern. Über das Archiv der Freiherrlichen Familie v. Eltz-Rübenach zu Wahn vgl. Bd. I, S. 266—269. Das Archiv zu Eltville ist inventarisiert von F. W. E. Roth, dem Verfasser der „Geschichte der Herren und Grafen zu Eltz“ (2 Bände 1889 und 1890). Ein Auszug aus diesem Inventar wird im Korrespondenzblatt zur Westdeutschen Zeitschrift gedruckt werden.

Hier seien nur notiert:

1. 1502, November 2 (*vff aller selen tag*). In Form einer Urkunde, welche das Trierische Domkapitel, Johannes v. Eltz und die Stadt Boppard besiegeln, wird von vier Kapitularen der Domkirche zu Trier in deren Namen ein Ausgleich zwischen Johann v. Eltz und der Stadt Boppard zu stande gebracht, in welchem die Bopparder Stadtverfassung festgestellt und beschrieben wird. — Kopialbuch Nr. 4. 16. Jahrhs. Bl. 4a—12b.
2. 1503, Nov. 26 (*sontag nach Katherine*). Einzelne Ratsbeschlüsse, welche die Bopparder Stadtordnung ergänzen. — Ebenda, Bl. 16a—17a.
3. ? Elf undatierte Items, die verschiedene Ordnungen für Stadtverfassung und Verwaltung enthalten. — Ebenda, Bl. 14a—15a.
4. Verzeichnis der Eltzschen Güter in Boppard. Titel: *Besichtigung der eigentumblicher und thailweingarten zu Boppart in den Eltzer hof gehörig.* Das älteste Verzeichnis ist undatiert, die nächsten entstammen den Jahren 1583, 1584, 1585, 1586, 1587. — Rechnungen Nr. 10. 1 Bd. 4°.
5. 1589, Januar 25. Polizeiordnung für Monreal mit dem Rückenvermerk *Polizeyordnung zu Monreall de a°. 1558 (!) 25t. Jan.* — 8 Bll. Pap. 4°, davon 9 Seiten beschrieben. Ms. 20.
6. 1691. Feststellung der Waldgerechtsame zwischen der Linie Eltz-Eltz und Eltz-Rübenach nach Zeugenaussagen. — 2 Bll. fol. Pap. Akten Nr. 316.

Ettringen. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen 1720 ff.

2. Lagerbuch von 1820, auch die Kirchenratsprotokolle enthaltend. — 1 Bd. fol.

Gondorf. Kath. Pfarramt:

1. Akten des Hospitals zu Gondorf, darunter:
   a) 1482, Febr. 14 (*1481 ipsa die sancti Valentini iuxta stilum Trevirensem*). Der *spedailar zo Guntreiff* bekennt, *der ersamer und geistlicher jonffrauwen Mergen von Hugelheim, cluseners uff der clusen zo Guntreiff*, 12 Weisspfennig Jahrzins schuldig zu sein. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
   b) Berichte über das 1416 gestiftete Hospital zu Gondorf von 1692 und 1721. — fol.
   c) Güterverzeichnis des Hospitals von 1608. — 2 Bll. fol.
   d) *Reglement vor daß Hospital* von 1701 in 16 Absätzen. — 4 Bll. fol.
   e) Stiftungsurkunde von 1416, Febr. 4 (1415 Trierer Stils). — 6 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs. und 8 Bll. fol. beglaubigte Abschr. v. 1508.
2. Buch der Bruderschaft des Apostols und Evangelisten Johannes von 1668. — 1 Bd. 4⁰. Pap. in Perg.-Umschlag.
3. Rentbücher 18. Jahrhs., auch für die Filiale Dreckenach.
4. Rechnungen der Filialkirche Niederfell 18. Jahrhs.

— Schloss. Im Besitze der Frau Witwe Freifrau von Liebieg:

Von 31 Urkunden 1361 bis 1728, die meist die Güter der Kirche und Bruderschaft zu Kobern beteffen, seien hier die wichtigeren herausgehoben:

1. 1361, März 1 (*in crastino dominice, qua cantatur Oculi mei*). *Johan Schaůf van Coverin* und seine Ehefrau verkaufen dem Vikar am St. Katharinenaltar in der Kirche zu Kobern, *hern Johan van Poylche*, einen Weingarten in *Nyderveller gerechte geinsite Moisel.* — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. 1404, Mai 2 (*in crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum*). Johann Heinrichs Sohn erbpachtet (*das ich errflichen understanden han*) von den *hemburgern, scheffen, kirchenmeisteren, vaid als von der gantzer gemeinden wegen zu Coveren* 1 Stück Weingarten für 20 Weisspfennige Koblenzer Währung, die den Kirchmeistern zu Kobern zu zahlen sind. Bei schlechtem Bau verfällt der Weingarten und ausserdem 10 Mark *uff weldegate.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1430, November 29 (*uff sent Andreis abente*). *Katheryne von Langendale, eine cloisterjungfrowe zu Pedernach*, die $2^1/_2$ brabantische Mark Rente bezieht, vermacht nach ihrem Tode 1 Mark *der broiderschaff zu Coberen* und 1 Mark der Bruderschaft zu Winningen, während die halbe Mark dem Zahlungspflichtigen erlassen wird. — Perg. Or. 1 S. (ab). Es war ehedem Transfix einer anderen Urkunde.
4. 1450, November 12 (*in crastino Martini episcopi*). *Junffrauwe Fye Sax selige* hat der Kirche *zehen pont noßoley-gulde* testamen-

tarisch vermacht. Die jetzt Lieferungspflichtigen bekennen, dass *uff unser liever frauwen dag kertzenwigunge* zu geben sind 6 Pfund den Kirchmeistern — 2 Pfund für die Pfarrkirche und 4 Pfund für die Kapelle *sent Peters zu geluichte* — und 4 Pfund dem Kaplan zu St Peter. Die Unterpfänder werden neu bezeichnet. — Perg. Or. 1 S.

5. 1452, Mai 25 (*ipso die Urbani martiris*). *Pauls Paulshenne* zu *Coveren* setzt die 18 Albus Rente, die ihm aus der Erbschaft seiner Eltern zugefallen sind, den Kirchmeistern aus, um *miner alderen und frunde jairgetzijde darmede zu bestellen* mit vier Geistlichen. — Perg. Or. 1 S.
6. 1460, November 12 (*in crastino b. Martini episcopi*). Zwei Ehepaare verkaufen *der bescheiden frauwen Trynen, mulners wedebe, wanhafftich darselbs by der nydderen mullen*, 4 Gulden Erbrente (1 Gld. = 24 Weisspfennige) für 100 Rhein. Gulden. — Perg. Or. 1 S. (halb ab).
7. 1463, November 13 (*die beati Brictii episcopi*). *Johan Stobener* und seine Ehefrau zu Kobern nehmen von den zwei Brudermeistern näher bezeichnete Weingärten in Erbpacht, um sie in Stand zu halten *mit sniden, sticken, gurten, graben, rören, prossen, lauben, mesten und ander arbeit.* Es siegeln die Schöffen zu Kobern *mit ires gemeinen dails ingesiegel.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).
8. 1472, Dezember 28 (*in die innocentium*). Die Bruderschaft zu Kobern kauft 6 Weisspfennige Jahrrente für 6 Rheinische Gulden. — Perg. Or. 1 S.
9. 1477, März 16 (1476 Trierischen Stils *uff sondach Letare*). Verkauf einer Rente von 6 Weisspfennigen an die *broderschaff der materkirchen zu Covern.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1584, Mai 17. Erzbischof Johann von Trier entscheidet einen zwischen den Gemeinden *Covern* und *Lonnich* wegen *bezirks irer marken und daruff hinc inde angemasten viehedriffts, langhalms und weitgang* schwebenden Streit und giebt eine genaue Grenzbeschreibung der Koberner Mark. — Perg. Or. 1 S. (halb ab).
11. 1610, Februar 22. Verkauf einer Rente von 3 Gulden an die *heilige bruderschaft sancti Lubentii patroners zu Cobern.* (Die Bruderschaft wird schon in einer Urkunde von 1604 genannt). — Perg. Or. 1 S.
12. 1626. Juli 1. Die Gemeinde Kobern leiht von *Silla Arbogastin* 100 Gulden *zu behuff und zallung unserer ausgeschickter mitburger ausschuss und schutzen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
13. 1676, Februar 26. Die Gemeine des „Thals“ Kobern entleiht zur Bezahlung *frantzosischer contribution*, um militärische Exekution zu vermeiden, 100 Reichsthaler 12 Gulden und 12 Albus vom Pastor zu *Diebelich* gegen 5 Reichsthaler 15 Alb. Jahrzins. — Perg. Or. 1 S.
14. Zinsregister der Kirche Kobern von 1581. — 1 Heft 4⁰. Pap. in Perg.-Umschlag. Erneuerung des Registers von 1726 (1 Bd. 4⁰).

15. *Gemeine stubenordnung* für Kobern von 1663, Okt. 7. — 3 Bll. fol. Pap. Or. mit aufgedrücktem Siegellacksiegel.
16. *Herbstordnung* für die Freiherrlich Boos-Waldeckischen Herbstknechte, mit Weistumscharakter. — 4 Bll. fol. Hs. 18. Jahrh.
17. Rechnungen des Boos-Waldeckischen Kellners zu Kobern 18. Jahrhs. — fol.
18. Rechnung des Hospitals zu Kobern v. 1775. — fol.
19. Karte des Erzbistums und Kurfürstentums Trier: *Trevirensis archiepiscopatus et electoratus juxta omnes suas praefecturas cum confini tractu Eyfaliae recentissime et accuratissime delineat. per Tob. Conr. Lotter, Geogr. Aug. Vind. (Cum gratia et privil. S. R. J. Vicariatus in partibus Rheni, Sveviae et juris Franconici*).

Hatzenport. Kath. Pfarramt:

1. 5 Pergament-Urkunden 1503—1704 sowie zahlreiche Originalurkunden und Abschriften auf Papier, die Vermögenstitel der Kirche betreffend.
2. Kirchenrentbuch 17. Jahrhs., auch die Anniversarien enthaltend. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden.
3. *Registrum simplorum pertinens ad me Petrum Henricum Lausen pastorem in Hatzenporth, tractus Mosellani camerarium* 1770, enthält die von den einzelnen Pfarrkirchen 1770—1792 gezahlten Steuern und zwar von Oberfell, Niederfell, Dieblich, Kobern, Lonnig, Gondorf, Niederlehmen, Oberlehmen, Löf, Hatzenport, Burgen, Macken, Moselkern, Langenfeld, Stift Mayen wegen der Präsenz in Kobern sowie von der Mühle des Landkapitels zu Hatzenport. — 1 Bd. 4°.
4. Rentbuch der Kapelle *B. M. Virginis, SS. Rochi et Sebastiani* von 1661, enthält auch spätere Schenkungen. — 1 Bd. 4°, in Perg.-Hs. gebunden.
5. Rentbuch der St. Rochuskapelle von 1728. — 1 Bd. fol.
6. Zinsregister des Altars St. Johannis Baptistae zu Müden. — 1 Bd. 8°.
7. Rechnung des Pfarrhausbaues, ohne Jahr, wohl 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
8. Versteigerungsprotokoll über die Verlassenschaft des Herrn *cammerarius Lauxen* von 1794. — fol.

Kehrig. Kath. Pfarramt:

1. Protokoll über den Zustand der erledigten Pfarre Kehrig vom 30. August 1872. Dieses ergiebt, dass Archivalien älterer Zeit weder über die Pfarre K. noch über die Filiale *Giering* vorhanden waren ausser den Resten eines Lagerbuchs der Kapelle St. Nikolai zu Gering, welches u. a. über die Stiftung einer 14-tägigen Messe daselbst (1723) handelt.
2. Urkunden über die Stiftung der Frühmesse 1719—1737.

3. Getaufte 1650—1798.
   Getraute 1674—1793.
   Gestorbene 1655—1898.

Kell. Kath. Pfarramt:

1. Ältestes Buch der Bruderschaft der Mutter Gottes und St. Lubentii, begonnen 1494. Vorn Erzählung der Gründung und Statuten, dann Zinsregister und dessen Erneuerung von 1512. — 1 Heft schmalfol. Pap. in Perg.-Urk. (beschädigt) als Umschlag.
2. Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft, erneuert 1624. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd. Darin auch neben Pfarr- und Kirchenrenten Abschrift der Urkunde über Gründung der *kinderschohlen* von 1679. Vorn die Angabe 18. Jahrhs., dass nach dem *neuen mass* 1 Morgen = 160 Ruten, 1 Rute = 16 Schuhe, 1 Schuh = 12 Nürnberger Zoll ist.
3. Rentbuch der Bruderschaft der Mutter Gottes und St. Lubentii vom Anfang 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. gebunden. Dabei jüngere Erneuerungen, neue Ordnung von 1726.
4. Kirchenregister von 1646 d. h. Rent- und Güterverzeichnis der Kirche und des Pfarrers nebst einzelnen Urkundenabschriften den Güterbesitz betreffend. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Hs. gebunden.
5. Erneuerung dieses Registers von 1682, enthält auch Notizen über Kloster Tönnisstein (1 Bd. 4⁰), sowie andere jüngere Erneuerungen desselben.
6. Buch der Stiftungen von 1701. — 1 Bd. 4⁰ ohne Einband.
7. *Zehenordtnung des gestrengen und edelen Anthonen herren zu Eltz und Trierischen erbmarschalcken aus befelch unseren gnädigsten herren zu Bonn,* dabei Verfügung des Amtmanns zu Andernach *Anton zu und von Breydtbach* von 1635, Juli 19. — 3 Bll. Pap. fol. Abschr.
8. Zahlreiche Erzbischöflich Trierische und Kurfürstlich Kölnische gedruckte Erlasse, u. a.: 1776, Jan. 26 *Ordnung dieses heiligen Jubiläi vor das Nieder-Erzstift samt kurzem Begrif der Päbstlichen Bull* (grossfol.).

Kirchesch. Kath. Pfarramt:

1. 1550 (?). Aufzeichnung über die Zehntgerechtsame der Kirche. — Notariell beglaubigte Abschr. v. 1677.
2. Stiftungsurkunden 1777 ff.
3. Kirchenrechnungen 1756 ff.
4. Buch der Bruderschaft St. Dionysii, angelegt 1725.
5. Lagerbuch von 1725, darin Nachrichten über einen zwischen den Besitzern von Bürresheim und dem Pfarrer zu Kirchesch schwebenden Zehntstreit.

Kottenheim. Kath. Pfarramt:

1. *Register der kirchen, item sanct Annae und sanct Nicolai altars zu Cottenheim, erneuert im jhar 1661 auf st. Joannis des evange-*



listen und der unschuldiger kindgertag in beisein und gegenwart des ehrwürdigen herrn Micheln Thomae, item deren .... (6 Namen) *als sämbtlicher sindschöffen treu- und ordentlich zusammen gebragt* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.). Darin Abschriften älterer Urkunden:

a) Erwerbstitel des St. Nikolaus-Altars (1443, 1489, 1502, 1522, 1560),
b) des St. Anna-Altars (1522 zweimal, 1527 zweimal, 1554),
c) der Kirche (1446, 1473),
d) Pachturkunde über Land der Kirche und der Altäre (1406, 1419, 1446, 1465, 1480, 1522 zweimal),
e) Rentkäufe 1473 ff.,
f) Anniversarienkalender 18. Jahrhs.

Kruft. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien vorhanden. Da die Pfarre der Abtei Laach unterstand, werden die auf Kruft bezüglichen Archivalien im dortigen Archiv geruht haben und mit ihm gewandert sein.

Kürrenberg. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst in jüngster Zeit von Mayen abgezweigt worden ist.

Lehmen. Kath. Pfarramt:

1. Zinsbuch der Pfarrkirche von 1739. — 1 Bd. 4°.
2. Anniversarienverzeichnis, welches das Alter jeder Stiftung angiebt (die älteste ist von 1681). — 1 Heft 4°.
3. Am Berge, wo eine frühchristliche Kirche gestanden haben soll, wurde ein Leichenstein aus Marmor (30 1/2 | 16 1/2 cm) ausgegraben — veröffentlicht in den „Bonner Jahrbüchern“ 39/40. Heft, S. 336 — mit der Inschrift: † *In hunc tomolo requiiscit vir / beatissimus deodatus diaconus / qui vixit in saecolo annis XXXI / deposicio eius XVI. Kal. Jul. / in pace*, folgen 7 Hufeisen.

Loef. Kath. Pfarramt:

1. 8 Pergament-Urkunden 1437—1760, darunter:
   a) 1437, Dez. 19. Vor dem Koblenzer Offizial *Johannes de Francko-fordia* klagen die *magistri fabrice* der Kirche zu *Love* gegen *Henno im Sale* ebendort wegen 20 Albus Jahrzins aus einem Weingarten, die letzterer nicht mehr gezahlt hat, und bitten um ein Dekret, das ihn zur Zahlung anweist. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   b) 1438, Juni 8 (*dominica sancte et individue trinitatis*). Der Koblenzer Offizial entscheidet in einem Streite zwischen den Gemeinden Löf und Alken wegen der Steuer zur Pfarrkirche in Löf und der dort aufgerichteten Bruderschaft. — Perg. Or. 1 S. (ab).

c) 1543: Verkauf eines Grundstücks unter Privaten.
d) 1554: Kloster Machern verpachtet seinen Hof zu Löf an ein Ehepaar und eins ihrer Kinder.
e) 1580: Neuverpachtung des der Präsenz des Domstifts zu Speier gehörigen Gutes zu *Erppolsheim.*

2. *Rotulus dictorum testium in causa Johannis Antonii Rohm pastoris in Loeff contra das hochadliche closter Machern und freiherrn von der Leyen den novalzehnden betreffend* vom 22. Sept. 1700. — 10 Bll. fol. Dabei viele andere Schriftstücke über den Novalzehnten.
3. *Formulare pro constituendo statu parochiarum per dioecesin Trevirensem inferiorem. Status ecclesiae parochialis in N.* vom 13. Mai 1720. — 2 Bll. fol.
4. *Status parochiae in Loeff eiusdemque redituum.*
5. Register der Kirchenrenten, erneuert 1653. — 1 Bd. 4° in Perg.-Hs. mit griechischem Texte gebunden.
6. Kirchenrenten von 1686. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden.
7. Erneuertes Kirchenregister von 1701 (1 Bd. 4°) und 1758 (1 Bd. schmalfol.).
8. Rechnungen der Filialkirche zu *Mörtz* 1758 bis 1793. — 1 Bd. schmalfol.
9. 1744, Juli 10. Erzbischöfliche Erlaubnis zur Vornahme einer Glockenweihe. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.

Lonnig. Kath. Pfarramt:

Die älteren Urkunden über Kloster Lonnig 1137 ff. siehe im Pfarrarchiv zu Mayen, S. 74 ff.

1. 1582, Mai 16. Die Kurfürstliche Kanzlei entscheidet, dass die Erben des *Simon von Rovern,* der 1515 eine ewige Wochenmesse in der Kapelle St. Margarethae gestiftet hat, die 5 Mltr. Korn fernerhin liefern müssen. — Pap. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt (ab).
2. Erneuerung des *beedregisters* zu *Rüber* durch Amtsverwalter Anton Hürter 1712. — fol.
3. Verzeichnisse der zur Frühmesse *ad. s. Margaretham* gehörigen Güter. — fol.
4. *Kirchenbuch der Filialkirchen St. Margarethae bei Rüveren gelegen, in die pfar Gappenach gehörig, in welchem alle debitores der kirchen zu ersuchen, anno 1771.* — 1 Bd. fol.
5. P. J. Seul, Das Maifeld und die Kirche zu Lonnig. Koblenz 1840. (Druck und Papier von Dubois und Werle) 4°. 36 SS.

Maria-Laach. Bibliothek der Benediktinerabtei:

Das Archiv der vormaligen Benediktinerabtei ist nicht mehr in Maria-Laach, sondern überallhin verstreut: Archivalien finden sich jetzt in der Universitätsbibliothek zu Bonn, in den Stadtbibliotheken zu Trier und Koblenz, in der Dombibliothek zu Trier, der Grossherzogl. Hofbibliothek zu Darmstadt, im Stadt-

archiv zu Köln und vor allem im Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz. Eine Reihe Laacher Handschriften beschreibt Richter in der „Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst" XVII. Bd. (1898), S. 277 ff. Über die vormalige Klosterbibliothek handelt Ziegelbauer in „Historia rei literariae ordinis s. Benedicti" (1754) I, S. 502—505, sowie Ennen in den „Annalen des historischen Vereins f. d. Niederrhein," 11/12. Heft (1862) S. 186 ff. Ebenda 26. Heft (1874), S. 272 ist ein Laacher Nekrolog abgedruckt. Im allgemeinen vgl. Wegeler: Das Kloster Laach, Geschichte und Urkundenbuch. Bonn 1854.

Gegenwärtig findet sich in der Klosterbibliothek:

1. 1491, Januar 8 (*die octava mensis Januarii*). Die Äbte von St. Martin-Köln, Mettlach und St. Maximin-Trier mahnen zur Innehaltung der 1477 zu St. Maximin gefassten Beschlüsse betreffs der Wiedervereinigung der Benediktinerklöster. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. *Aufnahme der der aufgelößten Benedictiner Abtey Laach zugestandenen Weingärten, Felder, Wießen und Bilschen sammt Zinßen in der Gemarkung Leudesdorff. Verfertigt im Jahr 1804 von Hof- und Regierungs Rath Stähler.* — 1 Bd. fol.

Mayen. Stadtarchiv:

Ein Inventar erleichtert die Übersicht. Es ist getrennt in Kurtrierische und Französische Zeit. Die erste Abteilung zerfällt in A. Urkunden (Nr. 1—40, bis 1500 einundzwanzig Stück) und B. Akten. Letztere gliedern sich in: I. Verhältnis zum Landesherrn (Nr. 1—5), II. Innere Verwaltung überhaupt (Nr. 6—13), III. Innere Verwaltung Specialia (Nr. 14—77) und IV. Kirchenwesen (Nr. 78—96). — Ein von Goerz 1864 bearbeitetes handschriftliches Urkundenbuch (1 starker Foliant) liegt vor.

1. 1308, Febr. 13 (*1307 feria III. post dominicam Circumdederunt*). Der Bäcker Hermann von Kerlich verkauft dem Färber Amelung eine Rente von 1 Mltr. Frucht für 6 Mark weniger ein Viertel. — Perg. Or. 2 S. Transfix vom gleichen Tage, womit Amelung die Rente zur ewigen Lampe vor dem Muttergottesaltar in der Kirche zu Mayen stiftet.
2. 1379, Juli 2 (*die secunda mensis Julii*). Ritter *Arnold von Sweppenburg*, Schöffe der Stadt Andernach, verkauft dem Pastor zu Etterich 5 Mltr. Kornrente und stellt sein Gut zu *Offtindinck* als Unterpfand. — Perg. Or. 3 S. (ab).
3. 1401, Mai 1 (*die beatorum Philippi et Jacobi et beate Walpurgis*). Roilmann von Bell söhnt sich mit Schultheiss, Schöffen, Bürgermeister und gemeinen Bürgern der Stadt Mayen aus namentlich wegen des Schadens, den die Stadt durch Abbruch der Häuser Roilmanns zu Bell diesem zugefügt hat — Perg. Or. 3 S.
4. 1404, März 1 (1403 *juxta stilum Trevirensem die prima mensis Martii*). Graf *Ruprecht von Virnenburg* quittiert der Stadt Mayen über 164 Gulden, die er für Erzbischof Werner empfangen hat. — Perg Or. 1 S.

5. 1404, Mai 5 (*die quinta mensis Maii*). Heinrich von Alsenz quittiert der Stadt über 25 Gulden und 14 Gulden, die er auf Befehl des Erzbischofs erhalten hat. — Perg. Or. 1 S.
6. 1405, Juli 24 (*uff den nesten fritag nach s. Marien Magdalenen tag*). *Stoltzenfels.* Erzbischof *Wernher* (1388—1418) verlegt die drei Jahrmärkte zu Mayen, die bisher zu Mariae Verkündigung, Himmelfahrt und Geburt gehalten wurden, *wegen viel unredelicher geschichte und sachen, die da geschehen, die nit gotlich sind*, und weil *die leute, die zu den märkten kommen, auf diesen tagen wegen anderer geschäfte, die sie treiben, unser lieber frauen nicht dienen können, wie sie billich sollten*, auf die Sonntage Lätare zu Mittfasten, nach Mariae Himmelfahrt und nach S. Lukas mit allen bisherigen Freiheiten. — Perg. Or. 1 S.
7. 1405, Aug. 13 (*die XIII. mensis Augusti*). *In castro nostro Stolzenfels.* Dieselbe Urkunde mit vierzigtägigem Ablass für die, welche an den drei neuen Markttagen die Kirche b. Mariae besuchen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1412, Mai 11. *Erembretstein.* Erzbischof Wernher befreit die Stadt als Entschädigung für Vorschüsse auf 3 Jahre von der Schatzung und sichert zu, dass die schatzbaren Güter auch fernerhin in dem alten Anschlag verbleiben sollen. — Perg. Or. 1 S.
9. 1413, Mai 9 (*feria III. proxima post dominicam Misericordia*). Die Eheleute *Henne Berlant* und *Metze, Thile Peffersacks seligen* Tochter, Bürger zu Mayen, schwören, dass sie sich für das wegen Missethat erlittene Gefängnis weder an der Stadt noch an sonst jemand rächen wollen. — Perg. Or. 4 S. (3 ab).
10. 1429, November 11 (*off s. Martins tag des h. buschoffs*). Die 14 Schöffen zu Mayen bekunden, dass ein gemeines Schöffensiegel angefertigt worden ist, welches bei Schöffenurkunden über Erbgut gebraucht werden soll, während alle anderen Urkunden von 2 Schöffen mit ihren persönlichen Siegeln besiegelt werden sollen. — Perg. Or. 14 S. (6 ab).
11. 1437, Juni 15 (*in die beatorum Viti et Modesti*). Hermann, Sohn des Henne Roilmann von Kottenheim, schwört der Stadt nach Erlass der ihm wegen Holzhaus im Stadtwald auferlegten Busse Gehorsam und Treue. — Perg. Or. 2 S.
12. 1438, August 21 (*uff donrstag nach unser lieben frauwen tag assumptionis*). Bischof Johann von Lüttich, Koadjutor des Erzbischofs Raban (1430—1439) zu Trier, bestätigt die Urkunde Rabans vom 28. Okt. 1436 (*sontag der h. aposteln Symon und Judae tag, Andernach*), worin dieser der Stadt ihr altes Herkommen, Freiheiten und gute Gewohnheiten bestätigt und verspricht, sie bei der von Erzbischof Otto (1418—1430) angesetzten Weihnachtsschatzung von 200 Gulden zu belassen und sie nicht anders als durch Rechtsurteil der Schöffen zu drängen und zu beschweren. — Perg. Or. 1 S.
13. 1440, Januar 21 (1439 *uff s. Agnetentag* Trierischen Stils). Erz-

bischof Jakob (1439—1456) gestattet, dass die Stadt Mayen, welche durch Krieg, Misswachs, Sterben und andere Widerwärtigkeit in Schulden gekommen ist, namentlich zum Stadtbau bis auf weiteres eine Accise erhebt und zwar von den Käufern 1 Heller auf die kölnische Mark. — Perg. Or. 1 S.

14. 1488, Mai 14 (*in crastino b. Servatii*). Zwei Bürger bekunden, dass ihnen die Stadt die Anlage einer Wasserleitung zum Fellerborn gestattet hat, wogegen sie den Fahrweg bis an den Bach und den Fusspfad bis an den Karrenweg am Fellerborn in baulichem Stand halten sollen. — Perg. Or. 1 S.
15. 1500, Aug. 24 (*off s. Bartelmeistag*). Vertrag zwischen der Gemeinde Niedermendig einerseits und der Stadt Mayen und Gemeinde *Kuttenheim* andrerseits wegen des Mühlsteingrabens, vermittelt durch den Trierischen Amtmann zu Mayen, *Reynart von den Borden*, und den Virneburgischen *walpoden in der Pellenz*, Adam Kolv von Wassenach. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
16. 1537—1595. Geburtsscheine von verschiedenen Gerichten aus Landgemeinden und Städten für Personen, die sich in Mayen niederlassen wollen. — 10 Urkunden, Perg. Originale. Vgl. unten Nr. 34.
17. 1555, Febr. 12 (*zinstag nach Dorothea*). Das Kaiserliche Hofgericht zu Rottweil spricht den 14 Dörfern der Pellenz (Mendig, Thür, Nickenich, Eich, Bell, Eltering, Gretz, Fressen, Hausen, Wassenach, Bleyden, Welling, Kochen und Trumps) den Angriff auf die Habe der Grafen Philipp und Kuno von Virneburg zu mit Ausnahme dessen, worauf Graf Dietrich v. Manderscheid einen Vorspruch hat. — Perg. Or. Dabei Befehl an den Kurfürsten Johann von Trier als Schirmherr dieser 14 Dörfer, ihnen bei Ausführung dieses Urteils Schutz zu gewähren.
18. 1556, April 9. Der Meister und Provisor des Hauses der Aussätzigen bei Köln erklärt, dass *Michael Ghyr von Meyen* nicht mit dieser Krankheit behaftet sei. — Perg. Or. 1 S.
19. 1570, Juni 17. Erzbischof Jakob von Trier vergleicht Schultheiss, Bürgermeister und gemeine Bürgerschaft zu Mayen mit seinem Hofmann zu Beretzheim wegen dessen Bau- und Brennholzberechtigung im Mayener Stadtwalde. — Perg. Or. 1 S.
20. 1613, Jan. 13 (1612 *more Trevirensi*). Wittlich. Kurfürst Lothar (1599—1623) ordnet die Bürgermeister- und Baurechnungen sowie die Wahl der Schöffen und Bürgermeister. — Pap. Or.
21. 1677, Januar 22. Ehrenbreitstein. Des Kurfürsten Johann Polizei- und Stadtordnung. — Pap. Or.
22. 1743, März 14. Ehrenbreitstein. Vergleich zwischen Bürgerschaft und Rat wegen des städtischen Rechnungs- und Polizeiwesens, vom Kurfürsten Franz Georg ratifiziert, d. i. eine neue Polizei- und Stadtordnung. — Pap. Or.
23. Repertorium des städtischen Archivs von 1747.
24. Gedruckte kurfürstliche Verordnnngen 1551 bis 1794. — I, 2a.
25 Geschriebene kurfürstliche Verordnungen 1522 bis 1794 (I, 2b),

darunter: 1541, März 26 (*sambstag nach annuntiationis Marie*). *Cochme.* Johann Ludwig, erwählter Erzbischof von Trier, verordnet die Abhaltung eines *bietgangk* für Mittwoch nach Ostern, damit der *die zweispaltige religion und glaubenssach zu vergleichen* nach Regensburg ausgeschriebene Reichstag von Erfolg begleitet sei. — Pap. Or. Spur des Verschlusssiegels. Geschriebene Erlasse 1722—1754 in einen Band (I, 2c).

26. Kurfürstliche Erlasse in besonderen städtischen Angelegenheiten 1464 bis 1787 (I, 2d). Darunter:
   a) 1510, August 21 (*mitwochen nach unser frauwen tag assumptionis*). Erzb. Johann von Trier teilt der Stadt mit, dass er *Dietherichen von Monreal* zum Amtmann von Mayen gemacht hat. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
   b) 1519, März 27 (*uff sontag Oculi*). Erzbischof Richard teilt der Stadt die Ernennung des *Adolf von Breitbach* zum Amtmann von Mayen mit. — Pap. Or. Aufgedrücktes S. (ab).
   c) 1536, April 21 (*fritag nach osteren*). *Erembreitstein.* Verbot des Bettelns. — Pap. Or. Spur des Verschlusssiegels.
27. Verordnungen und Erlasse in Betreff des Münzwesens (I, 3). Darunter:
   a) *Eine gude warhaftige vorzeichnunck, wie der goltgulden und radermüntz und albus von einem jar nach dem anderen uff und ab gesthegen, angefangen anno 1464*, fortgesetzt bis 1624. — 1 Heft 4° (bis 1550 Abschrift in einem Zuge).
   b) Einzelne Münzmandate 1537 ff.
28. Landtagsausschreiben, Propositionen, Abschiede und Korrespondenz in Landtagssachen (I, 4) 1456 ff. Dabei: Statut über die Schöffenwahl von 1510, Januar 16 (*1509 more Trevirensi, mitwoch na dem eichtzen dach*). — 2 Bll. schmalfol. unvollständig.
29. Amtsverordnungen 1612 ff. — I, 5.
30. Stadtrathsprotokolle 1734 bis 1794. — II, 6.
31. Städtische Verordnungen von 1504 ff. — II, 7.
32. Statutenbuch und der Stadt Gerechtigkeiten, aufgezeichnet vom Stadtschreiber Hausmann 1619. — II, 8.
33. Akten über Polizei- und Stadtordnungen 1556 bis 1743. — II, 9.
34. Akten über die Aufnahme neuer Bürger, deren Geburts-, Vermögens- und Freizügigkeitsscheine 16. bis 18. Jahrhs. — II, 10.
35. Stadtrechnungen (Bürgermeisterrechnungen genannt) 1551 bis 1793. — II, 11.
36. Baumeisterrechnungen 1605 bis 1793. — II, 12.
37. Beschreibung der Stadt Mayen, angefertigt 1784 von Meesen, 1 Band. — II, 13.
38. Akten über das städtische Steuer- und Rechnungswesen sowie Anstellung des Stadtrentmeisters 1571 ff. — III, 14.
39. Akten über Steuerverteilung und „Nahrungsanschlag“ 1551 ff. — III, 15.
40. Die Erhebung des sogen. Clemensschatzes 1555 ff. — III, 16.

41. Unvollständige Heberegister desselben 1500—1753, drei Faszikel. — III, 17.
42. Akten über die Lieferung der Glocken- und Schützengarbe aus dem Kennelberg 1711 ff. — II, 18.
43. Streitigkeiten der Gemeinde Kürrenberg mit der Stadt Mayen wegen des Steueranschlags 1719 ff. — III, 19.
44. Schatzungsregister 1654 bis 1666. — III, 20.
45. Heberegister der Ehe- und Schutz- oder Schirmgulden 1681 bis 1749, vier Faszikel (unvollständig). — III, 21.
46. Simpelsheberegister 1681 bis 1794, vier Faszikel (unvollständig). — III, 22.
47. Akten der städtischen Accise 1717 ff. — III, 23.
48. Weistum des Kurfürstlichen Bau- und Hofgedings 16 Jahrhs. (Abschrift). — III, 24.
49. Wege- und Häuserbau in der Stadt 1610 ff. — III, 25 bis 26.
50. Errichtung des Galgens 1701 ff.—III, 27.
51. Akten über städtische Güter und Zinse seit dem 16. Jahrh. und Streitigkeiten wegen derselben. — III, 28 bis 35.
52. Fischereigerechtsame, Gemarkungsgrenzen, Wald und Weide seit dem 16. Jahrh., Hoheitsgrenzen gegenüber Bürresheim 1558—1779, Wald- und Weidestreitigkeiten mit den Grafen von Virneburg und Herren von Eltz 16. Jahrhs. — III, 36 bis 48.
53. Kriegssachen 1546 ff. — III, 49 bis 53.
54. Juden 1779 bis 1785. — III, 54 bis 55.
55. Akten über die Märkte: Wochenmarkt 1590, Verlegung des Lucasmarktes (vgl. Nr. 6) von 1772. — III, 56 bis 57.
56. Mühlenakten 18. Jahrhs. III, 58 bis 62.
57. Akten über den Wasenmeister 1705 ff. — III, 63.
58. Zunftsachen 17. und 18. Jahrhs,. früheste 1606 (Wollenweber). — III, 64 bis 77.
59. Kirchen- und Schulwesen (1720 ff.) einschliesslich des Kollegiatstiftes (IV, 78—96):
    a) Rechnungen der Pfarrkirche 1515 bis 1698. — 78.
    b) Sendprotokolle 1684 bis 1749. — 80.
    c) Kirchenvisitationen, Ordinationen und Gottesdienst 1549 ff. — 82.
    d) Anschaffung der Glocke 1570. — 84.
    e) Frühmessstiftung 1592 ff. — 86.
    f) Haltung des Zielviehes von Seiten des Kollegiatstifts St. Clementis 1657.—94.
60. Aus der Pfarrei Allenz:
    Getaufte 1655—1813 (lückenhaft).
    Getraute 1702 ff. (mit grossen Lücken).
    Gestorbene 1672 ff. (mit grossen Lücken).
    In einem Bande schmalfol. sind die Renten der Kirche, die vorhandenen Kirchengeräte, die Anniversarien und Statuten des Landkapitels Ochtendung verzeichnet.

61. Aus der Pfarrei Kottenheim:
    Getaufte 1645—1798 |
    Getraute 1644—1798 | anfangs mangelhaft.
    Gestorbene 1642—1798 |
62. Aus der kath. Pfarrei Mayen:
    Getaufte 1694—1732, 1732—1764, 1764—1798.
    Getraute 1764—1798.
    Gestorbene 1764—1798.
63) Aus der Pfarrei Monreal:
    Getaufte |
    Getraute | 1725—1798.
    Gestorbene |
    Gefirmte 1773—1794.
64. Aus der Pfarrei Nachtsheim:
    Getaufte 1700—1758, 1759—1798.
    Getraute 1699—1759, 1759—1798.
    Gestorbene 1698—1760, 1759—1798.
65. Aus der Pfarrei Weiler:
    Getaufte 1682—1751, 1751—1798.
    Getraute 1683—1756, 1757—1798.
    Gestorbene 1683—1762, 1763—1798.
    Gefirmte 1715, 1788, 1790, 1794.

— Kath. Oberpfarramt:

Aus der grossen Menge der vorhandenen Urkunden, die zum grossen Teile Rentverschreibungen und Güterverpachtungen sind, seien hier folgende herausgehoben:

1. 1137, April 17 (*XV. Kal. Maii*). *Viterbi. Innocencius II. episcopus servus servorum* bestätigt den *dilectis filiis Folmaro preposito et canonicis ecclesie sancte Marie in Longechun canonice promovendis tam presentibus quam futuris in perpetuum* auf Bitten der Brüder die nach der Regel des h. Augustinus in *Longechun* gegründete Klosterniederlassung und deren rechtlich erworbenen Besitz. — Perg. Or. 1 Bulle. An den Bruchstellen beschädigt. Die Bestätigungsurkunde des Erzbischofs Adalbero (1131—1152) von 1142 ist gedruckt bei Günther, Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus I (1822), Nr. 130, S. 264—67.
2. 1180. Die *fratres Aquenses* erklären, dass die Brüder *de Lonecke* gewisse den Aachenern gehörige Güter in Winningen (*in Winnigis*) unrechtmässig im Besitze gehabt hätten, worüber sich erstere beim Kaiser und beim Trierischen Erzbischof beschwert haben. Durch Vermittlung des Erzbischofs *Arnoldus* (1169—1183) vergleichen sich beide: Die Aachener erhalten 1 Haus mit Weingarten, die Lonniger alles übrige, frei von jeder Last, nämlich *in vorehure, in koremede, in lignis et in ceteris minutis iusticiis excepto quod manuwerk fideliter excolent.* — Perg. Or. 1 S. Gerade an der Datierung ist das Perg. zerstört, sodass nur m⁰ c⁰ l. . . . zu lesen

ist. Da aber *indictione XIII* und *Friderico imperante et consentiente Heinrico filio eius regnante* zu lesen ist, so ist 1180 ganz sicher, denn dies ist die einzige 13. Indiktion während F. lebte und H. König war. H. wurde am 15. Aug. 1169 (= 2. Indiktion) gekrönt.

3. ? Um 1200. Abt Johannes bestimmt, dass er fortan keine neuen Insassen in das *consorcium sororum nostrarum prebendariarum* aufnehmen werde. — Perg. Or. 1 S. (ab). Sehr beschädigt, Datierung ausradiert.

4. 1218, Januar 27 (*sexto Kalend. Februarii*). Die Brüder *Henricus* und *Ernustus de Virninburg, milites*, befreien den Abt und Konvent zu *Luniche* von der Verpflichtung, das Gericht (*sollempne iudicium*), das dreimal jährlich *in curia de Kerne* (oder *Kerve*, Moselkern oder Kerben?) stattfindet, mit einem Vertreter zu beschicken. — Perg. Or. 1 S.

5. 1220, Februar 8 (*VI. Idus Februarii*). Erzbischof *Theodericus* von Trier erklärt auf einem Tage in Trier, zu dem der Abt von Lonnig und *Marsilius de Guntreve*, Ministeriale der Trierer Kirche, der dem Abte gegenüber erbliche Ansprüche an der Vogtei geltend gemacht hatte, geladen sind, dass nur der Trierer Erzbischof Vogt des Klosters Lonnig sei. — Perg. Or. 1 S.

6. ? Erzbischof *Th.* (1212—1242) verleiht auf Ansuchen des Abts und Konvents zu *Lonche*, welche klagen, dass aus Mangel an Mitteln die Kirche und das Hospital noch nicht fertig gestellt sind, denen, die das Kloster unterstützen (*eisdem larga manu porrigentibus pecuniam*) 20 Tage, diejenigen aber, die jährlich am Tage der Kirchweihe *racione peregrinacionis et munificencie* dorthin kommen, 40 Tage Ablass. — Perg. Or. 1 S. An den Bruchstellen zerrissen.

7. 1235, Febr. 28 (*II. Kal. Marcii*). *Perusii.* Gregor IX. verfügt auf die Beschwerde des Abtes von Lonnig, dass einige exkommunizierte Mönche dennoch geistliche Verrichtungen vornähmen, dass der Abt ihnen gewisse Bussen auferlegen soll. — Perg. Or. 1 Bulle Schrift sehr beschädigt. Datierung: *pontificatus nostri anno octavo.* Gregor bestieg am 19. März 1227 den Stuhl Petri, sein 8. Jahr war also am 18. März 1235 zu Ende.

8. ? Gregor IX. (1227—1241) „bestätigt die Güter des Klosters Lonnig" (Worte des alten Umschlags). — Perg. Or. 1 Bulle an gelbroter Seidenschnur. Text bis auf wenige Worte unleserlich.

9. 1237. Erzbischof *Th.* von Trier vergleicht Abt und Konvent *de Lûnnige* mit *Mathias de Pulwih,* mit dem sie wegen des sechsjährigen Ertrags aus einem Hofe zu *Pumere* in Streit lagen, dahin, dass Matthias das sechste Jahr dem Konvent ersetzen soll, während der Ertrag der ersten fünf Jahre einer Schuld von 40 Mark gleich gesetzt wird, die M. vom Konvent zu fordern hatte. — Perg. Or. beschädigt. 1 S.

10. 1292, Mai 9 (*feria sexta ante ascensionem domini*). Die beiden

Schwestern *Mechthildis dicta Harolden* und *Irmentrudis*, Beginen in Koblenz, stiften zu einem Anniversar für sich und ihre Verwandten dem Kloster *Lûnnege* ein Haus mit Garten in der *Wisergasse* zu Koblenz. Bis zu ihrem Tode geben sie dem Kloster 18 Denare von diesem Hause. — Perg. Or. 1 S.

11. 1296. Alte Aufschrift: *Indulgentiae pro ecclesia S. Clementis in Meyen.* — Perg. Or. sehr beschädigt. 9 S.
12. 1301, Dez. 27 (*feria quarta proxima post nativitatis domini*). Prior und Konvent *in Lûnniche* vergleichen sich mit *Gobinus dominus de Coverna* wegen einiger Häuser und Hofstätten in Lonnich dahin, dass der Konvent für 10 Mark *denariorum legalium et usualium in Confluentia* dieselben erwirbt. Wenn die jetzt verfallenen Häuser neu aufgebaut werden, tritt das alte Recht des Gobinus auf Hühnerzinse wieder in Kraft. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
13. 1318, März 31 (*feria sexta post dominicam, qua cantatur Oculi mei*). Abt und Konvent zu Siegburg geben ihre Zustimmung zu einer Schenkung, welche ihr Schultheiss in Güls und dessen Schwester dem Kloster zu *Longhe* haben zu teil werden lassen. — Perg. Or. 1 S.
14. 1329, März 29 (*feria quarta post dominicam, qua cantatur Oculi*). Vergleich des Konvents *Lonche* in Mayen mit der Gemeinde *Trijs* wegen der Waldnutzung: dem Konvent werden 200 Last *stipitum* (Weinpfähle?) zugestanden. — Kopie 14. Jahrhs. Perg.
15. 1346, Febr. 21 (*in crastino beati Eucharii episcopi*). *Goblinus Peffersac* und seine Gemahlin Christina, welche vom Konvent St. Marien *in Lonniche infra muros Meyenenses* eine Rente von 12 Mltr. Korn (*siligo*) gekauft hatten, erklären, dass der Konvent dieselbe zurückgekauft habe und dass damit der früher errichtete Kaufbrief ausser Kraft und Geltung gesetzt sei. — Perg. Or. 3 S. (ab).
16. 1379, Sept. 1 (*die prima mensis Septembris*). Erzbischof *Cuno* von von Trier bestimmt, dass Prior und Konvent zu Mayen fortan den geistlichen Dienst in der Kapelle *b. Mariae Virginis* auf der Burg zu Mayen versehen sollen, nachdem der derzeitige Kaplan *Johannes dictus Wickenheuwer* geistesgestört geworden ist. Die Einkünfte werden dem Kloster überwiesen, aber der geisteskranke Kaplan muss als Bruder ins Kloster aufgenommen werden. — Perg. Or. 2 S.
17. 1384, Juni 3 (*die tercia mensis Junii*). *Erembretsteyn.* Erzbischof *Cuno* von Trier bestätigt die Wahl des *Arnoldus de Andernacho* zum Prior des Augustinerchorherrenstifts Mayen (*ecclesie beate Marie de Lonche infra muros opidi nostri Meyen ordinis canonicorum regularium sancti Augustini nostre diocesis*) und investiert ihn *per tradicionem annuli* mit allen Rechten und Einkünften des Priorats. — Perg. Or. 1 S.
18. 1386, November 10 (*in vigilia beati Martini episcopi*). *Heinrich Mosebroich*, Bürger zu Mayen, und seine Gemahlin Else verkaufen

den ersamen herren zu Meyen gemeinlich zu ire presencien 5 Mark *geltz hollentz Meyenre werungen* Erbrente für 22 *zwere gulden* und setzen einen Weingarten und einen Garten als Unterpfand. — Perg. Or. 2 S. (ab).

19. 1390, Dez. 14 (*in crastino beate Lucie virginis*). *Henne Hillen son, ein cleidersnijder*, und seine Ehefrau Sophie nehmen von Prior und Kapitel zu Mayen gewisse Grundstücke in Pacht, die *Gerlach van Caldinborne und junffrauwe Odilie elude* zur Präsenz gegeben haben, *in Meyenre gerichte an der Eppenhelden* gelegen, für 1 Sümmern *korns durre und mulengar*, die zwischen den beiden U. L. Frauentagen zu liefern sind. — Perg. Or. 2 S. (ab).
20. 1401, April 24 (*xxiiij die mensis Aprilis*). *Katherine van Starckenwilre, der man spricht Kringelgin*, vermacht *der kirchen zu Meyen zu deme buwe* alles nach ihrem Tode Vorhandene *an gereid und ungereider haven* nebst der Schuld, doch ohne Hausrat, Kleinode und Kleider, zum Heile ihrer Seele und der Seelen ihrer Verwandten. Es siegeln *Symon van Gulse*, zu dieser Zeit *parner des kirspels zu Meyen*, mit dem Pfarrsiegel und zwei *stedescheffen und sentscheffen zu Meyen*. — Perg. Or. 3 S. (2 ab).
21. 1405, Febr. 2 (1404 Trierer Stils *festi purificacionis b. Marie virginis gloriose*). *Johan Fuyst* und seine Ehefrau Else, wohnhaft zu Kattenes (*Kackenesse*), nehmen von Prior und Kapitel zu Mayen auf 16 Jahre drei Stücke Weingarten *an der bach, an dem birbaume* und *in der Nedirmarcken uff Ritler* gegen halben Wein in Pacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).
22. 1413, Dez. 14 (*crastina die Lucie virginis*). Vor 2 Schöffen zu *Boparten* erklärt *Else eliche huisfrauwe Johan Falken*, Bürgers zu Boppard, dass derselbe das Haus zu Mayen mit ihrer Zustimmung verkauft hat. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
23. 1420, Okt. 3 (*dez dritten dages dez mandes genant October zo latine*). *Sareburg*. Erzbischof Otto von Trier erlässt dem Mayener Bürger *Jekel Rubart*, dessen Haus — wohl durch Verschulden des Erzbischofs? — verbrannt ist, die Hälfte des darauf lastenden Zinses, sodass der Kellner fortan nur $5^1/_2$ Weisspfennige und $1^1/_2$ Huhn jährlich erheben soll. — Perg. Or. 1 S. Schrift teilweise beschädigt.
24. 1448, ohne Tag. Weihbischof *Gerhardus*, Generalvikar des Erzbischofs Jakob (1439—1456), weiht aufs neue einen Altar zu Ehren der Heiligen Anthonius, Sebastianus, Agatha und Barbara und zählt die eingeschlossenen Reliquien auf. — Perg. Or. o. S.
25. 1482, November 30 (*ipso die beati Andree apostoli*). *Johan Moelener* und seine Hausfrau Katharine verkaufen dem *Hirman Kloyvensetzer* und seiner Ehefrau Grete .... *anderhalve ame wirtzen ader wins jerlicher gulden und renten kauffmansguit Eichger ruden*, Martini zu liefern. — Perg. Or. 1 S. (ab).
26. 1506, Dez. 21 (*in die sancti Thome apostoli*). *Johan von Nytz* und seine Ehefrau *Applonich* verkaufen der Präsenz des Klosters zu Mayen *ein halff malder guden durren und harten korns ader einen*

halven rinschen goltgulden jerlicher gulde und renten moelengar Meyer maessen für 10 Gulden *rader geltz, veire mark vor den gulden.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

27. 1560, Febr. 2 (1559 Trierer Stils *aem tag purificationis Marie*). *Gabriel Loers, Thoeniges son von Alcken,* und seine Ehefrau Anna, wohnhaft zu *Caeckennes,* nehmen vom Kloster zu Mayen gewisse Weingüter und andere Ländereien auf 24 Jahre gegen ein Drittel des Ertrags in Pacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).
28. 1591, Jan. 11 (1590 Trier. Stils). Testament des Geistlichen *Antonius Wicherdingh,* wodurch ein Anniversar am Tage nach Huperti und eine Armenstiftung begründet wird. — Perg. Or. Not.-Inst.

— Land-Bürgermeisteramt:

Dasselbe wurde erst 1858 vom städtischen Bürgermeisteramt abgezweigt, alle älteren Akten sind bei letzterem verblieben.

— Evang. Pfarramt:

Die Pfarrgemeinde ist erst 1823 gegründet, ältere Archivalien sind nicht vorhanden. Über die Gründung unterrichtet die Schrift: Die neue evangelische Gemeine zu Mayen, ihre Gründung und Einweihung (1 Bd 16°, 96 SS. Coblenz, gedruckt und in Kommission bei L. Pauli 1823).

— Im Besitze der St. Sebastianus-Schützengesellschaft:

1. Mitgliederverzeichnis von 1725 an, in dem ältere Namen nachgetragen sind (1 Bd. 4°). Darin auch die Bruderschaftssatzungen von 1821 in 18 Absätzen, denen später noch 3 zugefügt sind.
2. Rechnungen der Bruderschaft seit 1720 (je ein Heft in 4°). Das Heft von 1746 zeigt das Bild eines nach der Scheibe schiessenden Schützen.

— Im Besitze der Metzgerinnung:

In einer Kiste mit Akten, die meist der neuesten Zeit angehören, findet sich:

1. Rechnungsbuch, begonnen 1616, darin viel Strafgelder als Einnahmen verzeichnet. — 1 Bd. 8°. Pap. in Perg.-Bd.
2. *Judenordnung* von Philipp Christoph, 1624, Febr. 14 (= 1623 more Trevirensi). — Hs. Pap. fol. 6 Bll.
3. *Iuden Ordnung deß Ertz Stiffts und Churfürstenthumbs Trier* vom 10. Mai 1723, erlassen durch Kurfürst Franz Ludwig. — Druck 4 SS. 4°.
4. Verschiedene landesherrliche gedruckte und geschriebene Verordnungen über Gesellenwesen, Nahrungsmittelpolizei u. s. w.

Mertloch. Kath. Pfarramt:

1. 1660, März 10. *Johan Niclas, herr zu Eltz,* verkauft zugleich im Namen der Armen von Mertloch den *burgermeistern, geschworen und sambtlichen benachbarten der gemeinden zu Mertloch, Kollich.*

Gering und Eynich das Haus an der Kirche zu Mertloch als Pfarrwohnung. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

2. Lagerbuch von 1836.
3. Vor dem Register der Getauften 1798 ff. Aufzeichnung über die französische Revolution und Invasion.

Miesenheim. Kath. Pfarramt:

1. *Nachrichten der pfarrey zu Miesenheim* (1 Bd. fol.), angelegt nach dem grossen Brand vom 9. April 1777, dem der grösste Teil des Pfarrarchivs zum Opfer gefallen ist, von Pastor *Petrus Antonius Liminius.* Inhalt:
   a) Beschreibung des Brandes.
   b) Verzeichnis der Messstiftungen.
   c) Bruderschaft *S. Trinitatis et S. Castoris.*
   d) Steuerlast der Pfarrgüter — die Pfarre war *in spiritualibus* Trierisch, *in civilibus* Kölnisch — an Kur-Köln. Als um 1690 der Klerus von allen Steuern befreit wurde, hatte sich der Pfarrer von Miesenheim nicht gemeldet, später wurde er auf die Anlage eines neuen Landmassbuches vertröstet.
   e) *Pfarrey rechten aus einem alten taufbuch ausgezogen* von 1663, April 26, in 8 Absätzen mit Bemerkungen über die Ausübung der einzelnen Rechte, der Form nach nicht, aber wohl dem Inhalt nach Weistum. — Bl. 55.
   f) Verzeichnis der Pfarrgüter.
   g) Güter der Frühmesse.
   h) *Jura stolae.*
   i) Prozessionen, welche gehalten werden.
   k) *Jura ludimagistri* d. h. seine Bezüge vom Kirchendienst.
   l) Sakramentalische Bruderschaft, 1786 eingeführt.
2) Zinsregister, auf Grund der älteren erneuert 1659 von *Ludwig Wibiens* (1 Bd. fol. in Perg.-bd.). Vorn Verzeichnis der Pfarrer, auch Kirchenrechnungen 1660 bis 1680.
3. *Schatzbog, betreffent die gemeindte Misenheim, welches hinwiderumb auffgerichtet ist worden d. 3ten 9bris 1777. Anton Masberg, schultheiss.* — 1 Bd. fol.
4. *Gerichtsprothocollum von anno 1777, dem gericht zu Miesenheim gehörig.* Inhalt: Käufe und Obligationen. — 1 Bd. fol.
5. Simpelsbuch, angelegt 1777 nach dem Untergang des alten (1 Bd. fol.). Vorn Beschreibung des Brandes und der folgenden Viehseuche. Dabei auf einem losen Blatt der Steuermodus für ein Simplum: 1 Morgen Feld — 20 Heller, 1 Viertel Weingarten — 36 Heller, 1 Viertel Wiese — 12 Heller, 1 Viertel *hausblatzen* — 12 Heller, 1 Morgen Hecke — 32 Heller.
6. *Pfarrey güter, hecken, felder, wiesen, weinberg 1780, den 22. Febr. renovirt.* Die Grundstücke liegen: *in der gunst nach Plaidt zu, in der gunst nach Andernach zu.* — 1 Heft fol., ohne Umschl.
7. Kirchenrechnungen 1779 ff. — 1 Bd. fol.

8. Fünf jüngere Zinsregister, eins vor dem Brande (um 1730) angelegt, vier nach demselben.
9. Eine grosse Menge Obligationen, gedruckte kirchliche und weltliche Erlasse.
10. Trierische Agende vom Ende 16. Jahrhs. — Druck klein fol. beschädigt.
11. Getaufte 1777 ff.
 Getraute 1751—1784.
 Gefirmte 1785 ff.

Monreal. Kath. Pfarramt:

Zahlreiche Urkunden, meist Rentkäufe, Verpachtungen oder Erwerbstitel der einzelnen Altäre, 14. bis 18. Jahrhunderts. Darin finden sich vielfach Beziehungen zu den Grafen von Virneburg. Ein Inventar des Kirchenarchivs von 1685, in welchem 96 Urkunden (älteste 1340) verzeichnet sind, liegt vor. Andere Archivalien sind im Staatsarchiv Koblenz deponiert.

Von den Urkunden seien hier erwähnt:

1. 1318, Sept. 21 (*in festo beati Mathei apostoli et ewangeliste*). Erzbischof Heinrich von Köln verleiht denen, welche die Kirche zu Monreal an allen Festen der Mutter Gottes, Geburt, Beschneidung und Erscheinung Christi, Palmarum, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Petri und Pauli, an allen Apostel- und Evangelistentagen, Kreuzeserfindung und -erhöhung, Johannis Baptistae, der HH. Laurentius, Georg, Nikolai, Martini, Katharinae. Margaretae, Mariae Magdalenae, Annae (= Tag nach Jacobi Apostoli), Allerheiligen, Allerseelen, an allen Sonntagen, an allen Tagen der Fastenzeit und während der Oktaven der genannten Feste — besuchen, einen 40tägigen Ablass. — Perg. Or. 2 S. (ab).
2. 1363, Dez. 14 (*in crastino Lucie virginis*). Priester *Heinrich Büminck* zu Monreal verkauft ein Gut, *dat ich zu eirfe uisgeleint hain* für einen Jahrzins von 16 Pfund Wachs, 1/2 Mark *penningke* und 6 Hahnen, für eine nicht benannte Summe Gelds *den plegeren des buiwes der kirchen zu Monreal in uirber der amplen in dem kerrelter* und erhält es für 3 Pfund Wachs Jahrzins auf Lebenszeit zurück. — Perg. Or. 2 S.
3. 1374, Okt. 18 (*in die Luce ewangeliste*). *Peter, Peters sūn von Buwenrait*, bekennt der Kirche zu Monreal jährlich 16 Schilling *penninge Munriaisch paimentz* Rente schuldig zu sein und setzt das Haus, von dem die Rente zu zahlen ist, zum Unterpfand dafür. — Perg. Or. 2 S.
4. 1391, Febr. 5 (*dominica die proxima post purificacionis beate Marie virginis*). *Heinrich von deme Geispüsche* verkauft den *bungart gelegen zū Monreal* an *Herman von Belle, genant Colven*. — Perg. Or. 3 S. (ab).

5. 1394, Okt. 31 (*vigilia festi omnium sanctorum*). *Heinrich Hiemoyt, kircherre zu Monreal*, der Kaplan des St. Silvesteraltars, und zwei Kirchmeister verpachten mit Rate der Schöffen zu Monreal zwei Wiesen an *Johanne von Zulpyhe, dem man spricht Mülenner, und junffrauwen Aleyden sinre elicher huesfrauwen* auf ihre Lebenszeit für jährlich 8 *schillinge penninge Monrealre werungen*. — Perg. Or. 3 S. (ab).
6. 1451, Dez. 12 (*sundach neist na sent Niclais daye*). *Tilmannus, kircherre zu Monreal*, giebt *Contzgin Hillen* und seiner Ehefrau *Elsgin*, Bürgern zu Monreal, eine *schure, stall und erve binnen dem daile Monreal* für 5 Mark *Colsch payamentz* zu Erbpacht. Es siegelt *juncker Roprecht zu Virnenburg* als *giffter* der Kirche. — Perg. Or. 2 S. (1 beschädigt).
7. 1478, Febr. 20 (*ipso die s. Eucharii confessoris*). Zwei Ehepaare zu Weiler verkaufen *mit winkauf und goitzhaller den bescheidenen mennen hern Claess von Cochme und Johan Hillen van wegen der preisterbroederschaft zu Monreall* 1/2 Mltr. Korn Jahrrente *Monrealler maessen, kauffmansguet, schoene durre, moelengair und vurslachsgut* für 10 Rheinische Gulden. — Perg. Or. 2 S. (ab).
8. 1481, August 24 (*vicesima quarta die mensis Augusti*). Graf Philipp von Virneburg bekennt, dass er dem Vikar am St. Magdalenenaltar, Herrn *Johann Werkin, indem er unse denre und schrever ein lange zit was*, befohlen hat, ein *steinen gewulffgin* zwischen zwei Häusern zu bauen, um darin *solche briefe, siegel und mancherlei schriften und handelonge* aufzubewahren. — Perg. Or. 1 S.
9. 1492, Januar 17 (1491 Trierischen Stils *uff sent Anthonius dagh*). Die St. Sebastianusbruderschaft zu Monreal erwirbt eine Jahrrente von 1 Mltr. Korn *Meyer maissen, duerre guet, kauffmansguet und moelengar*. — Perg. Or. 1 S.
10. 1493, Januar 24 (1492 Trierischen Stils, *uff donrestach sent Pauwels avent conversionis*). Vor das *jairgeding uff unsers gnedigen herrn van Triere hof zu Oichtendonck* kommt Johan Werken, Pastor zu *Wijher* und Altarist des St. Marien-Magdalenenaltars zu Monreal, in Begleitung des Amtmanns von Wernerseck *Diederich van Hardenborne*, des Kellners und des Schultheissen von Münstermaifeld und klagt, dass ihm an einem *pesch*, zum Hürter Hof in Ochtendung gehörig, Schaden geschehen sei, insofern der *pesch, der soe lange beslossich und frij hergebracht* worden sei, „entfreiet“ und *gelich andern wesen gemeine* gemacht werden sollte. Der Altarist verlangt vom Amtmann Schutz für sein Eigentum. Die Schöffen beraten sich, der Kläger verzeiht die *misshandelonge*, die Thäter bitten ihrerseits um Verzeihung und versichern, dass die Freiheit des Peschs fernerhin gewahrt bleiben soll. — Perg. Or. 2 S.
11. 1498, Sept. 5. Notariatsinstrument über die Stiftung des St. Laurentiusaltars durch Johannes Werken, Pfarrer zu Weiler. — Abschr. 18. Jahrhs.

12. ? *Pastor und vicarien der pfarkirchen zu Monreall* an den Kurfürsten zu Trier: Der kurfürstliche Vogt *Jörgh Schar* hat mitgeteilt, dass ihm befohlen sei *van allem unserm, so wir under e. f. g. inkomens haben, in der turckensteuer den dritten deil zu entfangen*. Gemäss des Reichsabschiedes seien die Geistlichen von ihren Pfründen frei zu lassen, nur den zehnten Pfennig hätten sie zu zahlen; diesen ihren schuldigen Teil hätten sie bereits dem Grafen von Virneburg zur Besoldung des Kriegsvolks gezahlt und bitten demnach *uns heruber nit zu beschweren*. — Pap. 1 Bl. ohne Datum, offenbar Abschrift.
13. 1522, Juli 5 (*sampstags nach visitacionis Mariae*). *Otto von Lengenfeld, scheffen zu Coblentz*, der sich *e. g. undertheniger* nennt, also wohl Syndikus des Grafen von Virneburg ist, schlägt demselben zwei Wege vor, um der Kirche von Monreal eine Kirchenfabrik zu schaffen, und zwar a) man solle ein Gesuch an den Papst richten und um Einsetzung einer entsprechenden Kommission bitten, die Kosten würden etwa 50 Dukaten betragen, b) man solle wie bei anderen Kirchen die Einkünfte statt in 10 Teile — es sind 10 Priester vorhanden — in 11 teilen und dieses Elftel der Kirchenfabrik zukommen lassen, das sei billiger und erfordere nur die bischöfliche Genehmigung. — Pap. 2 Bll. Verschlusssiegel.
14. 1522, Dez. 2 (*dinstag nach Andree apostoli*). Graf Philipp von Virneburg hat vom St. Laurentiusaltar in Monreal 100 *schlechter gulden Coelnischer werung* empfangen, welche der Kellner *Johan Rech* im 9. Jahre seiner Rechnung mit 70 *rader gulden Coblentzer werung* gebucht und als Einnahme verrechnet hat. Der Vikar des Altars erhält dafür vom Kellner zu Monreal jährlich binnen den zweien U. L. Frauentagen, *doch Martini wol bezalt*, 4 Mltr. Korn *van unserm besten gewachs*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
15. ? *Item zu Rome zu werben, so bi minen elteren und anherren bij mir gewest, das dasselbe dermaissen, wie hernach folgt, von den herren zu Monreall hinvurter gehalten wurde.* Es ist die Rede namentlich von der Residenzpflicht der Vikare, die Pfründen der nicht residierenden sollen eingezogen und zum Kirchenschmuck verwendet werden. — 1 Bl. Pap. Wohl als Folge von Nr. 13 aufzufassen.
16. 1526, November 13 (*ipsa Briccij*). *Joris van der Leyen, here zů Oilbrůck,* verbürgt sich bei Anton Walpott von Bassenheim für 4000 Gulden, von denen jährlich 200 Gulden Zins zu geben sind, welche Graf Philipp von Virneburg von ihm geborgt hat. — Perg. Or. 1 S.
17. 1534—35. Brief des Grafen von Virneburg an den Landgrafen Philipp von Hessen mit dem Ersuchen, Pastor und Vikare zu Monreal fernerhin nicht mehr bei Einhebung ihrer Zehnten in Wellmich, wie seit 1524 geschehen sei, zu hindern. — Pap. 2 Bll. Konzept durchkorrigiert mit zwei Daten a) 1534, Nov. 1 (*sontag*

nach Simonis und Jude) von Graf Philipp, b) 1535, *dornstag den 18. November* von Graf *Cone.*

18. Verzeichnis aller Pfarr- und Vikarieeinkünfte von 1577. — 1 Heft Pap. in Perg.-Umschl.
19. *Erneuertes Monrealer kirchenregister* von 1688, auf älteren von 1580 und 1590 fussend. — 1 Heft 4⁰.
20. Rentregister von 1685, enthält auch eine kurze Übersicht über die Geschichte der Pfarrei seit 1210 und namentlich Beschreibung der zugehörigen Zehnten. — 1 Heft 4⁰.
21. Inventar des Kirchenarchivs von 1685 (vgl. Vorbemerkung), enthält auch das Rentverzeichnis von 1577 und dessen Erneuerung von 1687. — 1 Bd. fol. Pap. in Pergbd.
22. Zinsregister der Pfarrei von 1769. — 1 Heft 4⁰, Pap. in Perg.-Umschl.
23. Verzeichnis der Anniversarien von 1722. — 1 Heft 8⁰. Pap. in Perg.-Umschl.
24. Lagerbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
25. Kirchenrechnungen von 1546 an, im 16. Jahrh. einzelne Jahrgänge, seit Mitte 17. Jahrhs. fast vollständig. — Einzelne Hefte in fol.
26. *Verzeichniss vieler merkwürdigen sachen, welche so wohl vor meiner zeit als auch zu meiner zeit vorgegangen sind, zusammengetragen von mir und geschrieben. Walter Henrizi, Bürger in Monreal im Jahr 1806.* — 1 Bd. 4⁰.

Münstermaifeld. Kath. Pfarramt:

1. Rentbücher und Rechnungen 17. und 18. Jahrhunderts aus Münstermaifeld und dessen Filialkirchen Girschnach (1633), Kalt (1680), Lasserg, Küttig, Metternich, Keldung (Kelling). — fol.

— Bürgermeisteramt:

Der grösste Teil des Gemeindearchivs, das St. Joseph-Hospital betreffend, ist im Kgl. Staatsarchiv zu Koblenz deponiert.

1. *Articul der wullenweberzunft zue Munster Meinfelt* von 1670, darin auch Protokolle und Mitgliederverzeichnisse. Ein Privileg des Kurfürsten Philips Christoph (1623—1652) ist unvollständig. — 1 Bd. fol. sehr beschädigt.
2. 1762, Okt. 2. Erneuerung der Satzungen der Wollenweberzunft durch Kurfürst Johann Philipp (1756—1768) in 40 Absätzen. — Perg. 6 Bll. grossfol. in Buchform, ein S. an grün-rot-seidner Schnur.
3. Verzeichnis der Meister und Lehrjungen der Wollenweberzunft seit Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
4. Buch der Schneiderzunft 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
5. 1771, Febr. 9. Erzbischof Clemens Wenzeslaus erneuert die Satzungen der *schlosser-, schmitts-, schreiner-, glasener-, wagener- und dröhlerzunft in stadt und amt Münster, auch Coveren und Alken,* 18 Absätze. — Perg. 4 Bll. grossfol. wie Nr. 2. 1 S. (ab).



6. Stadtratsprotokolle 1750—1824, betitelt: *Urban-Protocoll der statt Münstermayfeld, so dan angefangen 13. September 1750.*
7. *Haupt Register deren früchten des Adelichen Gotteshaus zu Mariae Engelpforten ordinis Praemonstratensis renovirt durch F. Joannem Petrum Weinax pro tempore priorem* 1709. — 1 Bd. fol. in Lederbd. Dasselbe von 1663 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-bd.).
8. Güterverzeichnisse des zum Gotteshaus Engelporten gehörigen Hofes *Frankel.* — 3 Bde. in 4° von 1600, 1655 und 1700.
9. *Notabilia quaedam, quae contigerunt in Engelport.* — 7 einzelne Hefte schmalfol., doch fehlt das zweite davon, beginnend mit 1775.
10. *Betrübte zeit, welche closter Engelport gleich nach dem herbst im jahr 1794 empfunden hat.* — 8 Bll. 4°. Pap. gleichz. Hs.
11. Buch der Schuhmacherzunft von 1738. — 1 Bd. 4°.
12. *Lagerbuch über die dem Armen-Institut des cantons Münstermaynfeld gehörige grundstükker.* — 1 Bd. fol. mit Plänen.
13. Handbuch für die Bewohner des Rhein- und Mosel-Departements für das Jahr 1810. — Coblenz in der Prefektur-Buchdruckerei (unvollständig, nur bis S. 270).
14. Aus der Pfarrei Münstermaifeld:
    Getaufte 1633—1678, 1674—1774.
    Getraute 1633—1678, 1674—1739, 1740—1774.
    Gestorbene 1680—1743, 1744—1774.
    Bei den Taufen sind von vorn herein folgende Abteilungen unterschieden: *ex ipso oppido Monasterio et Sevenich* — 1678, *ex Metterich et molendinis* — 1675, *ex pago Girschnach* — 1678, *ex pago Kuttig* — 1677, *ex pago Kailt* — 1678, *ex pago Lasserich* — 1677, *ex pago Kellink* — 1677, *ex filiali Wiersheim* — 1677, *ex arce Eltz et villis* 1634—1673, *ex filiali Nunheim* 1633—41, *externi et vagi.*
15. Aus der Pfarrei Gondorf:
    Getaufte 1713—1798.
    Getraute 1700—1793.
    Gestorbene 1700—1791.
    Bei den Taufen getrennt Gondorf, Niederfell. Dreckenach.
16. Aus der Pfarrei Löf:
    Getaufte 1716—1798.
    Getraute 1716—1780, 1781—1798.
    Gestorbene 1716—1798.
17. Aus der Pfarrei Niederlehmen:
    Getaufte 1735—1798.
    Gefirmte 1772—1794.
18. Aus der Pfarrei Pillich:
    Getaufte 1657—1766.
    Getraute 1660—1768.
    Gestorbene 1660—1768.
    Darin auch: a) Nach den Getauften: *selbiges* (des Pastors Antonius Arweiler 1662) *bekäntnus über gewohnliche sindtgerechtigkeit.* b) Nach den Gestorbenen: *Specificatio des widenlands.*

Nachtsheim. Kath. Pfarramt:

Trotz des hohen Alters der Pfarrei nur wenige ältere Archivalien.

1. Modernes Lagerbuch mit Pfarrchronik (1 Bd. fol). Die Darstellung der älteren Pfarrgeschichte fusst auf dem gedruckten Material. Beim Abbruch der alten Kirche aufgefundene Reliquienbehälter zeigten die Umschrift *Brunwardus Suerinensis episcopus* († 1237). Philipp v. Virneburg und seine Gemahlin Walburgis von Solms stiften 1488, Juni 15 (*uff sondag sant Vitzdag*) eine Wochenmesse.
2. Verzeichnis der Kapitalien, die der Kapelle *Münck* zustehen und deren Ausleihung betreffende Aufzeichnungen 1740 ff. — 1 Bd. 4° Pap. in Leder geb.
3. *Schultregister dero pfarkirchen in Nachtsheim*, angelegt 1665 (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden) enthält:
   a) Notizen über Kirchrechnungen, Kapitalausleihungen, Stiftungen.
   b) Gestorbene 1660—1696.
   c) Verzeichnung der Kirchenfelder durch die Sendschöffen 1696.
   d) Gefirmte 1683 und 1737.
   e) Mitglieder der Sakramentsbruderschaft 1739 ff., nach den Wohnorten (Nachtsheim, Münck, Nitz u. s. w.) verzeichnet.
   f) *Notandum: wan ein praepositus Nachtsheimensis nicht gutwillig dem plebano oder sacellano zu Wanrast die capell zu Treis laest bedienen, kan er sie personaliter per se aut secum habentem sacellanum bedienen oder bedienen lassen*, Auszug aus einem 1607, Dez. 28, abgeschlossenen Vertrage.
   g) *Ordenung, wie die sentscheffen alle iahr die seinthaber auffheben sollen undt in Ihro Curfl. gnaden praepositur unverzuglich einlibern, darmit, wan ein sentcommissarius ankombt, vor sich und sein pfert zu leben habe, wie alles von alters herbrenglich und gebrauchlich.* Beruht auf einer Vereinbarung von 1400. Genannt sind unter den Zehnthaferpflichtigen die Dörfer *Anschauw, Mümpach, Dickscheit, Münich, Nitz.*
4. Buch der St. Sebastianusbruderschaft, enthaltend die Mitgliederlisten in Abschrift nach teilweise erhaltenen Vorlagen, gesondert nach Ortschaften. Ferner Verzeichnis der Bruderschaftskapitalien und Notizen über deren Ausleihung 1650 ff. — 1 Bd. schmalfol. Pap. ohne Einband.
5. Getaufte 1660—1698.
   Getraute 1660—1697.
   Am Schluss des Bandes (schmalfol. beschädigt) Aufzeichnung über einige Messstiftungen, zwischen den Getauften von 1682 ein deutsches erzählendes Gedicht von Vater und Sohn, die zum Heil. Apostel Jacobus in Kampostella pilgern.

Namedy, Schloss. Im Besitze des Freiherrn v. Solemacher-Antweiler:

Das Archiv, über welches kein Repertorium vorliegt, bewahrt noch die alte Ordnung. Die Schriftstücke

sind vielfach noch zu Packeten mit Inhaltsangaben 18. Jahrhs. vereinigt. Die Archivalien beziehen sich auf die Rittergüter Namedy, Antweiler, Endenich, Elfgen bei Grevenbroich und Vohwinkel. Ausserhalb der Rheinprovinz kommen in Betracht Pachtenheim (Rheinpfalz), vormals reichsritterschaftlich, durch die Familie v. Walbronn an die Besitzer gelangt, Insel Nordstrand in Schleswig sowie Besitzungen der schwäbischen reichsritterschaftlichen Familie v. Hopfer und der Belgischen Familie de Roisin.

1. *Statuta Coloniensia* (1 Bd. fol. ohne Einband, Handschrift und Druck vereinigt). Inhalt:
   a) *Index Colnischer Statuten.* — 5 Bll. Hs.
   b) *Dit is der Stadt Cölne Recht und Burgerfreyheit.* — 2 Bll. Druck 16. Jahrhs. in 32 unnummerierten Absätzen.
   c) Vereinbarung zwischen Rat und Gemeinde wegen der städtischen Finanzen, insbesondere der Accise. — 2 Bll. fol. Druck um 1500.
   d) *Verbuntbreiff* von 1396.
   e) Hier erst beginnt der handschriftliche Text, den der Index anzeigt: *Statuta Coloniensia. Hie beginnet sich ein gesetz und ordinantien, gesatz und gemacht van den hern* .... bis Bl. 146b. *Concordata* von 1506. Verträge zwischen der Stadt Köln und Brabant von 1251, 1469 und 1501.
   f) *Reformation der weltlicher gericht eines ersamen rahts der heiligen statt Cölln.* — 23 Bll. Hs. 16. Jahrhs.
   g) *Henrici Haich testamentum pro dotandis filiabus Coloniensibus anno 1452.* — Druck um 1500, 4 Bll. fol.
   h) Aktenstücke über das städtische Gerichtswesen 1590 ff.

2) 1448 bis 1651. Verzeichnis von zehn Urkundenauszügen — die beiden jüngsten von 1615, 1651 sind von jüngerer Hand nachgetragen —, welche die Rechte der Familie *Hussman von Namdey* auf die vom Erzstift Köln lehnrührige Vogtei in Miesenheim erweisen. — 2 Bll. fol. Pap. Hs. vom Anfang 17. Jahrhs. Vgl. Nr. 14

3. 1491, Mai 18 (*up den gudestach na deme sondaye Exaudi*). *Diderich van Rynssheym* und *Johan van Aer, erffart zo Antwijlre,* vergleichen sich wegen des Heiratsgutes, welches Johanns Sohn Lamprecht, der gestorben ist, mit Dietrichs Schwester erhalten sollte. *Dat huiss zo Antwijlre* sollen nach Johans Tode die Kinder Lamprechts erhalten. — Perg. Or. 8 S. (ab).

4. 1499, August 1 (*uff sand Peter vinckels tag, nemlich den ersten tag Augusti*). Erzbischof Hermann von Köln und Wilhelm, Herzog von Jülich, vermitteln zwischen *Roilman van Geisbusch* (zweitem Gatten der Anna von Ringsheim) und *Johann van Aer* und *Roilman Dadenburch* als Vormündern der unmündigen Kinder des Lamprecht von Aer eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung. — Perg. Or. 2 S. (ab).

5. 1507, September 13 (*montag nechst nach unser lieben frauen tag, als sie geboren ward*). *Gerlach Haussman von Namedey* stiftet in der Pfarrkirche zu Andernach *auf des heiligen sacraments altar in meiner capellen, so ich hierbevorn von neuem auffundirt und machen hab lassen*, drei Wochenmessen für die Tage (Montag, Mittwoch, [Freitag), an denen noch keine stattfinden. — Abschr. 6 Bll. fol. Pap.
6. 1584, März 15 (*1583 more Trevirensi*). Erzbischof Johann von Trier als Administrator zu Prüm an *unsern lieben getreuen Dietherichen von Bentzenradt*: Da letzterer Güter von der Abtei Prüm zu Lehen hat, ohne sie bisher empfangen zu haben, wird er zum 2. Juni nach Wittlich oder Prüm, *da wir allsdann mit unserm hoffleger sein werden*, geladen, um die Lehen zu empfangen und, was sich gebührt, zu leisten. — Pap. Or. 1 Bl. Verschlusssiegel.
7. 1589, Juni 30 (*am lesten tage des monatz Junij*). Die Äbtissin des freien adligen weltlichen Stifts *Diethkirchen* belehnt den edlen und ehrenfesten *herrn Godthardten von Ahr* und *Michael von Enatten zu Obsenich*, seinen Schwager, mit der Erbvogtei zu Antweiler und dem Zehnten zu *Heuthausen*, so wie die von Aar sie lange Zeit besessen haben. — Perg. Or. 1 S. (ab). 1608, Juli 11 (Perg. Or. 1 S.) folgt die Belehnung des *Michaelen Eynothen zu Obsenig* und seines Sohnes *Dietherich* durch Äbtissin Beatrix.
8. 1617, November 17. Erzbischof Ferdinand von Köln, welchem Äbtissin und Kapitel zu Dietkirchen alle Rechte und Gerechtigkeiten an Antweiler *titulo oneroso* abgetreten hat, belehnt den *Dietherichen von Einnothen zu Obsenich* mit der Erbvogtei zu Antweiler und dem Zehnten zu *Heuthausen* und empfängt von ihm *huldung und aidt*. — Perg. Or. 1 S.
9. *Breitscheit* (Kur-Köln, Oberes Erzstift, Amt Nürburg, Schultheissenamt Adenau) 1638: *Interrogatoria oder fragstück und vermanung, wie dieselbe iahrlichs mitwochs nach geschworen montag auf dem hoff Breidscheidtt gehalten werden solle, aus einem alten register vom jahr 1605 auffs neue abgeschrieben, also geschehen Adenau den 13. Januarii 1638.* 1. *Interrogatoria.* 2. *Vermanungen und darauff gehorige antworten* (9 Absätze). — Enthalten im Hofgedingsprotokollbuch von *Breydtscheidt* (1 Bd. 4⁰ begonnen 1605).
10. 1663, Mai 30. Auf Wunsch des Freiherrn Ferdinand Maximilian von Weix legt ein Notar das Weistum vom 7. Januar 1596, welches das Asylrecht des Hofes zu Endenich ausspricht, nachdem es die 16 Geschworenen auf sein Befragen als richtig erkannt haben, in einem öffentlichen Instrument nieder. — Perg. Or. 1 S. (ab).
11. 1664, Juni 28. Erzbischof Maximilian Heinrich belehnt den *lieben getreuen Wilhelmen von Olmuss* zu rechtem Mannlehen mit dem Hof zu *Elffcken* samt Zubehör. — Perg. Or. 1 S.
12. 1669, Januar 2. Da Kurfürst Maximilian Heinrich durch besonders *verordnete commissarien alle in diesem ertzstift vorhandene*

und sich für adelich ausgebende sitzer oder häuser feststellen und *uber eines jeden qualität glaubhaften schein und beweisthumb einziehen zu lassen* beabsichtigt, so bezeugen, — um bezüglich des adeligen Sitzes *Vorwinckel* allem weiteren vorzubeugen — Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Linn, dass 1) V. immer als adliger Sitz gegolten habe und von den Ritterbürtigen *von Eill* erbaut sei, 2) dass das Haus mit Gräben umgeben sei, 3) dass die Besitzer die Jagd und andere Rechte ausüben, 4) dass die Inhaber immer zu den Landtagen eingeladen worden seien, 5) dass es in alten Urkunden als adliges Gut bezeichnet wird, und 6) dass V. nur als Adelssitz in Anschlag gebracht worden sei, wie sich aus dem *gemeinen descriptionsbuch* ergiebt. — Pap. Or. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt. Eine Karte der zum *Vowinckeler hof* gehörigen *in der Krobhuiser honschaft ambts Linn gelegenen* Büsche von 1725, aufgenommen vom Kur-Kölnischen approb. Landmesser Adam Blum, liegt bei.

13. 1687, August 12. Der Kölner Dompropst *Frantz Bernardt von Nassau* belehnt den lieben getreuen *Joost Wirichen von Cloutt* mit dem *Vowinckeler hof* im Kirchspiel *Weylich und ampt Lynn Cölnischen Ertzstifts und territorii.* — Perg. Or. 1 S. Erneuerung der Belehnung durch Dompropst Christian August 1696. Juli 11. (Perg. Or. 1 S.)

14. *Specificatio, was wir Johann Ludwig und Adolph Hausmann von Namedy von dem Ertzstifft Cöln zu lehen tragen*, u. a. die Vogtei zu Miesenheim, welche jährlich 3 Mltr. Korns und 8 Mltr. Hafer *mit gestriechenem summer* erträgt. — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs. Vgl. Nr. 2.

15. 1702, Dez. 7. Die Äbtissin von Essen *Bernardina Sophia* belehnt *Johan Arnolden von Solemacher*, Kurfürstlich Kölnischen Geheimen und Hofrat, mit dem *lehngut des hauses und burgh Namedy sambt deren sämbtlichen gerechtigkeiten und zubehoer* zu rechtem Erbmannlehen. — Perg. Or. 1 S. Ebensolche Belehnungen von 1728, 1735, 1763, 1776.

16. 1706, April 20. Notarielles Zeugenverhör, wodurch die Jagd- und Fischereigerechtsame des Inhabers *des adlichen sitzes Namedy* erwiesen werden. Im ganzen Amt Andernach und Breisiger Land haben sie *grobe und kleine jagd* und ebenso die Fischerei. — 6 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt.

17. *Hebregister der beeth zu Misenheim vom jahr 1712—1715.* Am Kopfe die Worte: *wobei zu notiren, dass an statt schuldiger haberbeet, deren zu Misenheim keine wachset, buchweitz — oder, wie dieser orths heydnisch genent — porrigirt werden.* — 1 Heft 4°.

18. 1716, Sept. 11. Abt Michael Rütgers zu Deutz belehnt bei *heut angestelltem manntag den Joseph Clemens v. Lapp* mit der Erbvogtei zu Antweiler so, wie sie bisher dem Freiherrn von Ahr zustand. — Perg. Or. 1 S. (ab). *Johann Melchior von Solemacher* wird damit belehnt 1769, April 28. (Perg. Or. 1 S.)

19. *Volumen novissimarum relationum et causarum Trevirensium*, dem Nachlasse des Kur-Trierischen Kanzlers von Solemacher († 1734) entstammend. Darin u. a. *Relatio in sachen des scheffengerichts zu Coblentz gegen den herrn general von Horst in puncto jurisdictionis criminalis* (Nr. 4) oder *Pacta familiae des freiherrlichen Hauses von der Leyen* (Nr. 39). — 1 starker Foliant in Perg. gebunden.
20. *Verzeichnus meiner habender bücher oder Bibliothec* des 1734 verstorbenen Kur-Trierischen Kanzlers von Solemacher (1 Bd. fol.). Die Bücher selbst sind zerstreut. U. a. ist verzeichnet: *An die romische Kays. Mayst. gegenbericht in sachen eines hochwurdigen thumbcapitels zu Collen gegen des Ertzstiffts Grafen und ritterstand.*

Naunheim. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Lagerbuch (1 Bd. fol.), darin S. 34—44 Beschreibung einiger auf dem Speicher der Filialkirche *Gappenach* gefundener Reliquienbehälter, von denen einer die Inschrift trägt: *van sant gerigon und van den moren.*

Nickenich. Kath. Pfarramt:

1. *Liber parochialis de Nickenich und Wassenach. quem ex variis documentis collegit et conscripsit Mathias Haud Trevir plebanus in Nickenich 1770* (1 Bd. fol. 1030 SS. Pap. in Pergbd. mit 2 Schlössern). Der Inhalt besteht aus 6 Teilen (Pfarrkirche; Bruderschaften St. Arnulphi und St. Sebastiani; Pastorat, Küster und Send; Kapelle St. Luciae und St. Michaelis; Vita und Miracula St. Arnulphi; Kapelle zu Wassenach), die in Kapitel und Paragraphen zerfallen. Viele Urkunden (1334 ff.) sind im vollen Wortlaut wiedergegeben, u. a.
   a) 1334, Sept. 7 (*in vigilia nativitatis beatae Mariae virginis*). Erzbischof Balduin inkorporiert die Kirche N. dem Karthäuserkloster St. Alban bei Trier. — S. 336 bis 343.
   b) 1439. Elisabeth, Gemahlin Engelberts von Nickenich, stiftet in ihrem Testamente zwei Wochenmessen am St. Arnulphaltar. — S. 69 bis 77.
   c) Münzgleichungen. — S. 202/203.
2. 23 Pergament-Urkunden 15. bis 18. Jahrhs., sämtlich im *liber parochialis* enthalten, meist Stiftungen und Einkünfte betreffend.
3. *Statuta capituli in Ochtendungh. a reverendissimo domino Joanne Ludovico ab Hagen confirmata anno 1541.* — 1 Heft 4⁰. Pap. 11 Bll. in Urk. von 1565 als Umschlag.
4. Auszüge aus Kur-Trierischen Verordnungen, u. a. über den Judeneid. — 6 Bll. fol. Hs. 18 Jahrhs.
5. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani von 1771. — 4⁰.
6. Buch der Bruderschaft St. Arnulphi 17. Jahrhs., ein andres von 1778. — 2 Bde. 4⁰.

7. *Register oder kirchenbuch der capellen und kirchen zu Wassenach*, erneuert 1656. — 1 Bd. fol. in Perg.-Hs. gebunden, andre in 4⁰ von 1649, 1692 und 1740.
8. Kirchenrechnungen von Wassenach 1689 bis 1749. — 1 Bd. schmalfol.
9. Buch der Bruderschaft St. Remigii in Wassenach von 1692. — 1 Bd. schmalfol.

Niederlützingen. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien vorhanden.

Niedermendig. Kath. Pfarramt:

Unter ziemlich reichlichem Material jüngeren Ursprungs (meist 18. Jahrhs.) eine grössere Anzahl Urkunden, Vermögenstitel der Kirche, Verpachtungen von Kirchenland, Rentverschreibungen u. s. w.

1. 1488, Juli 20 (*sontag vur sant Marien-Magdalenen tag*). Der Pfarrer *Richart Graman von Nikendich. regirer und kirchherre der parkirchen* zu Niedermendig, verpachtet gewisse zum Widenhofe gehörige Grundstücke an 4 Leute. zwei zu Nieder- und zwei zu Obermendig wohnhaft. — Perg. Or. 2 S.
2. 1516, Jan. 6 (*altera die, epiphania domini 1515 more Trevirensi*). Die Bruderschaft am *sente Annen altar* leiht dem *Johan Boer* und seiner Ehefrau 25 Gulden (1 Gld. = 24 Alb.), jährlicher Zins 5 Mark 6 Weisspfennig. — Perg. Or. 1. S. Andere Urkunde vom selben Tage gestattet die Ablösung jedes Jahr vor St. Martinstag.
3. 1639, März 21. Wien. Kaiser Ferdinand III. bestätigt dem *des reichs lieben getreuen Johann Hensel* die Güter zu *Gerolzheim*, die vom Reich zu Lehen rühren. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1720, April 18. Stiftung einer ewigen Frühmesse und zweier wöchentlicher Messen. — Perg. 7 Bll. fol. 1 S.
5. *Der dreier gemeinden weistumb* in 21 Fragen und Antworten, Titel: *Weistumb des ding wastumbs.* — 4 Bll. fol.
6. *Dis ist das register der hoiffreiden, garten, lands und wesen Kinkeshoiffs genant zu Nedermendich und der selben plegen darumb gelegen, gehoren zû sant Michels altare in deme kernter zu Meyen* .... von 1508. — 12 Bll. Pap. 4⁰.
7. *Anno 1563, deit ist die rent sant Anna jairs infallen.* — 1 Heft 4⁰. Perg. 4 Bll.
8. *Kirchenregister* von 1684, aufgenommen durch einen Kaiserlichen Notar. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.

— Bürgermeisteramt St. Johann:

Das Gemeindearchiv wurde 1886 im Kgl. Staatsarchiv Koblenz deponiert. und zwar Akten aus der Gemeinde Volkesfeld 1692 ff., Niedermendig 1615 ff., Ettringen 1713 ff., Rieden 1700 ff. Noch vorhanden:

1. *Extract schöffenweisthum Rieden aus dem Saalbuch*, die Grenzen der Landschaft behandelnd. — 2 Bll. fol. Hand 18. Jahrhs. Schluss: *Diese abschrift ist durch den Balthaser Reuter senior aus der Bürresheimischen argief abgeschrieben worden.*
2. *Verzeichnus, was des weltlich gericht in der herrschaft Bürsheim vor unerdenklichen jahren ihre jura seind*, 28 Absätze. — 2 Exemplare je 2 Bll. fol. a) Anfang 17. Jahrhs., b) 18. Jahrh.
3) 1792, Januar 7. Vergleich zwischen dem Kölner Domkapitel und der Gemeinde Waldesch über das Beholzigungsrecht der letzteren in den Wäldern Peterswald und Rammersbach. — Pap. Or. 3 Bll. fol. VII. 3[b] Nr. 33.
4) Aus der Pfarrei Ettringen:
Getaufte 1701—1737, 1737—1798.
Getraute 1720—1763. 1764—1798.
Gestorbene 1719—1798.
5. Aus der Pfarrei Kirchesch:
Getaufte 1725—1790, 1790—98.
Getraute 1725—1798.
Gestorbene 1726—1790, 1790—1798.
6. Aus der Pfarrei Niedermendig:
Getaufte 1670—1764, 1764—1798.
Getraute 1701—1764. 1764—1798.
Gestorbene 1672—1764, 1764—1798.
7. Aus der Pfarrei Obermendig:
Getaufte 1656—1720, 1719—1769, 1769—1798.
Getraute 1692—1789, 1792—1798.
Gestorbene 1675—1690, 1700—1767, 1767—1798.
Gefirmte 1698 ff.
8. Aus der Pfarrei Rieden:
Getaufte 1702—1798.
Getraute 1716—1798.
Gestorbene 1727—1798.
Gefirmte 1752 ff.
9. Aus der Pfarrei St. Johann:
Getaufte 1691—1768, 1769—1780, 1780—81, 1782—98.
Getraute 1732—1781, 1782—1798.
Gestorbene 1758—1781, 1782—1798.
Gefirmte 1698 ff.
10. Aus der Pfarrei Thür:
Getaufte 1673—1722. 1724—1798.
Getraute 1667—1722, 1724—1794.
Gestorbene 1673—1723, 1724—1798.
11. Aus der Kapellengemeinde Volkesfeld:
Getaufte 1740—1798.
Getraute 1786—1798.
Gestorbene 1740—1798.
Gefirmte 1773, 1775, 1790.

Obermendig. Kath. Pfarramt:

1. 1791, Sept. 20. Rom. Pius VI. gestattet die Abhaltung einer mit Indulgenz verbundenen Wochenmesse in der Kirche St. Genovefae in Obermendig. — Perg. Or.
2. Modernes Lagerbuch mit Verzeichnis der Stiftungen, Pfarreinkünfte u. s. w. — 1 Bd. fol.

Ochtendung. Kath. Pfarramt:

1. Moderne Materialsammlung zur Geschichte von Ochtendung, u. a. Verzeichnis der ins vormalige Landkapitel O. gehörigen Pfarreien.
2. 1343, Januar 27 (*die xxvij mensis Januarii*). Erzbischof Balduin giebt seine Mühle in Ochtendung der Deutschordenskommende Koblenz in Erbpacht. — Abschr. 17. Jahrhs. 4 Bll. fol.
3. 1550. Verfügung des Offizials, dass die Gemeinde Ochtendung das für die Deutschordensbannmühle daselbst nötige Holz herzugeben schuldig ist. — 2 Bll. Pap. fol.
4. Auszüge aus den Visitationsprotokollen, betreffend den Altar s. Crucis 1522 ff. — 5 Bll. fol.
5. Auszüge aus den Visitationsprotokollen, die Pfarrei betreffend, von 1680 (1 Bl. 4⁰) und 1785 (2 Bll. fol.).
6. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani, begonnen 1642, enthält Verzeichnis der Mitglieder und Einkünfte. — 1 Bd. 4⁰.
7. *Specificatio der pfarren Ochtendung* 18. Jahrhs., enthält meist Angaben über die Einkünfte, aber auch Zahl der Kommunikanten, nämlich 500, die der Minderjährigen ist 201. — 2 Bll. fol.
8. Inventar über den Bestand des Archivs des Landkapitels von 1736. — 4 Bll. fol.
9. Obligationen über Kirchenkapitalien 18. Jahrhs.
10. Gefirmte 1772 ff.

Pillig. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Plaidt. Kath. Pfarramt:

1. Register der Kirchenrenten von 1593. — 1 Bd. 4⁰ Pap. in Perg.-Hs. 12. Jahrhs. als Umschlag.
2. Verschiedene jüngere Rentbücher, auch über die Almosen und die Frühmesse in Plaidt. — 4⁰ und fol.
3. Buch der Bruderschaft St. Willibrordi (Kirchenpatron) von 1678. — 1 Bd. 4⁰ in Leder gebunden.
4. *Bruderregister* d. i. Rentverzeichnis der Bruderschaft, angelegt Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰. o. Einband.
5. Rechnungen der Bruderschaft St. Willibrordi und der Kirche 1744 bis 1754 und 1770 bis 1788. — 2 Bde. fol.
6. Erbischöfliche und Kurfürstlich-Trierische Verordnungen, soweit sie die Pfarrer angehen, in Abschriften, begonnen 1784, benutzt bis 1817. — 1 Bd. 4⁰. Vgl. S. 95 Rieden, Nr. 10.



7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1670—1728.
   Gefirmte 1698 ff.
   Nach den Getauften Notiz über einen Glockenguss 1718, am Schluss Verzeichnis der Stiftungen.

Polch. Kath. Pfarramt:

1. Unter der grossen Anzahl Urkunden 14. bis 18. Jahrhs., meist Stiftungen, namentlich für die Frühmesse, Rentkäufe. Rentablösungen u. s. w. betreffend, bemerkenswert:
   a) 1370, Sept. 7 (*uff unser frauen abend, da sie wart geboren*). *Gobel von Polch* und seine Gemahlin *Agnes* versprechen den Beerbten des Waldes *Pochten*, dass sie fernerhin nicht mehr in diesem Walde roden wollen, erhalten dafür aber alle bisherigen Rodungen *langs Ulmener gericht* als Eigentum und geben dafür jährlich zu Lichtmess 3 Pfund Wachs in die Mutterkirche zu Polch und ebensoviel in die Kirche St. Georgii. — Abschr. um 1600. 2 Bll. fol. Pap.
   b) 1386, Januar 25 (*die conversionis beati Pauli*). *Henne Mynner* und seine Ehefrau *Demoed* verkaufen der Kirche zu Polch 1 Mltr. Korn Erbrente *zů dem gelůchte*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   c) 1460, Juni 2 (*uff den zweiten dach des brachmans*). Stiftung einer Mittwochsmesse durch *Conrad von Honffe*. — Perg. Or. 1 S. Daran Transfix (Perg. Or.): 1462, Januar 7 (1461 Trierer Stils *septima die mensis Januarii*). Erzbischof Johann von Trier bestätigt diese Stiftung und bestimmt, dass die Messe am Altar St. Crucis *singulis feriis quartis* zu halten ist.
   d) 1463, Februar 17. Zwei Geschworene des Gerichts Polch erklären, dass die *ersame frauwe Metze Peters* ihren Besitz, falls ihre Enkel ohne Erben sterben sollten, ihrer *snurge Styne* als Leibzucht vermacht hat, dass aber nach deren Tode das Erbe *ain sente Stephans kirche zo Polche* fallen soll. — Not.-Inst. Perg. Or.
   e) 1494, Mai 6. Stiftung einer Dienstagsfrühmesse durch *Peter Hürtter* und seine eheliche Hausfrau. — Perg. Or. Not.-Inst.
   f) 1497, Januar 4. Witwe *Fyghen Hirters* zu Polch schenkt der Kirche ihr Haus daselbst als Frühmesserwohnung. — Perg. Or. Not.-Inst.
2. *Dit sint die ziensse, die zo Policher parnkirchen gehorich sint, etc. van korn anno domini m⁰ cccc⁰ xcv⁰.* — 1 Heft 4⁰. Perg. 14 Bll.
3. *Rentbuech der kirchen zu Polch, erneuert worden anno 1577.* — 1 Heft fol. in Perg.-Hs. geheftet.
4. Einzelne Kirchenrechnungen 1579, 1581, 1584, 88, 92, 94, 95, 1601, 1602, 1606, 1647. — Je 1 Heft. fol.
5. Buch der Bruderschaft St. Sebastiani 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Prozess der Gemeinde Polch gegen den Grafen Boos von Waldeck

wegen der Berechtigung im Walde Hochpochten (Titel VII. Sect. 3b Nr. 64). Darin u. a.:

a) *Rechnung des buschs und gewälts Pfochten* des Jahrs 1641. — 6 Bll. 4°.

b) 1548. August 11. Ehrenbreitstein. Waldordnung des Erzbischofs Johann v. Trier für den Wald Hochpochten.

c) *Extractus Polcher gemeind weisthumb, renovatum in anno 1565 et 1617*, vom 18. Januar 1771.

d) *Extractus des St. Mattheiser gerichts protocoll zu Polch* vom 21. Januar 1771.

e) *Weisthumb, so jährlich den höfferen oder scheffen auf meins gnädigsten herrn hoff zu Polch zu unterscheidlichen diengtagen geweist wird, renovatum anno 1616.* — 10 Absätze.

2. Akten der Schnetz'schen Armenstiftung zu Mertloch (Titel VI. Sect. 2. Nr. 25). Darin, inseriert in eine Urkunde des Johann Niclas Herrn zu Eltz von 1666, April 24, die Stiftungsurkunde (Not.-Instr.) von 1584, Aug. 4.

3. Aus der vormaligen Pfarrei Gappenach:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1679—1798.
Gefirmte 1720—1794.

4. Aus der Pfarrei Lonnig:
Getaufte 1750—1798.
Getraute, Gestorbene 1751—1798.

5. Aus der Pfarrei Mertloch:
Getaufte 1669—1731, 1731—1750, 1751—1798.
Getraute, Gestorbene 1731—1750, 1751—1798.
Gefirmte 1739.

6. Aus der Pfarrei Naunheim:
Getaufte 1669—1792, 1792—98.
Getraute 1694—1790.
Gestorbene 1693—1791.
Gefirmte 1778, 81, 82, 91.
Mitglieder der Bruderscheft des H. Märtyrers Albanus.

7. Aus der Pfarrei Ochtendung:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1642—1739, 1740—1798.

8. Aus der Pfarrei Polch:
Getaufte 1681—1735, 1736—39, 1740—98.
Getraute 1678—1711, 1711—1726, 1727—40, 1741—98.
Gestorbene 1664—1699, 1723—1736, 1740—98.
Gefirmte 1670, 1683.
Darin auch Urk. über die Weihe der Kapelle zum H. Kreuz 1679 und Verzeichnis der Äcker der Pfarre Polch.

9. Aus der Pfarrei Welling:
Getaufte 1662—1780, 1780—1798.
Getraute, Gestorbene 1672—1797.
Gefirmte 1670—1794.

Rieden. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch der Pfarrei Rieden. angelegt 1691, enthält auch einige Urkundenabschriften. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden.
2. Erneuerung dieses Lagerbuchs von 1734. — 1 Bd. fol.
3. Rechnungen der Kirche zu Rieden seit Anfang des 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
4. *Kirchenbuch der Capellen zu Volkesfelt*, angelegt 1739. — 1 Bd. fol.
5. *Register der capellen zwischen Hausten und Mörswiesen, in der Kempenicher herrschaft gelegen, zugehörigh*, begonnen 1671. — 1 Bd. schmalfol.
6. Rechnungen der Kapelle zu Hausten 1743 ff. — 1 Bd. schmalfol.
7. Buch der *loblichen bruderschaft zu ehren des h. apostoli Matthiae*, aufgerichtet 1668 *in der neuen capellen zu Waweren*, enthält auch Rechnungen über Einkünfte der Kapelle. — 1 Bd. 4⁰.
8. Buch der bei der Kapelle in *Murschwesen* bestehenden Bruderschaft *Sanctorum Annae et Simonis et Judae*, gestiftet 1672 von Jakob v. Eltz und seiner Gemahlin *Antonetta de Schmitzburg, dominis temporalibus in Kempenich*. — 1 Bd. 4⁰.
9. Buch der Bruderschaft *sanctissimi sacramenti* 18. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
10. Erzbischöflich- und Kurtrierische Verordnungen in Abschriften 1784 bis 1794. — 1 Bd. fol. Vgl. S. 92 Plaidt Nr. 6.
11. Moderne Sammlung von Material zu Pfarr- und Ortsgeschichte. — Einzelne Bll. fol.

Saffig. Kath. Pfarramt:

1. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft, begonnen 1700: die adligen, geistlichen und bürgerlichen Mitglieder sind getrennt eingetragen, hinten Abrechnungen. — 1 Bd. 4⁰.
2. Akten der Frühmesse 1683 ff.
3. Stiftungsurkunden seit dem 18. Jahrh.
4. Mehrere Ablassurkunden, älteste 1672.
5. *Notamina zu einrichtung deren kirchenrechnungen* in 17. Absätzen, Mitte 18. Jahrhs. — 4 Bll. fol.
6. 1784, Mai 18. Begräbnisordnung von Maria Anna, verwitweter Gräfin von und zu der Leyen. — Druck fol. 4 Bll.
7. Verzeichnis der Kirchenrenten von 1722. — fol. o. Einband.

— Im Besitze des Herrn Rentner Burret:

1. Karte des zum Eltz-Rübenach'schen Hofe Wernerseck gehörigen Grundbesitzes von 1793. — Pap. im Format 85/74 cm.

St. Johann. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, die Pfarrei wurde erst im Anfang 19. Jahrhs. von Ettringen abgezweigt.

***Schweppenburg.** Im Besitze des Freiherrn v. Geyr-Schweppenburg:

Das ziemlich umfängliche Archiv betrifft die Familie

v. Geyr und deren Besitzungen, besonders zu Brühl, Gilsdorf, Haus Busch, auch den Nachlass eines Kanonikus v. St. Gereon. Nachlass Kur-Kölnischer Beamter 18. Jahrhs. (bes. Rechnungen), Akten der Familie von Groote und de Fays. — Wegen Haus Busch vgl. oben S. 41, doch ist die dortige Angabe in sofern unzutreffend, als von den in Nr. 39 bis 49 verzeichneten Stücken nur die in Nr. 45 genannten sich auf Haus Busch beziehen, während die Hauptmasse, unter der sich auch kurkölnische Landtagsbriefe befinden, nicht mit verzeichnet ist. Die Überschrift zwischen 38 und 39 ist daselbst zu tilgen.

1. 1257, *mense Julio*. Erzbischof Konrad von Köln übergiebt dem *Henricus de Foresto, miles*, seiner Frau und seinem Sohne, für einen Jahrzins von 11 Mark 6 Schilling die Zehnten und das Schultheissamt (*scoltetatus*) der Kirche der HH. *Audomarus* und *Bertinus* in *Vrekene*. — Perg. Or. 4 S. (ab).
2. Register der zu Busch, Wichterich und Dollendorf gehörigen Ländereien und Renten, angeblich von 1402. — 1 Heft 4⁰. Abschr. um 1600.
3. Rechte des Erzbischofs von Köln zu *Bullheym* von 1413, Sept. 11 (*montag nach unser l. frauen dag nativitas*) in 5 Absätzen. — 2 Bll. fol. Hs. 18. Jahrhs.
4. *Relatio Nicolai von Langemersch, was er zuvolgh von dem herrn abten und closter S. Bertini ordinis St. Benedicti et decani et capituli ecclesiae collegiatae St. Audomari nacher Frechen and Gilstorf gesand a°. 1547 verrichtet und was vor information wegen des zehendens zu Frechen und Gilstorf hat eingenohmen.* — Pap. Or. 4 Bll. fol.
5. Streitigkeiten zwischen Haus Busch (Besitzer *Dam v. Efferen*) und Bolheim (*Franz v. Hompusch*) wegen der Weidegerechtigkeiten um 1570.
6. 1578, Juni 14 Prüm. Erzbischof Jakob von Trier belehnt *Damen von Effern, genant Halle*, mit Haus *zum Busch*, Dollendorf und dem Hof zu Wichterich. — Perg. Or. 1 S. Erneuerungen der Belehnung von 1584 und 1601.
7. Rentbuch der Deutschordenskommende Bissen d. h. Urkundenabschriften, die Erwerbstitel betreffend, meist 16. Jahrhs. (die älteste Urkunde ist von 1327). — 1 Bd. fol. 301 Bll.
8. Verzeichnis der Güter, die zum Haus *Dreven* gehören, 16. Jahrhs. — 1 Bd. fol. in Holz und Leder gebunden (beschädigt).
9. 1595, August 31. Hermann *Wolff gnant Meternich* als Amtmann von Lechenich fordert die Schöffen zu Wichterich auf, zu berichten, ob es wahr sei, dass *Schall zu Mulheim und Hall zum Busch* ihre Kinder durch *ausswendige und verbodene religionspredicanten* hätten taufen lassen und ob *einige conventicula gehalden* worden seien. — 2 Bll. fol. Pap. gleichz. Abschrift.
10. Akten zu den Verhandlungen der Kur-Kölnischen Stände wegen des Besteuerungsmodus 1598 (4 Bll. fol., unten etwas beschädigt, gleichzeitige Abschrift) und zwar:

a) 1598, August 1. *Blankenheim.* Am 25. Juli hatten die Städte des oberen Erzstifts zu Linz einen „Ausschusstag" gehalten und von da aus dem Grafen Hermann zu Manderscheid-Blankenheim, als dem Ältesten des Grafenstandes, eine Abschrift des *novi edicts der vermeinter und aufgedrungener neuer matricul und collectation* nebst scharfer Verwahrung dagegen übermittelt. Der Graf widerrät darauf den Städten eine Verfolgung der Sache an Kaiser und Kammergericht, verspricht aber zugleich den Beistand des Grafenstandes, da jenes Edikt nicht verfassungsgemäss zu stande gekommen sei, und verlangt, dass die Städte nichts ohne vorheriges Einverständnis mit dem Grafenstande thun.

b) 1598, August 9. Deputationstag der Städte in Bonn. Nachdem in Verfolg des Linzer „Ausschusstagsabschiedes" am 4. August die dort verfasste Supposition der Fürstlichen Durchlaucht in Bonn vorgelegt und ein *widderwertiger bescheid* darauf erteilt worden ist, haben sich die Städte ans Domkapitel gewandt, zugleich ihre Eingabe mit dem *Bonnischen stattbotten*, gerade so wie die Städte des Niederstifts, nach Westfalen an den Kurfürsten gesandt. Unter der Hand erfährt man, dass der *modus collectandi* abgeändert werden würde, denn schon habe das Domkapitel angeordnet, die weitere Durchführung solle im Amt Hülchrath unterbleiben. Auf Vorschlag von Andernach wird eine erneuerte Eingabe an den Kurfürsten beschlossen, in der zugleich gedroht wird, die Städte würden sich nicht beruhigen. Zugleich wird ein von den Städten des Ober- und Niederstifts gemeinsam zu beschickender *beikumpsttag* zu Deutz anberaumt, um vor einem Notar feierlich Protest zu erheben und damit den Prozessweg zu beschreiten.

11. 1605. Okt. 25. Stadt Andernach ladet die Stadt Neuss (?) für den 4. November abends zu einer *universalis conventio* der Städte des Ober- und Niedererzstifts ein, um vornehmlich über die Rechnungen des *verordneten generaleinnehmers des Ertzstiffts Cölln stenden, Henrich von Entzen*, zu beraten. — 2 Bll. fol. Pap. Abschr.
12. 1605. Nov. 2. Die Stadt Bonn übermittelt *den ehrnvesten achtbaren und wolfurnemen burgermeistern, scheffen und rath dero statt Bruell, unseren gunstigen hern und nachbarlichen gueten freunden*, das Schreiben der Stadt Andernach an Neuss (Nr. 11) in Abschrift und fordert sie auf, ihrerseits den Tag durch Abgeordnete zu beschicken. — 2 Bll. Pap. Or. Verschlusssiegel.
13. Rechnung über Ausgabe und Einnahme des Hauses Busch 1628. — 1 Heft fol.
14. 1669. März 9. Die Schöffen des Gerichts Wichterich bestätigen dem Herrn Johann Adam Heinrich von Efferen, genannt *Hall zum Busch*, Kur-Kölnischem Amtmann zu Zülpich, auf sein Verlangen, dass die Güter, wie sie *in jungster aufgenommener gemeiner de-*

scription des kirspels Wichterich angegeben sind, von jeher und wenigstens seit 1599. zum Haus Busch gehört haben. — 2 Bll. fol. Pap.

15. Gedruckte Kur-Kölnische Erlasse 18. Jahrhs.

Thür. Kath. Pfarramt:

1. 19 Pergamenturkunden 1398—1714. Erwerbstitel der Kirche, darunter bemerkenswert:
   a) 1398, Januar 26 (1397 Trierer Stils *in crastino conversionis s. Pauli apostoli*). Eheleute *Poppernelgin* zu Thür nehmen von *Peter Posser*, Prior zu Mayen, und vom Schöffen *Johan Dyetzman* zu Mayen deren *hobestat, gelegen zu Thur*, gegen 4 Mark Jahrzins in Erbpacht. — Perg. Or. 2 S. (ab).
   b) 1430, Juni 30 (*feria sexta intra octavam beatorum Petri et Pauli apostolorum*). *Heymburger, gesworen* und *nakeburen* stiften 4 Gulden (1 Gld. = 21 Weisspfennige) Rente, damit ein Altar *consecrert werde* zu Ehren Gottes und *Marien siner gebenediter moder*, an welchem wöchentlich oder aller 14 Tage eine Messe gelesen werden soll. — Perg. Or. 2 S. (ab).
   c) 1483, Januar 25 (1482 Trierer Stils *in die conversionis s. Pauli*). Eheleute *Hylger van Reynbach* und *Grete* übertragen den Sendschöffen zu Thür ihren Besitz, wofür nach ihrem Tode eine Wochenmesse gestiftet werden soll. — Perg. Or. 1 S.
   d) 1483 (?). Mai 3 (*die tercia Maii*). Der Pfarrer (*kirchhere*) zu Niedermendig bescheinigt, dass die Gemeinde Thür ein oder zwei Wochenmessen in ihrer Kirche gestiftet hat und dass die Gemeinde sich zum Baue eines neuen Altars verpflichtet, an dem diese Messen gelesen werden sollen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
   e) 1489, Dez. 9 (*die nona mensis Decembris*). Notarielles Transsumpt folgenden Notariatsinstruments: 1486, März 30 (*die penultima mensis Marcii*). *Symon Nitzer* und seine Ehefrau *Elizabeth* vermachen dem neuerdings geweihten Altar SS. Katharina-Barbara-Sebastianus zahlreiche Grundstücke. — Perg. Or. Not.-Zeichen.
   f) 1494, Okt. 1 (*in die Remigii confessoris*). *Peter Nytzger* und seine Ehefrau *Else* verkaufen *den eltermeistern ader vurmonder des nuwen altaers* 1 Mltr. *guden harten korns irffelijcher gulden und renthen molengar Meier massen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
   g) 1497, Aug. 23. (*uff sente Bartholomeis aventz des heilligen apostelen*). *Jacob Suyrborn* und seine Schwester *Grethe* stiften 4 Messen, die je des Dienstags in der Frohnfasten gelesen werden sollen, und verzeichnen genau die dafür bestimmten Renten. Der Schultheiss und 2 *hoeffer* hängen das *ghemeind hoeffs inghesiegel* an. — Perg. Or. 1 S.
   h) 1531, Juni 24 (*uff sente Johans dach baptiste*). Testamentarische

Stiftung von 4 Messen, die je Freitags in der Fronfasten zu lesen sind. — Perg. Or. 1 S. (ab).

i) 1561, Juni 5 (*uff unsers hern leichamstagh*). *Jacob Hannes* und seine Hausfrau *Plonig* verkaufen den *ersamen Engel Suirborn* und *Peter Clauss eltermeistern zu Thuir* zu Behuf des St. Sebastianusaltars eine Rente von 5 Sümmern guten Korns Mayener Mass für $12^1/_2$ Gulden. — Perg. Or. 1 S.

2. 1513, ? (*ipsa die Symeonis episcopi et marthyris* 1512 Trierer Stils, also kann der 1. Juni wohl nicht gemeint sein). Erneuerung des Pfarreinkunftsregisters. — 1 Pergamentstreifen.
3. Viele Kauf- und Tauschbriefe 17. u. 18. Jahrhs., einer von 1675, Okt. 26, mit bemerkenswerten Hausmarken.
4. Erneuerung des Zinsregisters des dem Domkapitel zu Trier zustehenden Hofs zu Niedermendig 1721. — 1 Bd. 4⁰ in Perg. geb.

Trimbs. Im Besitze des Herrn Lehrer Schneider:

1. Moderne Abschriften von Urkunden, welche T. betreffen, besorgt von Pfarrer Volk in Rheinbrohl, einem Kopiar der Abtei Siegburg von 1773 entstammend. Es sind Urkunden von 1193, 1198 (zwei), 1223 (zwei), 1419, 1610, 1648 und 1702.

— Im Besitze des Herrn Ackerer Ulmen:

1. 1791, Febr. 2. Kloster St. Thomas verpachtet Weinberge zu Trimbs unter bestimmten Bedingungen. — Pap. Or. 4 Bll. fol.

Wassenach. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1844 von Nickenich abgetrennt, die meisten W. betreffenden Nachrichten ruhen noch im Pfarrarchiv zu Nickenich. Vgl. oben S. 89.

1. *Antiquissima Confraternitas defunctorum in filiali ecclesia Wassenach sub patrocinio s. Remigii episcopi renovata a Mathia Haud, pastor in Nickenich et Wassenach anno 1755* (1 Bd. 4⁰). Den Inhalt bildet zuerst eine Geschichte der Bruderschaft, die Statuten und die Namen der Mitglieder, gegliedert in *sacerdotes, nobiles, forenses*. Der erste *nobilis* ist Ritter *Wilhelm Flatten* und seine Ehefrau Elisabeth von *Broill*, ersterer ist 1458 gestorben. Vgl. oben S. 60 Burgbrohl, Kath. Pfarramt Nr. 1.

Wehr. Kath. Pfarramt:

1. Antiphonarium, geschrieben 1648 von Anna Maria von Mühlheim. — 1 Bd. 4⁰.
2. Lagerbuch von 1714. — 1 Bd. fol.
3. Katalog der Äbte der Prämonstratenserklosters Steinfeld von 1720. — 1 Bd. 4⁰.

Weiler. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien.

Welling. Kath. Pfarramt:

1. Trierische Agende (*impressum Treviris anno 1574*) ohne Titelblatt, erworben für die Kirche zu Welling 1663. — 1 Bd. kleinfol. Dem Schluss sind angefügt: Getaufte 1662 bis 1676 (ein älteres Register fand der Pfarrer *Simon Hommer* nicht vor), Anniversarien und Gefirmte 1670 ff.
2. Verpachtungen von Kirchenland, Urkunden über Ausleihung von Kirchengeldern u. s. w. 18. Jahrhs. in Abschriften. — 1 Bd. fol. in Perg.-bd.
3. Rentbücher von 1709 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), 1744 (4^0) und 1784 (4^0).
4. Verzeichnis der Anniversarien in der Kirche zu Trimbs. — 1 Heft 4^0. in Perg.-Umschl.
5. Rentbuch der Pfarrei Trimbs v. 1737. — 1 Bd. fol.
6. Buch der angeblich 1401 gegründeten Bruderschaft St. Sebastiani, angelegt um 1700. Inhalt: a) Hohe geistliche und adlige Personen, b) Hochadlige des Gotteshauses St. Thomas, c) Adlige Konventualen zu St. Thomas, d) Geistliche Personen, e) *schwester und brüder in gemein.*

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

D[R]. AL. MEISTER

PROFESSOR DER GESCHICHTE IN MÜNSTER I. W.

BEIHEFT VI.

KÖLN, 1902.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

D[R]. ARMIN TILLE

II. Bd. II. Heft: DIE KREISE ERKELENZ, GEILENKIRCHEN UND HEINSBERG.

BONN, 1902.
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON CARL GEORGI.

III. Kreis Erkelenz.

Baal. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1849 errichtet, bis dahin gehörte die Gemeinde zum Pfarrbezirk Doveren und besass eine Kapelle.

1. Akten über die 1778 erbaute Kirche, Entstehung der Kapellengemeinde und Pfarrei. Dabei:
   a) 1778, Sept. 3. Durch Notariatsinstrument erklären die *mehrist beerbten zu Bahl*, dass sie die Kapelle auf ihre Kosten erbaut haben und aus ihren Mitteln dotieren, insbesondere den *deser vitor*, so lange keine Stiftungen für seinen Unterhalt da sind, aus Gemeindemitteln mit jährlich 30 Reichsthalern besolden wollen. — Pap. Or. mit 10 Unterschriften.
   b) Eingabe der *scheffen, vorsteher und mehristbeerbten dorfs Baahl*, undatiert, an den Landesherren, worin um Genehmigung der zwischen der Gemeinde und dem Pfarrer zu Doveren getroffenen Vereinbarung ersucht wird. — 2 Bll. fol. Abschr.
   c) 1778, Okt. 7. Landesherrliche Bestätigung der Übereinkunft durch Karl Theodor. — Pap. Or. 3 Bll. fol.
   d) 1778, Okt. 7. Karl Theodor ordnet an, dass die vom Bau der Kapelle übrigen 600 Reichsthaler zur Bestreitung *jährlicher notwendigkeiten* verzinslich angelegt werden. — Pap. Or. 2 Bll.
2. *Copia protocolli visitacionis sacelli in Bahl vom 17ten Julii 1797.* — 6 Bll. fol.
3. 1789, Okt. 26. Protokoll über die meistbietend versteigerten 24 Morgen Heide *auf der Bahl kirspels Doveren.* — Pap. 4 Bll. fol.

— In Privatbesitz des Herrn Pastors Britz:

1. 1738, Januar 22. Vor den Schöffen der Pfandherrschaft Weilerswist kauft Wilhelm Scheben den *Kellerhof* oder *Junker Scheiterichs gut* und verkauft für 1000 Reichsthaler zur Bezahlung eine Rente von 50 Reichsthaler an *Anna Francisca von Quentel, geb. v. Meinerzhagen* zu Heimerzheim. — Perg. Or. 1 S. Rückenvermerk: 1746, Dez. 30. Das Hospital *s. Herberti ad s. Andream* in Köln erwirbt die Rente für 1000 Reichsthaler. Vgl. I. Bd., S. 147 Nr. 1b.

7



Beeck. Kath. Pfarramt:

1. *Manbueck der pastorijen van Beeck*, behandelt die Zehnten; Kloster Hohenbusch mehrfach darin erwähnt. — 1 Heft schmalfol. 16. Jahrh. 1. Hälfte. Wohl nicht identisch, aber nahe verwandt mit dem unter Nr. 3 beschriebenen 1677 noch vorhandenen älteren Mannbuch.
2. *Dit nachgeschreben sint die rente und jaergulde der kirchen van Beeck, bezeichent overmitz hern Johan van Baull, pastoir, scheffen und gesworren semptlich a⁰. domini dusentvierhondert dreiunachtzigh.* — Abschr. 16. Jahrhs. schmalfol. in Perg.-Hs. als Umschlag mit Nachträgen bis 1519. Dasselbe in Abschrift von 1588 mit Zusätzen bis 1710, besonders über die Zehnten.
3. Rentregister, angelegt von Pastor *Arnoldus Wernerus Eising* bei seinem Amtsantritt 1677. Er fand vor das Lagerbuch von 1588, welches er nochmals abschreibt, und eine Hs. betitelt: *Dit is dat manboek der pastoreien van Beeck als von wegen St. Vincentius patrons in der heiligen kirchen daselfs to Beeck* vom Ende 15. Jahrhs. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
4. *Redditus b. Mariae virginis altaris in ecclesia Beeckensi, et habet unam missam in hebdomada*, auch andre Stiftungen verzeichnet. — 5 Bll. fol.
5. Akten eines Prozesses des Herrn Heinrich *v. Breill* gegen Pfarrer und Gemeinde zu Beeck vor dem Archidiakonalgericht in Lüttich wegen der Kollatur der Kapelle in Kipshoven, 1689 bis 1713. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
6. *Armen Renten der Mutter Gottes Bruderschaft.* — 1 Bd. fol.
7. Heberegister der Vikarierenten zu Beeck 1724 bis 1726. Der Vikar war zugleich Rektor der Kapelle *s. crucis* in Kipshoven. — 1 Heft 4⁰.
8. Bericht über Entstehung (1717) und Entwicklung der Kapellen in Rath nebst Verzeichnung der bis 1771 gestifteten Anniversarien. — 10 Bll. fol. Vgl. unten S. 120.
9. Getaufte 1678 bis 1680, enthalten in einem Notizbuch mit Rechnungen, Einkünftsverzeichnungen u. s. w. (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Hs. gebunden), sowie Getaufte 1770—1804.

— Bürgermeisteramt:

1. Auszug aus den Schatzbüchern 1537 bis 1634 zum Beweis, dass *Ihrer Durchlaucht länderei. zum hause Beeck gehörig, nie angeschlagen worden ist.* — 1 Heft, fol.
2. Eine grosse Anzahl Steuerveranlagungen und Verzeichnungen des Grundbesitzes zu diesem Zwecke. Die älteste Liste (schmalfol. undatiert) gehört wohl noch ins Ende 16. Jahrhs., die andern (fol.) sind auch meist undatiert, bei einigen ist das Jahr der Abfassung erkennbar, z. B. 1649, 56, 64, 75, 81, 82, 84, 93 u. s. w.
3. *Specification der familien* mit Angabe der Kinder, aber ohne Säuglinge, aufgenommen 1700 unter besonderer Bezeichnung der Armen. — 1 Heft, fol. Vgl. S. 103 Nr. 4 und S. 104 Nr. 17.

4. Aus dem kath. Pfarramt Beeck:
Getaufte 1619—27, 1635—87, 1700—1724, 1725—69, 1770—1798.
Getraute 1636—38, 1647—81, 1685, 1698—1713, 1713—69, 1770—1798.
Gestorbene 1647—72, 1677—81, 1684, 1696—1755, 1770—1798.
In dem Taufbuch, welches 1769 schliesst, eine Tabelle sämtlicher Pfarreingesessenen von 1771; es werden dabei unterschieden Kommunikanten, kleine Kinder, Knechte und Mägde. Das Endergebnis ist: 477 Haushaltungen, 1699 Kommunikanten, 754 kleine Kinder.

Borschemich. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1804 von Keyenberg abgezweigt, ältere Akten nicht vorhanden. Vgl. übrigens I. Bd., S. 73 Otzenrath Nr. 6, wo fälschlich *Borschenich* gelesen wird.

Doveren. Kath. Pfarramt:

Aus den reichhaltigen gut geordneten Archivalien seien folgende Stücke herausgehoben:

1. 1235. S., Dekan, und das Kapitel zu St. Marien in Aachen, die wegen der vom Pfarrer zu *Dûverne* an bestimmten Tagen in der Kapelle des Hofes *de Hobusch* zu leistenden Dienste mit der Abtei Klosterrath in Streit lagen, vereinigen sich mit letzterer dahin, dass sie zu der jetzigen Rente von $^1/_2$ Mark noch 2 Schillinge Rente hinzufügen, worauf der Pfarrer zu Doveren sich zur Leistung der Dienste verpflichtet. — Perg. Or. 2 S. (ab) an Seidenschnüren.
2. 1477, Juni 21 (*up saterstage na sinte Vijtz dage martiris*). Vor den Schöffen zu Doveren verkauft *Arndt inghe haene* (d. h. in Doverhahn) dem *Theuwus Thoerbeeck* 1 Mltr. Roggen *erfflichz ind jairlich pachtz*. — Perg. Or. 1 S. Vgl. Nr. 5.
3. 1499, August 25 (*des andern tags nach st. Bartholomaeitag des h. apostels*). Durch Vereinbarung mit dem derzeitigen Rektor des Altars S. S. Anthonii et Catharinae erwerben die Schöffen, Kirchmeister und Brudermeister das Recht, fernerhin den Rektor zu präsentieren. — Pap. Abschr. 17. Jahrhs.
4. 1501, Dezemb. 3. Durch Notariatsinstrument erklärt *Arnoldus de Herve, miles, dominus de Nederhoeven*, er sei Kollator des Altars *s. crucis* zu Doveren, was durch eine inserierte Urkunde von 1422, Okt. 10, erwiesen wird. Den derzeitigen Inhaber des Altaristenbenefiziums, *Johannes de Molenberch, pastor in Bredbur*, der den Altar zu Unrecht besitze, veranlasst er zur Verzichtleistung, um ihm dann dasselbe seinerseits zu übertragen. — Pap. 2 Bll. Gleichz. Abschr. Vgl. Nr. 7. Über Nierhoven vgl. I. Bd., S. 91 (Schloss Harff).
5. 1510, März 17 (*up sint Gertruds daich der heiliger jonffern*). Vor den Schöffen der Dingbank Doveren nehmen Johann Schramen und seine Ehefrau Trina von *Jennis in den haen* (vgl. Nr. 2) und

seiner Ehefrau Jutta 1 Morgen Land in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

6. 1517, März 1 (*op den iersten dach des maentz Martii*). Abt und Kapitel zu Klosterrath schliessen mit dem Gotteshaus *Hoembusch* folgenden Vertrag: 1) Klosterrath überlässt Hohenbusch die ihm inkorporierte *kirche van Baillen in den lande van Lymborch*. 2) Hohenbusch kauft die Jahrrente von *10 par korns*, halb Roggen und halb Hafer, die es Klosterrath von dessen Gute *Hetzenraide* schuldet, zurück, und zwar das Mltr. Roggen für 18, das Mltr. Hafer für 9 oberl. Gulden d. i. zusammen 270 Gulden. 3) Für die von den verstorbenen Eheleuten *Carselijs van Palant* und Agnes *van Hoemen* zu Breitenbend in Hohenbusch gestifteten zwei Erbmessen und zwei Erbjahrgezeite werden 15 Mltr. Roggen Rente gezahlt. Die Erben der Genannten, *Gerart*, *Werner*, *Ernst* und *Carselis* von Palant, kaufen mit 240 oberl. Gld. die Rente ab, welche Hohenbusch zur Begleichung der Schuld an Klosterrath benutzt. — Perg. Or. 5 S. (ab).

7. 1550, Mai 22. Werner von Palant als Herr zu Nierhoven präsentiert dem Pfarrer zu Doveren als Investitor den *Gerhart Dechens van Heinsberg*, Vikar des St. Katharinenaltars zu Hückelhoven, als Vikar des H. Kreuz-Altars in Doveren. — 2 Bll. fol. Gleichz. Abschr. Vgl. Nr. 4.

8. 1558. Notiz über die Erbteilung des Hauses Nierhoven. — 3 Bll. 8°.

9. 1564, März 19. Der Abt von Klosterrath präsentiert *Stephan van Lommertzem* als Pfarrer von Doveren. — 1 Bl. fol. Abschr. 17. Jahrhs.

10. 1626, Febr. 20. Wolfgang Wilhelm befiehlt dem Amtmann zu Wassenberg, dass er die Schöffen zu Doveren anweist, dem Pfarrer die einquartierten Soldaten abzunehmen, da er sich über dieselben beschwert hat. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

11. 1634, Juni 16. Wolfgang Wilhelm erklärt, dass Heinrich Wassenberg nach geschehener Examination als geeigneter Pfarrer anerkannt worden ist. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.

12. 1678, Novemb. 6. Die Gemeinde Doveren leiht von Pfarrer *Sellary* 100 Reichsthaler. — Pap. Or. 2 Bll.

13. 1678, Novemb. 30 (*sankt Andreae*). Die Gemeinde Doveren leiht, um die französische Kontribution zahlen zu können, 150 Reichsth. von Gerhart Bernardts. — Pap. Or. 2 Bll.

14. 1683, August 26. Auf Verlangen der Gemeinde verordnet der Archidiakon die Umwandlung des Benefiziums am Altar SS. Sebastiani, Katharine und Antonii in ein Primissariat. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.

15. 1695, Mai 9. Die 16 Morgen Land, welche die Gemeinde für den Frühmesser gestiftet hat, werden für steuerfrei erklärt. — 1 Bl. fol. Abschr.

16. Stiftungsurkunden 1514 ff.

17. 1752. *Specification der häupter der familien kirspels Doveren*. — 2 Bll. fol. Vgl. S. 102 Nr. 3 und S. 105 Nr. 1.

18. Ordnung der St. Sebastianusbruderschaft, Hs. 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol. beschädigt.
19. *Notitia rerum pastoratum Doverensem concernentium*, 1573 mit Einzelheiten einsetzend, fortgesetzt bis 1762. (Im Anfang Hs. 17. Jahrhs., 1 Bd. fol.). Darin Regest: 1178. Erzb. Philipp v. Köln bekundet, dass *dominus Henricus de Limburg, filius domini Henrici*, die drei Kirchen zu *Baelen, Doveren* und *Aefden* bei Richterich der Abtei Klosterrath inkorporiert hat.
20. *Folget nun die lenderei der pastorei zu Doveren*, Hs. 17. Jahrhs. — 5 Bll. 4⁰.
21. *Leegerbuch der pastoreien zu Doveren*, angelegt um 1625 (1 Bd. 4⁰ in Perg.-Umschl.). Darin Verzeichnis der 1620 vorhandenen Kirchengeräte.
22. Buch der Kirchen- und Armenrenten, begonnen 1645. — 1 Bd. 4⁰ in Perg. gebunden.
23. Armenrechnungen 1617 (1 Bl. fol.), 1707/8 und 1725—1763 (schmalfol.).
24. Kirchen- und Armenrechnungen 1745 bis 1754. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
25. Verzeichnis der Anniversarien von 1745. — 1 Bd. schmalfol.
26. *Doverer Specification de anno 1671* d. i. Deskription der jedem Gemeindeeingesessenen gehörigen Grundstücke. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Doveren:
   Getaufte 1648—82, 1682—1736, 1737—1790, 1792—1826.
   Getraute 1648—85, 1691—1741, 1740—1812.
   Gestorbene 1683—84, 1691—1739, 1740—1812.
   Im ältesten Buch nach den Getauften von 1668 Verzeichnis der zur *schilderei in sent Sebastiani altar* gegebenen Beisteuern. — Bis 1773 sind sämtliche Geburten statistisch verarbeitet. Ein Verzeichnis der Pfarreingesessenen von 1746 (eins von 1752 S. 104 Pfarrarchiv Nr. 17) findet sich im dritten Taufbuch (1737—1790): es zählt 309 Kommunikanten und 152 Nichtkommunikanten.
2. Aus dem kath. Pfarramt Hückelhoven:
   Getaufte 1678—1753, 1754—1798.
   Getraute 1721—1752, 1754—1798.
   Gestorbene 1719—1753, 1754—1798.
3. Aus dem evang. Pfarramt Hückelhoven:
   Getaufte 1790—1798.
   Das Buch (*Kirchen Protokoll der reformirten Gemeinden Wassenberg und Hückelhoven*) ist neu angelegt, nachdem am 3. April 1790 eine Feuersbrunst alle andern Kirchenbücher im Hause des Predigers vernichtet hatte.

Elmpt. Kath. Pfarramt:

1. Akten der 1699 gegründeten Rosenkranzbruderschaft, nämlich: Stiftungsurkunde in Abschritt, Anweisung zur Anlage eines Bruder-

schaftsbuches vom 1. März 1701 (2 Bll. fol. Or.) und Bruderschaftsbuch (1 Bd. schmalfol.), welches bis zur Gegenwart benutzt wird.
2. Rent- und Lagerbuch von 1790. — 1 Bd. fol.
3. Pfarrchronik, angelangt 1889 von Pfarrer Wolff auf Grund des von Lehrer a. D. Houx gesammelten Materials. Reihe der Pfarrer 1443 ff., Kapläne 1643 ff. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

Ziemlich reichhaltiges Gemeindearchiv, mit der 2. Hälfte. 17. Jahrhs. beginnend, in zwei Schränken untergebracht, völlig ungeordnet und bestaubt. Eine genaue Durchsicht ist dringend zu wünschen.

1. Aus dem Pfarramt Elmpt:
Getaufte 1620—23, 1629—36, 1645—50, 1655—1707, 1754—77, 1774—1797.
Getraute 1619—1703, 1704—78, 1754—77, 1779—91.
Gestorbene 1619—25, 1655—1703, 1704—78, 1754—77, 1779—90.
Im Anschluss an die Gestorbenen von 1778 Abschrift des für die Österreichischen Niederlande erlassenen Edikts der Kaiserin Maria Theresia vom 6. August 1778, die Führung der Tauf-, Trau- und Sterberegister betreffend. Seit 1785 sind förmliche Protokolle über die Amtshandlungen durch die Pfarrer aufgenommen worden.

— Im Besitze des Herrn Lehrer a. D. Houx:

In einer reichen Sammlung geschichtlicher Nachrichten über die Gemeinde Elmpt und den Elmpter Wald auch folgende Stücke:

1. 1276, Juni 14. Ritter *Theodericus von Brempt* und seine Kinder verkaufen dem Grafen Reinald I von Geldern ihren Anteil am Elmpter Walde. — Moderne Abschr. Gedruckt Sloet, Oorkondenboek S. 949 Nr. 976.
2. 1465, Sept. 14. Wilhelm *von Elmpt* genehmigt den Vertrag, durch den der Pfarrer Thomas *Smeets* zu Elmpt den halben *Ryerhoff* in Erbpacht nimmt. — Moderne Abschr.
3. *Verclaeringe van de gerechtigheit des keisers tot der herlickeit Elmpt in den Elmpter wald ofte bosch met den rechten ende gevolge van dien.* — Abschrift aus dem Stadtarchiv in Roermond, Umschlag 17 Nr. 38 (Sivré, Inventaris II, S. 415).

***Erkelenz.** Stadtarchiv:

Das Archiv der Stadt Erkelenz wurde 1370 durch den Grafen von der Mark zerstört, wie sich aus der Bestätigung der städtischen Privilegien durch Herzog Wilhelm von Geldern und Jülich ergiebt. Die älteste gegenwärtig vorhandene Urkunde ist eben diese Privilegienbestätigung von 1377. Die Zahl der Urkunden überhaupt beträgt etwa 300 Originale und gegen 100 Abschriften. Von ersteren gehören dem vierzehnten Jahrhundert 30 an, die Hauptmasse ent-

stammt dem fünfzehnten und sechzehnten, während aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert nur wenige Stücke vorliegen. Von den Landesherren, den Herzögen von Geldern sind etwa 30 Urkunden (1377–1537) ausgestellt, die Mehrzahl davon gehört in die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die meist um 1600 geschriebenen Kopien geben Urkunden von 966 an (Kaiser Otto schenkt Erkelenz an das Marienstift zu Aachen) wieder, die sich zum weitaus grössten Teile auf das Stift beziehen und dessen Privilegien enthalten. Das Stift lag von 1570 an in einem etwa hundertjährigen Prozess mit der Stadt über seine Beisteuer zu den Lasten der Stadt wegen seines dortigen Grundbesitzes. Die Abschriften wurden als Beweisstücke vorgelegt und sind dann mit den anderen Prozessakten nach Erkelenz gekommen, während die Originale — aber nicht alle — nach Düsseldorf gelangten. Bei dem grossen Brande von 1540, dem auch das Rathaus zum Opfer fiel, wurden die Archivalien gerettet dann eine Zeit lang in der Sakristei (*gerkamer*) der Kirche aufbewahrt. Später — nicht vor 1569 — wurden dieselben in das neu erbaute Rathaus zurückgebracht, wo man sie bis zur französischen Okkupation in einem besonderen gewölbten Raume aufbewahrte. Durch mehrmalige Raumveränderung ging in der Folge jede Ordnung zu Grunde. Zuletzt waren die Bestände in 18 Kisten verpackt in einem halb vergessenen Zimmer des Rathauses untergebracht. Mit der Neuordnung und Inventarisierung wurde im Auftrage der Stadt im September 1901 vom Oberlehrer Josef Maeckl begonnen. Das Inventar wird nach seiner Vollendung veröffentlicht werden; und zugleich wird eine Sammlung des gesamten auf Erkelenz bezüglichen Materials aus auswärtigen Archiven (Aachen, Arnheim, Brüssel, Düsseldorf, Köln, Maastricht, Roermond) erfolgen. Ein besonderer Archivraum wird hergestellt.

Hier seien nur die vom Archiv getrennt im feuersicheren Schranke aufbewahrten wenigen Stücke genannt:

1. Eigentumsübertragungen, bezeichnet als *Erffbuck* 1527 bis 1535, 1535 bis 1546, 1553 bis 1556. — 3 Bde. in 16⁰. in Perg.-Umschl.
2. Renteinkünfte und Rentverpflichtungen der Stadt Erkelenz 1480 bis 1493. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd., sehr beschädigt.
3. Aus dem kath. Pfarramt Erkelenz:
   Getaufte 1604—31, 1632—86, 1687—1732, 1732—72, 1772—98.
   Getraute 1632—1705, 1705—57, 1757—91, 1791—98.
   Gestorbene 1713—80, 1781—98.

— Kath. Pfarramt:

1. Im Lagerbuch von 1826 kurze Chronik, einsetzend mit dem Jahre 1326.
2. *Kirchen Renthen*, Hs. um 1550. — 8 Bll. schmalfol.



3. Verzeichnis der Einkünfte der einzelnen Altäre von 1596. — 2 Heftchen in 16°, quer beschrieben.
4. Pastoratlagerbuch von 1681, aufgestellt nach dem Stande von 1602. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
5. *Exemplar litterarum P. Ludovici Ponce, rectoris collegii Granatensis Soc. Jesu, quas misit ad R. P. Franciscum Suares 19. May anno 1610; convertit eas ex Hispanico idiomate in latinum Brugis Johannes Wals.* — 8 Bll. 4°.
6. *Computus et consignatio pastoratus et christianitatis Ercklensis per Gerardum Beckium pastorem et decanum ruralem pro anno 1614 dominica prima Septembris* d. i. Beschreibung der Patrone, Kollatoren, Benefizien an den Kirchen zu Erkelenz, *Cuyckhoven, Cruchten, Overcruchten.* — 2 Bll. fol.
7. *Pastoratus Ercklensis habet quotannis in paschate communicantes 1200, inter quos morantur haeretici 13, quos pastor loci requisitus nominare debet,* Aufzeichnung von 1614. — 1 Bl. 4°.
8. *Acta et conclusa in congregatione archipresbiterorum dioecesis Ruraemundensis 1614.* — 2 Bll. fol.
9. Einkünfte der Kirche und des Pfarrers, der Altäre, der *Capella in Holt,* angelegt um 1614 (1 Heft fol.) und ähnliche jüngere Register.
10. Verzeichnis der Anniversarien und sonstigen Stiftungen nebst Abschriften der Testamente, einzelner Obligationen u. s. w., angelegt um 1630. — 1 Bd. fol. 110 S. ohne Einband.
11. Akten über die Niederlassung der Kapuziner in St. Goar 1654 bis 1657. — fol.
12. Auszug aus den Rechnungen, betreffend die Besoldung des *vicarius* zu Erkelenz 1657 bis 1668. — 2 Bll. fol.
13. *Epistolae responsoriae, quas in et post acceptationem pastoratus Ercklensis ratione huius officii eiusque incidentiarum vel acceperim vel scripserim,* 1647 bis 1656. — fol. ohne Einband.
14. Verzeichnis der Einkünfte und der Pflichten des Benefiziaten zu *Matzerath.* Das *beneficium simplex sine cura* wurde 1696 errichtet. — 1 Bd. 4°.
15. Buch der seit 1619 bestehenden Rosenkranzbruderschaft, benutzt 1740 bis 1837. — 1 Bd. fol.
16. Rentbuch des Benefiziums am Altar St. Lamberti von 1771. — 1 Bd. 4°.
17. Einige Ablassbreven und Reliquienauthentiken 18. Jahrhs. — Or.
18. 1729, Okt. 25. Wilhelm Schabhaussen errichtet eine Studienstiftung für solche, die mit dem Stifter verwandt sind und den Studien obliegen. — Perg. Or. ohne S.
19. *Gelrische Landt en Stadt Rechten in het Over Quartier van Ruremonde.* — Druck, Venlo 1783, 497 S. fol.

— Im Besitze des Herrn Sanitätsrat Dr. Lukas:

1. *Liber juris patriae hoc est continens jura civilia oppidi nostri de Erklens.)* (1. Bd. 4°. 157 Bll. Pap. in Perg.-Bd.). Verfasser ist der

Stadtschreiber und spätere Bürgermeister *Mathias Baux* († 1569), derselbe, der die von Eckertz im 5. Hefte der „Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein" veröffentlichte Stadtchronik geschrieben hat. Die seiner Aufzeichnung zu Grunde liegenden schriftlichen Quellen gehören dem 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts an. Das Buch hat der Stadt — Erkelenz und Montfort werden bei der Einführung des Landrechts im Oberquartier durch Reinald II. 1328 ausgenommen und behalten ihr Gewohnheitsrecht — als offizielle Rechtsquelle gedient, bis 1620 das allgemeine geldrische Landrecht zur Einführung gelangt.

Die Veröffentlichung dieses Stadtrechts steht bevor.

Gerderath. Kath. Pfarramt:

1. Beschreibung des Hofes *Pletzbruggen* zu Gerderath von 1560. — 2 Bll. fol.
2. Renten der Frühmesse am Altar *S. Catharinae.* — 1 Bl. fol.
3. Rentbuch der Pastorat, angefangen 1725. — 1 Bd. 4°.
4. Verzeichnis der Anniversarien von 1808.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Gerderath:
   Getaufte 1696—1725, 1726—69, 1770—98.
   Getraute 1696—1726, 1726—69, 1770—98.
   Gestorbene 1696—1724, 1726—69, 1770—98.
2. Sammelband gedruckter Rechtsbücher (fol.), nämlich:
   a) Herzog Wilhelms *Rechtsordnung und Reformation* für Gülich und Berg, gedruckt Düsseldorf durch *Joannem Oridryum und Albertum Buyss anno 1565.* — 211 Seiten in Antiqua paginiert.
   b) *Peinlich Gerichtsordnung*, gedruckt zu Frankfurt am Main *durch Martin Lechler, in verlegung Hieronymi Feyrabends* 1571. — 29 Bll. in Antiqua foliiert.

Gevenich. Kath. Pfarramt:

Im Jahre 1768 war Gevenich noch nicht Pfarrei, sondern hatte eine zu Boslar gehörige Filialkirche.

1. Rentbuch von 1647 (1 Bd. fol. in Perg. gebunden). Darin:
   a) *Specificatio deren lenderei und erbrent, so der vicarien zu Gevenich zustendig, per me Conradum Meyers zeitligen vicecuratum anno 1667 de novo notirt, wie ich dasselbige zu Boslar aus einem kleinen langen codice, welches von r. d. pastore Pintges beschriben und damalen gemessen worden, anno 1492 ausgezogen sind, seind folgende.* (Vgl. oben S. 3 Boslar Nr. 1).
   b) Rechnungen und Erneuerungen der Renten 1644 ff.
2. 1657, Dez. 24. *Designatio redituum, decimarum et obventionum pastoratus.* — 2 Bll. fol.
3. *Taxa iurium stolae* von 1667. — 1 Bl. fol. Vgl. unten S. 157 Nr. 3e.



4. *Onera et aggravationes pastoratus S. Gereonis in Bosselaer*, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Bl. fol.
5. *Designatio redituum vicecurati in Gevenich*, nach 1700. — 2 Bll. fol.
6. 1706, März 23. Verpachtung des Kirchenlandes, wie es *von alters hero und sonderlich 1554 in Maio geschehen.* — 4 Bll. fol.
7. *Gevenicher kirchen und armen rentbeschreibung, verneuert . . . . . 1707* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), darin auch Renten der St. Barbara-Bruderschaft.
8. Buch der angeblich 1356 gegründeten Bruderschaft S. Barbarae von 1710. Darin auch *regulen und ordnung* der Bruderschaft. — 1 Bd. schmalfol.
9. 1717, Okt. 20. Reinhard Vincenz Graf von Hompesch verkauft dem Schöffen Hermann von Köln 12 Holzgewalten auf dem Buchholzbusch, die Gewalt zu 40 Reichsthaler. — Or. Pap. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt. Vgl. S. 118 Lövenich, Evang. Pfarramt Nr. 12.
10. Akten der Frühmessstiftung 1719 ff.
11. 1721, Mai 15. Vertrag der Gemeinde mit dem Glockengiesser Gottfried *Dinckelmeyer* in Köln auf der Breiten Strasse. — 2 Bll. fol. Vgl. S. 125 Nr. 7.
12. *Specificatio redituum pastoratus seu ecclesiae filialis in Gevenich* 1768. — 2 Bll. fol.
13. 1775, April 20. Die Errichtung eines Baptisteriums wird angeordnet: Die Weihe des Taufwassers erfolgt durch den Rektor, aber das h. Öl hat er nach wie vor von der Pfarrkirche Boslar zu erhalten. — Or. Pap. 1 S. aufgedruckt. 2 Bll. fol. Dabei eine Abschr.
14. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

Glimbach. Kath. Pfarramt:

Ausser einigen Stiftungsurkunden 18. Jahrhs. keine älteren Archivalien. Vgl. unten S. 115 Koffern Nr. 1 und 4.

Golkrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1851 von Kleingladbach abgetrennt wurde.

Granterath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1864 von Doveren abgetrennt wurde. Vorher bestand weder Rektorat noch Kapelle.

Holzweiler. Kath. Pfarramt:

1. Im modernen Lagerbuch eine ausführliche Geschichte der Pfarrei, die 1224 dem hier begüterten Stift Essen inkorporiert wurde. Vgl. Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 12. Bd., S. 134.

2. Drei sehr beschädigte Pergamenturkunden, nämlich:
   a) Rentenstiftung für das Hospital von 1401.
   b) Rentstiftung für die Kirche (2 Mltr.) von ? (Hs. um 1400).
   c) Rentstiftung für die Kirche (4 1/2 Mltr.) von 1495.
3. Rentbuch der Kirche, des Gasthauses und der Bruderschaft von 1560. — fol. beschädigt.
4. 1585, Januar 12. Befehl des Amtmanns zu Kaster an Schöffen und Geschworene, wegen der Kriegsgefahr das Dorf wie früher mit tiefen und breiten Gräben zu umgeben. — 1 Bl. fol. Or.
5. Gemeinderechnungen 1623 bis 1626. — 11 Bl. fol.
6. Armenrechnungen von 1625 (schmalfol.), 1667 (schmalfol.), 1678 ff. (fol.). Kirchen- und Armenrenten 18. Jahrhs. (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.)
7. 1675, Jan. 30. Reglement der Kaiserl. Generalität über die Kontributionen und Verpflegung der Truppen in Jülich und Berg. — 4 Bll. fol. Dabei auch viele andere Akten über diese Kriegsjahre.
8. *Liber ecclesiae parochialis in Holtzweiler,* begonnen 1675, enthaltend die Renten der Kirche, der Altäre, der Vikarie, der Armen und des Küsters. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
9. Buch der Rosenkranzbruderschaft von 1678, benutzt bis ins 19. Jahrh. — 1 Bd. 4°.

Hückelhoven. Kath. Pfarramt:

1. Urkundenbuch, angelegt von Pfarrer *Loverix* 1766 auf Grund der damals vorgefundenen Bruchstücke (1 Bd. fol. in modernem Einband). Darin u. a.:
   a) Verzeichnung der Kirchendebitoren und der zu zahlenden Zinse. — S. 4 bis 7.
   b) *Reditus ecclesiae de Huckelhoven ab anno* 1385. — S. 8 bis 9.
   c) Landesherrliche Mandate, besonders über den Kirchenbau zu Körrenzig (1769, 1770) und Hückelhoven (1770). — S. 12 bis 14.
   d) Flachszehnten der Kirche seit 1766. — S. 16 ff.
   e) Teilung des Zehnten in drei Teile (1/3 Pastorat, 1/3 Deurenzehnt mit der Verpflichtung, den *stier oder deuren* zu halten, 1/3 Bährenzehnt mit der Verpflichtung, den *bähren* zu halten), davon jährlich jeder der 3 Dezimatoren einen geniesst, 1723. — S. 34 bis 36. Vgl. S. 182 Nr. 1.
   f) 1769, Sept. 9. Verfügung von Karl Theodor, an den Schultheissen zu Kaiserswerth gerichtet, betreffend den Zehnten von *kappus, ertäppelen, bohnen* u. dgl. — S. 60. Vgl. Bd. I, Register unter „Erdäpfelzehnten“ und unten Nr. 1k.
   g) *Obligationes pastoris.* — S. 60.
   h) Anniversarien. — S. 62 bis 63.
   i) Bericht über die Verhältnisse der Kirche und Pastorat, erstattet auf den im Sept. 1767 ergangenen landesherrlichen Befehl. — S. 64 bis 65.
   k) Erlass über den Erdäpfelzehnten vom 16. Juni 1772. — S. 80.

l) Generalerlass über die Zehnten und die Einkünfte der Kirche und Armen von 1711, Sept. 10. — S. 76 bis 77.

m) Generalerlass über den Unterschied zwischen grossem und kleinen Zehnten. — S. 78 bis 79.

2. Rentbuch des St. Katharinenaltars zu Hückelhoven, benutzt 1691 bis 1734. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Dabei Akten über den Altar 1797 ff.
3. *Specification der pastoreien gutern zu Huckelhoven, wie ich dieselbige lenderei und busch durch Cornelium Steffen Döess. vereidter landmesser, hab messen lassen a⁰. 1664, den 23. Aprilis, und in folgender gestalt befunden.* Summe: Länderei 17 Morgen und $^1/_2$ Viertel, Busch 6 Morgen 3 Viertel, Weingart $1^1/_2$ Morgen, *geweld* $1^1/_2$ Morgen. — 2 Exemplare je 2 Bll. fol.
4. Kirchenrechnungen 1607 bis 1615 (1 Heft 4⁰), 1681 bis 1683 (2 Bll. fol.) und Armenrechnungen 1687 bis 1689 (fol.).
5. 1625, Febr. 25. Protest des Sends gegen die erfolgte Bestattung des *alten Lodwich Mulstroe* im hohen Chor der Kirche sowie gegen die Inschrift des Grabsteins, welche die Familie als *collator* bezeichnet. — 2 Bll. fol.
6. 1659, Juli 29. *Charta visitationis monasterii B. M. V. et S. Nicolai ad lacum.* — 8 Bll. fol.
7. Verzeichnung der Pastoratseinkünfte auf Grund eines päpstlichen Breve und der Aufforderung des apostoliscUen Nuntius vom 17. Januar 1695. — 2 Exemplare zu 2 Bll. u. 1 Bl. fol.
8. Stiftungsurkunden 1683 bis 1787.
9. *Heebzettel kirspels Huckelhoven* vom 14. Juli 1687. — 1 Heft fol.
10. Akten über den Bau des Kirchenschiffs und Chores 1731 bis 1772. des Turmes 1773 und des Pfarrhauses 1773 bis 1790. — 1 Aktenfaszikel.

— Evangelisches Pfarramt:

Da bei dem Brande des Pfarrhauses 1790 (vgl. oben S. 105 Doveren, Bürgermeisteramt Nr. 3) alle älteren Akten vernichtet worden sind, ist keinerlei beachtenswertes Material mehr vorhanden. Vgl. unten S. 159 Randerath Nr. 3a.

Immerath. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Urkundenbuch (1 Bd. fol.), darin u. a.:
   a) 1462, April 25 (*dominica Quasimodogeniti*). *Poppelsdorp.* Erzbischof Dietrich ernennt Engelbert *de Dünen*, Dekan von St. Georg in Köln, zum Generalvikar.
   b) 1462, Nov. 11. Die Testamentsvollstrecker des Johannes *de Emerode,* Kanonikers zu St. Andreas in Köln, der den St. Nikolausaltar in Immerath in seinem Testament dotiert hat, überweisen die entsprechenden Einkünfte.
2. *Verzeichnus deren offergarben halb haber und halb roggen,* Hs. Ende 16. Jahrhs. — 1 Bl. fol.

3. 1654, Novemb. 30. Das *spitalhaus,* welches Privatleute geraume Zeit *in possession* gehabt und *der gemeinden abbeliebt* hatten, geht wiederum in den Besitz der Gemeinde über. — 2 Bll. fol.
4. Rentbuch 17. Jahrhs. 2. Hälfte. — 1 Bd. fol. in modernem Einband.
5. *Status ecclesiae parochialis S. Lamberti in Emmerath olim, nunc Immerath.* Hs. 18. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
6. *Designatio vicariorum, rectorum, altaristarum et personatistarum Christianitatis Berchemensis,* angelegt 1765 in alphabetischer Ordnung. — 1 Heft fol.
7. Karte der zu Kirche, Pastorat und den Altären SS. Agatha, Nicolaus, Georg, sowie zur Küsterei gehörigen Ländereien von 1828. — 1 Bd. fol.

— Bürgermeisteramt:

1. Landmassbuch der Gemeinde Immerath 17. Jahrhs., ohne Titel, da der Anfang fehlt. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Vgl. S. 105 Nr. 26.
2. Aus der Pfarrei Immerath:
   Getaufte 1644, 1648—1661, 1692—1710, 1710—1786, 1712—1714, 1770 bis 1798.
   Getraute 1686—1710, 1710—1786.
   Gestorbene 1710—1715, 1710—1786, 1770—1796.
3. Aus der Pfarrei Holzweiler:
   Getaufte 1667—1742, 1769—1805.
   Getraute 1675—1693.
   Gestorbene 1770—1805.

Katzem. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1864 von Lövenich abgetrennt, vor dieses Jahr zurückreichende Akten liegen nicht vor.

Keyenberg. Kath. Pfarramt:

Vgl. I. Bd., S. 73 Otzenrath Nr. 2 und 6.

1. 1330, Dez. 22 (*in crastino b. Thomae apostoli).* Bischof Adolf von Lüttich inkorporiert die Kirchen *Dalen, Myle und Keyenberg* der *mensa* der Äbtissin zu B. Maria im Kapitol in Köln. — Abschr. 17. Jahrhs. fol.
2. Mitte 16. Jahrhs. (Datierung zerstört). Rentkauf eines Malters Roggen *Keimberger maissen.* Statt der Schöffen an dem *dinkmael* zu *Keimberg,* die *zo dieser tzijt gein eigen siegel enhaven,* siegeln die Schöffen *van Bursmich.* — Perg. Or. 2 S. (ab.). Durch Transfix von 1591, Okt. 1, werden die Unterpfände für diese Rente, die inzwischen für die Armen zu *Keienberg* erworben worden ist, erneuert. (Perg. Or.)
3. *Isti sunt redditus, quos ego Reyner rector capellae in Oetzsenraed recepi nomine seu ex parte pastoris in Keyenborch,* Hs. Ende 15. Jahrhs. (1 Heft 4⁰. 13 Bll. Pap. ohne Umschl.). Inhalt:



a) Verpachtetes Land, wovon Roggen und Wachs gezahlt wird.
b) Anniversaria.
c) *Officia custodis.*
d) *Dat gelucht der kirgen tzo Oetzsenraed.* (Hier ist ein Raum von 4 Zeilen gegen das Ende offenbar absichtlich ausgeschnitten.)

4. *Rechenschaft der tzweier kirchmeister Gerhardi Fabrj, altariste in Keyenberg, und Vastertz nachparn daselbst van tzwei jairen pechten und inkomens der kirch Keyenberg, so van 1562 und 1563.* In dieser Zeit wird der Kirchturm gebaut. — 1 Heft schmalfol.
5. Renten des St. Katharinenaltars von 1589. — 2 Bll. fol.
6. 1613, Sept. 25. Wolfgang Wilhelm verordnet regelmässige Rechnungsablage über die Einnahmen und Ausgaben aus den Kirchenrenten. — 1 Bl. fol. Vgl. I. Bd. Register „Kirchenrechnungswesen".
7. Lagerbuch von 1649. Titel: *Liber annuorum proventuum ad usum divini cultus in parochia Keyenberg* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.) Nach einer hier abgeschriebenen Inschrift an der Kirche ist diese vom Kölner Erzbischof Hermann (welchem?) am XII. kal. Januarii geweiht worden. Neben den Renten findet sich:
   a) *Anno domini 1574 catalogus scriptus familiarum in Keyenberg pago.* — S. 27. Vgl. S. 123 Nr. 2e.
   b) *Jura parochialia* d. i. Stolgebühren von 1668. — S. 159. Vgl. oben S. 109 Gevenich Nr. 3.
   c) *Catalogus familiarum* von 1650, ebenso in *Westrich, Berveraht Otzenrath, Spenrath,* dann *Ozerath* 1708 (S. 246 ff.).
   d) Auszug aus einem alten Buche in *Hogenbusch*, betitelt: *Kurtzer begriff der herligkeit Keyenberg.* Dabei Erneuerung bezw. Verleihung eines Ablasses durch Papst Nicolaus V. von 1447, März 19 (XIV. Kal. Aprilis). Gedruckt Zs. d. Bergischen Geschichtsvereins 2 Bd. (1865), S. 122.
   e) Liste der Kölner Erzbischöfe.
   f) Reihe der Pfarrer 1557 ff.
8. Buch der St. Sebastianusbruderschaft 1715 ff. (1 Bd. 4°), der Bruderschaft Agoniae Christi 1718 ff. (1 Bd. 4°). Erneuerung der Bruderschaft B. Mariae virginis und S. Sebastiani 1769 (1 Bd schmalfol.).
9. Getaufte 1618—1655.
   Getraute 1649—1666.
   Gestorbene 1651.
   Im Taufbuch 1618 ff. (fol.) Reihe der Pfarrer 1557 bis 1766, Sendprotokolle 1654 bis 1655, Anniversarien der Filialkirche in *pago Ozeradt.*

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem Pfarramt Keyenberg:
   Getaufte 1700—1719, 1727—1735, 1736—1798.
   Getraute 1700—1735, 1736—1762, 1762—1798.
   Gestorbene 1709—1735, 1736—1762, 1763—1798
   Gefirmte 1744.

2. Aus dem Pfarramt Borschemich:
Getraute, Gestorbene 1770—1798.

Kleingladbach. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 122 Wegberg Nr. 1a.

1. *Iste liber pertinet ad conventum fratrum sancte crucis in Hoinbusch prope civitatem Erklens*, Hs. eines Antiphonars von etwa 1500. — Perg. fol. in starkem Holzband.
2. *Protocollum ecclesiae in minori Gladbach*, angelegt von Pfarrer *Vitus Emporius* aus Dahlen (1 Bd. schmalfol. in Perg.-Umschl.). Den Inhalt bilden gemäss *der geistlichen und weltlichen ordnung:*
   a) Verzeichnis von Ehekontrakten (*heiligsnotel*) 1590 ff.; seit 1602 finden sich auch einfache Notizen über Proklamationen, Kopulationen und Taufen, bis 1636.
   b) Testamente 1592 ff., seit 1603 auch einzelne Notizen über Todesfälle bis 1632. Vgl. S. 180 (Heinsberg, Bgsteramt Nr. 1) und S. 213 Nr. 4.
3. Kirchenrechnungen 1639 ff.
4. Kirchenrenten von 1644. — 2 Exemplare. je 1 Bl. fol.
5. Anniversar- u. s. w. Stiftungen 1696 ff., Originale und Abschriften.
6. Rentregister, besonders Einkünfte aus den Anniversarien, von 1753. — 1 Bd. schmalfol.
7. Rentbuch der Kirche und der Armenstiftung, Anniversarien u. s. w. 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
8. Vikarierentbuch von 1767. — 1 Bd. schmalfol.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Kleingladbach:
Getaufte 1685—1745, 1745—1749, 1750—1769, 1770—1798.
Getraute 1685—1752, 1759—1769, 1770—1798.
Gestorbene 1685—1759, 1770—1798.
Gefirmte 1712.
Getraute und Gestorbene 1685 ff. sind in einer Reihe durcheinander geschrieben.

Kofferen. Kath. Rektorat:

1. 1641, Januar 28. Beschwerde des Rektors altaris S. Catharinae in Glimbach und der Kapelle in Kofferen wegen der Einkünfte, gegen den Pfarrer in Glimbach gerichtet. — 4 Bll. fol.
2. 1698, Mai 23. Erlass des Landdechanten, dass der Rektor sich nicht in Pfarrangelegenheiten einmischen, aber auch Wirtshäuser und schlechten Verkehr meiden soll. — 2 Bll. fol.
3. **1723, März 15.** Den Eingesessenen in Kofferen wird gestattet, ihre Osterkommunion vom Vikar des Altars S. Catharinae zu empfangen. — 1 Bl. fol.
4. *Reditus et onera vicariae S. Catharinae in Glimbach*, um 1700. — 2 Bll. fol.

5. *Coffer armenrechnung* 1665 ff.
6. *Cofferer armen-, erb- und loesrent,* Aufzeichnung vom Ende 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
7. Kapellenrechnung 1754/55. — fol.

Körrenzig. Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 111 Hückelhoven Nr. 1c.

1. Rest eines Missales 15. Jahrhs., erhalten sind Bl. 1—37 und 49—169.
2. Modernes Urkundenbuch, darin u. a.:
   a) 1680, August 24. Gerichtliche Verzeichnung der dem Rektor des Altars B. Mariae virginis zustehenden Einkünfte.
   b) Ablassverleihung von 1720.
   c) Stiftungen seit Anfang 19. Jahrhs.
3. Verzeichnis der Anniversarien, des Zehnthafers u. s. w. von 1830. — 1 Bd. 8⁰.
4. Getaufte, Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Körrenzig:
   Getaufte 1724—1769, 1770—1800.
   Getraute 1727—1769, 1770—1802.
   Gestorbene 1729—1769.
   Am Schluss des ältesten Bandes Notizen über die Personalien der gräflichen Familie von Hompesch 1758—1763. In Düsseldorf wurden 1776 gezählt: 223 Geborene, 228 Gestorbene und 79 Getraute.
2. Aus dem kath. Pfarramt Gevenich:
   Getaufte 1658—1771, 1770—1798.
   Getraute 1701—1771, 1770—1798.
   Gestorbene 1700—1772, 1770—1798.
3. Aus dem kath. Pfarramt Glimbach:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1710—1763, 1763—1798.
   Im ersten Bande (1710—1763) sind alle Fälle in einer einzigen fortlaufenden Reihe geschrieben.

Kückhoven. Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 108, Erkelenz Nr. 6.

1. Kirchenrechnungen 1691 bis 1703. — 1 Heft fol. in Perg.-Hs.-Umschl.
2. Stiftungsurkunden 1698 ff.
3. 1722, Juni 4 (*ipso festo corporis*). Stiftung der Donnerstagsmesse durch Pastor *Joannes de Doveren.* — Perg. Or.
4. Zwei Lagerbücher vom Ende 18. Jahrhs. und 1804, worin neben den Renten einzelne Urkundenabschriften und Auszüge verzeichnet sind. — 2 Bde. fol.



— Bürgermeisteramt:

Ist mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Erkelenz in Personalunion verbunden, bis 1864 bildeten beide eine Bürgermeisterei. Deshalb fehlen ältere Akten, auch Standesregister.

Lövenich. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden 1627 ff., darunter:
   a) 1678, Dez. 18. Die Gemeinden *Katzem* und *Bosseler* entleihen zur Bezahlung der französischen Kontribution 200 Reichsthaler vom Vikar *Jo. Adamus Cupperus* aus den Mitteln des Altars B. Mariae virginis. — Gleichz. Abschr.
   b) *Specification der unterpfänd, so zu dem altar B. M. V. in Loevenich fundirt und gehören*, 17. Jahrh. — 2 Bll. fol.
2. Aus dem Ende 15. Jahrhs. ist eine Stiftung vom Jerusalempilger Arnold von Harff vorhanden (*beneficium S. Michaelis*), doch fehlt die Stiftungsurkunde oder irgend eine andere Aufzeichnung darüber. Arnold war Besitzer des Hauses Nierhoven (*Nederhoeven*) vgl. oben S. 103 Doveren Nr. 4.
3. Im Taufbuch 1837—1865 am Schluss Verzeichnis der Pfarrer seit 1679.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten über die Aufteilung des Buchholzbusches (vgl. oben S. 46 Nr. 2). Eine den neuen Verhältnissen entsprechende Buschordnung wurde 1818 entworfen. Die Aufteilung des Busches wird seit 1828 erörtert, aber erst 1857/58 ausgeführt. Am Schluss Abschrift der alten Buschordnung in 141 Absätzen. — 1 Aktenfaszikel.
2. Aus dem kath. Pfarramt Lövenich:
   Getaufte 1646—1698, 1698—1713, 1713—1770, 1771—1798.
   Getraute 1648—1714, 1715—1738, 1742—1770, 1771—1798.
   Gestorbene 1742—1770, 1771—1798.
   Gefirmte 1686, 1691, 1696.
   Im 1740 begonnenen Buche (4°) S. 385 Reihe der Pfarrer.
3. Aus dem evang. Pfarramt Lövenich:
   Getaufte 1661—1774, 1770—1798.
   Getraute 1770—1798.
   Gestorbene 1685—1774, 1770—1798.

— Evang. Pfarramt:

1. *Status reformatae religionis in Loevenich etc. de a°. 1553* d. i. Bericht über den Zustand der Gemeinde um diese Zeit, verfasst wohl in der 1. Hälfte 17. Jahrhs. (2 Bll. fol.). Ein zweites Exemplar (2 Bll. fol.) hat einen Zusatz vom 10. Sept. 1650, der direkt auf die Feststellung des Zustandes im Normaljahr Bezug nimmt.
2. Zeugenaussagen über den Zustand im Normaljahr vom 19. Jan. 1667.
3. *Special fraystucken anno 1650, d. 8ten Septemb.* — 4 Bll. fol.
4. *Bericht vom öffentlichen exercitio reformatae religionis zu Lövenich im jahr 1624*, 6 Absätze, verfasst nach 1650 (2 Bll. fol.). Ein anderes ähnliches Stück (2 Bll. fol.) ist datiert vom 29. März 1665. Vgl. S. 212 Nr. 8.

5. 1660, April 16. Philipp Wilhelm fordert Bericht über den Religionszustand von 1651. — Perg. Or. 1 Bl. fol.
6. *Gravamina in causa religionis contrariae* (2 Bll. fol.), wohl die Grundlage zu der Anfrage unter Nr. 5; dabei mehrere Aktenstücke zur selben Frage.
7. Verzeichnis der Gemeindeglieder nebst Kindern aus der Mitte 17. Jahrhs (2 Bll. fol.), ebensolche Liste von 1670 (2 Bll. fol.). Vgl. unten S. 180 Heinsberg Nr. 1e.
8. 1663, Juli 15. Abrechnung und Entlastung des Ältesten und Kirchrentmeisters *Lienhardt H. Strauss.* — 1 Bl. 4°.
9. *Acta classis secundae,* gehalten zu Linnich am 15. und 16. März 1672. — 4 Bll. fol.
10. *Status ecclesiae reformatae Loevenichiensis anno 1682.* — 2 Bll. fol.
11. 1711, Sept. 9. Graf Vincenz von Hompesch verpachtet an Johann Jansen die Kornmühle zu Körrenzig mit Baumgarten, Heuzehnten und Holzgerechtigkeit auf dem Körrenziger gemeinen Busch sowie *1 gewalt auf dem mohlenrhat* und aller Mahlgerechtigkeit. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
12. 1718, Okt. 4. Hertzogenbusch. Reinhard Vincenz Graf von Hompesch schenkt für die reformierte Schule zu Lövenich 2 ihm zustehende *gewält holz auf dem im ambt Bosselar gelegen so genanten Bucholtzbusch* doch mit der Bedingung, dass die Holzberechtigung, falls die Schule eingeht, heimfallen soll. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. Vgl. S. 110 Gevenich Nr. 9.
13. Konsistorialprotokolle 1782 ff (1 Bd. fol.). Darin vorn kurze Notizen über die Geschichte der Gemeinde seit 1562.
14. Getaufte 1661 ff., Getraute und Gestorbene 1770 ff.

Merbeck. Kath. Pfarramt:

Die von Niederkrüchten abhängige Kapelle wurde 1818 zur Sukkursal-Pfarrkirche erhoben.

1. 1789, Juni 6. Die Gebrüder Roosen zu Niederkrüchten kaufen vom Kölner Domkapitel die Güter und Zehnten desselben zu Niederkrüchten und Merbeck. — Perg. Or. 1 S.
2. Rechnung des *capelle-meesters van de capelle in den Merbeck dependentie de gem. van Nederkrüchten* für die Jahre 1804 bis 1807. — fol.

Niederkrüchten. Kath. Pfarramt:

Die ältesten Schriftstücke sind erst von 1796, früher müssen ältere dagewesen sein, wie sich aus Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein 23. Heft (1871), S. 234—247, ergiebt. Vgl. oben S. 108. Erkelenz Nr. 6.

— Bürgermeisteramt:

Aus der grossen Masse Gerichts- und Gemeindeakten 16. bis 18. Jahrhs., die eine genaue Sichtung verdienen, seien hervorgehoben:

1. 1559, Dez. 12. *Lenart von Vennyckel* leiht vom Kirchspiel 20 Thaler für 3 Thaler Zins, welcher als *jaerpacht* bezeichnet wird. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1577, ? *Otto von dem Beylandt* und seine Gemahlin Maria von Bongart, Herr und Frau zu *Reydt, Brempt, Cruchten und Weckbergk*, welche von ihren *underthanen zu Cruichten und Brempt* 3½ Morgen *broichs gemeinden zusampt der alter Schwalmen* erhalten haben, verpflichten sich dafür zu einer jährlichen Ölrente, nämlich 1 Quart für die Kirche zu Niederkrüchten und 1 Quart für die Kapelle zu *Brempt*. — Perg. Or. 1 S.
3. 1633, Juni. Vertrag zwischen den Geldrischen und Jülichschen *gehulsden* des im Amte Wassenberg gelegenen *holtboschs* in 49 Absätzen. — 1 Heft 4° von 13 Bll. Abschrift 17. Jahrhs.
4. Renten der Küsterei zu Krüchten, nach dem Hebzettel von 1582 verzeichnet. — 2 Bll. fol.
5. *Extraordinarischer Schatz- oder Leenzettel* aus Ober- und Niederkrüchten 1591, 1621 u. s. w.
6. *Schatzcedule der ordinarisse leeninghe van het kirspel Cruchten* von 1694. — 1 Heft fol. in Perg.-Umschl.
7. *Armen Buch*, angelegt 1640 durch die *armenmeister des cerspels Cruchten*, enthält die Armenrechnungen 1648 bis 1729 und mehrere Verzeichnisse der Armenrenten. — 1 Bd. fol. in Perg. geb.
8. *Prothocol des gerichts Brempt, doch mede het Ervenboeck* 1646 bis 1669, darin vorn der *byvanck van Brempt* 1664. — 1 Bd. 4° in Perg.-Hs. gebunden.
9. Verschiedene Protokolle des Gerichts Krüchten 17. und besonders, 18. Jahrhunderts (Verpachtungen, Hypotheken. Fiskalprotokolle, Civilprotokolle, Resolutienbuch, Memboirs-Inventarissen).
10. Aus dem kath. Pfarramt Niederkrüchten:
    Getaufte 1632—1650, 1651—1662, 1662—1696, 1697—1764, 1764—1785, 1786—1795, 1796.
    Getraute 1597—1626, 1641—1650, 1666—1696, 1697—1764, 1764 bis 1795, 1796.
    Gestorbene 1639—1650, 1650—1719, 1717—1764, 1764—1795, 1796.
    Im Sterbbuch, das 1717 begonnen wurde, vorn: *Communitas Cruchtensis dividitur in 17 cohortes, quarum 3 ad parochiam Overcruchtensem pertinent, reliquae ad parochiam Nedercruchtensem secundum ordinem sequentem*, folgen die einzelnen Teile der Gemeinde mit Anzahl der Häuser und deren Insassen (Namen und Alter) nach dem Stande von 1717.
11. Aus dem kath. Pfarramt Overkrüchten:
    Getaufte 1634—1740, 1741—1796.
    Getraute 1646—1675, 1691—1745, 1749—1786, 1787—1796.
    Gestorbene 1654—1666, 1695—1786, 1787—1796.
    Im ältesten Taufbuch vorn einige chronikalische Bemerkungen 1633—1697.



— Im Besitze des Herrn Franz Leuffer:

1. 1723, Febr. 3. Die Obermeister des Metzgerhandwerks im Hochfürstlich Fuldischen Oberamte Fischberg stellen dem *Thielemann Lauffer*, Sohn des *Stoffel Lauffers* zu *Weyler*, nach dreijähriger Lehrzeit das Zeugnis des Wohlverhaltens aus und empfehlen ihn allen Meistern des Handwerks. Neben dem Handwerkssiegel ist das des hochfürstlichen Oberamtes angehängt. — Perg. Or. 2 S. (1 ab) an grün- und rosaseidnen Bändern.
2. 1734, Okt. 16. *M. G. v. Breiderbach*, *Capitain* im Kurkölnischen Regiment zu Fuss des General *Lientz Baron von Kleist*, stellt dem *Tylmanus Lauffer*, der 89 Monate als Füsilier und Gefreiter gedient hat, sein Dienstentlassungszeugnis aus. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt, aber abgebröckelt. Vgl. unten S. 123 Nr. 1.

Oberkrüchten. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsurkunden, Testamente und Obligationen 1630 ff.
2. 1663, Sept. 15. Bericht über die dem neuen Abte von Siegburg, Johann von Bock, seitens der Unterthanen zu *Patteren*, *Straelen*, *Huls*, *Evenheim*, *Weiskirchen* dargebrachten Huldigung. — Abschr. 4 Bll. fol.
3. 1669, Dez. 20. Errichtungsurkunde der Vikarie zu Oberkrüchten. — Gleichz. Abschr. 10 Bll.
4. 1683, Nov. 11. Da der Rektor die dem Vikar obliegende Pflicht, Schule zu halten, nicht erfüllen kann, ernennt der Bischof von Roermond den *Theodorus Peters*, *matricularius*, zum Lehrer unter der Bedingung, dass er zurücktreten soll, wenn der Rektor selbst die Pflicht übernehmen will. — Abschr. 1 Bl fol. Vgl. oben S. 24 Kirchberg Nr. 2 (1626).
5. 1689, Januar 29. Landesherrliches Verbot gegen allerlei Exzesse während des Gottesdienstes. — Abschr. 4 Bll. fol.
6. *Inkompsten der kirchen zu Obercrüchten* von 1663 (1 Bl. fol.), dasselbe von 1716 (2 Bll. fol.)
7. *Reditus pastoratus in Overkrückten*, Hs. um 1700. — 4 Bll. fol.
8. Armenrenten zu Oberkrüchten, mehrere Verzeichnisse 1707 bis 1732. — fol.
9. Verzeichnis der Vikarierenten von 1669 (1 Bl. fol.), 1720 (2 Bll. fol.) und 1722 (1 Bl. fol.).
10. Verzeichnis der *anniversaria annexa vicariae*, Hs. 18. Jahrhs. — 1 Bl. fol.
11. Sammelliste der zu Beschaffung einer neuen Glocke 1804 gespendeten Beträge. — 2 Bll. fol.

Rath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1837 von Beeck abgetrennt wurde. Über die seit 1717 bestehende Kapelle vgl. oben S. 102 Beeck, Kath. Pfarramt, Nr. 8.

Rickelrath. Kath. Pfarramt:

1. 1690, Sept. 14. Bischof Reginald von Roermond errichtet ein beneficium mixtum ex simplici ac curato, nachdem *Mattheus Poorten* die Bruderschaft des Namens Jesu gegründet und sonst das geistliche Leben gefördert hat. — Abschr. 4 Bll. fol. Pap.
2. 1700, Juni 2. Durch Notariatsinstrument überträgt *dominus Mattheus Poorten, rector et fundator devotae capellae in Ryckelrait* im Beisein des Pfarrers von Oberkrüchten diese Kapelle nach seinem Tode den Kapuzinern in Sittard *cum omni onere et honore*. — Perg. 4 Bll. grossfol.
3. Akten über den Neubau der Kapelle 1710.
4. 1719, Mai ?. Bischöfliche Bestätigung des von der Gemeinde präsentierten Rektors. — Perg. Or. 4 Bll. fol. 1 S.
5. 1724, Januar 21. Dotation des Beneficiums seitens der Gemeinde mit einigen Grundstücken. — 12 Bll. fol.
6. Bericht über die meist zur Bestreitung der Kriegslasten seitens der Gemeinde 1668 bis 1682 gemachten Schulden. — Bruchstück 5 Bll. fol.
7. Rentbuch der Rektoratseinkünfte von 1767. — 1 Bd. 4°.

Rurich. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1888 von Körrenzig abgezweigt wurde.

— Haus. Im Besitze des Grafen von Hompesch:

Eine grosse eiserne Kiste enthält Urkunden und Akten 17. und 18. Jahrhs., einzelnes auch aus dem 16. Jahrh., doch betreffen dieselben fast ausschliesslich holländische Besitzungen der Familie *v. Surmont*. Nur die auf die Familie von Hompesch und Haus Rurich bezüglichen Stücke seien hier erwähnt.

1. 1629, März 13. Wolfgang Wilhelm ernennt seinen *lieben getreuen Johan Dietherichen von Hompesch zu Bolheim* zum Amtmann von Boslar, nachdem *Hieronymus von Hochkirchen* zurückgetreten ist. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
2. 1650, Juni 11. Wolfgang Wilhelm ernennt *Johann Dietherichen von Hompesch zu Tetz* nach dem Rücktritte des *Pilgram von Gruithausen* zum Amtmann von Boslar. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
3. 1668, Juli 22. Philipp Wilhelm gestattet seinem Amtmann zu Boslar, Johann Dietrich Freiherrn von Hompesch, kleine Vergehen, die vor das Brüchtenverhör gehören würden, aber im Gebiete des Hauses Rurich begangen worden sind, persönlich gemäss der Brüchtenordnung zu bestrafen. — Abschr. 2 Bll. fol.
4. 1681, Okt. 7. Johann Wilhelm ernennt Johann Dietrich Freiherrn von Hompesch zum Amtmann über die beiden vom Amt Boslar wegen der grossen Entfernung abgetrennten Kirchspiele *Müntz* und *Ralshoven*. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

5. 1704, März 12. Kaiser Leopold ernennt *Claudius Ludovicus de Surmont* zum *nobilis eques vexillarius seu vexillifer* als ob er mit vier Ahnen *de nobili genere, domo ac familia veterum vexillariorum* entsprossen sei. — Perg. in roten Sammet gebunden mit grossem trefflich erhaltenem Siegel. Das Wappen ist dem Texte eingefügt.
6. 1767, Juli 27. Josef II. ernennt, nachdem Reinhard Vinzenz 1706 Reichsgraf geworden war, auch die Kinder seiner Brüder, insbesondere *Vincentius Gustavus*, zu Reichsgrafen mit dem Titel *Hoch- und wohlgebohrn.* — Perg. Or. in roten Sammet gebunden. 1 S. gut erhalten.
7. 1790, Okt. 4. Erzbischof *Maximilian Franz* belehnt *Maria Jacobe Marquisine von Trotti*, geborene Gräfin von Hompesch, mit dem ihr bei der Erbteilung nach des Vaters Friedrich Wilhelm Grafen von Hompesch Tode zugefallenen vom Vater käuflich erworbenen *hause Arft oder Hackhausen.* — Perg. Or. 1 S.
8. Verzeichnung der zum Haus Rurich gehörenden Ländereien von 1729. — 1 Heft 4⁰.

Schwanenberg. Evang. Pfarammt:

Das Archiv ist in einem Brande, den die Überlieferung ins Jahr 1777 setzt, zu Grunde gegangen. Unter den jüngeren Akten findet sich nichts von Belang.

— Bürgermeisteramt:

1. *Steurzeittel aus befehl unsers gnedigen landherren durch scheiffen und geschworen zu Schwallenberg ausgesatz im 27. Febr. 1674.* — 5 Bll. fol.
2. Protokolle des Vogtgedings 1700 bis 1794, enthält auch die Erbungen 1700 bis 1794. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden, sehr beischädigt.
3. Aus dem evang. Pfarramt Schwanenberg:
   Getaufte 1770—1798.
   Proklamierte 1770—1798.
   Gestorbene 1769—1798.

Venrath. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Archivalien vorhanden, da die Pfarrei erst 1804 von Wanlo abgezweigt wurde.

Wegberg. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungsbuch aus der Propstei Wegberg 1504 bis 1506 (1 Heft 16⁰, 18 Bll. in Perg.-Hs. als Umschlag). Darin u. a.:
   a) *Ista exposui ex parte ecclesie minoris Glabbach.*
   b) *Redditus ecclesie de Berck.*
   c) *Census ipso die Dyonisii van honre unde penningen.*
   d) *Die kuermoiden der kerken van Berck.*



e) *Hait der pastore noch ½ buischgewalt op Bercker busch.*
f) *Redditus misse venerabilis sacramenti, que V. feria celebratur.*
g) *Redditus altaris sancti Ulrici in castro de Tusschenbroich.*

2. Abrechnung über den Nachlass des *P. Tilmannus.* Daran anschliessend in demselben Hefte (schmal 4⁰, ohne Umschlag):
   a) *Extract aus dem vroechzittul aengaende die kirchendiensten.*
   b) *Die custereirenten a⁰. 1601, quando Emont Konings custos.*
   c) *Pulli olim anno 1504.*
   d) *Notanda pro contributione Geldrica* (um 1640). *Ordinarisse contributio des conings = 317 Gld., 1 simpel schattinghe = 364 Gld.*
   e) *Nomina familiarum parochiae in Berck de a⁰. 1506.* (Es sind 131). Vgl. S. 114 Nr. 7a.
   f) Vikarierenten von 1598.
   g) *Nomina familiarum pastoratus de Bercka a⁰. 1640.* (Es sind 104, aber die Liste ist nicht ganz vollständig.)
3. *Dit sint der kirchen rechten van Berck gescreven int jar duisent veiff hondert en veiffthin* (?), *di men jars nu pleicht zo vroecken in den heiligen sents*, anschliessend die Kirchenrenten. — Hs. 17. Jahrhs. schmalfol.
4. *Anno domini duissent vc ind xxix*, Einkünfte der Kirche *to Berck* in 29 Absätzen. — 1 Perg.-Streifen.
5. Armenbuch der Kirche zu Wegberg von 1682. — 1 Bd. fol.
6. Kirchenbuch d. i. Rentbuch von 1756. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
7. Kirchenrechnungsbuch 1772 ff. — 1 Bd. fol.
8. Getaufte 1639—1655, 1655—1682, 1771—1791, 1783.

— Bürgermeisteramt:

1. Verzeichnis der Wegberger Armenrenten von 1756. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Vgl. oben Nr. 5.
2. Armenrechnungen 1772 ff. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
3. Aus dem kath. Pfarramt Wegberg:
   Getaufte 1682—1718, 1718—1754, 1755—1783.
   Getraute 1656—1724, 1735—1798.
   Gestorbene 1656—1724, 1733—1782.
4. Aus dem kath. Pfarramt Tüschenbroich:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1798.

— Im Besitze des Herrn Jakob Brunen:

1. 1777, Sept. 9. Gulich. Militärisches Dienstentlassungszeugnis für *Matthias Weingart*, der 106 Monate als gemeiner Soldat gedient hat, ausgestellt von Johann Peter Kling. — Or. Pap. fol. quer beschrieben, 1 S. aufgedrückt. Vgl. oben S. 120 Nr. 2.
2. Rechnung des Gerichtsboten der Herrschaft *Tüschenbroch*, Johann Jacob Wilms 1796 bis 1801. — fol.

IV. Kreis Geilenkirchen.

Baesweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1607, Nov. 21. Die Schöffen zu *Pfaffendorff* bescheinigen, dass *Henrich Schroder* (†) der Kirche *Baestweiler* eine Jahrrente von 1/2 Mltr. Roggen schuldig sei, und bezeugen die Richtigkeit der in einem alten deutschen Evangelienbuche vorn eingetragenen Kirchenrenten, die der 87jährige alte Kirchmeister eingetragen hat. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.
2. 1654, Juni 23. Ein Ehepaar hat 21 Reichsthaler aus dem Armenfonds geliehen und dafür ein Grundstück als Pfand gesetzt. Ein Theil der Schuld wird zurückgezahlt. — 1 Bl. fol.
3. 1674, Mai 30. Testament des Junkers *Joannes Reinerus von Spe*, wodurch er ein Jahrgedächtnis stiftet (Pap. Or. 2 Bll. fol.) sowie andere Messstiftungen 1636 ff.
4. Anniversarienverzeichnis von 1729. — 1 Bl. fol.
5. Register des jährlich *in festo St. Andreae* fälligen *kirchenpfachts* in Beggendorf 1737/38. — 4 Bll. fol.
6. Rentbuch 18. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
7. *Kirchenrechnung dorfs Baesweiler* 1773/74. — 4 Bll. fol.
8. 18. Jahrh. 2. Hälfte. Vorsteher, Kirchmeister und Beerbte bitten die Landesregierung um Erlaubnis zum Bau des Kirchendachs. Die Kosten werden auf mehr als 350 Reichsthaler beziffert. — 21 Bll. fol.
9. Gestorbene 1770—1798.
10. Moderne Chronik, verfasst 1879 von Pastor *Thissen*. — 1 Bd. fol. 140 S.

— Bürgermeisteramt:

1. Abschrift der Ortschronik von Pfarrer Thissen. — 1 Bd. fol. 55 S.
2. Aus der Pfarrei Baesweiler:
   Getaufte 1658—1742, 1741—1773, 1770—1819.
   Getraute 1658—1744, 1745—1771.
   Gestorbene 1658—1742, 1742—1773, 1772—1819.
3. Aus der Pfarrei Beggendorf:
   Getaufte 1654—1755, 1755—1770, 1770—1798.
   Getraute 1673—1727, 1755—1770, 1770—1798.

Gestorbene 1724—1754, 1755—1770, 1770—1798.
Gefirmte 1730.

4. Aus der Pfarrei Oidtweiler:
Getaufte 1701—1751, 1752—1770, 1770—1798.
Getraute 1704—1753, 1754—1773, 1770—1798.
Gestorbene 1706—1737, 1738—1772, 1770—1798.

Beggendorf. Kath. Pfarramt:

Nach der Unterdrückung wurde die Pfarrei 1834 neu errichtet. Vgl. Baesweiler S. 124 Nr. 5.

1. 1454, Sept. 12. Zwischen dem Stift St. Cäcilien in Köln als Inhaber des grossen Zehnten und der Pfarrgemeinde Beggendorf sind Streitigkeiten entstanden. Das Kapitel zu St. Gangulf in Heinsberg als bestellter Schiedsrichter entscheidet, dass a) das Stift und die Gemeinde gemeinsam für Herstellung der Glocke und des Kirchenschiffs zu sorgen haben, b) dass das Stift aller 14 Jahre eine mittelmässige Kasel liefern und einen Zuchtstier halten soll. — Not.-Inst. Abschr. 17. Jahrhs. 3 Bll. fol. Eine zweite Abschrift 2 Bll. fol.
2. 1637, Juli 3. Die Erben des † Pastors *Gerardus Correns* bitten um das Gnadenjahr. — Or. Pap. 1 Bl. fol.
3. 1674, Juli 24. Philipp Wilhelm präsentiert, nachdem *Joannes Bey* resigniert hat, *Joannes Spinder* zum Pfarrer von Beggendorf. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt. Ebensolche Präsentation von 1723 nebst Investitur durch den Offizial des Archidiakons.
4. 1686, Okt. 28. Bischöfliche Bestätigung des neu gegründeten *beneficium simplex B. Mariae Virginis.* — Abschr. von 1834.
5. 1699, Mai 1. Die Äbtissin von St. Cäcilien giebt freiwillig 25 Reichsthaler zum Guss der zweiten Glocke und stiftet für die Kirche eine *priesterliche alff und wiel* (= *velum* oder etwa *twele* [lat. *tobalea* = Altartuch]? Vgl. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 45. Heft. S. 124). — 1 Bl. fol.
6. 1699, Nov. 6. Der Glockengiessermeister *Merten Pesch* in Köln erklärt sich bereit, die herabgefallene Glocke wieder auszubessern. — Not.-Inst. Abschr. 4 Bll. fol.
7. Rechnung über den Guss der Glocke 1725. — 1 Bl. fol. Vgl. über Glockenguss I, S. 49 Nr. 6 und S. 296 Nr. 5 sowie oben S. 14, Hasselsweiler Nr. 10 und S. 110 Gevenich Nr. 11.
8. Stiftungsurkunden von 1652, 1674, 1678, 1679, 1687. — Abschriften Pap. fol.
9. Akten der 1783 durch *Maria Elisabetha Zillikens*, Wittwe des Johannes v. Wersch, gestifteten Frühmesse.
10. Kirchenrechnungen 1704, 1718 ff. mit Unterbrechungen.
11. Kirchenrenten, Hs. 17. Jahrhs. — 2 Bll. 4⁰.
12. Gedruckte Erlasse der geistlichen (1696, 1708 ff.) und weltlichen Behörden (1708 ff.).
13. 1840, Febr. 22. Attest der Verwaltung des *Baesweiler* Erbbusches,



dass die Kirchenfabrik zu Beggendorf zwei Heistern Holzrecht besitzt. — Pap. Or.

14. Getaufte 1770—1835.
Getraute 1792—1809.
Gestorbene 1797—1836.

Birgden. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten. Vgl. unten S. 201 Nr. 10 (1485).

Blumenthal, Haus (bei Brachelen). Im Besitze des Herrn v. Gruithausen:

Früher sind viele Akten verbrannt, ein anderer Teil ist 1877 an Bürgermeister a. D. Bins in Andernach, einen Vetter des Besitzers, verliehen worden. Gegenwärtig findet sich noch vor:

1. 1570, Jan. 3. Heiratsverschreibung zwischen Hermann *Klaitz zu Buntenbruch* und *Elisabethen von der Gruithausen, wittib des Johann v. Blomendal.* — Perg. Or.
2. *Leichenbegängnis des Pfalzgrafen Philipp Hinrich von Neubourg, seit 1609 Herzog von Jülich, Cleve und Berg; er starb am 12. August 1614, ihm folgte sein Sohn der Churprinz Wolfgang Wilhelm, der hinter der Leiche einherschritt.* — 44 Blatt Kupferstiche. Der Titel steht auf der vorderen Einbanddecke.

Brachelen. Kath. Pfarramt:

1. Moderne Bearbeitung der Geschichte der Ortschaften Brachelen und Lindern von Bürgermeister a. D. Esser. — fol. 164 S.
2. Im modernen Urkundenbuch (1 Bd. fol.) Abschriften von Präsentationen zweier Geistlicher 1581 und 1690, Notizen über Reihenfolge der Pfarrer und Stiftungsurkunden 1736 ff.
3. Zahlreiche Akten (vgl. S. 131 Nr. 6c, 1607) über den Kappbusch, besonders die Gerechtsame des Pfarrers daran. Neben Holzgedingsprotokollen u. a. auch
   a) *Kappenkotter und gerechtigkeiten* von 1642. — schmalfol.
   b) *Kotterbuch* von 1662 (schmalfol.).
   c) Liste der 1697, als es nur wenig Ecker gab, in den Kappbusch getriebenen Schweine: auf jeden Morgen kommt nur 1 Ferken. — 1 Heft schmalfol.
   d) *Item disse hernabeschreven guder gelden erfflichen die uissgult, dairmit die forster uff die Kappen beloint und underhalden werden. Dairomb werden die selbigen, so he innen benant, anerben genant, und die ander kirspels underdhanen, so nit he innen benant, werden kotter genant.* Es werden *roggenlehen* (geben den Förstern ein Sümmer Korn und Pastor und Küster 4 Brote), *evenlehen* (geben den Förstern 1 Sümmer Hafer und Pastor und Küster 2 Brote) und *kotten* unterschieden: *jeder kott oder haus* giebt *den forsteren ein broit und dem pastoir und custer ein brot.*

4. Pastoratsrenten von 1610 (1 Heft, schmalfol. in Perg.-Hs.-Umschl.) und jüngere Fassungen, auch von 1766 (1 Bd. fol.).
5. Kirchenrentbuch von 1765. — 1 Bd. fol.
6. Kirchenrechnungen 1647 ff. Vgl. unten S. 146 Nr. 57a.
7. Einzelne Kirchenrechnungen aus *Linner* 1620/21 ff. — fol.
8. *Laethgerichtprotokolle* zu Brachelen von 1734. — fol.

— Bürgermeisteramt:

Die seit dem 16. Jahrh. verhältnismässig reichen Aktenbestände verdienen eine sorgfältige Durcharbeitung und Ordnung.

Im folgenden sind die Stücke verzeichnet, die bei flüchtiger Durchsicht als die älteren und in verschiedener Hinsicht interessanten erkannt wurden.

I. Akten über den Kappbusch:

1. Aktenfaszikel (Fach XV. Nr. 3 der alten Registratur), enthaltend Urkunden zum Beweis der Gemeindegerechtsame auf dem ungeteilten Privatwald *Kappbusch*. Darin u. a. folgende Stücke:
   a) Niederschrift des alten *Kappenzettels* d. h. der Waldordnung von 1476, Febr. 28 (*op den esch dach*). — Pap. 28/40 cm. Kerbzettel. Dabei eine Übertragung ins Neuhochdeutsche von Quix 1839. Wird abgedruckt Zs. d. Aachener Geschichtsvereins, 24. Band.
   b) *Extract aus der Kappenordnung d. a°. 1550, den 22. April* in 55 Absätzen, *iuramentum des unadlichen gebman, iuramentum secretarii.* — 11 Seiten fol. Hs. 17. Jahrhs. Vgl. Nr. 4[1] und Nr. 10o.
   c) 1644, November 29. Wolfgang Wilhelm verfügt auf wiederholte Vorstellung der Erben auf dem Kappbusch, dass die 40 Klaftern Holz, welche bisher jährlich auf Grund der landesherrlichen Holzberechtigung für das Haus Heinsberg gehauen wurden, durch eine Zahlung von 2000 Reichsthaler abgelöst werden sollen. Doch behält sich der Herzog vor, durch Rückerstattung der Summe jedes Jahr die Holzberechtigung wieder zu erwerben — Abschrift des Originals auf Perg. mit 1 S. Auf dem Rücken der Perg.-Urkunde stand die Quittung für erfolgte Zahlung vom 1. Juni 1645. 3 Seiten fol.
   d) Eid der Förster. — 1 S.
   e) Erneuerung der Waldordnung vom 29. April 1740 in 55 Absätzen. — Abschr. von 1838. 6 Bll. fol.
   f) 1555, April 2. Gemeindesatzung über die Viehhaltung der Nachbarn, Bierschank und Brotbacken. — 2 moderne Abschriften von 2 Bll. u. 1 Bl. fol.
   g) 1656, Oktober 14. Regelung der Beitragsquoten zu den gemeinen Lasten seitens Hilfarth, Lindern und Brachelen: Hilfarth muss $^1/_8$, Lindern $^1/_7$ und Brachelen den Rest aufbringen. Auch die Viehhaltung und gemeine Nutzung wird neu geordnet. — 2 moderne Abschr. je 2 Bll. fol.

h) 1772, Mai 9. Vergleich zwischen Brachelen und Lindern wegen der *battungen auf dem obersten Bracheler driesch* in 8 Absätzen. — Pap. Or. mit 12 Unterschriften, 4 Bll. fol.

i) Verzeichnis der *gehaltschweine* von 1789 d. i. der als Lohn für die Beamten frei gehenden Schweine sowie der Geistlichen u. s. w. — Abschr. von 1839. 1 Bl. fol.

k) Namentliches Verzeichnis der stimmfähigen Kappbusch-Beerbten (welches Jahr?): es sind 40 aus Brachelen, 10 aus Lindern, 18 aus Hilfarth, 3 aus Hückelhoven und 5 aus Meinig, zusammen 76. Die Berechtigung jedes einzelnen ist ausgedrückt in *korter* und *tingen.* (Vgl. S. 135 Nr. 10p.) — 2 Bll. fol.

l) Akten über die Aufteilung des Busches 1819 ff.

2. Buch für den *Kappenbusch*, an dem Lindern, Hilfarth und Brachelen, Rittergut Wedau, Tenholt und Künkel berechtigt sind. (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.) Darin:

a) *Extract ausser der Kappenordnung.*

b) 1641. Ablösung der dem Amtmann zu Heinsberg zustehenden 40 Klafter Holz, *quatemberholz* genannt. Vgl. Nr. 1c und 4h.

c) *Nachrichtung einiger alten gewonheiten, recht- und gerechtigkeiten des Kappenbusch* (4 Absätze).

d) Holzgedingsprotokolle 1625—1745.

e) *Kotter und gerechtigkeit der Kappen, wie viel ein ieder darauf berechtigt ist, = kottergerechtigkeit.*

3. Drei weitere anschliessende Bände führen die Nachrichten über den Wald bis 1837. Vgl. Nr. 2d und Nr. 9.

4. Einzelne Aktenstücke über die Organisation der Buschverwaltung.

a) *Nottwendige verbesserung des busch inzustellen uff wolgefallen der sementlichen geerbten*, wohl vorgelegt beim Holzgeding 1575, sehr beschädigt und wohl auch nicht vollständig. — 2 Bll. fol.

b) *Verzechenis der personen, so anno [15]83 am 3. Septembris uff dem echerbesichtigung bei meir gezert haben.* Es sind 24 Personen, die Mahlzeit kostet für jeden 9 Albus, an Wein wurden 32 Quart verbraucht. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 4o und 10h.

c) *Johann Fingerhoedt* beschwert sich beim Amtmann, dass eine beim Holzgeding 1588 bei ihm entnommene *ahem biers* noch nicht bezahlt sei und ebenso die Zehrung von 12 Thaler 20 Albus einiger *schutzen*, die 1590 *steurgelt gefordert*, wofür die Schöffen Bezahlung angelobt haben. — 1 Bl. fol.

d) 1593, vor April 29 (Datum der Präsentation). *Sementliche nachbar uff dem Hilvart* bitten den Amtmann und *semptliche junkern und erben der Kappen* die Förster anzuweisen, a) dass der neuen Ordnung gemäss ein neuer Schlag (*hau*) nur drei Jahre geschont wird, nicht, wie es geschehen, 5 Jahre und länger vom Eintrieb der Kühe (*koebesten*) freibleibt, b) dass der jetzt mit Eichen bepflanzte *Schleickdriess* wieder wie früher als Notweide betrachtet wird. — 2 Bll. fol. Or.

e) 1599, März 22. *Degenhardt von Merodt zu Cosler, ambtman und stathelter zu Heinsberg*, bittet die *edlen und ehrentfesten Arnolden von Bodtbergh zu Tryps, erbmarschalken des furstenthumbs Geller, und Wilhelmen von Blomendall zu Brachelen*, seinen Schwager und Gevatter, ihn bei dem auf Anhalten *etlicher beerbten* auf Dienstag, den 23. März, festgesetzten Holzgeding zu vertreten, da ihn seine Gicht am Erscheinen verhindert, und die Verhandlungen schriftlich aufnehmen zu lassen. — Or. Pap. 1 Bl. fol.

f) 1601, Jan. 7. Der Amtmann zu Heinsberg *Degenhard von Merode* an die *aedlichen und sunst sembtliche beerbten der Kappen:* der ihm vorgetragene Streit zwischen den Beerbten von Brachelen und Hilfarth soll bis zum nächsten Holzgeding ruhen; kann er bei dieser Gelegenheit nicht geschlichtet werden, so muss die Sache *an höhere ort* gelangen. Jedenfalls wird strengstens befohlen, dass beide Teile bis zum Austrage sich der Thätlichkeiten enthalten. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

g) 1601, vor Januar 14 (Datum der Präsentation). Die *sementlich underthaenen uf dem Hilfart* an den *groisgepedenden hern ambtman*: am 6. Januar haben die *voerster mit dem gerichtboeten und geschwoeren schutzen* die armen Holzsucher gepfändet; die Gemeinde bittet den *armen betrubten underthaenen und miterben ire abgenoeme pfend zu restetueren bis zu verhoir der sachen.* — Pap. Or. 2 Bll. fol. Der Amtmann *Degenhard von Merode* weist in einem Rückenvermerk die Bracheler an, der Bitte gemäss die Pfandstücke zurückzugeben, auf dem *anstehenden holzgeding* die Sache der Kappenordnung gemäss zu erledigen, aber im übrigen gegen die Hilfarther nichts vorzunehmen.

h) 1605, Sept. ?. *Sambtliche adeliche und unadeliche beerbten auf der Kappen* an den *ehrenvesten und hochgelehrten Bernhard zum Pütz, dero rechten Licentiaten, furstl. Guligischen Vicecantzler und rhat:* auf die frühere Klage betreffend die *ubermessige forderung des brandholzes* seitens des verstorbenen Amtmanns zu Heinsberg, in Folge deren sie *den untergang des busches in kurzer zeit zu gewarten hetten*, ist noch kein Bescheid ergangen, deshalb wird die Bitte wiederholt. — Konzept. 1 Bl. fol. Vgl. oben Nr. 1[c] u. 2[b].

i) 1606, April 7. Die Beerbten besichtigen den Windschaden und beschliessen, dass davon Bauholz gegeben werden soll. Das Holzgeding wird auf den 17. April festgesetzt, bis dahin sollen die Rechnungen vorliegen. Wegen des *amptmans brandhaulz, so durch seiner edelh. burggreven heftig gefordert*, soll bis zum Holzgeding nichts geschehen. — 1 Bl. fol.

k) 1614, April 7. Verordnung der Beerbten, die am 13. April in der Kirche von der Kanzel bekannt gegeben wird: es soll weder Windschlag noch andres Holz forthin bei einer *pfeen*

von sechs goltgulden verkauft werden. Der Verkäufer erhält auf 6 Jahre kein Holz. Wer Holz zugeteilt erhalten hat, soll dieses benutzen, ehe er um neues bittet. Wer das zugewiesene Holz nicht fällt, verliert es. Wer im Busch durch andre arbeiten lässt, soll *kirspelsleut* und keine Fremden dazu nehmen. — 1 Bl. fol.

l) *Extract aus der Kappenordnung* d. i. die 11 ersten Strafbestimmungen, die Beträge von 5 Mark bis 6 Rheinische Gulden androhen, in der Fassung von 1550. Hs. 17. Jahrhs. — 1 Bl. Vgl. Nr. 1b.

m) 1601, März 23. *Degenhard von Hall zu Streuweiler* beauftragt, da er zu dem für den 30. März festgesetzten Holzgeding nicht kommen kann, seinen lieben Vetter *Wilhelm Quaden zu Beeck* ihn zu vertreten *zu handhabung und manutenerung meines hobs gerechtigkeit, da villichts etwas dargegen vorgewandt werden mochte.* — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt, 2 Bll. fol.

n) 1606, April 15. Derselbe schickt wegen seines Hofs zu *Linner* als Vertreter zu der auf den 17. April festgesetzten Verteilung des Windschlags einen Notar mit Vollmacht, für ihn zu handeln, da er es selbst vorzieht bei dem Vorbeimarsch *koningschen kreichsfolcks* in seinen Bergischen Besitzungen zu bleiben. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

o) *Anno 1607 am 18. Aprilis, als das hulzgeding gehalten ist, haben bei der edeler und vill ehr- und tugentricher Elisabetha von Blomendall nachfolgende personen malzeit gehalten, und eine jeder person ohne wein und beir uff zweilf albus gerechent.* nämlich 21 Beerbte und 15 Diener. — 2 Bll. fol. Ähnliche Liste von 1606, April 17.

p) 1612, Dez. 1. Auf Befehl des Amtmanns stellen die Geschworenen des Kirchspiels *Rotheim* fest, dass sie die *kohweid* des Edelherrn *Godert Mulstroe* besichtigt und von den *kapecher-ferken* so verwüstet gefunden haben, dass sie nicht mehr einer Weide gleich sei. — 1 Bl. fol.

q) 1619, Febr. 14. Die Beerbten verpachten an 4 Privatleute einige Morgen Wald *im wirdt* auf 12 Jahre für 5 Thaler für den Morgen Jahrpacht und 1/2 Ohm Wein *vor weinkauf.* Die Eichen bleiben den Kappenbeerbten. Am 4. April werden die Eichen den Pächtern für 190 Thaler, 1/2 *ohem weins und ein thoin beirs vor weinkauf* überlassen. — 2 Bll. fol.

r) 1699, Mai 2. Die Gemeinde, welche *aus der kleinen Kappen ein stuck von benden, den wirth gnant, . . . versazweise ausgethan,* will dieses anderweitig austhun und fordert den Versatzbrief zurück. — 1 Bl. fol. Vgl. S. 134 Nr. 10f.

s) 1766, vor April 9. Die Erben *Dorpmans* zu Heinsberg, welche von den Kappenbeerbten ein Stück Benden in Versatz haben und aufgefordert worden sind die *battungen* zu bessern, lehnen dies ab. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

t) ? Am Rurufer soll ein Stück *grassohe* (Grasaue) von 2 Morgen

angetrieben sein, welches zum besten der *Kappengemeinde* verpachtet werden kann. — 2 Bll. fol.

5. Verzeichnisse der *auf den Kappenbusch bruchthaft* Befundenen 1602—1603 (2 Bll. fol.), 1605—1606 (2 Bll. fol.), 1607—1608 (2 Bll. fol.) und eine undatierte ebenfalls in den Anfang des 17. Jahrhunderts gehörige Liste. Vgl. Nr. 9.
6. Listen über verteiltes Holz:
   a) *Anzeignus der gewesener* (= gewiesener) *heulser 1598.* Es werden unterschieden *branthulser, bauhuls, dillhuls,* ferner Holz *zur schuren, zur brucken, zu schlagbaumen, treffenhuls* (Unterlagbalken zum Dielen), *tremenhulz* (Dielholz). Unter den Empfängern ist die *kirche zu Linner* (1 Bauholz) und die *herren burgemeistere zu Hinsberg zu der neuer brucken.* — 2 Bll. fol.
   b) *Verzeichnus der gefallener heulzer, actum am 3. Aprilis anno 1606.* — 1 Bl. fol.
   c) *Loeszettul der Kappengerechtigkeit de anno 1607; ist beneben dem hau, so im vorigem jair gehauen, im Hoinckenbongart zwischen der Nierbeek und Steinlaek abgelaicht.* — 8 Bll. schmalfol. Die Einteilung in *heue* war nach Nr. 4^d 1593 noch nicht allzu lange in Kraft. Die Berechtigung wird ausgedrückt in *kott,* deren 15 bis 16 einen *morgen* bilden. Im ganzen werden 68 Morgen *abgelaicht und auch ausgelost.* Unter anderem erhält *Gotze klocker von seiner gerechtigkeit und von ohrwerk 5 kott, pastorie Brachelen 10 kott* und *Lynner 2 kott.*
   d) Verzeichnis des 1611 verteilten Bau- und Brandholzes, darunter erscheint auch *Pater uf dem Hilffart ein brantholtzgen.* — 1 Bl. fol.
   e) Holzverteilung von 1632 (2 Bll. fol.) und 1634 (2 Bll. fol). Neben Bau-, Brand- und Dielholz kommt *soll* oder *saell* (Schwellen) vor. — Vgl. S. 145 Nr. 54^c.
7. Bittgesuche um Überweisung von Bauholz aus dem Kappbusch:
   a) ? Von *Johannis Piffer, dhiener oder schreiber des herrn amptmans,* zur Herrichtung seiner ererbten Scheuer vor *arnzeit.* — 1 Bl. fol.
   b) ? Von *Guilielmus Werden pastor Brachelensis* († 1634) zur Herstellung von Bänken in der Bracheler Kirche, da demnächst die Visitation stattfinden soll. — 1 Bl. fol.
   c) ? Von *Hilger Brauman* in Heinsberg, der sein Haus bereits hergestellt hat, für Scheuer und Stallungen. — 1 Bl. fol.
   d) ? *Vaist aufm Bergh* hat schon oft um Holz für eine *battung* gebeten, da ihm das Wasser, *im Ham genant, langs den Cappenbusch liggent,* grossen Schaden zufügt, und wiederholt seine Bitte um die *zu furgemelter battung noedigen patpiel.* — Pap. Or. 1 Bl. fol.
   e) ? *Wilhelm Pickart statt- und gerichtsbott zu Heinsberg,* der wegen Beköstigung eines Inhaftierten noch Ansprüche an die Gemeinde hat, bittet um Holz zur Reparatur seines Häuschens. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

f) ? *Pater und Conventualen des closters Hilfart* bitten um Holz, da *vergangen jars sommerzeit der donner in unser kirch gefallen und, wie kundig, dieselbe vast sehr am holtzwerk und sonst beschadigt, also der kirchen mit zeitlichem notbau zuverhelfen hochnotig ist.* — Pap. Or. 1 Bl. fol.

g) 1604, vor März 26 (Datum der Präsentation). *Wilhelm Scheiffen, burger zu Linnich,* als Inhaber der auf der Kappen erblich berechtigten obersten Kornmühle bittet die Gebäude zu besichtigen und ihm Bauholz zur Ausbesserung von Haus, Scheuer und Stallung sowie einiges Brandholz zu liefern. — Pap. Or. 2 Bll. fol. Vgl. unten Nr. 21.

h) 1612, vor April 30. *Daniel Horst vicarius in Brakelen* will am St. Katharinenaltar, *darab ich unschuldiger rector bin,* Reparaturen vornehmen und bittet um ein *holtzgen.* — 2 Bll. fol. Die Bitte ist erfüllt worden (Rückenvermerk).

i) ? *Wilhelmus a Wyck, rector altaris b. Mariae virginis in Brachlen,* der bereits früher eine Zusage erhalten hat, bittet um Holz, zumal da er in 24 Jahren von seiner Gerechtigkeit keinen Gebrauch gemacht hat. — 2 Bll. fol.

k) 1619, vor April 15 (Tag der Präsentation). *Peter Schuckens, leidecker und burger in Heinsberg,* bittet um Holz zum Wiederaufbau seines beim grossen Brande zerstörten Hauses aus *christlichen mitleiden und barmherzigkeit* (Pap. Or. 2 Bll. fol.). Am gleichen Tage werden Gesuche von *meister Gerhart Rademecher* (2 Bll. fol.) und von *Jaspar* (1 Bl. fol.) aus demselben Grunde überreicht.

l) 1620, vor Juni 15 (Datum der Präsentation). *Peter Mullers,* dem *Peter Fincke* sein auf der *weidtmullen* liegendes Bauholz weggefahren hat, wodurch ihm 4 Goldgld. Schaden entstanden sind, bittet, den letzteren zum Ersatz dieses Betrages anzuhalten und anderes Holz anzuweisen. — Pap. Org. 1 Bl. fol.

m) 1620, Juni 15. Amtmann, Vogt, Dechant und Magistrat zu Heinsberg bitten um Holz zum Aufbau des *neben mehr anderen bürgerheuseren leider in grund abgebranten* Hospitals. — 1 Bl. fol. Laut Rückenvermerk bewilligt.

n) 1621, April 18. Der Landschreiber zu Gangelt hat Holz zugesagt erhalten und zum Empfang am zweiten Montag nach Ostern seinen Bruder beauftragt. Da derselbe nicht erscheinen kann, betraut er einen Zimmermann mit der Inempfangnahme. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

o) 1621, vor Juni 7 (Tag der Präsentation). Bitte des Dietrich Fabricius in Heinsberg zum Wiederaufbau seines beim *grundverderblichen mordbrand* am 3. Juni 1619 zerstörten Hauses um ein *höltzgen.* — 1 Bl. fol.

8. Beschwerden wegen ungerechtfertigter Bestrafung und nicht erhaltenen Holzes:

a) 1601, vor März 30 (Tag des Bescheids). *B. Breuer* hat zur Zeit, als *Arnold von Bodberg zu Tryps* und *Heinrich Claiß*



gebmeister waren, ein Bauholz auf dem Holzgeding bewilligt erhalten, aber die jetzigen Gebmeister, *Dietherich von Horrich zu Braichlen* und *Peter Jengens zu Lynner*, haben trotz wiederholter Mahnung kein Holz angewiesen. Hiermit werden die Beerbten gebeten, die Anweisung anzuordnen. — Pap. Or. 1 Bl. fol. Das Holz wird laut Rückenvermerk angewiesen.

b) 1608, nach Mai 28. *Hans Cuper inghen Habroch zu Ratheim*, welcher wegen Holzentfremdung zu 6 Goldgld. Strafe verurteilt worden ist, rechtfertigt sich und bittet um Rückgängigmachung der Strafe. — Pap. Or. 2 Bll. fol. Ablehnung der Bitte vom 2. Juni 1608.

c) 1612, vor Januar 7 (Datum der Präsentation). *Leonard Frencken* beschwert sich beim Amtmann über den Förster *Johan Hoimken*, der ihn zwei mal angeklagt hat, er habe ungebührlicher Weise *gebuschet*, weshalb er zu 12 Goldgld. Strafe verurteilt worden ist. — Pap. Or. 2 Bll. fol. Die Beschwerde wird vor das Holzgeding gebracht, aber abgewiesen.

d) 1612, ?. Erneute Bitte desselben an den Amtmann, er solle dem Förster auftragen, die Stichhaltigkeit seiner Anklage *zo bewären*. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

e) 1620, vor Februar 4 (Tag der Präsentation). Die Wittwe des *Merten Koenen* ist mit 3 Goldgulden Strafe bedroht worden, weil sie einen Eichbaum verkauft hat. Sie rechtfertigt sich damit, dass ihr verstorbener Mann diesen nicht durch die Gebleute angewiesen erhalten, sondern *aus seinem eigenen gelt* gekauft habe. — 1 Bl. fol.

f) 1621, vor Juni 7 (Datum der Präsentation). *Dahm Jengens zu Linner* hat Holz angewiesen erhalten und abgefahren, aber *Jan Hoinkens* beschuldigt ihn, falsches Holz genommen zu haben. Er ist mit 4 Gulden Brüchte belegt worden, fordert Untersuchung und Rückerstattung. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

g) ? *Hermann Wagels* ist beschuldigt worden, eine *burden gerden* abgehauen zu haben und ist des geständig, zeigt aber an, dass der *seildreher zu Schaphausen* nebst drei anderen ebenfalls Gerten abgehauen habe, dabei betroffen worden, aber noch nicht bestraft sei. Was Auswärtigen gestattet werde, das müsse doch bei einem *nachbarbusch* einem Beerbten erst recht gestattet sein. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

h) 1676, vor Juni 25 (Datum der Präsentation). Die gemeinen Nachbarn zu *Hilffordt* beschweren sich über die geschworenen Schützen zu Brachelen, weil sie die Hilfarther Füllen bei der Weide im Busch unrechtmässiger Weise *geschüdt* und nach Brachelen gebracht haben, und bitten um Erhaltung ihrer Weiderechte. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

9. Holzgedingsprotokolle 1574 bis 1595, einzelne Aktenstücke nachträglich zu einem Faszikel vereinigt (33 Bll. fol.). Den Inhalt bilden zumeist die Strafen für Buschvergehen. — Vgl. Nr. 5.

10. Modernes Aktenfaszikel mit dem Titel *Copia der Kappen-Ordenung.* Enthält u. a.:

a) 1745, Dez. 11. Protokoll über Verhandlungen, die Repartition der Steuern unter die Stadt Heinsberg und die Dörfer *Brachelen, Linner, Hilfarth, Dremmen, Utrath, Hülhoven, Horst, Porselen, Oberbroich, Karken, Kempen, Unterbroich, Kirchhoffen, Aphoven, Schaafhausen, Walderath* betreffend. — 4 Bll. fol.

b) Undatiertes, in die 1. Hälfte 17. Jahrhs. gehöriges *Memoriale,* worin gefordert wird 1. Auskunft, weshalb die oftmals angeordnete Aufzeichnung über die Gemeinde- und Kirchengüter und ihre Nutzung noch nicht hergestellt sei, 2. Abstellung der Beschwerde des gemeinen armen Mannes, dass einzelne viele *koetengerechtigkeiten* erwerben. 3. Festsetzung eines Tages zum Ausgleich der zwischen Brachelen und Hilfarth schwebenden Streitigkeiten. — 2 Bll. fol.

c) Holzgedingsprotokoll 1632, Juni 15. — 1 Bl.

d) 1675, April 19. Die Schöffen bekunden, dass ihnen für die Einquartierung von 133 Dragonern mit Pferden vom *Trautmansdorffischen* Regiment unter Hauptmann *Madalungh* vom 2. Januar bis 15. März 665 Thaler Kölnisch = 443 Reichsth. 24 Albus zustehen. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt (ab). 2 Bll. fol.

e) 1649, Juli 13. Die Gemeinde der *dingbank Brachelen,* nämlich die Dörfer Brachelen, Linner und Hilfarth, verkaufen für 500 Reichsthaler dem Grafen Hermann von dem Berg eine Jahrrente von 31 Reichsthaler in specie. — Pap. Or. 1 S. aufgedr. (ab). Unterschriften von 9 Schöffen bezw. Geschworenen.

f) Rechnung über die zuerst am 28. Febr. 1679 auf 24 Jahre verpachtete *Kleine Kappen.* — 1 Bl. fol.

g) 1602, April 15. *Willem Quadt zu Beeck* bittet um die ihm versprochenen zwei guten Bauhölzer. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

h) Verzeichnis der Teilnehmer des am Holzgedingstag (ohne Jahr, 17. Jahrhs.) abgehaltenen Essens (1 Bl. fol.): 13 Adlige, 2 Geistliche, 6 Schöffer, 8 Geschworenen, 14 andere Beerbte, 8 Diener.

i) ? (17. Jahrh.). *Gerhard Prickarts, custos in Linnich,* der ebenso wie seine Frau im Kirchspiel Brachelen geboren und, wiewohl er seine tägliche Nahrung in Linnich hat, am Kappbusch berechtigt ist, bittet um Bauholz für seine Scheuer. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

k) 1619, vor April 15 (Datum der Präsentation). *Gerhard Wolff, scheffen und burger zu Randeradt* bittet um Holz zum Wiederaufbau seines bei dem grossen Brande in abgewichener Fasten mit allem Inventar verbrannten Hauses. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

l) 1601, März 29. *Tryps. Arnold von Boedtbergh* bedauert, da er zum Deputationstag nach Düsseldorf beschieden ist, nicht zum Holzgeding kommen zu können, spricht sich aber entschieden gegen jede Veränderung der Buschordnung aus. — Pap. Or. 1 Bl. fol.

m) 1777, vor April 8 (Datum der Präsentation). Die Gebrüder Freiherrn *von Olmissen, genant Mulstro,* haben die Kappenbenden von der Gemeinde Brachelen in Versatz. Da sie durch das Wasser Schaden leiden, fordern sie das Holz zum „Batten" oder wollen das Verhältnis lösen. — Pap. Or. 2 Bll. fol.

n) 1601, Januar 1. Beschwerde der Kappbuschbeerbten gegen die Hilfarther beim Amtmann, dass aus einem Hause 4 bis 5 Personen Holzrechte ausüben, was den Wald und die landesherrliche Wildbahn vernichten müsse. — Abschr. Pap. 2 Bll. fol.

o) Neuere Abschrift der Kappenordnung von 1740. — 6 Bll. fol.

p) Akten über die Teilung des Kappbusches von 1853/54. (Druck, 9 Bll. fol.). Es gab 148 Berechtigte. Der Wald bestand aus 50 Holzmorgen und 13 Kotten. Jeder Morgen zerfällt in 20 Kotten, jedes Kott in 4 *tintchen.* Vgl. oben S. 128 Nr. 1k.

II. Urkunden und Akten der Gemeinde Brachelen.

11. 1477, Juni 26 *(des donnerdaichs neist nae sant Johans dagh baptist).* Vor den Schöffen des *dingstols Braichlen* bekennen *Gerhart Byns* und seine Gemahlin, dem *Johan Cuiters* und seiner Hausfrau *4 sumbren roggen der maessen van Hgnsbergh guets waeraftigs pachtkorns* Erbrente schuldig zu sein. — Abschrift 16. Jahrhs. 2 Bll. fol. Als Transfix hing an: 1560, Mai 3 *(am dritten dagh maij).* Vor *Johan van Zwenbruggen,* Vogt des Amts Heinsberg, und den Schöffen zu Brachelen übergeben *Gerhart Kuiters und sin mitgedlingen* (?) den Hauptbrief an *Johan van Werdt und Sophia van Herll siner eliger hausfrauwen.*

12. 1481, Mai 18 *(up fridach neist nae sint Servaess daghe).* Vor den Schöffen zu *Brackelen* bekennen *Heine van Aelst ind Bertgen* seine Hausfrau, dem Johann *Birckman* und seiner Ehefrau 1 Mltr. Roggen Erbrente schuldig zu sein, und verpfänden dafür ihr Haus und Hof zu Niederbrachelen. — Abschrift 16. Jahrhs. 4 Bll. fol. Als Transfix hing an: 1555, Nov. 30 *(auf sente Andries dagh).* Vor den Schöffen zu Brachelen — darunter *Wilhelm von Wyrde* — überträgt *Giertta Francken* dem *Tylmann Gordtz* und seiner Hausfrau *Giertta* den Hauptbrief.

13. 1555, April 2. *Dis seind alsulche ordenungh zu gantzer nutz und profeidt der nachbarschaft aufgereicht, wes die ehrentfest und fromm Werner, herr zu Geimmich, amptman, und Johan von Zwenbrüggen, vogt zu Heinsbergh, fort semptliche scheffen, bürgermeister und geschworen zu nutzbarkeit der gantzer erbgenahmen zu Brachelen, Hilfardt und Leinner auf huidigen deinstagh den zweiden Aprilis anno tausend funfhundert funfundfunfzeigh eigendtlich entschlossen und festiglich auf jeder bruchten gehalden soll werden, sich entschlossen und verdragen wie folgt* d. i. die Gemeindeordnung in 13 Absätzen, welche die Viehhaltung und Weidebenutzung sowie die Thätigkeit der Brauer und Bäcker regelt. — Perg. Or. ohne Siegelung.



14. 1562, August 18. *Dederich van den Horich*, der von *Jaspar van Hoen* Haus, Hof, Bongert und Kuhweide, *genant das gut uf den Bergh*, im Kirchspiel Brachelen mit ungefähr $4^1/_2$ Morgen Land gekauft hat, bittet den Amtmann beim Landesherrn die Einwilligung zur *erbung und uftragt desselben vursch. lehenguts* zu erwirken. -- Pap. Or. 1 Bl. fol.

15. 1568, Mai 31. *In unserm closter Aldenbergh.* Herzog Wilhelm schärft seinen den Amtleuten und der Ritterschaft wiederholt gegebenen Befehl nochmals ein, *in diesen sorglichen beschwerlichen leuffen in gauter rostong mit pferd und harnisch einheimsch zu verhalten, umb im fall der not unsere underthanen vor unbilligen uberfal verthedigen zu helfen.* Feinde der Kgl. Majestät von Hispanien sind auszuweisen, Werbungen gegen dieselbe nicht zu gestatten, Fremde in den Gasthäusern streng zu beobachten. — 2 Bll. fol.

16. 1584, *in Januario. Johan Coenen* hatte seinen drei Söhnen gemeinsam ein *brauhaus, bruwgezauw und neuen stall testamentzweis* vermacht. Einer ist gestorben, und die beiden überlebenden Brüder mit ihren Frauen treten das Erbe desselben an. — 1 Bl. 4°.

17. ? Die sämtlichen Schöffen *des gerichtz Brachen* (!) bitten den Vogt, er möge ihnen die ihrem *haubtgericht* zur Aburteilung überwiesenen *criminalsachen (homicidia)* abnehmen (da es Übung sei, dass zwar die drei *underbenke . . . alle und jegliche criminalsachen* richten und erörtern, dass aber das Hauptgericht davon befreit sei) und an das ordentliche Gericht überweisen. — 2 Bll. fol.

18. ? Beschwerde eines Eingesessenen von Brachelen gegen seinen Nachbar, der — obwohl verwarnt — durch *flachs schwingen* Feuer verursacht hat, wodurch des Beschwerdeführers Haus abgebrannt ist. — 1 Bl. fol.

19. ? *Tilman am putz zu Brachelen* in einer Erbschaftsangelegenheit an den Landesherrn: eine Schwester seiner Frau war *in das gotzhuis uf dem Hilwart, im ampt Heinsberg und gericht Brachlen gelegen, fur eine geistliche person gedan gewest. Als durch die Burgundische vehede das convent verjagt worden,* ist dieselbe *auch mit darus gangen* und hat sich zu ihrer Mutter begeben, nach deren Tode aber zu ihrem Schwager, dem Bittsteller, dem sie 200 Goldgulden von ihrem *kindteil* gegeben hat. — 2 Bll. fol. Konzept.

20. *Gebrechenzettel des kirspels Brachelen*, nach der Hs. um 1600 anzusetzen. Inhalt: 10 Klagepunkte, am Rande offenbar von der Behörde gegebene Antworten mit Besserungsvorschlägen. — 2 Bll. fol.

21. 1605, vor April 7. Wilhelm Scheiffen, Bürger zu Linnich, bittet den Vogt, zur Kenntnis des Gerichts Nachforschungen zu veranstalten, wie es mit der verweigerten Erbung der *obersten kornmul* bewandt sei. — 1 Bl. fol. Or. Vgl. oben Nr. 78.

22. 1608, April 22. *Hein Scholl*, Bürger von Randerath, hat an Martten

Maus in Sittard weisswollenes *dauch* verkauft, welches letzterer als *faul* bezeichnet. Die Schöffen von Brachelen fragen *in aitzstadt* den *völler, do dis dauch gefolgt,* wie er es befunden. Dieser urteilt, es sei *ein gut aufrichtig dauch,* was die Schöffen bekunden. — 1 Bl. fol.

23. 1608, August 13. *Wilhelm von dem Bongardt, herr zur Heyden und Blijt* beschwert sich bei den Schöffen und Geschworenen des Kirchspiels Brachelen, dass mit Erbauung einer *hochnötiger neuer rossmull,* woran *ihrer fürstl. gnaden,* der Bürgerschaft zu Heinsberg und andern viel gelegen sei, noch nicht begonnen werde. — 1 Bl. fol. Or.

24. 1611, April 15. Der Kommandant von *Guilich, Frid. Pithan* bittet den Statthalter zu Brachelen um einen Wagen Heu gegen Bezahlung. — 1 Bl. fol. Or.

25. 1611, vor Juni 5. Peter Holzwynckel zu Porselen, der für *Pauwelssen Boyns* zu Brachelen gewebt hat und von diesem der Unterschlagung geziehen worden ist, beschwert sich darüber beim Vogt (1 Bl. fol.). Ebenso Beschwerde des *Pawelusen Schoynwetter zu Brachelen* gegen *Petteren weber zu Porsellen.* (1 Bl. fol.), präsentiert am 9. Juni 1611.

26. 1616, Febr. 3. Georg Wilhelm als *gevolmechtigter gewalthaber* des Kurfürsten von Brandenburg an das Gericht Brachelen: der Sohn des gewesenen Vogts zu Heinsberg, *Lucas Kamphausen,* hat sich beim Pfalzgrafen zu Neuburg ein *provisionalpatent* für das Amt des Vogtes erwirkt und sucht den rechtmässigen Vogt, *Johann Sontagen,* zu stören. Nur letzterem ist zu gehorchen. (2 Bll. fol.) Erneute Anweisung vom 10. Mai durch den Kommandeur *Frid. Pithan* von Jülich (1 Bl. fol. 1 S. aufgedr.).

27. 1616, März 1. Verzeichnis des Getreides, welches *wegen des herrenpachts auf den Blomendall geliebert aus dem jar 1615, so die von Blomendall vermoeg habender verschreibung anno 1614 verfallen gewesen.* — 2 Bll. fol.

28. 1617, August 26. Die Schöffen zu Brachelen bezeugen, dass *Heinrich Berritz* aus Lindern, *so auf der rüstung und schloss Gulich unter dem capitain Bronbell vor soldat in dienst ist,* so krank darniederliegt, dass er nicht zurückkehren kann. — 1 Bl. fol.

29. 1617, vor Sept. 6. Gesuch der *sembtlichen unterthanen des kirspels Brachelen* bei Amtmann und Vogt, sie möchten die *adelichen beerbten* veranlassen, dass sie *aus den gemeinen guttern verhilflich* sein möchten, da durch den langwierigen Krieg alles ausgesogen und gegen dritthalbtausend Gulden Schulden erwachsen seien. — 2 Bll. fol.

30. 1617, Okt. 23. Brachelen an *Heinrich von Ollmussen, churfürstlichen capitin:* wenn er mit dem Konzept der Verschreibung einverstanden sei, würde das Geld durch den Amtmann geliefert werden. Die Verwendung sei ihm ja bekannt. — 1 Bl. fol. Konzept. Vgl. Nr. 48d.

31. 1618, April 2. *Lambert Thielen,* Statthalter zu Brachelen, quittiert

dem kurfürstl. Brandenburg. Landrentmeister Pyll über den Empfang von 38 Gld. für gelieferte Butter und bestätigt am 1. August, dass ihm der Landrentmeister, da er unbesoldet sei, 1 Mltr. Roggen und 1 Mltr. Hafer am Jahrpacht nachgelassen habe. — 1 Bl. fol.

32. 1618, Sept. 23. Bekanntmachung des Amtmanns *Hans Diethrich von Ahr* und des Vogtes *Joh. Sontag*, dass zur Versorgung der Jülicher Garnison Freitags ein Wochenmarkt abgehalten werden soll. Alle Überschüsse an *getreid, roggen, gersten, weiss, butter, kees, fleisch, fisch und was dessen mehr sein mag*, soll dahin gebracht werden. — 2 Bll. fol.

33. 1630, Dez. 11. Vor den Schöffen zu Brachelen verkauft der Mitschöffe *Gort Eschenbrocher* an *Anna Clärchen*, Wittwe des *Wilhelmen Führt*, Schultheissen zu Jülich und Vogtes zu Eschweiler, 31 Reichsthaler und 1 Ort Erbrente für 500 *Burgundische oder Creutz Reichsthaler* (à 3 Gld. 6 Alb. Kölnisch). — Perg. Or. 1 S. (ab).

34. 1658, Mai 14. *Gerhart Borglohe, Jan Borglohe, Johann Kockenbecker* und *Joan Derichs* im Namen seines Kindes leihen 75 Thaler leichter Währung und setzen 1 Morgen *grind, gelegen auf der ohe*, zum Unterpfand. — Als der Landmesser *Steffen Dost* 1668 das Grundstück misst, ergiebt sich weniger als ein Morgen, und er fügt das fehlende zu. 1668 wird die Summe in zwei Hälften geteilt. Weiterübertragungen 1717 und 1740. — 2 Bll. fol.

35. 1692, Mai 9. Johann Wilhelm an den Vogt zu Heinsberg wegen der Besoldung des *Jost Herffs, landwibel der ampter Millen, Born, Geilenkirchen und Heinsberg*. — 1 Bl. fol.

36. 1693, Januar 12. Da geklagt worden ist, dass es bei *umblagen sowohl als bilettirn* in Brachelen unrichtig zugegangen sei, wird befohlen, dass im Unter- und Oberdorf je ein *baurmeister* angesetzt und das ganze Land in zwei Lagerbüchern verzeichnet wird. Bei Strafe von 25 Goldgld. wird den Schöffen aufgetragen, das Werk binnen 8 Tagen zu beginnen. — 1 Bl. fol.

37. ? *Specification des freiherrn von Gruithausen seine guter, so unter die hausleut verpfacht seind.* — 1 Bl. fol.

38. 1714, Novemb. 26. Erlass gegen herumziehende Zigeuner, Bettler, Judenpack. — Druck fol.

39. 1718, Januar 10. Karl Philipp fordert Auskunft darüber, welcher Anteil ihm als Landesherrn etwa an den *so genanten gemeinden jeden orts* im Amte Heinsberg zukomme, besonders an den *etwan obhandenen ohnbebauten heiden, mithin ob wir zu sothanen anteil, im fall alsolche gemeine heiden umbgeackert und angebaut werden solten*. — 1 Bl. fol.

40. 1727, Okt. 27. Karl Philipp verordnet, dass die *pastores und vicecurati* ihre *pastoralbehausungen* und Widenhöfe selbst in gutem baulichen Stande erhalten. — 2 Bll. fol.

41. 1742, Dez. 31. Vertrag der Schöffen mit Meister *Anton Schlosser* wegen Ausbesserung des Uhrwerks: er erhält jährlich 2 Reichsthaler festes Gehalt. — 1 Bl. fol. Vgl. oben S. 131 Nr. 6c.



42. 1743, Febr. 26. Auf den Befehl, alle Fruchtvorräte in der Bank Brachelen zu spezifizieren, wird berichtet: die Winter- und Sommerfrüchte hätten sehr durch die Mäuse gelitten, Heu sei den Franzosen und nach Jülich geliefert worden, sodass eine Spezifikation nicht der Mühe wert sei. — 2 Bll. fol.
43. 1748, März 9. Die neun vom Dorf Brachelen zu stellenden *Recrouten* erklären sich auf 3 Jahre 3 Monate zu freiwilligem Kriegsdienste bereit und bekennen jeder 25 Reichsthaler *extraordinarie doucoeur* erhalten zu haben. — 2 Bll. fol.
44. 1762, Okt. 5. Erlass, die erneuerte *Gülich- und Bergische Jagd- und Forstsatzung* bekannt zu machen. — 1 Bl. fol.
45. 1756—1766. Akten über die Verteilung der Einquartierungskosten unter Stadt und Amt Heinsberg. — fol.
46. 1790, April 27. Bitte um Auskunft, von einem Pastor, wie es seit 1640 mit der zum Haus *Blomendahl* gehörigen untersten Mühle stehe. Als Antwort wird ein Erbpachtbrief übersandt, der aber nicht beiliegt. — 1 Bl. fol.
47. Gemeindebesitz an Grundstücken und Häusern, dabei u. a.:
    a) ? *Verzeichnus, wem Gordt Stevens wegen des angenomenen grindtz gelt geben hat*, 23 ziemlich grosse Posten, wobei 1 Königsthaler = 4 Gld. gerechnet wird. — 2 Bll. fol.
    b) 1608, Mai 3. Verpachtung eines Stücks Gemeindeland auf 6 Jahre bei der Kerzen. Angebot ist 4 Thaler Jahrpacht, *und ein jeder beschutt soll sein ein ort thlr.* — 1 Bl. fol.
    c) 1608, Juli 12. Ein Zaun, der dem gemeinen Weg zu nahe steht, wird ausgerissen. — 2 Bll. fol.
    d) 1611, April 26. Erneute Verpachtung eines *grind*, der 12 Jahre *wegen grossen verderblichen kreigsschadens* verpachtet war, auf wiederum 12 Jahre für 600 Thaler. — 1 Bl. fol.
    e) 1677, Apr. 6. Befehl, den *Wedauer driesch jenseits der Rohren* nochmals meistbietend zu verpachten, da bei den ersten Verpachtungen *allerhand strafbare partialitet zu der gemeinden nachteil vorgelaufen.* — 1 Bl. fol.
    f) 1698, Juli 1. Befehl an die Gemeinde, 9 Morgen *in versaz* gethane Benden einzulösen und dem Meistbietenden zu verpachten. — 1 Bl. 8°.
    g) 1699, Mai 26. Die Gemeinde hat nach Bekanntmachung in den Kirchen zu Dremmen und Brachelen Gemeindebenden meistbietend verpachtet und bittet den Vogt, die *versatznehmere* zu schützen gegenüber den früheren Pächtern, falls diese ihre *vorsazpfenninge* zurückerhalten. — 2 Bll. fol. Laut Rückenvermerk zugesagt.
    h) 1713, März 6. Wegen rückständiger Steuern und Pensionen werden mehrere Grundstücke versteigert, die Schuldsumme gilt als Angebot. Da meist niemand höher bietet, verbleiben die Grundstücke der Gemeinde. — 2 Bll. fol. Ähnliche Protokolle von 1715, Nov. 28.

i) 1714, Juni 25. Die Gemeinde verkauft an *Jan Römer . . . einen halben fuss breit ungefahr aus der gemeinen strassen* an seinem Hausplatz für 2 Reichsthaler. — 1 Bl. fol.

k) 1748, Febr. 6. Die Gemeinde löst 17 Morgen Benden, jenseits der Rur in 2 Stücken von 8 und 9 Morgen gelegen, für 1334 Reichsthaler ein und versetzt sie wiederum auf 12 Jahre an *Paulus Porten, halbwinner des hof's zu Kippingen* und Schöffen des Dingstuhls Körrenzig. — 2 Bll. fol.

l) 1754, Juni 14. Früher hat die Gemeinde *in höchst tringender noth* den *Keyserskamp* veräussert; jetzt hat die Rur von der gemeinen Weide Land angeschwemmt, ein Landmesser bestimmt die Vergrösserung auf 1 Morgen 1½ Viertel, welche für 59 Reichsthaler auf 12 Jahre verpfändet werden. — 2 Bll fol.

m) ? Beschwerde der Römer'schen Erben gegen die Gemeinde, weil letztere auf Gemeindegrund stehende ersteren gehörige Weiden geschlagen hat. — 2 Bll. fol.

n) 1831—1841. Prozessakten über die Rechtsverhältnisse des früher von der Gemeinde veräusserten *Bramgesgrind.* — 2 Aktenfaszikel.

o) 1712, Sept. 9. Landesherrlicher Befehl, den *gewesenen siechenhausplatz und garten* alsbald dem Meistbietenden zu verkaufen und das erlöste Geld binnen 4 Tagen einzuliefern. — 1 Bl. fol.

p) 1731, Dez. 1. Vertrag der Gemeinde mit Meister *Görten Jaspars* wegen Ausbesserungsarbeiten am Rathause. — 1 Bl. fol.

48. Schulden der Gemeinde (vgl. oben Nr. 29) und Zinszahlung (Pensionen):

a) 1594, April 19. Die 4 Pächter des *schlickgrintz uf dem Hilfart* zahlen 30 Thaler Jahrpacht. 1592 sollen die Gemeindeeingesessenen Geld aufbringen, der Amtmann *Degenhart van Meraidt* gestattet, *aus der gemeinden die pfenningen aufzunehmen:* jeder der 4 Pächter erlegt nun 25 Reichsthaler, deren Zinsen ihnen an dem Jahrpacht abgerechnet werden (1 Bl. fol.) 1597, vor Okt. 15 (Tag der Geldauszahlung): Nachdem die Pachtzeit der *annemer des schlickgrintz* zu Ende ist, erhalten sie dieses Gemeindegrundstück wieder auf 12 Jahre, müssen aber noch 100 Thaler darleihen. Sie zahlen den alten Pacht von 18 Thaler weiter, erhalten keine Zinsen, aber nach Ablauf der 12 Jahre hat die Gemeinde 200 Reichsthaler zurückzuerstatten. (1 Bl. fol.)

b) Um 1612 (undatiert). Die Gemeinde stellt dem Landesherren dar, wie die Schulden entstanden sind und wie sich die Gemeinde durch Verpachtung von Gemeindeland, das z. T. vorher Kappbusch war und z. T. davon dependierte, geholfen hat. Anlass ist die Einforderung der Pacht- und Versatzurkunden, um deren Rücklieferung und Bestätigung gebeten wird. — 2 Bll. fol.

c) ? Der Bevollmächtigte einer Wittwe, die der Gemeinde Geld geliehen hat, bittet den Vogt, ihr *zu irer ufgegangener pension*

zu verhelfen oder ihr den Weg anzugeben, wie sie sich helfen kann. — 2 Bll. fol.

d) 1616, Dez. 15. Mit Wissen des Amtmanns *Dederichen von Ahr* nimmt die Gemeinde bei *Henrich von Olmessen gnant Mulstroe* eine Anleihe von 200 Reichsthaler (1 Rth. = 52 Alb. Heinsberger Währung) auf und überweist ihm auf 12 Jahre die Nutzung an 2 Morgen und 27 Ruten Rurbenden. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 30.

e) 1666, Februar 23. Die Nachbarn des Dorfs Brachelen verkaufen zu Einlösung des *Bremgensgrindts* dem Vogtsadjunkten *Dieterichen Alberti* 25 Reichsthaler jährlicher *losrenten* und erhalten 400 *species gemuntzte reichsthaller.* — Perg. Or. 2 S. (1 ab).

f) 1666, Juni 4. Die Gemeinde stellt eine Obligation über 50 Reichsthaler aus für den jetzigen Inhaber *Gerhard Strauss*, dem diese seit 1637 schwebende Forderung infolge Erbgangs zugefallen ist, und verspricht ihm $2^1/_2$ Rth. Zinsen. 13 Unterschriften von Schöffen und Geschworenen. — 2 Bll. fol.

g) 1679, Juli 30. Die Gemeinde leiht von Freiherrn von Hompesch auf 8 Tage 50 Reichsthaler; es haften die 13 Unterschriebenen. — 1 Bl. fol.

h) 1679, Dez. 4. Die Gemeinde leiht zur Bezahlung der französischen Kontribution 2000 Reichsthaler von *Henrich Wilhelm freiherrn von und zu Leeradt*, Amtmann zu Heinsberg, und dem Landschreiber *Wilhelm Contzen*, Vogt zu Heinsberg. — Perg. Or. 1 S. (ab).

i) 1686, Novemb. 3. Agnes Irmgart von Zillen weist die *scheffen, geschwornen und vorsteher uffm Hilffart* an, die ihr vom Mai 1686 und 1687 zustehenden Zinsen von 125 Reichsthaler im Betrage von $12^1/_2$ Rth. an die Gemeinde Brachelen zu zahlen. — 1 Bl. fol. 2 Exemplare.

k) 1687, Dez. 16. *Peter Walraff*, Schultheiss und Kellner zu Linnich, hat 1675, März 13, der Gemeinde Brachelen 300 Rth. und am 2. April 200 Rth. bei *dahemaliger kaiserlicher einquartirung und uberheufter geltpressuren* vorgestreckt. Die Schöffen erkennen beide Obligationen, die er ihnen vorlegt, an. — 6 Bll. fol. Vgl. Nr. 52q.

l) Quittungen über gezahlte Pensionen, Listen rückständiger Pensionszahlungen, sowie Vergleiche wegen uneinbringlicher Beträge 1700 bis 1754.

m) 1713, April 3. Das Kriegs- und Steuerkommissariat in Düsseldorf weist die Gemeinde an, dass, da die Gemeindeschulden überall zu gross geworden sind, jedesmal bei Erhebung der Steuer auch die Schuldenzinsen mit umgelegt werden sollen unter Hinweis auf die Verordnung von 1708, März 17.

n) 1713, Mai 8. Die Gemeinde hat die Zinsen den Gläubigern nicht mehr direkt zu erstatten, sondern sie gehen an das Amt und werden von da aus den Gläubigern zugestellt. — 1 Bl. fol.

o) 1716, April 10. Anweisung, an den abgestandenen Heinsberger Rentmeister *Hecking* nicht zu zahlen. — 1 Bl. fol.

p) 1735, Febr. 1. *Joh. Weyers* hat 25 Rth. Zinsen, die Herrn *von Dussel zu Lintzenich* zustehen, eingenommen aber diesem nicht ausgezahlt und verschreibt der Gemeinde Brachelen dafür sein dort im Oberdorf gelegenes Haus. — 1 Bl. fol. 1753, Febr 1, wird das Haus an Herrn v. Düssel verpfändet (1 Bl. fol.)

49. Gemeinderechnungen 1560 bis 1718, dabei:
 a) Ausgabe von *Frenken Franken* für Wege, Stege und Gelage 1560. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 54d.
 b) Ausgaben, die *Jhann der boedt* für Zechgelage aufgewendet hat. — 2 Bll. fol.
 c) *Battungsrechnung* des Bürgermeisters 1577. — 1 Bll. fol.
 d) Auszug aus den Rechnungen des † früheren Bürgermeisters *Jan Fingerhudt* 1584, Ausgabe und Einnahme. — 2 Bll. fol.
 e) Zwei Rechnungen des *Johan von Wierdt*, eine über 4 Morgen ausgethaner Gemeinde, die andre Abrechnung am Schlusse seiner Amtszeit 1595, Januar 21. — 2 einzelne Blätter.
 f) ? Eine Rechnung über verschiedene persönliche Ausgaben, wohl für bevormundete Kinder. — 1 Bl.
 g) Auszug aus den Bürgermeisterrechnungen 1606 bis 1609. — 2 Bll. fol.
 h) Gemeinderechnungen des *Goerdt Steffens* von 1612. — 10 Bll. fol.
 i) Ausgabe für ein Glockenseil 1709. — 1 Bl. 4°.

50. Steuerwesen 1599—1751, daraus hervorzuheben:
 a) Verteilung der Steuern unter Städte, Gerichte und Ämter *nach dem alten tax, wan von land Gulich 1000 rtl. gefordert wird.* — 2 Bll. fol.
 b) *Umblag der mutunerer* (?) *stuir, so anno 1602 in Octobri auf dem zu Deuren gehaltenem landtag ist ingewilligt* (8 Bll. schmalfol.): *Overbracheln* hat 110 Steuerzahler, *Nederbrachelen* 63, *Haulz* 12, *Wedau* 7. Die Gesamtsumme ist 85 Reichsth. $1^1/_2$ Ort 6 Alb. Vgl. unten Nr. 56.
 c) *Umblag wegen dero foerleut, so die mutunrer* (?) *von Ruremundt auf Diest gefahren haben, actum am 10. Octobris anno 1605. Diese umblag haben die burgemeister, scheffen und geschworen aufgebeurt und damit auch die foerleut verricht und bezalt* (8 Bll. schmalfol.). Ober- und Niederbrachelen hat 174 Steuerzahler, Holz 14 und Wedau 7.
 d) *Umblag dieser ingewilligter steuren* von 1617, Juni 8. (16 Bll. schmalfol.). Oberbrachelen hat 145 Steuerzahler, Niederbrachelen 80, Holz 13, Wedau 18, *Linner* 39.
 e) ? An den *herrn marschalk* gerichtetes Gesuch des Kirchspiels Brachelen um halben Steuererlass der 1604 bewilligten Steuern von 205 Reichsthaler, da der *Marquis de Spinula* vom 18. bis 22. Juli mit seinen Truppen *binnen Brachelen, Linner und Hilfart* gelegen habe und dadurch, *ob nu woll hochermelter Marquis fast gut und streng regiment gehalten*, der Gemeinde grosser Schaden erwachsen sei. — 1 Bl. fol. Vgl. Nr. 52e.



f) *Anno 1628 am 9. Novembris ist einem jeden seine einbrachte gebrechen in damals umbgelagte steuren eingeschriben, wie hernach folgt*, d. h. Auslagen der einzelnen für die Gemeinde werden abgezogen. — 2 Bll. fol. beschädigt.

g) Rechnung über rückständige Steuern des *herrn Thielen* aus den Jahren 1655 bis 1669, vorgelegt seiner Wittwe 1673. — 3 Bll. fol.

h) Gesuch um halben Steuererlass 1675 und dessen Gewährung. — 2 Bll. fol.

i) Steuerumlage im Oberdorf Brachelen kraft des kurfürstlichen Befehls vom 28. Juni 1714. Der Morgen wird 4 Albus Kölnisch angeschlagen, 107 Steuerzahler. — 16 Bll. schmalfol.

k) Rückstand der Steuern und *pensionen* 1713 bis 1717. — 3 Bll. fol. Vgl. Nr. 48m.

l) 1718, Juli 22. Befehl an die Bank Brachelen, behufs Verteilung der Steuern durch 4 Meistbeerbte aus jedem Dorf die Pferde und Kühe und die *auf gewin und gewerb anzuschlagen seiender familien* zu verzeichnen. — 1 Bl. fol. Ähnlicher Erlass 9. März 1722 (1 Bl. fol.). Vgl. I. Bd. S. 263 Nr. 3.

m) Streitigkeiten über die Änderung der Steuermatrikel im Amte Heinsberg 1740 bis 1750.

51. Buch über die Schulden der Gemeinde (1 Bd. fol. ohne Einband) enthaltend:

a) Die Steuerverteilung von 1654. Die *bank Brachelen* hat 571 Reichsthaler aufzubringen.

b) Nach Übereinkunft von 1659, Nov. 21, werden die in der Kriegszeit aufgenommenen Gemeindeschulden (3881 Reichsth.) umgelegt und zwar 3 Reichsth. auf den Morgen. Zu diesem Zwecke werden die Gemeindegenossen in 25 Abteilungen eingeteilt.

c) Verschiedene andere das Gemeindevermögen betreffende Aufzeichnungen bis Ende 18. Jahrhs.

52. Akten über die Kriegslasten 1600 bis 1748, dabei:

a) Verzeichnis der Einquartierung, die jeder Einwohner am 2. September an *Statissen* und am 4. Sept. und 2. Novemb. an *Hispanischen reutern* gehabt hat. — 1 Heft fol.

b) Kontribution an Geld für die am 7. Nov. 1602 zu *Brachlen und Linner* lagernden *Statischen reuter aus Brabant* (6 Bll. fol.) sowie Verzeichnis was jedem die Einquartierung gekostet hat (12 Bll. fol.).

c) ? Bitte des Kirchspiels B. um Bescheid auf das früher eingereichte Gesuch um Steuererlass, da es im Mai durch das *Stätische kriegsvolk* Schaden erlitten habe und der Vogt zu Heinsberg mit der Einfordrung der jüngst zu Düren zugelegten Taxe von 245 Rth. 52 Alb. 2 Heller drohe. — 1 Bl fol.

d) 1605, Jan. 26. Mitteilung der Regierung über die Verhaftung des *Coen von Heinsberg, corporal under graf Heinerich von dem Berg*, wegen Ausschreitungen gegen die Unterthanen (2

Bll. fol.) und Bericht der Schöffen zu Brachelen über das Verhalten der Beschuldigten (2 Bll. fol.).

e) Verschiedene Aktenstücke über die wiederholte Einquartierung der Truppen des *Marquis de Spinola* 1604 und 1605. — Vgl. oben Nr. 50e.

f) 1606, Febr. 4. Umlage zur Aufbringuug des Geldes, welches man geben musste, *als die voessknecht aus Ercvlens auf Ruremund gezogen sein.* — 8 Bll. schmalfol.

g) 1606, Dez. 19. Verzeichnung des Aufwands für die Truppen des *Pompeij Justinianj*, enthalten im Verzeichnis der Kriegsbeschädigungen vom 25. März 1606 bis 24. Januar 1607. Die Summe ist 2839 Gld. — 10 Bll. fol.

h) 1607, Januar 24. Eingabe an den versammelten Landtag mit Bericht über den erlittenen Kriegsschaden: am 25. März kamen 23 Fähnlein Fussvolk, 23. Okt. drei Kompanien Reiter, 15. Dez. Rittmeister *Pinck* mit seinen Reitern, 18. Dez. *alterirte (!) reuter* und *Pompeij Justiniani kriegsvolk.* — 2 Bll. fol.

i) 1607, April 6. Bericht der Schöffen über den Kriegsschaden seit 1604. — 2 Bll. fol.

k) 1607. Bitte an den Landesherrn, den *roggenpacht* wegen Misswachses und Kriegsschadens in Geld zahlen zu dürfen. — 2 Bll. fol.

l) 1610. August 26. Verzeichnung der Kriegsschäden, Summe 1433 Thlr. 22 Alb. — 10 Bll. fol.

m) 1610, Juli 13. Bericht des Kirchspiels an den obersten Kriegscommissarius mit der Bitte die Stellung des *admunitionwagens* zu erlassen, da die Besatzung auf Breidenbend so nahe sei. — 2 Bll. fol.

n) 1614, Sept. 13. Der Kommandeur der Garnison Jülich, *Frid. Pithan*, bestellt für 15. Sept. 5 Wagen Stroh. — 1 Bl. 8°.

o) Kriegsschäden 1616/1617, Summe: 229 Gld. 23 Alb. — 4 Bll. fol.

p) 1625, Nov. 11. Bitte um Pachtnachlass wegen des Durchzugs von französischen, Lüneburgischen und kaiserlichen Völkern. — 2 Bll. fol.

q) 1675, Mai 8. Bericht über die Einquartierung Kaiserlicher, Summe der Aufwendung 3334 Rth. 50 Alb. — 2 Bll. fol. Vgl. Nr. 48k.

r) 1675, Okt. 10. Das Kirchspiel Brachelen weigert sich, den Rentmeister *Heinrichen von Werth auf Hoorichs haus* für die den Franzosen gelieferten Mengen Korn, Gerste, Hafer und Rindvieh zu entschädigen. — 2 Bll. fol.

s) 1676, Juni 14. Die Gemeinde leiht zur Bezahlung der französischen Kontribution 160 Rth. von Arnold *von den Dreesch*, Schöffen zu Waldfeucht, und verpfändet 3 Morgen Grasgewachs. — 1 Bl. fol. 1 S.

t) 1689, Dez. 1. Erlass über die Höhe der Löhnungskompetenz des Militärs. — 2 Bll. fol.

u) ? Kosten für die einquartierten Reiter: 161 Rth. 22 Alb. — 8 Bll. schmalfol.

v) Kaiserliche Truppen 1710, Teutschmeisterisches Bataillon 1714, *Follivillisches Regiment* 1714 u. 1717, Kaiserliche 1717, Franzosen 1718, Holländer 1743.

53. Frohnleistungen der Gemeinde d. h. namentlich Wagenstellung für die Festung Jülich 1611, 1614, 1615, 1617, 1618, Anweisungen dazu von *Frid. Pithan.* Handdienste nach Jülich 1697, Spanndienste für französische Effekten 1742, Holzzufuhr zur Vertiefung des Eschweiler Kohlbergs 1743.

54. Modernes Aktenfaszikel, bezeichnet als *Urkunden wegen der Servituten der Gemeinden Bracheln, Hilfarth und Lindern.* Enthält u. a. auch:

a) 1611, April 26. Neuverpachtung eines *grind* auf 12 Jahr an *Goerdt Stevens* für 600 Thlr. — 2 Bll. fol.

b) 1618, Okt. 22. Die Gemeinde leiht 300 Königsthlr. von *Lodwichen von Olmussen genant Mulstroe auf der Wedau* und seiner Gemahlin *Sybille von Beeck.* — 2 Bll. fol. 1 S. aufgedr.

c) Schlaglisten der Bau- und Brandhölzer auf dem Kappbusch 1766 bis 1768, 1781, 1783, 1786, 1787, 1788, 1799, 1800, sowie Akten über die Verpflichtung, Holz zur Kirchturmausbesserung aus dem Kappbusch zu geben, 1780.

d) 1571. *Ausgeben Lambertz Francken, so er als burgemeister an die gemeind verlacht, anfenglich zu paisschen anno lxxj.* — 1 Bl. fol.

e) Gemeinderechnung von 1782 und 1784.

55. Streitigkeiten zwischen den Gemeinden Körrenzig und Brachelen 1612 bis 1635, die Vergrösserung bezw. Verkleinerung der Gemeindegebiete durch unziemliche Battungen am Ufer der Rur betreffend. — 21 Aktenstücke.

56. Material zur historischen Statistik (vgl. oben Nr. 50b, d u. s. w.).

a) ? *Verzeichnus der namen des kerspels Brachelen.* Oberbracheln zählt 80, Niederbracheln 54, Holz 11, Wedau 6, Lindern 27, Hilfarth 54 Namen. — 6 Bll. fol.

b) ? Undatierte, um 1600 anzusetzende Liste der *eingesessenen nachbarn des kirspels Bracheln* mit Angabe der Bewaffnung, ob *rohr* oder *spiess.* Angeschlossen sind *namen der geschworen schutzen* (15) und der *ausgesatzten schutzen* (26). — 10 Bll. schmalfol.

c) *Namen der ausgesetzten schutzen des kirspels Brachelen, so am 4. Julij anno 1608 sein gemunstart worden* (27). — 1 Bl. 4°.

d) 1610, Okt. 4. Zählung der Pferde und Kühe. — 18 Bll. schmalfol. beschädigt. Vgl. Nr. 50i.

e) *Munsterzettel des kirspels Brachelen und ist am 25. Julij anno 1611 beschehen,* wie bei Nr. 56b *rohr* oder *spiess* beigefügt. — 1 Heft schmalfol.

f) *Namen der einwohner des kirspels Brachelen, signatum am 7. Julii a°. 1620,* enthält 261 Namen. — 6 Bll. schmalfol.

g) Einwohnerverzeichnis von 1713 mit Vermögensangabe. — 6 Bll. fol.

h) ? *Speciffication der familien* mit Angabe der Personenzahl, doch anscheinend unvollständig. — 2 Bll. fol.

57. Kirche und Küster, Armenpflege:

a) Kirchenrechnung 1562 (2 Bll. fol.), 1563 (2 Bll. fol.), 1599—1601 (6 Bll. fol.).

b) 1605, Febr. 22. Bitte der Gemeinde, an den Vogt gerichtet, um Rückerstattung von Benden, die zum St. Antoniusaltar, dessen *rechte collatores* die Nachbarn sind, gehören, weil früher drei Priester dagewesen seien. — 2 Bll. fol.

c) 1627, April 28. Bauten an der Kirche und Verteilung der Almosen sollen nur mit Wissen zweier vom Adel, des Pastors, eines Schöffen und Geschworenen vorgenommen werden. — 1 Bl. fol.

d) 1720, Aug. 13. Vertrag mit dem *glasmacher*, ein Glas in der Kirche am Altar U. Lieben Frauen anzubringen. — 1 Bl. fol.

e) Akten über Einkommen und Besoldung des Küsters *Jacoben von Haynstatt* 1600 bis 1601. — 4 Aktenstücke.

f) 1713, Febr. 7. Wiederholte Bitte des Küsters *Gerardus Meurers*, an den Vogt gerichtet, um Erstattung seines Lohnes für den Schulmeisterdienst von seiten der Gemeinde. — 2 Bll. fol.

g) Verteilung von Gaben an die Armen, namentlich von Schuhen, 1586—87 (2 Bll. fol.), 1587 (2 Bll. fol.), 1588 (2 Bll. fol.).

58. Einzelne Gerichtsakten, meist Zivil- und einige Strafsachen 1556 ff. Dabei gerichtlicher Zeugenbericht v. 1570 über die Begegnung mit einem Fremden, der in Glaubenssachen verdächtig erschienen ist. Der Zeuge hat auf eine Frage geantwortet, *er gleube einen got, eine tauf und einen glaub, aber er gleubet nit (wie der fremder sagt), das diejenige verdambt sein sollen, die mit den messpaffen eessen.* (1 Bl. 4⁰).

59. Aus dem kath. Pfarramt Brachelen:
Getaufte 1644—1742, 1742—1770, 1770—1798.
Getraute 1639—1744, 1742—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1644—1741, 1742—1770, 1770—1798.

Breill, Schloss. Im Besitze des Freiherrn v. Failly:

Zur Zeit waren Auskünfte über das mutmasslich vorhandene Archiv nicht zu erlangen. Vgl. Strange, Beiträge zur Genealogie der adligen Geschlechter 11. Heft, S. 25—45.

Frelenberg. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 155 Haus Leerodt Nr. 16.

1. *Die kirchen zu Palenbergh erbrenthen, anno 1592 in Martio verzeichnet*, eingeteilt in Geld-, Korn-, Rübsamen-, Wachs- und Weinrenten. — 2 Bll. fol. sehr beschädigt.

2. Rentbuch der Kirche Palenberg von 1728. — 1 Bd. schmalfol.
3. *Rechnung von roggen und riebsamen, wachs und geltrenten und holtzgerechtigkeit der kirchen zu Frelenberg* von 1620 d. i. eine Kirchenrechnung. — 4 Bll. fol.
4. Verzeichnis der Renten des *erffvicarien zu Frelenberg*, ausgezogen aus *unserm alten missal* 1634. — 2 Bll. fol.
5. Anniversar- u. s. w. Stiftungen für die Kirche Frelenberg 1684 ff., Obligationen 1658 ff.
6. 1688, Juli 22. Neubesetzung des Personats Frelenberg. — Gleichz. Abschr. 2 Bll. fol.
7. Aufzeichnung und Vermessung der Pfarrgrundstücke, aufgenommen unter Pastor Joseph Antonius Beyn. — 4 Bll. 4⁰.
8. Verzeichnis der Einkünfte von 1760 (1 Bl. fol.) und 1767 (2 Bll. fol.)
9. *Specification deren beerbten des ehemalen Frelenberger busches* 1767. — 2 Bll. fol.

— Standesamt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Frelenberg:
   Getaufte 1665—1798.
   Getraute 1665—1798.
   Gestorbene 1712—1798.

Gangelt. Kath. Pfarramt:

Das von Kessel in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins 1. Bd. (1879), S. 254 erwähnte Kartular des Heinsberger Frauenstifts war nicht aufzufinden.

1. Mehrere Abschriften (lateinisch und deutsch) der Stiftungsurkunde von 1301, Juni 24, auf Pap. 17. Jahrhs. — Vgl. Bürgermeisteramt Nr. 1a.
2. 1559, Nov. 29 (*am avent Andree apostoli*). Der Vogt des Amtes Millen und die Schöffen der Stadt Gangelt bekunden, dass *Heinken Voss* von Hastenrath und seine Ehefrau der Kirche von Gangelt $1^1/_2$ Sümmern Roggen und ebenso viel Hafer Erbrente verkauft und gewisse Grundstücke als Unterpfand gesetzt haben. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
3. 1636, Juli 25. Stiftung eines Anniversars durch Johann Ritz und seine Ehefrau. — Perg. Or. 4 S. (2 ab).
4. Verzeichnis der der Pfarrkirche zustehenden Zehnten von 1666. — 1 Heft fol. Pap. in Perg.-Umschl.
5. *Status omnium beneficiorum tam curatorum quam simplicium ducatus Juliacensis de anno 1696*, aus verschiedenem Material, namentlich den Erkundigungsbüchern und päpstlichen Steuerlisten, bearbeitet von Holthausen. — 1 Bd. 8⁰ in Perg. gebunden.
6. Rechnung über den Bau der Orgel, ohne Jahr aber sicher 17. Jahrhs. — 2 Bll. fol.
7. Visitationsprotokolle von 1697 (1 Bl. fol.) und 1711 (2 Bll. fol.).
8. 1703, Jan. 6. Gründung der Bruderschaft *Sanctissimi nominis*. — Perg. Or. 1 S. in Blechkapsel.



9. *Jährlicher erbpfacht in festo sancti Andreae apostoli a D. Pastore Gangeltensi annue zuerheben, ut sequitur, descriptus a me F. Martino Lorins canonico Knechtstedensi, p. t. pastore in Gangelt, anno 1704.* — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd.
10. Rentbuch von 1725, angeordnet nach den Namen der Rentpflichtigen. — 1 Bd. schmalfol.
11. Notarielle Verzeichnung der zum adeligen Kloster in Heinsberg gehörigen Halbwinner in Tripsrath, Hünshoven, Loverich, Hoengen. Bäsweiler, Hommerschen, Gilrath, Aldenhoven nebst Angaben über den Zustand der Höfe, 1733. — 8 Bll. fol.
12. Buch der 1668 gegründeten Bruderschaft *sacrorum quinque vulnerum salvatoris* von 1749, benutzt bis 1833. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
13. *Liber anniversariorum* von 1774. — 1 Bd. fol.
14. Verschiedene Ablassbriefe und Authentiken 18. Jahrhs.
15. Abschrift des Gangelter Stadtbuchs 18. Jahrhs. Vgl. Bürgermeisteramt Nr. 1.

— Bürgermeisteramt Gangelt-Schümmerquartier:

Eine grössere Menge Akten, anscheinend 1833 in Pakete verschnürt, liegen stark verstaubt auf dem Speicher des Rathauses und verlangen dringend eine gründliche Durchsicht.

1. *Stadtbuch Gangelt, in diese form und ordnung gebracht anno Christi 1644* (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Vgl. Rauschens Beschreibung der Handschriften und des Inhalts dieses Stadtbuchs in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins 13. Bd. (1891), S. 181—190, über die Hs. des Kölner Stadtarchivs von 1641 „Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln" 20. Heft (1891), S. 72, über die Chronik und ihren Verfasser, den Jesuiten *Jakob Kritzraedt*, auch Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg, (1897) S. 43—45.) Der Text ist sorgfältig und zierlich geschrieben, den Eingang bildet ein deutsches und lateinisches Gedicht auf das Wappen der Stadt, und dann folgt in 20 Abteilungen Chronik und vollständige Beschreibung des städtischen Wesens. Unter anderem:
   a) 1301, Juni 24 (*uff tagh des heiligen Johans des teuffers*). Bestellung eines Priesters für den neu zu Ehren des Märtyrers Georg und der heiligen Jungfrau *Barbara* errichteten Altar. — S. 57.
   b) 1343, Sept. 23 (Dienstag nach S. Matthäus). Das *ius patronatus oder schirm- und giftrecht der kirchen zu Gangelt* geht von dem Landesherrn auf den Konvent zu Heinsberg über. — S. 60
   c) Weisung des Landrechts von 1494 in 5 Absätzen. Ebenso werden andere ohne Jahr unter 1499 aufgeführt. — S. 77, 79.
   d) 1500, Febr. 7 (*frijdach nae unser liever frauwen dag purification*). Herzog Wilhelm gelobt das Land von Millen, Gangelt

und Vucht, das ihm gehuldet hat, bei seinen alten Freiheiten zu erhalten. — S. 85.

e) 1518 und 1519 bauliche Erneuerung der Kirche. — S. 96.

f) Weistum der Schöffen zu Breberen über das Recht der Mühle zu Istraeten, unter 1520. — S. 97. Gedruckt Zs. d. Aachener Geschichtsvereins XIII (1891), S. 263.

g) Älteste der mitgeteilten Stadtrechnungen 1524/25. — S. 98 bis 103.

h) Grenzbeschreibung der Herrlichkeit Gangelt. — S. 117/118.

i) Weisung über den *schutt der beesten* d. h. ihre Einziehung in den Pfandstall. — S. 119.

2. *Verzeichnus der burgerschaft alhie zu Gangelt ingeloberter morgenzahl* d. i. Landmassbuch von 1632. — 1 Aktenfaszikel.
3. *Steur und Pensions Directorium* des Amtes Millen 1794 und 1795 — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd. Vgl. S. 189 Nr. 6.
4. Aus dem kath. Pfarramt Gangelt:
Getaufte 1622—1680, 1680—1729, 1730—1769, 1770—1798.
Getraute 1615—1681, 1731—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1648—1680, 1731—1770, 1770—1798.
Gefirmte 1647—1731.
Das Verzeichnis ist nach Ortschaften getrennt angelegt; aus Gangelt selbst sind nur seit 1622 die Getauften verzeichnet, aus den Ortschaften der Umgegend schon seit 1616. Im zweiten Taufbuch (schmalfol.) findet sich ein Verzeichnis der 1706 vorhandenen Kirchengeräte.

5) Aus dem kath Pfarramt Birgden:
Getaufte 1725—1769, 1770—1798.
Getraute 1725—1770.
Gestorbene 1727—1769. 1770—1798.
Aus den Jahren 1680—1725 sind die Register auch vorhanden, aber lückenhaft geführt und sehr beschädigt.

Geilenkirchen. Kath. Pfarramt:

Der Hauptteil des Archivs ist 1770 durch Feuersbrunst zu Grunde gegangen. Unter dem Reste findet sich:

1. *Schumecher, loehrer, lettersnider und fleischheuer ambacht meister boech* d. i. Statuten von 1590 nebst Nachträgen bis 1647. — fol.
2. Rentbuch der Pfarrei, angelegt 1648, mit Nachträgen. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Hs. gebunden.
3. 1698, April 6. Erklärung der Nachbarn zu Scherpenseel, über die Zehnten auf Grund des Weistums. — 1 Bl. fol.
4. Gedruckte geistliche Erlasse 1698 ff.
5. *Liber redituum* von 1701 und 1722. — 2 Bde. schmalfol. in Perg.-Bd.
6. Buch der Marianischen Bruderschaft von 1732. — 1 Bd. fol in Perg.-Bd.
7. Pachturkunden und Obligationen 17. und 18. Jahrhs., meist in Abschriften.

— Bürgermeisteramt:

1. 1501, März 5 (*fritags naich dem sontag Invocavit*). *Bruel.* Erzbischof Hermann quittiert der Stadt Köln über 1000 Goldgld., die ihm aus dem 1500, März 23 (*mandaich nach dem sontag Oculi*), abgeschlossenen Vertrage zustehen. — Faksimile von J. D. Heine in Göttingen, wohl noch im 18. Jahrh. angefertigt.
2. 1556, Febr. 4. Düsseldorf. Herzog Wilhelm giebt nach der Verbindung des Gerichts zu Teveren mit dem zu Geilenkirchen dem letzteren ein neues Siegel. — Moderne Abschr. aus dem Lagerbuche des Amts Geilenkirchen von 1641.
3. 1591, Juni 22. *Margaretha Abteckers*, Ehefrau Peters vom Holtz, Bürgers von Köln, die am 23. Febr. 1591 ihr Testament errichtet hat, ändert dies zu Gunsten ihres Mannes. — Perg. Or. Not.-Inst.
4. 1594, Juli 15. Gedruckter Erlass einer nicht genannten Stadt, die Butterzufuhr betreffend. — 1 Bl. fol.
5. Briefe des Johann Becker, Kommandanten zu Boppard (18., 22., 25. Mai 1635), Friedberg (19. Juni 1635) und Bingen (2. Juli 1635) an seinen Vorgesetzten, Lothar Freiherrn *von Benninghausen*. — Originale auf Pap.
6. Auszug aus den Hofgedingsprotokollen der Abtei Gross-St. Martin zu Rodenkirchen 1693–94 (2 Bll. fol.) sowie Erörterung über die Entschädigung der Schöffen seit 1689 (2 Bll. fol.) und andre dahin gehörige Akten gelegentlich eines Prozesses 1782.
7. Akten zu den Streitigkeiten über das gräfliche Gericht in Köln 1685, 1695, 1716, 1723, 1752. — Hss. und Drucke.
8. 1737, März 23. Ernennung des Propstes der Kollegiatkirche *beatae Mariae virginis ad gradus* in Köln, *Ignatius Gräffinger*, zum *eques s. Sepulchri* nebst Verzeichnung der Privilegien dieses Ordens. — 4 Bll. fol. Pap. beglaub. Abschr. 1749.
9. *Professions-Ritual und Statuten der Brüder St. Johannis des Hospitals von Jerusalem.* Köln 1712. — 1 Heft 4° Hs.
10. 1779, Sept. 20. Erzbischof Clemens Wenzeslaus von Trier erlässt Gesetze über den Lebenswandel der Geistlichkeit. — Abschr. 6 Bll. fol.
11. *Kurzer Vortrag der Geschichte und beiderseits angeführter Rechtsgründen in Sachen Eingesessener der Freiheit Scheiderhöhe Amts Porz wider das Archidiaconal-Stift ad Ss. Cassium & Florentium zu Bonn 1780.* — Druck 8 SS. fol. Dabei: *Synodus per . . . . D. Franciscum Guilielmum . . . praepositum et archidiaconum Bonnensis ecclesiae celebratae ab anno Christi MDCXXIX* (Druck 20 SS. 4°).
12. Verzeichnisse der dem Norbertinerinnenkloster in Heinsberg gehörigen Immobiliargüter und Einkünfte, angelegt gelegentlich der Aufhebung des Klosters.
13. Ebensolche Verzeichnisse der vormals im Kanton Geilenkirchen gelegenen geistlichen Besitzungen, nämlich in den Orten: Geilen-

kirchen, Randerath, Ütterath, Gangelt, Teveren, Marienberg, Immendorf, Loverich, Baesweiler, Beggendorf, Süggerath.

14. Aus dem kath. Pfarramt Geilenkirchen:
Getaufte 1680—1770, 1770—1799.
Getraute 1678—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1678—1770 (bis 1722 lückenhaft), 1770—1798.

15. Aus dem kath. Pfarramt Hünshoven:
Getaufte 1649—1721, 1721—1789, 1790 -1798.
Getraute 1649—1725, 1722—1783, 1783—1790, 1790—1798.
Gestorbene 1649—1708, 1777—1791, 1790—1798.
Im ältesten Buch (Nr. 5, 4⁰) hinten Mitglieder der Bruderschaft Jesus—Maria—Joseph von 1743. Im 2. Buch (Nr. 6, 4⁰) vorn Verzeichnis der Pfarrer von Hünshoven mit kurzen Bemerkungen über ihre Thätigkeit, doch sind die zwei ersten Blätter beschädigt.

16. Aus dem evang. Pfarramt Hünshoven-Teveren:
Getaufte 1684—1765, 1765—1797.
Getraute 1714—1765, 1766—1797.
Gestorbene 1714—1741, 1742—1765, 1766—1798.
Die ihr Glaubensbekenntnis abgelegt haben 1714—1765.

— Im Besitze des Herrn Gottfried Oligschläger:

1. 1775, Febr. 17. Nachträglicher Neujahrsglückwunsch des *unterdanigsten diener Johannes Maul Trajectensis* für den Oberamtmann zu Aldenhoven, *Francisse von Eys, genant Beusdal, herrn zu Zweibruggen und Broch und dessen hochgebohrne dame.* — — Pap. Or. Ein Wappen in Federzeichnung.

Gillrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1804 von Geilenkirchen abgezweigt wurde.

Grotenrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten vorhanden, da die Pfarrei erst 1863 von Marienberg abgezweigt wurde. Vgl. unten S. 160 Scherpenseel Nr. 4.

Hünshoven. Kath. Pfarramt:

Nach der Unterdrückung wurde das Pfarramt erst 1844 neu errichtet. Die der alten Pfarrei entstammenden Akten scheinen verschollen zu sein, vgl. übrigens unten S. 163/64 Schloss Trips Nr. 6 und 23.

— Evang. Pfarramt Hünshoven-Teveren:

1. Konsistorialbuch 1610 bis 1720. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden.
2. *Consistorial Buch* 1721 bis 1737 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.), Darin auch:

a) Lagerbuch von 1750.
b) Auszüge aus den Klassikalakten 1611 ff.
3. Konsistorialbuch 1737 bis 1831. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
4. Armenrechnungen 1727 ff. — 1 Bd. 8⁰.
5. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff., die älteren in Abschrift.
6. Berufungen der Pfarrer 1666 ff.
7. Akten der zweiten Klasse 1716 bis 1794. — 1 Aktenfaszikel.

Immendorf. Kath. Pfarramt:

Über Immendorfer Archivalien im Archiv zu Schloss Harff vgl I. Bd., S. 91, besonders S. 93 Nr. 13.

1. 1459. Peter *van dem Bergh* stiftet zu seinem Seelenheile und dem seiner Gemahlin *Bele*, seiner Kinder und beiden Eltern für eine ewige Messe am Altar St. Johannis Evangelistae, St. Katharinae und St. Agathae $9^1/_4$ Morgen Land *in der graischaft van Guilge*, die 3 Mltr. Roggen Ertrag liefern. — Abschr. v. 1746.
2. Akten über den Zehnten der Pastorat. Dabei:
   a) 1575, Okt. 29. *Hamboch.* Landesherrlicher Entscheid, welcher dem Pastor zu Immerath als Kläger gegenüber dem Beklagten *Godhardten Jeger* und *Agnes von dem Bongardt, witwe von Hanzler*, als Intervenientin, die Zehnten zuspricht, nämlich *den smalen zehenden an erbissen in der harder sat, des gleichen den zehenden aller fruchten, so jarlichs in die brach geseet.* — Pap. Or. 2 Bll. fol. 1 S. aufgedrückt.
   b) 1576, Juni 26. Herzog Wilhelm ermässigt die Kosten, welche die Beklagten dem Kläger zu ersetzen haben, auf 179 Gld. 9 Albus. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
3. *Beschreibung der limiten freiherren von Myrbachs zehenden zu Immendorff*, verfasst 1676 durch den Schulmeister sowie den gewesenen und dermaligen Halfen des freiadligen Hauses Immendorf. — 4 Bll. fol.
4. Auszug aus dem Erkundigungsbuch von 1559. — 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
5. *Articuli synodales* in 22 Absätzen. — 2 Bll. fol.
6. *Rehntzettul dero kirchen zu Immendorff* d. i. ein Renthebebuch von 1662. — schmalfol.
7. *Verzeichnus, was zeitliche hausarmen kirspels Immendorff jahrs per fundationes geniessen*, 1667. — 2 Bll. fol.
8. Einkunftsregister des Altars St. Johannis Evangelistae von 1701. — 1 Bl. fol.
9. *Status ecclesiae, pauperum, pastoratus et custodiae*, angelegt 1722. — 1 Bd. fol.
10. 1762, Januar 18. Klage des Pastors, dass manche Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken, obwohl die Schule so fundiert ist, dass kein Schulgeld zu bezahlen ist, und Bitte sie dazu anzuhalten. — 2 Bll.

11. Stiftungsurkunden 1762 ff. im modernen Urkundenbuche.
12. Akten über die bauliche Erneuerung der Kirche, besonders des Daches, 1762.
13. Armenrechnungen 1613 bis 1701. — 1 Heft schmalfol. in Perg.-Umschl
14. Kirchenrechnungen 1659 ff. mit Lücken.
15. Einige Notizen über die Geschichte des Ortes und der Pfarre von † Pastor Speckheuer, 1879.

Kraudorf. Kath. Pfarramt:

1. Präsentations- und Ernennungsurkunden von Pfarrern 1621 ff.
2. Verzeichnung der Pfarreinkünfte von 1654. — fol.
3. Stiftungsurkunden 1656 ff.
4. Erlasse der weltlichen (1717—1794) und geistlichen (Bistum Lüttich 1739—1801) Behörden. — 2 Konvolute.
5. *Kirchenrent-, Armen- und Fundationsgefälle zu Crautorff* von 1753. — 1 Bd. fol. Darin auch Reihe der Pfarrer 1579 ff.
6. Getaufte 1620—1714, 1756—1798.
   Getraute 1756—1798.
   Gestorbene 1620—1714, 1756—1798.

Langbroich. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1855 von Gangelt abgezweigt wurde.

***Leerodt,** Haus. Im Besitze des Freiherrn Schütz v. Leerodt:

Aus den verhältnismässig reichen Archivbeständen, die zwar im Ganzen geordnet, aber nicht inventarisiert sind, seien folgende Stücke herausgehoben:

1. 1414, Juni 29 (*up sent Peters ind Pauwels dach der heilger apostolen*). Herzog Adolf von Berg übergiebt dem *Richart van Elze* für seine treuen Dienste den Hof *Mullenkoeven*. — Perg. Or. 2 S. (ab). Über die Lage des Hofes vgl. Nr. 14.
2. *Anno xl* (1440) *in profesto sancti Michaelis archangeli worden dese namen ernuwet zo Vrelenberg overmitz der gantze leenlude zo Vrelenberg nae inhalt der alder rollen.* — Pap. schmalfol. 1 Bl.
3. 1445, Dez. 25 (*ipso die nativitatis Christi*). Priorin und Konvent zu *Ellen* geben 4½ Morgen Land zu *pechters reicht* aus und zwar jeden Morgen für einen Zins von 3 *sumbren even* und 1 Morgen für 3 *sumbren roggen*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1449, Okt. 9 (*up sent Gereonis avent ind sinre geselschaff der heiliger merteler*). Johann *vamme Steinhuse zo Oivenroide* und seine Gemahlin *Beelgin van Merheim* verkaufen ihre *halffscheit des hoiffs zu Vilckeroide* an den *eirberen Johan van Keppell.* — Perg. Or. 5 S. (ab). Vgl. I. Bd., S. 263 Nr. 2 und S. 297 Nr. 1.
5. 1453, Nov. 6 (*op sent Lenartz dach sheilgen abds*). Johann von



Heinsberg, Bischof zu Lüttich, als *momber ind vurweser der edelre Johannen van Loen, onser liever nichten, ind des lantz van Heynsberg*, und Graf Johann von Nassau und Saarbrücken als kommender *erffhere slantz van Heinsberg* befreien den *Johan Reynbrant*, Bürger zu Herzogenbusch, wegen des Hofes zu *Scheyvendail* im Lande Heinsberg von allen Lasten und Diensten. — Perg. Or. 2 S. (ab).

6. 1474, Dez. 5 (*up sent Niclais avent des hilligen buschoffs*). Herzog Gerhard und sein Sohn Wilhelm, *jung herzouch*, versprechen dem *lieven rait ind getruwen Wilhem van Bernsauwe*, Amtmann zu Porz, Schadloshaltung wegen der von ihm geleisteten Bürgschaft für 3075 oberl. Gldn., die *Diederich van Burtscheit*, Erbhofmeister des Landes Jülich, geliehen hat. — Perg. Or. 2 S. (ab).

7. 1476, Juni 9 (*up den sondach Trinitatis*). Herzog Wilhelm verspricht *Wilhelm van Bernsauwe*, Amtmann zu Porz, der sich bei Pfalzgraf *Albrecht* für 15000 oberl. Gld., *zo vier jaren zo betzalen*, verbürgt hat, Schadloshaltung. — Perg. Or. 1 S. (ab).

8. 1485, April 11 (*up den eilffden dach des maindz April*). *Johan van Ruysschenberg, here zo Setterich*, und *Johan van Lierraide* sind im Streite wegen der *kirchengift van Vrelenberg ader Paelenbach*, welche an dem Hofe zu Frelenberg haftet, den beide je zur Hälfte besitzen. Jeder hatte einen Priester präsentiert, sie vereinigen sich nunmehr zu abwechselnder Präsentation. — Perg. Or. 2 S.

9. 1485, Juli 22 (*up sent Marien Magdalenen dach*). Herzog Wilhelm befreit den Hof *zom Daile mit allem sime in- ind zogehoere* im Amte Steinbach im Kirchspiel *Oeverroide*, in der Honnschaft *Medbach*, der bisher *schatzguet* war — die Abgaben sind aufgezählt –, von aller Last und macht ihn zu einem *vrijhoff* zu Gunsten des *lieven rait ind getruwen hern Wilhem van Bernsauwe, ritter, amptman zo Portze.* Die Hälfte des Hofes besass schon 50 Jahre früher Wilhelms gleichnamiger Vater, welche diese an seinen vor der Ehe erzeugten natürlichen Sohn *Geirhart* vererbte. Letzterer erwarb die andere Hälfte hinzu, so dass nunmehr, nach Gerhards Tode, der ganze Hof an Wilhelm von Bernsau, seinen Halbbruder, fällt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

10. 1494, Sept. 13 (*up des heilgen cruitzavont exultacionis*). *Roilman van Dadenburg* und seine Gemahlin Anna kaufen von *Johan van Oirsbeck, hern zo Oilbruggen ind zo Kendenich*, und seiner Gemahlin Agnes den halben Hof Weidesheim für 400 oberl. Gld., gestatten ihnen aber den Rückkauf innerhalb 6 Jahren. — Perg. Or. 3 S. (ab).

11. 1522, Juli 25 (*up sent Jacobs dach*). Der † Zöllner zu Kofferen hatte dem Junker Werner von Palant, Herrn zu Breidenbend, 25 Goldgld. geliehen, die bei der Einlösung des Amts Boslar bezahlt werden sollten. Nach des Zöllners Tode sollen seine Erben von den vier Brüdern Karsils, Werner, Elbert und Gerart je ein Viertel

erhalten und quittieren dem Gerart über das von ihm bezahlte Viertel, 6 Gld. 1 Ort. — Perg. Or. 1 S.

12. Rechnungen *Henricx Oliviers* über die Einnahmen und Ausgaben, die er von den Gütern und Zehnten zu *Erpe* für die Kinder des *joncker Johans Masscreel* gehabt hat, 1554 bis 1561. — 1 Bd. Pap. in Perg.-Umschl.
13. 1558, Okt. 25. Urteil des kaiserlichen Kammergerichts in der Appellationssache des *Johann Leyrath*, Amtmanns zu Brüggen, gegen *Christian Pflugmacher*, Bürgermeister von Sittard. Der Kläger behält den Sieg, der Beklagte trägt die Gerichtskosten. Objekt ist die grosse Glocke zu Sittard, welche *in negstem Gülchischen krieg* (d. h. im Geldrischen Erbfolgekrieg 1542) *durch die Burgundischen mit gewalt genomen* worden ist und die *Leraidt* als Inhaber des grossen Zehnten zu Sittard wieder zu beschaffen von der Gemeinde als verpflichtet angesehen wurde. — Perg. Or. 12 Bll. fol. in Buchform, beschädigt. *Tax 14 gulden.* Über den Prozess wird ausführlich gehandelt in „Publications de la Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg" 14. Bd. (1877). S. 391 ff.
14. 1570, Sept. 27. Herzog Wilhelm belehnt mit dem Hofe zu *Moelingkhoven bei Bercheim auf der Siegen* seinen *lieben getreuen Johannen von Hoesteden, probsten zu Kerpen*, für die Kinder seiner an Wilhelm von *Wylach* (†) verheiratet gewesenen Schwester Katharina. — Perg. Or. 1 S. (ab).
15. Besitzstand des Hofes *Merckstein*, aufgezeichnet durch *Carl von Wierdt* 1574. — Pap. 10 Bll. fol.
16. Zahlreiche Akten über Frelenberg seit dem 16. Jahrh. (vgl. oben Nr. 2, 8) und Etzweiler (Kr. Bergheim) seit dem 16. Jahrh., dabei das Gerichtsbuch des letztgenannten Orts 1561 ff.
17. 1637, Juni 27. Prag. Ferdinand III. erhebt die Brüder Heinrich Wilhelm, Johann Werner und Johann Arnold *v. Leerodt* sowie ihre Schwester Mathilde in den Reichsfreiherrnstand mit dem Prädikat *Wolgeboren.* Im besonderen werden die Dienste gepriesen, die Heinrich Wilhelm dem Erzherzog Leopold bei seinen Bemühungen um die Nachfolge in Jülich-Berg erwiesen hat; er hat u. a. Werner von Palant dazu bestimmt, dem Erzherzog sein Haus *Bredebent* zu öffnen. — Perg. Or. 5 Bll. 1 S. an goldschwarzer Metallschnur.
18. 1654, Juni 30. Wien. Ferdinand III. bestätigt auf Wunsch der Landstände von Jülich, Cleve, Berg und Mark die 1647, Febr. 25, zu Köln geschlossene Erbvereinigung. — Perg. Or. 11 Bll. beschrieben in Buchform, 1 S. an gelbschwarzer Schnur.

Lindern. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten, da die Pfarrei erst 1857 von Bracheln abgezweigt wurde. Da Lindern auch zur Wirtschaftsgemeinde Bracheln gehörte, so wird es in den Akten derselben auch oft

genannt. Vgl. oben S. 126 ff. Die „Kirche" wird 1598 S. 131 Nr. 6a, 1607 Nr. 6c und 1620 S. 127 Nr. 7 genannt.

Loverich. Kath. Pfarramt:

1. Im modernen Urkundenbuch Stiftungsurkunden 1755 ff.
2. Kirchenrechnung 1772/73. — fol.
3. Eine grössere Anzahl Eigentumsübertragungen unter Privaten 18. Jahrhs.

Oidtweiler. Kath. Pfarramt:

1. 1696, Aug. 30. Der Pastor *Mathias Mertens* zu Ottweiler stiftet für eine Frühmesse 300 Reichsth., 1 Karrich Erbholz auf dem Alsdorfer Busch und auf dem Hoenger Busch 9 *heisteren holz*. Erzbischöfliche Bestätigung durch *de Veyder* vom 17. Dez. 1696. — 3 Bll. fol. Abschr.
2. Ein ausführliches 1832 bearbeitetes Inventar verzeichnet Urkunden 1482 ff., u. a. auch eine Sendordnung vom 20. Nov. 1619, Anniversarstiftungen 1637 ff., aber gegenwärtig ist von den verzeichneten Stücken nichts mehr bekannt, auch über ihren Verbleib keine Auskunft zu erlangen.

Prummern. Kath. Pfarramt:

Bei einem Brande soll im 18. Jahrh. (Notiz im neuen Lagerbuch) durch Feuer alles vernichtet worden sein, erhalten ist nur:

1. 1676, Okt. 11. Jungfrau *Agnes Mays* stiftet 25 Reichsthaler für ein Seelenamt. — Pap. Or., unterschrieben von Pastor *Correns*, dem Schöffen *Peter Thielen* und dem Küster *Leonard Bernveldt*.

— Bürgermeisteramt Immendorf-Puffendorf:

1. Aus dem kath. Pfarramt Prummern:
   Getaufte 1692—1785, 1767—1798.
   Getraute 1692—1783, 1767—1798.
   Gestorbene 1692—1799, 1767—1798.
2. Aus dem kath. Pfarramt Immendorf:
   Getaufte 1600—1694, 1699—1710, 1725—1770, 1770—1798
   Getraute 1601—1667, 1668—1696, 1743—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1595—1697, 1742—1770, 1770—1798.
   Unehelich Geborene 1692—1696.
3. Aus dem kath. Pfarramt Loverich-Puffendorf:
   a) Getaufte 1676—1753 (auch in Abschrift), 1760—1798.
      Getraute, Gestorbene 1770—1798.
   b) Kirchenrechnungen 1659 bis 1692, am Schluss die Sendordnung (1 Bl. 4°).
   c) Getraute und Gestorbene aus der Kapellengemeinde Puffendorf 1770—1798.



Puffendorf. Kath. Pfarramt:

Das Pfarramt besteht seit 1837. Vorher war hier ein Rektorat, welches anfangs zur Pfarrei Gereonsweiler, später (17. Jahrh.) zur Pfarrei Loverich gehörte.

1. Verkaufsurkunden solcher Grundstücke, welche der Kirche und dem Pastor zinspflichtig sind, von 1611, 1632 und später.
2. Streit zwischen dem Rektor *Servas Mercator* und *Paulus von Wierth* wegen einiger Renten, die letzterer der *pastoreien jerlich erblich* schuldet, 1656—1668 (8 Bll. fol.). Ebenso zwischen dem Rektor und *Rutger von Wierdt* (Bruder des Paulus) wegen der Kirchenbrote (9 Bll. fol.) und wegen einer Wachsrente 1720.
3. Akten über die Kirchenvisitation 1659 (6 Bll. fol.), nämlich:
   a) 1659, April 27. Erzbischof Maximilian Heinrich ordnet eine Visitation in der Christianität Deutz an und bestellt den Landdechanten, Pastor zu Merheim, Johann von Langenberg, zum Visitator.
   b) Bitte des Dechanten um Unterstützung der weltlichen Obrigkeit, gerichtet an Herzog Philipp Wilhelm von Jülich-Berg (undatiert).
   c) 1659, Mai 18. Anweisung des Herzogs, die Hilfe zu gewähren.
   d) *Forma visitandi* in 9 Absätzen; im Absatz 8 wird dem Küster die Führung der Tauf-, Trau- und Sterberegister befohlen.
   e) Stolgebührenordnung.
4. Kirchen- und Armenrenten von 1665. — 1 Bl. fol.
5. Testamente und Stiftungen 1698 ff.
7. *Status* der Kirchenrenten von 1706. — fol.
7. Kurze Bearbeitung der Pfarrgeschichte. — 1 Heft 4⁰.

Randerath. Kath. Pfarramt:

1. 1447, Dez. 3 (*sontags na sente Andries daye*). Vor den Schöffen der Stadt Randerath wird der Bruderschaft Unser Lieber Frauen 1 Mltr. Roggen Erbrente (*jairpachts gut wettigs korns*) verkauft. — Abschr. 17. Jahrhs.
2. 1471, Mai (*in dem maende genant der Mei*). Vor den Schöffen der *dinkbank zo Prumeren* werden 4 *erfmalder roggen Randenroider maissen* (6 Pfennige nach dem besten) erkauft. — Perg. Or. 1 S. (ab). Eine Randnotiz besagt, dass diese Rente der Kirche zu Randerath *tzo einer erffsatersdaichssingemissen* nach dem Tode des Rentinhabers (*Thoenys van Prumeren*) durch dessen Erben gestiftet worden ist.
3. 1512, Juli 4 (*up sondach neist nae unser liever frauwen dach visitationis*). Vor den Schöffen des Dingstuhls zu *Wurm* werden 3 Mltr. Roggen Rente verkauft. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. 1519, März 22 (*dinsdaich post Reminiscere*). Stiftung der *satersdaichs singemissen*. — Perg. Or. o. S. Vgl. Nr. 2.

5. 1525, März 1 (*uff den irsten dach des maentz Mertz*). Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Randerath bekennen, dass sie von Johann Buff, Propst zu Niedeggen und Pastor zu Linnich 2 Erbrentbriefe von 1447 und 1520, lautend auf 1 und 5 Erbmalter Roggen, aus den Renten der Bruderschaft U. Lieber Frauen gekauft haben. Der Verkäufer stiftet für sich, seine Brüder, Eltern und Verwandten ein Jahrgedächtnis mit Vigilien und 6 Priestern. — Perg. Or. 2 S. (ab). Die Urkunden sind inseriert.
6. 1528, März 24 (*uf den neisten dinxstach na dem sondage Letare halffasten*). Die Schöffen von Randerath bestätigen, dass *Arnt von Wijck* ihnen zwei inserierte Urkunden des Herzogs Johann (als *gifters* des Katharinenaltars) von 1515 und des Dekans des *concilioms van Susteren* von 1516 vorgelegt hat, worin dem † Rektor des St. Katharinenaltars zu Randerath gestattet wird, dem *Arnt* 17 Morgen Heide hinter dem *Ruyters dreischen*, die jetzt Ackerland sind, in Erbpacht zu geben, und dass Arnt allen seinen Verpflichtungen nachzukommen verspricht. — Perg. Or. 1 S. (ab).
7. 1546, Aug. 6 (*in die transfiguratio domini*). Vor den Schöffen zu Randerath überweist der Vikar des St. Johannisaltars, zugleich Pfarrer *zu Krutorph*, welcher dem Vikar des St. Katharinenaltars $3^1/_2$ Mltr. Roggen jährlich schuldig ist, an deren Stelle dem letzteren auf Lebenszeit gewisse Zehnten. — Perg. Or. 1 S. aufgedrückt.
8. 1623, Juni 23. Wolfgang Wilhelm verleiht die durch freie Resignation des *Petrus Haren* erledigte Vikarie St. Johannis Baptistae et Evangelistae dem Kleriker *Mathias Crummen*. — 2 Bll. Pap. Abschr. Falsch datiert 1523.
9. 1665, März 24. Zeugenverhör über die Religionsübung 1624 in mehreren Exemplaren sowie viele andere auf das Normaljahr bezügliche Akten.
10. 1681. Sept. 13. Vertrag mit dem Steinmetz *Cornelliss* von Heinsberg wegen Erbauung einer Mauer von der Gerkammer zum Glockenturm. — 2 Exemplare je 1 Bl. fol. sowie Akten über den Bau der alten Kirche.
11. Einkünfte des Altars St. Johannis Baptistae 17. Jahrhs. (1 Bl. fol.), dasselbe von 1655 (2 Bll. fol.).
12. Akten der Armenbruderschaft seit 1639, Rechnungen, Rentverzeichnisse u. s. w., Listen über ausgeteilte Spenden 1666 ff.
13. Kirchenrechnungen 1643. 1681 ff.
14. Eine Reihe Rentregister seit Mitte 17. Jahrhs., meist schmalfol.
15. Im modernen Urkundenbuche (fol.) vorn „Geschichtliche Vorbemerkungen“, die eine Orts- und Pfarrgeschichte 1104 ff. darstellen.

— Bürgermeisteramt:

1. Moderne Chronik, verfasst von Herrn Apotheker Eckertz 1893, in 2 Quartheften, darin u. a. in Abschrift:



a) Zeugenverhörprotokolle vom 4. (!) März 1665 über das *exercitium religionis* im Jahre 1624.
b) Statuten der St. Sebastianusbruderschaft von 1697.

2. Aus dem katholischen Pfarramt Randerath:
Getaufte 1604—1650, 1658—1677, 1671—1720, 1701—1755, 1756—1798.
Getraute 1659—1677, 1682—1692, 1701—1755, 1756—1798.
Gestorbene 1659—1677, 1679—1701, 1701—1755, 1756—1798 und 1770 bis 1798.
3. Aus dem evangelischen Pfarramt Randerath:
Getaufte 1611—1798.
Getraute 1611—1797.
Gestorbene 1656—1758.
4. Aus dem katholischen Pfarramt Kraudorf:
Getaufte 1756—1798.
Getraute 1758—1798.
Gestorbene 1757—1798.

— Evangelisches Pfarramt:
1. Konsistorialprotokolle 1611, Okt. 13. bis 1783 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin vorn:
a) Reihe der Prediger seit 1610.
b) *Ordnung des consistorii aufgerichtet und approbirt auf dem synodo gehalten zu Caster 22. May 1612* in 37 Absätzen.
2. 1699, März 5. Ankauf des Schulhauses. — Pap. Or. 2 Bll. fol.
3. Akten 18. Jahrhs. über die Verteilung der holländischen Liebesgaben unter die Jülichschen Pfarreien. Dabei Verzeichnis der Gemeinden, die Gaben empfangen haben nebst Angaben über die Höhe des jedem Prediger und Schulmeister gewährten Gehalts, im besonderen:
a) Verzeichnis des Vermögens der Gemeinde zu Hückelhoven 1762. — 2 Bll. fol.
b) Wassenberg 1762. — 2 Bll. fol.
c) Einkommen des Predigers zu Kelzenberg 1781. — 1 Bl. fol.
d) Gemeinde Lövenich 1761. — 2 Bll. fol.
e) Schulmeister in Jüchen. — 1 Bl. fol.
f) Prediger in Jüchen. — 1 Bl. 4⁰.
g) Gemeinde Sittard. — 2 Bll. fol.
h) Gemeinde Kirchherten. — 2 Bll. fol.
i) Prediger und Schulmeister zu Waldniel und Wevelinghoven. — 1 Bl. fol.
k) Gemeinde Heinsberg. — 2 Bll. fol.
4. *Kirchen-Ordnungen der Christlich Reformirten Gemeinden.* — Druck, Duisburg 1754, 4⁰.
5. Getaufte 1770 ff.

— Im Besitze des Herrn Apotheker Eckertz:
1. Reiche Sammlung von Materialien zur Geschichte von Randerath. — 1 Heft 4⁰.

2. *Güllichische Chronic* von *Adelarius Erichius*, Pfarrer zu Andersleben an der Gehr. — Druck, 1611, 296 Bll. fol.

— Im Besitze des Herrn Robert Nellen:

1. 1503, April 23 (Sonntag Quasimodogeniti). Herzog Wilhelm giebt durch *unsern lieven getruwen Hans van Adelssheym*, Amtmann zu Randerath, dem *underdanen Volqwyn up dem hoeve*, der ein neues Wohnhaus auf seine Kosten bauen soll, die Ölmühle vor der Stadt R. in Erbpacht gegen 7 oberl. Gld. Jahrzins und die Öllieferung für die ewige Lampe in der Kapelle der Burg Randerath. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

Scherpenseel. Kath. Pfarramt Marienberg-Scherpenseel:

Vgl. S. 149 Geilenkirchen, Kath. Pfarramt, Nr. 3.

1. Auszug aus einem Register des Bistums Lüttich von 1510, demzufolge Marienberg von *Eygelshoven* (jetzt holländisch) getrennt und mit Pfarrrechten ausgestattet wird: der Pfarrer von Eigelshoven hat fernerhin den Marienberger Pfarrer zu präsentieren und erhält dafür von der Gemeinde 8 Mass Getreide. — 2 Abschr. 18. Jahrhs. Vgl. Übach Nr. 3.
2. Stiftungsurkunden 1651 ff., u. a. für die Frühmesse 1705.
3. 1687, Juli 25. Die zur Erhaltung der *canalen* (Dachrinnen) an der Kirche zu Marienberg verpflichteten *sölder* zahlen jeder einen Reichsthaler, um die Dachrinne mit Blei zu versehen und wasserdicht zu machen. — Pap. Or. 1 Bl. fol.
4. 1700, Jan. 13. Die Eingesessenen des Kirchspiels Marienberg, wozu das Jülich'sche Scherpenseel, das Spanische Rimburg und Grotenrath gehört, vereinigen sich dahin, dass Scherpenseel 5 Jahre lang, Grotenrath das sechste und siebente und die Freiherrlichkeit Rimburg das 8. Jahr den Kirchmeister stellt. — Abschr. 2 Bll. fol.
5. Auszug aus dem Visitationsprotokoll von 1711. — Abschr.
6. 1723, Juni 18. Der Archidiakon der *quartae capellae* der Christianität Süsteren investiert den am 22. April von Karl Philipp präsentierten Heinrich Wilhelm Schumacher als Pfarrer von Marienberg. — Pap. Or. 1 S. aufgedr. Ebenso andre Präsentationen und Investituren.
7. 1730, Mai 31. Der Landdechant verfügt, dass die Toten von Winthausen in Marienberg und nicht in Geilenkirchen begraben werden sollen. — 1 Bl. fol.
8. Kirchenrenten von 1732 (1 Heft fol.) und spätere Verzeichnisse.
9. Verzeichnis der Zehnten nebst Schätzungswerten von 1783. 2 Bll. fol.
10. Zeugenaussagen über den Zehnten zu Scherpenseel von 1641, Juni 20. — 1 Bl. fol.
11. Akten über den Neubau der Kirche zu Marienberg 1777 bis 1788, besonders über die Verpflichtung der Zehntherren zum Kirchenbau.

12. Kirchenrechnung 1631/32, das Rechnungsjahr läuft von Weihnachten bis Weihnachten. — 1 Heft fol.
13. Armenrechnungen 1755/56 und 1757/58. — Je 2 Bll. fol.
14. Buch der Rosenkranzbruderschaft 1657 ff., enthält Mitteilung über die Gründung und die Satzungen. Die Mitglieder sind gesondert in Geistliche, Adelige, Schöffen und Bürgermeister, dann erst folgen alphabetisch nach den Vornamen geordnet die übrigen.
15. Getaufte 1660—1798 (Abschrift).
Getraute 1770—1818.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Marienberg:
Getaufte 1660—1696, 1695—1724, 1724—1770.
Getraute 1660—1769.
Gestorbene 1660—1770.

Süggerath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien, da die Pfarrei erst 1846 gegründet wurde.

Teveren. Kath. Pfarramt:

1. Bruderschafts-, Kirchen- und Armenrenten (1 Heft 4°, als Umschlag dient ein Bl. einer Hs. 12. Jahrhs., geistlicher Text in sehr gut erhaltenen Schriftzügen). Inhalt:
   a) 1516. *Dit is der kyrchen jaergulde van Theveren geschreven ime jaer van xv^c ind xvj* (von derselben Hand 13 Bll., die am Rande stark beschädigt sind). Es folgen nach einander Renten an *roggen, even, gelt, soem* (Rübsamen), *wass*, ferner Renten, wofür den Armen *op ten gueden fritag* gebacken wird, sowie Wein, der *to korsmissen* und der *to paesschen* zu bezahlen ist.
   b) 1557, Mai 10. Ein Rentschuldner der Kirche kann bei der Teuerung sein *erffmalter* nicht bezahlen, ein andrer Nachbar übernimmt deshalb die Rente an seiner Statt.
   c) Ohne Jahr. Eine Rente von 1½ Sümmern Hafer ist geteilt worden, der eine der Schuldner setzt für seine ¾ Sümmern als neues Unterpfand ½ Morgen zehntfreies Land.
   d) 1631, Jan. 7. Beurkundung der Erbung eines Grundstückes, worauf zu Gunsten der Kirche ½ *pint ruebsams* Rente ruht.
   e) Im Jahr 1565 hat die *naberschaft zu Theveren* das *uhrwerk* machen lassen und zur Bezahlung des Meisters, um eine direkte Umlage zu vermeiden, einige Renten der Kirche und der Bruderschaft für Jahre geopfert, indem die Kapitalien zurückgezahlt wurden (*quitiren mit penningen*). Die Renten mit ihrem Geldwerte sind verzeichnet. Später erhalten die Rentschuldner



ihr vorgestrecktes Geld zurück, und die Rente wird wieder weitergezahlt. Die Aufzeichnung über den Thatbestand ist erst nach 1604 in einem Zuge erfolgt, wohl die Reinschrift der ganzen Abrechnung. Am Schlusse nochmals: *der armen korn*. — 8 Bll.

2. Testamente und Stiftungen 1636 bis 1724, Abschriften und Originale auf Papier, letztere z. T. mit *merkzeichen* der Aussteller.
3. Kirchenrentbuch, angelegt 1746 (1 Bd. fol.), enthält auch einige chronikalische Notizen, Bericht über die 1658 gegründete Bruderschaft *St. Antonii eremitae, patroni huius ecclesiae secundarii*, deren Einkünfte sowie Armenrenten.
4. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

— Standesamt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Teveren:
   Getaufte 1697—1798.
   Getraute und Gestorbene 1734—1769.

* **Trips**, Schloss. Im Besitze des Freiherrn v. Eynatten:

Das verhältnismässig reiche und geordnete Archiv enthält Material zur Geschichte der Familie Eynatten, sowie verwandter Geschlechter, namentlich Berghe von Trips (vgl. I. Bd., S. 94—95 Hemmersbach) und Palant, welches Haus Trips bis Ende des 14. Jahrhs. besass (vgl. Nr. 2 und v. Oidtman in der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 16. Bd. (1894), S. 70/71). Vielfach werden die Besitzungen *Reimersbeek* und *Peerboom* u. a. in Holländisch-Limburg erwähnt, ebenso die Pfarre Hünshoven bei Geilenkirchen. Die Urkunden (1354 ff.) sind von den Akten getrennt. Vgl. auch oben Brachelen S. 129 Nr. 4[e] und S. 134 Nr. 10[l].

1. 1373, Juni 23 (*op sinte Johans avont baptiste*). *Maes van Reymersbecke* und *sine eliche gesellinne* Katharina teilen ihr Gut unter ihre Kinder, nämlich *Gerart*, *Anna* und zwei namentlich nicht genannte Töchter im Kloster Burtscheid. — Perg. Or. 11 S.
2. 1376, März 9 (Sonntag Reminiscere). *Nees* (Agnes) von Trips, eine Palant, Tochter des † Daniel, erhält bei ihrer Verheiratung mit *Daem* (Adam) *von Berghe*, Reinhards Sohn, Schloss Trips mit allem Zubehör als Mitgift. — Abschr. 15. Jahrhs. Pap. Das Or. hatte 10 Siegel.
3. 1407, August 23 (*op sint Bartelmees aevont apostoli*). Vertrag zwischen *Willem van den Birboem* und *Goeswin van Cortenbach* wegen des Wassers, das durch das Kirchdorf *Vorendale* fliesst: ersterer benutzt es 4 Tage, letzterer 2 Tage für seine Benden. — Perg. Or. 6 S. (5 ab).
4. 1450, April 22 (*des 22. daichs in deme maende van Aprille*). Schöffenurkunde über die Belehnung der *Katharina van Reymersbecke* nach dem Tode ihres Schwagers *Johans van Werde, genant van*



Wijs. und ihrer Schwester *Hilswetten*, Klosterjungfrau in *Burtzscheit.* — Perg. Or. 1 S.

5. 1450, April 24 (*des 24. daichs in deme maende Aprille*). Statthalter und *manne van leene* der Herrlichkeit *van Schynne* beurkunden die Übertragung des von der Herrlichkeit lehnrührigen Hauses *Reymersbecke* durch *junffrauwe Kathryne van Reymersbecke*. Wittwe des *Peter van dem Bock*, Schöffen zu Aachen, an *Johann v. Eynatten* zu Behuf des *Herman Schillinck van Eynatten* ihres Patenkindes (*peteren*). — Perg. Or. 4 S.

6. 1462, Nov. 1 (*up alre liever heiligen dach*). *Margareta van Palant ind van Bergh*, Wittwe Wilhelms von Berghe zu Trips, stiftet eine Dienstags- und Donnerstagsmesse auf dem Marien Magdalenen-Altar in *unser moiderkirchen zo Huynshoven*, für welche jederzeit *die ghene, die hernamails besitzer soilen sin des huiss zo Tryps*, einen Priester setzen sollen. — Perg. Or. 6 S. (1 ab). Vgl. Nr. 23.

7. *Dit sint alsolche pecht ind zensse herna beschreven volgende. as ich Willem van Kaltenborn .... van den Beerboem geldende haem, gegheven ind in dese rolle gemackt 1471.* — 1 Pergamentstreifen.

8. 1558, Febr. 20. Heiratsverschreibung zwischen *Wilhelm van Gerzen, herrn zu Sinzich*, und Agnes von Palant. Tochter des † *Girhart van Pallant* und seiner Gemahlin *Johanna von Eynnoten.* — Perg. Or. 20 S.

9. Rechnung des Rentmeisters *Jans van Wirde* (?) für Junker *Herman van Eynetten* 1577 bis 1585. — 1 Heft fol. in Perg.-Hs. als Umschl.

10. Auszüge aus den Taufregistern zu *Nuth* (Diözese Roermond) 1588 ff. und andern Limburg. Pfarregistern.

11. Staatsverträge zwischen Brandenburg und Pfalz (1609, Juli 21), Wolfgang Wilhelm und Jülich-Bergischen Landständen (1649, Sept. 25), Landständische Steuerbewilligung (1668, Juli 20), Hauptrezess zwischen Philipp Wilhelm und den Landständen (1672, Nov. 5.), Erläuterungsrezess (1672, Juli 27) u. s. w. — Druck, fol. 223 SS. mit Sachregister.

12. 1622, Sept. 26. *Hermann v. Hoensbroch* als Ehemann der *Margarete von Berge* und ihrer beider Erben werden mit Trips belehnt. — Pap. fol. Beglaub, Abschr.

13. 1635, Aug. 16. Kaiser Ferdinand II. erhebt die drei Brüder Johann Adolf und Winand v. Eynatten in den Freiherrnstand: Der erste ist Domherr in Lüttich, die beiden anderen sind kaiserliche Obristen. — Abschr. 7 Bll. fol. (Adolf war später Kaiserl. Feldmarschall und Inhaber von Jan v. Werth's Regiment).

14. Genealogische Familienaufzeichnung der Barbara von Eynatten, Nonne zu Königsdorf (geb. 1599), einsetzend 1511 fortgeführt bis 1651. — 1 Heft 8⁰.

15. *Schlagbuch auf der gemeinden von Geilenkirchen* d. i. Verzeichnis



der Holzberechtigungen 1676/77. Es werden unterschieden *heu* und *reis*. — 1 Heft fol. ohne Umschl.

16. Landtagseinladung zum 28. März 1677, gerichtet an *Johann v. Mirbach* zu Tiegelen. — Pap. Or.

17. 1684, April 6. Otto Heinrich Markgraf von *Larzetto* als Gubernator, General und oberster Feldhauptmann der Niederlande ernennt Johann Stephan Baron v. Eynatten zum Hauptmann über das *fändl hochteutschen kriegsvolks zu fuess*, dessen Führung der Obristwachtmeister Johann Henrich von Ufflingen freiwillig aufgegeben hat. — Perg. Or. 1 S. aufgedr.

18. 1693, Mai 19. Notarielles Zeugnis über die zwischen den Gütern von Trips und Horrich vorgenommene Grenzregulierung. — Perg. Or. 1 S. aufgedr.

19. 1693, Aug. 19. Der Bischof von Münster ernennt Johann Stephan von Eynatten zum Obristwachtmeister und giebt ihm die *Nagelsche* Kompagnie im Regimente des Obristen *Cornarens*. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

20. *Mann Cammer Geilenkirchen, Erkundigungsbuch uber die Lehen Renovationen ex anno 1720.* — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.

21. 1726, März 9. Karl Philipp ordnet eine Musterung sämtlicher adliger und unadliger Lehenleute an, nachdem eine solche fast 10 Jahre nicht vorgenommen worden ist, wie es 1651, 1675 und 1685 geschehen sei. — Druck fol.

22. 1727, Dez. 1. *Johann Ludwig Henrich Graf von Goltstein* als Lehenstatthalter der Mannkammer Geilenkirchen belehnt Johann Stephan Freiherrn *von Einatten*, Herrn zu *Nütth* (Holländ. Limburg) mit dem Rittersitze Trips. — Perg. Or. 1 S. aufgedr.

23. Akten über das *beneficium simplex* am Altar B. Mariae Magdalenae zu Hünshoven, dessen Kollatoren die Inhaber von Haus Trips sind. 1744 bis 1760. Vgl. Nr. 6.

24. 1780, April 27. Aufnahmezeugnis des *Carl Theodor freiherrn von Eynatten*, Sohn des Oberamtmanns zu Jülich, Maximilian Fr. v. E., unter die *bürger der Kameral Hohen Schule zu Kaiserslautern*. — Ausgefülltes Druckformular. Abgangszeugnis vom 12. Mai 1782 für denselben, nachdem er 2 Jahre lang mit vorzüglichem Fleiss sämtliche Kameralwissenschaften studiert hat.

25. Eine grosse Anzahl Stammbäume der Familie v. Eynatten und andrer Geschlechter 17. und 18. Jahrhs.

26. Zahlreiche Flurkarten über die zu Haus Trips gehörigen Grundstücke, auch mehrere vom Tripser Busch.

Tripsrath. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Akten, da die Pfarrei erst 1891 von Geilenkirchen abgezweigt wurde.



Übach. Kath. Pfarramt:

1. Eigentumstitel des Altars und der Bruderschaft St. Antonii 1522 ff.: 1522, Okt. 1 (*uff st. Remeistag*). Die Brudermeister des St. Antonius-Altars verpachten auf 24 Jahre die Güter, die *Giellis Nauwe* für eine *satertagsmisse* gestiftet hat. Der Acker muss in dieser Zeit zweimal gemergelt und zweimal gemistet werden. — Abschr. 2Bll. fol.
2. *Dit sint alsulche rechten, als den naeboeren von der kirchen wegen [zustehen], geschrieben im jar 1542.* — 1 Bl. fol. Abschrift einer Beglaubigung von 1609.
3. 1587, Dez. 24. Brüssel. König Philipp von Kastilien verfügt, dass die der Kirche von *Eygelshoven* gehörigen Zehnten in der *bank von Ubach, so in unserem lande von Ueber-Maass gelegen und unterm herzogthum Rath gehörig ist,* nicht (wie es seit 1584 geschehen ist) mit der täglichen *contribution, schatzung und lastungen* zu belegen sind. — 5 Bll. fol. Abschrift einer Übersetzung *ex Flandrico.*
4. 1705, Okt. 6. Verpachtung der Pastoratgüter unter ausführlicher Aufzählung der Bedingungen: Der Pfarrer wird vom Pächter voll beköstigt. — 4 Bll. fol.
5. Testamente, durch welche Stiftungen begründet werden, seit der 2. Hälfte 17. Jahrhunderts.
6. Getaufte 1794 ff., Getraute 1792 ff.

— Standesamt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Übach:
   Getaufte 1651—1699, 1698—1746, 1746—1797, 1779—1794. Uneheliche 1701—12.
   Getraute 1651 (Anfang beschädigt) bis 1746, 1746—1812, 1779—1793.
   Gestorbene 1652—1746, 1746—1820, 1779—1792.

Ütterath. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei ist erst 1804 gegründet. Vorher bestand hier ein beneficium S. Catharinae unter der Pfarrei Dremmen.

1. Neun Perg. Originalurkunden 1450—1565, sämtlich Erbpachtbriefe.
2. Zahlreiche Urkundenabschriften 1422 bis 1686, meist Getreide- und Geldrenten betreffend, auch Abschriften der Originalurkunden sind dabei. Unter anderem: Stiftung für Beleuchtung der Kirche (1422), Verpachtungen von Kirchenland (1428, 1465, 1466), Rentanerkenntnisse (1450, 1457, 1516).
3. Stiftungsurkunden 18. Jahrhs.
4. Rentbuch über alle Einkünfte von 1754 (1 Bd. 4° in Perg.-Bd.), darin die Besitztitel sämtlich abgeschrieben.
5. Kirchenrechnung 1667/68 (6 Bll. fol.) sowie einige jüngere nebst Verzeichnung der Erbpachten.
6. Visitationsprotokoll v. 1744. — 2 Bll. fol. Gleichz. Abschr.

Würm. Kath. Pfarramt:

1. Verzeichnisse der Kirchenrenten, bezeichnet als *kirchenzettul* von 1677, 1692 (8⁰), 1693, 1713, 1749, 1755, 1756, 1762 u. s. w. — je ein Heft 4⁰.
2. Kirchenrechnungen 1694 ff.
3. Liste der Kirchmeister 1614 bis 1632. — 1 Bl. fol.
4. Schuld- und Stiftungsurkunden 1657 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Würm:
   a) *Verzeichnung aller stehender kornrenten* von 1617. — 1 Heft fol. 37 SS. beschrieben.
   b) Rentbuch von 1674. — 1 Bd. schmalfol. ohne Einband.
   c) Rechnungsbuch der Pfarreinkünfte 1688 ff. — 1 Bd. 4⁰.
   d) Armenrenten des Kirchspiels Würm vom Ende 17. Jahrhs. — 1 Bd. 4⁰.
   e) Getaufte 1623—1693, 1688—1733, 1770—1798.
   Getraute 1625—1633, 1636—1694, 1687—1741, 1770—1798.
   Gestorbene 1661—1686, 1695—1740, 1770—1798.
2. Aus der Gemeinde Süggerath:
   Getaufte 1715—1798.
   Getraute 1728—1798.
   Gestorbene 1730—1798.

— Im Besitze des Herrn Theodor Dohmen:

1. Chronik von Würm, bearbeitet am Ende 18. Jahrhs., zurückgreifend bis zum Anfang des 17ten. — 1 Bd. fol.

***Zweibrüggen**, Haus. Im Besitze des Freiherrn v. Negri:

Das Archiv enthält Material zur Geschichte der Familie des jetzigen Besitzers, die früher zu *Brunssum* in Holländisch Limburg ansässig war, sowie zur Geschichte der vorbesitzenden Familien, *Eys-Beustall*, *Voss*, *Mirbach*, *Zwembrüggen*. Die Urkunden (etwa 50) reichen bis 1373 zurück, die Akten sind zum grössten Teile ungeordnet, doch hat eine Durchsicht begonnen. Vgl. oben Brachelen S. 135 Nr. 11, 13 und S. 151 Nr. 1.

Hier seien erwähnt:

1. 1373, Jan. 19 (*decima nona mensis Januarii*). *Wilhelma*, Wittwe *van Mummersloche*, Bürgers zu Köln, schliesst den Heiratsvertrag für ihre Tochter *Geirdrud* mit Eberhard, Sohn Eberhards *Gijrs van Huntgine*, ab. — Perg. Or. 5 S. (ab).
2. *In den jaeren uns herren duisent vierhondert seistzich sint die alsulchen tzins ind leenguede, as ich Reynart van Monck* (?) *genant Tiechelen, gelden hain in mijnen hoff zo Zwenbrughen up sent Steffens dach*, 25 Absätze und 1 Nachtrag. — 1 Pergamentstreifen.
3. Erbteilungen, Eheverträge u. s. w. der Familie von Mirbach 1522

bis 1604 (Abschr. 17. Jahrhs., 1 Heft fol. o. Umschl.), 1566 bis 1607 (ebenso).

4. 1542, Aug. 1. Herzog Wilhelm erklärt, dass *Clais van Mirbach* als Vogt zu Wassenberg die Rechnung für das Jahr vom 1. Mai 1541 bis 30. April 1542 abgelegt hat und ihm 60 Mark 9 Schilling schuldig bleibt. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
5. *Dit is de rent zo Gurtzenich.* — 1 Heft schmalfol. Hs. 16. Jahrhs. 1. Hälfte in Perg.-Hs. als Umschl.
6. *Hie nae volgt dat recht, dat key[serliche] majestät heefft tot den hertogdom van Geldre*, wohl eine Privatarbeit 16. Jahrhs. — 7 Bll. fol.
7. *Inventarium bonorum Siegen* d. h. Nachlass des Kölner Bürgers *Arnold von Siegen*, 1607. — 50 Bll. fol.
8. Kirchenrechnung von Palenberg 1633. — 2 Bll. fol.
9. Akten über die Nutzung des *Gürtzelbusches* und Marienberger Busches 17. und 18. Jahrhs, sowie *Ordnung der Mann Kammer Thumb Probsteier waldes zu Aldenhoven anno 1555* mit einem Nachtrag vom 10. Mai 1667. (15 Bll.) Vgl. I. Bd., S. 95 Nr. 5.

V. Kreis Heinsberg.

Arsbeck. Kath. Pfarramt:

1. *Pastorei Renthen zu Arsbeck*, aufgezeichnet 1561, mit Nachträgen. — 1 Bd. schmalfol.
2. Erklärung des Pastors über die Pastoratsrenten, auf Grund landesherrlichen Befehls abgegeben 1654. — 2 Bll. fol.
3. *Kirspels Arsbeck buch*, angelegt 1644 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin:
   a) Grundsätze, die bei der Erhebung des *schatzes* beobachtet werden.
   b) Verzeichnung der Schatzumlage von 1644 und später.
   c) Rechnung des Küsters 1644.
   d) 1649, Okt. 28. *Scheffen, vorsteheren und des gantzes kirspels Arsbeck nachparen einhelliger vertragh und contract, wie mit den drieschen gueteren zu thun*, in 9 Absätzen.
   e) 1647, März 13. Generalrezess, an alle Vorsteher gerichtet.
   f) 1648, Okt. 2. Ordnung für den *schatzheber*.
4. Buch der Kirchenrenten und Kirchenrechnungen, angelegt 1662 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin auf Bl. 5b—6a Notiz über die Gründung der Aldegundis-Bruderschaft 1353 und eine ihr gehörige Kornrente.
5. *Capella in Raetgen vigore facultatis concessae ab illustrissimo nuntio apostolico sub invocatione sanctorum Sebastiani, Antonii, Rochi necnon sanctarum Luciae et Apolloniae et Genovevae benedicta est ab amplissimo domino Henrico Beeck, aurei Wassenbergensis capituli decano, anno 1675, Juni 10.* — 1 Bd. 4°.
6. Verzeichniss der im 17. Jahrh. an der *capell im Rätgen* bestehenden Stiftungen. — 1 Heft schmalfol.
7. Buch der Kirche Arsbeck 17. Jahrhs. (1 Bd. fol. in Leder geb.). Enthält:
   a) 1561, Juni 19. Erlass des Herzogs Wilhelm an die Insassen der Herrlichkeit Arsbeck und Röttgen, nachdem er sie von *Wilhelm von Vlodorff* gekauft hat, wegen der Huldigung.
   b) *Dit is der umbganck und betwank der herrlichkeit von Helpenstein* (Kreis Grevenbroich), Weisung von 1500, *des ersten mandags nahe Dalheimer kirms.*

c) Renten des Küsters und Schulmeisters.
d) Pastoratszehnten.
e) *Pastorey zu Arsbeck.*
f) Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft.
g) *Jura et libertates capituli Wassenbergensis.* — Vgl. S. 192 Nr. 7.

8. Reste eines Gemeindearchivs: Rechnungen seit Mitte 17. Jahrhs., Erlasse der Landesregierung, Steuerumlagen, Prozessakten. Besonders:
   a) 1546. *Verneuerung der laetbanck zu Arsbach, Ratgen und Wildenraedt, gemacht uff dinxtach den sesten dach Aprilis a°. etc. xlvj.*
   b) Verzeichnung der Umlagen, Kontributionen und Steuern, die Arsbeck 1630 bis 1656 getragen hat. — Aktenfaszikel, fol.
   c) Bruchstücke von Arsbecker Schöffengedingsprotokollen 1571/72, 1598, 1601 bis 1612.
9. Der Regierungsbezirk Aachen, topographisch beschrieben. — Druck, Aachen, Mayer 1827.

— Bürgermeisteramt Myhl:
1. Aus dem kath. Pfarramt Arsbeck:
   Getaufte 1653—1803.
   Getraute 1705—1803.
   Gestorbene 1661—1803.
2. Aus dem kath. Pfarramt Wildenrath:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1691—1792.

Birgelen. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 208 (Wassenberg) Nr. 33.

1. 1223, ohne Monat und Tag. Arnold, Propst von St. Gereon in Köln, beurkundet, nach dem Tode seines Bruders (*Osto de Borne vir nobilis*), dass dieser nebst seiner Gemahlin *Petronilla* unter des Ausstellers und seines Sohnes *Gozwinus* Zustimmung sein Allod zu *Ophoven* (mit Ausnahme des zu Lehen Gegebenen) zu seinem und seiner Ahnen Seelenheile dem *conventus sanctimonialium de Ophoven* in Gegenwart *viri nobilissimi domini Heinrici de Wassenberge* übergeben hat. In Gegenwart der Äbtissin und des Konvents *de Herkenrode* hat der Stifter seine Absicht wiederholt, und seine Witwe sowie sein Sohn haben am Begräbnistage feierlich über dem Altar U. Lieben Frauen die Übergabe vollzogen. — Perg. Or. 3 S. (1 ganz, 1 halb ab). Gedruckt bei Knippenbergh, hist. eccles. ducatus Geldriae (1719), S. 73.
2. 1249, August 19 (*feria quinta post assumptionis beate virginis*). Bischof Heinrich von Lüttich teilt den *viris venerabilibus et discretis preposito et scolastico de Heinsberg* den *Perusii, kalendis Martii pontificatus nostri anno secundo* (= 1229, März 1.) datierten Erlass des Papstes Gregor IX. (1227—1241) mit, wodurch dem Kölner Erzbischof und seinen Suffraganen aufgetragen wird, die

abbatissa et sorores monasterii de Uphoven Cisterciensis ordinis gegen ihre Bedrücker zu schützen und dieselben, falls es Laien sind, eventuell zu exkommunizieren, falls es Kleriker, Kanoniker oder Mönche sind, von ihrem *officium* oder *beneficium* zu suspendieren. Die Empfänger der Urkunden sollen das Kloster in seinen Rechten unterstützen, wenn sie darum angegangen werden. Die Urkunde selbst ist ohne Datierung, endigt vielmehr mit: *Datum*, aber eine gleichzeitige Hand hat auf dem Rücken das oben angegebene Datum verzeichnet. Gregor X. (1271—1276) kommt nicht in Frage, da das Kloster Ophoven 1258 nach Dalheim verlegt wurde. — Perg. Or. 1 S. an grünseidener Schnur (halb ab).

3. 1259, *mense Julio. Hermannus burgravius de Wassenberg*, seine Gemahlin *Alveradis* und ihre Kinder bekunden, dass der bisher zwischen ihnen und der Äbtissin und dem Konvent *de Uphoven* schwebende Streit folgendermassen geschlichtet worden ist. Das Kloster kauft die Güter, *que vocantur Breidenrode iuxta Heimenbruch sita*, für 50 Mark vom Burggrafen, der in die Hände Walrams, *ducis de Limburg*, auf diese Güter verzichtet, damit sie letzterer frei dem Konvent übergiebt. Es siegeln Herzog Walram von Limburg, *Walramus de Juliaco* und *Willhelmus miles Schillinck dictus de Halle*, da die Aussteller kein eigenes Siegel haben. *Acta sunt hec in ecclesia Wasenbergensi presentibus Alexandro milite de Wilre, Udone dapifero de Rode, Gerardo de Kerreke milite, Gozwino milite de Gripenkoven, Gozwino eius filio, Arnoldo milite de Rotheim, filio suo Gozwino, Siberto milite de Commortere, filio eius Siberto, Theoderico fratre dicti burgravii, Siberto de Hucloven et magistro Henrico de Wasenberg.* — Perg. Or. 3 S. (2 ab, 1 beschäd.).

4. 1262, *mense Novembri. Wilhelmus vir nobilis, dominus de Helpensten*, und seine Gemahlin *Sophia* bekunden, dass *Adam dictus de Quercu, noster fidelis*, (von Eich vgl. Annalen 2. Heft, S. 119 ff.) einen Teil seiner Güter bei *Dalheim, que a nobis in feodo dinoscitur tenuisse*, nämlich etwa 80 Morgen Wald, mit ihrer Zustimmung an den Konvent in Dalheim verkauft hat. Es soll *nulli de ipso nemore aliquid obsequium impendere* ausser 12 Kölnischen Denaren, die Adam vom Kloster jährlich Martini erhält. Wenn Adam seine Lehen *aliquo excessu* verlieren sollte, will Wilhelm vom Kloster auch nur den Jahrzins haben und überträgt im übrigen zu seinem und seiner Erben Seelenheil dem Konvent den Wald *in elemosinam*. Zeugen: *Gerardus miles de Kerreke, Wilhelmus miles dictus Colvo, Arnoldus de Rotheim, Theodericus miles de Nunheim, Sibertus et Henricus milites de Huchelhoven, Henricus miles de Oderode, Arnoldus advocatus de Wassenberg, magister Henricus, rector scolarum eiusdem loci et alii quam plures.* — Perg. Or. 2 S. an blauweisser Seidenschnur (1 ab, 1 sehr beschädigt).

5. 1695, April 12. *Beatrix de Grevenbroeck priorinne in't adelijke*

stift Daelheim, welche nach dem Testament ihrer Eltern von 1660 eine Leibrente von 50 Reichsthalern bezieht, dieselbe aber seit 2 Jahren nicht erhalten hat, bittet den Rat *van Brabant* um Vermittelung, und letzterer (*d' eerste presiderende ende andere raden van Brabant*) weist den *eersten deurwaerder* an, den Grund für die Zahlungsversäumnis festzustellen. — Perg. Or. 1 S. am Kopf aufgedrückt.

6. Haushaltbuch der Äbtissin zu Dahlheim 1636 bis 1644. — Bruchstück schmalfol.
7. Kirchen- und Armenrechnungen des Kirchspiels Birgeln 1694 ff. — 1 Bd. 4⁰ in Perg.-Bd.
8. Protokolle verschiedener Pfarrer zu Birgeln, die als Notare fungierten, Anfang 17. Jahrhs. — Mehrere Hefte in schmalfol., doch bruchstückhaft erhalten.
9. Heberegister der Armenrenten 1755/56 und 1763/64. — 2 Hefte, 4⁰.
10. Rentbuch 18. Jahrhs., darin kurze Beschreibung der Pfarre und ihrer Gerechtsame, u. a. auch Holzgerechtigkeit im *Hersbusch*. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.
11. *Rechtliche Vorstellung Deren Abgehaltenen Recht-Streits-Handelungen Zwischen Ein Hochwürdiges Capitulum der Collegialkirchen zu Wassenberg und Hrn. Pastoren in Birgelen, Myhl und Wildenrath.* — Druck fol. 27 S. und *supplementum actorum informatorium* (7. S.)
12. Getaufte 1701—1743, 1743—1812.
    Getraute 1677—1743, 1776—1821.
    Gestorbene 1743—1775, 1777—1827.

Bocket. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1851 von Waldfeucht abgetrennt. Das älteste Schriftstück des Archivs ist von 1836.

Braunsrath. Kath. Pfarramt:

1. Modernes Urkundenbuch, enthaltend Stiftungsurkunden u. s. w. 1650 ff. (1 Bd. fol.). Die Vorlagen sind nicht mehr vorhanden.
2. 1793, Juli 4. *Petrus Tholen* übernimmt für 27 Reichsthaler jährlich die Dienste des Benefiziaten *Jennes* zu Braunsrath ohne die *messen- und orgelschuldigkeiten*. Das Abkommen schliesst ab *Pingen, Pastor in Havert*. — 1 Bl. fol.
3. *Nota super onera annexa primissariatui in Braunsrath.* — 1 Bl. 4⁰. Hs. Ende 18. Jahrhs.
4. Tabelle über Vermögen und Einkommen der Pfarre Braunsrath von 1796 (französisch), auf der Rückseite Mitteilung über Beneficien, Officien, Stiftungen bei der Kirche Braunsrath, gerichtet an den Bischof von Aachen 1806 (lateinisch). — 2 Bll. fol. Konzept.
5 Undatiert. Eingabe des Pfarrers zu Braunsrath an den Volks-

repräsentanten in Aachen wegen seiner Steuerveranlagung, deutsch als Unterlage für einen Freund, der die französische Fassung herstellen soll. — 2 Bll. fol.

6. 1805, Okt. 30 (*le huit Brumaire an quatorze*). Anweisung des Gehalts von 500 Frank für den Pastor *Valentin Braun* zu Braunsrath in Ausführung des Edikts vom *11. Prairial an 12* (1804. Mai 11) Artikel 6. — Ausgefülltes Druckformular.
7. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Braunsrath:
Getaufte 1696—1750, 1789—1798.
Getraute und Gestorbene 1753—1798.

Breberen. Kath. Pfarramt:

Vgl. S. 195 Nr. 1.

1. 1694, Juni 3. Der Deutschordensritter *Guilelmus Becker* stiftet in seinem Testament unter anderem auch in der Pfarrkirche zu *Brebren in den lande van Gulich 25 specie pattacons* für ein am 1. bis 3. September zu haltendes Jahrgedächtnis. — 4 Bll. fol. Gleichz. Abschr. Ebenso verschiedene andre Stiftungsurkunden von 1695, 1712 u. s. w.

— Bürgermeisteramt:

Örtlich mit dem Bürgermeisteramt Waldfeucht vereinigt.

Dremmen. Kath. Pfarramt:

1. *Copia incorporationis ecclesiae de Dremmen decanatui de Heinsbergh ex anno 1434.* — 12 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
2. Stiftungsurkunden 1720 ff.

— Bürgermeisteramt Dremmen und Oberbruch:

1. Aus dem kath. Pfarramt Dremmen:
Getaufte 1639 (Anfang beschädigt) — 1718, 1770—1798.
Getraute 1639—1716, 1770—1798.
Gestorbene 1639—1718 (seit 1665 getrennt *adulti* und *infantes*), 1770 bis 1798.
Gefirmte 1663, 1681, 1698, 1712.
Mitglieder der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, die älteren Namen sowohl als die der seit 1727 neu aufgenommenen.

Elsum, Schloss. Bürgermeisteramt Birgelen:

1. Aus dem Pfarramt Birgelen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1743—1798.
2. Aus dem Pfarramt Ophoven:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1694—1733, 1768—1798.
3. Aus dem Pfarramt Steinkirchen:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1694—1764, 1765—1798.

4. Akten über den *Birgeler* Mühlenbach. Darin:
   a) 1648, Juni 28. Befehl des Amtmanns zu Wassenberg, dass binnen 14 Tagen jeder Angrenzende den Bach an seinem Stück zu reinigen hat, nebst namentlichem Verzeichnis der Anlieger. — 2 Bll. fol. Pap.

— Im Besitze des Freiherrn v. Leykam:

Es findet sich kein eigentliches Archiv vor, aber wohl auf Haus Elsum bezügliche einzelne Urkunden und Akten sowie zahlreiche Aktenstücke aus dem Nachlasse einiger Freiherren von Leykam, die im 18. Jahrh. diplomatische Ämter bekleideten. Über letztere liegt ein Inventar (4 Bll. fol.) vor. Vgl. unten S. 178 Heinsberg, Kath. Pfarramt Nr. 29 (1467) und Nr. 30 (1491). Andres Material über den Rittersitz liegt im Archiv zu Schloss Harff. Vgl. I. Bd. S. 91 V.

1. 1499, Okt. 30 (*up guedestach nest na sent Symon ind Jueden dach*). *Roilman vamme Geyssbuysch*, Sohn des † gleichnamigen Vaters, und seine Gemahlin *Anna van Ketge* (Kettig), *genant van Rynssheim*, (Ringsheim, Kr. Rheinbach), verkaufen mit Zustimmung Karls von Geisbusch und *G.* von Geisbusch, Äbtissin zu *Burvenych*, ihr Gut zu *Wijlre up der even* (bei Zülpich gelegen) an *Emont van Palant*. — Perg. Or. 8 S. (ab).
2. 1573, Mai 14. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt seinen *lieben getreuen Johannen von Aldenbruggen, gnant Velbruggen zu Bullesheim*, durch seinen Kammermeister *Diederichen von Palandt* mit seinem Anteil am Hause *Elssem*. — Perg. Or. 1 S.
3. 1612, Januar 26. Vor dem Offizial des kurfürstlichen Hofgerichts zu Köln erscheint ein Bevollmächtigter des Grafen *Floris zu Culenberg, freiherrn von Palant* und seiner Gemahlin Katharina von dem Berge und legen den Verkaufsbrief vor, durch den die Güter zu *Wiler uff der even* und zu *Severnich* an *Jost Pfingsthorn*, Ratsverwandten in Köln, und *Eberhart Jabach* nebst ihren Gemahlinnen übergegangen sind, und der Offizial wiederholt die Kaufbedingungen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
4. Lagerbuch des Hauses Elsum, angelegt 1689 (1 Bd. fol.). Darin unter anderem:
   a) 1614, April 16. Präsentation eines Priesters für die Kapelle von *Papmünster* bei Süsteren sowie andre auf dieses Gotteshaus bezügliche Nachrichten.
   b) Berechtigung des Hauses im *Ulenbusch*.
   c) Grenzumgang des Jagdbezirks.
   d) *Recht und gerechtigkeit auf dem Schagh- oder Hagenbusch und der waldgreven, fort der geschworen und gehulsden erben desselben buschs, wie solches von alter zu alter herbrach, gebrauch, regiert und gehalden worden*, verfasst 1625, Nov. 25 (*auf st. Catharina tag*). — 31 S. fol.
5. Ein zweites Exemplar desselben Lagerbuchs, Abschrift mit sehr verblasster Tinte. — 1 Bd. fol.

6. *Erb- und Versatzbuch der underlehnen ländereien wie dan des Schachbusches*, begonnen 1696, benutzt bis um 1775. — 1 Bd. fol. in beschädigtem Perg.-Bd.
7. *Erb- und Versatzbuch des Schagh- und Hagenbusch, erneuert im jahr 1697*, es wurde benutzt bis 1806 (1 Bd. fol.). Darin Abschriften älterer Waldurkunden seit 1633, auch die unter Nr. 4d aufgeführte Waldordnung.
8. Akten des Prozesses um das Haus Linzenich, auf welches die Familie *de Bruyn* gegenüber denen *von Geyr* Anspruch erhob, 1736 bis 1773 (vgl. oben S. 40 Nr. 27) sowie andre Familienprozesse 18. Jahrhs.
9. Stammbaum des *Johannes zum Pütz* auf Perg. ohne Jahr, ebenso von *Anna Lucia Snellen* und *Maximilianus Balthasar zum Pütz* sowie von *Johanna Helena von Brassart.*
10. Flurkarte des Schaagwaldes von 1836.

Haaren. Bürgermeisteramt:

Ist mit dem Bürgermeisteramt Waldfeucht vereinigt.

Havert. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 208, Nr. 29 (1427) und 31 (1462).

1. Umfangreiche Prozessakten 1569 ff. anscheinend ausser jedem Zusammenhange mit der Kirche und Pfarre.
2. Armenrechnung v. 1578 (4 Bll. fol.), 1610 u. s. w.
3. Kirchenrechnung von 1592 (4 Bll. fol.).
4. Bürgermeisterrechnung von Havert 1616/17, 1617/18, 1625/36. — fol.
5. Rechnung des Vorstehers im Dorfe *Schaltbroch* 1649/50. — 1 Aktenfaszikel fol.
6. *Morgenzal des kirspels Havert, wie derselb sich den 1. Septembris anno 1648 noch befunden hat.* — 10 Bll. fol.
7. 1651, Jan. 12. Einladung zur Wahl eines neuen Landdechanten der Christianität Süstern, die am 20. Juni in Sittard stattfinden soll. — 2 Bll. Pap. fol. mit den Unterschriften der Pfarrer.
8. Einquartierungsrechnung v. 1671. — 2 Bll. fol.
9. *Register dero capellen im Isenbroch verfertiget anno 1663* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd., Rentenverzeichnis der Kapelle von 1671 (6 Bll. fol.) sowie andre Akten über die Einkünfte 1711.
10. 1788, März 4. Landesherrliche Bestätigung des neu erwählten Landdechanten. — 2 Bll. fol. 1 S. aufgedr.
11. Getaufte 1657 ff. sehr beschädigt, 1770—1798.
    Getraute 1660 ff. „ „
    Gestorbene 1717 ff. „ „

— Bürgermeisteramt Havert-Saeffeln:

1. Aus dem kath. Pfarramt Havert:
   Getaufte 1734—1770, 1770—1798.
   Getraute 1734—1770, 1770—1798.



Gestorbene 1734–1769, 1770–1798.
Gefirmte 1767.

2. Aus dem kath. Pfarramt Hoengen:
Getaufte 1639–1669, 1669–1699, 1699–1770, 1770–1798.
Getraute 1638–1677, 1669–1699, 1700–1770, 1770–1798.
Gestorbene 1639–1669, 1669–1699, 1700–1770, 1770–1798.
3. Aus dem kath. Pfarramt Millen:
Getaufte 1651–1770, 1770–1800.
Getraute 1651–1770, 1770–1800.
Gestorbene 1651–1770, 1770–1802.
Gefirmte 1681, 1696, 1708, 1756, 1767, 1780.
Die Schöffen des Kirchspiels schenken 1651 das Buch zu den Eintragungen.
4. Aus dem kath. Pfarramt Saeffeln:
Getaufte 1699–1771, 1770–1798.
Getraute 1700–1770, 1770–1798.
Gestorbene 1696–1771, 1770–1798.
5. Aus dem kath. Pfarramt Tüddern:
Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770–1800.

Heinsberg. Kath. Pfarramt:

Ein Inventar über die 112 Urkunden 1242 bis 1685, bearbeitet von W. Lückerath liegt vor; davon gehören drei ins 13., zwanzig ins 14., neunundsechzig ins 15., achtzehn ins 16. und zwei ins 17. Jahrhundert. Hier folgen nur die wichtigsten:

1. 1242, Juni 24 (*in festivitate nativitatis Johannis baptiste*). Heinrich *de Spaneym*, *dominus de Hensbergh*, und seine Gemahlin Agnes inkorporieren die Pfarrkirche zu Heinsberg den *canonicis ecclesie sancti Gangulfi Hensbergensis* unter Zustimmung des Bischofs Robert von Lüttich. — Perg. Or. 3 S. (ab). Gedruckt bei W. Lückerath: Die Herren von Heinsberg, II. Teil (= Programm der Stadtschule Heinsberg 1888/89, S. 12).
2. 1289, Mai 17. *Gerardus de Kuke*, Propst zu Odilienberg, bestätigt die von den Brüdern Hermann und Heinrich von Erdbrüggen (bei Waldfeucht) vollzogene Schenkung von 10 *bunder* Land zu Bocket an den Altar St. Joh. Bapt. in der Krypta der Heinsberger Kirche. — Perg. Or. 2 S. (ab).
3. 1289, Juni 25. Dietrich, Herr zu Heinsberg, bestätigt die Schenkung von 16 Bunder Land seitens des Kanonikus Johannes und von 10 Bunder seitens Heinrichs von Erdbrüggen an denselben Altar. — Perg. Or. 2 S. (beschäd.).
4. 1307, Sept. 1. Gottfried von Heinsberg bekundet, dass Hermann *Rumsuttel* und seine Gattin Elisabeth dem Altar der Mutter Gottes und des H. Michael 14 Schill. Jahrrente geschenkt haben. Unterpfand sind 14 Morg. Acker bei dem Walde *Heythoth*. — Perg. Or. 2 S. (ab).

5. 1322, Febr. 24. Egidius *Weril*, Bürger zu Heinsberg, und seine Frau Beatrix verkaufen dem Rektor *Arnoldus* des Maria-Magdalenenaltars eine Jahrrente von 3 Schill. und 6 Den. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1326, April 30. Gottfried, Herr von Heinsberg und Blankenberg stiftet eine Jahrrente für einen Altar in der Sakristei der Heinsberger Stiftskirche. — Perg. Or. (beschädigt). 1 S.
7. 1328, Juni 18. Derselbe stiftet eine Rente von 5 Brab. Mark für den Altar der Mutter Gottes und der HH. Bartholomäus und Agnes. — Perg. Or. 1 S. (halb ab).
8. 1335, Mai 15. Dietrich von Heinsberg und Blankenberg bestätigt mehrere dem Altar der HH. Petrus, Andreas, Quirinus und Antonius in der Stiftskirche zu Heinsberg zu Teil gewordene Schenkungen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
9. 1341, Nov. 30. Michael von Heinsberg, Bürger in Gangelt, verkauft dem Rektor am Jakobus-Altar, *Johannes Mansart*, eine Jahrrente von 2 Mltr. Hafer. — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1343, März 30. Die Heinsberger Bürger und Brüder Johannes und Rutgerus bekennen, dass ihr Haus *up dem hoitwege* mit einer Rente von 6 Schillingen zu Gunsten des Jakobus-Altars belastet ist. — Perg. Or. 1 S.
11. 1349, Februar 6. Matthias Lachman, Bürger zu Heinsberg, und seine Frau Ida schulden dem Altar der HH. Laurentius und Ursula 1 Brab. Mark Jahrrente und setzen ihr Haus in der *platea textorum* (Webergasse) dafür zum Unterpfande. — Perg. Or. 1 S.
12. 1350, Juni 15. Vor den Schöffen zu Geilenkirchen verkaufen *Aleidis* von Gilrath und ihr Sohn Nikolaus dem *Alardus* von Heinsberg 2 Mltr. Korn Jahrrente und setzen ihren Hof in Gilrath zum Unterpfande. — Perg. Or. 1 S. (ab).
13. 1350, Sept. 17. Die Heinsberger Bürger *Tilman* und *Gottfried* schulden dem *Albertus* von *Roythusen* 1 Mark Heinsberger Währung Jahrrente und setzen ihr Haus *versus forum bladi* zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S.
14. 1350, Okt. 31. *Gerhardus* von *Keyenberg* und dessen Ehefrau *Truda* verkaufen dem *Franco* von Pütt und seinem Sohne Johannes 1 Mark Jahrrente und stellen zwei Hofgüter zu Laffeld als Unterpfand. — Berg. Or. 1 S. (ab.)
15. 1355, Okt. 16. *Lambricht van Sittert* und seine Frau Katharina verkaufen dem Stiftskapitel 2 Mark Jahrrente und stellen 2 Morgen Benden *op der alder beeck* (d. h. die alte Wurm) und einen Garten *in der alder stadt* zum Unterpfand. — Perg. Or. 3 S. (1 ab).
16. 1359, August 22. *Arnoldus*, genannt *Vell*, und sein Bruder *Heyno*, Heinsberger Bürger, verkaufen dem Rektor des Altars der HH. Laurentius und Ursula $^1/_2$ Brab. Mark Jahrrente und stellen ein Drittel von einem Hause in der *Myengasse* (Mariengasse) zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab).
17. 1363, März 17. *Johann der royder* und seine Frau Katharina



schenken dem Dreikönigenaltar in der Stiftskirche 5 Schill. Jahrrente. — Perg. Or. 1 S.

18. 1369, Nov. 25. Vor den Schöffen des *dinkstoels van vur der haighen* (Haagbank) überträgt Johann von Pütt, Rektor des Altars der HH. Jakobus, Martinus und Barbara, dem Stiftskapitel 1 Mark Jahrrente zur Stiftung zweier Anniversarien. — Perg. Or. 1 S. (ab).

19. 1371, Nov. 30. Der Priester *Goswinus* von Kempen und seine Nichte Jutta schulden dem neu gestifteten, aber noch nicht geweihten S. Georgs- und Patriciusaltar in der Stiftskirche 1 Brab. Mark Jahrrente und stellen ihr Haus an der *druygelsport* zum Unterpfand. — Perg. Or. 1 S.

20. 1372, Okt. 9. Eine zweite Rente (2 Brab. Mark 6 Schill.) mit Unterpfänden wird vom Stifter des genannten Altars, *Johannes de molendino*, überwiesen. — Perg. Or. 1 S.

21. 1382, Febr. 2. Ein Ehepaar nimmt eine Hofstätte mit Garten auf dem Sandberge ausserhalb der Stadt H. für 1 Sümmer Rübsamen und einen Korb Birnen in Erbpacht vom Rektor des Magdalenenaltars, *Johann von Holdenbelds*, für den sein Onkel, Stiftsdechant Wilhelm von Blankenberg, den Vertrag abschliesst. — Perg. Or. 1 S.

22. 1382, Sept. 21. Gottfried von Loin, Herr zu Heinsberg, bestätigt das Testament des Dechanten Wilhelm von Blankenberg, dem zufolge nach seinem Tode das Heinsberger Stiftskapitel seine Häuser an der *drugelsportzen* erben soll, die bis dahin der Mitkanoniker Nikolaus, Pfarrer zu Frelenberg, nutzt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

23. 1393, Mai 24. Derselbe Gottfried und sein Sohn Johann bekunden, dass sie das dem Magdalenenaltar gehörige Haus auf der Stadtmauer bei der *Veltportzen* abgebrochen und dafür dem Altar ein anderes Haus nahe bei der Wohnung des Stiftsdechanten gegeben haben. — Perg. Or. 1 S.

24. 1436, April 9. Johann von *Loen*, Herr zu Heinsberg, und sein ältester Sohn Johann vergleichen sich mit der Stadt Heinsberg über deren Privilegien: alle in der Stadt zu erhebenden Abgaben gehören der Stadt; alle Häuser und Gärten sind steuerfrei; Bürgermeister und Schöffen üben die Gerichtsbarkeit aus, auch in Kriminal- und Polizeisachen, des bürgerlichen und Erbrechts. Dagegen muss die Stadt dem Herrn von Heinsberg jährlich 150 Rh. Gld. zahlen und im Falle seiner Gefangennahme 500 Gld. Lösegeld aufbringen. — Perg. Or. 8 S. (ab). Gedruckt Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein 62. Heft (1896), S. 201—205.

25. 1454, April. 6. Vor den Schöffen zu Kempen nehmen *Arnold Pesche* und seine Ehefrau Katharina 2 Mrg. Land von *Johann doickscherer* und dessen Frau für 1 Mltr. Roggen in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

26. 1458, Juni 23. Vor den Schöffen zu Gangelt nehmen *Clais Loyffs van de birckden* (Birgden) und seine Frau Barbara 13 Morgen Land vom Heinsberger Frauenstift für 3 Mltr. Hafer in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

27. 1461, Jan. 25. Vor den Schöffen der Haagbank nehmen *Arnold Nybelen* und seine Frau Marie vom Rektor des Dreikönigenaltars *Matthias Schryvers* 7 Bunder Land für *5 malder koerns half roggen und half even* in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S. (ab).

28. 1463, Juli 25. *Johann vamme Raede*, Herr zu Frankenberg, als Lehnsstatthalter von Heinsberg bekundet, dass *Arnold Postkens* und seine Frau *Aleit* ein Erbgut *zo der Straeten* mit 18 Morgen Land von *Johann van der Heiden* und seiner Frau Gertrud für 1 Quart Wein, *ein offergarf* und 6 Paar Korn, halb Roggen, halb Hafer, in Erbpacht genommen haben. — Perg. Or. 3 S. Transfix vom 16. Dezember 1487: Die Pachtsumme übergiebt Johann von der Heiden als Rente dem Altar *sper und cron und 5 wunden und st. Anna* (Perg. Or. 3 S.).

29. 1467, Dez. 7. Die Schöffen zu Heinsberg bekunden, dass *Wilhelm van Eelsen* (Elsum) und *Baetze* seine Ehefrau dem Jakobusaltar eine Erbrente von 1/2 Mltr. Roggen verkauft haben, welche sie jederzeit mit 8 oberl. Gld. ablösen können. — Perg. Or. 1 S.

30. 1491, Nov. 24. Vor den Schöffen zu Heinsberg giebt der Rektor des Jakobus-Altars *Wilhelm van den Elssen* (Elsum) 44 *roiden land* für 8 Stüber in Erbpacht. — Perg. Or. 1 S.

31. 1495, Juni 16. Bischof Julianus von Ostia genehmigt die Errichtung eines neuen Altars in der Stiftskirche zu Heinsberg *iuxta introitum chori*, den Gottfried *Rotificis (Radermachers)*, Kanoniker zu Heinsberg, gestiftet hat. -- Perg. Or. 1 S.

32. 1497, Nov. 2. Der Heinsberger Vogt *Clais van Zysse* und seine Frau *Gertrud Mangelmann* stiften eine Sonntagsmesse am St. Annaaltar und übergeben dafür 2 1/2 Goldgld. Erbpacht. -- Perg. Or. 1 S.

33. 1498, Juli 1. Prior *Everhard van Efferen* und der Konvent des Karthäuserklosters in Jülich bekennen, dass sie zur Ablösung einer Rente von 6 Paar Korn und 3 Goldgld. von dem Heinsberger Vogt *Clais van Zisse* 133 Gld. (jeden zu 40 Alb.) und 8 Weisspfennige erhalten haben. — Perg. Or. 1 S.

34. 1507, Juli 24. Dechant und Kapitel von St. Gangolf bekunden, dass *Jan Radts* und *Peter Knirwechts* dem Rektor des Mathiasaltars, *Thysen van Lennich*, 4 Paar Korn Erbpacht schulden, wovon Jan 2 Paar mit 96 Hornschen Gld. abgelöst hat, welche das Kapitel zur Schuldentilgung benutzt, sodass es nunmehr dem Rektor die 2 Paar Korn schuldet. — Perg. Or. 1 S. (ab).

35. 1507, Dez. 6. Die Schöffen der Haagbank bekunden, dass *Willem van Scheifendaill* und seine Frau *Tryne* dem Rektor des Altars, *gewiet in name speir ind cronen ind sente Annen*, eine Erbrente von 2 Sümmern Roggen schulden. — Perg. Or. 1 S. (ab).

36. 1654, März 9. Die Schöffen zu Heinsberg bekunden, dass die Franziskaner in Heinsberg eine dem Rektor des St. Annaaltars schuldige Rente von 6 Gldgld. durch 100 Gldgld. Kapital abgelöst haben und dass die Erben Kamphausen dieses Kapital für eine



Erbrente von 3 Mltr. Roggen erhalten. — Auf der Rückseite einer Urkunde vom 10. Nov. 1487.

37. 1682, Febr. 5. Bürgermeister und Rat zu H. erklären sich mit der Gründung eines Pönitentenklosters in H. einverstanden und bewilligen ihm Freiheit von allen städtischen Lasten. — Pap. Or. 1 S. aufgedr. Gedruckt bei W. Lückerath „Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend" 2. Jahrg. (1898), S. 39/40.
38. 1713, April 24. Vertrag zwischen dem Rat der Stadt Heinsberg und dem Kloster der Pönitenten daselbst über die Errichtung einer Mädchenschule. — Gedruckt bei W. Lückerath „Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend" 2. Jahrg. (1898), S. 54/55.
39. Anniversarienverzeichnis, angelegt 1467 von *Joannes a Lyeck* (1 Bd. kleinfol. Perg. in Lederband mit Holzdeckeln 79 Bll. und 1 Vorsatzbl. Pap.). Das Ganze ist nach Monaten geordnet mit je 2 Abteilungen: a) *hec sunt festa huius mensis* und b) *hec sunt anniversaria huius mensis*. Nach einer Angabe auf dem Titel sollen sich am Schluss die Eidesformeln der Kanoniker, Kapellane u. s. w. befinden, doch sind sie thatsächlich nicht da.
40. Auszug aus älteren Totenlisten der Kanoniker von 1679, fortgesetzt bis 1802, ein Eintrag noch von 1824. — 1 Bd. 4⁰ Pap.
41. Renten der Pfarrkirche 1780/81. — 1 Heft 4⁰.
42. Einkunftsverzeichnis der Altäre *SS. Laurentii et Bartholomei*, angelegt 1788 (1 Bd. 4⁰ in Leder gebunden) sowie andere Einkunftsregister, Testamente, Stiftungen u. s. w. 18. Jahrhs.
43. Fridericus Kreetz: *Historia nobilis parthenonis Heinsbergensis sacri canonici et exempti ordinis Praemonstratensis Leodiensis dioecesis et ducatus Juliacensis.* — Druck *Coloniae Agrippinae apud Jacobum Theodorum Jansen unter Gold-Schmidt* 1792. 254 SS. 8⁰.
44. Kurze Geschichte des vormaligen Kollegiatstifts und der Pfarrkirche zu Heinsberg von Oberpfarrer Brands. — 1 Heft 8⁰.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt St. Gangolf in Heinsberg:

   Getaufte 1584, April 21 (Anfang beschädigt) — 1620, Juni, 1623—1644, 1645—1691, 1692—1769, 1770—1798.

   Getraute und Proklamierte (einzelne seit 1560) 1584, Jan.—1620, Februar, 1623—1657, 1658—1682, 1683—1713, 1714—1770, 1770—1798.

   Gestorbene 1616—1691, 1692—1769, 1770—1798.

   Am Schlusse des Bandes 3 (fol. Getaufte seit 1645, Getraute seit 1658) findet sich die Abschrift einer 1480 neu abgeschriebenen Ablassurkunde, die in der Sakristei hing: 1262, Okt. 2 (*in crastino beati Remigii*). Der *provisor* des Lütticher Bischofs *in pontificalibus* (*frater H. ordinis fratrum minorum*), der an diesem Tage das *altare maius ecclesiae beati Gangulphi* geweiht hat, verleiht der Kirche *indulgentiam unius anni, carenam unam* und 40 Tage,

ausserdem jedem Altar am Tage der *dedicatio,* die fortan am Sonntag vor Remigii gefeiert wird, dasselbe und an den 4 Marientagen (*purif., annunc., assump., nativ.*) und dem Tage *b. Gangulphi* 40 Tage Ablass. (Gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg. 1. Jahrg. [1897] S. 83/84). Es folgen Notizen über den Besuch des Bischofs 1647 und einige ähnliche Nachrichten bis 1712.

Im 6. Bande (schmalfol.) vorn einige Auszüge aus Testamenten 1616 bis 1620, am Schluss chronikalische Notizen 1645 bis 1654. besonders über Anschaffung von Kirchenschmuck, Prozessionsfahne u. s. w., dann Schenkungen an die Kirche seit 1639 und Fortsetzung der Kirchenchronik bis 1738.

2. Aus dem reformierten Pfarramt Heinsberg:
Getaufte 1681—1747 (lückenhaft), 1725—1770, 1770—1798.
Getraute 1681—1747 (lückenhaft), 1725—1769, 1770—1798.
Gestorbene 1680—1748 (lückenhaft), 1725—1769, 1770—1798.
Die, so ihres glaubens bekenntnis gethan, 1681—1745.
Verzeichnis der 1681 vorhandenen Gemeindeglieder. Vgl. unten Nr. 1e

— Evangelisches Pfarramt:

1. Erstes Konsistorialbuch 1613 bis 1691 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.). Darin:
   a) *Ordnung des consistorii aufgericht und approbiert a°. 1612 den 22. Maji a synodo Castrense* (37 Absätze).
   b) Konsistorialprotokolle 1613—1691.
   c) Namen der Ältesten und Diakonen jährlich 1614—1623, 1649 bis 1660, 1681—1688.

Als lose Blätter liegen in diesem Bande:

   d) Undatiert, doch 16. Jahrh. Eingabe von Bürgermeister, Schöffen und Geschworenen der Stadt Heinsberg an die *fürstliche verordente commissarii,* welche die Gründe darthut, weshalb sich die Gemeinde von dem Pfarrer *Gerhart Hess* abgesondert hat: er weigert sich u. a. das Abendmahl unter beiderlei Gestalt auszuteilen. — 4 Bll. fol.
   e) 1610. Verzeichnis der Gemeindeglieder nebst dem Betrag der freiwilligen Kirchensteuer, alphabetisch nach den Vornamen: 152 Namen.
   f) ? Bitte von Bürgermeister, Schöffen und Geschworenen der Stadt Heinsberg an den Amtmann, er möge für die durch Herzog Wilhelm gewährleistete Anstellung eines Predigers sorgen, damit die *sectischen und verdampten opinionen,* besonders die der Wiedertäufer, nicht Platz greifen möchten. — 2 Bll. fol. Konzept.
   g) Erlass des Vogtes, Rentmeisters und Gerichtsschreibers zu Heinsberg, dass gemäss Edikts vom 29. August 1670 (vgl. oben S. 10 Nr. 9) jeder ein Verzeichnis seiner liegenden Güter an *kempen, büschen, benden, gärten, baumgärten, wiesen, nutzbaren oder*

öden platzen, sowol von geist- und weltlichen, adel und unadlichen, in oder ausser lands gesessenen einreichen soll mit besonderer Angabe, ob das Gut *frei oder unfrei, schatz-, steuerbar, lehen, churmutig, allodial oder erbpfachtig seie und, da es frei, waher und wan es freiheit erlanget.* — 1 Doppelbl. fol.

h) 1698, Aug. 18. Holländische Legitimation, ausgestellt von der Gemeinde für Prediger *D. Petrus Cuppelstein*, der über Amsterdam nach Aurich reisen will, um Gaben für die Gemeinde Heinsberg zu sammeln. — 1 Bl. fol. Pap.

2. Zweites Konsistorialbuch 1692—1759 (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.) enthält die Protokolle, am Schluss:
   a) *Regula, wornach gemäss beschluss synodi provinc. Juliac. de a°. 1744 § 29, a°. 1745 § 20 bei erwehlung der prediger in den gemeinden Gülicher landes . . . . zu verfahren.*
   b) *Formulare beruffsbriefs.*
3. Konsistorialprotokolle 1759 bis 1858. — 1 Bd. fol.
4. Akten über den Religionszustand im Jahre 1624 (Reformierte waren ratsfähig und hatten eine Schule), sowie besonders Zeugenaussagen darüber von 1665, April 7. — 9 Bll. fol.
5. Akten über das Eigentum der Gemeinde am Kirchhof, gestützt auf Schenkungsakte von 1595 und 1603.
6. Verzeichnis der Prediger 1610 bis 1873. — 2 Bll. fol.
7. Akten über die Absetzung des Pastors *Ultgesforth* 1676/77. — 1 Packet.
8. Rechnungen der evangelischen Gemeinde und ihrer Armenkasse seit Mitte 17. Jahrhs.
9. Rechnung des *Peteren Joppen* über das, was er 1671 bis 1679 für *Gottfried von Hoengen*, genannt Wassenberg, an *erbpfacht*, von verpachteten Ländereien und Benden und an Erbzins eingenommen hat. — 17 Bll. Pap. fol. ohne Umschl.
10. Druck der Kirchenordnung von 1662, Mai 10, in 155 Absätzen. — fol., 43 S., durchschossen.
11. Akten der zweiten Klasse 1719 ff.
12. Akten der Generalsynode 1734 ff.
13. Akten der Jülichschen Provinzialsynode 1735 ff.
14. Verzeichnis der Obligationen zu Gunsten der Gemeinde 1773 bis 1805. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor Deussen:

1. *Instrumentum publicum wegen desjenigen, was bey denen Churfl. Pfaltzischen Herren Commissarien gegen die Protestante Menoniste zu Rheydt in Anno 1694 in facta vorgenohmen und sich zugetragen. Crefeld bey J. H. Funcke.* — Druck 1 Heft 8°. 24 SS. Anhang: Rückerstattung der Güter 1697.
2. J. P. Schlickum: Verzeichnis sämtlicher evangelischer Prediger . . . . seit 150 Jahren. — Druck, Heinsberg 1829. 13 SS. 4°.

— Im Besitze des Herrn v. d. Bruch:

1. Stammtafel der Herren von Heinsberg 1180 ff.
2. Akt über den Verkauf von Gütern des vormaligen Norbertinerinnenklosters aus der Masse der Nationalgüter im 12. Jahr der Republik. Dabei:
   a) Grundriss des Klosters.
   b) 1512, Nov. 12 (*freidach neist na sint Mertens daich*). Vor den Schöffen zu *Braichellen* nehmen Johann van den Broich und seine Ehefrau *Ytgen* von der Kollegiatkirche St. Gangolf einen Hof zu Lynner, dessen Zubehör genau aufgeführt wird, in Erbpacht. — Abschr.
   c) Verpachtbrief seitens des Kapitels vom gleichen Tage. — Abschr.
3. Beschreibung und Rückblick auf die Vergangenheit Heinsbergs, betitelt *Statistischer Bericht die Stadt Heinsberg und derselben Privilegien betreffend*. — 10 Bll. fol. Hs. 19. Jahrhs.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeisters a. D. Nathan:

Eine angeblich reichhaltige Sammlung von Altertümern und Urkunden, die zur Zeit unzugänglich war.

Hilfarth. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1804 von Brachelen abgezweigt, ältere Pfarrakten sind deshalb nicht vorhanden. Über den Ort und das Kloster vgl. oben S. 126 ff. unter Bracheln besonders S. 131 Nr. 6[d].

1. Aktenstücke des vorm. Franziskanerklosters, 56 Nummern 1612 bis 1782, sämtlich in neuerer Zeit in einen Band abgeschrieben. Das ältere Archiv ist bereits im 17. Jahrh. verbrannt (vgl. Nr. 46). Im Jahre 1646 war das Kloster nebst Kirche nach einem Brande eben neu aufgebaut worden (Nr. 8).

— Bürgermeisteramt:

Standesregister fehlen.

1. 1828, Juli 7. Ministerialerlass, durch den Konservator *Christian Geerling* für die ihm übertragene Ermittlung merkwürdiger Gegenstände für Kunst und Altertum legitimiert wird. — Druck im Amtsblatt.

Hillensberg. Kath. Pfarramt:

1. Akten eines Prozesses der Zehntinhaber gegen den Pfarrer zu Hillensberg 1690/94 (fol.) sowie viele einzelne Akten über die Zehnten aus der Zeit vor dem Prozess. Der Zehnte war in drei Teile geteilt: den ersten bezogen die Pfarrer, den zweiten die Armen und den dritten die Herren von Sittard. Vgl. S. 111 Nr. 1[e].
2. Moderne Chronik, darin vorn die Reihe der Pfarrer 1538 ff.



3. Getaufte, Getraute, Gestorbene 1616 bis 1639, protokollartig durcheinander geschrieben, wie die Fälle vorkamen, in moderner Abschrift.
4. Ein Inventar von der Mitte 19. Jahrhs. verzeichnet einzelne Urkunden 1593 ff., die sich aber gegenwärtig nicht mehr vorfinden.

Hochbrück. Im Besitze des Herrn Krings:

Die Akten sind offenbar die Reste eines Gemeindearchivs von Rur-Kempen. Es liegen zahlreiche Kauf- und Erbteilungsurkunden 17. u. 18. Jahrhs. (1613 ff.) vor, in denen oft *Arnold* und *Johann von Randerath zu Rurkempen und Horrich* genannt werden. Darunter auch:

1. 1659, Okt. 7. Schuldurkunden über ein Darlehen von 25 Reichsth., 1 Rth. = 4 Gld. 4 Alb. gerechnet. — 2 Bll. fol.
2. 1666, Juli 16. Junker Johann von Randerath bekennt sich zu einer Schuld von $10^1/_2$ Rth. — 1 Bl. fol.
3. 1672, Sept. 26. Die sämtlichen Nachbarn der Gemeinde *Raur-Kempen* bevollmächtigen 4 Schöffen zur Führung eines Prozesses gegen den Müller *Corsten*. Es haben 25 Nachbarn unterschrieben, z. T. mit Kreuzen und Hausmarken. — 2 Bll. fol.
4. 1715. *Specificatio deren im dorf Karken vorgefallener pferddiensten*, u. a. auch, um die fürstliche Bagage von Düsseldorf nach Hambach zu bringen. — 1 Bl. fol.
5. 1751, März 1. Landesherrliches Edikt gegen Ausschreitungen einquartierter Soldaten. — fol.
6. 1788. Rechnung des Landmessers Busch über die Begehung der Gemeindegrenze von Kempen und Setzung der Grenzsteine daselbst. — 2 Bll. fol.

Hoengen. Kath. Pfarramt:

Aus dem Archiv sind einige 1880 von W. Lückerath noch vorgefundene und inventarisierte Stücke abhanden gekommen (s. unten Nr. 4, 13a, 14—17). Vgl. über die Ordnung des Hoenger Buschs von 1546 I. Bd. S. 92 Nr. 11.

1. 1278, März 12 (*Sabbato post dominicam, qua cantatur Invocavit me*). Bischof Johannes von Lüttich bestätigt die Übertragung des Patronats über die *capella de Hoynghen*, das bisher dem *vir nobilis dominus Theodericus dominus de Heynsberghe* und seiner Gemahlin Johanna zustand, an die Bruderschaft (*confratria*) *concilii Zuestrensis* zur Unterhaltung alter und kranker Geistlicher. — Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1360, Juni 30 (*des dinsdaichs na sent Johans dach, als he geboeren wart*). Graf Dietrich von Loen, Herr zu Heinsberg, schuldet den Schwestern *Jutte ind Nese van Schaefsberg* sowie *Katharinen van Boeslair* kraft eines Schiedsspruchs 30 goldne Schilde Jahr-



rente oder 300 gold. Schilde Kapital dafür. Der Vogt zu Heinsberg, Ritter *Johan van Lieck*, hat sie befriedigt und erhält als Entschädigung 40 Mltr. Korn, halb Roggen und halb Hafer, aus dem Zehnten zu *Hoenigen*, die mit 300 Schilden einzulösen sind. Es siegelt mit *Goedart heirre van Dalenbroich*, *onser liever neeve*. — Perg. Or. 2 S. (ab).

3. Undatiert, 16. Jahrh. Das Kapitel zu Heinsberg an den Landesherrn: es bittet um fernere Erhaltung der ihm aus dem Zehnten zu Hoengen bisher zustehenden 20 *par korns* Erbrente. (Ist dies etwa dieselbe Schuld wie in der vorigen Urkunde?) — 2 Bll. fol. Pap.
4. 1588, Okt. 28. Dechant und Kapitel des Stifts St. Gangolf zu Heinsberg präsentieren den *Heinrich von Hasselt* zum Pfarrer in Hoengen. — 4 Bll. fol. Gleichz. Abschr. Früher war auch das Or. auf Perg. vorhanden. Ähnliche Präsentationen liegen eine ganze Reihe vor (Orig. auf Pap. mit aufgedrückten Siegeln), z. B. von 1731, Mai 4.
5. Visitationsprotokolle 1656/57: *Acta et decreta visitationis ecclesiarum decanatus Susterensis*. — 1 Heft 4⁰ ohne Umschl. Dabei eine moderne Abschr. Vgl. S. 157 Nr. 3.
6. Verzeichnis der Einkünfte des Beneficiums *B. Mariae Virginis* zu Hoengen, aufgenommen durch den Rektor *Hieronymus Behr* am 25. August 1659. — Pap. fol.
7. 1706, Aug. 30. Johann Wilhelm erkennt das Sendgericht und seine Gewohnheit an, aber so, dass es auf Lutheraner und Juden keine Anwendung findet. — fol.
8. Buch der 1669 gegründeten Erzbruderschaft *Chordae*, angelegt 1716: *Dies chordae servabitur dominica secunda cuiusque mensis*. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Bd.
9. *Registrum annui census altaris matris dolorosae in Reymersbeck*, angelegt 1719. — 1 Bd. 8⁰ in Perg.-Bd.
10. 1757, Okt. 21. Papst Benedikt. XIV. beauftragt den Offizial des Lütticher Bischofs, für die Zahlung des Ruhegehalts an den resignierenden Pfarrer *Heinrich Simons* von Münstergeleen zu sorgen. — Perg. Or. 1 S. (ab). Vergl. Nr. 15.
11. Eidbuch der Kämmerer und Assessoren der Christianität Süstern 1759 bis 1794. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
12. Verzeichnis der Anniversarien von 1760. — 1 Bd. 8⁰ in Perg.-Bd.
13. Modernes Urkundenbuch, darin auch:
    a) 1278, Mai 25 (*in vigilia ascensionis domini*). Dietrich von Heinsberg und seine Gemahlin Johanna übertragen ihr Patronatsrecht an der Kapelle zu Hoengen der Bruderschaft der Geistlichen in der Christianität Süsteren und lösen die Kapelle aus der Verbindung mit der Mutterkirche Gangelt. — Früher (1880) war das Orig. auf Pergament mit 3 Siegeln (Dietrich, Johanna und Pfarrer zu Gangelt) vorhanden.
    b) Extrakt des Lehnbuchs der Mannkammer Millen von 1560.



c) Reihe der Pfarrer.

d) *Modus celebrandi synodum*, nicht Weistum aber Beschreibung der Handhabung des Sendrechts. Vgl. oben Nr. 7.

Nicht mehr vorhanden sind:

14. 1728, Juni 3. Übertragung des Beneficiums *B. Mariae virginis* zu Hoengen an Servatius Baldem durch den Archidiakon. — Pap. Or. 1 S.

15. 1757, Okt. 21. Papst Benedikt XIV. erkennt die Resignation des Pastors Heinrich Simons von Münstergeleen an und bestimmt ihm ein Ruhegehalt. — Perg. Or. 1 S. Vgl. Nr. 10.

16. 1757, Okt. 21. Dasselbe beauftragt den Offizial des Lütticher Bischofs mit der Einführung des neu ernannten Pfarrers *Peter Goebbels* von Münstergeleen. — Perg. Or. 1 S.

17. 1761, Okt. 30. Das Kapitel des Heinsberger Stifts präsentiert den Johann Willems als Beneficiaten in Hoengen. — Pap. Abschr.

Karken. Kath. Pfarramt:

Keinerlei Archivalien. Nur eine sehr beschädigte Altarweihe-Urkunde ist in neuerer Zeit aufgefunden worden; sie dürfte auf den 7. Juli 1485 (?) zu datieren sein.

— Bürgermeisteramt:

1. Karkener Gemeinderechnung 1676/77, Bruchstück eines Bandes, S. 15 bis 68 umfassend.
2. Aus dem katk. Pfarramt Karken:
   Getaufte 1621—1770, 1770—1798.
   Getraute 1703—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1703—1770, 1770—1798.
   Im ältesten Buch (fol., sehr beschädigt) auch die Naturaleinkünfte des Pfarrers.
3. Aus dem kath. Pfarramt Rur-Kempen:
   Getaufte 1677—1770, 1770—1798.
   Getraute 1663—1770, 1770—1798.
   Gestorbene 1678—1770, 1770—1798.
   Im ältesten Buche (schmalfol.) auch Verzeichnis der Anniversarien und Abschrift der Provisionalvergleichung von 1618.

— Im Besitze des Herrn Bürgermeister Frenken:

1. 1414, Dez. 23. Auf Ersuchen des Pfarrers der Kirche St. Peter in Köln, *Heydenricus de Odendorp*, verbietet der Offizial des Erzbischofs die Abhaltung von Exequien für *Lodowicus Heffenmenger*, *pictor*, dessen Witwe *Guda*, obwohl er Pfarreingesessener von St, Peter war, ihn innerhalb der Immunität von St. Cäcilien hat begraben lassen. -- Perg. Or. 1 S. (ab).
2. 1529, Okt. 9. Die Testamentsvollstrecker des *magister Thomas Lyll de Schotia, artium et sacre theologiae professor*, überweisen 4 Gld. Rente zum Behuf zweier in der Pfarrkirche St. Peter zu

begründender Memorien. Die Rentverschreibung vom 27. Juni 1518, welche die Schwestern des Konvents an der St. Michaeliskapelle bei St. Cäcilien zur Zahlung verpflichtet, ist inseriert. — Perg. Or. Not.-Inst.

3. 1533, Nov. 5. Notariatsinstrument, womit eine Reihe namentlich genannter Kölner Geistliche gegen die vom Erzbischof ausgeschriebene *exactio decimarum et subsidium contra Thurcam* protestieren. — Perg. Or.

4. 1555, Dez. 29. Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Bonn verkaufen dem Ratsverwandten *Hermann Weynrich* 10 Goldgld. Leibzucht für 100 Goldgld. — Perg. Or. 1 S. (ab).

5. 1559, Mai 24. Vor dem Offizial des Bonner Archidiakons wird der Kanoniker *Gobelinus Kempiss* in Bonn zum Vormund für die nachgelassenen Kinder seiner Schwester *Catharina Kempis*, die mit *Henricus Loerss, civis consularis, dum vixit, oppidi Bonnensis*, verheiratet war, ernannt. Die Kinder sind *Peter* (13 Jahre alt), *Elsgina* (11), *Guetgin* (7) und *Gobelinus*, welcher studiert. — Perg. Or. 1 S.

6. 1561, Juli 17. Der Dechant des Kassiusstifts in Bonn, *Peter Zons*, welcher vom Erzbischof Johann Gebhard zum Vormund der nachgelassenen Witwe des Bonner Bürgermeisters *Hermann Wynrichs* — *Elsgin Kempis*, wieder verehelicht mit *Bertram von Sybergh* — ernannt worden ist, regelt die schwierigen Erbschaftsverhältnisse, die Besitzungen in Bonn und Poppelsdorf betreffen. — Perg. Or. 2 S.

7. 1562, Sept. 17. Weitere Regelung dieser Erbschaftsangelegenheit. — Perg. Or. 1 S. (ab).

Kirchhoven. Kath. Pfarramt:

1. 1466, Mai 1 (*des eirsten daigs in den Meie*). Die Schöffen des *dinckstoils van vur der hagen* bekunden, dass *Peter inghen borch* und seine Ehefrau *Bele* von Priester *Thomas Muters, rectoir der capellen zu Kirchoven*, ungefähr 2 Morgen Land in Erbpacht genommen haben gegen einen Jahrzins von 3½ *summern roggen Heynsberger maten guetz wertichs pachtkorns*, 2 Pfennige nach dem besten, und von einem *tailwerdich hoen*. — Perg. Or. 1 S.

2. 1473, Okt. 4 (*des vierden daigs in October*). Vor den Schöffen derselben Dingbank nehmen von demselben Priester *Lemmen inghen Venne* und seine Ehefrau Katharina ½ Morgen in Erbpacht für 5 Viertel *guetz roebsaitz* Heinsberger Mass, 2 Pfennige nach dem besten, und 2 *tailweirdige honre*. — Perg. Or. 1 S. (ab).

3. 1482, Sept. 26 (*op donrisdach neist nae sint Mathijs daghe des heilghen apostels*). Vor den Schöffen derselben Dingbank nehmen von demselben Priester *Heyne van Lucken* und seine Ehefrau Katharina 1 Morgen in Erbpacht für ½ Mltr. Roggen Heinsberger Masses *guets werachtichs pachtkorns*, 2 Pfennige nach dem besten,

2 *tzailwerdighe honre,* 2 Albus Maischatz und ebensoviel Herbstschatz sowie 2 Viertel *even geruyfft.* — Perg. Or. 1 S.
4. *Registrum bonorum et redituum pastoratus* von 1685. — 1 Bd. 4^0 in Perg.-Bd.
5. *Kirchenbuch*, enthaltend die Pfarreinkünfte von 1686 und Obligationen seit 1684. — 1 Bd. schmalfol. Pap. in Perg.-Umschl. Ebensolches Buch 1608 ff. (schmalfol. in Perg.-Bd.).
6. Vier Bullen von Pius VI., ausgestellt unter dem 6. Oktober 1786 (*pridie nonas Octobris*), betreffend die Neubesetzung der Pfarrstelle Kirchhoven. — 4 Urkunden, Perg. Or. mit Bullen.
7. 1792, Febr. 24. Ablassverleihung für die, welche am Freitag (*feria sexta*) in der Passionswoche die Kirche St. Huberti in Kirchhoven besuchen. — Perg. Or.
8. Zahlreiche Stiftungsurkunden und Testamente 18. Jahrhs.
9. Ein Sammelband gedruckter geistlicher Erlasse 1802 bis 1825.

— Bürgermeisteramt:

1. *Extract Ihrer Churfürstl. Dhlt. Heinsperger rhentmeistereien lägerbuchs der regalien fol. 300 pag.* 2 (4 Bll. fol. Pap. sehr beschädigt, Hs. 17. Jahrhs.) *Folgt der Kirchhover weitgang hernach beschrieben* 1642, April 5., und zwar werden unterschieden:
   a) *Liecker weidgang.*
   b) *Kirchhover weidgang.*
   c) *Vinn- und Lumicher* (Lümbach) *weitgang.*
   d) *Haaser und Streystrafser gemeiner weitgang.*
2. Verzeichnis der Wege und Fusspfade in der Gemeinde nebst Angabe ihrer Breite: die Wege sind 2 Ruten, 1 Rute, $^1/_2$ Rute oder 6 Fuss, die Fusspfade 6 und 4 Fuss breit. — 2 Bll. fol. Hs. 17. Jahrhs.
3. *Kirchhovisches Armenbuch*, enthaltend die Armenrenten und darauf bezügliche Obligationen 1686 bis 1782. — 1 Bd. schmalfol. in Perg.-Bd.
4. Aus dem kath. Pfarramt Kirchhoven:
   Getaufte 1733—1771, 1796—1798.
   Getraute und Gestorbene 1770—1798.

Laffeld. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1849 von Heinsberg abgezweigt. Das vorher bestehende Rektorat war erst 1828 gegründet worden.

— Im Besitze des Herrn Pfarrverwalter Juschka:

1. 1554, Juli 4 (*uff mitwochen na unser lieber frauwen tage visitacionis*). *Gerart grave zo Seyne etc.* an den Herzog von Jülich-Berg: Gerhart hat die *vadije van Luwenscheit* vom Herzog als Pfand inne, letzterer will sie offenbar, ohne die Lösungssumme zu bezahlen, wieder gewinnen, und beide liegen darum in Streitigkeit mit einander. Ein Tag in Bonn ist ohne Ergebnis geblieben. Gerart

hofft auf einen rechtlichen Austrag und Beseitigung aller Schädigung, die *van den uwern weder got, ere und unerfolget alles rechten geschien ist*, und dass *ouch uissrijchtonge van mijner scholt und erschenen manlehenen, des ich uwer siegel und briefe und ander zoschribonge han, geschie.* — Pap. Or.

2. 1619, Febr. 27. *Ex carcere Omuracensi.* Schreiben des Jesuitenpaters *Carolus*, der seit 16. Dezember 1618 mit dem Bruder *Ambrosius Fernandez* in Japan (*Japonia*) gefangen sitzt, nachdem er gefesselt durch die Strassen von *Nangasacki* geführt worden ist, an einen Vorgesetzten. Ein früherer Brief ging über Ostindien, dieser über die Philippinen. Bericht über die Schicksale des Schreibers, der seit 35 Jahren zur Gesellschaft gehört und schon im zweiten Jahre seines Noviziats den Wunsch aussprach, nach Japan gehen zu dürfen. — 1 Bl. fol. Pap. Gleichz. Abschr.
3. 1763, August 15. Frankfurter Münzedikt, welches die verbotenen Münzen aufzählt und den Kurs der übrigen verzeichnet. — Abschr. 2 Bll. fol.
4. 1767, April 16. Schreiben des Papstes Klemens XIII. an König Karl III. von Spanien, nachdem dieser die Jesuiten aus seinem Reiche ausgewiesen hat. — Deutsch. 3 Bll. fol. Abschrift.

— Im Besitze des Herrn Jakob Küppers:

Reste eines Gemeindearchivs, besonders Kauf- und Tauschurkunden 18. Jahrhs. Dabei:

1. Rechnung über 1757 für die Gemeinde geleistete Fuhren und *tägliche ausgabe*, aufgestellt vom Bürgermeister. — 2 Bll. fol.

Millen. Kath. Pfarramt:

1. Rechnungen des Amts Millen von 1619/20, 1628, 1630/31, 1642/43, sämtlich beschädigt und unvollständig (fol.). Im Jahre 1630 legen Amtmann und Schöffen eine Steuer um, welche jeden *bonder* (kleinen Morgen) mit 3 Reichsth. belastet.
2. Bestellung eines Kirchmeisters 1643 nebst Verzeichnis der von ihm zu verwaltenden Kirchenrenten. — 2 Bll. fol.
3. Stiftungsurkunden 1621 ff.
4. *Liber annotationis omnium ac singulorum documentorum* u. s. w., auf Millen und die Filiale Tüddern bezüglich, 18. Jahrh. (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.). Darin:
   a) 1144. Erzbischof Arnold von Köln beurkundet die Erwerbung der Millener Kirche durch die Abtei Siegburg und stellt fest, welche Einkünfte dem Pfarrer und welche dem Kloster gehören. — Nr. 1. Gedruckt bei Lacomblet, Urkb. I, N. 351, S. 239.
   b) 1357, Juli 28. Die Pfarrkirche Millen wird der Scholasterie zu Heinsberg inkorporirt. — Nr. 2.
   c) 1712, April 5. Stiftung eines *Beneficium simplex* in Tüddern. — S. 39.

d) Inventar der Kirchengeräte. — S. 61 bis 64.
5. Buch der Bruderschaft Jesus-Maria-Joseph, angelegt 1739. — 1 Bd. schmalfol. in Leder gebunden. Darin ein Verzeichnis aller Pfarreingesessenen von 1739, getrennt in Kommunikanten und nicht Kommunikanten.
6. *Ambts Millen Steur und Pensions Directorium* von 1797. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Vgl. S. 149 Nr 3.
7. Undatierte Eingabe von Bürgermeister, Scheffen und Vorsteher des Amts Millen an die Landstände mit der Bitte, ihre *gravamina*, die selbst nicht mitgeteilt sind, abstellen zu wollen. — 2 Bll. Pap. fol.

Myhl. Kath. Pfarramt:

1. Rentbuch, angelegt Anfang 17. Jahrhs., mit vielen Nachträgen:
 a) Renten, wie sie 1595 fällig waren.
 b) Urkundenabschriften.
 c) Weistumartige Aufzeichnung: *Inhalt was maassen die kirch in der Mylen bedienet, auch ferner wie underhalten soll werden.*
 d) Einkünfte des Altars *S. Johannis zu Mazenradt.*
 e) *Inkompsten des dienstes duarum missarum genandt.*
 f) *Praesens Renten* d. h. Einkommen des Vikars, da die Kirche dem Stift Wassenberg inkorporiert war.
2. *Memoriale ad usum ecclesiae de Myhl.* Enthält:
 a) Getaufte 1682—1708, 1709—1750, 1750—1768, 1770—1787.
 Getraute 1682—1742, 1743—1753, 1753—1767.
 Gestorbene 1681—1713, 1714—1761, 1761—1767.
 Gefirmte 1712.
 b) Kirchenrenten und Pfarreinkünfte.
 c) Einige Kauf- u. s. w. urkunden.
 d) Wohlthäter, welche beim Bau der Pastorat durch Geschenke hilfreiche Hand geleistet haben, 1682.
3. Getaufte 1788—1798.
 Getraute 1765—1787, 1788—1798.
 Gestorbene 1765—1788, 1788—1798.
 Vor den Getrauten 1788 ff. einige chronikalische Notizen über den Einfall der Franzosen 1794.
4. *Notitz Buch für mich Stephan Otten.* Aufzeichnung aus dem Anfang 19. Jahrhs. in unbeholfener Bauernschrift, worin Verschiedenes über Kirche, Vikarie und Schule mit geschichtlichem Rückblick mitgeteilt ist. — 1 Bd. fol.

Neuhaaren. Kath. Pfarramt:

Die Pfarrei wurde erst 1804 errichtet, ausser wenigen Stiftungen seit Ende 18. Jahrhs. finden sich deshalb keine Akten vor. Über die hier gelegene *St. Jans Klus* liegt eine Ablassurkunde vor, von 10 Bischöfen 1328, Juni 25, in Avignon

ausgestellt: sie ist gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend II. Jahrg. (1898), S. 26/28. Andere Urkunden über Haaren aus dem Archiv des Hauses Well bei Venlo sind gedruckt in der Zeitschrift *Limburg* 6. Jahrg. (Roermond 1899), S. 203 ff. Der alte Namen für Haaren ist *Keiretzem*.

Neuhall, Haus. Im Besitze des Herrn Baron v. Spiess-Büllesheim:

Über die Besitzer des Hauses Hall vgl. W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897), S. 70—71.

1. 1433, März 22 (*up den sondach Letare in der vasten*). *Heinrich Spyess von Bullisheim* schliesst unter Zustimmung seines Bruders Wilhelm, Abtes zu Siegburg, und seines *oemen Dederich van Lancgell* einen *erffkudt ind weissel* mit seinem Schwager *Heinrich van Randeroide*, dessen Schwester *Karde* er geheiratet hatte. Randeroide erhält das *hijlichs gut* seiner Schwester, in Renten bestehend, zurück, und Spiess erhält *sloss ind huis zo Boedendorp* (Kreis Ahrweiler) und den Hof zu *Buyre*, zahlt aber dem ersteren noch in baar 200 Gld. (1 Gld. = $3^1/_2$ Mark). — Perg. Or. 3 S. (ab).
2. 1464, Okt. 27 (*up sente Symon Juden avent*). *Johan Cruse van Bodendorff, molener*, pachtet von Junker *Spies van Bullesheim* die *moele bij der Sleippen in Bodendorffer banne* auf 12 Jahre für 9 Mltr. Korn bei vierteljährlicher Pachtzahlung: der Pächter muss die Mühle mit dem Holze des Junkers im Stande halten. — Perg. Or. 1 S. (ab).
3. 1494, Sept. 9 (*dinxtag nest nach nativitatis Marie virginis gloriose*). Der Hochmeister des Deutschordens *Hans von Tieffen* gestattet auf Bitten des Komthurs *Hans Scherffchen*, dass Werner Spiess von Büllesheim, Komthur der Ballei Koblenz, die Güter, welche Scherffchen durch den Tod seines Bruders zugefallen sind, für diesen in Besitz nimmt. — Perg. Or. 1 S.
4. 1507, Nov. 25 (*up sent Kathrijnen dach der hilliger junfferen*). Heiratsvertrag zwischen *Heinrich Speiss van Bullesheim*, Sohn Johanns Spiess v. B., und *Angnese van Orsbeck*, Tochter Johanns von Orsbeck (†), Herrn zu *Oelbrucke* und zu *Kendenich*. — Perg. Or. 11 S.
5. 1510, April 22 (*uff sint Joris avent*). Werner von Palant als Lehnherr der Herrlichkeit Wassenberg bekundet, dass *Daem Beyssel* von Gymnich das *halve huiss ind hoff zor Hallen* an *Johann Mulstroe* und seine Ehefrau *Agnes van Guschvelt* für eine nicht genannte Summe verkauft hat. — Perg. Or. 3 S. (ab).
6. 1562, Febr. 7. Zu Gunsten des Hermann von Spiess verzichtet seine Schwester Katharina, Gemahlin des Werner von Bongart, auf ihr Erbe. — Perg. Or. 1 S.

7. 162, Febr. 7. Notariatsinstrument, wodurch Katharinas Verfügung (Nr. 6) von den Verwandten anerkannt wird. — Perg. Or.
8. 1566, Juni 23 (*uf S. Johans abent des theuffers*). *Hermann Spiess v. Bülleshcim* zu Frechen und seine Gattin Margarete von Dattenberg verkaufen den Eheleuten *Daem v. Diepenbroich* zu Efferen und Katharina *v. Zwifell* eine Erbrente von 60 Goldgld. für 1200 Goldgld. und setzen Grundstücke zum Unterpfand. — Perg. Or. 2 S. (ab).
9. 1567, Febr. 3. Dieselben verkaufen eine Erbrente von 16 Mltr. Korn an den Schultheiss zu Unkel, *Lupen Herrestorff*, für 400 *bescheidener daller.* — Perg. Or. 1 S. (ab).
10. 1568, Nov. 6. Hermann Spiess von Büllesheim zu Frechen kündigt dem Wilhelm von der Horst zu Heimerzheim, kurfürstlich Kölnischen *dorworthern*, einen Schuldbrief über 3000 Goldgulden, den letzterer von ihm besitzt. — Not.-Inst. Perg. Or.
11. 1599, März 22. Erzbischof *Ernst* von Köln belehnt den *lieben getreuen Johan Wilhelmen Spiess van Bullesheim zu Frechen*, nachdem er den Treueid geleistet hat, mit dem Haus Frechen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
12. 1713, Dez. 17. Heinrich *Knorr* und seine Ehefrau *Ferdinanda Margaretha von Beck* kaufen den *freiadlichen Koppendaller hoff* bei Schaufenberg, der von der Mannkammer Wassenberg zu Lehen geht, wie ihn das Haus Königsfeld bisher besessen hat, mit den Rechten und Lasten, wie sie in *pfachtzettul* vom 8. Aug. 1637 enthalten sind, von Elisabeth Amalia verw. Freifrau v. Walpott-Bassenheim, ihren unmündigen Kindern Johann Adolf und Maria Katharina, der verwittweten Freifrau von Osterstein und Johann Hugo Freiher Walpott v. Bassenheim, Herrn zu Königsfeld, für 4600 Reichsthaler und 200 Reichsth. *verziegpfennings.* — Perg. Or. 2 S.
13. Stammbaum von Ludwig Joseph Freiherrn Spiess von Büllesheim (1785—1860) auf 7 Generationen.

Oberbruch. Bürgermeisteramt:

Wird mit Dremmen gemeinsam verwaltet.

Ophoven. Kath. Pfarramt:

Vgl. Birgelen S. 169—70 Nr. 1—4 (1223—1262).

1. 1474, Juni 10. *Dit syn renten der kirken van Ophaeven, geteykent inden iare ons hern dusent vierhondert vier ind seventich dess fridages nae sacrament.* Der Text ist in die Abteilungen *roggen, even, gelt, wass und wijn, roebsaet* gegliedert. — Perg. kleinfol. 1 Bl.
2. *Register der Kirchen, Pastorats- und Armenbuch zu Mariae Ophoven bey Wassenberg* (1 Bd. schmalfol.). Darin:
   a) *Mariae Ophover Kirchenroll*, gerichtlich erneuert 1697. Darunter auch Abschriften von Stiftungen und anderen auf das Pfarreinkommen bezüglichen Schriftstücken. — S. 5 ff.



b) Armenrenten. — S. 64 ff.
c) Weistum des Sends und der Wege (*anzeig der weg und stege zu Ophoven*), aufgenommen 1587. — S. 53/54 u. 324.
d) *Regulae dero so genanter Crommen weiden* 1589/1644. — S. 49/50 und 333/35.
e) *Buschroll* von 1569. — S. 224/26.
f) Um 1202. Kardinallegat Guido von Präneste, der 1201 bis 1202 in Köln war, empfängt die Boten des im Entstehen begriffenen von den Herzögen von Limburg geförderten Konvents Ophoven und stellt diesen unter apostolischen Schutz. — Moderne Abschr. S. 264/65.
g) 1218. Die Äbtissin *Jutta* von *Herchenrode* erteilt dem Konvent zu Ophoven die Privilegien des Cisterzienserordens. — Moderne Abschr. S. 265/66.
h) *Schützen Roll des kirspels Marien Ophoven* von 1715. — S. 273/75 u. 340/42.

3. *Modus introducendi institutum seu investitum pastorem in realem et actualem possessionem suae parochialis ecclesiae in praesentia notarii, si haberi poterit, alias duorum plurium parochianorum.* — Pap. 2 Bll. fol.
4. Kirchenrechnungen 1720 ff.
5. Sammlung gedruckter Erlasse, namentlich aus der Zeit von Karl Theodor, 1771 bis 1789, aber auch andre geistliche Erlasse, Denkschriften u. s. w. 18. und 19. Jahrhs.
6. 1612, Juli 25. Bericht über die vollzogene Visitation des Klosters *B. Mariae in Dalheim in dioecesi Rurimundensi* durch den Visitator *Mathias Durrus, abbas monasterii Vylarij Bettnach* (Perg.-Heft, 4°, 6 Bll.); *Charta visitationis* von 1624, Jan. 25, (2 Bll. fol.); Statuten des Klosters aufgerichtet 1657, Sept. 14, nach der Visitation des *Petrus Polenius*, Abts von Altenkamp (6 Bll. fol.); *Charta visitationis per Joannem Hoen, abbatem Veteris Campi, exhibita in Dalheim et per eiusdem successorem dominum Andream Holtman confirmata* 1668, Okt. 10, (2 Hefte fol.) sowie verschiedene andre Akten 17. und 18. Jahrhs. Kloster Dalheim betreffend.
7. *Jura et libertates capituli Wassenbergensis*, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Heft 4°. 6 Bll., davon 3 beschrieben. Vgl. oben S. 169 Nr. 7g.
8. *Statuta Susterensia*, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Heft 4°. 6 Bll.

Orsbeck. Kath. Pfarramt:

1. 1390, Sept. 28 (*die Mercurii vicesima octava mensis Septembris*). Der Dekan von St. Andreas in Köln, *Johannes Stoyr, iudex seu conservator iurium et privilegiorum*, bei welchem Beschwerden über Beeinträchtigung des Besitzes der Kirche *St. Georgii* in Wassenberg eingelaufen sind, macht öffentlich bekannt, dass alle diejenigen, welche die Besitzungen der Kirche geschädigt haben, so

weit sie bekannt sind, namentlich, alle andern *in genere* aufzufordern sind, binnen 14 Tagen (*quindecim dies*) alles zurückzuerstatten. Wer darwider handelt und die Kirchenräuber unterstützt, wird, wenn er geistlich ist, *ab officiis divinorum et ingressu ecclesie* suspendiert, wenn er Laie ist, mit anderen Kirchenstrafen belegt werden. — Perg. Or. 1 S. (ab). Vgl. dazu unten S. 208 Wassenberg Nr. 28.

2. 1647, Okt. 8. Der Archidiakon hat bei einer Visitation in Orsbeck Mängel an der Kirche gefunden und fordert deren Beseitigung vom Propst zu Wassenberg. — 2 Bll. fol. Abschr. Eine zweite Abschr. (1 Bll. fol. sehr beschädigt) hat Bemerkungen über die Ausführung des Dekrets.
3. Neuverzeichnung der Kirchenrenten nach dem Untergang der Akten im Brande von 1761 durch die 8 *älteste mehrestbeerbte*.
4. *Protocollum anniversariorum et redituum pastoralium*, angelegt 1763, nachdem das 1761 abgebrannte Pfarrhaus laut Inschrift über der Hausthür neu erbaut war. — 1 Bd. fol.
5. Im Lagerbuche von 1826 Übersicht über die Pfarr- und Kircheneinkünfte.
6. 1779, Febr. 9. Ernennung eines Pfarrers durch den Dekan des Stifts Wassenberg. — 2 Bll. fol. Pap. 1 S. aufgedrückt.
7. *Protocollum consistoriale aurei concilii christianitatis Wassenbergensis* 1780 bis 1788, d. i. geistliche Strafgerichtsakten. — 1 Bd. fol.

— Gemeindevorsteheramt:

1. Karte des Dorfs und der Feldflur von Orsbeck, bunt ausgeführt, in Format 64/51 cm, angefertigt von einem Landmesser 23. Okt. 1694. Titel: *Was hierin mit gelber farben angestrichen sich befindet, gehört under Wassenberg, was grön gezeichenet, ist nach Orsbeck gehörig und was zwischen denen gefarbten stückeren weissfarbig gestrichen worden, gehöret nach Heinsberg. Die scheidt und limitfuhr ist rohtfarbig. Darauf erfindliche Zeichen ⊕ bedeuten die zu . . . eingesetzte pfahle und limitstein.*

Ratheim. Kath. Pfarramt:

Vgl. R. Pick, Urkunden von Ratheim in der Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 6. Bd., S. 181 ff.

1. Einzelne Kirchenrechnungen von 1600, 1654/56 u. s. w.
2. Armenrechnungen 1664 ff.
3. 1753, April 9. Verfügung von Karl Theodor über Verbesserung der Kirchen- und Armenrechnung.
4. Rentbuch der Kirche von 1751. — 1 Heft 4°, ohne Umschl.
5. Akten der *Ferris*'schen Stiftung 1730 ff.
6. Merkbuch des Pastors *Vaessen* von 1738. — 1 Bd. 8° in Perg. geb.



7. Buch der 1747 errichteten Armen- und Studienstiftung des Pastor *Vaessen* in Linnich, angefangen 1756 (1 Bd. 4°, ohne Einband) sowie viele lose Akten darüber.
8. 1747, April 24. Testament des Pastors Wilhelm *Vaessen*. — 8 Bll. fol. Abschr.
9. Buch der Totenbruderschaft zu Ratheim, erneuert 1758, und der Sakramentsbruderschaft, begonnen 1767. — 1 Bd. schmalfol.

— Bürgermeisteramt:

1. Beschreibung der in der Gemeinde Ratheim gelegenen Grundstücke mit Angabe der Grösse und der Nachbargrundstücke von 1671. — Bruchstück eines Bdes. fol. Bl. 4—234 und 383—419. Rest nicht foliiert.
2. *Läger Buch und Register der Ratheimer Kirchenrenten*, angelegt 1693, darin auch die Armenrenten von 1720 und *Concernentia pastoratum in Ratheim* 1697 ff. d. i. Verzeichnis der Einkünfte und Lasten der Pfarrei und der Altäre, auch Visitationsprotokoll von 1697 u. ä. — 1 Bd. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Ratheim:
   Getaufte 1715—1757, 1758—1786, 1787—1798.
   Getraute 1716—1757, 1758—1786, 1787—1798.
   Gestorbene 1716—1757, 1758—1786, 1787—1798.
   Gefirmte 1731, 1749, 1765.

Rur-Kempen. Kath. Pfarramt:

1. 1454, März 28 (*des nesten donresdays na onser liever frauwen daye annunciacionis*). Stiftung von $3^1/_2$ Morgen Benden für die Dienstagsmesse am Altar *unser liever vrauwen* in der Kirche zu Kempen. — Perg. Or 1 S.
2. 1457, Juli 10. *Petersse Kuten*, Witwe des *Gerardus Kute*, hat bei Lebzeiten ihres Mannes mit diesem gemeinsam vor dem Pastor (*seu curatus*) Johannes in Kempen ein Testament errichtet und unter anderem eine Wochenmesse *in quinta feria* (Donnerstags am St. Katharinenaltar gestiftet. Jetzt stellt sie die gestifteten Güter zur Verfügung unter Zustimmung der Herren des Kapitels St. Gangulf zu Heinsberg als *patroni seu collatores capelle in Kempen*. Ausserdem stiftet sie ein Anniversar und übergiebt die dafür bestimmten Grundstücke den *magistri ecclesie seu fabrice* zur Verwaltung. — Not.-Instr. Perg. Or. 1 S. (ab). Not.-Zeichen.
3. Register der Kirchenrenten 17. Jahrhs. 2. Hälfte (1 Bd. fol. in Leder gebunden). Darin:
   a) Armenrenten von 1677.
   b) Obligationen, Stiftungen u. s. w. mit vielen Hausmarken (*merkzeichen*) als Unterschriften.
   c) Getaufte 1742 Dez.—1751
      Getraute 1743—1751.
      Gestorbene 1741—1752



d) 1682, Mai 12. Erneuerung der Bruderschaft St. Katharina, *umb sich in wehr und wapfen zu üben*, durch die Nachbarn in 13 Absätzen mit 60 Unterschriften. — Dasselbe besonders auf 2 Bll. fol.

4. Spezifikation der Pfarreinkünfte von 1677. — 2 Bll. Pap. fol.
5. Verzeichnis der St. Nikolaizehnten von 1698. -- 4 Bll. Pap. fol.
6. Kirchenbuch, d. h. Rentbuch mit Obligationen 18. Jahrhs., darunter auch die primi *communicantes* von 1777 (18 Namen). — 1 Bd. fol.

Saeffeln. Kath. Pfarramt:

1. 1457, Mai 16 (*des maendaich na sijnt Serraes daich*). Vor den Schöffen zu *Breydbuyr* (Breberen) werden gewisse Grundstücke zu Erbpacht ausgethan. — Perg. Or. 1 S.
2. 1466, Okt. 8 (*des achden daich in Octobri*). Vor den Schöffen zu Breberen nimmt *Johan van Korboss, zo der tzijt pastoir zo Saefelen*, einen Hof daselbst, der *achteen buynre lants* umfasst, von *Welten Loemant van Echt* und seiner Ehefrau *Druyden* in Erbpacht für 12 *pair korns* Jahrpacht. — Perg. Or. 4 S. (1 ab). Daran zwei Transfixe:
   a) 1470, März 29 (*neegenentwyntichzde daghs in den meert*). Der Inhaber verpfändet diesen Pacht für eine Rente von 8 Mltr. Roggen, die er dem Konvent *van ghin Eemzell bij Ruremunde* (Kloster Emmaus) schuldet.
   b) 1556, April 6. Die Rente von 5 Mltr. Roggen und 7 Mltr. Hafer, welche in drei Teile gegangen ist, wird wiederum vereinigt, indem zwei Inhaber ihre Drittel an *Leisgen Bayhoeven* abtreten.
3. 1680, April 4. Vor den Schöffen zu Breberen verkaufen die Nachbarn zu Saeffeln ihrem Pfarrer *Angelus Meylartz* eine Erbrente von 15 Albertiner Reichsthaler für 300 Alb. Rth. — Perg. Or. 2 S. (1 ab).
4. 1681, März 1. Dieselben verkaufen demselben 18 Albertiner Reichsth. und 3 Ort eines Albertiners für 300 Alb. Rth. — Pap. Or. 2 S. (1 ab).
5. 1780, August 4 (*pridie Nonas Augusti*). Vier Bullen des Papstes Pius VI. die Resignation des Pfarrers Kamps, seine Pension und Einführung seines Nachfolgers betreffend. — Perg. Or. mit je 1 S.
6. Rentverzeichnisse der Kirche von 1588 (8 Bll. fol.), 1622 (1 Aktenfaszikel), 1727 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd. *Kercke Renthen van Zaeffelen*).
7. *Instructio super puncto religionis tam Romano-catholicae quam reformatae*. — 1 Bl. fol. Hs. 17. Jahrhs. Vgl. unten S. 203 Nr. 41.
8. 1663, Juni 9. Befehl an die Gemeinde, den Weg nach Waldfeucht *unter den Saeffeler brand* 8 Fuss breit wieder herzustellen. — 1 Bl. fol.
9. Kirchenrechnungen 1605 ff.
10. Getaufte 1636—1698, 1770 ff.
    Getraute 1636—1697, 1770 ff.



Gestorbene 1634—1687, 1770 ff.
Gefirmte 1647, 1653. 1656, 1670.
Darin auch *reditus pastoris Saffelensis* von 1510 in Abschr. Rechnungen über die Einnahmen aus dem Opferstock 1661 bis 1696.

Gegenwärtig nicht auffindbar, aber noch um 1880 nach W. Lückeraths Angabe vorhanden:

11. *Vroichzettul von etlicher gerechtigkeit des dorffs und Kirspels Saeffelen, aus einem papiren zettul, so gar eine alte hand oder schrift gewesen, durch mich Johannen Wylar, vereidten gerichtsschreiber des ambts Millen, auf sonder angeben dero scheffen und geschwohrn dasselbe von wort zu wort geschrieben und umb besser verwahrung will an dis pergament grossirt.* — Abschrift einer Niederschrift auf Pergament vom 3. Nov. 1776. Der Inhalt zerfällt in vier Abteilungen:
   a) *In den ersten alsulche gerechtigkeit, als dat dorp van Saeffelen hat von wegen der h. kirken* . . . .
   b) *Item noch ist der moelder von Millen schuldig* . . .
   c) *Van de wege ende straeten.*
   d) *Van der gebuhrschaft.*

Schierwaldenrath. Kath. Pfarramt:

Da die Pfarrei erst 1804 von Breberen abgezweigt wurde, sind ältere Akten nicht vorhanden. Das vor 1804 bestehende Primissariat war auch erst 1798 errichtet worden.

Steinkirchen. Kath. Pfarramt:

1. 1234, *mense Aprili. Apud Nidecken.* Graf Wilhelm von Jülich überträgt das Patronat der Kirche *Burvenich,* sowie das Allod, auf dem das Kloster erbaut ist, der Äbtissin und dem Konvent des Cisterzienserklosters daselbst. — Abschr. 17. Jahrhs.
2. 1260, *mense Junio.* Erzbischof Konrad verleiht dem Kloster das Recht, die Pfarre Bürvenich durch den *provisor* oder *capellanus* des Klosters oder einen andern vom Archidiakon zu investierenden Priester verwalten zu lassen und die Einkünfte für den gemeinen Nutzen des Konvents zu verwenden und bestimmt zugleich die Einkünfte, die dem Verwalter der Pfarre zustehen sollen. — Abschr. 17. Jahrhs.
3. 1430, Sept. 6. Bischof Johannes von Lüttich verleiht die Einkünfte der Kirchen zu *Berghe* (Odilienberg), *Vlodorp* und *Steinkirchen* der Dekanie von St. Spiritus in Roermond ein. — Moderne Abschr. des in Roermond befindlichen Originals, gedruckt „Publications de la Société historique et archéologique dans le duché de Limbourg" 23. Bd. (1886). S. 268.
4. 1430, Sept. 9. Der Archidiakon stimmt dieser Einverleibung zu. — Moderne Abschr. des als Transfix an Nr. 3 hängenden Originals. Gedruckt ebenda, S. 273.

5. 1441, Juni 15. *Henricus de Lovanio*, Propst in Wassenberg, überträgt dem *Petrus Aben upme Steyn*, Kanoniker des Stifts Wassenberg, die durch den Tod des *Mathias Vlegen* erledigte inkorporierte Pfarrei Steinkirchen. — Not.-Instr. Perg. Or.
6. 1549, Januar 12. Vizepropst und Kapitel zu Wassenberg präsentieren nach dem Tode des Werner Leyendecker dem Archidiakon den Kleriker *Georg Sgroten* aus der Kölner Diözese zum Pfarrer der Kirche St. Martini in Steinkirchen. — Perg.-Or. 1 S. (ab).
7. 1579, Juli 1. Vizepropst und Kapitel zu Wassenberg präsentieren dem Dekan der Christianität Wassenberg den Heinrich Vischer aus Kirchrath zum Pfarrer in Steinkirchen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. Kirchenrechnungen 1638 ff. (sehr beschädigt in Perg.-Bd.) und seit 1693 einzelne Hefte.
9. Register der Kirchen- und Armenrenten, angelegt 1696. — 1 Bd. fol. in Perg.-Bd.

Süsterseel. Kath. Pfarramt:

1. 1681. Eingabe des Pastors *Kleven* an den Landesherrn gegen das Kapitel zu Sittard, das als Zehntinhaber seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. — 2 Bll. fol.
2. 1703, Juli 23. Testament der Maria Willems, welche u. a. für 2 Requiemsmessen 25 Reichsth. vermacht. — 4 Bll. fol. Abschr.
3. Register der Kirchen- und Armenrenten des Dorfes *Susterseehl*, angelegt 1737. — 1 Bd. fol. ohne Einband.
4. Getaufte 1660—1672, 1747—1815.
   Getraute 1747—1819.
   Gestorbene 1747—1815.

Tüddern. Kath. Pfarramt:

Zwar eine alte Pfarrgründung, war aber bis 1804 mit der Pfarrei Millen uniert, sodass ein selbständiges Archiv nicht entstanden ist. Vgl. S. 188 Nr. 4c. (1712).

Unterbruch. Bürgermeisteramt:

Wird in Personalunion mit dem der Stadt Heinsberg verwaltet, gehört zum Pfarrbezirk Heinsberg und hat keinerlei ältere Akten.

Waldenrath. Kath. Pfarramt:

Vgl. unten S. 201 Nr. 18.

1. 1548. *Dit is alsulche wroich und alde herkumbst der kirchen zu Waldenraidt, verneuwet und ufgezeichnet in die paischheilige dage anno xlviij*, 6 kurze Absätze, besonders die Verpflichtungen des

Heinsberger Kapitels betreffend. Gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897), S. 7.

2. Moderne ausführliche Bearbeitung der Pfarrchronik von W. Lückerath, darin viele Aktenstücke in Abschrift, u. a. auch Bl. 4 bis 7: Klagen des Heinsberger Kapitels gegen den der Reformation anhangenden Pfarrer *Schaep* zu W., ebenso Bl. 9: Klagen gegen den Pastor *Jöpsenius* 1604. — 1 Bd. fol.
3. Akten über das Pfarreinkommen 1654 ff.
4. 1687, August 24. Abkommen der Schöffen mit den Zimmerleuten wegen Versorgung der Glocken. — 1 Bl. fol.
5. Stiftungsurkunden 1747 ff.
6. Armenrechnungen 1771 ff.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus dem kath. Pfarramt Waldenrath:
Getaufte 1642—1687, 1697—1719 (bruchstückhaft), 1719—1756, 1756 bis 1770. 1770—1798.
Getraute 1640—1685, 1687—1719 (bruchstückhaft), 1719—1756. 1770 bis 1798.
Gestorbene 1640—1672, 1689—1719 (bruchstückhaft), 1719—1756, 1757—1770, 1770—1798.

Waldfeucht. Kath. Pfarramt:

1. ? *Anno nativitatis . . . . quarta hoc altare consecratum est per dominum Franciscum Challet ordinis fratrum minorum sacraeque theologiae baccalarium, Dei et apostolicae sedis gratia episcopum Calcedonensem, reverendissimi in Christo patris et domini domini Eberhardi de Marcka episcopi Leodiensis* (1506 bis 1538) *in pontificalibus vicarium, in honorem sancti Lamberti.* — Perg. Or. mit aufgedrücktem Siegel, sehr beschädigt und modrig.
2. 1477, Nov. 23 (*up sente Clemens daich paes*). Die Schöffen der *stat Vucht* bekunden eine Schuldverschreibung der Brüder *Geelken und Dirck Smyetz.* — Perg. Or. 1 S. Daran ein Transfix von 1509. Juni 15 (*up sent Vitus daig des hilligen mertelers* (Perg. Or. 1 S.)
3. 1513, Juli 13 (*op sunt Margreten dach virginis*). Bürgermeister und Schöffen der *stat ind kerspels van Waltvucht* verkaufen dem Kloster Mariengarten in Roermond 5 Gld. Erbzins. — Perg. Or. kanzelliert und beschädigt, 1 S. (ab).
4. 1612. Aug. 30. Die Schöffen des Gerichts *Waldtfucht* bekunden eine Erbpachtschuld. — Perg. Or., sehr beschädigt, 2 S.
5. 1637, Sept. 13. Anstellungsurkunde des Lehrers *Peter van der Waterlaet* in Waldfeucht mit 7 Unterschriften. — 2 Bll. Pap. fol. Gedruckt bei W. Lückerath, Beiträge zur Geschichte von Heinsberg und Umgegend I. Jahrg. (1897), S. 13.

6. 1652, März 6. Anstellungsurkunde des Lehrers Benedikt von Merrem mit 7 Unterschriften. — 2 Bll. Pap. fol.
7. 1681, Mai 23. Anstellungsurkunde des Lehrers Thomas Schoffelen mit 3 Unterschriften. — 2 Bll. Pap. fol.
8. 1701, März 9. Ablassverleihung des Papstes Clemens XI. für die Todesangstbruderschaft. — Perg. Or. 1 Bulle.
9. Gerichtsbuch der Schöffen zu Waldfeucht (Straf- und Zivilsachen) umfassend die Zeit von 1552, März 30, bis 1562, März 19. Titel: *Vuecht. Gerichtz Boich des reichtlichen process und handels, was fur den scheffen zu Fuecht furpraicht nae Christi unsers hern gebourt vunffzehnhundert im zweiundfunffzigsten jaire am drissigsten dage Marcij angefangen.* — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
10. Eigentumsübertragungen vor den Schöffen zu Waldfeucht 1592, Juni 25, bis 1622, Sept. 3. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd.
11. Waldfeuchter Landmassbuch, *mit alten Millischer mass gemessen,* von 1744, April 14. — 1 Bd. fol. Vgl. S. 192 Nr. 8.
12. Beschreibung der Pfarreien in der Christianität Süsteren von 1802, Okt. 23. — 1 Heft fol. Vgl. S. 192 Nr. 8.
13. Akten über das Dekanat Süsteren 1560 bis 1784. — 2 Faszikel.
14. *Catalogus confratrum adorationis perpetuae sacramenti in Waldfeucht,* begonnen 1767, darin: *Status animarum parochiae de Waldfeucht* vom Sept. 1773. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. Vgl. Nr. 20.
15. Getaufte 1700—1830.
    Getraute 1709—1830.
    Gestorbene 1709—1830.
16. Visitationsprotokoll der Pfarreien des Dekanats Ahrgau von Dechant *Joh. Abraham Schroeder,* 1762, Juni, bis 1763, Okt. — 1 Bd. 4⁰. Vgl. I. Bd., S. 157 Nr. 8 und unten S. 202 Nr. 35.
17. Akten über Vergebung der Beneficien *SS. Annae, Nicolai et Catharinae, B. Mariae virginis, Magdalenae,* Schenkungen an dieselben, Güterverwaltung u. s. w. 1622 bis 1806. — 4 Aktenfaszikel.
18. Akten betreffend die *Capella ad Clusam* in Haaren 1563 bis 1781. 1 Aktenfaszikel — Vgl. oben S. 189 (Neuhaaren).
19. Kirchenrechnungen (mit Lücken) 1602 bis 1813. Das Rechnungsjahr läuft von Laurentii bis Laurentii. — 1 Aktenfaszikel.
20. *Status animarum parochiae de Waldfeucht* vom 27. Sept. 1791. — 1 Bd. 4⁰ in Leder geb. Vgl. oben Nr. 14.
21. Stiftungsurkunden 1750 ff., Reliquienauthentiken 1746 ff., Ablassurkunden 1791 ff.
22. Akten, betreffend die Diözese Aachen, gedruckte Erlasse. — 1 Faszikel.
23. *Organisation du diocèse d'Aix la Chapelle.* — Druck Cologne 1804. 1 Bd. 4⁰. 78 SS.

— Bürgermeisteramt:

1. 1564, Juni 4. Bürgermeister, Schöffen und Geschworene der Stadt Waldfucht bekennen, dass die Testamentsexekutoren des Herrn

Hinrichen Bischoffs von Vucht die für die Studienstiftung bestimmten Rechtstitel ausgeliefert haben (6 Bll. fol. Abschr. 17. Jahrhs.), sowie verschiedene andre Stiftungsurkunden u. a. von *Johann von Driesch* in Würzburg (1616, Aug. 29).

2. *Landmass stättlein Waltfeucht*, Gesamtsumme der steuerbaren Morgen ist 1235, Hs. 17. Jahrhs. — 1 Bd. fol.
3. Aus dem kath. Pfarramt Waldfeucht:
   Getaufte 1627—1771, 1770—1798.
   Getraute, Gestorbene 1709—1721, 1770—1798.
   Verzeichnis derjenigen, die 1709 zu Waldfeucht und Haaren die Osterkommunion genommen haben.
4. Aus dem kath. Pfarramt Breberen:
   Getaufte 1616—1661, 1725—1760, 1760—1769, 1770—1798.
   Getraute 1767—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1687—1735, 1770—1798.

— Im Besitze der Sebastianus-Schützengesellschaft:

1. Statuten der Gesellschaft von 1433, in Reimpaaren verfasst, in einer Niederschrift von 1597. — 1 Perg.-Bl. zu 4⁰ zusammengefaltet.
2. Verschiedene Akten 1632 ff. in 5 Bündeln, Einkünfte, Wachtdienste, Fischereiberechtigung in den Stadtgräben u. s. w. betreffend.

— Im Privatbesitz des Herrn Pastor W. Lückerath:

1. 1365, Jan. 12 (*dominica post epiphaniae*). Engelbert, Propst des Heinsberger Frauenstifts, transsumiert eine Urkunde Gottfrieds v. Heinsberg vom 10. Dez. 1305 über die Schenkung des Hofes zu *Ratheim* an das Heinsberger Stift St. Gangolph. — Perg. Or. 1 S. (ab). Gedruckt mit falschem Datum in der Zs. des Aachener Geschichtsvereins 6. Bd., S. 192.
2. 1367, Febr. 20. Abt *Vullingus* von Kamp klagt bei den Schöffen von Rheinberg über Belästigung der Abtei durch Johann von *Dongherade*. — Perg. Or. Not.-Inst.
3. 1384, März 11 (*feria sexta post Reminiscere*). Wilhelm von Saffenburg verbürgt sich für seinen Neffen *Hermann von Randerath* für 100 Goldgld. — Perg. Or. 2 S. (ab).
4. 1384, Okt. 4 (*des dinstaichs na sent Remeis dage*). *Everart van Lieck* bekannt, dass *Johan her van Gronsselt* (bei Maastricht) von ihm eine Erbrente von 40 Mltr. Korn gekauft und bezahlt habe. — Perg. Or. 2 S. ab).
5. 1396, Aug. 14 (*in vigilia assumptionis B. Mariae virginis*). Johann von *Loen*, Herr zu Heinsberg und Löwenberg, vereinigt die fünfzehnte Präbende des Heinsberger Stifts St. Gangolph mit der Dechenei und bestellt den Stiftsherrn Konrad *van Berge* zum Dechanten. — Abschr. um 1600, 3 Bll. fol. Pap. Or. hatte 2 S.
6. 1405, Mai 13 (*ipso die beati Servacii*). *Kirstken van Rembergh* (Rimburg), Herr zu der Heiden, und seine Gemahlin Mettel von *Gronsveldt* bekunden, dass sie dem Dechanten des Heinsberger

Stifts St. Gangolph 40 Paar Korn Erbpacht verkauft haben. — Perg. Or. 3 S. (ab).

7. 1455, März 12 (*des twelffden dages in Marcio*). *Walter von den Bongaert*, Lehnsstatthalter des Bischofs Johann v. Lüttich, bekundet den Abschluss eines Erbpachtvertrags für *Willem van Hontheim*. — Perg. Or. beschädigt, 3 S. (ab).

8. 1455, Juli 20 (*op sente Margarieten daich der heilger jonffrouwen*). Der Statthalter des Lütticher Bischofs Johann bekundet die Vererbpachtung des halben Hofs *Oessenvorst* bei Breberen. — Perg. Or. sehr beschädigt. 1 S. (ab). Transfix von 1565.

9. 1459, Okt. 1 (*up den irsten dach in Octobri*). Stiftung einer *cluisen* beim Kloster Mariengarten in Köln für 6 Laienschwestern. — Abschr. 16. Jahrhs. grossfol. Dabei Bestätigung dieser Stiftung durch Erzbischof Dietrich von 1460, Febr. 12., und Erwerbung eines Hauses durch die Inklusen von 1497, Febr. 2.

10. 1485, April 12. Präsentationsurkunde für einen Rektor zu Birgden (*Birden*) im Bezirke der Pfarre Gangelt. — Perg. Or. beschädigt 1 S. (ab).

11. 1487, Juli 5 (*dornstag na unser liever frauwen dage visitacionis*). Der erzbischöfliche Rentmeister *Johann von Königsdorf* nimmt von Abt Adam von Brauweiler 5 Mltr. Korn zu Lehen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

12. 1500, Febr. 6 (*up den neisten fridach na unser liever frauwen dage purificationis*). Herzog Wilhelm von Jülich bekundet, dass ihm das *lant van Millen, Gangelt und Vucht* gehuldigt hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1512, Mai 1 (*op sinte Philips und sinte Jacops dach*). Die Schöffen von Havert bekunden den Verkauf der Mühle zu Isenbruch. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1519, Mai 24 (*uf sente Urbaens avont des heiligen bischofs ind mertelers*). Die Schöffen der Haagbank im Amt Heinsberg bekunden eine Vererbpachtung seitens der Bruderschaft U. Lieber Frauen zu Ophoven. — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. 1522, Febr. 3 (*den driden dach in die spurkel*). Die Schöffen zu Geilenkirchen bezeugen den Abschluss eines Erbpachtsvertrags seitens des Geilenkirchner Amtmanns *Johann von Harff*, Herrn zu Alsdorf. — Perg. Or. 1 S. Mit Transfix von 1537, Okt. 28.

16. 1539, März 6 (*den sesten dach in den mertz*). Abschluss eines Erbpachtvertrags vor den Schöffen zu Geilenkirchen. — Perg. Or. 1 S.

17. 1541, März 6 (*den sesten dach mertz*). Die Geilenkirchener Schöffen bekunden den Abschluss eines Erbkaufs durch *Simon Ubychs* von Frelenberg. — Perg. Or. 1 S.

18. Um 1545. Die Einwohner von Waldenrath (*Wauraide*) bitten den Herzog Wilhelm, dass er das Heinsberger Stiftskapitel zum Wiederaufbau der Pfarrkirche anhält, soweit es als Patron dazu verpflichtet ist. — Pap. Or. 1 Bl.

19. 1575, Aug. 15. Die von Kardinal *Caspar Gropper* aufgestellten

Statuten für Kollegiatstifte. — Abschr. 17. Jahrs. 1 Heft fol. Eine andre Hs. in 4°, gebunden. Vgl. oben S. 20 Nr. 3 und 4.

20. 1553, Juni 21. Herzog Wilhelm verkauft seinem Rat Johann *Blomendall* und seiner Gemahlin eine Jahrrente. — Perg. Or. 1 S.
21. 1578, April 12. Der Heinsberger Amtmann *Degenhard von Merode* bekundet den Verkauf eines Hofes im Kirchspiel *Dremmen*. — Perg. Or. 4 S. (2 ab).
22. 1596, Juni 7. Engel von dem *Horrich* als Lehnsträger des *Bauchemer* Lehns quittiert einen Erbpachtbrief. — 2 beglaub. Abschr. auf Perg. von 1603, Febr. 1.
23. 1625, Mai 3. Die Schöffen zu Brauweiler bekunden den Verkauf einer Jahrrente. — Perg. Or. 1 S.
24. 1638, Juli. Schutzbrief für die zur Gerichtsbank *Breberen* gehörigen Ortschaften des Amtes Millen, erteilt von Baron *de l'Eschelle*. — Pap. Or. 1 S. aufgedr., französ.
25. 1644, März 31. Die Inquisitions-Kongregation verleiht dem Provinzial *Joachim Mayr* der Minoritenordensprovinz Strassburg die Vollmacht, Häretiker zu absolvieren und wieder in die Kirche aufzunehmen. — Perg. Or. 1 S.
26. Briefe des Abtes *Cornelius Strauch von Lilienfeld* (Niederösterreich) von 1645 u. 1647.
27. 1646, Jan. 13. Herzog Philipp IV. von Geldern genehmigt, dass Bertram von Wambach sein Gut zur Wammen bei Havert mit 2400 Rth. belastet. — Perg. Or. 1 S.
28. 1649, April 25. Dechant Reuter des Dekanats Süsteren benachrichtigt den Herzog Wolfgang Wilhelm, dass der Lütticher Weihbischof *Richard Strarius* die Dekanate Maastricht, Maaseyck und Süsteren besuchen werde. — Pap. Or.
29. 1667, April 19. Schutzbrief des Herzogs Rudolf August von Braunschweig für die Stadt Höxter. — Perg. Or. 1 S. (ab).
30. 1672, Juni 5. *Heidenrich Droste herr zu Vischering* genehmigt, dass die Einwohner des Kirchspiels *Wüllen* (Kr. Ahaus) ein Kapital zur Bezahlung ihrer Kriegsschulden aufnehmen. — Perg. Or. 3 S. (ab).
31. 1722. Juli 14. Bestätigung des zum Abt von Brauweiler gewählten Edmund Schmitz durch Erzbischof Joseph Clemens von Köln. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
32. 1739, Mai 2. Das Stifts-Kapitel zu Wassenberg präsentiert den Priester Ludwig *van Cleve* als Benefiziat von Havert. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.
33. 1741, Okt. 8. Die Besitzer des Hauses *Wammen* vermehren das Beneficium *St. Barbarae* zu Havert. — Pap. Abschr.
34. 1755, Sept. 27. Papst Benedikt XIV. verleiht dem Propst Ludwig Scampar des Stifts St. Kunibert in Köln die Dompropstei. — Perg. Or. 1 Bulle.
35. 1762, Jan. 31. Generalvikar *von Francken-Sierstorpff* beauftragt den Dechanten *Abraham Schroeder* des Ahrgaudekanats mit der

Visitation sämtlicher Kirchen seines Dekanats. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt. Vgl. oben S. 199 Nr. 16.

36. 1781, Aug. 4. Papst Pius VI. überträgt dem Freiherrn Friedrich Franz von Harff zu *Dreiborn* die Propstei des Stiftes *Moxstatt.* — Perg. Or. 1 Bleibulle.

37. 1783, Mai 18. Lehrbrief für Franz *Reinartz* aus Dremmen, ausgestellt von dem Chirurgen Johann Heinrich Reinold in Tüschenbroich. — Pap. Or.

38. 1785, Juli 20. Der Generalmajor Johann Peter Kling entlässt den Feldscherer *Franz Reinarz* aus Dremmen aus dem Militärdienste. — Pap. Or. 1 S. aufgedrückt.

39. 1793, Mai 2. Pfalzgraf Karl Theodor überträgt dem Hofgerichtsrat Wilhelm von Weiler die Wahrnehmung der Direktorialgeschäfte des oberrheinischen Kreises. — Pap. Or. 1 S. aufgedr.

40. 1793, Juli 27. Papst Pius VI. verleiht den Besuchern der Klosterkirche in *Maaseyck* einen vollkommenen Ablass für das Schutzengelfest. — Perg. Or.

41. *Provisionalis informatio de exercitio religionum Romano-Catholicae, Augustanae et Reformatae in ecclesiis et locis decanatus Susterensis Leodiensis dioecesis ducatus vero Juliacensis adscriptis ad mandatum Serenissimi . . . . . . recepta . . . . mense Julio anno 1647* — behandelt den Religionszustand von 1609 und 1612. — 1 Heft, fol. Pap. 11 Bll. Dabei die durch Edikt vom 21. April 1647 gestellten 30 Fragen, die beantwortet werden sollen (3 Bll. fol.).

42. Geistliche Betrachtungen über das Leben Mariae und Jesu, niederdeutscher Text mit Initialen, Hs. um 1500. — 1 Bd. 16⁰ in Leder geb.

43. Niederdeutsche Heiligenleben, Hs. um 1500. — 1 starker Bd. in fol.

44. ? (nach 1543). Bürgermeister, Schöffen und Geschworene der Stadt *Vuicht* bitten den Herzog um Steuerermässigung. — 2 Bll. fol. Pap.

45. *Modus celebrandi synodum* im Dekanat Süsteren, Hs. 16. Jahrhs. — 3 Bll. fol.

46. *Statuta synodalia Leodiensia cum ipsorum moderationibus.* Lovanii 1549. — Druck 1 Bd. 4⁰. 91 Bll.

47. Akten über Wiedertäufer in Breberen um 1554. — 10 Bll. fol. Pap.

48. Hexenprozessakten aus Rügenwalde (Ostsee) 1655. — fol.

49. Sammlung gedruckter Herzogl. Jülich'scher und Bischöflich Lüttich'scher Mandate 1673 ff.

50. Visitationsprotokoll von Waldfeucht 1684 (2 Bll. fol. Pap.). Dasselbe von Birgden 1671 (2 Bll. fol.).

51. Verzeichnis der 1684 bis 1784 als Landtagsmitglieder vereidigten Jülich'schen Standesherren. — 1 Heft fol.

52. *Hie begint die regel st. Augustini*, d. i. eine hochdeutsche 1707 geschriebene Ordensregel. — 1 Bd. 8⁰, in Perg. geb.

53. Gedruckte *Informatorial-Deduction* in Sachen der Ämter Born und Sittard gegen den Vogt Johann Mattheiss Maes bis 1732. — fol. 153 SS.

Wassenberg. Kath. Pfarramt:

Ein bedeutender Rest von Urkunden, die dem vormaligen Stifte entstammen, im ganzen 109 Stück, wovon 14 dem dreizehnten, 16 dem vierzehnten, 26 dem fünfzehnten, 40 dem sechzehnten und 13 dem siebzehnten und achtzehnten Jahrh. angehören. Seit dem 15. Jahrh. betrifft die Mehrzahl Rentverschreibungen, Verpachtungen, Präsentationen u. ä., im folgenden sind nur die in irgend einer Hinsicht inhaltlich wichtig erscheinenden verzeichnet.

1. 1221, Juni 28 (*quarto Kal. Julii*). Propst, Dekan, Archidiakon und Kapitel *maioris ecclesie* zu Lüttich bestätigen auf Bitten der Kanoniker von Wassenberg die neu eingeführte Präbendenverteilung *nobili viro Gerardo, quondam incliti ducis Henrici de Linbury filio, prefate ecclesie patrono concedente et approbante.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. 1230. *Wassenberg. Henricus dux de Lembury et comes de Monte* beurkundet und genehmigt die Schenkungen, welche Propst Friedrich zu Wassenberg den Kanonikern daselbst gemacht hat: *curtes in Volte et in Eilenchoven* (Ellinghoven, Kr. Erkelenz) mit Zubehör, nämlich 2 Fischteichen, *forestam continuam curti in Eilenchoven, novale prope piscinam et nemus Wassenberg situm,* Pfarre und Kustodie Wassenberg, die Kirche in Havert und Zinse in *Brunscule.* — Perg. Or. 1 S. (ab). Die Bestätigung derselben Schenkung durch den Lütticher Archidiakon ist gedruckt Lacomblet, Urkb. II., S. 87, Nr. 168.

3. 1259, *mense Augusto. Waleramus dux Lemburgensis* übergiebt dem Kleriker Heinrich, Sohn des *Sibertus de Hugenrode,* der auf 20 Morgen Land bei *Ursbec,* die Wassenbergisches Lehen sind, verzichtet, 16 andre Morgen Land bei Wassenberg. — Perg. Or. 3 S. (ab).

4. 1260, Sept. 22 (*in crastino Mathei evangeliste*). *C., prior ecclesie beate Marie in Ruremunde,* und *R. investitus ecclesie parrochialis ibidem,* als Schiedsrichter zur Schlichtung des Streites über die Einkünfteverteilung unter Propst und Kapitel berufen, bestimmen, dass die Einkünfte gleich geteilt werden sollen; ausserdem fallen dem Propste für sein Amt zu *omnia casualiter emergentia curtis de Vulte et curtis Eilenchoven.* Bei andern Gütern hat er das *ius infeodandi vel hereditandi,* doch in jedem Falle mit Zustimmung des Kapitels, wenn das Recht auszuüben ist. Auch ein *homagium* zu *Berge iuxta Brede,* das strittig war, wird dem Propst zugesprochen. Der Scholastikus erhält 18 Mltr., halb Roggen halb

Hafer, zwei Kanoniker werden mit der Verwaltung der Einkünfte betraut. — Perg. Or. 4 S. (3 ab).

5. 1261, Nov. 1 (*Kalendis Novembris*). *Waleramus dux de Lymburg* übergiebt der Kirche Wassenberg gegen 3 Denare Jahrzins, am Tage St. Stephani zahlbar, eine Rente von 6 Schill. und 5 Denaren, 2 Kapaunen und 1 Mltr. Hafer, welche *Sophia vidua de Ursbeck* vom Schlosse Wassenberg (*a castro nostro de W.*) zu Lehen trug und eben zur Verfügung gestellt hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

6. 1262, Febr. 21 (*feria tercia ante cathedram s. Petri*). Da Streit über die Verteilung der Einkünfte zwischen Propst und Kapitel entstanden ist, bestätigt Bischof Heinrich von Lüttich den Prior der Kirche *beate Marie in Ruremunde, C.*, und den *investitus* der Pfarrkirche daselbst *R.*, welche von den Beteiligten als Schiedsrichter gewählt worden sind, in dieser Eigenschaft. — Perg. Or. 1 S.

7. 1262, Febr. 21 (*feria tercia ante cathedram Petri*). Bischof Heinrich von Lüttich bestätigt den durch die zwei Schiedsrichter getroffenen Vergleich zwischen Propst und Kapitel. — Perg. Or. 1 S.

8. 1262, November (*mense Novembri*). *Apud Wassenberg. Walramus dux de Limburg* übergiebt der Kirche St. Georg in Wassenberg ein Allod von 34 Morgen Ackerland in *decima de Ursbech* und 2 Hofstätten, eine zu *Ursbech* und eine zu *Wassenberg*, die bisher der Kleriker Heinrich, *filius Syberti de Hugenrode*, vom Schlosse Wassenberg zu Lehen trug. Die *possessores* und *semicultores* erhalten dieselbe Freiheit als ob die Güter von Wassenberg zu Lehen gingen. Es siegeln *Willelmus de Halla dictus Schillingus* und *Th*[*eodericus*] *de Brakelen*. Unter den Zeugen: *G*[*erardus*] *de Kerreke dapifer Wassenbergensis*, *Sybertus miles de Huchloven* und sein Bruder Heinrich *miles*, *Henricus miles de palude*, *Th. dictus Růmschutel*. — Perg. Or. 3 S. (ab). Gedruckt Lacomblet, Urkb. II, S. 293 Nr. 519 und Ernst, Histoire du Limbourg 6. Bd., S. 262.

9. 1263, Okt. 27 (*in vigilia apostolorum Symonis et Jude*). Der *scolasticus Renerus* vidimiert das *instrumentum . . . tam in scripto quam in sigillo vetustate pene consumptum* von 1118, Sept. 30 (*pridie Kalendas Octobris*): *Comes Gerardus* stiftet die von Bischof Otbert geweihte Kirche *in meo allodio Wassenberg* und verzeichnet die geschenkten Güter. — Perg. Or. 1 S. (ab). Transfix von 1263, *mense Novembri:* Bischof Heinrich von Lüttich bekundet, dass diese Vidimierung durch Renerus vollzogen worden ist. (Perg. Or. 1 S. beschädigt). Die Urk. v. 1118 ist nach dieser Vorlage gedruckt bei Lacomblet, Urkb. I, S. 189 Nr. 289.

10. 1263, Okt. 27 (*in vigilia sanctorum Symonis et Jude apostolorum*). Magister *Renerus scolasticus Tongrensis*, *provisor in spiritualibus* des Bischofs Heinrich, hält eine Visitation des Stifts Wassenberg ab und erlässt ausführliche neue Statuten: 1. Der Propst soll einen Stellvertreter haben. 2. Die Einkünfte der Kustodie werden gebessert, die Pflichten des *custos* umschrieben. 3. Propst und Ka-

noniker thuen ihren Dienst wochenweise abwechselnd. 4. Bei der Messe fehlende Kanoniker zahlen Geldstrafe. 5) Der Propst kann 6 Wochen Urlaub geben, darüber nur mit Zustimmung des Kapitels. 6. Einer aus dem Kapitel soll die Einkünfte verwalten. 7. Wer die Universität (*scola, ubi sollempne vigeat studium*) besucht, behält seine Pfründe. 8) *Annus gratiae* der Kanoniker, ein zweites Nachjahr zum Nutzen des Kirchenschmucks (Gewänder, Bücher), Kirchenbau oder ähnliches. 9. Resignierende Kanoniker verlieren die Pfründe. 10. Der Pfarrer hat wie ein Kanoniker den Horen beizuwohnen. 11. Gottesdienstordnung. 12. Der Propst hat für die Ausführung aller Ordnungen zu sorgen. 13. Kleidung und Haltung der Kanoniker. — Perg. Or. 1 S. (ab). Auf dem Rücken als Nachtrag a) Statut *de novo preposito* und *de novo canonico* d. h. ihre Beisteuern zur Kirchenfabrik b) *iuramentum vicarii*.

11. 1263, Nov. 1 (*in festo omnium sanctorum*). *Gerardus de Kerreke miles* bekannt, dass er und seine Erben vom Allod *Pardelare* der Kirche Wassenberg 9 Schillinge *Coloniensis monete nomine annui redditus* schuldig sind, zahlbar bis Sonntags nach Martini *in villa de Wassenberg*. Im Versäumnisfalle können die *nuntii dicte ecclesie* sich durch Pfandhebung schadlos halten. Da Gerard kein Siegel hat, siegeln für ihn *illustris dominus meus Walramus dux Lemburgensis* und seine Verwandten *Theodericus de Brakele* und *Wilhelmus de Halla dicti Scilling milites*. — Perg. Or. 3 S. (2 in Bruchstücken erhalten).

12. 1264, Febr. 22 (*in festo cathedre beati Petri apostoli*). Bischof Heinrich von Lüttich bestätigt die durch den Scholastikus *Renerus* 1263 (Nr. 10) erlassenen Statuten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

13. 1284, März 26 (*dominica in passione domini*). Bischof Johannes von Lüttich genehmigt, dass die Einkünfte der Höfe *Vulte* und *Elinchove* fortan gleichmässig unter die Kanoniker verteilt werden. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1293, Juni (*mense Junio*). Zwischen dem Kapitel einerseits und dem *custos* und *scolasticus* Heinrich *de Rumpheym* andrerseits war ein Streit entstanden, ob der *custos de iure canonicus esse deberet*. Das Kapitel bekundet, man habe sich geeinigt, der *custos* müsse Kanoniker sein mit allen Rechten und Pflichten. Bezüglich der Einkünfte werden eine Reihe Einzelheiten geregelt. — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. 1317, Aug. 23 (*in vigilia beati Bartholomei apostoli*). Propst und Kapitel zu Wassenberg bekunden, dass der nächste Erbe der *honesta matrona Jutta, relicta quondam Henrici dicti Seckelini opidani de Wassenberg*, welche den Altar *b. Marie virginis* gestiftet hat, berechtigt ist den Rektor dafür zu präsentieren, dass aber nach ihrem Tode die *collatio seu presentatio* des Altars bei Propst und Kapitel stehen soll. — Perg. 1 S. (ab).

16. 1335, Sept. 26 (*feria tercia ante festum b. Michaelis archangeli*). *Hermannus de Horst dictus Hoyt miles*, Sohn des † *Rabodo de*

Wyer miles, bekundet, dass sein *censualis Gerardus, dictus Lisman,* dem Wassenberger Schöffen *Geldolphus de Ophoeven* 1 Mark Brab. Denare (3 *hallenses* für einen Denar gerechnet) Jahrzins verkauft hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

17. 1344, Juni 28 (*in vigilia Petri et Pauli apostolorum*). Vor den Schöffen zu W. verpachten Propst und Kapitel 3 Morgen Ackerland, die zum Altar St. Nikolai gehören, erblich (*inpensionasse et in perpetuam pensionem contulisse*). — Perg. Or. 1 S. (ab).

18. 1350, ? (*in crastino beate R . . . . erne virginis).* Die Schöffen zu Wassenberg bekunden einen Rentkauf von 1 Mltr. *siliginis annui et perpetui pactus mensure Wassenbergensis prope valorem duorum denariorum melioris,* Remigii zahlbar. — Perg. Or. 1 S. (ab).

19. 1351, April 9 (*mensis Aprilis die nona*). Propst *Theodericus de Cortis* ernennt den Kanoniker *Petrus* von St. Dionysius und den Wassenberger Kanoniker Thomas zu seinen Stellvertretern. — Perg. Or. 1 S. (ab).

20. 1356, Jan. 25 (*in die conversionis beati Pauli apostoli*). Die *scabini opidi Wassenbergensis* bekunden, dass *Nicolaus Keppelken, noster coopidanus,* mit Zustimmung seiner Töchter *Bela* und *Katharina* dem *Gerlacus dictus Kays* einen Jahrzins von 1 Mark verkauft hat. — Perg. Or. 1 S.

21. 1359, Nov. 10 (*in vigilia b. Martini hiemalis*). Vor den Schöffen zu Wassenberg kauft *Gerlacus Kays . . . . 11 summerinos siliginis annui et hereditarii pactus.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

22. 1360, Okt. 2 (*mensis Octobris die secunda*). Propst *Theodericus de Cortis* überträgt das durch den Tod des *Theodericus dictus Brugode de Hayo* erledigte Kanonikat dem Kleriker *Gerardus,* Sohn des *Conrardi de Cortis.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

23. 1361, April 4 (*mensis Aprilis die quarta*). Johann von Wassenberg, Dekan und Thesaurar der Kirchen zu Lossen und Wassenberg, stiftet gewisse Renten — u. a. 10 Mltr. *siliginis hereditarii pactus seu canonis* — für den Altar *beatarum virginum Katharine et Barbare.* — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

24. 1368. April 4 (*mensis Aprilis die quarta*). Propst und Kapitel bekunden, dass der Thesaurar Johannes eine Reihe Renten für den Altar *bb. virginum Katherine et Barbare* gestiftet hat. — Perg. Or. 1 S. (ab).

25. 1369, Aug. 30 (*in crastino beati Joannis decollationis baptiste*). Die Erben der *Jutta,* Witwe *Henrici dicti Zeckelijns,* präsentieren einen Priester für den Altar *b. Marie virginis.* Die *admissio* steht dem Propst und Kapitel zu. — Perg. Or. 1 S. (ab).

26. 1377, Mai 1 (*ipso die Philippi et Jacobi beatorum apostolorum*). Vor den Schöffen zu W. bekennen *Henricus Buyck* und seine Ehefrau, den Kanonikern eine in Monatsraten zu zahlende Jahrrente von 6 Mltr. Korn und 2 Brabanter Mark — *currentes pro tempore in Wassenbergh in bursa mercatorum* — schuldig zu sein, welche



der † Johannes *decanus Lossiensis et thesaurarius* für sein Jahrgedächtnis gestiftet hat. — Perg. Or. 1 S.

27. 1377, Aug. 24 (*ipso die beati Bartholomei apostoli*). Fünf Schöffen zu W. bekunden, dass ihr Mitschöffe *Eustacius*, sein Bruder *Lambertus* und seine Schwester *Aleidis*, Kinder des † Lambertus *de Heynsbergh*, den Kanonikern einen Jahrzins von 4 Schillingen und 1 Kapaun geschenkt haben, welchen *Katherina Molrepesch* jährlich am Andreastag aus ihrem Garten zu geben hat. — Perg. Or. 1 S. (ab). Lat.

28. 1390, Jan. 17 (*XVI. Kal. Febr.*) Bonifatius IX (1389—1404) befiehlt auf Bitten des Propstes und Kapitels zu Wassenberg dem Dekan der Kirche St. Andreas zu Köln, dass er alles, was er *de bonis ipsius ecclesie alienata illicite vel distracta* finden würde, derselben wiederum zustellen solle. — Perg. Or. 1 S. (ab). Vgl. oben S. 192, Orsbeck Nr. 1.

29. 1427, März 21 (*die vicesima prima mensis Marcii*). Der Propst zu W., *Johannes de Lovania, licentiatus in decretis*, erklärt: Da der Kanoniker *Paulus Prumen de Echt*, der das Personat zu Havert inne hat, resigniert, so wird dieses dem Kanoniker *Fredericus de Mormont* übertragen, denn das Personat kann nur ein Kanoniker bekleiden und wenn der Inhaber als Kanoniker resigniert, so verliert er damit ohne weiteres das Personat. — Perg. Or. 1 S.

30. 1450, Dez. 4 (*op sint Barberen dach*). Vor den Schöffen zu W. verkauft *Johan Wicker* dem Propst und Kapitel *sint Joris kirken . . . . zo behoeff ire kirken presencien* 1 Mltr. Roggen *jairlichs pachtz*, zu liefern dem *presentzmeister* zu Andreä oder 14 Tage danach. — Perg. Or. 1 S.

31. 1462, Sept. 25 (*septima Kal. Octobris*). Papst Pius II. (1458—1464) befiehlt den Dekanen von St. Paul zu Lüttich und St. Marien zu Aachen, dass sie über die Klagen entscheiden sollen, welche Propst und Kapitel zu Wassenberg über den *vicarius perpetuus* zu *Havart, Petrus de Libra*, und einige andre Kleriker und Laien erhoben haben, nämlich dass sie *curmedia* und andre Einkünfte dem Stift vorenthalten. — Perg. Or. 1 S. (ab).

32. 1477, März 6. Notariatsinstrument über die erfolgte Einführung des *Math. Dormagen* in sein Kanonikat. — Perg. Or.

33. 1482, Okt. 10 (*ipso die s. Gereonis martiris sociorumque eius*). Der Mitkanoniker *Petrus Bysman*, Pastor in *Birgelen et rector altaris ac domus sancti Nicolai retro nostre ecclesie emunitatem inter laicos situate*, der um einen besseren und kürzeren Zugang gebeten hat, erhält diesen vom Vizepropst und Kapitel zugebilligt. — Perg. Or. 1 S.

34. 1534, Juli 18 (*die decima octava mensis Julii*). Herzog Johann präsentiert dem Kapitel der Kollegiatkirche St. Georg nach dem Tode des Johannes *Leyendecker*, da die *presentatio, provisio seu quevis alia dispositio* dieses Kanonikats *ratione dominii in Wassen-*

burgh ihm zusteht, den Kleriker *Wilhelmum de Hoengen.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

35. 1555, Juni 23. Herzog Wilhelm präsentiert nach dem Tode des Engelbert *ab Hemsteden* den Johann *a Drinborn.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

36. 1584, Aug. 12. Für die Pfarrstelle *Orsbeyh* präsentiert Herzog Wilhelm dem Dekan des Landkapitels Wassenberg den Priester *Johannes Hillesbach.* — Perg. Or. 1 S. (ab).

37. *Dieses ist eine wahre figur des busch in der Meylen*, d. i. eine Federzeichnung, welche die Lage des grossen Wassenberger Kirchenbusches darstellt, nach der ersten Bearbeitung des Landmessers Meister *Stephan zu Rotheim* gezeichnet 1672 von Pastor *Joannes Melchers.* Der Busch ist in 9 *häue* geteilt, für die 1696 die genauen Ergebnisse einer vorgenommenen Vermessung eingetragen sind. — 3 Bll. fol. aneinandergeklebt, liegen im Lagerbuche von 1826.

38. *Extractus redituum seu proventuum beneficii a praenobili domicella de Schlüse p. m. in ecclesia collegiata hic Wassenbergi erecti.* — 2 Bll. fol. Die Stiftung wurde 1734 gemacht.

— Bürgermeisteramt:

1. 1317, April 3 (*in festo solempnitatis pasche*). Schultheiss (*matricularius scultetus*) und Liten des Hofes *Vrohenrode* (Fronderath, Kr. Erkelenz) bekunden, dass ein Ehepaar dem Hospital *b. Nicolai siti in opido Wassenbergensi 19 iurnales terrae* in der Pfarre *Gerderade* geschenkt haben, die *iure censuali* zum Hofe *Vrohenrode* gehören. — Perg.Or. 1 S. (ab).

2. 1354, Okt. 2 (*postera die b. Remigii confessoris*). Da gewisse Güter des Hospitals, *sita in Mila* (Myhl), seit langem keinen Ertrag geliefert haben, werden sie unter Zustimmung der Schöffen und der Gemeinde für 3 Mltr. *siliginis* und 2 Mltr. *avene* Jahrzins dem *Godefridus de Voishem* in Erbpacht gegeben. — Pap. Or. 1 S. (ab).

3. 1399, Okt. 4 (?) (*ipso die Francisci confessoris*). Vor den Schöffen zu *Glaedbeycke* wird eine Erbrente von 3 Mltr. und 2 Sümmern Roggen Wassenberger Mass zu Gunsten Johanns von *Hergenroede, poirter zu Wassenberg*, von den Schuldnern als zu Recht bestehend anerkannt. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

4. 1408, Mai 20 (*des sondages nae sent Servais dage*). *Mart van Geerderoide* als Lehenherr von wegen des Ritters *Herman van Randenrode* und die *laissen* des Hofs zu Randerath bekunden, dass 2 Priester eine Losrente von 4 *par korn* (halb Roggen und halb Hafer) für 72 Rhein. Gld. gekauft haben. Unterpfand ist der Hof *zen Byessen.* — Perg. Or. 1 S. Transfix von 1422, Dez. 8 (*op onsser liever vrauwen daegh concepcionis*). *Lijse van Boedeberch*, Klosterjungfrau in Heinsberg, verkauft dem Gasthaus St. Nikolai zu Wassenberg den *Beeser hoiff* (Perg. Or. 1 S.).

5. 1415, Nov. 6 (*op sent Lenardus dach*). Die Bruderschaft Unser Lieben Frauen und *sent Joris* zu Wassenberg geben *Goebel op dem Schelberghe zu Cleyneglaedbeck* 3 Morgen Land in Erbpacht für 1 Mltr. Roggen Jahrzins. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1417, April 23 (*up sent Jorijs dach des heilghen mertelers*). Vor den Schöffen zu Wassenberg wird eine Erbteilung zwischen zwei Schwestern, *Goele* und *Belye*, und deren Ehegatten (*Goetghen der boede ter tijt van Uphoven* und *Heyne ten Bungarden*) beurkundet: dadurch wird Heyne dem *Goetghen* eine Jahrrente von 3 Mltr. *korns, halff rocgen ind half even, ... guez paichtkorns* schuldig, *dat malder an twen penninghen neist dem besten.* — Perg. Or. 1 S. (ab). Durch Transfix von 1417, Sept. 1 (*uf sent Gelijs dach des heiligen confessoires*) kommt der Rentbrief an das Gasthaus (Perg. Or. 1 S.).
7. 1444. Sept. 21 (*up sent Matheusdach*). Schenkung von 1 Mltr. Roggen Erbrente an das Gasthaus. — Perg. Or. 1 S. (ab).
8. 1451, April 26 (*up sondach den sessindetwentzichten dach in deme maente Aprille*). Die Schöffen *des durps zo Urssbeeck* bekunden, dass ein Ehepaar daselbst dem Gasthause zu W. 1 Mltr. Roggen Erbrente *Ursbeker maeten* schuldet und ihr Haus und Hof mit 19 Morgen Land zum Unterpfande gesetzt hat. Der Lehenherr *Heyne Buysen* ist zugegen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
9. 1428, Febr. 22 (*up sent Petersdagh cathedra*). Vor den Schöffen bekennt *Gerit die weert in her Milen, Maess ten Pessch eidùm van Boichem*, und seine Gemahlin *Nesa* einem Wassenberger Bürger *ein pair korns* und 2 Hühner Erbrente von einem in Erbpacht genommenen Gute schuldig zu sein. — Perg. Or. 1 S. Durch Transsumpt von 1431, Juni 15 (*up sent Vitusdaigh des heilgen mertelers*) kommt die Rente *in rechter komenscap* an die Bruderschaft U. Lieben Frauen und des *heilgen mertelers sent Joris* (Perg. Or. 1 S.).
10. 1429, Mai 25 (*up sent Urbaensdaich des heilgen pawes ind mertelers*). *Heinrich van Wysschel* und sein ältester Sohn Johann schenken der *nuwen broiderschap der hogeloiffder maget Marien ind des gueden sent Jorijs* 3 Morgen Land und 1 Kamp zu *Wylderode* im Lande Wassenberg für Wachskerzen zu den neu erworbenen 4 Leuchtern. — Perg. Or. 2 S. Durch Transfix von 1430, März 17 (*op sent Gertruden daich der heilger jonffrauwen*) bekennen die Söhne Heinrichs, Wilhelm und Heinrich von Wischel, dass die Schenkung mit ihrem Willen geschehen ist. (Perg. Or. 2 S.)
11. 1441. Dez. 13 (*up sente Lucien dach der heilger jonffren*). Verkauf einer Erbrente von 3 Mltr. Roggen. — Perg. Or. 1 S. (ab) mit zwei Transfixen:
    a) 1461, Nov. 11 (*up sinte Mertins dage*). Weiterverkauf der Rente. — Perg. Or. 1 S.
    b) ? (unvollständig datiert). Die Rente wird dem Gasthaus zur Verteilung unter die Armen am Pfingstabend überwiesen. Eine Tochter des Stifters ist *in der Mylen bi den susteren van der*

derden regulen sunte Franciscus wonende inde goede dienende. — Perg. Or. 1 S.

12. 1444, März 17 (*up sente Geirtruden dach der heilger jonffren*). *Coyntze van Vischenich* und seine Frau *Iburgh* schenken der Bruderschaft Unser Lieben Frauen 1 Mltr. *even erfflichs ind jeirlichs pachz* von $3^1/_2$ Morgen Land. — Perg. Or. 1 S. (beschädigt).

13. 1447, Nov. 25 (*up sint Cathrinen dage der heilger jonfferen*). *Gerart van Ghore, erffart zo Eysse*, und seine Ehefrau *Heyllwige* schenkt der Bruderschaft Unser Lieber Frauen 2 Sümmern Roggen Erbrente. — Perg. Or. 1 S. (ab).

14. 1452, April 16 (*up den sondach Quasimodo etc., nenligen up den belaeken paeschdach*). Vor den Schöffen zu W. übergiebt *Henken Tzaren* dem *Laemen van Birgelen* und seiner Frau *Truyden* sein *have ind icliche sine gereide guede* für 100 Postulatzgulden. Die letzteren sollen ihn aber sein Leben lang würdig verpflegen und versorgen, ihm auch jährlich 2 Rh. Gld. *in seinen buidel zo dringkgelde* geben. Kommen sie ihrer Pflicht nicht nach, so müssen sie sofort die 100 Postulatzgld. in baar erlegen. — Perg. Or. 1 S. (ab).

15. 1455, Aug. 14 (*up unser lierer vrouwen avont assumpcionis*). Vor den Schöffen zu W. bekennt *Koene in der Mylen* dem *Henrick Durels* und seiner Ehefrau *Wendelen* eine Rente von 1 Mltr. Roggen schuldig zu sein und setzt sein Haus und Hof *in der alder Mylen* zum Unterpfande. — Perg. Or. 1 S. (ab).

16. 1456, März 12 (*up sinte Gregorius dach des heilgen paes*). Verkauf eines halben Mltr. Roggen *erflichs pachz*; als Unterpfand dient ein Grundstück, welches Lehen der Kirche *Raethem* ist, unter Zustimmung des dortigen Kirchmeisters. — Perg. Or. 1 S. Durch Transfix von 1460, Jan. 25 (*up sinte Pauwels dach conversionis*) kommt die Rente an die Bruderschaft Unser Lieber Frauen in Wassenberg (Perg. Or. 1 S.)

17. 1495, Sept. 29 (*up sint Micheils dach*). Verkauf von 4 Sümmern Roggen Jahrrente *Wassenberger maessen guetz pechtkorns*, 2 Pfennige nach dem besten. — Perg. Or. 1 S. (ab). Durch Transfix von 1501, Okt. 1 (*up sint Remeis daich*) kommt die Rente an das Gasthaus (Perg. Or. 1 S.).

18. 1512, Juli 24 (*up sint Jacops avent*). Die Schöffen zu W. bekunden, dass *Paulus Kremer*, Brudermeister der Bruderschaft Unser Lieber Frauen, ein Stück Land für dieselbe zu Erbpacht gegeben hat. — Perg. Or. 1 S.

19. 1513, Januar 16 (*up sint Anthonis avent*). Vor den Schöffen zu W. bekennen *joncher Werner van Palant ind jonffer Alvart van Oist, drost ind drostin des landz van Wassenberg*, dem Gasthaus 2 Mltr. Roggen Erbrente zu schulden und stellen ein Stück Land *in der kortzer straessen* (d. h. die Strasse von Wassenberg auf Elsum) zu Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab).



20. 1550, März 4 (*dienstach nae dem sondach Reminiscere*). Vor den Schöffen zu W. bekennt *Coen in den Bongardt zu Birglen,* dem Gasthaus 2 Mltr. Roggen Jahrrente zu schulden und setzt 3 Morgen Land als Unterpfand. — Perg. Or. 1 S. (ab). Ebenso eine Reihe andrer Renturkunden, die anscheinend später in den Besitz des Gasthauses gelangt sind, von 1516, 1522, 1527, 1550, 1556, 1588.
21. Heberegister des Gasthauses in Wassenberg von 1740. — 1 Bd. fol. in Perg. gebunden.
22. 1747, Juli 29. Gedruckter Erlass, ausgefertigt für die Stadt Wassenberg, über den neuen Judengeleitskontrakt vom 16. Juni. — 4 Bll. fol.
23. *Rechnung über Empfang und Ausgabe deren zur stadt Wassenberg gehörigen renten und gefällen* 1772/73. — fol.
24. Aus dem kath. Pfarramt Wassenberg:
    Getaufte 1680—1807.
    Getraute 1680—1806.
    Gestorbene 1680—1806.
25. Aus dem kath. Pfarramt Orsbeck:
    a) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1648—1807 (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.) Darin auch Reihe der Pfarrer 1643—1779, Verzeichnis der Kirchenornamente, *Legata pia*, Anniversarien, Kirchen- und Armenrechnungen 1643 ff. u. s. w.
    b) Rentbuch der Pfarrkirche St. Martini in Orsbeck 1760/61. — 1 Bd. fol. in Lederbd.

— Evangelisches Pfarramt:

1. *Acta des gehaltenen synodi zu Heinsberch anno 1601 den 5t. Junii.* — 6 Bll. fol.
2. *Acta consistorii zu Wassenberg* 1678, Juli 24 und Sept. 28 (2 Bll. fol.) sowie 1701 bis 1702 (einzelne Bll. in 4⁰).
3. *Consistorialbuch der Reformirten Gemeine von Wassenbergh* (1 Bd. fol. in Perg.-Bd.). Darin die Konsistorialprotokolle 1709 bis 1854 (1708 wurde Philipp Schmitz Prediger).
4. *Memoriall und bitt der sembtlich religions verwandten und mitburger dieser statt Wassenbergh.* nach 1610. — 2 Bll. fol.
5. Armenrechnungen 1622 ff., Einnahme und Ausgaben (6 Bll. schmalfol.) sowie Renten der Armen 1624/26 (4 Bll. schmalfol.).
6. Verzeichnis dessen, was die Gemeindeglieder von Johannis 1622 bis ebendahin 1624 für die Gemeinde an *dienersteuer* und *stipendium* gezahlt haben. — 5 Bll. schmalfol.
7. Bericht über den Religionszustand von 1624, verfasst nach 1649 (2 Bll. fol.) sowie Notariatsinstrument darüber von 1666, Dez. 22 (3 Bll. fol.).
8. 1647, Aug. 8. *Documentum certificacionis,* d. i. Bericht über die Entstehung der Gemeinde Wassenberg. — 2 Bll. fol. S. aufgedr. Dabei ähnliche Berichte über Eschweiler und Stolberg (1641) und Lövenich (1665).

9. 1647, Sept. 22. Zeugnis über die Handhabung des Gottesdienstes 1609 und 1624. — 2 Bll. fol.
10. Akten über die Jülich'sche Provinzialsynode von 1651. — 4 Bll. fol.
11. 1663, Mai 21. Verhör des Predigers zu Wassenberg wegen der Religionsgravamina. — 1 Bl. fol.
12. Kirchenordnung von 1684 in 154 Absätzen. — Hs. in 4⁰.
13. *Satzungen und regelen bei consistorialversamblungen wahrzunehmen* von 1692. — 2 Bll. fol.
14. Kollektenbuch, begonnen 1722, worin die jedesmal gesammelten Beträge verzeichnet sind. — 1 Bd. schmalfol.
15. Lagerbuch von 1749. — 1 Bd. fol.
16. Liste dessen, was die Reformierten 1766/67 zum Bau des katholischen Kirchturms beigetragen haben. — 1 Bl. fol.

Wehr. Kath. Pfarramt:

Keinerlei ältere Akten.

— Bürgermeisteramt:

1. In den Belegen zu der Gemeinderechnung von 1823 finden sich folgende Urkunden:
   a) 1668, Okt. 12. Die Nachbarn zu Wehr verkaufen dem spanischen Vizegeneralempfänger des Herzogtums Limburg 25 Rth. Jahrrente für 400 Reichsthaler. — Perg. Or. 2 S.
   b) 1651, Juni 15. Die Nachbarn zu Süsterseel verkaufen für 200 Albertiner Rth. eine Jahrrente von $12^1/_2$ Alb. Rth. — Perg. Or. 2 S.
2. Auszug aus dem Limitenbegang des Amtes Born von 1650. — 2 Bll. fol. Alte Registr. Fach 3 Nr. 1.
3. Aus dem kath. Pfarramt Broich-Sittard:
   Getaufte 1694—1769, 1770-1798.
   Getraute 1699—1769.
   Gestorbene 1693—1769, 1770—1798.
4. Aus dem kath. Pfarramt Hillensberg:
   Getaufte, Getraute, Gestorbene 1616 ff., sämtliche Einträge protokollartig durch einander, bis 1638 mit vielen Notizen andrer Art (Gefirmte, Testamente, Verpflichtung zum Bau des Kirchenschiffs u. s. w.) untermischt. 1770—1798. Die Verbindung von Sterberegister und Testament findet sich auch S. 115 Nr. 2b.
5. Aus dem kath. Pfarramt Süsterseel:
   Getaufte 1698—1744, 1747—1771, 1770—1801.
   Getraute 1652—1707, 1708—1743, 1747—1801.
   Gestorbene 1665—1722, 1727—1749, 1747—1771, 1770—1801.
   Gefirmte 1696, 1705, 1711.
   Stiftung der Rosenkranzbruderschaft 1698, Statuten des Archidiakonats von Kempenland *in de kerke von Luyck,* abgeschrieben nach einem Druck von 1612.

6. **Aus dem kath. Pfarramt Wehr:**
Getaufte 1733—1771, 1770—1798.
Getraute 1738—1770, 1770—1798.
Gestorbene 1735—1769, 1770—1798.

Wildenrath. Kath. Pfarramt:

1. 1474, Mai 15 (*den sondach Vocem jocunditatis*). Vizepropst und Kapitel zu Wassenberg bekunden, dass auf Bitten der Bürgermeister und Schöffen zu Wassenberg die Pfarreien Wassenberg und Wildenrath fortan nicht mehr von einem Priester versehen werden sollen. Der bisherige Pastor zu Wassenberg wird mit 15 Mltr. Roggen, die von der Stadt zur Erleichterung der Trennung angewiesen worden sind, für seine Lebenszeit entschädigt, muss aber wöchentlich eine Messe lesen. — Perg. Or. 2 S.
2. 1571, Juli 31. *Adam ab Hatzfelt*, Dekan der Christianität Wassenberg, bestätigt den ihm vom Kapitel präsentierten *Henricus Dalensis*, Pfarrer zu Orsbeck, der an Stelle (*loco procuratorio*) des noch studierenden *Guylielmus Leiendecker* treten soll, zum Rektor. Der Vorgänger *Petrus Sartoris a Duirbossler* war auf Befehl des Herzog Wilhelm abgesetzt worden, *qui iuxta ordinationem et edicta . . . ducis . . . non vixit.* — Perg. Or. 1 S.
3. 1582, Juni 18. *Michael Gropaeus*, Dekan der Christianität Wassenberg, bestätigt, dass das Kapitel der Kollegiatkirche Wassenberg. dem das Recht *rectorem ad dictam parrochialem ecclesiam sive quartam capellam in Wilderaedt* zu präsentieren zusteht, ihm schriftlich *Johannes Beeck* als Geistlichen genannt haben und ernennt ihn, da von keiner Seite Widerspruch erhoben wird, zum Pfarrer. — Perg. Or. 1 S.
4. 1585, Okt. 16. Das Stifts-Kapitel zu Wassenberg, dem *ratione incorporationis* das Präsentationsrecht in *Wilderadt* zusteht, präsentiert dem Landdechanten den Priester *Carsilius Bynsfeldt* aus Aachen. — Perg. Or. 1 S. (ab).
5. Verzeichnung der Pfarreinkünfte 18. Jahrhs., einzelne Hefte in 4°. ungebunden.
6. Buch der Bruderschaft S. Johannis baptistae und der immerwährenden Anbetung von 1746. — 1 Bd. 8°.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE CÖLN

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PROFESSOR DER GESCHICHTE IN MÜNSTER I. W.

BEIHEFT VII.

CÖLN, 1904.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

Zur Beachtung.

1. Manuskripte und Mitteilungen für die Annalen bitten wir dem Vereinspräsidenten Herrn Professor Dr. J. H. Schrörs in Bonn, Thomastrasse 26, oder an die Redaktion der Annalen Professor Dr. Meister (Münster i. W., Staufenstrasse 8), einzusenden.

2. Die Vereine, mit welchen wir in Schriftenaustausch stehen, sind gebeten, da unsere Vereinsbibliothek der Stadtbibliothek überwiesen ist, Bücher und Zeitschriften an die Stadtbibliothek in Cöln zu senden.

3. An- und Abmeldungen sowie Zahlungen für die Vereinskasse, sind an den Schatzmeister, Herrn Hermann Schilling, Teilhaber der Buchhandlung J. & W. Boisserée in Cöln, zu richten.

Der Vorstand.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE CÖLN.

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PROFESSOR DER GESCHICHTE IN MÜNSTER I. W.

ERGÄNZUNGSBAND II

ARMIN TILLE UND JOHANNES KRUDEWIG

ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE DER RHEINPROVINZ

BAND II

KÖLN
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.
1904

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

ZWEITER BAND

BEARBEITET

VON

DR. ARMIN TILLE

UND

DR. JOHANNES KRUDEWIG

KÖLN

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG

1904



Inhalt.

Vorwort.

Der vorliegende Band vereinigt die Beihefte V, VI und VII der Annalen.

Am 31. März 1899 ist der bisherige Bearbeiter, Herr Dr. Armin Tille, von der Inventarisation der rheinischen Archive zurückgetreten; jedoch hat er von dem vorliegenden Bande noch die Bearbeitung der Archivübersichten der Kreise Jülich, Mayen, Erkelenz, Geilenkirchen und Heinsberg ausgeführt. Die weitere Fortsetzung der Publikation wurde im Jahre 1903 dem Unterzeichneten übertragen.

Zusammen mit den im ersten Bande vereinigten 21 Kreisen liegen gegenwärtig 28 von den 75 Kreisen der Provinz bearbeitet vor. Im ganzen wurden bisher veröffentlicht die Inhaltsübersichten der kleineren Archive vom Regierungsbezirk Köln mit Ausnahme des Stadtkreises Köln [1]), vom Regierungsbezirk Koblenz [2]) der Kreise St. Goar und Mayen, vom Regierungsbezirk Düsseldorf [2]) der Kreise Neuss, Krefeld, Gladbach, Grevenbroich und Düsseldorf, sowie vom Regierungsbezirk Aachen [2]) der Kreise Jülich, Erkelenz, Geilenkirchen, Heinsberg, Düren und Aachen-Land.

1) Von Inventaren der Pfarrarchive der Stadt Köln, welche wegen ihrer Reichhaltigkeit von der Bearbeitung in vorliegender Publikation ausgeschlossen wurden, sind bisher von Heinr. Schäfer in den „Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein“ Heft 71 (1901) diejenigen der Pfarrarchive von St. Gereon (St. Christoph), St. Severin, St. Maria in Lyskirchen, St. Aposteln und St. Peter, in Heft 76 (1903) der Pfarrarchive von St. Andreas (St. Paul), St. Ursula (St. Maria-Ablass) und St. Kolumba veröffentlicht.

2) Ebenfalls in den Annalen sind aus den Regierungsbezirken Koblenz, Düsseldorf und Aachen bereits in Heft 59 (1894) die ausführlichen Inventare der Stadtarchive von Andernach, Duisburg und Linz, in Heft 64 (1897) diejenigen der Städte Kempen, Goch, Kalkar, Rees, Neuss und Düren, sowie in Heft 70 (1901) ein Archivinventar des Oberklosters zu Neuss abgedruckt.

Der vorliegende zweite Band enthält ausser den von Tille bearbeiteten Übersichten diejenigen über den Inhalt der Archive in den Kreisen Düren und Aachen-Land. Die Auswahl der Kreise wurde wie bisher bedingt durch die Arbeiten der Denkmälerstatistik, mit Ausnahme des Kreises Mayen, dessen Bereisung eine Vorarbeit zu dem im Jahre 1900 erschienenen ersten Bande der Weistümer-Publikation [1]) der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde bildete. Die Zahl der in diesem zweiten Bande der Archivübersicht vereinigten einzelnen Gruppen von Archiven, über welche Berichte vorliegen, veranschaulicht folgende Tabelle:

Kreis	Kath. Pfarrämter und Rektorate	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landratsämter	Private	Zusammen
Jülich	46	3	18	—	13	80
Mayen	41	2	8	—	11	62
Erkelenz	27	3	15	—	5	50
Geilenkirchen .	26	2	11	—	9	48
Heinsberg . . .	32	2	18	—	11	63
Düren	68	1	24	1	28	122
Aachen-Land . .	47	4	17	—	32	100
7 Kreise	287	17	111	1	109	525

Die entsprechenden Zahlen der im ersten Bande veröffentlichten Kreise sind:

Kreis	Kath. Pfarrämter und Rektorate	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landratsämter	Private	Zusammen
21 Kreise	409	76	175	2	114	776

Zusammen:

Kreis	Kath. Pfarrämter und Rektorate	Evang. Pfarrämter	Bürgermeister- u. Gemeindeämter	Landratsämter	Private	Zusammen
28 Kreise	696	93	286	3	223	1301

Die Grundsätze der Bereisung und Bearbeitung, über welche im Vorwort zum ersten Bande S. IX—XI eingehend gehandelt wird, sind im wesentlichen dieselben geblieben [2]). Vor allem bleibt massgebend der

1) Die Weistümer der Rheinprovinz. Erste Abteilung: Die Weistümer des Kurfürstentums Trier. Erster Band: Oberamt Boppard, Hauptstadt und Amt Koblenz, Amt Bergpflege, herausgegeben von Hugo Loersch. Bonn, Hermann Behrendt, 1900.

2) Vgl. dazu in der „Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst", Jahrg. XX (1901), S. 304: „A. Tille, Archivinventarisierung in Rheinland und Westfalen", wo die leitenden Gesichtspunkte noch näher erläutert werden.

Zweck der rheinischen Archivübersicht, nämlich als praktische Vorarbeit zu den Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, namentlich der Weistümer, der Urbare und der Regesten der Kölner Erzbischofsurkunden, und der Kommission für die Denkmälerstatistik der Rheinprovinz, sowie zur Erleichterung der Arbeiten von Spezialforschern eine Übersicht über den Inhalt der in Frage kommenden Archive zu bieten, und nicht ein Inventar derselben zu veröffentlichen.

Bei der Bearbeitung des Registers ist die Grenze in der Heranziehung der Familiennamen möglichst weit gezogen worden; über einige Änderungen in der Zusammenstellung der registrierten Worte im Vergleich zum Register des ersten Bandes unterrichtet die demselben vorangestellte Vorbemerkung.

Für die entgegenkommende Unterstützung bei der Bearbeitung gebührt Dank vor allem den geistlichen und weltlichen Behörden: dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Sr. Eminenz dem Kardinal-Erzbischofe von Köln, dem Hochwürdigen Bischofe von Trier, sowie dem evangelischen Konsistorium der Rheinprovinz, welche die Bearbeiter durch Empfehlungsschreiben an die ihnen unterstellten Behörden oder Personen aufs wohlwollendste unterstützt haben. Auch sei an dieser Stelle nochmals aufrichtiger Dank allen denjenigen dargebracht, welche bei der Aufnahme den Bearbeitern hülfreiche Hand geleistet und die Resultate durch ihre Mitteilungen vervollständigt haben, sowie den privaten Besitzern von Archivalien, welche in zuvorkommendster Weise die Einsichtnahme gestatteten.

Köln, im Mai 1904.

Dr. Johannes Krudewig.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

II. Bd. III. Heft: DIE KREISE DÜREN UND AACHEN-LAND
NEBST REGISTER ZUM ZWEITEN BANDE.

CÖLN, 1904.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

VI. Kreis Düren.

Arnoldsweiler. Kath. Pfarramt:

1. *Inventarium über die im Kirchen- und Pfarr-Archiv zu Arnoldsweiler befindlichen Dokumente und Literalien, 1832.* Beglaubigt durch den Kirchenvorstand 1833 Januar 6. — Fol. Pap.
2. *Copia authentica der ordnung auf dem busch, die Burgh genant, ex anno 1557 März 25*, erlassen von Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg an die Amtleute am 27. März. — Beglaubigte Abschrift vom Anfang des 18. Jahrh. 10 Bl. fol. Pap. — Über den Bürgenwald und die Arnolduslegende vgl. Analecta Bollandiana, IV (1885), 356; A. Steffens, Der hl. Arnoldus, Aachen 1887, und A. Tille, Über den Arnoldswald bei Jülich, in den Annal. d. hist. Ver. Bd. 63, S. 22 ff. Vgl. ferner unten S. 284, Stockheim, nr. 15.
3. Stiftungsurkunden 1625 ff.
4. Erbenbuch von Arnoldsweiler: Kopiar der vor den Schöffen von Arnoldsweiler und Düren kontrahierten Erbkauf-etc.-Verträge, 1675 bis 1742. — 1 Pergamentbd. mit Schliesse. fol. Pap.
5. Buch über die *Lieberung der Kertzen des Jahres 1732* an die Kirche zu Arnoldsweiler durch die Ortschaften *Arnoldsweiler, Blatzheim, Niederem, Mertzenich, Pfaffendorf, Rödingen, Elsdörf, Niederzier, Syndorf, Beur, Golzheim, Morschenich;* fortgeführt bis 1829. Zum Schlusse Bescheinigung über die Ablösung aller angeführten Wachsrenten und deren Reste d. d. 1837 November 20. — Orig. 4⁰ Pap. Einband abgerissen.
6. Erneuerte Statuten der 1631 gestifteten St. Arnoldusbruderschaft, 1680 auf Pfingsten [Kopie], 1722 April 30 [Kopie] und 1845 April 20. — Fol. Pap.
7. Getaufte 1770—1876.
   Getraute 1770 bis jetzt.
   Gestorbene 1770 bis jetzt.

— Bürgermeisteramt auf Haus Rath:

1. a) *Religiosa familia parthenonis in Ellen ab anno 1778*, d. i. Verzeichnis der Mitglieder des Klosters; b) *Status animarum parochiae in Ellen inceptus 1778.* — 8⁰ Pap. Pappbd.

2 Aus der Pfarrei **Arnoldsweiler**:

Getaufte	1706—1738	in einem Bande.
Rechnungseintragungen	1734—1738	
Getraute	1706—1727	
Gestorbene	1706—1737	

Fol. Pap. defekter Einband.

Getaufte 1738—1769, 1770—1801.

Geborene vom Jahre 7 der Republ. frimaire — Jahr 8 fructidor, vom Jahre 9 der Republ. 1. vendem. — 25 fructidor.

Getraute 1742—1793 und vom Jahre 9 der Republ.

Gestorbene 1742—1793, vom Jahre 7, 8, 9 der Republ.

3. Aus der Pfarrei **Ellen**:
Getaufte 1729—1772, 1770—1817.
Getraute 1730—1773, 1770—1793.
Gestorbene 1729—1773, 1770—1793.

4. Aus der Pfarrei **Morschenich**:
Geborene 1770—1799.
Getaufte 1770—1798.
Gestorbene 1770—1798; Auf der ersten Seite die Notiz, dass das Kopulationsbuch bei der Ankunft der Franzosen verloren gegangen ist; daran schliessen sich die Getrauten von 1795—1799 an. Beilage: Mitgliederliste der Rosenkranzbruderschaft in Morschenich, 1768 bis 1797.

— Im Besitz der St. **Arnoldus-Schützengesellschaft**:

1. Urkundenbuch der St. Arnoldus-Bruderschaft zu Arnoldsweiler, begonnen 1857. Am Anfang sind eingeklebt und abgeschrieben einige Erlasse des Herzogs von Jülich-Berg zu gunsten der Bruderschaft mit den Statuten derselben von 1680 und 1722. — Fol. Pap. Halblederband.

Bauweiler. Supprimierte Pfarrei:

Akten über die 1806 supprimierte Pfarrkirche siehe unter Golzheim, kath. Pfarramt, unten S. 240, nr. 13.

Berg vor Nideggen. Kath. Pfarramt:

1. Sammelband, enthaltend:
   a) *De personatu ecclesiae in Berg* (Pfarrerliste) von 1406 an.
   b) Getaufte 1669—1770.
   c) Getraute 1669—1682.
   d) Gestorbene 1669—1769.
   e) Notiz betr. das *vaticinium* des Malachias über die Reihenfolge der Päpste bis zum Ende der Welt.
   f) Liste der in der Umgegend von Berg vor N. gestorbenen Pfarrer 1776—1835.



2. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft in B. v. N., erneuert 1755. — 4⁰. Pap. Lederbd.
3. Getaufte 1770—1876.
   Getraute 1770—1901.
   Gestorbene 1770—1877.

Bergstein. Kath. Pfarramt:

1. Rent- und Anniversarbuch der Kirche zu B., 1666 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinslederbd.
2. Sammelband, enthaltend:
   a) Rechnungsbuch der Ausgaben für die Kirche zu B., 17. Jahrh.
   b) Anniversar-Verzeichnis 1690. — 4⁰. Pap.
3. Sammelband, enthaltend:
   a) Buch der Bruderschaft von den 7 Schmerzen Mariae, mit Verzeichnis der Mitglieder, die sich aus der weitern Umgebung von B. zusammensetzten, c. 1695 ff.
   b) Status animarum 1764 ff.
   c) Ausgabe-Rechnung 1806 ff.
   d) Inventar der Paramente und Utensilien der Kirche 1724. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Rentbuch der Kirche zu B., 1728 ff. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Kirchenrechnungen 1753—1788. — 4⁰ Pap. Halbldrbd.
6. Getaufte 1770—1804.
7. Gebetbuch der Bruderschaft zur schmerzhaften Mutter Maria. Druck mit hdschrftl. Nachträgen. 18. Jahrh. — 4⁰ Lederbd.

Binsfeld. Kath. Pfarramt:

1. Akten, Rechnungen und Statuten der Sakramentsbruderschaft, c. 1600 ff.
2. Annotationsbuch der Einkünfte, Renten, Ländereien und Rechnungen der Kirche zu B., 17. Jahrh. — Fol. Pap. Halbldrbd.
3. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte von Binsfeld 1703—1767.
   b) Rentenverzeichnis 1815 ff.
   c) Getraute von Binsfeld 1649, 1690, 1691, 1692, 1704—1767.
   d) Getaufte von Frauwüllesheim 1704—1759.
   e) Getaufte von Rommelsheim 1704—1760.
   f) Gestorbene von Binsfeld 1750—1768. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft 1755 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Nachweis der Kirchenrenten in der Herrschaft B., 1764 ff.; *Status animarum* in B. 1810. — Fol. Pap. Ldrbd.
6. Nachrichten über den zur Pastorat gehörigen Baumgarten 1767 ff.



7. Getaufte 1768—1884.
   Getraute 1769—1903.
   Gestorbene 1769—1903.

Binsfelderburg:
Keine Archivalien vorhanden.

Birgel. Kath. Rektorat:
Keine ältern Archivalien vorhanden.

Birkesdorf. Kath. Pfarramt:
Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind die meisten Archivalien ca. 1794 verbrannt.

1. Getaufte 1732—1855.
   Getraute und Gestorbene 1770—1855.

— Bürgermeisteramt:
Aus der Pfarrei Birkesdorf:

1. Getaufte 1732—1769, 1770—1793, 1770—1798.
   Getraute 1770—1793, 1770—1798, 1783.
   Gestorbene 1770—1793, 1770—1798.

Boich. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bovenberg:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bürvenich. Kath. Pfarramt:
Nach Aufhebung des Klosters sind die Archivalien desselben verschleppt worden.

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte 1729—1860.
   b) Gefirmte 1801.
   c) Getraute 1729—1837, 1839—1860.
   d) Gestorbene 1729—1859.
   e) Copia obligationum 1744.
   f) Copia fundationis Nagelschmidt 1742. — Fol. Pap. Gepresster Ldrbd.

Bubenheim. Burg:
Archivalien nicht vorhanden.

Burgau, Schloss. Im Besitze der Grafen Keyserlingk:
Das ziemlich reichhaltige, sowie übersichtlich geordnete und inventarisierte Archiv, von welchem jedoch bedeutende Bestände durch Erbteilungen und sonstige Umstände hauptsächlich nach Russland verschleppt worden sind, enthält

Urkunden und Akten zur Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Burgau, über die Familie von Elmpt, welche vormals Burgau besessen hat, sowie über die Familie der augenblicklichen Besitzer.

1. 1384 Juni 2. Erzbischof Friedrich von Köln inkorporiert der Kollegiatkirche zu Nideggen die Pfarrkirche zu Kreuzau und die Kapelle zu Niederau. Kopie von c. 1600. — Siehe unten S. 225 nr. 65. — 0.2 a[1]).

2. 1400 Dezember 9 (*crastino concept. b. virg. Marie*). *Styna*, Witwe des *Conrad von Hoiltorp*, überträgt zu ihrer und ihrer Kinder Behuf dem *Roylf von Stommel* und dessen Frau eine Leibzucht aus dem Gute zu Stommeln auf Lebenszeit. Bürgen sind *Everhard Vaide zu Belle*. Ritter, *Raboid* und *Daem von Vischenich*. — Perg. Or. 4 Siegel, 2 ab. — C. 1.

3. 1440 Oktober 1 (auf St. Remigius). Heiratsberedung zwischen Heinrich von *Cruythussen* dem Jüngern und *Grietgen*, Tochter des Wilhelm von *Merode*. Hauptheiratsgut ist der Hof zum *Berge* bei Sittart. — Perg. Or. Sehr defekt, nur noch Fetzen. Alle 14 S. ab. — A. 1.

4. 1443 Juli 1 (*Des neisten maendages na sent Johans daye baptysten*). Heinrich von *Goystorp* und sein Sohn *Werner* verkaufen erblich dem *Goidard von Harve* und seiner Frau *Henrica von Broichhusen*, sowie dem *Heinrich von Kruythusen* das Gut *Troistorp*, bei *Kirchherten* und *Margaraetenherten* gelegen. — Perg. Or. Sehr vermodert und zerrissen. S. ab. — A. 1. — Enthalten in Samml. Redingh. Bd. 65.

5. 1451 Juni 19 (*am 19. tag Braemaents*). Vor den Schöffen der *Dingbank* von *Melick* verkauft *Dries*, Johanns Sohn von *Raethom*, Knappe *van* Wappen, dem Wilhelm von *Elmpt* und seiner Frau *Lisbet von Erpe* seinen ganzen Hof zu *Halroide*, gelegen in der *Dingbank* von *Melick*, mit Ausnahme einer Leibpension von 5 Maltern Roggen für die Klosterjungfer *Baets van Raethom* zu *Rurmunde* auf deren Lebenszeit, ablösbar mit 65 Herzog Arnold-Arnheimschen Gulden. An Stelle der Schöffen von *Melick* siegeln diejenigen von Wassenberg. — Perg. Or. 3 S. ab. — A. 2.

6. 1452 Juli 25 (auf St. Jakobstag). Erbteilung zwischen Heinrich von *Cruythusen*, Ritter, Heinrich von *Melre*, Wilhelm von *Goistorp* und Hermann von *Geyen*, genannt *Groeve van Moirsshussen*, als Neffen, Gebrüdern und Schwägern. Soviel die in den Falten stark verfaulte Urkunde erkennen lässt, handelt es sich um ein Gut zu *Lyntzenich* und *Scheve*, ein Gut zu *Pafflich* und eine Geldrente auf einem Hofe zu *Duren*. Von den Zeugen sind zu entziffern: *Beissel von Gymnich*, *Johann Lůysche van Goilsheim*, *Johann van Ayre*, Amtmann zu *Hohenkirchen*, und die Schöffen zu *Loevenich*.

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

Doppelte Ausfertigung. Beide sehr schlecht erhalten. — Perg. Or. 10 [?] S., nur 2 erhalten. — A. 1.

7. 1454 Mai 13 (*up sent Servatius dach in deme Meye*). Ritter Johann von *Borchau* vermacht der Cyriacuskapelle zu Niederau eine jährliche Erbrente von 15 Maltern Roggen, für welche wöchentlich 3 Messen zu lesen sind. Es siegeln mit die Schöffen von Niederzier. — Beglaubigte Kop. des 16. Jahrh. — 0.2a.

8. 1468 August 24 (auf *Barthol. apost.*). *Daem van Kaldenbach*, welcher bei der Erbteilung mit seinen Brüdern Peter und Thomas den Hof zu *Roede*, ein Mannlehen der Dompropstei zu Köln, erhalten hat, bekennt, dass er von diesem Hofe seinem Bruder Peter eine erbliche Jahrrente von 4 Maltern 3 Sümmern Roggen Eschweiler Mass und vierthalb Mark Jülicher Pagaments zu zahlen hat; den Hof setzt er als Pfand. — Perg. Or. 4 S., 3 ab. — A. 45.

9. 1471 Oktober 19 (Samstag nach St. Gallen-Tag). Graf *Vincenz* zu *Moers* und *Sarwerden*, Pfandinhaber des Landes Wassenberg, gibt dem Wilhelm, Herrn zu *Elmpt*, eine bei dessen Gut *Hallroide* im Lande Wassenberg gelegene Wiese, so lange er selbst das Land Wassenberg pfandweise besitzt. — Perg. Or. S. ab.

10. 1477 Januar 24 (*op sent Pouwels avent conversionis*). *Daem Nyghen* [?] *Hülss* bekennt, dem Wilhelm, Herrn zu *Elmpt*, 60 oberländische rhein. Goldgulden schuldig zu sein, welche dieser für ihn an den Grafen von Nassau, Landdrost des Landes Brabant, bezahlt hat. — Perg. Or. S. ab.

11. 1480 Juni 24 (*St. Johanns bapt. nativ.*). Heiratsverschreibung zwischen Johann von *Elmpt*, Sohn des Wilhelm zu *Elmpt* und der *Elisabeth van Erpe*, und *Margarete*, Tochter des Werner zu *Binsfeld* und der *Margrete van Rymsteck*. Hauptheiratsgüter sind: Haus und Herrlichkeit Elmpt, die Güter *Boeldenroede*, *Hoittorp* und *Haelrode*, ferner nach dem Tode der *Margarete van Burscheit*, Witwe zu Burgau, das Schloss und die Herrlichkeit *Auwe* von seiten des Bräutigams und 2000 Gulden von seiten der Braut. — Perg. Or. 20 S., meist ab. — A. 4.

12. 1481 Juli 25 (auf St. Jacob Apost.). Thomas von *Kaldenbach* und seine Frau *Margarete van Swartzenberg* verkaufen an . . . [?] eine jährliche Pachtrente von 8 Sümmern Roggen Eschweiler Mass und 4 Mark Jülicher Geldes gegen 24 oberl. rhein. Gulden und 24 albus. — Perg. Or. 2 S., eines ab. — A. 50.

13. 1482 Juni 13 (Antonius). Heiratsvertrag zwischen Hermann von *Hochsteden* und *Aelheidt von Horrich*. Heiratsgut ist der Stockheimer Hof. Notariell beglaubigte Abschrift d. d. 1639 August 17. — A. 5. — Original im Archiv Harff Urk. 712 (Annal. d. hist. Ver. 57 II, S. 162—63). Ausführl. Regest in Redingh. S. Bd. 65, Bl. 315.

14. 1486 Juni 13 (auf den nächsten Dinstag nach Barnabas). Johann von *Elmpt* reversiert dem Herzog von Jülich zu behuf seines Vaters Wilhelm von Elmpt die Belehnung mit dem Hause *Burchauwe*,

einem Heinsberger Lehen. Beglaubigte Kopie des im Düsseldorfer Staats-Archiv befindlichen Originals d. d. 1786 Sept. 29.

15. 1491 Mai 14 (*up saterday nach sonntag Vocem iucund.*). Heiratsvertrag zwischen Johann von *Elmpt*, Sohn des Wilhelm, *eyne herr zo Elmpt ind herr zu Borchauwe*, und der Elisabeth *van Erp*, und Sophia von Spiess, Tochter des Johann *Spiess van Bulleshem* und der *Aelhet van Brempt*. Zeugen auf Seiten der Spiess: Landkomtur Spiess von Büllesheim, Ritter Werner v. d. Bungart, Heinrich und Bertram Spiess von Büllesheim, Heinrich Spiess von Büllesheim, Goswin *Brent van Vyrnich* und *Baldewin van Berge;* auf seiten der Elmpt: Abt Wilhelm *van Glevere* zu Cornelimünster, Wilhelm von *Floedorp*, Johann von *Ghoere,* Ritter *Emond van Palant*, *Geirhart van Berge* und Wilhelm von Krieckenbeck. — Perg. Or. — A. 42.

Die wichtigsten Stücke aus der Zeit nach 1500 sind:

16. 1522 Oktober 1 (Remigiustag). *Reinard Goltsteyn* zu *Dilborne* und seine Frau *Aelheyt van Moelenbaich*, gnt. *Breydloe*, verkaufen in Gegenwart des Lehenherrn *Dierich an dem Cruytz* und zweier *laeten* mit Namen *Heynken Slypen* und *Gaetgen Korss* dem Adam von *Haetzfelt*, Rat zu *Bruggen* und seiner Frau Lisbet eine jährliche Erbrente von 35 Goldgulden. Sie setzen als Pfand ihr Gut Dilborn im Kirchspiel Elmpt. Siegelszeugen sind Johann *Mulstroe*, *Bernt Angren*, Jakob von *Wyck* und Junker Johann, Herr zu Elmpt. — Perg. Or. 5 S., von denen 2 ab und 3 defekt. — A. 6.

17. 1532 Dez. 6 (Niklas). Johann, Herr zu Elmpt und Burgau, und seine Frau Katharina von *Wererden*, gnt. *Droyff*, verkaufen an *Daem von Birgel*, Sohn des *Frambach von Birgel*, Vogt zu *Hoynkirchen*, eine Erbrente von 30 Goldgulden gegen 600 Goldgulden und stellen zum Unterpfande den Hof zu Stockheim. — Perg. Or. 2 S. ab. — C. 3.

18. 1543. *Daem Hetzyngen* verkauft dem *Goedert von Nevelstein* 12 Malter Roggen Dürener Mass und 6 Pfennige Gelds. zu liefern auf St. Andreas Tag. Als Pfand setzt er sein Gut *Kaldenberg* bei Kinzweiler als Lehensmann der Dompropstei zu Köln. Abgelöst 1602. — Perg. Or. — A. 41.

19. 1543 Juni (*Brachmont*) 23. *Karselis Hurt von Schoneck* und *Eva von Hetzingen* verkaufen dem *Werner von Haitzfelt*, Herrn zu Wildenberg und Weisweiler, und seiner Frau *Margarete Torck* eine Erbrente von 12 Maltern Roggen Dürener Mass und 6 Pfennigen um eine Summe von 200 Goldgulden Frankfurter Währung; als Pfand setzen sie Ackerland bei Nothberg. Es siegeln die Schöffen von Eschweiler. — Perg. Or. — A. 46.

20. 1549 November 29 (Andreas Abend). *Carselis Hürth van Schonecken* und seine Frau *Eva von Hetzingen* verkaufen dem Peter *Hürth* und seiner Frau *Naellen* eine Erbrente von drei Maltern Roggen Eschweiler Mass; sie setzen als Pfand 5 oder 6 Morgen Benden

in den Eschweiler Benden. Es siegeln mit die Schöffen des Gerichtes Eschweiler. — Perg. Or. 2 S. ab. — A. 51.

21. 1553 Aug. 9. *Carselius Hürt von Schönecken* wird mit dem St. Nikolaus-Altar zu *Aeswilre* und allen Rechten und Zugehörigkeiten vor dem Notar *Thomas Wyrtzfeld* zu *Bastwilre* begabt. — Notariatsinstr. Pap. Or. — A. 48.

22. 1553 September 28 (*up sent Michels avent*). Johann, Herr zu Elmpt und Burgau, und seine Frau Catharina von *Weverden*, gnt. *Droeff*, verkaufen der Clara von Ürdingen, Bürgerin in Düren, eine jährliche Erbrente von 25 Goldgulden gegen eine Summe von 500 Goldgulden und setzen als Pfand ihren Hof zu *Steprath*. — Perg. Or. 2 S. (ab). — C. 5.

23. 1559 Sept. 13. Johann von *Weverden*, genannt *Droeff*, verkauft seiner Schwester Katharina von *Droeff*, Witwe des Johann, Herrn zu Elmpt und Burgau, sein ganzes väterliches und sonstiges Familien-Erbteil für 10300 Goldgulden. — Perg. Or. 8 S. — A. 7.

24. 1563 Juli 26. Vor den Schöffen zu Niederau verkaufen die Eheleute *Hilger Voestgen* und *Mergen* zu Stockheim den Eheleuten *Peter von Weisweiler* und *Catharina von Kaldenbach* zu *Milweiler* eine jährliche Losrente von 8 Maltern Roggen und 4 Thlrn. und setzen als Pfand ihren Hof zu Stockheim mit dem Recht der Wiederlöse. Es siegelt Catharina von *Weverden*, gnt. *Droeff*, Frau zu Elmpt und Burgau. — Perg. Or. 1 S. — C. 8.

25. 1566 März 12. Wilhelm *Buck* zu Pattern und seine Frau Maria verkaufen erblich mit dem Recht der Wiederlöse dem *Huprecht Evenschaede* und seiner Frau Helene ihren kleinen Zehnten zu *Heyboorde* auf dem *Broychthof* gegen 100 Goldgulden vor 2 Lehensleuten der Kölner Dompropstei, *Reinart van Goessenych*, Schultheiss zu Aldenhoven, und *Gerard van Koettyngen*, und vor dem Schöffengericht zu *Loyn*. — Perg. Or. 4 S. (ab). — D. 2.

26. 1577 Mai 2. *Embrich von Hetzingen* vergleicht sich mit der Gemeinde zu Kinzweiler über die Verlegung eines Fuss- und Reitweges in der dortigen Gegend. — Perg. Or. 3 S. erhalten. — A 44.

27. 1578 März 13. *Embrich von Hetzingen* zu *Kämbach* verkauft dem *Johann Schroeders*, Pastor zu *Lohn*, eine erbliche Jahresrente von 6 Maltern Roggen Aldenhovener Mass und 6 Königsthalern gegen eine Hauptsumme von 100 Goldgulden, 100 Königsthlrn. und 45 Reichsthlrn. Als Pfand setzt er 4 Morgen Land. — Perg. Or. 2 S., eines ab. — A. 47.

28. 1581. *Embrich von Hetzingen* kauft von *Adam Broich* 8 Malter 5 Sümmer Roggen zurück, die er ihm jährlich bezahlt hat, für 495 Köln. Thlr. — Perg. Or. 2 S. — A. 43.

29. 1589 Dez. 18. Beschreibung der zum Rittersitz *Boisdorf* gehörigen Jagdgerechtigkeit in den 4 Gerichten um Düren. Kopie eines Notariatsinstrumentes. — Fol. Pap. — C. 7.

30. 15[9]1 Jan. 4. Vor den Schöffen der Herrlichkeit und Hoheit Burgau verkaufen mit dem Recht der Wiederlöse *Gerhard Bingens*

zu *Stockum* und seine Frau Catharina dem *Niclas Wyrich* und dessen Frau Margareta eine jährliche Losrente von 3 Maltern Roggen Dürener Mass und 3 Thalern 8 Mark und setzen zum Unterpfand eine Anzahl Grundstücke bei Krauthausen und Burgau. Es siegelt bei Siegelkarenz der Schöffen *Caecilia v. d. Bongart*, Witwe von Elmpt, Frau zu Elmpt und Burgau, mit dem Siegel ihres verstorbenen Gatten Heinrich von Elmpt. — Perg. Or. 1 S. (ab). — D. 1.

31. 1608 April 27. Vor den Schöffen zu Nideggen verkauft *Margarethe von der Ehren*, Witwe des *Emmerich von Hetzingen*, zu behuf ihrer Tochter Alexandrine dem *Johann zum Pütz* in Düren eine jährliche Erbrente von 50 Thlrn. gegen eine Schuldsumme von 800 Thlrn. — Perg. Or. 1 S. — O. 1.

32. 1609 Okt. 8. Vor dem Gericht zu *Drove* kauft *Ludwig Weiss*, Bürger zu Düren, eine jährliche Erbrente von 6 Sümmern Roggen von *Franz Schneider* zu Maubach, lastend auf dem Hofrecht gegenüber der Kirche zu Drove, zurück. Es siegeln Hans Degenhard von *Wevorden*, Herr zu Drove, und *Daem von Ellempt*, Mitherr daselbst. — Perg. Or. 1 S. — A. 49.

33. 1645 April 16. Die Schöffen und Nachbaren des Gerichtes und Dorfes Soller-Jacobwüllesheim verkaufen zur Abhülfe ihrer Notlage dem Johann Heinrich von Elmpt zu Burgau die Freiheit von $31^1/_4$ Morgen dienstbarer Ackerländerei gegen eine Summe von 300 Reichsthalern. Es siegeln Vogt und Schöffen des Gerichtes Soller. — Perg. Or. 2 S. wohlerhalten. — C. 9.

34. 1679 November 15. Adam Bertram von Elmpt zu Elmpt cediert dem Wilhelm von Elmpt zu Elmpt die Herrlichkeit Elmpt, wobei Adam Bertram sich ausdrücklich die beiden Höfe Stockheim und Steprath reserviert. — Fol. Pap. — B. 4.

35. 1754 Sept. 6. Witwe Gräfin Maria Isabella Therese von Wolff-Metternich belehnt den *Christian Stoltz* mit dem Rolandshof zu Kallerbent. — Fol. Pap. — A. 25.

36. 1784 Aug. 24. Herzog Karl Theodor belehnt den General Johann Martin von Elmpt zu Burgau mit der Herrlichkeit Burgau — Fol. Pap. — C. 29.

37. Inventar der Akten, welche auf Haus und Herrschaft Burgau und alle von dem Grafen Wolff-Metternich an Freiherrn von Elmpt abgetretenen Güter Bezug haben. 1789. — Fol. Pap. — C. 32.

38. Inventar des Archivs auf Haus Burgau; aufgenommen 1793 Juli 18. Fol. Pap. — M. 3.

39. Verzeichnis der Akten, welche von der Herrschaft Burgau im Auftrage der französischen Regierung nach Aachen abgeliefert worden sind, 1806. — Fol. Pap. — C. 27.

40. Spezifikation der Burgauer Lehen, Afterlehen und Kurmoden, 1598 ff. — Fol. Pap. — C. 26.

41. Akten, betr. den zu Burgau gehörigen Hof Steprath, 16—18. Jahrh

42. Lehensreverse der Herrschaft Burgau und der Höfe zu Stockheim und Steprath, 16.—18. Jahrh.
43. *Haus Burgaw, wie das gelegen neben umbherligenden graben, weiern, benden, garten, bongarten, schlachholtz, auch habender accisen und andern jurisdictionsstuecken, so der Herr zu Burgaw etc. in das ülterlich vortheil inziehen thut etc.* c. 1600. — Enthält auch Beschreibung der zugehörigen Höfe Steprath, Stockheim, Rath vor Niedeggen, Hottorf, Drove, Widendorf, Thorr. — Fol. Pap. 22 Bl. — C. 2.
44. Spezifikation der zu Burgau gehörigen Ländereien und Fuhrlasten zu Niederau, 1669 ff. — Fol. Pap. — C. 16.
45. Heberegister des *Kelberhauser* Grund- oder Erbpacht-Hafers bei Kreuzau, 1685, 1731. — Fol. Pap. — E. 2.
46. Akten betr. die Zehnten, Renten und Ländereien in Stockheim, 17. und 18. Jahrh.
47. Pachtbriefe und Eingaben um Erlass oder Erniedrigung der Pachten der Herrschaft Burgau, 17. und 18. Jahrh.
48. Akten betr. Stockheimer Zehnten und Grundpachten, 17. und 18. Jahrh.
49. Akten betr. Burgauer Fischerei-Gerechtsame, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — E. 4.
50. Akten betr. Armenrenten zu Burgau, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — C. 18.

51. Protokolle der Anklagen vor dem Hofgeding der Herrschaft Burgau, 1613—1624. — Fol. Pap. — F. 1.
52. Liste der zum Reinigen des *Flutgrabens* zu Stockheim Verpflichteten, 17. Jahrh. — Fol. Pap. — C. 10.
53. Korrespondenz zum Zwecke eines Vergleiches zwischen dem Freiherrn von Wachtendonck zu Binsfeld und der Freifrau von Elmpt zu Burgau wegen des Rittergutes *zur Steinmühlen* bei dem Rittersitz *Krauthausen*, 1716. — Fol. Pap. — B. 8.
54. Streit wegen der aus der Unterherrlichkeit Burgau in das Unteramt Nideggen *überschlagender* Länderei und deren Kontributionsanschlag, 1. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap.
55. Grundpacht-Liste der Weinberge bei Kreuzau und Winden, 1781. — Fol. Pap. — C. 28.
56. Steuerlisten der Herrlichkeit Burgau, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — C. 4.

57. *Buschgerechtigkeit deren nachberen zu Crutzauw, Wynden und erer zostender am einen und der herlichkeit Burchauw mit erem anhang am anderntheil, wie die von aeldt[ers] gewroit und gehalten wurden, nuhn im jair nach Christi geburt 1562 schriftlich gestelt.* — Fol. Pap. Mit Abschrift des 17. Jahrh. — F. 1.
58. Akten betr. Buschgerechtigkeit, *buschwrogen* und *buschbrüchten* des *Burgholzes* bei Burgau, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. — speziell F. 1, 5.

59. Zeugenverhöre über die Jagdgerechtigkeit des Herrn zu Burgau, 1660, 1662. — Fol. Pap. — E. 47.
60. Verzeichnis der Gerechtigkeit des Burgholzes bei Burgau, 17. Jahrh. — Fol. Pap. — F. 1.
61. Waldordnungen von Burgau, 1784. — 414.
62. Protokoll über Limiten-Steinsetzung zwischen den Niederauer und Kreuzauer Feldern, 1793 November 20.
63. Protokolle über Abhaltung des herrschaftlich Burgauer *Geleit- oder Limitenganges*, 1793 und 1796. — Fol. Pap. — C. 35.
64. Einquartierungs- und Fourage-Listen der Herrschaft Burgau, 1757 bis 1759. — Fol. Pap. — C. 22a.

65. *Praetensio juris conferendi capellam in Niederau unitam cum matrice in Creutzau ex parte capituli Iuliacensis cum copia unionis instrumenti,* c. 1600. Enthält u. a. die oben S. 219 unter no. 1. angeführte Urkunde EB. Friedrichs von Köln für die Kollegiatkirche zu Nideggen d. d. 1384 Juni 2. — O. 2a.
66. Festsetzung der Lieferungen des Steprather Hofes an die Kirchen zu Stockheim und Niederau, 1711. — Perg. Or. — A. 22.
67. Einkünfte-Verzeichnis der Kapelle zu Niederau, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — O. 2a.
68. Kirchenrechnungen von Niederau, 18. Jahrh. — Convol. Fol. Pap. — N. 2.
69. Stiftungen durch Witwe von Elmpt zu Burgau, zu gunsten der Kirchen zu Niederau und Stockheim. Ende des 18. Jahrh. — Fol. Pap. — A. 21.
70. Matrikel der Jülicher Unterherrschaften, 1726 Dez. 7; aufgestellt im Auftrage der Herrschaft *Gladbach.* — Fol. Pap. — O. 13.
71. Buch der Rechtsordnungen und Reformationen des Herzogs Wilhelm von Jülich. Gedruckt Düsseldorf durch Albert Buyss 1582. — Fol. vollständig erhalten, Schweinslederband. — C. 6.
72. *Lieffländische Churländische Cronica, was sich vom Jahr 1554 bis auf 1590 in den langwierigen Masscowitorischen und andern Kriegen .... verfasset und gestellet durch Salomon Henning Vinariensem Fürstl. Curländischen Rath .... Rostock Gedruckt durch Augustinum Ferber den Jüngern Anno MDXC.* — Abschrift des Druckes, 4⁰. Pap. 264 S. Schluss ausgerissen, reicht nur bis 1583.

Derichsweiler. Kath. Pfarramt:

1. Zwei Inventare der Litteralien und Mobilien der Kirche zu Derichsweiler aus den Jahren 1868 und 1888. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Rechnungen der Honschaft, sowie der Bruderschaft des hl. Kreuzaltars zu Derichsweiler, 1644—1789, mit mehrfachen Unterbrechungen. Zwischendurch einzelne Jahrgänge von Anniversarien- und Armen-Rechnungen. — Fol. Pap. Konvolut.
3. Buch der Bruderschaft des hl. Kreuzes, sowie der Honschaft zu *Dieterichsweyler*, 1654 bis Mitte 18. Jahrh. — Fol. Pap. Perg.-Bd.



4. Das gleiche 1756 ff. — Fol. Pap. Halblederbd.
5. Mappe mit Akten über die Frühmesse und über Besitzstand und Anschaffungen der Kirche, insbesondere der Orgel, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Pap.
6. Extract der Grundpachten für die Pastorat, 1756 bis Anfang 19. Jahrh. Am Schluss Spezifikation der Anniversar-Einkünfte. Zwischendurch geschichtliche Notizen über Buschteilung und Stiftungslasten. — Fol. Pap. Halblederbd.
7. Lose Verzeichnisse der Pastoral-Zehnten, 18. Jahrh. — Fol. Pap. in Pfarramtslitteralien nr. 1.
8. Mappe mit Kirchen-Rechnungen und Quittungen, 1797—1840. — Pap.
9. Getaufte und Gestorbene, 1767—1903. — Fol. Pap. Lederbd.

D'horn. Kath. Pfarramt:

1. Kirchenrechnungen, Obligationen und Pachtbriefe, 1628—1785.
2. Akten betr. Stiftung der Kapelle zu *Schlich* durch *Heinrich Poel*, Pastor in D'horn. — 17. Jahrh.
3. *Fundatio domus pastoralis* und Anniversar-Obligationen. — 17. Jahrh.
4. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte von Merode 1659—1770,
   b) Getaufte von Schlich 1660—1770,
   c) Getraute von Merode 1674—1769,
   d) Getaufte von Obergeich 1660—1770,
   e) Gestorbene von D'horn 1659—1770.
   Zwischendurch Urkundenabschriften, Anniversar-Eintragungen und Notiz über die Begräbnisstätte der Grafen von Merode in der Kirche zu D'horn.
5. Empfangsregister der Kirche zu D'horn, 1665—1666.
6. Register der Kircheneinkünfte, 1698, 1699. — Schmal-Fol. Pap., in Leder geheftet.
7. Akten betr. das ritterliche Hospital zu Geich, 17. u. 18. Jahrh.
8. Verzeichnis der Anniversare, mit Angabe von deren Einkünften; Einkünfte des *curatus* in *Dohrn*; Renten des Kustos, c. 1745—1790. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
9. Stiftung einer Frühmesse und Studien-Stiftung von *Bern. Wettstein*, 1750 Juli 12 ff.
10. Verzeichnis der Anniversarien, mit Rechnungsführung über deren Einkünfte, 1772 bis Mitte 19. Jahrh.
11. Akten betr. die beiden Georgii-Stiftungen, 18. und 19. Jahrh.

Dirlau. Gut — bei Vettweiss:

Keine Archivalien vorhanden.

Disternich. Kath. Pfarramt:

1. Heberegister der Kirche zu D., 1614—1652. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
2. Protokollbuch des Disternicher Hofgerichtes, 1652—1719, und des dortigen Herrengedinges, 1652, 1658—1748.

3. Zehntenregister der Kirche zu D., 1656. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
4. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte 1651—1714, 1715—1717,
   b) Getraute 1651—1738,
   c) Gestorbene 1651—1716,
   d) Verzeichnis der Scapulierbruderschaft, 1663 ff.
5. Getaufte 1770—1798,
   Getraute 1770—1797,
   Gestorbene 1770—1799.
6. Heberegister der Kirchenrenten und Kirchenrechnungen, 18. und 19. Jahrh. — Lückenhaft.

— Burg:

Es findet sich nur eine Kiste vor, welche französische Akten aus den Jahren 1790—1800 enthält [Mitteilung des Besitzers].

Drove. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers wurden 1806 die Archivalien in zwei Kisten vor den Franzosen geflüchtet, fielen aber bei der Landung bei Düsseldorf in den Rhein und gingen zu Grunde.

1. Protokoll-Buch des Schöffengerichtes der Herrlichkeit Drove [?] 1556—1572. — Fol. Pap.
2. *Werner von Dulken* [Vorsteher des Amtes Nörvenich] fordert den Schultheissen und die Schöffen der Herrlichkeit *Drove* auf, die rückständige Türkensteuer baldigst zu erlegen. Datum Froitzheim, 1581 Febr. 18.
3. Bestätigung der Mathias-Bruderschaft zu Drove durch *Cyrill*, Abt des ausserhalb Triers gelegenen Mathiasklosters, 1695 Mai 21.
4. Getaufte 1738—1773, 1775 bis jetzt,
   Getraute und Gestorbene, sowie Erst-Kommunikanten und Firmlinge, 1775 bis jetzt.

— Bürgermeisteramt:

1. Akten über Reparaturen von Glasfenstern in der Kirche, 1835, 1889.
2. Aus der Pfarrei Drove:
   Getraute und Gestorbene 1775—1798.

Düren. Stadtarchiv:

Das städtische Archiv ist bei dem Brande Dürens im August 1543 untergegangen; daher sind aus der Zeit vor 1543 Akten überhaupt nicht vorhanden, und die wenigen älteren Originalurkunden sind höchst wahrscheinlich erst später aus privatem Besitz ins städtische Archiv gekommen. Nach verschiedenen, ergebnislosen Ansätzen zu Ordnungsarbeiten im 19. Jahrh. sind dieselben seit 1894 dem Oberlehrer am Dürener Gymnasium, Herrn Dr. A. Schoop, übertragen und im wesent-



lichen durchgeführt worden. Das Ergebnis dieser Arbeiten ist in dem Inventar des Stadtarchivs zu Düren, veröffentlicht in Heft 64 der Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrhein (Köln 1897), S. 264—363, niedergelegt und mit einer eingehenden Vorbemerkung versehen, welche auch über anderweitige Publikationen Dürener Archivalien Auskunft gibt.

— Landratsamt:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

— St. Anna, kath. Pfarramt:

1. 1512 Dezember 28. Vertrag zwischen dem Pfarrer und dem Magistrat der Stadt Düren wegen abwechselnder Vergebung des Altars zum hl. Dionysius und Sebastianus. — Perg. Or.
2. 1536 Mai 1 (*auf sent Philipp und Jac. ap.*). Beglaubigte Kopie der Stiftung des *Symon Steuffmehl*, mit Namensverzeichnis derer, die diese Stiftung bereichert haben. — Pap.
3. 1545 Dezember 31. Der Magistrat der Stadt Düren ernennt den *Heinrich Lelgere* zum Vikar des St. Fabianus und Sebastianus-Altars. — Perg. Or.
4. 1552 Dezember 2. *Tönnes Vassen* und seine Frau *Gertrud* verkaufen anderthalb Malter Korn an *Peter Zevel*, Bürgermeister der Stadt Düren, zu gunsten des *Hammersteins*-Altars. — Perg. Or.
5. 17. Jahrh. a) Schenkung eines Hauses etc. *auf der Kallen* zu Düren zu gunsten des Kapuzinerordens durch Bar. von Gymnich. b) Erwerbung einer Scheune und eines Gartens in Düren durch die Kapuziner. — Vgl. Bonn, Rumpel und Fischbach, Materialien. S. 372.
6. 1677 August 5. *Steph. Scriba* und seine Ehefrau stiften ein Anniversar in der Kirche zu Düren. — Perg. Or.
7. Stiftung zu gunsten des Cellitinnenenklosters, 1705. — Perg. Or.
8. 1717 November 5. Heiratsberedung zwischen *Casp. Kirsch* und *Agnes Müller*.
9. 1728. Die Kirchmeister geben einen der Kirche gehörigen Garten zu *Merzenich* an Joh. Koch für 30 Rthlr. in Erbpacht. — Perg. Or.
10. 1735. Testament und Codicill des ehemaligen Rektors zu Roelsdorf, *J. P. Robens*, mit Bestimmungen über die Stiftung eines Anniversars im Gasthauskloster. — Perg. Or.

11. Responsorien und Antiphonarium (mit Neumen); handschriftlich auf Pergament, 16. Jahrh. — 3 Bde. Gross-Folio.
12. Erneuertes Register der Rent-Einkünfte, des Pastors-Zehnten der St. Marien-Pfarre, später dem Jesuiten-Kolleg inkorporiert, aufgestellt 1598.
13. *Ephemerides r. p. rectoris collegii S. J. Marcoduri*, enthält Notizen von 1628 bis c. 1770. — Gross-Schmal-Folio, Pap. Schweinslederband.
14. Rentbriefe 1640.

15. Kopienbuch der Urkunden der ehemaligen Jesuitenniederlassung, 17. Jahrh.; darin u. a. die Bulle Julius' II. zur Übertragung der St. Annen-Reliquie nach Düren. c. 1510.
16. Einnahme- und Ausgabe-Register der Kirche zu Düren unter Leitung der Jesuiten, 1660—1756. — Schmal-Folio, Pap. Pergament-Band.
17. *Die historie van sinte Anna van haren ouders ende van haren leven ende wonderlycken myraculen. Dit boeck is ghevisiteert up meester Jan Goossens pastoor van sint Jacobs kercke T'antwerpen. Gheprint Thantwerpen op die Lombaerde Veste in onser liever Vrouwen Thoren bi mi Jan. Roelants anno 1556.* — Titelblatt ein Holzschnitt [Selbdritt]: Maria reicht das Jesuskind der hl. Anna. — Druck, Klein oktav, Schweinslederband.
18. *Exegeticon historicum sanctae Annae authore Jac. Polio, 1640, Colon.* — handschriftlich von 1731 [Kopie des Druckes]. — Mit deutscher Übersetzung (Druck).
19. Getaufte 1785—1798, 1798—1803.
    Getraute 1800—1803, 1804—1828.
    Gestorbene 1800—1803, 1804—1832.
20. Kupferplatten zu Widmungsbildchen der Todesangstbruderschaft und Erinnerungsblättchen des Marien-Bildes bei den Kapuzinern und des St. Anna-Hauptes. — 17. [18.?] Jahrh.

— St. Marien, kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1832 aus dem früheren Franziskanerkloster. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Jacobwüllesheim, unten S. 243, nr. 3.

— St. Joachim, kath. Pfarramt:

Rektorat, errichtet 27. Nov. 1897, zur Pfarrgemeinde erhoben 17. Juni 1901.

— Kloster St. Gertrud in der Pletzergasse:

1. 1506 Juli 21. Erneuerungs- und Bestätigungsbulle der Kongregation der Cell-Brüder und Schwestern durch Papst Julius II. — Kopie vom Anfang des 19. Jahrh.
2. Totenbuch, 1624—1853. — 8°. Lederbd. mit Schliessen.
3. Verzeichnis der Wohltäter des Klosters, 1667—1774. — 4°. Schweinslederbd. Pap.
4. Tagebuch des Klosters St. Gertrud (Kopiar, Verzeichnis der Schwestern mit Lebenslauf), angelegt c. 1700, inhaltlich von 1669 bis 1797. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. 454 Seiten, 25 beschrieben.
5. Acht Pergamenturkunden: Erbpacht- und Kaufbriefe des 17. und 18. Jahrh. Teilweise mit wohlerhaltenen Siegeln.
6. Prozessakten und Obligationen, 17. und 18. Jahrh. — 3 lose Konvolute.
7. Stiftungsbuch, 1705 ff. — Moderne Sammlung in fol. Geb.

— Evangelisches Pfarramt:

A. Allgemeines:

1. Protokolle der Generalsynode zu Düsseldorf und Duisburg, 1647, 1719, 1740, 1743 (dupl.), 1746. — Fol. Pap. in Umschlag.
2. Akten der Generalsynode, abgehalten zu Duisburg, Düsseldorf und Elberfeld, 1749 (dupl.), 1752, 1755, 1763, 1766, 1769, 1772, 1775 (dupl.), 1778, 1781, 1784 (dupl.), 1787, 1790, 1793. — Fol. Pap. Lose in 3 Umschlägen.
3. Akten betr. Synodal-Angelegenheiten, Ende 18. Jahrh. — Fol. Pap. in Umschlag.
4. Protokolle der Jülicher Provinzial-Synoden: 1739—46, 1747—56, 1759—1770, 1771 (dupl.) —76, 1778—83 (1783 dupl.), 1784 (dupl.) —1794 (1790 dupl.). — Fol. Pap. Lose in Umschlag, 5 Konvolute.
5. Protokolle der klevischen Provinzialsynode, 1763—65, 1782—87. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
6. Protokolle der bergischen Provinzial-Synode, 1764—67, 1784—88. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
7. Protokolle der märkischen Provinzial-Synode, 1779—80, 1782—87. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
8. *Auszüge aus denen General- und Gülichschen Provincial-Akten oder sogenandte Centurien, so wie dieselbe auf dem conventu zu Randerath den 28.—30. Junii 1774 sind ausgereiniget und zur näheren Bestimmung unserer Gülich- und Bergischen Kirchen-Ordnung ausgefertiget worden.* — Gross-Fol. Pap. Halblederbd.
9. Konsistorialakten, 1670—1680, 1709—1791. — Fol. Pap. unvollständig. Lose in 2 Umschlägen.
10. Konsistorialbuch, 1728—1846. — Fol. Pap. Lederbd. (Alte nr. 31).
11. *Acta classis primae*, 1720—56, 1757—1774, 1775—1794. — Fol. Pap. Lose in 3 Umschlägen.
12. Akten betr. Classical-Angelegenheiten: Kirchenstreit Oberwinter 1782—83 etc. Ende 18. Jahrh. — Fol. Pap. in Umschlag.
13. Berichte der klevischen Regierung an den König von Preussen, wegen des *aerarium ecclesiasticum* und des Retorsionsrechtes, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
14. Rechnungen und Quittungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose in 5 Umschlägen.
15. Histoire de l'édit de Nantes (1683), 1693. — 5 Bde. Gross-Fol. Druck.

B. Akten der reformierten Gemeinde:

16. Akten der reformierten General- und Provinzial-Synoden, 1571 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
17. Desgleichen 1610—1698. — Fol. Pap. Schweinldrbd.
18. Konsistorialbuch, 1592—1611. — 4° in Schweinsldr. geheftet.
19. Desgleichen 1611—1668. — Fol. Schweinsldrbd.
20. *Der reformirter Religion-Kirchen zu Deuren Consistorial-Buch, ahngefangen anno 1671*, reicht bis 1728. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. — Alte Sign.: nr. 30.

21. Korrespondenz der Konsistorialen betr. Predigerwahlen, c. 1770. — 1 Fasc. lose Blätter.
22. Akten heterogenen Inhaltes 1588—1620, 1620—1650, 1650—1670. — 4 Konvolute loser Blätter in fol.
23. Kollektenbuch für die ref. Gem. 1610, 1649. — 35 Pergamentblätter. 4°. Schweinslederbd.
24. Abrechnung über die Kollekte von 1610. — Ein Konvolut loser Blätter, fol.
25. Kollektenbuch, 18. Jahrh. — Gepresster Lederbd. 4° Pap.
26. Lagerbuch, 1701—1801. — 4° Pap. Geheftet.
27. *Lagerbuch oder Nachweisung von ausstehenden Capitalien, liegenden Erbgütern und grundpfachten hiesiger evangelisch-reformirter Gemeine zu Düren, 1726—1783.* — Fol. Pap. Perg.-Bd. (Alte nr. 32).
28. Kirchenrechnungen, aufgestellt von den *Ältesten*:
    Abteil. A. 1610—1621, 1621—1631, 1639—45, 1644—1660, 1661—1670, 1670—80, 1680—90, 1690—1700 unvollst., 1705—1715, 1715—23, 1723—30, 1731—40, 1740—50, 1750—60, 1760—70, 1770—80.
    Abteil. B. 1612—18, 1620—30, 1630—40, 1640—50, 1650—60, 1660—70, 1670—80, 1680—90, 1690—1700, 1700—1710, verschiedene des 18. Jahrh. — 4°. Pap.
29. Einnahmen- und Ausgaben-Journal, 1779—1854. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
30. Akten betr. die Kirchen- und Armenkasse, 17. und 18. Jahrh. — Lose in 4 Umschlägen in Fol. Pap.
31. Akten betr. Übergabe der Armengelder etc., Französ. Zeit. — Fol. Pap. Lose in 2 Umschlägen.
32. Akten betr. die Schule der Reformierten Gemeinde in Düren:
    a) 1623, 1624, 1652, 1674 und 18. Jahrh. b) 1767 ff. c) 1789. — Fol. Pap. lose Blätter in 3 Umschlägen.
33. Akten betr. den Streit des abgesetzten reformierten Kirchendieners und Schulmeisters *Joh. Pet. Schultheis* gegen das reformierte Konsistorium zu Düren, 1769—1773. — Fol. Pap. Lose in 12 Umschlägen.
34. Gedruckte Kirchenordnung der Ref. Gem. von 1729, nebst Religions-Edikten, Rezessen und Nebenrezessen; mit vielen handschriftl. Nachträgen. — 4° Pap. Schweinsldrbd.
35. Kirchen-Ordnungen der reform. Gemeinden am Niederrhein, 1666, 1672, 1673. Druck Duisburg (*Herm. Ovenius*), 1754. — Schweinslederbd. 4°. Pap.
36. Kirchenzeugnisse, 18. Jahrh. — Lose in 4 Umschlägen. Pap.
37. Akten, betr. den Kampf der Reformierten um Magistratsstellen in Düren, 1745 ff. — Pap. Fol. Lose in 2 Umschlägen.
38. Akten, betr. den Streit der reform. Gemeinde mit den Franziskanern, 1746. — Ein Konvolut loser Blätter, Fol.
39. Gravamina etc. der reformierten Gemeinde, u. a. über den durch Studenten am Predigerhause veranstalteten Tumult, 1754 ff. — Fol. u. 4°. Pap. Lose in 3 Umschlägen.

40. Rechnungen über den Bau resp. Umbau der Prediger-Wohnung der ref. Gemeinde in Düren, 1784. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
41. Akten, betr. die Benutzung der reformierten Kirche in Düren als Heumagazin, 1794 ff. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.

C. Akten der evangelisch-lutherischen Gemeinde:

42. Supplik der lutherischen Gemeindemitglieder zu Düren an den Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg betr. Religionsausübung und widerrechtliche Abgabenerhebung, c. 1591. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
43. Akten heterogenen Inhaltes, 1624—1669. — Ein Konvolut loser Blätter, Fol.
44. Quittungsbuch über die auf Grund von Vermächtnissen ausgezahlten Renten, 1663—1746. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
45. Pachtbriefe, Beschwerden, Kommunikantenlisten, Erbkaufbriefe, Quittungen und Rechnungen, 1668—1747. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
46. Kirchenrechnungen, 1739—1758. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
47. Prozessakten des 18. Jahrhunderts:
    a) gegen Witwe Schoneberg,
    b) gegen G. Förster.
    Fol. Pap. Lose in Umschlag.
48. Akten, betr. Wahl, Bestätigung und Anstellung von Geistlichen der evang.-luther. Gemeinde zu Düren, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
49. Akten verschiedenen Inhaltes und Kirchenrechnungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lose Blätter in 3 Umschlägen.
50. Synodal-Rundschreiben des evang. Ministeriums im Fürstentum Jülich-Berg, und Suppliken der luth. Gemeinde in Düren, 2. Hälfte 17. Jahrh. — Fol. Pap. Lose Blätter in Umschlag.
51. Getraute und Gestorbene, 1770—1843.
52. Sammelband, enthaltend:
    a) Getaufte, Konfirmierte und Kopulierte, 1760 ff. [loses Blatt, liegt am Anfang],
    b) Protokolle des lutherisch-evangelischen Konsistoriums in Düren 1787—1842,
    c) Kurzer Entwurf einer Kirchengeschichte der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Düren, 1630—1780, mit Fortsetzung bis 1835.
    d) Beschlüsse der Lokalkonsistorien zu Krefeld, Düren, Stolberg, c. 1806—1845,
    e) verschiedene kirchliche Erlasse und Beschlüsse, 1. Hälfte 19. Jahrh.
    Lederband. Fol. Pap. 1. Hälfte 19. Jahrh.

Echtz. Kath. Pfarramt:

1. Sammelband, enthaltend:
    a) Getaufte 1655—1666,

b) Rechnungseintragungen 1695—1698 und ff.,
c) Anniversarien 1707 ff.,
d) Verzeichnis der Pastoral-Renten, Ländereien, Obligationen etc.,
e) Gestorbene 1654—1666,
f) Verzeichnis der Paramente, und *was ab anno † 1717 in der pfarkirch gebawet* ist,
g) Eintragungen über Kirchenkapitalien 1716 ff.,
h) Renten der Hausarmen zu Echtz und Geich,
i) *Legata pro primissariatu* in Echtz.

Schmal-Folio Pap. Schweinslederbd.

2. Akten und Stammbäume betr. die Studien-Stiftung *Thomas Fluggen* v. J. 1612, 18. Jahrh. — Konvolut. Pap.
3. Akten betr. Anniversarien, Prozessakten, Rechnungen, Quittungen, Suppliken. 18. Jahrh. — Pap.
4. Pastoral-Renten und Anniversarien-Kapitalien, 1744—1811. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
5. Obligationen der Vikarie zu Echtz; mit Rechnungsführung, 1744 bis 1811. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
6. Kirchenrechnungen 1752, 1760—1799. — Konvolut. Pap.
7. Einkünfte der Kirche zu E., 1767—1768. — 4⁰. Pap. Geheftet.
8. Aus Conzendorf:
   Getaufte 1714, 1720, 1723—1802,
   Getraute 1723—1802,
   Gestorbene 1723—1798.
   4⁰ Halblederbd. Pap.
9. Aus Echtz:
   Getraute 1773—1903,
   Getaufte 1772—1864,
   Gestorbene 1772—1874.
   Am Schlusse der Gestorbenen: Geschichtliche Notizen über die Pfarrer von Echtz von 1657 an, zusammengestellt von Pfarrer B. Cremer i. J. 1861; handschriftl. Ferner: Chronik der Bürgermeisterei Hallschlag bei Prüm, verfasst von Barth. Cremer, 1861, z. Z. Pfarrer in Hallschlag; handschriftl. Ausserdem Abschriften der Glockeninschriften in der Kirche zu E. mit kurzen Notizen über die Schicksale der Glocken.
10. 1812 April 1. Bischof *Jean Denis François* von Aachen genehmigt die Weggabe der Glocken der supprimierten Kirche zu *Conzendorf* nach *Echtz* und *Bilsbach*. — Fol. Pap. Or. und Kop.

— Bürgermeisteramt:

1. Inventar der in der Gemeinde-Kiste im Kirchturm zu Echtz am 7. Januar 1840 vorgefundenen Akten. [Dieselben befinden sich jetzt im Pfarrarchiv, vgl. das vorhergehende Verzeichnis.]
2. 1475 März 17 (St. Gertrud). *Heinrich von Hocherbach* und *Dylie van Lynne*, seine Frau, verkaufen dem *Johann von Meroide zu Petersheim*, dem *Wilhelm von Hamel zu Eldern* und dem *Wilhelm*

von Meroide zu Snyller 37 Mark Jülicher Pagaments jährlicher Erbrente gegen 240 *postelaitz*-Gulden und eine Hausrente von 5 oberländ. Gulden an und auf ihre Hofstatt zu *Geirstorp* und beschriebenes Ackerland; sie setzen als Pfand ihre Hofstatt zu *Geirstorp*. Neben *H. von Hocherbach* siegeln die Schöffen zu Jülich. — Perg. Or. die Siegel abgeschnitten.

3. 1565 Januar 8. *Anna von Merode*, Witwe von *Palandt*, das Kreutzbrüderkloster zu *Schwartzenbroich* und das Gasthaus zu Geich übertragen zu Erbpacht dem *Leonhard von Schoevenberg* und seiner Frau *Drutgen* einen Morgen Landes im *Mertzer Felde* für einen Joachimstaler jährlich. — Perg. Or. 2 S, eines ab.
4. 1662 März 20. *Bernard Kox, Drossard zu Merode, Nicolaus Iamin* und *Johannes Fabritius*, Prior zu *St. Mattheisdahl*, genannt *Schwarzenbroich*, und Pastor zu Echtz, verpachten als Provisoren des ritterlichen Hospitals zu Geich die genau spezifizierte Halbscheit des dem Hospital zugehörigen Hofes zu *Irresheim* dem *Johann Neustein* und der *Elisabeth Peussen* gegen eine Jahresrente von 19 Maltern Roggen. — Perg. Or. 2 S., eines ab.
5. Aus der Pfarrei Echtz:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1757—1772, 1772—1799.
6. Aus der Pfarrei D'horn:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1799.
7. Aus der supprimierten Pfarrei Conzendorf:
   Getaufte 1723—1799,
   Getraute und Gestorbene 1723—1798.

Ellen. Kath. Pfarramt:

1. *Specificationes redituum vel pertinentium ad altare s. crucis item iurium sacellani in Ellen*, 1682—1739. — Konvolut.
2. Getaufte 1770—1863,
   Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.
3. Sammelband, enthaltend:
   a) Rechnungseintragungen (Auslagen, Einnahmen und Anniversarien), 1775—1818,
   b) Getaufte uneheliche Kinder 1730—1771,
   c) Gefirmte 1730.
   Schmal-Fol. Einband abgerissen. Pap.
4. *Specificatio des zum frey adlichen Kloster Ellen gehöriger erbpfächtige lands auf der Lohe sambt von einem jeden stück angerechneten roggen pfachts und hühner gelt vermög eines 1723 d. 6. Nov. entrichteten contracts, so von damahligen Erbpfächteren ist also bewilliget und unterschrieben worden*, 1780. Mit Eintragungen der geleisteten Lieferungen bis zum Jahre 1802. — Fol. Pappbd. Pap.
5. Die Geschichte der Überbringung der grossen Kreuzpartikel in dem ehemaligen Kloster, jetzt Pfarrkirche zu Ellen; nebst geschicht-

lichen Nachrichten über das Kloster selbst. Von M. M. Bonn, Aachen 1864. — Druck 8°.

Embken. Kath. Pfarramt:

1. Stiftungsakten, 16.—19. Jahrh.
2. Rentbuch des Altars S. Luciae, einer freiadligen Präbende, zu Embken, 1672 ff.; zum Schluss Spezifikation der Paramente des Altars. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
3. Lager-, Renten- und Rechnungsbuch, 1672—1746. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
4. Dasselbe 1746—1806. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
5. Buch der Kirchen-Einkünfte, 18. Jahrh. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
6. Aus Embken: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770 ff.
7. Aus Juntersdorf: Getaufte 1770—1826.
8. Annotationsbuch der Anniversarien 1790 ff. — 4°. Pap. Hlbldrbd.

Eschweiler über Feld. Kath. Pfarramt:

1. Akten einer Messstiftung durch *Maria Elisabeth Eicks*, 1767 April 28 u. ff. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Desgleichen durch *Joh. Curtius* und *Anna Cath. Meuser*, 18. Jahrh.
3. Getaufte 1770—1887,
   Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.

— Kirchenrendantur:

1. Moderne Aufzeichnungen über die alte Kirche im Lagerbuch des Kirchenrendanten auf S. 455 ff., insbesondere Kopien der Inschriften in der Kirche, an der Orgel und auf den jetzt in der neuen Kirche zur Verwendung gelangten Glocken.

— Gemeindevorsteher-Amt:

1. Orts-[Schul-]Chronik von Eschweiler, aufgestellt am 20. Dez. 1875 von Chr. Overbach; beginnend mit dem Jahre 1000 und von 1875 an fortgeführt. — Gross-Folio. Pap. Halblederbd.

Frauwüllesheim. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1847.

1. Abschrift einer wahrscheinlich am Dreifaltigkeits- und Marienaltar angebrachten Inschrift d. d. 1123 Dez. 30 (dominica infra octavam nativitatis) über die Weihe des genannten Altars durch Bischof *Bruno* von Speyer und die Bergung von mit Namen angeführten Reliquien in demselben. Unterschrift: *Concordat cum veteribus tabulis de verbo ad verbum J. W. Peschen, pastor in Binsfeld et Frauwulleshelm.* — 18. Jahrh. Ein Blatt.
2. Kirchenrechnungen, Pachtzettel, Prozessakten, Anniversar, 1658 bis 1758. — Fol. Pap. lückenhaft.
3. Annotationsbuch der Kirche zu F., enthaltend Inventar des älteren Archivs, Kirchenrenten, Vermächtnisse, Rechnungen und Notiz



über die verzögerte Reparatur der Kirchenuhr d. J. 1674–1694. 2. Hälfte 17. Jahrh. — Fol. Pap.

4. Kontrakt mit einem Schreiner zur Verfertigung der Altarmuscheln in der Kirche zu Fr., 1709. Desgleichen mit einem andern zur Reparatur der Kirchenmöbel, 1719. — Fol. Pap.
5. Akten über Reparaturen am Altar und den Kirchenmöbeln der Kirche zu Fr., 1709, 1719. — Fol. Pap.
6. Buch der Skapulierbruderschaft zu Fr., 1788–1848. — 4° Pap. Schweinslederbd.

— Bürgermeisteramt Binsfeld:

Bisher in Personalunion mit Bürgermeisteramt Nörvenich verwaltet.

1. Chronik der Bürgermeisterei Binsfeld 1794 ff., angelegt 1825; bis 1846 fortgesetzt. Zwei Exemplare wesentlich gleichen Inhalts, aber in verschiedener Textfassung.
2. Aus der Pfarrei Nörvenich:
   Getaufte } 1646–1770 }
   Getraute } } 1770–98.
   Gestorbene 1651–1770 }
3. Aus der Pfarrei Eschweiler über Feld:
   Getaufte 1650–1800. }
   Getraute 1693–1800 } 1770–98.
   Gestorbene 1650–1800 }
   (einige Anniversarien 1598 ff.)
   Gefirmte 1706 ff.
4. Aus der Pfarrei Ollesheim:
   Getaufte 1770–93 }
   Getraute 1770–94 } in einem Bande.
   Gestorbene 1770–93 }
   Auf der Innenseite des hinteren Deckels beider Bände einige geschichtl. Bemerkungen über die Pfarrei Ollesheim: 1441 haben die Antoniter in Köln das Patronat erworben.
5. Aus der Pfarrei Binsfeld:
   Getaufte 1649–1798.
   Getraute 1658–1799.
   Gestorbene 1705–1799.
   Gefirmte 1798–1816.
6. Aus der Pfarrei Hochkirchen:
   Getaufte 1683–1805, 1740–1770, 1770–98.
   Getraute 1740–1769, 1770–98.
   Gestorbene 1690–1805, 1740–1770, 1770–98.
7. Aus der Pfarrei Wissersheim:
   Getaufte 1703–70, 1770–93.
   Getraute 1704–70, 1770–98.
   Gestorbene 1703–70, 1770–93.
   Gefirmte 1700 ff.

Frenz. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1863.

1. Getaufte 1770—1790 | fortgesetzt aus den Ori-
   Getraute und Gestorbene 1770—1788 | ginalen bis 1863.
2. Beiträge zur Geschichte von Frenz; von Pfarrer Kahlen. Zeitungsausschnitt: Dürener Volkszeitung, 1903 Okt. 10, nr. 231, II. Blatt.

Frenzerburg. Besitzer: Frau Wwe. Charles J. Cockerill und Sohn in Aachen:

Der Zutritt zum Archiv war nicht zu erlangen.

Froitzheim. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Kircheneinkünfte, 1715 ff.
2. Kirchen-Hebe-Zettel, 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Pachtbriefe, 18. Jahrh.
4. Buch der St. Sebastianus-Bruderschaft, 1784 ff.
5. Annotations- und Hausbuch, 1785 ff.
6. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 ff.

— Standesamt:

Getaufte aus Froitzheim, 1755 ff. [laut Notiz im Taufbuch des kath. Pfarramtes].

Füssenich. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Urkundenbuch der Pfarrei, angelegt 1867. Das Vorwort bietet eine auf Grund der damals vorhandenen Quellen verfasste Chronik des früheren Klosters und der späteren Pfarrei. — Darin u. a. auch historische Notizen über Eilich, Geich und Dirlau, über die Reliquien und Geschichte des hl. Aldericus, sowie über die Teilung der Güter der Marienkirche zu Zülpich.

Gey. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1801; ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Lendersdorf, unten S. 249 nr. 4b und S. 251 nr. 22.

— Bürgermeisteramt Strass-Bergstein:

1. Aus der Pfarrei Bergstein:
   Getaufte 1708—1770. |
   Getraute 1709—1770, 1772—1783. |
   Gestorbene 1708—1770. | in einem Buche.
   zum Schluss: Annotata quaedam |
   pro informatione neo-pastorum. |
   Getraute und Gestorbene 1770—1804.
2. Aus der Pfarrei Hürtgen:
   Getaufte 1744—1789 |
   Getraute 1744—1788 | in einem Buche.
   Gestorbene 1743—1800 |

Getaufte 1770—1819.
Getraute 1770—1818.
Gestorbene 1770—1819.

3. Aus der Pfarrei Maubach-Kreuzau: Gestorbene 1770—1799.
Aus der Pfarrei Stockheim: Getaufte 1750—1795, 1797—1799,
„ „ Gemeinde „ Gestorbene 7. Jahr der Repb.
„ „ „ „ Geborene 7. „ „ „
Aus „ „ Niederau: Geborene 7. „ „ „
„ „ „ Kreuzau-Winden: Geborene 7. Jhr. der Repb.
„ „ „ „ Gestorbene 7. „ „ „
„ „ „ Stockheim-Niederau: Getr. 7. „ „ „
„ „ „ Kreuzau: Getraute 7. „ „ „
In einem Buch.
4. Aus der Pfarrei Kreuzau:
Getaufte 1770—1797.
5. Aus der Herrschaft Maubach in Kreuzau Getaufte 1770—1797.
6. Chronik der Gemeinde Bergstein 1826 ff. (doppelt).
7. „ „ „ Strass 1823 ff. (doppelt).

Ginnick. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1863.

1. Akten (Obligationen, Kauf-, Pacht- und Rentenbriefe und Prozessakten) betr. die *Magdalenen-Vikarie* in Froitzheim. 17. und 18. Jahrh.
2. Grundpacht-Zettel der *Vicariae B. M. Magdalenae* zu Froitzheim, 1782.
3. Akten betr. Zerstörung der Kapelle im *Kuhpescher Hof* und deren Übertragung nach Froitzheim. I. Hälfte 19. Jahrh.

Girbelsrath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1849.

1. Geschichtliche Notiz über die Stiftung einer Kapelle zu Girbelsrath durch Reiner von Henseler, 1595. — Im Lagerbuch des Pfarramtes S. 440.

Gladbach bei Vettweiss. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind die Akten bei einem Brande der Pastorat vor etwa 100 Jahren vernichtet worden; demnach wären ältere Archivalien nicht vorhanden. Jedoch sollen nach Angabe des Herrn Bürgermeisters in Müddersheim in einem zugemauerten Verschlage im Pfarrhause sich noch Archivalien befinden. Eine Auskunft hierüber war von dem Herrn Pfarrer nicht zu erlangen.

— Burg. Im Besitze des Herrn Bessenich:

1. Korrespondenzen und Rechnungen, 1739—1788 [Mitteilung des Herrn Bessenich].

Golzheim. Kath. Pfarramt:

1. 1495 Juni 14 (*des vierzehenden dags in dem brachmonat*). *Peter Brewer von Golleshem* und seine Frau *Fye* stiften aus ihrem Erb und Gut zu Golzheim eine erbliche Jahresrente von 12 Maltern Roggen Dürener Mass und 12 Pfennigen zu einem wöchentlichen *Gotlichen Dienst zweier missen*, — eine Sonntags und eine Freitags — welche ewiglich am St. Nikolaus-Altar zu *Golleshem* gehalten werden sollen, ferner 2 Pfund Wachs zu diesen Messen. Nach dem Tode des *Emmerich Brewer*, des Sohnes der Stifter, sollen die Brudermeister *dero geloffter hilliger junfferen Marien . . . . und dess hilligen paiss St. Gregorius, ein patron der kirche zu Goltzheim,* die *gifftter und patroner* der Stiftung sein. Bei der Anstellung des Geistlichen soll ein geborener Golzheimer bevorzugt werden. Zum Pfand setzen sie genau spezifizierte Stücke Ackerlandes im Golzheimer Felde. Siegelzeugen: *Werner van Buir*, Vogt zu *Honkirchen* und die Schöffen daselbst. — Kopie. Mit einem auf das gestiftete Beneficium bezüglichen Notariatsinstrument d. d. 1536 April 27 und sonstigen Akten des 17. Jahrh. Fol. Pap.
2. Extrakt aus drei Gerichts- oder Erbbüchern des Dorfes G., 1572 bis 1700, mit Registern, ausgezogen 1700—1701 von Pastor Otto Curtius. — Schweinsldrbd. Fol. Pap.
3. Obligationen für die Kirche zu G., 1675—1836. — Konvolut. Fol. Pap.
4. Kirchenrechnungen, 1684, 1761—1792. — Konvolut. Fol. Pap.
5. Kirchenbuch, 1685; enthält: Inventar der Kirchenutensilien, Notizen über Kirchenpatrone, Liste der Pfarrer und der andern Geistlichen, Anniversare, Armeneinkünfte, Einkünfte der Kirche und der Pfarrstelle, Einkünfte der Vikarie, *Aufthuung-Buch* Golzheimer Ländereien 1671 Jan. 12, Golzheimer Weistum 1612—1614, kopiert 1718, Begräbnisrecht, Verzeichnis der auf dem Kirchhof Beerdigten, *fundatio altaris S. Caeciliae ad S. Gereonem Coloniae de bonis in Goltzheim* 1299 Januar, Einkünfte der Caecilien-Vikarie zu St. Gereon in Cöln bestehend in 40 Morgen Land in Golzheim.
6. Heb-Empfang und Restanten-Zettel der Roggen-, Wachs- und Geldrenten der Kirche zu G., 1696—1726. Fol. Pap.
7. Buch der Einkünfte oder Renten der Armen in Golzheim, 1731—1850. — Perg.-Bd. 4⁰. Pap.
8. Akt über die Vereinigung der beiden Bruderschaften *J. M. J. de doctrina christiana* und *s. scapularis*, 1771 Jan. 21.
9. Spezifikation der Anteile der Erben am Erbbusch: *Erbbüsch lösser bürger grösse der Morgenzahl.* 18. Jahrh. — 8⁰. Pap. Geheftet.
10. Register der Armen-Renten zu G., 18. Jahrh. — Durch Feuchtigkeit sehr defekt. Fol. in Umschlag.
11. Miscellanea: Prozessakten, Einkünfteverzeichnis, Pachtzettel, 18.Jhrh. — Lose. Fol. Pap.
12. Getaufte 1771—1874.
    Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.

13. Akten betr. die supprimierte Pfarrkirche zu *Bauweiler,* 1806—1828. Fol. Pap. Geheftet.

— Gemeindevorsteheramt:

1. 1495 Juni 14. *Peter Brewer von Golleshheim* und *Fey*, seine Hausfrau, stiften 12 Malter Roggen und 2 Pfund Wachs für den Nikolaus-Altar etc. — Dieselbe Urkunde, wie die unter nr. 1 des Golzheimer kath. Pfarramtes verzeichnete [vgl. oben S. 239), Kopie des 17. Jahrh. Fol. Pap.
2. 1672 November 24. *Paulus Aussemius*, Generalvikar des Erzbischofes Max Heinrich von Köln, genehmigt die Verlegung der stiftungsgemässen Sonntagsmesse auf den Donnerstag der Woche. — Pap. Or., 2 aufgedrückte Oblatensiegel.
3. 1703 Dezember 2. Vergleich zwischen der Gemeinde zu Golzheim und den Testamentsexecutoren der Stiftung des Heinrich Curtius zur Kombinierung dieser Stiftung mit der der Eheleute Peter und Sophia Breuer d. d. 1495 Juni 14. — Fol. Pap.
4. Golzheimer Schatzzettel, 1708, 1743—1744, 1783 –1784. — Schmal-Fol. Pap.
5. Bruderschaftsbuch der Schützenbruderschaft zur Jungfrau Maria, 1718—1863; enthält Statuten, Mitgliederverzeichnis, Rechnungen und Aufzeichnungen über Vermögen und Stiftungen der Bruderschaft. — 4⁰. Lederbd. Pap.
6. Rechnungs- und Quittungsbuch der Kirchmeister zu G. über gezahlte Renten, 18. Jahrh. — 8⁰. Pap.
7. Kirchenrechnungen, 1761—1763.
8. Erbbusch-Protokoll vom 27. November 1778. — 4 Bl. Fol. Pap.
9. Tagebuch der Familie *Kirsch* in G., 1791—1825. — 4⁰. Pap. Geheftet.
10. 1840 März 12. Erkenntnis des kgl Landgerichtes zu Aachen in Sachen der Meistbeerbten des bis dahin in ungeteiltem Zustande besessenen Merzenicher Erbwaldes zum Zwecke der Aufteilung desselben. — Druck. fol.
11. Statuten der Marianischen Bruderschaft zu G., erneuert 1864. — 8⁰. Druck. 33 S.

Grosshau. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Gürzenich. Kath. Pfarramt:

1. 1513 November 22 (Caecilien-Tag). *Gobel Nutzgen* zu *Bessenich* teilt vor den Schöffen zu *Mersburden* mit Wilh. von Wichtrich und dessen Frau Barbara, ihrer Stieftochter, zu behuf deren noch unmündigen Tochter *Mergen* Güter zu *Bessenich* und in der Zülpicher Herrlichkeit. — Perg. Or. S. ab.
2. 1538 Februar (*Spurkel*) 6. *Jakob then Eigen* und *Leen*, seine Frau, stellen dem Stift St. Gereon zu Köln einen Revers aus über

die pachtweise Belehnung mit dem *Vronhof* und dem *Schultis-Amt* zu *Virssen* auf 12 Jahre. — Perg. Or. S. ab.

3. Reliquien-Authentica der Kreuzpartikel in der Kirche zu Gürzenich, 1636, 1726, 1794, und daran anknüpfende Ablassbriefe. 18. Jahrh.
4. *Benedictio salis, aquae et panis in honorem s. Huberti*, 18. Jahrh.
5. Buch über die Einkünfte, Renten und Ausgaben der Kirche zu Gürzenich, 1704 bis Mitte 19. Jahrh. Zwischendurch geschichtliche Notizen über Vorgänge in der Pfarre und den Kirchenbau. Beiliegend: Geschichtliches über Gürzenich, 4 Seiten, geschrieben 1860 von *Cremer*. — Fol. Schweinsldr. Pap.
6. Lagerbuch der Anniversarien, 1759—1819. — Fol. Pap. Halbldrbd.
7. Getaufte 1683—1705, 1739—1744,
   Gefirmte 1697, 1730,
   Getraute . . . . 1698—1747, } in einem Bande.
   Gestorbene . . . 1698—1750,
   Notizen über Renten u. Primizen,
   Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
8. Getaufte und Getraute 1776—1817.

Gürzenicher Burg.
Archivalien nicht vorhanden.

Hastenrath. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Hochkirchen. Kath. Pfarramt:

1. 1687 Januar 13. Die Vormünder der Kinder des verstorbenen *Godert Basseler* verkaufen vor den Schöffen des Gerichtes *Nörvenich* dem *Casp. Francken-Sierstorp*, Regenten des Laurentianer Gymnasiums zu Köln, zu gunsten der Stiftung *Cremer* eine jährliche ablösliche Erbrente von 17 Thalern gegen eine Schuldsumme von 340 Kölnischen Thalern. — Perg. Or. Mit Schöffensiegel.
2. Rentenregister der Kirche zu H., 1599 und 1604. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
3. Rentenverzeichnis der Kirche zu H., 1623, 1721. — Fol. Pap.
4. Buch der Erzbruderschaft zum hl. Rosenkranz in H., errichtet 1655, erneuert 1667. — Fol. Pap. Lederbd.
5. *Liber synodalis* der Kirche zu H., 1667. So der Titel, enthält jedoch: *Designatio bonorum et redituum pastoris.* — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
6. Auszüge aus älteren Akten über Anniversare und Einkünfte der Kirche, c. 1670. — Fol. Pap.
7. Synodal-Artikel des *Pfarrsendes* von Hochkirchen, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
8. *Informatio circa statum pastoratus et ecclesiae Hokirchensis* (Lagerbuch mit geschichtlicher Einleitung), 17. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Schweinsldrbd.

9. Zwei Zinsregister der Pastoral-Grundpachten, 17. und 18. Jahrh.
10. Kirchenrechnungen, Obligationen, Pachtbriefe, Testamente und Prozessakten, 17. und 18. Jahrh. — Lose Blätter, Fol. Pap.
11. Stiftungsakten, 17. und 18. Jahrh.
12. Rechnungsbuch der Kircheneinkünfte, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
13. Buch der Einnahmen und Ausgaben der Kirche, 1742 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
14. Pachtzettel betr. Ländereien der *Margarethen-Kapelle* zu *Dorweiler*, 1758, Jan. 23.
15. Spezifikation der Einkünfte der *Margarethen-Kapelle* zu *Dorweiler*, 1774. — Fol. Pap.
16. *Liber fundationis Marschellianae*, 1786.
17. Lagerbuch 1791 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
18. Getraute und Gestorbene 1770—1809.
19. *Vita b. Joseph, presbyteri et canonici Steinfeldensis.* Druck. Antwerpen, *Officina Plantiniana*, 1627. — 8⁰. Pap. Schweinsldrbd.
20. *Philomela Choralis sive opusculum, in quo agitur de cantu ecclesiastico* etc. *Auctore .. Thoma Reinen, seniore in Steinfeldt anno 1674* (Mit Notenproben). — 4⁰. Pap. Pappbd.

Huchem-Stammeln. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1864; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Hürtgen. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. 1665 April 8. Die Eheleute *Johann Weyergans* und *Grietgen Hupertz* zu Gey verkaufen eine Rente von 3 Rthlrn. an *Tilman Pick*, Gerichtsschreiber zu Nörvenich, und dessen Frau Helene Christheims. — Kop. in DI[1]).
2. 1724 Mai 19. Kurfürst Karl Philipp überlässt dem *Thomas Hürtgen* einen Hausplatz in der Nähe des Kirchhofes zu H. für eine Jahresrente von 3 Vierteln Hafer. Dat. Düsseldorf. — Kop. in DI.
3. 1759 Febr. 11. Die Provisoren der Kapelle zu Maubach bitten [wen ?], ihnen bei der Eintreibung eines schon seit 6 Jahren nicht mehr gezahlten Zinses von *Matthias Schröder* auf der churfürstl. Wehrmeisterei in Kleinhau behülflich zu sein. — Kop. in DI.
4. 1777 Mai 9. Kurfürst Karl Theodor trifft Bestimmungen über den *weyt- und schweitgang* zu Hürtgen. Dat. Düren. — Kop. in DI.
5. Dotations-Sachen: Dokumente von 1677—1836 betr. die Gründung der Kapelle in Hürtgen, die Einkünfte des Geistlichen nebst dessen Rechten und Pflichten. — Fol. Pap. AI.
6. Akten über die von Wehrmeister *Theodor Leers* der Kirche zu Hürtgen vermachte sogenannte *Palander Rente zu Düsternich*, 1683, 1736, 1772. — Fol. Pap. AVIII.

---

1) Augenblickliche Archivsignatur.

7. Akten, betr. Beitrag von *Gross- und Kleinhau* zum Unterhalt des Pfarrers zu Hürtgen, 1684–1779, sowie über die Mitbeteiligung der genannten Ortschaften an der Sonntagsmesse zu Hürtgen bis zur Errichtung einer eignen Kapelle in *Hau* kurz vor d. J. 1745. — Fol. Pap. AV.
8. Akten von 1689—1786 über Präsentation und Investitur der sämtlichen Rektoren von Hürtgen aus dieser Zeitperiode; Streitigkeiten zwischen dem Hause *Leersfeld* und der Gemeinde, die das Conpatronat hatte, über das jedesmalige Nominationsrecht, welche damit enden, dass 1745 die Kapelle ein *beneficium curatum* wird und dem Hause *Leersfeld* das Patronat allein verbleibt, welchen Vergleich die Einwohner wieder umstossen wollen. — Fol. Pap. AII.
9. Akten über Entstehung, Einführung und Verfall der dem Pfarramte zu Hürtgen gehörigen Renten aus den Ländereien des *Mottescheid*, 1693—1842. — Fol. Pap. AVII.
10. Stiftungen zu gunsten der Kirche zu Hürtgen, 1709, 1712, 1746, 1762. — Fol. Pap. AIV.
11. Klagen des *Joh. Werner Urlichs*, Pastors zu Vicht, und des *Joh. Theodor Bürschgens*, Pastors zu Hürtgen, v. J. 1722 gegen Freiherrn *von Kolf* wegen rückständiger Zinsen eines Kapitals von 300 Rtlrn. und Abwehr derselben Pfarrer gegen ihren — *so mutwillig und scandolose fungierenden* — confrater, Pastor *Werner Herper* zu Schevenhütte, in bezug auf Mitbeteiligung an obigen Interessen. — Fol. Pap. AIX.
12. Akten betr. die Vikarie zu Hürtgen, 1756, 1761, 1766, 1796, 1832. — Fol. Pap. AX.
13. Heberegister der Kirchen-, Pastoral- und Vikarie-Renten, 1771 und 1772.
14. Kirchenrechnungen, 1772 ff.
15. Lagerbuch der Kirche zu Hürtgen, 1773 ff. Rückwärtig: Album der Bruderschaft J. M. J. aus Hürtgen von 1786 an.
16. Heberegister der Kirchenrenten, 1775—1810. — Fol. Pap. Geheftet. AXII.
17. Rechnungsbuch über die Einnahmen der zur Pfarre Hürtgen gehörigen Renten, Ende 18. Jahrh. — AXIII.
18. Getaufte, 1770–1818.

Jacobwüllesheim. Kath. Pfarramt:

Wiederrichtung der Pfarrei 1842.

1. Jährliche Kirchenrenten, 1766 ff.
2. Gestorbene, 1770 ff.
3. *Annales r. r. p. p. Franciscanorum Marcoduri*, 1736—1759. — Folio, Pap. Schweinsldrbd.

Juntersdorf. Unbesetztes kath. Rektorat:

Wird durch das kath. Pfarramt Embken verwaltet.

Kelz. Kath. Pfarramt:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

— Standesamt:

1. Aus der Pfarrei Kelz:
   Getaufte 1669—1770, 1770—1798.
   Getraute 1678—1769, 1770—1797.
   Gestorbene 1696—1769, 1770—1798.
2. Aus der Pfarrrei Gladbach bei Vettweiss.
   Getaufte 1739—1797.
   Getraute und Gestorbene 1739—1798.

Kreuzau. Kath. Pfarramt:

1. Testament des Pastors *Martin Heister* aus Kreuzau, o. D. [c. 1695]. — Pap.
2. Getaufte 1700—1769. — 4°. Pap. Ohne Einband.
3. Anniversar-Verzeichnis mit Nachweis ihrer Einkünfte, 1783 Dez. 31. — Schmal-Fol. Pap.

— Bürgermeisteramt Stockheim:

1. Aus der Pfarrei Niederau:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.

— Burg. Im Besitze des Herrn Bürgermeisters a. D. Jungbluth:

Der Besitzer, welcher die Burg an Herrn Walter Hoesch in Kreuzau verkauft hat und demnächst von dort verziehen wird, wird die Archivalien mit nach seinem neuen Wohnorte nehmen. Dieselben bestehen aus Urkunden und Akten über den Rittersitz Kreuzau und dessen frühere und jetzige Besitzer, nämlich die Familie von Torck-Jungbluth und die mit derselben in Verbindung stehenden Familien Brachel, Boulich, Dunckel zu Maubach, Eynatten, Holtz zu Königshoven, Raesfeld, Pützfeld, Wallrave, Wedenau und Wittmann. Die den grössten Teil der Bestände ausmachenden Prozessakten beziehen sich ausserdem auf die Familien: Ahren zu Goltzheim, Buchel, Eller zu Lutzheim, Elverfeld von Herbede, Gevertzhan, Gruithausen zu Bruck, Herten, von der Horst zu Boisdorf, Merode zu Frenz, Nolden, Randerath, Schall, Schellard und Wrede, sowie auf Gemeinde und Kirchspiel Kreuzau.

1. 1368 Dezember 20. (*de . . . or sent Thomas dage des heiligin . . .*) Eheleute *Gobil von Smydeburger* und *Ide Hannin*, Tochter von *Orin*, verkaufen ihren Teilzehnten, den sie mit Johann von *Steveshus* teilen, zu *Geilstorf in der margfodigin zů de kyrchin* an den Johann von *Steveshus* für 44 Goldgulden. *Dit ist geschien mit urkonde des marckvotz inde der scheffen zů Diekirchin*, nämlich Heinrichs, des *provist son Birtingin*, *Welters*, des Richters, Heinrichs *Hanzmans*, *Clais' Reners*, *Thelens Meygers* und Johanns *des*

richters [Sohn?]. — Perg. Or. mit 2 grossen, von Mäusen gefressenen Löchern. S. ab. 2 Pressel noch vorh.

2. 1386 Dez. 4. (St. Barbara). Der Herzog von Jülich und Geldern teilt dem *Reinard zu Schonforst* und zu *Sychen*, *Engelbrecht van Schonforst*, *Statz von deme Bongarde*, *Godard van deme Bongarde*, *Godart van Schonawe* [?], *Gerard van der Dicke* und *Godard van dem Bongarde* mit, dass er seine Güter und Dörfer *Richtergen*, *die Banck*, *Eigelsoighe*, *Steinstrasse* und *Bernsberg* mit ihrem Zubehör von *Heinrich* von *Groisfelt* wieder eingelöst und wieder an sich genommen hat. — Pap. Kop. des 17. Jahrh. Fol. (in lib. 1 feud. fol. 132 pag. 2 da).

3. 1387 September 21. (*Sent Matthaeus tagh*). Wilhelm, Herzog von Jülich und Geldern, und seine Gemahlin Maria bekunden, dass *Heinrich von Grousfeld* die Dörfer *Richtergine* und *zor Banck* in derselben Weise wie sein Bruder *Johann zu Grousfelt* behalten soll. Dat. Jülich. — Pap. Kop. des 17. Jahrh. Fol. (ex lib. 1 feudorum fol. 150 pag. 2).

4. 1410 Juni 10. (*in die b. Maurini abb.*). *Remfret* und *Erenfret van der Molen*, Gebrüder, verkaufen mit Willen des *Erenfred van der Molen*, der *Mecken*, seiner Frau, und deren Kinder *Erenfred*, *Remfred* und *Gosteke*, sowie mit Willen des *ydelen Karghen*, der *Mecken*, seiner Frau, und deren Kinder *Albert*, *Hinrik* und . . . *nen* [?], ferner mit Willen des *Andres van dem Rodderberge*, ihres Lehnherrn, den Zehnten zu *Mensele* den Leuten *Cort Nevelunge*, *Brustene* [?], *Corde*, *Johanne*, *Rutgher* und *Goderde*, seinen Kindern, sowie dem *Johann van Lon*, seiner Frau *Alheyde* und deren Kindern *Hermann*, *Gerd*, *Mecken*, *Greten* und *Alheyde* für 276 rheinische Goldgulden. — Perg. Or. 6 S. (2 ab). Stark verblasste Schrift.

5. O. J. [15. Jahrh.] auf den 1. Sonntag in den Fasten, Invocavit. *Renart van Leroid* beklagt sich bei dem Rat der Stadt *Zutphen* über die Beeinträchtigung, welche er an seinem *toll und geleide, as zo Roermunde op der måsen op der Aerloe gelegen is*, durch Herzog Arndt von Geldern und Jülich, Graf von Zütphen etc. trotz seines Einspruches erfährt. — Mit einer in dem Briefe genannten Beilage d. d. [14]52 April 21 (*des heelgen speir ind cronedach*). — Pap. Fol.

6. 1500 Dezember 8. (Conc. Mar.) Herzog Wilhelm von Jülich-Berg tritt der Maria *van Rode*, Wittwe des Johann *von Schonrath*, die zur Auslösung ihres in Jülicher Diensten stehenden und in der geldrischen Fehde zu *Rurmonde* gefangen gehaltenen Sohnes 1480 Goldgulden zahlen musste, als Entschädigung die Dörfer *Richtergyen, vor der Bank*, *Steinstrasse*, *Eigelsoyge* und *Berensberg* ab. — Pap. Kop. Fol.

7. 1517 Juni 4. (Donnerstag nach Pfingsten). Vor Werner v. Palant, Lehnherr der Herrlichkeit Wassenberg, und vor zwei *man van lehen* verkaufen Johann *van Bre* und seine Frau Marie dem Johann

van Randenroide sen. den halben Hof zu *Wylecken* im Lande Wassenberg zu beiden Seiten der Ruhr. — Perg. Or. 3 S. ab.

8. 1522. Vertrag zwischen *Diderich von Leyraed* und *Druytgen van Ertzewach*, Wittwe des Wilhelm *van Hoisteden*. und deren Söhnen *Jan* und *Goecht* und ihren Schwestern und Brüdern betr. die der letzteren Partei aus der Nachlassenschaft des Wilhelm von *Hoisteden* zukommenden Anrechte an Busch und Holz zu *Leyraid*. Unterschrieben von *Jan* und *Cort van Hoesteden*, sowie von zwei Schöffen aus *Wurm*. — Pap. Or. Chirograph.
9. 1538 Februar 18. Vor den Schöffen der Stadt Wassenberg verkaufen *Heyn Ingen Hollant* und seine Frau *Bela* dem Heinrich *von Randenroide* neun Viertel Landes hinter der *Wylaken* für 50 Goldgldn. 36 alb. gegen eine Erbrente von jährlich 4 Sümmern Roggen. — Perg. Or. 1 S. (lädiert).
10. 1755 Januar 2. Die Eheleute Ferdinand von *Torck* zu Creutzau und Wilhelmina von *Pützfeld* zu Kirspenich schenken unter dem Vorbehalte des Verfügungsrechtes an die neuerbaute Kapelle zu Boich 30 Rthlr. für eine jährliche Memorienmesse. — Pap. Or.

11. Spezifikation des Kreuzauer *leitganges* d. a. 1685, renoviert 1758, Dezember 20. — Kopie. Fol. Pap.
12. Akten betr. das Gut *Hoven*, ein Lehen des Rittersitzes Kreuzau, 17. u. 18. Jahrh. — Pap. Fol.
13. Jagdgerechtigkeit des Hauses Kreuzau. 1728. — Fol. Pap.
14. Akten über die Gerechtsame des Rittersitzes Kreuzau an dem hohen Walde bei Burgau, 18. Jahrh. — Fol.
15. Akten über einen Jagdstreit zwischen den Torck zu Kreuzau und den Spiess zu Maubach, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
16. Rechtsstreit des Grafen Salm-Reifferscheidt als Erben des Joh. Heinr. von Efferen (durch Testament vom 26. März 1686: abgedr. Fahne, Salm-Reiffersch. II, S. 320) gegen Herrn von Dunckel als Pfandherrn der Unterherrlichkeit Maubach, welchem dieselbe 1649 von Wilhelm Ludolf von Efferen verpfändet worden war. Am Schlusse des Aktenstückes das kaum leserliche und nicht ganz vollständige lateinische Testament des 1639 zu Wien verstorbenen Freiherrn Wilh. Ferdinand von Efferen, worin er den Sohn seines Bruders Johann v. Efferen, Wilhelm Ludolf, zum Erben von Maubach bestimmt und dessen zweiten Bruder Johann Heinrich substituiert. — Fol. Pap. (Regest von Herrn von Oidtman.)
17. Akten über die *grobe Jagdgerechtigkeit* des Hauses Maubach, 1668. — Fol. Pap.
18. Auf die Herrschaft *Drove* bezügliche Akten der Familien von *Elmpt zu Droiff* und von *Elmpt zu Elmpt*, 16. und 17. Jahrh. — Pap. Fol.
19. Kopie der *Bürgen*-Buschordnung nebst Nachweis der daran Berechtigten, Dat. Jülich, 1551 März 25. Hierbei noch mehrere sonstige Buschakten, 17. und 18. Jahrhundert. — Fol. Pap.

20. Pachtzettel des Hauses *Laach* bei Bergheim von Seiten der Elisabeth von *Ketteler,* verwittw. von Plettenberg. 1579 Februar 22. (cathedra St. Petri).
21. Prozessakten, welche sich auf den Rittersitz Laach bei Bergheim und den Gatzweiler Hof beziehen, 1694 bis Ende des 18. Jahrh. Streitende Parteien sind folgende Familien: Beissel von Gymnich, Schellard zu Laach, v. d. Horst zu Heimersheim zu Laach, von Bourscheid zu Allner, Pickard von der Heyden, Konvent zu Grevenbroich, von Nesselrode, von Schwerin, von Spiess, Gevertzhan, Vyggen und Roleff. — 27 Konvolute. Fol. Pap.
22. Inventar der das Haus Laach und dessen Zugehörigkeiten betreffenden Litteralien (nr. 1—34), 1797.
23. Akten über die Stiftung einer Anzahl bei Thorr liegender Morgen Landes zu einer Messe, 18. Jahrh.
24. Prozessakten betr. die Teilung des Thorrer, Zievericher und Grouvener *gemeinen broichs* zwischen den Gemeinden Thorr und Grouven, 18. Jahrh. — Pap. Fol.
25. Akten betr. die Ländereien eines gewissen *Kaltenburg* zu *Grouven* bei Bergheim, 18. Jahrh. — Pap. Fol.
26. *Buschordnung uf der Heppendorper Gewer,* 1577 November 11. — 4⁰. Pap. Geheftet. Mit Kopie des 17. Jahrh. Fol.
27. Rechnungen der Kirche zu Heppendorf, 18. Jahrh., sowie Akten der Vermögensverwaltung dieser Kirche, Anfang 19. Jahrh. — Pap. Fol.
28. Akten betr. die Familie von *Boulich* und ihre Besitzungen, hauptsächlich zu *Reuland* und Umgegend, 16.—17. Jahrh. — Pap. Fol. 2 Konvolute.
29. Akten über den Besitzstand des Rittersitzes Kirspenich, 18. Jahrh.
30. Akten über den Verkauf des *Nievelsteiner Hofes* zu Binsfeld durch Carl von *Gronsfeld-Nievelstein zu Kellersberg* an den Hofrat *Jungbluth* von Aldenhoven am 23. Mai 1785. — Fol.
31. Akten über den Verkauf des Rittersitzes *Gahlen* bei Oberaussem durch Frhrn. von *Cloedt* an *Treiss,* und durch diesen sub hasta an *Hermann Giepen,* 1797. — Fol.
32. Akten über die Eschweiler Kohlberg-, Eisenstein-, Gallmey-, Reid- und Hüttenwerke, sowie über die dortigen Hausteingruben und Kalköfen. Französ. Zeit. — Pap. Fol.
33. Einige Suppliken an den Jülich-Bergischen Landtag, sowie Eide des Syndikus und der Stände und Abschrift der Union, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
34. *Renovirte Registerung* der Weingärten und Zinsen in der Cueser Mark, zu Bernkastel und *Juncker Lieser Hof.* 1727; dabei Korrespondenz über die Weingüter in Cues an der Mosel, 2. Hälfte 18. Jahrh. — 4⁰.
35. Stammtafeln und genealogische Nachweise der Familien: Boulich zu Butgenbach, Dunckel zu Maubach, Eynatten, St. Fontaine, Gevertzhan, Jungbluth, Kolf von Vettelhoven, Lyster, Torck zu

Heringen, Viermundt von Nordenbeck, sowie der Studienstiftung Pilgrum; 17.—19. Jahrh.

— Im Besitz des Herrn Kohlenhändlers Klefisch:

1. Rechnungsbuch über die Einnahmen und Ausgaben des Küsters *Franz Kayser* von 1784—1799. — Gross-4⁰. Pap. Pappbd.

Kuhpescher Hof bei Ginnick:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Ginnick, oben S. 238, nr. 3.

Lamersdorf. Kath. Pfarramt:

Um das Jahr 1766 ist das Pfarrhaus mit den meisten Akten verbrannt, und unter Pfarrer Kaumanns († 1831) wurde im Pfarrhause ein Einbruch verübt, bei welchem viele der noch übrigen Akten vernichtet wurden.

1. Kirchenrechnungen, Rentenbeschreibungen, Obligationen, Prozessakten und Anniversarakten, 17. und 18. Jahrh.
2. Pfarreinkünfte, 1757, 1758. — 8⁰. Pap.
3. Protokoll zur Wahl eines Primissars in Lamersdorf, 1780. — Fol. Pap.
4. Getaufte 1770—1788, fortgeführt bis 1833.
   Getraute [doppelt] 1770—1789, fortgeführt bis 1867, und 1770—1790, fortgeführt bis 1866.

Langerwehe. Kath. Pfarramt:

1. Lagerbuch der Kirche zu L., Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap.
2. Bestätigung der Statuten der St. Sebastianus-Bruderschaft zu Langerwehe durch Kurfürst Karl Theodor. Dat. Düsseldorf, 1765 Mai 7. — Perg. Or. 4 Bl. Fol.
3. *Libellum annotationum* der Kirche zu Eschweiler, 1679—1780. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.

— Bürgermeisteramt Langerwehe-Weisweiler:

1. Rechnungsbelege zur Hauptrechnung über Geld- und Naturalien-Empfang der Bürgermeisterei Langerwehe, 1794—1797. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Rechnungsbelege zur Hauptrechnung der Bürgermeisterei Langerwehe, 1794—1798. — Fol. Pap. Geheftet.
3. Ausgabe-Rechnungen der Bürgermeisterei Langerwehe, 1795—1797. — Fol. Pap. Geheftet.
4. Aus der Pfarrei Langerwehe:
   Getaufte 1770—1801, 1770—1806.
   Getraute 1770—1798, 1776—1803.
   Gestorbene 1715—1770, 1770—1801, 1770—1806, 1783—1787.
5. Aus der Pfarrei Weisweiler:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
6. Aus der Pfarrei Wenau:
   Getaufte 1714 ff., *begonnen im 1. Jahre des Pastors Peter Wolffs* i. J. *1714.* Mit einer Notiz über die Schenkung einer neuen Kanzel i. J.

1766 durch Joh. Kasp. *Klaubbert, filius in Holtzheim* [bei Wenau], *venerabilis capituli B. M. V. Aquisgrani cellae administrator*, welcher der Kirche zu Wenau i. J. 1767 auch ein *ciborium argenteum cum argentea cappa intus deaurata* schenkte.

Lendersdorf. Kath. Pfarramt:

Das Archiv ist zuerst wahrscheinlich von Pfarrer Horn (1835 bis 1838) geordnet und in zwei Kisten in zusammengeschnürten Fascikeln untergebracht worden, welche derselbe seinem ausführlich angelegten Litteralieninventar vom 6. April 1839 zugrunde legte. Die Neuordnung des ganzen Bestandes besorgte im Sommer 1896 und Winter 1896/97 Herr Pfarrer K. Füssenich. Die Archivalien sind jetzt in einem besondern Archivschranke untergebracht.

1. Kirchenrechnungen, 1553, 1560—1576, 1592, sowie Rechnung der Sebastianus-Bruderschaft, 1590. — Fach XI, Konv. 2[1]).
2. Aktenkonvolut, enthaltend Kulturhistorisches, 17. und 18. Jahrhundert, u. a.:
   a) Gottesdienstordnung, Vierzigstündiges Gebet, Sittenpolizeiliches, Kollekten, Aberglaube, abergläubischer Gebrauch von sogen. Hubertus-Schlüsseln, 1720 ff.,
   b) Tierjagen (Haberfeldtreiben), 1733. Publiz. von Füssenich in Rheinische Geschichtsblätter IV, 284,
   c) Türkensteuer,
   d) Intriguen gegen den Pfarrer Horn, 1718 ff.,
   e) Streit betr. *Jura sepeliendi parochianos etiam clericos* des Dechanten und Pastors zu Lendersdorf mit dem Prior von Schwarzenbroich vom Jahre 1778,
   f) Verschiedene gedruckte erzbischöfl. und kgl. preussische Erlasse, 18. und 19. Jahrh.; und Köln. Zeitung, Beilage 1821 Sept. 8.

   Fach XI, Konv. 4.
3. Akten betr. die frühere Ausdehnung der Pfarre Lendersdorf, in specie betr. Kapellen in Hürtgen, Langenbroich, Schevenhütte, Vicht und Winden, 1690—1801. — Fach XI, Konv. 5.
4. Aktenkonvolut, enthaltend:
   a) Visitations-Protokolle 1647, 1657, 1716,
   b) *In Gey ocularis inspectio ecclesiae* [1657],
   c) Statistische Angabe über den Seelsorgesprengel des Pfarrers zu Lendersdorf, 1767, 1795,
   d) Auslagen-Rechnung für die Pfarrkirche zu Lendersdorf, 1752 bis 1766,
   e) sonstige Rechnungen, 1757, 1772,
   f) Übersicht über die Seelsorge, 18. Jahrh., besonders: 1741, 1788.

   Fach XI, Konv. 6.

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

5. Aktenkonvolut, enthaltend Rentbuch (Einkünfte und Ausgaben) der Pfarre Lendersdorf, 17. Jahrh.; mit zugehörigen Pachtzetteln, 1617—1796. — Fach XI, Konv. 7.
6. Akten (Rentenverzeichnisse, Präsentationen und Kollationen) betr. Vikarie *(Beneficium)* B. M. V. in Lendersdorf, 18. Jahrh. — Fach XI, Konv. 8.
7. Küsterei-Akten, 1703—1718, 1721, 1730—1732. — Fach XI, Konv. 10.
8. Akten betr. die persönlichen Verhältnisse der Pfarrer *Peter Rheinfeld* (1655—1675), *Thomas Robens* (1676—1704) und *Bernard Horn* (1704—1739) aus den Jahren 1676, 1704—1740. — Fach XI, Konv. 11.
9. Akten betr. die persönlichen Verhältnisse des Pfarrers *Franz Bern. Steprath* (1740—66) aus den Jahren 1743—1770. [Wichtig zur Kenntnis der damaligen Haushaltungsführung.] Fach XI, Konv. 12.
10. Aktenkonvolut, enthaltend: Prozessakten über Gerechtsame in der Kirche zu Lendersdorf, hauptsächlich über das Jus listrae et sepulturae und über die Kirchensitze, zwischen den Rittergütern zu Boisdorf und Mozenborn einerseits und zu Birgel andrerseits, 1680, 1739, 1746, 1758, 1819; mit Anziehung einer Schenkung des Markgrafen Wilhelm von Jülich, respektive der Inkorporation einer Vikarie zu Lendersdorf durch Erzbischof Wilhelm von Köln d. d. 1375 Januar 7 *(crastino festi epiphaniae)*. — Fach XI. Konv. 13.
11. Bruderschafts-Rechnungen und -Register aus den Jahren 1601, 1604, 1608, 1610, 1652—1655, 1672—82, sowie *Heb-Register* der Pfarrei Lendersdorf. — Fach XI, Konv. 3.
12. Bruderschaftsrechnungen, 17—19. Jahrh. (lückenhaft).
13. Buch der *St. Sebastianus*-Bruderschaft, 16. Jahrh., mit späteren Nachträgen:
    a) Rechnungen und Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft der hh. Sebastianus, Rochus und Antonius, 1518 ff., speziell 1574—1591,
    b) Verzeichnis von Anniversarien, 1584—1716,
    c) Weistumartige Aufzeichnung über die Rechtsverhältnisse der Kirche zu Lendersdorf, 1583 Dez. 18. — Fach XI, Konv. 1. — Publiz. von E. von Oidtman, Ztschr. d. Aach. Gesch.-Vereins XXIV, 288.
14. Verzeichnis der Einkünfte der Pfarrei Lendersdorf und der Ausgaben für die Sebastianus-Bruderschaft dortselbst, 1652—1662.
15. Akten der *St. Hubertus*-Bruderschaft, besonders über deren Prozession nach *St. Hubert* in den Ardennen, 17.—19. Jahrh. — Fach I, Kon. 4.
16. Bruderschaftsbuch der St. Hubertusbruderschaft zu Lendersdorf. Aufzeichnung des 18. Jahrh. Rückwärts von der letzten Seite an: *Bruderschaft der Marianischen Liebsversamblung zu München in St. Peters-Pfarrkirchen eingesetzt und vom Pabst Innocentio XI. den 18. Aug. anno 1684 bestätigt.* Begonnen von Thomas Robens, Pastor des Kirchspiels Lendersdorf, 1688 Nov. 19.
17. Rechnungen der Michaelsbruderschaft, 1707, 1719, 1721, 1722, 1732—38, 1753—68, 1770—76.

18. *Matrimonialia* (Ehe-Dispense), 17.—19. Jahrh. — 2 Konvolute. Fach III, Konv. 2, 3. reponiert.
19. Akten betr. Ausstattung und Reparaturen der Kirche zu Lendersdorf, 18. Jahrh.
20. Getaufte 1770—1839.
    Getraute 1766, 1770—1845.
    Gestorbene 1766, 1770—1846.
21. Reliquien-Authentiken, 19. Jahrh. Mit Auszügen aus den Acta Sanctorum. — Fach I, Konv. 1.
22. Akten über Einkünfte und Stiftungen der Kirche zu Gey, 17. Jahrh.
23. Kirchenrechnungen von Rölsdorf, 1646—1700. — Konvolut.
24. Original-Stiftungsbrief der Kapelle in Langenbroich sub titulo Jesu-Mariae-Joseph, 1705 Nov. 25.
25. Akten über Armenwesen in Lendersdorf und Rölsdorf, 17. und 18. Jahrh.
26. Akten betr. die Lendersdorfer Hütte, 17.—19. Jahrh.
27. *Extracta copia libri in pergameno scripti statutorum capituli christianitatis Juliacensis*, mit Abschrift der Privilegien, das älteste von Herzog Wilhelm von Jülich von 1308 [Pfaffenjagd]. Hs. 17. Jahrh. Mit mehreren auf diese Abschrift bezüglichen Aktenstücken. — Abgedr.: Rhein. Geschichtsblätter 5, 54. Vgl. Ann. 35, 18, 19.
28. Testament des EB. Max Heinrich von Köln, 1688. — Gleichzeitige Kop. Fol. Pap.
29. Lose Blätter zur Geschichte der Pfarre Lendersdorf, veröffentlicht durch Pfarrer Füssenich im „Dürener Anzeiger“ in den Jahren 1900 und 1902.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers K. Füssenich:
1. Güterlagerbuch der Herrschaft Plettenberg, 17. Jahrh. 4⁰ Pap.
2. *Contracten- und erbungs-buch* der Herren zu Maubach, 1618 bis Mitte 18. Jahrh. — Mit losen Beilagen. Fol.
3. Rechnungsbuch (Einnahmen und Ausgaben) der freiherrlich von Spies zu Maubach'schen Haushaltung, 1707, 1748—1759. — Fol. Pap.
4. Desgl., 1757—1778 *(Annotation all dessen, wass freyherr u. freifrau von Spies selbst empfangen haben).*
5. Desgl. (Empfangsregister), 1766—1776 (mit losen Beilagen). — Fol. Pap.
6. Fahrzinsregister der Unterherrschaft Maubach, 1777—1780. — Schmalfolio Pap.

Lucherberg. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Pier:
1. Aus der Pfarrei Pier:
   Getaufte 1622—1724, 1724—1770, 1770—1772, 1770—1799 (doppelt), 1794—1799.
   Getraute 1624—1724, 1724—1773, 1770—1799 (doppelt), 1794—1799.
   Gestorbene 1621—1725, 1770—1799 (doppelt), 1794—1799.

2. Aus der supprimierten Pfarrei Bonsdorf [jetzt ein Teil von Pier]: Getaufte 1616—1690, 1689—1781, 1770—1793, 1781—1798, 1799—1801, 1801—1813.
   Getraute 1616—1687, 1689—1806, 1770—1793, 1807—1812.
   Gestorbene 1617—1691, 1689—1811, 1770—1793, 1811—1813.
3. Aus der früheren Pfarrei Lamersdorf-Frenz:
   Getaufte 1699—1701, 1699—1737, 1738—1769, 1770—1800.
   Getraute 1699—1701, 1699—1745, 1745—1769, 1770—1798.
   Gestorbene 1699, 1702—1745, 1745—1769, 1770—1798.

Lützeler, Haus — bei Langerwehe:

Keine Archivalien vorhanden.

Mariaweiler. Kath Pfarramt:

1. Rentbuch der Kirche zu *Myrweiler*, 1712 angelegt. — 4°. Pap. Lederbd. 110 Seiten.
2. Kirchenrechnungen, 1604—1733. — Konvolut. 4°. Pap.
3. Kirchenrechnungen, 1751—1786. — Lose in Umschlag. Fol. Pap.
4. *Liber Sodalitas B. M. V.* in Mariaweiler, 18. Jahrh. bis 1857; rückwärts: Verzeichnis der Anniversare von 1786 bis 1828. — 8°. Holzbd. Pap.
5. *Liber Sodalitatis B. M. V.*, erneuert 1769—1855. — 8°. Pap. Pappband.
6. Getaufte 1770—1864.
   Gestorbene 1770—1896.

Maubach. Kath. Pfarramt:

1. 1556 Februar 22 (auf St. Peter ad cath.). *Wilhelm Harfen zu Conratzheim*, kurköln. Marschall und Herr zu Maubach, und seine Gemahlin *Anna von Bernsau* verpachten als Patrone der Kirche zu Maubach den der Pastorat zu Maubach zugehörigen Hof zu *Genaspen* bei *Korrenzig* an die Eheleute *Peter Arnults* und *Geriet Esser*. Mit genauer Beschreibung des Hofes und seiner Zugehörigkeiten. — Duplikat, gleichzeitig. Pap. Gross-Folio.
2. 1568 Februar 22 (St. Petri ad Cath.). *Anna von Bernsau*, Witwe *von Paland*, Frau zu Maubach, verpachtet als *gifftersche und volmechtige* der Kirche zu Maubach das der Pastorat zu Maubach zugehörige *Aspen-Gut* zu *Korrenzig* an die Eheleute *Kyrstgen* und *Entz Hartmans* und an die Eheleute *Wernardt*, *Arnd Pauls* Sohn, und *Maria*. — Duplikat, gleichzeitig. Pap. Fol.
3. 1580 Februar 22 (*St. Petri ad cathedr.*). Nachdem *Wilhelm von Paland*, Herr zu *Gladbach*, *Thum* und *Maubach*, den *Peter von Kelz* zum Pastor in Maubach ernannt hat, und diesem somit die Verfügung über das *Aspengut* zu *Körrenzig* zusteht, verpachtet letzterer dasselbe auf 24 Jahre an *Arnold Pauwels* Sohn und dessen Frau *Maria* unter Vorbehalt der dem Pastor zu Maubach zuständigen Rechte. — Duplikat, gleichzeitig. Pap. Fol.

4. 1651 Juni 10. Pastor, Schultheiss und Schöffen der Herrschaft Maubach verkaufen als Prioren der Kirche das der Pastorat Maubach zugehörige, nunmehr verfallene *Aspargut* zu *Correntzig* dem *Joh. Dietrich von Hompesch* zu *Ruhrig*, Herrn zu *Tetz*, und seiner Gemahlin *Anna Loyse*, geb. *v. Ketzgen*, für 700 Rthlr. Datum Haus Rurich. — Perg. Or. Bug mit Siegel abgeschnitten.
5. 1663 Juli 8. *Adam Wilhelm von Dunckel*, Herr zu Maubach, ernennt den *Wilh. Molitor* zum Sacellan der *S. Trinitatis-Kapelle* zu Maubach, actum Maubach. — Kop. Pap.
6. 1717 April 15. Schultheiss und Schöffen der beiden Gerichte Kreuzau und Untermaubach tragen den Eheleuten *Anton Schweitzer* und *Maria Wahlen* aus Kleinhau auf deren Antrag hin zwei Morgen Landes in Kleinhau zu gunsten der Kirchen in Kreuzau und Untermaubach auf, gegen einen jährlichen Zins von 80 albus, von welchen die Kirche zu Kreuzau $^2/_3$ und die Kirche zu Untermaubach $^1/_3$ erhält. Datum Kreuzau. — Perg. Or.
7. 1790 Juli 12. Amortisations-Supplik an den Kurfürsten [zu Köln?] von seiten des *Salomon Balzer* gegen die Kapelle zu *Langenbroich* zum Zwecke der Herausgabe von Ländereien, welche 1715 der Kapelle zu L. vermacht und von dieser auch angenommen worden sind. — Pap. Fol.
8. Anniversar-Verzeichnis und Notizen über Einkünfte der Kirche zu Maubach, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinslederbd.

— Schloss. Im Besitz des Herrn Grafen von Spee:

Die Archivalien wurden angeblich von den früheren Besitzerinnen, zwei Damen Spiess von Büllesheim, bei ihrem Wegzuge von Maubach mit nach ihrem neuen Wohnorte genommen.

Merberich, Haus — bei Langerwehe.

Archivalien nicht vorhanden.

Merken, kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind alle älteren Akten aus der Zeit vor 1794 zu Anfang des 19. Jahrh. (1803 November 13) verbrannt. Vgl. die Notiz im Taufbuch 1770 ff. auf dem Standesamt zu Merken [S. 254, nr. 2b].

— Standesamt:

1. Aus Merken, Mariaweiler und Hoven:
   Getaufte 1630—1778,
   Getraute 1631—1769,
   Gestorbene 1660—1771,
   Gefirmte 1730.
2. Aus Merken:
   a) Getaufte 1675—1802,
      Gefirmte 1684,

Getraute 1676—1802,
Gestorbene 1674—1802.
In der Mitte des Buches Notizen des damaligen Pastors *Petrus Schall* über den Brand der Kirche am 24. Nov. 1673, den neuen Glockenguss 1674 und die Wiederaufrichtung der Kirche von 1674 bis zum 12. Aug. 1700.

b) Getaufte 1770—1803, Kopie aus den Kirchenbüchern zum Gebrauch des Mayers, *da durch die fürchterliche Feuersbrunst des Jahres 1803 den 13. Novembris auch die Merkener Taufenbücher in der Behausung des Mayers ein Opfer der Flammen geworden sind.* Geschrieben von Pastor *Henrich Schmitz.*
Getaufte 1790—1799, 1802—1816,
Gefirmte 1816,
Getraute 1802—1816.

3. Aus Mariaweiler und Hoven:
Getaufte 1770—1807, hierzu gleichzeitige Kopie 1770—1793,
Getraute 1770—1806, „ „ „ 1770—1798,
Gestorbene 1770—1807, „ „ „ 1770—1781.
4. Aus der Pfarrei Derichsweiler:
Getaufte 1770—1803,
Getraute und Gestorbene 1767—1798.
5. Protokollbuch des Munizipalrates, später des Schöffenrats zu Merken, 1803—1819. — Fol. Pap. Halblederbd.

Merode, Schloss:
Archivalien nicht vorhanden.

Merödgen, Haus:
Siehe Nachtrag, unten S. 289.

Merzenich. Kath. Pfarramt:

1. 1483 Aug. 12. Transfix. Fundations-Urkunde des *beneficii s. crucis* in der Kirche zu Merzenich nebst einer von EB. Max Heinrich (d. d. 1677 Februar 15) erlassenen Reduktion der mit diesem Beneficium verbundenen Messen, welche hiernach ausser 2 Wochenmessen auf eine Sonn- und eine Festtagsfrühmesse festgestellt werden. — Perg. Or. Mit S. des EB. — Hierzu mehrere Abschriften vom 16. Jahrh. und Akten über einen Streit wegen der Kollation, 18. Jahrh.
2. 1486 Aug. 12. Etliche Nachbaren von Merzenich stiften zu ihrer, ihrer Eltern, Magen und Freunde Seelentrost eine *ewige memorie*, nämlich 6 Messen allwöchentlich in der Kirchspielskirche zu Merzenich; sie geben *dazu 30 Malter Roggen erfliger korngulden-renten, lastend auf erbland* im Gerichte Merzenich. Es siegeln der Pastor *Albert Kemper* und die Schöffen von Merzenich. (Diese Siegel abgenommen bei Anhängung eines Transfixes). — Perg. Or.

3. Hebebuch und Register der Pfarre zu Merzenich über die Einkünfte, Zehnten und Gefälle, geschrieben von 1576 an durch *Werner Fabritius*, Pastor in Merzenich, und renoviert i. J. 1669, mit späteren Nachträgen. — 4⁰. Pap. Gepresster Lederbd., eine Schliesse fehlt.
4. Stiftungsakten, 1610—1798. — Fol. Pap.
5. Lagerbuch (*protocollum generale*) der Pfarr- und Mutterkirche *St. Laurentii martyris* zu Merzenich und der derselben inkorporierten Kapelle *St. Amandi episcopi* zu Girbelsrath. Zusammengestellt 1772 Juni 11. — Fol. Pap. Lederbd.

-- Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Merzenich:
   Getaufte 1663—1738,
   Auf der ersten Seite chronikale Notizen betr. Merzenich und Girbelsrath aus den Jahren 1624—1769,
   Getraute 1663—1737.
2. Aus der Pfarrei Merzenich und Girbelsrath:
   a) Gestorbene 1663—1769; rückwärtig: Renten- und Anniversarverzeichnis der Kirche zu M., zusammengestellt 1756,
   b) Geborene und Getraute 1738—1770,
   c) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Golzheim:
   a) Getaufte [1677] 1693—1803,
   Getraute 1678—1802,
   Verzeichnis der Pfarrer und Vikare in Golzheim,
   Gestorbene 1676—1803.
   Jede Abteilung mit besonderem alphab. Register nach den Vornamen.
   b) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
4. Chronik der Bürgermeisterei Merzenich, 1815 ff. — Fol. Pap. Lederbd.

Morschenich. Kath. Pfarramt:

1. 1504 März 13. Vor Richter und Schöffen zu Düren übertragen *Johann Smyt van Marken* und Frau *Jutte* für sich und ihre Erben dem *Frambach von Birgel* und zu *Hoynkyrchen* und dessen Frau *Adelheid* ein Haus in der Oberstrasse (zu Düren) gegen einen Erbzinz von jährlich 19 Mark und 6 Schillingen. — Perg. Or. Das Dürener Schöffensiegel ist abgeschnitten.
2. 1554 Juli 1. Vor Vogt und Schöffen zu *Honekirchen verschreiben Johann Schriver* und *Paulus Krauss*, Schöffen zu *Honekirchen*, und des letzteren Frau *Elsa* der Kirche zu Morschenich 5 Malter Roggen Dürener Mass auf Remigii zu *Honkirchen* fällig. — Perg. Or. 2 Siegel, eines ab.
3. Prozessakten über angefochtene Stiftungen für die Kirche, 17. und 18. Jahrh. — Ein Konvolut zusammengebunden.
4. Kirchenbuch; enthält sämtliche auf die Verwaltung der Kirche bezüglichen Aufzeichnungen:

a) Getaufte 1682—1845,
Getraute 1682—1844,
Gestorbene 1683—1845.

b) Anniversare, Rechte und Einkünfte der Pfarrstelle, Einkünfte des Chrisamhafers, des Altars der HH. Anna und Katharina, Einkünfte der Kirchmeisterei von 1682 an, Mitgliederverzeichnis der Bruderschaft, Verzeichnis der Kirchenwohlthäter und Inventar der kirchlichen Paramente und Ornamente.

5. Rechnungsbuch, 1692—1700. — 4°. Einband abgerissen. Pap.
6. Einkünfte der Kirche, 1725—1740 und 1787—1797. — 8°. ungebunden. Pap.
7. Sammelband, enthaltend:
   a) Einkünfte der Kirche, 1776—1802,
   b) Getaufte 1794—1803,
   c) Anniversare und Stiftungseintragungen.
   Schmal-Folio. Halblederbd. Pap.

Müddersheim. Kath Pfarramt:

1. Stiftungsakten 17., 18. Jahrh.
2. Akten betr. das Katharinen-Beneficium, 17.—19. Jahrh. — Fol. Pap.
3. Buch der Einnahmen und Ausgaben der Kirche zu M., 1684 bis c. 1805. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
4. Verzeichnis der Stiftungsmessen *in Möddersheim, erecta anno domini 1660, renovata 1718.* Auf Pergament tabellarisch geschrieben in 10 Nummern. [Früher eingerahmt in der Kirche ausgehangen.]
5. Rentbuch der Kirche zu Müddersheim, renoviert 1740. — Fol. Pap. Geheftet.
6. Desgl. renoviert 1745. — Fol. Pap. Lederbd.
7. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779 bis jetzt.

— Bürgermeisteramt Sievernich:

1. Aus der Pfarrei Müddersheim:
   Getaufte und Getraute 1633—1815,
   Gestorbene 1638—1815.
2. Aus der Pfarrei Disternich:
   Getaufte 1708—1799,
   Getraute 1709—1788,
   Gestorbene 1708—1789.
3. Aus der Pfarrei Sievernich:
   Getaufte 1770—1790, 1770—1798,
   Getraute 1770—1798.

— Burg. Im Besitze des Freiherrn von Geyr:

Die Einsichtnahme in das angeblich reichhaltige Archiv wurde vom Besitzer einstweilen noch nicht gestattet.

Nideggen. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Da der Stadt Nideggen die Aufsicht über die Vermögensverwaltung der Kirche zustand, sind die Akten in das Archiv des Bürgermeisteramtes gelangt. Vgl. oben S. 251, nr. 27, unten S. 261, nr. 52—56, S. 283, nr. 1 und S. 288 (Wollerheim), nr. 1.

— Bürgermeisteramt:

Die reichhaltigen Archivalien, welche bisher in völlig ungeordnetem Zustande in einem grossen Schranke auf einer Speicherkammer des Rathauses untergebracht waren, werden demnächst geordnet und in würdiger Weise in einem geräumigen Zimmer des Rathauses ihren Platz erhalten.

Zur Orientierung über die umfangreichen Bestände diene folgende Übersicht:

A. Urkunden (Privilegien, nr. 1—13):

1. 1313 Dezember 25 *(in nativitate domini Jesu Christi)*. *Gerard*, Graf von Jülich, seine Gattin *Elisabeth* und sein erstgeborener Sohn *Wilhelm* verleihen der Stadt *Nydeckin* ein Freiheitsprivilegium auf ewige Zeiten. Datum *Nydeckin*. [Erstes Privileg]. — Perg. Or. 2 S. (des Grafen Gerard und seiner Gattin Elisabeth), das 3 S. ab, Pressel noch vorhanden. — Vgl. Müller, Beitr. I, Aschenbroich, Gesch. v. Nideggen I S. 21, abgedruckt S. 181.
2. [1313 Dez. 25] 1502 Dez. 3 *(up sent Barberen avent)*. Transsumpt oder Vidimusbrief (Beglaubigung) des Freiheitsprivilegs der Stadt Nideggen von 1313, ausgestellt durch die Schöffen des Hofgerichts zu Jülich. — Perg. Or. 1 S.
3. 1331 September 8 (*up unser vrowen dach, dat man heist nativitatis*). Graf Wilhelm von Jülich verleiht seiner Stadt *Nydecgen* die Freiheit von Abgaben, und gibt ihren Bürgern das Recht, nur so viel Abgaben zu zahlen, als sie freiwillig leisten wollen. Rückaufschrift: Proxima confirmatio [Erste Bestätigung]. — Perg. Or. sehr beschädigtes Siegel (ein nach links sprengender geharnischter Ritter).
4. 1367 Febr. 4 (*des neisten donrestaichs nae unser vrouwen dage, den man schryft purificatio*). Herzog Wilhelm von Jülich bestätigt der Stadt *Nydechen* ihr von Graf Gerard, seiner Gemahlin und deren Sohn Wilhelm, seinem Vater, verliehenes Freiheitsprivileg. Zeugen: *unse vrunt her Carselis van Meroide, her Johan van Harre, rittere, ind her Oelrich van Lupenauwe, unse borchgreve zo Nydechen.* [Zweite Bestätigung.] — Perg. Or. mit Siegel an grüner Seidenschnur (im Schilde der aufrecht nach rechts schreitende Jülicher Löwe).
5. 1413 Jan. 7 *(des saiterdaichs na druytziendage)*. Dritte [Bestätigung durch Maria, Herzogin von Jülich und Geldern und Gräfin von Zütphen. — Perg. Or. S. ab.



6. 1435 Januar 8 (*up den neisten saterstach na dem hilgen druetzienden daye*). Vierte Bestätigung durch Adolph, Herzog zu Jülich-Berg etc. und Graf zu Ravensberg. — Perg. Or. 1 S.
7. 1437 Sept. 16 (*up den maindach neist na des heylgen cruytz dage exalt.*). Fünfte Bestätigung durch Gerhard, Herzog zu Jülich-Berg etc. und Graf zu Ravensberg. — Perg. Or. 1 S.
[Die sechste Bestätigung fehlt.]
8. 1486 Juli 21 (*up sent Marien Magdalenen avent*). Siebente Bestätigung durch Wilhelm, Herzog zu Jülich-Berg. Graf zu Ravensberg etc. — Perg. Or. 1 S.
9. 1511 Sept. 25 (*uf den neysten donrestach nä s. Matheus dage ap evang.*). Achte Bestätigung durch Johann, ältesten Sohn zu Kleve, Herzog zu Jülich-Berg, Graf zu der Mark etc. Dat. Düren. — Perg. Or. 1 S.
10. 1609 August 5 (*st. nov.*). Neunte Bestätigung durch Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve Berg. — Pap. Or. Fol. 7 Seiten. Mit 3 Siegellack-Petschaften.
11. 1661 Juli 4 (Düsseldorf). Zehnte Bestätigung durch Philipp Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve-Berg. — Perg. Or. Mit dem Sekret-Siegel der Jülicher Hofkanzlei in Holzkapsel an schwarzroter Schnur.
12. 1681 März 31 (Düsseldorf). Elfte Bestätigung durch Johann Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve-Berg. — Or. Perg.-Brief, 8 Blätter. Das Sekret-Siegel der Geh. Ratskanzlei ist abgefallen.
13. 1717 Juni 17 (Düsseldorf). Zwölfte Bestätigung durch Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein etc., Herzog zu Jülich-Kleve-Berg etc. — Or. Perg.-Brief, 4 Blätter in gross-Folio. Mit anhängendem Hofkanzlei-Sekret-Siegel in Holzkapsel an schwarzer Seidenschnur.

14. 1395 März 17 (*up sent Geirdrude dach*), *Bynsvelt. Henrich Müle van Bynsvelt* und seine Frau *Agnesa* belehnen erblich den *Johannes, Mathys Kugens sone, Geil Crayftz enkelen,* mit ihrer *hoifstat zu Nydecgen, die gelegen is neist bi der hoifstat Telemans van Blydensteyn, di da^e leit vur der Durender porzen* gegen einen jährlichen Zins von 1 Mark und 2 Hühnern, zahlbar auf St. Martins-Tag im Winter *in uns huys ind in uns herberge zu Nydecgen*; nach Absterben des genannten Johannes soll dessen Nachfolger das Lehen *myt halfme zins* empfangen. — Perg. Or.
15. 1483 Juli 28 (*des neisten maendachs nae sent Jacobs dach des heylgen apostels*). Die Räte und Schöffen des Hofes zu Jülich entscheiden in dem Streite der Schöffen von *Nydechgen* und der Nachbaren von Obermaubach gegen Peter *von Ramsell* zu Jülich, *dat der vurg. Peter sulle schuldich syn mit* [?] *den van Overmobach ind anderen synen naeberen schatz inde ungelt zo betzalen, gelich sy des lange tzijt ind jaeren bis her yn oebongen ind gebruychen gewest synt. ind want Peter in des zo weder geweyst ist, dar omb sall hie die*

richtliche kost, her up ergangen, ind den heren ad vonf marck up genaede lyden ind gelden. Gegeven onder uns scheffen secreitsegel. — Perg. Or. 1 S.

16. 1499 Juli 28 (St. Pantaleonstag). Wilhelm, Herzog zu Jülich-Berg Graf zu Ravensberg, bekennt, der Stadt *Nydecken* 40 Goldgulden schuldig zu sein, die sie ihm geliehen hat, und gelobt, die Summe oder deren gleichwertigen Ersatz nach einem Jahre, auf Pantaleonstag 1500, zurückzuerstatten. Datum *Haimboich.* — Perg. Or. mit anhängendem gelbem Wachssiegel.

17. 1571 Februar 20. Vergleich zwischen dem Dechanten und Kapitel der Liebfrauenkirche zu Jülich und der Stadt Nideggen zur Beilegung der Streitigkeiten über die den beiden Parteien an dem *Jungholz* zustehenden Gerechtsame. — Perg. Or. mit 2 anhangenden Wachssiegeln. Doppelte Ausfertigung. 2 Exemplare.

18. 1573 März 11. Wilhelm, Herzog zu Jülich-Kleve-Berg etc., verleiht der Stadt Nideggen auf deren Ersuchen, da in der Stadt *gar keine narung und kaufmannschaft getrieben, dadurch sie dan ins gemein sich mit irer haushaltung schwerlich behelfen theten*, jährlich drei freie Jahrmärkte (1. auf den ersten Montag zu Halbfasten nach dominica Laetare, 2. auf St. Peter und Paul, 3. auf St. Huprechtstag, den 3. November). Datum Düsseldorf. — Perg. Or. 1 anhängendes S.

19. 1581 Mai 2. Die Kollegiatkirche zu Jülich bekennt, dass sie, um neue Kapitelshäuser ankaufen zu können, der Stadt Nideggen zu Jahrpacht auf 12 Jahre ausgethan hat ihr Gut, das *Jungholz* genannt, für 90 gemeine Thaler, jeden zu 52 alb. gerechnet. — Perg. Or. Mit Siegel des Kapitels und der Stadt Nideggen.

20. 1597 Juli 8. Die Herzoglich-Jülicher Räte zu Düsseldorf entscheiden in dem Prozess der Stadt Nideggen gegen die Stadt Düren wegen zwangsweiser Acciseneintreibung, dass die Stadt Düren dies unberechtigt gethan habe und hinfort die Privilegien der Stadt Nideggen respektieren soll; die Kosten sollen kompensiert und verglichen werden. — Perg. Or. mit anhängendem Sekret-Siegel *ad causas.*

21. 1602 Febr. 13. *Instrumentum apprehensae possessionis und beschehener Huldigung der Stadt, Schloss und Ambts Nidegen:* Notariatsinstrument über die offizielle Besitzergreifung des Amtes, Schlosses und der Stadt Nideggen durch *Anthonetta*, Herzogin von Jülich-Kleve-Berg, und die dieser getätigte Huldigung zu Nideggen. Transsumiert sind die Bevollmächtigungsurkunden. — Perg. Or.

22. 1611 Febr. 4. Anna, Gemahlin des Kurfürsten zu Brandenburg, Ernst, Markgraf zu Brandenburg, und Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc., bekennen, von der Stadt Nideggen leihweise 700 Reichsthaler erhalten zu haben und versprechen, dieselben aus *künftiglich eingewilligter ambtz-steuern oder anderen verfallenden gemeinen mittelen* zurückzuerstatten. Dat. Düsseldorf. — Pap. Or.



mit eigenhändigen Unterschriften und aufgedrückten Pap.-Siegeln. Hierzu zwei gleichzeitige Abschriften. Pap.

23. 1627 Sept. 7. *Instrumentum provocationis eventualis appellationis* vor Bürgermeister und Rat der Stadt Nideggen betr. den Mühlzwang der Nideggener Bürger zu Schüdderfeld bei Nideggen. — Perg. Or. Notariatsinstrument.
24. 1731 Mai 21. *Copia authentica protocolli clementissimae commissionis begangener limiten und dabey zugleich eingesetzter bann- oder schiedsteine zwischen der statt Nideggen und der herrschafft Thumb.* — Fol. Pap. 8 Seiten.

B. Summarische Übersicht der Akten:

25. Inventar-Aufnahme des Inhaltes der Privilegien-Kiste vom 14. Juli 1760 nach Renovierung des Stadt-Archivs auf Ratsbeschluss vom 5. Juli. — Fol. Pap. 4 Blätter. Geheftet.
26. Akten betr. die Freiheitsprivilegien der Stadt Nideggen, 17. Jahrh.
27. Bürgermeisterei-Protokolle, 1582—1794 (lückenhaft).
28. Bürgermeisterei-Rechnungen, 1457, 1513—15, 1523, 1538—42, 1551—52, 1564, 1653 bis Ende 18. Jahrh.
29. Belege zu den Bürgermeisterei-Rechnungen, 18. Jahrh.
30. Schatzzettel (Steuerveranlagungen) von Nideggen, Obermaubach, Mausauel und Schlagstein, 1553—1554, 1564, 1568—1569, 1622, 1623, 1637, 1656 und 18. Jahrh.
31. Jährliche Schatz- oder Umlegezettel der Stadt N., 1551—1691, sowie des 18. Jahrh. (lückenhaft).
32. Bürgerliche Collecten- und Schatzzettel der Stadt N., 15.—18. Jahrh.
33. Jährliche Rechnungsbücher und Akten des Hospitales und Gasthauses *St. Joviniani* zu Nideggen, geführt von den jeweiligen Gasthausmeistern, 15.—18. Jahrh. (lückenhaft).
34. Akten betr. Schulverhältnisse zu Nideggen, 18. Jahrh.
35. Akten der Stiftung Plönnis, 18. Jahrh.
36. Akten betr. Wegebauten, Wegeregulierungen und Wegeabgaben, 16.—18. Jahrh.
37. Akten betr. die Brücke über die Ruhr, 1665.
38. Akten betr. die Mühle zu Schüdderfeld, 17. Jahrh.
39. Protokolle und *Wrogen-zettul der alter aufgerichter verdreg und verthedingter buschwrogen von wegen des Mausawels, beiden gemeinden zu Nydeggen und Drove zugehorig*, 1550—1676, 1677—1719, lose und lückenhaft c. 1750—1773.
40. Akten betr. die forstlichen Verhältnisse und die Busch-Wrogen des Mausaueler Busches, sowie den Holzertag zu Boich, 1642, 1660, 1722—1735.
41. Sonstige Buschakten betr. Mausauel, Kurzenbusch, Rossberg, Montjoie, 17.—18. Jahrh.
42. Jährliche Verteilung der Eckerntriften und Verdingung des Heidelandes bei Nideggen unter die Bürgerschaft, 1632 ff.

43. *Verthadingte veld-wrogen* zu Nideggen, 1601—1612.
44. Weid- und Schweidgang zu Nideggen, 1663.
45. Akten betr. Spezifikationen des Grundbesitzstandes, sogen. Morgenzahl-Akten der Bürger zu Nideggen, 17. und 18. Jahrh.
46. Erbungsbuch des Stadtgerichtes zu Nideggen (erstreckt sich auch auf die umliegenden Gebiete), 1636—1669.
47. Beweisschrift über die strittige Zugehörigkeit der Erbgüter in Obermaubach zur Nideggener Jurisdiktion. Auszüge von 1562—1626.
48. Gerichtsbücher von N., 1557—1560, 1560—1565 und ff. Jahre.
49. Schöffen- und Ratsgerichtsprotokoll: *Vertzeichnus, was durch Schulthiss, Burgermeister, Scheffen und Rhät* [zu Nideggen] *in vorgefallenen sachen dis jair 1580 vor und nach gehandlet und beschlossen.* — Fol. Pap.
50. Akten des Appellationsprozesses der Stadt Nideggen und ihres Bürgers Heinrich Klein gegen den Dürener Accisemeister Gerhard Schutz und die Stadt Düren als Intervenienten des letzteren vor einer besonderen von der Jülicher Regierung eingesetzten Kommission, 1591—1594.
51. Sonstige Gerichts-, Schöffengerichts- und Prozessakten, 15.—18. Jahrh.
52. Akten, Rechnungen, Quittungen, Rentenverzeichnisse, Beden und Inventare der Kirche St. Johann-Bapt. zu N., 15.—18. Jahrh. In specie:
53. Rechnungsbuch der Einkünfte der Pfarrkirche zu N., 1670—1680.
54. Akten betr. Stiftungen zu gunsten der Pfarrkirche zu N., 17. und 18. Jahrh.
55. Akten und Rechnungen der St. Sebastianus-, Urbanus- und Rochus-Bruderschaft zu Nideggen, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap.
56. Akten der St. Matthias-Bruderschaft zu N., 18. Jahrh.
57. Militaria (Belettbücher und -Zettel, Ordonnanzen, Einquartierungen, Requisitionen etc.), 17. und 18. Jahrh.
58. Salva guardia, 1674. Gedrucktes Formular, handschriftlich ausgefüllt. Abgedruckt: Aschenbroich, Gesch. v. Nid. I, S. 214.
59. *Grentzen und bezirck des landts Monjoie.* I. Hälfte des 17. Jahrh. — Fol. Pap. 7 Seiten.
60. Ungeordnete Litteralien, 16.—18. Jahrh.

Niederau. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1842.

Vgl. **Burgau**, oben S. 218 ff.

1. Protokolle des Kirchenvorstandes zu N., 1597 Februar 9 bis 1665 Mai 10. — 4⁰. Pap. Lose Blätter.
2. Rentbuch der Kirche zu N., 1750 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
3. Getaufte 1699—1748, 1749—1762, 1750—1874,
   Getraute 1735. 1740, 1762—1773, 1774—1808,
   Gestorbene 1749—1807, 1770—1890.

Niederzier. Kath. Pfarramt:

1. Missale, Kodex des 13. Jahrh.; mit Nachträgen verschiedener Zeiten auf den ersten 12 Blättern, auf Fol. 1—160 das eigentliche Missale und dann auf den letzten 21 Blättern wieder spätere Nachträge. — Perg. Gross-Fol.
2. Akten der Stiftung *Casp. Weitz*, 17. und 18. Jahrh. (1694 ff.).

— Im Besitz der Schützenbruderschaft z. Z. in Händen des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeisters Karl Heinrich Hoegen:

1. Buch der St. Nicolaus-Bruder- und Schützengesellschaft zu Niederzier von 1667—1859. — Schmal-Fol. Pap. Schweinslederbd. (defekt). —
2. Akten derselben Bruderschaft von 1792 an.

— Bürgermeisteramt:

1. 1624 Juli 1. *Anton von Blitterstorf*, Schultheiss der Kellnerei Hambach, gibt vor Notar und Zeugen auf Ersuchen der Geschworenen der zu Hambach zugehörigen Dörfer Weistum über die Jurisdiktion und Freiheiten seiner Kellnerei und deren Dienste seit seinem Dienstantritt i. J. 1578. — Fol. Pap.
2. 1689 Februar 23. Der Vogt der Ämter Düren und Nörvenich und die Schöffen der unierten Gerichte Merzenich und Arnoldsweiler, sowie die Schöffen und Einwohner des Dorfes und Kirchspiels Arnoldsweiler verkaufen zur Abwendung der Kriegsbeschwerden dem Heinrich *de Groete*, Bürgermeister zu Köln, eine Jahresrente von 50 Rthlrn. bis zur Wiederlöse gegen eine Hauptsumme von 1000 Rthlrn; als Pfand setzen sie aus ihrem Erbbusch, dem *Dübbender*, 90 *Gichten* Holz. — Perg. Or. Siegel und Unterschriften abgeschnitten.
3. Bürgen-Ordnung, erlassen durch Herzog Wilhelm von Jülich, 1557 März 25. — Kop. Fol. Pap.
4. *Ordnung auf beyden büschen Dubbener und Brostart, deren sich die erben hinfürder gemäss zu verhalten.* Datum Hambach, 1582 November 19. Mit Nachtrag von 1612 Juli 5. — Kop. Pap. Fol.
5. Auszug aus dem Protokoll der Verhörung der zum Bürgen-Busch Berechtigten und Beerbten des Arnoldsweiler Quartiers des St. Arnoldswaldes zum Zwecke der Abteilung des genannten Quartiers. 1770 Sept. 20 und 1771 Juni 19. — Kop. Fol. Pap.
6. Hebezettel der *Huppelrader* Pacht zu Niederzier, 1630. — Schmalfolio Pap.
7. *Tenor citationis in finem publicandi serenissimi mandatum* betr. Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Einwohnern von Buir und denjenigen von Eschweiler und Niederzier im Rathaus zu Düren, 1658 Sept. 23 bis 1659 Oktober 20. — Fol. Pap.
8. Prozessakten, 18. Jahrh.; hauptsächlich Gemeinde Ellen c/a Gemeinde Oberzier, Gemeinde Oberzier c/a Matth. Hohn. — Konvolut, Fol. Pap.
9. Erb-Kaufbriefe, 18. Jahrh. Fol. Pap. Konvolut.

10. Rechnungsbuch über Auslagen des *Bertram Heiden* für das Amt Niederzier, 1794—1800. — Fol. Pap. Geheftet.
11. Aus der Pfarrei Niederzier:
    a) In einem Bande:
       Getraute 1649—1769,
       Getaufte 1649—1713,
       Gestorbene 1656—1770,
       Getaufte 1713—1770.
    b) Einzeln:
       Getaufte 1770—1790,
       Getraute 1769—1793, 1769—1798,
       Gestorbene 1770—1798.
12. Aus der Pfarrei Oberzier:
    a) In einem Bande:
       Anniversare 1724,
       Getaufte 1669—1769,
       Gestorbene 1668—1769,
       Getraute 1711—1769.
    b) Einzeln:
       Getaufte 1768—1802, 1770—1794,
       Getraute 1770—1798, 1770—1799,
       Gestorbene 1770—1799.

Nörvenich. Kath. Pfarramt:

Das Archiv enthält ausser den Nörvenicher Pfarramtsakten solche aus der supprimierten Pfarrei Ollesheim-Oberbolheim.

1. *Specificatio anniversariorum necnon redituum ecclesiae* in Nörvenich von 1791. — 1 Bd. Fol. Auf der Innenseite des Umschlags Reihe der Pfarrer seit 1462.
2. Lager- und Rentbuch der Nörvenicher Kirche, 18. Jahrh., darin auch die dem Schulvikar obliegenden Pflichten von 1721 verzeichnet. — 1 Bd. Fol.
3. Aus Nörvenich und Rath:
   a) Getaufte 1610—1770 (Abschrift Fol.).
   b) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1770—1869.
4. Rentbuch der unterdrückten Pfarrei Ollesheim (1 Bd. 4° in Perg.-Bd.), enthält:
   a) *Offermans dienst und rhenten,*
   b) *Designatio anniversariorum, quae in ecclesia Ollesheim et Oberbolheim servari solent,* 1606 ff.
   c) Getaufte 1641—1746 | Getraute 1733—1746 | Gestorbene 1733—1746 } aus Wollersheim und Oberbolheim.
   d) Testament des Pastors Molitoris, 1726 Okt. 10.
   e) Visitationsrezess von 1649.
   f) *Designatio dominorum pastorum in Ollesheim ab anno 1582,* (zurückgreifend bis 1441).



5. Verzeichnis der Anniversarien von Ollesheim und Oberbolheim (Kapelle), angelegt 1821. — 1 Bd. 4⁰.
6. Aus der Pfarrei Olles heim-Oberbolheim:
   Getaufte 1770—1815,
   Getraute 1770—1801,
   Gestorbene 1770—1802.
7. Chronik von allerlei Merkwürdigkeiten, angelegt von Reinerus Badenhewer, 1770, geführt bis 1789. — 1 Bd. 4⁰.

— Bürgermeisteramt:
Die älteren Archivalien der vereinigten Bürgermeisterämter Nörvenich-Binsfeld -- früher auf Hof Hommelsheim — beruhen im Bureau des beigeordneten Bürgermeisters in Frauwüllesheim. Siehe oben S. 236.
1. Nach der Verordnung der Kgl. Regierung zu Aachen vom 8. April 1825 geführte Ortschroniken, deren Anfänge um einige Jahrzehnte zurückgreifen.

Nothberg. Kath. Pfarramt:

1. *Casus papales reservati pro dioecesi Aquisgranensi juxta declar. R. V. generalis*, 1591 bis c. 1800. Hs. von c. 1800. — 4 Seiten Pap.
2. Akten betr. Kirchenrenten, 1676 ff.
3. Stiftung des Pastors *Joh. Christ. Morschel* und des *Jak. Krutgens* zu gunsten der Kirche zu N., 1696 Jan. 16. Mit Beilagen 1696 — 19. Jahrh.
4. Akten betr. Anniversare, Stiftungen und Stiftungsangelegenheiten, 1747—19. Jahrh.
5. Kirchenrechnungen, 1755 ff.

— Bürgermeisteramt:
1. Landmass des halben Quartals Nothberg nebst B[!]eleidgang. 1747. — Fol. Pap.
2. Hauptkirchenlagerbuch der Pfarre Nothberg, renoviert aus alten Hebregistern, 1772. — Fol. Pap.
3. Aus der Pfarrei Nothberg:
   Getaufte 1676—1717, 1717—1739, 1744—1769, 1770—1798.
   Getraute 1684—1716, 1717—1720, 1725—1769, 1770— 1798.
   Gestorbene 1683—1717, 1717—1770, 1770—1798.
4. Aus Wenau:
   Getaufte (Duplicatio), 1770—1805.

— Nothberger Hof:
Archivalien nicht vorhanden.

Oberzier. Kath. Pfarramt:

1. *Catalogus ecclesiarum Juliacensi decanatui subjectarum una cum designatione collatorum nominibus pastorum vicecuratorum vicariorum altaristarum officiantium additis etiam monasteriis tam*

monachorum quam monalium sub eodem districtu habitantium, c. 1650—1670. — Fol. Pap. Geheftet.

Paland. Haus — bei Weisweiler:

Nach Angabe des Herrn Gutspächters Zimmermann befinden sich auf Haus Paland keine Archivalien.

Pier. Kath. Pfarramt:

1. Konvolut loser Akten, enthaltend:
   a) Kirchenrechnung, 1592—1596,
   b) Rechnungsakten, 17.—19. Jahrh.,
   c) Diverse Akten und Aufzeichnungen historischen Inhaltes betr. Pier, Bonsdorf, Merken und Schophoven,
   d) Notizen zu den Ab- und Ansetzungen des Dingstuhls Pier und Merken, 1785—87,
   e) Akten betr. Nebenschule in Schophoven, 1725,
   f) Akten betr. Ländereien des Zehnhofes zu Vilvenich, 1671,
   g) Akten betr. Lehngüter der Abtei Brauweiler und Propstei Zülpich, 1521,
   h) Testament des Juncker Joh. v. Verken, 1488. — Kop.
   i) Erbpachtzettel des kurfürstlichen Hofes zu Merken, 1438. — Fol. Pap.
2. Akten betr. Pfarramt zu Pier, seine Verwaltung, Rechte, Pflichten, Stellung zu den Benefizien und Geschichte, 17.—19. Jahrh. — Lose in Umschlag. Fol. Pap.
3. Stiftungsakten, 17.—19. Jahrh. — Fol. Pap. Lose in Umschlag.
4. Aus der Pfarrei Pier:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1801—1827.
5. Aus der supprimierten Pfarrei Bonsdorf in Pier:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1838.

Pissenheim. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien siehe im Nachtrage, unten S. 290.

Rath bei Nörvenich. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Rath, Haus — bei Düren. Im Besitz des Freiherrn von Bourscheidt:

Das ziemlich reichhaltige und gegen Ende des 18. Jahrhunderts geordnete, aber augenblicklich in dieser Ordnung nicht mehr befindliche Archiv stammt vom Hause Merödgen, der jetzigen Röthgener Burg bei Eschweiler (im Landkreise Aachen), und enthält in der grossen Mehrzahl Urkunden und Akten über die Familien- und Vermögensverhältnisse der Freiherren von Bourscheidt, sowie Stammbäume, genealogische Nachweise, Heiratsverträge, Prozesse, Briefschaften, Obligationen,

Pachtbriefe, Rechnungen etc. der mit den Freiherren von Bourscheidt in Verbindung stehenden Familien Beissel von Gymnich, Beissel zu Schmidtheim, Blanckart, Bongard zu Paffendorf, Elmpt, Harff, Höningen, Hompesch zu Tetz und zu Bolheim, von der Horst zu Heimersheim, Landsberg zu Olepe, Leerodt, Leyck, Merode, Nesselrode, Paland, Reuschenberg, Schaesberg, Scheiffart, Schellard, Schenck, Steinen, Steprath etc. Die meisten Pergament-Urkunden sind bereits von dem verstorbenen Grafen Ernst von Mirbach-Harff inventarisiert worden; die von ihm angefertigten Regesten sind nachstehend verwertet.

1. 1381 März 20 (*Gudestags* nach St. Gertrud). Paul von Inden und die übrigen Schöffen zu Inden bekunden, dass Adam von Merötchen und Heilwig, Eheleute, dem Heinrich von Gevenich 20 Malter jährlicher Erbrente verkauft und ihren Zehnten zu Inden, ein Lehen des Herrn von Elsloo, als Unterpfand gestellt haben. Für die Schöffen von Inden siegeln die Schöffen zu Pier. — Perg. Or. S. erhalten.

2. 1403 April 6 (Freitags vor Palmtag). *Gerhard Munkart von Kirspenich* verkauft dem Peter Ellerborn von Münstereifel Ländereien und Benden, vorbehaltlich der Rente von 5 Maltern Spelz und 5 Hühnern, die *Jörgen Munkarts* Weib und der Schöffe Johann *Burnheim* daran haben. — Perg. Or. S. ab.

3. 1407 März 6 (auf Laetare). *Stina von Haene,* Aebtissin, und der Konvent zu Gnadenthal [bei Neuss] verkaufen an die Eheleute *Henken* und *Guda Nolden* 10 Morgen Land im Kirchspiel Hoeningen. — Per. Or. 2 S. ab.

4. 1412 Juli 4. *Gobel van dem Vynck* zu Walporzheim und seine Familie verkaufen an *Heinrich Stalzer,* Schultheiss der Domherren in Walporzheim, und an *Metza,* dessen Frau, einen Hof mit Kelterhaus in Walporzheim. — Perg. Or. S. der Schöffen von Ahrweiler abgefallen.

5. 1414 März 17 (auf St. Gertrudis-Tag). *Arnold von Hemberg,* kölnischer Kämmerer, bekennt, den Eheleuten *Johann* und *Greta Ellerborn* 300 rheinische Gulden schuldig zu sein und stellt als Bürgen: *Pawin von Holzheim, Wilhelm Krusseler von Nürburg* den Jungen und *Heitgen v. Weier.* — Perg. Or. S. ab.

6. 1420 Sept. 25 (Gudestags nach Matthäus). *Hermann von Randerath, Lisa von Oetgenbach,* seine Frau, und *Kryssem von Thurn,* der Lisa Vortochter, verkaufen dem *Thys Merayt von Reifferscheidt* und *Ailken,* dessen Frau, ihr Gut zu *Drysse* [Oberdrees], genannt das *Thurngut* von Sintzig mit Freiheit und Herrlichkeit. — Perg. Or. S. ab.

7. 14 . . [aber vor 1423] im März. Zerrissene Urkunde, aus der soviel zu ersehen, dass *Frambach von Birgel* und *Johanna,* seine Frau, die Eheleute Wilhelm und Lisbeth mit dem Hofe Volkenrath belehnt haben. Mit Frambach hatten gesiegelt: *Simon,* sein Bruder,

Wilhelm von Haseverth, sein Schwager, *Edmund* und *Carsil von Merötchen*, Gebrüder, seine Verwandten. — Perg. Or. S. ab.

8. 1426 Februar 24 (auf Mathias-Tag). *Philipp Stach*, Sohn zu Golzheim, verkauft vor den Schöffen zu Hochkirchen, unter Mitbesiegelung des Briefes durch seinen Bruder *Reinhard Stach zu Golzheim* dem *Reinhard von Reichenrode* 6 Malter Roggen Erbrente aus seinem Hofe in Golzheim. — Perg. Or. Nur Philipps Siegel hängt noch unverletzt an (Wappen mit Querbalken und Turnierkragen).

9. 1431 März 12 (auf Gregorius-Tag). *Werner von Dreyse* und 2 andere bekennen sich dem *Thys Merayt von Reifferscheidt* zu einer Schuld von 40 Maltern Roggen. Für sie siegelt *Nicolaus von Kommern*, Pfarrer zu *Dreysse* [Oberdrees]. — Perg. Or. 1 S.

10. 1432 Oktober 1 (auf Remigius-Tag). *Meis von Fuerde* und *Fiegen*, seine Frau, gestatten dem *Heinrich von Harff* und *Liesgen*, dessen Frau, die 105 Gulden Jahrrente, welche auf dem Hofe *Ucking-hoven* haften, und die ihnen von *Heinrich* verkauft worden, mit 1100 Gulden abzulösen. — Perg. Or. S. des *Meis*, seines Sohnes *Gotschalk* und der Schöffen von Rommerskirchen ab.

11. 1434 Sept. 18 (Samstags nach Kreuz-Erhöhung). *Ailf vom Steinhaus* zu *Overath*, *Pia*, seine Schwester, *Druitgen*, der *Pia* Tochter, Nonnen zu Dünnwald, *Mettel*, Wittib des *Heinrich vom Steinhaus*, und ihre Kinder verkaufen den Eheleuten *Rorich* und *Nesa von Beldenhuysen* ihr Gut *Aldenberg* im Kirchspiel Overath. Mit der Familie Steinhaus siegeln Ritter *Dietrich von Langel* [führt einen Zinnenbalken], *Wilhelm von der Moelen* und *Heinrich vom Zweifel*, *Albrechts* Sohn, Kellner zu Bensberg. — Perg. Or. S. [Die Steinhaus führen im Wappen drei rechtsschräg-diagonaliter gestellte Rauten und einen Halbmond im linken Oberwinkel.]

12. 1436 Januar 13 (auf *andach* des Dreizehntags). *Clas von der Aer* und *Lisa von Bachem*, Eheleute, verkaufen an *Thys Merayt* und *Ailke*, seine Frau, ihr Gut zu *Dreyse* [Oberdrees], genannt das *Thorngut* von Sintzig, mit Herrlichkeit und Freiheit, wie der *Lisa* Eltern, *Arnold Thonis von Bachem* selig und *Metza*, seine Frau, es besessen haben. — Perg. Or. Die Siegel des Clas, der Lisa, der Metza, des *Heinrich von Dadenberg* und das von dessen Frau *Metza*, der Lisa Schwester, sind abgefallen.

13. 1446 im August. *Friedrich Voss von Lechenich* verkauft dem *Johann Merayt von Reifferscheidt* eine Erbrente von 3 Maltern Roggen. Mit dem Verkäufer [der 2 gekreuzte Pfeile im Wappen führt] siegelt Wilhelm von *Kinzweiler*, genannt von *Müddersheim* [dessen S. ab.] — Perg. Or.

14. 1447 Oktober 23 (auf Severins-Tag). *Otto von Aer*, Vogt, *Johann von Kyll* und *Balduin*, Schöffen zu Münstereifel, bekunden, dass *Dam Luchelgyn* dem *Johann Merayt von Reifferscheidt* für $9^1/_2$ Mark seine Wiese in der *Kaynbach* in Erbpacht gegeben habe. — Perg. Or. 3 S. ab.

15. 1449 März 2. *Jordan Mule von Irnich* und *Balduin von Berg* versichern den Eheleuten *Johann Savage* und *Alverade von Thurre*, genannt *Ire*, wegen einer Schuld von 1000 Gulden eine jährliche Rente von 100 Gulden in der Stadt Köln, und zwar verbürgt sich Balduin für den Hauptschuldner Jordan, weil sein Sohn *Gerhard* mit der minderjährigen *Beatrix von Irnich*, Jordans und der verstorbenen *Jatgen* Tochter, vermählt ist. Weitere Bürgen sind: *Engelbert Nit von Birgel*, *Wilhelm von Vlatten zu Dreiborn*, *Dam von Auwe* [Burgau] und *Rabot von Berg*, Balduins Vetter. — Perg. Or. (Rabots Siegel zeigt einen Querbalken und einen Vogel im rechten Oberwinkel).
16. 1449 Mai 1 (auf den heiligen *Meytagh*). *Heinrich Bumeister*, Priester zu Euskirchen, überlässt vor Zeugen und Schöffen zu Klein-Büllesheim dem *Thewus van Büllesheim* und dessen Frau *Nesen* genau genannte Haus, Hof, Ackerland, Busch, Wiesen und Weiden zu Klein-Büllesheim gegen eine jährliche Erbpacht von 6 Maltern Roggen. — Perg. Or. S. beschädigt.
17. 14.. Dezember 31 (auf Neujahrs-Abend). Bruchstück einer Urkunde ohne Siegel, durch welche *Johann von Reifferscheidt* und *Druthgen*, seine Frau, der Oberin *Mettel Stommel von Mülheim* und dem Kloster auf der Breitestrasse in Köln 6 Malter Roggen Erbrente verkaufen und Land bei *Neurath* und Frimmersdorf zum Pfande setzen. — Perg. Or. Es siegeln die Schöffen zu Frimmersdorf.
18. 1454 Dezember 4 (auf St. Barbara-Tag). Vor *Stass von Heghem*, dem heinsbergischen Lehnsstatthalter zu Millen, Johann von *Koelgraven*, Vogt daselbst, und Johann von *Heghem* bekennen *Reiner Schuwe* und *Jutta*, seine Frau, sich den Eheleuten *Jelis* und *Lisa von Horrich* zu einer Schuld von 14 Maltern Roggen Erbpacht, versichert auf einen Hof im Kirchspiel *Saeffeln*. — Perg. Or. 3 S. ab.
19. 1455 Januar 8. *Dam von Fischenich*, genannt *Bell*, Lehnsstatthalter zu Heinsberg, Johann Bastard von Heinsberg und *Sander von Eyl* als Lehensmannen bekunden, dass Peter *Kessel von Nürburg* sein elterliches Gut zu Stockheim, ein Lehen von Heinsberg, mit dem Consens des Johann von *Aue* [Burgau] bezüglich der Ablöse einer Rente von 16 Maltern Roggen verkauft habe. — Perg. Or. 4 S. [Fischenich führt Querbalken und Fisch, Johann den Löwen mit Bastardbalken, Sander eine Gleve, Peter ein Kreuz im Wappen.]
20. 1455 Mai 25. Hermann von *Horrion*, Lehnsstatthalter, und 3 Vasallen zu *Elsloo* bekunden, dass Johann *Pollem* und seine Frau *Eva von Berg*, Herrn *Rainers* Tochter, dem *Andries von Weers* den halben Hof *Moeterberg*, ein Lehen der Herrschaft Elsloo, verkauft haben. — Perg. Or. 4 S. ab.
21. 1466 Oktober 23 (*up sent Severyns dach*). *Reynhart van Ouessem* reversiert dem EB. Ruprecht von Köln seine Belehnung mit 1½ *hoefen landz in dem geylgau*, welche zu seinem Behufe von Friedrich *van der Koulen* aufgetragen sind. — Pap. Fol. Or. Ohne S.



22. 1470 Sept. 15. *Reinart Krummel van Eynatten* und *Dietrich Krummel van Nechtersheim* stellen dem *Johann von Burtscheyt*, Herrn zu Büllesheim, welcher sich für sie bei *Johann Gebuyrghyn*, genannt von *Brandtscheidt*, für 500 Gulden verbürgt hat, einen Schadloshaltungsbrief aus. — Perg. Or. 2 S.

23. 1471 Juli 24 (auf St. Jakobs-Abend). Gerhard, Herzog, und Sofia, Herzogin von Jülich und Berg, stellen ihrem Rate und Amtmann zu Grevenbroich, Ritter Heinrich von *Hompesch*, der sich für sie mit anderen bei Heinrich Beckers wegen 4400 Gulden verbürgt hat, einen Schadloshaltungsbrief aus. — Perg. Or. 2 S.

24. 1476 Mai 21. *Goddart und Friedrich von Steprath* teilen nach dem Tode ihres Bruders Friedrich. Goddart bekommt den Hof zu *Blazheim*, Friedrich den zu *Steprath* und einige Besitzungen und Renten in Köln; nach dem Tode ihrer Mutter *Hermanna*, jetzt Ehefrau Johanns von *Harff*, soll Goddart die Höfe zu *Thynen* und *Friesheim* und Renten an Gütern zu *Wissersheim*, *Dorsfeld*, *Manheim* und *Buir*, Friedrich aber den Burghof zu *Lutzem* [Lüxheim?] und das Gut zu *Roerenich* erhalten. Mit Goddart siegeln *Luffart von Schilderich*, Vater von Goddarts Frau *Bela, Joh. v. Harff* als Stiefvater, *Johann Pick von Sleberg* als Ohm, *Poe von Kinzweiler* als Vetter und endlich Friedrich von *Steprath* als Bruder und Partei. — Perg. Or. Nur Friedrichs S. erhalten.

25. 1478 März 8 (auf Judica). Wilhelm, Herzog zu Jülich und Berg, stellt seinem Rate und Amtmann zu Münstereifel, dem Ritter Heinrich von *Hompesch*, der sich für ihn bei Joh. von *Nechtersheim* mit anderen für 1600 Gulden verbürgt hat, einen Schadloshaltungsbrief aus. — Perg. Or. 1 S.

26. 1481 Juni 12. Ehevertrag zwischen Vincenz von *Huyssen* und Beatrix *Stael von Holstein*. Sie wird an Haus *Lathum* bei *Linn*, er am Hofe *zur Mühlen b. Leichlingen* bewittumt. Zeugen: Dietrich von Mörs, Dechant zu St. Severin in Köln, Johann von *Buyrisch*, Bruder [Schwager?] des Vincenz, und *Rumilian von Calkum* auf Seite des Bräutigams; auf Seite der Braut: Johann *Stael*, ihr Bruder, *Lutter*, Wilhelm und *Lutter* Stael von Holstein, Gerhard von der Horst zu Hürth und Arnt von *Hemberg*. — Perg. Or. Nur des Wilhelm und des Arnt S. erhalten.

27. 1485 März 5. *Hilla Wewers* und ihre Kinder verkaufen der Karthause bei Trier ihr Kirchhaus zu Weilerswist. Zeuge: *Gerhard Schulis*, Pastor daselbst. — Perg. Or. Das Weilerswister Kirchensiegel anhängend.

28. 1486 Juli 18 (Dienstag nach St. Alexistag). EB. Hermann von Köln fällt auf Antrag des Domkapitels zu Köln und des Ritters Johann von *Bortschit*, Amtmannes zu *Hart*, einen Schiedsspruch in Streitigkeiten zwischen denselben wegen verschiedener Güter und Gerechtigkeiten zu Büllesheim. — Perg. Or. 1 S. Duplikat.

29. 1488 Juni 25 (Godestags nach dem Geburtstage Johannes des Täufers). Die Karthause bei Trier verkauft ihr Gut und Gericht

zu *Weilerswist* mit Genehmigung ihres Visitators, des kölnischen Karthäuser-Priors Johann, für 400 Goldgulden den Gebrüdern Conrad und Johann [von Merode] von *Külseggen*. — Perg. Or. 2 S.

30. 1493 Februar 8 (Freitags nach Blasius-Tag). Teilung zwischen den Gebrüdern Conrad und Johann von *Merode*, genannt von *Kulseggen*. Conrad erhält das Haus *Külseggen* mit allem Zubehör, Johann 200 Malter Erbrente, mit 4000 Goldgulden ablösbar. Mit den Parteien siegeln *Goswin Brent von Vernich* als Schwager und *Johann Jaeden von Geyen* als Vetter. — Perg. Or. Die S. der Zeugen erhalten; Jaeden führt drei Judenhüte im Wappen.

31. 1495 Februar 3 (auf Blasius-Tag). Johann von *Harff* und Hermanna, seine Frau, verkaufen dem *Gerhard von Heze*, Abt, und dem Kloster Knechtsteden 16 Morgen Land vor den Schöffen des Hofes *Anstel*. — Perg. Or. 4 S., darunter das Harff'sche erhalten.

Die wichtigsten Stücke aus der Zeit nach 1500 sind:

32. 1500 Juli 15 (Gudestags nach Margarethen-Tag). Gerhard von *Quernheim* und Agnes von *Gerenich*, Eheleute, und Wilhelm von *Cortenbach* und *Stinchen von Gerenich*, seine Frau, teilen die Nachlassenschaft des *Jelis von Gevenich* und der *Stinchen*, ihrer Eltern bezw. Schwiegereltern. Agnes erhält Hof und Land im *Altwerk* bei Düren, den Hof in *Stepperath* und verschiedene Renten, Stinchen verschiedene Häuser und Renten in Aachen, Zülpich, Golzheim und Buir; ihrer Schwester *Jutta von Gerenich*, Nonne zu Wenau, wird eine Leibrente von 22 Gulden vorbehalten. Mit Quernheim und Cortenbach siegeln: Edmund von *Pallant* zu Maubach, Gerhard von *Berg-Blens*, Reinhard *Bock von Golzheim*, *Dam von Drove*, Johann *Prick von Geibeck*, Johann von *Cortenbach*, Wilhelm von *Schaesberg*. — Perg. Or. S. ab.

33. 1508 Oktober 9 (auf Dionysiustag). Gerhard von *Quernheim*, Johanns Sohn, Amtmann und Schultheiss zu Düren, gibt mit Genehmigung seiner Brüder Johann, Domherrn zu Minden, und Jaspar von Quernheim die Leibzucht von 600 Goldgulden seiner Frau Agnes. Mit den Brüdern siegelt ihr Vetter *Ludolf Hake*, Domherr zu Minden, der 3 Hacken im Wappen führt. — Perg. Or. Die S. erhalten.

34. 1511 August 14. *Elisabeth von Merötchen*, *Emont und Carsil*, ihre Söhne, verkaufen an *Jakob Froester* 10 Morgen freien Landes bei *Lohn* für 133 Goldgulden. Mit den Verkäufern siegelt der Pastor zu Lohn, Heinrich *Kremer von Echt*. — Perg. Or. Die S. ab.

35. 1513 November 9 (Gudestags nach Leonardus-Tag). *Sander Droste zu Beck* und Katharina *Stael*, seine Frau, verkaufen dem *Walraf Brent von Vernich*, Herrn zu *Külseggen*, für 1800 Gulden und 100 Malter Korn die 200 Malter Korn, welche Katharina noch leibzuchtsweise an Külseggen gehabt. Mit *Sander* siegeln *Gauwin vom Haus*, Vogt zu Bonn, Wilhelm *[Gryn?]* und *Walraf Scheiffart von Merode*, genannt *von Külseggen*. — Perg. Or. Die S. unkenntlich.

36. 1517 März 6 (Freitags nach Invocavit). *Coen von Vlatten*, Erbschenk von Jülich, gelobt dem Johann, Sohne des † Pastors Johann

Vassbender zu Boslar, Linnich und Frenz, der ihm Schuldbriefe zurückgestellt, eine Leibrente von 40 Gulden 20 Albus, versichert auf den Zehnten zu Elvenich. Mit dem Aussteller, dessen Siegel abgefallen, siegeln die Schöffen zu Elvenich in der Herrschaft Bollheim. — Perg. Or.

37. 1524 November 4 (auf Freitag, Octav vor Martini). *Wilhelm von Cortenbach* und *Stinchen von Gerenich*, Eheleute, verkaufen vor *Johann v. Pallant*, Lehnsstatthalter und Amtmann zu Wilhelmstein, Hubert von *Lieventhal-Pattern* und Peter Schumacher von Nothberg als Mannen von Lehn ihrem Schwager Gerhard von Quernheim, Schultheissen zu Düren, und Agnes, seiner Frau, eine Erbrente von 10 Gulden aus dem Hofe hinter der Kirche zu Dürwiss. — Perg. Or. Nur Huberts Siegel, das einen Löwen zeigt, noch kenntlich.

38. 1525 Dezember 23. *Anna von Paffrade*, Äbtissin, und das Kloster Mariengarten zu Köln quittieren dem *Gerhard von Quernheim* über 275 Gulden, die er mit seinen Töchtern Katharina und Anna dem Kloster übergeben hat, davon sie Leibrenten erhalten sollen wegen des Verzichtes auf ihre Erbgüter. — Perg. Or. Das Klostersiegel ab.

39. 1530 Januar 4 (*uf dinstaich na jairs daich*). Vor Werner van Pallant, dem Lehnherrn der Herrlichkeit und des Landes Wassenberg, und vor *Jorigen van Hoengen* und Johann *Leyendecker* als *man van liehn* übergibt Johann *van Randenroide* dem Heinrich *van Randenroide*, seinem Neffen, das *gedeyltz*, nämlich den 12. Teil, welchen er an dem Hofe zu *Wylaken* im Kirchspiel *Ophoven* im Lande Wassenberg hat, gegen eine Summe von Pfennigen. — Perg. Or. 3 S., das des W. van Pallant ab.

40. 1530 März 29. Vertrag zwischen den Gebrüdern *Friedrich* und *Wilhelm von Steprath*, gemäss welchem der letztere auf Müddersheim und den Hof in *Jackerath* und andere Besitzungen gegen 12 Gulden und eine Forderung von 300 Gulden verzichtet. Die Höfe in *Dorsfeld* und *Luxheim* sollen beiden gemeinschaftlich gehören. Diesen Vergleich haben beredet und versiegelt: Dietrich *Meinerzhagen*, Probst und Domherr zu Köln, Dr. juris *Albrecht von Zweiffel*, Otto von *Metternich*, Wilhelm von *Beissel* und Engelbert *Tyn von Schlenderhan*. — Perg. Or. Nur des Albrechts S. erhalten.

41. 1530 Juni 29. Teilung zwischen *Fia von Quernheim*, Gattin des *Johann von Merayt*, und deren Schwester Christine, Gattin des *Johann von Mirbach*, nach dem Tode ihrer Eltern Gerhard und Agnes. Pia bekommt den Hof *Altwerk* und einige Renten, Christine den Hof zu *Stepperath* etc., sie soll aber ihrer Schwester Agnes, Nonne zu Köln, eine Leibrente von $15^1/_2$ Gulden zahlen, Fia der Schwester Maria, Nonne zu Schweinheim, eine solche von 16 Gulden. Mit *Merayt* siegeln *Dam von Weworden*, Herr zu Drove, *Reinbold von Aldenrode* und *Reinhard Bock von Lichtenberg*; mit Mirbach: Joh. *Hochkirchen*, Droste zu Randerath, und *Clas von Mirbach*.

Das S. des letzteren erhalten. — Perg. Or. — Hierzu ein Duplikat, an welchem die Siegel des Reinbold (2 Rechtsbalken und 1 Turnierkragen), des Reinhard (Querbalken, daneben 3 Vögel) und des Clas erhalten sind.

42. 1534 Februar 1. Heiratsvertrag zwischen *Johann Kolff von Vettelhoven* und *Agnes*, Tochter des *Wilhelm von Berg-Blens*, und der *Eva von Hetzingen*. Er bringt Haus *Vettelhoven* mit Herrlichkeit und Zubehör, wie sein Vater es gehabt, in die Ehe, ferner Höfe zu *Holzweiler*, *Esch*, *Carweiler und Stotzheim* etc., die Braut erhält 40 Malter Roggen für jetzt und nach dem Tode ihres Grossvaters *Adolf von Hetzingen* 40 Gulden, nach der Eltern Tode ist sie an der *Hetzinger-Mülenarker* Erbschaft berechtigt. Zeugen: *Bertram Kolff zu Winterburg*, *Emmerich Kolff*, *Thomas v. d. Broel*, *Franz Spies von Schweinheim*, *Werner v. Binsfeld*, Landdroste etc., *Daem v. Merode-Frankenburg*, *Gerhard v. Merode*, dessen Sohn, *Bertram von Weworden* zu *Drove* und *Wilhelm Hammerstein*, Pastor zu Berg. — Perg. Or. Die S. noch erhalten, aber vielfach beschädigt.

43. 1539 Februar 2. *Friedrich von Steprath* und *Margaretha von Selbach*, Eheleute, versprechen ihren Dienern *Johann Schaeffdriesche* und *Elsgen von Bornheim*, Eheleuten, lebenslängliche Beköstigung mit Bier und Brod, wogegen sie ein unmündiges Kind in Pflege nehmen sollen, bis es sein Brod selbst verdienen kann. Mit Friedrich siegelt *Thonis von Boppard*, Pastor zu Waldorf. — Perg. Or. Die S. ab.

44. 1541 März 15. Notarielles Instrument über die Besitzergreifung einer von EB. Hermann von Köln dem Friedrich von *Steprath* iun. im Severinstifte zu Köln verliehene Präbende durch Magister *Heinrich Bornheim* als Prokurator. — Perg. Or.

45. 1561 Juni 7. Kurfürst Johann Gebhard von Köln belehnt den *Wilhelm von Steprath*, zugleich für seine Brüder Friedrich und Conrad mit dem Offenhause *Höningen*, wie es Wilhelms Vater Friedrich getragen. Zeugen: die Lehnsmänner *Georg v. d. Leyen*, Hofmeister, Rat und Amtmann zu Andernach, *Dietrich von Eyll* und *Dietrich von Meschede*, Türwärter. — Perg. Or. Des Erzbischofs S. verletzt.

46. 1567 Oktober 25. *Wilhelm von Harff*, Herr zu *Alsdorf u. Hürth*, Jülicher Erbhofmeister, verzichtet für sich und seinen Sohn Anton erblich auf den Hof *Volkenrath* zu gunsten des *Kaspar Sengels*, Schultheissen zu Jülich, vor *Johann von Reuschenberg*, Marschall und Amtmann zu Wilhelmstein, als Lehnsstatthalter daselbst und *Gerhard von Hersel* zu *Margraten* und *Colyn Bock* als Vasallen der Mannkammer Wilhelmstein. — Perg. Or. Die Siegel der Genannten sind meist noch erkenntlich. Bock führt das Scepterkreuz, Sengels einen Bock.

47. 1569 August 29. Adelsbeweis der *Anna von Gymnich*, Witwe von *Reuschenberg* und Frau zu *Eicks*, auf Grund der Buschordnung des *Boichholtz* für eine Adelsprobe vor dem Domkapitel zu Trier

aufgestellt durch Dietrich von Paland zu Breidenbend, Statthalter und Amtmann zu Wassenberg. Dat. Breidenbend. — Kop. Pap. 4 Fol.-Blätter. Die Transsumptbriefe sind datiert: 1468 September 29 (sent Michels thag), 1470 Oktober 16 (up sanct Gallen thag) und 1569 August 17.

48. 1572 April 9 (Gudestags nach Ostern). *Lorenz Holthausen*, Scholaster zu St. Georg in Köln, gestattet dem *Conrad von Steprath* zu Höningen eine Erbrente von 50 Goldg. mit 100 Goldg. abzulösen. — Perg. Or. S. des Ausstellers abgefallen, das des Schöffen von St. Gereons-Frohnhof zu *Ockhoven* verwischt.

49. 1583 Juli 30. Vor *Hermann Nolden*, Vogt zu Nörvenich, und den Schöffen des Gerichtes Merzenich und Arnoldsweiler nehmen *Conrad von Steprath* zu Höningen als Vater, *Arnold von Wachtendonk*, Droste zu Kempen, und Dr. Werner Schenk als verordnete Vormünder der *Sofia von Steprath*, Tochter Conrads und der *Beatrix von Wachtendonk* selig, bei dem *Dr. Jost Gerkingk* von Lemgo 2000 oberländische Gulden auf, versprechen dafür 40 Goldgulden und 40 Malter Roggen Erbernte auf Wiedereinlöse und setzen zum Pfande den für die Sofia erkauften und mit den 2000 Gulden zum Teil bezahlten freien Sitz *Rath* im Amt Nörvenich, Gericht Merzenich und Arnoldsweiler, haltend in drei Gewanden 64, 71 und 60 Morgen Ackerland, 17 Morgen Benden, Bruch, Holzgerechtigkeit etc., welcher von Junker *Peter Iven* und *Katharina von Rath*, Eheleuten, erworben ist. Der Vogt führt im Siegel einen Sparren, begleitet von 2 Sternen, das Schöffen-Siegel ist verletzt, Arnolds Siegel ist abgefallen, Schenk führt 3 Tannen, dazwischen einen Querbalken. — In dorso die Bemerkung, dass diese Obligation 1656 Februar 4 getilgt ist, aber nicht vom damaligen Besitzer von Haus Rath, sondern mit 52 Morgen Land aus dem Acker des Hauses Höningen. — Perg. Or.

50. 1592 Juni 11. *Anna von Mirbach*, Witwe von *Bourscheidt* zu Kleinbüllesheim, und *Hans Werner*, ihr Sohn, verkaufen dem *Tilmann Beckers* und seiner Frau *Cordula Bach* für 303 Thlr. 40 alb. eine Erbrente von 9 Maltern Roggen aus dem Hofe Soller. Mit den Verkäufern siegeln *Peter v. d. Burg*, genannt *Jeger*, Vogt zu Nideggen, und die Schöffen zu Soller. — Perg. Or. S. ab.

51. 1602 Januar 29. Heiratsvertrag zwischen *Everhard Merayt von Reifferscheidt*, Vogt zu Münstereifel, des *Gerhard* selig und der *Christine von Bulich* Sohn, und der *Sofia von Steprath*, *Conrads* Tochter; er bringt in die Ehe den Sitz Münstereifel und den Hof und die Mitherrlichkeit zu Oberdrees etc., sie soll jetzt 100 Morgen aus Höningen haben und ist ihrer Eltern Erbin. Der Bräutigam soll für den Conrad die Sache mit der Canzlerin *Broel* führen (wegen Haus Rath bei Nörvenich). Mit den Brautleuten siegelt Steprath, dann *Bertram von Nesselrode*, Amtmann zu Münstereifel, *Joh. Kessel von Nürburg*, *Bernhard Merayt*, *Werner von Widdersdorf* zu *Boisdorf*, *Arnold u. Joh. v. Wachtendonk*, *Engelbert v. Orsbeck*, Amtmann

zu Neuenahr, *Max v. Steprath* und *Dietrich Crümmel v. Nechtersheim* als Freunde und Verwandte. — Perg. Or. S. ab.

52. 1618 Juni 24. *Katharina Waldbott von Bassenheim*, früher des Rittmeisters *Johann Schall von Bell*, jetzt des *Marsil von Eynatten* Wittwe, Joh. Heinrich Schall, Deutschordens-Komtur zu Breitbach und Rheinberg, und *Johann Anton Schall*, pfälzischer Rat, Cämmerer und Amtmann zu Düren und Nörvenich, ihre Söhne, nehmen bei *Bernhard von Bourscheidt* zu Oberbüllesheim und *Anna von Bernsau*, dessen Frau, gegen 6% Zinsen verschiedene Kapitalien (in toto 2617½ Gulden) auf und stellen als Sicherheit ihr adeliges Gut zu Euskirchen, Blyvers-Burg (später Schallenburg) genannt. Mit den Ausstellern siegeln Schultheiss und Schöffen des hohen Gerichts zu Euskirchen, zugleich im Namen der Schöffen des Pantaleonischen Gerichts daselbst. — Perg. Or. Die 5 Siegel verletzt.

53. 1620 Oktober 9. Adolf Steinhaus, Schultheiss zu Düsseldorf, und die Schöffen daselbst bekunden, dass am 2. März 1620 Johann Oudart, Herr zu Rixstell, und Margaretha von Hoengen-Wassenberg, Eheleute, den Wassenberger Hof zu Oberbilk dem Johann von Hoengen-Wassenberg für sich und seine mit der verstorbenen Elisabeth von Krüchten erzeugten Kinder verkauft haben. — Perg. Or. Die Siegel verwischt, das des Oudart zeigt wohl 3 Enten auf dem Wasser.

54. 1635 Februar 1. Vor Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu Oberbüllesheim verkaufen und erlassen Bernard Adolph von Bordtscheidt zu Oberbüllesheim und seine Gemahlin Anna Agnes, geb. von *Meyrodt*, dem Joh. Roverius, Pfarrer an St. Lupus und Canonicus an St. Maria ad gradus in Köln, 10 Rthlr. in specie jährlicher Erbrente, zahlbar jedes Jahr am 1. Februar in Köln, um eine Hauptsumme von 200 Rthlrn. in specie. Als Pfand setzen sie Teile aus ihrem adligen Sitz zu Oberbüllesheim, welche einzeln genannt werden. Das Recht der Wiederlöse der Hauptsumme wird vorbehalten. Beglaubigte Kopie von 1659 Mai 24. Darunter Quittung über die Ablösung der Hauptsumme d. d. Köln, 1704 Juni 26. — Perg. Or. 1 S.

55. 1638 April 10. Vor Schultheiss und Schöffen des Gerichts zu Oberbüllesheim verkaufen und erlassen Bernard Adolph von Burscheidt und seine Gemahlin Anna Agnes, geb. von *Mayradt*, mit dem Recht der Wiederlöse dem Heinrich Francken-Sierstorf als Regens des Laurentianer-Gymnasiums zu Köln eine jährliche Erbrente von 50 Rthlrn. zu behuf der Stiftung Herm. Gropper und dessen Gemahlin Kath. Pfingsthorn um eine Hauptsumme von 1000 Rthlrn. Als Pfand setzen sie Teile aus ihrem adligen Sitz zu Oberbüllesheim, welche einzeln genannt werden. — Perg. Or. mit den Unterschriften der Verkäufer und 2 anhäng. Siegeln. Auf dem Rücken Quittung über die Ablösung der Hauptsumme d. d. 1727 April 24.

56. 1638 Juli 29. Durch notarielles Instrument lässt Anna Agnes von *Merayt*, Frau von Bourscheidt, bekunden, wie sie nach dem Tode

ihrer Mutter Sofia von Steprath in Höningen die Besitzergreifung vorgenommen hat. — Perg. Or.

57. 1649 März 31. Ferdinand, Erzbischof zu Köln, belohnt den Bernhard Adolf von Bourscheidt mit dem Hofe Dorsfeld im Amte Lechenich als Mannlehn vor den Vasallen Joh. Jost von Dorth und Joh. Ludwig Blankart von Ahrweiler. — Perg. Or. 1 S.

58. 1656 November 15. Johann Paul Lascaris, Grossmeister zu Malta, verleiht die Kommende Weilerswist, die durch den Tod des Conrad Scheiffart von Merode, der sie am 16. November 1633 gestiftet, nunmehr vakant ist, dem Hieronymus Wolff von Metternich. — Perg. Or. 1 Bleisiegel.

59. 1683 Dezember 22. Heinrich Ludwig und Max Heinrich Damian Hattart, Freiherren von Bourscheidt, Degenhard Ludwig von der Horst-Heimersheim, Gatte der Isabella Klara Franziska von Bourscheidt, Antonia Elisabeth von Bourscheidt, geborene Beissel von Gymnich, als Leibzüchterin und für ihre Kinder Maria Katharina, Johann Winand und Sofia Elisabeth, Minorenne von Bourscheidt, verkaufen ihrem Bruder resp. Sohne Karl Kaspar von Bourscheidt, pfälzischem Kämmerer und Hauptmann, und der Anna Margaretha Ehrmanns, seiner Frau, den Eicherhof zu Neukirchen in der Herrlichkeit Müggenhausen. — Perg. Or. Das anhängende Siegel der Schöffen von Müggenhausen ist verwischt.

60. 1696 Sept. 14. Joseph Klemens, Erzbischof von Köln, belehnt den Degenhard Ludwig von der Horst als Bevollmächtigten der Sophia Wilhelma von Bourscheidt zu Klein-Büllesheim und in behuf von deren Schwestern mit Gut Höningen, Eigentum und Offenhaus des Erzstiftes, im Amte Hülchrath und dessen Zubehören. Dat. Bonn. — Perg. Or. 1 S. in Kapsel.

61. 1704 Mai 7. Schultheiss und Schöffen des Domkapitularischen Gerichtes und der Herrlichkeit Oberbüllesheim bekunden, dass Karl Jos. v. Bourscheidt als Mandator des Heinrich Ludwig von Bourscheidt, Herrn der untersten Burg zu Büllesheim, bei dem Kloster corporis Christi in Köln am 25. April 1704 500 Thlr. aufgenommen hat. — Perg. Or.

62. Ehepakten, Dispositionen und Verträge der Familie von Bourscheidt, 16. und 17. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.

63. *Notamina* der Familie von Bourscheidt, angelegt von Conrad Theodor von Bourscheidt anfangs des 17. Jahrh. Enthält zunächst Abschriften von Urkunden des 15.—17. Jahrh., u. a.:

a) 1485 November 28. (Montag nach St. Catharinen.) EB. Hermann von Köln stellt einen Kompromiss her zwischen dem Kölner Domkapitel und dem Ritter Johann von Bourscheidt, Amtmann zu Hardt, betr. die Kurmuden und die Zehnten der *Huisten*-Güter und Ländereien bei Büllesheim etc. Es siegeln mit der Jülicher Hofmeister Dietrich von Bourscheidt und der bergische Erbmarschall Bertram von Nesselrode zu Ehrenstein.



b) Weistum auf dem *Huister*-Gut, welches jährlich 4 mal zu Klein-Büllesheim von wegen des Lehnherrn des Huisten-Gutes und der Geschworenen gehalten und 1572 am Donnerstag den 10. Januar renoviert wird. Vgl. unten S. 277 nr. 79.
c) Leheneid des *Huister*-Gutes.
d) Heiratskontrakt zwischen Johann von Bourscheidt, Ritter zu Jerusalem, und Christine von Huister [(?) Haust v. Umen!], 1463 Juni 6.
e) Protokoll des *Hausten*-Gerichtes.
f) Erlasse des Herzogs von Jülich an die Landstände betr. Kriegssteuern d. d. 1547, 1554.
g) Jülicher Landtagsabschiede 1538 zu Jülich, 1542 zu Düsseldorf, 1543 zu Gladbach, 1544 zu Düsseldorf, 1574 zu Düsseldorf, 1577 zu Grevenbroich, 1583 zu Jülich, 1587 und 1588 ohne Ortsangabe, 1593, 1594, 1596 und 1597 zu Hambach, 1663 zu Düsseldorf.
h) *Confirmatio Privilegiorum* durch Herzog Johann Wilhelm, 1606 Mai 8.
i) Des weiteren Eintragung von Ertragsverzeichnissen, Protokolle des *Huisten*-Gerichtes, Description der Güter und der Herrlichkeit Oberbüllesheim, Extract der Kölnischen Landesordnung oder Privilegien, Rezepte zum Einmachen von Früchten etc., Wetter-etc.-Prophezeiungen, Extrakt der Jülicher Landschafts-Privilegien 1451, 1452, 1475, 1478, 1484, 1489, 1496, 1511, 1516, 1520, 1538, 1546. Fortsetzung fehlt.

Schmal-Fol. Pap. Defekt. (141) [1].

64. Akten betr. das Erbbegräbnis derer von Bourscheidt bei den Minoriten in Köln, 17. Jahrh. (170).
65. Prozessakten Beissel von Gymnich zu Schmidtheim gegen Erben des Malteser-Ordens-Komthurs von Bourscheidt vor dem erzbischöfl. Offizialatsgericht zu Köln, 1699—1704. — Fol. Pap.
66. Eine grössere Anzahl Erbschafts- und Schenkungsakten betr. die Familie von Bourscheidt, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
67. Eine Anzahl Stammbäume und Aufschwörungen derer von Bourscheidt, 17. und 18. Jahrh.
68. Prozessakten betr. die Besitzverhältnisse derer von Bourscheidt, 17. und 18. Jahrh.
69. Akten, Rechnungen und Quittungen des Deutsch-Ordens-Komthurs von Bourscheidt, 17. Jahrh. — Fol. Pap. 2 Konvolute.
70. Privatkorrespondenzen derer von Bourscheidt, 18. Jahrh.
71. Inventare und Akten über den Nachlass der verstorbenen Domkapitulars Frh. von Bourscheidt [zu Münster], 1784. — Fol. Pap. 3 Konvol.

72. Prozessakten zwischen den Familien Beissel von Gymnich und Harff, 17. und 18. Jahrh.

---

1) Alte Signatur.

73. Prozessakten Blanckart zu Alsdorf gegen Beissel von Gymnich, 1711—1742. — Fol. Pap. Schweinslederband.
74. Familienpapiere derer von Blanckarts, 17.—19. Jahrh.
75. Akten betr. die Hinterlassenschaft des kinderlos verstorbenen Friedrich Theodor Sigismund Frhrn. von Schaesberg, I. Hälfte 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
76. Verzeichnis der Güter und Einkünfte des Schlosses Schaesberg, 18. Jahrh.
77. Inventar und Teilungsvergleich über die Mobilien der Wwe. Anna Constantia, Freifrau Scheiffart zu Merode, auf dem Hause Allner, 1698 und 1700. — Fol. Pap. Konvol.
78. Akten betr. Leibzucht der Wwe. Anna Constantia Freifrau von Scheiffart zu Merode auf Haus Allner und Vergleich mit dem Dompropste von Scheiffart, aus der Zeit um 1700. — Fol. u. 4°. Pap. Konvol.

79. Weistum des *Hausden*-Gutes zu Klein-Büllesheim und Protokolle und Akten des alljährlich nach Verlesung obigen Weistums zu Oberbüllesheim abgehaltenen *Hausden*-Gerichtes, 1621—1637. Zu Anfang Kopie der oben S. 268 nr. 16 genannten Urkunde d. d. 1449 auf den heiligen Meytagh. Fol. Pap. Vgl. oben S. 276 Nr. 63 b.
80. Kurmoden-Protokolle betr. die beiden Rittersitze zu Ober- und Kleinbüllesheim, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
81. Pacht-, Zins- und Rentenzettel der Güter zu *Büllesheim* und *Cochenheim*, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
82. Akten betr. Besitzverhältnisse von Klein-Büllesheim, 17. und 18. Jahrh.
83. Urkunden und Akten über die Stiftung und Kollation von 4 Messen auf der Kleinenburg zu Oberbüllesheim durch Witwe *Isabella Godefrida von Bourscheidt*, geb. von Schaesberg, 1727 November 11.
84. Annotations- und Pachtbuch der kleinen Burg zu Oberbüllesheim, 1764—1818. — Fol. Pap.

85. Erb- und Lehenbuch des Hauses Merödgen bei Eschweiler, 1573—1593. Mit Auszügen aus demselben, gemacht 1716. — Fol. Pap.
86. Desgl., 1588—1597.
87. Heberegister und Rentenverzeichnisse des Hauses Merödgen, 16. und 17. Jahrh. (23).
88. Heberegister des Hauses Merödgen, 1628. — Schmal Fol. Pap.
89. Akten betr. Besitzverhältnisse des Hauses Merödgen, 17. Jahrh. (112).
90. Verzeichnis der Grundpachten und Erbrenten des Hauses Merödgen, 1655. — 4°. Pap.
91. Akten betr. Besitzer, Besitzwechsel, Verpachtungen etc. des Hauses Merödgen, 17. und 18. Jahrh.
92. Heberegister des Hauses Merödgen, 17. und 18. Jahrh.

93. Akten betr. Gerechtsame des Hauses Merödgen in der Eschweiler Kirche, 17. und 18. Jahrh. (63b).
94. Rechnungsbuch über Ausgaben des Hauses Merödgen, 1733—1762. — 4°. Pap. Perg.-Bd.
95. Haupt-, Annotations- und Lagerbuch des Hauses Merödgen, 1733—1782. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
96. Haupt-Hebe-Register der zum Rittersitz Merödgen gehörigen und meist zu Weihnachten fälligen Erbpachten, aus früheren Registern ausgezogen, 1745. — Fol. Pap. Pappbd.
97. Erbvergleiche und Kaufbriefe des Hauses Merödgen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol.
98. Pachtbuch des Hauses Merödgen, 1759—1773. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
99. Rechnungsbuch über die Ausgaben auf Haus Merödgen, 1779 bis 1805. — Schmal-Fol. Pap. Halblederbd.
100. Rechnungsbuch über Einnahmen und Ausgaben des Hauses Merödgen, 1783 bis 1789. — 4°. Pap. Schweinslederbd.
101. Rechnungsbuch der Einnahmen und Aussenstände des Hauses Merödgen, 1786 bis 1788. — Fol. Fap.
102. Martini-Empfangsbuch des Hauses Merödgen, 1793—1794 (mit Beilagen). — 4°. Pap. Halblederbd.

103. Militaria: Akten und Rechnungen über Einquartierungen, Requisitionen, Kontributionen, Lieferungen, sowie Offizierspatente und Zeugnisse etc. auf dem Hause Merödgen, 17. Jahrh.
104. Akten betr. Vermögen, Kriegsdienste und Avancement des Generals Karl Kaspar Wilhelm Frhrn. von Bourscheidt aus der Zeit um 1700. — 3 Konvolute Pap. Fol.
105. Militärische Akten und Korrespondenz des Generalmajors Frhrn. K. K. W. von Bourscheidt, I. Hälfte 18. Jahrh. — Konvolut Pap.
106. Akten und gedruckte Erlasse betr. die Bürgermiliz, aus den Papieren des Freiherrn von Bourscheidt zu Rath (bei Düren) als Bataillonschefs der Bürgermiliz, 1815.

107. Akten betr. Kohlenbergwerke bei Merödgen und Eschweiler, 18. Jahrh. (172, 186).
108. Akten betr. die durch das Kohlenbergwerk in Mitleidenschaft gezogenen Ländereien zu Merödgen, 18. Jahrh.
109. Rechnungsbuch über die Abgaben des Kohlenbergwerks *Plattenkohl* an das Haus Merödgen, c. 1760—1786. — 4°. Pap. Halblederbd.
110. Akten und Rechnungen betr. das Forensberger und Eschweiler Kohlenbergwerk, II. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konv.

111. Beurkundungen der vor dem Holzgrafen, den Schöffen und Buscherben zu Buir, Golzheim und Morschenich abgeschlossenen Käufe, Verkäufe und Übertragungen, 1644—1720. — 4°. Pap. Perg.-Bd.

112. Akten betr. den Eschweiler Busch, 18. Jahrh. (35).
113. Akten betr. Eschweiler Busch, Nothberger und Probsteier Wald, 18. Jahrh. (171).
114. Akten betr. Jagdgerechtsame im Eschweiler Feld und in der Gegend von Stolberg, 18. Jahrh. (186).
115. *Geometrischer Plan von der im amt Wilhelmstein gelegenen Notberger-Waldung, nemlich Burgholz, Bergerheyd und der Frenz*, aus gemessen durch *Städtler*, geschwor. Jülicher und Kölnischen Landmesser, zu Eschweiler, 1792 August 1. Situationsplan, umgrenzt von Wenau, Heistern, Nothberg, Bohl, Stolberg, Vicht, Mausbach, Gressenich, Schevenhütte. Beiliegend Aquisitionsbriefe über Buschgerechtigkeit. — Pap. Grösse der Zeichnung: 71 × 107 cm (55).

116. Akten betr. die Besitzverhältnisse des Hauses Hönningen, 16., 17. Jahrh. (123).
117. Urkunden und Akten des 16. und 17. Jahrh. betr. das Lehnhaus Hönningen zum Prozess des Bernard von Bourscheid gegen die von Steprath, 17. Jahrh.
118. Prozessakten, Briefschaften, Rechnungen, Heb- und Pachtzettel, Kauf- und Rentbriefe betr. das Haus und Lehngut Hönningen, 16.—18. Jahrh. — 9 Konvolute in Fol.

119. Weistum der Herrlichkeit Alsdorf: *Dit ys kunde ind bewysdum myn Arnoltz van Hoemen van der heyrlicheyt van Ailstorp thůsschen deme lande van Willelmsteyn ind der vurser. heirlicheyt van Ailstorp*, c. 1420. — Ein Blatt. Gross-Fol. Pap.
120. Weistumartiger Bescheid zwischen dem Amt Wilhelmstein und der Herrlichkeit Alsdorf über die beiderseitigen Gerechtsame, vorgelesen am Dienstag, 29. August anno etc. [c. 1500].
121. Spezifikation der in der Herrlichkeit Alsdorf gelegenen Güter, 16. Jahrh. — Fol. Pap. (200).
122. Auszug aus dem Lagerbuch der Herrlichkeit Alsdorf, 1575 ff. (gleichzeitig).
123. Akten betr. Herrlichkeiten Alsdorf und Hürth, 16. und 17. Jahrh.
124. *Extract wegen dero halfen lieberungen oder pfachtungen, so ahm haus Alstorf gehörig*, c. 1600. — Fol. Pap. (200).
125. Heberegister über die Morgenzahl und die Haussteuer der Herrlichkeit Alsdorf, 1647.
126. Lagerbuch der Herrlichkeit Alsdorf, 17. Jahrh.
127. Akten betr. die Herrlichkeit Alsdorf, 17. Jahrh. (200).
128. Register der Einnahmen und Ausgaben des Erbschatzes [der Herrlichkeit Alsdorf], 1648—1660.
129. Akten und Korrespondenzen betr. die Herrschaft Alsdorf, 18. Jahrh.
130. Johann *van Lach* und seine Frau *Mettel* stiften eine Prozession, Station und Gottestracht in der Kapelle zu [Hürth], 1518 Mai 13 *(uff . . . . Servais daich)* — Mäusefrass. Kop. Fol. Pap.



131. Lagerbuch der Herrlichkeit Hürth vom Jahre 1646.
132. Belehnungsakten des Manngutes zu Aldenhoven, 18. Jahrh. (166).
133. Verzeichnis der zur kölnischen dompropsteilichen Mannkamer zu Aldenhoven gehörigen Lehen und Buschgerechtigkeiten, 1775.
134. Verzeichnis der Renten, Verpachtungen, Kurmoden und Ländereien des Hauses Altenburg bei Brebern, c. 1630—1799. 316 Fol. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
135. Subdivisions-Zettel des Dorfes Breberen, 1797. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
136. Akten über die Besitzverhältnisse des Gutes Forensberg, 18. Jahrhundert. (127).
137. Annotations- und Pachtbuch des *im Ländgen von der Heyden* gelegenen freiadlichen Gutes Forensberg, 1777—1819. — Fol. Pap.
138. Verzeichnis der Ländereien, Grundpachten, Kurmoden und Zehnten zu Hausen, descriptum anno 1735. — Fol. Pap. Geheftet.
139. Zwei Rechnungsbücher über die Einnahmen und Ausgaben der Malteser-Ordens-Kommende Herrenstrunden, 1705—1707. — Fol. Pap.
140. Akten betr. die Herrschaft Heyden, 17. Jahrh. — (139, 200).
141. Abschrift der Prozessakten Anton von Harff zu Alsdorf gegen Werner von Nevelstein zu Kellersberg wegen der Jagd zu Kellersberg, 1603—1609. — Fol. Pap. 186 Fol.
142. Annotations- und Pachtbuch des Hofes Kesenberg, 1777—1812. — Fol. Pap.
143. Akten betr. ein Lehen der Familie von Bourscheidt zu Merzenich, 18. Jahrh. — (147).
144. Recess betr. die Succession des Hauses Nothberg, 1629 Mai 11. — Fol. Pap. (200).
145. Hebe- und Pachtregister von Oberdriess, 18. Jahr. (167).
146. Verzeichnis der *Gebrechen zum Osterhof gehörend, anno 1628 am 26. Juny beisamen gezogen.* — Fol. Pap. (124).
147. Akten betr. Besitzverhältnisse des Hauses Patteren, 17. Jahrhundert. — (200).
148. Annotations- und Pachtbuch des Rittersitzes Patteren, 1792—1812. — Fol. Pap.
149. Akten betr. das freiadliche Gut zu Schwerfen, 18. Jahrh. — (162).
150. Beschreibung der jährlichen *Guldten* und Renten der Grafschaft und des Hauses Virnenburg, angeschlagen bei der Manderscheidschen Teilung als Anteil der Gräfin Elisabeth zu Lebenstein und Wertheim, geb. Gräfin zu Manderscheid, 1615 Sept. 26. — Fol. Pap. (200).

151. Beschwerden an Stände und Regierung zu Düsseldorf wegen geschehener Übergriffe von Seiten der Stadt Euskirchen beim Bau des Rathauses und der Stadtmauer, sowie wegen ungerechter

Heranziehung zu Nachtwachen und übermässiger Einquartierung, 1783. — Fol. Pap.

152. Prozess-Akten betr. den Rittersitz Schallenburg zu Euskirchen, 18. Jahrh. (145, 146).

153. Annotations- und Pachtbuch des Rittersitzes Schallenburg in Euskirchen, 1785—1812. — Fol. Pap.

154. Konvolut, enthaltend Erzstift-kölnische und Jülicher Landtagssachen:
   a) 1463 März 26 und 1550 Mai 12: Copia der Landesvereinigung der Landstände des Erzstiftes Köln.
   b) Einzelne kölnische landständische Protokolle d. d. 1669 Juni 13, 1670 Mai 20.
   c) Ausschreiben des Markgrafen Ernst von Brandenburg und des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm zum Landtag nach Düsseldorf, 1609 Juni 21.
   d) Auszug aus dem Vertrag zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg beim Absterben des Herzogs von Jülich, 1609 Mai 31 (st. vet.).
   e) Deklaration der Erzstift-kölnischen Ritterschaft wegen der Lehen, 1659 Juni 28 (188).

Roelsdorf. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1866. Ältere sich auf R. beziehende Archivalien siehe Lendersdorf, oben S. 249—251.

— Bürgermeisteramt Birgel:

1. Aus der Pfarrei Gürzenich:
   Geborene 1713—1724, 1725—1739, 1739—1799, 1792—1799,
   Getraute 1739—1799, 1792—1799,
   Gestorbene 1739—1799, 1792—1799.
2. Aus der Pfarrei Lendersdorf:
   Geborene 1656—1721, 1734—1770, 1770—1800,
   Getraute 1656—1721, 1766—1769, 1770—1799.
   Gestorbene 1656—1721, 1744—1767, 1767—1769, 1770—1799.
3. Aus Bergbuir, Birgel, Gürzenich, Kufferath und Lendersdorf:
   Geborene, Getraute und Gestorbene 1799—1800 (1808).

Schlich-D'horn, s. D'horn, oben S. 226.

Schophoven. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1855. Vorher wurde die Kapelle vom Pfarramt Pier aus verwaltet.

1. Pachtzettel über die Renten und Einkünfte der Kapelle zu Schophoven, 1609—1619: *Pacht-zedtlein dero Schophoevener capellen*



und altaris St. Huberti in Pyrn wegen inkoempsten und underhalt des priesters, 1609. — 4° Pap.
2. Desgl. v. J. 1711.
3. Register der Einkünfte der St. Barbara-Kapelle in Schophoven, 1682.
4. Akten über der Kapelle in Schophoven zugehörige Renten und Ländereien, 17. und 18. Jahrh.
5. Akten über eine Reihe von Stiftungen zu gunsten der Kapelle in Schophoven, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap.
6. Akten betr. ein mit der Schophovener Kapelle verbundenes *beneficium sanctae Barbarae*; erste Stiftung von *Hugo von Metternich zu Müllenark*, und seiner Frau Maria Theresia von *Metternich-Dotenbourg*, 1721; mit Bestätigung derselben. — Fol. Pap. in Umschlag.
7. Erweiterung des Testaments des *J. Penning*, Rektors der Kapelle zu Schophoven, 1729. — Fol. Pap.

Sievernich. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1854.

1. Zehnt-Register der Kirche zu Sievernich, 1664 März 30 (doppelt); Kopie von 1754.
2. Rentenverzeichnisse, 1699—1706, 1729.
3. Grundpachtregister der Pastorat zu Sievernich, 1743—1745.
4. Anträge um Pfarrerhebung, 1835.

— Burg:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Soller. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarre 1836.

1. Einige Kopien älterer Urkunden, in welchen Soller erwähnt wird:
   a) Urkunde des EB. Heribert von Köln für Gr. St. Martin in Köln, 1022.
   b) *Charta Sigewini archiepisc. Col. confirmatoriarum decimarum in Solere et Flittardt*, 1085.
   c) Urkunde des EB. Bruno von Köln *de decimis in Solere*, an Gr. St. Martin in Köln geschenkt, 1191.
   d) *Charta Evergeri archiepiscopi de donationibus monasterio S. Martini factis.* Darin die Schenkung u. a. der Kirche zu *Sullere*, 1489.
2. Prozessakten, Zehntregister, Kirchenrenten und Kirchenrechnungen der Kirche zu Soller und Jakobwüllesheim, 16. und 17. Jahrh. — Konvolut.
3. Pastoral-Einkünfte aus Soller und Jakobwüllesheim, Einkünfte der Vicarie B. M. V. in Vettweiss, 1622 ff. und 1669 ff. — Schmal-Fol. und Fol. Pap.

4. Hafersaat zwischen Jakobwüllesheim und Kettenheim, 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Pap.
5. Eintragungen der Renten, Anniversare und Kirchenausgaben, 18. Jahrh.
6. Pastoral-Ländereien und Zehnten im Jakobwüllesheimer und Sollerer Feld, sowie andere Einkünfte und Lasten der Pastorat zu Soller, 1782.
7. In einem Bande:
   Getaufte 1693—1755, 1768—1771, (Kinder) 1733 ff.,
   Getraute 1697—1770,
   Gestorbene 1686—1770, 1748—1752, 1752—1756, 1757—1770.
   Anniversar-Verzeichnis.

Stockheim. Kath. Pfarramt:

Ein Inventar des Kirchenarchivs wurde angelegt von Pfarrer Joh. Wilh. Wassong und vervollständigt von Pfarrer Jansen in der 2. Hälfte des 19. Jahrh. Mehrere der dort verzeichneten Urkunden sind bei einem Prozess beim Gericht zurückgeblieben.

1. 1308. Markgraf Wilhelm von Jülich stiftet für sich und seine Verwandten ein Anniversar (die sogen. Pfaffenjagd) in Nideggen. Kopie des 17. Jahrh. Unterschrift: *Cornelius Curtius* (Pfarrer in Wichterich, 1614) *Decanus Christianitatis Tulpetensis pr. manu.* — *Renovatio anniversarsii Nideggensis.* Dat. Düsseldorf 1665 März 21. Kopie von 1697. Vgl. unten nr. 3 und S. 288 (Wollersheim), nr. 1.
2. Protokoll über Beitreibung einer Rente, des sogenannten Veitsheimer Malters, zahlbar an die Kirche zu Stockheim. Datum Soller *1579, 23. tagh Heckmonat*, renovatum 1637 Juni 30; mit hierauf bezüglichen gerichtlichen Akten des 17. Jahrh.
3. *Nomina dominorum principum, ducum et comitum Juliacensium cum eorum uxoribus et liberis recitandorum in memoria facienda feria tertia post dominicam misericord. domini per decanum Tulpetensem aut alium idoneum ad hoc constitutum in Nideggen.* Rückaufschrift: *Venerabili domino Guiliermo P. in Berg prope Nideggen.* c. 1625. — Fol. Pap. — Laut Annot. Cap. Tolp., 1625 [unten nr. 6] war ein Notar Wilhelmus a Berg prope Nideggen in Berg immatrikuliert. Vgl. oben nr. 1.
4. *Specificatio parochiarum et capellarum principalium christianitatis Tolpiacensis juxta alphabetum dispositarum.* 17. Jahrh. Fol. Pap. Mit *Directorium perpetuum* [session]*nis in capitulo feria 3. post dom. Jubilate pro de*[signatione] *ex r. d. confratribus capitularibus celebrantium.*
5. *Quaestiones synodales* eines Pfarrsendes aus dem 17. Jahrh. Fol. Pap. Veröffentlicht von Dr. Berrenrath im Kölner Pastoralblatt gegen Ende der 90er Jahre.

6. *Annotationes quaedem ex libro capituli seu christianitatis Tolpiacensis per ... Eberhardum Boshamer quondam decanum, pastorem S. Lamberti in Cochenheim etc. et anno salutis 1654 conscriptae. Excerptae a me Joanne Casparo Elias, p. t. pastore in Müddersheim.* Der 2. Teil enthält: *Nomina d. d. pastorum capituli*, 1600—1772. Vgl. Scheeben, Kölner Pastoralblatt, 16. Jahrgang 1882 nr. 11 ff.
7. Protokoll des Kirchenvorstandes über Kirchenrechnungsablagen mit einem Register der Renten, 1654—1782. — Schmal-Fol. Perg.-Band.
8. Auszug aus dem Visitationsbuch des Zülpicher Kapitelsdechanten über Kirchenvisitationen 1680 u. 1698 zu Stockheim u. Niederau. — Orig. im Dekan.-Archiv des Dekanats Münstereifel.
9. Akten über die *confoederatio coronata augustissimi altaris sacramenti erecta inter Erftam et Ruhram.* — 17. u. 18. Jahrh.
10. Akten betr. Streitigkeiten über das Begräbnisrecht des Kämmerers der Christianität Zülpich, 1731. — Fol. Pap.
11. Buch der Marianischen Liebesversammlung in Stockheim, 1750 ff. — Schmal-Fol. Halblederbd.
12. *Protocollum descriptionis et renovationis der Stockheimer Zehendlimiten mit ansetzung* [von] *60 limitstein de annis 1753 et 58.* — Fol. Pap.
13. *Gerichtlich renovirtes rentbuch von den capitalien, anniversarien, früchten, wachs und öl, so die h. kirch zu Stockheim jahrs zu erheben hat*; desgl. die Küstersrenten, 1757. — Fol. Pap.
14. Register der Küstersrenten zu Stockheim, 1757 ff. — Schmal-Fol. Schweinslederbd.
15. *Officium et vita S. Arnoldi.* Kopie von 1759. — 4⁰. Pap. Vgl. oben S. 215 nr. 2.
16. Prozessakten des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
17. Akten über Verwaltung, Einrichtung und Patronat der Kirche zu Stockheim, sowie Kirchhofsverteilung, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
18. Aus Stockheim:
    Getaufte 1657—1870,
    Getraute 1657—1738, 1750—1810, 1770—1870,
    Gestorbene 1658—1870.
19. Aus Niederau:
    Getraute 1770—1792.

— Im Besitz des Herrn Pfarrers Jansen:

1. Gerichtsprotokollbuch von Limburg, 1624—1626. — In französischer Sprache. Fragment. Fol. Pap.

Veitzheim. Gut — bei Vettweiss:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Stockheim, oben S. 283 nr. 2.

Vettweiss. Kath. Pfarramt:

1. 1022 November 11. Erzbischof Heribert von Köln schenkt der Abtei Gr. St. Martin in Köln ausser 13 Mansen im Moselgau die drei Kirchen zu Weiss, Soller und Flittard. — Kopie in dem unten nr. 11 angeführten Rentenregister. — [Abdruck in Ennen und Eckertz, Quellen z. Gesch. d. Stadt Köln, I, S. 475.]
2. 1386 November 10 (*up sent Mertyns avent*). Caster. Herzog Wilhelm von Jülich und Geldern und seine Gemahlin Maria befreien gegen eine ewige jährliche Erbrente von 70 Goldgulden das Benediktinerkloster Gr. St. Martin zu Köln von allen bisher auf den ihm gehörenden zwei Höfen zu *Wysse* [=Vettweiss] und *Solre*[=Soller] mit ihren *dirderhalven hoven laindtz* lastenden Schätzungen, Beden, Diensten etc. Kopie des 17. Jahrh. — Fol. Pap.
3. 1394 März 29 (auf Sonntag Laetare). Herzog Wilhelm von Jülich etc. bestätigt das oben unter nr. 2 angeführte Privileg. Mit Transsumpt der Urkunde d. d. 1386 November 10. Kopie des 17. Jahrh. — Fol. Pap. Beide zusammen geheftet.
4. 1537 November 24. (Samstag vor St. Kathrinentag). *Reinard Offermann* und seine Frau *Merge* und ihr Sohn *Heyn Hamacher* und dessen Frau *Gryet* verkaufen dem *Wilhelm Esser* zu Kelz und dessen Frau *Apollonia* eine jährliche Erbrente von 3 Maltern Roggen Dürener Mass und setzen als Pfand eine Anzahl näher bezeichneter Morgen Ackerlandes im Gericht Vettweiss. Es siegeln die Schöffen von Vettweiss. — Perg. Or. 1 S.
5. 1577 November 27. Vor den Schöffen des Gerichtes zu Vettweiss verkaufen *Cürstgen Hoedt*, Gerichtsbote daselbst, und seine Frau *Greidt* dem *Arnold Scheffer vom Roedt* zu Düren und dessen Frau *Caecilie* mit dem Recht der Wiederlöse eine Jahresrente von 6 Sümmern Roggen gegen eine Schuldsumme von 36 Talern und setzen als Pfand ihr Haus mit Hof und Garten *auf der strassen*. — Perg. Or. 1 S. (ab).
6. 1600 Febr. 24. Zwei Vergleiche zwischen Gr. St. Martin in Köln und den Nachbaren zu Vettweiss wegen der Dotation der Vikarien Unserer l. Frau und St. Paul in der Pfarrkirche zu Vettweiss. — Perg. Or. 4 S., 3 ab. Das in einer notariell beglaubigten Kopie mit abgeschriebene Transfix d. d. 1605 Jan. 11 fehlt.
7. 1637 Jan. 28. Vor den Schöffen zu Vettweiss verkauft *Johann Louvin* aus Vettweiss seinem Bruder *Conrad Louvin* und dessen Frau *Maria* in Köln eine jährliche ablösliche Geldrente von $2^1/_2$ Talern gegen eine Schuldsumme von 40 Talern und setzt als Pfand Ländereien bei Vettweiss. — Perg. Or. S. ab.
8. Rechnung der Ausgaben und Einnahmen der Kirche zu Vettweiss, 1592—1593. — Fol. Pap. Geheftet.
9. Kirchenrechnungen, 1592 ff. — Sehr lückenhaft.
10. Annotationsbuch der Kirche zu Vettweiss, enthaltend Protokolle des Kirchenvorstandes, Renteneintragungen, Stiftungen, Anniversar-

verzeichnis, Nachrichten über die Glocken und Kirchenmalereien, sowie über die Vikarien. 1597—1752. — Fol. Pap. Schweinslederbd.

11. Rentenregister der Kirche zu Vettweiss (?); aufgestellt c. 1660. Am Anfang Kopie der oben nr. 1 angeführten Urkunde. — Fol. Pap. Geheftet.
12. Ungeordnete Prozessakten, 17. und 18. Jahrh.
13. Spezifikation der Kirchen-Renten und -Einkünfte, renoviert 1731 von Pastor *Maternus Müller*. — Schmal-Fol. Pap. Pergamentbd.
14. Lagerbuch der Kirchenrenten und Stiftungen der Kirche zu Vettweiss, 1758 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
15. In einem Bande:
    Getaufte 1607—1612, 1693—1829,
    Getraute 1609—1616, 1692—1828,
    Gestorbene 1692—1829.
    Fol. Pap. Halblederbd.
16. In einem Bande:
    a) Getaufte 1649—1693,
    Getraute 1649—1695,
    Gestorbene 1649—1695.
    b) Anniversarverzeichnis, 1682 ff. Notizen über Armenrenten. Nachrichten über Glocken und Brände der Kirche.
    4° Pap. Pergamentbd.

— Bürgermeisteramt Froitzheim:

Keine älteren Archivalien vorhanden.

Weisweiler. Kath. Pfarramt:

1. Weistumartige *Anspraich unser sementlicher naeber des dorfs zu Lutzeler uf Clais zom Hanen als momber Crachts van Lamerstorp vor dem gericht zu der Whee*, betr. die Palanter Benden; ca. 1550. — Fol. Pap.
2. 1554 Februar 21 (*uf avent cathedrae Petri*). *Furwart van dem lande an Wedenhof gehoerich*. — Fol. Pap.
3. *Statuten des Canonical-Praemonstratenserordens, wie dieselbe durch anthoritet der general-capitulen deren jahren 1618, 1619, 1622, 1627 sind gesetzet, übersehen und disponiret und anno 1630 völlig gut geheissen*. — 4°. Pap. 909 Seiten. Lederbd., 2 Schliessen (1 ab).
4. Akten betr. den Palanter Zehnten zu *Luchem*, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap.
5. Weid- und Schweidgangsrecht der Häuser Paland und Weisweiler, 1710 Nov. 29. — Fol. Pap.
6. Akten betr. die St. Rochus-Bruderschaft, 18. Jahrh.
7. Akten betr. *beneficium s. crucis*, *beneficium B. M. V.*, *beneficium s. Nicolai* und das Primissariat, 18. Jahrh.
8. *Extract auswendiger lehnen ausserm lehnbuch* [der Herrlichkeit Weisweiler], 18. Jahrh. — Fol. Pap.

9. Testamente, Stiftungsakten, Obligationen, Prozessakten und Armenrechnungen, 18. Jahrh.
10. Akten der Familien Hatzfeld und Cuchenheim, 18. Jahrh.
11. Sammelband (Pastoral-Buch), enthaltend:
    a) Anniversarien,
    b) Pastoral-Grundpachtrenten,
    c. 1780 bis erste Hälfte des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
12. Anniversarien-Verzeichnis, 1784 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
13. Sämtliche Kommunal-Akten der Gemeinde Weisweiler: vereinzelt aus dem 18. Jahrh., vollständig 1792—1814, dann vereinzelt wieder bis 1824.
14. Getaufte 1737—1765, 1770—1838,
    Kommunikanten 1823—1868,
    Getraute 1736—1841 (Extract),
    Gestorbene 1770—1866.
15. Urkunden-Buch der Pfarrei Weisweiler, 19. Jahrh. Enthält Abschriften von Urkunden des 16.—19. Jahrh., u. a. Kopie der Inschrift auf der kupfernen Platte neben dem S. Nicolaus-Altar d. d. 1520.
16. Südliche Ansicht der Kirche und des Pfarrhauses zu Weisweiler; Federzeichnung von *Karl Hansen*, 1847. — Gross-Folio, Pap. (eingerahmt).
17. Eine grössere Anzahl älterer, gedruckter Werke über Theologie und ius canonicum, 17. und 18. Jahrh.
18. *Sacra Biblia* von *Caspar Ulenberg* (grosse illustrierte Ausgabe). Gedruckt in der Kölner Quentelei durch Johann Krebs, 1630. — Gross-Fol. Lederbd.
16. Welt-Geschichte, 1675—1688, von *Hiob Ludolf*, Sächs. Geh.-Rat; Frankfurt, Joh. Ad. Jung, gedruckt bei Balth. Diehl 1731. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.

— Bürgermeisteramt:

Durch Personalunion mit dem Bürgermeisteramt Langerwehe verbunden; siehe oben S. 248.

Wenau. Kath. Pfarramt:

Ehemals Kloster der Praemonstratenserinnen. Pfarrerrichtung 1804.

1. *Catalogus confratrum et sororum archiconfraternitatis ss. Trinitatis nobilis monasterij Wenawgiensis, renovatus per reverendum dominum dom. Ludovicum Theys, eiusdem monasterii priorem, canonicum Floreffiensem a. d. 1728,* fortgesetzt bis zur Jetztzeit. — Gross-Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
2. Direktorium bezw. Rubrikenordnung des Praemonstratenserklosters Wenau. Hs. des 18. Jahrh. — Gross-Quart. Pap.

Winden. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1866. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Wissersheim. Kath. Pfarramt:

1. *Kirchenbuch zu Wissersheim, aufgericht anno 1675. 17. feb., in welchem geschriben alle kirchenrenten, fundationes und gerechtigkeiten zur zeit Petri Pütz, pastor daselbsten.* — Fol. Pap. Schweinslederbd.

Wollersheim. Kath. Pfarramt:

1. Wollersheimer Kirchenrenten, renoviert 1656, 1699 ff., enthält: Renten des Pastors, Anniversare, Kirchenkapitalien, sowie Aufzeichnungen über das *Anniversarium serenissimorum ducum Juliae quod habetur in Nideggen fer. 3. post Miser. dom.* (die sogen. Pfaffenjagd), 1643–1666.
2. Kirchenrollen, 1696, 1698, 1726, 1780, 1781.
3. *Zehen-Register* des Pastors zu W., 1728 ff. — Klein-8⁰. Pap.
4. Prozessakten, Akten über das Patronat von Maria i. Cap. in Köln, Stiftungsakten, 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Sammelband enthaltend:
   a) Aus der Pfarrei Wollersheim:
      Getaufte 1667–1770,
      Gefirmte 1687,
      Getraute 1670 ff.,
   b) *Praepositurae archidiaconales maiores in archidioecesi Coloniensi sunt sequentes, quae habent suos officiales.*
   c) *Nomina defunctorum decanorum Tulpetensium, quorum memoria post tot depraedationes archivii decanalis seu capitularis in monumentis, libris et diplomatibus adhuc exstant.* Bis 1795.
   d) Aus der Pfarrei Wollersheim:
      Gestorbene 1664–1766, 1696–1770, 1766–1770.
   e) Resolutiones circa sepulturam.
   f) Nomina pastorum in Wollersheim, 1581–1840.
   g) Verschiedene Notizen über Verpachtung von Kirchenland, Reliquien, Kirchengeräte, Reparaturen, Visitationen und Brand der Kirche am 22. Januar 1819.
2. Aus der Pfarrei Wollersheim:
   Getaufte und Getraute 1770–1799,
   Gestorbene 1770–1797.
3. Aus der Pfarrei Berg vor Nideggen:
   Getaufte 1740–1769, 1770–1799,
   Getraute und Gestorbene 1741–1769, 1770–1798.
4. Arithemitisches Lehr- und Exempelbuch von *Johannes Pütz*, 1690. Handschriftlich. Darin Getaufte, Getraute und Gestorbene aus Juntersdorf, 1703–1799. — 4⁰. Pap. Schweinslederbd.



5. Aus Juntersdorf:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1809.
6. Aus Pissenheim:
   Gestorbene 1770—1806.
7. Protokollbuch der Pfarrkirche *ad Almam Virginem* in Zülpich, 1746 ff. Enthält u. a.:
   a) Liste der Kommunikanten von Gressenich, Geich, Hoven, Füssenich, Zülpich c. 1750,
   b) Getaufte 1779—1801,
      Getraute 1780—1801,
      Gestorbene 1780—1801.

Nachtrag zu Kreis Düren.

Merödgen. Haus — bei Lamersdorf. Im Besitze des Freiherrn von Zandt:

Die Archivalien beziehen sich auf den Rittersitz Beeck und dessen Besitzer, die von Beeck, sowie die mit denselben in Verbindung stehenden Familien Brachelen, Elmpt, Hall-Wassenberg, Hochkirchen, Hompesch, Katterbach, Mulstroe, Wedau etc.

1. Inventar der auf Haus Beeck 1581 vorgefundenen Briefschaften. — Fol. Pap.
2. 1421 Oktober 7 (*des neisten dynsdachs na sent Remeissdage*). Vor den Schöffen des Dingstuhls zu Beeck verzichten *Jutte van Hulhove*, Witwe des Johann *van Knabbinchusen*, und ihre Kinder *Arnt*, *Gyse*, *Johann*, *Catharina*, *Yde*, *Oede ind Jutte* auf ihr in dem Dingstuhl gelegenes, zu ihrem Hof zu Oenssel im Lande Valkenburg zugehöriges Ackerland etc., welches dem verstorbenen Johann von *Krieckenbeeck* gehörte, zu gunsten der Eheleute *Steven van Lieck* und Maria. Es siegelt Goswin von *Kurtenbach*, Rat des Landes Valkenburg. — Or. P. 1 S.
3. 1486 Juni 6 (*up dynstach neist nae sent Bonifacius dage*). Vor dem Statthalter des Herzogs von Jülich zu Heinsberg verkaufen die Eheleute *Goitzen van Oesen* und Margaretha dem Dietrich *Oetgens*, Schöffe zu Brachelen, und dessen Frau *Hille* fünf Malter Roggen Bracheler Masses und setzen zum Pfande ihren Hof zu *Troistorf* im Kirchspiel Brachelen. — Or. Perg. 4 S. Mit Transfix d. d. 1617 April 4 betr. dieselbe Roggenrente.
4. 1565 Juni 28. Erbteilung zwischen den Erben der verstorbenen Eheleute Wilhelm von *Cortenbach* und Christina *van Geuwenich*.
5. 1567 April 4. Vor dem kurkölnischen weltlichen Gericht der Stadt Beeck verkaufen die Eheleute Wilhelm *van der Lewen* und *Margriet Spe* dem Johann *in gen Haiff* ein Stück *hoylantz* in Beeck. — Or. Perg. 1 S.

6. 1571 Februar 16. Vor dem Amtmann zu Wassenberg verkaufen Daniel zu *Holtum* und seine Frau *Hill* dem Johann von *Krieckenbeck*, genannt Beeck, eine Rente von 5 Talern auf eine Schuld von 118 Talern 49 alb. und setzen zum Pfand Ländereien bei Beeck. — Or. Perg. 3 S. ab.
7. 1599 November 15. Die Eheleute Johann *in gen Haiff* und *Till* verpachten den Eheleuten *Heinrich Köpgens* und *Meyen* ihren Hof *an dem Kradenpoil* zu *Sevenich* im Fürstentum Jülich. — Or. Perg. Mit Unterschriften.
8. 1608 November 15. Abt Conrad zu Werden und Helmonstetten belehnt den Wilhelm Conrad von Franckeshaven erblich mit dem Gut *Busschefeld* und seinen Zubehörungen in der Grafschaft Moers. — Orig. Perg. mit dem grossen Abteisiegel.

9. Spezifikationen des Rittersitzes und Lehens Beeck im Amte Wassenberg, 17. Jahrh. — Fol. Pap.
10. *Extract eines descriptions-buchs des kirspels Beeck*, 1680 November 26. — Fol. Pap.
11. *Briefschaften und lehenherrlicher consens, wo die von Berlo denen von Beeck das Lehen Beeck mit allen ap- und dependenzen verkaufen*, 16. Jahrh. — Fol. Pap.
12. Lehnbriefe des Hauses Beeck, 17. Jahrh.
13. Lehnakten betr. die Investitur des Rittersitzes Beeck, 18. Jahrh.
14. Akten betr. die Unterlehen des Rittersitzes Beeck, 18. Jahrh.

15. Zins- und Rentenregister der Herren von Beeck zu Beeck, c. 1425. — Schmal-Fol. Pap. in Pergament geheftet.
16. Zinshafer-Register des *Newenhofes* zu Beeck, 1624. — Schmal-Fol. Pap.
17. Prozessakten zwischen Johann von und zu Beeck und den Geschworenen und Nachbaren zu Millen, 1669. — Fol. Pap.

18. Akten betr. die Familie der Frhrn. von Goltstein, 18. Jahrh.
19. Pachtzettel betr. Goltsteinsche Güter zu Beeck, Mahrhausen und Frenz, 18. Jahrh. — Fol. Pap.

20. Extract aus dem Wassenbergschen Mannbuch betr. das *Haller* Lehngut, 1561. — Fol. Pap.
21. Kurmodial-Protokolle betr. die *Welderhof-Kurmuten* bei *Schönhausen*, 1769, 1779—1789. — Fol. Pap. Konvolut.
22. Akten betr. das Haus *Wedawen*, 18. Jahrh.

Pissenheim. Kath. Rektorat:

1. Akten betr. die Verwaltung, sowie die Besitz- und Vermögensverhältnisse der Kirche zu Pissenheim, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap.
2. Lagerbuch der Renten und Gefälle der Succursal-Kirche von Wollersheim zu Pissenheim, eingerichtet 1812. — Fol. Pap. Lederbd.



VII. Kreis Aachen-Land.

Afden. Kath. Pfarramt:

1. *Liber monasterii canonicorum regularium verbis Aquens.* Auf Pergament geschrieben, nach einer Notiz auf der vorletzten Seite *correctum secundum exemplar de Windesim* [?] *anno 1437.* Auf der letzten Seite gleichzeitige Abschrift einer Urkunde v. J. 1421. — 4⁰. Perg. Gold gepresster Lederbd.
2. Register der Einkünfte, Lasten und Beschwernisse der Pastorat zu Hersel, 1658. — Fol. Pap. Halbldrbd.
3. Anniversarien-Verzeichnis, 1668. — 4⁰ Pap. Perg.-Bd.
4. Kirchenrenten und Einkünfte, 1668 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
5. Verfügungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, vom Ende des 17. Jahrh. an. — Fol. Pap. Geheftet.
6. Anniversarienverzeichnis, 1762, 1789. — Fol. Pap. Halbldrbd.
7. Einnahme- und Ausgaberegister, 1787 ff. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
8. *Catalogus genealogicus parochianorum in Afden, ordine alphabetico digestus.* Anfang 19. Jahrh., greift bis auf das 16. Jahrh. zurück. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
9. *Missale Romanum, anno 1493 primo Julij.* Aus dem Handgebrauche des *Johannes Selarius*, Pastors in Doveren, *dum existeret capellanus campestris excellentiae generalis marscalli lutenandi belli anno 1630.* — Druck 8⁰ Pap. Gepresster Lederbd. mit 2 Schliessen.

Alsdorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Akt aus einem Streite zwischen dem Baron von Blanckart und der Gemeinde Alsdorf betr. Gerechtsame im Walde und auf der Heide bei Alsdorf, 1756 Sept. 24. — Fol. Pap. Beglaubigte Abschrift von 1845.
2. Getaufte 1724—1798,
   Getraute 1749—1798,
   Gestorbene 1748—1798.

— **Burg**; im Besitze des Herrn **Friedrich Freiherrn von Blanckart**:

Archiv der Familie von Blanckart und teilweise der früheren Besitzer der Burg Alsdorf.

1. 1466 Februar 14 (*up sent Valentyns dach*). Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gattin *Sophia van Sassen* reversieren, dass sich ihr Rat Ritter *Gotschalck van Harve* mit ihnen und einigen andern bei Ritter *Johann van Efferen* für 4000 *vierdehalfhundert* oberländische rhein. Gulden, die sie dem Johann von *Efferen* schulden, verbürgt hat, und stellen demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Ohne Ausstellungsort. — Or. Perg. 2 S.
2. 1469 Februar 6 (*up den maendach neist na unser lieven frauwen dage lichtmissen*). Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gattin *Sophia van Sassen* reversieren, dass sich ihr Rat Ritter *Gotschalck van Harve* mit ihnen und einigen andern für sie bei *Emont van Palantz* für 5800 oberländische rhein. Gulden, welche sie demselben schulden, verbürgt hat, und stellen ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *Nydecken*. — Or. Perg. 2 S., das der Herzogin verletzt.
3. 1472 Mai 10 (*up den sondach Exaudi*). Herzog Gerhard von Jülich-Berg und seine Gemahlin *Sophia van Sassen* reversieren, dass sich ihr Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, mit andern für den Herzog bei dem Herzog von *Bourgondien* oder seinem Stellvertreter für 7900 oberländische Gulden verbürgt hat für den Fall, dass dieses Geld durch den Herzog von Burgund oder seinen hohen Rat dem *Thonis van Palant* zugesprochen würde, und stellen demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *zo dem Sparenberge*. — — Or. Perg. 2 S., das der Herzogin ab.
4. 1476 Juni 9 (*up den sondach Trinitatis*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, sich für ihn mit andern bei Pfalzgraf Albrecht bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern, für 15000 Gulden verbürgt hat, und stellt demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Blankenberg. — Or. Perg. 1 S. verletzt.
5. 1480 Oktober 20 (*up der hilliger eylfduysent megde avent*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gottschalck van Harve*, Herr zu Alsdorf, Landdrost von Jülich, sich mit andern für ihn bei Ritter *Johann van Effern* für 1040 rhein. Goldgulden verbürgt hat, welche dieser von dem Herzog zu fordern hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Hambach. — Or. Perg. 1 S. verletzt.
6. 1483 Februar 14 (*up den neisten vrydach na dem hilligen eschdaige*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Landdrost von Jülich, sich für ihn mit andern bei der Stadt Köln für 5000 oberländische Gulden verbürgt hat, die der Herzog der Stadt schuldet, und stellt ihm einen

Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Düsseldorf. — Or. Perg. 1 S. verletzt.

7. 1486 Januar 24 (*up sent Paulus avent conversionis*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sich sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Landdrost von Jülich, mit ihm und andern bei *Diderich Krummels van Nechtersheim* für 2000 oberländische rhein. Gulden, welche er demselben schuldet, verbürgt hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *Randenroide*. — Or. Perg. 1 S. verletzt.

8. 1486 Februar 10 (*up den vrydach na dem hilligen eschdage*). Herzog Wilhelm von Jülich-Berg reversiert, dass sich sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Landdrost von Jülich, mit ihm und anderen bei der Stadt Köln für 2000 oberländische rhein. Gulden verbürgt hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. *Randenroide*. — Or. Perg. 1 S.

9. 1496 Februar 2 (*up unser liever frauwen dach purif.*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Herr zu Alsdorf und Landdrost zu Jülich, sich mit anderen Räten, Rittern und Städten von Jülich-Berg bei Graf Wilhelm zu *Wede* und *Moirsse*, Herrn zu *Isenberg*, für 15000 Goldgulden von wegen der Lande *Bruggen, Wassenberg* und *Born*, die er von demselben erlangt hat, mit den Jahrrenten verbürgt hat, und stellt ihm einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Düsseldorf. — Or. Perg. 1 S.

10. 1499 Juli 8 (*uf sent Kiliains dach*). Herzog Wilhelm von Jülich reversiert, dass sein Rat, Ritter *Gotschalck van Harve*, Herr zu Alsdorf und Landdrost von Jülich, sich für ihn bei *Arnt van Wachtendonck*, *Arntz* Sohn, für 2000 oberländische rhein. Gulden und eine Jahrrente von 200 derselben Gulden verbürgt hat, und stellt demselben einen Schadloshaltungsbrief aus. Dat. Hambach. — Or. Perg. 1 S.

11. 1503 August (*austmaynt*) 14. Die Kapelle und der Altar auf dem Hause Alsdorf wird zu Ehren der Mutter Gottes, der HH. Mutter Anna, Johann Bapt., Paulus, Maria Magdalena und Witwe Elisabeth durch den Kölner Weihbischof *Johannes Spender*, Bischof von Cyrene, eingeweiht. — Perg. Orig. eingerahmt in der Hauskapelle. Veröffentlicht von Pick in Beitr. z. Gesch. von Eschweiler II, 156.

12. 1577 Juli 10. *Donatio inter vivos vel causa mortis* zwischen den Eheleuten *Johann Schenck von Nideggen* und *Lutter von Beringen* und den Eheleuten *Christoph Schenck von Nideggen* und *Gertrud von Beringen*. — Or. Perg. 3 S. ab.

13. Prozessakt betr. *Wilhelm von Harff*, Herrn von Alsdorf und Hürth, und *Gerard van Eisse*, Herrn *van Buesdael*, 1575 Mai 16. — Or. Perg.

14. Akten über die Einkünfte der Kapelle auf Burg Alsdorf, 17. Jahrh.; zurückgreifend auf das 15. Jahrh.

15. Passierschein für *de Rougemont*, 1677 Febr. 14. Mit eigenhändiger Unterschrift Ludwigs XIV. — Fol. Pap.

16. Quittungen der Gemeinde Alsdorf über die von den Herren von Blanckart zu Alsdorf vorgeschossenen Gelder zur Deckung der Kriegsunkosten, 17. Jahrh.
17. Akten und Urkunden, welche sich auf die Familien- und Vermögensverhältnisse derer von Blanckart beziehen, Ende 17. Jahrh., 18. Jahrh.
18. *Salva guardia* für das Gut *Guyghoven* in Belgien, 1746 Okt. 6.
19. Akten und Urkunden betr. Familien- und Vermögensverhältnisse des französischen Marschalls Grafen *Du Muy*, bezw. dessen Gattin oder Witwe Charlotte von Blanckart zu Alsdorf, II. Hälfte des 18. Jahrh.
20. Schenkungsurkunde Ludwigs XVI. betr. ein Haus *à l'arsenal de Paris* an den Marschall *Felix* Graf *Du Muy* und seine Gattin Charlotte von Blanckart von Alsdorf, 1774 Nov. 10. Mit eigenhändiger Unterschrift des Königs. — Perg.
21. Auszug aus dem Stiftungbuch der Pfarrkirche zu Alsdorf, soweit die Stiftungen die Familie von Blanckart betreffen, notiert 1833.
22. *Carte topographique de la terre et seigneurie d'Alstorf à mr. le baron de Blanckart d'Alsdorf*, c. 1750. Mit Orts- und Situationsbezeichnungen und mit Orientierung. — Pap. Grösse des Blattes: 89×63,5 cm.
23. *Erzbruderschaft des hl. Rosenkranzes, wie selbige in der Pfarrkirche der freyen Herrschaft Alsdorf gehalten wird.* — Druck, verfasst von *J. M. Pelzer*, 1781. — 8⁰ Pap. Leinenbd.

Atsch. Kath. Rektorat bei Stolberg:

Wird von Eilendorf aus verwaltet; Archivalien nicht vorhanden.

Bardenberg. Kath. Pfarramt:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers sind die Archivalien bei einem Brande in der ersten Hälfte des 19. Jahrh. zugrunde gegangen.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Bardenberg:
   Getaufte 1691—1724 (doppelt), 1725—1748 (doppelt), 1753—1769, 1753—1770, 1770—1811.
   Getraute 1691—1724 (doppelt), 1725—1752 (doppelt), 1753—1769, 1753—1770.
   Gestorbene 1691—1724 (doppelt), 1725—1752 (doppelt), 1753—1769, 1753—1770, 1770—1817, 1770—1822, Jahr IX—XIV (1800—1805) der franz. Republik.
2. Urkundenbuch des Schöffengerichts der Freiherrlichkeit Alsdorf, c. 1680—1687. — 4⁰ Pap. Defekter Einband.

Bardenberg, Nieder-, s. Niederbardenberg, unten S. 332.

Berensberg. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Bergerhochkirchen. Haus — bei Laurensberg:

Archivalien nicht vorhanden.

Bergrath bei Eschweiler. Kath. Pfarramt:

Das Kirchensystem in Bergrath ist erst 1894 eingerichtet und 1900 zur Pfarre erhoben worden; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Brand. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden

— Bürgermeisteramt:

Errichtung 1884.

1. Chronik 1825 ff.

Breinig. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Gut Rochenhaus:

Archivalien nicht vorhanden.

Broich. Kath. Pfarramt, siehe Linden, unten S. 331.

— Bürgermeisteramt, siehe Weiden, Bürgermeisteramt, unten S. 340.

Broicher Hof in Broich:

Archivalien nicht vorhanden.

Büsbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804. Altere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Cornelimünster siehe Kornelimünster, unten S. 314 ff.

Driescher Hof bei Brand:

Archivalien nicht vorhanden.

Drimborn, Gut — bei Forst. Im Besitze der Frau Witwe Herm. Sträter:

1. 1657 Jan. 25. Pfalzgraf Philipp Wilhelm bei Rhein etc. stellt dem Johann *Hutten* einen Schutz- und Schirmbrief zur unbehelligten Betreibung seines Kupferhofes auf Schönforst aus. — Or. Pap. 1 S. in Holzkapsel.
2. 1658 Jan. 21. Pfalzgraf Philipp Wilhelm bei Rhein etc. genehmigt die Errichtung eines Kupferhofes und Schmelzofens in Schönforst durch Johann *Hutten* und dessen Freiheit von *personaleinlogierung* und *billettierung*. — Or. Perg. S. in Holzkapsel.
3. 1772 Nov. 12. Akt über den Verkauf des Gutes Schönrath durch *Henrich van Houtem* als Bevollmächtigten des Besitzers Philipp Joseph *von Thenen* an Hermann Isaac *von Aussem* und dessen Frau Maria Marg. *Noel*. — Or. Aachener Schöffenbrief, Perg. 1 S. in Holzkapsel.
4. Stammbäume der Familie von Aussem, 18. Jahrh.
5. Auszug (aus dem Lagerbuch) der Erbpachten und Unterpfänder des Hauses Schönforst durch Herm. Is. *von Aussem*, 1785. — Fol. Pap.
6. *Beschreibung über den Inhalt und Samlung des Naturalien-Cabinets, Kunst- und andre Sachen, wovon Diedrich Daniel von Aussem (1704—72) in Mülheim den Anfang gemacht und Friedrich Arnold von Aussem (1751) daselbst continuiert, sodann Hermann Isaac von Aussem auf Drimborn und in Monjoie weiter fortgesetzt, alsdan zur ferneren Fortführung und Aquisition seinem lieben Enkelsohn Hermann Scheibler (geb. 1796) überlassen bleibt.* — Fol. Pap. Pappbd. — Beiliegend ein Schriftstück über den Verkauf des Kabinetts, der Manuskripte und Münzen durch Herm. Scheibler an Isaac Goldsmit in London, 1827 Juli 10.
7. Akten über die Besitzverhältnisse der Güter Schönrath, Schönforst und Drimborn, 18. und 19. Jahrh.
8. Notamina von Hermann Isaac *von Aussem* (Familientagebuch), angelegt c. 1800. — 8°. Pap. Halbldrbd.
9. Ansicht des Hauses Drimborn, Aquarell. Bezeichnet: *Josua de Grave: fecit 1671*[1]).
10. Flugschrift: Aufzeichnung dessen, was unsere Vaterstadt [Mülheim a. Rh.] *durch die beispiellose französische Revolution bisheran erlitten hat.* — Druck 8°. Pap. nach 1795. Titelblatt fehlt.

Eilendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

Nach Aussage des Herrn Bürgermeisters sind ältere Archivalien nicht vorhanden.

---

1) *Jozua de Grave, habile dessinateur, servait d'officier dans l'armée de Guillaume III.*

Eschweiler. Kath. Pfarramt:

Die in der II. Hälfte des 19. Jahrhunderts neu und übersichtlich geordneten Archivalien beruhen in einem eisernen Wandschranke in der Kirche.

Die in einen Sammelband zusammengehefteten Urkunden — 35 Pergamente und ein Papier — sind in der Mehrzahl vom Aachener Schöffenstuhl ausgestellt. Die wichtigsten derselben sind:

1. 1373 November 24 (*op der guder sinthe Katherinen avende*). Vor Richter und Schöffen des Kgl. Stuhls zu Aachen verkauft *Geirkyn Viescherghyn* dem *Heinrich van den Rey* einen guten schweren Gulden jährlichen Erbzinses an und von seinem *deil huys und hofstat* Valkenburg in *Schaerpstrois* und seinem Teil an dem halben Hause *zer Marcken* gegen 13 Gulden mit dem Recht der Wiederlöse innerhalb 4 Jahren. Es siegeln die mit Namen genannten Richter und Schöffen des Kgl. Stuhls zu Aachen. — Perg. Or. 9 S. (5 ab).
2. 1398 Dezember 21 (*ipso de beati Thome apostoli*). Ritter *Gerart van Endelstorp*, Sohn des verstorbenen Ritters *Emontz van Endelstorp*, versetzt pfandweise mit Erlaubnis seines Lehnherrn, des Herzogs von Jülich und Geldern, dem Ritter *Werner van Palant*, seinem Schwager, sein Schloss und Burg zu *Noitberge* mit allen Zubehörungen, so wie es sein Vater besessen hatte, auf vier Jahre lang gegen 1500 rhein. Gulden, und wenn Werner von Palant in den vier Jahren noch 300 Gulden an der Burg verbauen soll, so darf Gerart von Endelstorp in dieser Zeit die Burg nicht einlösen. Demgemäss können Gerart von Endelstorp und seine Erben, sowie sein Bruder *Dederich* und dessen Erben das genannte Schloss mit 1800 rhein. Gulden und mit einem ganzen Jahrgulden wieder einlösen und an sich bringen. — Or. Perg.
3. 1416 Februar 1 (*des yrsten daghs in der spurkeln*). Die Eheleute Johann *Gryn* von Aldenhoven und Maria nehmen von den Eheleuten *Frambach von Birgel*, Erbmarschall zu Jülich, und Johanna von Eschweiler die zu *Overhusen* gehörigen Renten für jährlich zehnthalb Malter Roggen in Erbpacht und setzen als Pfand 60 Morgen Land von ihrem Hofe zu *Uphoeven*. — Kop. des 19. Jahrh. in R 1[1]).
4. 1437 Oktober 1 (*up sent Remeys dach des hilligen buschoffs*). *Dederich van Ruyrke* und seine Frau *Heilwych* bekennen, dass Johann *van Palant* ihnen den Hof und das Gut zu *Vloverick* mit seinem Zubehör erblich verkauft hat, und gestatten ihm und seinen Erben, den Hof und das Erbe innerhalb der nächsten 6 Jahre mit 600 oberländischen rhein. Gulden wieder einlösen zu können. Es siegelt mit Heinrich *van Betgenhusen*. — Or. Perg. 2. S. ab.
5. 1449 Juni 6 (*in crastino beati Bonifacii*). Wilhelm von *Broich* stiftet eine wöchentliche Messe zu Ehren der Mutter Gottes in der Kirche zu *Dürwiss*. — Kop. des 19. Jahrh. in R 1[1]).

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

6. 1465 März 28. Richter und Schöffen des kgl. Stuhles zu Aachen bezeugen, dass *Coyne van Punt* an *Wilhem van der Hagen* selig ein Erbpacht von 25 Müddern Roggen auf seinem Hof und Erbe, *op den grave tuschen conninxpoirtze ind puntpoirtze gelegen*, mit den Zugehörigkeiten verkauft hat. — Or. Perg.
7. 1465 Mai 28. Vor Richter und Schöffen des kgl. Stuhls zu Aachen verzichten Wilhelm *van der Hagen*, Kanonikus der Liebfrauenkirche in Aachen, *Fetschyn Colyn*, Peter *van Segraide* und Johann *van der Hagen*, alle vier Geschwäger, zu gunsten der *Hilken Gurtzgens*, Nonne des Weissen-Frauen-Klosters in Aachen, und dieses Klosters selbst auf eine Erbpacht, welche *Coyne van Punt* vor den Richtern und Schöffen des kgl. Stuhls zu Aachen an Wilhelm *van der Hagen* selig auf seinem Hof und Erbe, *op den grave tuschen conninxpoirtze ind puntpoirtze gelegen*, mit seinen Zugehörigkeiten verkauft hat. Es siegeln der Richter und zwei Schöffen des kgl. Stuhls. — Or. Perg. 3 S.
8. 1466 Mai 31 (*up sent Peternellen dach der hilliger jonfferen*). Johann, Junggraf zu Salm, ältester Sohn zu *Ryferscheyt*, bekennt, dem Jakob *van Nechtersheym* 151 oberländische rheinische Gulden schuldig zu sein, welche er ihm auf St. Urbans-Tag des nächsten Jahres zurück zu zahlen sich verpflichtet, und stellt als Bürgen die Brüder Johann Gerard und Hermann *Scheytweylre* und den Richard *Henckelman* aus *Ryferscheyt*, ferner Jakob *van Bloede*, genannt *Heysgen*, *Goswin Passert* und Dietrich *van Snorrenbach* aus *Ryferscheyt*. — Or. Perg. 4 S. (3 ab).
9. 1471 April 23 (*up sint Ioeris dach des hilgen ritters ind mertelers*). *Dederich Schramme* von *Alstorp* tut sein Haus und Hof zu *Noitberch* neben der Kirche und gegenüber dem Gasthause nebst zugehöriger Länderei dem *Reinart Quincker* von *Noitberge* und *Guetgen*, seiner Frau, für jährlich 7 oberländische, rheinische Kurfürsten-Gulden zu Erbpacht aus. — Perg. Or. S. ab. — R 10[1]).
10. 1481 Februar 22 (*up sent Peters dagh ad cathedram*). Die Eheleute Vincenz *van Swanenberg* und *Alverait van Palant* verkaufen mit dem Recht der Wiederlöse erblich dem Peter *Suwen* und seiner Frau *Fien* in Aldenhoven eine erbliche Jahresrente von 20 oberländischen Gulden, jeden zu *vonfdehalve mark guylghs*, gegen eine Summe von 400 Gulden und setzen zum Pfand ihren Zehnten zu *Voulkershoeven*. Ausser den Ausstellern siegeln die Schöffen zu *Nedermertzen* und Lehnleute zu *Lancklair*. — Or. Perg. 3 S. ab.
11. 1486 August 16 (*up gudestach*). Testament des *Hynrich van Hompesch*, Herrn zu *Tetz* und *Wickrode*, und der Sophia von *Bortscheit*. — Fol. Pap. Kopie vom Anfang des 16. Jahrh. — R 8.
12. 1496 September 21 (*up guedestach* [*na*] *sent Lambertz dach*). Johann *van Hembach* jun. bekennt, dass *Reinhard Buck van Lichtenberch* zu ihm gekommen ist und ihm mitgeteilt hat, wie ihm sein Bruder

---

1) Gegenwärtige Archivsignatur.

Johann *van Hembach* und dessen Hausfrau *vast indracht doint in der kirchen zo Swerfen*, trotzdem seine Eltern, die das Haus *Eirnich* besessen haben, *des in oeffunge und gebruychen bleven* sind bis zu ihrem Tode, wie er es bewiesen hat, und es ihm auch von ihrer beider Amtmann *Emont van Palant* erblich zuerkannt worden ist. Nun bäte er, Buck, ihn, den Johann von Hembach, um Mitteilung, was er von der Sache wisse. Johann von Hembach bekennt demgemäss, er habe nie anders gewusst, als dass solche Kirchengerechtigkeit, wie Vorgang, Weihwasser, *stoilgebet*, Opfergang etc., was ein Haus oder ein Edelmann vor andern in der Kirche voraus hat, dem Hause *Eirnich* und seinen Erbbesitzern zustehe, als dasselbe noch seinen Eltern gehört habe. — Notariell beglaubigte, ziemlich gleichzeitige Abschrift. Perg.

Aus den umfangreichen Aktenbeständen mögen hier die wichtigeren genannt werden:

13. Akten über die Einkünfte des Pfarramtes, 1654 bis 19. Jahrh. — B 1.
14. Akten betr. Pastoral-Einkünfte, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — B 1.
15. Akten betr. Geld- und Natural-Renten des Pfarramts, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — B 6.
16. Annotationsbuch der Pastoral-Renten, 1762 ff. — Fol. Pap. Pappbd. — B 6[a].
17. Kirchenrechnungen, meist Empfangs-Register der Kirchen-Renten, c. 1600—1800. In 6 Konvoluten geheftet. Fol. Pap. — F 1.
18. Extrakt des Eschweiler Schatzbuches, 1648. — Schmal-4°. Pap. — F 1.
19. Status der *baumeystereien*, d. i. der Renten der Kirche, 1653. — Fol. Pap. Pappbd. — F 1. 198.
20. Akten betr. Baumeisterei-Abgaben zu Eschweiler, 1746. — Fol. Pap. — R 2.
21. Stiftungs-Urkunden und -Akten, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — 7 Konvolute. — H 1—6[a] (I).
22. Nachweis der Kapitalien der Anniversarien, Messen und Andachten, 18. Jahrh.
23. Nachweisung der Kapitalien von Anniversarien, Messen und Andachten, c. 1800. — Schmal-Fol. Schweinsldrbd. — B 5.
24. Rentenverzeichnis des Frühmessen-Altars SS. Antonii et Sebastiani, 1683 bis c. 1750. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd. — F 1. 24.
25. Empfangsregister des Katharinen-Altars, 1780—1782. — 8°. Pap. Schweinsldrbd. — F 1. 81.
26. Empfangsbuch des St. Nicolaus-Altars, 1780—1790. — 8°. Pap. Ldrbd. — F 1. 88.
27. Empfangsbuch des Mutter Gottes-Altars, 1784. — 8°. Pap. Ldrbd. — F 1. 86.
28. Akten betr. Kirchen-Mobilien und Geräte, 17.—19. Jahrh. In specie: Inventar der Kirchen-Gerätschaften und Gewänder, sowie der Kirchenbücher, 1567. — Fol. Pap. — M.

29. Akten betr. das Kirchengebäude und Reparaturen desselben, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — J 1.
30. Baurechnung über Reparaturen der Pfarrkirche und des Turmes zu Eschweiler, 1753 ff. — Fol. Pap. Geheftet. — F 1.
31. Statuten und Mitgliederbuch der St. Sebastianus-Bruderschaft in Eschweiler, 1756 ff. — Klein-Fol. Halbldrbd. — A 5^{a}.
32. Eine päpstliche Bulle und 5 päpstliche Breven (Fischerring) zu Gunsten der confraternitas B. M. V. de monte Carmelo, 18. Jahrh. — Perg. Or. — A 1^{a}.
33. Heterogene Akten betr. die Pfarrkirche zu Eschweiler, 1724—1757. — Fol. Pap. Geheftet. — R 2^{II}.
34. Bevölkerungsliste (Status animarum) und Nachweis der Kommunikanten der Pfarrei Eschweiler, 1749 und Ende des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — A 1^{c}.
35. Getraute 1750–1796, 1770—1859, 1796—1798.
Gestorbene 1750—1793, 1770–1857, 1791—1799, 1793—1796.

36. Akten betr. die Mädchen-Schule in Eschweiler, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — D 3.
37. Akten betr. Armensachen, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — Q 1.
38. Instruktion für die Schöffen und Geschworenen des Amtes Eschweiler, 1643 August 3. — Fol. Pap. — In R 1.
39. Landmass der Felder in der Hoheit Eschweiler, 1660. — Fol. Pap. — In R 1.
40. Verpachtung der Barrière auf der Strasse Eschweiler-Jülich, 1789. — In R 3.
41. Akt betr. Abgabe von Holz aus dem Probsteier Walde an die Eschweilerer Kohlenbergwerke, 1582 Juli 18. — Kopie des 18. Jahrh. — In R 9.
42. Akten betr. die Eschweiler Kohlenbergwerke, 18. und 19. Jahrh. Mit Durchschnitts-Zeichnung der Grube Kirschbaum-Hundend. — Fol. Pap. — R 5.
43. Akten betr. den Probsteier Wald, 18. Jahrh. — In R 6.
44. Akten betr. den Probsteier Wald, 18. und 19. Jahrh. — In R 9.
45. Quittung über Zahlungen von Umlagen für ungarische Fourage in Eschweiler, 1673. — Fol. Pap. — In R 1.
46. Französische Kontribution in Eschweiler, 1677, 1679. — In R 1.
47. Akten über Truppenverpflegungen in Eschweiler, 1740—1758. — In R 3.
48. Akten betreffend den (Kölner) Dombau-Hülfsverein in Eschweiler, 19. Jahrh. — A 1^{d}.

49. Notizen über die Heiligtumsfahrten zu Aachen und Kornelimünster i. J. 1776. — In R 3.
50. Ordnung der Mannkammer zu Aldenhoven und des Probsteier Waldes, 1555 August 27. — Kopie des 19. Jahrh. — In R 9.

51. Schreiben des Werner von Merode betr. den Pastoratszehnten zu Aldenhoven, 1570 August 16. — Fol. Pap. — In R 9.
52. Specificatio der durch das Gericht zu Alsdorf verhängten Strafen, 1614 ff. — Fol. Pap. — R 8.
53. Protokoll aus einem Gerichtsverfahren wegen Wegnahme und Zerschlagens von Grenzsteinen auf der Alsdorfer Heide, 1673 Januar 2. — Fol. Pap. — R 8.
54. Akten betr. die Herrschaft Alsdorf und Haus Kellersberg, 17. und 18. Jahrh. — In R 1.
55. Rentenregister der Kirche zu Altdorf, 1530—1711. — Schmal-Fol. Pap. in Schweinsldr. geheftet. — R 16.
56. Extract des Altdorfer Aufthuungs-Buches, 1657. — 8⁰. Pap. — R 21.
57. Altdorfer Kirchen-Einkünfte (Extract), 1676 ff. — 8⁰. Pap. — R 21.
58. Akten betr. die Gemeinde Broich und das Probsteier Lehen, 17. Jahrh. — Fol. Pap. — R 8.
59. Vertrag mit dem Glockengiesser Peter von Trier über den Guss einer Glocke für die Kirche zu Broich, 1669 April 21. — Fol. Pap. — R 8.
60. Verzeichnis gezahlter Kriegskosten in der Gegend von Düren, 1642. — Schmal-Fol. Pap. — In R 1.
61. *Manboych ynd lehenboych des huyss ynd herlycheyt Vrentzen* [Frenz], c. 1530 ff. — Schmal-Fol. Pap. Gepresster Lederband. 1 Schliesse (ab). — R 18.
62. Hebe-Register der ehemaligen Pfarrkirche zu Geuenich, 1656, 1727, 1729, 1732, 1756, 1772. — Fol. und 8⁰. Pap. — R 21.
63. Einkünfte-Verzeichnis des Pastors zu Gressenich, 1790–1799. — 8⁰. Pap. Schweinslederbd.
64. Privat-Papiere der Familie *Dohmen* in Gressenich und der Witwe *Dohmen* zu Stolberg, Ende 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut. — R 22, 27.
65. Abgaben-Verzeichnis der freien und unfreien Güter in Hoengen und Umgegend, Ende des 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 4.
66. Heberegister der Kapelle und der Hausarmen zu Inden und Altdorf, 1656, 1683, 1686, 1691, 1702, 1717, 1724, 1728, 1731, 1736, 1738, 1741, 1745, 1751, 1752. — Einzeln in 8⁰-Heftchen. Pap. — R 17.
67. Kirchenrenten der Pfarrei Inden, 1660 ff. — Schmal-Fol. Pap. in Schweinsleder geheftet. — R 24.
68. Indener Huf- und Hebe-Register, 1693, 1694, 1696, 1718. — 8⁰. Pap. 4 lose Heftchen. — R 23.
69. Akten betr. die Gemeinde resp. die Kirche (Herstellung derselben nach der Brandschatzung durch die Franzosen, 1717) zu Inden, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 8.
70. Akten betr. Einnahmen und Renten der Jesuitenschule zu Jülich 17. Jahrh. — Fol. und 4⁰. Pap. — R 8.
71. Akten betr. Einrichtung eines Lagerbuches der kurfürstl. Kellnerei zu Jülich, 1780. — In R 3.

72. Aufschwörung des Wappens von *Gronsfelt* [zu Kellersberg], genannt *Nivelstein*, in die Deutsch-Ordens-Ballei *Beissen*, 1632. — Fol. Pap. — In R 1.
73. Stiftung einer Messe in der Hauskapelle zu Kellersberg, 1730 Jan. 16. — Fol. Pap. — R 2.
74. Akten der Familie *Gronsfeld* zu Kellersberg, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 2.
75. Heterogene Akten betr. die Burg und Einwohner des Dorfes Kinzweiler, die Herrschaft Laurenzberg und das Kloster St. Jöris, 16. und 17. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — R 8.
76. Empfangsregister der dem St. Anna-Altaristen in Kinzweiler zustehenden Roggen-Erbpacht, 1786—1810. — 4°. Pap. Lederbd. — R 26.
77. Erbpachtbuch des St. Anna-Altars zu Kinzweiler, 1803 ff. — 8°. Pap. Halblederbd. — R 25.
78. Vorläufige Verordnung wegen des *collegii S. Michaelis in der Weydenbach* [zu Köln]. Gegeben Münster, den 20. Nov. 1769 durch EB. Maximilian Friedrich. — Fol. Pap. — In R 3.
79. Akten betr. die Abtei Kornelimünster, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 2.
80. Kirchenrechnungen von Laurenzberg, c. 1500—1513, 1574. — Kopie des 19. Jahrh. — In R 9.
81. Kirchenrechnung vom *Laurenciiberge*, 1514 ff. — Schmal-Fol. Pap. — F 1.
82. Rechnung des Gasthauses zu Laurenzberg [?], 1577—1580. — Fol. Pap. — In R 9.
83. Akten betr. Haus und Herrschaft Laurenzberg, 16.—18. Jahrh. — R 9.
84. Pastorat-Register der Renten und Einkünfte der Herrschaft Laurenzberg, c. 1600. — 1 Blatt fol. Pap. — In R 9.
85. *Declaration vom 15. May 1697 weiland Henrichen Brewers, abgelebten schultissen zu St. Laurenzberg, erbgen. betr. die an kirch und gasthaus zu St. Laurenzberg donirte drey morgen freyadlichen Milendunecker lands.* — Fol. Pap. — In R 9.
86. Akten betr. das Beneficium des Kreuzalters in Laurenzberg, 18. und 19. Jahrh. — In R 9.
87. Notizen betr. die Pfarrer und Pfarrstelle zu Lohn, 1643 bis 1759. — Aufzeichnung des 19. Jahrh. — In R 9.
88. Verhandlungen zwischen dem Herrn von Paland und Werner von Hatzfeld betr. den Luecher Zehnten, 1472—1475. — Kopie des 19. Jahrh. — In R 1.
89. Supplik an den Herzog von Jülich betr. Gottesdienst der evangelisch-reformierten Gemeinde auf Haus Lürken, 1709 Mai 4. — In R 9.
90. Akten betr. Güter (*Bowhof*) und Renten der Familie von *Schenck* zu Nideggen, 16. Jahrh. — Fol. Pap. — R 8.
91. Akten der Familie von *Schenck*, 16. Jahrh. — Fol. Pap. — R 14.

92. Akten betr. den *Nothberger Hof*, genannt der *Kirchen-Hof*, zu Nothberg, 16. Jahrh. — Fol. Pap. — R 10.
93. Akten betr. den Nothberger Wald, 1695—1809. — Fol. Pap. — R 11.
94. Akten betr. Abgaben an die Kirche zu Nothberg und deren Einkünfte, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — In R 10.
95. Akten betr. das *von Quadt*sche Haus Nothberg, 18. Jahrh. — Fol. Pap. — R 10.
96. Gründung der Eremitage zu Röhe durch Bruder *Mathäus Schrag*, 1705 September 29 (auf St. Michels Tag). — 4⁰. Pap. — In R 1.
97. Akten betr. Abhaltung des Gottesdienstes in Röhe bei Echweiler, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — A 6.
98. Akten betr. die Besitz- und Familienverhältnisse auf Schloss Ruhrig bei Linnich, 1624, 1628, 1638. — Fol. Pap. — In R 1.
99. *Inventarium alles desjenigen, so uf beschehen anbevehlen des gestrengen, edlen und vesten Dieterich Landeschadens von Necker Sternach zu Uttingen nach tötlichem hindritt deroselben vielgeliebten Hausfr*[au] *ahn kleinodien, ketten, hals- und armbanden, auch allem anderm nahmhaften in dero adelichem Haus Uttingen sich befunden*, 1617 Dezember 3. — Schmal-Fol. in Schweinsleder geheftet. — R 30.
100. Akten betr. Ansprüche der Pfarre Verlautenheide auf einen Teil des Reichswaldes, anfangs 19. Jahrh., zurückgreifend bis 1613. — Fol. Pap. — R 6.
101. Geschichtliche Notizen über Walberberg. Aufzeichnung des 19. Jahrh. — 4⁰. Pap. — In R 1.
102. Einnahme- und Ausgabe-Register des *Godert van Hulsyt, burchgreve zo Bungarden*, zu behuf seines Herrn, des Johann von Palant, Landdrosten, zu Weisweiler, 1530. — Fol. Pap. — In R 9.
103. Einnahme und Ausgabe-Register des Junkers von Palant zu Weisweiler, 1533—1534. — Schmal-Fol. Pap. — In R 9.
104. Akten der Familie von Paland zu Weisweiler, 16. Jahrh. — In R 9.
105. Eckern-Buch des Weisweiler Busches, aufgeschrieben 1590. — Fol. Pap. — R 8.
106. Verzeichnis der Personal-Schulden des Wilhelm von Paland, 1590 ff. — Schmal-Fol. Pap. — In R 13.
107. Akten betr. Gemeinde, Pfarre und Herrlichkeit Weisweiler und Haus Paland, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet. — R 12.
108. Akten betr. Haus Paland bei Weisweiler, 18. Jahrh. — R 13.
109. Familien- und Rechnungsbuch der Eheleute *Adam Brammert* und *Maria Minderjahn* [aus der Umgegend von Aachen], 1678 - c. 1740. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd. — R 28.

— Evangelisches Pfarramt:

1. Kirchmeister-Rechnungen, 1636—1783 — Fol. Pap. Konvolut.
2. *Ein buch* [der reformierten Gemeinde zu Eschweiler], *in welchem nicht allein die namen der newlich zusammen getrettenen eheleuth und getauften kinder, sonder auch die acta der gehaltenen con-*

sistorien verzeichnet zu finden, aufgestellt durch *Valentinum Sigetium Benshemio-Palatinum, beider kirchen zu Stolberg und Eschweiler verordneten diener im wort Gottes, 1637.* — Fol. Pap. Defekter Schweinsldrbd.

3. *Acta classis primae*, gehalten zu
   Düren 1670, 1673, 1674, 1677, 1680, 1681, 1684, 1685, 1687, 1698, 1700,
   Gross-Büllesheim 1671,
   Stolberg 1675, 1678, 1683,
   Oberwinter 1682,
   Frechen 1686,
   Eschweiler 1688, 1696,
   Köln 1694,
   Severnich 1695,
   Jülich 1697,
   Stolberg 1699.
   Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Kirchenbuch der evang.-reform. Gemeinde zu Eschweiler, 1675; enthaltend:
   a) Getaufte 1696—1719,
   b) Acta consistorii zu E., 1675—1741,
   c) Getraute 1682—1719, 1697—1717, 1721—1735, 1737—1740,
   d) Gestorbene 1696—1717, 1721—1741,
   e) auf loser Beilage Notizen über die Entwicklung der Gemeinden Weiden, Lürken und Eschweiler.
   Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Schuld- und Rentenbuch, c. 1680—1716; litt. A. — 4°. Pap. Schweinsldrbd.
6. Schuld- und Rentenbuch, c. 1700—1745; litt. B. — 4°. Pap. Lederbd.
7. Schuld- und Rentenbuch, c. 1700—1788; litt. D. — Gross-Fol. Pap. 160 pag. beschrieben. Schweinsldrbd.
8. *Acta primae classis*, gehalten zu:
   Jülich 1721, 1725, 1741, 1750, 1753, 1765, 1769, 1777, 1791,
   Düren 1723, 1726, 1729, 1739, 1744, 1771, 1783, 1789,
   Flammersheim 1724, 1745, 1755, 1764, 1770, 1784, 1786, 1792,
   Stolberg 1727, 1728, 1731, 1738, 1748, 1752, 1761, 1767, 1776, 1787,
   Oberwinter 1730, 1740, 1747, 1760, 1768, 1774,
   Gross-Büllesheim 1732,
   Eschweiler 1733, 1759, 1763, 1773, 1779, 1781, 1793,
   Gemünd 1734, 1757, 1766, 1780, 1790,
   Frechen 1736, 1751, 1762, 1775, 1782, 1785,
   Warden 1737, 1746,
   Weiden 1756,
   Remagen 1778, 1788,
   Röthgen 1794.
   Fol. Pap. Konvolut.
9. *Acta synodi provincialis Iuliacensis*, 1721 bis 1796. — Fol. Pap. Konvolut.

10. *Acta synodi provincialis Iuliacensis,* 1725 bis 1793. — Fol. Pap. Konvolut.
11. Sammelband, *der Gemeine zu Eschweiler gehörig. 1738:*
    a) *Form der zu haltenden Classical-Versammlungen, gestellt in actis primae synodi provincialis, gehalten zu Linnich anno 1611 den 3.—6. May.*
    b) *Modus procedendi bey der christl. busszucht und excommunication, festgestellt in syn. gen. 18. anno 1674 § 49 und angenommen a syn. Iul. 59 § 11.*
    c) *Kurtzer auszug der allgemeinen schlüsse und verordnungen des gülichschen synodi, verfasset gute ordnungen in den gemeinen aus den acten desselben von anno 1611 bis auf diese zeiten.*

    4°. Pap. 75 fol. beschrieben. Schweinsldrbd.
12. Verzeichnis der Konsistorial-Handlungen in der evang.-reformierten Gemeinde zu Eschweiler, zum Schluss Liste der Konfirmanden, 1742—1840 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
13. Kassa-Buch des jährlichen Ältesten der reformierten Gemeinde, 1744—1860. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
14. Schuld- und Rentenbuch, 1748—1797; litt. E. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
15. Prozessakten, Suppliken, Berichte etc., 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
16. Diakonie-Rechnungsführung und Schuld- und Rentbuch, 1750 bis c. 1850. — Fol. Pap. Defekter Lederbd.
17. Rechnungsbuch der Einkünfte der reformierten Kirchengemeinde zu Eschweiler, 1770—1797. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.
18. *Auszüge aus denen general- und gülichschen provincial-acten oder sogenannte centurien, so wie dieselbe auf dem conventu zu Randerath den 28.—30. Iuny 1774 sind ausgereiniget und zur näheren bestimmung unserer gülich- und bergischen kirchenordnung ausgefertiget worden.* — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd. Vgl. S. 230, nr. 8.
19. Prozessakten: Reformierte Gemeinde zu Eschweiler c/a Adam Bocks Erben und Mathias Burtscheid zu Röthgen, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
20. Kaufakten und Besitztitel, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — Fol. Pap., in VII a.
21. Register der Ausgaben und Einnahmen für den Kirchenbau und die Reparatur des Predigerhauses, 1786. — Gross-Fol. Geheftet. Pap.
22. Akten betr. den Ausbau der reformierten Kirche zu Eschweiler, 1787 ff. — Fol. Pap. Konvolut.
23. Liste der Kollekte zum Bau einer neuen Kirche und Verbesserung der Pastorat, 1788—1791. — 8°. Pap. Gold gepresster Lederbd.
24. Akten betr. die Wahl des Predigers Altgelt, 1794. — Fol. Pap.
25. Akten betr. die Einrichtung einer neuen Schule, anfangs des 19. Jahrh. — Fol. und 8°. Pap.



26. Akten betr. die Anlage eines neuen Kirchhofes der ref. Gemeinde zu Eschweiler, anfangs des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
27. Akten betr. Vergrösserung und Verschönerung des Kirchhofes, Mitte 19. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut.
28. *Kirchen-Ordnungen der christlich-reformierten Gemeinden in den Ländern Gülich, Cleve, Berge und Mark etc., in den Jahren 1666, 1672 und 1673 aufgerichtet.* — Druck. Duisburg a. Rh., Herm. Ovenius, 1754. 4⁰. Schweinsldrbd. Vgl. S. 231, nr. 35.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Eschweiler:
Getaufte (*post exustionem ecclesiae nostrae Eschweiler, quae fuit anno 1678 die 4to octobris facta a Gallis cum pluribus domibus communitatis, baptizati sunt sequentes ab anno 1686* (*anno 1775 de novo computatus*), 1680—1750, 1750—1798, 1770—1818,
Getraute 1732—1750,
Gestorbene 1694—1750, 1770—1798.
2. Aus der evang.-ref. Gemeinde zu Eschweiler:
Getaufte 1721—1798,
Getraute 1744—1769, 1770—1798,
Gestorbene 1742—1769.

Euchen. Kath. Rektorat:
Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Forst. Kath. Pfarramt:

1. Rest einer inhaltlich nicht mehr festzustellenden Erbteilungsurkunde vor dem Aachener Schöffenstuhl, c. 1480. — Hat früher als Einband eines Buches gedient.
2. Verzeichnis der Anniversarien und Armenrenten, 1713 ff. — Schmal-Fol. Pap. Defekter Schweinslederbd.
3. Haupt-Buch über die den Armen des Amtes *Schönforst* zuständigen Kapitalien, Zinsen und Gefälle, 1773 und 1792. — Fol. Pap. Halblederbd.
4. Einkünfte-Verzeichnis der Anniversarien, 1774 ff. — Schmal-Fol. Pap. Ohne Einband.
5. Register der Kirchenrenten, 1787 ff. — Fol. Pap. Halblederbd.
6. Verzeichnis der Armenrenten, 1787 ff., im Kirchenbuch 1769 ff.
7. Getaufte 1769—1837,
Getraute 1799—1837,
Gestorbene 1798—1837.
8. Aus Schönforst, Eilendorf, Röthgen:
Getaufte 1770—1793,
Gestorbene 1770—1793.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus Eilendorf:
Getraute 1666—1669; nur zwei Blätter.



2. Aus der Pfarrei Forst:
   Getaufte c. 1690, mit kurzen historischen Notizen über die Durchzüge der Franzosen i. J. 1679.
3. Sammelband; enthaltend:
   a) Aus Forst:
      Getaufte 1731—1798, illegitimi 1732—1797,
      Getraute 1731—1797,
      Gestorbene 1731—1798.
   b) Notiz über den von dem Grafen von Spee geförderten Bau und die Weihe der Kirche in Forst i. J. 1788.
   c) Mitglieder der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, 1734—1798. — Schmal-Fol. Pap. Halblederbd.

— Im Besitze des Herrn Pfarrers Fr. Jansen:

1. Familienpapiere der Familie Jansen in Hamm und Düsseldorf, 17. bis 19. Jahrh. — Lose in Umschlag. Fol. Pap.

Friesenrath. Im Besitze der Frau Witwe Ludw. Krott, geb. Schornstein:

1. Akten und Obligationen betr. die Besitzverhältnisse der Familien Schornstein, Ganser, Koch etc. zu Friesenrath und Hahn. 18. Jahrh.

Gressenich. Kath. Pfarramt:

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Rentenregister 1736—1826,
   b) Gestorbene 1836—1887,
   c) Armenrenten 1824,
   d) Lustbarkeitsabgaben 1824,
   e) Erstkommunikanten 1791—1831.
   Fol. Pap. Schweinslederbd.
2. *Nomina fratrum et sororum archiconfraternitatis doctrinae christianae s. t. Jesu, Mariae et Josephi*, 1764—1886. — Schmal-Fol. Pap. Geheftet.
3. Getaufte 1781—1793, 1807—1869,
   Getraute 1811—1903.

Gross-Beulardstein. Hof — bei Sörs:
Archivalien nicht vorhanden.

Haaren. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1623.

1. Die Abschriften der für die Kirchenverwaltung wichtigeren Archivalien finden sich vereinigt in dem i. J. 1864 durch Pfarrer F. Brandt zusammengestellten Urkundenbuch. Die wichtigsten derselben sind (aus den Aufzeichnungen des † Pfarrers H. J. Gross von Osterath [vorher Vikar in Laurensberg] von c. 1880):

a) 1623 Oktober 13. Erhebung der Kapelle in Haaren zur Pfarrkirche durch den Generalvikar Adolf Schulken (S. 6).
b) 1624 Jan. 2. Der Aachener Erzpriester Goswin Schrick inkorporiert das vom Stiftsvikar Johann Ortmans gestiftete Benefizium zu H. der neuerrichteten Pfarrstelle daselbst. (S. 8).
c) 1624 Mai 25. Der Aachener Rat weist *aus der gemeinen platzen uf Verlautenheid nechst bei dem landgraben* etliche, d. h. 10 Morgen Land an, aus deren Ertrag die von den Pfarrgenossen versprochenen 70 Thaler genommen werden sollen. (S. 9.)
d) 1606 April 11. Testament des Johan Ortmans. (S. 12 ff.)
e) 1775. Testament des Expfarrers M. Peters. (S. 33 ff.)
f) 1745 Aug. 12. Stiftung Maria Creimans. Die als Unterpfand gestellte Länderei wurde per Viertel mit 80 Thlrn., zusammen mit 1015 Thlrn. eingelöst. (S. 37.)
g) Stiftung A. M. Merx, zwei Morgen Land *auf die hoest.* Stiftung des Pfrs. Joh. Schiffers von Spiel. (S. 50 f.)
h) 1754. Stiftung der A. M. Tourniel in Wien, geb. Fancken aus Haaren. (S. 48 f.)
i) 1662. Stiftung des Cornel Mutschen, Pfrs. zu St. Jakob in Aachen. (S. 56.)
k) 1787. Joh. Böven empfängt von Gerard Schlösser 600 Rthlr. à 54 M. Unterpfand: ein Haus in Haaren, die Burg genannt, mit Hof und Garten, zusammen circa 3 Morgen, 1/2 M. in der Hasselsgracht, 1/2 M. auf Rott, ein Haus in Haaren, zum Förster- und Dommerswinkel-Lehen gehörig. (S. 65.)
l) 1758. Johann Beys vermacht der löblichen Schützerei der Pfarre Haaren 100 Thlr.; die Schützen müssen dafür in der Prozession am Sonntag vor Pfingsten andächtig drei Rosenkränze beten: den ersten *in besteigung des Kaninsbergs, den 2. auf Schildchensweg u. den 3. auf Rohrfeld.* Der zeitliche Bau- oder Schützenmeister muss *hart vorbeten* und bekommt dafür einen Thlr. (S. 179).
m) *Petrus Fischer hat 50 Thlr. legatiret für Sanctuskerzen* auf dem Chor. (S. 181.)
n) 1781. Sofie Bree, Ww. Freins stiftet mit 50 Rthlrn. und 50 Thlrn. aix eine *marianische vesperkerz von weisen wachs.* (S. 184.)
o) 1745 Aug. 8. Stiftung des Benefiziums Beys durch Johan Beys. (S. 283—288.)
p) 1629 Apr. 10. Stiftung des Muttergottesaltares mit der Frühmesse durch drei Ehepaare.
q) 1629 Jan. 13. Der Aachener Rat weist der Frühmesse die sogen. Pännchen, d. h. eine Abgabe der Bäcker, Brauer und Kornhändler zu.

Die hauptsächlichsten sonstigen Archivalien sind:

2. Älteste Aufzeichnung der Kirchenrenten durch Dietrich von Goch, Rektor zu Haaren, v. J. 1483 Juli 21 (*op sunt Marien Maydalenen*

ovent). nach dem alten Zinsbuch unter Beiziehung der Nachbaren [Gemeindeeingesessenen] und mit Beistimmung der *momberen* der Kirche [Kirchmeister]. — Orig. in schöner klarer Schrift mit späteren Eintragungen auf 12 Pergamentblättern geschrieben.

3. 1604 Januar 3. Vor dem Aachener Schöffenstuhl verkauft *Nellis Linen* dem Priester Johann *Ortman* einen jährlichen Zins von $2^1/_2$ Reichs- und $1^1/_4$ Philipps-Königsthalern für 50 Reichs- und 25 Königsthaler. Unterpfand: Haus, Hof und Erbe, $7^1/_2$ Viertel an Platz haltend, zu *Scherberg*, $1^1/_2$ Bend, *gelegen in die dorrenbenden, negst Zei Lynen und des sainischen altars* [1]) *auf den hochmünster hinder dem h. cruz auf dem churgen* [Chörchen] *daselbsten in unser lieven frawen münster alhie erf.*
4. *Extractus epitomatus aus dem Waldbuch*, vom Pfarrer Bont angelegt (1609), vom Pfr. Agricola erneuert (1656) und vom Pfr. Beys kopiert und fortgeführt; wichtig für die Geschichte des Atscher Waldes. Er enthält u. a. die vom Kurfürsten Karl Theodor erlassene Waldordnung (25. Jan. 1788).
5. a) *Instrumentum erectionis huius ecclesiae in Haaren in parochiam* 1623 Okt. 13. Vgl. oben S. 308, nr. 1 a.
   b) Urkunde des Aachener Rates d. d. 1623 November 16 mit dem Transfixbriefe d. d. 1623 November 12, durch welche der Rat genehmigt, dass die Gemeinde für den neuen Pfarrer 70 Aachener Thaler jährlich aufbringen will. Vgl. oben S. 308, nr. 1 c.
6. *Liber memorialis* der Zeitereignisse von der Gründung der Pfarre an, 17. und 18. Jahrh.
7. *Liber sinodalis in Haaren ex anno 1662*, enthält die Sendstatuten, die Sendprotokolle bis 1798, ein Weistum über die Wege vom 9. März 1741, die *conditiones u. articulen primissarii* in Haaren, die *articulen, dem veldschütz* vorzuhalten.
8. Rechnung der Haarener Frühmesse, 1666. — Fol. Pap.
9. Hebezettel der Frühmesse zu Haaren, 1677—1678, 1743—1744.
10. Verschiedene Akten, Urkunden und Rechnungen über das Gasthaus zu St. Gilles in Haaren; besonders das von Pfr. Beys angelegte *Hebereyister deren jährlichen renten des armen-gasthauses* zu Haaren und das *Hauptlägerbuch* deren gefällen *des armengasthauses* zu Haaren und das *hauptlägerbuch deren gefällen* des Gasthauses von demselben, 1699, 1749 und 18. Jahrh.
11. *Bericht von der kirchen zur Weiden im reich Achen gelegen*, Ende des 17. Jahrh. — Fol. Pap. 2 Blätter.
12. Obligationen und Rentbriefe, 17. und 18. Jahrh. — Perg. u. Pap.
13. Urkunden und Akten über den Besitzstand des *Johannes Beys*, Pastors in Haaren, und dessen Vererbung, 1713, 1715, 1727, 1728, 1730, 1733, 1741, 1748, 1751, 1753, 1765, 1766. — 11 Perg.-Urkunden und 4 Papiere.

---

1) Dieser Altar war von Graf Gerard zu Sayn und Wittgenstein gestiftet.



14. *Register oder Rentbuch der pfahrkirche alhie zu Haaren per me Henr. Tibus pastorem . . . 1722:* Einkünfte der Kirche.
15. *Register*, aufgestellt durch Pfarrer Beys, giebt Nachrichten über den Wald, das Armenvermögen und die Früh- und Hochmesse, 18. Jahrh.
16. Akten betr. *fundatio altaris s. crucis*, 18. Jahrh.
17. Prozess-Akten zwischen Pastor und Vikar in Haaren, 18. Jahrh.
18. Genehmigung des General-Vikariats in Köln zur Errichtung einer Kapelle in Verlautenheide, 1766 April 19. — Kop. Fol. Pop.
19. Hebzettel der Kirche zu Haaren, 1780. — 8⁰. Pap.
20. Register zu einer Sammlung von Verordnungen betr. die Buschverhältnisse in der Umgegend von Haaren, 1788—1791. — 4⁰. Pap.
21. Rent-Zettel der Armen zu Haaren, 1791—1792. — 8⁰. Pap.
22. Grundriss und Aufriss der alten Kirche. Rohe Zeichnung von c. 1800.

— Bürgermeisteramt:

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Aus der Pfarrei Haaren:
      Getaufte 1647—1722,
      Getraute 1650—1719, 1719—1721,
      Gestorbene 1648—1722.
   b) Verzeichnis der Anniversarien, 1665 ff., Vermächtnisse für die Kirche und Schenkung von Kirchenutensilien, 1652.
   c) Notiz über Feuersbrunst in Aachen, 1656, *familia Harensis*, 1655, 1669. Gefirmte 1678, 17 . ., 1770, Kommunikanten o. J.
   d) *Irruptiones et effraenationes Gallorum in nostris partibus eorumque probrosa ad lares Gallicanos expulsio*, 1792 et 1793. Veröffentlicht von Schnock in Ztschr.: Aus Aachens Vorzeit X, 33.
   e) Kopiar von Testamenten, 1656 ff.
2. Aus der Pfarrei Haaren:
   Getaufte 1722—1795, 1795—1798,
   Assignatio familiarum domesticarum cum specificatione communicantium et animarum, 1722, 1741,
   Getraute 1722—1798,
   Gestorbene 1722—1798.
3. Aus der Pfarrei Verlautenheide:
   Getaufte 1780—1799,
   Getraute 1780—1799,
   Gestorbene 1780—1799.

Hahn bei Walheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. An älteren Archivalien findet sich nur ein Register der Gestorbenen, 1782 ff.

Hehlrath. Kath. Pfarramt:

Früher Rektorat, zur Pfarre Lohn gehörig, jedoch schon früh mit eigner Verwaltung. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Herzogenrath. Kath Pfarramt:

1. Vogtgeding-Protokollbuch von *Closterrade*, c. 1610—1616.
2. Pastoral-Einkünfte, 1637—1686, 1679 ff., 1691 ff., 1696 ff., 1780—1823.
3. *Renovatio anniversariorum celebrandorum in ecclesia Radensi per r. d. Joannem van der Maer*, 17. Jahrh. — 4⁰. Pap. Perg.-Bd.
4. *Conceptus morales praedicabiles super dominicas et totius anni festa*, von *Bernh. Freidell*, 166 . . — 4⁰. Pap. Schweinsldrbd.
5. Register der Kirchenrenten, 1699 ff., 1710 ff., 18. Jahrh.
6. *Reditus altaris s. crucis*, 17. und 18. Jahrh.
7. Einkünfte-Verzeichnis, 1732—1770. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
8. Obligationen, 18. Jahrh.

— Evangelisches Pfarrvikariat:
Errichtung 1903. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt:

1. Die letzten Blätter eines zusammengehörigen Schriftstückes des 17. Jahrh., enthaltend:
   a) 1548 März 26 (Dinstag), Augsburg. Ende einer Urkunde Kaiser Karls V.: Korroboration und Mitbesiegelung durch EB. Sebastian von Mainz, Pfalzgraf Friedrich bei Rhein etc.
   b) *Copia des brieffs, wie der graf Reynalt van Geller irstlich 1339* [März 19] *van Keyser Ludwich IV. zum hertzogen gemacht.* Vgl. Boehmer, Reg. Imp. 1314—1347, S. 124, nr. 1977.
   c) 1298. König Albrecht bestätigt auf eine Anfrage des EB. Wicbold von Köln, ob Töchter in Lehengüter erbberechtigt wären, dass dies nicht der Fall sein könnte, ausser mit voller Einwilligung des Lehensherrn.
   Kop. Fol. Pap.
2. Rechnungsablage des *Leonard Kanen*, Rentmeisters des Herzogs von Brabant und Limburg zu Herzogenrath über die Renten, Zehnten, Obligationen, Einkünfte und Ausgaben zu Herzogenrath, 1594 Oktober 1 bis 1595 Sept. 30. — Fol. Pap. Geheftet. Darin kommen auch Alsdorfer Sachen vor.
3. Desgl. v. J. 1596.
4. Aus der Pfarrei Afden:
   Getaufte 1648—1680, 1682—1731, 1731—1788, 1789—1798,
   Getraute 1669—1753, 1754—1788, 1789—1798,
   Gestorbene 1666—1753, 1754—1788, 1789—1798,
   Gefirmte 1729, 1734, 1748, 1768, 1771, 1773, 1782.
5. Akten betr. Kriegsforderungen und Lieferungen, 1682.
6. Rechnungen über den der Stadt Herzogenrath zustehenden Niederbardenberger Schatz, 1694, 1697. — Fol. Pap.
7. Akten der *gemeen vergaederinghe* zu Herzogenrath, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
8. Aus der Pfarrei Herzogenrath:
   Geborene 1757—1798,
   Gestorbene 1732—1798.

— Im Besitze der St. Sebastianus-Armbrust-Schützengesellschaft (Verwalter Herr C. J. Marbaise); sämtliche Archivalien sind geordnet und geheftet:

1. Schützeneide, Statuten und Reglements, 16.—19. Jahrh., die ältesten Statuten von 1504 Juli 7 (*up sundach na unser lever frauwen visitationis*).
2. Rechnungen, 1514—1599, 1717—1802.
3. Pachtbriefe, 1537 ff.
4. Privilegien, Beschlüsse und Prozessakten, 16.—18. Jahrh.
5. Notizbuch, 1714—1737. — 8⁰. Pap.
6. Einladungen von anderen Schützengesellschaften zur Beteiligung am Schiessen, 18. Jahrh.

Heyden, Haus — bei Kohlscheid:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Richterich, Bürgermeisteramt, unten S. 333.

Hoengen. Kath. Pfarramt:

1. *Libellus* (Rechnungsbuch) *ecclesiae Hoengensis comparatus per Wilhelmum Mandelarz anno 1590 ipso die cinerum* [März 4].
2. *Pfacht oder Sackrenten* der Pastorat zu Hoengen, renoviert 1686 im Dezember. — Schmal-Fol. Pap.
3. Lager- und Empfangsbuch der Renten und sonstigen Gefälle, welche der Kapelle in der Herrschaft Warden zugehörig sind, renoviert 1767. — Fol. Pap. Halbldrbd.
4. Register der Frucht- und Geldrenten der Kirche zu Hoengen, renoviert 1775. — Fol. Pap. Defekter Einband.
5. Armen-Rechnungen zu Hoengen, 1775—1776, 1780—1781. — Fol. Pap.
6. *Liber confraternitatis de ss. corde Jesu in Hoengen . . . inceptus . . . anno 1780.* — 4⁰. Pap. Halbldrbd.
7. *Nomenclatura fratrum et sororum sodalitii de ss. corde Jesu . . . . noviter erecti 1780 die 23. Aprilis.* — 4⁰. Pap. Halbldrbd.
8. *Postilla, das ist Predig und auslegung nach catholischer lehre . . . . Alles durch den . . . Herren Michael [Heldingius], weylandt bischoffen zu Mersenburg, geprediget . . . Gedruckt in . . . Meyntz durch Franciscum Behem MDLXXIIII.* — Fol. Pap. Halbldrbd.
9. *Antiphonarium Praemonstratense*, 1771. — Fol. Pap. Druck. Gepresster Schweinsldrbd.

— Bürgermeisteramt Hoengen-Kinzweiler:

1. Aus der Pfarrei Hoengen:
   Getaufte 1665—1698, 1698—1739, 1740—1771, 1770—1796, 1797—1827,
   Gefirmte 1697, 1788,
   Getraute 1679, 1698—1738, 1738, 1770—1798,
   Gestorbene 1694, 1698—1707, 1719—1728, 1770—1800.
2. Aus der Herrschaft Warden in Hoengen Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.

Horbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. 1637 April 2. Vor Vogt und Schöffen des Gerichts zu Horbach bekennen Philipp *Quadtflieg* und *Meyen Haenen*, Eheleute, von Otto v. d. Bongardt zu Bergerhausen, Heiden etc. aus dem von Heinrich v. d. Bongart vermachten Legat im Namen der Kirche zu Horbach eine Summe von 50 Rthlrn. gegen einen jährlichen Zins erhalten zu haben. — Or. Perg. 3 S. (2 ab).
2. 1715 Sept. 10. Vor Vogt und Schöffen des Gerichts Horbach bekennt Matthias *Doufferen*, aus den von dem Kanonikus Heinrich v. d. Bongardt der Kapelle zu Horbach vermachten Geldern im Namen der Kapelle eine Summe von 61 Rthlrn. erhalten zu haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).
3. Stiftung des Kanonikus Joh. Heinrich Freiherrn von Bongardt, Herrn von Heiden, zu gunsten der Kapelle zu Horbach, 1634. Aufgeschrieben 1704. — Fol. Pap.
4. Rechnungen der Horbacher Kapelle, 1674, 1693, 1741, 1743, 1774.
5. *Register debitorum und rechnung*, 1711—1717. — Fol. Pap.
6. *Attestatum aus denen müntz-annotatis der freien reichstadt Kölln* (Münzfussberechnungen des Wardeins), 1787. — Fol. Pap.
7. Akten, Obligationen und Rechnungen der Stiftung des Joh. Heinr. v. d. Bongardt, 18.—19. Jahrh.

— Haus Frohnrath:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. die folgende Notiz unter **Haus** Rosenberg.

— Haus Rosenberg:

1. Akten betr. die Besitzverhältnisse des Gutes Mittel-Frohnrath in Horbach und der Familie Vaessen, der früheren Besitzerin dieses Gutes, 18. Jahrh.

St. Jöris-Kloster:

Früheres Cisterzienserkloster St. Göris, angeblich 1450 für adelige Jungfrauen von Gothard von dem Bongard, Herrn zu Bongard, Paffendorf und Bergerhausen, und seiner Gattin Kunigunde von Bourscheidt gestiftet. Anfangs des 17. Jahrh. stand es unter Aufsicht des Abtes von Heisterbach, vor der Aufhebung der Klöster durch die Franzosen 1802 unter der Abtei Altenberg. Bei der Säkularisation 1802 wurde die Kirche geschlossen, jedoch am 3. Januar 1805 für den Gottesdienst feierlich wieder eröffnet und diente demselben bis 1815. Vgl. Beitr. z. Gesch. von Eschweiler, S. 71.

Archivalien nicht vorhanden.

Kambach. Haus — in Kinzweiler:

Archivalien nicht vorhanden.

Kinzweiler. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Marienbruderschaft unter dem Titel Mutter vom Guten Rat zu Kinzweiler, 1767 ff. — Fol. Pap. Grüner, goldgepresster Ldrbd.

2. Messstiftung zu gunsten der Kirche zu Kinzweiler durch *Adolph liber baro Berghe de Trips*, 1768. — Fol. Pap Mit schön erhaltenem Petschaft.
3. Getaufte 1771—1843, 1844 bis jetzt,
   Getraute 1771—1792, 1794—1798, 1808 bis jetzt,
   Gestorbene 1771—1792, 1808 bis jetzt.
4. Gebetbuch der Bruderschaft Mariae, Mutter des guten Rates, 1767. — Druck. 8⁰. Pap. Ldrbd.

Kinzweilerburg. Archiv der Herzogl. Arenberg'schen Rentei:

1. *Summarische description der zum Haus Kintzweiler gehörigen Erbpfenningsgeldt, Erb-Rogs, Haber, Capaun und Hünner*, 1686—1696. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
2. Kinzweilerer Schuldbuch, 1690 ff. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
3. *Summarische description der Erb- und under-gulden, wie auch der verpachteter Ländereyen zum Haus und Herschaft Kintsweiller gehorich*, 1709—1713. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Erbpachts-Empfangsbuch, 1752 ff. — 4⁰. Pap. Ldrbd.
5. Buch der zur Burg Kinzweiler gehörigen *Laurentzsberg- und St. Goerres-Pfacht*, 1774. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
6. *Hoenger und Dürboslaer Pfacht*, 1774. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
7. General-Auftuung der der Burg Kinzweiler zugehörigen Erbpacht, vor dem Gericht zu Kinzweiler festgestellt 1791. — Fol. Pap. Defekter Einband.

Kohlscheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Kornelimünster. Kath. Pfarramt:

1. 1271 Mai 9 (*VII idus May*). *Philippus senior de Hohenvels* bekennt, dass der *bone memorie quondam dominus Florentius*, Abt des Benediktiner-Klosters *sancti Cornelij Indensis*, einst (*olim*) dem Abt (*patri nostro*) [von Rachenstein (?)] einen Weinberg, genannt *die maze*, gelegen *in terminis ville Drechtingeshusen*, für 100 Mark kölnischen Geldes mit dem Recht der Wiederlöse verpfändet hat. Datum *Rachenstein*. — Or. Perg. 1 abhängendes dreieckiges Wachssiegel mit einem nach rechts sprengenden geharnischten Ritter zu Pferde und der Umschrift: † *Sigillum Philippi De Hohenfvels*.
2. 1350 Jan. 28 (*in die octavarum sancte Agnetis virginis*). Rychaldus, Abt, Johannes, Dekan, und der Konvent von Kornelimünster bekennen, dass mit ihrer Erlaubnis *Reymarus de Dorp*, der Güterverwalter ihres Hospitales in Kornelimünster, sich einer Mutter Agnes *dicta Cleynese* und deren Töchter *Cecilia* für mehrere *servitia iam dudum ex speciali favore nobis impensa* zu einer Jahrespension von 15 Mark Aachener Pagaments bis zum Absterben der

beiden verpflichtet hat. — Das Abts- und das Konventssiegel abgefallen. Or. Perg. mit folgendem Transfix:

3. 1370 Februar 25 (*crastino Mathie apostoli*), Johannes, Abt, Arnold, Dekan, und der Konvent von Kornelimünster bestimmen, dass die obengenannte *Cecilia*, welche ihre Mutter überlebt hat, auf Lebenszeit jährlich 25 Mark Pension erhalten soll. — Orig. Perg. S. ab.
4. 1507 Mai 5. *Indulgentia centum dierum pro confraternitate sancti Cornelij diebus nativitatis, resurrectionis, pentecostes, sancti Cornelij et dedicationis ecclesiae.* — Or. Perg. kalligraphisch ausgeführt, mit farbiger Initiale und 24 Siegeln in Blechkapseln; die S. selbst meist herausgefallen.
5. 1562 Dezember 9. *Gorius Baerdts, Geirtgen* zu *Morsbach, Paischens* Kinder, und ihre Verwandten bekennen, dass die Abtei Kornelimünster ihnen den derselben gehörigen, heimgefallenen Apostels-Altars-Hof zu Schleckum wieder in Erbpacht übertragen hat. — Or. Perg.
6. Journal der gottesdienstlichen Handlungen, 1618 ff. — Schmal-Fol. Pap. Ohne Einband.
7. Rentenregister, 1626 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
8. Stammbuch der Marianischen Bruderschaft, 1636 bis 1827. — Schmal-Fol. Lederbd.
9. Register der Kapaunen-Rente des Pfarrers an St. Stephan, 1679 bis 1790. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
10. Lagerbuch der St. Stephans-Pfarrkirche, 1705 bis c. 1790. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
11. Register der Pfarr-Rente auf dem Höninger Hof, 1717 bis 1797; im Taufbuch 1731 bis 1746, s. unten nr. 15.
12. Spezifikation der Renten von *Hahn*, welche zum Altar B. M. V. in St. Stephan in Kornelimünster gehören, 1726 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
13. Lagerbuch des auf der sog. *Baerdts*-Rente fundierten St. Aposteln-Altars, 1742 ff. — Schmal-Fol. Pap. Ldrbd.
14. Rentbuch des Altars B. M. V., II. Hälfte des 18. Jahrh. — 4⁰. Pap. Halbldrbd.
15. Getaufte 1662, 1698, 1705, 1711, 1717, 1724, 1731—1746, 1747—1766, 1766—1777, 1778—1787, 1785—1787, 1789, 1798,
    Getraute 1658—1697,
    Gestorbene 1680, 1798.
16. Reliquien-Authentiken, 18. und 19. Jahrh.

— Bürgermeisteramt Kornelimünster-Walheim:

Das Bürgermeisteramt verwahrt ausser den unten S. 324 unter nr. 76 angeführten älteren Standesamtsregistern das noch ziemlich reichhaltige, jedoch in seiner ursprünglichen Ordnung nicht mehr befindliche Archiv Minderjahn von Gut Stockem bei Kornelimünster, welches der verstorbene Besitzer testamentarisch der Gemeinde Kornelimünster geschenkt hat.



Vor der Übergabe wurde dasselbe durch Herrn Apotheker E. Pauls in Düsseldorf revidiert, welcher auch von der Mehrzahl der Urkunden Regesten angefertigt hat.

1. 1292 Juli 22 (*in die sancte Marie Magdalene*). Abt *Renardus* und der Konvent von Kornelimünster verleiht dem Pleban *Wilhelmus* an der Pfarrkirche zu Inden [Kornelimünster] als Entgelt für die Arbeiten und Auslagen, welche er für seine Kirche in dem Streite gegen den Kleriker *Godefridus de Brokendorp* geleistet hat, einen genau bezeichneten Zehnten in Kornelimünster. Chirograph. — Or. Perg. 6 S. (ab).

2. 1303. Abt Renardus von Kornelimünster bekennt, dass vor ihm *Franco de Venweghe*, genannt *de Hoistade*, dem *Renardus de Wems* eine jährliche Erbrente von 12 Scheffeln Hafer, abzuliefern auf seinem Hofe *Noitheim*, verkauft und zum Pfande seinen Zehnten bei *Bredenich* und Heide (*Mirica*), sowie seine sämtlichen Wiesen in *Emendale* etc. gesetzt hat; desgleichen verpflichten sich eine Anzahl sonstiger Personen anteilweise für den Franco. — Or. Perg. mit dem wohlerhaltenen Abtssiegel.

3. 1327 Februar 8 (*anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto sabbato proximo post festum purificationis beate Marie virginis scripto secundum consuetudinem Leodiensem* [Jahresanfang mit der Osterkerze, welche während der Vesper des Charsamstages geweiht wird]). Der Kantor von St. Adalbert in Aachen taxiert auf Ersuchen des *Godefridus de Kûgenheym*, Mönches von Kornelimünster, als Bevollmächtigten des Abtes von Kornelimünster, die Kosten eines zwischen der Abtei und dem Vogt *Welterus* und den Schöffen von Kastenholz auf $3^1/_2$ Pfund *grossorum Turonensium monete regis Francie de argento*. — Or. Perg. 1 S. (defekt).

4. 1344 April 5 (*in vigilia palmarum*). *Kersilius dictus Vlecke* bekennt, dass er alle seine beweglichen und unbeweglichen, vom Abt von Kornelimünster abhängigen Lehengüter *in villa de Grinden apud castrum dictum Lantscrone* an seinen Lehnherrn, den Abt *Rychaldus* von Kornelimünster, verkauft hat und auf dieselben resigniert. Zeugen: *Ghiselbertus dictus Noil* und *Rason de Mûilenarche*, Mönche zu Kornelimünster, ferner *Otto de Vennewege*, *Johannes dictus Vloghel*, *Reynardus dictus Babel* und *Gerardus dictus Putenaghelchin*, Getreue des Abtes. — Or. Perg. 1 S. des Vlecke.

5. 1373 November 3 (*in crastino commemorationis omnium fidelium animarum*). Christian von Sechtem, Rektor der Kirche in Ober-*Ausheym*, resigniert zu Händen des Abtes von Kornelimünster als Kollators dieser Kirche. — Or. Perg. 1 S. (ab).

6. 1382 März 23 (*an dominica Iudica etc.*). Johann *Key van Slecheim* bekennt, dass er mit Einwilligung seiner Ehefrau Katharine dem Küster *Winrich* zu Kornelimünster und dessen Konvent 21 Morgen Landes für 1200 Mark verkauft hat. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

7. 1390 Februar 2 (*up unser lieven vrauwen dach liechtmisse*). Abt *Wynrich* zu Kornelimünster bekennt, dass *Wymmer*, genannt *der Junge*, welcher mit *Frambach van Heitvelt* und *Winant Babel van Vorsbach* vor ihm und seinen Schöffen erschienen ist, dem *Winant Babel* für eine erbliche, jährliche Pacht von 7 *mudde* Hafers und zwei *sester* sein Erbe zu *Heitvelt* gegeben hat. — Or. Perg. 1 S. (ab).
8. 1390 Oktober 28 (*in die apostolorum Simonis et Iude*). Abt *Wynrich van Kynzwylre* zu Kornelimünster bekennt, dass er und sein Konvent vor seinen Lehensmannen von dem Ritter *Dryes van me Rade* und seiner Ehefrau *Grete* deren Hof zu *Slechem* für 400 rheinische Goldgulden gekauft haben. — Or. Perg. 3 S. — Abgedruckt: Quix, Bernsberg, nr. 44.
9. 1390 Oktober 28 und 1392 Februar 8. Abschrift der Urkunden der *Dotation* des Apostelnaltars zu Kornelimünster mit einem Hofe zu Schleckem. Abschrift aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. — Fol. Pap.
10. 1392 Februar 8. *Wynricus de Kynzwylre*, Abt zu Kornelimünster, dotiert in Übereinstimmung mit seinem Konvente den Apostelnaltar zu Kornelimünster mit dem von Andreas *de Roide*, Herrn von *Vranckenberg*, gekauften Hofe [zu Schleckheim]. — Or. Perg. 2 gut erhaltene S.; in dorso: *littera prima*. — Abgedruckt: Quix, Bernsberg, nr. 45.
11. 1392 Februar 8. *Wynrich van Kynzwylre*, Abt zu Kornelimünster, bekennt für sich und sein Kapitel, dass sie den Hof zu *Slechem* mit Zubehör, mit dem sie mit Einwilligung des Erzbischofs von Köln einen Apostelnaltar in ihrem Münster dotiert haben, von dem Ritter *Dryes van Vranckenberg, den man nent van Röide*, nach Inhalt hierauf lautender Urkunden für 400 rheinische Goldgulden mit dem Recht der Wiederlöse nach 4 Jahren gekauft haben, und dass sie nach vollzogener Einlösung die 400 Gulden einzig und allein zur Dotation des genannten Altars verwenden wollen. — Or. Perg. 2 gut erhaltene S.
12. 1392 März 18. *Johannes de Cervo, legum doctor, officialis curie Coloniensis*, verleiht als *commissarius specialiter deputatus* des EB. Friedrich von Köln auf Grund der wörtlich angeführten Genehmigung des EB. dem mit dem Hofe zu Schleckum dotierten Aposteln-Altar in der Klosterkirche zu Kornelimünster und dessen Gütern alle kirchlichen Freiheiten und Privilegien. — Or. Perg. 1 S. (ab).
13. 1396 Juli 14 (*up sint divisionis avent apostolorum*). *Otte van Wachendorp*, Ritter, der Junge, verkauft dem *Peter van Rattum*, dem Küster zu Kornelimünster, und dessen Konvent 4 Morgen *beintz, so wie die myt eren reicht ind zubehoeren gelegen sint beneven den bruele, do der selve her Peter vier morgen beintz ain ligende hait*, für 55 rheinische Goldgulden. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).
14. 1407 Januar 5. *Heinrich Stichger*, Propst an St. Severin in Köln und Offizial der Kölner Kirche, konfirmiert auf Grund der wörtlich

transsumierten Vollmacht des EB. Friedrich von Köln d. d. Poppelsdorf, 1403 Dezember 18 die Permutation der Ämter zwischen *Mathias Alardus*, Priester der St. Nicolaus-Kapelle im Hospital zu Kornelimünster, und dem *Rutger Vorn*, Scholastikus an St. Kunibert in Köln, als Bevollmächtigten des Gerard *Moelrepesch*, des Rektors der St. Stephans-Pfarrkirche zu Kornelimünster. — Or. Perg. Anhängend das Kölner Offizialatssiegel.

15. 1425 Mai 28. Die Geschwister *Machtelt* und *Agnes van den Borchonen*, Töchter des *Wonters van den Borchonen*, bekennen, von dem Abte von Kornelimünster eine Leibpension von 10 kurfürstlichen rhein. Gulden, haftend an den Gütern der Abtei Kornelimünster in Brabant, erhalten zu haben. Es siegelt *Henric van den Borchonen*, Bruder der beiden Schwestern. — Or. Perg. 1 S. (ab).

16. 1441 Juni 7 (*des neisten gudisdaighs na dem heiligen hoegetzyde pynxten*). Abt Heinrich van Gertzen bekennt, dass vor ihm und seinen Lehensmannen ihm Meister *Uylrich van Astenytz, unse koch*, die Erbpachtung *myt der loese darran*, die er an dem halben Hofe zu Stockem besitzt, aufgetragen hat. — Or. Perg. 1 S. (ab).

17. 1442 April 2. Die Lehensmannen und die Schöffen zu Kornelimünster bekunden, dass *Thys Roeps* von Niederforstbach vom Abt Heinrich *van Gertzen* und dem Konvente zu Kornelimünster gegen eine jährliche Erbpacht den Hof zu Niederforstbach erhalten hat. — Or. Perg 5 S.

18. 1456 April 12 (*uf mayndach na dem sondage Misericordia domini*). Schied vor dem Vogt und den Schöffen zu Hohenkirchen zwischen dem *goitzhuse sent Anthonys bynnen Coelne* und *meister Everhart Smyt zo Goidelsheym* wegen eines Hofes und Gutes zu *Buwilre* [Bauweiler bei Golzheim, Kreis Düren], welches *Johann van Savoye* zu behuf einer ewigen Memorie für sich, seine Frau *Alveraide* und ihrer beiden Eltern, zu halten in dem *vurser. goitzhuse sent Anthonys up unser liever frauwen altair in der capellen sent Anthonys, gegulden* hat. Es wird bestimmt, dass *Everhart Smyt*, seine Frau *Cathryna* und ihre Erben von Antonius *van Poypone*, Meister und Gebieter des St. Antonius-Hauses, und den Brüdern desselben den genannten Hof zu Bauweiler nebst Zubehör 12 Jahre lang zu Pacht haben sollen gegen eine jährliche Pachtsumme von 19 Maltern Roggen Dürener Masses. Sie setzen zum Pfand den genannten Hof und dazu alle ihr Güter, *gereit ind ungereit*, gelegen in *Buwilre ind in Goidelsheymer kirspelen, in Hoynkirchen ind Glaidbacher heirlicheiden ind gerychden*. — Or. Perg. 1 S. (des St. Antonius-Hauses) ab. In dorso: *Dat walt boech*. Die Urkunde diente nämlich als Umschlag für das unten S. 323 nr. 52 angeführte Waldbuch.

19. 1463 Februar 4. *Rombout van Baussele* und *Jan Campernoels*, Schöffen von *Thienen*, bekennen, dass *Symon Smeets van Meensele* von Heinrich *de Gruytere* namens des Abtes von Kornelimünster den Zehnten in und um *Meensele* auf die Dauer von 6 Jahren für 18 rhein. Goldgulden à 20 Stüber mit dem Rechte der Ablösung

gepachtet hat. — Or. Perg. 2 S., nur das des *Jan Campernoels* erhalten.

20. 1463 März 4. Verhandlungen zwischen Ludwig von *Büsbach* und *Jutta*, Witwe Johanns *van den Broiche*, wegen des Kaufes von vier Mud Hafer Erbpacht zu Büsbach vor Richter und Schöffen zu Aachen. — Or. Perg. 9 S. (alle ab). Veröffentlicht von H. Loersch in Ztschr. d. Aach. Gesch.-Ver. I, 169.

21. 1466 Dezember 7 (*up sondach neist nae sent Andreis dage apostoli*). *Johannes Bruyns*, Opfermann zu Gressenich, und seine Frau *Oete* bekennen, dass sie den Eheleuten *Jacob Spoerenreger van der Vicht* und *Fygen* eine Erbrente verkauft haben von 2 Maltern Hafer Gressenicher Masses und 6 Pfenningen, dazu von einem Malter *kuroffs beren erfrenten, also verre die jaers up unsme ind unser erren vurser. erfschaff waissen, ind off sy nyet en waissen up unser erfschaff, so sullen wir doch alle jare eyn malder groyne beren . . . . dar vur leveren.* — Or. Perg. 2 S. (ab).

22. 1474 April 20. Vor den Schöffen zu Loewen bekennt *Merten van der Heyden*, dass er von Wilhelm *van Goere*, Dechant von Kornelimünster, den Zehnten von *Diedeghem* übernommen hat. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

23. 1478 April 24 (*up sente loeris dach des hylghen mertelers*). Abt *Herbert van Lulsdorf* bekennt für sich und sein Kapitel, dass *Daem Gedanck* und seine Frau *Lysgen* eine Erbpacht von 4 Mud Hafer, haftend auf dem von ihnen zu 26 Mud Hafer Erbpacht angepachteten *Schützheider* Hofe, mit 48 oberländischen Gulden ablösen, und bescheinigt den Empfang dieser Summe. — Or. Perg. 2 S. (ab).

24. 1487 Juli 13. Johannes *Cappart*, Schultheiss des Abtes von Kornelimünster zu *Cumptich*, *Petrus van der Hoeren*, Bürgermeister der Stadt Loewen, *Petrus van der Hoeven*, sein Sohn, und *Martinus van der Heyden*, wohnhaft bei *Leefdale*, bekennen, nach den Privilegien und Freiheiten der Universität Loewen dem Schuster *Yeren* und seiner Frau *Odilie Capellaens* 12 rhein. Gulden schuldig zu sein und stellen Sicherheit. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

25. 1489 August 12 (*Godestag nach St. Laurentius dag mart.*). Auf Veranlassung des Abtes von Kornelimünster schlichten Statthalter und *auswendige mahnne* des Hofes zu Kornelimünster einen Streit zwischen den Eingesessenen und den *einwendigen mahnne* einerseits und den Schöffen des Landes und Hofes Kornelimünster andrerseits. — Kopie des 18. Jahrh. Fol. Pap.

26. 1496 Mai 30. *Wymmarus de Ercklens*, Dechant der Marienkirche zu Aachen, Spezialdeputierter des apostolischen Stuhles, schützt den Abt und das Kapitel zu Kornelimünster im Besitz der Pfarrkirche zu *Lonzen* in der Diözese Lüttich. — Or. Perg. notariell beglaubigt. 1 S.

27. 1498 Januar 24. Vor Richter und Schöffen des königlichen Stuhls zu Aachen bekennt *Reynard Töntten* van *E . . . ssden*, dass er

dem Bürgermeister Peter Wolff 63 Gulden, jeden zu 6 Mark, zu verschiedenen angegebenen Terminen in Teilsummen zahlen werde. — Gleichzeitige Kopie. Pap.

Die wichtigsten Archivalien aus der Zeit nach 1500 sind:

28. 1503 März 1 (*uf donersdag nest na dem hilligen esche dage*). Vor dem Unterschultheiss und den Schöffen der Dingbank zu Kornelimünster verkaufen die Eheleute *Bartholomeus Kaltwasser van der Sleyden* und *Geirtgin, genant Goedart Kremers doichter*, dem Heinrich von *Byntzfelt*, Abt von Kornelimünster, zu behuf dieser Abtei *alsulche erftzalle, genant die Hudt, dae man ysseren up smeltz myt al irem zubehoere, wie die boeffent Freissenroede* (Friesenrath) *up dem wasser gelegen ist myt husseren, schüren, koelleschoepen, weyeren, gaiden und benden.* — Or. Perg. 1 wohlerhaltenes S.

29. 1516 Oktober 1—1526 November 30. Drei durch Johannes Rode, Clericus der Mainzer Diözese und Notar, beglaubigte Urkunden-Abschriften:
   a) 1526 November 30 (*up sent Andries daich*). Abt Heinrich von Binsfeld und das Kapitel zu Kornelimünster geben den Hof zu Schleckheim an Goet Bart und dessen Frau Grete in Erbpacht.
   b) 1516 Oktober 1 (*up sent Remigius dach des heilgens buschoeffs*). Dieselben geben den Hof zu Hassenberg bei Buesbach an *Gilles Roitheufft* und dessen Frau Gertrud in Erbpacht.
   c) 1525 September 1 (*up sent Gillis daich*). Dieselben geben an den Heinrich *Quyryns van Sleckheym* einen halben Morgen Bend etc. in Erbpacht.

   Or. Perg. in Imper.-Fol.

30. 1517 August 15 (*ipso die assumptionis beatissime genitricis dei*). Heinrich von *Bynsfelt*, Abt von Kornelimünster, ernennt den *Antonius de Lorn* und den *Everardus de Wouteringen*, Kleriker der Lütticher Diözese, zu Prokuratoren des Klosters Kornelimünster in den Diözesen Tournay, Terouane, Canterbury und Arras (in *Tornacensi, Morinensi, Cantuariensi et Atribatensi dioecesibus*) und stellt ihnen eine Beglaubigung aus. — Or. Perg. 1 S. (ab).

31. 1525 April 23 (*up synt Jorris dach im April des hilligen mertelers*). Vor den Schöffen der Herrlichkeit, und des Gerichts der Abtei Kornelimünster erscheinen Johann *van Wachtendunck, deichgen ind paistor der moder der hilligen kyrchen*, und *Piryt Schomecher* von Kornelimünster und bekennen, dass der letztere mit seiner Ehefrau Marie dem Pastor oder der Pastorei zu Kornelimünster jährlich 3 Mark als Unterpfand eines Bendes *boeven der blye hütten*, den sie von nun an zehntfrei haben, zu zahlen haben. — Or. Perg. mit wohlerhaltenem Schöffentumsiegel.

32. 1525 Juli 1. Vor Richter und Schöffen des königlichen Stuhles zu Aachen verkauft *Goebel op gen Heyde* dem durch Reinart von *Hoegenraide* vertretenen Abte Heinrich von Binsfeld und dem Konvente zu Kornelimünster $4^1/_2$ Morgen Land in sechs, meist auf

der Heide gelegenen Stücken. — Or. Perg. 10 grösstenteils wohlerhaltene S.

33. 1532 Januar 8. Dechant und Kapitel der Kollegiatkirche St. Adalbert in Aachen präsentieren dem Abte Johannes von Wachtendonck von Kornelimünster ihren Dekan *Ambrosius Schenarts* an Stelle des verstorbenen Stephan Mertzen zur Belehnung mit dem Zehnten *in villa de Elendorp*. — Or. Perg. 1 S. (ab).

34. 1541 Juli 8. Kaiser Karl V. bestätigt der Abtei Kornelimünster ihre sämtlichen Privilegien; mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers. — Or. Perg. 6 Blätter in Imperial-Folio. S. ab. Die goldsilberne Siegelschnur noch vorhanden.

35. 1543 Dezember 26 (*uf sanct Steffens dach nach dem heiligen Christdach*). Der Prior *Otto van Hueclum* und der Konvent des Klosters Brandenborg im Limburger Lande bekennen, dass sie von Johann *van Vyrscheim*, dem Küchen- und Rentmeister des Abtes *Rutger van Antstel* zu Kornelimünster, 46 Joachimsthaler geliehen haben, und stellen Unterpfand für diese Summe. — Or. Perg. 1 anhängendes, zwischen Papier geklebtes S.

36. 1560 Mai 26. Die Lehenmannen und Schöffen des Gerichts zu Kornelimünster bekunden ihrem Abte Albrecht von Wachtendonck, dass Lehengut gegen Schatzgut nur nach vorheriger, ausdrücklicher Bewilligung des Landesherrn umgetauscht werden darf. — Or. Perg. 3 S.

37. 1562 Mai 20. Abt Albrecht von Wachtendonck und der Konvent zu Kornelimünster geben den Hof zu Schleckheim der Familie des *Goedt Baerdts* in Erbpacht. — Or. Perg. 2 S.

38. 1562 September 25. Abt Albrecht von Wachtendonck und der Konvent zu Kornelimünster bekennen, dass sie dem Franz *Oeslinger*, dessen Ehefrau Gertrud etc. den zwischen Breinig und Hassenberg gelegenen Hof *auf der Heiden* [Schützheide] in Erbpacht gegeben haben. — Or. Perg. 2 S. (1 ab).

39. 1598 Februar 2. Abt Heinrich von Gertzen, genannt Sintzig, und der Konvent zu Kornelimünster bekunden, dass der Bruder des Abtes, der Jülicher Kriegskommissar Johann Salentin von Gertzen, genannt Sintzig, zu Münstereifel ihnen 500 Goldgulden als Beitrag zu den Konfirmationsgeldern des Abtes zinsfrei geliehen habe, und verpflichten sich, dieselben binnen Jahresfrist zurück zu geben oder sicheres Unterpfand dafür zu stellen. — Or. Perg. 2 S. (ab).

40. 1598 Mai 1. Der Generalvikar Laurentius des EB. Ernst von Köln bekennt, am 1. Mai 1598 den Johann Heinrich von *Gertzen, dictum Syntzich*, zum Abte von Kornelimünster in Köln in der St. Antonskirche geweiht zu haben. — Or. Perg. 1 S. ab.

41. 1608 August 2. Johann Heinrich von Gertzen, genannt Syntzig, Abt von Kornelimünster, belehnt nach Absterben des bisherigen Inhabers Dietrich *von der Hoven zum Stein* dessen Erben Konrad *von Boenen zum Berg* mit dem der Mannkammer zu Kornelimünster



gehörigen adligen Ritterlehngut *Stockem* zwischen Kaiserswerth und Düsseldorf. — Or. Perg. 1 S.

42. 1613 April 25. Aachen. Vergleich zwischen Würselen, Haaren und Weiden einerseits und dem Ländchen Kornelimünster andrerseits betreffend Weidgang und Nutzung des die *Etzsch* genannten Busches. Mit 6 deutlichen eigenhändigen Unterschriften. — Or. Perg. 6 S. (1 ab).

43. 1622 April 16. Teilungsakt der Erben des *Jan Scharsberch*. — Or. Perg.

44. 1627 Februar 25. Im Auftrage des Abtes von Kornelimünster bescheinigen *Johann von Lohmondt zu den Raderen* und die Lehnmannen von Kornelimünster, dass Wilhelm Freiherr zu Alsdorf gegen 4100 Reichsthaler dem Abte Hermann von Eynatten die auf dem Kornelimünsterer Lehengut Schwarzenburg bei Kornelimünster ruhenden Hypotheken cediert habe. — Or. Perg. zerschnitten. 2 S.

45. 1665 Mai 31. Abt Isaak (Hirsch-Landskron) und Prior *Crummel* von Kornelimünster bekunden, den Erben Arnold Wachtendonck 3000 Aachener Thaler zu schulden und als Unterpfand den Erben für 12 aufeinander folgende Jahre die Benutzung der *Hollonier* Mühle zu gestatten. — Or. Perg. mit eigenhändigen Unterschriften und mit Petschaften des Abtes und Priors.

46. 1693 Februar 14. Richter und Schöffen des Königlichen Stuhls zu Aachen bekunden, dass Gertrud Meessen, Witwe des Christian Hann, aus dem Nachlasse der Anna Simons einen Bend mit Bauplatz *auf der Rosten* in Aachen gekauft hat. — Or. Perg. 8 S. (1 ab).

47. Eine Anzahl Pergamenturkunden des Aachener Schöffenstuhls aus dem 17. und 18. Jahrh. in Sachen Fell, Meessen etc., ohne Bezug auf Kornelimünster. — 1 Packet.

48. 1705 Oktober 23. Abt Rutger Stephan und das Kapitel zu Kornelimünster bekunden mit Konsens des Nuntius, zur Deckung ihrer Schulden beim Bürger Niklas Ritzerfeld in Aachen, beim Bürger und Handelsmann Peter Weisenberg in Aachen, sowie zur Deckung einiger anderen Schulden von den Eheleuten Johann Andreas von Schmidt und Maria Christina Theresia von Monckell 4000 Reichsthaler à 80 Albus geliehen zu haben. Zum Unterpfand setzen die Schuldner das Gut, genannt der Abtshof zu Oberaussem, bestehend aus mehr als 1000 Morgen Zehnt- und mehr als 200 Morgen Artlandes. — Or. Perg. 3 aufgedrückte S. Unter dem Texte eine Bescheinigung, dass der Abtshof Allodial- und freies Gut sei, und eine solche über die Rückzahlung der entliehenen Summe.

49. 1710 April 22. Lehrbrief der Kölner Wein-Fassbinder-Zunft für Philipp Wilhelm Moriconi aus Bensberg. — Or. Perg. Mit schön erhaltenem S. in Kapsel an grünem Band.

50. 1714 April 4. *Instrumentum collationis praeposituræ in Cumptich pro reverendo et praenobili domino* Johanne *de Suys* durch dessen Bruder, den Abt Hyacint Alphons de Suys zu Kornelimünster. — Or. Perg. Mit Unterschrift des Abtes. 1 S. (ab).

51. 1726 Juli 10. *Peter Arrets*, Pfarrer *St. Foillani* in Aachen, weist den Eheleuten *Philipp Wilhelm Moriconi* und deren Erben eine Grabstätte nebst Grabstein in der St. Foillanskirche neben dem St. Johannes-Evang.-Altar an. — Or. Perg. 1 aufgedrücktes Oblatensiegel.

52. Waldordnung des Hofes von Düren und der weiteren Umgebung desselben, c. 1500: *Dyt is alsulche gerechtigeit, als der hoff van Duyren uff des Richs walt hait, wie nae volgt inhalt des walt boechs.* — 4°. Pap. 11 Blätter, 10 beschrieben. Als Umschlag diente die oben S. 318, nr. 18 angeführte Urkunde d. d. 1456 April 12.
53. Register der Erbschatz-Einkünfte der Abtei Kornelimünster, 16. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
54. Sammelband, enthaltend:
 a) Regula, ordinarius et ceremonie ordinis s. Benedicti. — Druck, 16. Jahrh.;
 b) Kalendar mit Eintragung der Gestorbenen des Ordens, angelegt c. 1500.

 4°. Pap. Gepresster Lederbd. mit 2 Schliessen (eine ab).
55. Rentbuch von Erb- und Losrenten der Bruderschaft U. l. Fr., St. Annae, St. Antonii, St. Sebastiani, St. Rochi und anderer Heiligen betr. den Altar b. Mariae virg. in Kornelimünster, 1593—1606; sowie ein anderes, renoviert 1600. — 4°. Pap. Pergamentbd.
56. Kirchenrechnung, 1609—1621. — Fol. Pap.
57. Nuntiatur-Akten betr. die *exemptio Coloniensis*, 1617. — Fol. Pap. in Umschlag.
58. *Copia des den 15. Decembris 1654 zu Cöllen dahin geschehenen vergleichs, weilen nach dem i. J. 1648 den 14. Octobris zu Münster und Osnabrück getroffenen frieden-schluss sich die gefährlichen motus im Heil. Röm. Reich noch nicht allerdings gelegt.* — Fol. Pap.
59. Rechnungsakten, Prozessakten, 17.—18. Jahrh.
60. Einnahme-Register der Anniversarien der Pfarrkirche zu Kornelimünster, c. 1660—1718. — Schmal-Fol. Perg.-Bd.
61. Protokolle des Lehengedings der Lehnsmannen und Schöffen zu Kornelimünster, 1676, 1726—1734, 1747—1749.
62. Kopie des französischen Kontributionsaccords, 1691. — Fol. Pap.
63. Befehl des Herzogs von *Marlborough* als *commandant en chef l'armée confederée* an die Einwohner des Landes Kornelimünster, bis zum 16. Mai eine genau angegebene Kriegskontribution an das Lager zu Herzogenrath abzuliefern. Dat. Mastricht, 1705 Mai 14. — Orig. Fol. Pap.
64. *Busch-protokolla deren Nothberger erbbüschen, signanter bourgholtz, Dentz, Nothberger Heyd.* 1711—1797. — Fol. Pap. Geheftet.
65. *Ein aus denen original-hebregistern des ländleins Cornelimünster .... ausgezogener unvorgreiflicher status deren ab anno 1714 bis 1738 ausgeschriebenen landschatzungen*, 1739 Sept. 25. — Fol. Pap.
66. *Specificatio der frühe-messen-renthen von Haan, so dem Mutter-*

Gottes-altar auffm berg [St. Stephan in Kornelimünster] *ahngehen .... Renoviert den 6. Decembris 1725.* — 8⁰. Pap. Pappbd.

67. Rechnungsbuch der St. Michaels-Bruderschaft in Kornelimünster. 1732 bis 1834. — 4⁰. Pap. Lederbd.
68. Korrespondenz des Abtes von Kornelimünster mit dem Grafen d'Aubigny in Trier, 1735. — Fol. Pap. Konzepte.
69. *Annotatio missarum* der Pfarrkirche, 1744 ff. — Klein-8⁰. Pap. Pappbd.
70. Rentbuch der Pfarrkirche St. Stephan in Kornelimünster, 1747 bis 1806. — 8⁰. Pap. Schweinsldrbd.
71. Register der kapitularischen Repartition, 18. Jahrh. — Gross-Fol. Lederbd.
72. Reste mehrerer Kartonblätter, auf welchen Urkunden abgeschrieben sind, welche sich auf die Familie Wachtendonck beziehen, 18. Jahrh.
73. *Buch merkwürdiger Ereignisse*: Tagebuch des Kaplans Forst in Kornelimünster über die Zeitereignisse, 1788 bis 1813. — 4⁰. Pap. Schweinsldrbd.

74. Chronikale Aufzeichnung betr. das Kloster Reichenstein: *Fundatores huius monasterii* etc. Abschrift [?] des 18. Jahrh. in antiquierter Schrift. *Praes. . . zur gnedigsten Commission den 28 ten Aprilis 1708.* — Fol. Pap. nebst Abschrift d. d. *1808 Aachen 10 Merz.*
75. Eine kurze Nachricht von Schloss und Stadt Monjoie, 1803, zurückgreifend bis zum Jahre 760. — Fol. Pap.

76. Aus der Pfarrei Kornelimünster:
    Getaufte 1644—1655 (mit chronikalen Notizen auf der Innenseite des Deckels), 1662—1677, 1677—1689, 1689—1697, 1698—1709, 1709—1718, 1719—1731, 1731—1747, 1747—1766, 1766—1789, 1789—1798.
    Getraute 1698—1744, 1744—1780, 1780—1798.
    Gestorbene 1601—1663 (mit chronikalen Notizen auf der Innenseite des Deckels), 1664—1698, 1698—1741, 1741—1780, 1780—1798.

Kuckesrath, Haus — in Soers bei Aachen:
Archivalien nicht vorhanden.

Küppershof bei Richterich:
Archivalien nicht vorhanden.

Laurensberg. Kath. Pfarramt:

Das nachstehende Verzeichnis ist ein Auszug aus dem Inventar, welches der † Pfarrer H. J. Gross in Osterath (vorher Vikar in Laurensberg) c. 1880 bearbeitet hat.

Es sind hier auch einige Urkunden verzeichnet, welche sich in Abschriften des Aachener Stadtarchivars Quix vorfanden, weil sie wahrscheinlich aus dem Laurensberger Archive stammen. Dieselben sind mit „Quix" bezeichnet.

1. 1165. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Schenkungen, welche Propst Otto und seine Vorgänger dem Kapitel des Münsters zu Aachen gemacht hatten, besonders den Zehnten von Richterich, 4 Pfund von der Küsterei und die Geldrenten von Erkelenz. — Unbeglaubigte Abschrift aus dem 18. Jahrhundert, welche nur wenig von dem Abdruck bei Quix, cod. dipl. Aquens, Nr. 31, abweicht.
2. 1218. Erzbischof Engelbert von Köln schenkt als Propst dem Kapitel des Münsters zu Aachen die Kirchen zu Herstal und Laurensberg. — Abschrift, welche die bei Quix, cod. dipl. Aquens, Nr. 127 vorkommenden Fehler nicht hat.
3. 1256 ?. Papst Alexander bestätigt die dem Propste Otto zugeschriebene Schenkung der beiden genannten Kirchen an das Kapitel. — Abschrift; stimmt überein mit dem Abdruck bei Quix, cod. dipl. Nr. 185.
4. 1442. Das Aachener Sendgericht spricht ein Urteil in Sachen des grossen Zehnten zu Berg. — Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.
5. 1491 Sept. 21. Die Kirchmeister von Würselen und Laurensberg verkaufen mit Bewilligung des Aachener Rates Benden an der Wurm zu Nutzen ihrer Kirchen an Wilkin Maw. Der Rat belehnt denselben mit den Grundstücken unter Vorbehalt einer Anerkennungsgebühr von einem Aachener Schilling jährlich. — Stadtsiegel in braunem Wachs beschädigt. — (Quix.)
6. 1534 Juni 19. A. Sch. U.[1]) Gobel Buikynk, der des Richters Statt bewahrt, Johan van Drinborn, Leonart van den Ellenbant, Johan Proist, Herman van den Weyer, Johan van Bensenroide, Johan Ellerborn und Simon van Wylre sprechen dem Kerstgen Lanckoir van Berge als Kirchmeister eine Erbpacht von einem Sümmer Roggen zu, den die Kirche an dem Hofe in der Kuyle zu Orsbach zu fordern hatte. — (Quix.)
7. 1571 Aug. 20. Der Aachener Propst Heinrich von Vlatten präsentiert dem Archidiakon von Hasbanien den Priester Wilhelm Lindelauf für die durch die Resignation des Pfarrers Mathias Drossart de Kernept erledigte Pfarrstelle zum h. Laurentius in Berg. — Abschrift.
8. 1575 Febr. 2. Heidener Lehenhof. Johan in gen Vorst, Statthalter und Mitlaet, Helis Bindels, Thönis van Gouchem, Georg Schmidt, Clas in gen Vorst, Herman Vinken, Laeten des Laethofs zur Heiden, bezeugen, dass die Eheleute Daem und Trine Nacken dem Johan Meiers einen jährlichen Zins von sechs Reichsgulden auf ihr Gut an den Dorrenbaum neben Theisen von gen Steinstrassen verkauft haben, welcher Zins mit hundert Aachener Gulden abgelöst werden kann. Bei Siegelkarenz der Laten siegelt auf ihr Ersuchen Wilhelm von dem Bongart, Herr zur Heiden und Lehenherr, und der Statthalter. — Or. Perg. Beide Siegel verstümmelt und undeutlich.

---

1) D. i.: Aachener Schöffenstuhls-Urkunde.

9. 1599 Juni 18. Frau Brigitte Rulant und ihre Kinder verständigen sich mit Ritterschaft, Pastor, Kirchmeister, Sendschöffen und gemeinen Nachbarn des Kirchspiels Laurensberg über den Gebrauch der Diepekuilsweier in der Sörs. — (Quix.)

10. 1600 April 15. Die Eheleute Leonard und Agnes Ahn verkaufen den Eheleuten Peter und Bärbgen Carlis eine Erbpacht von 2 Mud Roggen *negst zwölf pfenning des besten roggen, als in zeit der bezahlung binnen Aach auf den markt feil sein und gefallen soll,* auf Haus, Hof und Erb, drei Morgen Bongart zu Laurensberg, und 2 Morgen Bend daselbst in die Dell, wovon der Bongart sechs Thaler und ein Ort Zins untengilt, für 50 Thlr. à 26 M. — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

11. 1613 Oktober 12. Die vorgenannten Eheleute verkaufen denselben einen Zins von 5 Thlrn. à 26 M. von demselben Bongart, *gelegen an die lind negst Arnolden von der Wehe, und vier morgen bends, under die kirch im dell negst Kirchhoffen gut an einer und Erasmus von Holsits gut zur anderer seiten gelegen.* Das Erbe schuldet der Kirche ein Runtsel Rübsamen und ein Kapital von 275 Thlrn. — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

12. 1615 Januar 17. Die Eheleute Peter Carlis übertragen die von Leonard Ahn erkauften Zinse im Betrage von $7^1/_2$ Aachener Thalern für 150 Thaler aus der Stiftung von Pfr. Lapp an Peter Drescher, Wilhelm Groten und Peter Bindels als Armenprovisoren und Kirchmeister. — Or. Perg. 3 S.

13. 1617 Sept. 10. Not.-Urk. Heinrich von Vlatten bekundet, dass er 1562 vom Herzoge Wilhelm von Jülich zum Propste in Aachen ernannt worden sei und seitdem mehrfach bei eingetretener Erledigung die Kirche zum h. Laurentius in Berg, die Mutterkirche der Kapelle in Richterich, die zum Bistume Lüttich, zum Archidiakonate Hasbanien und zum Dekanate (concilium) Mastricht gehöre, besetzt habe. — Abschrift.

14. 1620 (?). Herzog Wilhelm von Jülich verfügt, dass das Aachener Kapitel in Zukunft einen eigenen Pfarrer (vicarius perpetuus) in Richterich anstellen, demselben ein entsprechendes Gehalt zahlen und einen Platz zum Pfarrhausbau anweisen solle. Die Einwohner des Ländchens zur Heiden sollen das Haus bauen, dem neuen Pfarrer die zwei Brode (von jeder Haushaltung) und ausserdem 50 Aachener Thaler jährlich geben, wozu der Herr zur Heiden hülfreiche Hand leisten möge. — Publicata Aquisgrani 14. Januarii 1620. Abschrift, beglaubigt von Notar Kirberich und dem Apostol. Notar Franz Deutschen, Kaplan in Berg.

15. 1643 Januar 17. Mathias Graven und Kerst Groten, verkaufen als vom Aachener Rat angestellte und vereidete Vormünder von Johann Groten den Eheleuten Paulus Ortman und Mergen Groten mit Genehmigung des Kleinen Rats vom 9. Okt. 1642 das Erbe des Unmündigen, gelegen zu Seffent neben Mergen Ruland und Peter Knoff, bestehend in Haus, Hof und 18 Morgen Land, für 1000 Thlr.

à 26 M. und als Verzichtspfennig eine der besten Kühe und vier der besten Schafe. — Or. Perg.

16. 1667 Jan. 23. Die Eheleute Heinrich Buetsen und Cath. Nacken haben vor 40 Jahren ein Armenkapital von 100 Aachener Thalern zu 5 % erhalten. Da die erste Verschreibung *wegen langheid der zeit* verloren gegangen ist, stellen sie eine neue aus und zwar an den Pfr. Joh. Bapt. Becx und die Armenprovisoren Johan Simons und Theis Ortmans. Unterpfand: Haus und Hof in Vetschau. — Or. Perg. Siegel abgefallen.

17. 1693 Febr. 5. Carl Lothar Freiherr von Bongart, Herr zur Heiden etc. ernennt den Magister Gerard Freundt aus dem Ländchen zur Heiden zum matricularius an der Kirche zu Richterich und verzichtet zu gunsten desselben auf die Absetzbarkeit des Matrikulars. — Abschrift.

18. 1693 Febr. 11. Not. Urk. Auf dem Hause Kamp an der Kirche zu Berg lastete eine Rente von $7^1/_2$ M. *aix* jährlich für Kirchenöl und auf Wilhelms von Richterich Haus und Hof in der Gasse zu Berg eine Rente von $1^1/_2$ Fass Rübsamen. Beide Güter gehörten dem Baumeister der Stadt Aachen Michael Mostart, welcher die letztgenannte Besitzung dem Pfarrer Becx *abgeschülddet* hatte. Die Urkunden über jene Renten waren *durch Krieg und böse Zeit verloren;* Mostart hatte sich *in erbauung des kirchenthores, sakristei, portal, küsterei und sonsten auch bei e. e. rhat dahier zu Aach in vielen sehr befürderlich* erwiesen, darum schliesst man folgenden Vertrag: Mostart legt auf sein Gut, Langohr genannt, und auf die dazu gehörigen elf Viertel Kuhweide, der Büchel genannt, einen Zins von 16 Aachener Gulden zu gunsten der Kirche, der mit 320 Gulden à 6 Mr. ablösbar ist, und liefert drei Monate lang den Mess- und Kirchenwein. Dafür verzichtet die Kirche auf alle etwa rückständigen Forderungen. Zeugen: Joh. Bapt. Becx, Pastor, Wilhelm Greven als Provisor, Matheis Ortmans als Provisor, Peter von der Eschen und Carol von Berg. Pet. Musch, not. publ. — Abschrift.

19. 1694 März 8. Notar. Urk. Stiftung eines Jahrgedächtnisses für den Pfr. Joh. Bapt. von (!) Becx durch die Eheleute Joh. Adolf von Oetegroeven und Anna Nestelincx. Kapital 180 Thlr. Unterpfand: die drei sogen. Schönauer Morgen am Hirzerfeld. Zeugen: Anton Moll, Priester, Matheis Bischoff, Schöffe zur Heiden. Notar: Joh. Cornets. — Or. Perg. Siegel abgefallen.

20. 1697 Febr. 1. Die Eheleute Gerard Wilhelm von Ottegraeven und Maria von Schwinen, *Joffrau* Maria Elisabeth von O., Johan Schermin und Anna Cath. von O., der letztere auch als Bevollmächtigter des Joh. Gottfried von O., verkaufen den Eheleuten Hauptmann Peter Reuland und Gertrud von O. ihre Anteile an einem Hause in der Bendelstrasse neben den Käufern und dem Hause *die Beidt* gelegen, und zwar Gerard Wilhelm $^2/_6$ und Maria Elisabeth $^1/_6$ = $^3/_6$ für 400 Rthlr. à 56 Mark aix, Schermin $^1/_6$ für

100 harte Spezies Rthlr. à 8 brabantische Gulden, Joh. Gottfried $^{1}/_{6}$ mit allen Forderungen an dem Nachlasse der Frau Veucht, geb. Cath. Agnes von O. für 150 Rthlr. à 56 M. aix. So lange der Ankäufer das Haus bewohnt, muss er dem Joh. Gottfried *eine kammer zu fluchtung seiner sach und mobilien* frei lassen. — Or. Perg. 8 S. (ab).

21. 1699 Sept. 27. Protokoll über die Visitation der Kirche zu Berg durch den Archidiakon von Hasbanien, Michael Clercx. Enthält die Verpflichtungen des grossen Zehnten. Hen. Leonard, Archidiakonats-Notar. — Abschrift.

22. 1701 Mai 24. Heidener Schöffenurkunde. Die Eheleute Anton Dovermans und Ötgen Vrohn erhalten vom Pfr. Wilhelm Recker und den Armenprovisoren Herman Brewer und Peter Savelsberg zu Berg 200 Thlr à 26 Mr. aix zu 5 %. Unterpfand: $^{1}/_{2}$ Morgen Graswachs *auf dem schmitter driesch*, $^{1}/_{2}$ Morgen Ackerland *an ze schryen*, $^{1}/_{2}$ Morgen Graswachs *an den Forensberger bend auf Krandrichsgass*, $^{1}/_{2}$ Morgen Ackerland *auf die porrewey*, Haus und Hof auf dem *Scheid* mit $^{5}/_{4}$ Graswachs *an zeschryen*. — Or. Perg. Siegel ausgeschnitten.

23. 1703 Sept. 29. Die *Gedeputeerden te Velde wegens ... de Heeren Staten Generaal der Vereenigde Niederlanden* stellen im Lager bei Verviers dem Hofe Nierstein bei Vetschau einen Schutzbrief aus. — Or. Pap. (Quix.)

24. 1704 Dez. 6. Abt Stefan in Lepsing entscheidet im Auftrage des Kurfürsten, dass das Aachener Kapitel zum Gehalte des ständigen Seelsorgers in Richterich 100 Thaler kölnisch aus dem Richtericher Zehnten, die Gemeinde 50 Aachener Thaler, die beiden Brode aus jedem Hause und den nötigen Brand zu leisten habe. — Abschrift.

25. 1706 März 16. Die Armenprovisoren Peter Savelsberg und Herman Brower legen vor Pfarrer und 2 Schöffen Rechnung vom 19. Mai 1702 bis 2. März 1706. Sie haben 1 Thlr. 2 Gulden 15 Buschen mehr ausgegeben als eingenommen; das wird ihnen erstattet. — Orig. Ein Schöffe kann nicht schreiben.

26. 1707 April 2. Peter Savelsberg und Laurenz Knops, Armenprovisoren zu Berg, kaufen für 40 Thlr. einen Zins von 2 Thlrn. zu lasten der Eheleute Peter Zapp und Trein Langohr. Unterpfand: Haus und Kohlhof ungefähr 30 Ruthen gross, *in der gassen am falder* gelegen. Pfr. de Goer und die Sendschöffen Matheis Ortmans, Leonard Frohn und Johan Dovermans sind einverstanden. — Or. Perg. 3 S.

27. 1709 Febr. 9. Der auditor camerae apostolicae zu Rom verfügt, dass bis zur Entscheidung des schwebenden Prozesses und unbeschadet der pfarrlichen Rechte und Einkünfte der Priester Wilhelm Dobbelstein in Richterich die Seelsorge im Namen des Pfrs. de Goer ausüben solle.

28. 1709 März 5. Der päpstliche Nuntius Joh. Bapt., EB. von Tarsus, visitiert die Kirchen zu Berg und Richterich. Er richtet von Köln



aus ein schönes Schreiben an den Pfarrer und die Heidener und verfügt verschiedenes zur Herstellung des Friedens.

29. 1713. Die congregatio cardinalium beschliesst die Abtrennung Richterichs von Berg. Der Zehnten soll dem Aachener Kapitel, die festen Einkünfte dem Pfarrer von Berg verbleiben, die nicht festen gehören dem neuen Pfarrer; die Gemeinde verpflichte sich zur Stellung eines Einkommens von 130 römischen Thalern, und die Baronin von Heiden soll ihre Güter zur Sicherheit desselben stellen. Am Laurentiusfeste opfere der neue Pfarrer in Berg eine sechspfündige Wachskerze beim Hochamte. — Abschrift.

30. 1716. Adelheid von der Heiden quittiert vor dem Aachener Schöffenstuhl über 140 Thlr., die sie von Ortmans von Berensberg durch den Pfr. de Goer erhalten hat. — (Quix).

31. 1719 Okt. 7. Verkauf eines Kindesteiles in Berg an Haus, Hof und Kohlhof für 36 Aachener Thlr. — Or. Perg. 8 S. (ab).

32. 1720 Juni 8. Verkauf von zehn Ruthen Garten für 30 Thlr. à 26 Mr., Verzichtspfennig 1 Rthlr. à 54 Mr. Das Stück ist los, liber und frei. — Or. Perg. 8 S. (ab).

33. 1732 März 17. Michael Clercx, Archidiakon von Hasbanien, bedroht die Mitglieder des Aachener Sendgerichts mit der Exkommunikation bezw. mit Interdikt und Suspension, wenn sie sich nicht binnen 8 Tagen mit gesetzlichen Gründen ausweisen, warum sie die Entscheidung über die Novalien in Berg an sich gezogen hätten, da doch die erste Instanz hierfür das Berger Sendgericht sei. — Abschrift.

34. 1757 Mai 7. Verkauf von vier Vierteln Landes zu Berg *an die heyen Drieschen* für 60 Aachener Thaler, Lickauf 1 Rthlr. 20 Mr., Gottsheller 3 Buschen. Das Land ist ausser *servis* und Zehnten los, liber und frei. — Or. Perg. 8 S. (gut erhalten).

35. 1767. *Wahrhafte deduktion in sachen freiherrn von Blanche . . ., herrn zu Schönau, contra zeitl. provisores der pfarrkirchen zu st. Laurentiiberg.* Betrifft die drei Schönauer Morgen. — Orig.

36. 1778 Juni 20. Verkauf eines Stückes Landes zu Vetschau am Moldenweg, gross 1 Morgen 6 Ruthen, für 156 Thlr. à 26 Mr., eine Pistole in Gold zum Verzichtspfennig, ½ Kronenthaler für Lickauf, 1 Mark als Gotteshellег. Das Stück trägt nur die gemeinen Lasten. — Or. Perg. 8 S. (aufgedrückt).

37. 1792. Gemeinde Berg contra Lic. Wolff als Inhaber des kleinen Zehnten.

38. 1794 April 5. Nach Verzicht seiner Mutter auf die Leibzucht erhält Joh. Wilh. Pelzer vom Stadt-Landmesser J. P. Klinkenberg 200 Rthlr. à 54 Mr. zu 5%. Unterpfand: ein siebenter (!) Teil eines Hauses zu Orsbach mit dazu gehörender Länderei. — Or. Perg. 3 S. (aufgedrückt).

39. 1798 Februar 4. Maria Josefa von Eys, gnt. Beusdal, Äbtissin zu Burtscheid, verpachtet an Karl Jos. Emonts, Bürger zu Aachen, 20 Morgen Haide auf dem Vetschauer Berg auf 24 Jahre. Pächter soll das



Land urbar machen. Dafür zahlt er in den ersten zwölf Jahren keine Pacht, für die zwölf letzten 20 Rthlr. à 54 Mr. Emonts erklärt an demselben Tage, dass diese Verpachtung dem vorläufigen Kaufvertrage nicht hinderlich sein solle.

40. *Sendgerichts-, scheffen-, provisoren-, kirchmeisters-, küsters- und schulmeisters-, samt sendboten-ordnung in der pfahr zu st. Laurentii.* — Abgedruckt: Ztschr. d. Aachener Gesch.-Vereins V, 219.

41. Die Protokollbücher des Sendgerichtes sind nicht mehr vorhanden; auf einigen losen Blättern finden sich Notizen über Sitzungen, Schöffenwahl, Ernennungen von Pedellen, Zeugnisse über die Rechtsbeständigkeit des Sends, eine Abschrift des cap. 33 lib. I aus Nopp *De nostra synodo ecclesiastica*, sowie eine Abschrift des Aachener Ratsedikts vom 12. Mai 1758, wodurch die Sendgerichte im Aachener Reich kurzerhand aufgehoben wurden.

42. Einige, aber sehr unvollständige Akten betr. den Streit des Pfarrers de Goer de Herve (1702—1758) mit der Frau zur Heiden über die Abtrennung Richterichs, sowie mit der Aachener Familie Rulant über den Rott- oder Neubruchzehnten.

43. Auf einem Blatt sind verzeichnet die *Renten der Küsterei zu st. Laurentii Berg im Reich von Aachen.*

44. *Liber parochialis*, angelegt von Pfr. de Goer (1702—1758), enthält:
    a) *Specificatio redituum pastoralium in Berg et Richterich* nebst Quittungen über die vom Aachener Kapitel gezahlte Besoldung von jährlich 120 Aachener Thalern.
    b) *Designatio anniversariorum in Berg et Richterich.*
    c) Blatt 12: Testament des Anton Ortmans, Halbwinners an dem Büschchen zu Berg, vor Pfarrer de Goer und 2 Zeugen, 1712 Januar 28.
    d) Blatt 36: *Jura pastoralia.* Der Pfarrer darf zwei Schweine zur Mast auf den Heidener Busch treiben.
    e) Blatt 40: Die Gräfin von Goltstein und die Freifrau von Leerodt als Inhaberinnen des grossen Zehnten liefern Paramente u. s. w.
    f) Blatt 59: *Specificatio decimarum parvarum, quas d. pastor hinc inde sparsim et per minutias trahit.*
    g) *Specificatio decimarum, vulgo der kleine Rülandische Zehende in regno Aquensi.*
    h) Blatt 62: *Specificatio aliorum redituum pastoralium tam in Berg quam in Richterich.*
    i) Blatt 64: Die drei Schönauer Morgen. Pastores.
    k) Blatt 99 ff.: Prozessionen in Berg und Richterich, deren Gebühren, Kirchmeister und Schützenmeister in Berg und Richterich.
    l) Blatt 109: Namen deren, welche in der Pfarrkirche zu Berg Kirchmeister gewesen.
    m) Von Seite 169 ab Notizen des Pfarrers Braeder.



— Bürgermeisteramt:

1. Getaufte 1706—1707, 1718—1759, 1759—1794,
   Getraute 1706—1707, 1719—1721, 1725—1759, 1759-1794,
   Gestorbene 1706—1707, 1721—1728.

Linden. Kath. Pfarramt Broich:

1. Inventar über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Broich befindlichen Dokumente und Litteralien, erste Hälfte des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
2. 1450 November 10 (*up sent Mertens avent des heilgen buschoffs*). *Hugo vamme Greynde* und seine Frau *Eifgen* stiften eine 2 mal im Jahre abzuhaltende ewige Memorie in der *capell kirchen zo Broiche* und geben zu diesem Zwecke ihren jährlichen Erbzins etc. in Jülich, in der *Overstraissen* zu Jülich und zu *Petternich*. — Or. Perg. 2 S. (ab).
3. 1702 Juni 16. Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz verordnet, dass die Kosten der Gotteslampe in der Pfarrkirche aus dem Broicher Erbbusch bestritten werden müssen. — Or.
4. 1704 Juni 30. Papst Clemens XI. verleiht der Michaels-Bruderschaft zu Burtscheid einen vollkommenen Ablass. — Or. Perg. Siegel des Fischerringes (ab).
5. Buschgerechtigkeit zu Broich, 1535 Mai 11. — Auszug aus dem Orig.
6. Extrakt des Jülicher Erkundigungsbuches v. J. 1550 betr. die Mutterkirche zu Broich und die ihr unterstellten Kapellen zu Euchen und Weiden. — Kop. des 17. Jahrh. Fol. Pap.
7. Extrakt aus dem kleinen Jülicher Erkundigungsbuch v. J. 1559 betr. die Kirche zu Broich.
8. Extrakt aus dem Jülicher Erkundigungsbuch betr. die Pfarrei zu Broich und die Kapelle zu Weyden, 1582. Ausgezogen und beglaubigt 1725. — Ein Blatt. Fol. Pap.
9. Akten betr. den Broicher Erbbusch, 16.—19. Jahrh.
10. Annotationsbuch des Pastors Heinrich Lentzen zu Broich, 1699 ff. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
11. *Notitiae generales exhibendae* bei der Visitation durch den Dechanten der Jülicher Christianität in Broich, 1716 Juni 15. — Fol. Pap. Druck mit handschriftlicher Beantwortung der Fragen.
12. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, 1730 ff. — 4⁰. Pap. Schweinsldrbd.
13. Pastoral-Lagerbuch, 1735. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
14. Getaufte 1770—1853.
    Getraute und Gestorbene 1770—1887.
15. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18.—19. Jahrh.

— Im Besitze des Herrn Pfarrers Fr. Heynen:

1. Sechs Pergamenturkunden der Familien Prömper, Scheifgens, Ortman, Creutz, Feitgens und Strang vor dem Aachener Schöffenstuhl, 18. Jahrh.



2. Testamente und Akten der Familien Jungbluth und Beys betr. die Kirche zu Haaren, 18. Jahrh.

Mariadorf. Kath. Pfarramt:

Rektorat mit eigner Vermögensverwaltung seit d. J. 1891, zur Pfarre erhoben am 1. Dezember 1903. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Mausbach. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1805; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Gressenich:

1. Aus der Pfarrei Gressenich:
   Getaufte 1686—1720, 1720—1736, 1738—1770.
2. Aus der Pfarrei Vicht:
   Getaufte 1770—1802,
   Gestorbene 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei [Scheven]hütte:
   Getaufte 1700—1747, 1760—1811, uneheliche 1728 ff.,
   Getraute 1723—1739, 1758—1791, 1797—1811,
   Gestorbene 1740—1745, 1758—1811.
4. Akten betr. die Waldgerechtsame der Gemeinde Schevenhütte, Mitte des 19. Jahrh. Über die früheren Zustände derselben S. 6 ff.

Merkstein. Kath. Pfarramt:

1. Drei Zehntregister, 1660—1698, 1699—1785, 18. Jahrh.
2. Prozess-Akten und Suppliken betr. den Zehnten, 18. Jahrh. — Konvolut.
3. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 bis 19. Jahrh.

— Standesamt:

1. Getaufte 1624—1777, 1778—1797,
   Getraute und Gestorbene 1662—1797.

Morsbach. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Münsterbusch bei Stolberg. Kath. Rektorat:

Archivalien nicht vorhanden.

Niederbardenberg. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Oberforstbach. Kath. Rektorat:

Einrichtung der Kapellengemeinde i. J. 1894; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Ophoven, Gut — bei Horbach:
Archivalien nicht vorhanden.

Orsbach. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1840; ältere Archivalien nicht vorhanden. Im übrigen sind die wichtigsten, aber auch fast einzigen Nachrichten enthalten in dem von Rektor J. W. Drouven 1767 angelegten:

1. Register oder Bruderschaftsbuch der immerwährenden Anbetung des heiligen Sakramentes des Altars. S. 131. *Rektoral-beneficii Sackrenten oder erbpfachten, wie auch die gefundeerte seelmessen und anniversaria in Orsbach.* Dieses Verzeichnis führt auch die Orsbacher Höfe auf.

Paffenkull, Haus — bei Orsbach:
Pfarrgut der katholischen Kirche zu Orsbach; die jetzigen Gebäulichkeiten sind erst i. J. 1870 errichtet worden. Archivalien nicht vorhanden.

Pumpe-Stich bei Eschweiler. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1898; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Richterich. Kath. Pfarramt:
Früher Filiale von Laurensberg; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Richterich-Pannesheide (früher Gemeinde Heiden, hervorgegangen aus der Jülicher Unterherrschaft Zur Heiden; vgl. J. J. Michel, Die Jülichsche Unterherrschaft Heiden, in Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. V.):

1. Protokoll der Taghaltungen des Vogts- und Schöffengerichts auf dem Dinghaus zu Horbach, 1577 Februar 14 bis 1580. — Fol. Pap. in Schweinsleder geheftet.
2. Desgl. 1584—1585.
3. Erbungsbuch des Gerichtes Horbach und der Herrschaft Heyden, 1620—1632. — Fol. Pap. Perg.-Bd.
4. Desgl. 1624—1649.
5. Akten betr. die *logements*, Einquartierungen und andere Kriegslasten der Jülicher Unterherrschaft Heyden, c. 1680—1710.
6. Schatzheber-Rechnungen der Gemeinde Zur Heyden, 17. und 18. Jahrh.
7. Prozessakten, 17. und 18. Jahrh.
8. Schatzregister von Richterich, 1711. — Schmal-Fol. Pap. Perg.-Bd.
9. Schatzbuch des churfürstlichen Quartiers Richterich, 1720. — Schmal-Fol. Pap. Defekter Lederbd.

10. Extrakt aus dem Transport-Buch auf dem Hause Heyden, 1740. — Fol. Pap.
11. Akten betr. den Busch der Gemeinde Zur Heyden, 18. Jahrh.
12. Aus der Pfarrei Laurensberg und ihrer Filiale Richterich, speziell aus den Orten Klinkheide, Scheid, Horbach, Berensberg, Pannesheide, Rumpen, Banck, Orsbach und Bergerheid:
    Getaufte 1759—1784, 1781—1798,
    Getraute 1759—1783, 1784—1798,
    Gestorbene 1759—1798.
13. Sammelband, enthaltend Auszüge aus dem Kirchenbuch. In Richterich Getaufte:
    a) aus Kohlscheid
    b) aus Klinckheide
    c) aus Pannesheide
    d) aus Gracht und Banck } 1778—1816,
    e) aus Berensberg 1783—1816,
    f) aus Roland und Kessels 1780—1816,
    g) aus Hasenwald und Pley 1779—1816,
    h) aus Rumpen 1778—1816.
    Fol. Pap. Pappbd.
14. Aus der Kommune Kohlscheid:
    Geborene 1798—1799, Jahr 7 der franz. Republik,
    Gestorbene 1799, 1799—1800.
15. Protokoll der Gemeinderatssitzungen der Kommune Heyden, 1794. — Fol. Pap. Einband abgerissen.

— Zehnthof:
Archivalien nicht vorhanden.

Rimburg, Schloss:
Keinerlei Archivalien vorhanden.

Röhe bei Eschweiler. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1805, Supprimierung 1808, Wiedererrichtung 1845.

1. Akten betr. *deservitura functionis sacerdotalis in sacello Röhensi*, 18. Jahrh.
2. Rechnungen, 18. Jahrh.
3. Akten betr. die Schnaphahnsche Messstiftung, 18. Jahrh. (1759 ff.).
4. Akten betr. die Eremitage, 18. Jahrh. Vgl. oben S. 303, nr. 96, 97.

Röthgener Burg bei Eschweiler, früher Haus Merödgen:
Die Archivalien desselben siehe Kreis Düren, Haus Rath, oben S. 265 ff.

Rothe Erde. Kath. Rektorat:
Einrichtung 1893; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Schellartshof bei Oberforstbach:
Archivalien nicht vorhanden.

Schevenhütte. Kath. Pfarramt:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. A. Bommes, Zur Gesch. des Ortes und der Pfarre Schevenhütte; in Bd. X, XI der Ztschr. „Aus Aachens Vorzeit", Aachen 1898. Ferner oben S. 332, Mausbach, Bürgermeisteramt, nr. 3 und 4.

Schleibacher Hof bei Alsdorf:
Archivalien nicht vorhanden.

Schönforst, Haus — bei Forst (vgl. dieses oben S. 306):
Bei der Durchforschung der Trümmer der Burgruine sind bisher Archivalien noch nicht gefunden worden.

Schönrath, Haus — bei Forst:
Archivalien nicht vorhanden.

Steinhaus, Gut — bei Bardenberg:
An Ort und Stelle sind keine auf das Gut bezügliche Archivalien vorhanden. Dieselben befinden sich mit reichhaltigen anderen, meist auf niederländische Besitzungen und Familien sich beziehenden Urkunden und Akten des 14.—18. Jahrh. in der Wohnung der Besitzerin des Gutes Steinhaus, der Familie von Coels von der Brügghen in Aachen (Alphonsstrasse 45). Aus denselben möge hier nur Folgendes erwähnt werden:

1. Prozessakten, Pachtzettel, Kaufbriefe und Information über die Ritterbürtigkeit und Steuerfreiheit des Gutes Steinhaus zu Bardenberg, hauptsächlich aus dem Prozess zwischen Portmann und der Gemeinde Bardenberg, 17. und 18. Jahrh., zurückgreifend bis 1403.
2. Kauf- und Erbbrief des Vronhofes zu Bardenberg, 1403. — Kop. von 1681. — Fol. Pap.
3. Register der Dokumente, welche sich den 22. Mai 1700 betr. die Güter zu Bardenberg vorgefunden haben. — Fol. Pap.

Stolberg. Kath. Pfarramt:

1. Annotationsbuch über die Geschichte der Stolberger Mission, Verzeichnis der Pastoral-Revenüen und Anniversarien, Taxe der Stolgebühren und sonstige die Pastorat zu Stolberg betreffende Gegenstände, 1737—1827. Rückwärts: Chronik über die Niederlassung der Kapuziner und Übernahme der pfarramtlichen Funktionen durch dieselben, 1737—1791. — Schmal-Fol. Pap. Lederbd.
2. Fünf Reliquien-Authentiken, 18. Jahrh.

3. Getaufte 1748—1771, 1771—1783, 1783—1807,
Getraute 1783—1791, 1791—1849,
Gestorbene 1738—1770, 1738—1783, 1783—1798, 1791—1805.
4. *Biblia cum concordantijs veteris et novi testamenti et sacrorum canonum, necnon et additionibus in marginibus varietatis diversorum textuum ac etiam canonibus antiquis quatuor evangeliorum. Novissime autem addite sunt concordantie ex viginti libris Josephi de antiquitatibus et bello iudaico excerpte.* — Druck des 16. Jahrh. mit Illustrationen (Holzschn.) und handschriftlichen Notizen. — Gross-Fol. Pap. Halbldrbd.

— Kath. Pfarramt St. Mariae-Himmelfahrt (Unterstolberg oder Stolberg-Mühle):

Pfarrerrichtung 1888; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Evangelisches Pfarramt:

Zur Orientierung über die umfangreichen Archivalien, deren Ordnung eben vorgenommen wird, diene folgende summarische Übersicht:

1. *Acta synodi in usum ecclesiae Stolberg*, 1571—1658. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
2. *Acta consistorii* der reformierten Gemeinde in Stolberg, 1581—1639, 1640—1662, 1662—1686, 1686—1725, 1725—1753, 1753—1826.
3. Kirchenbücher, 1611 ff., 1646 ff., 1700 ff. und 1774 ff.
4. Rechnungsbücher, 1613—1690, 1614—1651, 1614—1714, 1645—1667, 1667—1681, 1680—1715, 1684—1702, 1692—1727, 1694—1706, 1706—1728, 1707—1792, 1718—1776, 1719—1750, 1723—1745, 1726—1767, 1727—1759, 1727—1778, 1745—1768, 1751—1826, 1760—1812, 1767—1832, 1768—1800, 1776—1822, 1778—1826.
5. Akten der bergischen, märkischen, klevischen und Jülicher Provinzial-Synoden, 1641—1794. — 8 Bände fol.
6. Protokoll der Duisburger Konferenz, mit kurfürstl. Verordnungen, 1647.
7. *Continuatio actorum synodi provincialis Juliacensis*, 1659—1704.
8. Akten betr. den Dorstischen Vergleich, 1665.
9. Disziplinarverfahren gegen den Prediger in Heinsberg, 1670.
10. *Index actorum* der allgemeinen Synodal-Verordnungen, 1678 bis 1710. — Fol. Pap. Ldrbd.
11. Synodal-Liquidationen, 1684 ff.
12. Synodal- und Klassikalakten, 1698—1763, 1705—1731, 1731—1740, 1740—1761, 1762—1787, 1788—1807.
13. Jülicher Reversalia etc. in puncto religionis, 17. und 18. Jahrh.
14. *Gravamina classis primae, secundae et tertiae*, 17. und 18. Jahrh.
15. Vermögensrechtliche Akten der Prediger und ihrer Gemeinden, 17. und 18. Jahrh.
16. Kommunikanten-Liste, 1711 ff.



17. Kopie-Buch der Kauf- und Pachtbriefe der lutherischen Gemeinde, 1732—1823.
18. Kapitalbuch der Röthgener Protestanten, 1734 ff.
19. Kirchenbuch, enthaltend:
    Getaufte 1744 ff., 1751.
    Gestorbene 1746.
20. Streit zwischen Weiden und Lürken, 1748.
21. Jülicher Stuhlstreitigkeiten, 1750.
22. Rheydter Bewegung, 1751.
23. Presbyterial-Protokolle der lutherischen Gemeinde, 1757—1861.
24. *Verzeichnis und Auszüge aus den Schriften, so im Jülichschen Synodal-Archiv befindlich.* 2. Hälfte des 18. Jahrh.
25. Wahlstreit in Süchteln, 1784.

— Bürgermeisteramt:

1. Kirchenbuch der lutherischen Gemeinden Aachen, Maastricht, Düren, Stolberg, Zweiffel, angefangen 1660, und Verzeichnis der
    a) Getauften 1660—1723,
    b) Konfitenten 1660—1743,
    c) Kommunikanten 1660—1708,
    d) Kopulierten 1660—1743,
    e) Verlobten [nur Titel],
    f) Acta consistorialia 1714,
    g) Büssenden 1663—1741,
    h) Verstorbenen 1660—1743.

    Fol. Pap. Halbldrbd.
2. *Protocollum der catholischen kirchen oder pfaar zu Stollbergh, darinnen so woll die jahr- und erbpfachten, als auch die nahmen der alhie getauften und ad matrimonium ritu catholico copulierten sambt anderen sachen mehr sich annotiert befinden; reparatum anno 1721 in Martio.*

    Darin:
    Getaufte 1664—1746, 1747,
    Verzeichnis der Stolberger kath. Pfarrgenossen 1716, 1734, 1741,
    Anniversarien und Erbbegräbnisse 1704—1718,
    Verstorbene Lutheraner und Kalviner 1669—1687,
    Getraute 1687—1750, 1756—1768.
    Fol. Pap. Halbldrbd.
3. Einnahme-Verzeichnis und Berger-Hebe-Zettel der Herrschaft Stolberg, 1666—1737. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
4. Churfürstliches Steuerbuch der Herrschaft Stolberg, 1738 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
5. Aus der kath. Pfarrei Stolberg:
    Geborene 1748—1771, 1770—1798,
    Getraute und Gestorbene 1770—1798.
6. Aus der lutherischen Kirchengemeinde Stolberg:
    Geborene 1751—1798, 1770—1822,
    Getraute und Gestorbene 1770—1798, 1770—1822.

7. *Herrschaft Stollberg Berger-seihts Steur-Buch*, 1759 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
8. *Herrschaft Stollberg churfürstl.-seiths Steurbuch*, 1759 ff. — Fol. Pap. Lederbd.
9. Aus der reformierten Kirchengemeinde Stolberg: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1798.
10. Plan über den Lauf des Teiches (Wassergrabens) des Birken-Pumpen-Gefälles mit dem anliegenden Gelände, 1776: *Abris über das Eller-Müllen (Rosenthals-) Wehr, bircken- pompen- kuhe klau, Prattelsack- und Velauer Kupfer Müllen, 1776*; mit beiliegender Konzession des Herzogs von Jülich für *Isak Peltzer* jun. zur Errichtung zweier Kupfermühlen am Birkenwassergefälle. — 29,5×91 cm. Hierzu ein Konvolut auf dies Gefälle und das Birkenpumpen-Kohlwerk bezüglicher Akten von dem Eschweilerer Berggericht, 18. Jahrh.
11. Karte des zum Hause Stolberg gehörigen vom Münsterbach und Vichtbach umflossenen Gutes Schnorrenfeld, 1784. Mit Explikation. — Farb. Handzeichn. 37,5×49 cm.
12. Protokoll des Eschweilerer Gemeinderates, 1794 November 8 bis 1797 März 31. — Fol. Pap. Lederbd.
13. Protokoll des Stolberger Gemeinderates, 1794 November 10 bis 1795 September 10. — Fol. Pap. Lederbd.
14. a) Protokolle der Gemeinde Stolberg, 1796 April 16 bis Dezember 1.
    b) Kassenbericht derselben Zeit.
    Fol. Pap. Lederbd.
15. Karte des Waldes zwischen Stolberg und Eschweiler, c. 1800; anscheinend aus Anlass eines Gerechtsame-Vergleiches zwischen Eschweiler und Stolberg. — Farb. Handzeichn. auf Pap. — 69×50 cm.
16. *Plan de la grande route de Stolberg, dressé par J. G. Ostlaender, géomètre.* Franz. Zeit. Mit Explikation. — Farb. Handzeichn. auf Pap. 45,5×141,5 cm.
17. *Carte topographique de la mairie de Stolberg, département de la Roer, dediée à la chambre consultative des fabriques, manufactures, arts et metiers etablie a Stolberg sur les cantons d'Eschweiler, Düren, Froizheim, Gemünd et Montjoie. Dressée en 1811 par Jean Adam Peltzer, dessinée par J. G. Meigen et gravée par Wm Breitestein à Düsseldorf.* — Kpfrst. 45,5×68,5 cm.

Schwarzenburg, Haus — bei Kornelimünster:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Kornelimünster, oben S. 322, Nr. 44.

Ürsfeld, Gross-, Gut bei Richterich:
Archivalien nicht vorhanden.

Ürsfeld, Mittel-, Gut bei Richterich:
Nach Angabe des Besitzers sind die auf das Gut bezüglichen Archivalien von einem Aachener [?] abgeholt worden.



Venwegen. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

Verlautenheide. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1780, Supprimierung als Pfarre 1808, Wiedererrichtung der Pfarre 1836. Vgl. S. 310, nr. 18.

1. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1780—1826, 1836 bis jetzt.

Vicht. Kath. Pfarramt:

Archivalien nicht vorhanden.

Vorweiden. Evangelisches Pfarramt Vorweiden-Lürken:

A. Pfarramt Vorweiden. (Vgl. P. Kraemer, Bilder a. d. Ortsgesch. Alsdorfs, S. 56):

1. Akten betr. Gemeinde-Angelegenheiten (Presbyterialsachen), 1611—1880.
2. Getaufte, Getraute und Konfirmierte 1611—1683, 1726—1839.
   Abschriften aus den Original-Kirchenbüchern, jetzt auf dem Bürgermeisteramt Weiden. S. unten S. 340, nr. 2.
3. Akten betr. das Normaljahr 1624.
4. Abschrift des Adelsbriefes des Herrn von Portmann, 1653. — Orig. im Besitz des Herrn Oskar Füllbeck in Neusen.
5. Akten betr. Grund- und Gebäudebesitz der evang. Gemeinde, 1660 bis 19. Jahrh.
6. Acta classis primae, 1670—1688, 1694—1700, 1721—1794 (lückenhaft).
7. Akten betr. Pfarrer und Pfarramt, 17. und 18. Jahrh.
8. Presbyterial-Protokolle von Vorweiden, Ende 17. Jahrh. und 1725—1772.
9. Vorweidener Schulakten, 1708—1844.
10. Kirchenzeugnisse, 1715 ff.
11. *Acta synodi Juliacensis*, 1716—1755, 1756—1794.
12. Armensachen, 1727.
13. *Acta synodi generalis*, 1731—1793.
14. Kirchenrechnungen von Vorweiden, 1771—1814.
15. Schenkungs- und Kaufakten betr. die Verwaltung des Pfarramtes, 18. und 19. Jahrh.

B. Pfarramt Lürken:

16. Gemeinde-Angelegenheiten, 1648—1895.
17. Verwaltungs- und Rechnungsakten, 17.—19. Jahrh.
18. Presbyterial-Protokolle von Lürken, 1726—1789.
19. Akten betr. Kirchhöfe und Beerdigungswesen, 1731 ff.
20. Schulakten, 1731—1880.

Walheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Neues Kirchenbuch, 1792 ff.; enthält auch Nachrichten über die kirchlichen Verhältnisse in Walheim von dem Jahre 1754 an. Das



gegenwärtige Lagerbuch enthält ebenfalls, jedoch moderne Eintragungen über die kirchlichen Verhältnisse von dem Jahre 1794 an.

— Bürgermeisteramt:
Durch Personalunion mit dem Bürgermeisteramt Kornelimünster verbunden; siehe dieses oben S. 315.

Warden, Haus- (Nackens Gut) bei Hoengen:
Archivalien nicht vorhanden.

Weiden. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt Broich-Weiden:
1. Aus der Pfarrei Broich:
   a) Getaufte und Getraute 1695—1770, 1770—1798, Gestorbene 1716—1770, 1770—1798.
   b) Anniversarien-Verzeichnis, c. 1700.
2. Aus der reformierten Gemeinde zu Vorweiden:
   Getaufte 1611—1616, 1617—1631, 1718—1772, 1770—1798,
   Getraute 1611—1630, 1770—1796,
   Gestorbene 1726—1770, 1772—1798.

Würselen. Kath. Pfarramt:
Das nachstehende Verzeichnis ist ein Auszug aus dem Inventar, welches der † Pfarrer H. J. Gross in Osterath (vorher Vikar in Laurensberg) c. 1880 bearbeitet hat:

A. Urkunden.

I. Kirche zu Würselen.

1. 1471 April 24. Aachener Schöffenurkunde (A. Sch. U.): Johan Hyme von Elchenrath mit Katharina in 1. Ehe verkauft in Gegenwart Herrn Ludwigs von Baesweiler, Pfarrers von Würselen (W.), Walter Offermann, Clos van Granjauen und Hein Leuchter, seiner Nachbarn, Nys dem Schmied von Elchenrath und Simon Tormans, den beiden Kirchhonnen von W., zu behuf der Kirche *und nicht des pastors* $^{5}/_{4}$ Bend, an den Touwenberg und an die Wurm stossend. Kaufpreis 50 Gulden à 3 Mark. — Or. Perg. Die 3 letzten Siegel noch stückweise vorhanden, die übrigen abgefallen.
2. 1477 Juni 13. A. Sch. U. Wilhelm More, genannt Kranen, mit Cäzilia in 1. Ehe überträgt dem Lambert Greven als Momber der Kirche von W. zu behuf derselben 3 Viertel Landes, gelegen an der Valtpost nächst Reinard Cruytis Land für ein Mud Roggen Erbpacht, das die Kirche daran hatte. Ökel[1]) Greve, Witwe von Johan Hellinx in St. Peterstrasse, und ihr Eidam Simon Pickeler erklären, fortan kein Recht mehr auf das Land zu haben. Dasselbe schuldet nur mehr das Mud Roggen und ein Quart Wein an die Kirche. —

1) Adelheid.

Or. Perg. S. abgefallen, ausser Drenborn und Vleck; Vleck Horizontalbalken mit fliegendem Adler.

3. 1482 März 16. A. Sch. U. Gerard Kalen hat vormals von den Kirchhonnen zu W. $^1/_2$ Morgen Bend, gelegen an Klanten Mühle nächst der Gemeinde und ein Stückchen Hofreide, worauf ein Häuschen steht, gelegen an Kalen Mühle wider der Wurm, *erkregen und angenomen*. Jakob Boven, zweiter Mann der Witwe Gerards, gibt die beiden Stücke als Momber seiner Frau und Stiefkinder zurück. — Or. Perg. 9 S. (3 ab).
4. 1482 März 22. A. Sch. U. Urteil, gesprochen zwischen Hein Lynen und Reinard Cruthis wegen des Eigentumes an einem Stücke Land, welches der Kirche zu W. vier Sümmer Roggen schuldete. Auf Grund des von Reinard geschworenen Eides wird ihm das Land zugesprochen. — Or. Perg. 9 S. (ab).
5. 1487 Nov. 22. A. Sch. U. Die Schwäger Nellis Volkwin, Johan Moll und Peter Noppenei übertragen eine Erbpacht von 1 Mud Roggen jährlich auf *Kranen Hofstat, gelegen zur Wyden neist Fleuren Erve* anThis Weitsenburger und Hein Lynen als Kirchmeister zu behuf der Kirche in W. — Or. Perg. S. teils ab, teils verletzt.
6. 1488 Juli 27. A. Sch. U. Die Brüder Reinard und Simon Voss übergeben Hein Lynen und Lambert Tormans als *buwemeister*[1]) *ind kirchonnen* zu behuf der Kirche von W. $^1/_2$ Gulden jährlichen Erbzinses auf Grundstücken in Weiden. Die zweite Hälfte des Guldens gehört andern Leuten. — Or. Perg. Die S. abgefallen, ausser Colin und Lenz; letzterer hat drei Türmchen auf einer Art Fussgestell.
7. 1490 Sept. 11. A. Sch. U. Hermann Pastor als Provisor des heiligen Geistspitals (Aachen) tauscht mit Johann Alarts als Kirchhonne zu W. 2 kleine Pfund Wachs, welche das Spital an weiland Karl Mankgeltesehs Haus und Erbe, das weiland Hein Noppenei der Zöllner an sich genommen hatte, gelegen *zur Wyden* und die Burg genannt, sowie an einem andern Erbe hatte, gegen das grosse Pfund Wachs, welches die Kirche von W. am Zehnten des Spitals, gelegen *in die veirdehalve höre*, besass. Bei dem Tausch sind zugegen und stimmen zu zwei *Nachbarn*[2]) von wegen der Kirche. — Or. Perg. 8 S. (3 ab). Vgl. unten S 343, nr. 22.
8. 1491 Okt. 29. A. Sch. U. Hein Cornelis, Kirchmeister, Peter Pütz, Lambert Tormans, Simon Rost, Johan Fleuren v. Weiden, Sendschöffen, Bastianus Fellen und Walter von Gravenberg, Forstmeister zu Würselen, übergeben namens der ganzen Gemeinde und der Kirche dem Clas Kalen und seiner Frau Ötgen die Mühle und das Mühlenerbe der Kirche mit ihrem Zubehör *up der Voirm, plach Klanten moelen zo heischen, genant an die alde voirt* [Wolfsfurt], *tuschen der gemeinden und tuschen der Woirm* für elf Gulden à 6 Mark ausser der *Kaiserpacht*. Nach vier Jahren muss Clas vier von den elf Gulden mit je 15 Gulden

1) Rendanten. 2) Gemeindeeingesessene.



ablösen, die andern sieben hat er dann jährlich zu zahlen. Clas stellt der Kirche zur Sicherheit: 2 Morgen Landes bei Dommerswinkel *up die kroschelgracht*[1]), $1^1/_2$ Morgen *up der Herstrassen* und ein zehntfreies Viertel *up der vauwelsmau*. — Or. Perg. 9 S. (6 ab).

9. 1492 Juli 6. A. Sch. U. Dem Johann Everhart, Kirchmeister, wird in Gegenwart des Lambert Tormans und des Johan Alart, Mitprovisoren der Kirche zu W., ein Zins von einer Mark auf des Thoems Erbe, welches vorhin des Gelre Erbe war, zugesprochen, weil Thoems im Termin nicht erschienen ist. — Or. Perg. 9 S. (3 ab).

10. 1494 Juni 19. A. Sch. U. *Goswin von Hale* und Cäzilia übertragen an Hein Lyne als *Kirchoene* und Momber einen Morgen Bend, gelegen zu Opheim[2]) *up die Mure*. — Or. Perg. 8 S. (5 ab).

11. 1497 September 1. A. Sch. U. Herper van Lonzen verkauft an Johan Alartz und Johan Nys, zur Zeit Kirchmeister, zu behuf der Pfarrkirche von W. die Hälfte von $3^1/_2$ Viertel Landes, gelegen *op den Hofacker nächst der Kogasse* für 7 Gulden à 6 Mark. Das Land war zehntpflichtig und musste der Kirche jährlich einen Sümmer Roggen geben. — Or. Perg. 8 S. (3 ab). Von den Schöffen siegelt Wilhelm Colin mit einem rechtsschreitenden, zum Grimm geschickten Löwen. Vom S. van der Schmittens ist die Vorderseite abgesprungen.

12. 1498 April 27. A. Sch. U. Dem Johan Storm als Momber und *Kirchoene* der Kirche zu W. wird nach vielen Förmlichkeiten eine Erbpacht an einem Stücke Landes *an die Wirdelbachsgracht up ghenen Güllcherkuckum* zugesprochen. — Or. Perg. 9 S.

13. 1500 Jan. 21. A. Sch. U. Ausspruch der *Moetsoenre*[3]) Dam von Haren, Gerard Elreborn, Wilhelm von Wilre, Wilhelm in gen Hove, Wilhelm Colin und Heinrich Dollart zwischen Herrn Wilhelm Lentzen, Pfarrer zu St. Peter in Aachen, bezw. dessen Momber Wilhelm Engelbrecht und den Kirchmeistern von W. betreffend vier Mud und zwei Sümmer Roggen *an die gebrande moelen, nu genant die nuwe moelen*. — Or. Perg. 10 S. (7 ab).

14. 1504 Mai 20. A. Sch. U. Die Zurückziehung der Vollmacht für Wilhelm Engelbrecht als Momber des Pfarrers Lentzen ist ungültig, weil sie nicht von ebenso vielen Schöffen ausgestellt ist, wie die Vollmacht selbst. — Or. Perg. 8 S. (1 ab).

15. 1532 Dez. 30. A. Sch. U. Reinard und Katharina Coster Eheleute übertragen Johan Alartz und Clas Kalen als Kirchmeistern zu behuf der Pfarrkirche zu W. $^1/_2$ Morgen Landes, gelegen *in gen leien*; das Land ist zehntpflichtig. Ohne Preisangabe. — Or. Perg. 9 S. (1 ab).

---

1) Kroschel = Stachelbeere.

2) Oppen, Ortschaften bei Würseln.

3) Schiedsfreunde.

16. Weitere Erbpacht- und Zins-Übertragungen zu gunsten der Kirche zu W. d. d. 1537 November 10, 1540 März 24, 1546 Januar 16, 1546 Dezember 1, 1576 März 3, 1621 Juni 12, 1624 Februar 24, 1624 April 27, 1678 Januar 29, 1700 Juni 5, 1705 April 11, 1710 März 22, 1714 März 17, 1714 April 14, 1714 Mai 5, 1725 März 3, 1726 April 6, 1740 Oktober 7, 1741 September 16, 1749 August 16, 1756 März 20, 1757 November 26, 1759 August 25, 1763 August 20, 1766 August 23, 1777 Juni 14 und 1781 März 31.

II. St. Salmanus-Kapelle.

17. 1487 Sept. 6. A. Sch. U. *Bruder Jakob Spoeroich van Bilsbach, wonend in der clusen bi der kapellen sent Salomon* [!], übergibt Nellart auf der Wegscheide und Engel Meiop als Kirchmeistern *zen buwe* besagter Kapelle zwei Morgen Bend auf dem Driesche *neist donden des paffen erve*, 3/4 Land *in den beiskeirsdall*, stossend auf den Landgraben *inde neist der wasservloedt*, sowie 3/4 Land im Buschfeld *lanx den lantgraven*. — Or. Perg. 8 S.

18. 1534 Febr. 25. A. Sch. U. Hein Kremer macht gegen die Kirchmeister der *sent Salomons* [!]-Kapelle Anspruch auf oben genanntes Land des Bruders *Spaerreich*, wird jedoch abgewiesen. — Or. Perg. 9 S. (ab).

19. 1667 Aug. 6. A. Sch. U. Theis Geusen hat 3/4 Land auf Pricksfeld als *los und frei* gekauft. Da sich herausstellte, dass das Land der Kirche zu Würselen 10 *Köp* Roggen und 1/3 *Kop* Rübsamen, sowie 22 Bauschen und 2 Heller, der Kapelle *st. Salmanni* 2 Gulden jährlich *untengalt*, stellten die Verkäufer im Einverständnis mit den Kirchmeistern Severin Pütz und Johann Laven Haus und Hof zu Würselen als Unterpfand für jene Zinsen. — Or. Perg. Die 3 S. nur stückweise vorhanden.

III. Frühmesse zu Würselen.

20. 1579 Aug. 22. A. Sch. U. Johann Schotten verkauft an Peter Guesen den *professoir*[1]) *und vurstender der froegmissen zu Würseln*, einen jährlichen Zins von 5 Gulden à 6 M. aix für 100 Gulden. Unterpfand: Haus, Hof und Erbe am Neuhaus, einst Hans Guesens Erbe. Ist zehntpflichtig. — Or. Perg. 3 S. (ab).

21. 1637 April 10. Die Eheleute Clas und Mettel Stolzenberg verkaufen der Frühmesse zu W. einen jährlichen Zins von 8 Gulden aix für 20 Thaler. Unterpfand: 1/4 Land *an der pafenterstrassen am Morsbacher thörngen*[2]). — Or. Perg. 3 S.

22. 1692 Febr. 27. Rütger Brauman *als von e. hochweisen rath der freien reichsstadt Aachen über die churmüdige viertehalb höfe und vorstgüter*[3]) *angeordneter verwalter* bekundet, dass Johan Peltzer von Jakob Bücher 45 Aachener Thaler empfangen hat, wofür Johan *zu nutzen der frühemessen zu W.* jährlich 2 1/4 Thlr.

---

1) Provisor.

2) Der Wachtturm am Landgraben.

3) Vgl. Aus Aachens Vorzeit. VI, S. 103 ff., sowie oben S. 341, nr. 7.

geben muss. Unterpfand: Haus und Hof, die Crott genannt, gelegen auf dem Driesch. — Or. Perg. Siegel vorhanden.

23. 1697 März 23. A. Sch. U. Anna Welter hat vom Kirchmeister Heinrich Goesen 60 Thlr. erhalten, wofür sie jährlich $2^1/_2$ und *ein orth* Thlr. an Zins gibt. Unterpfand: *ihr in der Weiden beneben Joh. Cohnen und Thomas Comer . . .*[1]) *item* $^3/_4$ *land in Heppenrath,* $^1/_2$ *M. neben des gasthaus erbschaft.* — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

24. Weitere Rentenbriefe zu gunsten der Frühmesse zu W. d. d. 1709 April 27, 1740 Februar 11 und 1790 Januar 2.

IV. Bruderschaften.

25. Renten- und Zinsbriefe zu gunsten der Bruderschaften:
   a) Jesus-Maria-Joseph d. d. 1762 Juni 5 und 1770 Mai 25;
   b) der St. Sebastianus-Bruderschaft d. d. 1786 Mai 6;
   c) der Balbina-Bruderschaft d. d. 1787 März 3, 1789 Juli 11, 1790 April 17, 1793 Januar 12, 1794 Februar 15 und 1797 Oktober 7.

V. Armenstiftungen zu Würselen.

26. Renten- und Zinsbriefe zu gunsten der Provisoren der Armen zu W. d. d. 1655 Januar 9, 1663 Mai 12, 1690 April 3, 1698 Mai 6, 1702 Juni 10, 1708 Dezember 15 und 1750 Januar 31.

VI. Varia.

a) Aachen.

27. 1485. Papst Innocenz VIII. erneuert für Aachen das privilegium de non evocando, nimmt die Stadt in seinen Schutz und bestätigt ihre Privilegien, besonders das Sendgericht und dessen Jurisdiktion. — Kopie des Aachener Stadtsekretärs Pelsser. Sekretariatssiegel. Vgl. Noppius, Chronik, III, nr. LX, S. 241.

28. 1635 Nov. 10. A. Sch. U. Michael und Johan von Raedt geben für sich und ihren Bruder Adam den Eheleuten Johan Syb und Maria von Veldt die Berechtigung, aus ihrem Brunnen, der auf der Pontstrasse dem Haus von Aachen gegenüber liegt, eine Pumpe auf seinem Erbe aufzuführen. Gegenleistung ein Rosenobel. — Or. Perg. 8 S. (1 ab).

29. 1643 Okt. 10. A. Sch. U. Die Eheleute Gerard und Jängen[2]) Voss empfangen von der andächtigen Gertrud Bernarts, Mutter, und den *Süsteren* zu St. Elisabeth-Gasthaus am Radermarkt[3]) 100 Rthlr ad 58 M. Zins 5%. Unterpfand: $^5/_4$ Land zu Morsbach im Broich und $4^1/_2$ Viertel *an die dhene.* — Or. Perg. 3 S. Vgl. unten nr. 34.

30. 1651 März 1. Bürgermeister, Schöffen und Rat bekunden, dass der alte Stadtrentmeister Johan Syb und Maria vom Veld den Eheleuten Marzilis Thiens, Rentmeister und Statthalter der Herren Staaten, und Elisabeth Bot einen jährlichen Zins von 60 Rthlrn.

---

1) Das Weitere fehlt in der Urkunde
2) Marianne.
3) Jetzt Münsterkirchhof.

à 54 M. für 1200 Rthlr. verkauft haben. Unterpfand: die Melkerei, die Spill genannt, in der Aachener Heide gelegen und an Land und Graswuchs etliche vierzig Morgen haltend. — Or. Perg. Stadtsiegel ab. Thiens bezeugt auf der Rückseite, dass diese 1200 Rthlr. in dem vor Richter und Schöffen am 28. Mai 1659 geschehenen Bekenntnisse über 2200 Thaler Kapital mit inbegriffen seien, 15. Juli 1659.

31. 1658 Dez. 20. A. Sch. U. Die Freifräulein Theodora Margaretha und Anna Lukrezia von Schütter hatten in der Erbteilung ein Kapital von 1600 Thlrn. erhalten, welches 1611 auf den Grossen und Kleinen Birnbaum auf dem Markte zu Aachen gelegt und 1653 auf 2000 Thlr. gesetzt worden war (*secundum valorem tempore contractus sive creationis*). Die Behausung brannte 1656 vollständig ab; es blieben nur die Keller, etliche Steine und *fundamenta* übrig. Den Damen wurde der Platz zugesprochen. Beim öffentlichen Verkaufe erstand denselben der alte Rentmeister, Herr Peter Syb, für 2201 Thlr. Nachdem die Gerichtskosten und die Erbzinsen der Ungarischen Kapelle abgezogen waren, verblieben für die Freifräulein 1840 Thlr. 25 Mark, welche Syb als Hypothek auf das Haus legte, das er auf dem Platze baute. — Or. Perg. 3 S. (ab).

32. 1667 Okt. 10. A. Sch. U. Peter Syb baute auf den Baustellen des Schwarzen Adlers, des Goldenen Schildes und des Rosenbaumes ein Haus, wozu er sich den Platz des Rosenbaumes, der neben dem Goldenen Schilde und dem Hause zum Heller lag, von Johann Schetter für 600 Thlr. kaufte, die ihm Gerard Thiens lieh. Er überträgt den Eheleuten Gerard Thiens und Gertrud Melis einen Zins von 30 Thlrn. auf Platz und Haus. — Or. Perg. 3 S. (2 ab, 1 verletzt).

33. 1677 Nov. 27. A. Sch. U. Witwe Syb (Seib) verzichtet auf ihre Leibzucht zu gunsten ihrer beiden Söhne Johann Heinrich und Christian. Letztere stellen ihre Güter dem Laurenz Colen, Rentmeister zu St. Gillis in Aachen[1]), zum Unterpfande für 350 Speziesthaler, welche derselbe für ihren in Mastricht verhafteten Schwager Johan Leonard von Driesch bezahlt hatte. — Or. Perg. 3 S.

34. 1682 Jan. 17. A. Sch. U. Johan Savelsberg als Anwalt der Provisoren und sämtlicher Schwestern im Gasthaus erklärt, dass die Erben des Rentmeisters Sieb, nämlich Christian namens seiner Mutter, die 800 Gulden, welche derselbe laut Brief vom 10. Okt. 1643 schuldig war, die von Gerard Voss herkamen, samt den Zinsen bezahlt habe. — Or. Perg. 3 S. Angeheftet an die Urk. von 1643 oben nr. 29.

35. 1688 Dez. 13. A. Sch. U. Testament des Christian Seib. — Or. Perg. 9 S. (7 ab).

36. 1694 April 3. A. Sch. U. Laurenz Colen bezeugt, die 350 Thlr. nebst Zinsen [vgl. oben nr. 33] von den Brüdern Seib erhalten zu haben. — Or. Perg. 3 S.

---

1) Deutsch-Ordens-Kommende in der Pontstrasse.

Urkunden, welche sich auf einzelne Ortschaften der ehemaligen Quartiere over Worm im Aachener Reiche beziehen, soweit sie nicht schon in den vorhergehenden Abteilungen enthalten sind:

b) Dobach.

37. 1491 Mai 25. A. Sch. U. Hein Volkwyn überträgt auf Sebastian Fellen einen Erbzins von 6 Mark, den er 1487 von Göbel Marx auf dessen Haus, Hof und Erbe zu Dobach, neben Simon Rosts und Agnes Vryns, Tochter van Haele, Erbe gelegen, gekauft hatte. — Or. Perg. 3 S., gut erhalten.

c) Dommerswinkel.

38. 1445 Febr. 13. A. Sch. U. Wilhem Krayne verkauft dem Wilhem Clais von D. eine jährliche Erbpacht von einem Mud Roggen an einem Morgen Land, gelegen *an den valderposte*[1]) *neben Cruthis erb* für 16 schwere Gulden. — Or. Perg. 3 S.

39. 1484 April 17. A. Sch. U. Die Eheleute Clas und Ötgen Kalen verkaufen dem Bastian Fellen auf ewige Wiederlöse einen jährlichen Erbzins von 6 Mark auf $1^1/_2$ M. Land, der ganze M. gelegen bei D. auf der Gracht, der halbe im Driescherfeld, für 15 Gulden à 6 Mark. — Or. Perg. 3 S. (ab).

d) Driesch.

40. 1528 letzt. Febr. A. Sch. U. Die Eheleute Clas und Jenne up gen Driesch verkaufen den Eheleuten Reineke und Mettelen Voss einen Erbzins von $5^1/_2$ Mark, auf $^3/_4$ *kamps, gelegen in die kemmenarde neist Goerten erve an die kirch an die eine und Nellis Krummen erve an die andere syde*, für 30 Gulden à 6 M. Der Kamp ist zehntpflichtig. — Or. Perg. 8 S. (7 ab).

41. 1733 April 11. A. Sch. U. Die Ehel. Peter Noppenei und Balbina Locken verkaufen an Heinrich Biermans und Anna Thielen einen Morgen Weide im Reich auf dem Driesch für 300 Aachener Thaler à 26 M., eine Pistole zum Verzichtspfennig und 18 Gulden Weinkauf. Das Stück ist zehntfrei.

e) Elchenrath.

42. 1437 Okt. 29. A. Sch. U. Peter Gantze verkauft an Johan Hyme von Elchenroide 3 Sümmer Roggen Erbpacht, die er von Johan Cruytis dem jungen *erkregen* hat, auf Martin Coninx's Haus und Hof in E. auf der Strasse, *intgein den putze nyest Greten Guldeniers erb,* für $11^1/_2$ Gulden. — Or. Perg. 8 S.

43. 1574 April 30. A. Sch. U. Die Eheleute Peter und Agnes Rovern verkaufen an Clas und Maria Ross ein Viertel Landes hinter dem Hofe zu E., neben Ross und Voiss, für 24 Thlr. à 16 M. — Or. Perg. 8 S. (2 ab).

44. 1638 Juni 20. A. Sch. U. Die Eheleute Reineke Jomis und Pietzgen [Beatrix] verkaufen auf ewige Wiederlöse an die Eheleute Gerard und

1) Fallthorpfosten.

Maria Hauselt 5 Thlr. Zins auf 1 1/2 M. Land zu Schweilbach und 3/4 Land hinter Elchenrath für 100 Thlr. à 26 M. — Or. Perg. 3 S. (1 ab).

45. 1724 Nov. 18. A. Sch U. Wilhelm Thielen und Mergen Esser, Eheleute, bekennen, den Carmeliter-Patres in Aachen einen Zins von 5 Aachener Thlrn. für 100 Thlrn. verkauft zu haben. Unterpfand: Haus, Hof und Erbe in Elchenrath mit 1/4 Kohlhof, 1/2 Viertel Graswachs und 2 1/2 Viertel Land im Douvendal. — Or. Perg. 3 S.

f) Haaren.

46. 1411 Aug. 30. A. Sch. U. Johann Reisgin als Momber seiner Frau Bela verkauft dem Gerard Beissel von Heisterbach eine jährliche Erbrente von einem Sümmer Rübsamen, fällig auf St. Johanns Geburt, auf 5/4 Land, gelegen zu Haaren *under die burch alreneist Johan Overbachs beint*, welches Land nicht mehr *unden en gilt, dan Goide synen tziendt.* Kaufpreis 15 Mark. — Or. Perg. 8 S.

g) Morsbach.

47. 1427 März 8. Johan van der Linden als Vormund Wilhelms van Rietersbeck, genannt van Schaisberch, verkauft den Eheleuten Henken und Ida Fleuren eine Erbpacht von einem Sümmer Roggen, welchen Reinart Boyssen von Moirsberg von einem halben Morgen Landes, gelegen hinter Moirsberge *an dem huse al over der pypgassen*, zu geben pflegte. — Or. Perg.

48. 1753 März 3. A. Sch. U. Frein Beucken und seine Frau Anna Capellman zu Morsbach verkaufen den Eheleute Johann Meetsen und Anna Hoffelt 1/4 Land hinter Elchenrath am Linkersteg, 1/2 M. auf dem Hermanspatt, 1/2 M. an Lennenfurt bei St. Josthäuschen mit den Früchten für 53 Aachener Thaler per Viertel, eine französische Pistole zum Verzichtspfennig, 3 Mark Gottesheller und *eine gülldene, wichtige Dukat zum Lickop.* — Or. Perg. 8 S. aufgedrückt.

49. 1753 März 24. A. Sch. U. Johan Meetsen erklärt, dass Heinrich Biermans ihm die von Bücken gekauften drei Stücke Land gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten *abgeschüddet* habe. — Or. Perg. 8 S. aufgedrückt.

h) Oppen.

50. 1714 April 21. A. Sch. U. Mergen Schönen übergibt ihrem Halbbruder 3/4 Land und Bend, wovon 1/4 auf der Mauer, 1/2 Viertel auf der Höhe, 1/2 Viertel im Hellenter Feld, 1/2 Viertel Bend in Dobach liegt, sowie ein halbes Haus mit 1/2 Viertel Hof in Oppen. Dafür muss die Mergen ihr Leben lang mit Kost und Trank, *reydt- und kleidung* unterhalten, auch standesgemäss begraben werden. — Or. Perg. 8 S.

i) Scherberg.

51. 1372 Sept. 1. A. Sch. U. Rütger, Wilhelm Schröders Sohn, der Offermann von Woerselden, verkauft an Johann v. Weismolen ein halb Mud Roggen *ganz paichtz korns* und 12 Pfenning Erbrenten, fällig auf St. Remigius und haftend an Haus und Hof mit 1 1/2 M.

Grund zu Scherberg an der Linde. Das Stück ist zehntpflichtig. Preis 44 M. — Or. Perg. 8 S. (7 ab).

k) Weiden.

52. 1389 Nov. 30. A. Sch. U. Peter Mankolf von Weiden verkauft dem Coynen von Forstbach einen Erbzins von einem Gulden, fällig auf St. Andreas, haftend an einer Hofstätte zu Weiden, zwischen dem Hause Hein Römers und Hermans von der Düven, mit dem Stück Scheune, welches darauf steht; ferner $2^1/_2$ Morgen Landes hinter Dommerswinkel *by der kende hof van der Eich* an dem Wohnhause des Peter zu Weiden, welches jährlich 7 Schillinge 3 Pfenning *undengilt*; das Land *gilt unden einen hellinck* und ist *kurmudelant Johans Schendehofs van Bure* [1]). Kaufpreis 14 Gulden. — Or. Perg. 10 S. (9 ab).

53. 1447 Okt. 25. A. Sch. U. Der Schöffe Gerard Beissel der junge verkauft an *Kerstion, Heyne Ganzen son, den smit zer Wyden*, eine Erbpacht von drei Sümmern Roggen, *als he van Kathrin wegen van den Meile erkregen hatte*, fällig auf Alexius und haftend an zwei Stücken Landes, jedes $3^1/_2$ Viertel gross, eines gelegen *an die preisters hage* neben Gerbrecht zur Eiche, das andere *op die hoe*. Kaufpreis 10 Gulden. — Or. Perg. 8 S.

54. 1447 Nov. 21. A. Sch. U. Wilhelm Moire von Weiden verkauft dem Jakob Greve in Aachen eine Erbpacht von einem Malter Roggen, los und frei an dessen Haus zu liefern, für 15 Gulden. Unterpfand: Haus und Hof zu Weiden und $3^1/_4$ Morgen Landes, gelegen in die *valtposte*. — Or. Perg. 10 S.

l) Würselen.

55. 1474 Mai 2. A. Sch. U. Verhandlung zwischen Thys zer Maw und Jutta Schoemans wegen eines Stückes Landes *lanx Moirsberger wege*. Das Land wird der Jutta zugesprochen, dem Thys die darauf haftenden vier Sümmer Roggen. — Or. Perg. 8 S.

56. 1479 Juli 7. A. Sch. U. Verhandlung gegen Hein Weissenburger, den Zimmermann, der dem Gerard Wambach ein in Verding genommenes Haus auf dem Kirchhofe nicht bauen wollte, weil es sich herausgestellt hatte, dass Gerard zu der Baustelle nicht berechtigt war. Wambach wird in contumaciam mit seiner Klage abgewiesen [2]). — Or. Perg. 9 S. (4 ab).

B. Sonstige Archivalien:

57. 1479. Das älteste Weistum des Sendgerichts nebst einer Übertragung in das Deutsche des 17. Jahrhunderts. Perg.

58. ca. 1480. Das älteste Kirchenrentenbuch, enthält auf den noch vorhandenen 29 Pergamentblättern 160 Positionen. Dazu kommen noch 19 Posten *verdunkelte Pächte*.

---

1) Besitzer des Hofes zu Verlautenheide. Sein Beiname Schendehof ist bezeichnend.

2) Vgl. zu den letzten beiden Urkunden: „Aus Aachens Vorzeit“ VI, S. 62ff., wo diese und andere ausführlicher mitgeteilt sind.



59. 1488—1501. Rest eines alten Kopiars des Gasthauses zu Weiden. Zwei Folioblätter, Pergament, 1. und 4. Seite ganz, und zwar die 1. in zwei Spalten, die 2. Seite halb beschrieben, die 3. leer. Enthält Zuwendungen an das Gasthaus und Stiftungen an die Kirche zu Weiden von 1488—1501.
60. 1499—1507. Die ältesten Reste der Würselen-Haarener Sendprotokolle.
61. 1610—1699. Protokollbuch des Sendgerichts.
62. 1624. *Extractus der geseigelter Brief wegen der frohemissen zu Würselen,* enthält Auszüge aus Urkunden von 1488 ab, sowie mancherlei Aufzeichnungen über Vikarie, Schule, Küsterei, Salmanuskapelle, Verpachtungen u. dgl.
63. 1650, 1716. Dotationsurkunde der Seelsorgerstelle in Weiden durch den Aachener Rat. Kopie des Stadtsekretärs Becker mit dem Stadtsiegel.
64. 1706—1782. Protokollbuch des Sendgerichts.
65. Mehrere Taufbücher aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Würselen:
Getaufte 1713—1738, 1738—1761, 1762—1794, 1791—1805.
Gefirmte 1708—1729.
Getraute 1711—1754, 1754—1770, 1765—1805, Jahr 7—9 der Republ.
Gestorbene 1736—1798, 1771—1805.

Nachträge und Berichtigungen.

S. 42 ist bei Nr. 48 Folgendes zu ergänzen:

Linzenich, Haus-.

I. Betr. Birkmann:

a) Nachrichten über die Familien Mylius, Birckmann, Quentel, Wedich, Calenius (S. 30 Vita des Michael Glaser); nach Personen angelegt in der Art einer kurzen Familienchronik *scriptus ab Arnoldo Mylius, qui uxorem habuit Barbaram Birckmann.* Fortgesetzt von S. 23 an durch *Hermann Mylius, cuius uxor Sophia Wedig.* — 40 Seiten. 8⁰. Geheftet.

b) Stammtafel der Familie Birckmann, von Godfrid Birckmann von Heinsberg bis II. Hälfte des 18. Jahrh. — 1 Blatt, defekt.

c) 1522 Februar 26. Rentbrief über 113 Gulden, ruhend auf dem Hause Vettehenne zu Köln (?); genannt wird darin *Arnt Birckmann* [!]. — Or. Perg. 2 S., das des Schöffen *Johann Slossgen* erhalten.

d) 1531 April 18. *Stinchen von Moinchglatbach* gibt und erlässt mit Willen ihres Mannes *Kyrstgyn van Hyttorp* ihre Halbscheid von 22 oberl. Gulden jährlichen Erbzinses von 2 Häusern unter einem Dach, genannt *Blanckerberg, zum Halsbeyn wärts und auch zu Pfaffenportze wärts* an Arnold Birckmann, *Boichverkeuffer,* und seine Frau *Agnes,* wie es auch im Schreinsbuch Campanarum von St. Kolumba steht. — Or. Perg. 2 S. (ab).

e) 1612 Dezember 11. Vor dem Kölner Rat verkaufen die Eheleute *Johann Birkmann* und *Elisabeth Feistin* den Eheleuten *Christian Feist* und *Kath. Mass* $^1/_4$ der zu Oberwesel gelegenen Weingärten nebst Hecken, Wiesen, Büschen, Zinsen etc. — Or. Perg. 1 S. (ab.)

II. Betr. von Wedigh:

f) Memorienstiftung des Hermann von Wedigh und seiner Frau Adelheid Therlan a Lennep *apud cruciyeros in 4 temporibus.* Dazu Stammtafeln der Wedigh und zum Putz. o. D.

g) Schreinseintragung: Clericorum nr. 78 den 8. Juli, nr. 59 den 7. Juni lata platea L. 47.

III. Betr. von Snellen:

h) 1570 Jan. 12. Ehevertrag zwischen Martin Snel(len) der Rechten Lic., Sohn von Joh. Snel zu Deventer und der Katharina Onver-

dorben, Tochter des Archivars und fürstlichen Chronisten Thonis Onverdorben und der Marg. Pastoris. — Or. Perg. 2 S.

i) 1608 Oktober 28. Eheberedung zwischen Gottfried Schnellen und Sophia zum Pütz.

k) 1662 (auf St. Ursula). Messstiftung mit Unterhaltung einer Kapelle in St. Maximinen oder in St. Laurenz in Köln durch Eheleute Heinrich Schnellen und Anna Maria Cronenburg.

IV. Stammbäume der Ende des 18. Jahrh. adeligen Patrizier und einflussreichen Familien in Köln.

Auf Haus Linzenich befindet sich jetzt auch das Kölner Archivalien enthaltende Archiv der Burg Altenrath im Kreise Köln-Land (vgl. Tille, Übersicht I, S. 336). Die Inventarisation desselben war z. Z. des Besuches noch nicht möglich, da der Besitzer dasselbe vorher selbst einer Durcharbeitung unterziehen wollte.

S. 228, nach nr. 10:

Düren, St. Anna:

10a. Auf einem c. 10 cm hohen und c. 18 cm breiten Holzstück, welches beim Abbruch der Orgel (jetzt wiederhergestellt) c. 1893 in derselben gefunden wurde, befindet sich auf aufgeklebtem Papier folgende gleichzeitige Notiz (in antiquierender Buchschrift):

1555. *Anno virginei partus millesimo quingentesimo quinquagesimo quinto Joannes Rosarius, huius oppidi consul solus aedilis ac architector, omnes sumptus ac materias sine ullius civium incommodo procurando hoc organum musicum auspicatus est atque idem triennali fere tempore in Dei opt. max. laudem ac gloriam absolvit teste sui ipsius subiecto chirographo*

(in Kurrentschrift:) *Joannes Rosarius sspt.*

14a. Zwei Pläne zur Erbauung einer Kapelle in hon. S. Trinitatis vor der Stadt, 1653.

S. 229, ad nr. 15:

Die dort erwähnte Urkunde Julius' II. ist auch im Original in St. Anna vorhanden, war jedoch zur Zeit der Aufnahme an das Dürener Stadtarchiv verliehen.

S. 229, nach nr. 1:

— Kloster St. Gertrud in der Pletzergasse:

1a. *Catalogus oder begriff derer, so etwan zu erbawung oder zieraht dieses Closters S. Giertruden und derselben kirchen behilflich gewesen seindt, so aufgericht anno 1616 bey regirender Mutter Eva von Gurtzenich.* Mit Notiz über den Brand von 1630. — Schmal-Folio. Pap. Pergamenteinband.



S. 250, ad 10 Zeile 19 von oben:
Statt „einer Vikarie“ lies: „Der Pfarrstelle“. Vgl. S. 326 nr. 14.

S. 251, nach nr. 26:

Lendersdorf. · Kath. Pfarramt:

26a. Sammelband, enthaltend:
- a) *Ornamenta et reditus ecclesiae, quae est in Moubach,* 1604 Jan. 2.
- b) Einkünfte der Kirche zu Maubach.
- c) Bericht aus der Fundations-Rolle der Kirche zu Maubach, *den Zehendtn uf dem Schaen heischend* (Heinrich von Bulich vor 1440).
- d) Das Kreuzbrüderkloster zu *Hombusch* bei Wassenberg und Erkelenz bestätigen die Stiftung eines Jahrgedächtnisses durch Carselis Palant. zu Breidenbend und seine Frau Agnes von Hoemen, desgleichen dem Werner Palant eine Schenkung etc., 1517 Montag nach Antonii Tag.
- e) 1534. Urkunden-Abschriften der von Palant aus dem Register des Amtes Gladbach.
- f) Was die Nachbarn zu Maubach *aus der herren heiden für land umgemacht haben.*

26b. Kopien-Buch der Herren Paland zu Gladbach, c. 1600; aus demselben sind besonders zu erwähnen:
- a) 1581 April 3. Weistum der Hoheit und Herrlichkeit zu Gladbach. Abgedr. Müller, Beitr. II und Ann. d. hist. Ver. f. d. Niederrh. 19, 266.
- b) Belangen des Müllers Vroegen.
- c) *Gleydtgang dero Herrligkeit Maubach,* 20. Juni 1592, 19. Febr. 1599. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.

S. 252, 17. Zeile von oben:
Statt „Sodalitas“ lies: „Sodalitatis“.

S. 263, nr. 4 c.
Statt „Wollersheim“ lies: „Ollesheim.“

S. 279, nr. 119:
Veröffentlicht in: P. Kraemer, Bilder aus der Ortsgeschichte Alsdorfs (1904), S. 86.

S. 282, 7. Zeile von unten:
Statt „1489“ lies: „989“.

S. 283, ad nr. 1:
Vgl. Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. Bd. 25, S. 358.

S. 335 vor Schönforst:

Schönau, Haus — bei Richterich:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl.: Aus Aachens Vorzeit, IX, S. 1 und 97; X, S. 1 und 17.



Register.

Vorbemerkung. Orte, Personen und Sachen sind in eine einzige alphabetische Reihe gebracht, meist in moderner Sprachform; nur ausnahmsweise und zwar nur in Fällen, wo die neuhochdeutsche Umschreibung Missverständnisse zu erwecken drohte, oder wo — so namentlich bei Ortsbezeichnungen — die moderne Schreibung nicht ohne weiteres festzustellen war, ist die im Texte gewählte ältere Sprachform angeführt. Die mit C und K beginnenden Worte sind unter C, die mit F und V beginnenden unter F vereinigt; die Namen der Römisch-deutschen Kaiser sind unter „Kaiser" und diejenigen der sonstigen hohen weltlichen oder geistigen Persönlichkeiten unter dem Stichwort des Landes oder der Stadt zusammengestellt, von welchen sie ihren Titel führten. Die erste Zahl weist auf die Seite hin: bei den im Texte als Stichworte gewählten Ortsbezeichnungen ist sie allein zu finden. Das Vorkommen in der dem einzelnen Archive vorausgeschickten Vorbemerkung zeigt ein V. hinter der Seitenzahl an, so dass bei „Elmpt" 25, V. bedeutet: dieser Ortsname kommt in der Vorbemerkung zum Archiv auf Haus Kirchberg auf Seite 25 vor. Die kleinere Zahl hinter der Seitenzahl weist auf die Nummer der Archivalien hin, unter welcher das registrierte Wort zu finden ist. Wo dieselbe Nummer auf einer Seite mehrmals vorkommt, ist darauf nicht besonders Rücksicht genommen, da ja für den Leser ein Blick genügt, um sich darüber zu unterrichten, welches von zwei oder höchstens drei Archiven gemeint ist. Es bedeutet demnach z. B. bei „Bergstein" 237, 1: dieser Ortsname kommt vor auf Seite 237, Archiv des katholischen Pfarramtes zu Gey Nr. 1.

C und K.

F und V.

Den Mitgliedern des Historischen Vereins, welche ältere Hefte der Annalen anzuschaffen wünschen, diene zur Nachricht, dass die

Hefte: 5—12, 17—20, 23, 24, 26—39 zu ℳ 1,— das Heft,
40. Generalregister über die Hefte 1—39 enthaltend (44 Druckbogen stark) zu ℳ 5,—,
41—44, 48 und folgende zu ℳ 1,50 das Heft

gegen Einsendung des Betrags oder gegen Nachnahme durch mich bezogen werden können.

Für Nichtmitglieder bleiben die Ladenpreise bestehen.

(Die Hefte 1, 2, 3, 4, 13, 14, 15, 16, 21, 22, 25, 45, 46, 47 sind gänzlich vergriffen.)

Der Schatzmeister des Hist. Vereins
Hermann Schilling,
Teilhaber der Buchhandlung **J. & W. Boisserée in Cöln,**
Minoritenstrasse 19[A].

Carl Georgi, Universitäts-Buchdruckerei und Verlag, Bonn.

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN

BEIHEFT VIII.

KÖLN, 1905.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

Zur Beachtung.

---

1. Manuskripte und Mitteilungen für die Annalen bitten wir dem Vereinspräsidenten Herrn Professor Dr. Schrörs in Bonn, Thomastrasse 26 einzusenden.

2. Die Vereine, mit welchen wir in Schriftenaustausch stehen, werden gebeten, Bücher und Zeitschriften an die Stadtbibliothek in Köln zu senden, mit dem Vermerk „Für die Bibliothek des Historischen Vereins für den Niederrhein“.

3. An- und Abmeldungen, sowie Zahlungen für die Vereinskasse, sind an den Schatzmeister Herrn Hermann Schilling, Teilhaber der Buchhandlung J. & W. Boisserée in Köln, zu richten.

Der Vorstand.

ÜBERSICHT

ÜBER DEN

INHALT DER KLEINEREN ARCHIVE

DER

RHEINPROVINZ

BEARBEITET VON

DR. JOHANNES KRUDEWIG

III. Band, I. Heft: DER KREIS SCHLEIDEN.

BONN, 1905.

CARL GEORGI, UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI.

I. Kreis Schleiden.

Alendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. S. unten S. 5, nr. 2. — Vgl. Becker, Gesch. d. Pfarreien d. Dek. Blankenheim, S. 131.

Altenburg. Hof, ehemaliges Rittergut bei Blankenheim. Im Besitz des Grafen Beissel von Gymnich zu Frens:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88, V.

Baasem. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1659. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 363. Siehe unten S. 31, nr. 151.

1. *Inventarium über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Baasem befindlichen Dokumente und Litteralien*, angelegt c. 1830. — Fol. Pap. Geheftet. Darin sind u. a. folgende zwei, jetzt nicht mehr vorhandene Urkunden angeführt:
   a) 1646 April 30. Testament des Freiherrn .... [?] betr. eine dienstägige Weihnachtsmesse in der Kirche zu Baasem mit der Weisung, dass die Zinsen jährlich zu Martini von der stadt-kölnischen Rentkammer von einer Summe ad 500 Goldgulden (c. 250 Rthlr.) eingeschickt werden sollen.
   b) 1660 Februar 17. Gerolstein. Genehmigungs-Urkunde zur Erhebung der Filialkirche zu Baasem zur Mutterkirche seitens des Grafen Ludwig Ferdinand zu Manderscheid, des damaligen Landesherrn, mit Zustimmung des erzbischöfl.-kölnischen Generalvikars Paul Georg Staurij.
2. *Liber baptizatorum, matrimonio junctorum ac mortuorum ex Baasem, Hammerhütt et Simeler* [Hof], *incipiens ab anno 1799;* reicht bis 1869. — Fol. Pap. Halbldrbd.

Berg bei Eicks. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1836; ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe unten S. 23, nr. 41; S. 24, nr. 51; S. 28, nr. 106; S. 29, nr. 116; S. 30, nr. 127—132; S. 33, nr. 4; S. 35, nr. 11; S. 36, nr. 18.

Berk bei Stadtkyll. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. E. Berrisch, Nachrichten über die Pfarrei Berk b. Cronenburg in



der Eifel: Annal. d. hist. Ver. f. d. Ndrrh. VII, 23. S. unten S. 6, nr. 1. — Becker, Dek. Blankenheim, S. 423.

Blankenheim. Kath. Pfarramt:

Vgl. Becker, Gesch. der Pfarreien d. Dekanats Blankenheim, S. 147

1. [1296 nach Jan. 23] (*Pontificatus domini Bonifacii pape VIII. anno secundo*). Kardinal Franciscus bewilligt dem Gerard von Blankenheim, dass er für sich und die Seinigen sich einen geeigneten Geistlichen zum Beichtvater auswählen könne. — Orig. [?] Perg. 1 S. (verletzt).
2. 1331 Jan. 27 (*VI. kal. Febr. et pontificatus domini Johannis pape XXII anno XVI*). Zehn zu Avignon versammelte Bischöfe verleihen den frommen Besuchern der Kapelle *sancti Nicholai et beate Katerine in suburbio castri in Bertrech Trevirensis diocesis* mehrere Ablässe. — Orig. Perg. 10 S. (ab). Am Rande oben und zu beiden Seiten farbige Handmalerei mit Heiligenfiguren. Bug der ganzen Quere nach eingerissen.
3. 1402 April 27. EB. Friedrich von Köln erklärt im Auftrage des Papstes Bonifacius IX. [1389—1404], dass zwischen Graf Arnold zu Blankenheim und Margarete von Waldeck keine geistliche Verwandtschaft oder irgend ein sonstiges Hindernis der Eheschliessung vorliege. — Orig. Perg. 1 S.
4. 1439 Sept. 8 (*in festo nativitatis virginis gloriose*), *Wismarie in provinciali capitulo. Frater Robertus ordinis predicatorum, per provinciam Saxonie prior provincialis*, macht den Junker [Gerhard] *de Loyn* und seine Frau Margareta *de Moersa* aller geistigen Güter und Wohltaten des Ordens teilhaftig. — Orig. Perg. 1 S. an grünen Seidenschnüren.
5. 1455 Juni 15 (*up sent Vyetz dach*) *Frederich van Junckroede* bekennt, dem Johannes *van Lomerstorf* und seiner Frau *Alveraitz* 10 oberl. rhein., am Hofe zu *Gependall* haftende Gulden schuldig zu sein, den die letzteren der Kapelle zu Blankenheim vermacht haben. Es siegelt mit *Gerhart van Loyne*. — Orig. Perg. 2 S. (1 ab).
6. 1476 Sept. 2. Der päpstliche Legat Alexander, *episcopus Forliviensis*, übermittelt dem Dietrich, *comiti de Manderscheit*, *domino in Duyne et Sleida*, sowie seinen Söhnen *Cano* und Johannes mehrere päpstliche Indulte. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Die zu Grunde liegende Supplik ist auch vorhanden.
7. 1480 Jan. 31 (*uff den mayndach nest na sent Pauwels dage conversionis*). Everhart von der Mark, Herr zu *Arburg* etc., bekennt, dass sein seliger Vater dem Friedrich von *Jonckrade* bewilligt hat, den der Herrschaft *Arburg* lehenrührigen Hof zu *Gependahl* an Johannes *van Lomersdorf* für 120 oberl. Gulden zu versetzen, dass der letztere ihn nun um Bestätigung dieser Bewilligung, sowie eines Almosens an die Kapelle zu Blankenheim zu Ehren der Mutter Gottes und des hl. Georg gebeten hat, und dass er, Everhart, ihm die erbetene Bestätigung erteilt. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

8. 1485 Dezember 18 (*uff den sondach neist na sent Lucien dach*). Schultheiss und Schöffen zu *Geretstein* bekennen als Testamentsexekutoren des *Clas Hilkmans*, dass ihnen die Junker *Coyn* und Johann, Junggrafen zu *Manderscheit*, Grafen zu Blankenheim und Herren zu *Geretstein*, erlaubt haben, 6 Malter Korns auf deren Hof zu *Kerych* auf dem *Meynfelt*, welche sie, die Grafen, an Peter von *Meternich* versetzt hatten, wieder einzulösen zu behuf einer Messe auf der Burg und im Tale zu *Geretstein*; ferner bekennen sie, dass die Grafen die 6 Malter Korns mit 60 oberl. Gulden wieder ablösen können. Für die Schöffen siegeln Junker *Geirlach van Wonnenberg* und Junker Wilhelm *van Dilne*. beide Burgmannen zu *Geretsteyn*; an 3. Stelle siegelt *Johannes Barbitonsor*, Kaplan zu *Geretsteyn*. — Orig. Perg. 3 S. (ab).

9. 1492 Juni 29 (St. Peter und Paul). *Meys Kolre van Breidenich* mit seiner Frau Katharina und *Johann Kuten*, Michels Sohn, *van Rypstorf* mit seiner Frau *Greta* bekennen, dass sie erblich den *kirchenmomperen zur zyt der capellen ime dael Blanckenhem* zu behuf derselben ihren Anteil an einer Erbschaft zu *Engelgauwe*, die jährlich einen Malter Spelz und einen Malter Hafers einbringt, verkauft haben für 30 oberl. rhein. Gulden. Für die Aussteller siegeln die Schöffen des Gerichts zu *Gauwe*, *Claes*, Pastor zu *Zynshem*, sowie Junggraf Johann zu Manderscheid-Blankenheim. — Orig. Perg. 3 S.

10. 1495 Jan. 30 (*uff frydach neste na sent Paulus dach convers.*). Johann van Blankenheim, wonhaft zu *Cronenberg*, mit seiner Frau *Tryne* und *Jahännchen, des Kuschen sel.* Sohn, bekennen, dass sie erblich den *mompern* der Kapelle im Tal zu Blankenheim zu behuf derselben ihren Anteil an der Erbschaft zu Engelgau, genannt des Hermann Schröders Gut, für 26 oberl. Gulden verkauft haben. Es siegeln dieselben wie bei nr. 9. — Orig. Perg. 3 S.

11. Urkunden betr. die Bruderschaft der Observanten und der christlichen Liebe zu Blankenheim, 15.—18. Jahrh.

12. 1579 Aug. 11 (*Datum Avinioni III. idus Augusti pontificatus nostri anno octavo*). Papst Johann teilt dem EB. von Köln mit, dass er dem Grafen Arnold von *Blankenhem* und dessen Frau Irmgard von Wildenburg Dispens von dem Ehehindernis der zu nahen Verwandtschaft 3. Grades, von welcher sie bei Eingehung der Ehe keine Kenntnis hatten, erteile. — Orig. Perg. 1 S. (Bleibulle).

13. Urkunden und Akten betr. die Familienverhältnisse der Grafen von Manderscheid-Blankenheim, 16.—18. Jahrh.

14. 1737 Oktober 25. Herzog Leopold Philipp Karl Joseph zu Aremberg belehnt den Pastor *Joh. Pet. Zours* zu Blankenheim mit Hof *Gyppendahl* auf Mülheimer Gebiet bei Blankenheim. — Orig. Perg. 1 S. (in Holzkapsel).

15. Ältere Archivinventare, 18. Jahrh.

16. Päpstliche Indulte und Dispensationen für die Grafen von Mander-



scheid-Blankenheim, 16.—18. Jahrh. Darunter zwei mit farbiger Randmalerei.

17. Kirchenbuch der Obligationen, Pensionen und Zinsen der Pfarrkirche zu Blankenheim, 1727—1794. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
18. Buch der Obligationen, Pensionen und Zinsen der Pfarrkirche zu Blankenheim, 1759—1813. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
19. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Blankenheim, Aufzeichnungen des 18. Jahrh.
20. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
21. Verpachtungsprotokolle, 18. Jahrh.
22. Verzeichnis und Nachweis der Pastoralrenten zu Blankenheim, c. 1655. — Fol. Pap.
23. Akten betr. Einkünfte der Pfarrstelle zu Blankenheim, 18. Jahrh.
24. Prozessakten in Sachen des Pfarrers zu Blankenheim gegen den Grafen von Blankenheim betr. Einkünfte und Leistungen des Pfarrers, 1702—1715. — Fol. Pap.
25. Akten betr. Streitigkeiten über die Einkünfte der Kaplanei zu Blankenheim, 18. Jahrh.
26. Anniversarienverzeichnisse, 17.—19. Jahrh.
27. Verordnungen und Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh.
28. Visitations-Rezesse, Kommunikanten- und Firmlingslisten und Akten über sonstige innerkirchliche Angelegenheiten, 18. Jahrh.
29. Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1742—1770.
30. Namen der Pfarrer und Seminaristen zu Blankenheim. Aufzeichnungen des 18. Jahrh. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
31. Buch der Renten und Obligationen des Seminars zu Blankenheim, 1724—1794. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
32. Akten betr. das *Seminarium Georgianum* zu Blankenheim, 18. Jahrh.
33. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben zum Bau des Blankenheimer Seminars, 1794. — Konvolut.
34. Akten, Verordnungen, Rechnungen und Supplikationen betr. die Verwaltung des Elisabeth-Klosters und des Hospitals zu Blankenheim, 17.—18. Jahrh. Vgl. Ausfeld, Staatsarchiv Coblenz, S. 95.
35. Akten und Verordnungen der Grafen von Blankenheim zur Verbesserung des Schulwesens und Regelung des Küstereidienstes, 17. und 18. Jahrh.
36. Listen der verstorbenen Mitglieder der Wollenweberzunft zu Blankenheim, 18. Jahrh.
37. Zehnten-, Heberegister- und Landmass-Akten, 18. Jahrh.
38. Akten betr. Prozesse vor dem Blankenheimer Gericht, 18. Jahrh.
39. Chronik der Bürgermeisterei Blankenheim, 1825 ff. Beginnt mit d. J. 1794. — Fol. Pap. Ldrbd.
40. Iversheimer Herren-, Ritter- und Hofgedingprotokoll, 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus der Pfarrei Blankenheim:
Getaufte 1788—1798. 1798—1802.



Getraute 1798—1802, 1803—1812.
Gestorbene 1788—1798, 1798—1802, 1803—1812.

2. Aus der Pfarrei Alendorf:
   Getaufte 1702—1798.
   Getraute 1706—1799.
   Gestorbene 1706—1798.
3. Aus Dollendorf:
   Getaufte 1768—1798.
   Getraute und Gestorbene 1798—1812.
4. Aus Lommersdorf:
   Getaufte 1772—1797.
   Geborene, Getraute und Gestorbene 1798—1814.
5. Aus der Pfarrei Mülheim und Reetz:
   Getaufte 1669—1798.
   Getraute 1732—1798.
   Gestorbene 1731—1798.
6. Aus der Pfarrei Ripsdorf:
   Getaufte 1763—1797.
   Getraute 1764—1797.
   Gestorbene 1763—1797.

— Burg [nicht die ehemalige Burg und jetzige Ruine, sondern das frühere Kanzleigebäude]. Im Besitze des Herrn Rittmeisters a. D. Leo von Wrochem.

1. Kaufbrief des Teiles des Burgbaues, *dite neue Kanzeley*, mit Ökonomiegebäuden *et une terre dit*[!] *Kapusberg* durch die französische Verwaltung zu Trier an *Rouhlmann*, *garde g*[énéra]*l des forêts*, für 1225 frs., 1809 Sept. 22. — Orig. Formular, ausgefüllt. Beiliegend ein Zettel, enthaltend die Beschreibung des damaligen Baubefundes.

   Vgl. im übrigen: unten S. 49, nr. 3; S. 56, nr. 12; S. 57, nr. 16; S. 62, nr. 75; S. 63, nr. 91.

   Ferner: Ilgen, Rhein. Archiv, S. 134. — Ausfeld, Staatsarchiv Coblenz, Handschriftl. Karten etc. S. 116; Urkunden betr. das Elisabeth-Hospital, 1687—1715, ebd. S. 95.

Blankenheimerdorf. Kath. Pfarramt:

Wiedererrichtung der Pfarrei 1835. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 283.

1. Pachtbriefe, 18. Jahrh.

Bleibuir. Kath. Pfarramt (s. unten S. 29, nr. 116; S. 38, nr. 2):

1. Buch der Kirchen-Einkünfte und Ausgaben, 17. Jahrh. — 4° Pap. Einband abgerissen.
2. Rentbuch, 1669 bis Anfang 19. Jahrh.; S. 18, 24, 62 Eintragungen über Kriegsereignisse und Reparaturen an der Kirche de annis 1671, 1674, 1675. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.



3. *Nam-buch der heiliger und löblicher bruderschaft Jesu und Mariae*, angelegt 1675 November 24. Am Schlusse Notizen über die Geschichte der Pfarrei und des Kirchengebäudes, 1804—1837. — Fol. Pap. Ldrbd.
4. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Bleibuir und der Kapelle zu Lückerath, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
5. Akten betr. Verpachtungen von Kirchenländereien, 18. Jahrh.
6. Rechnungen und Hebebücher der zur Pfarre Bleibuir gehörenden Renten, 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Konvolut.
7. Verfügungen der vorgesetzten Behörden an die Zivil- und Pfarr-Gemeinde von Bleibuir, 18. Jahrh.
8. Aus der Pfarrei Bleibuir [s. unten S. 8, nr. 1]:
   Getaufte 1703—1899.
   Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.
9. Chronik der Pfarrei und der Gemeinde Bleibuir nebst der Umgegend, vom ehemaligen Pfarrer Gust. Compes angelegt c. 1875. — 4⁰ Pap.

Blens. Burg. Im Besitze des Grafen Beissel von Gymnich zu Frens:
Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88, V. Siehe unten S. 27, nr. 69; S. 42, nr. 23.

Blumenthal. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Vgl. unten S. 59, nr. 30; S. 68, nr. 170, 172; S. 77, nr. 39; S 81, nr. 13b.

1. Genehmigung zur Aufstellung eines Opferstockes in der Kapelle zu Blumenthal durch den Abt Michael Kuel von Steinfeld, 1706 November 19. — Kopie. Fol. Pap.
2. Kapellen-Rechnungen, 1729—1798. — 4⁰ Pap. Einzelne Hefte.
3. Kirchenbuch der zu Nutzen der Kapelle zu Blumenthal aufgerichteten Obligationen, 1731—1736. — 4⁰ Pap.
4. Rechnungsakten über die Verwaltung der Kapelle zu Blumenthal, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
5. Akten betr. die Reparatur des zur Pfarre Schleiden gehörigen Schul- und Vikarie-Hauses zu Blumenthal, 1759—1762. — Fol. Pap.

— Bürgermeisteramt Hellenthal:

1. In der Vikarie Berck unter der Pfarrei Cronenburg:
   Getaufte 1749—1778, 1779—1797, 1801, mit *index baptizatorum iuxta aedes*.
   Gestorbene 1750—1778, 1779—1797. Folgende Jahrgänge in doppelter Ausfertigung in einzelnen Heften: 1779, 1780, 1782, 1783, 1784, 1785, 1787, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793.
2. Aus der Gemeinde Hellenthal:
   Geborene Jahr 5—10 inclus. der franz. Republik (1796—1801).
3. Von Hollerath:
   Getaufte 1747—1798.
   Gestorbene 1758—1798.

4. Aus der Pfarrei Reifferscheid:
   Getaufte 1693—1710, 1724—1762, 1762—1798.
   Infantes acatholicorum 1738—1782.
   In Gemünd getaufte akatholische Kinder 1783—1794.
   Getraute 1738—1782, 1783—1798.
   Getraute Akatholiken 1783—1796.
   Gestorbene 1684—1685, 1738—1773, 1772—1781, 1782—1798.
   Gestorbene Kinder 1783—1798.
5. Aus der Gemeinde Reifferscheid:
   Geborene } Jahr 7—10 inclus. (1798—1801) } der französischen Republik.
   Getraute }
   Gestorbene Jahr 8—10 inclus. (1799—1801) }
6. Aus der Pfarrei Udenbreth:
   a) Getaufte 1709—1772, 1764—1797, 1793—1797, 1799—1815.
      Getraute 1716—1770, 1765—1797, 1794—1797.
      Gestorbene 1709—1772, 1765—1797, 1793—1797.
   b) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1792 (1786 fehlt).

Bouderath. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Sammelband, enthaltend:
   Bestallung des Vikars *Hupertus de Castor* als Pastor in Bouderath durch den Schultheissen von Blankenheim, 1598; Pachtbriefe und Akten über Einkünfte und Zehnten zu behuf der Pastorat zu Bouderath, 1600—1607. — Fol. Pap. Geheftet in Konvolut nr. 1.
2. Kirchenrechnungen, 1671—1829. — Fol. Pap. Konvolut nr. 4.
3. Sammelband, enthaltend:
   Vermächtnisse zugunsten der Kirche zu Bouderath, 17. Jahrh.; Erlass des Grafen zu Manderscheid zur Reparatur des Kirchturms, 1688; Obligationen, 18. Jahrh; Bericht über den Brauch der Hubertusschlüsseln, 1738; Bericht [gedruckt] über die Wunder des Klosters St. Hubert in den Ardennen, 18. Jahrh.; Kaufbriefe, 18. Jahrh. — Konvolut nr. 1. Pap.
4. Verordnungen der vorgesetzten geistlichen Behörde, 1737—1818. — Fol. Pap. Konvolut nr. 2.
5. Verzeichnis der Anniversarien, Obligationen, Renten und Güter der Pfarrkirche zu Bouderath, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lederbd.
6. Getaufte 1779—1874.
   Getraute und Gestorbene 1779 bis jetzt.
7. Vertrag über die Kurmuten zu Zingsheim zwischen der dortigen Gemeinde und der Abtei Steinfeld, 1739. — Fol. Pap.
8. Prozessakten in Sachen der *christianitas Eiffliaca* gegen den Pastor von Zingsheim und Konsorten betr. einen Gerichtskompetenzstreit, 1767—1769. — Fol. Pap. Geheftet.



9. Rechnungsbuch der Kapelle zu Roderath, 1760 bis ca. 1870. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
10. Rechnungen der Kapelle zu Holzmülheim, 1793—1829.

Call. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. S. unten S. 45, nr. 8d, 9b, 14c.

1. *Verzeichnis des weisthums unseres gnädigen herrn zu der Schleiden, wie es die schöffen zu Call von ihren vorfahren gehalten und gewusst haben*, 1694 Juni 23; zwei Kopien einer copia authentica von 1725 und 1845.
2. *Liber novus complectens nomina confirmatorum et matrimonio junctorum* [*1737—1820*] *e rectoratu Callensi, renovatus post Callense incendium anno 1736;* enthält auch: *Ordinarius agendorum in Call,* Gestorbene 1735—1807, Getaufte 1744—1806, Gestorbene 1807—1828, Getraute 1820—1830.
3. *Liber ecclesiae Callensis renovatus post incendium anno 1736*, enthält Eintragungen über die Anniversarien, Kircheneinkünfte, Armeneinkünfte, Kapitalien, *Information ab der kirchenhütt*[1]), Stiftungen; Inventar des Pfarrarchivs und der Kirchenmöbel 1833, Bauten und Reparaturen der Kirche und des Pfarrhauses im 19. Jahrh., Auszüge aus einem i. J. 1503 zu Steinfeld angelegten Buche über das Vermögen dieser Abtei. — Fol. Pap. Lederbd.
4. Amtliches Verbot für die Grafschaft Schleiden, fernerhin *bey denen hochzeiten und anderen gelegenheiten mit gewehr in die kirche einzugehen, vor den kirchen und in den dörfern zu schiessen* etc., *welches herr pastor zu Call ex cathedra zu publicirn geziement ersüchet wird, Schleiden, den 8. Febr. 1787.* — Orig. 1 Blatt Pap. 4⁰.
5. Kirchenbuch der Vermögensverwaltung, erneuert 1804. Rückwärts: Aus Call Getaufte 1800—1828.

6. *Prothocollum über das denombrement amts Call, so geschehen 1766 von einem hochlöblichen gericht .... amts Call* [Call, Sötenich, Rinnen] *in der grafschaft Schleyden.* — Fol. Pap. Pappbd.
7. Schatzungs-Rollen des Amtes Call, 1772, 1786. — Fol. Pap. Geheftet.
8. *Einige Volkssagen von Entstehung der Kappele zu Soetenich*, aufgeschrieben *Soetenich, den 24. merz 1839* von *Peter Linden.*

— Bürgermeisteramt (vgl. unten S. 68, nr. 170, 173; S. 69, nr. 178):

1. Aus Bleibuir (Pfarrei Keldenich):
   Getaufte 1763—1822.
   Getraute 1764—1821.
2. Lagerbuch des Amtes Call, angelegt ca. 1795. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.

---

1) Über das Bleibergwerk zu Call s. Lacomblet, Archiv III, 216; über die Eisenschmelze zu Call siehe: Mechernich, im Besitz des Herrn Gärtner, unten S. 50 nr. 6.



3. Repertorium der Akten der Bürgermeisterei-Registratur von Call, angelegt ca. 1850. -- Fol. Pap. Halbldrbd.
4. Aus Call, Dalbenden und Heistert (Pfarrei Keldenich): Getaufte 1763—1821.
5. Aus der Pfarrei Keldenich: Gestorbene 1763—1821.
6. Aus der *Mairie de Keldenich:* Geborene und Gestorbene 1799—1810.
7. Schatzbuch des Amtes Sistig, angelegt ca. 1793. — Fol. Pap. Halbldrbd.
8. Aus Soetenich (Pfarrei Keldenich): Getaufte 1763—1822.
9. *Soetenicher Lagerbuch*, 1768—1827; enthält auch die Gemeinderatsprotokolle 1847—1883. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
10. *Taufbuch der Pfarrkirche St. Andreae zu Steinfeld und darzu gehörenden Capellen Sistig, Call und Wildenberg*, 1710—1765. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.

Callmuth. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

S. Weyer, Kath. Pfarramt, unten S. 86, nr. 13.

1. Akten betr. Einrichtung der Schule zu Callmuth, Ende des 18. Jahrh.
2. Akten betr. Anstellung des Frühmessers und Stiftungen zugunsten der Kapelle zu Callmuth, 18. Jahrh.

Cronenburg, siehe Kronenburg, unten S. 46.

Dahlem. Kath. Pfarramt:

1. Pachtverträge 1663ff.
2. Buch der Bruderschaft Jesu-Mariae-Joseph, 1732ff. Enthält auch Gefirmte 1729ff. — Fol. Pap. Pergamentbd.
3. Teilungsverträge, 1744ff.
4. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1756—1797.
5. Verpachtungsprotokolle, 1775ff.

Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88, V. — Becker, Dek. Blankenheim, S. 445.

Dollendorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden; das bei „Becker, Geschichte des Dekanates Blankenheim", S. 490 genannte „Erbbuch" ist nicht zu finden. Archivalien, auch betr. die Pfarrkirche, ausführlich in: Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 41. S. oben S. 5, nr. 3. — S. Tille, Archivübersicht I, S. 64, nr. 31; S. 89, nr. 13.

Dottel. Kath. Pfarramt:

Wohnsitz des Pfarrers und Archiv in Scheven, siehe dieses unten S. 54.

Vgl. Archiv auf Burg Dreiborn, unten S. 13 nr. 43, 46; Mechernich, Besitz des Herrn Ludwig Schmitz, unten S. 50, nr. 3.

1. Im Pfarrhause befindet sich eine reichhaltige Bibliothek theologischer und theologisch-juristischer Werke des 16. bis anfangs des 19. Jahrhunderts.

***Dreiborn.** Burg. Im Besitze des Herrn Majors und Bataillons-Kommandeurs Franz Freiherrn von Harff, zur Zeit in Zabern:

Das Archiv wurde im Jahre 1864 von Strange geordnet und in 3 Abteilungen eingeteilt:

I. Familien-Akten der Freiherren von Harff zu Dreiborn;
II. Akten betr. die Freiherren von Harff zu Geilenkirchen;
III. Akten betr. Haus und Herrschaft Dreiborn.

Vgl. Westd. Ztschr. f. Gesch. u. Kunst I, 405; ferner unten S. 26, nr. 68; S. 27, nr. 72; S. 36, nr. 16; S. 68, nr. 164, 166.

Die von Strange geschaffene Ordnung ist im folgenden Verzeichnis beibehalten, aber wegen der grossen Masse der Archivalien musste von einer eingehenderen Kennzeichnung einzelner Urkunden und Akten abgesehen werden, so dass das folgende Verzeichnis nur eine kurz gehaltene, gedrängte Übersicht über die reichen Bestände bietet; auch liess sich aus den angeführten Gründen eine Trennung der Urkunden und Akten nicht durchführen.

Erste Abteilung.

1. Wappen, Stammbäume, genealogische Aufzeichnungen, Geburts-, Tauf- und Todesnotizen und -Anzeigen der verschiedenen Linien der Freiherren von Harff und der ihnen verwandten Familien. — I, nr. I[1]).
2. Heiratsverschreibungen, Familienverträge, Testamente und Erbschaftsakten der Familie von Harff, 16.—18. Jahrh. — I, nr. II—IV.
3. Heiratsverträge zwischen Mitgliedern der Familien von Harff und Beissel von Gymnich zu Schmidtheim, von Nesselrode, Scheiffart von Merode, von Hoheneck, von Bourtscheid, von Reiffenberg, von Eltz, von Wachtendonck, von Binsfeld, von Metternich zu Vettelhoven, von Hoensbroich, von Baexen, von der Wenge, von Kerpen, von Wrede zu Meschede, 16.—18. Jahrh. — I, nr. II.
4. Prozess- und sonstige Akten betr. die von Harff-Landskronsche Stiftung, 1672, 1716—1722, 1756, 1774 und 18. Jahrh. — I nr. II, C; I, nr. XIX, XX, XXIV, XXVI, XXVII, XXVIII—XXX; II, nr. VII, 7a.
5. Prozessakten in Sachen Frhr. von Harff gegen das Montaner und das Laurentianer Gymnasium in Köln betr. die Beisteuer des Franz Ludwig Frhrn. von Harff zu der von Harff-Landskronschen Stiftung, 1774. — I nr. II, C.
6. Akten betr. Daem, Johann, Werner Friedrich und Damian Hyacinth von Harff, 16.—18. Jahrh. — I, nr. V.
7. Prozessakten, Kaufbriefe, Mietverträge und Lehenakten der Freiherren von Harff, 17.—19. Jahrh. — I, nr. VII.

---

1) Augenblickliche Archivsignatur.

8. Patente derer von Harff als Amtleute zu Bonn 1559, Geilenkirchen 1570, 1585, 1638, 1668, 1672, 1676, Löwenburg und Lülsdorf 1569, Montjoie 1674, 1696, 1716, Heimbach 1758, 1778. — I, nr. IX.
9. Verschiedene Diplome und Patente für Mitglieder der Familie von Harff, 17.—18. Jahrh. — I, nr. IX, B.
10. Fürstliches Dekret, dass dem Johann von Harff zu *Dreyborn* das Prädikat Freiherr beigelegt werden solle, 1650. — I, nr. IX, B, 1.
11. Akten betr. Präbenden und Kanonikatspfründen der Freiherren von Harff, 17. u. 18. Jahrh. — I, nr. X.
12. Akten betr. Kapitalien, Pfandschaften und Obligationen der Freiherren von Harff, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XI, XII.
13. Prozessakten von Mitgliedern der Familie von Harff hauptsächlich gegen Mitglieder der Familien von Rollingen, von der Horst, von Hompesch zu Bolheim, von Rolshausen zu Türnich, von der Wenge, von Bourtscheid, Roist von Werst, von Chatelet, von Wolff-Metternich zur Gracht, von Gymnich zu Gymnich und Vlatten, von Siersdorf, von Cortenbach, Beissel von Gymnich zu Schmidtheim, von Wachtendonck zu Binsfeld, von Spies zu Büllesheim, von Metternich, von der Leyen, von Leerodt, von Bongart, von Bodden, von Gertzen, von Hochkirchen, von Vehlen, von Landsberg, Vorst von Lombeck, Bernsau zu Schweinheim, sowie gegen das Kloster Himmerode, 16.—18. Jahrh. — I nr. XIII—XXV, XLIV, LXIV, LXXI.
14. Akten betr. drei von Harffsche Häuser zu Köln: 1) Drimborner Hof am Neumarkt, 2) Arenberger Hof an der Johannisstrasse, 3) Haus am Ufer bei St. Kunibert, 18. Jahrh. — I, nr. XXXI.
15. Akten betr. Güter derer von Harff, 17. und 18. Jahrh.:
    Zu Nemmenich; — I, nr. XXXII.
    Das Haus St. Josephsruhe auf der Spitze bei Hoven unweit Zülpich; — I, nr. XXXII.
    Burghof zu Vochem bei Brühl; — I, nr. XXXII.
    Lehengut zu Heppenheim auf der Bergstrasse; — I, nr. XXXIII.
    Netter-Mühle und Weinberge bei Andernach: — I, nr. XXXV.
    Hof Gellersheim, 18. Jahrh.; — I, nr. LV. Vgl. unten nr. 30—33.
16. Akten betr. Lehengut der Frhrn. von Hoheneck zu Heppenheim auf der Bergstrasse, 18. Jahrh. — I, nr. XXXIII.
17. Urkunden betr. die Freiherren von Reiffenberg zu Waldmannshausen und Sayn, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XXXIV, XXXVI.
18. Urkunden betr. die Herren Walpoden zu Andernach und Bassenheim, 18. Jahrh. — I, nr. XXXV.
19. Binsfeld-Wachtendoncksche Urkunden, Eheverträge, Besitztitel und sonstige Akten, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XXXVII—XL, XLIV—XLIX.
20. Akten betr. die Rittersitze Binsfeld und Gertzen und ein Gut zu Entzen, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XXXIX, XL.
21. Akten betr. die Weingärten zu Winden bei Kreuzau, 18 Jahrh. — I, nr. XL.

22. Akten betr. den Rittersitz St. Laurenzberg, 18. Jahrh. — I, nr. XLI.
23. Akten betr. die Höfe Bergerhof und Volckershoven, 18. Jahrh. — I, nr. XLI.
24. Akten betr. Rittersitz Langendonck und Haus Griffgenstein, 18. Jahrh. — I, nr. XLII.
25. Akten betr. Rittersitz Langendorf, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. XLIII.
26. Akten betr. das Schloss Kartyls, 17. Jahrh. — I, nr. XLVIII.
27. Akten betr. die Weyerburg und den Vohlen-Hof zu Sinzig, 17. Jahrh. — I, nr. LI.
28. Akten betr. Lehengut und Rittersitz Vettelhoven, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LII—LIV.
29. Akten betr. die an das Haus Vettelhoven churmütigen und lehenrührigen Höfe zu Wurmersdorf und Klein-Aldendorf, 17. Jahrh. — I, nr. LIV.
30. Weistümer, Hofgedinge, Heberegister und Lehensakte betr. den an die Herrschaft Saffenburg lehenrührigen Hof Gellersheim, 1524—1779. — I, nr. LV. Vgl. oben nr. 15.
31. *Gellers hoffs protocollum und weissthumb zu Vettelhoven*, 1705. — Foliant, I, nr. LVI.
32. *Gellersheimer lehenhofs-gerichts-protocollum*, 1770—1793. — Foliant, I, nr. LVII.
33. *Gellersheimer hofs lehen-güter*, 18. Jahrh. — Foliant, I, nr. LVIII.
34. Weistum der Herrlichkeit Zievel, 16. Jahrh. — In I, nr. LX.
35. Deynsbergsche Familien-Akten:
    A. Heiratsverträge, Erbteilungen, Familienverträge, Quittungen, Testamente, 14.—16. Jahrh.;
    B. Akten betr. den Rittersitz Lindweiler, 14.—16. Jahrh.;
    C. Akten betr. Hillesheim und Lamersdorf, 15.—17. Jahrh.;
    D. Akten betr. den Deynsburger Zehnten zu Tondorf (mit Weistum), 16. Jahrh.;
    E. Akten betr. das Deynsburger Lehen zu Arenberg, 16. Jahrh.;
    F. (II A). Akten betr. Haus und Hof Risdorf bei Zievel, 15. und 16. Jahrh.;
    G. (II B). Urkunden und Akten betr. das Gut Blyenstein zu Poll und das Lehengut zu Cuchenheim, 14.—18. Jahrh.;
    H. (III A). Urkunden und Akten betr. das Haus Cuchenheim, 15.—17. Jahrh.
    J. (III B). Kauf- und Lehensurkunden betr. die Burghäuser zu Münstereifel, 17. Jahrh.
    I, nr. LXI.
36. Heiratsverträge, Erbschaftsakten, Familienverträge, Reverse, Pfandverschreibungen, Akten betr. die Einnahme von Ringsheim durch Anton von der Harth, genannt Langharr 1588, Erbpachtregister, Pachtbriefe, Prozessakten und Flamersheimer Wald-Akten der Herren Hurth von Schoeneck zu Ringsheim und Pesch, 14.—18. Jahrh. — I, nr. LXII.

37. Urkunden und Akten betr. das Erbmarschallamt des Fürstentums Jülich, 14.—18. Jahrh. — I, nr. LXIII.
38. Prozessakten betr. das Lehen Ringsheim, 18. Jahrh. — I, nr. LXV, LXVI.
39. Akten betr. den Hof Kauweiler bei Nörvenich, 17. Jahrh. — I, nr. LXVII.
40. Akten betr. den Weyer-Hof zu Gelsdorf, 17. Jahrh. — I, nr. LXVIII.
41. Akten betr. die Wiedertäufer und Reformierten in der Herrschaft Dreiborn, 16. und 17. Jahrh. — I, nr. LXIX.
42. Akten betr. die Hauskapelle der Burg zu Dreiborn, Stiftungsurkunde der Dorfkapelle zu Dreiborn 1461, und Obligationen zugunsten derselben. — I, nr. LXIX A. Vgl. unten S. 15, nr. 1.
43. Urkunden betr. die Erbgüter der Kirchen zu Olef, Gemünd und Dottel, 16. Jahrh. — I, nr. LXIX B.
44. Akten betr. die Kirche zu Olef, 18. Jahrh. — I, nr. LXIX C.
45. Akten betr. die Filialkirche ad s. Nicolaum zu Gemünd, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LXIX D—F.
46. Akten betr. die Kirche zu Dottel, 17. Jahrh. — I, nr. LXIX G.
47. Akten betr. die Kirche zu Pissenheim (St. Barbara-Altar, Ius patronatus 1407, Kirchenrechnungen), 15. und 16. Jahrh. — I, nr. LXX.
48. Akten betr. die Kollation der Pfarrstelle zu Lessenich bei Zievel, 18. Jahrh. — I, nr. LXX, Beilage.
49. Akten betr. die Pastorat zu Ringsheim, die Kapelle zu Schweinheim, Pfarrstelle zu Immendorf und beneficium altaris ss. Johannis et Jacobi in Güsten, 18. Jahrh. — I, nr. LXXI.
50. Akten betr. das Haus Mauel bei Schleiden, 15.—18. Jahrh. — I, nr. LXXII.
51. Stiftung eines Jahrgedächtnisses des Gerard von Mauel in der Kirche zu Schleiden, 1446. — Orig. Perg. In I nr. LXXII, A, I, a.
52. Akten betr. die von der Herrschaft Dreiborn dependierende Herrschaft Heistert, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LXXII, B.
53. Akten betr. die Mühle zu Gemünd, 16.—18. Jahrh. — I, nr. LXXII, C, 1.
54. Akten betr. das Eisen-Hütten-Werk zu Olef, 16.—18. Jahrh. — I, nr. LXXII, C, 2.
55. Erbpachtbriefe des Hofes zu Wallendahl, 1472, 1517. — I, nr. LXXII, C, 3.
56. Akten betr. Erwerbung des Amtes Wollseifen durch die Herren von Harff von den Grafen zu der Mark und Schleiden, 17. Jahrh. — I, nr. LXXIII.
57. Münzakten, insbesondere Münzwardeinsbescheinigungen, 17. und 18. Jahrh. — I, nr. LXXIV.

Zweite Abteilung.

58. Urkunden und Akten betr. Familienangelegenheiten der Herren von Harff zu Harff und zu Alsdorf, 14.—17. Jahrh. — II, nr. I



59. Urkunden und Akten betr. Familienangelegenheiten der Herren von Harff zu Geilenkirchen, 15.—17. Jahrh. — II, nr. II.
60. Heiratsverträge, Testamente, Schenkungen, Übertragungen und Renuntiationen der Freiherren von Harff zu Geilenkirchen, 15—17. Jahrh. — II, nr. III, IV.
61. 1478. Johann von Hoemen überträgt seinem Schwiegersohn Ritter Gotschalk von Harff Haus und Herrlichkeit Alsdorf. — II, nr. IV, 1.
62. Akten betr. die 1587 von den Herren von Harff zu Dreiborn und Geilenkirchen getätigte Teilung der Geilenkirchener Güter. — II, nr. V.
63. Lehenbriefe, Güterdeskriptionen, Pachtbriefe, Rentmeisterei-Rechnungen, Jagd-, Busch- unn Prozessakten des Rittersitzes Geilenkirchen, 17. und 18 Jahrh. — II, nr. VI, VII.
64. Erbverschreibungen, Rent- und Kaufbriefe des Rittersitzes Nörvenich, 15.—17. Jahrh. — II, nr. VIII.
65. 1276. Kaiser Rudolph belehnt den Ritter Gerart von Landscron mit Königsfeld und Heckenbach. — II, nr. IX, 1.
66. 1474. Kaiser Friedrich belehnt den Coen von Eynenberg mit Schloss Landscron, Stadt Königsfeld und den Höfen zu Sinzig. — II, nr. IX, 2.
67. Lehenbriefe, Erbteilungen, Schenkungen, Pfandbriefe, Heiratsverträge, Burgfriedeerneuerungen, Kirchenpatronatsakten von Königsfeld; Güterspezifikationen, Quittungen und Weistümer betr. die Herrschaft Landskron, 13.—17. Jahrh. — II, nr. IX.
68. Schöffenweistümer von Königsfeld, 1532, 1560. — II, nr. IX, II, 16, 17.
69. Erbteilungen, Heiratsverträge, Testamente, Kaufbriefe, Quittungen, Schenkungen, Kirchen- und Schulangelegenheiten, Landtags-, Jurisdictions-, Rentmeisterei-, Brüchten- und Judenakten betr. die Herrlichkeit Hüls, 15.—17. Jahrh. — II, nr. X.
70. 1305. Die Gebrüder Dietrich von Eller, Ritter, und Arnold von Eller übertragen ihren Hof Bruch bei Opladen dem Konvent der Weissen Frauen zu Köln unter gewissen Bedingungen — II, nr. XI, B, 1.
71. Lehenbriefe, Erbteilungen, Pacht-, Pfand-, Rent- und Kaufbriefe, Quittungen und Prozessakten betr. den Rittersitz Eller[1]), 14.—17. Jahrh. — II, nr. XI, XII.
72. Erbteilungen, Heiratsverträge, Kauf-, Rent- und Lehenbriefe, Schuldscheine, Testamente, Quittungen, Heberegister, Kurmuten-Akten, Nievenheimer Vogtei- und Rosellener Hofgeding-Akten betr. den Rittersitz Velbrüggen, 15.—17. Jahrh. — II, nr. XIII, XIV.
73. Akten betr. Bau-Angelegenheiten des Rittersitzes Velbrüggen, 1753, 1755, 1762. — II, nr. XIV, 10.

1) Im kgl. Staatsarchiv zu Düsseldorf befinden sich 104 Urkunden und 17 Aktenkonvolute betr. den Rittersitz Eller, welche aus dem von Harffschen Archiv zu Dreiborn stammen. Von den Urkunden sind nr. 1—3 d. d. 1305, 1309, 1353, nr. 4—56 aus den Jahren 1402—1489, nr. 57—87 aus den Jahren 1500—1599 und nr. 88—104 aus den Jahren 1600—1670 Ein im Juni 1900 angefertigtes genaues Register liegt vor.

74. Erbschaftsteilungen, Heiratsverträge, Vergleiche, Pachtbriefe, Pfandverschreibungen und Testamente der Freiherren von Palant zu Breidenbent, 15.—18. Jahrh. — II, nr. XV, A.
75. Akten der Herren von Palant betr.
    a) die Herrschaften Nothberg und Palant,
    b) das Haus Borschemich,
    16. und 17. Jahrh. — II, nr. XV, B, C.

Dritte Abteilung.

76. Kauf-, Rent-, Erbtausch-, Erbpacht- und Lehenbriefe, Erbteilungen, Quittungen, Obligationen, Heiratsverschreibungen und Stiftungen der Herren von Vlatten und von Eynenberg, 14—16. Jahrh. — III, nr. I.
77. Urkunden und Akten betr. Rabolt von Plettenberg und Friedrich von Eltz und deren Verwandten, 15.—16. Jahrh. — III, nr. II.
78. Akten betr. Friedrich von Eltz, seine Gattin und seine Erben, 16. und 17. Jahrh. — III, nr. III, IV.
79. Korrespondenzen der Margaretha, Witwe von Eltz, und deren Schwiegersöhne, 1569—1625. — III, nr. V.
80. Lehenbriefe und Lehen-Akten des Hauses Dreiborn, 15.—18. Jahrh. — III, nr. VIII.
81. Akten betr. die Gerechtigkeiten der Herrlichkeit Dreiborn, 14.—18. Jahrh. — III, nr. IX.
82. Weistum und Gerechtigkeit des Hauses Dreiborn, 1300. — III, nr. IX, A 1. Vgl. unten S. 68, nr. 166.
83. *Bergbuch* der Herrschaft Dreiborn, renoviert 1761 Okt. 14. — III, nr. X.
84. Kurmut-Bücher der Herrschaft Dreiborn, 1727, 1769. — III, nr. XI.
85. Erbbücher des Gerichtes Dreiborn, 1692, 1747, 1775. — III, nr. XII.
86. Lagerbücher des Hauses Dreiborn, 18. Jahrh. — III, nr. XIII.
87. Heberegister der Herrschaft Dreiborn, 1539 ff. — III, nr. XV.
88. Steuer-Akten der Herrschaft Dreiborn, 17. und 18. Jahrh. — III, nr. XVII.
89. Verwaltungs-Akten der Ämter Montjoie und Heimbach, 17. Jahrh. — III, nach nr. XVII.

— Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804. S. unten S. 35, nr. 11; S. 36, nr. 18.

1. 1461 Mai 3 (*op des heyligen creutz avent inventionis*). Elsa, Frau zu Broele, Witwe des Wilhelm von Vlatten, Herrn zu Dreiborn, Adelheid von Vlatten, Witwe von Eynenberg, Ritter Johann von Eynenberg, Herr zu Landskron, und Coen, Sohn zu Schoneck, bekennen, dass der genannte Wilhelm von Vlatten für die Unterhaltung eines Priesters und Regenten der Kapelle zu *Drieborn* unter dem Patronate der Herrschaft zu Dreiborn eine Rente von 7 Maltern Erbkorngulden und Renten an dem Gute zu Nemmenich verschrieben hat.

Dazu hat Severin von *Loivenbroich*, Pastor zu Lessenich, ebenfalls 9 Malter Erbkorngulden aus dem Hofe zu Schnorrenberg gegeben. Die Aussteller fügen diesen noch weitere 8 Malter Roggen jährlich vom Gute des Ritters Dahm von Hetzingen zu Ulpenich hinzu. Für die Schöffen von Nemmenich siegelt Daniel vam Berge, genannt van Dürffenthal. — Notariell beglaubigte Abschrift des 17. Jahrh. Fol. Pap. Vgl. Strange, Beiträge II, 106 und oben S. 13, nr. 42.

2. [Register] *deren zur kirchen zu Dreyborn gehöriger erb-güther, rhenten und gefällen renovat. 17ma Novembris 173 . .* — 4⁰ Pap. Ohne Einband.
3. Messstiftungen zugunsten der Kirche in Dreiborn, 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Aus Dreiborn, *als viel die Grafschaft Schleyden betrifft:* Getaufte und Gestorbene 1779—1818, 1794—1796.
2. Aus der Pfarrei Dreiborn (und aus Berrescheid): Getaufte 1738—1770, 1770—1798. Gestorbene 1738—1778, 1770—1798.
3. Aus der Pfarrei Olef: Getaufte 1691—1724, 1724—1770, 1770—1798. Getraute 1770—1798. Gestorbene 1770—1798.
4. Aus der Pfarrei Wollseifen: Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1787, 1779—1800.

Eichen. Haus bei Blumenthal:

Archivalien nicht vorhanden.

***Eicks.** Schloss. Im Besitze der Freiin von Syberg und des Freiherrn von Hövel (Bonn, Quantiusstrasse 3):

Von den umfangreichen, bisher ungeordnet gewesenen Archivalien findet sich im Folgenden nur eine kurze Übersicht mit Hervorhebung der für die Lokal- und Familiengeschichte wichtigeren Stücke. Während der Drucklegung des vorliegenden Heftes ist auch das reichhaltige Archiv der Freiherren von Ritz von Haus Etgendorf, welches neben den von Tille im ersten Bande der Archivübersicht Seite 356 gekennzeichneten Archivalien auch eine Menge stadt-kölnischer Urkunden und Akten des 14. und 15. Jahrhunderts enthält, endgültig nach Schloss Eicks überführt worden. Von der Inventarisierung dieses Archivs musste einstweilen mit Rücksicht auf die Jahreszeit Abstand genommen werden.

1. 1291 Juni 28, siehe unten S. 18, nr. 10.
2. 1344 Februar 9 (*des mandages neist na unser leiven vrauwen dach puryvicacyen*). Ritter *Johan van Eichz* bekennt, dass er von Ritter *Engelbert Nyt van Eichz* 200 Schilde *as vur ein afloisunge* [von] *16 schilde, die ich Johan jairs an des vurscreven Nytz goiden zo*

Eichz ind an syme hoive genant zo me Torne gelden hat, empfangen hat. — Orig. Perg. 2 S. (beide verletzt). [2][1]).

3. 1367 Juni 12 (*up sunte Odulfus daghe*). Vor *Henrich von Bårle*, Richter des Herrn *Diderix van Wissche* im Kirchspiel *Versevelde*, und den Gerichtsleuten verkaufen *Aelhart van der Haep, Ingram, Jacob, Lisebeth ende Jucke, sine echte kindere*, mit *Aelharde, oeren vader vorg.* als mit ihrem rechten *munbaere* dem Johann *van Overhaghe* das Haus und Gut zu *Zinderen* mit dem Zubehör, nämlich dem Hofe zu *Wesenchorst*, ferner das Gut zu *Michelbrint*, das Gut zu *Willenbeest*, das Gut *ter Unccyt*, das Gut *ten Brinke*, das Gut *ter Wechhorst* und den alten *benth toe Wesenchorst*. Es siegeln Heinrich *van Bårle* und *Aelhart van der Haep*. — Orig. Perg. 2 S. [124]
4. 1380 Jan. 13 (*in octavis festi epiphanie domini*). *Lodewich van Zudendorp* bekennt, dass er in zweiter Heirat ein *wislich hilich* abgeschlossen hat mit *Aylken van Broicke*; er überträgt ihr hauptsächlich seinen Anteil an dem *Torne* zu *Zudendorp bynnen yren zunen*, ausserdem noch andere genau genannte Güter. Es siegelt an erster Stelle Herzog Wilhelm von Jülich-Berg, sodann der Aussteller, dessen *swegerher Gotschalck van Burenkusen, Rabod van Losen*. Ritter *Wilhelm Stail, Mais van Losen*, genannt *van Troistorp*. — Orig. Perg. 6 S. [127]
5. 1388 Jan. 26 (*crastino conversionis beati Pauli apostoli*). *Heynrich van Bodelenberch*, genannt *Schirpe*, bewittmet bei seiner Heirat mit *Grete*, ehelicher Tochter des Ritters *Wilhelm Quaden des alden*, diese mit dem Hofe auf dem *Schirpenberghe* im Kirchspiel Solingen, dem Gute zu *Balckhuysen* in demselben Kirchspiel und mit Zinsen und Pachten im Kirchspiel *Hoephoeven*. Neben Bodelenberg siegeln Herzog Wilhelm von Jülich-Berg, *Arnt* [?] *van Lohuysen*, genannt *van Troistorp*, und *Reynarde ean Bodelenberch, mynen neyven*. — Orig. Perg. 4 S. (das des Lohuysen ab). [126]
6. 1390 [!?]. Werner von Paland zu *Ruiff* und Franz von Reuschenberg, Deutschordenskomthur zu *Seirstorff*, sprechen eine Scheidung und *soene* zwischen Elbert von Paland, Erbmarschall von Cleve, und Heinrich von Reuschenberg zu Rurich dem Jungen, betreffend ihr *gericht und herligheit zu Eix*. Transsumiert in eine Pazifikation d. d. 1537 Juni 2. (siehe unten S. 25, nr. 54).
7. 1394 November 11 (*op sunte Mertins daghe in den wynter*). *Jorys, Johan, Wolter, bruedere van Lenepe, Johan*, Vogt von *Redebroeck, Werner, Jorys zoen, Werner, Werners zoene van Lenepe*, bekunden, dass sie einen Heiratsvertrag abgeschlossen haben mit *Berende van Averhaghe*, dem sie ihre Schwester und Nichte, die Jungfer *Elysabet van Lenepe*, zur Frau gegeben haben. Folgt genaue Angabe des beiderseits mit in die Ehe gebrachten Heiratsgutes. Es siegeln die sechs Vertreter der Familie von Lenepe. — Orig. Perg. 6 S. [125]
8. 1401 Februar 26 (*sabbato post Mathie Ap.*) *Brente van Varnich* und seine Frau *Lysa* versetzen ihren Busch zu Eicks dem Hermann

1) Vorläufige Archiv-Nummer.

von der Horst für 169 rhein. Gulden. Neben Brent siegeln *Werner Buffel*, Erbvogt zu *Gusten*, *Heymerich van Droeten*, Landdrost zu Jülich, und bei Siegelkarenz der Schöffen von Eicks für dieselben *Dries van Liessingen*, Herr zu *Teveren* [Zevel (?)]. — Orig. Perg. 4 S. (nur das des Brent erhalten). [85]

9. 1405 Juni 5 (*up sunte Bonifacius dach des heyligen mertelers*). *Ingeram van der Haep* bekennt, dass weder er noch seine Erben Anspruch auf das Gut zu *Zinderen* im Kirchspiel *Verseveld* haben, welches *Johan von Averhaghe* von seinem Vater *Alart van der Haep* gekauft hat. Neben dem Aussteller siegeln sein Neffe *Derik van der Haep* und sein Schwager *Willem der Raede van Heker*, *Wolters* Sohn. — Orig. Perg. 3 S. (das des *Willem* ab). [141]

10. 1421 April 18. Der Notar Johannes *Buschoff* zu Zülpich transsumiert und transscribiert folgende ihm im Auftrage des *Andreas de Leyssyncgen militis, domini in Zevel*, und des *Tilmann Ecke* von Zülpich, Pastors der Kirche in *Eichtz*, und der Pfarrleute von *Eychtz* von *Johannes Vulle*, *tunc temporis provisor ecclesie parrochialis in Eichtz*, vorgelegte, lateinisch und deutsch ausgefertigte Urkunde: 1291 Juni 28 (*feria quinta post nativitatem beati Johannis bapt.* | *des doenresdaigs nae sent Johans dage des douffers*). Vor dem Dechant von Zülpich schliessen die von den Kirchspielsleuten der Mutterkirche zu *Eichtz* und von den Kirchspielsleuten der Kapelle von *Vlaisdorp*, *zuhoirich ind underdain der vurscreven moderkirchen*, zu Schiedsrichtern (*soentzlude*) in einem zwischen diesen beiden Parteien bestehenden Streite ernannten Wilhelm, Pastor von *Oeve*. *Henrich*, Pastor zo *Syntzich*, *Frederich*, Pastor zu *Kommeren*, und *Claes*, Pastor zu *Gleene*, zwischen den beiden Parteien einen unter Geldstrafe zu haltenden Kompromiss, in welchem in 6 Punkten die Abhängigkeit der Kapellengemeinde zu Floisdorf von der Pfarrkirche zu Eicks als ihrer Mutterkirche festgelegt wird. — Orig. Perg. [1]

11. 1431 Nov. 2 (*Des neesten vryedagen nae alle helligen*). *Een echtschap ende hylich in gerechten hylix voirwerden* zwischen *Everd van Diepenbrueck* und *Gerde van Averhagen*. — Orig. Perg. 10 S. (1 ab). [132]

12. 1431 Nov. 2 (*des vryedags na allehelligen dag*). *Everd van Dyepenbrueck*, seine Söhne Hermann und *Henric van Dyepenbrueck*, *Derych van Linteloe*, Wilhelms Sohn, und *Henric van Ghemen*, genannt *van den Grave*, Bastart, bekennen, dass sie das Erbe und Gut zu *Wysselingh* an dem *Heleweqe by den Wolffsbome* im Kirchspiel *Verseveld*e wieder einlösen sollen von *Gherde van Averhage* mit 800 Arnhemschen Arnoldus-Goldgulden innerhalb der nächsten 8 Jahre. — Orig. Perg. 5 S. [144]

13. 1437 Januar 7 (*op den manendach nae der helligen dre konynghe dage*). Vor dem Richter des Herrn von *Wyssch* im Kirchspiel *Verseveld*e verkaufen *Everd de Hase*, *Roloff de Hase*, *gebruedere*, *mit hem Gertruyd, oere twyer moeder, myt oeren gekaeren mombaer Everd* dem *Wessel Herssynck* und seiner Frau *Alyd* ihr Erbe und Stück *de mersch* im Kirchspiel *Versevelde*. — Orig. Perg. 1 S. [139]

14. 1437 März 29 (*op den neisten vriedach na unser liever vrauwen dage annunciacio*). *Derick van Overhage* bekennt, dass sein Streit mit seinem Bruder *Gherd liefflick ende vreutlicke* [?] *ghescheiden* ist. — Orig. Perg. 4 S. [142]

15. 1439 April 12 (*des eichtden daeghs nae paisschen*). Teilung zwischen *Conrait van Ruysschenberch* und seinen Brüdern *Henrich* und *Harper:* Konrad erhält Reuschenberg mit Zubehör, einen Weiher bei *Ailstorp* an der Steinstrasse, 17½ Morgen Benden zu Paffendorf *up der arffen*, den Hof mit den zugehörenden Lehngütern zu *Gysendorp* und die Kurmoden zu Reuschenberg und *Gysendorp.* Neben Conrad siegeln die *dadynckslude* Johann *van Turre, Dederich van Betgenhusen* und *Werner Westfelinck van Berendorp.* — Orig. Perg. 4 S. (das des Betgenhusen ab). [145]

16. 1448 April 27 (*des nesten saterdages nae sunte Marcus dach evangeliste*). Vor dem Richter der Junker *van Wissche ende van Hoemoit* im Kirchspiel *Versevelde* verkauft *Johan van Averhage*, Bernds Sohn, seinem Bruder *Gerde van Averhagen* und seiner Frau *Hadewich* das *Holler-* und *Belenslachgut* in der Bauerschaft *Synderen.* — Orig. Perg. 4 S. [133]

17. 1448 April 27 (*des nesten saterdages nae sunte Marcus dage evangeliste*). Johann *van Averhaghe*, Bernds Sohn, bekennt, dass er Zeit seines Lebens ein Wiederkaufsrecht hat an dem *Holler-* und *Belen-Slach*-Gut in der Bauerschaft *Zynderen* gegen 200 oberl. rhein. Goldgulden, zahlbar an *Gerd van Averhaghe* und seine Frau *Hadewich* oder an deren Erben. — Orig. Perg. 1 S. (ab). [146]

18. 1449 August 10 (*up sent Laurentius dagh des hilligen martelers in Augusto*). Johann *van Wunnenbergh* und seine Frau *Ilye* bekennen, dass sie erblich verkauft haben den Eheleuten Johann *van Wer* und Grete ihr *vry erve ind guede zu Eychtz gelegen mit naemen unse huys ind hoff, gnant der Wyer hoff, ind unsen anderen hoff, gnant der Reuvershoff, ind unse halffscheit van der moellen zu Eychtz* mit den genau aufgeführten Zugehörigkeiten, welche Joh. v. Wunnenberg von seinem Ohm *Andries van Lissincgen, Herrn zu Zevell*, geerbt hat. Es siegeln die beiden Aussteller, Ritter Johann *van Schoenborne, Dietter Breder van Hoesteyn* und bei Siegelkarenz der Schöffen von Eicks auf deren Bitten *Jordaen Muylle van Eirnich.* — Orig. Perg. 5 S. (das Schoenbornsche ab). [9]

19. 1449 Oktober 31 (*op alre helligen avendt*). *Deryck van Baeren* und seine Frau *Nese* verkaufen erblich dem *Gheryt van Averhage* ihren schmalen Zins aus dem Hofe *Tzynderen.* Beide Aussteller siegeln. — Orig. Perg. 2 S. [134]

20. 1450[1]) April 14 (*ipso die Tiburtij et Valeriani martyrum*). Vor dem Richter des Amtes *Bredervort* geben *Heinrich van den Grave* und seine Frau

1) Die bei Tille, Archivübersicht, Bd. I, S. 357 als im Besitz des Herrn von Hövel in Bonn befindlich erwähnten Urkunden von 1450 und 1456 befindet sich z. Z. nicht im Archiv des Schlosses Eicks.

Neze dem *Gerde van Overhage* und seiner Frau *Hadewich* erblich einen Wiederkauf und Löse von 6 rhein. Goldgulden jährlicher Rente, welche Heinrich und *Neze* gekauft haben *uyt oeren alinge erve ind gude to Sinderen.* Es siegeln der Richter, Heinrich *van den Grave* und Sander *van Graes* als Gerichtsmann. — Orig. Perg. 3 S. [131]

21. 1452 Juni 24 (*ipso die nativitatis Johannis Bapt.*) Ruprecht, Graf zu *Virrenborch*, Herr zu *Saffenberg* und zu *Valkenstyn*, überträgt dem *Herpert* von Reuschenberg, seinem Lehnmann, die ihm zustehende Halbscheid am Frohnhof und den Teil des Dorfes Eicks, *so vor 380 goldgulden versetzt*, nach Einlösung zu Lehen. Es siegelt mit *Gyrhart van Loyn*, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim. — Orig. Perg. 2 S. [14]

22. 1455 Januar 3 (*des fridags neist na jairs dage, zo latyne genant circumcisio domini*). *Geirhart van Loen*, Herr zu *Guilg*, Graf zu Blankenheim, und Ritter Wilhelm *van Lynsenich* bekennen, dass sie als gleiche Prinzipalschuldner dem Heinrich von *Ruyschenberg* 700 oberländische rheinische Kurfürstengulden mit Wissen des Werner von Hompesch und des Johann *van Rynshem, rittere*, schuldig sind, welche sie mit 600 Gulden wieder erstatten können, und bevollmächtigen ihn, im Falle der Zahlungsunterlassung auf ihre Kosten Einlager in Jülich bis zur Erledigung der Zahlung zu nehmen. — Orig. Perg. 2 S. (1 ab). [8]

23. 1457 März 26 (*up den neisten satersdach nae unser liever vrauwen dage annunciacio*). *Arnt, Johan, Conrait, Johan, Fye* und *Guede*, Geschwister und natürliche Kinder des verstorbenen *Johan van Lochusen*, genannt *Oessen*, und *Heyne van Maidbech*, Ehemann der genannten *Fye*, verkaufen erblich der Jungfer *Lyngen van Schoelre*, Witwe des verstorbenen *Johan von Lochusen*, genannt *Oessen*, ihren Hof, Erbe und Gut, *zo Kirbergh gehieten*, im Kirchspiel *van Sonneburne.* Es zeugen und siegeln *Diderich van Overheyde ind Henrich van Schoilre, van den schilde gebaren*, sowie die Schöffen *der dynclicher banck ind des lantgerichtz zo Greverade.* — Orig. Perg. 3 S. (das der Schöffen ab). In dorso von gleichzeitiger Hand: *Mallynckrait.* [121]

24. 1459 Februar 25 (*up den heligen soyndach Oculi*). *Gerit von Averhage* und seine Frau *Hadewich* verkaufen erblich dem *Herman Boeltcken* und seiner Frau *Lieven* vier Malter Winterroggens aus ihrem Gute *ter Wethorst* in der Herrschaft *Wissche*, im Kirchspiel *Versevelde*, in der Bauerschaft *Zynderen.* Beide Aussteller siegeln. — Orig. Perg. 2 S. [136]

25. 1460 Juni 24. *Sweder Claes* bekennt, dass er keinerlei Anspruch mehr an einer *huesynge, Geryt van Averhage tobehoerende, dair nu op datum dyt bryefs inne woenachtich is*, hat, und er auch von ihm seine sonstigen Forderungen bezahlt bekommen hat; für Sweder Claes siegelt *Stheven Doncker.* — Orig. Perg. 1 S. [156]

26. 1463 (*op sente . . dach*). *Gheryt van Averhage* und seine Frau *Hadewich van Diepenbroick* bekennen, dass sie dem Hermann

Boltken aus ihrem Gute in der Bauerschaft *Zynderen* eine jährliche Erbrente von 2 Maltern Winterroggens verkauft haben. — Orig. Perg. 2 S. [147]

27. 1464 Juni 2 (*up satersdach neist na des heligen sacramentz daghe*). *Reynart van der Kalenbergh* bekennt, dass er dem *Gerart van Boedelbergh*, genannt *Schirp*, und dessen Frau *Mettel* $^1/_4$ einer Holzgewalt in dem *vorste* verkauft hat. Neben dem Aussteller siegeln *Aelff Quad*, Hermann *Epolthoff* und Gerard *van Luchtmer*. — Orig. Perg. 4 S. [148]

28. 1464 Juni 15 (*uff sent Vytz dach merteler*). Vor den Lehensleuten des Gerichtes von *Erclentz* von wegen des Propstes der Liebfrauenkirche zu Aachen bekennen Heinrich *van der Netten* und seine Frau Marie, dass sie den Eheleuten *Zander van Eylle* und Agnes eine erbliche Jahrpacht und Rente von 18 oberländischen rheinischen Gulden schuldig sind. — Gleichzeitige Kopie auf einem Blatt mit nr. 29. Pap. [3]

29. 1467 Juni 16 (*uff den neisten dach na sent Vytz daige des hilligen mertelers*). Vor den Schöffen zu *Erclentz* bekennen Heinrich *van der Netten* und seine Frau Marie, dass sie dem *Zander van Neille* 300 oberländische rheinische Gulden schuldig sind. — Gleichzeitige Kopie auf einem Blatte mit nr. 28. Pap. [4]

30. 1470 April 9 (*des mayndachs na deme sondach Judica*). *Roilman vanme Geysbusch* und seine Frau *Hellenberg* (*Heydelberg*) *van Schoinrait* verkaufen erblich *ihr deil eyghenschaff ind gereichtigeit an dem Dorfe Jechtz* mit allen Dorfleuten, *hogerycht* und sonstigem Zubehör dem *Johann von Deynsbur* für 382 oberl. rhein. Gulden. Neben den beiden Ausstellern siegeln die Schöffen von Eicks. — Orig. Perg. 3 S. (nur das des Roilman, aber verletzt erhalten). [149]

31. 1470 April 17 (*des tzweyten dachs na deme hilligen palmen dach*). Johann *van Densbur* bekennt, dass *Roilmann vanme Geysbusch* und dessen Frau *Hellenbergh van Schoinrait* ihm erblich *ir deyl des dorfs Eychtz* mit allem Zubehör für 382 oberländische rheinische *montzen der kuyrfursten by Ryne* mit Wiederkaufsrecht verkauft haben. Mitbesiegler: *Daem Gurtzgen*. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [6]

32. 1470 Aug. 28 (*up sent Johans avent decolatio*). Erbscheid und Teilung zwischen Jaspar und Johann von *Wer*, Gebrüdern, und ihren Schwestern *Greitgen van Wer*, Frau des *Daem Gurtzgen*, und *Lysgen van Wer*, Witwe des Werner *van Wedendorp*, über den Weyerhof und Reuvenshof zu Eicks samt der zugehörigen Herrlichkeit daselbst und andere an andern Örtern gelegene Güter und Renten. Mitbesiegler sind: Johann *van Grype*, Vogt zu *Hoynkirchen*, Goswin *van Oessen*, *Goedart van Vlatten*, genannt *van Goedersheim*, *Reynart Buck* von Golzheim, *Thys van Turre*, Schöffe zu Düren, und Heinrich *Bertoulf*. — Orig. Perg. 8 S. (2, Grype und Thys, ab). [60]

33. 1471 Juli 25 (*uff sent Jacobs dach des hilligen apostels*). *Johan van Deynsbur* bekennt, dass er dem *Johan van Dailheim* 382 oberl. rhein. Gulden schuldig ist und ihm dafür einen Teil des Dorfes

und der Herrlichkeit *Jechtz* [Eicks] so, wie er ihn von den Eheleuten Ritter *Roelmann vanme Geysbusch* und *Hillenberg van Schoinrath* erlangt hat, versetzt und verpfändet. Es siegelt mit *Gryn van Rodenbusch.* — Orig. Perg. 2 S. (ab). [5]

34. 1472 Aug. 28 (*up sent Johans avent decollationis*). In dem Streite zwischen *Johan van Broche*, genannt *van Dulcken*, und seiner Frau *Cathryngen* einerseits und *Herman van Mallinckraide* andrerseits wegen der hinterlassenen Erbschaft des *Johan Oesse*, *unser swegerhere ind vader*, bekennen die ersteren, dass die Räte des Herzogs von Jülich unter Vorsitz des Landdrosten *Johan van Nesselraide* folgenden Schiedsspruch in diesem Streite gefällt haben: *Herman van Mallinckraide* soll zu behuf seiner Frau *Lyngyns*, *unser swegerfrauwe ind moder*, erhalten das Gut *Luynckenbech* mit seinen Zugehörigkeiten, das Gut *Kirberch* etc., *Johan van Broche* den Hof *im Broiche* etc. Dieser Schied wird vor den Schöffen zu *Greveraide* gerichtlich vollzogen. Neben Johann *van Dulcken* siegeln Johann von Nesselrode und die genannten Schöffen. — Orig. Perg. 3 S. (das des Nesselrode verletzt). [130]

35. 1472 Aug. 28 (*up sent Johans aven*[t] *decoll.*). *Johan van Dulcken* und seine Frau *Cathryngen*, Tochter des verstorbenen *Johann van Lohuysen*, welche auf ihr Erb und Gut zu *Luynckenbeck* verzichtet haben, bekennen, dass dieser Verzicht vollzogen worden ist vor den Schöffen der *dynckliger bank* zu *Greveroide* und den Hofleuten des Hofes *Luynckenbeck*. Es siegeln mit die Schöffen von *Greveroide*. — Orig. Perg. 2 S. [138]

36. 1476 April 27 (*opten neysten satersdach na sente Joergens dach*). Vor dem Richter des Kirchspiels *Verseveldе betuechtiget*[1]) *Gheryt van Averhaghe* seine Frau *Hadewich van Dyepenbroick* mit verschiedenen Gütern [Namen unleserlich]. — Orig. Perg. Schrift stark abgeschabt und unleserlich. 4 S. [150]

37. 1478 Januar 8. Vor dem Notar Johannes *Zoens* von Münstereifel und Zeugen resigniert *Nicolaus Meyrbach*, *canonicus ecclesie Crisanti et Darie opidi Monasterij Eyfflie*, auf die Pfarrstelle der St. Martinspfarrkirche *in Eychtze* zugunsten des *Petrus Beyeler*, *rector altaris sancte Katharine*, *siti in parrochiali ecclesia ville in Syntzich* [Sinzenich] *prope Tulpetum.* — Orig. Perg. Notariatsinstrument. [7]

38. 1479 Juli 13 (*up sint Margreten dach der hilliger jonffer*). Die Brüder Karl und *Roilmann vanme Geisbusch* geben den von ihrem Vater Roilmann von Geisbusch dem Johann von *Dayllem* überlassenen Wiederkaufsbrief auf den für 382 Gulden an Johann *van Deynsbur* verkauften Teil des Dorfes Eicks als Loese wiederum dem Johann von *Dayllem* und sagen ihm Wehrschaft zu. Es siegelt mit *Richart Holtzappel*, Schöffe zu Münstereifel. — Orig. Perg. 3 S. [57 a]

39. 1479 Januar 31 (*up den hilligen sunnendach nae der bekyringh des hilligen apostels sunte Pauwels*). Vor *Vrederich van Yckrade*,

---

1) = Leibzucht bestellen.

dem Richter des Kirchspiels *Versseveldе*, bekennt *Wyllem van Averhaegen*, dem *Derick van Averhaegen* 20 rhein. Gulden *van twentich stuver* schuldig zu sein gegen einen jährlichen Zins von 2 Maltern Roggens. Es siegeln Friedrich *van Yckrade* und Wilhelm *van Averhaegen*. — Orig. Perg. 2 S. [151]

40. 1480 Januar 24 (*up sent Pauwels avent conversionis*). *Irmgart van Loeszen*, Tochter des verstorbenen *Aelffs van Loeszen*, verkauft dem *Aelf van Beldekusen*, Kellner zu *Angermont*, ihre Leibzucht an dem Gute *Kemmenade* in der Freiheit *Angermont*. Es siegeln die Schöffen des Gerichtes und der Freiheit *Angermont*. — Orig. Perg. 1 S. (Rest). [152]

41. 1482 Juni 14 (*uff fritach na sent Anthonius dag*). Zons. Erzbischof Hermann von Köln erklärt dem Johann von Palant, Herrn zu Wildenburg und Berg, dass er innerhalb 14 Tagen nach seiner, des Erzbischofs, Rückkehr aus Westfalen seine Forderungen an das Kölner Domkapitel untersuchen und schlichten werde. Gegeben zu *Fritzstroem*. Es siegelt mit das Domkapitel. — Orig. Perg. 2. S. (das des Erzbischofs ab). [59]

42. 1484 April 22 (*op sent Jorys avent des hilligen mertelers*). *Alf van Belderhusen* hat dem Johann *van Bodelenberch*, genannt *Kessel*, und seiner Frau *Bylie* eine Erbrente von 12 oberl. rhein. Gulden, jeden zu 24 albus gerechnet, aus seinem Gut *Kemenade* und seinem Kamp *Copperskamp* verkauft; nunmehr beurkunden die Käufer dem Verkäufer, dass er die Rente mit 200 oberl. Gulden ablösen kann. Neben den Ausstellern siegeln mit Wilhelm *van Trostrop* und die Schöffen von *Angermont*. — Orig. Perg. 3 S. [154]

43. 1484 April 10 (*des saterdags na sent Ambrosius*). *Aleff van Beldenckhusen* verkauft dem *Johan van Bodelnberch*, genannt *Kessel*, und dessen Frau *Bylien* eine Erbrente von 12 oberl. rhein. Goldgulden aus seinem Hof, die *Kemenayde* genannt, und aus dem *Koperskamp* im Lande *Angermont*. Neben dem Aussteller siegeln Wilhelm *Troystropp* und die Schöffen der Freiheit *Angermont*. — Orig. Perg. 3 S. [140]

44. 1484 Mai 5 (*des irsten goensdaigs nae meydach*). Vor *Derick van Averhaigen*, Richter im Kirchspiel *Versserelde*, bekennen *Geertruydt Vysschers* und ihr *mombair* Wilhelm *Voegel*, dass sie von Wilhelm *van Averhaigen* und seiner Frau *Katheryn* eine erbliche Jahresrente von 2 Maltern Winterroggens mit Wiederkaufsrecht gekauft haben aus deren Haus zu *Synderen* im Kirchspiel *Versserelde*. Es siegeln der Richter und 2 Gerichtsleute. — Orig. Perg. 3 S. [153]

45. 1484 Juli 12 (*op sent Margreten avent*). Scheidung und *moitsoene* zwischen Johann von Reuschenberg, Herrn zu Setterich, und seinem Bruder ....[1]) an einer und Johann *van Krekenbeck*, genannt *Spoir*, und seiner Frau *Margrete van Betgenhuisen* an anderer Seite wegen der Nachlassenschaft des Harper *van Reuschenberg*, dessen Schwester

1) Lücke im Original.

Barber und dessen Tochter *Styngen*. Johann erhält die Güter zu *Seirstorp* und *Eicks*, dafür soll er dem Johann *Spor* eine Jahresrente von 12 oberländischen rheinischen Gulden, *ruffdehalf marck guilgs vur yeden gulden gerechent*, zahlen, ablösbar mit 200 Gulden. Schiedsleute sind Werner von *Humpesch*, Daem van *Ruirke* und *Goese van Oesen*. — Orig. Perg. 4 S. [13]

46. 1488 Juni 29 (*up den neysten sondach na sent Johans daghe baptisten zo mitsommer*). Vor den Schöffen der Freiheit *Angermont* bekennen *Bielge Neckels*, *Dederich Eyrman* und *Lysgin*, *Werner Gladbachs* und *Geyrtgin, elude, moder, eydome ind doichter*, dass sie den Wasserlauf auf dem Kemenadenhof dem *Ailf van Beldekusen* erblich übergeben haben. — Orig. Perg. 1 S. [143]

47. 1490 April 21 (*up goidesdach na dem sondage Quasimodo geniti*). *So als selige Johan Kessel Schyrpen elige nagelaissen kynderen na syme doide schuldich bleven was 296 gulden, 24 wyspennynck vur den gulden zo betzailen*, so bekennen Heinrich *up dem Berghe*, Erbmarschall des Stiftes Essen, und *Roloff Kobbenroide* als Vormünder der Kinder des verstorbenen Johann Kessel und seiner Frau *Beelien*, dass die Kinder derselben und *wilne Schirpen sone* sich dahin geeinigt haben, dass die *Schirpen sone* die 12 Gulden haben sollen, *as selige Kessel gegoulden hait an Aleff guederen van Bellinckusen, gelegen in der burgerschaft van Angermont*, wozu dann *Wessel Kessel* noch 96 Gulden hinzubezahlt hat. — Orig. Perg. 2 S. (ab). [155]

48. 1490 Mai 29 (*op den helghen pinxsten avende*). Die Brüder *Ghert*, *Berent* und *Henrich van Overhaghe* übertragen dem *Robert van Wissche*, Domkanonich zu Utrecht, dem Knappen *Diderich*, Herrn *thum Wyssche*, und dem *Henrich van den Toerne* ihr Erb und Gut *Wilkerhande*. Alle sechs Kontrahenten siegeln. — Orig. Perg. 6 S. [135]

49. 1491 Juni 15 (*up sente Vitus ind Modestus dagh*). Vor den Schöffen zu *Angermont* verkauft *Aylf Bellenkuysen* dem *Aylf van Boddelbergh*, genannt *Schirpe*, sein Erb und Haus, *geheyten die Kemenade*, in der Freiheit *Angermont*. Es siegelt mit *Ailf van Loesen*. — Orig. Perg. 3 S. [129]

50. 1492 Januar 23 (*des naesten maendages na sunte Agneten dage*). *Hinrik van Hassel*, Richter des bischöflich Münsterschen Gerichtes zu *Bocholte*, beglaubigt ein früher von demselben Gerichte gefälltes Urteil zwischen Wilhelm von *Averhagen* als Prokurator seiner Mutter *Hadewig* und *Henrich Tenckinck* in Erbstreitigkeiten. — Orig. Perg. 1 S. (des Richters). [137]

51. 1493 Juni 29 Die Eheleute *Michel van den Bongart* und *Eiffe Beissels van Gymmenich* machen ihren Ohm und Schwager Ritter *Werner van den Bongart* zum *helder* eines Erbkaufbriefes, sprechend auf 40 oberl. rheinische Gulden des Herzogs *Gerart* von Jülich und seiner Gemahlin Sophia von Sassen, angewiesen auf die Dörfer Berg und *Vlaisdorp* im Amt Nideggen. — Orig. Perg. 1 S. [58]



52. 1496 Nov. 17 (*up sunte Lebuwynus dach des heiligen confessoris*). *Wyllem van Averhage* und seine Frau *Katherina* verkaufen erblich dem Johann *Cloesterman* und dessen Frau *Gertrut* eine erbliche Jahresrente von 3 rhein. Goldgulden aus ihrem Besitz im Kirchspiel *Versevelde*, in der Bauerschaft *Zynderen* und in der Herrlichkeit *Wysch* für eine Summe Geldes. — Orig. Perg. 1 verletztes S. [157]

53. 1499 September 1 (*op sent Gyllis dach des hilgen abs*). Erbteilung zwischen den Brüdern Johann *van Ruyssenbergh*, Herrn zu Setterich, und Heinrich *van Ruyssenbergh* betr. eine Roggenrente. Es siegeln mit Conrad von Reuschenberg, Deutschordenskomthur zu *Seirstorp*, und Daem von *Rurick*. — Orig. Perg. 4 S. (1 [Heinrich v. R.] ab, 1 [Conrad v. R.] verletzt). [11]

Die wichtigsten Stücke aus der Zeit nach 1500:

54. 1537 Juni 2. Pazifikation zwischen Elbert van Paland und Heinrich von Reuschenberg in ihrem Streit um die ihnen beiden zustehende Gerechtigkeit an der Herrlichkeit *Eix*, in welcher der in einem wörtlich angeführten Vertrag von 1390 [siehe oben nr. 6] festgesetzte Zustand als massgebend anerkannt wird. Es siegeln mit Werner von Paland und Deutschordenskomthur Franz von Reuschenberg. — Orig. Perg. 4 S. (1, des Werner v. P., ab). [15]

55. [15]37 Juni 10. Margarethe Wolff, Äbtissin des weltlichen Stiftes Dietkirchen, fordert den N. von Paland, Herrn zu Wachendorf, auf, sich die der Abtei zustehende Belehnung mit dem Zehnten zu Wachendorf bei Gefahr der Lehensabsprechung innerhalb eines Jahres einzuholen. — Orig.-Brief. Pap. [86]

56. 1553 Juli 16. Graf Dietrich zu Manderscheid-Virneburg gestattet dem Heinrich von Reuschenberg, dass er mit dem Frohnhof zu Eicks, einem Saffenburger Mannlehen, eine seiner Töchter für diesen einen Fall ausstatten möge. — Orig. Pap. 1 S. (verletzt). [18]

57. 1557 Mai 25. Vor dem Notar Adolph Hemersbach weisen Schultheiss und Schöffen von Eicks die Erbgerechtigkeiten des Frohnhofs zu Eicks. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. [17] Vgl. unten S. 28 nr. 88.

58. 1563 März 20. *Agneta von Mallinckraidt*, Witwe des Wilhelm von *Buddelenberg*, genannt *Schirp*, verzichtet auf alle ihre Erbgüter mit Ausbehaltung des Hauses *Sinderen* in der Herrschaft *Wisch*, Grafschaft Berg, Kirchspiel *Varsschefeld*, zugunsten ihres ältesten Sohnes *Gotthart van dem Buddelenberg*, genannt *Schirp*. Es zeugen und siegeln mit Wilhelm *vom Stein*, Amtmann zu Misenloe, und Johann von *Ossenbroick*. — Orig. Perg. 4 S. [122]

59. 1565 Januar 30. Vor Schultheiss und Schöffen des Hohen Gerichtes zu Zülpich lassen sich die Schöffen des Gerichtes zu Eicks ihr in ihrem Schöffenbuch eingetragenes Herren-Hochweistum der Herrlichkeit Eicks d. d. 1564 Sept. 5 als von alters her gültig vidimieren. — Orig. Perg. 1 S. [61]

60. 1571 Februar 2 (*auf tagh purificationis Marie*). Die edle, ehrenfeste und tugendreiche *Agnete van Mallynckraidt*, Witwe des edlen und ehrenfesten Wilhelm *von dem Buddelenberg*, genannt *Schirp*,

verzichtet mit Rücksicht auf ihr Alter auf alle ihre Erbgüter mit Ausbehaltung des Hauses *Sinderen* in der Herrschaft *Wiss*, Grafschaft Berg und Kirchspiel *Varsschefeldt*, zugunsten ihres Sohnes Wilhelm von dem *Buddelenberg*, genannt *Schirp*. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [123]

61. 1595 November 17. Philipp, Graf zu der Mark, Manderscheid etc. belehnt den Heinrich von Reuschenberg zu Rurich, Herrn zu *Eicxs*, mit dem Frohnhofe zu Eicks als Mannlehen. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt). [16]

62. 1616 Mai 28. Neuburg. Herzog Wolfgang Wilhelm beauftragt seinen Rat Dietrich *Siburg*, dem Markgrafen Joachim Ernst zu Brandenburg etc. und seiner Gemahlin Sophie zur Geburt ihres Sohnes seine Glückwünsche auszurichten. Mit Original-Unterschrift. — Orig. Pap. fol. [158]

63. 1625 Juli 15. Heiratsvertrag zwischen Daniel von *Hersel in Fochem* und *Anna Clara de Tomberg, condicta Wormbs in Bodenheim*. — Orig. Perg. mit Beilagen. [10]

64. 1729 September 26. Ehevertrag zwischen *Conrad Gumbert Aeg. Franz von Hersel zu Boddenheim* und *Vochem*, und *Maria Josepha Jacoba Johanna von Dorth zu Issum*. — Fol. Pap. [12]

65. 1769 Juli 7. Urkunde betr. Erbauung des Kirchturms, des Tores und Kirchenschiffes, sowie Reparation der Pfarrkirche der Herrschaft Eicks. — Fol. Pap. [109]

66. Ausserdem enthält das Archiv noch
88 Pergamenturkunden des 16.,
58 „ des 17. und
42 „ des 18. Jahrhunderts.

67. Stammbäume und Aufschwörungspapiere der Familien von Bottlenberg-Schirp, Sieberg, Hurdt von Schoneck, Gastendunck, Nyvenheim, Hersel, Widdendorf zu Boisdorf, Bocholz, Cortenbach, Mirbach, Bottlenberg-Kessel, Paland, Vischenich. Loen, Paland-Wildenburg, Goldstein, Haess, Hatzfeld, Zons, Ossenbroich, Binsfeld, Frechen, 16.—18. Jahrh. — [23]

68. Heiratskontrakte und -Akten, sowie sonstige Familienpapiere der Familien von Draeck, Belven de Ruyff, Hersel, Bocholtz, Romberg, Syberg, Paland, Boedtberg. Plettenberg, Merode zu Schlossberg, Harff zu Dreiborn, Merfeld, Reuschenberg, Merode, Wickrath, Limberg, Boitzlar, Binsfeld, von der Recke, Dinklage, von Ans zu Fontain und Oppiter, Hompesch, Frentz, Velbrück, Bodenberg, Beissel v. Gymnich, Bottlenberg-Schirp, Büren, Brempt, v. d. Brüggeney, Bourscheidt zu Merödgen, Geldern, von der Lippe, Schmeuling zu Wildenberg, 16—18. Jahrh. — [32]

69. Prozessakten betr. die Familien v. Syberg, Stein, Schaesberg (wegen Kessenich bei Euskirchen), Hatzfeld (wegen Wildenburg), Paland, Holtrop, Beck, Rolshausen, Drove, Schlossberg, Ketzgen, Blens,

Falkenberg, Bolheim, Paland, Ossenbroich, Geller zu Arssen, Bodtberg, Reuschenberg, Merode, Wevorden, Hompesch-Bolheim, Wachtendonck, sowie die Abtei Steinfeld (betr. Herrschaft Wildenburg), 16.—18. Jahrh. — [34]

70. Testamente und Erbteilungen der Familien von Brügghen, Hompesch, Hersel, Syberg, Paland, Beusdahl, Drimborn, Dinklage, von der Recke, Bolheim, Eicks, 16.—18. Jahrh. — [35]
71. Genealogische Stammtafeln der wichtigsten niederrheinischen Adelsfamilien, in alphabetischer Reihenfolge. Angelegt Mitte des 17. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Pergamentband. [80]
72. Akten betr. die Familie Harff, 16.—18. Jahrh. — [73]
73. Besitzregister des Heinrich von Reuschenberg und der Sophia von Rurich zu Eicks, [16]21. — Fol. Pap. [75]
74. Vergleichsvorschlag zwischen Brandenburg und Neuburg. Konzept aus der 1. Hälfte des 17. Jahrh. — Fol. Pap. [94]
75. Vormundschaftspapiere der Familien von Paland zu Gladbach, 17. Jahrh. [40]

76. *In den jaren uns heren 1428, doy wart dyt zyns boych gemacht ind gehoirt up den toernhoff* [zu Eicks]. — Schmal-Fol. Pap. [63a]
77. Sammelband, enthaltend alle wichtigen Urkunden, Akten und Weistümer, welche sich auf die Hoheit und das Dorf Eicks beziehen, 1450—1557. Zusammengestellt um 1558. — [54]
78. 1) *Dit sindt die namen der ghenyge van Flaestorpf, die erfbroider* [Erbbrote] *zu Eicks in die kyrch zu behoif der armen jaers zu geben.* 2) *Register der spindtbroder, wie der kyrch zu Ecke jairlichs erblichs inkomendt.* 3) *Volgen die erffbroder, so der kyrch zu Eicks ain dem dorp Flaestorp zu sanct Marthins missen in behoif der armen inkomendt.* — Schmal-Fol. Pap. Ende 15. Jahrh. [62]
79. Akten betr. Besitzverhältnisse des Hauses Eicks, 15.—18. Jahrh. — [71]
80. Rechnungen der Erb- und Hofmuten, Zinsen etc. des Tornhofes zu Eicks, 15.—18. Jahrh. — [63]
81. Akten und Urkunden betr. die Rechts-, Besitz- und Einkünfteverhältnisse der Pfarrkirche und der Pfarrstelle zu Eicks, 15.—18. Jahrh. — [120]
82. Akten, Urkunden, Obligationen, Rechnungen etc. betr. die Besitz-, Lehens-, Patronats- und sonstigen Verhältnisse des Hauses und der Herrschaft Eicks, 15.—18. Jahrh. — [112]
83. *Register und renthboich zu Eicks, richtlich daselbst verneuwet anno 1514 jair uf freidach nach Sacramenti* (Juni 16.). *Henrich von Ruyschenburch*, Herr zu Eicks. Geschrieben von Albrecht *van Syntzich*, Schreiber des Amtmannes von Münstereifel. — Fol. Pap. Geheftet. Zusammen mit nr. 84. [55]
84. *Register und rentboicher Eix-Ruyschenberger herlicheit de annis 1514, 1515 und 1517 Martini.* Zusammen mit nr. 83. — [56]

85. *Dyt sint die pechte ind tzinse, die* [die] *heirschaff van der Horst op den hoff zo Eichx geldende hait anno vunfftzien* . . . [1515]. — Orig. Perg. Langer schmaler aufgerollter Pergamentstreifen, mehrere Stücke aneinander genäht. [128]
86. Zins- und Rentenregister Martini der Herrschaft Eicks, 1534, 1535, 1547, [15]51, 1553, 1646. — Schmal-Fol. In Perg. geheftet. [64]
87. Altgerichts-Protokolle von Eicks, 1552. — [70]
88. Hochweistum und Erbgerechtigkeit des Fronhofes zu Eicks, 1557 Mai 25. — Notariatsinstr. Perg. [111] Vgl. oben S. 25 nr. 57.
89. Schöffen-Hochweistum des Fronhofes zu Eicks, 1557 Okt. 22. — Orig.-Perg. 1 S. (der Schöffen). [114]
90. Akten betr. die Gerechtsame des Thornhofes zu Eicks, 16. Jahrh. — [113]
91. Herrengeding- und Brüchten-Protokoll, angelegt 1565. — Fol. Pap. In Pergament geheftet. [110]
92. Erbbuch der Pachten, Renten und Kurmuden der Herren von der Horst von ihrem Hof, dem Thornhof, zu Eicks, angelegt 1577 Januar 19. — Fol. Pap. [27]
93. Rentbuch der Herrlichkeit Eicks, angelegt 1583. — Fol. Pap. Geheftet. [39]
94. Pachtbuch des Hauses Eicks, 1584 bis ca. 1630. — Fol. Pap. in Pergament geheftet. [26]
95. Rentenregister der Herrschaft Eicks, angelegt ca. 1590. — Fol. Pap. Geheftet. [29]
96. Kirchenrechnungen von Eicks, 1590—1628. — Konvolut. [90]
97. Korrespondenz der Anna von Gymnich. Witwe von Reuschenberg, Frau zu Eicks, Ende 16. Jahrh. — [99]
98. Lehnakten der Herrschaft Eicks, 16. bis 18. Jahrh. — Konvolut. [57b]
99. Akten und Urkunden betr. die Zuständigkeit des Besitzers von Eicks als Herrn des gleichnamigen Dorfes und der dortigen Kirche, 16.—18. Jahrh. — [51]
100. *Beleidt und umbgang der herrschaft Eichs de anno 1602.* — Fol. Pap. [36]
101. Erbungsbuch des Gerichtes Eicks, 1604—1794. — Fol. Pap. Pergamentbd. [28]
102. Lagerbuch der Herrschaft Eicks, angelegt 1627. — Fol. Pap. Geheftet. [52]
103. Register der Kleinzinsen, Pachten, Kurmuten und Renten der Herrlichkeit Eicks, angelegt 1652. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [22]
104. Rechnungen über verfertigtes Mauerwerk am Hause Eicks, 1681—82. — [72]
105. Familien-Korrespondenzen derer von Syberg, 17. u. 18. Jahrh. — [95]
106. Landtagsbriefe und -Akten an die Inhaber der Rittersitze Eicks Berg und Vlatten, 17. und 18. Jahrh. — [31]
107. Hofgeding-Protokollbuch von Eicks, 1717—1794. — Fol. Pap. Halblederbd. — [21]

108. Rechnungsbuch der Herrschaft Eicks, 1720—1767. — Fol. Pap. Pergamentbd. [45]
109. *Specificatio der jährlich termino Martini an das haus Eix zu entrichtenden dorfrenten* etc., angelegt 1733. — Fol. Pap. Lederbd. [19]
110. Eickser Herrengeding-Protokolle, 18. Jahrh. — [38]
111. Kurmut-Akten der Herrschaft Eicks, 18. Jahrh. — [37]
112. Buschakten von Eicks und Vlatten, 18. Jahrh. — [41]
113. Liquidationsprotokoll der Armenrenten der Herrschaft Eicks, 1755 April 8. — Fol. Pap. [117]
114. Jagd- und Flurkarte der Gegend zwischen Düttling, Vlatten, Bürvenich, Floisdorf und Eicks, angelegt zum Nachweis der Jagdgerechtigkeit des Hauses Eicks, 1761 Januar 22. — Pap. Doppelt-Gross-Fol. [53]
115. Verzeichnis der jährlich termino Martini an die Herrschaft Eicks zu entrichtenden Schatzgelder, angelegt 1766. — Fol. Pap. Geheftet. [46.]
116. Hebezettel von Buschgeldern der Dorfschaften Berg vor Floisdorf, *Glehn, Berbür, Bleybier, Schäffen, Wallenthal, Heystert, Floisdorf, Eyxs, Bürvenich, Herrengarthen, Eppenich und Dütteling.* Anlage ca. 1770. — Fol. Pap. Geheftet. [20]
117. *Verzeichnis der jährlich auf Martini an das Haus Eicks zu entrichtenden schatzgelder*, 1771 bis ca. 1790. — Fol. Pap. Geheftet. [25]
118. *Limitenbegang* zwischen den Herrlichkeiten Commeren, Eicks und Glehn, 1779. — Fol. Pap. Konvolut. [36]
119. Flurkartenatlas mit Spezifikation der Eickser Gemarkung (Feld und Wald); angelegt mit Bewilligung der Gemeinde im Auftrage des Herrn Clemens August v. Syberg zu Eicks von dem Geometer Wilh. Hilgers, 1779 Febr. 18. 1723 Okt. 8. — Imper.-Fol. Gebunden. [66]

120. Rentbuch des Herrn von der Horst *tho Morssym* von dem Horsterhofe zu Moderssym, 1530 Nov. 15. — Fol. Pap. in eine Pergamenturkunde des 16. Jahrh. geheftet. [93]
121. Rentenverzeichnis des Hauses Wischling, 1628. — Schmal-Folio Pap. [68]
122. Akten betr. den Sybergschen Besitz zu Wischling, 17. Jahrh. — Convolut. [43]

123. Hofgerichtsbuch zu Lüntenbech, 1559 bis 1750. — Fol. Pap. In Schweinsleder geheftet. [116]
124. *Dit seindt die goeder, die cürmoedich seindt unde tzins geven* [den Herren Schirp] *in den hoff zu Luintenbach*, 1559 bis ca. 1758. — Gross-Fol. Pappbd. [49]
125. Akten der Familie Schirp betr. das Gut Lüntenbeck, 16. und 17. Jahrh. — [101]
126. *Hobs- und lehnbuch von dem haus und rittersitz Luntenbeck*, 1761—1786. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [119]

127. *Die rolle* [des Hofgedinges] *des hauses Bergh vor Flossdorf über hoffguts und dicten*[?]-*guts, wie dan chürmuthen und pfächten pfennigsgelt nach inhalt dieses buchs, de freyherr von Gülich jahrlichs zu empfangen hat*, 1625—1782. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [Bibl.][1])
128. Heberollen des Hauses Berg vor Floisdorf, 16.—17. Jahrh. — Konvolut. [67]
129. Weistum und Gerechtigkeit des Hauses und Dorfes Berg, 1755, extrahiert durch Notar Bernard Kreitz. — Fol. Pap. [30]
130. Protokollbuch der Hofschöffen des Hauses Berg bei Eicks, 1763—1768. — Fol. Pap. Halbldrbd. [Bibl.]
131. Heb-Buch der Zins- und Natural-Einkünfte des Rittersitzes Berg bei Eicks, erneuert den 7.—10. April 1783. — Gross-Fol. Pap. Ldrbd. [Bibl.]
132. Kirchenrechnungen des Dorfes Berg vor Floisdorf, 1795 bis 1801. — [81]

133. Ordnung und Reformation der Cleve-Märkischen Untergerichte, Handschrift des 16. Jahrh. — Konvolut. [92]
134. Rechnungsablage des Herrn von Syberg über *gepflegte direction des landes* von der Mark, 1616—1625. — Fol. Pap. Konvolut. [65]
135. Empfangs- und Ausgaberegister der Grafschaft Mark, angelegt ca. 1620. — Fol. Pap. [74]
136. *Onraet- oder cort*[?]*zettel* von Ravenstein, 1631—1632, 1632. — Fol. Pap. Geheftet. 2 Konvolute. [48]
137. Extract aller Privilegien etc. der Herzogtümer Jülich-Berg, angelegt Mitte 17. Jahrh. — Fol. Pap. [76]
138. Rechnungsbuch der Ämter Hamm etc. in Westfalen, 1751 ff. — Fol. Pap. Pergamentbd. [44]
139. *Notamina* über eine neu einzurichtende Jülich-Bergische General-Jagd- und Waldordnung, 1756 Sept. 13. — Fol. Pap. [102]

140. Flamersheimer Wald-*Ordnung de anno* 1564 Mai 8, zu Münstereifel *publicata* . . ., *descripta per Schonaw anno 1611 Octobris.* — Fol. Pap. [104]
141. Rechnungen des Hospitals zu Münstereifel 1604, 1606, 1610. — [91]
142. Akten des Amtes Tomberg *betr. Winterburger jus, schwein auf den wald zu treiben*, 1625 Dez. 12. — Fol. Pap. [105]
143. Protokollbuch des Gerichtes Münstereifel, 1635—1698. — Fol. Pap. in Schweinsleder geheftet. [115]
144. Amtliches Diurnale des Gerichtes Münstereifel, angelegt 1646. — Fol. Pap. [77]
145. Akten des Amtes Tomberg betr. Differenzen über den *Strassfeld-Olheimer weydtgang*, 1651. — Fol. Pap. [106]
146. *Designatio bonorum* im Dorfe Iversheim im Amte Münstereifel, aufgestellt infolge des Erlasses des Herzogs von Jülich vom 19. Mai 1653. — Fol. Pap. Geheftet. [96]

1) D. i.: in der Bibliothek des Schlosses.



147. Akten der Lehenkammer zu Münstereifel, 1666. — Konvolut. [87]
148. Bestallungspatent der Freiherren von Sieberg als Amtleute zu Münstereifel und Tomberg, 1688 Februar 9, 1775, 1606. — Fol. Pap. [24]
149. *Inventarium sive annotatio auf meiner cammer in den registraturschössen, darauf und aufm tisch ligender und stehender breifschaften, papieren und büchern* des Amtes Münstereifel, 1697. — Fol. Pap. [89]
150. Obrigkeitliche Erlasse, gerichtet an den Amtmann von Münstereifel und Tomberg, 17. und 18. Jahrh. — [33]
151. Akten des Amtes Münstereifel betr. das Pfarrhaus zu Elsig, die Abtei Prüm, Burg Iversheim, Kirche des Dorfes Baasem, Dalbenden etc., die Jagd zu Münstereifel, Soetenich etc., 17. u. 18. Jahrh. — Convolut. [88]
152. Verzeichnis der dem Amtmann zu Münstereifel und Tomberg zugelegten Bestallung, 1775 ff. — Fol. Pap. Lederbd. [103]

153. Akten, Einkünfte- und Ausgabe-Register des Klosters Antonij-Gartzen bei Euskirchen, 17., 18. Jahrh. — [84]
154. Ergänzung zum Schöffenweistum von Antweiler, 1552. — 1 Blatt Folio. [79a]
155. Akten betr. den Wachendorfschen Hof zu Antweiler, 16., 17. Jahrh. — [79]
156. Akten und Urkunden betr. den Hof zu Frauenberg als Besitz der Familie Hompesch, 16.—18. Jahrh. — Konvolut. [50]
157. Weistum des Dorfes und der Herrschaft Frechen, 16. Jahrh. — Fol. Pap. [107]
158. Akten betr. die Herrlichkeit Frechen und Bachem, 16. und 17. Jahrh. — [100]
159. Akten über Grenzstreitigkeiten zwischen den Herren zu Hemmersbach und den Herren zu *Vrechen und Bachum*, 17. Jahrh. — [82]
160. *Item kond und kontschafft belangen de herlicheit Hemersbach, richtlichen mit vurgedainden eyden angehalden den 4. daich Junij anno* [15]*38*. — Fol. Pap. [108]
161. Schöffenweistum des Gerichtes Keldenich, Mitte 16. Jahrh., Abschrift des 17. Jahrh. — Fol. Pap. [97]
162. Notarielles Inventar des Mobilars im Rennefelder Hof zu Köln; 1606 April 11. — Fol. Pap. [78]
163. Lagerbuch des der Deutsch-Ordens-Ballei Koblenz gehörigen Hofes Putbeck, angelegt 1594 November 12. — 4° Pap. in Perg. geheftet. [98]
164. Losbuch der Teilung des Schlosses zu Schlossberg, 1675. — Fol. Pap. Geheftet. [47]
165. Akten betr. die Kurmuden der Familie Paland und des Kapitels von St. Maria ad Gradus in Köln zu Vettweiss, 1612. — Convolut. [42]
166. Einkünfte-Register des Hauses Wildenburg, 1568. — [69]



167. Akten betr. die Besitzverhältnisse und Einkünfte der Herrschaft Wildenburg, 15.—18. Jahrh. — Konvolut. [83]

168. *Codicis Justiniani prioris libri novem ad vetustorum exemplarium fidem diligenter recogniti.* * (*C. Chevallon*). *Venalis est Lutetie in via ad divum Jacobum sub sole aureo 1530.* — Druck. Gross-Fol. 2 Ldrbde. mit Holzdeckeln. [Bibl.]

169. *Catholische Bibell. . . . durch D. Johan. Dietenberger. Gedruckt zu Cöln durch Arnoldum Quentel im Jar 1607.* — Druck. Gross-Fol. Pap. Gepresster Ldrbd. in Holzdeckeln. Schliessen ab. [Bibl.]

170. *Fasciculus geographicus . . . . in ordinem hunc compendiosum per Matthiam Quadum sculptorem. Cöln Am Rein Bey Johan Buxemacher, Kunstdrucker uff S. Maximini strass daselbst 1608.* — Druck. Gross-4⁰. Goldgepresster Ldrbd. [Bibl.]

171. *Commentaria in ecclesiasticum auctore R. P. Cornelio Cornelii a Lapide e. S. J. Antverpiae, apud Joannem Mersium anno 1643.* Mit Fortsetzung. — Druck. Fol. 10 Schweinsldrbde. [Bibl.]

172. *Famiani Stradae . . de Bello Belgico decas prima. Romae* CIↃIↃCXLVIII. — Druck. Klein-8⁰. Schweinsldrbd. [Bibl.]

173. *Jos. Stöcklein, Allerhand So Lehr- als Geist-reiche Brief-Schrifften und Reis-Beschreibungen, welche von denen Missionariis des Gesellsch. Jesu Aus Beyden Indien und andern Weit entferneten Laendern bis anno 1726 in Europa angelangt seynd.* 9. Teil. Augsburg und Grätz, Veith 1727. — Druck. 3 Bde. [Bibl.]

174. *Curioses Staats- und Kriegs-Theatrum Dermahliger Begebenheiten in Böhmen . . . . Ausgefertigt Augspurg. Gabriel Bodenehr fecit et excudit.* — Karten und Ansichten in Kupferstich c. 1750. Quer-folio. Geheftet. [118]

175. *Der Nützlichen Hauss- und Weld-Schule zweyter Theil . . . durch Georg Andream Böckler,* Frankfurt und Leipzig, o. J. [ca. 1750]. — Druck. 4⁰. Pap. Gepresster Schweinsldrbd. Mit 2 Schliessen. [Bibl.

176. Im Besitze der Familie von Syberg auf Schloss Eicks befindet sich neben anderen Stempeln von Familiensiegeln das Siegel des Gerichtes Burgfey von c. 1600. In der Mitte der hl. Petrus. Umschrift: DIT IS DES GERICHTS SIGEL ZO BERGVFIA.

— Kath. Pfarramt (vgl. oben S. 18, nr. 10; S. 27, nr. 78, 81, 82; S. 28, nr. 96, 99):

1. Testamente und Obligationen zugunsten der Pfarrkirche zu Eicks und der Kapelle zu Floisdorf, 18. Jahrh.
2. Aus der Pfarrei Eicks:
   Getaufte 1770 bis jetzt.
   Getraute 1772 bis jetzt.
   Gestorbene 1770 bis jetzt.
3. Im Sterberegister 1770 ff. Notiz des zeitigen Pfarrers Th. Jonen über die bei Gelegenheit der Erbauung des neuen Hochaltars

erfolgte Neulegung des Bodenbelags und die hierbei mit Erlaubnis des Herrn von Syberg geschehene Applanierung der alten Sybergschen Grabsteine, deren Wappen ins Sterbebuch eingetragen wurden, 1775 Febr. 6.

4. Prozessakten über die strittige Grenze zwischen der Pastorat und deren Nachbargrundstück, Ende 18. Jahrh.

— Bürgermeisteramt:

1. Sammelband, enthaltend aus der Pfarrei Eicks:
   Getaufte 1712, 1714, 1723—1771, 1773, 1794, 1799, 1800.
   Getraute 1724—1769.
   Gestorbene 1724—1769, 1798, 1799, 1800.
2. Aus der Pfarrei Eicks:
   Getaufte 1745—1769, 1770—1798, 1773, 1786, 1794, 1799.
   Getraute und Gestorbene 1770—1798.
3. Sammelband, enthaltend aus der Pfarrei Eicks:
   a) Familienverzeichnis.
   b) Getaufte, Getraute und Gestorbene 1766—1779.
4. Aus Berg vor Floisdorf:
   Getaufte 1715—1784, 1770—1798.
   Getraute 1718—1784, 1770—1797.
   Gestorbene 1717—1784, 1770—1798.
5. Aus Floisdorf:
   Getaufte 1722—1765, 1765—1798.
   Getraute 1724—1765, 1766—1796.
   Gestorbene 1752—1769, 1770—1798.
6. Sammelband, enthaltend:
   a) Gestorbene 1665—1717 } der Pfarrei Glehn.
   b) Getraute 1666—1773 } der Pfarrei Glehn.
   c) Verzeichnis von Gaben und Geschenken an die Kirche zu Glehn, 1666 ff.
7. Aus der Pfarrei Glehn (exclus. Hostel, Schützendorf, Calenberg):
   Getaufte 1681—1779, 1780—1798.
   Getraute 1774—1798.
   Gestorbene 1718—1779, 1774—1798.
8. Aus Hostel, Schützendorf, Calenberg (Pfarrei Glehn):
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1770—1797.
   Gestorbene 1770—1798.

Einruhr. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1864. Ältere Archivalien nicht vorhanden.

Eiserfey. Kath. Rektorat:

Die mit 1739, dem Jahre der Errichtung des Rektorates bezw. der Erbauung der Kapelle, einsetzenden Archivalien hat der letzte Rektor bei seiner Versetzung nach München-

Gladbach-Holt (Heilstätte) mit nach seinem neuen Wohnort genommen, um die bereits begonnene Ordnung der Archivalien zu vollenden; erst nach Beendigung derselben im Frühjahr 1905 ist die Einsichtnahme in dieselben möglich.
Vgl. Weyer, Kath. Pfarramt, unten S. 86, nr. 1, 7.

Floisdorf. Kath. Pfarramt:
Wiedererrichtung der Pfarrei 1856; ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 24, nr. 51; S. 27, nr. 78; S. 29, nr. 114, 116; S. 32, nr. 1; S. 33, nr. 5.

Frohngau. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804. Vgl. oben S. 3, nr. 9.
1. Kirchenrechnungen der Kapelle zu Frohngau, 18. Jahrh.

Gemünd. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1804; ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 13, nr. 43, 45; S. 36, nr. 15.

— Evang. Pfarramt:
Vgl. J. O. Müller, Aus den Eifelbergen, Die Reformation in der ehemaligen Grafschaft Schleiden etc., Langenberg 1887.

1. *Acta synodi generalis* zu:
   Duisburg 1713, 1719, 1725, 1746, 1749, 1752, 1755, 1763, 1769, 1772 (doppelt), 1775, 1778, 1781, 1787, 1793.
   Stolberg 1731.
   Düsseldorf 1784.
   Elberfeld 1790.
   22 ASG 2; 23 ASG 3[1]).
2. Beilagen zu Synodalprotokollen, 18. Jahrh. — 26 S 1.
3. *Acta synodi provincialis Iuliacensis* zu:
   Gemünd 1716.
   Wickrathberg 1706, 1709, 1721 (doppelt).
   Linnich 1684, 1705, 1711, 1745, 1767, 1768 (doppelt), 1794.
   Stolberg 1713, 1722.
   Süchteln 1710, 1730, 1789.
   Flamersheim 1720, 1725.
   Jüchen 1733, 1752, 1766, 1772.
   Gladbach 1708, 1712, 1734.
   Otzenrath 1736, 1739.
   Randerath 1748, 1782, 1790.
   Rheidt 1714, 1746, 1749, 1755, 1769, 1780 1783
   Kelzenberg 1786.
   Düsseldorf 1669.

1) Augenblickliche Archivsignatur.

Elberfeld 1683.
Kaldenkirchen 1715 (doppelt).
Oberwinter 1753.
Frechen 1756 (doppelt).
Sittard 1729, 1765 (doppelt).
Düren 1665, 1677, 1682, 1687, 1719 (doppelt), 1731, 1747, 1761.
Hünshoven 1771, 1774 (doppelt), 1785.
Eschweiler 1764, 1781, 1784, 1793.
Lövenich 1751.
Duisburg 1671.
Heinsberg 1723, 1735, 1759, 1791.
Jülich 1744, 1770, 1773 (doppelt), 1785, 1787.
Odenkirchen 1763, 1792.
Schwanenberg 1738.
Hückelhoven 1762.
21 ASG 1; 27 ASPJ 1, 2, 3, 4, 5, 6.

4. Regeln nach Synodalbeschluss von 1744 und 1745 zur Wahl der Prediger in den Gemeinden des Jülicher Landes. — Fol. Pap.
5. Form der zu haltenden Classical-Versammlungen, gestellt *in actis primae synodi provincialis*, gehalten zu Linnich 1611. — In 26 S 1.
6. *Acta synodi provincialis Clivensis* zu Rees, 1775. — In 27 ASPJ 4.
7. Vorschläge *deputatorum* an die klevische Synode zur Verbesserung des Schulwesens, 2. Hälfte des 18. Jahrh. — In 26 S 1.
8. *Acta synodi Marcanae* zu Lippstadt 1742, 1775. — 27 ASPJ 2, 4.
9. *Acta classis primae* zu:
Jülich 1713, 1721, 1725, 1750, 1753, 1777, 1791.
Gemünd 1668, 1710, 1716, 1720, 1734, 1757, 1790.
Flamersheim 1708, 1717, 1718, 1724, 1745 (doppelt), 1764, 1770, 1784, 1786, 1792.
Frechen 1736, 1741, 1762, 1772 [?], 1775, 1782, 1785.
Düren 1717, 1722, 1723, 1735, 1739, 1744, 1771, 1783, 1789.
Eschweiler 1715, 1733, 1754, 1759, 1763, 1779, 1781, 1793.
Oberwinter 1730, 1740, 1774.
zur Waerden 1746.
Weiden 1756.
Röthgen 1794.
Remagen 1778, 1788.
Stolberg 1705, 1711, 1719, 1731, 1738, 1748, 1753, 1757, 1767, 1776.
Birkesdorf 1666.
In 21 ASG 1; 24 ACl. I, 1; 25 ACl. I, 2.
10. Beschlüsse des *conventus classicus* zu Stolberg, 1681. — In 16 L 4.

11. Akten betr. das Religionsexercitium zu Gemünd, Berg vor Floisdorf und Eicks im Normaljahr 1624. Praes. 1666 und 1667 zu Münstereifel. — Konvol. Pap. 1 R 1.
12. Remonstrationen, Supplikationen und Prozessakten betr. das Reli-



gionsexercitium der reformierten Gemeinde zu Gemünd, gerichtet an den Schultheissen zu Montjoie, 1649—1719. — Fol. Pap. Konvol. 2 R 2.

13. Konsistorialprotokolle der reformierten Gemeinde zu Gemünd, 1653—1740. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
14. Akt betr. den Kirchenbau, 1656 April 24. — In 9 R 9. Im Auszug abgedruckt: Müller, Eifelberge S. 155.
15. Akten betr. Religionsstreitigkeiten mit der kath. Pfarrei und dem kath. Pfarrer zu Gemünd, 17. u. 18. Jahrh.
16. Gravamina der reformierten und lutherischen Gemeinde zu Gemünd an die Freiherren von Harff, Herren zu Dreiborn, 17. und 18. Jahrh. — Konvol. 10 RH 1; 11 RH 2; 12 RH 3.
17. Akten über Prozesse der reformierten Gemeinde zu Gemünd gegen den Schultheissen zu Montjoie betr. Zuständigkeit in Pfarramtsfunktionen, 17. u. 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. Pap. 2 R 2.
18. Supplikationen und Gravamina der augsburgischen und reformierten Religionsverwandten betr. das Religionsexercitium zu Gemünd, Berg vor Floisdorf, Eicks und Severnich, gerichtet an die Landdechanten zu Münstereifel, Eicks und Zülpich, 1667. — Fol. Pap. Konvol. 1 R 1; 14 L 2.
19. Kirchenbuch der reformierten Gemeinde zu Gemünd, enthaltend:
    Getaufte 1721—1792, 1793—1801.
    Getraute 1721—1801.
    Konfirmierte 1721—1810.
    Gestorbene 1721—1801.
    4⁰ Pap. Halbldrbd. Vgl. oben S. 7, nr. 4.
20. Getaufte, Getraute, Gestorbene, 18. Jahrh. — Lose Blätter. 45 K 2.
21. Prozessakten betr. Schuldforderungen an die reformierte Gemeinde zu Gemünd, 1724—1787. — Fol. Pap. Konvol. 3 R 3.
22. Akten und Rechnungen betr. Berufung, Ordination und Konfirmation der Prediger, 1728 und 1747.
23. Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben der reform. Gemeinde zu Gemünd, 1728, 1771—1810. — Fol. u. 4⁰. Pap. Konvol. 4 R 4; 8 R 8.
24. Konsistorialprotokolle der reformierten Gemeinde zu Gemünd, 1742—1819; enthält auch Aufzeichnungen der Konsistorialgesetze. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
25. Supplik an den Jülicher Amtmann zu Heimbach betr. Erbauung des reformierten Pfarrhauses zu Gemünd, 18. Jahrh. — In 3 R 3.
26. Akten über die innere Verwaltung des evangelisch-reformierten Pfarramtes zu Gemünd, 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. Pap. 3 R 3.
27. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. 8 R 8.
28. Kirchenzeugnisse der reform. Gemeinde, 18. Jahrh. — 5 R 5.
29. Erbkaufbriefe, Erbschaftsregelungen, Testamente und Obligationen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol. 7 R 7.
30. Akten betr. Einquartierung und Besteuerung, 18. Jahrh. — In 9 R 9.
31. Rechnungsakten, Empfang- und Ausgabe-Register, Hebezettel der



evang.-reform. Gemeinde zu Gemünd, Ende 18. Jahrh. — Fol. Konvolut. Pap. 4 R 4.

32. Protokolle über das Religionsexercitium der lutherischen und reformierten Gemeinden zu Gemünd, 1624. — Fol. Pap. 14 L 2.

33. Kirchenbuch der evang.-lutherischen Gemeinde zu Gemünd, enthaltend:
    Getaufte 1656—1732.
    Getraute 1656—1799.
    Gestorbene 1664—1676, 1705—1754.
    Beilagen: Gestorbene aus Montjoie 1664—1671.
    Nachricht vom evangelischen Jubelfest am 31. Okt. 1717 zu Gemünd.
    Fol. Pap. Schweinsldrbd.

34. Kollektenliste für eine neue Orgel der luth. Gemeinde, O. D. (17. Jahrh.). — Fol. Pap. in 9 R 9.

35. Synodalakten, Kaufbriefe, Testamente, Schenkungen und Schuldscheine der lutherischen Gemeinde zu Gemünd, 17. und 18. Jahrh. — Konvol. 16 L 4; 17 L 5.

36. 1728 April 28. Erbkauf zwischen der Frau Wittib Ennichmanns, geborene Cath. Elis. Mallingroths und der evang.-luther. Gemeinde zu Gemünd, sprechend auf 85 Reichsthlr. — Fol. Pap. in 7 R 7.

37. Accord der evang.-lutherischen Gemeinde zu Gemünd mit dem Glockengiesser Bartholomäus Günther, wohnhaft auf der Breitestrasse zu Köln, über das Um- und Neugiessen einer Glocke, 1748 Juli 12. — In 17 L 5.

38. Rechnungsakten der lutherischen Gemeinde zu Gemünd, 18. Jahrh. — Konvol. 19 L 7.

39. Gehaltszettel der Prediger der lutherischen Gemeinde zu Gemünd, 1751—1782. — Fol. Pap. Konvol. 15 L 3; 18 L 6; 20 L 8.

40. Rechnungen über Einnahme und Ausgabe zum Bau der Galerie und Orgel der lutherischen Kirche zu Gemünd, 1766—1767. — In 19 L 7.

41 Geborene 1813—1815.
   Getaufte 1770—1798.
   Getraute 1813—1822.
   } der evang.-luther. Gemeinde zu Gemünd.

42. Akten betr. Schulwesen zu Düren, 18. Jahrh. — 39 D 1.

43. *Epitome* über die unter dem *patrocinium* des Königs von Preussen erbaute neue Kirche der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Flamersheim, 1755—1775. — Fol. Pap. In 9 R 9.

44. Auszug betr. die neue recessmässige Kirche der evangelisch-reformierten Gemeinde zu Flamersheim, 1775 Juni 14. — Fol. Pap. in 9 R 9.

45. Kirchenbuch der reformierten Gemeinde zu Kommerscheit, enthaltend:



a) Getaufte
Getraute und Gestorbene } 1617—1619.
b) Aus Gemünd:
Getaufte 1620—1673, 1693—1719.
Getraute 1621--1672, 1693—1719.
Gestorbene 1693—1719.
4⁰. Pap. Pergamentbd.

46. Kontrakt betr. einen Betsaal zu Lürken, 1778 Mai. — Fol. Pap. In 9 R 9.
47. Vergleichspunkte zwischen der katholischen und der reformierten Gemeinde zu Odenkirchen, 1754 Dez. 20. — Fol. Pap. in 9 R 9.
48. Supplikationen, Erlasse und sonstige Akten betr. die lutherische Gemeinde zu Schleiden, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol. 13 L 1.

49. *Programma inaugurale de disciplina scholastica, quo lectiones suas in schola Lennepensi inchoat simulque . . . . . die 26. Febr. . . . . invitat . . Daniel Christian Francke, scholae rector. Tremoniae, litteris J. Casp. Rühle.* O. D. (Nach 1667). — 4⁰. Pap. in 9 R 9.
50. *Reglement für die deutschen reformierten Schulen in dem Herzogthum Cleve und in der Grafschaft Mark.* Cleve, bei Wittwe Sitzmann. Erlassen am 10. Mai 1782. — Druck, 4⁰, geheftet. In 9 R 9.

— Bürgermeisteramt Gemünd-Bleibuir (vgl. oben S. 13, nr. 53):
1. Von Gemünd:
Geborene, Getraute und Gestorbene 1797—1807.
2. Von Bleibuir:
Geborene, Getraute und Gestorbene 1798—1812.

Glehn. Kath. Pfarramt:

Vgl. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrh. LXXVI, 45; ferner Archiv auf Schloss Eicks, oben S. 29, nr. 116, 118; S. 33, nr. 6—8.

1. Stiftung der Vikarie zu Glehn durch Odilia Mandt, Witwe von Ernst Schnur, 1680. — Fol. Pap.
2. Verzeichnis der Kirchen-Erbrenten, aufgezeichnet c. 1680. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
3. *Kirchen-register aller gefällen und einkombsten der pfarrkirchen zu Glehn*, 1688. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
4. Buch der Stiftungen und Obligationen zugunsten der Pfarrkirche in Glehn, angelegt anfangs 18. Jahrh. — Schmal-Fol. Pap. Schweinsldrbd.
5. Kirchenetats, Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörde und Sendgerichtsakten, 18. Jahrh.
6. Aus der Pfarrei Glehn:
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770—1847.

Harperscheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1844. S. unten S. 75, nr. 20; S. 81, nr. 13b.

1. Pachtregister der Kapelle Harperscheid, 1777.
2. Akten betr. zwei Messstiftungen, 1764 und 1785.

Harzheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1857. S. unten S. 49, nr. 1.

1. Lagerbuch, 1734 ff., erneuert 1794.
2. Obligationen, 1743 und 1787.
3. Kirchenrechnungs- und Tage-Buch, 1767 ff.

Hausen. Burg. Zur Hälfte im Besitze der Frau Stiegeler:

Vgl. Aeg. Müller, Beiträge II, S. 1—49.

1. Akten betr. verbotene Ausübung der Jagd im Amte Heimbach, 17. u. 18. Jahrh.
2. Eine Anzahl Kaufbriefe und Quittungen, 19. Jahrh.
3. Akten betr. die Ölmühle zu Zerkall bei Nideggen, 17. u. 18. Jahrh.

— Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1804.

1. Aufstellung der Einkünfte des unter der Pfarrei Vlatten stehenden Rektorates zu Hausen, 18. Jahrh.

Hecken. Standesamt:

Aus der Pfarrei Wildenburg:

Getaufte 1650—1665, 1765—1797, 1700—1810, 1770—1798.

Gestorbene 1682—1756, 1756—1810.

Heimbach. Kath. Pfarramt:

Das Pfarrarchiv enthält hauptsächlich 53 sich meist auf das Kloster Mariawald beziehende Pergament-Urkunden. Vgl. dazu Ilgen, Rhein. Archiv, S. 112, 168 und 174; ferner Tille, Rheinische Archivübersicht I, S. 85; Richardson, Merode, II, S. 243, 246, 251, 252; Quix, Die Grafen von Hengebach etc.; Aeg. Müller, Beiträge II, S. 186—191.

Die wichtigsten Urkunden sind:

1. 1351 Okt. 1 (*up dach inde hogezide des gůden sente Remeys*). Heinrich, *genant der Jůng van Kauwilre*, verkauft erblich 10 Malter Roggen Dürener Masses nebst 2 Pfenningen dem *Willem van Goyre, eyme wapencůre* [!], und setzt zum Pfand 60 Morgen Ackerland im Kauweilerer Felde. Es siegeln mit die Schöffen von Nörvenich. — Orig. Perg. 2 S. (das des Heinrich verletzt). Fasc. I. nr. 1[1]).
2. 1451 Juni 29 (*up sent Peters ind Pauwels dach der hylger apostelen*). *Henken Toyller van Woelffsyven* und seine Frau *Geyrt* vererbpachten zu ewiger Pacht dem *Wilhelm Gempgyn van Hembach dem Jungen* und dessen Frau *Eelssen* den *auwel halff* [!(Hof?)], *genant der Hoylnys auwel*, gegen jährlich *seesste halff* Sümmer Hafers. Es siegeln die Schöffen von Heimbach. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. I, nr. 2.
3. 1455 November 9, s. Urkunde d. d. 1511 Februar 14, unten S. 42, nr. 18.
4. 1476 Mai 1 (*uff sente Phylyps ind sente Jacobs der heiligen apostelen dagh*). Burggraf *Lodewich van der Sleyden*, Schultheiss, Schöffen

1) Augenblickliche Archivsignatur.

und Rat zu Heimbach machen bekannt, da der Herzog und die Herzogin von Jülich ihnen die Erlaubnis erteilt haben, die *almyssen . . zoe heischen*, und Johann *van Birvenych*, Pfarrer zu *Heymbach*, zu dem *buwe* erblich und ewiglich eine Jahresrente von 14 Maltern Roggen gegeben hat, dass man den Pastor beim Einsammeln der *almyssen dögentlich entphangen ind an nemmen ind yme syne voitschaff getruwelich doyn möge*. Es siegeln der Burggraf und die Schöffen. — Orig. Perg. 2 S. (das des Burggrafen ab). Fasc. I, nr. 3.

5. 1481 September 12. *Heinricus* [Steinwech], *episcopus Cermen.*, widmet und weiht im Auftrage des Erzbischofs von Köln in der Kapelle *Mariae in silva* in der Pfarre *Heynbach* 2 Altäre zu Ehren der hl. Maria und der hl. Katharina, Barbara, Dorothea und Clara, sowie der hl. Hubertus, Anthonius, Franciscus und Bernardus. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. I, nr. 4.

6. 1487 Nov. 30 (*uff sent Andreis dag des hilligen apostels*). *Eckardus van Lechnich*, Priester, und die Schöffen zu Schleiden bekennen, da der Herr zu Schleiden in die Gerkammer der Kirche eine Kiste mit 3 Schlüsseln zur Aufbewahrung der Akten der Stiftung des *Thielen van Rypstorf* und seiner Frau *Irmgart* gesetzt hat[1]), dass in der Kiste auch ein Erbbrief von 40 Gulden jährlicher Erbrente liegt, die Ritter Wilhelm von *Vlatten* dem verstorbenen *Stheven Gloissen* auf seinen Hof zu *Geladbach* erblich verkauft hat; ferner bekennen sie, dass diese Erbrente dem Johann und Wilhelm *Heischgen* und dem Hermann von *Hembach* halb, und von der andern Hälfte $^1/_4$ dem *Reinart Gloisse* und $^1/_4$ den Schöffen zusteht. Es siegeln *Eckardus*, *Reynart Gloisse* und die Schöffen. — Orig. Perg. 3 S. (ab). Fasc. I, n. 5.

7. 1489 Oktober 10 (*up sent Gereonis dach*). Herzog Wilhelm von Jülich als *gyfter* der Kirche von *Hembach* gibt auf Bitten des Pastors zu *Hembach* dem Cistercienser-Kloster zu *Bottenbroich* eine Kapelle, genannt zu *Marienwaldt op Berschet*, mit der Erlaubnis, *van der vurscreven capellen eyn cloister desselven ordens zu machen*. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. I, nr. 6.

8. 1493 Februar 22 (*den neisten vrydach na macherdach*)[2]). *Heegen Peter van Buyr* verkauft dem Kloster zu *Marienwald up Berschet* eine Erbrente von 14 Weisspfennigen gegen eine ungenannte Geldsumme, zu liefern jährlich zu St. *Mertensmyssen* von dem Gute und der Hofstatt zu *Foissel*, genannt *frynde gout*, auf welchem zur Zeit die Eheleute *Johan Ruck* und *Moelen Thryn* wohnen. Es siegeln die Schöffen von *Foissel*. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. I, nr. 7.

9. 1496 Juni 15 (*up sent Vitus dach des hilligen mertelers*). *Michel Noulden* und seine Frau *Metz* verkaufen erblich dem Kloster Marienwald *up Berschet* eine jährliche Erbrente von einer Tonne Weines gegen eine ungenannte Geldsumme, zu liefern jährlich um

1) Vgl. Schleiden, Kath. Pfarramt, unten S. 72. nr. 7.

2) Vgl. Tille, Archivübersicht I, 238, 27; 360.



St. *Remeismissen an goedem, reynem, ungesunderden ind unvermyngden upreichten wyn van unsen besten gewas .. tzo Wolressem in unsem kelter off keller.* Es siegeln die Schöffen von *Volressem* [Wollersheim]. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. I, nr. 8.

10. 1497 Januar 23 (*decimo kal. Februar.*). Papst Alexander VI. bestätigt die Stiftung der Kapelle und die Einrichtung des Klosters Mariawald *op den Kermeter.* — Orig. Perg. Bleibulle. Fasc. I, nr. 9.

11. 1497 Oktober 21. *Castrum Bruel.* Erzbischof Hermann von Köln bestätigt die Stiftung der Kapelle zu Ehren der hl. Maria in Mariawald durch Johannes *de Burvenich, rector parrochialis ecclesie in Heymbach,* die Übertragung derselben an das Kloster *Bottenbroich,* die Weihe durch *Heinricus Steinwech,* Offizial des Generalvikars *Conrad de Rietberg,* und die Dotation mit zwei Höfen in *Flatten* und *Hergarden.* — Orig. Perg. 1 S. Fasc. I, nr. 10.

12. 1499 Nov 11 (*up sent Mertyns dach des hilgen busschofs*). Vor den Schöffen zu *Burvenych* geben der Jülicher Erbhofmeister *joncker Derich van Boirtschyt* und seine Frau *jonffer Adriaen van Meraed* dem Kloster *Marienwald up Berschet* alle ihre genau aufgeführten Erbrenten und Erbgulden an Kapaunen, Pfennigsgeld und Weinzehnten, welche sie jährlich in dem Gericht und Dorf zu Bürvenich *geldent* gehabt haben, mit Ausnahme der halben Erbrente, die dem Ritter *Henrich van Krouthuysen* zusteht. Es siegeln die Schöffen. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. II, nr. 11.

13. 1502 Okt. 1 (*up sent Remeisdach des hilgen busschofs*). *Herman Offermans van Heymbach, genant Herman Wreydel,* und seine Frau *Else* verkaufen erblich dem Kloster *Marienwald up Berschet* ihren 6. Anteil von 40 Goldgulden Erbrente, welche Ritter *Willem van Vlatten,* Herr zu *Drymborn* etc. und seine Frau Elisabeth *van Broil* dem *Steven Gloise van Nyswilre* und *Hillen,* seiner Frau, verkauft haben. Bei Siegelkarenz des Hofgerichtes zu Gladbach siegeln die Schöffen des Dorfgerichtes. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. II, nr. 12.

14. 1502 Okt. 23 (*des daghs des hylgen confessoris sente Severyns*). *Reynart Narynck van Geynck* und seine Frau *Fye,* welche ein Stück *Geyncker* [Ginnik im Kreise Düren] *wyngart* von Heinrich von Vlatten, Erbschenk des Jülicher Landes, und seiner verstorbenen Frau *jonffer Annen van Berne* mit 6 Pfennigen Erbzinses jährlich empfangen haben, stellen einen Teil desselben zu Händen des Heinrich von Vlatten und seines Sohnes *Koenen* zu behuf der *Kathrine van Hoult* und ihrer Kinder *Thysgen* und *Klergen* zurück. Es siegelt Heinrich von Vlatten. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 13.

15. 1502 November 10 (*up sente Mertens avent des hylgen buschofs*). Vor den Schöffen von *Franckenheym* [bei Soller, Dirlau, Froitzheim] übergeben Johann *Coenratz* und seine Frau *Bela* ihren Weingarten zu *Geynck* [Ginnik] *an dem berge,* genannt *die Rynck,* der Katharina *van Hoult* und ihren Kindern *Thysgen* und *Klergen.* — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 14.

16. 1506 März 13. Vor einem Notar resigniert *Werner de Cassel*, Pastor von Heimbach, auf die durch seinen Vorgänger *Johannes de Bürvenich* gestiftete Kapelle in Mariawald mit ihren Zugehörigkeiten. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. Fasc. II, nr. 15.
17. 1507 Okt. 1 (*up sent Remeisdach des hilligen buschofs*). Prior und Konvent des Klosters Mariawald bekennen, dass ihnen *Johan Tzymmerman* von Bürvenich eine Erbrente von 18 albus, haftend an Winand *Fige* oder *Runer* zu Vlatten und seiner Frau *Hillen*, verkauft hat. — Orig. Perg. 1 S. (Konventssiegel). Fasc. II, n. 16.
18. 1511 Febr. 14 (*up sent Valentyns dach des hilgen mertelers*). Vidimusbrief der Schöffen zu Schleiden über einen Erbkaufbrief des Wilhelm von Vlatten und seiner Frau Elisabeth *van Broill* für *Steven Gloesen* von *Nysweiler* und seine Frau *Hille* d. d. 1455 Nov. 9. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 17.
19. 1512 Sept. 7 (*up unser liever vrauwen avent nativitatis*). *Richmoid van Embk* stiftet für sich und ihren verstorbenen Mann ein erbliches *jairgetzyde* mit 2 Messen im Kloster Mariawald. Es siegeln die Schöffen von *Wolreshem*. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. II, nr. 18.
20. 1512 Oktober 18. Vor *Loen van Vlatten*, Erbschenk des Jülicher Landes, und den Schöffen von *Vroirtzheym* und *Franckenheym* verkaufen Katharina *van Hoult* und ihr Sohn *Thys* erblich dem Johann *van Vroirtzheym*, Pastor zu Linnich und *Boslaer*, ihren Weingarten mit dem Hause zu *Gynck* für 140 rhein. Kurfürsten-Goldgulden. — Orig. Perg. 1 S. (des Loen, ab). Fasc. II, nr. 19. — Weitere Wille- und Lehenbriefe betr. denselben Weingarten d. d. 1514 Okt. 1: Fasc. III, nr. 21; 1514 Okt. 14 (Samstag nach St. Gereon): Fasc. III, nr. 22; 1515 Okt. 16 (auf St. Gallentag): Fasc. III, nr. 23.
21. 1514 Juli 13 (*up St. Margarethen dach*). Erbkaufbrief des Peter Nolden von Eppenich und seiner Frau Appolonia zugunsten des Klosters Mariawald. — Orig. Perg. Fasc. II, nr. 20.
22. 1516 Mai 15. Abt *Nicolaus de Malaech* des St. Hubertusklosters in den Ardennen bekennt, dass das Kloster Mariawald bei Heimbach sich seinem Kloster zu jährlicher Zahlung von $^1/_4$ rhein. Goldgulden verpflichtet hat. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. III, nr. 24.
23. 1518 Sept. 21 (*up sent Matheus dach*). *Gerart van Berge*, genannt van *Bleensze*, sein Sohn Wilhelm und seine Frau Eva von Hetzingen bekennen, dem Kloster Mariawald eine Erbrente von 5 Erbmannsgulden übertragen zu haben. Es siegeln mit die Schöffen von Heimbach. — Orig. Perg. 3 S. (die des *Gerart* und seines Sohnes ab). Fasc. III, nr. 25.
24. 1519 August 10 (*up sent Laurentius dach des hilgen mertelers*). Erbkaufbrief des *Kirsthgen Wirt* zu Vlatten und seiner Frau Eva zugunsten des Klosters Mariawald. — Orig. Perg. Fasc. III, nr. 26.
25. 1519 Aug. 14 (*uff unser liever frauwen avent hemelfart, assumptio Marie zo latine genant*). Die Schöffen des Hofgerichtes zu *Geich* tun dem Johann *Vey* aus Zülpich *anrichtong ind insetzong* in 3 Malter Roggen, welche ihm von *Dreis von Mandenscheyn* und

seiner Frau *Metze* verpfändet worden waren. — Orig. Perg. 3 S. Fasc. III, nr. 27.

26. 1519 Nov. 15. Vor einem Notar vergleicht sich Johannes Halle, *rector parrochialis ecclesie in Hembach*, mit dem Kloster *Nemoris beate Marie virginis in Berschatt* [Mariawald] *de et supra oblationibus in ecclesia dicti conventus oblatis.* Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Fasc. III, nr. 28.

27. 1519 Nov. 15. *Resignatio et contractus super parochiam Heimbacensem inter pastorem p. t. Johannem de Hall et priorem et conventum monasterii nemoris B. M. super praedictam parochiam.* — Notariatsinstrument. — Orig. Perg. Fasc. III, nr. 29.

28. 1519 Dezember 20. Köln, St. Marien-Graden. Johannes Halle, Pfarrer in Heimbach, überträgt vor Notar und Zeugen dem *Hupertus de Sleyda*, Prior des Klosters Maria-Wald, das *perpetuum beneficium ecclesiasticum altaris sub invocatione sancte crucis, beate Marie virginis et sancte Antonie etiam virginis consecrati in castro Heymbach siti, cuius collatio, provisio et omnimoda dispositio ad me* [pastorem] *spectare et pertinere dinoscitur.* — Orig. Perg. 1 S. Fasc. III, nr. 30.

29. 1521 Mai 18 (*quintodecimo kal. Junij*). Nach der Resignation des Pfarrers *Johannes de Efferen* [Halle] incorporiert Papst Leo die Pfarrkirche zu Heimbach mit allen ihren Rechten dem Kloster Mariawald. — Orig. Perg. Bleibulle. Fasc. III, nr. 35.

30. 1528. Dietrich *van Bourscheit*, Herr zu Clermont, Jülicher Erbhofmeister und Amtmann zu Heimbach, erlaubt dem Kloster Mariawald, eine verfallene *steynkuyle* unter dem *antzelfoirde up der Urfft* zu Nutzen des Klosters aufzurüsten. — Orig. Perg. 1 S. Fasc. IV, nr. 37.

31. 1612 November 19. *Theis Eichel* zu *Berbeur* [Bergbuir] und seine Frau *Mergh* verkaufen den Hausarmen des Thals Heimbach eine Jahrrente von 6 Thalern und 1 Orth. — Orig. Perg. 1 S. (der Schöffen des Gerichts Heistert). Fasc. V, nr. 52.

32. 1616 August 2. Peter *Tulpetensis*, Prior von Mariawald, wird durch den Offizial der Propstei Bonn als Pfarrer zu Hergarten bestätigt. — Orig. Perg. 1 S. (ab). Fasc. V, nr. 53.

33. *Liber archiconfraternitatis septem dolorum b. Mariae virg., renovatus iit, sub Fr. Benedicto Knips, nemoris intactae virginis priore,* geschrieben c. 1730. — Fol. Pap. Lederbd. mit Schliessen.

— Bürgermeisteramt:

Betr. das Amt Heimbach vgl. oben S. 11, nr. 8; S. 15, nr. 89; S. 39 (Hausen), n. 1. r

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Aus der Pfarrei Heimbach:
   Getaufte 1731—1770, 1770—1791, 1781—1792, 1792—1798, Jahr 8 der franz. Republ. (1799—1800).

Getraute 1726—1769, 1770—1804.
Gestorbene 1739—1770, 1770—1798, 1798—1801, 1801—1804.
b) Getaufte aus Gemünd 1743—1768, 1767—1792.
Getaufte aus Wiedenau, Wolffgarden und Malsbenden 1769, 1771—1792.
Getaufte aus *Mawele* [Mauel] 1768—1769.
c) Empfang an Hafer, 18. Jahrh.
d) *De variis miraculis in loco Nemoritano vulgo St. Mariaewald per b. dolorosam virginem Mariam matrem Dei ab anno 1638 patratis.*
e) Getaufte uneheliche Kinder aus Heimbach 1740.
f) Eintragungen über die Einweihung der neuen Kirche zu Heimbach durch den Abt von Steinfeld, 1725 Sept. 9, und der Johannes-Nepomuk-Kapelle in Hasenfeld, 1754 Mai 17.
2. Wald- und Wildbahn-Buch der Jülicher Wehrmeisterei in der Umgegend von Düren; Handschrift des 18. Jahrh., zurückgreifend bis ins 15. Jahrh. — 4°. Pap. Schweinslederbd.

Heistartburg. Im Besitze des Herrn Gutsbesitzers Feldhege:
Die Archivalien befinden sich auf Haus Dersdorf bei Bornheim im Besitze des Herrn Karl Schmitz. Vgl. Schannat-Baersch, Eiflia illustrata II, 1, 160.

Hellenthal. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1834. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe oben S. 6, nr. 2; unten S. 68, nr. 175; S. 70, nr. 201.

Hergarten. Kath. Pfarramt:
Vgl. oben S. 29, nr. 116; S. 41, nr. 11; S. 43, nr. 32; S. 55, nr. 5.
1. Aus der Pfarrei Hergarten:
Getaufte und Getraute 1770 bis jetzt.
Gestorbene 1770—1901.

Hollerath. Kath. Pfarramt:
Pfarrerrichtung 1803. Archivalien aus der Zeit vor 1806 nicht vorhanden. Vgl. oben S. 6, nr. 3; unten S. 52, nr. 1; S. 53, nr. 5.

Holzheim. Kath. Pfarramt (vgl. oben S. 8, nr. 10; unten S. 49, nr. 2, 3; S. 66, nr. 128):
1. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Holzheim, 18. Jahrh.
2. Aus der Pfarrei Holzheim:
Getaufte 1795—1882.
Getraute 1795—1897.
Gestorbene 1795—1898.

Keldenich. Kath. Pfarramt:
Vgl. oben S. 8, nr. 1; S. 9, nr. 4—6, 8; S. 31, nr. 161; unten S. 74, nr. 16.
1. *De rechenschaeff und scholt der kyrchen zo Keldenich anno domini* [15]*39.* — 4° Pap. Pergamentbd.

2. Lagerbuch der Pfarre Keldenich, 1653—1734. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
3. Sammelband, enthaltend: Aus Keldenich Getaufte, Getraute und Gestorbene 1663—1719. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd. mit einer Schliesse.
4. Aus der Pfarrei Keldenich:
   Getraute 1675—1759.
   Gestorbene 1675—1743.
5. *Summarischer empfang der pfarkirchen Keldenig, aus dem alten kirchenbuch de 1677* übertragen, angelegt c. 1790. — Fol. Pap. Lederbd.
6. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft zu Keldenich, 1680—1849; enthält auch ein *inventarium ecclesiae*, 1763. — Fol. Pap. Lederbd.
7. Akten und Rechnungen über den Bau des Pfarrhauses, 1697—1702. — In Umschlag.
8. Sammelband, enthaltend:
   a) aus der Pfarrei Keldenich Getaufte 1731—1770.
   b) Notizen über Zerstörungen und Neubauten an der Kirche, Kriegsnachrichten, Glockeninschriften, 18. Jahrh.,
   c) aus Soetenich Getaufte 1731—1770,
   d) aus Call, Dalbenden und Heistert Getaufte 1732—1770,
   e) Gefirmte 1745, 1779, 1816.
   4⁰ Pap. Schweinslederbd.
9. Sammelband, enthaltend:
   a) Aus der Pfarre Keldenich:
      Gestorbene 1743—1769,
      Status animarum 1795,
      Getraute 1758—1769.
   b) *Familiae catholicae in* Call, Heistert, Dahlbenden c. 1795.
   4⁰ Pap. Schweinslederbd.
10. Abrechnungen über die Renten und Einkünfte der Pfarrkirche zu Keldenich, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Pappbd. und lose Blätter.
11. Rechnungsbuch über Renten und Gefälle der Pfarrkirche, 1751—1773. — Fol. Pap. Pergamentbd.
12. Empfangsregister der Kirche, 1759. — Fol. Pap. Lederbd.
13. Neu renoviertes Keldenicher Kirchen-Register, angelegt 1770. — Fol. Pap. Lederbd.
14. Sammelband, enthaltend:
    a) Aus der Pfarrei Keldenich Getaufte 1770—1868.
    b) Aus Sötenich Getaufte 1770—1868.
    c) Aus Call, Heistert und Dahlbenden Getaufte 1770—1868.
15. Aus der Pfarrei Keldenich Getraute und Gestorbene 1770—1868.
16. Urkundenbuch der Pfarre Keldenich, angelegt c. 1870. Einleitend ein Verzeichnis der Pfarrer seit der Loslösung der Pfarre von Steinfeld (1583—1841). — Fol. Pap. Halblederbd.

17. *Söthenicher capellen rhent-gefällen-rechnungen, anno 1655 angefangen,* reicht bis c. 1750. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.
18. Morgenzahl der Benden und des Landes zu Soetenich, I. Hälfte des 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Halbschweinslederbd.
19. Soethenicher Kapellen-Rechnung, 1759 bis c. 1810. — Fol. Pap. Pappbd.

Kirschseiffen. Evang. Pfarramt:

Vgl. J. O. Müller, Aus den Eifelbergen, Die Reformation in der ehemaligen Grafschaft Schleiden etc., Langenberg 1887. — S. unten S. 68, nr. 175.

1. Urkunden- und Tagebuch der evang. Gemeinde in Kirschseiffen, 1771—1786. Enthält auch Nachrichten über die protestantische Bewegung in Schleiden 1559 ff. — Fol. Pap. Ohne Einband.
2. Getaufte 1787—1894.
   Getraute } 1787 bis jetzt.
   Gestorbene }
3. Repertorium über die schriftlichen Nachrichten, welche in dem Archiv der Kirche zu Kirschseiffen vorhanden sind, angelegt 1834. — Fol. Pap.

Krekel. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1858. Über die Stiftungsurkunde der Kapelle d. d. 1435 Mai 6 vgl. Mitteil. aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 19 (1890) S. 22, nr. 11098. — Siehe unten S. 83, nr. 6; S. 84, nr. 11—13.

1. Akten betr. Stiftungen zugunsten der Kapelle, 1797.

Kronenburg. Kath. Pfarramt:

Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 301. — Reiche Archivalien betr. die Johanniterkommende, die Herrschaft, die Kirche, das Schloss, die Schlosskapelle etc. zu Kronenburg siehe Ausfeld, Staats-Archiv Koblenz, S. 41 und 70. Siehe ferner Archiv im Schlosse zu Schleiden, unten S. 55, nr. 3; S. 56, nr. 11; S. 58, nr. 26; S. 61, nr. 60.

1. Kirchenrechnungen 1669 bis c. 1780. — Konvolut. Pap.
2. *Status-buch der pfarkirchen Cronenburg* durch *Philipp Theod. Kuep,* Pastor, *mit assistens der kirchenmompern . . . uffgericht im Jahr 1670,* reicht bis 1826. S. 26 ff. Chronik der Pfarrei, angelegt 1891. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
3. Buch der Sakraments-Bruderschaft, neu eingerichtet 1687 Febr. 25. Von diesem Datum die päpstliche Bestätigungsurkunde (Perg.) liegt bei. Reicht bis 1796. — Fol. Pap. Lederbd.
4. Stiftungen und Obligationen zugunsten der Pfarrkirche zu Kronenburg, Ende 17. Jahrh. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap.
5. Aus der Pfarrei Kronenburg:
   Getaufte 1794—1888.
   Getraute } 1799—1888.
   Gestorbene }

Lommersdorf. Kath. Pfarramt (vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 493. — S. oben S. 2, nr. 5; S. 5, nr. 4; unten S. 63, nr. 87):

1. Namenbuch der Sakramentsbruderschaft zu L., 1678 ronoviert; der Stifter war Eberhard von der Marck, Graf zu *Arburg*. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd. mit 2 Schliessen.
2. Getaufte 1740—1772.

Mariawald. Reformiertes Cisterzienserkloster:

Die älteren Urkunden des früheren Cisterzienserklosters befinden sich im Pfarrarchiv zu Heimbach, siehe oben S. 39. Vgl. Kessel, Geschichte des Cisterzienserklosters Marienwald bei Heimbach, in: Der Friedensbote, Beil. z. Aachener Volkszeitung, I, nr. 41 ff., Aachen, 17. Oktober 1886. — Sonntags-Glocke, Beil. z. Rhein. Volks-Zeitung, 1893, nr. 38. — Quix, Die Grafen von Hengebach etc. — Ferner: unten S. 71, nr. 221.

1. Chronik des Cisterzienserklosters Marienwald, aufgezeichnet c. 1877, zurückreichend bis ins 11. Jahrh. — 8⁰ Geheftet.

Marmagen. Kath. Pfarramt:

1. *Catalogus rr. dd. pastorum in Marmagen ex abbatia Steinfeldensi*, 1635—1833. — Ein Pergamentblatt Gross-Folio.
2. Sammelband, enthaltend:
   a) *Nomina benefactorum fraternitatis S. Laurentii.*
   b) Getaufte, Getraute, Gestorbene 1636—1698.
   c) Notiz über die Weihe zweier Altäre in der Kirche zu Marmagen am 29. Juli 1657 durch den Kölner Suffragan-Bischof Georg Paul Straffius, S. 145.
   d) Gefirmte 1657, 1678.
   e) Lieferung von Erbbroten in die Spende auf Allerheiligen-Abend.
   f) *Testimoniales decreti s. concilii Tridentini contra clandestina matrimonia promulgati*, 1648 Mai 26.
   4⁰ Pap. Pergamentbd.
3. Akten betr. die Belehnung der Marmagener Kirchen-Mühle zu Schlirf durch den Abt von Steinfeld, 1679, 1740, 1753. — Fol. Pap.
4. Getraute 1698—1779, 1779—1866.
   Gestorbene 1698—1779.
5. Akten über die Einkünfte und Renten der Kirche zu Marmagen, 17. bis 19. Jahrh. — Fol. Pap.
6. *Liber archiconfraternitatis sanctissimi rosarii in parochiali ecclesia sub titulo S. Laurentii in Marmagen*, 1740 bis jetzt. — Schmal-Gross-Folio Pap. Lederbd.
7. Visitations-Recess, 1744 Okt. 23. — Fol. Pap.
8. Verordnungen der vorgesetzten kirchlichen Behörden, 18. Jahrh.

Mechernich. Kath. Pfarramt:

Archivalien betr. Mechernich siehe: Ilgen, Rhein. Archiv, S. 136.

Ein Schöffenweistum: Der Niederrhein, 1879, S. 59. Ferner unten S. 50, nr. 3.

1. *Extractus clausulae concernentis aus dem provisionalvertrag, so anno 1618 von beyden herrschaften zu Mechernich beschlossen.* — Fol. Pap. in Litteral. I. Vgl. unten nr. 3.
2. *Das alte kirchenbuch: Rechens-buch, in welchem die schulden und incompsten der pfarkirchen zu Mechernich auf- und angezeiget; auf gericht im Jahr 1642.* — Fol. Pap. Defekter Pergamentbd.
3. *Gerichts-protocollum der herschaft und dingstuls Mechernich, angefangen 1656 in Januario;* unter dem Datum 1730 Dezember 4 wird die Verlesung des Weistums und des Provisionalvertrages de anno 1618 erwähnt. Reicht bis 1740 Dezember 26. — Gross-Schmal-Fol. Defekter Einband mit Holzdeckel.
4. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Mechernich, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. in VI, 1.
5. Register von Renten und Gefällen der Pastorat zu Mechernich, Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap. in Litteral. I.
6. Visitationsprotokoll (Extrakt), 1698. — Fol. Pap. in Litteral. I.
7. *Descriptio ecclesiae filialis in* Schaven *(Oberamts Nideggen) et status redituum curati ibidem,* aufgestellt [1709] von Joh. Steph. Hamecher, *curatus ecclesiae filialis* [in] *Schaven.* — Fol. Pap. 2 Blätter mit mehreren Beilagen.
8. *Das neben-buch* der Kirche zu Mechernich (Einnahme-Register), 1720 bis 1807. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
9. Empfangsregister der Kirche zu Mechernich, 1741—1781. — Schmal-Fol. Pap. Pergamentbd.
10. Empfangs- und Ausgabe-Register der Pfarrkirche zu Mechernich, 1743—1758. — Schmal-Fol. Pap. Pappbd.
11. Kirchenrechnungen, Einkünfte der Kirche und der Pfarrstelle, Obligationen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut und in Litteral. II.
12. Akten betr. die sogenannte Schulvikarie zu Mechernich, 18. und 19. Jahrh. — In Abteil. XXI.
13. Anniversarien-Verzeichnisse und -Rechnungen, 1755—1758, 1764—1791, 1793—1795. — Fol. Pap. Gefalten in 8⁰-Konvolut.
14. *Anzeige deren in der kirch zu Mechernich fundirten jahrgedächtnissen,* renoviert 1781. — Fol. Pap. Geheftet. In VI, 3.
15. Getaufte 1787—1853 [1]).
16. Erneuerung der im Jahre 1794 festgestellten Morgenzahl der Gemeinde Mechernich, 1800. — Fol. Pap. Pappbandumschlag.

17. Kollegheft über Logik, *ex libris Joannis Engelberti Reck logici* [2]), *1668.* — 4⁰ Pap. Pergamentbd.

---

1) Schon i. J. 1812 fehlten ältere Register der Getrauten und Gestorbenen.

2) Pastor in Mechernich 1678—1711.



— Bürgermeisteramt:
1. Aus Hartzheim:
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1798.
2. Aus der Pfarrei Holzheim:
Getaufte 1692—1805.
3. Aus Holzheim und Breitenbenden:
Getraute 1779—1798.
Gestorbene 1779—1805.

— Im Besitze des Herrn Rechnungsführers Eick:
1. *Berg-freiheit und ordnung nach der geschwornen erkäntnus zu* Commern, *a. d. 1578 fleissig gebessert und übersehen.* — Fol. Pap. Kop. des 19. Jahrh. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 221.
2. *Flavii Josephi von den alten Geschichten der Juden* und *vom Krieg der Juden* etc., Strassburg bei Sam. Emmel, 1535 und 1561. — Druck Fol. Pap. Halblederbd.
3. *Hug. Grotii de Jure Belli ac Pacis libri tres . . ., editio nova. Amstelaedami apud Joannem Blaev*, 1670. — Druck 8⁰ Pap. Schweinslederbd.
4. *Aula subterranea . . . Das ist: Untererdische Hofhaltung . . . oder Gründliche Beschreibung derjenigen Sachen, so in der Tieffe der Erden wachsen, . . . durch . . . Lazarum Ercker . . ., beschrieben . . ., vermehrt und verbessert durch J. E. C. (Johannes Hiskias Cardilucius).* 5. Aufl. Frankfurt, David Jung, 1736. — Druck. Fol.
5. *Gründlicher und deutlicher Begriff von dem gantzen Berg-Bau-Schmeltz-Wesen und Marckscheiden . . ., herausgegeben und verfertiget von Johann Gottfried Jugel* . . Berlin, Joh. Andr. Rüdiger, 1744. — Druck 4⁰ Pap. mit Kupfern. Pappbd.

— Im Besitze des Herrn Gärtner:
1. Bergordnung des erw. EB. Gebhard von Köln, 1559. — 4⁰ Pap. Defekter Pappbd.
2. *Leyds-gangs betreffend Mechernicher hochheit und herrlichkeit, so durch ausgegebenen befelch des wohlgeborenen herrn Herman Grafen zu Manderscheid und Blankenheim etc. durch die unterthanen zu Mechernich gegangen anno 1577 am 25. April.* — Fol. Pap. Kopie vom Ende des 18. Jahrh.
3. Vergleich zwischen den Grafen Manderscheid-Blankenheim, Salm-Reifferscheid-Gerolstein als Vormündern des Grafen Arnold zu Manderscheid-Blankenheim einerseits und der Familie Bertram v. Nesselrode-Bäxen wegen der Hoch- und Herrlichkeit des Dorfes Mechernich, 1618 Juli 5. — Fol. Pap.
4. *Protocollum limitum* zwischen der herzogl. Arenbergschen Reichsherrschaft Commeren und der Nesselrode-Twickelschen Reichsherrschaft Mechernich betr. die Gegend des *Commerischen erbgemeinen baumbüsch*, 18. Jahrh. — Fol. Pap. mit beiliegender Zeichnung. Vgl. unten S. 66, nr. 127—136.

Ein Schöffenweistum: Der Niederrhein, 1879, S. 59. Ferner unten S. 50, nr. 3.

1. *Extractus clausulae concernentis aus dem provisionalvertrag, so anno 1618 von beyden herrschaften zu Mechernich beschlossen.* — Fol. Pap. in Litteral. I. Vgl. unten nr. 3.
2. *Das alte kirchenbuch: Rechens-buch, in welchem die schulden und incompsten der pfarkirchen zu Mechernich auf- und angezeiget; auf gericht im Jahr 1642.* — Fol. Pap. Defekter Pergamentbd.
3. *Gerichts-protocollum der herschaft und dingstuls Mechernich, angefangen 1656 in Januario;* unter dem Datum 1730 Dezember 4 wird die Verlesung des Weistums und des Provisionalvertrages de anno 1618 erwähnt. Reicht bis 1740 Dezember 26. — Gross-Schmal-Fol. Defekter Einband mit Holzdeckel.
4. Stiftungen zugunsten der Kirche zu Mechernich, 17. und 18. Jahrh. — Fol. Pap. in VI, 1.
5. Register von Renten und Gefällen der Pastorat zu Mechernich, Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap. in Litteral. I.
6. Visitationsprotokoll (Extrakt), 1698. — Fol. Pap. in Litteral. I.
7. *Descriptio ecclesiae filialis in* Schaven *(Oberamts Nideggen) et status redituum curati ibidem,* aufgestellt [1709] von Joh. Steph. Hamecher, *curatus ecclesiae filialis* [in] *Schaven.* — Fol. Pap. 2 Blätter mit mehreren Beilagen.
8. *Das neben-buch* der Kirche zu Mechernich (Einnahme-Register), 1720 bis 1807. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
9. Empfangsregister der Kirche zu Mechernich, 1741—1781. — Schmal-Fol. Pap. Pergamentbd.
10. Empfangs- und Ausgabe-Register der Pfarrkirche zu Mechernich, 1743—1758. — Schmal-Fol. Pap. Pappbd.
11. Kirchenrechnungen, Einkünfte der Kirche und der Pfarrstelle, Obligationen, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvolut und in Litteral. II.
12. Akten betr. die sogenannte Schulvikarie zu Mechernich, 18. und 19. Jahrh. — In Abteil. XXI.
13. Anniversarien-Verzeichnisse und -Rechnungen, 1755—1758, 1764—1791, 1793—1795. — Fol. Pap. Gefalten in 8⁰-Konvolut.
14. *Anzeige deren in der kirch zu Mechernich fundirten jahrgedächtnissen,* renoviert 1781. — Fol. Pap. Geheftet. In VI, 3.
15. Getaufte 1787—1853[1]).
16. Erneuerung der im Jahre 1794 festgestellten Morgenzahl der Gemeinde Mechernich, 1800. — Fol. Pap. Pappbandumschlag.

17. Kollegheft über Logik, *ex libris Joannis Engelberti Reck logici*[2]), *1668.* — 4⁰ Pap. Pergamentbd.

---

1) Schon i. J. 1812 fehlten ältere Register der Getrauten und Gestorbenen.

2) Pastor in Mechernich 1678—1711.



— Bürgermeisteramt:
1. Aus Hartzheim:
Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1798.
2. Aus der Pfarrei Holzheim:
Getaufte 1692—1805.
3. Aus Holzheim und Breitenbenden:
Getraute 1779—1798.
Gestorbene 1779—1805.

— Im Besitze des Herrn Rechnungsführers Eick:
1. *Berg-freiheit und ordnung nach der geschwornen erkäntnus zu* Commern, *a. d. 1578 fleissig gebessert und übersehen.* — Fol. Pap. Kop. des 19. Jahrh. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 221.

2. *Flavii Josephi von den alten Geschichten der Juden* und *vom Krieg der Juden* etc., Strassburg bei Sam. Emmel, 1535 und 1561. — Druck Fol. Pap. Halblederbd.
3. *Hug. Grotii de Jure Belli ac Pacis libri tres . . ., editio nova. Amstelaedami apud Joannem Blaev*, 1670. — Druck 8⁰ Pap. Schweinslederbd.
4. *Aula subterranea . . . Das ist: Untererdische Hofhaltung . . . oder Gründliche Beschreibung derjenigen Sachen, so in der Tieffe der Erden wachsen, . . . durch . . . Lazarum Ercker . . ., beschrieben . . ., vermehrt und verbessert durch J. E. C. (Johannes Hiskias Cardilucius).* 5. Aufl. Frankfurt, David Jung, 1736. — Druck. Fol.
5. *Gründlicher und deutlicher Begriff von dem gantzen Berg-Bau-Schmeltz-Wesen und Marckscheiden . . ., herausgegeben und verfertiget von Johann Gottfried Jugel* . . Berlin, Joh. Andr. Rüdiger, 1744. — Druck 4⁰ Pap. mit Kupfern. Pappbd.

— Im Besitze des Herrn Gärtner:
1. Bergordnung des erw. EB. Gebhard von Köln, 1559. — 4⁰ Pap. Defekter Pappbd.
2. *Leyds-gangs betreffend Mechernicher hochheit und herrlichkeit, so durch ausgegebenen befelch des wohlgeborenen herrn Herman Grafen zu Manderscheid und Blankenheim etc. durch die unterthanen zu Mechernich gegangen anno 1577 am 25. April.* — Fol. Pap. Kopie vom Ende des 18. Jahrh.
3. Vergleich zwischen den Grafen Manderscheid-Blankenheim, Salm-Reifferscheid-Gerolstein als Vormündern des Grafen Arnold zu Manderscheid-Blankenheim einerseits und der Familie Bertram v. Nesselrode-Bäxen wegen der Hoch- und Herrlichkeit des Dorfes Mechernich, 1618 Juli 5. — Fol. Pap.
4. *Protocollum limitum* zwischen der herzogl. Arenbergschen Reichsherrschaft Commeren und der Nesselrode-Twickelschen Reichsherrschaft Mechernich betr. die Gegend des *Commerischen erbgemeinen baumbüsch*, 18. Jahrh. — Fol. Pap. mit beiliegender Zeichnung. Vgl. unten S. 66, nr. 127—136.

5. Verschiedene Erbkaufbriefe und Ehekontrakte. 17. u. 18. Jahrh.
6. Konzession des Pfalzgrafen Philipp bei Rhein zur Anlage einer Eisenschmelze bei Call, 1725 Juni 21. — Fol. Pap.
7. Die Morgen-Zahl zu Katz-Vey, 1753. — Fol. Pap.

— Im Besitze des Herrn Ludwig Schmitz:

1. Bergfreiheit und -Ordnung der Herrschaft Mechernich, 1578. — Fol. Pap. Abschrift anfangs 19. Jahrh.
2. Haupt-Lehenbriefe der Erbgenahmen von Meinerzhagen, empfangen von dem Herzoge von Arenberg, 1629—1781. — Fol. Pap. Abschrift 19. Jahrh.
3. Kaufakte, Obligationen, Eingaben betr. die Herrschaften Mechernich und Heistert und die Kirchen zu Mechernich und Dottel, 17. u. 18. Jahrh.
4. Berg- und Erbbelehnungsakten vor dem Berggericht zu Mechernich, 18. Jahrh.
5. Berggerechtigkeit von Strempt, 1794. — Fol. Pap.

— Im Besitze des Herrn F. Wischrath:

1. Schriftstück (Memoriale) betr. die Stiftung Kremer am Gymnasium Laurentianum zu Köln, Ende 17. Jahrh. — Fol. Pap.
2. *Des herrn geheimbden raths von Ludewigs discurs über Stryckii examen juris feudalis.* 4° Pap. Pappbd. Handschrift von c. 1700.
3. *Instrumentum provocationis* in Sachen des kölnischen Ratsherrn *Walteri de Beche* gegen *Carl Brewer*, Amtsverwandten zu Arloff vor dem Reichskammergericht zu Wetzlar, 1731 April 27.
4. Akten und Gerichtsprotokolle des Düsseldorfer Schöffenstuhles, 18. Jahrh. — Fol. Pap. Defekter Lederbd. mit Holzdeckel.

Metternicher Hof bei Blankenheim:
Archivalien nicht vorhanden.

Mülheim bei Blankenheim: Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1571. Archivalien nicht vorhanden. Vgl. J. Becker, Geschichte der Pfarreien des Dekanates Blankenheim, Köln 1893, S. 529 ff.; ferner: oben S. 5, nr. 5; unten S. 52, nr. 1b; S. 63, nr. 91.

Nettersheim. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1705. Vgl.: Heimatskunde 1879, 52 (Urkunde v. J. 1681). — Ziegler, Die Frankengräber von Nettersheim, in: Rhein. Geschichtsblätter I (1894), nr. 6. — Jak. Fey, Die Pfarrei Nettersheim, ebend. III (1897), nr. 9. — Tille, Rheinische Archivübersicht I, S. 162. — Vgl. unten S. 88, nr. 1—4.

1. Akten über die Errichtung der kath. Pfarrgemeinde zu Nettersheim, 1704 Februar 29—1707 Februar 10. — Fol. Pap. Geheftet.
2. *Informatio super statu ecclesiae parrochialis S. Martini ep. in Nechtersheim anno 1713. 3. Augusti* — Fol. Pap.

3. *Status familiarum* in Nettersheim c. 1740—1810. — Klein-8⁰. In Etuis.
4. Visitations-Recesse, 1744 und Ende 18. Jahrh. — Folio Pap.
5. *Liber nominum fratrum et sororum confraternitatis S. Huberti, baptizatorum, matrimonio iunctorum et defunctorum ecclesiae parrochialis S. Martini in Nechtersheim*, 18. Jahrh. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
6. *Nechtersheimer* Hebezettel und Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
7. Rechnungsbuch über die Jahrgedächtnisse und das Kirchenland der Pfarrkirche zu *Nechtersheim*, angelegt 1767 Dezember 14. — 4⁰ Pap. Halblederbd.
8. Aus der Pfarrei Nettersheim:
   Getaufte, Getraute und Gestorbene, 1770 bis jetzt.
9. Inventarium über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Nettersheim befindlichen Dokumente und Literalien, 1833 und 1879. Desgl. über die Mobilien, 1879. — Fol. Pap. Geheftet.

Nöthen. Kath. Pfarramt (siehe unten S. 89, nr. 12):

1. *Scheffenbuch zu Noeten mit verwilligung dern edlen und erenvesten junckhern Johan von Holtorp, amptmans zu Münstereiffel, Eusskirchen und Thonberg, und Gerharden Meyraidt von Reifferschiedt, vogten daselbst zu Münstereiffel, am letzten Augusti anno 1564 uffgericht und bestedigt.* — Fol. Pap. Schweinslederbd. mit einer Schliesse.
2. *Noetener weisthumb und bezirk dero hochheit* im Amt Münstereifel, im Fürstentum Jülich gelegen. 1. Hälfte des 17. Jahrh. — Fol. Pap.
3. Akten betr. einem Streit über die Verwaltungspraxis des vicecuratus in Noeten und Gilsdorf zwischen diesem und der Gemeinde von Nöthen einerseits und dem Dechanten von Münstereifel andrerseits, 1706 bis 1707. — Fol. Pap. Konvolut.
4. *Nomina fratrum et sororum confraternitatis Jesu, Mariae et Joseph*, angelegt c. 1710. — 4⁰ Pap. Lederbd.
5. Aus der Pfarrei Nöthen Getaufte, Getraute und Gestorbene 1770 bis jetzt.
6. Chronik und Urkundenbuch der Pfarrei Nöthen, angelegt durch Pfarrer und Dechant L. H. Grossmann im Jahre 1890, zurückgreifend bis zum Anfang des 18. Jahrh.

Olef. Kath. Pfarramt;

Nach Angabe des Herrn Pfarrers ist ein älteres Weistum der Pfarrei Olef erst vor einigen Jahren abhanden gekommen. Sonstige ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. oben S. 13, nr. 43, 44, 54; S. 16, nr. 3.

Pesch. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1794.

1. Stiftungsbrief des Primissariats in Pesch (Pfarrei Zingsheim) durch

Franz Hieronymus von Wymar, Herrn zu Pesch, 1698 Sept. 25. — Kop.
2. Kirchenbuch der Kapelle zu Pesch, erneuert anno 1720, reicht bis c. 1770. — 4⁰ Pap. Schweinslederbd.
3. Messtiftungen zu Gunsten der Kirche von Pesch, 18. Jahrh.
4. Kirchenrechnungen, 18. Jahrh.
5. Heberegister des Pfarrers von Zingsheim aus Pesch, 18. und 19. Jahrh. — Fol. Pap.
6. *Original-fundation einer samstägiger messen und des rosenkrantz in der Gulischer unterherrschaft Pesch*, 1763 Okt. 11. — Fol. Pap. Nebst zugehörigen Auslieferungsakten.
7. Renoviertes Register über Empfang der Kapelle zu Pesch, c. 1780. — Fol. Pap.
8. Nachweise der der Pfarrkirche zu Pesch gehörenden Utensilien und Geräte, angelegt 1830.
9. Inventar des Kirchen- und Pfarrarchivs zu Pesch, angelegt 1849. — Fol. Pap.
10. Inventare der Kirchenmobilien, angelegt c. 1850, 1853, 1857.

Reetz. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1872. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 545. S. oben S. 5, nr. 5; unten S. 63, nr. 91.

1. Geschichte des Pfarrdorfes Reetz, angelegt 1889 von Pfarrer Jansen, fortgeführt bis zum heutigen Tage von den bisherigen zwei Nachfolgern desselben. Am Schlusse Abschriften von Urkunden:
   a) Weistum und Grenzbeschreibung des Dorfes Rohr, Ende 17. Jahrh.
   b) Vorläufige Errichtungsurkunde der Pfarre Mülheim-Reetz, früher zu Rohr gehörig, 1571 Okt. 17.

Reifferscheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1130. Vgl. oben S. 7, nr. 4, 5; ferner: v. Ledebur, Allgem. Archiv, VIII, S. 158. — Fahne, Geschichte der Grafen Salm-Reifferscheid I, S. 24. — Ilgen, Rhein. Archiv, S. 136. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 97.

1. 1765 August 3. Der Salm-Reifferscheidische Oberamtmann Joseph Wilhelm Tewis vermacht testamentarisch 5000 Reichstlr. zu Gunsten der Pfarrkirche in Reifferscheid und der Kapellen zu Hollerath und Rescheid. — Orig. Perg. Unterschrieben und mit 1 aufgedrücktem Petschaft.
2. Ablassbriefe, 17.—19. Jahrh. — Perg. und Pap.
3. Buch der Erzbruderschaft Jesu-Mariae-Joseph in Reifferscheid, 1739—1851; rückwärts: *Amoris marianae confraternitas*, 1767—1853. — Fol. Pap. Lederbd.
4. Anstellungsurkunden der Pfarrer von Reifferscheid, 18. u. 19. Jahrh. Beiliegend: *Ordo pastorum Reifferscheidensium* von 1401 an, fortgesetzt bis heute. Aufzeichnung des 18. Jahrh.



5. Buch der *confraternitas s. crucis* zu Reifferscheid, 1767—1896. — Gross-Folio. Pap. Goldgepresster Lederbd. mit der Jahreszahl 1740.
6. Aus der Pfarrei Reifferscheid Geborene, Getraute und Gestorbene 1798—1803.
7. Geschichte der Pfarrkirche zu Reifferscheid, aufgezeichnet in lateinischer Sprache vom Pfarrer Carl Engelb. Ant. Unkelbach, c. 1865. Mit Ansichten der Kirche vor ihrer Wiederherstellung in Federzeichnung.

Rescheid. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. Vgl. Reifferscheid, Kath. Pfarramt, oben S. 52, nr. 1.

1. Einnahme- und Ausgabe-Register der Kapelle zu Rescheid, 18. Jh. — 4⁰ Pap. Pergamentbd.
2. Pachtbriefe, Pfandbriefe und Ausgaberechnungen der Kapelle zu Rescheid, 18. Jahrh.
3. Aufstellung der Ausgaben zur Herstellung der Sakristei und des Daches derselben, 1792.
4. Chronik der Pfarre Rescheid, Anfang des 17. Jahrh. bis 1875. Aufgezeichnet v. J. 1865 an. — Fol. Pap.
5. Akten über einen Streit der Schöffen zu Rambscheid gegen den Vikar Reusch zu Hollerath wegen des von diesem beanspruchten Rechtes, sich eine Begräbnisstätte wählen zu dürfen; 2. Hälfte des 18. Jahrh.

Ripsdorf. Kath. Pfarramt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Eine Urkunde betr. das zur Pfarrei Ripsdorf gehörige Hüngersdorf v. J. 1290 siehe: Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrh. XIX, 314. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 88 V. — Becker, Dek. Blankenheim, S. 581; ferner oben S. 5, nr. 6.

Roggendorf bei Mechernich. Evang. Pfarramt:

Abzweigung von der Pfarre Gemünd 1859; Erhebung zur selbständigen Pfarre 1867. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. unten S. 64, nr. 95; S. 66, nr. 133.

Rohr. Kath. Pfarramt (vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 513):

Siehe oben S. 52, nr. 1a; unten S. 89, nr. 13.

1. Die Pfarrgemeinde zu Rohr teilt dem Grafen Friedrich zu Manderscheid-Blankenheim und Gerolstein, Oberdechant zu Köln und Statthalter zu Bonn, mit, dass am 2. April in der Kirche zu Rohr ein Einbruch verübt, und die wertvollen kirchlichen Gebrauchsgegenstände geraubt worden sind, und bittet ihn um Unterstützung zur Neuanschaffung derselben; o. D. [2. Hälfte 18. Jahrh.] — Fol.-Brief. Pap.
2. Lagerbuch der Kirche zu Rohr über die Spelz- und Hafer-Renten, 1740—1778. Rückwärts: Ausgaben der Kirche, 1747. — Fol. Pap. Defekter Lederbd.

3. Sammelband, enthaltend:
   a) Lagerbuch, c. 1750 ff.
   b) Seite 83 Notiz über die Grundsteinlegung zum Neubau der Kirche in Tondorf am 13. April 1812.
   c) Getaufte und Gestorbene 1798—1812.
   d) Getraute 1799—1809.
   e) Verzeichnis der Jahrgedächtnisse, 18. Jahrh.
   Gross-Fol. Pap. Defekter Lederbd.

Scheven. Kath. Pfarramt Dottel:

Nach Angabe des Herrn Pfarrers ist das Archiv bei einem Brande des Pfarrhauses in Dottel i. J. 1792 zu Grunde gegangen. Vgl. Dottel, oben S. 9.

1. Sammelband, enthaltend:
   a) Getaufte 1654—1674, hiernach die Notiz: *hoc anno abstulerunt milites hunc librum, quare nomina baptizatorum in alio.*
   b) Gestorbene 1654—1660, 1661—1670.
   c) Statistische Angaben, 17. Jahrh.
   d) Getaufte 1641—1650.
   e) Getraute 1654—1655, 1657—1659, 1661.
   Klein-8⁰. Papier. Einband abgerissen.
2. In dem *Liber pastoralis* 1798 ff., S. 2—4 Verzeichnis der Pfarrer zu Dottel von circa 1650 an mit historischen Notizen, besonders zu bemerken: *anno 1728, 12. Aprilis sub nocturno tempore effregerunt fures vulgo Zigeuner in custodiam nostram et sustulerunt argenteos calices cum suis patenis argenteis undique inauratis et coronas argenteas B. M. V. et Jesuli, quas ante biennium confici feceram Monasterii Eifliae. Omnia aestimo 150 imperialis. Edm. Lindweiler pastor.*
3. Getaufte und Getraute 1770—1798; mit gleichzeitiger Abschrift 1770—1791.
   Gestorbene 1770—1798.
4. Buch der Sakramentsbruderschaft, 1786—1889. — Fol. Pap. Brauner Schweinslederbd.

***Schleiden,** Schloss. Herzoglich-Arenbergsches Archiv:

Das äusserst reichhaltige Archiv ist in 21 Kisten nach Fächern und Nummern geordnet. Die dem vorhandenen handschriftlichen Inventar angehefteten Akten weisen aus, dass die Archivordnung und Inventarisierung in den Jahren 1842 bis 1844 von Generalprokurator Ganser besorgt worden ist. Im grossen und ganzen besteht diese Ordnung noch heute. In dem Archivinventar sind nicht verzeichnet eine Anzahl Gerichtsbücher der Ämter der Grafschaften Arenberg und Schleiden, sowie ungeordnet in zwei Kisten aufbewahrte, vom Schlosse Arenberg herrührende, jedoch meist durch

Feuchtigkeit gänzlich verdorbene Archivalien. Im Folgenden ist nur das Wichtigste verzeichnet. Vgl. oben S. 39, nr. 4.

Ältere Urkunden:

1. 1125 [nach September 13] (*regnante Lothario imperatore*). Godefridus, Herzog von Lothringen, bestätigt, dass Arnulphus, Graf von Archot, mit seinen beiden Söhnen Godefrid und Arnulph die von ihm, dem Herzog Godfrid von Lothringen, und seinem Bruder Heinrich fundierte Kirche zu Haflingen dotiert und derselben den Wald von Buckenholt bei Termonde und seinen ganzen Besitz in dem Ort Buggenholt geschenkt hat. — Kopie in I, 1, *5*[1]. Beiliegend Bestätigungen der Schenkung durch Herzog Gottfrid von Lothringen, den Enkel des obigen Godfrid, und durch Herzog Heinrich von Lothringen de anno 1202.
2. 1248 August 30 (*III. kal. Sept.*). Erzbischof Arnold von Trier verleiht die Güter von *Nuwenhem*, welche *Rorsemannus*, *vir nobilis de Kempenich*, vom Pfalzgrafen bei Rhein nach Lehenrecht in Besitz gehabt hat, dessen Gattin *Conecen*, dessen Tochter *Elise* und dessen Schwiegersohn *Theodoricus*, *viro nobili de Milendunc*, nach Lehenrecht. Zeugen: *Bruno de Brunesberch*, *Wernherus de Walebach*, *Meffridus*, Schultheiss von Koblenz, *Bartholomeus* und *Wernherus de Divelich*, *Henricus de Büche*, *Henricus de Selebach*, *Engelbertus et Albero de Guntreve*. *Datum Blithenberch in obsidione Thurun*[2]. — Orig. Perg. Abhängendes Siegel mit Pergamentstreifen abgerissen. VIII, 1, *3*.
3. 1338. Graf Ludwig zu Schleiden nimmt als Mann an den Grafen Friedrich von Cronenberg, Ritter. — Kop. in dem Verzeichnis der Lehenbriefe der Herrschaft Schleiden, 1314—1526. S. unten S. 67, nr. 154. In IXX, 8, *3*.
4. 1351 Februar 22. Koblenz. Johann, Herr zu der Schleiden, wird von sämtlichen Kurfürsten und andern Reichsständen zur Handhabung des Landfriedens in Bestallung angenommen. — 2 Kopien des 17. und 18. Jahrh. Fol. Pap. in IXX, 3, *1*. Vgl. unten S. 67, nr. 157.
5. 1353 Mai 9 (*quinta feria ante festum pentocosten*). Johann. Herr *zer Sleyden*, macht den Wilhelm *van Mehane* zu seinem Burgmann *zer Sleyden* und verleiht ihm die Hofstatt *bynnen unseme daille zer Sleyden, die Schillichs van Hergarden was geweist, unde tzwentzich cleyne gulden aus seiner herfstbeden zo Zistich*. — Pap. Abschrift des 15. Jahrh. IX, 8, *4*.
6. 1354. Teilung zwischen den Brüdern Heinrich und Richard, Herren zu Daun. — VII, 11, *8*.
7. 1366 Februar 19 (*crastino cynerum*) Heinrich, Herr *zuo Düne*, und seine Frau Katharina verkaufen mit Einwilligung ihres Lehensherrn Johann, Herrn zu *Schonecken*, dem Heinrich *Mule van der Nüwerbürg* und dessen Frau *Hillen* alle ihre *gulde und güt* im

1) Archivsignatur. 2) Vgl. Eltester-Goerz, Mittelrheinisches Urkundenbuch III, S. 723, nr. 965.



Gericht und Banne des Dorfes *Ůrtzie*[!] um 200 Gulden. Es siegeln Heinrich zu *Dune*, seine Frau Katharina, Johann zu *Schonecken* und Richard, der Bruder Heinrichs zu *Dune*. — Orig. Perg. 4 S. (das der Katharina ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

8. 1413. Herzog Anton von Brabant und Limburg ernennt den Johann, Sohn von Schleiden, zum Probst zu Bitburg. — Orig. Perg. XVIII, 4, *1*.

9. 1418 Juni 29 (*ipso die Petri et Pauli apost.*). Johann *van Wampach* stellt dem Konrad, Herrn *zo der Sleyden*, einen Revers aus über seine Belehnung mit den Zehnten zu *Wampach* und zu *Eirff*, die vor ihm sein verstorbener Vater inne gehabt hat. — Orig. Perg. 1 S. IXX, 8, *6*. Vgl. unten S. 68, nr. 159.

10. 1421 Juni 29 (Peter und Paul). *Richard Hurt van Schoeneck* und seine Frau *Lisa* bekennen, von Junker Arnold, Herrn zu Kerpen, dessen Herrlichkeit, Dörfer und sonstiges Besitztum zu *Scheitwyler* und zu *Holssershusen* erblich abgekauft zu haben. — Kollationierte Kopie des 16. Jahrh. Pap. In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

11. 1426. Arnold, Herr zu Kerpen, quittiert dem Johann, Herrn zu Rademachern, Cronenburg und Neuenburg, über Schaden und Verlust, welche er durch Bürgschaftsstellung für die Gebrüder von Rüldingen, Herren zu Danstall und Seyenborn, erlitten hat. — Orig. Perg. XIV, 1, *6*.

12. 1426 Mai 21. Wilhelm *von Lohen*, Graf zu Blankenheim, und seine Frau Elisabeth bekennen, dass sie ihrem Neffen Eberhard von der Mark, Herrn zu *Arburg* und zu der *Neuerburg*, ihr Schloss zu Casselburg mit allem einzeln angeführten Zubehör und ihr Land von Neu-Blankenheim, wie es ihre verstorbene Mutter resp. Schwiegermutter Elisabeth von Wied, Gräfin zu Blankenheim, besessen hat, mit allem angeführten Zubehör um 8000 Gulden verpfändet haben. — Kopie des 16. Jahrh. Pap. In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

13. 1429 Februar 6 (*des neesten sondags na unser liever vrauwen daghe purif.*) EB. Friedrich von Köln belehnt den Sombrecht von Neuenahr mit dem Amt *zu der Hart*. — Orig. Perg. 2 S. (ab). VII, 11, 7.

14. 1430 April 18 (*up dynxstach neist na den hilligen paischdage*). Johann *van Wampach* stellt dem Junker Johann, Herrn *zo der Sleyden ind zo Nuwensteyne*, einen Revers aus über seine Belehnung mit dem Zehnten zu *Wampach*. — Orig. Perg. 1 S. IXX, 8, *6*. Vgl. unten S. 68, nr. 159.

15. Weitere Lehenbriefe und -Reverse über den Wambacher Zehnten nebst *kirchengift* d. d. 1448 Mai 29 (*up gudesteich neist na sent Urbanus dage*), 1456 Juni 3, 1491 August 11 (*uff donnerstach nest na sent Laurencius dach*), 1500 Juli 17 (*uff frydach nest na der 12 apostel scheydonge dach*), 1502 Oktober 5 (*am abent Mychahelis*), 1538 Februar 4 (*uf mandag nach u. l. frauwentag lichtmessen*), 1580 Februar 10, 1617 Mai 24, 1712 Oktober 12. — IXX, 8, *6*.

16. 1432 März 27. Heiratsverschreibung zwischen Daem von Haeren Sohn des Gerhard von Haeren und der Metteln, und Agnes, der Tochter des Frambach von Weyer und der Elisabeth von Griffenstein,



mit Einwilligung des Frambach von Weyer, seines Bruders Johann und anderer Freunde. — Orig. Perg. XXI, 5, *1*.

17. 1435. Ruprecht, Graf zu Virneburg, und Wilhelm von Loyn, Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim, übernehmen die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Johannes von der Sleiden und seiner noch lebenden Witwe Anna von Blankenheim. — Orig. Perg. XVIII, 4, *1*.

18. 1435 März 14 (*des maendages na sente Gregorius dach*). Johann, Herr zu Kerpen, und seine Frau *Margrete vanme Torne* verkaufen dem *Tielman van Hillisheym* und dessen Frau *Jennitte* 10 Malter guter Hartfrucht, halb Spelz und halb Hafer, *Hillisheymer* Mass für 60 oberl. rhein. Gulden mit dem Recht der Wiederlöse. Beide Aussteller siegeln. — Orig. Perg. 2 S. (das des Joh. v. Kerpen ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

19. 1435 Mai 1 (*uff sent Walpurgen dach der heliger jonffrouwen*). Johann *van Warssberg*, Herr zu Kerpen, und seine Frau *Margreit* versetzen dem *Clais van Nattenheim* alle ihre Renten und Einkünfte zu *Bettelendorf* und ihren Hof zu *Walsdorf* gegen 200 oberl. Gulden. Es siegeln die beiden Aussteller. — Orig. Perg. 2 S. (ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

20. 1436 Mai 28 (*off den mandaghe na dem hillighen pinxstage*). Arnolt von Kerpen lässt die Burgleute, Gemeinde, Untersassen, Schultheiss und Schöffen mit den Eigenleuten, die zur obersten Burg seiner Herrschaft Kerpen gehören, wissen, dass er seinen Anteil an Schloss und Herrschaft Kerpen seinem Neffen Wilhelm von Sombreff und dessen Frau Gertrud von Saffenburg verkauft hat, und befiehlt ihnen, fortan den neuen Besitzern gehorsam zu sein. Neben dem Aussteller siegelt Johann, Herr zu *Wynnenberg* und zu *Bylstein*. — Orig. Perg. 2 S. (verletzt). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

21. 1436 August 1 (*st. Petri vincula*). Arnold, Herr zu Kerpen, bekennt, dass er, nachdem Wilhelm von Sombreff und Reckem von seinetwegen das Schloss Kerpen eine Zeit lang innegehabt hat, demselben und seiner Frau Gertrud von Saffenburg Schloss und Herrlichkeit Kerpen verkauft hat, so wie es sein *annich* Johann, Herr zu Kerpen, und sein Vater Johann, Herr zu Kerpen und zu Meissenburg, besessen und ihm und seinem Bruder Walram, Domherrn zu Köln, vererbt haben. Neben dem Aussteller siegeln dessen Neffe Johann, Herr zu Kerpen und zu *Warsburg*, Engelbrecht von *Orssbeck*, Herr zu *Ollebruck*, und Ritter *Dame van Fyschenich*. — Orig. Perg. 4 S. (3 ab, von dem des *Dame* nur Rest). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

22. 1436 Sept. 28 (*up sent Michiels avent ertzengel*). *Arnold van Kerpen*, welcher einen Teil von Schloss und Herrschaft Kerpen etliche Jahre inne gehabt hat, bekennt, dass sein Neffe Wilhelm von *Sombreff* Herr zu Kerpen und zu *Reckem*, einen Schein vorgewiesen hat, wonach er, Arnold, *zu der gantzer heirschaff und sloiss, landt ind lude myt yrrem zubehoire alleyne geyn reichter erffhere noch erve*

nye nyet geweist en ist, und von ihm die Hälfte von Herrschaft und Schloss Kerpen gefordert hat. Da ferner Margrete von Kerpen, die Mutter des Wilhelm von Sombreff, und ihre Schwester, Frau *Lyse* von Kerpen, beide Schwestern des verstorbenen Johann zu Kerpen, des Vaters des Arnold von Kerpen, sind, Magrete aber *eyn reicht unverzegen kynt und doichter yrs vederlichen und moderlichen guedes aen der heirschaff und sloiss Kerpen* ist, und also Herrschaft und Schloss Kerpen dem Wilhelm von Sombreff erblich zugehört, so tritt Arnold von Kerpen dasselbe an seinen Neffen Wilhelm und dessen Frau Gertrud von Saffenburg ab. Es siegeln Dietrich *van Teny* für Margarete von Kerpen, ferner Arnold von Kerpen, Johann Herr zu *Rysserscheyt* und *Evert Quaide*. — Orig. Perg. 4 S. (die 2 ersten ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

23. 1448 Mai 29, siehe oben S. 56, nr. 15.
24. 1448 Juni 21 (*des nesten fritags vor sanct Johans tag baptisten zo mit sommer*). *Thomes van Kerpen*, Herr zu *Warssburg*, welcher mit seinem Neffen Wilhelm von Sombreff, Herrn zu Kerpen und zu Reckem, im Besitzstreit um seinen Anteil an Schloss und Herrschaft Kerpen lag, hat sich mit demselben dahin geeinigt, dass er, Thomas, dem Wilhelm von Sombreff seinen Anteil, genannt *die leuff*, mit allem Zubehör verkauft. Neben dem Aussteller siegeln sein Neffe Johann, Herr zu *Wonnenburch* und zu *Bilstein*, und sein Bruder Dietrich von Kerpen. — Orig. Perg. 3 S. (das des Thomas ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.
25. 1454. Entscheidung in Kompromissangelegenheiten zwischen Arburg und Virnenburg. — VII, 11, *8*.
26. 1456 Juni 13, siehe oben S. 56, nr. 15.
27. 1458 Okt. 15 (*uff sondach nest vur sent Lucas dach*). Dietrich *Kreuwe van Wampach* verkauft mit Einwilligung des Gerhard, Herrn *zu Rodermacher* [und] *zu Cronenburg*, erblich der Jungfer *Jhennetten van der Ruwen*, Witwe des Johann *bastartz seligen van Nassauwe*, etliche Güter zu *Wampach*. — Orig. Perg. 4 S. (ab). LXX, 8, *6*. Vgl. unten S. 68, nr. 159.
28. 1461 Juni 24 (St. Joh. nat.). Johann Kessel von Nürburg und seine Frau *Lyse van Ee* bekennen, dem Johann von *Meirbach* gegen 500 oberl. rhein. Gulden ihren Hof zu *Fliesten* verpfändet zu haben. — Kopie von c. 1500. Pap. Fol. In XIII, 6, *3*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.
29. 1461 November 19 (*uff sant Elisabethen dach der heiligen junfrauen*). Schiedsvertrag zwischen *Lutter Quade*, Herrn zu *Thonenburg* und zu *Landzcrone*, und seinem Schwager Friedrich von *Sombrief*, Herrn zu Kerpen und zu *Thonenburg*, zur Beilegung der zwischen ihnen entstandenen Streitigkeiten über eine Entscheidung *beruren de monperschaft des eddeln Friedrichs van Saffenburg, der leyder syner synne berueft ist*, sowie zur Erledigung sonstiger Streitigkeiten. Neben Lutter Quade siegeln Ritter

Johann von Gemmenich, Ritter Eberhart, Bruder des Lutter Quade, und Ritter Johan van Haetzfelt, Herr zu Wildenburg. — Orig. Perg. 4 S. (das des Eberhart ab). In XIII, 6, *5*. Vgl. unten S. 64, nr. 106.

30. 1470 Mai 22 (*up den neisten dinxstach na dem sondage Cantate*). Nideggen. Herzog Gerhard von Jülich-Berg nimmt seinen Neffen Everhart van der Marck, Herrn zu Arburg, unter seine Lehensmannen und sein Hausgesinde auf und belehnt ihn mit jährlich 100 oberl. rhein. Gulden aus seinem Zolle zu Düsseldorf — Orig. Perg. 1. S. (ab). VII, 11, *2*. Vgl. unten nr. 33.
31. 1490. Spruch des Kaiserl. Freien Stuhls in der Feste Recklinghausen gegen einige Untertanen der Herrschaft Schleiden, welche auf die Klage des Burchherden von Westerholt über verübten mörderischen Anfall im Dorf Blumenthal vor den Freien Stuhl geladen, jedoch auf grund der Schleidener Privilegien nicht erschienen sind. — XVIII, 4, *8*.
32. 1491 August 11, siehe oben S. 56, nr. 15.
33. 1492 Juli 5. Eberhard von der Mark, Herr zu Arburg, *zue Welschen Nuwenburch*, bekennt, dem *Gerart Monckart* und dessen Frau *Hille* 300 rhein. Gulden schuldig zu sein, und verschreibt ihnen, *die bewyst zu heven* an seinem Manngelde aus dem Zoll zu Düsseldorf. — Orig. Pap. mit Unterschrift und Petschaft. VII, 11, *2*. Vgl. oben nr. 30.
34. 1500 Juli 17, siehe oben S. 56, nr. 15.
35. 1502 Oktober 5, siehe oben S. 56, nr. 15.
36. [Datum?] (1520—1556). Kaiser Karl V. bestätigt das von Kaiser Friedrich 1488 verliehene und durch Kaiser Maximilian 1495 bestätigte Privileg, dass die Grafen von Manderscheid-Blankenheim nebst ihren Erben, Dienern, Lehensleuten, Eigenleuten und Untertanen vom kaiserl. Reichs-Hofgericht zu Rotweil, von dem westfälischen Freien Stuhl, Gericht, Landgericht etc. eximiert sind. — XVIII, 4, *8*.
37. 1538 Februar 4, siehe oben S. 56, nr. 15.
38. 1546. Kaiser Karl V. erklärt den Grafen von Manderscheid als Herrn zu Schleiden für frei von allen Reichslasten. — Kop. XVIII, 4, 2.
39. 1548. *Transactio Burgundica.* Vertrag zwischen Kaiser Karl V. und den Reichsständen, gemäss welchem der Burgundische Kreis auf den Reichstagen so viel, wie zwei Kurfürsten tragen soll. — XXI, 1, *5*.
40. 1575. Privilegium Maximilians II. zur Errichtung eines Jahr- und Wochenmarktes in der Stadt Schleiden. — XVIII, 4, *8*; XX, 3, *2*.
41. 1576 März 5. Kaiser Maximilian II. erhebt die gräflich Arenbergsche Familie in den Fürstenstand. — Französische Übersetzung. — Beiliegend Abschriften des kurmainzischen Notifikations-Dekrets über die Erhebung der Fürsten von Arenberg in den Stand und

Rang der Reichsherzöge und der gefürsteten Grafschaft Arenberg in ein Herzogtum des Reiches, 1647. — In I, 1, *1*.

42. 1580 Februar 10, siehe oben S. 56, nr. 15.
43. 1585. Graf Dietrich von Manderscheid-Blankenheim bewittmet die Gräfin Elisabeth, geb. von Stollberg-Königstein, mit der Herrschaft Schleiden. — Orig. XVIII, 4, *5*.
44. 1617 Mai 24, siehe oben S. 56, nr. 15.
45. 1647, s. Urkunde d. d. 1576 März 5, oben nr. 41.
46. 1660 August 2. Kaiser Leopold verleiht auf Ersuchen des Grafen Carl zu Lewenstein, Wertheim etc. als des Vormundes des Grafen Johann Friedrich zu der Mark und Schleiden etc. dem in der Herrschaft Kerpen in der Eifel, *so erstermeltem graven zu der Mark zustendig, auf des heyl. Reichs boden gelegen und demselben allein subject seye*, gelegenen Städtchen Kerpen jährlich 2 Jahrmärkte, den einen auf Sonntag Exaudi und den andern auf den zweiten Sonntag im Oktober. — Orig. Perg. Mit Unterschrift des Kaisers und anhangendem, wohlerhaltenem Siegel an gelbschwarzen Seidenschnüren. XV, 3, *3*.
47. 1712 Oktober 12, siehe oben S. 56, nr. 15.

48. Ältere Archiv-Inventare 18. und 19. Jahrh. — I, 2, 2. Vgl. unten S. 65, nr. 119.

Akten betr. die Herren von Arenberg und Familien, welche mit ihnen in verwandtschaftlichen oder sonstigen Beziehungen standen:

49. Akten über Vormundschaftsangelegenheiten, Heiratsverträge, Erbteilungen, Korrespondenzen, Rechnungen und Quittungen, Geschäfts- und Güterverwaltungskorrespondenzen, Beamtenbestallungen etc. der Familie von Arenberg. 15.—18. Jahrh. — I, 1, *6*; I, 1, 7; I, 3, *1—5*; II, 4, *3, 4*; II, 5, *1* bis VI, 6, *4*. Vgl. unten S. 64, nr. 96.
50. Korrespondenz betr. Familienangelegenheiten des Grafen Dietrich von Manderscheid-Blankenheim, 1519—1527. — XVIII, 4, *3*.
51. Heiratsverträge zwischen Mitgliedern der Familien von Manderscheid, von der Neuerburg, von der Mark, 16. Jahrh. — XVIII, 4, *2*, *4*.
52. Erbschaftsakten und Schuldverschreibungen der Grafen von Manderscheid-Blankenheim und von der Mark, 16. Jahrh. — XVIII, 4, *6*, 7; 5, *1*; 6, *1*.
53. Korrespondenzen der gräflich und fürstlich Arenbergschen Familie mit Gliedern der Familien des Herzogs von Jülich (u. a. über die projektierte Heirat zwischen Graf Karl zu Arenberg und Herzogin Sibylla von Jülich, 1565—1588: I, 4, *1*), Preussen, Brandenburg, Neuburg, Zweibrücken, Pfalzgrafen bei Rhein, Leuchtenburg, Württemberg, Braunschweig, Lüneburg, König von Dänemark, Schleswig, Sachsen, von der Mark, Manderscheid, Culenburg, Falkenstein, Isenburg, Nesselrode, Stolberg etc., sowie mit den Kurfürsten

von Köln und den Kaisern Karl V., Ferdinand und Maximilian, 16. und 17. Jahrh. — I, 4, *1* bis II, 4, 2. VI, 6, *4*.

54. Akten betr. die Genealogie der herzogl. Arenbergschen Familie, 16.—18. Jahrh. — I, 1, *1*.

55. Prozessakten der Familie Arenberg gegen Nesselrode, Westerholt, Grafschaft Lohn, Randerath (Hof Müllendorf), Manderscheid-Blankenheim-Gerhardstein, von der Mark, Virnenburg, Isenburg, Dominikanerkloster zu Köln, Freialdenhoven, Lommersdorf, Dunckel und das Stift Münster, 16.—18. Jahrh. — VI, 6, *5* — VII, 9, *5*.

56. Akten und Korrespondenzen über die Heirat des Grafen Salentin von Isenburg, Kurfürsten von Köln, mit Antonia Wilhelmina, Gräfin zu Arenberg, 1573—1589 und 1577—1592. — I, 3, *4*, *5*.

57. Akten betr. die Genealogie der Familien Kerpen, Sombreff, Virneburg, Saffenburg, Isenburg, Blankenheim, Gerardstein, Castelburg und Loen, 17.—19. Jahrh. — I, 1, 2.

58. Urkunden und Akten betr. die Familienangelegenheiten und Besitzauseinandersetzungen der Grafen von der Mark, 17. und 18. Jahrh. — IXX, 1, *1—10*.

Akten betr. Arenbergische Besitzungen im allgemeinen:

59. Abhandlung in französischer Sprache über die Lage der herzogl. Arenbergschen Gebiete, das Alter der Arenbergschen Souveränität, die Sitten und Gewohnheiten der Untertanen, die Arenbergsche Münze etc., 18. Jahrh. — I, 1, *1*.

60. Die gesondert geordneten und inventarisierten Rentei-Rechnungen beziehen sich auf Grafschaft Arenberg, Rentei Ahrweiler, Herrschaften Berburg, Deutsch-Veltz und Herbern, Herrschaft Berris, Herrschaft Boxme, Herrschaft Commeren, Herrschaft Cronenburg, Amt Daun, Haus Engelsdorf, Herrschaft Grandlez, Grafschaft Salm, Schöneck in der Eifel, Sombreff, Höfe Thommen und Ammel, Herrschaft Saffenburg, Herrschaft Zollern, Amt und Schloss Zülpich, Gelsdorf, Vogtei Gillenfeld, Grafschaft Kerpen und Casselburg, Freiherrlichkeit Lumay, Grafschaft Manderscheid, Ämter Montjoie, Monreal und Montmedi, Herrschaft Neuenburg, Herrlichkeit Nil St. Martini, Herrschaft Ottignie, Herrschaft Reckem, Grafschaft Schleiden und Amt Wollseiffen, 15.—18. Jahrh.

61. Reichstag-Protokoll betr. die Streitigkeit zwischen Arenberg und Mömpelgard wegen des Sitzes auf dem Reichstage, 1643—1644. — I, 1, *1*.

62. Spezifikationen und Berechnungen des Schadens und der Kosten, welche in den Jahren 1635 und 1636 den Arenbergischen Landen, nämlich dem Herzogtum Arenberg, der Grafschaft Kerpen und Casselburg und der Herrschaft Commeren durch die kaiserl. königl. Regimenter, sowie durch die königl. schwedischen und dänischen, die landgräfl. hessischen und durch die Kreistruppen verursacht worden sind. — In den Rechnungen.

63. *Admodiation* der herzogl.-arenbergischen Besitzungen in Deutsch-

land, in den Niederlanden und im französischen Flandern, 18. Jahrhundert. — VI, 1, *6*.

Akten betr. Herrschaft und Schloss Arenberg:

64. Akten betr. die Gebäulichkeiten (1784—1786, 1784—1789) und das Mobilar des Schlosses Arenberg (1522—1569), sowie Verzeichnisse von den im Familienschatz vorhandenen Edelsteinen und Juwelen (1532—1579). — V, 10, 2 bis V, 11, 2.
65. *Instrumentum protestationis* des Heinrich von Wildburg als Bevollmächtigten des Herrn von Arenberg gegen die Investitur des Reichslehens Arenberg durch das Reichskammergericht, 1542 Juni 26. — Orig. Perg. Notariatsinstrument. VII, 11, *1*.
66. Akten betr. Militärwesen und Kriegslasten zu Arenberg, 16.—18. Jahrh. — V, 1, *1* bis V, 9, *3*.
67. Akten der Arenbergschen Gerichtsverwaltung, 16.—18. Jahrh. — VIII, 7, *4—6*.
68. Protokolle, Register und Verzeichnisse der Brüchten zu Arenberg, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. 1 Konvol. [15][1]).
69. Akten betr. die Kreis-, Reichs- und Türkensteuern zu Arenberg, 1563—1649. — IX, 8, 2.
70. Korrespondenzen über die Garnison zu Arenberg, 1567—1595. — IV, 6, *2—4*.
71. Extrakt der Lehen zu Arburg, angelegt *per Ioannem Feinhertz secretarium* . . . 1570. — VII, 10, *9*.
72. Protokoll der Verhörstage in der Grafschaft Arenberg, 1576—1579. — 1 Konvolut Pap. Fol. [11].
73. Arenberger Gerichtsprotokoll, 1614—1629. Am Schlusse Verhandlung gegen einen Mailänder Maurer namens Hans Heinrich, der am 11. November 1629 in der Pfarrkirche im Arenberger Tale die Monstranz mit der Hostie und 2 Kelche gestohlen hatte, aber bald darauf in Cochem a. d. Mosel mit den gestohlenen Gegenständen aufgegriffen worden war. — Fol. Pap. 1 Konvolut. [16.]
74. Akten der Arenbergschen Finanzverwaltung, 17. u. 17. Jahrh. — VIII, 11, *1*—VIII, 12, *2*.
75. Akten betr. Grenz- und andere Streitigkeiten zwischen Arenberg und Blankenheim, 17. und 18. Jahrh. — VII, 10, *1—4*.
76. Protokoll der im Arenbergschen und Kerpenschen Land erteilten Amtssprüche, 1678—1682. — Fol. Pap. 1 Konvol. [14.]
77. Protokoll der erteilten Amtsprüche in Arenberg, Kerpen und Commeren, 1684—1687. — Fol. Pap. 1 Konvol. [13.]
78. Rechnung über den Bau der Münze auf dem Schlosse Arenberg, 1717. — VIII, 1, *3*.
79. Gerichtsprotokolle des Oberamtes Arenberg, 1725—1730 (Schweinslederbd.), 1725 (Konvol.), 1726 (Konvol.), 1727 (Konvol.), 1728 (Kon-

1) Vorläufige Signatur der in dem handschriftlichen Archivinventar von Ganser nicht verzeichneten Archivalien.

vol.), 1732 (dupl. 2 Konvol.), 1736 (Schweinsldrbd.), 1740 (Konvol.), 1746—1747 (Konvol.), 1746—1747 (Schweinsldrbd.), 1747 (Konvol.), 1749 (Konvol.), 1760 (Konvol.), 1761—1764 (Konvol.), 1765—1769 (Konvol.). — Fol. Pap. [17—32.]

80. Montur-Buch der Arenbergschen Garnison, 1727—1728. — IV, 3, 2.
81. Akten der Steuer- und Verkehrs-Verwaltungen des Herzogtums Arenberg, 18. Jahrh. — VIII, 4, *1—5*; VIII, 7, *4*—VIII, 9, 2.
82. Arenbergsche Schulakten, 1781—1789. — VIII, 8, *1*.

Urkunden und Akten betr. einzelne Arenbergische Besitzungen:

83. Urkunden und Akten betr. die Grafschaft Aigremont im Lütticher Lande, 1564—1598. — I, 1, *4*.
84. Akten betr. Streitigkeiten zwischen Graf Hermann von Manderscheid-Blankenheim und dem Kurfürsten Gebhard zu Köln wegen des Dorfes *Erppe* [Erp] bei Lechenich, 1582. — XX, 3, 2.
85. Akten betr. Zoll- und Hoheitsrechte zu Floringen, 18. Jahrh. — XVI, 4, *2*—XVII, 3, *3*.
86. Akten über den Verkauf des arenbergischen oder klevischen Hofes zu Köln an den König von Preussen etc., 1772—1784. — V, 10, *1*.
87. Urkunden und Akten betr. Bergwerke und Metallhütten zu Lommersdorf und an verschiedenen anderen Orten in der Eifel, 16.—18. Jahrh. — VIII, 5, *2*—VIII, 6, *3*; IX, 1, 2; X, 10—XI, 12.
88. Akten betr. die Erbvogtei von Lüttich, welche Graf Eberhard von der Mark, Graf zu Arenberg, von der Witwe *Delabouerie* und deren Sohn *Adrian Delabouerie* erworben, und welche sein Sohn Eberhard von der Mark, Graf zu Arenberg und *grandmeyeur* zu Lüttich, im Jahre 1498 und Robert, Graf zu der Mark und Arenberg, im Jahre 1541 bei den Schöffen zu Lüttich erhoben hat, 15. und 16. Jahrh. — I, 1, *4*.
89. Akten betr. die Freiherrlichkeit Lumay, 16. und 18. Jahrh. — IXX, 1, *8*; XXI, 5, *4*.
90. Akten betr. Manderscheider, von der Marker u. Kerpener Güter, 17. Jahrh. — XVIII, 6, *5*.
91. Akten betr. die Einkünfte, Renten und Gefälle von Arenberg und Blankenheim in der Gegend von Mülheim, Roeth, Reetz, Dorsel etc., 16.—18. Jahrh. — X, 6, *2*—X, 9, *5*.
92. Urkunden und Akten betr. Verpfändungen des Amtes Nürburg, 1606—1724. — XVIII, 3, *1—5*.
93. Kurkölnische Simpel-Forderungen und Quittungen wegen der durch den Grafen Karl zu Daun dem Grafen von der Mark-Manderscheid übertragenen, im Amte Nürnberg gelegenen Höfe Krebsbach und Breitscheid, 1620—1642. — XX, 9, 2.
94. Akten betr. die Streitigkeiten zwischen den Familien Arenberg und Manderscheid um Schloss und Herrschaft Reckheim an der Maass, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. — I, 2, *1*.

95. Prozessakten in Sachen Nesselrode gegen Arenberg betr. die Schmelzhütte im Wichtericher Hof zu Roggendorf, 1590. — V, 7, *1*, 2.

Akten betr. kurtrierische Lehen und Besitzungen der Herren von Arenberg an der Mosel:

96. Akten, Weistümer und Rechnungen betr. Kerpener, Manderscheider und Arenberger Weingüter und Weingefälle an der Mosel, 1346—1737. — VI, 1, *1—5*. Vgl. oben S. 60 nr. 49.
97. Akten betr. Arenbergische Weingüter zu Cochem, Uerzig und sonst an der Mosel, 14.—17. Jahrh. — VI, 1, *1* und *2*.
98. Akten betr. die erzstiftisch trierischen Manderscheider Lehen zu Weidenbach, Stattfeld, Manderscheid, Gundelingen, Scheidweiler, Waldorf etc., 14.—17. Jahrh. — VII, 11, *4* und *5*.
99. Akten betr. die arenbergschen Weingüter und kurtrierischen Lehen an der Mosel, 14.—18. Jahrh. — VII, 11, *4—8*; VIII, 1.
100. Urkunden und Akten betr. die Kurtrierischen Lehen der Grafen von Manderscheid-Blankenheim, 14.—18. Jahrh. — IXX, 7, *1*—8, 2.
101. Weistum des Dhunerhofes zu Eller, 1459. — Orig. Perg. 2 S. — VI, 1, 2.
102. *Jahrgeding und weissthumb zu Eller uff dem Pirmonder hoeff, so uff sontag nach crucis Christi geschicht und gehalden wird*, Kopie von c. 1600. — VI, 1, *4*.
103. Akten und Urkunden betr. die Weingüter und sonstigen Liegenschaften zu Eller an der Mosel, 15.—18. Jahrh. — VI, 1, *3*.
104. Kurtrierische Lehenbriefe und -Akten über Kerpener und Manderscheider Lehen und Weingefälle an der Mosel (Cochem, Pünderich, Neunkirchen, Pützborn, Gillenfeld, Fleringen, Minderlettig, Weistum von Eller [XIV, 3, *4*] und Walsdorf [XIV, 4, *5*] etc.), 16.—18. Jahrh. — XIV, 2, *1* bis XIV, 6, *1*.

105. *Liehen und bestelbrieve den herrn zu Cronenburg und Nuwerburg gegeben*, de annis 1314, 1328, 1338, 1344, 1347, 1348, 1395, 1527, 1528; 1373, 1383, 1392, 1461, 1476, 1478, 1483, 1485, 1486, 1526. Handschrift des 16. Jahrh. — 4 Folio-Seiten Pap. IXX, 8, *3*. — Bemerkenswert ist, dass Ludwig, Graf zu Schleiden, i. J. 1338 den Ritter Friedrich, Herrn zu Cronenburg, als Lehensmann angenommen hat.

Urkunden und Akten betr. die Grafschaften Kerpen und Casselburg:

106. Urkunden und Quittungen über Verkäufe und Verpfändungen von Kerpener [Eifel] und Casselburger Gütern, 1366—1615. — Perg. und Pap., Originale und Kopien. XIII, 6, *5*. Vgl. die Urkunden d. d. 1366 Februar 19, 1421 Juni 29, 1426 Mai 21, 1435 März 14, 1435 Mai 1, 1436 Mai 28, 1436 August 1, 1436 September 28, 1448

Juni 21, 1461 Juni 24, 1461 November 19, oben S. 55ff., nr. 7, 10, 12, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 27, 28.

107. Pfand- und Schuldbriefe über Güter der Grafschaften Kerpen und Casselburg, 14.—17. Jahrh. — XIII, 6, *5*—XIV, 1, 2.
108. Lehenbriefe und Reverse über Kerpener und Manderscheider Lehen, 14.—18. Jahrh. — XIV, 2, *1* bis XIV, 4, *6*.
109. Erbteilungsakten derer von Gense, besonders betr. das Burglehen zu Casselburg, 1378—1480. — XIV, 1, 2.
110. Kerpener Rentmeisterei-Akten, 15.—18. Jahrh. — XV, 1, *4* bis XV, 5, 2; XVI, 3, *1* und 2.
111. Urkunden und Akten über Verkäufe und Verpfändungen von Kerpener und Casselburger Gütern, 1513—1554. — I, 3, *1*.
112. Akten betr. die Waldgerechtigkeit der Einwohner von Ürsfeld in dem sogenannten Waldehort, 1541—1783. — XVI, 3, *4*.
113. Renten- und Zehntenquittungen und Schuldbriefe der Herrschaft Kerpen, 16. und 17. Jahrh. — XIV, 1, *5* und 7.
114. Auszüge und Abschriften von Kerpener, Casselburger und Commerener Lehensbriefen und Reversen, 16.—18. Jahrh. — VII, 10, *9*—*13*.
115. Verzeichnisse der Einwohner, Leibeigenen, Güter, Höfe, Renten etc. der Grafschaften Kerpen und Casselburg, 16.—18. Jahrh. — XIII, 6, *2*—*4*.
116. Kerpener Herrengeding-Protokolle, 1656—1696. — XIV, 4, *8*.
117. Protokoll der bei dem Kerpenschen Oberamt erteilten Amtssprüche, 1682—1689. — Fol. Pap. 1 Konvolut. [12.]
118. Akten betr. Streitigkeiten über Zoll-, Holz- und Jagdgerechtigkeit zwischen Arenberg-Kerpen und Manderscheid-Blankenheim, 1720. — XV, 1, 2.
119. Deklaration über den Zustand des durch Transporte in Unordnung geratenen Archivs zu Kerpen, ohne Datum. — XIII, 6, *1*.
120. Akten betr. Streitigkeiten über die Grenzen der Dörfer Hohenfels und Betteldorf, 1786—1792. — XV, 1, *3*.

Akten betr. die Vogtei Gillenfeld:

121. Gillenfelder Weistümer, 1561, 1562, 1683. — XVII, 4, 7.
122. Belehnungen, Jurisdiction und Gerechtigkeiten der Vogtei Gillenfeld, 17. und 18. Jahrh. — XVII, 4, *1*—*5*.
123. Herren-, Vogt- und Grundgeding-Protokolle von Gillenfeld, 1683, 1697, 1746. — XVII, 4, *8*, *11* und *12*.
124. Gillenfelder Gerichtsprotokoll, 1742—1746 (1755). — Fol. Pap. 1 Konvol. [33.]
125. Gillenfelder Prozessakten, 18. Jahrh. — XVII, 4, *9*, *13*; XVII, 6, *1* bis XVIII, 1, *4*.
126. Akten betr. Anstellung, Entlassung und Resignation von Beamten zu Gillenfeld, 1756—1787. — XVIII, 2, *1*.

5

Akten betr. die Herrschaft Commeren und Mechernich (vgl. Mechernich, im Besitze des Herrn Gärtner, oben S. 49, nr. 4):

127. Lehens-, Verpfändungs- und Verpachtungsakten, sowie Landtags-Zitationen der Herrschaft Commeren, 15.—18. Jahrh. — XII, 1, *5—7*.
128. Akten betr. die zwischen Kur-Köln und dem Herzogtum Jülich streitigen Hoheitsrechte der Herrlichkeit Holzheim und Breitenbenden, 15.—18. Jahrh. — XIII, 1, *4* bis XIII, 2, *4*.
129. Akten betr. die Commerener Bergwerks- und Hüttenangelegenheiten (besonders die Streitigkeit mit Meinerzhagen im 18. Jahrh.), 15.—18. Jahrh. — XII, 1, *9* bis XII, 4, 2.
130. Verwaltungsakten der Herrschaft Commeren, 16—18. Jahrh. — XIII, 4, *1*—XIII, 5, *3*.
131. Zehnten-, Gefälle- und Rentenregister der Herrschaft Commeren, 16.—18. Jahrh. — XIII, 2, *5*—XIII, 3, *2*.
132. Akten betr. die Commerener Gerichtsbarkeit, 16.—18. Jahrh. — XII, 4, 2—XII, 6, *5*.
133. Akten betr. das Heyergut zu Roggendorf, 1554. — XIII, 3, *3*.
134. Beleidtgänge, Weistum und kurzer Begriff einer Bergfreiheit der Herrschaft Commeren, 1585—1664. — XII, 1, *1*.
135. Akten betr. Grenzfestlegungen der Herrschaft Commeren gegenüber dem Herzogtum Jülich und gegenüber von Twickel (zu Marschallsrath), 1765 bis 1770. — XII, 1, *3* und *4*.
136. Akten betr. die herrschaftlichen Gebäude zu Commeren, 1786. — XIII, 4, *1*.

Urkunden und Akten betr. Herrschaft und Schloss Schleiden:

137. Kaiserliche Reskripte etc. betr. das Verhältnis zwischen Schleiden und Luxemburg, 1358—1519. — XXI, 5, 2.
138. Akten betr. das Verhältnis der Herrschaft Schleiden zum Reich, 15.—18. Jahrh. — XVIII, 11, *3*; 12, *1*, *4—6*; IXX, 2, *1*, *2*; XXI, 5, 2.
139. Akten betr. die Lehengerechtigkeiten und Hoheitsrechte Luxemburgs über Schleiden und die hieraus entstehenden Streitigkeiten, 15.—18. Jahrh. — XVIII, 7, *2*—11, *2*; 12, *10*; IXX, 1, *11*; XXI, 5, 2.
140. Akten betr. Streitigkeiten zwischen der Herrschaft Schleiden und dem Herzogtum Jülich über die Jurisdiktion des letzteren über Schleiden und die Lehenspflichtigkeit Schleidens gegenüber dem Herzogtum Jülich, 1470—1679. — IXX, 1, *11*; XVIII, 7, *1*.
141. Akten betr. das Verhältnis der Herrschaft Schleiden zum niederländisch-westfälischen Kreise, 16.—18. Jahrh. — XVIII, 6, 2; 11, *4*; 12, *4—6*; IXX, 2, *1*; 3, 2—*5*; 4, *2*, *4—6*; 6, *1*, 2.
142. Akten betr. die Jurisdiktion der Herrschaft Schleiden, 17. Jahrh. — XVIII, 12, *8—11*.
143. Jülicher und Luxemburger Verordnungen über das Münzwesen mit Notizen über den Wert der Gold- und Silbermünzen, 16.—18. Jahrh. — XVIII, 12, *6*.



Nachweise der Immedietät Schleidens (nr. 144—158)[1]:

144. *Inventarium der stück, so die reichsimmedietet betreffen, von 1145 bis 1703, so an H. Broich nacher Cöllen überschickt worden.* — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

145. *Inventarium der stuck, die reichsimmedietet betreffend, von 1145 bis 1703, allegirt in dem memoire d'Utrecht.* — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

146. *Repertorium et descriptio documentorum ad numeros directorii manifesti Schleidani de anno 1713 applicatorum.* Beginnt mit d. J. 1145. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

147. *Resultat des titres et documents qui se trouvent aux archives de la maison de la Marck concernants le chasteau, la terre et la comtée de Schleiden,* 1296—1697. Am Rande hinzunotiert Urkunden aus d. J. 1145 und 1270. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

148. *Resultat des titres touchan*[ts] *Schleiden,* ein Verzeichnis aller damals im Archiv vorhanden gewesenen Urkunden, 1296—1657. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

149. Chronologisches Verzeichnis von Urkunden, *wie und welcher gestalt* Schleiden zum luxemburgischen Lehen gemacht worden ist, *under des abgelebten Schleidischen ambtmans L. L. Clusei handt deducirt ab anno 1309 bis 1614.* Am Rande Urkunde v. J. 1296 hinzugefügt. — Fol. Pap. IXX, 3, *1.*

150. Verzeichnis von Urkunden *de superioritate, infeudatione, contributionibus et appellationibus comitatus Schleidensis,* 1309—1614. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

151. *Summarischer bericht über Schleiden,* Verzeichnis der auf Schleiden bezüglichen Urkunden, 1309—1624. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

152. *Kurtzer extract und deduction über haus, vorburg, grafschaft und dahl Schleiden,* 1309—1640. — Fol. Pap. In IXX. 3, *1.*

153. Summarisches Verzeichnis der Urkunden *uber schloss, vorburg und dhal des stättlein und ganze graf- oder herrschaft Schleiden ab anno 1309 bis 1658.* — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

154. Verzeichnis der Lehenbriefe der Herrschaft Schleiden, 1314—1526. — IXX, 8, *3.* Siehe oben S. 55, nr. 3.

155. *Specification des titres pour prouver l'immediaté de Schleiden,* 1343—1693. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

156. *Specificatio documentorum compactorum,* 1346—1693. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.*

157. Akten und Denkschriften zur Nachweisung der Immedietät Schleidens, 16.—18. Jahrh. — Fol. Pap. Konvol. IXX, 3, *1*—6, *3.* Vgl. Urkunde d. d. 1351 Februar 22., oben S. 55 nr. 4.

158. *Continuatio summarischen berichts uber Schleiden,* 1594—1663. — Fol. Pap. In IXX, 3, *1.* Vgl. oben nr. 151.

---

1) Die angezogenen Urkunden sind abgedruckt in einer Eingabe des Grafen Julius August von der Mark und Schleiden an den Kaiser im Juli 1716, von welcher ein Exemplar in der Handbibliothek des Hist. Archivs der Stadt Köln vorhanden ist.



159. Lehen- und Zehnten-Urkunden und Akten von Wampach, 1418—1712. — IXX, 8, *6*. Die Urkunden d. d. 1418 Juni 29, 1430 Juni 6, 1448 Mai 29 etc., 1458 Oktober 15, s. oben S. 56 und 58 nr. 9, 14, 15, 27.
160. Lehenakten der Herrschaft Meil, welche zum vierten Teil ein Schleidener Lehen ist, 1427—1610. — IXX, 8, 7.
161. Akten über mehrere Schleidener Lehengüter: Hof Scheuren, Roericher Hof zu Soetenich, Hof zum Steinen, 16.—18. Jahrh. — IXX, 8, *8—14*.
162. Akten über die Hoheitsrechte der Grafen zu Schleiden über die Steinfelder Höfe Reipach, Strassbüsch, Scheuren und das Dorf Heistert, 16. bis 18. Jahrh. — IXX, 12, *7—9*.
163. Akten betr. die Streitigkeiten zwischen Schleiden und Montjoie wegen der Zehnten, Grenzen, Holz-, Weid- und Jagdgerechtigkeit zu Wollseiffen, 15.—18. Jahrh. — IXX, 11, *6*, 7.
164. Akten betr. Besitzstreitigkeiten der Grafen von der Mark zu Schleiden mit den Freiherren von Harff zu Dreiborn wegen Wollseiffen, Dreiborn, Weyermühle etc., 17. und 18. Jahrh. — XX, 4, *4*; XXI, 4, *1*; IXX, 11, *4*, *6*; 12, *1—4*.
165. Verzeichnis von Dokumenten, welche zeigen, wie das Amt Wollseiffen an Schleiden gekommen ist, 18. Jahrh. — XVIII, 12, *9*.
166. Schöffenweistum der Herrlichkeit Dreiborn, 17. Jahrh. — IXX, 11, *6*; 12, *3*. Vgl. oben S. 15, nr. 82.

167. Steuer-Akten der Herrschaft Schleiden, 17. und 18. Jahrh. — IXX, 10, *2*; 11. *1*.
168. Akten betr. den Brückenzoll und Strassenbauten zu Schleiden, 17. und 18. Jahrh. — XX, 3, *4*; 11, *2*.
169. Akten betr. Jagd- und Fischerei-Gerechtsame der Herrschaft Schleiden, 1716—1720. — IXX, 9, *6*, 7.
170. Verpachtungs-Akten betr. die Bannal-Mühlen zu Schleiden, Call und Blumenthal, 1773—1787. — XX, 10, *3*.
171. Konzessionen und Pachtbriefe von Schleidener Eisenhütten, 1781—1789. — XX, 1, *4*.
172. Akten betr. den Zehnten des Müllenbenden zu Blumenthal, 1708—1720. — XX, 10, *1*.
173. Akten betr. die Mühlen- und Wasserstreitigkeiten zu Call, 1757—1759. — XX, 10, 2.
174. Akten und Pläne betr. den Dreiherren-Wald, 18. Jahrh. — XX, 5, *1*, *3*.
175. Akten betr. die Streitigkeiten über den Weidgang zwischen den Dörfern Hellenthal und Kirschseiffen, 1688—1715. — IXX, 12, *5*.
176. Akten betr. den streitigen Weidgang zwischen Obergolbach und Strassbusch bei Call, 18. Jahrh. — IXX, 12, *6*.
177. Akten über einen Kompetenzstreit zwischen der Abtei Steinfeld und dem Kirchspiel Sistig, 1748, 1749. — IXX, 9, *1*.



178. Erbungsbuch des Amtes Call, 1616—1658. — Fol. Pap. Einband ab. [7.]
179. Erbungsbuch des Amtes Bronsfeld, 1553—1619. — 4⁰ Pap. Einband ab. [34.]
180. Erbungsbuch des Amtes *Pronsfeld*, 1607—1609. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [41.]
181. Erbungsbuch des Gerichtes *Pronsfeld*, 1617—1635. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [3.]
182. Erbungsbuch des Gerichtes *Pronsfeld*, 1635—1663. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [4.]
183. Erbungsbuch des Amtes *Pronsfeld*, 1664—1710. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. [8.]
184. Erbungsbuch des Amtes *Pronsfeld*, 1712—1766. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. [6.] Vgl. unten S. 77, nr. 38.
185. Erbungsbuch des Amtes Schleiden, 1602—1606. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [42.] Vgl. unten S. 77, nr. 37.
186. Erbungsbuch des Schöffengerichtes der Herrschaft Schleiden, 1620—1678. — Fol. Pap. [1.]
187. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1579—1587. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [36.] Vgl. unten S. 81, nr. 17, 18.
188. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1594—1600, am Schlusse Gerechtigkeit des Schultheissen und der Schöffen. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [39.]
189. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1599—1602. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [37.]
190. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1610—1612. — 4⁰ Pap. Schweinsldrbd. [38.]
191. Erbungsbuch des Amtes Sistig, 1614—1622. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [35.]
192. Urkunden(Erbungs)-Buch des Obergerichtes Sistig; 1622—1625. — 4⁰ Pap. Pergamentbd. [40.]
193. Erbungsbuch des Amtes Wollseiffen, c. 1611—1695. — Fol. Pap. Einband ab. [34.]
194. Erbungsbuch des Gerichtes Wollseiffen, 1693—1752. — Gross-Fol. Pap. Schweinsldrbd. [5.]
195. Realisations-Buch (Gerichtsrolle) des Amtes Wollseiffen, 1699—1795. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [10.]
196. Erbungsbuch des Gerichtes *Wolffseiffen*, 1747—1795. — Gross-Fol. Pap. Lederbd. [2.]

197. Akten betr. die geistlichen Benefizien und die Kollation der Pfarrei zu Schleiden, 1742, 1746, 1788, 1789. — IXX, 9, 2.
198. Akten betr. die Streitigkeit, ob der Herzog von Arenberg zum Bau des Pfarrhauses zu Schleiden oder zur Stellung eines Kaplans verpflichtet ist, 1776—1781. — IXX, 9, 2.
199. Kaiserliche Verordnungen betr. die Franziskaner zu Schleiden, 1789. — IXX, 9, 2.



200. Akten betr. die evangelische Gemeinde zu Schleiden (Erlaubnis zum Kirchenbau, placet für Prediger, Beschwerden wegen der Stolgebühren), 1771—1789. — IXX, 9, *3*, *4*.
201. Akten betr. die Schulen zu Schleiden und Hellenthal, 1783—1789. — IXX, 9, *8*.

202. Akten betr. die Einnahme Schleidens:
a) durch den kaiserl. Obristen von Mansfeld, 1610 Januar 5;
b) durch den Gubernador von Düren nach einem sechsstündigen Sturme, 1610 Januar 13.
XVIII, 7, *1*.
203. Akten betr. Kriegsereignisse im Jahre 1633. — IXX, 11, 2.
204. Akten betr. den Durchzug des französischen Heeres durch die Grafschaft Schleiden, 1757. — IXX, 6, *4*.

205. Akten der Schleidener Forstverwaltung, 17. und 18. Jahrh. — XX, 5, *1*—*8*; 10, *4*; 11, *1*.
206. Inventare der Mobilien im Schlosse zu Schleiden, 17. Jahrh. und 1753. — XVIII, 5, *1*; IXX, 9, *9*.
207. Akten betr. Schleidener Schloss-Güter, 18. Jahrh. — XX, 4, *3*; 9, *4*.
208. Rentmeisterei-Rechnungen und -Register der Grafschaft Schleiden, 18. Jahrh. — XX, 4, *1*; 6, *1*—9, *1*; 10, *4*.

209. Urkunden und Akten betr. die Herrschaft Saffenburg, 15.—18. Jahrh. — XXI, 3, *1*—4, *8*. Im einzelnen ist hervorzuheben:
210. Akten betr. die Virneburgsche Succession, Virneburgsche Schulden und Renten, das Mannlehen auf dem Zoll zu Bonn etc., 1403—1588. — XXI, 3, *4*.
211. Saffenburger Weistum, 1593. — Kop. XXI, 3, *1*.
212. Saffenburger Huldigung, 1680. — Kop. XXI, 3, 2.
213. Bescheinigung, dass nach Einnahme des Schlosses Saffenburg von den kurtrierischen Soldaten und von den Bauern vom 12. Mai bis zum 21. Juni 1689 3 Fuder, 1 Ohm, 2 Viertel Wein getrunken worden sind. — Bei den Rechnungen.
214. Akten betr. das von Harffsche Lehengut zu Dernau in der Herrschaft Saffenburg, Ende 17. Jahrh. — XXI, 4, *1*.
215. Akten betr. das sogenannte Weisser Lehen und die Meroder Lehengüter zu Dernau, 18. Jahrh. — XXI, 4, *2*, *3*.
216. Akten betr. den Kurwein zu Saffenburg, 1774—1784. — XXI, 4, *6*.
217. Akten betr. Grenzen, herrschaftliche Gebäude, Mühlen, fromme Vermächtnisse etc., 1777—1789. — XXI, 3, *5*.

Verschiedenes:

218. Akten betr. Fehde zwischen Graf Johann von der Mark und dem Erzbischof von Trier, 2. Hälfte 15. Jahrh. — I, 1, *8*.



219. Kurkölnische und Kurtrierische Landtagsabschiede, 16. und 17. Jahrh. — IXX, 2, *1*.
220. Formel- und Urkundenbuch des Notars Zacharias Hülsgens zu Herzogenrath, später zu Montjoie, 1572—1591. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. [9.]
221. Akten betr. Streitigkeiten des Klosters Mariawald mit dem Grafen zu Sayn, 1573—1578. — IX, 8, *4*.
222. Reichs- und Kreistags-Protokolle, 17. und 18. Jahrh. — XXII und XXIII.
223. Briefe betr. den Fürsten Wilhelm Hyazinth von Oranien zu Madrid und die Verwaltung von Siegen und Hadamar, 1728—1736. — XXI, 5, *3*.

224. In der von Schloss Bollheim bei Frauenberg herrührenden Bibliothek in der Herzogl. Arenbergischen Rentmeisterei: *Sigmundt Feyerabend, Thurnierbuch*, Frankfurt 1579. — Fol. Pap. Druck mit vielen Holzschnitten. Schweinsldrbd.

— Kath. Pfarramt[1]):

Vgl. Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrh. VII. 201; XI, 116; XXVIII—XXIX, 197; XXXI, 104. — Richardson, Gesch. d. F. Merode II, 236. — Ilgen, Rhein. Archiv S. 137 und 156. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz S. 97. S. oben S. 13, nr. 51; S. 69, nr. 197—199.

1. 1394 Aug. 24 (*up st. Bartholomei tag*). Johann, Herr zu Schleiden, und seine Gemahlin Lisa van Virnenburg bekennen, dass sie dem Heinrich, genannt *Vreysil*, und seiner Frau *georloift und verhenknisse* getan haben, der Kirche zu Schleiden zwei Mark *jetziger gulden* aus ihrem Erbe zu *Domersbach* zu verkaufen. — Pap. Kopie von c. 1600.
2. 1413 Dezember 1. Prior Johann *vanme Bussche* und der Konvent des Dominikanerklosters in Köln bekennen, dass sie dem Johann *van Aer dem alden* und seiner Frau *Hille*, Bürgern zu Münstereifel, ihre Renten zu *Aergertzen* für eine Summe Geldes erblich verkauft haben. Es siegeln Prior und Konvent. — Transsumpt in der Urkunde d. d. 1471 August 20 [siehe unten S. 72, nr. 5].
3. 1447 April 2 (*up den heiligen palmen dach*). *Coenrait Kuylhuyfft* und seine Frau *Jutte* bekennen, dass sie ihrer *moderkyrchen zur Sleyden* erblich einen Bend in der *Roesselbach* verkauft haben; ferner bekennen die Kirchmeister, dass ihnen *Elsgen, saligen Deythartz huysfrauwe van der porten*, Dieners des Junkers von Nassau etc., Herrn *zur Sleyden*, um diesem Erbkauf *zo staden unde zue stuyrren*, 20 oberländ. rhein. Gulden gegeben hat. Für die Aus-

1) Am 15. Juli 1837 teilt der Beigeordnete von Schleiden dem Landrat mit, dass die Schleidener kath. Gemeinde *keine Urkunde von altem Datum* besitze [!]: Schleiden, Bürgermeisteramt, Alte Registratur, Caps. 15, nr. 1, Vol. 1.

steller siegeln Junker *Goedart van Deynsburg*, Amtmann zu Schleiden, und die Schöffen zu Schleiden. — Orig. Perg. 2 S. (ab).

4. 1464 Jan. 17 (*uff sent Anthonyus dach*). Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr zu *Dune*, *zur Sleiden* und zu *Nuwensteyn* etc., bekennt, dass *Hansmans Bele seligen burgers zur Sleiden* ihm eine jährliche Erbrente von 3 oberl. rhein. Gulden aus seinem Hof und Gut *steynen huis* für eine bescheidene Summe Geldes abgekauft und diese Erbrente in die Kirche zu Schleiden zur Abhaltung von jährlich drei Jahrgedächtnissen vermacht hat, deren Bestimmungen genau aufgestellt werden. Neben dem Aussteller siegeln Junggraf *Koene* zu Manderscheid, sowie als Vertreter der Burgleute, Schöffen und Bürger zu Schleiden Johann *van Fianden*, Johann *van Mauwel* und die Schöffen zu Schleiden. — Orig. Perg. 5 S. (die des Fianden und Mauwel verletzt).

5. 1471 Aug. 20 (*up sent Bernardus dach*). *Johan van Kyntzwilre*, genannt *Naill*, Rat zu Münstereifel, und Richard *Hultzappel*, Schöffe daselbst, stellen ein vidimus aus über eine Pergamenturkunde mit 2 roten Wachssiegeln d. 1413 Dezember 1. [Siehe oben nr. 2.] — Orig. Pap. mit 2 verletzten aufgedrückten Wachssiegeln.

6. 1474 Juni 9 (*uff des hilligen sacramentz dage*). *Peter Knyll van Kyll* und seine Frau *Fya* bekennen, dass Frau *Metze* zu Schleiden die 90 Gulden von 6 Erbmaltern Korns und 4 Erbmaltern Hafers, welche sie ihnen schuldig ist, der Kirche zu Schleiden zu Händen ihres Sohnes Johann *Knyll*, *preister*, *van geheischs* übertragen hat, und schelten sie los und ledig. Es siegelt mit *Bertholt van Oesterhont*, Pastor zu Schleiden. — Orig. Perg. 2 verletzte S.

7. 1485 Dezember 4 (auf Barbara-Tag). Da *Teill van Rypstorp* und seine Frau *Yrmegart* von Johann *van Leroede* und *Reynhart Gloesse van Nyswylre*, den Treuhändern und Exekutoren ihres Testamentes, verlangt haben, einen Priester zu *fonderen, berenten und zu begulden zur Sleyden in der kirchen, missen und gotzdienst* zu ihrer Seelen Heil und *sulchs zu ordineren, zu bestellen und zu versorgen*, so bestimmen dieselben zunächst, dass der betreffende Priester *uff der hilliger vier marschalk altair in der kirchen zur Sleyden* wöchentlich vier genau bezeichnete Messen lesen soll, und setzen ferner die sonstigen Ausführungsbestimmungen der Stiftung fest. Es zeugen und siegeln: Dietrich, Graf zu Manderscheid und Herr zu Schleiden, *Coyn* und Johann, Junggrafen zu Manderscheid und Grafen zu Blankenheim etc., ferner Johann von *Leroede* und *Reynhart Gloesse van Nyswylre*, sowie die Schöffen von Schleiden. — Orig. Perg. 6 S. (2, des *Gloesse* und der Schöffen ab). Vgl. oben S. 40, nr. 6.

8. 1486 März 16 (*uff den donnerstach nest na dem sondage in der vasten, zo latyne genant Judica*). *Erwin van Elendorp*, Rentmeister *zur Sleiden*, und seine Frau *Bylge*, *Volckwyn van der Sleiden* und seine Frau *Uirsel*, Catherine, Witwe des Heinrich *Slosmechers*, deren Sohn *Dederich Slosmecher* und seine Frau *Berpgin*, *Evert*

van Kronenberg und seine Frau *Lyse* verkaufen erblich ihr Haus, *in dem vurburge zur Sleyden by der overster porten gelegen, tzuschent der burch ind joncker Gerhartz* Haus *van Mauwell* den *vesten yonckeren Johan van Lyeroede und Reynhart Geloesse van Nyswilre* als Treuhändern und Executoren des von *Thiellen van Ripstorf* und seiner Frau *Irmgart in behoef eyns priesters erflich zo gotzdienst uf der vier marsschalcke altaire zur Sleyden* in der Kirche gestifteten Testamentes gegen eine Summe Geldes. Zum Unterpfand setzen *Erwyn* und *Bilge* ihre Halbscheid an dem Hause *im vurburge tzuschent Heilcken Mreigis* Haus und Juncker *Blyvers* Scheune, *Volckwyn* und Ursel ihre Halbscheid an dem Garten auf dem Berge, zwischen der Burg und dem *pûtze, dem wermûdt,* gelegen, *Catharine, Dederich, Berpgin, Evert* und *Lyse* ihr Haus, zwischen *Thomas Reydemeisters* Haus und *Schnirges* Haus gelegen. Auf Bitten der Aussteller befreit Junker Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr *zur Sleyden,* dessen Mannlehen das verkaufte Haus war, dasselbe von der Lehnschaft und vollzieht die Besiegelung der Urkunde. Ferner zeugen und siegeln Heinrich *van dem Brouch* und *Vaes van Lewe* für sich und die Schöffen *zur Sleyden Daeme in der Mollen, Thomais Reydmeister, Theys Bruwer, Johann van Kalle, Clais Loevve, Nys van Cradenbach* und *Syffart van Hembach* mit dem Schöffensiegel. — Perg. Orig. 4 S.

9. 1486 September 21 (gegeben *zo Gerhartsteyn uff sent Matheus dach apostel und ewangeliste*). *Detherich,* Graf zu Manderscheid, Herr *zur Sleyden* etc., überträgt dem Priester Johann *van Honthem* das von *Thielle van Ripstorf* und seiner Frau *Irmgart* auf der *hilger vier marschalcke altaire* gestiftete Offizium unter den in der Stiftung vorgeschriebenen Bedingungen. — Perg. Orig. 1 S. (ab).

10. 1489 Dezember 6 (*uff sente Nicolaes dach des heiligen buschoffs*). *Reynhart Gloisse van Nysswilre als eyne truwehender seligen Thillen van Rypstorfs* kauft *weder Folckwine als van nagelaessen guede des egenanten Thyllen* ein Stück Bendchens, *stoessen an den oversten wyher imme deirbusche,* zu behuf des Opfermanns zu Schleiden, damit er die von *Thyllen* von Ripsdorf und dessen Frau *Irmgart* auf den Vier-Marschallsaltar gestiftete Messe bedienen kann. — Orig. Perg. 1 S.

11. 1494 März 9 (*uff den sondach Letare*). Dietrich, Graf zu Manderscheid, Herr zu Schleiden etc., und Johann, Junggraf zu Manderscheid, Graf zu Blankenheim, verkaufen als Vormünder der Kinder ihres verstorbenen Sohnes und Bruders erblich eine jährliche Rente von 5 oberl. rhein. Goldgulden *uis der zinsen zur Sleiden* den Kirchmeistern zu Schleiden, um davon eine wöchentliche Montagsfrühmesse auf dem Liebfrauenaltar zu Schleiden lesen zu lassen. Neben den beiden Ausstellern siegeln *Reynhart Geloesse van Niswilre* und *Vaes van Leve.* — Orig. Perg. 4 S.

12. 1494 Dezember 13 (*uff sent Lucien dach der hilliger jonfferen*). Nachdem Graf Dietrich zu Manderscheid, Herr zu Schleiden, und

Junggraf Johann zu Manderscheid, Graf zu Blankenheim *van momperschaft wegen* an die Kirche zu Schleiden eine jährliche Rente von 5 Goldgulden *an der zynsen* zu Schleiden *zo eyner froemissen, des mayndags in der wochen uf unser lierer frauwen altare zo gescheyne*, verkauft haben, bekennen nunmehr Heinrich *van dem Broich* und *Peter Wynten*, zur Zeit *kirchenmomper* zur Schleiden, dass die beiden Grafen als Vormünder der Kinder des verstorbenen Junkers *Conen* zu Schleiden, oder deren Erben die Rente mit 95 oberl. rhein. Gulden *wider gelden mogen*. Bei Siegelkarenz des *Wynten* siegeln für ihn *Reynhart Geloesse van Nysswilre* und *Vaes van Lewe*. — Orig. Perg. 3 S. (das des Geloesse stark verletzt).

13. 1504 Mai 1 (*uff sent Walpuren dach der hylliger jonfferen*). Johann *van Kall* und seine Frau *Kathrine* vermachen ihrer Kirche zu Schleiden 80 oberl. Gulden, vier Mark Kölnisch für den Gulden, aus ihrem *halfe deyl bendens, der genant ist der Heckmont*, den sie zugleich zum Pfande stellen, zur Abhaltung eines erblichen Jahrgedächtnisses, dessen einzelne Bestimmungen festgelegt werden. Bei Siegelkarenz der Aussteller siegeln die Schöffen von Schleiden. — Orig. Perg. 1 S.

14 1508 Oktober 31 (*uff aller hilgen arent*). *Dederich*, Graf zu Manderscheid, zu Blankenheim, Herr zur *Sleyden*, zu Kerpen, zu Cronenburg, zur *Nuwerburch* etc. überträgt dem Priester Johann *Volck* das von *Thielle van Ripstorf* und seiner Frau *Irmgart* auf der *hilger vyer Marsschalcke altare* gestiftete Offizium unter den in der Stiftung vorgeschriebenen Bedingungen. — Perg. Or. 1 S. (verletzt).

15. 1511 Febr. 13 (*uff donnerstag na sant Appolonien tag*). *Verschrybung der sontags frümessen zur Sleiden, durch herr Thilman Boen fundirt und bestalt.* Es siegeln der Abt von Steinfeld und die Schöffen von Schleiden. — Orig. Perg. 2 S.

16. 1511 Mai 14 (*des andern dachs neist na sent Serraes dag des hilgen buschoffs*). *Pauls Thys van Soetenich* und seine Frau *Ailheit* verkaufen erblich der Kirche zu Schleiden eine Jahresrente von vier Gulden, jeden Gulden zu vier Mark gerechnet, gegen eine Summe von 96 Gulden und setzen zum Pfande ihre Besitzungen in Soetenich, *Moncheroede* etc. Es siegeln die Schöffen zu Keldenich. — Orig. Perg. 1 S.

17. 1511 Nov. 26 (*uff mitwoch nach sent Katherinen tag*). Dietrich, Graf zu Manderscheid etc., Herr *zur Sleiden* etc., überlässt den Bürgern seiner Stadt Schleiden die Hälfte aller *zisen* zu Schleiden und *die kremerzise alleyn jerligs uff der kynder tag, zu maelh wie sy die bisher gehat haben*, wogegen die Bürger ihm von ihrer Hälfte der Accisen jährlich 6 Goldgulden zu zahlen und von dem übrigen die Mauern, Tore, Türme, Geschütz und andere *noittürftichheiten bestellen, buwen und buwlich im wesen* zu halten haben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

18. 1511 Nov. 26 (Mittwoch nach St. Katharinen). Bürgermeister und

Schöffen von Schleiden bekennen, dass ihnen Junker Dietrich, Graf zu Manderscheid etc., Herr zu Schleiden etc., die Hälfte aller *zisen* in der Stadt Schleiden überlassen hat, *davon wir mit rade und angeben seiner gnaden und s. g. erben porthen, thurne, geschutz und ander noitturfticheit bestellen, buwen und buwlich im wesen halten*, wogegen sie ihm aus ihrer Hälfte der *zisen* jährlich noch 6 Goldgulden zu zahlen haben. — Orig. Perg. mit dem gut erhaltenen Schöffensiegel.

19. 1538 Juli 9. Dekan und Kapitel der Christianität Jülich absolvieren den *Johannes de Alderoedt, presbiter Coloniensis*, nach reumütiger Beichte, *se quandam personam solutam carnaliter cognovisse.* — Orig. Perg. 1 S. (ab).

20. 1556 April 8. Auf grund des zwischen dem verstorbenen Grafen Dieterich zu Manderscheid und Blankenheim etc. und der Abtei Steinfeld nach längerem Streite *etlicher zehenden und anders halber* durch die Räte des Erzbischofs Hermann von Köln bewerkstelligten Vergleiches sind dem Grafen zu Manderscheid die kleinen und grossen Zehnten *uf dieser seit der Oleff*, der Abtei dagegen alle anderen Zehnten *uf jener seith der Oleff* zugehörig, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass die Herren zur Schleiden bei Erledigung der Pfarrstelle daselbst das Recht haben, dem Abte von Steinfeld als dem Archidiakon von Schleiden einen neuen, darauf unweigerlich von demselben zu investierenden Pfarrer mit dem jährlichen Unterhalt von 100 Goldgulden zu präsentieren; dieser Verpflichtung ist der verstorbene Graf Dietrich getreulich nachgekommen. ‖ Nunmehr verschreibt dessen Sohn, Graf Dietrich zu Manderscheid, Herr zur Schleiden etc., einem Pastor zur Schleiden anstatt der 100 Goldgulden jährlich aus dem Zehnten zu Harperscheit 10 Malter Korns und 20 Malter Hafers, ferner *us unserm schatz Sistich* jährlich auf Maitag (Mai 1) 40 und zu St. Martinstag (November 11) 40 Goldgulden; zum Pfand setzt er seine Zehnten der drei Dörfer *Schonenseiffen, Harperscheit und Prunssfeld* samt dem *dalzehenden.* Neben dem Aussteller siegeln der Abt von Steinfeld und die Schöffen von Schleiden. — Perg. Orig. 3 S.

21. 15[56 April 8(?)]. *Geben nach Christi unsers herrn und salichmachers geburt im tausend funf* [hundert] *und im* [hiermit schliesst die unausgefertigt gebliebene Urkunde]. Einleitend wird dieselbe Vorgeschichte des Beurkundungsaktes wie bei nr. 20 dargestellt. ‖ dann heisst es weiter: Da sein Vater von dem päpstlichen Gesandten Johannes Moroni *einen altair, welcher in unserm schloss Castelburg gestanden und us nothwendigen ursachen abgebrochen worden, in unsere pfarkirch zur Schleiden zu transferiren macht erlangt* hat, so soll in Zukunft *des obgemelten Castelburgischen altairs* Gefälle am Zehnten zu *Liessendorf* und *Pelm* samt allem Zubehör mit Ausnahme dessen, was der Altarist nach Ausweisung der Stiftung dem Hospital zu der Schleiden zu entrichten verpflichtet ist, dem Pastor zu der Schleiden zugehörig sein und ihm

geliefert werden; auch solle dem Pastor neben dem Hospitalsmeister das Aufsichtsrecht über das Schleidener Hospital zustehen. Folgen noch weitere Bestimmungen über die Einkünfte des Pastors. Neben Dietrich Graf zu Manderscheid sollen der Abt *Jacob Panhaus* von Steinfeld mit dem Abteisiegel und die Schöffen von Schleiden siegeln. — Orig. Perg. unausgefertigt. Bug abgeschnitten.

22. Ausserdem noch elf Pergamenturkunden des 16. und 17. Jahrh. betr. zumeist die Kirche (Erbrentbriefe d. d. 1520 März 5, 1574 Februar 23, 1578 August 23, Lehenbrief d. d. 1551 April 6) und das Hospital (Vermächtnisse d. d. 1546 Oktober 11, 1587 August 5, Obligation d. d. 1585 April 30) zu Schleiden.

23. Verschiedene ältere Archivregister und Verzeichnis der Kirchenutensilien, I. Hälfte des 19. Jahrh.
24. Akten und Korrespondenzen, sowie Erlasse des Herrn zu Schleiden als Patronatsherrn betr. die seelsorgerische und vermögensrechtliche Verwaltung der Pfarre und Kirche zu Schleiden, 15.—18. Jahrh.
25. Rechnungen des Hospitals zu Schleiden 1546, 1548, 1549, 1552—1559, 1560, 1562—1566, 1568—1573, 1575, 1579—1606, 1608—1616, 1618—1621, 1624, 1628, 1629, 1643, 1648, 1652—1659, 1661—1666, 1670, 1672, 1673, 1677—1680, 1685, 1686, 1688—1690, 1695, 1696, 1698; ferner 46 Jahrgänge des 18. und 3 des 19. Jahrh. — 4⁰ Pap. in einzelnen Heften.
26. *Notabilia conventus Schleidani fratrum minorum recollectorum tomus primus ab anno 1642 usque ad annum 1652 inclusive.* Mit alphabetischem Register. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
27. *Annalium conventus Schleidani fratrum minorum recollectorum tomus secundus ab anno 1653 usque ad annum 1662 inclusive.* Mit alphabetischem Register. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
28. *Annalium conventus Schleidani fratrum minorum recollectorum tomus tertius ab anno 1663 usque ad annum 1669.* Mit alphabetischem Register. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
29. *Liber annalium conventus Schleidani*, 1684—1748. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
30. *Liber annalium conventus nostri Schleidani fratrum minorum S^ti^ Francisci recollectorum inceptus anno 1748, 4. octobris;* reicht bis 1797. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
31. Kirchenrechnungen, 1646, 1650—1652, 1655, 1658, 1660, 1661, 1663, 1664, 1671, 1672, 1679, 1680, 1743, 1790, 1802. — 4⁰. Pap. in einzelnen Heften.
32. Akten betr. die Streitigkeiten mit den Protestanten, sowie Supplikationen und Erlasse betr. die Übertritte zum Protestantismus und Emigrationen, 17. Jahrh.
33. Prozessakten in Sachen der Kirche zu Schleiden gegen die Stadt Zülpich wegen rückständiger Zinszahlung, 17. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
34. Obligationen, Landmasse und Rechnungen betr. die Vermögens-



verwaltung der Pfarrei und des Hospitals zu Schleiden, 17.—19. Jahrh.

35. Aus der Pfarrei Schleiden:
Getaufte 1707—1778.
Getraute 1697—1754.
Gestorbene 1683—1778.
36. Register der Einkünfte der Pfarrkirche zu Schleiden, 1730. — Fol. Pap. Geheftet.
37. *Der stadt Schleiden erb- und realisations-register*, 1726—1794. Rückwärts: *Scheffen- oder erbbuch als gerichtsprotokoll des hohen und statt gerichtes Schleiden*, 1725—1790. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. Vgl. oben S. 69, nr. 185, 186; unten S. 80, nr. 8.
38. *Realisations-rolle ambts Pronsfeldt*, 1714—1795. — Fol. Pap. Schweinsldrbd. Vgl. oben S. 69, nr. 181—184.
39. Kapellenrechnungen von Blumenthal, 1756—1760. — 4° Pap. in 3 einzelnen Heften.

40. Atlas des Abraham Ortelius, Antorf 1580. Titelblatt fehlt. — Druck. Gross-Folio.

— Evang. Pfarramt:

Vgl. oben S. 13 nr. 41; S. 38, nr. 48; S. 46, nr. 1; S. 70, nr. 200. Ferner: D. Küllenberg, Geschichtliche Mittheilungen über die evangelische Gemeinde zu Schleiden, 1837. — J. O. Müller, Aus den Eifelbergen, Die Reformation in der ehemaligen Grafschaft Schleiden, Langenberg 1887.

1. O. D. *Sementliche* [lutherische] *Prediger* der Graf- und Herrschaft Schleiden richten an Graf Dieterich zu Manderscheid, *weil dann nichtz uff unsere vorige supplication gefolget ist*, das abermalige Gesuch, *dass die schwermer beide der Widerteufer und Calvinischen abgeschafft*, oder mit ihnen, den Lutherischen, verglichen werden sollten. — Orig. Fol. 2 Bll. Pap. Mit 10 Unterschriften. Vgl. Küllenberg, l. c. p. 31, wo das Schriftstück vom J. 1585 datiert wird.
2. *Extractus codicilli weiland Graf Dietherichen zu Manderscheid christseligen andenckens de dato 1592* [Juli 21], in welchem er bestimmt, dass die Religions- und Gewissensfreiheit seiner evangelischen Untertanen erhalten und fortgepflanzt werden möge. — Fol. Pap. 1 Bl. Vgl. Küllenberg, l. c. p. 34.
3. Die Abgesandten der Stadt Schleiden, denen von Herzog Christian II. von Sachsen *patent und consent* zur Abhaltung einer Kollekte für die *arme brandbeschedigte bürgerschaft der stadt Schleida* erteilt worden ist, quittieren, dass der Rat der Stadt *Leiptzig daselbst in der stadt eine brandtsteur und almosen* im Betrage von 127 Gulden, 13 Groschen, 6 Pfennigen hat einsammeln und ihnen übergeben lassen. Actum Leipzig, 1605 Mai 11. Unterschrieben von Paulus Groiss, Notar, und Johannes Zevell. — Orig. 1 Blatt Pap. Fol.
4. 1613 *in principio Maij 6.* Juristisches Gutachten des Antonius

Wolff, *syndicus civitatis Aquensis,* dass Graf Ernst von der Mark und Schleiden, ehe ihm die Stadt Schleiden die befohlene Huldigung zu leisten habe, auf grund des Testamentes des Grafen Dietrich von Manderscheid verpflichtet sei, seine evangelischen Untertanen zu Schleiden bei der Freiheit ihrer Religionsübung zu lassen. — Fol. Pap. 10 Bll. Vgl. Küllenberg l. c. p. 44.

5. 1613 Mai 8. Rat und Bürgerschaft zur Schleiden erklären dem Grafen Ernst zu der Mark und Schleiden, dass sie ihm die befohlenen Huldigung erst nach Freilassung der augsburgischen Konfession leisten würden. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 45.
6. 1619 März 20. Bittschrift der evangelischen Gemeinde zu Schleiden an Graf Ernst um Wiederzulassung der früher genossenen Religionsfreiheit, dem Amtmann Weiss in Gegenwart des Amtsschreibers Wilhelm Kern überreicht von den beiden Bürgermeistern Wilhelm Simonis und Logen Huckel. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 60.
7. 1619 Dezember 28. Prediger M. Justus Weier zu Düsseldorf gibt der evangelischen Gemeinde zu Schleiden den Rat, sich lieber die Einführung der in der sächsischen Kirche üblichen Zeremonien gefallen zu lassen, als auf die freie Religionsübung zu verzichten, ferner die Vermittlung eines andern mächtigen Fürsten, etwa des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm, beim Grafen Ernst nachzusuchen. — Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 63.
8. 1620 Februar 25. Schreiben von Vogt, Schöffen, Bürgermeistern und Ratsverwandten der evangelischen Gemeinde zu Schleiden an den Prediger Justus Weier zu Düsseldorf, dass sie seinen Rat annehmen, den Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm um seine Vermittlung beim Grafen Ernst zur Wiederzulassung ihrer freien Religionsübung anzugehen. — Gleichzeitige Kopie. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 64.
9. *Extractus sub dato Schleiden den 16. und 20. Martij 1620 abgangen schreibens, waraussen erscheindt, dass die lutherische hospitalskirch aus ihrerseits collectirten mitteln anno 1604 wiederumb uffgebauet, und das anno 1619 erfolgte verbott wegen unverschuldten verdachts widerwertiger religion geschehen ist.* — Fol. Pap.
10. 1622 August 24. *Copia undertheniger intercession und vorpittlicher supplication* der theologischen Facultät der Universität zu Giessen an den Grafen Ernst zu der Mark und Schleiden, dass die von auswärts zugezogenen Evangelisch-Reformierten sich nur durch äussere Zeremonien von den Bekennern der augsburgischen Konfession unterschieden, und er deshalb die an die gesamte evangelische Gemeinde ergangene Aufkündigung der freien Religionsübung wieder zurücknehmen möchte. — Notariell beglaubigte Abschrift. Fol. Pap. Vgl. Küllenberg l. c. p. 65.
11. 1700 Mai 29. A[ugust], Graf zu der Mark, weist die lutherischen Religionsverwandten an, die *von der catholischer Religion abver-*

leiten kinder innerhalb 24 Stunden *die zeit von 10 tagen uber under catholischer priester instruction* zu *stellen*, andernfalls er weitere Massregeln ergreifen werde. — Orig. Fol. Pap. Von Küllenberg nicht veröffentlicht.

12. *Einweihungs-Predigt der Evangelisch-lutherischen Kirche zu Schleiden, gehalten den 2ten Sonntag nach Ostern, den 6ten April 1788 von Johann Michael Jahn, Pastor dieser Gemeinde.* — Orig. handschriftlich. 8⁰. Pap.
13. Noch 10 weitere Aktenstücke des 17. u. 18. Jahrh., teils Originale, teils Abschriften, über die Unterdrückung der Religionsfreiheit, Erweiterung der Freiheit, Erbauung der neuen Kirche, Pfarrerwohnung u. Schule, 1785—1786; auch 2 Zeitungen: Essendische Zeitung 1786 März 21 und Samstägige Frankfurter Kayserl. Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung vom 10. Juni 1786. — Fol. Pap. Alle von Küllenberg l. c. angeführt.

— Landratsamt:

Ältere Archivalien nicht vorhanden.

— Bürgermeisteramt (vgl. oben S. 40, nr. 6; S. 42, nr. 18):

1. 1544 November 3. (Montag nach Allerheiligen.) Graf Dietrich zu Manderscheid-Blankenheim, Herr zu Schleiden etc., stiftet 200 Goldgulden für die Armen uud Kranken im Spital zu Schleiden, indem er dieselben zur Ablösung des Zehnten in Butzborn, Steinborn und Gemünd verwendet, welcher von seinem Ahnherrn Dietrich an den verstorbenen Johann Tholl verpfändet worden war. 10 Gulden aus diesem Zehnten fallen jährlich an das Spital als erbliche Rente, welche nur durch Zahlung von 200 Goldgulden abgelöst werden kann. Als Unterpfand setzt der Graf seinen Hof zu *Basshem*, genannt *Strimpelshof*. — Perg. Orig. Die drei S. des Ausstellers und seiner beiden Söhne Dietrich und Franz abgerissen.
2. 1546 Mai 3. Der Altarist Johann *Volckqwin* am Hospital zu Schleiden überweist nach dem Tode seines Schwagers Jakob und seiner Schwester *Trine Volckqwin* deren ihm zugefallene Erbschaft dem Hospital zum Besten der Armen. Zeugen und Besiegler: Dietrich, Graf zu Manderscheid, Friedrich von Elz, Herr zu Drimborn, und Vogt und Schöffen zu Schleiden, Sistig, Olef etc. — Perg. Orig. mit Siegel Dietrichs und der Schöffen. 4 S. (2 ab).
3. 1546 Oktober 11 (*am montag altera Gereonis*). Paulus Petri, Schöffe und Spitalsmeister zu Schleiden, verpachtet erblich den Eheleuten Wilhelm und Trude Strom zu Behuf des Hospitals das diesem zugehörige Haus neben der Herberge für 4 Thlr., und die Wiese, *an der Bach und am Heckputz gelegen*, für 9 Mark Schleidener Währung; bei säumiger Pachtzahlung nimmt das Spital Haus und Wiese wieder an sich. Zeugen und Besiegler: Graf Dietrich von Manderscheid als Stifter, Johann Volckwein als Tutor und Prokurator des Spitals, sowie die Schöffen von Schleiden. — Nota-

riell beglaubigte Kopie, Pap. Fol. in: Alte Registr., Caps. 13, nr. 3, Vol. 1, Stiftungen.

4. 1558 März 10. Graf Dietrich zu Manderscheid etc. bekundet, dass der verstorbene *Hans Scherer* ein Haus am Markt von seinem, des Grafen, Vater gegen Erbdienstleistung erhalten hat, und dass nun nach dem Tode Scherers die Käufer des Hauses, die Brüder *Siebert und Wilhelm Philippi von der Schleiden* gegen eine jährliche an das Spital zu Schleiden zu entrichtende Summe von 6 Albus von dem Erbdienst befreit sein sollen. — Perg. Orig. 1 S. (des Grafen, ab).

5. 1567 März 8. Testament des Pfarrers *Servatius Hyrt* zu Schleiden, hauptsächlich zu gunsten des Hospitals. — Kopie in: Alte Registr., Caps. 13, nr. 3, Vol. 1, Stiftungen.

6. 1623 November 2. Werner *Brois*, Schultheiss der Stadt und des Amtes Zülpich, Peter Schoeler, Burmeister, Mewiss Esser, Theis Roevenich, Hilbrandt Kayser, Volqwin Vloss und Johann Moess, Schöffen des Hofgerichtes von Geich (?) und Füssenich, bekunden, dass die Eheleute Johann und Eva Wollzyffer in Füssenich an den Hospitalmeister Dietrich Holzappel zu Schleiden eine Erbrente von 4 Thalern verkauft haben. — Perg. Orig. mit Unterschrift des Gerichtsschreibers Philipp Rosenkranz; 1 S. (der Schöffen) ab.

7. 1649 Februar 26. *Obligation samptlicher vogt, burgermeister, schultheiss, scheffen und gemeinen aussschuss hiesiger grafschaft Schleiden wegen zue behuef ietziger Lotreinischer inquartirung entlehnter geldern* im Betrage von 3000 Reichsthlrn. von ihrem Landesherrn, dem Grafen Ernst zu der Mark und Schleiden. — Fol. Pap. 2 Blätter, mit Unterschriften und dem aufgedrückten Papiersiegel der Schöffen zu Schleiden. In: Fach 6, spec. 6.

8. *Prothocollum erbungen Schleidischer lehen-kammer ab anno 1729, item obligationes*, bis 1794. — Fol. Pap. Pappbd. Vgl. oben S. 77, nr. 37.

9. Hospitals-Empfangs-Register, 1767—1794. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.

10. Akten über die Reinigung und Regulierung der Ufer des Oleff-Flusses, 1767—1856. — Fol. Pap. Geheftet.

11. *Status deren hospitals- und kirchen-debitoren*, übergeben den 11. November 1774. — In: Alte Registr., Armen-Rechnungen.

12. Aus der Pfarrei Schleiden:
Getaufte 1779—1796.
Getraute 1779—1796.
Gestorbene 1779—1796.
Vorgeheftet: *Ihro verwittibten Kayserlichen Königlichen Majestät Edict vom 6ten Augusti 1778 in Betref der Tauf-, Heyraths- und Begräbnis-Registern.* 8 Seiten, gedruckt: *Lutzemburg, J. B. Kleber*, 1778.

13. Sammelband, enthaltend:
a) Aus der Pfarrei Schleiden:
Nichtkatholische 1795.



Getaufte, Getraute, Gestorbene 1798—1799.
Geborene 1797—1799.

b) Aus Schleiden, Harperscheidt, Schöneseiffen, Blumenthal, Bronsfeld, Gangfort, Oberhausen, Wiesgen: Geborene 1799—1803.
Getraute und Gestorbene 1797—1802.

14. Rechnung über Empfang und Ausgabe des Hospitals zu Schleiden, von Martini 1780—1781, 1784—1785, 1791—1792. — In: Alte Registr., Armen-Rechnungen.
15. *Rolle der belehnter berg-werk dieser grafschaft Schleiden, anfangend 1790 den 1. May*, reicht bis 1799. Rückwärts: Bürgermeisterei-Korrespondenz 1818 ff. — Fol. Pap. Halbldrbd.
16. Protokoll der Gemeinderatssitzungen von Schleiden, 1797 (an 6) — 1799 (an 8). — Fol. Pap. Halbldrbd.

17. Obligationen, Kaufakte, Testamente und Heiratskontrakte vor dem Gericht des Amtes Sistig (Erbungsbuch), 1753—1772. — Fol. Pap. Defekter Halbschweinsldrbd. Vgl. oben S. 69, nr. 187—192.
18. Realisations-Register der Obligationen, Kaufakte, Testamente, Heiratskontrakte etc. vor dem Gerichte des Amtes Sistig, 1772—1793. — Fol. Pap. Halbldrbd.
19. Grundbuch der Nachbarschaft Oberhausen, geführt durch Landmesser Jakobus Joist, 1790. — Fol. Pap. Defekter Pappbd.

20. Das Bürgermeisteramt verwahrt noch den alten Stempel des Siegels der Schöffen von Schleiden: Umschrift: S. SCABINO[RUM] | DE · SLEYDA. I. Hälfte 15. Jahrh.

Schmidtheim. Kath. Pfarramt:

1. Buch der Gefälle, Renten und Anniversarien der Kirche zu Schmidtheim, angelegt 1670 Nov. 11. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
2. Buch der Gefälle und Renten des Hospitales zu Schmidtheim, angelegt 1670 Nov. 11. — 4° Pap. Schweinsldrbd.
3. *Nahmen-buch der heiligen bruderschaft Jesu und Mariae*, 1681 ff.; enthält auch *Nahmen hoher weltlicher obrigkeit dieses orths*, d. i. der Familie Beissel von Gymnich bis z. J. 1755. — 4° Pap. Schweinsldrbd.
4. Getaufte 1723—1805.
   Gefirmte 1803.
   Getraute 1788—1805.
   Gestorbene 1798—1805.
5. *Status und hebezettel* der fundierten Anniversarien in der Pfarrkirche zu Schmidtheim, 18. Jahrh.
6. Pachtbriefe, 18. Jahrh.
7. Notiz betr. den Neubau des Turmes an der Kirche zu Weyer, 1788 Sept. 29. — In den Hospitalsrechnungen.



8. Akten betr. den Besitz und die Einkünfte des Hospitales zu Schmidtheim, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut.
9. Erlasse der vorgesetzten kirchlichen Behörde, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut.
10. Akten betr. Reparaturen an der Kirche und dem Pfarrhause zu Schmidtheim, 18. und 19. Jahrh. — Konvolut.

— Burg. Im Besitze des Herrn Grafen Beissel von Gymnich auf Haus Frens:

Die auf Schmidtheim bezüglichen Archivalien sind nach Haus Frens überführt worden. Siehe Tille, Archiv-Übersicht, Bd. I, S. 88, V. Vgl. Fahne, Geschichte der kölnischen, jülichschen und bergischen Geschlechter I, 127. — Ilgen, Rhein. Archiv, S. 137.

— Bürgermeisteramt Marmagen-Kronenburg.

Nach Angabe des Herrn Bürgermeisters sind sämtliche Archivalien bei einem Brande i. J. 1882 zu grunde gegangen.

Selbacher Hof bei Call:

Archivalien nicht vorhanden.

Sistig. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1803. S. oben S. 9, nr. 7, 10; S. 55, nr. 5; S. 69, nr. 187—192; S. 75, nr. 20; S. 81, nr. 17, 18.

1. *Liber sodalitatis in Sistig*, 1616—1820. — 4⁰ Pap. Geheftet.
2. *Ex Sistig aliisque pagis ac villis ad ecclesiam hanc pertinentibus:*
   Getaufte 1765—1800, 1787, 1788, 1789, 1790—1799, 1799, 1809.
   Getraute 1675—1693, 1695—1751, 1752—1798, 1787, 1788, 1790—1794, 1799, 1801.
   Gestorbene 1633—1688, 1695—1769, 1768—1800, 1790—1794, 1799.
   Gefirmte 1702, 1730, 1779, 1784.
   Gestorbene Kinder 1710—1711, 1756—1769.
3. *Benedictio aquae in honorem S. Quirini*, Aufzeichnung von c. 1700. — Ein Blatt 4⁰ Pap.
4. *Renovatio obligationum ... et redituum ac bonorum sacelli sancti Stephani in Sistich anno 1710.* — 4⁰ Pap. Einband ab.
5. *Registrum agnellorum, renovatum anno 1712 per .. rectorem in Systich.* — 8⁰ Pap. Ldrbd.
6. *Capitalia ecclesiae ... in Sistich ... ex antiquis libellis desumpta et huic libro fideliter inscripta anno rectoratus mei* (fr. Henric. Prompers) *primo*, 1745 November 8 bis 1834. — Fol. Pap. Schweinsldrbd.
7. *Computus sacelli Sistichensis ab anno 1762* bis 1819. — 4⁰ Pap. Pappbd.
8. *Messengesang der Kirche zu Sistig pro incantando cultu divino R. D. Ottoni Lenharz can. Steinf. p. t. rectori Sistigensi fecit R. F. W. Orthey Can. Steinf. anno 1787.* Mit Noten. — Gross-4⁰ Pap. Lederbd.

9. Im Buch der Getrauten 1752—1798 auf der Innenseite des hinteren Deckels Notiz über den Neubau und die Weihe der zerstörten Kapelle in Wollenberg [Bürgermeisterei Hellenthal] am 22. Mai 1776.

Sötenich bei Call. Kath. Rektorat:

Ältere Archivalien nicht vorhanden. Siehe oben S. 8, nr. 8; S. 9, nr. 8, 9; S. 31, nr. 151; S. 45, 46, nr. 8c, 14b, 17—19; S. 68, nr. 161; S. 74, nr. 16.

Steinfeld. Kath. Pfarramt:

1. 1489 Mai 29. Johannes, *episcopus Cyrenensis*, weiht als Generalvikar des EB. Hermann von Köln *hoc altare* [in der Pfarrkirche zu Steinfeld (?)] zu Ehren Gottes, der hl. hl. Maria, Johannes Bapt., Potentinus, Gregorius, Anna, Elisabeth, Barbara und Margaretha und verleiht den Besuchern desselben einen 40tägigen Ablass. — Orig. Perg. 1 S. (verletzt).
2. 1505 August 6. *Theodoricus, episcopus Cyrenensis*, weiht als Generalvikar des EB. Hermann von Köln *istud altare* [in der Sakristei der Pfarrkirche zu Steinfeld (?)] zu Ehren Gottes, der hl. hl. Maria, Augustinus, Gregorius, Hieronymus, Anna, Chrysant und Daria und Byrgitte und verleiht den Verehrern desselben einen Ablass von 40 Tagen. — Orig. Perg. halb verfault. S. ab.

3. Drei einzelne Blätter, welche Aufzeichnungen über Einkünfte der Abtei Steinfeld aus Köln 1508—1785, über die Paramente von Steinfeld 1637—1661 und über Häuserbesitz der Abtei Steinfeld zu Andernach c. 1640—1719 enthalten. — Gross-Fol. Pap.
4. Buch der Bruderschaft [*sodalitas sacri scapularis sive beatae virg. Mariae*] der St. Andreas-Pfarrkirche, 18. Jahrh. und 1. Hälfte des 19. Jahrh. Rückwärts: *Observanda R. F. rectori Andreatico ratione spendae;* und: *nomina benefactorum in spenda legenda.* — 4⁰ Pap. Einband ab.
5. Stiftungen zu gunsten der Pfarrkirche in Steinfeld, 18. Jahrh.
6. Aus Ruth, Rodder, Krekel, Bennenberg, Gillenberg und Diefenbach in Steinfeld:
   Getaufte 1779—1786.
   Gestorbene 1756—1774, 1779—1785.
7. *Liber ecclesiae S. Andreae* (Einnahmen und Ausgaben), *renovatus* 1762 (nur Titelblatt); enthält Notizen über das Alter und die Rektoren der St. Andreaskirche (1520—1802).
8. *Liber benefactorum parochialis ecclesiae St. Andreae* in Steinfeld, 1768—1839. Handschrift des 19. Jahrh. — Fol. Pap. Geheftet.
9. Liste der Pfarrer der der Abtei Steinfeld unterstellten Pfarreien und Kirchen, aufgestellt im 18. Jahrh. nach urkundlichen Nachrichten im Archiv des Klosters Steinfeld. — Gross-Quart. Pap. Gepresster weisser Ldrbd.
10. Aus der Pfarrei Steinfeld:
    Getaufte 1779—1844.



Getraute 1779—1871.
Gestorbene 1779—1867.

11. Abschriften von Urkunden und Notizen betr. die Barbara-Kapelle zu Krekel d. d. 1435, 1723, 1694; Kontrakt zwischen der Abtei Steinfeld und den Dörfern Krekel, Ruth, Rodder und Bennenberg über den in der Kapelle zu Krekel abzuhaltenden Gottesdienst, o. D.
12. *Liber sacelli s. Barbarae virginis et martyris in Krekelen sen Krewinckel, renovatus anno 1764.*
13. Mitgliederliste der Barbara-Bruderschaft zu Krekel, 1727 bis 1803.— 4⁰ Pap. Einband ab.
14. Rechnungsbuch über die Kapitalienverwaltung der Kapelle *Ss. Angelorum* in Urft, 1726–1792. — 4⁰ Pap. Einzelne mit 10–26 foliierte Blätter.
15. *Liber novus sacelli S. Rochi in Wahlen, renovatus 1736.* — 4⁰ Pap.

— Königl. Erziehungsanstalt (frühere Abtei):
Ältere Archivalien aus der Zeit vor 1850 nicht vorhanden. Vgl. v. Ledebur, Allgem. Archiv, VIII, 101. — Lamprecht, Rhein. Urbare, 31. — Ilgen, Rhein. Archiv, S. 126 und 155. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 97, 119 und S. 58, 97. — Tille im Neuen Archiv f. ältere deutsche Geschichte, XXVI, 168. — Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein, **8**, 120; **9—10**, 182; **11—12**, 199; **18**, 90; **23**, 144; **24**, 270; **66**, 190; **70**, 75. — Bärsch, Das Prämonstratenser-Mönchskloster Steinfeld, 1857. — T. Baudewin, Die Kgl. Preuss. Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Steinfeld, Bad Soden 1866. — Stud. u. Mitteil. aus dem Benediktinerorden, XVI, 1895, S. 100. — S. oben S. 7, nr. 7; S. 8, nr. 3; S. 9, nr. 10; S. 27, nr. 69; S. 45, nr. 16; S. 47, nr. 1, 3; S. 83, nr. 8, 9.

Strempt. Kath. Rektorat:
Errichtung des Rektorates 1888 Mai 23. Ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Mechernich, Besitz des Herrn Ludwig Schmitz, oben S. 50, nr. 5.

Tondorf, Kath. Pfarramt (s. oben S. 12, nr. 35D; S. 54, nr. 3b; unten S. 89, nr. 14):
Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 611.

1. a) Inventarium über die im Kirchen- und Pfarrarchiv zu Tondorf befindlichen Dokumente und Literalien.
   b) Inventarium über die Kirchenmobilien und andere interessante Gegenstände in der Kirche zu Tondorf.
   Angelegt c. 1830. Auf der letzten Seite Notiz über die Erbauung der Kirche i. J. 1812. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Nachweisung der der Kirche zu Tondorf gehörenden Utensilien und Geräte, angelegt den 24. Mai 1830. — Fol. Pap.
3. Verzeichnis der Fundationen, der ältesten aus dem 17. Jahrh., angelegt c. 1835. — Fol. Pap. Geheftet.
4. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft zu Tondorf, angelegt c. 1720. — 4⁰ Pap. Gepresster Ldrbd.



5. Stiftung einer Sonn- und Feiertags-Frühmesse in Reuland in der Pfarrei *Weveler* durch *Jacques Mineur* in Reuland und seine Verwandten, 1733 Juni 21. Notariell beglaubigte Abschrift. — Fol. Pap. Geheftet.
6. Verzeichnis der Kapitalien der Bruderschaft zu Tondorf, 1752 ff. — 4⁰ Pap. Halbschweinsldrbd.
7. Spezifikation der abgelegten Kapitalien, 1775. — Fol. Pap. Halbschweinsldrbd.
8. Empfang hiesiger Bruderschaft zu Tondorf, angefangen 1779 Dezember 5. — 4⁰ Pap. Halbldrbd.
9. Getaufte 1798 / Getraute 1799 / Gestorbene 1798 } bis jetzt.

Udenbreth. Kath. Pfarramt (s. oben S. 7, nr. 6):

Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 627.

1. Protokolle des Schöffengerichtes zu Udenbreth, 1582—1616. — Fol. Pap. Fragment. Geheftet.
2. Buch der Bruderschaft des Göttlichen Herzens unter dem Schutze des H. Huberti zu Udenbreth, 1707—1781. — Fol. Pap. Lederbd.
3. Stiftungsurkunden von Anniversarien, 1773 ff.

— Im Besitze des Herrn Pfarrers Schmitz:

1477 Okt. 1. *(up sint Remeis dach des hilligen busschoffs ind confessoris).* Vor *Tele von Bederingen*, *Loze von Wendescheit*, Schöffen von Blankenberg, verpachten *Walram van Attenberg* und seine Frau *Greta* dem *Reynart Malner*, Sohn des *Hannes van Snorrenberge*, und dessen Frau *Catherine* ihre Mühle zu *Oelenkoyren* im Kirchspiel Stieldorf, im Lande von Blankenberg, mit benannten Zugehörigkeiten gegen eine erbliche Jahresrente von 8 rhein. Gulden und 9 Schillingen. — Or. Perg. 2 S. Vgl. Tille, Archivübersicht I, S. 325, 326.

Uedelhoven. Kath. Pfarramt:

Wichtigere ältere Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Becker, Dek. Blankenheim, S. 641.

Vlatten. Kath. Pfarramt (s. oben S. 39, Hausen, k. Pf., nr. 1):

1. Getaufte / Getraute / Gestorbene } 1770 bis jetzt.

— Burg. Im Besitze des Herrn Generalmajors von Gagern in Bonn:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Richardson, Geschichte der Familie Merode I, 31, 39. — Aeg. Müller, Beitr. z. Geschichte des Herzogtums Jülich, II, 51. — Tille, Rheinische Archivübersicht I, 91. — S. oben S. 21, nr. 32; S. 26, nr. 106; S. 29, nr. 112. 114; S. 40, nr. 6; S. 41, nr. 11, 13, 14; S. 42, nr. 18, 20.

Weyer. Kath. Pfarramt (s. oben S. 81, nr. 7; unten S. 89, nr. 9, 15):

1. Inventarium über die Utensilien der Pfarrkirche zu Weyer und Kapelle zu Eyserfey, aufgenommen im April 1828. — Fol. Pap. Geheftet.
2. Rechnungs- und Stiftungsbuch der Pfarrei Weyer, 17. Jahrh. — 4° Pap. Schweinslederbd.
3. Lagerbuch der Kirche zu Weyer, angelegt 1680. — 4° Pap. Pergamentbd.
4. Sammelband, enthaltend:
   Getraute 1680—1714.
   Gestorbene 1666—1701.
   Getaufte 1707—1713, 1662—1707.
   4° Pap. Defekter Schweinslederbd.
5. *Liber fratrum parochialis ecclesiae Wyherensis ex . . . originali descriptus . . . per Antonium Gleen, vicarium in Wyher et camerarium capituli sanctae christianitatis per Eiffliam anno 1681;* darin u. a. ein Pfarrweistum, Aufzeichnung über Kriegswirren 1585—1607, Getaufte 1697, 1600—1630, Kircheneinkünfte, Gefirmte 1687 ff., Getaufte 1676—1687, Gestorbene 1676. — 4° Pap. Lederbd.
6. Kirchenrentbuch des Kirchspiels Weyer, 1687 bis Mitte des 18. Jahrh. — 4° Pap. Schweinslederbd.
7. Stiftungen zugunsten der Kirche in Weyer und der Kapelle in Eiserfey, 1705—1799.
8. *Manuale* des Pfarrers Schomers in Weyer, 1729 ff. — 4° Pap. Schweinslederbd.
9. Rent- und Lagerbuch der Pfarrkirche zu Weyer, angelegt 1730. — Fol. Pap. Schweinslederbd.
10. Prozessakten *in puncto arrestationis lignorum* des Pastors Schömers in Weyer gegen Vogt und Schöffen daselbst, 1740. — Fol. Pap.
11. *Liber redituum* der Pfarrkirche in Weyer, angelegt 1743. — Fol. Pap. Lederbd.
12. Rechnungsbuch der Kirche in Weyer, 1745—1757. — 4° Pap. Pergamentbd.
13. Kirchenrechnungen der Kirche in Weyer und der Kapelle in Kallmut, 18. Jahrh.
14. Getaufte, Getraute und Gestorbene 1779—1794.

— Burg:

Archivalien nicht vorhanden. Vgl. Fahne, Geschlechter, II, 201. — Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein LXVI, 187. — Tille, Rheinische Archivübersicht I, 162. — Vgl. auch Zingsheim, Bürgermeisteramt, unten S. 88, nr. 1—8; S. 89, nr. 17.

Wildenburg. Kath. Pfarramt (s. oben S. 9, nr. 10):

1. 1562 Dez. 3 (*tertio Nonas Decembris*). Frankfurt a. M. Nachdem Reinhart von Pallant, Herr der Stadt (*oppidi in*) Wildenburg, die von seinen Vorfahren vor 100 Jahren in Wildenburg gestiftete,

aber nunmehr baufällige und zu klein gewordene Kapelle an eine bequemere Stelle der Stadt verlegt, wiederaufgebaut und erweitert, und er das Einkommen eines Pfarrers hinreichend dotiert hatte, erhebt *Zacharias*, *episcopus Pharensis*, apostolischer Nuntius bei König Ferdinand, dieselbe zur Pfarrkirche. Unterschrieben. — Orig. Perg. 1 S. (ab).

2. Inventarium über Mobilien der Pfarrkirche zu Wildenburg und Kapelle zu Kreuzberg, aufgenommen 5. Juli 1890.
3. Im Lagerbuch der Pfarrkirche, S. 70, kurze Notiz über die Einrichtung der jetzigen Kirche aus dem früheren Rittersaal des Schlosses i. J. 1717.
4. Buch der Schutzengel-Bruderschaft, 1752 bis jetzt. — 4° Pap. Ldrbd.

— Ehemalige Burg, jetzt Kirche, Schule und Pfarrhaus: Archivalien im Mirbachschen Archiv auf Schloss Harff: Tille, Rheinische Archiv-Übersicht I, S. 88, V. Vgl. Fahne, Geschichte der Grafen, jetzt Fürsten Salm-Reifferscheid I, S. 33. — Annalen d. hist. Vereins f. d. Niederrhein, LXVI, S. 187, 188. — Ausfeld, Staats-Archiv Coblenz, S. 97. — S. oben S. 23, nr. 41; S. 27, nr. 69; S. 31, nr. 166; S. 32, nr. 167; S. 58, nr. 28.

Wollseifen. Kath. Pfarramt:

Pfarrerrichtung 1663. Vgl. Schannat-Baersch, Eiflia illustrata III, 2, a, S. 348. — S. oben S. 13, nr. 56; S. 16, nr. 4; S. 61, nr. 60; S. 68, nr. 163—165; S. 69, nr. 193—196.

1. Kirchenrechnungen 1690—1718, 1721—1739, 1741, 1742, 1743, 1744, 1758—1792, 1795—1797.
2. Frühmessen-Rechnungen 1730, 1739—1741, 1743—1745, 1749, 1752, 1796—1799.
3. Aniversarstiftungen, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
4. Getaufte und Getraute 1800 bis jetzt.
   Gestorbene 1799 bis jetzt.

Zingsheim. Kath. Pfarramt:

Vgl. oben S. 7, nr. 8; S. 51, nr. 1; S. 52, nr. 5; unten S. 89, nr. 16.

1. Protokollbuch des Schöffengerichtes zu Zingsheim, 1568 bis 1637. — Fol. Pap. Einband ab.
2. *Notitia quaedam brevis circa bona pastoralia, decimas et alia quaedam pastoris in Zinxheim.* O. D. — Klein-8° Pap. Pergamentbd.
3. Heberegister über die Einkünfte des Pfarrers zu *Zinsheim*, 17. Jahrh. — Klein-8° Pap. Pergamentbd.
4. Buch der Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft, angelegt 1701. — Fol. Pap. Gepresster Lederbd.
5. Kirchenbuch der Pfarrkirche zu Zingsheim, enthaltend Eintragungen über Aniversarien und Einkünfte, renoviert 1704. — Fol. Pap. Pergamentbd.
6. Verzeichnis der *parochiani ex Zinxheim*, angelegt 1719. — Klein-8°. Pap. Einband ab.

7. Kirchenbuch *ecclesiae ad S. Petrum in Zinxheim*, renoviert 1737, d. i. Specifikation der Kirchengüter und Erbrenten. — Gross-Fol. Pap. Schweinslederbd.
8. Buch, enthaltend Eintragungen über die Gemeinde-Umlagen, Verpachtungen von Gemeinde-Eigentum, Rechnungen, Feld- und Forstwesen etc., 18. Jahrh. — Fol. Pap. Lederbd.
9. Protokollbuch des Schöffengerichtes zu Zingsheim, 1766—1797. — Gross-Fol. Pap. Lederbd.

— Bürgermeisteramt (s. oben S. 7, nr. 7):

1. 1506 Jan. 25 (*uff sontag sanct Pauls tag conversionis*). Johann Krummel von *Nechtersheim* und seine Frau *Jenne* verkaufen dem Heinrich von *Buchel* ihr Sechstel des Hauses und Hofes zu Weyer. Als Lehnmannen des Erzbischofs von Köln siegeln mit Heinrich von *Welre*, Erbvogt zu *Satzvey*, und Gerhart von *Meckenheim*. — Orig. Perg. 3 S.
2. 1511 November 17 (*up maendach neest na sint Mertins dach in dem wynter*). *Beatrix van Eynaten, dochter zo Ruyffe, wedewe Johans van Heystat*, verkauft dem Richard *Krummel van Nechtersheym* ein Drittel ihrer Halbscheid der Burg und des Burghofs zu Weyer. — Orig. Perg. 7 S. (der Schöffen), 2 ab.
3. 1522 September 5. Richard *Krummel van Nechtershem* und seine Frau *Sufia van Buylich* verkaufen erblich ihrem Bruder und Schwager Richard *Krummel van Nechtershem*, Sohn des Dietrich Krummel von Nechterheim und der Katharina *van Pateren*, ihr Drittel an der Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 4 S. (ab).
4. 1531 Febr. 26 (*zu Poppelstorf am sontag Invocavit*). Erzbischof Hermann von Köln setzt an Stelle des Dietrich Krummel von Nechtersheim dessen Mündel Dietrich von Büchel zugleich für dessen Geschwister in das Lehen, die Halbscheid des Hauses Weyer ein. — Orig. Perg. 1 S.
5. 1615 Januar 27. Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt den Franz Heinrich von Buchel mit der Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 1 S.
6. 1627 Okt. 9. Erzbischof Ferdinand von Köln belehnt den Hugo von Büchel mit der Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 1 S.
7. 1724 Oktober 21. Erzbischof Clemens August von Köln belehnt den Freiherrn Adolph von und zu *Weix* mit der *Buchlescher* Halbscheid des Hauses Weyer und der Halbscheid des Hofes *Orbey*. — Orig. Perg. 1 S.
8. 1762 Januar 19. Bonn. Erzbischof Max Friedrich von Köln belehnt den Freiherrn Ferdinand Joseph von und zu *Weichs*, Rösberg und Weyer mit der *Beuchlischer* Halbscheid des Hauses Weyer. — Orig. Perg. 1 S.

9. *Repertorium confraternitatis Jesu, Mariae, Joseph, omnium nominum confratrum et sororum parochiae Weyerensis, renovatum a. d. 1719, 3. decembris.* — Fol. Pap. Lederbd.
10. Petition betr. Anstellung eines neuen Schultheissen in ***Ziensheim***, 18. Jahrh. — Fol. Pap.
11. Aus Lindweiler:
    Getaufte 1771—1797.
    Getraute 1771—1796.
    Gestorbene 1772—1797.
12. Aus der Pfarrei Nöthen:
    Getaufte 1700—1770, 1770—1822.
    Gefirmte 1714.
    Getraute 1706—1749, 1770—1798, Jahr 14 der franz. Republik [1805]—1822.
    Gestorbene 1770—1821.
13. Aus der Pfarrei Rohr:
    Getaufte 1710—1798.
    Getraute 1711—1797.
    Gestorbene 1709—1798.
14. Aus der Pfarrei Tondorf:
    Getaufte 1663—1721, 1727—1748, 1748—1756, 1756—1798, 1770—1798.
    Getraute 1663—1715, 1723—1727, 1727—1766, 1767—1798, 1770—1798.
    Gestorbene 1663—1727, 1727—1779, 1770—1798, 1779—1798.
15. Aus der Pfarrei Weyer:
    Getaufte 1713—1769, 1738—1760, 1760—1811, 1779—1798.
    Getraute 1713—1738, 1738—1778, 1778—1806, 1779—1798, Jahr 6 der franz. Republ. [1797]—1813.
    Gestorbene 1743—1811, 1779—1798, Jahr 7 der franz. Republ. [1798]—1813.
16. Aus der Pfarrei Zingsheim:
    Getaufte 1700—1736, 1736—1794, 1794—1806.
    Getraute 1700—1745.
    Gestorbene 1700—1793, 1794—1803.
17. Vewaltungsakten und Gemeinde-Rechnungen der Bürgermeisterei Weyer, vom Anfang des 19. Jahrh. an. — Fol. Pap. Geheftet.

13

94

